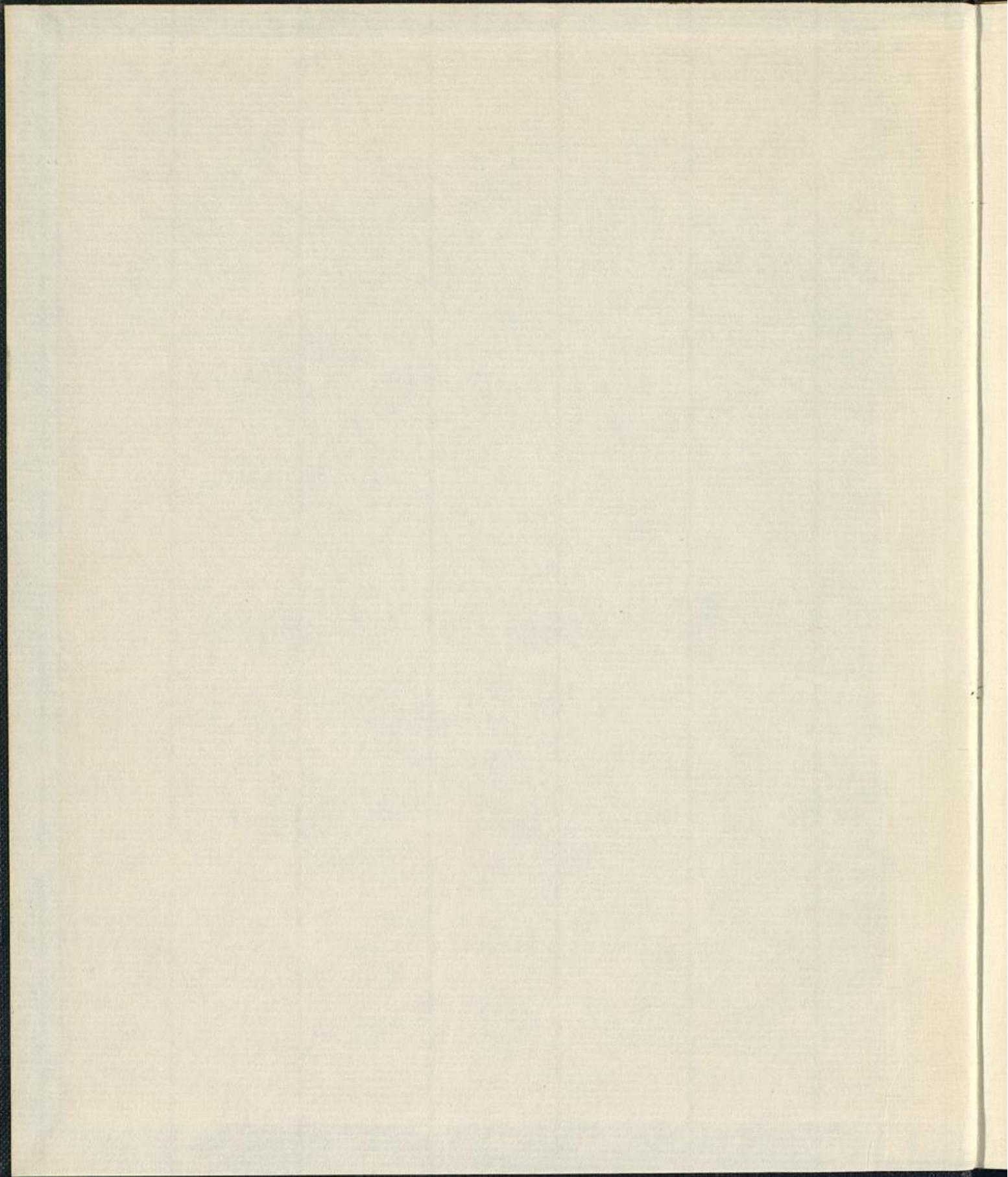
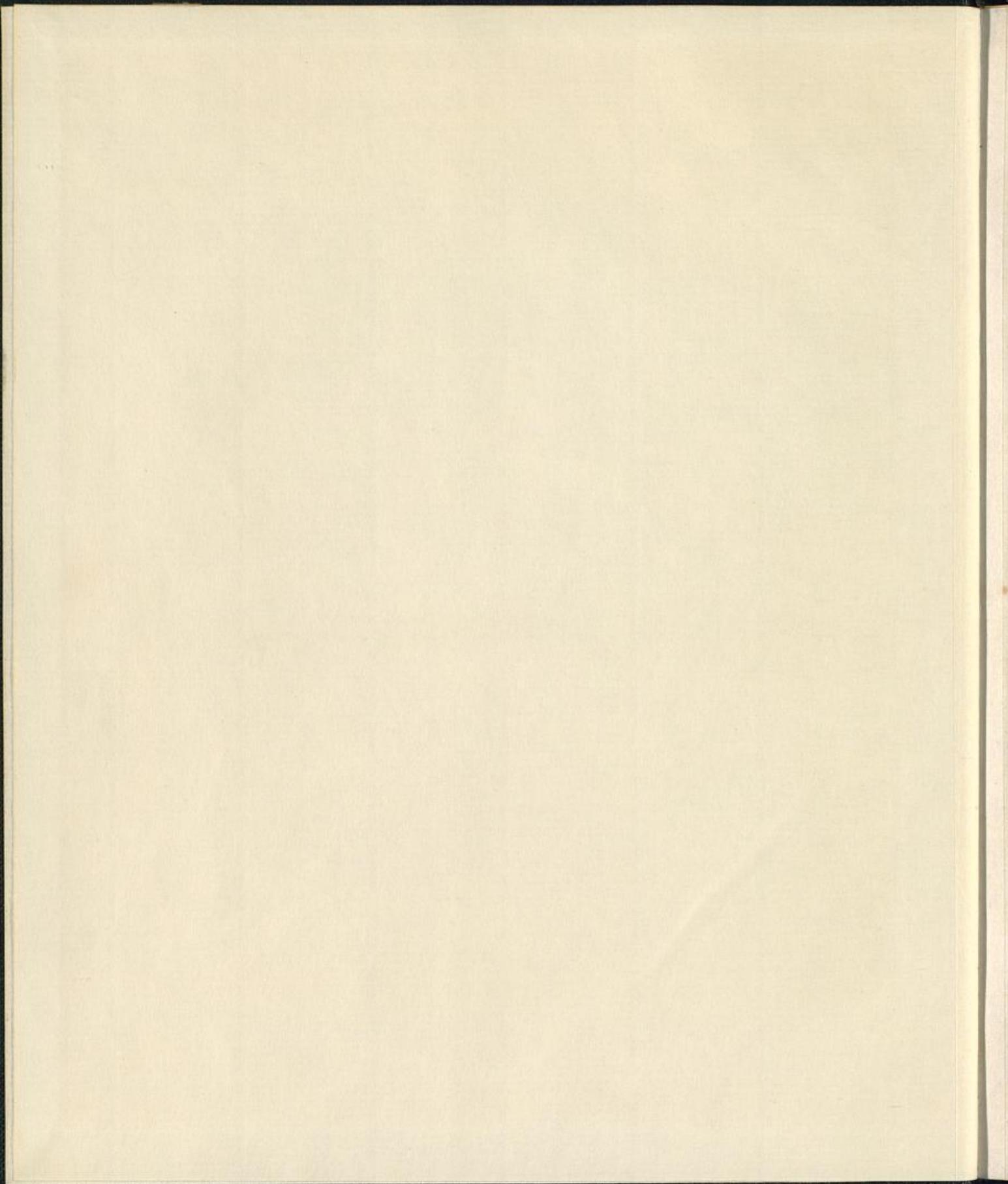


11  
12  
13

14  
15  
16







# Öffentlicher Anzeiger Nr. 1.

Düsseldorf, Montag, den 4. Januar 1841.

28 8567

03  
für  
767

## 758. Substitutions-Patent.

1. Theilungshalber sollen die der Wittwe Conrad Friedrich Lohmann, Gesina geborne Marmé und deren Kindern zugehörige, zu Ruhrort belegenen, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 19 und Vol. III. Fol. 74 und der Feldmark Ruhrort Vol. I. Fol. 25 und 31 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 211, 315, 371 und 377 verzeichneten Häuser und Gärten in Termino den 30. März k. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hubert Mertens zu Ruhrort in nothwendiger Substitution verkauft werden.

1.

Immobilien-Verkauf.

853

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUISSELDORF

Neueste Hypothekenscheine, Taxe und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 10. Dezember 1840.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

## 712. Öffentliche Aufforderung.

2. In dem Nachlaß der Eheleute Christian Heinrich Werle und Christiane geborne Laurentius haben sich folgende verzinsliche Weselsche Stadt-Obligationen gefunden: a) auf den Namen des Schaffens Johann Monje 1) vom 24. Dezember 1758 über 75 Rthlr.; 2) vom 15. April 1759 über 70 Rthlr.; 3) vom 18. Februar 1760 über 30 Rthlr.; 4) vom 1. Juni 1761 über 16 Rthlr. 40 Stbr. B. auf den Namen des Kaufmanns Samuel Werle 1) vom 23. Dezember 1758 über 50 Rthlr., 2) vom 1. Juni 1761 über 16 Rthlr. 40 Stbr. Diese Capitalien werden von der Wittwe Werleschen Concursumasse zu  $\frac{1}{4}$ , von der Vormundschaft über den abwesenden Gustav Eduard Eberhard Werle zu  $\frac{1}{4}$  und von der Vormundschaft über die Minorennen Criminal-Actuar von der Heiden zu  $\frac{1}{4}$  als Miterben resp. Rechtsnachfolger der ursprünglichen Gläubiger in Anspruch genommen. Diejenigen, welchen als nähere oder gleich nahe Verwandte der Letzteren, oder auf einem sonstigen Rechtsgrunde, Ansprüche auf diese Capitalien zusehen, werden aufgefordert, diese Ansprüche spätestens in Termino den 21. Januar 1841, Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director v. Hausen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und die genannten Inhaber für die rechtmäßigen alleinigen Eigenthümer jener Capitalien erklärt werden.

2.

Aufforderung.

Wesel, den 14. November 1840. Das Land- und Stadtgericht.

79/345

## 633. Substitutions-Patent.

3. Auf Anstehen der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Mertens und Adelheid gebornen Sturm, welche in erster Ehe mit dem verstorbenen Johann Peter Thora saß, in eigenem Namen und als Vormünder der minderjährigen Kinder, welche in der besagten ersten Ehe der Adelheid Sturm gezeugt wurden, namentlich: Josepha, Gertraud und Balthasar Thora, alle zu Gellep wohnend, so wie 2) der großjährigen Kinder aus besagter erster Ehe der Adelheid Sturm mit dem Johann Peter Thora, nämlich: der Maria Sibilla Thora und deren Ehemannes Heinrich Wolters, Ackerleute zu Nierst wohnend; — Johann Keiner Thora, gewerblos zu Gellep wohnend, Johann Anna Thora und deren Ehemannes Wilhelm Mücks, Ackerer, früher zu Nierst, und jetzt in den vereinigten Staaten von Nordamerika, Canton Gasconade wohnend; und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, resp. substituirtten Bevollmächtigten, des zu Grefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Peter Schrick, sollen am Donnerstage den 28. Januar 1841, Nachmittags 3 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts dahier, im gewöhnlichen Audienz-Sokale auf dem Rathhause, die hier nachbeschriebenen, gegen den Hypothekenschuldner, den Ackerer Peter Rademacher zu Ißverich, Bürgermeisterei Vank, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, für die dabei angegebenen Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt, und dem

3.

Immobilien-Verkauf.

030/

Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, als: A. eine halbe Gewald, welche in Ackerland umgewandelt ist, und aus folgenden Parzellen besteht: 1) einem Ackerstücke von 2 Morgen 162 Ruthen 20 Fuß, gelegen neben Wittib Schmittmann, Peter Michael Tillmann und Eigenthum des Schuldners, katastrirt Flur 1. Nr. 64. Erstgebot 100 Thlr. 2) einer Parzelle Ackerland, enthaltend 138 Ruthen 60 Fuß, liegend neben Wittib Schmittmann, Peter Michael Tillmann und Heye Kottgen, katastrirt Flur 1. Nr. 66. Erstgebot 30 Thlr. B. eine ganze Iffel-Gewald neben Michael Tillmann und Wittve Schmittmann gelegen, ebenfalls zu Ackerland umgeschaffen und worauf Gebäude errichtet sind, angrenzend an den Wildweg, an das Iffelrrott, an Wittve Stapper und an Haus; und nach der Kataster-Mutterrolle in folgenden Parzellen katastrirt: 1) Wohnhaus mit Stallung unter einem Dache, nebst einem Anbau, worin Schoppen und Stallung, sodann eine Scheune mit Karrenschoppen daran und Hofplatz zwischen dem Wohnhause und der Scheune; katastrirt Flur 1. Nr. 67 und eine Oberfläche von 50 Ruthen 60 Fuß; die Gebäude sind alle unter Ziegelbedachung aus Stein erbaut, mit Ausnahme des Stall- und Schoppengebäudes, welches zum Theil aus Steinfachwerk besteht. Das Wohnhaus ist ein Stock über dem Erdgeschos hoch, es hat in der Fronte eine Eingangsthüre, und eine Stallthüre, neben welcher sich jederseits ein kleines Fenster mit hölzernen Laden befindet, oben sind 3 Fenster ohne Laden. In der Fagade sind unten 2 Fenster, in der ersten Etage ebenfalls 2 Fenster, und noch 2 Söllerfensterchen, alle ohne Laden, Erstgebot 200 Thlr.; 2) Garten, enthaltend 82 Ruthen 60 Fuß, gelegen hinter den Gebäuden und katastrirt Flur 1. Nr. 68. Erstgebot 40 Thlr.; 3) Baumgarten, gelegen den Gebäuden gegenüber, und davon durch einen Weg getrennt, groß 53 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur 1. Nr. 69. Erstgebot 25 Thlr.; 4) 137 Ruthen 40 Fuß Ackerland, katastrirt Flur 1. Nr. 70. Erstgebot 30 Thlr.; und 5) 2 Morgen 134 Ruthen 50 Fuß Ackerland, katastrirt Flur 1. Nr. 80. Erstgebot 50 Thlr. — Die vorbeschriebenen Immobilien sind sämmtlich im Iffelbusche, Gemeinde Iverich, Bürgermeisterei Lanf, Landkreis Grefeld, Friedensgerichtsbezirk Uerdingen gelegen, und werden von dem Schuldner selbst bewirthschaftet. — Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, wornach die besagten Realitäten für das Jahr 1840 mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Uerdingen, den 13. October 1840.

Der Königl. Friedensrichter: Müller.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Bartholomai.

4.  
Definitiver  
Verkauf.

668. D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r G u t s - V e r k a u f .

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 14. April und 14. Juli jezt l. J. in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) des zu Richrath wohnenden Ackerers Franz Schumacher; 2) des zu Berghausen, Bürgermeisterei Richrath wohnenden Webers Theodor Plümacher; 3) der früher zu Richrath jezt zu Berghausen wohnenden Dienstmagd Anna Catharina Plümacher; 4) der zu Hülstrunk, Bürgermeisterei Leichlingen wohnenden Ackerleute Jacob Becker und Anna Maria geborne Plümacher; 5) des zu Pilghausen, Bürgermeisterei Höhscheid, wohnenden Ackerers Johann Plümacher; 6) des daselbst wohnenden Ackerers Friedrich Plümacher; 7) des zu Berghausen, Bürgermeisterei Richrath wohnenden Webers Gerhard Plümacher; 8) des zu Oberbuscherhof, Bürgermeisterei Leichlingen wohnenden Ackerers Peter Wilhelm Plümacher; 9) des daselbst wohnenden Ackerers Jacob Plümacher; 10) der früher zu Düsseldorf, jezt zu Blee, Gemeinde Monheim wohnenden Dienstmagd Elisabeth Leven und 11) der zu Langfort, Bürgermeisterei Richrath wohnenden Haushälterin Margaretha Leven, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen a) die zu Richrath wohnenden Landwirthin Friedrich Schumacher, Elisabeth geborne Klapdor, als gesetzliche Vormünderin ihrer allda wohnenden geschäftslosen noch minderjährigen Tochter Sabina Schumacher, worüber der ad Ziffer 1 genannte Mitkläger Franz Schumacher zum Gegenvormund bestellt ist; b) den zu gedachtem Langfort wohnenden Ackerer Stephan Schneeloch, handelnd in eigenem Namen und als gesetzlicher Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Christina Knoch,

(frühere Wittve von Gottfried Schumacher,) gezeugten noch minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Tochter Catharina Schneeloch; c) den zu Widdauerhof, Gemeinde Neus-rath wohnenden Ackerer Johann Knoch, als Gegenvormund dieser Minorennen; d) den zu Dpladen wohnenden Königl. Notar Herrn Johann Vogt, als Curator der Kinder von Eheleuten Franz Kreckel, Ackerer und Holzschuster und der verstorbenen Maria Catharina geb. Schumacher, namentlich: a) Gottfried, b) Margaretha, c) Arnold, d) Franz, e) Ma-ria Catharina und f) Nicolaus Kreckel, sämmtlich mit ihren Eltern nach Amerika aus-gewandert, und ohne bekannten Wohnort, e) den zu Kirschbaum, Gemeinde Solingen wohnenden Ackerer Gottfried Kürten, als gerichtlich ernannter Hauptvormund des von den verlebten Eheleuten Johann Leven und Elisabeth Kürten hinterlassenen minderjähri-gen Sohnes Johann Leven, ohne bekanntes Gewerbe und Wohnort, worüber der oben zu Weeg, Bürgermeisterei Dorp wohnende Ackerer Johann Wermelskirchen als Gegenvor-mund ernannt ist, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte in Dpladen wohnende Königliche Notar Vin-zenz Deycks die zu der zwischen den verstorbenen Eheleuten Zimmermeister Gottfried Schu-macher und Anna Christina Knoch bestandenen Gütergemeinschaft gehörigen hierunter nä-her beschriebenen Immobilien

am Montag den 25. Januar 1841, um 10 Uhr Vormittags,  
im Gasthause des Herrn Beigeordneten Blank zu Hitdorf unter zu Grundelegung der von gerichtlich ernannten Experten zu 380 Thlr. 17 Sgr. ermittelten Taxe, zuerst Parzellen-weise und dann im Ganzen öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. der	Gr. der	Größe	Taxe.
Flur.	Grundstücks.	Mrg. Rut. Fuß	Thlr. Sg.
	a) Art. 240 des Katasters von Hitdorf.		
	Das zu Hitdorf gelegene, mit Nr. 17 bezeich- nete Wohnhaus . . . . .	— — —	480 20
	die daneben stehende Stallung . . . . .	— — —	175 22
	die Scheune und der Thorweg allda . . . . .	— — —	146 5
5	47 die Grundfläche vorbeschriebener Gebäudefläche, nebst Hofraum und Garten aneinander sodann zwischen Erben Johann Dorff und Reiner Esser gelegen, groß zusammen	— 53 20	120 —
5	139 Garten über der Straße, neben Peter Decker und Sigmund Pabstmann . . . . .	— 31 60	26 —
3	91 Ackerland aufm vordersten Kreuzkamp neben Peter Wirz, Peter Roden und Welter . . . . .	— 56 40	30 —
3	67 Ackerland daselbst, neben Heinrich Kuchenberg und Wilhelm Gladbach . . . . .	— 60 70	40 —
3	101 Ackerland im Beckerskämpchen, neben Theodor Becker und verschiedenen . . . . .	— 143 30	50 —
—	178 Ackerland in der Mühlen, neben dem Wege und eigenem Grundstück . . . . .	— 118 —	55 —
—	179 Ackerland daselbst, neben vorheriger Parzelle und Wittve Heinrich Meuser . . . . .	— 128 —	65 —
5	150 Ackerland im Kreuzergarten, neben Wilhelm Greiß und Adolph Dtt . . . . .	— 80 20	40 —
1	76 Holzung unter dem Höckenberg, neben Jacob Annas und Wilhelm Schüller . . . . .	1 58 40	30 —
5	4 <sup>o</sup> Art. 222 des Catasters von Rheindorf. Wiese in der Kaule, neben Johann Ddenbahl und Wilhelm Wiedenfeld . . . . .	— 172 70	100 —
Anh. 1			
	Summa . . . . .	6 2 50	1388 17

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, das Gutachten der Experten sowie die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten von Jedermann unent-geldlich eingesehen werden. Dpladen, den 4. November 1840. Deycks.

5. **Immobilien-Verkauf.** 704. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Der sub Nr. 77 in Dümpten belegene, den Eheleuten Heinrich Nierhaus zugehörige Unterhaverkamp's-Kotten, taxirt zu 1420 Thaler, wird im Wege der nothwendigen Subhastation unter den nebst Taxe und Hypothekenschein am Eingange des Gerichts aushängenden Vorwänden am 9. März 1841, Morgens 10 Uhr, im Hause des Wirths Springmann im Kreuzfelde öffentlich verkauft.  
Broid, den 28. Oktober 1840. Fürsil. Gericht der Herrschaft Broid.
6. **Immobilien-Verkauf.** 634. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Auf den Antrag des zu Kempen wohnenden Schuhmachers Lambert Schroers soll das nachbezeichnete, gegen den Schreiner Hermann Werner von Grefeld, als Drittbefitzer, in Beschlag genommene Immobilien,  
am Montag den 1. Februar 1841, um 10 Uhr Vormittags,  
in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Grefeld, im Justizgebäude daselbst, zum Verkauf ausgedoten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein im Kreise und auf der Gemarkung von Grefeld, an der Hülsferstraße zwischen dem Lande von Carl Rheinberg und einem Gebäude des Johann Nicolas Classen gelegenes, massiv in Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes, neues, zweistöckiges Wohnhaus, die Nummer 913½ führend, mit Seitengebäude, Hofraum und Garten. Das Haupthaus hat 30 Fuß Fronte und ebensoviel Tiefe, das Gärtchen gleiche Breite und etwa 70 Fuß Länge, das Haus ist von dem Dachdecker Johann Nicolas Classen, dem Drittbefitzer Hermann Werner und das Hintergebäude theilweise von dem Tagelöhner Spicker bewohnt.  
Das Erstgebot auf diese Realitäten beträgt 600 Thaler, die Grundsteuer für dieses und die neben demselben gelegenen Häuser des Johann Nicolas Classen, des Hauptschuldners, jedoch nur bezüglich auf die Grundfläche 2 Thaler 23 Sgr. 4 Pfennige, weil die Gebäulichkeiten wegen ihrer Neuheit, noch die gesetzliche Steuerfreiheit genießen.  
Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei. Grefeld, den 15. October 1840.  
Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.  
Für richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.
7. **Verkauf.** 757. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Am Donnerstag den 16. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die bei einem Domainen-Präsentiar gepfändeten Gegenstände, als: 1) sieben milchgebende und tragende Kühe, 2) zwölf zweijährige Maalen, 3) fünf zweijährige Ochsen, 4) zehn einjährige Kinder, 5) vier Pferde, zu Beek an der Behausung des Wirths Wieacker, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit einladet.  
Dinslaken, den 29. Dezember 1840. Königl. Rentamt.
8. **Vacante Lehrerstelle.** 2. Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Beert im Kreise Geldern, womit bei einer Anzahl von ungefähr hundert schulpflichtigen Kindern das normalmäßige Gehalt verbunden, ist jetzt erledigt.  
Qualifizierte Aspiranten wollen sich binnen vier Wochen in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.  
Geldern, den 29. Dezember 1840. Der Bürgermeister: Halley.
9. **Holzverkauf.** 1. Am Donnerstag am 14. Januar 1841, werden in den Wohnungshen Büschen:  
a) im Fensbusch 125 Nro. Schlagholz mit hochstämmigen nuzbaren Eichen vermischt;  
b) daselbst am Nap 2 Nro. Erlen und 2 Nro. Eichenstammholz; c) aufm Beckamp 21 Nro. Schlagholz mit Jungen, zu Rekenholz nuzlichen Eichenheistern; d) im Reigersbusch 80 Nro. hochstämmige nuzbare Eichen auf dem Stamm an Jägers Haus zu Eppinghoven meistbietend verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Haus Wohnung, den 30. Dezember 1840. Der Rentmeister: Lintener.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 2.

Düsseldorf, Mittwoch, den 6. Januar 1841.

718. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hermann Baumeister zu Hammin-  
keln die Gütergemeinschaft mit seiner Frau Anna Maurik ausgeschlossen hat.  
Wesel, den 2. Dezember 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

10.  
Ausgeschlosse-  
ne Güterge-  
meinschaft.

706. Von den Eheleuten Gerhard Kirshen und Margaretha geborne Höfges, ge-  
nannt Kreuzweg zu Meyderich, ist jedwede eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.  
Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Duisburg, den 23. November 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Ostermann.

11.  
Ausgeschlosse-  
ne Güterge-  
meinschaft.

696. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Die Verlobten, Ackermann und Wittwer Ludger Heinrich Stennes zu Heisingen  
und Gertrud geborne Grölken, Wittwe des Ludger Blochhaus genannt Sockel zu  
Kottberg, haben durch Vertrag vom 14. d. die an ihrem künftigen Wohnort, zu Heisin-  
gen, geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.  
Essen, den 16. November 1840.

12.  
Ausgeschlosse-  
ne Güterge-  
meinschaft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Kerstein. Horstmann.

660. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
Das Ackergut, der Buchholz-Hof genannt, der Eheleute Maurermeister Johann  
Flügel in der Gemeinde Kettwiger-Umstand, abgeschätzt auf 6764 Thaler 26 Sgr. 2 Pf.  
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe  
soll am 22. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

13.  
Immobilien-  
Verkauf.

**Verpachtung von Wardgrundstücken.**  
Am Montage den 18. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete  
in der Behausung des Gastwirths Herrn Lapp zu Griethausen folgende pachtlos gewor-  
dene Weidegrundstücke, als:

14.  
Verpachtung  
von Ward-  
Grundstücken.

A. In der Salmorter Ward

- 1) eine Weide von 16 Morg. 84,2 □R. bisher an Wilhelm Maywald zu Cleve verpachtet,
  - 2) eine dito " 14 " 144,37½ " desgl. an Heinr. Hoelsken zu Keeken,
  - 3) eine dito " 12 " 48 " desgl. an Jacob van Romyn zu Brienen,
  - 4) eine dito " 13 " 40,37½ " desgl. an Theodor Noers zu Keeken,
  - 5) eine dito " 16 " 85,51 " desgl. an Derk. Verworst daselbst,
  - 6) eine dito " 40 " 33,52 " desgl. an obigen van Romyn,
  - 7) ein Acker " 21 " 27 " desgl. an Joh. Braunse zu Schenkenschanz,
  - 8) eine Weide " 18 " 47 " desgl. an Gerh. Koster zu Salmort,
  - 9) eine dito " 7 " 49 " desgl. an Wilh. van Ray zu Griethausen,
- nochmals auf drei resp. sechs Jahre öffentlich und meistbietend zur anderweitigen Ver-  
pachtung aussetzen.

Die desfalligen Bedingungen liegen vor der Verpachtung bei dem Unterzeichneten  
zur Einsicht offen, und sind die betreffenden Ward-Aufseher angewiesen, den Pachtlustigen  
auf Verlangen die Grundstücke in ihren Grenzen zu zeigen.

Kanten, den 3. Januar 1840. Der Königl. Oberförster: Weth.

658. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Das in der Herrschaft Broich, Bürgermeisterei und Stadt Mülheim auf der Ruhr-  
straße sub Nr. 336 cat. belegene, den Erben Dehler gehörige, in der Grundsteuer-Mutter-  
rolle von Mülheim Flur B. Nr. 937 und 938 zur Größe von 25 Ruthen 30 Fuß Preuß.

15.  
Immobilien-  
Verkauf.

aufgeführte und zu 1521 Thaler gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus und Erbe soll theilungs- halber im Wege der nothwendigen Subhastation am 8. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 11 Uhr, im Hause des Casino-Wirths Franz Gildenberg zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Taxations-Verhandlung und die Vorwarden an der hiesigen Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehängen sind.

Zugleich werden alle Realprätendenten bei Strafe der Präclusion aufgeboten, ihre Ansprüche bis zu dem anberaumten Termine spätestens in demselben anzumelden.

Broich, den 21. October 1840. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

16.  
Immobilien-  
Verkauf.

620. Subhastations-Patent.

Auf Ansehen des in Grefeld wohnenden Riethmachers Hermann Worms sollen die nachbezeichneten im Kreise Grefeld, auf der Gemarkung daselbst, an der Hülserstraße gelegenen Immobilien, welche gegen den Dachdecker Johann Nicolas Classen von Grefeld in Beschlag genommen sind, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Grefeld im Justizgebäude daselbst,

am Montag den 1. Februar 1841, um 9 Uhr Vormittags, sub hasta gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein mit der Nummer 913 $\frac{1}{2}$  bezeichnetes, neu in Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, von 24 Fuß Fronte, 28 Fuß Tiefe, mit einem Hofraum von 28 Fuß Länge und einem Garten von 70 Fuß Länge, gleich breit mit dem Hause. Das Haus ist zur Hälfte unterkellert, ein Stock über dem Erdgeschoße hoch. Es hat in der Fronte neben der Hausthüre 2, oben 3 Fenster. Bewohnt ist dasselbe von dem Schmidt Paul Schiffers, dem Tuchweber Wilhelm Thyssen und dem Seidenweber Jacob Friederichs. Begrenzt ist dieses Haus durch 2 andere Häuser des Schuldners, welche mit den Nummern 913 $\frac{1}{4}$  und 913 $\frac{1}{2}$  bezeichnet sind; 2) ein neben dem vorigen Hause gelegenes mit Nummer 913 $\frac{1}{2}$  bezeichnetes, neu in Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, auf der andern Seite durch ein Haus des Schuldners begrenzt, welches die Nummer 913 $\frac{1}{2}$  führt, sammt Hofraum und Garten, von gleicher Größe und Construction wie das vorige Haus; bewohnt von den Seidenwebern Heinrich Braun, Jacob Neuhaus, Swibert Louwet und Leonhard Conrads. 3) Ein neben der vorigen Parzelle und einem Bauplatze des Schuldners gelegenes Haus, bezeichnet mit der Nummer 913 $\frac{1}{4}$ , in der Breite 26 $\frac{1}{2}$  Fuß, in der Tiefe 28 Fuß einnehmend, mit einem 20 Fuß langen Hofraum und einem Garten von 70 Fuß Länge, zur Hälfte unterkellert, ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, unten in der Fronte mit 1 Thüre und 3 Fenstern, oben 4 Fenstern. Dieses Haus ist ebenfalls in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Es ist bewohnt von dem Tagelöhner Jacob Plückerz, dem Caspar Brücker, dem Obsthändler Joseph Helfer, und dem Mackler Arnold Lankes respective der Wittve Dalder. 4) Eine Baustelle zwischen dem vorigen Hause und dem Meyers-Bege, von 48 Fuß Fronte und 118 Fuß Tiefe, theils leer liegend, theils als Garten benutzt, 39 Ruthen groß. Auf diese Grundstücke betragen die Erstgebote: ad 1) 500 Thaler, ad 2) 500 Thaler, ad 3) 500 Thaler und ad 4) 50 Thaler. Die diesjährige Grundsteuer beträgt 2 Thaler 23 Sgr. 4 Pfeninge. Die Häuser genießen zur Zeit noch die Steuerfreiheit.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Grefeld, den 3. October 1840. Der stellvertretende Friedensrichter: Müller.  
Pro vero Extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

17.  
Immobilien-  
Verkauf.

702. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Bierssen wohnenden Apothekers Friedrich Gattung, Hypothekar-Gläubigers, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick, soll gegen seinen Schuldner, den Conditor Friedrich Neu, früher zu Grefeld, jetzt in Cöln wohnhaft, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Grefeld, am Dienstag den 2. März 1841, Vormittags 9 Uhr, das demselben zugehörige, in Grefeld, Landkreis desselben Namens, auf der Dswallstraße, unter Nr. 1634 $\frac{1}{2}$  mit einer Seite ne-

ben Hermes, mit der andern Seite neben Rangs gelegene, hinten an die projektierte Färkerstraße anschließende Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, Katastrirt sub Art. 2182 Flur 16 Anhang 2 Nr. 366. 366 a, dormalen bloß theilweise von dem Einmiether Jacob Hermes bewohnt, im Wege der Subhastation versteigert, und mit dem von dem Extrahenten abgegebenen Erstgebot von 1500 Thln. ausgesetzt worden.

Das Haus ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und über dem Erdgeschoß ein Stock hoch. In der mit Kalk verputzten Fronte, welche gelb angestrichen ist, befinden sich zur Linken der Hausthüre 2 Fenster und oben 3 Fenster. — Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle, wornach das zu lizitirende Immobil mit einer Grundsteuer von 6 Thln. 2 Sgr. 2 Pf belegt ist, sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Crefeld, den 17. November 1840.

Der Landgerichts-Asseffor und Friedensrichter: Kiefer.  
Pro vero Extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

691.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Anstehen der Rentnerin Wittwe Johann Valentin Platte zu Kirchheide soll am Mittwoch den 17. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Lenney das zu Mermbach, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lenney gelegene untenbeschriebene Gut des Ackersmannes Johann Peter Söhngen, zu Mermbach, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich: 1) Ein Nr 130 und 131 bezeichnetes, von Holz in Fachwerk mit Lehmfüllung erbautes mit Stroh gedecktes Wohnhaus, enthaltend ein Stock über dem Erdgeschoße; 2) ein Anbau dieses Hauses Litt. A. selbiger Bauart; 3) 45 Ruthen 60 Fuß Grundfläche dieser Gebäude, Flur 18, Grundstücksnummer 12, gränzend an eigenen Baumhof und den Weg; 4) 3 Morgen 62 Ruthen 20 Fuß Holzung im Kirchsiepen, Flur 6, Grundstücksnummer 222, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Ad. Rutenbeck; 5) 84 Ruthen 70 Fuß Holzung an der Landstraße, gränzend an Peter Hasenberg und Wittwe Hohmbrecher, Flur 11, Grundstücksnummer 3; 6) 2 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß Holzung an der Landstraße, Flur 11, Grundstücksnummer 6, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Johann Peter Fischer; 7) 118 Ruthen Wiese im Klüttingsfeld, Flur 12, Grundstücksnummer 98, gränzend an Heinrich Hallenberg und Eberhard Ahlesfeld; 8) 141 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 12, Grundstücksnummer 103, gränzend an den Uelfebach und Eberhard Ahlesfeld; 9) 4 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Kottschen Murl, Flur 12, Grundstücksnummer 148, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Peter Wellershaus; 10) 3 Morgen 140 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, Flur 12, Grundstücksnummer 149, gränzend an den Uelfebach und Wilhelm Dienberg; 11) 1 Morgen 179 Ruthen Holzung im Pöllsiepen, Flur 13, Grundstücksnummer 29, gränzend an Johann Peter Papinghaus und Johann Hohmbrecher; 12) 5 Morgen 62 Ruthen 30 Fuß Ackerland in der Mermbach, Flur 18, Grundstücksnummer 2, gränzend an eigene Wiese und J. A. Bastian; 13) 3 Morgen 100 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, gränzend von 2 Seiten an eigenes Land, Flur 18, Grundstücksnummer 5; 14) 5 Morgen 30 Ruthen Ackerland, Flur 18, Grundstücksnummer 8, in der Mermbach an eigene Wiese gränzend; 15) 103 Ruthen 70 Fuß Baumgarten daselbst an den Feldweg und Gottfried gränzend, Flur 18, Grundstücksnummer 13; 16) 65 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst, Flur 18, Grundstücksnummer 14, gränzend an eigenes Land und Feldweg; 17) 2 Morgen 120 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 15, gränzend an Wittwe Hohmbrecher und Feldweg; 18) 3 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 16, gränzend an eigene Felder; 19) 3 Morgen 50 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 17, an Peter Christian Wolder und Zinkam gränzend; 20) 5 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 25, gränzend an den Uelferweg und August Hermann; 21) 1 Morgen 36 Ruthen 70 Fuß Wiese am Schemm, Flur 29, Grundstücksnummer 86, gränzend an den Uelfebach und Heinrich Hallenberg.

Erstgebot 500 Thaler, Grundsteuer 8 Thaler 17 Sgr. 2 Pf.; die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lenney, den 9. November 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

18.

Immobilien-  
Verkauf.

19.  
Holzverkäufe.

3.

Holz = Verkäufe  
in den königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro. dieses	Tag und Stunde	Ort	Fö. streei	Forstdistrict	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	des Verkaufs		worin das Holz steht		
1	1841 Montagden 11. Januar, Morgens Punkt 9 Uhr.	In der Be- hausung des Schenk- wirths J. Derks im Thiergarten	Frasselt	Neuthal	101 Nrn. { 7 Eichen- und 4 Buchen- Nugholzblöche, $\frac{1}{2}$ Klafter kurzes Eichen-Nugholz, 338 Klafter Eichen, Buchen- und Birken-Brennholz.
2	wie vor, Dienstag den 12. Jan.	dieselbst	dieselbst	dieselbst	100 Nrn. 24000 Stück Laubholzschan- zen.
3	wie vor, Freitag den 15. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Tannen- busch	100 Nrn. { 80 Stück Eichen- und 3 Buchen-Nugholzblöche, 106 St. zu Schiffsmasten, Müh- lenruthen und starkem Bau- holze geeignete Kiefern, 68 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-, Buchen- und Kiefern-Brennholz und 5250 Stück Laub- und Na- delholzschanzen.
4	wie vor, Montagden 18. Januar	dieselbst	dieselbst	dieselbst	68 Nrn. { 77 Stück Eichen-Bauholz- blöche, 48 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz, und circa 2675 Stück Laubholz- schanzen.
5	wie vor, Donners- tag den 21. Januar	dieselbst	Grunewald	Gawey und Olibusch	60 Nrn. { 850 St. Kiefern-Recken, 19 Schock Hopfenstangen, 5 $\frac{1}{2}$ Schock Bohnenstangen, 51 $\frac{1}{2}$ Klft. Kiefern-Brennholz, 2310 Stück Kiefern-schanzen.
6	wie vor, Montagden 25. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Calvariberg und Bru- derwerth	40 Nrn. { 82 Klafter Kiefern-Brenn- holz, und 2385 Stück Kie- fernschanzen.
				Grunewald	Bruder- werth
7	wie vor, Donners- tag den 28. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Klosterhufe	92 Nrn. { starke Eichen-, Nugh- und Bauholzstämmen und 32 Nrn. Eichen- und Buchen-Ober- stände.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und werden letztere den Kauflustigen auf Verlangen das Holz vorzeigen. Thiergarten bei Cleve, den 28. Dezember 1840.

Der Königl. Oberförster: Lieh.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 3.

Düsseldorf, Montag, den 11. Januar 1841.

5. **Nothwendiger Verkauf.** Land- und Stadtgericht zu Essen. 20.  
Die Besitzungen des Schusters Johann Heinrich Pott, nämlich der Potts-Kotten Immobilien-  
sub Nr. 91 des Hauses nebst Zubehör sub Sect. A. Nr. 195 196 und 197 des Flur- Verkauf.  
buchs, ohne Rücksicht auf die jährliche Abgabe von 20 Thaler gemein Geld und 4 Hüh-  
nern und auf das bei Besitzveränderungen zu zahlende sogenannte Borgewinn von 40  
Thaler gemein Geld, abgeschätzt zu 1453 Thaler 16 Sgr. 5 Pf. und die Grundstücke  
desselben in Huttrop sub Sect. A. Nr. 144 Anh. VI. Nr. 59 und Sect. A. Nr. 146  
des Flurbuchs, abgeschätzt zu 269 Thaler 9 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-  
schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
am 29. April 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Alle unbekanntere Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der  
Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden.
8. **Nothwendiger Verkauf.** 21.  
Die den Eheleuten Joseph Pieper und Anna Marie Catharine geb. Pantermann Verkauf.  
zugehörigen  $7\frac{1}{2}$  Acre an der Steinkohlenzeche Freudenberg in der Grafschaft Werden, sollen  
den 19. April 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.  
Essen, den 17. Dezember 1840.  
Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.
7. **Öffentlicher Verkauf.** 22.  
Auf Ansuchen der Erben des hieselbst geschäftlos verlebten Herrn Wilhelm Pel- Definitiver  
zer, nämlich 1) der Eheleute: Herrn Carl Theodor August Graf von Seyffel d'Air, Ge- Verkauf.  
heimer Regierungsrath und Landrath, und Adelheid geborne Pelzer, beide zu Elberfeld  
wohnend; 2) der Eheleute: Herrn Heinrich von Synchron, Commissionair, und Sophie ge-  
borne Pelzer, zu Düsseldorf wohnend; 3) der Frau Wittwe Georg Wilhelm Kutter,  
Emilie geborne Pelzer, Modewaarenhändlerin zu Elberfeld wohnend, und 4) der Vor-  
mundschaft der beiden minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute: Kaufmann Herrn  
Friedrich Winkelmann, und Julie geborne Pelzer, nämlich der geschäftlosen Emmi, und  
Mathilde Winkelmann zu Elberfeld, namentlich: des Herrn Peter Winkelmann, Kauf-  
mann zu Grefeld wohnend, als Hauptvormund und des zu Elberfeld wohnenden Kauf-  
manns Herrn Friedrich Kurmann, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen und  
auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluss des hiesigen Landgerichts am 17. d. M.  
bestätigten Familienrathsbeschlusses vom ersten d. M., wird der unterzeichnete Notar,  
am Donnerstag den 4. März 1841, Nachmittags 5 Uhr,  
in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, an der Herzogs-  
straße hieselbst, das den oben genannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, auf der  
Herzogsstraße hieselbst, unter Section D. Nr. 1016 zwischen dem Eigenthum der Frau  
Wittve Johann Wichelhaus, und dem der Wittve Theodor Püttmann gelegene, in der  
Katastralmutterrolle unter Artikel 1395 Nr. 8 der Flur, 670 des Grundstücks, 1486 des  
Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 22 Ruthen, eingetragene Wohnhaus,  
nebst Hinterhaus, Hofraum und Garten, tarirt zu 7500 Thaler, für die Taxe öffentlich  
zum Verkauf aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.  
Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Elberfeld, den 31. Dezember 1840. Hopmann, Notar.
7. **Definitiver Verkauf.** 23.  
Auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 24. No- Definitiver  
vember 1840 erlassenen Erkenntnisses, in Sachen der zu Elberfeld wohnenden Eheleute Verkauf.

Seidenweber Carl Dcker, und Anna Catharina geborne Saterdag, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hopymann, gegen 1) die Eheleute: Seidenweber Hermann Oberhem, und Helena geborne Saterdag, den erstern zugleich als Hauptvormund der beiden Minderjährigen Wilhelmine Saterdag, Ketterschererin, und Wilhelm Saterdag, ohne Geschäft, 2) den Schreiner Engelbert Blumenberg, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten Minorennen; 3) die Scheererin Gertrud Saterdag, alle zu Elberfeld wohnend, durch keinen Anwalt vertreten, sollen die den obenbenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Montag den 8. März 1841, Nachmittags um 5 Uhr, in dem Bohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogsstraße hieselbst, in folgenden Parzellen zum öffentlichen Verkaufe durch den unterzeichneten Notar, ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Erste Parzelle. Das zu Elberfeld, auf dem vierten Kirdel unter Section G. Nr. 1791 zwischen dem Eigenthum der Wittwe Langensiepen, und der gleich zu erwähnenden zweiten Parzelle, gelegene Wohnhaus und Garten, eingetragen in der Katastralmutterrolle unter Art. 1562 Nr. 9. der Flur, 322 des Grundstücks, 1791 des Gebäudeverzeichnisses mit 15 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 1597 Thaler.

Zweite Parzelle. Das zu Elberfeld auf der Gatterstraße, unter Section G. Nr. 1790 zwischen dem ebenbeschriebenen, und dem Eigenthum der Erben Hommerich gelegene Wohnhaus, mit Hofraum, Stall und überhaupt allem Zubehör, eingetragen in der Katastralmutterrolle unter Art. 1562 Nr. 9 der Flur, 323 des Grundstücks, 1790 des Gebäudeverzeichnisses mit 6 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 841 Thaler 24 Sgr.

Das Heft der Verkaufsbedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Elberfeld, den 2. Januar 1841.

Hopymann, Notar.

24.  
Immobilien-  
Verkauf.

13. Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 3. und 24. November 1840 und eines Gutachtens von Experten vom 18. November 1840 und in Sachen der Geschwister Theodor Port, Comptoirist, Margaretha Port, Therese Port, und Elise Port, die 3 letztern ohne Geschäft, alle zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Königlichen Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs, gegen die Wittve Anton Joseph Port, Gertrud geborne Baur, Rentnerin zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Hauptvormünderinn ihrer beiden bei ihr ohne Geschäft wohnenden minorennen Kinder Josephine und Catharine Port, worüber Gegenvormund ist der zu Düsseldorf wohnende Glaser und Anstreicher Herr Joseph Gussone, Theilungsverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Betten soll

am Dienstag den 9. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, zu Düsseldorf auf der Bolkerstraße beim Wirths Herrn Friedrich Breitenstein, der in der Gemeinde Pempelfort, Pfarrgemeinde Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegene, an den Weg vom Schnabelsgute nach dem Stadtfelde, eine Nachbargasse, Brief und Sommer anschließende Garten, nebst dem darin gelegenen Hause, das Ganze aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 8 Nr. 111 und 112 des Grundstücks und Nr. 342 des Gebäudeverzeichnisses zur Größe von 115 Ruthen 70 Fuß, öffentlich verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei

Düsseldorf, den 2. Januar 1841.

Coninx, Notar. Casernenstraße.

25.  
Holzverkäufe.

14. Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.

A. Montag den 18. Januar c., Morgens um 10 Uhr in Benrath bei Herrn Gastwirth Heß aus dem Königl. Benratherforst: 1) die nächst Paulsmühl in 16 Loosen ausgezeichneten 25 Eichen; 2) die daselbst ausgezeichneten 21 Loose Hainbuchen Stufstücke; und 3) das an der Flachslach gefällte Kiefernholz, bestehend in 27 Haufen Kaidelholz, 2000 Stück starken Bohnenstangen und 5 Reifer-Haufen.

B. Dienstag den 19. Januar c., Morgens nach 9 Uhr anfangend, in Eller bei Herrn Beigeordneten Richarz: 1) aus dem Forstbegang Eller, die im Reisholz nächst

der Stiehle ausgezeichneten 42 Loose Hainbuchen Stufstöcke; 2) die daselbst in 18 Loosen ausgezeichnet stehenden 144 Eichen; 3) aus dem Forstbegang Oberbill, 34 Loose Eichenholz, enthaltend: Loos Nr. 1 bis 12: 63 Eichen im Königl. Raeshütt, Loos Nr. 13 bis 24: 47 Eichen im Schulfonds Wermershau, Loos Nr. 25 bis 34: 30 Eichen im Königl. Billerbusch, an der Horsterbrück; 4) die daselbst ausgezeichneten 14 Loose Buchen- und Hainbuchen Stufstöcke; 5) das in der Königl. Raeshütt gefällte Buchenholz, bestehend in 12 Nutzhölzern, 21½ Klaftern und 3270 Wellen; 6) das im Schulfonds Wermershau gefällte Buchenholz, beiläufig 30 Klaftern und 3000 Wellen.

C. Mittwoch den 20. Januar c., Morgens um 10 Uhr anfangend, am Kreuzweg in der Gemeinde Rath bei Geschwistern Kirchholtes: 1) das im Königl. Aperwald nächst dem Bauernhaus gefällte Buchenholz, bestehend in 97 Nutzhölzblöcken, 103½ Klaftern Scheitholz und 5875 Wellen; 2) das daselbst nächst dem Barriere und Forsthaus gefällte Kiefernholz, beiläufig 25 Stämme zu Bauholz, 7000 Stück schweren Stangen, 3000 geringere und 6000 Bohnenstangen, nebst einigen Haufen melirtem Reiserholz.

D. Donnerstag den 21. Januar, Morgens nach 9 Uhr anfangend, bei Herrn Gastwirth Friedr. Holzschneider in Lintorf: 1) das bis dahin im Königl. Henkesforst gefällte Holz, beiläufig 100 Klaftern Erlenholz, worunter mehrere Nummern Nutzholz, 10 Klaftern Hainbuchenholz und 6000 Schanzen; ferner: 2 Loose resp. 50 Kieferstämme zu Bauholz und 1000 Stück Reifstangen; 2) die auf Grindsheide gefällten 3000 Bohnenstangen und 1—2000 Zaunstäbe; 3) die im Henkesforst in 7 Loosen ausgezeichnet stehenden 22 Eichen; 4) die im Königl. Lintorfer Marken-Antheil im Dipt und Dracht in 9 Loosen ausgezeichnet stehenden 47 Eichen; 5) die im Schulfonds Antheil im Dipt in 12 Loosen ausgezeichnet stehenden 48 Eichen; 6) die daselbst gefällten 123½ Klaftern Buchen und Hainbuchen Brenn- und Kohlholz; 7) die im Königl. Antheil im Dipt und Dracht gefällten 81 Klaftern dito Brenn- und Kohlholz.

Bei den Lokalförstern ist das Nähere zu erfragen.

Urdenbach, den 7. Januar 1841.

Der Oberförster: F r i e. e.

11.

Verkauf alter Baumaterialien.

Am Mittwoch, den 27. Januar dieses Jahres, von 10 Uhr Morgens an, wird Verkauf aller 26. sämtlichen Holzwerk der abgebrochenen katholischen Kirche zu Schwerte, — bestehend aus Baumaterialien. schweren und langen Balken, Sparren, Thurmholze, Brettern, Latten und sonstigen kleinern Hölzern — wie auch eine bedeutende Quantität eiserner Fensterstangen, anderen Eisenwerkes und Bleies nummerweise an Ort und Stelle den Meistbietenden unter Gewährung einer angemessenen Zahlungsfrist verkauft werden.

Das Holz, durchschnittlich wohlerhalten und rein, eignet sich nicht allein wieder zum Neubau, sondern auch insbesondere zu kleinern und größern Schreiner- und Drechsler-Arbeiten.

Daher wollen sich auf diese einladende Bekanntmachung recht viele Kaufliebhaber einfinden. Schwerte, den 2. Januar 1841.

Der katholische Kirchenvorstand.

10. Wegen Eröffnung einer 4. Classe in der Friedrichsschule hieselbst, wird die Anstellung eines 3. Hilfslehrers erforderlich. Qualificirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche diese, mit freier Station und einem jährlichen Normalgehalt von 40 Thlr. verbundene Stelle übernehmen wollen, werden eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse c., bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Superintendenten und Pfarrer Hülsmann hieselbst, baldigst zu melden.

Elberfeld, den 2. Januar 1841. Der Präses der städtischen Schul-Commission, Oberbürgermeister: v. Carnap.

27.  
Vacante Lehr-  
erstelle.

9.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige die Priesters-Kathe bei Millingen, groß 66 M. 89 R. 20 F., aus freier Hand zu verkaufen.

Zwei Drittel des Kaufpreises können verzinslich auf dem Gute stehen bleiben.

Rees, den 6. Januar 1841.

Engelmann.

28.  
Verkauf.

No. dieses	Tag und Stunde	Ort	Fö:sterei	Forstdistrict	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	des Verkaufs		worin das Holz steht		
1	1841 Montagden 11. Januar, Morgens Punkt 9 Uhr.	In der Be- hausung des Schenk- wirths J. Derks im Thiergarten	Frasselt	Neuthal	101 Nrn. { 7 Eichen- und 4 Buchen- Nutzholzblöcke, $\frac{1}{2}$ Klafter kurzes Eichen-Nutzholz, 33 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen, Buchen- und Birken-Brennholz.
2	wie vor, Dienstag den 12. Jan.	dieselbst	dieselbst	dieselbst	100 Nrn. 24000 Stück Laubholzschan- zen.
3	wie vor, Freitag den 15. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Lannen- busch	100 Nrn. { 80 Stück Eichen- und 3 Buchen-Nutzholzblöcke, 106 St. zu Schiffsmasten, Müh- lenruthen und starkem Bau- holze geeignete Kiefern, 68 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-, Buchen- und Kiefern-Brennholz und 5250 Stück Laub- und Na- delholzschanzen.
4	wie vor, Montagden 18. Januar	dieselbst	dieselbst	dieselbst	68 Nrn. { 77 Stück Eichen-Bauholz- blöcke, 48 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz, und circa 2675 Stück Laubholz- schanzen.
5	wie vor, Donners- tag den 21. Januar	dieselbst	Grunewald	Gawey und Dlibusch	60 Nrn. { 850 St. Kiefern-Reden, 19 Schock Hopfenstangen, 5 $\frac{1}{2}$ Schock Bohnenstangen, 51 $\frac{1}{2}$ Kfst. Kiefern-Brennholz, 2310 Stück Kiefernshanzen.
6	wie vor, Montagden 25. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Calvariberg und Bru- derwerth Klosterhufe	40 Nrn. { 82 Klafter Kiefern-Brenn- holz, und 2385 Stück Kie- fernshanzen.
			Grunewald	Bruder- werth	26 Nrn. { starke Eichen-, Nutz- und Bauholzstämmen, und 24 Nrn. { Eichen-Oberständer, Buchen- und Kiefern Brennholz.
			Pfalzdorf	Klosterhufe	40 Nrn. { 187 Stück zu Mühlenruthen, Balken, Brettern, Sparren ic. geeignete Kiefern.
7	wie vor, Donners- tag den 28. Januar	dieselbst	Pfalzdorf	Klosterhufe	92 Nrn. { starke Eichen-, Nutz- und Bauholzstämmen und 32 Nrn. { Eichen- und Buchen-Ober- ständer.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und werden letztere den Kauflustigen auf Verlangen das Holz vorzeigen. Thiergarten bei Cleve, den 28. Dezember 1840.

Der Königl. Oberförster: Diez.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 4.

Düsseldorf, Dienstag, den 12. Januar 1841.

671.

## Öffentliches Aufgebot.

Bei den Berechtigungssakten des in dem Fürstenthum Essen, der Gemeinde Bergerhausen, unter der Benennung „Schnabel in Dfen“ gelegenen Steinkohlen-Werks sind Eigenthums-Ansprüche gemacht und einigermaßen bescheinigt worden, Seitens

- 1) des Freiherrn von Dittinghoff genannt Schell zu Schellenberg auf 18 $\frac{1}{2}$  Rure.
- 2) des Gottlieb Graeffler auf . . . . . 18 $\frac{1}{2}$  "
- 3) des Kaufmanns Johann Löber auf Gemark auf . . . . . 18 $\frac{1}{2}$  "
- 4) des Kaufmanns Johann Heinrich Wiesmann auf . . . . . 9 $\frac{1}{2}$  "
- 5) des Mechanikus Franz Dinnendahl zu Essen auf . . . . . 64 "

Summa . . . . . 128 Rure.

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruction d. d. Berlin den 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das besragte Bergwerks-Eigenthum innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 2. März 1841, Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Gewerken modo deren Erben allein die Belehnung nachgesucht werden soll.

Essen, den 16. Oktober 1840.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Bergamt.

30.  
Öffentliche  
Aufforderung.

4.

## Substitutions-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Herrn Friedrich Hillmann, zu Elberfeld wohnhaft, extrahirender Gläubiger, sollen die nachfolgend bezeichneten, seinen Schuldnern, den Eheleuten Wilhelm Hönninghaus Brandweindrenner, und Maria Elisabetha geb. Könnemann, in Barmen wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs zu 55 Thaler 23 Silbergr. veranschlagten Immobilien, am Mittwoch den 14. April künftigen Jahrs 1841, Morgens um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in drei hiernach beschriebenen Abtheilungen, für das bei jeder Abtheilung bemerkte Erstgebot zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Gebietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Abtheilung. Hierzu gehört: 1) ein in der Stadt Barmen in der Lindenstraße gelegenes, mit Sect. 2 Nro. 249 bezeichnetes, unter Nro. 10 der Abtheilung und Nro. 256 des Grundstücks in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragenes, dreistöckiges Wohnhaus; dasselbe ist von Holz aufgebaut, mit Ziegel ausgemauert, mit blauen Dachziegeln gedeckt, theils mit Kalk verputzt und theils mit Schiefeln bekleidet, und ist gegen Norden an das Haus des Herrn Brühl und gegen Westen in das den Schuldnern zugehörige mit Sect. 2. Nummer 250 bezeichnete Wohnhaus eingebaut, hat einschließlich des Hofraums einen Flächenraum von circa 9 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Wirthen Johann Peter Pfeiffer, Formenstecher Christian Richter, Schuhmacher Gerhard Soullart, Kleidermacher Tröger, und Geschwister Urbahn miethweise benutzt. 2) ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes, unter Nummer 10 der Abtheilung, und Nr. 285 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nro. 250 bezeichnete, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes dreistöckiges Wohnhaus, welches gegen Osten in vorbeschriebener Hausnummer 249 eingezimmert, gegen Norden mit Kalk verputzt und gegen Süden mit Schiefeln bekleidet ist. Dasselbe enthält einschließlich des Hofraumes einen Flächenraum von 15 Ruthen 10 Fuß, und wird von dem Färber Engelbert Piepenbrink, dem Kleidermacher Reinhold, der Näherin Wittwe Hünker und dem Salz-Faktor Steinkühler miethweise benutzt. Diese vorbezeichneten Häuser haben einen gemeinschaftlichen Hofraum, worauf sich ein dem Herrn Brühl mitzugehöriger Brunnen befindet. Erstgebot auf diese Abtheilung 3000 Thaler.

31.  
Immobilien-  
Verkauf.



Zweite Abtheilung. Hierzu gehört: ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes, unter No. 10 der Abtheilung, No. 284 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nr. 251 bezeichnetes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes, und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nach Norden mit Kalk verputzt, nach Süden, wo sich der Eingang befindet, und Westen mit Schiefeln bekleidet, und in das vorbeschriebene, Sect. 2 No. 250 bezeichnete Haus, mit welchem es eine gemeinschaftliche, 4 Fuß breite Gasse hat, eingebaut ist. Hinter diesem Hause befindet sich ein von Ziegeln aufgeführter Kuhstall. Das Ganze hält einen Flächenraum von 14 Ruthen 10 Fuß, und wird das Haus nebst Zubehör von dem Buchbinder Wilhelm Rittinghaus bewohnt und benutzt. Erstgebot 1000 Thaler.

Dritte Abtheilung. 1) ein daselbst auf der Ecke der Wupperstraße gelegenes, unter No. 10 der Abtheilung, No. 283 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 6 No. 660 bezeichnetes von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nördlich an das reformirte Pfarrhaus gränzt, nördlich und östlich mit Traß verputzt, und an der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet ist; 2) ein auf dem, hinter vorbeschriebenen Hause No. 660 befindlichen Hofraum, welcher ein Einfahrtsthor hat, stehendes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes zweistöckiges Hinterhaus nebst Brennhaus; dasselbe ist gegen Norden und Westen mit Kalk verputzt, nach Süden mit Schiefeln bekleidet, hat einen Flächenraum von 7 Ruthen 70 Fuß, und wird außer den schuldnereischen Eheleuten noch von dem Wundarzt Großbauer, Drucker, Gebrüder Liebig, Seuerausscher Broriter, gewerblosen Wittwe Braus, und Schreiner Wilhelm Meinerz bewohnt und benutzt. 3) ein von Holz aufgeführter, mit 1 Thüre und 4 Fenster versehener Kuhstall, welcher mit rothen Dachziegeln gedeckt ist, dessen Wände mit Kalk verputzt sind und von den Schuldnern benutzt wird. Erstgebot auf diese Abtheilung 2000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 9. November 1840. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

32.  
Immobilien-  
Verkauf.

17.

#### Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Kupferschläger Abraham und Cristoph Bastian in Kadevormwald sollen folgende Immobilien der Subhastaten: a) Wittwe Gottfried Wolf ohne Gewerbe in Dhünn; b) Caroline Wolf Puzmacherin daselbst; c) Eheleute Tuchweber Johann Buchholz und Anna Catharina Wolf zu Dörpe; d) Eheleute Tuchweber Gottfried Pirberg und Anna Wilhelmine Wolf zu Höhsiepen; e) Eheleute Bernhard Dietrich Mittelmann Schuster und Johanna Maria Wolf am Arnghäuschen, Gemeinde Dabringhausen; f) Johann Friedrich Wolf Tuchmacher zu Scheidt, und g) Fabrikarbeiter Peter Höbner zu Elberfeld für sich und als Vormund seiner Minorennen Gustav, August, Carl und Daniel am Mittwoch den 14. April 1841, Nachmittags 2 Uhr, an der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Kennepe im Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

A. Gebäude. 1) hölzernes Haus in Fachwerk mit Strohdach, zwei Stock hoch, nebst angebautem einstöckigen mit Stroh gedeckten Viehstalle; bewohnt von Friedrich Wolf; 2) Scheune von Holz mit Stroh gedeckt an Carl Köser's Scheune anschießend.

B. Grundstücke. 1) 8 Morgen 40 Ruthen 70 Fuß, Ackerland auf dem Schmalenfeld, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 2) 8 Morgen 40 Ruthen, Ackerland am Schmalenfeld, grenzt wie vor und Peter Wilhelm Braun; 3) 2 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, Holz im Langenberg, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Pet. Köser; 4) 4 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß Holz, auf der Grünenstraße, grenzt an Gottfried Schnütgen und Peter Köser; 5) 3 Morgen 89 Ruthen 20 Fuß, Holz am Sohlberg, grenzt an Peter Köser und Johann Peter Blumberg; 6) 147 Ruthen 90 Fuß, Wiese in der Halfenwiesen, grenzt an Carl Köser und Arnold Schnütgen; 7) 13 Ruthen 20 Fuß, Holz daselbst, begrenzt wie vor; 8) 61 Ruthen 70 Fuß, Wiese am kleinen Scheidt, grenzt an Johann Peter Blumberg und Peter Wilhelm Braun; 9) 54 Ruthen 10 Fuß, Wiese in der Sommerwiese, grenzt an Carl Kemmerich und Friedrich Köser; 10) 69 Ruthen 20 Fuß,

Wiese zu Grodenscheidt, grenzt an Arnold Schnütgen und Peter Köser; 11) 149 Ruthen 90 Fuß, Baumhof daselbst, begrenzt von Arnold Schnütgen und Carl Köser; 12) 11 Ruthen 10 Fuß, Gebäudeplatz daselbst, begrenzt von eigenem Grunde; 13) 1 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß, Wiese in der Fuchskaul, grenzt wie Nummer 11; 14) 39 Ruthen 40 Fuß, Garten daselbst, begrenzt wie vor; 15) 35 Ruthen 40 Fuß, Wiese daselbst, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 16) 1 Morgen 112 Ruthen 50 Fuß, Holzung im Altenfeld, grenzt an Friedrich Köser und Arn. Schnütgen; 17) 121 Ruthen Holz in der Holzengrube, grenzt an A. Schnütgen und Wilhelm Schnütgen; 18) 1 Morgen 62 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 19) 45 Ruthen 60 Fuß Holz in der Diabenschlade, grenzt an Peter Walder und Peter Vosbrecher; 20) 46 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 21) 2 Morgen 151 Ruthen 40 Fuß Holz unterm Dachsberg, grenzt an Heinrich Stöter und Peter Wilhelm Braun; 22) 2 Morgen 21 Ruthen 80 Fuß Holz in der Bornschlage, begrenzt wie vor, sub Nummer 16; 23) 40 Ruthen Wiese in dem Sumpfenkuhl, grenzt an Wilhelm Braun und Peter Köser; 24) 1 Morgen 32 Ruthen 10 Fuß, Holzung im Moserbusch, grenzt an Wilhelm Schnütgen und Peter Wilhelm Braun; 25) 2 Morgen 42 Ruthen 10 Fuß, Holz in der Langenseit, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Friedrich Köser; 26) 152 Ruthen 20 Fuß, Holz auf dem Tiefenthal, grenzt an Arnold Schnütgen und Gebrüder Hager. Alles auf dem Grodenscheidt, Bürgermeisterei Hückerwagen, Kreis Lennep gelegen. Grundsteuer 6 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 400 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 31. Dezember 1840.

Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

16. Die Herrn Aktionaire laden wir nach §. 15. und 30. der Statuten zur Generalversammlung den 11. Februar c., Vormittags 10 Uhr, in dem Lokale der hiesigen Gesellschaft-Societät vor dem Rukthore ein Rechnungs-Lage und Abnahme und Wahl zur Ergänzung der Direction und des Ausschusses so wie die Vorlegung des Bauplanes nebst Kosten-Anschlag wird Statt finden.

Duisburg, den 6. Januar 1841.

Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

33.  
Bekanntmachung.

16. Wir ersuchen die Herrn Actionaire mit Bezugnahme auf §. 8. unserer Statuten als vierte Aktieneinzahlung zehn pro Cent der von ihnen gezeichneten Aktienbeträge uns zu Händen des Herrn Gerhard Rieten hieselbst einzuzahlen.

Duisburg, den 21. November 1840.

Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

34.  
Bekanntmachung.

684.

#### Verkaufs-Anzeige.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Cleve, erlassen das Erste am 4. März und das Zweite am 31. August des laufenden Jahres, in der Theilungssache zwischen 1) dem Joseph Tröth, Ackermann, wohnend auf Tröth-Erb in der Gemeinde St. Tönis; 2) dem Johann Tröth, früher Ackermann, wohnend auf Tröth-Erb, jetzt Ackerknecht, wohnend in der Gemeinde Hüls; 3) der Margaretha Tröth, Dienstmagd, ebenfalls auf Tröth-Erb wohnhaft; — diese Drei Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve — dann 4) dem Heinrich Scheuer, Ackermann, wohnend auf Großen-Rath-Hof zu Dedt; 5) dem verstorbenen Mathias Scheuer, bei Lebzeiten Ackermann, auch auf Großen-Rath-Hof wohnend — Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig l. zu Cleve — und 6) dem Gottfried Tröth, Ackermann, wohnend auf Tröth-Erb in der Gemeinde St. Tönis, Mitverklagten, vertreten durch den obgenannten Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, wird

am Montag den ersten Februar 1841, des Morgens um 10 Uhr, im Hause des Wirthes Engelbert Quickers zu Dedt, der sogenannte

35.  
Immobilien-Verkauf.

Großen-Rath-Hof  
am Hagen zu Debt, bestehend nach den Auszügen aus den Catastral-Mutterrollen:

Nummer		Name der Flur-Abtheilung.	Cultur-Art.	Classe.	Flächen- inhalt.			Rein- Ertrag.			
der Flur	des Grund- stücks.				Ma.	R.	F.	Th.	Sg.	Pf.	
Gemeinde Debt.											
4	135	Großen-Rath.	Wiese	1	12	148	10	68	11	7	
"	136	"	Busch	1	6	27	10	6	22	11	
"	137	"	Ackerland	2	48	50	90	115	26	4	
"	138	"	Baumweide	1	1	164	20	7	19	6	
"	139	"	Haus und Hof	1	—	44	30	12	25	1	
"	140	"	Garten	2	—	82	50	1	16	9	
"	141	"	Bleiche	1	—	62	80	1	14	1	
"	142	"	Busch	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	18	167	30	17	1	2
Gemeinde Meerßen.											
A.	32	Neue Benden.	Holz	1	3	52	20	4	18	2	
"	33	"	Wiese	1	3	9	20	17	8	8	
					95	68	60	253	14	4	

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen so wie der Abschätzungs-Bericht liegen bei dem unterzeichneten, zu Kempen wohnenden, und mit Abhaltung dieses Verkaufes gerichtlich committirten Notar, zur Einsicht offen.

Kempen, den 11. November 1840.

Hoenen.

36.  
Holzverkauf.

15. Bekanntmachung.

Am Montag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend beschriebenes Holz im Duisburger Walde:

a) im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee nahe am Rhein: 300 schwere Stämme Eichen-Nutholz auf dem Stamm, 150 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, 4 Loose Reiserholz; b) im Wanheimer Ort: 27 Parzellen gemischtes Schlagholz auf dem Stamm, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthaufe am Grünenwald abgehalten. Duisburg, den 4. Januar 1841.

Der Rentant der Wald-Kasse: Berkmann.

37.  
Bekanntmachung.

741. Wichtige ganz neue Erfindung für Bäcker, Hefenhändler, Conditoren, Kaufleute u. s. w.

Die erprobte, sehr deutliche praktische Anweisung zur Anfertigung einer in England ganz neu erfundenen trocknen Kunsthefe oder Wärme, welche ohne Betrieb einer Brennerei in jedem Lokal und in jeder Quantität von jedem selbst sehr billig gefertigt werden kann, kräftiger wie jedes andere Nahrungsmittel wirkt, und selbst im heißesten Sommer sich Monate lang hält, ist gegen portrosfreie Einsendung von 3 Thln. Preuß. Court. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) nur allein bei dem Unterzeichneten zu haben.

Schulz, Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins in nördlichen Deutschland, neue Friedrichstraße Nr. 3 in Berlin.

38.  
Kapitalien.

6. 400 Rthlr., den Armen der Pfarre Nettesheim, im Kreise Neuzug gehörig, liegen gegen sichere Hypothek zum Austhun bereit. Auskunft darüber ertheilt der Rentant Weingarten daselbst.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 5.

Düsseldorf, Freitag, den 15. Januar 1841.

674. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen.

Das früher den Erben Grosse, jetzt dem Schloßer Wm. Stöcker gehörige Wohnhaus Nr. 546 an der dritten Hagenstraße in Essen, abgeschätzt auf 720 Thaler zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzufühenden Taxe, soll am 16. Februar 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle resubhastirt werden.

39.  
Hausverkauf.

709. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin, der Frau Wittwe des Medicinae Doctors Joseph Naegele, Gertrud geborne Beneden, in eigenem Namen sowohl als gesetzliche Vormünderin ihrer minorennen Kinder, Mathilde, Raphael und Hugo Naegele, sodann deren großjährigen Sohnes Robert Naegele, Kaufmann, zu Cleve wohnhaft, als Rechtsnachfolger des Hauptmannes Conrad Winkelblech, extrahirende Gläubiger, gegen den hieselbst wohnenden Kaufmann und Inhaber einer lithographischen Anstalt Heinrich Arnz und dessen Ehegattin Catharina geborne Drach, soll das hier zu Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Altenstadt der Carmelitesen Kirche gegenüber gelegene Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 137 und Nr. 256, welches von dem Hause des Baumeisters Scholl und dem Rheinwerfte begrenzt, zu drei Stockwerken in Stein aufgeführt, und unterkellert ist, mit allen Inbehörungen

40.  
Immobilien-  
Verkauf.

Freitag den 12. März künftigen Jahres 1841, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des königlichen Friedensgerichts für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 14 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. veranschlagt, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Haus theilweise von Strurberg, Crepong, Lottner und Bongard angeblich miethweise bewohnt, theils zum Zwecke des Expeditions-Büreaus von der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft benützt wird.

So geschehen Düsseldorf, den 23. November 1840.

Der Friedensrichter: Martin.

721. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Aachen wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henrietta geb. Platte, soll das den Eheleuten Franz Sonnborn, Rothgärber und Elisabeth geb. Brasz zugehörige, zu Ober-Kenhausen, Gemeinde Dorfhonnschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Kenney gelegene, theils in die Oberhonnschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen überschlägige Ackergut,

41.  
Immobilien-  
Verkauf.

am Freitag den 26. März 1841, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgericht in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von der extrahirenden Gläubigerin abgegebene Erstgebot von 200 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1) einem mit Nr. 205 bezeichneten Wohnhause; 2) einem mit Lit. B. bezeichneten Bachhause; 3) einer Scheune; 4) Gebäudegrundfläche, Baumhof und Garten, Flur 4, Nr. 40, 41 und 42, groß 1 Morgen 9 Ruthen; 5) Ackerland am Heidchen, Flur 4, Nr. 47, groß 4 Morgen 99 Ruthen 60 Fuß; 6) Wiese beim Hof, Flur 4 Nr. 46, groß 1 Morgen 61 Ruthen 60 Fuß; 7) Wiese in der Heimchenswiese, Flur 4, Nr. 12, groß 1 Morgen 138 Ruthen; 8) Busch in der Bornwiese, Flur 4, Nr. 125, groß 1 Morgen 10 Ruthen 70 Fuß, alles eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Dorfhonnschaft auf Art. 374, sodann 9) Busch im Belten, überschlägig in die Gemeinde Oberhonnschaft, Bürgermeisterei Wermels-

Kirchen, eingetragen in die Mutterrolle dieser Gemeinde auf Art. 288, in Flur 3, Nr. 416; groß 6 Morgen 61 Ruthen 10 Fuß. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer- auszug, gemäß welchem von diesem Gute 5 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. Grundsteuer pro 1840 entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichts-Kanzlei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 1. Dezember 1840. Der Königl. Friedensrichter: Court.

42.  
Immobilien-  
Verkauf.

657.

#### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) der Wittwe Ferdinand Hasenclever, Maria Catharina geborne Scharwächter, Wirthin und Winkelierin; 2) des Carl Wilhelm Hasenclever, Graveur, handelnd für sich und zugleich in der Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Emma Hasenclever, Tochter und einzige Erbin des verlebten geschäftslosen Ferdinand Hasenclever; 3) des Carl Schoeler, Uhrmacher, handelnd für sich und als Gegenvormund der genannten Minderjährigen; 4) der Eheleute Johann Peter Bertram, Kaffemühlenschmied und Rahel Hasenclever; 5) der Eheleute Schlosser Friedrich Lucas Kampmann, und Rosalie Hasenclever, sämmtlich zu Remscheid wohnhaft, sollen die a) den Eheleuten Winkelierer Johann Ferdinand Kemper und Charlotte Jacobine geborne Schmidt; b) den Eheleuten Winkelierer Johann Ferdinand Kemper, Sohn, und Caroline geborne Schmidt, alle zu Remscheid wohnend, zugehörigen, in der Grundsteuer-Rolle pro 1840 mit 5 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. Grundsteuer belegten, zu Remscheid, Gemeinde gleichen Namens, Kreis Penney gelegenen Immobilien, als:

1) ein zu Remscheid an der Hauptstraße gelegenes, mit Nr. 27 bezeichnetes, von Holz mit Fachwänden erbautes, mit Dachziegeln gedecktes, von den Schuldnern bewohntes, zweistöckiges Wohnhaus, welches an jenes von Carl Joseph Hammel angebaut ist; ferner ein daneben stehender mit Pfannen gedeckter, von Holz mit Ziegel- und Lehmwänden aufgeführter kleiner Stall; die Grundfläche dieser Gebäude, nebst Umlage beträgt 8 Ruthen 70 Fuß; eingetragen in der Mutterrolle, Flur III. Grundstücks-Nr. 140, Gebäude-Verzeichniß Nr. 61. — Das Ganze gränzt an die erwähnte Straße, an Carl Joseph Hammel, Bernhard Sieper und Wilhelm Becker; 2) ein mit Hecken umgebener Garten daselbst, im Heukämpchen genannt, haltend 82 Ruthen 40 Fuß, Flur III. Grundstücks-Nr. 113, grenzend an die Gärten von Carl Wilhelm Alberti und Wilhelm Becker, am Freitag den 19. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts, aufm Rathhause hierelbst, für das von den Ertrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 30. Oktober 1840. Der Friedensrichter: Brüning.

43.  
Definitiver  
Verkauf.

25.

#### Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe des Panzerfabrikanten Caspar Dieblich Kleinsmann, geborne Kümphoff, zu Iserlohn wohnhaft, als Theilungsklägerin, und des Hermann Dieblich Reinhard Brockhaus, Privatschreiber, zu Iserlohn wohnhaft, der vormaligen Wittwe des Mehrgers Peter Scharwächter, nunmehrige Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann Kübeling zu Elberfeld wohnhaft, als Vormünder des minderjährigen Carl Friedrich Scharwächter, des Winkelierers Friedrich Leonhard Lieb zu Barmen wohnhaft, als Gegenvormund dieses Minorennen, des lutherischen Küsters August Goebel zu Barmen wohnhaft, als Vormund der minderjährigen, gewerblosen, und zu Barmen domicilirenden Carolina Scharwächter, des Färbers Wilhelm Scharwächter zu Barmen wohnhaft, in eigenem Namen, und als Gegenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen, und des Gastwirths Friedrich Stoßberg zu Haan wohnhaft, als Theilungsverklagte, soll das den Erben der zu Barmen verlebten Eheleute Engelbert Stoßberg, Kartenfabrikant, und Maria Catharina geborne Bornefeld zugehörige, zu Wupperfeld, Gemeinde Barmen, zwischen den Häusern von Gottfried Karthaus und Wittwe Peter Caspar Bockmühl gelegene, mit Section 1, Numero 44 bezeichnete Wohnhaus nebst Hintergebäude Lit. A., und Haus- und Hofraum und Garten 37 Ruthen 60 Fuß, und werthgeschätzt zu 2211 Thaler 10 Gro-

schen, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 26. August vorigen Jahres erlassenen Urtheils meistbietend verkauft werden, wozu der unterschriebene, mit diesem Verkaufe beauftragte Notar den Termin auf Mittwoch den 17. März dieses Jahres, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des Wirthes Herrn Peter Wilhelm Stock hiermit vorbestimmt. Die Bedingungen und Taxe sind bei mir einzusehen.

Barmen, den 11. Januar 1841.

Leopold Alhaus, Notar.

19. Holzverkäufe 41.  
auf dem Stamm und Stocke in den Königl. Forsten der Oberförsterei Hiesfeld pro 1841. Holzverkäufe.

Nr. dieses	Zeit	Ort	Försterei	District	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	des Verkaufes.		worin das Holz steht.		
1	Januar den 25. Mor- gens 10 Uhr anfangend	Am Pedden- berg beim Barriere- Empfänger Kroyer	Dämmer- wald	Rauenthal und am Hogefeldsbach	50 Nummern Kiefern und Birken, so wie auch ge- mischtes Laubholz-Brenn- holz, und 15 Nummern Kiefern Nutz- und Brennholz.
2	do.	do.	do.	Lehmschlatt angrenzend an Clusen Acker- und Wiese-Grundstücke	8 Nummern gemischtes Bir- ken- Eichen- und Buchen- Schlagholz.
3	do.	do.	do.	Lehmschlatt	12 Nummern Kiefern, größ- ten Theils zu Balken- Sparren und Frechtstan- gen brauchbar.
4	do.	do.	do.	dieselbst zunächst dem Hütungsgrunde des Kolonisten Ossenkopf	21 Nummern Kiefern-Nutz- und Brennholz.
5	Januar den 26. Mor- gens 10 Uhr anfangend	do.	do.	Birkenschlatt südlich an Clusen-Ackerkamp grenzend	22 Nummern Eichen und Birken gemischtes Nutz- und Brennholz.
6	do.	do.	Weseler- wald	Birken-Zuschlag	8 Nummern Birken und Ei- chen ic. gemischtes Schlag- holz, nebst dem in dieser Schlagabtheilung separat ausgezeichneten und in mehrern Nummern einge- theilten Eichen ic. Ober- holz.
7	Januar den 28. Mor- gens 10 Uhr anfangend	Sterkrade beim Gast- wirth Dr. mann	Sterkrade	bei Schulte im Wald	4 Nummern Kiefern-Nutz- und Brennholz in der neuen Begegerichtung ste- hend.
8	do.	do.	Fernewald	Egelbusch und an der hinteren Rauenhorst	25 Nummern Kiefern-Nutz- und Brennholz.

Wegen Anweisung des Holzes wollen sich Kaufliebhaber an die betreffenden Förster wenden. Der Verkauf geschieht übrigens entweder gegen sofortige Bezahlung im Termine, oder doch nur gegen Bestellung einer annehmbaren Bürgschaft in der Art, daß Käufer vor dem Anfange der Hauung, bei der Forstasse in Dinslaken Abtrag zu machen,

und dem die Aufsicht führenden Forstbeamten die Kassen-Quittung vorzuzeigen haben; ohne welche weder Haaung noch Abfahrt zulässig ist.

Hiesfeld, den 10. Jannr 1841.

Der Oberförster: Koch.

45. Hausverkauf. 716. **H a u s = V e r k a u f.**  
Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. August und 11. November 1840 soll  
am Freitag den 5. Februar 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
beim Wirth Herrn Breitenstein auf der Volkerstraße hieselbst, das zu Düsseldorf in der Communicationsstraße neben dem zum Drachen genannten Hause, und in der Alleestraße neben Panzer sehr vortheilhaft gelegene, bis jetzt von dem Kaufmanne Herrn Neuhausen bewohnte Eckhaus dem Meistbietenden definitiv verkauft werden.  
An diesem Verkaufe sind theilhaftig: die minderjährigen Kinder der Ehefrau des Kaufmannes Herrn Wilhelm Neuhausen, Elisabeth geborne Krausen, aus deren erster Ehe mit Johann Beyll, nämlich: a) Joseph Beyll, Bäckerlehrling; b) Catharina; c) Margaretha und d) Sophia Beyll, diese drei letztere ohne Geschäft, sämmtlich in Düsseldorf wohnend, worüber deren Mutter Vormünderin, der genannte Neuhausen Mitvormund und der Schullehrer Herr Johann Heinrich Basen zu Oberbill in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist.  
Tare und Bedingungen sind in der Schreibstube des Unterzeichneten und im Hause selbst bei Herrn Neuhausen einzusehen.  
Düsseldorf, den 3. Dezember 1840. **Jos. Müller, Notar.**
46. Immobilien-Verkauf. 18. **N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.**  
Das in der Stadt Werden auf dem Kirchhofe an der Probstei gelegene Wohnhaus mit Zubehör der Eheleute Schneidermeister Theodor Hasenbrink, abgeschätzt auf 1192 Thlr. 15 Sgr. soll am 23. April d. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Tare liegen in der Registratur zur Einsicht offen.  
**Königl. Gerichts-Commission zu Werden.**
47. Verpachtung. 21. **D o n n e r s t a g** den 21. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, läßt der Gastgeber Plum zu Ruhrort beim Wirthen Stapper zu Latum, das daselbst gelegene Ankers-Gut, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Ackerland und Wiesen, gelegen zu Bank, Latum und Stratum parzellenweise öffentlich verpachten.  
**Der Notar: Sels.**
48. Verding. 22. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Der von der Königlichen Regierung genehmigte Neubau einer Mädchenschule im Dorfe Millingen, mit den zu derselben erforderlichen Untensilien zu 1821 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. veranschlagt, soll in seinen einzelnen Theilen, als: Maurer-, Zimmer-, Tischler- u. Arbeiten, öffentlich zum Verdinge ausgesetzt werden, wozu hierdurch Termin auf den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gast- und Schenkwirthe Herrn Grothe daselbst anberaumt wird.  
Plan, Kosten-Anschläge und Verdings-Bedingungen liegen, zur Einsicht Unternehmungslustiger, in meinem Dienstlokale offen.  
Isselburg, den 7. Januar 1841. **Der Bürgermeister: Hermann.**
49. Vacante Lehrersstelle. 20. **V a k a n t e L e h r e r s t e l l e.**  
Die Lehrersstelle an der katholischen Pfarrschule zu Richrath ist durch den Tod des seitherigen Lehrers M. Junker zur Erledigung gekommen. Dieselbe zählt dormalen etwa 230 schulpflichtige Kinder, und bietet so, bei erhöhtem Normalgehalt und angemessenem Contracte rücksichtlich der Armenkinder, ein vortheilhaftes Einkommen, nebst Wohnung und Garten. Bei Wiederbesetzung dieser Stelle wird zugleich auf Qualifikation im Orgelspielen Rücksicht genommen, indem die Bedienung der Orgel mit derselben verbunden ist. Geprüften Aspiranten wird das Nähere, bei persönlicher Vorlegung der erforderlichen Atteste, vom Schulvorstande eröffnet werden.  
Richrath, den 7. Januar 1841. **Der Pfarrer: Kaiser.**

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 6.

Düsseldorf, Montag, den 18. Januar 1841.

29.

## Öffener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Winkeliere Hermann Wiacker zu Ruhrort, durch Verfügung vom 4. d. M. der Konkurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, anempfohlen demselben nichts davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen und die Sachen oder Sachen, jedoch vorbehaltlich ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden würde. Duisburg, den 6. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Dstermann.

50.

Öffener Arrest.

26.

## Subhastations-Patent.

Zheilungshalber soll im Wege der nothwendigen Subhastation das den Erben Dehnert zugehörige in der Stadt Wesel sub Nr. 542 gelegene und Band IV. Fol. 323 des Hyp.-Buches der Stadt Wesel eingetragene Haus, abgeschätzt zu 133 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., in Termino den 21. April 1841, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hyp.-Schein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 5. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

51.

Hausverkauf.

677.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in Elberfeld bestehenden Handlung unter der Firma J. W. J. Hauptmann, ertrahirende Gläubigerin, sollen die ihren Schuldnern, den Eheleuten Johann Abraham Windrath junior, Bier- und Essig-Brauer, und Wilhelmina geborne Sehlhoff in Barmen zugehörigen, im Werth, der Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 803, Nummer 10 der Abtheilung, Nummer 471, 472, 473, 474 und 475 des Grundstücks, und Nummer 920 und 921 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragenen, westlich an das Haus und Garten des Friedrich Hagemann, nördlich an den Garten von Wilhelm Thienes und östlich an das Eigenthum des Friedrich Wilhelm Thüngen angrenzenden Immobilien, nämlich: a) ein südlich an der Hauptwertherstraße liegendes, zwei Häuser bildendes, Gebäude welches aus einem Erdgeschoß und einem Stockwerke besteht, und südlich und nördlich eine Fronte bildet, dasselbe ist halb mit blauen, halb mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der mit Schiefer bekleideten Südseite zwei Thüren mit steinernen Treppen, und an dem mit zwei Kaminen versehenen Dache einen Ausstich; die Westseite ist an das Haus des Hagemann angebaut; die Ostseite, woran eine zum Hofe führende Einfahrt und gemeinschaftliche Gasse sich befindet, ist weiß getüncht; die eben so getünchte Nordseite hat zwei Thüren mit steinernen Treppen und einen Eingang zum Keller; b) der hinter diesem Gebäude liegende Hofplatz mit dem darauf befindlichen, früher zur Brauerei, jetzt zur Färberei vollständig eingerichteten Gebäude; dessen Dach ist mit zwei Kaminen versehen und mit blauen und rothen Pfannen bedeckt; in der weiß getünchten Südseite befinden sich zwei Thüren; die Ostseite ist ebenfalls weiß getüncht und an der Nordseite ist westlich ein Ställchen angebaut; c) der hinter dem vorigen Gebäude befindliche, theils als Bleiche eingerichtete Hofplatz, hinter welchem sich ein, mit verschiedenen Obstbäumen beplanzter Garten befindet, und nordwestlich mit einer Mauer versehen ist;

52.

Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 17. Februar 1841, Nachmittags 3 Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle für das Erstgebot von 3000 Thaler, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Färberei und das Haus Nummer 183 wird mit einem Theile des Gartens von dem Seidenfärber Wilhelm Schnöring als Miether und die übrigen Realitäten, außer von dem Miether Bereiter Karl Körper von den Schuldnern benützt.

Die Kaufbedingungen so wie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die vorbezeichneten 95 Ruthen 70 Fuß Flächenraum haltenden Immobilien pro 1840 in der Grundsteuer zu 19 Thaler 24 Sgr. 7 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zu eines Jeden Einsicht offen.

Barmen, den 2. November 1840.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

53.  
Immobilien-  
Verkauf.

24. **I m m o b i l i a r - V e r k a u f .**

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 27. August und 21. November 1840 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Gärtner Johann Funk und Elisabeth Heidkamp, in den Wilker Gärten wohnend; 2) des Gärtners Heinrich Heidkamp; 3) der geschäftslosen Helena Heidkamp; 4) der Eheleute Hufschmied Peter Hassel und Clara Heidkamp, sämmtlich in Dberbilk wohnend und 5) des Kanoniers Georg Heidkamp zu Berlin, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Jos. Kramer in Düsseldorf, gegen die zu Elberfeld am Osterbaum wohnende Tagelöhnerin Wittwe Georg Heidkamp, Gertrud, geborne Hoffmann, als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Sohnes Peter Heidkamp, Steinbrucker, in Elberfeld wohnend, worüber der am besagten Osterbaum wohnende Zieglermeister Peter Georg Gruben, Gegenvormund ist, Theilungsverklagte, für welche der Advokat-Anwalt Herr Heinrich Nolten zu Düsseldorf fungirte, sollen

am Montag den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Peter Steffens zu Dberbilk, nachbeschriebene, in der Gemeinde Dberbilk gelegene Immobilien dem Meistbietenden parzellenweise zum Verkauf ausgestellt werden, nämlich:

- |  |            |
|--|------------|
| 14, 168, Garten am Mühlenberg, groß 2 Morg. 66 Ruth. und   | Lare.      |
| 169, zwei mit Nr. 19 und 20 bezeichnete Wohnhäuser nebst Backhaus, Stallung und Brunnen, und 25 Ruthen 40 Fuß Haus und Hofplatz, alles aneinander gelegen und begränzt von der Kölner Landstraße, dem Eller-Communalwege, Schaefer und Mehmacher . . . . . | Thlr. 1025 |
| 14, 304, Ackerland in den Bettladen, groß 1 Morg. 22 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Richarz, Dr. Wolter, Wevelinghofen und Wittgen . . . . .   | 150        |
| 15, 132, Ackerland an den Bergen, groß 173 Ruthen, begränzt von der Kölner Landstraße, Peter Schöller, von dem Wege nach den Geisten und Kreuels   | 140        |
- Die Verkaufsbedingungen und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.  
Düsseldorf, den 9. Januar 1841. Euler.

54.  
Definitiver  
Verkauf.

680. **D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r G u t s v e r k a u f .**

Auf den Grund zweier, am 21. August 1839 und 11. Februar 1840 von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen Erkenntnisse, nämlich der zu Neusrath wohnenden Eheleute Schlossermeister Wilhelm Totenhagen und Elisabeth geborne Bennert, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, gegen 1) den zu Neusrath wohnenden Ackermann Peter Wilhelm Bennert, in seinem eigenen Namen und zugleich als natürlicher Vormund der mit seiner verlebten zweiten Ehefrau Elisabeth Heukelbach gezeugten noch minderjährigen geschäftslos bei ihm wohnenden beiden Kinder, namentlich: Hermann und Julie Bennert, worüber der alda wohnende Schmidt Peter Johann Helmerstein zum Gegenvormund bestellt ist; 2) den Ackerer Julius Bennert und 3) die Carolina Bennert, ohne Geschäft, beide letztere großjährige Kinder des genannten Peter Wilhelm Bennert aus dessen ersten Ehe und bei diesem ihrem Vater wohnhaft, Theilungsverklagte, wird der

unterzeichnete hierzu committirte in Dyladen wohnende Königliche Notar Vinzenz Deyds, das untenbeschriebene, zu besagtem Neusrath gelegene, zu dem Nachlasse der dort verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Bennert und Elisabeth Heidsfeld gehörige Gut, Steinhause des Peter Dörner daselbst, unter Zugrundlegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 3429 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. im Ganzen öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigern.

Das gedachte Gut hat nach Art. 5. des Katasters von Neusrath folgende Bestandtheile:

der des Grund-		Größe	Taxe
Flur.	Stücks.		
1) XV.	140	Wiese in der Dorfwiese, neben Peter Dünnwald und Abraham Hussels	— 136 — 52 26 8
2) "	149	Ackerland daselbst, gränzend an folgende Parzelle, den Weg, Johann Peter Hindrichs, Wittwe Laurenz Schmitz u. Wilhelm Bous	1 64 50 108 25 —
3) "	150	Wiese daselbst, neben voriger Parzelle, Wittwe Laurenz Schmitz und Johann Peter Hindrichs	— 120 10 43 11 1
4) "	161	Hausplatz mit Hofraum am Steinhause Die auf diesem letzterem Grundstück stehenden Gebäulichkeiten, als: ein Wohnhaus, das Steinhause genannt, bezeichnet mit Nr. 68 nebst Wasserbrunnen und dem eingemauerten Fournois	— 50 70 84 15 —
		Stallung mit C. bezeichnet nebst Backofen und feinerne Kuhtröge	— — — 1098 25 —
		Pferdestallung mit C. bezeichnet	— — — 441 21 —
		Scheune und Einfahrtsthür mit A. bezeichnet nebst Schweinestall und darin befindlichen feinerne Krippe	— — — 356 — —
5) "	163	Baumhof daselbst	— — — 240 — —
		Beide letztere Grundparzellen grenzen an die von Cöln nach Düsseldorf führende Landstraße, den Weg nach dem Dorfe Neusrath, Peter Wilhelm Bennert und Wilhelm Höfer.	— 56 — 62 6 6
6) "	283	Ackerland am Creuz bei der Müschenkaule, neben dem Fahrwege, Theodor Pöhlig und Heinrich Mezmacher	— 140 50 31 6 8
7) XVI.	143	Hütung am Krickenberg, neben Heinrich Mette und Hermann Rehborn	— 142 50 27 21 3
8) "	302	Holzung im Schalthoferbusch, neben Friedrich Wilhelm Lohmann, Johann Peter Hindrichs, Kölshoven, Hierlachs und Hussels, inclusive des Hochwalbes	1 129 30 188 26 3
9) XVI.	479	Hütung am Rothenbergsweyer, neben Johann Peter Hindrichs und Theodor Pöhlig	1 29 50 23 8 4
10) XVII.	121	Ackerland auf den Hühnen, neben Peter Wilhelm Bennert und Friedrich Wilhelm Lohmann	3 28 40 110 15 8
11) XVIII.	229	Ackerland in der Kollmar, neben katholischer Pastorat und Peter Wilhelm Bennert	1 123 80 168 23 4
12) "	238	Gemüsegarten an der Chauffee, an dieselbe, Peter Wilhelm Bennert, folgende Parzelle	

Nro. der des Grund- Flur. stücks.	Größe Mg. Rut. Fuß.	Tare Thl. Sg. Pf.	und den Kommunikationsweg gränzend.		
			Gemüsegarten daselbst, gränzend an vor- ige Parzelle, Peter Wilhelm Bennert und den Kommunikationsweg . . . . .		
13) XVIII. 239	— 64 30	50 — 4			
14) " 273	— 51 40	39 29 4	Ackerland in der Kollmar, neben Peter Wilhelm Bennert und Abraham Hussels		
15) " 364	1 96 70	161 12 3	Holzung im Diepenbroch, neben Johann Pilgram und Friedrich Pattberg . . . . .		
16) XX. 177	2 94 20	75 21 —	der Hochwald daselbst . . . . .		
17) " 189	— — —	27 — —	Ackerland im Langenfelde aufm Berg, ne- ben Wilhelm Steinejans, Gerhard Win- zen und Johann Heinrich Totenhagen . . . . .		
18) " 197	1 132 40	17 10 8	Ackerland daselbst, neben Hermann Kül- lenberg, Wittwe Franz Rockendorf und Wilhelm Heinrich Pilgram . . . . .		
	1 51 50	12 25 10	Heide im Langenfeld an der Chaussee ne- ben Peter Herriger und Theodor Pöhlig . . . . .		
	— 138 40	6 27 6			
	Summa	21 31 20	3429 28 8		

Die Gebäulichkeiten sind größtentheils massiv in Ziegeln aufgeführt, in gutem Zu-  
stande, und wurden bis dahin zur Gastwirthschaft benutzt. Dieselben eignen sich wegen  
ihrer Geräumigkeit, innern Einrichtung und der vortrefflichen Lage außerdem auch zu  
manchem anderen Gewerbe.

Sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen so wie die Bedingun-  
gen und Tare, können bei dem Unterzeichneten von Jedermann unentgeltlich eingesehen  
werden. Dpladen, den 7. November 1840. De yck.

55.  
Holzverkäufe.

30. Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.
- A. Montag, den 25. Januar c., Morgens nach 9 Uhr, zu Niewenheim bei  
Herrn Gastwirth Pesch, das bis dahin im königlichen Mühlenbusch gefällte Holz, beste-  
hend in beiläufig: 130 Klaftern Buchen-Scheitholz, 10 Klaftern Buchen-, Eichen und  
melirtem Knüppelholz, 16000 dito Schanzen, 36 Stück Erlen- und Aspen-Nuthhölzern,  
4 Haufen dito Stangen und Reiferholz, 25 Eichen- und 60 bis 70 Buchen Nuthholzblöcken.
- B. Dienstag den 26. Januar c., Morgens um 10 Uhr, zu Straberg bei  
Frau Wittwe Durst: 1) das im königl. Knechtäckerbusch, auf der Bifendung, in 59  
Loosen respective auf 59 Morgen ausgezeichnet stehende und auf den Abtheilungs-Linien  
erfolgte Melirte-Schlagholz; 2) das dem königl. Forstfiscus bei der Holzvertheilung im  
Gohrer-Erdenbusch auf 12 Gewälde zu Theil gefallene Erlen-Schlagholz in 3 Loosen.
- C. Mittwoch, den 27. Januar c., Morgens um 10 Uhr, zu Hackenbruch bei  
Herrn Schenkewirth Moesgen: das im königl. Chorbusch in 95 Loosen resp. auf 95  
Morgen ausgezeichnet stehende und auf den Abtheilungs-Linien erfolgte Melirte-Schlagholz.
- D. Donnerstag den 28. Januar c., Morgens 10 Uhr, zu Worringen bei  
Frau Wittwe Bitter: das im königl. Worringerbruch in 26 Loosen resp. auf 26 Mor-  
gen ausgezeichnet stehende Erlen-Schlagholz und einige Loose Weiden-Kopfs Holz.
- Kauflustige und Bürgen, deren Zahlungsfähigkeit nicht gehörig bekannt ist, haben  
diese durch Attest ihrer Ortsbehörde nachzuweisen, wenn ihre Gebote berücksichtigt werden  
sollen. Das Nähere ist bei den Lokalförstern zu erfahren.
- Urdenbach, den 13. Januar 1841. Der Oberförster: Frike.

56.  
Vacante Leh-  
rerstelle.

23. An der katholischen Elementarschule hieselbst, ist die Lehrer-Stelle erledigt, welche  
außer dem Schulgelde, 120 Thaler jährlich einträgt.  
Qualifizierte Bewerber um diese Stelle, wollen sich bei dem Dechanten und Schul-  
pfleger, Herrn Pfarrer Michels hieselbst, oder bei mir, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse,  
persönlich melden. Camp, den 7. Januar 1841. Der Bürgermeister: Schroot.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 7.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. Januar 1841.

726.

## Subhastations-Patent.

Die zur Nachlassenschaft des Bäckers Theodor Tenholter gehörigen hierunter verzeichneten, in der Gemeinde Elten gelegenen Grundstücke, als:

1) das zu Elten in der Schmidtsstraße sub Nr. 252 gelegene Haus, nebst dem dahinter gelegenen Garten, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 179, groß 23 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 774 Rthlr. 9 Sgr.; 2) das Ackerland, der große Draap genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 739, groß 2 Morgen 138 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 124 Rthlr. 21 Sgr.; 3) der Acker, der kleine Draap genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 616, groß 96 Ruthen 60 Fuß, gewürdigt zu 24 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf.; 4) das Ackerland der Stockfisch genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 572, groß 114 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 19 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf.; 5) das am Plackwege gelegene Ackerland, der Dwehl genannt, nach der Catastercharte Flur C. Nr. 29, groß 2 Morgen 68 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu 114 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 6) das Stück Heidegrund auf der hohen Heide, nach der Catastercharte C. Nr. 30, groß 27 Morgen 109 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 52 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf., sollen auf den Antrag der Erben, Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 24. März 1841, Vorm. 11 Uhr, anberaumten Termine zum Verkauf ausgesetzt werden, und liegen Taxe, der neuesten Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Registratur offen. Emmerich, den 20. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

686. Folgende, in der Gemeinde Helderloh, Bürgermeisterei Halbern gelegene Immobilien des Gerhard Möllenbeck, als:

1) der Ackerhof, Berthenkathe, bestehend aus Haus, Hausplatz, Garten, Baumgarten, Acker, Hütung, Schlagholz und Torfgrube, zusammen groß, nach der Catastral-Vermessung 30 M. 73 □ R. 13 F. und gerichtlich abgeschätzt zu 1691 Rthlr. 28 Sg. 6 Pf. und 2) die Gaasertskathe, bestehend aus Haus, Hausplatz, Garten, Acker und Schlagholz, zusammen nach gedachter Vermessung groß 18 M. 58 □ R. 25 F. und abgeschätzt zu 867 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der Execution am 3. März 1841, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, welches den Kauflichabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Emmerich im Königlichem Land- und Stadtgerichte, den 20. Oktober 1840.

34.

## Bekanntmachung.

In der hiesigen Registratur werden die im Nachlasse des verstorbenen früher hier angestellt gewesenen Justiz-Commissars L. Borsdorf vorgefundenen Manualakten aufbewahrt. Zur Vermeidung möglichen Nachtheils, fordern wir Jeden, der bei dem Besitze irgend eines dieser Aktenstücke Interesse hat, hierdurch auf, sich deshalb zu melden, damit ihm solches, sofern er sich hinreichend legitimirt, und die etwa noch rückständigen Deserviten erlegt, ausgehändigt werden kann.

Broich, den 9. Januar 1841. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

666.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in Elberfeld wohnenden Rentnerin Johanne Jacobine Lütt-ringhausen, als Erbin respective Rechtsnachfolgerin ihres verlebten Vaters Jacob Lüttringhausen, extrahirende Gläubigerin, sollen die ihren Schuldnern, den Erben der verlebten Eheleute Johann Peter Küpper und Maria Margaretha Pohlhaus respective des zweiten Ehemannes der letztern, des verlebten Johann Daniel Wilhelm Stremmel, nämlich: 1) dem Herrn Notar Gustav Wülfing zu Elberfeld, als Curator des vakanten Nachlasses des in Elberfeld verlebten Maklers Johann Peter Küpper, 2) dem Herrn Notar Leopold

57.

Immobilien-  
Verkauf.

58.

Verkauf zweier  
Ackerhöfe zu  
Helderloh.

59.

Bekanntma-  
chung.

60.

Immobilien-  
Verkauf.

Notar  
Justiz



Althaus in Barmen, als Curator des abwesenden Engelbert Küpper; 3) dem Ackermann Johann Peter Stremmel, auf Clausen, Bürgermeisterei Lüttringhausen, als Hauptvormund des wegen Schwachsinns interdicirten Johann Daniel Stremmel, worüber der Tagelöhner Johann Peter Dsenberg in Barmen Gegenvormund ist, zugehörigen und in zwei Parzellen eingetheilten Immobilien, nämlich:

Erste Parzelle. Die hierzu gehörigen Immobilien liegen im Kreise Elberfeld, Gemeinde Barmen, zu Unterbarmen am Haspel, sind in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 439, Nummer 27 der Abtheilung, Nummer 40 und 41 des Grundstücks, und Nummer 1781 und 1783 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen, gränzen nach Norden an die durchführende Straße, südlich an das Eigenthum von Christian Heyden, östlich an jenes von Peter Proll und westlich an jenes von Martin Schwartner, halten einen ungefähren Flächenraum von 25 Ruthen 60 Fuß, und bestehen aus einem Haupthause, Hinterhause, Stallung, Hofplatz, Garten, eine mit Proll gemeinschaftliche Pumpe an dessen Hause, und sonstigem An- und Zubehör; a) das mit Section zehn Nr. 1131 bezeichnete Haupthaus, dessen Dach mit rothen Pfannen gedeckt ist liegt mit der Frontseite an der durch Unterbarmen führenden Straße, hat hierin die Haupteingangsthüre und einen hölzernen Ausstieflkasten, dessen Ostseite, an welcher eine Einfahrt zum Hinterhause und Hofplatz vorbeigeht, ist weiß getüncht; die Südseite desselben ist mit Schiefer bekleidet und hat eine Thüre; die Westseite dieses Hauses ist an jenes des Martin Schwartner festangebaut. Hinter diesem Hause westlich auf dem Hofe befindet sich b) ein als Stallung und theils als Wohnung benutztes Gebäude, welches östlich die Haupteingangsthüre mit einer hölzernen Treppe hat; dessen Dach mit einem kleinen Ausfluch und einem Kamine versehen, und woran nördlich ein Ställchen, mit einer Thüre versehen, angebaut ist. Diese unter a und b bezeichneten Gebäulichkeiten werden miethweise von dem Winkelfirer und Schreiner Mülhaus, dem Maurermeister Pitsch und dem Tagelöhner Johann Bygand bewohnt. Durch einen Weg nach dem südlich liegenden Garten getrennt, befindet sich östlich auf dem Hofe c) das mit Littra B. bezeichnete, von dem Schmiedemeister Friedrich Becker als Miether bewohnte Hinterhaus, dessen Dach mit rothen Pfannen gedeckt ist, dasselbe hat in der Nordseite die Eingangsthüre mit steinerner Treppe; die Ostseite ist weiß getüncht, die Westseite mit Schiefer bekleidet; an dessen Südseite ist ein Ställchen angebaut, worauf das Dach mit blauen Pfannen behangen ist. Hinter diesen Gebäulichkeiten befindet sich: d) der circa 13 Ruthen 40 Fuß große, südlich durch eine Mauer eingeschlossene Garten, welcher von den vorgenannten Miethern benutzt wird. Erstgebot 500 Thaler.

Zweite Parzelle. Ein auf dem Döppersberg, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen den Gärten des Johann Herm. Scheidt und des Johann Abr. Plümacher gelegener, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 1108 Nummer 5 der Flur und Nummer 648 des Grundstücks eingetragener, 36 Ruthen großer Garten; Erstgebot 40 Thlr., in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle am Mittwoch den 17. Februar 1841, Morgens 9 Uhr, für die oben bemerkten Erstgebote parzellenweise zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen so wie die Auszüge aus den Steuerrollen, wonach die Immobilien der Parzelle eins zu 6 Thaler 8 Sgr. 5 Pf. und jene der Parzelle zwei zu 5 Sgr. 11 Pf. in der Grundsteuer pro 1840 veranschlagt sind, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Barmen, den 27. Oktober 1840.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

61.  
Definitiver  
Verkauf.

27.

#### Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 20. Juni 1840 und 7. November 1840 erlassenen contradictorischen Urtheile, soll in Theilungssachen 1) der Wittwe Heinrich Schürmann, Gertrud gebornen Husen, Ackerfrau; 2) der Helena Schürmann, ohne Gewerbe, beide zu Niephausfeld unter Kerpelen wohnend, und 3) des Gördt Schürmann, Ackerknecht zu Rayen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advoc-

Kat-Anwalt, Justizrath Dr. Sund, gegen 1) den Wilmann Besken, Ackermann, wohnhaft zu Hochkammer unter Neudt, in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Schürmann erzeugten, noch minderjährigen Kinder Gertrud, Elisabeth und Helena Besken, alle ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnend; 2) den zu Hülsdonk unter Neurs wohnenden Ackermann Heinrich Höfflen, Nebenvormund der ebengenannten drei Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig 1., am Samstag den 20. März, 1841, Vormittags 10 Uhr, der am Niephauserfeld unter Nepeken, zwischen dem Eigenthum von Steinschen, Maas, Pufen und der Landwehr gelegene Schürmanns-Hof, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Scheune, Schoppen, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese, Holzung und Heide, enthaltend nach dem Cataster-Auszuge der Bürgermeisterei Nepeken, Flur X. Nr. 20, 34, 152, Flur XI. Nr. 1, 3, 24, 25, 26, 27, 28, 40, Flur XII. Nr. 343, 344, 394, 396, 286, 287, Flur X. Nr. 112 a., Flur XI. Nr. 36 a. einen Flächenraum von sieben und sechszig Morgen neun und siebenzig Ruthen zwanzig Fuß, abgeschätzt zu 4983 Thlr. preussisch, auf dem Hofe selbst, durch den unterzeichneten, zufolge des oben zuletzt erwähnten Urtheils hiermit beauftragten Königlichen Notar, zum definitiven Verkaufe ausgekelt werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen von heute an in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, einem Jeden zur Einsicht offen.

Neurs, den 9. Januar 1841.

Der Königliche Notar: Lepine.

33.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am Freitage den 5. Februar c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Rath-  
hause die, von der Königlichen Wegebau-Verwaltung beim Neubau der Chaussee zwischen  
der Flahn und Wesel übernommenen, Abspässe von den Weiden der Herrn Driessen und  
Bedmann öffentlich versteigert werden.

62.  
Verkauf.

Dieselben werden zuerst in drei Abtheilungen und demnächst zusammen zum Ver-  
kaufe ausgesetzt. Das Ganze wird begrenzt von der obengenannten neuen Chaussee, der  
alten Landstraße und dem Acker des Driessen.

Die erste Abtheilung, bestehend aus dem Abspasse von der Weide des Driessen,  
enthält . . . . . 2 Morg. 106 Ruth. 86 Fuß

Die zweite Abtheilung, bestehend aus der nördlichen  
Hälfte des Abspasses von der Weide des Bedmann, enthält 3 " 55 " 12 "

Die dritte Abtheilung, bestehend aus der südlichen  
Hälfte des vorgedachten Abspasses enthält . . . . . 2 " 167 " 16 "

Zusammen . . . . . 8 Morg. 149 Ruth. 14 Fuß

Taxe, Bedingungen und Karte sind von heute ab in meiner Geschäftsstube einzu-  
sehen. Wesel, den 12. Januar 1841.

Der Unterbau-Inspector: Sauer.

35. Am 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Schnellenhofe zu  
Mehrhoog, mehre starke Eichen- und Tannen-Bäume, welche zu Brettern und Balken ge-  
eignet sind, ferner mehre Tannenbuschen und eine Partie Roggen auf Credit verkauft  
werden. Rees, den 9. Januar 1841.

63.  
Verkauf.

Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

36.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Gemäß höherer Verfügung sollen die nachbenannten Reparaturen an den Gemein-  
den-Gebäuden hiesigen Verwaltungs-Bezirks, namentlich:

64.  
Verding.

a) an der Schule zu Isenboegel, veranschlagt zu 227 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.; b) an  
der Schule zu Tüsch, veranschlagt zu 177 Thlr. 27 Sgr., und resp. 90 Thlr. 8 Pf.;  
c) an dem Schulhause und der Stallung zu Hetterscheid, veranschlagt zu 127 Thlr.  
9 Sgr. 3 Pf.; d) an der reformirten Schule, Lehrerwohnung und Scheune zu Welbert,  
veranschlagt zu 138 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.; und e) an der lutherischen Schule und Lehrer-  
wohnung zu Heiligenhaus, veranschlagt zu 148 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.; öffentlich an qua-  
lifizierte Bau-Unternehmer zur Ausführung verdingen werden. Termin dazu wird hier-  
durch auf Montag den 1. Februar c., Vormittags 10 Uhr, in Loco des hiesigen Rath-

hauses mit dem Bemerken anberaumt, daß Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen täglich auf hiesigem Verwaltungs-Bureau zur Einsicht offen liegen.

Die qu. Reparaturen bestehen in Maurer-, Pliester-, Zimmer-, Schreiner-, Anstreicher- und Dachdecker-Arbeiten.

Welbert, den 16. Januar 1841.

Der Bürgermeister: Lohde.

65.  
Verding.

32. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Gewinnung und Zubereitung des im laufenden Jahre zum Ausbau eines Theils der I. und II. Section der Grefeld-Benloer-Bezirksstraße erforderlichen Kiefes und zwar:

a) im Bereiche der Gemeinde Hüls:	
150 Schachtruthen Kies zur Unterlage, in der Kiesgrube Bönninghardt und Luni am Hülsberge zu fördern, veranschlagt zu . . . . .	125 Rthlr. — Sgr.
150 Schachtruthen Kies zur Oberlage, veranschlagt zu . . . . .	275 " — "
b) im Bereiche der Gemeinde Kempen:	
35 Schachtruthen Kies zur Unterlage, in der Kiesgrube bei St. Hubert zu fördern, veranschlagt zu . . . . .	29 " 5 "
320 Schachtruthen Kies zur Oberlage, in der vorerwähnten Grube zu gewinnen, veranschlagt zu . . . . .	586 " 20 "
c) im Bereiche der Gemeinde Grefrath:	
100 Schachtruthen Kies zur Unterlage, in der Grube auf Berger-Feld zu fördern, veranschlagt zu . . . . .	83 " 10 "
100 Schachtruthen Kies zur Oberlage, veranschlagt zu . . . . .	183 " 10 "

überhaupt . . . . . 1282 Rthlr. 15 Sgr.

soll am Montag den 1. Februar, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Kempen öffentlich verdingen werden, welches hiedurch mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß Anschläge und Bedingungen sowohl auf dem hiesigen Kreis-Sekretariat, als bei dem Herrn Baukondukteur Grosbödts zu Lobberich zur Einsicht offen liegen.

Kempen, den 13. Januar 1841.

Der Landrath: Foerster.

66.  
Hausverkauf.

717. Am Dienstag den 9. Februar 1841, Nachmittags 2 Uhr, soll das zu Kaiserswerth auf dem Markte unter Nr. 40 zwischen den Häusern der Wittwe Nehren und der Wittwe Eidecke gelegene, den Erben Seelig Herz zugehörige Haus bei der Wirthin Wittwe Kuchenberg zu Kaiserswerth durch den unterzeichneten, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. November 1840 mit dem Verkaufe beauftragten Notar, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Abraham und Bertha Herz, ohne Geschäft zu Kaiserswerth, und Eva Herz, Dienstmagd zu Mülheim an der Ruhr wohnend, über welche der Metzger Abraham Wolf zu Kaiserswerth Haupt- und der Kassierer Peter Proll daselbst Nebenvormund ist.

Reymann.

67.  
Verkauf.

9. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Ich beabsichtige die Pflanzers-Katze bei Millingen, groß 66 M. 89 R. 20 F., aus freier Hand zu verkaufen.

Zwei Drittel des Kaufpreises können verzinslich auf dem Gute sichen bleiben.  
Rees, den 6. Januar 1841.

Engelmann.

68.  
Verding.

22. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Der von der Königlichen Regierung genehmigte Neubau einer Mädchenschule im Dorfe Millingen, mit den zu derselben erforderlichen Untensilien zu 1821 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. veranschlagt, soll in seinen einzelnen Theilen, als: Maurer-, Zimmer-, Tischler- ic. Arbeiten, öffentlich zum Verdinge ausgesetzt werden, wozu hierdurch Termin auf den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gast- und Schenkwirthe Herrn Grothe daselbst anberaumt wird.

Plan, Kosten-Anschläge und Verdingungs-Bedingungen liegen, zur Einsicht Unternehmungslustiger, in meinem Dienstlokale offen.

Isselburg, den 7. Januar 1841.

Der Bürgermeister: Hermann.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 8.

Düsseldorf, Sonnabend, den 23. Januar 1841.

707. Johanna Elisabeth Hortmann, gebürtig aus Duisburg, welche vor ungefähr 48 Jahren die hiesige Stadt verlassen und die letzte Nachricht von sich aus Amsterdam, von wo sie sich einen Tausschein Behufs einer einzugehenden Ehe hat kommen lassen, vor länger als 30 Jahren gegeben hat, wird nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben, auf den Antrag ihrer beiden Schwestern, Wittwe Kuhne, geborne Anna Margaretha Hortmann zu Meurs und Ehefrau Bollerbruch, geborne Johanna Maria Hortmann hieselbst, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. September 1841, Morgens 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Baur im hiesigen Gerichtsgebäude angefügten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie, die Johanna Elisabeth Hortmann, sonst für todt erklärt und ihr Vermögen ihren vorgenannten beiden Schwestern, als die gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird. Duisburg, den 18. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dfermann.

725. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 70. Immobilien-  
Theilungshalber werden am 27. März 1841, eilf Uhr, an der Gerichtsstelle, Verkauf.  
folgende Lamers'schen Immobilien, deren Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen, verkauft: 1) die Häuser 342, 343 und Scheune 342a, hinter der Laterne zu Emmerich, taxirt 2159 Rthlr. 19 Sgr. 7 Pf.; 2) Garten- und Hausfläche, Flur 3 Nr. 2 $\frac{2}{7}$ , taxirt 337 Rthlr. 15 Sgr.; 3) Acker am Reckchen Wege, Flur 2 Nr. 102, groß 71 R. 70 F., taxirt 71 Rthlr. 21 Sgr.; 4) Acker am Leegmeer, Flur 2 Nr. 138, groß 127 R. 60 F., taxirt 106 Rthlr. 10 Sgr.; 5) Weide im Mittelbruch, Commüne Brasselt, Flur A. Nr. 92, groß 10 M. 106 R. 10 F., taxirt 1270 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.; 6) Weide daselbst, Flur A. Nr. 93, groß 12 M. 6 R. 90 F., taxirt 1589 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf. Emmerich, den 4. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

673. Subhastations-Patent. 71. Immobilien-  
Die dem Wilhelm Hasselmann zu Wesel gehörigen Immobilien, nämlich die Hälfte Verkauf.  
des Hauses Nr. 722 in Wesel, abgeschätzt zu 120 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., eingetragen Band XI. Fol. 211 des Hyp.-Buchs der Stadt Wesel, und das in Dbringhofen gelegene Stück Strauchholz Folio 21 ex Nro. 3 der alten Flur 5 ex Nr. 134 Anh. 8 Nro. 25 der neuen Charte groß 2 Morgen 165 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 131 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., eingetragen Band III. Fol. 13 des Hyp.-Buchs von Dbringhofen, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 22. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Referendar v. Marle unter den gesetzlichen Bedingungen, verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Wesel, den 9. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

724. Subhastations-Patent. 72. Immobilien-  
Nach dem Antrage des zu Breidbach in der Gemeinde Dorp wohnenden Schlei- Verkauf.  
fers Friedrich Wilhelm Schaaf, cessionario nomine Johann Wilhelm Evertz, Schlei-  
fer in der Wippen wohnhaft, Subhastationskläger, sollen  
am Mittwoch den 24. März 1841, Nachmittags 4 Uhr,  
vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im gewöhnlichen Sitzungssaal im neuen Rathhause, die nachbeschriebene, wider die Subhastations-Verklagten, Erben der verlebten

Eheleute, Ackerer und Gabelmacher Philipp Vieth und Johanne Marie Wieden, namentlich: 1) Peter David Vieth, Messerarbeiter, 2) Carl Vieth, Messerarbeiter, 3) Samuel Vieth, Messerarbeiter, für sich und zugleich als Vormund des von dem verlebten Erbschmidt Daniel Vieth hinterlassenen minderjährigen Sohnes Carl Vieth, 4) Eheleute Scheerenmacher Carl Birkendahl und Philippine Vieth, sämmtlich zu Unten-Widdert; endlich 5) Abraham Wieden, Ackerer in Hinten-Meiswinkel als Gegenvormund des vorgenannten minderjährigen Carl Vieth, alle in der Gemeinde Höhscheid wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genomme, mit 7 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. besteuerten, in und bei Unten-Widdert, Gemeinde Höhscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde, die, unter den Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 26, 27, 28 verzeichneten, Flur 4, jene unter den Nummern 21 und 32, Flur 5, und die unter den Nummern 18, 29, 30 und 31, Flur 6, im Artikel 733, ferner die unter den Nummern 6, 7, 8, 13, 14, 22 und 23, Flur 4, unter den Nummern 24 und 25, Flur 6, im Artikel 731, auf den Namen Philipp Vieth eingetragenen, von den Schuldner besessen und benutzt werdenden Immobilien, für das von dem Extrahenten erklärte Erstgebot von 600 Thalern, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: 1) Haus, sub Nr. 162, in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 479 eingetragen, unterkellert, hat 2 Rauchfänge, unten Vorhaus, Küche, 2 Stuben oben Gang und 2 Kammern und hierüber einen Speicher. In diesem Hause ist ein, von den Gründen der Schuldner und jenen des Abraham Hermes begränkter Anbau, gezeichnet mit Lit. C. erbaut und zur Schmiede eingerichtet. 2) Nebenhaus, sub Nr. 167, ist in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nro. 482 eingetragen, an dem Hause des Daniel Busch angebaut, gleichfalls unterkellert, hat einen Rauchfang, Vorhaus und Küche, Stube und Kammer, sodann einen Speicher. 3) ein kleiner Stall, ohne Bezeichnung. 4) Scheune, gezeichnet mit Lit. A. 5) Stallung, gezeichnet mit Lit. B. Sämmtliche Gebäude sind von Holz gezimmert, mit lehmnen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, und haben Grundstücksnummer 886, 887 und 891, einen hierzu gehörigen Flächenraum von a) 7 Ruthen, b) 80 Fuß und c) 2 Ruthen 20 Fuß, der zwischen den Gründen der Schuldner gelegen ist. 6) Haus, sub Nro. 166, im Gebäude-Verzeichniß sub Nro. 480, mit dem Hause des Daniel Busch ineinandergebaut, hat einen Rauchfang, und einen anderen mit Busch gemeinschaftlich, ist ebenfalls von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt; dasselbe ist unterkellert, hat unten Vorhaus und Küche, 2 Stuben, oben Gang und eine Kammer und hierüber einen Speicher. 7) Scheune und Stallung, gezeichnet mit Litt. A. gleichfalls von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht, mit Stroh gedeckt. Die Grundfläche dieser ad 6 und 7 beschriebenen Gebäude beträgt Grundstücksnummer 885 und 888, 3 Ruthen 70 Fuß und ist von den Gründen der Schuldner und jenen des Busch und Daniel Wieden umgeben. 8) Hof, Grundstücksnummer 889, 36 Ruthen groß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und jenen des Daniel Wieden. 9) Hof, Grundstücksnummer 885, 37 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und des Peter Saur. 10) Baumwiese, Grundstücksnummer 896, 103 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Peter Saur, Abraham Hermes, Wilhelmine Vieth, Nathanael Kamp und Carl Balke. 11) Garten, Grundstücksnummer 869, 17 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner und des Peter Saur. 12) Garten, Grundstücksnummer 1026, 17 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Busch, Balke, Samuel Vieth, Wilhelm Hoppe und Wittwe Birkendahl. 13) Garten, Grundstücksnummer 1027, 21 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Saur. 14) Ackerland, Grundstücksnummer 1060, 2 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Daniel Ermerz. 15) Ackerland im Ringel, Grundstücksnummer 634, 116 Ruthen, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerz, Peter Schulden, Abraham Franz und Wieden. 16) Ackerland an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1062, 79 Ruthen 70 Fuß, ist begrängt durch die Gründe des Wieden, Daniel Henkels und Hermann Baumann. 17) Ackerland daselbst, Grundstücksnummer 1063, 2 Morgen 12 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden. 18) Ackerland, im Henseberg, Grundstücksnummer 134, 117 Ruthen

60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hermes. 19) Ackerland am Hof, Grundstücksnummer 1065, 5 Morgen 70 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerz, Wieden, Carl Cronenberg, Gottlieb Balke, Hoppe, Carl Knecht, Nathanael Spizer und Vieth. 20) Wiese, Grundstücksnummer 875, 34 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Spizer, Carl Henkels, Vieth, Hoppe, Saur und Carl Balke. 21) Wiese am Bremsenbusch, Grundstücksnummer 16, 76 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerz, Baumann und Wittwe Birkendahl. 22) Wiese, die Brucherwiese, Grundstücksnummer 65, 20 Ruthen 50 Fuß, ist begrängt von den Gründen des Daniel Hoppe, Wilhelm Schneider und Abraham Birkendahl. 23) Holz, jetzt Ackerland an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1058, 8 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Wilhelm Kohl. 24) Holz im Henseberg, Grundstücksnummer 123, 173 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, Busch und Hoppe. 25) Holz, im Henseberg, Grundstücksnummer 138, 104 Ruthen 20 Fuß, ist umgeben durch die Gründe der Schuldner und des Wieden. 26) Holz, im Ringel, Grundstücksnummer 645, 104 Ruthen, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden, Ermerz, Hermes und Schulden. 27) Holz daselbst, Grundstücksnummer 635, 1 Morgen 21 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Abraham Knecht und Ermerz. 28) Holz, jetzt Ackerland, an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1059, 23 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Samuel Knecht, Kohl und der Schuldner. 29) Holz, im Henseberg, Grundstücksnummer 124, 1 Morgen 150 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hermes, Henkels und Vieth. 30) Holz, daselbst, Grundstücksnummer 133, 3 Morgen 40 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Henkels und Spizer. 31) Holz daselbst, Grundstücksnummer 135, 51 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hoppe, Hermes und der Schuldner. 32) Holz am Bremsenbusch, Grundstücksnummer 20, 30 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Ermerz und der Wittwe Balkhaus. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen; und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 1. Dezember 1840.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

31.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Nach dem Antrage des Freiherrn Georg von dem Bussche-Ippenburg, Rentner auf Ippenburg, im Königreich Hannover wohnhaft, bei dem Consulanten Eduard Herder zu Solingen Domizil wählend, — sollen am

73.

Immobilien-  
Verkauf.

Mittwoch den 28. April 1841, Nachmittags präcis 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslokale, im neuen Rathhause zu Solingen, die nachbeschriebene, wider die Erben der verlebten Eheleute Johann Wilhelm Engels und Anne Marie Peters, namentlich: 1) Gabelarbeiter Johann Wilhelm Engels, aufm Deußberg, Gemeinde Merscheid wohnhaft; 2) Wittwe Abraham Engels, Johanne Marie, geborne Schulder, ohne Gewerbe, im Tiefendick, Gemeinde Merscheid wohnhaft, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Amalie, Lora und Emilie Engels; 3) Federmesserarbeiter Carl Ludwig Engels daselbst, im Tiefendick wohnhaft, für sich und als Gegenvormund seiner genannten minderjährigen Geschwister; 4) Federmesserreider Friedrich Hartkopf, zu Merscheid wohnhaft, als Erbe seiner verlebten Mutter Johanne Marie Engels, Ehefrau Wilhelm Hartkopf und 5) Gabelmacher Daniel Kayser, zu Merscheid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Curator des genannten emancipirten Friedrich Hartkopf, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, für das von dem Extrahenten darauf erklärte Erstgebot von 500 Thalern, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

1) ein zweistöckiges in Holz und Lehmfachwerken erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus aufm Deußberg sub No. 395, ist mit dem Hause des David Neef an der Südseite ineinander gebaut und wird von dem Gutspächter Heinrich Heidelberg, sodann von dem Untermiether Samuel Becker bewohnt; 2) Scheune und Stallung sub

73  
Immobilien-  
Verkauf

Litt. A. daselbst, ist in Holz und Lehmenfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, und zum Theil gegen Süden mit der Scheune des David Neef und Ferdinand Klaas ineinander gebaut; 3) zwei aneinandergebaute Schmieden daselbst, mit Litt. B. bezeichnet, unter einem Dache, in Holz und Lehmenfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; mit dem Hause des Ferdinand Kleineick ineinander gebaut; 4) Gebäudeplatz daselbst, Nr. 130 des Grundstücks, 11 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von eigenem Hofraum und von David Neef; 5) Hofraum daselbst, Nro. 131, 52 Ruthen 80 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und von Daniel Butz; 6) Garten im Sommergarten Nro. 234, 12 Ruthen 30 Fuß neben Daniel Butz und Wilhelm Küll; 7) Garten am Bergfeld, Nro. 241, als Ackerland eingetragen, 41 Ruthen 50 Fuß, gränzt an den Fußweg und an eigenes Land; 8) Ackerland daselbst, Nr. 242, 121 Ruthen, gränzt an den Fußweg und an den vorigen Garten; 9) Ackerland, das Deussbergerfeld, Nro. 224, 3 Morgen 122 Ruthen 70 Fuß, grenzt an den Weg, an Keusenhof und Wittwe Röltgen; 10) Ackerland daselbst, Nro. 227, 2 Morgen 75 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Ferdinand Klaas und an Peter Deus; 11) Ackerland am Streiferfeld, Nro. 490, 1 Morgen 64 Ruthen, grenzt an David Neef und Wilhelm Küll; 12) Wiese am Deussberg, Nr. 146, 10 Ruthen 70 Fuß gränzt an eigene Gründe und an Peter Deus; 13) Wiese im Deussbergerbanden, Nro. 65, 11 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wilhelm Küll und Abraham Neul; 14) Wiese daselbst, Nr. 75, 13 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 15) Wiese unterm Bergfeld, Nro. 247, 79 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Daniel Butz und Abraham Neul; 16) Wiese daselbst, Nro. 253, 25 Ruthen, gränzt an Peter Deus und Ludwig Wichelhaus; 17) Wiese, an der Gemarke, Nro. 178, 56 Ruthen, an die Bach und an Hammerschmidt anschießend; 18) Holz am Deussbergerbanden, Nr. 74, 3 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 19) Holz im alten Hof, Nro. 89, 147 Ruthen 30 Fuß, gränzt an Isaac Berg und an eigene Gründe; 20) Holz im Engelsbergersiepen, Nro. 197, 74 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Erben Bremicker und Wilhelm Dierolf; 21) Holz unterm Bergfeld, Nr. 249, 20 Ruthen 80 Fuß, neben Ferdinand Kleineick uno an Abraham Neul; 22) Heide in der Verlach, Nro. 13, 3 Morgen 47 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Daniel Butz, Ludwig Wichelhaus und Peter Deus.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, und sind im Grundsteuer-Kataster unter Nr. 124 auf den Namen des Erblassers Johann Wilhelm Engels eingetragen, sodann wird bemerkt, daß die Grundstücke von dem besagten Pächter Heidelberg benutzt werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1840, 5 Thaler 19 Sgr. 4 Pf. betragen, — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet.  
Gegeben zu Solingen, den 13. Januar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

74.  
Definitiver  
Verkauf.

28.

#### Öffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. Juli 1839 und auf Betreiben des zu Grefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Peter Schrick in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der definitiven Syndicate der Fallitmasse der Gebrüder Brüning zu Elberfeld, nämlich: der Herren Friedrich Frische und Wilhelm Silberberg, beide zu Elberfeld wohnend, soll

Samstag den 27. März d. J., Abends 6 Uhr,

beim Wirth Herrn Michael Kump auf der Rheinstraße zu Grefeld, das zu der besagten Fallitmasse gehörende in der Stadt Grefeld am Dswall oder an der Alleestraße gelegene, mit Nummer 16317 bezeichnete an Arex und Hermes anschießende Wohnhaus mit Hofraum, Flügelgebäude, worin zwei Küchen von der Höhe des Erdgeschosses, sodann mit einem Hintergebäude, welches außer dem Erdgeschoß ein Stock hoch ist und an die projectirte Färberstraße, deren Oberfläche dormalen noch zu dem Wohnhause benutzt wird, anschießt und was Alles zu 3500 Thaler Preussisch geschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Bedingungen und Taxe liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Grefeld, den 15. Januar 1841.

Struff, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 9.

Düsseldorf, Mittwoch, den 27. Januar 1841.

37.

## Edictal = Citation.

75.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armeecorps zu Münster werden die unbekanntenen Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des 1. Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Defonomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 9) des Füsilier-Bataillons 13ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviants-Amtes zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zur Iserlohn; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Iserlohn; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1840 Forderungen zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Markhoff auf den 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich zu diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 31. Dezember 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

29.

## Öffener Arrest.

76.

Nachdem über das Vermögen des Winkeliers Hermann Wiacker zu Ruhrort, durch Verfügung vom 4. d. M. der Conkurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, anempfohlen demselben nichts davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch vorbehaltlich ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden würde. Duisburg, den 6. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Diermann.

699.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Heinrich Mostert, zu Nees, ist durch heutige Verfügung der Conkurs eröffnet worden. Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, wird daher hierdurch angedeutet; dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geach-

77.

Öffener Arrest.

tet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Emmerich, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

78.  
Edictal-Ver-  
kauf.

542.

**E d i c t a l - V e r k a u f .**

1) der Jacob Friedrich Büscher, geboren zu Wesel am 4. October 1805,  
2) der Johann Bernhard Wilhelm Neumann, geboren zu Wesel am 8. Dezember 1800, welche seit länger als zehn Jahre verschollen sind, so wie deren unbekanntem Erben werden aufgefordert, sich bis zum 6. Juni 1841, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsbäude zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden, und deren Nachlaß den legitimierten Erben verabsolgt wird.

Wesel, den 17. August 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

79.  
Immobilien-  
Verkauf.

678.

**S u b h a s t i a t i o n s - P a t e n t .**

Auf Anstehen des Strumpfabrikanten Johann Garschagen in Radevormwald sollen am Freitag den 26. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle des königlichen Friedensgerichtes zu Lennep die untenbeschriebenen den Eheleuten Schenkwrith und Lotterieuunternehmer Heinrich Caspar Feldermann und Elisabeth Ringsdorf in Radevormwald zugehörigen Immobilien an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Erste Parzelle. Wohnhaus an der Cölnnerstraße zu Radevormwald, zwei Stock hoch in Fachwerk und Lehmwände erbaut und mit Ziegeln gedeckt; nach Süden und Westen mit Bord bekleidet, an die Lennep-Chaussee angeschlossen und von den Schuldnern selbst bewohnt. Gebäudefläche und anschließende Gärten, welche Flur 29, unter Nro. 522, 525 und 528 der Grundgüter eingetragen sind, enthalten ungefähr 109 Ruthen und sind begrenzt von Peter Herminghaus Erben, der reformirten Kirchen-Gründen, den Pastorate-Gründen von Remlingrade und der Lennep-Chaussee. Zweite Parzelle. Garten in den Höfen von Christian Fliege und Gustav Neckmann begrenzt, groß 79 Ruthen 10 Fuß. Dritte Parzelle. Ackerland in den Höfen, begrenzt von August Heinrich Herrmann und Konrad Keller, groß 3 Morgen 116 Ruthen 10 Fuß. Vierte Parzelle. Holz im Lichten-Böckel, groß 2 Morgen 28 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Johann Wilhelm Dürholz und von Erben Gottfried Cords. Fünfte Parzelle. Ackerland im Lichten-Böckel, groß 1 Morgen 9 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Peter vom Wege und Conrad Heinrich Hahne. Sechste Parzelle. Ackerland an der Kottenstraße, groß 1 Morgen 143 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Heinrich Schmitz und Wittwe Johann Garschagen. Siebente Parzelle. Garten auf den Graben, groß 70 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Gebrüder Bastian und Elisabeth Herminghaus. Achte Parzelle. Wiese, ans Wiese, begrenzt von Friedrich Wilhelm Cords und Heinrich Feldermann, groß 140 Ruthen 60 Fuß. Siehe Mutterrolle Artikel 208. Lage: Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep. Steuern: 5 Thaler 12 Silbergroschen. Erstgebot: erste Parzelle 700 Thaler; zweite Parzelle 40 Thaler; dritte Parzelle 100 Thaler; vierte Parzelle 30 Thaler; fünfte Parzelle 50 Thaler; sechste Parzelle 50 Thaler; siebente Parzelle 40 Thaler; achte Parzelle 30 Thaler. Zusammen 1040 Thaler preussisch Courant.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 21. October 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

80.  
Immobilien-  
Verkauf.

719.

**S u b h a s t i a t i o n s - P a t e n t .**

Auf Anstehen der Anna Magdalena Hasenlever, Wittwe Franz Heinrich Fuhrmann, ohne Gewerbe zu Lüttringhausen, soll das zu Buscherhof, Gemeinde und Kreis Lennep gelegene, nachbeschriebene Gut des Ackerers Peter Kayser daselbst, am Mittwoch den 7. April 1841, Nachmittags 2 Uhr,

an der Gerichtsstelle des Friedensgerichtes zu Kenney öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**A. Gebäude.** a) Wohnhaus sub Numero 66, aus eichenem Fachwerk mit ausgestockten Lehmwänden, rundherum mit Kalk übertüncht; das Dach mit Stroh gedeckt. Das Haus ist 48 Fuß lang, 28 Fuß breit, zwei Etagen hoch, die erste 8 Fuß, die zweite 7 Fuß; es enthält Hausflur, Küche, 5 Stuben, 3 Kammern, 2 gebälkte Keller, Kuhstall, 13 Thüren, 7 vierflügellichte und 7 zweiflügellichte Fenstern; b) Pferdestall aus eichenem Fachwerk mit ausgestockten Lehmwänden; eine Länge und eine Giebel-Seite, ist mit Dachspänen bekleidet; das Dach mit Stroh gedeckt. Der Stall ist 18 Fuß lang, 15 Fuß breit; zwei Etagen und jede derselben 6 Fuß hoch, die untere ist der Pferdestall, die obere eine Kammer mit einem zweiflügellichten Fenster; c) Nebenhaus mit eichenem Fachwerk, ausgestockten und gefälzten Lehmwänden, 40 Fuß lang, 12 Fuß breit, 6 Fuß hoch, theils mit Siegeln theils mit Stroh bedeckt, enthält Stube, Kammer, Schmiede, drei Thüren und vier zweiflügellichte Fenster; d) Scheune aus eichenem Fachwerk, rundherum mit Brettern bekleidet, mit Stroh gedeckt, 50 Fuß lang, 18 Fuß breit und 10 Fuß hoch.

**B. Grundstücke (Artikel 129)** 1) Wiese, in den Buschenwiesen, groß 1 Morgen 120 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Wittve Friedrich Dürholz und Johann Dürholz; 2) Wiese daselbst, groß 41 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Friedrich Kotthaus und Johann Dürholz; 3) Schlagholz, Mühlenberg, groß 10 Morgen 95 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wittve Friedrich Dürholz und Heinrich Raß; 4) Schlagholz daselbst, 12 Morgen 42 Ruthen, gränzt an Wittve Friedrich Dürholz und Friedrich Kotthaus; 5) Wiese, neue Wiese, 1 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Johann Dürholz und eigenem Grund; 6) Wiese, Buscherhof, groß 1 Morgen 174 Ruthen, gränzt an Wittve Friedrich Dürholz und Johann Dürholz; 7) Gemüsegarten, Buscherhof, groß 124 Ruthen 90 Fuß, gränzt wie vor; 8) Scheunenfläche daselbst, groß 7 Ruthen, gränzt wie vor; 9) Obstgarten daselbst, groß 1 Morgen 6 Ruthen 60 Fuß, gränzt wie vor; 10) Hausfläche daselbst, groß 14 Ruthen 60 Fuß, gränzt an eigenen Grund; 11) Wiesenland daselbst, groß 23 Morgen 160 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Wittve Friedrich Dürholz und Eigenthum; 12) Wiesenland daselbst, groß 5 Morgen, gränzt wie vor; 13) Schlagholz im Schittenberg, groß 8 Morgen 74 Ruthen 30 Fuß, gränzt wie vor; 14) Hochwald im Büschen, groß 4 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Kampmann und eigenen Grund; 15) Schlagholz im Billscheid, groß 4 Morgen 131 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Daniel Ehlis und Heinrich Kötter; Summa 67 Morgen 43 Ruthen; benützt vom Schuldner und den Miethern Friedrich Schuh und Johann Kotthaus. Grundsteuer 13 Thaler 6 Silbergroschen 5 Pfennige. Erstgebot 1200 Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer-Auszug sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Kenney, den 2. Dezember 1840.

Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

749. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pastors Belthuyzen gehörige, in der Gemeinde Haffen gelegene Weide, van de Wall's Grind genannt, nach der Cataster-Charte Flur V. Nr. 8 groß 43 Morgen 28 □ R. 92 Fuß preuß. und abgeschätzt zu 9063 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist zu diesem Ende in der Wohnung des Schmieds Pfister im Dorfe Haffen auf den 14. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, angesetzt und wird den Kaufliebhabern bemerkt, daß Lare, Bedingungen und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. Emmerich, den 7. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

81.  
Verkauf einer  
Weide zu  
Haffen bei  
Rees.

747.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1) der Frau Wittve Joh. Abr. Bargmann, Catharina geborne Schmitz ohne Gewerbe, wohnhaft zu Eggerscheid, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Peter — August — Wilhelm — Carl und Amalia Bargmann, alle ohne Gewerbe, bei ihr wohnhaft; 2) der Wittve Gottlieb Lehmann, Julie geborne

82.  
Immobilien-  
Verkauf.

Bargmann, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Ratingen; 3) des Friedrich Bargmann, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Eggerscheid; und 4) des Johann Peter Flügel, Papierfabrikants wohnhaft zu Eggerscheid; als Gegenvormund der genannten minorennen Bargmann; wird der unterzeichnete Notar,

am Montag den 1. März k. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Herrn Gastwirth Zimmermann zu Ratingen; die den Requirenten zugehörige, zu Eggerscheid bei Ratingen gelegene Papier-Mühle, nebst allen Zubehörungen, öffentlich verkaufen. Die Papiermühle liegt in einer schönen Gegend am Ungerbache und dazu gehören: ein an die Papiermühle gebautes herrschaftliches Wohnhaus, ein großes Trockenhaus, eine Wohnung für den Werkmeister, vorzügliche Wiese, Ackerland, Busch und ein Steinbruch, in allem 27 Morgen 90 Ruthen 20 Fuß; so wie ein zu Ratingen gelegenes neu erbautes Haus.

Die Parzellen-Eintheilung, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Ratingen, den 15. Dezember 1840.

J. Hamm, Notar.

83.  
Verpachtung.

39. Zu pachten auf 12 Jahre und mit dem 1. Juli 1841 zu beziehen steht: eine Korn-Weizen-Del- und Lohmühle zu dem Rittergute Zoppenbroich bei Rheydt im Kreise Gladbach gehörend, welche nach neuester Art eingerichtet, mit einem starken Gefälle reich an Wasser, Tag und Nacht, ununterbrochen in Betrieb bleiben kann und sich im besten Zustande befindet.

Zu dieser Mühle gehört eine in der Nähe neu erbaute sehr starke und geräumige Wohnung mit vielen Oekonomie-Gebäuden und andern Bequemlichkeiten: 54 Morgen Ackerland bester Qualität, und 8 Morgen guter Wiesen, Alles in einem Zusammenhang, rund um die Wohnung gelegen.

Außerdem daß diese Mühle in der Nähe von drei starkbevölkerten Fabrikörtern: Rheydt, Odenkirchen und Gladbach gelegen, sich eines starken Gemahles und großen Absatzes zu erfreuen hat, ist dieselbe durch Anlage der neuen Staatsstraße von Gladbach über Rheydt, Neuß nach Düsseldorf, welche die Mühle und Wohnungs-Gebäude durchschneidet, zur Betreibung von Mehl-Del- und Fruchthandel, zu welchem letztern im Falle des Bedürfnisses die Speicher von der herrschaftlichen Wohnung benutzt werden können, noch mehr begünstigt.

Die Verpachtungs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar in M. Gladbach zu erfahren.

Koosen.

84.  
Bekanntmachung.

16. Die Herrn Aktionaire laden wir nach §. 15. und 30. der Statuten zur General-Versammlung den 11. Februar c., Vormittags 10 Uhr, in dem Lokale der hiesigen Gesellschaft-Societät vor dem Ruythore ein Rechnungs-Lage und Abnahme und Wahl zur Ergänzung der Direction und des Ausschusses so wie die Vorlegung des Bauplanes nebst Kosten-Anschlag wird Statt finden.

Duisburg, den 6. Januar 1841.

Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

85.  
Bekanntmachung.

38. Für einen etwa 15jährigen Jüngling, evangelischen Bekenntnisses und frommer folgsamer Gesinnung, dabei körperlich ganz gesund, welcher bei offenem Kopf gründliche Schulkenntnisse besitzen und Sohn solider, ordnungsliebender Eltern sein muß, wird ehestens eine Comptoir-Lehrlingsstelle, mit freier Logirung und Beköstigung (also ohne Lehrgeld-Zahlung) vakant.

Die darauf Reflectirenden wollen ihre von Lehrern und Prediger ausgestellten Qualifications-Zeugnisse (in welchen unter andern auch die obigen Bedingungen, als vorhanden speziell hervorgehoben sein müssen) nebst einer Handschrifts-Probe unter Couvert mit P. M. bezeichnet, franco an den Buchbinder und Antiquar Herrn Bornheim in Köln gelangen lassen.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 10.

Düsseldorf, Mittwoch, den 27. Januar 1841.

41. Das den Erben des Johann Bernhard Zanke und seiner Ehefrau, nachherigen  
Ehefrau Gerhard Clever gehörige Haus am Markte in Essen sub Nr. 718, abgeschätzt Hausverkauf. 86.  
auf 585 Thlr., soll am 30. April, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig  
subhastirt werden. Lare und Vorwarden sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Alle unbekanntenen Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung  
der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 20. Januar 1841. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

40. Subhastations-Patent.

In Subhastationsfachen der Anna Dorothea Friederica Arng, Wittwe Johann Immobilien- 87.  
Daniel Kumbuch Rentnerin zu Lenney, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Verkauf.  
Richard und Albert Kumbuch, gegen 1) den Bäcker und Müller Wilhelm Reichenberg in  
Lenney für sich und als Vormund seiner Minorennen Lida und Johann Daniel Reichen-  
berg; 2) dessen großjährigen Tochter Christine Reichenberg, ohne Geschäft zu Lenney;  
3) dessen großjährige Tochter Lisette Reichenberg ohne Geschäft in Lenney; 4) dessen groß-  
jährige Tochter Albertine Reichenberg ohne Geschäft daselbst; 5) dessen großjährige Tochter  
Julie Reichenberg, ohne Geschäft in Hückeswagen; 6) Engelbert Tacke, Pressmeister in  
Lenney als Gegenvormund der genannten Minorennen; 7) Pfarrer Wiesmann in Lenney als  
Präses des Presbyterii der evangelisch lutherischen Gemeinde zu Lenney, Drittbefizerin;  
8) Nikolaus Schranz, Schieferdecker in Lenney, ebenfalls als Drittbefizer; sollen

am Mittwoch den 28. April currentis, Nachmittags 3 Uhr,  
auf der Gerichtsstelle des Königl. Friedensgerichtes zu Lenney, nachstehende Immobi-  
lien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Abtheilung ein. 1) Ein zu Lenney auf der Wetterauer Straße sub Nro. 139 ge-  
legenes Wohnhaus nebst 10 Ruthen 90 Fuß Um- und Unterlage, Flur 8, Grundstücksnum-  
mer 866, Nr. 367 des Gebäudeverzeichnisses, gränzt an eigene Gründe, an die öffentliche  
und die Wetterauerstraße; bewohnt von den Schuldner, dann von Quirin Johnen und  
Wittwe Passenhöfer, ist 35 Fuß lang, 35 Fuß breit; die erste Etage 9 Fuß, die zweite  
8 Fuß hoch; es besteht aus eichenem Fachwerk theils mit Ziegeln aufgemauert, theils aus  
ausgestockten Lehmwänden; eine Längens- und eine Giebelseite ist mit Schiefeln bekleidet,  
die Hausflur und Küche ist mit Steinen belegt; sonst theils eichenes, theils tannenes Ge-  
bälk; es hat zwei gewölbte und drei geplankte Keller; das Dach ist mit gedockten Zie-  
geln belegt. Das Haus enthält: Hausflur, Küche, sechs Stuben, sechs Kammern, eine  
Dachkammer, eine Backstube und einen Speicher, 20 Thüren, 14 zweiflügelichte und 4  
vierflügelichte Fenstern. 2) Ein zu Lenney in der Neuenstraße sub Nr. 141 belegenes  
Wohnhaus nebst angebauter Scheune mit 6 Ruthen 50 Fuß Um- und Unterlage, Flur  
8, Grundstücksnummer 881, Nr. 379 des Gebäude-Verzeichnisses, gränzt an eigene Gründe  
und Peter Caspar Kemper und an die öffentliche Straße, bewohnt von Wilhelm Wind-  
gassen und Tagelöhner Becker, ist 16 Fuß lang, 24 Fuß breit, die Etagenhöhe wie bei  
Nr. 1; es besteht aus eichenem Fachwerk mit Ziegeln ausgemauert; eine Längenseite ist  
mit Brettern bekleidet; die Bedielung ist wie bei Nr. 1. Es enthält eine Flur, 2 Stu-  
ben, 2 Kammern, 1 Keller, 5 Thüren und 6 zweiflügelichte Fenstern; das Dach ist mit  
Ziegeln belegt. Die angebaute Scheune ist 21 Fuß lang, 24 Fuß breit, die erste Etage  
7, und die zweite 10 Fuß hoch; sie besteht aus eichenen mit Brettern bekleidetem Fach-  
werk; die erste Etage ist mit Tannenborde gedeckt, hat drei Thüren, Stallung und Scheune.  
3) Ein zu Lenney am Munsterplatze sub Nr. 143 gelegenes Wohnhaus mit Schoppen  
und Stallung nebst Gebäudeplatz und Garten, hat 28 Ruthen 50 Fuß Flächenraum, Flur  
8, Grundstücksnummer 882, Nr. 380 des Gebäudeverzeichnisses, gränzt an den öffentlichen  
Weg und Mathias Röntgen, wird von Wilhelm Stursberg bewohnt, ist 33 Fuß lang,  
18 Fuß breit und 6 Fuß hoch, besteht aus eichenem Fachwerk theils mit ausgestockten

Lehmwänden theils mit Ziegeln ausgemauert, alle mit Kalk übertüncht; die Hausflur ist mit Steinen belegt, die untere Etage ist mit eichenen, der Speicher mit Tannenbrettern gedeckt; es enthält: eine Flur, 2 Stuben, eine Kammer, einen Speicher, einen gewölbten Keller, 5 Thüren und 6 Fenstern à 2 Flügeln; das Hausdach ist mit gedekten Ziegeln bedeckt. An das Haus ist angebaut: a) ein 13 Fuß langer 15 Fuß breiter und 6 Fuß hoher Schoppen von Eichenfachwerk mit Brettern bekleidet, mit einer Thür; das Dach ist mit gedekten Ziegeln bedeckt; b) eine 12 Fuß lange, 15 Fuß breite, 6 Fuß hohe Stallung von Eichenfachwerk mit Brettern bekleidet, mit einer Thür, 1 Fenster à 1 Flügel; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt. 4) a. Wechselland, 7 Morgen 42 Ruthen 90 Fuß auf der Vicarie, Flur 7, Grundstücksnummer 65, gränzt an Anton Schröder, öffentlichen Weg und evangelische Pastorat; b) 3 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 141, gränzt an eigene Gründe, Anton Schröder und Johann Wilhelm Hasselkus; 5) a. 6 Morgen 71 Ruthen 40 Fuß Wechselland an der Windmühle, Flur 7, Grundstücksnummer 36, gränzt an evangelischen Armen, Johann Peter Weyer, eigenen Grund und Peter Werner; b) 1 Morgen 26 Ruthen 30 Fuß Acker daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 37, gränzt an eigene Gründe und Peter Werner; c) 101 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 38, gränzt an eigene Gründe und Johann Peter Weyer, öffentlichen Weg und Peter Werner; d) eine von dem Müller Kalker bewohnte Windmühle daselbst, mit 15 Ruthen 20 Fuß Um- und Unterlage, Flur 7, Grundstücksnummer 39, gränzt rundum an Eigenthum; sie hat 60 Fuß im Durchmesser, 20 Fuß hohe Ringmauer, von da ab 32 Fuß im Durchmesser und 45 Fuß Höhe; ist massiv von Bruchsteinen bis unters Dach aufgeführt, die Durchfahrt ist mit Kopfsteinen gepflastert, die übrigen Räume theils mit eichenen theils mit tannenen Brettern gedeckt, in 3 Stuben befindet sich halbe Windeldecke, die Durchfahrt ist mit Bruchsteinen überwölbt, der Keller hat halbe Windeldecke. Das Dach ist mit Zink und Blei gedeckt und hat ein stehendes Dachfenster. In dem Gebäude sind 26 Fenster von 2 Flügeln, 2 große Einfahrtsthore und 18 Thüren. Es enthält eine Durchfahrt, 6 Stuben, Fruchtlager und Raum für drei Mahlgänge, und besteht das Getriebe in 3 Mahlgängen; 6) 122 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten in der Düsterngasse, Flur 8, Grundstücksnummer 512, gränzt an öffentlichen Weg, die evangelischen Armen, Peter Caspar Sackermann und Wittve Wienand; 7) 142 Ruthen 80 Fuß Wiese am Bäckerskamp, Flur 8, Grundstücksnummer 355, gränzt an das lutherische Waisenhaus, Wilhelm Zimmermann, Krautmann und Rath; 8) 118 Ruthen 70 Fuß Wiese am Neunteich, Flur 7, Grundstücksnummer 67, gränzt an eigenen Grund und evangelische Pastorat; 9) 1 Morgen 25 Ruthen 80 Fuß Busch daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 68, gränzt an eigenen Grund, evangelische Pastorat und Handlungsdeputation; 10) 86 Ruthen 80 Fuß Wiese auf dem Lindenberg, Bäckerskamp, Flur 7, Grundstücksnummer 55, gränzt an die Kirchmeisterei Lennep, evangelische Armen und Wittve Peter Wülsing; 11) 54 Ruthen 20 Fuß Wiese im Bungart, Flur 8, Grundstücksnummer 333, gränzt an Engelbert Hardt, Röntgen, Laurenz Moll und Melchior vom Berg; 12) 2 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß Wiese im Baumgarten, Flur 9, Grundstücksnummer 154, gränzt an Hasselkus, Melchior vom Berg, Röntgen, Wittve Daniel vom Bechen; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 160, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Rattermüller, Wittve Daniel vom Bechen und Johann Becker; 14) 63 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 176, gränzt an Engelbert Grüderich, Wilhelm Gooft, Johann Daniel Berghaus und Johann Asmus; 15) 57 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 167, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Rattermüller, Röntgen und Johann Becker. Alles Artikel 315 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennep eingetragen. Erstgebot dieser Abtheilung 6000 Thaler.

Abtheilung zwei. Ein Garten, Artikel 577, Flur 8, Grundstücksnummer 494 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennep eingetragen, groß 47 Ruthen 10 Fuß, an der Düsterngasse gelegen und an Peter Caspar vom Polkem, öffentlichen Weg und Sackermann gränzend. Drittbefitzer ist Leiedecker Schranz. Erstgebot 100 Thlr.

Abtheilung drei. 1) 15 Ruthen 10 Fuß Gartenfeld am Weyerhofsfeld, Grund-

stücknummer 201, gränzt an Knapp, öffentlichen Weg, Schürmann und Carl Hardt; 2) 15 Ruthen 20 Fuß Gartenfeld daselbst, Grundstücksnummer 203, gränzt an Schürmann, öffentlichen Weg, Hardt und Engelbert Tacke. Erstgebot 100 Thaler. Diese beiden Parzellen sind nun als Kirchhof-Eigenthum der lutherischen Gemeinde in Lennep, und Artikel 315, Flur 8, der Steuermutterrolle Lennep eingetragen. Grundsteuer 38 Thaler 28 Silbergroschen 2 Pfennige.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den 19. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

710.

### Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage der Wilhelmine Weyersberg, Rentnerin in Solingen wohnhaft, Mit-Erbin des verstorbenen Kaufmanns Ludwig Weyersberg, Subhastationsklägerin, und unter Aufhebung unseres unterm 8. October dieses Jahres in untergebener Sache bereits erlassenen Subhastations-Patentes und des darin anberaumten Lizitations-Termins sollen nunmehr

am Mittwoch den 24. März 1841, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtsslokale die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten, namentlich: 1) Justiz-Consulent Franz Ludwig Kannegießer in Solingen, in seiner Eigenschaft als Syndic der Masse des fallirten Winkeliers Johann Kraus; 2) diesen Winkelier Joh. Kraus in Wald, Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Juliana Bell gezeugten noch minderjährigen Kinder Bertha Auguste und Julius Kraus; sodann 3) Messerarbeiter Daniel Schlemper zu Unnersberg, in der Gemeinde Dorp, alle im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnhaft, letzterer als Gegenvormund vorgenannter Minderjährigen, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, mit 4 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. besteuerten, in Wald, Gemeinde idem, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Wald, unter Artikel 452, Flur 5, Grundstücksnummer 90 und in dem Gebäude-Verzeichniß unter der Nummer 416, als zur reformirten Schule daselbst gehörig, eingetragenen Immobilien, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 800 Thaler, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: a) ein Gebäude und b) die Grundfläche desselben, von, einschließlich des hinter dem Gebäude gelegenen wenigen Hofraums 11 Ruthen 70 Fuß, die durch den Weg nach dem Altenhof, die Gasse zwischen dem Hause des Heinrich Langen die Walderstraße und das Eigenthum der Gebrüder Grah begrenzt ist. Das Gebäude besteht: 1) in einem Wohnhause und 2) dem mit diesem in einandergebauten Hintergebäude, welches früher zum Schulhause benutzt wurde, und jetzt zum Wohnhause gebraucht wird. Das Haupthaus ist in der Mitte von Wald in der hier durchführenden Straße dem Altenhoferwege und der Gasse zwischen Langen gelegen, bezeichnet mit der Nummer 195, von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt. — Dasselbe hat einen Ausgang zur Straße, 2 am Altenhoferwege und einen an der Gasse zwischen Langen, ist unterkellert, enthält unten ein Vorhaus und neben demselben den Laden, 3 Stuben und eine Küche, oben Gang und 6 Kammern, hierüber einen Speicher, und wird von Johann Kraus benutzt. — Unter diesem Hause ist ein (Unterhaus) lese Unterbau, der ebenfalls von Kraus benutzt wird. — Das frühere Schulgebäude, jetzt Hinterhaus, ist erbaut wie das Haupthaus, nicht bezeichnet, hat nach der Gasse zwischen Langen einen, und nach dem Altenhoferwege zwei Ausgänge. Es wird bewohnt an dem Altenhoferwege, von den Miethern Seideweber Karl Schmidt und Wittwe Neuhaus, an der Gasse zwischen Langen von dem Anstreicher Karl Jürgens und dem Tagelöhner Peter Daniel Klein. Erster, nämlich der Miether Schmidt, benutzt Vorhaus, Stube und Kammer, die Wittve Neuhaus gleichfalls Vorhaus, Stube und Kammer, zu welchen Theilen ein Jeder einen besondern Ein- und Ausgang hat. Der Miether Jürgens hat unten eine Stube, und oben eine Kammer, endlich der Miether Klein unten zwei Stuben und oben ebenfalls eine Kammer; beide zuletztgenannten Miether den unter diesem Gebäude befindlichen Keller, das Vorhaus, die Küche und den Speicher ge-

88.  
Immobilien-  
Verkauf.

meinschaftlich. Diese Gebäude haben zwei Rauchfänge; nach der Walderstraße 5, nach dem Altenhoferwege 18, nach der Gasse zwischen Langen 15 und an der hintern Seite zu dem Eigenthum des Grah hin 10 Fenster. An dieser zuletzt genannten Seite ist der hierzu gehörige kleine Hofraum, worauf sich 2 Kalkgruben und 1 Abtritt befindet. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf dem Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet. Gegeben zu Solingen, den 26 November 1840.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

89.  
Immobilien-  
Verkauf.

750.

Öffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 1. Juli v. J. und auf Betreiben der Herrn Johann Friedrich Frische, Kaufmann und des Partikuliers Wilhelm Silberberg, beide zu Elberfeld wohnend, in ihrer Eigenschaft als definitiv Syndicken der Fallitmasse von Gebrüder Brüning, wird der unterzeichnete Notar am Dienstag den 2. März 1841, Nachmittags 5 Uhr, in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogstraße hieselbst, die zur Fallitmasse von Gebrüder Brüning gehörigen, zu Elberfeld, gelegenen Immobilien, in folgenden Parzellen zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, und im Falle die Taxe geboten wird, dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Erste Parzelle.

1) das in der Stadt Elberfeld, in der neuen Marktstraße gelegene, mit Section D. Nr. 886. bezeichnete Wohnhaus, tarirt zu	5500 Thlr.
2) den hinter diesem Hause befindlichen großen Saal, nebst dahinter gelegenem — Les- Billard- und Gesellschaftszimmer — haltenden Anbau, tarirt zu	4000 "
3) das auf dem Hofe befindliche Hinter- oder Packerhaus, tarirt zu	300 "
4) Sommerhäuschen und Regelbahn im Garten, tarirt zu	150 "
5) Einfahrt, Gebäudeplätze, Hofraum und Garten, einschließlich des frühern Froweinschen Weges, tarirt zu	4800 "

Summa . 14750 Thlr.

Diese vorbeschriebenen Realitäten halten an Flächenraum circa 88 Ruthen 80 Fuß, und wurden seit einer Reihe von Jahren als Gesellschafts-Lokal der „Börsenhalle“ benutzt.

Zweite Parzelle.

1) Garten auf dem Grünenwalderberg, im Kataster unter Art. 254 Flur 10 Anhang 1 Nr. 227. 234 und 236 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 91 Ruthen 90 Fuß aufgeführt, tarirt zu	300 Thlr.
2) Garten daselbst, in dem Kataster unter Art. 254 Nr. 10 der Flur 1259 des Grundstücks mit 48 Ruthen 50 Fuß eingetragen, tarirt zu	100 "
3) Garten daselbst, in dem Kataster unter Art. 254 Nr. 10 der Flur 1255 des Grundstücks und Anhang 2, Nr. 46 des Grundstücks mit 16 Ruthen aufgeführt, tarirt zu	20 "
4) Garten daselbst, unter Artikel 254 Flur 10 Nr. 1319 des Grundstücks und Anhang 2 Nr. 41 des Grundstücks mit 40 Ruth. 10 Fuß, tarirt zu	200 "
5) Garten daselbst, unter Art. 254 Flur Anhang 2 Nr. 5 des Grundstücks mit 20 Ruthen 20 Fuß aufgeführt, tarirt zu	40 "
6) Garten früher Weg daselbst, tarirt zu	40 "
7) Garten daselbst unter Art. 649 Nr. 10 der Flur 1254 des Grundstücks mit 57 Ruthen 19 Fuß eingetragen, tarirt zu	175 "

Summa . 875 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe, Auszüge aus der Steuermutterrolle und Grundrisse liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 22. Dezember 1840.

Hopmann, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 11.

Düsseldorf, Montag, den 1. Februar 1841.

758.

## Subhastations-Patent.

Etheilungshalber sollen die der Wittwe Conrad Friedrich Lohmann, Gesina geborne Marmé und deren Kindern zugehörige, zu Ruhrort belegenen, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 19 und Vol. III. Fol. 74 und der Feldmark Ruhrort Vol. I. Fol. 25 und 31 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1. Nr. 211, 315, 371 und 377 verzeichneten Häuser und Gärten in Termino den 30. März k. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hubert Mertens zu Ruhrort in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Neueste Hypothekenscheine, Taxe und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 10. Dezember 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

90.

Immobilien-  
Verkauf.

44. Am 13. dieses Monats, Abends, sind aus der Wohnung der Wittve Bütesfür in Neudorff mittelst Einbruchs die nachstehenden Gegenstände entwendet worden:

1) 63 Ellen merchen Tuch; 2) ungefähr 145 Ellen flachen Tuch; 3) 2 Paar silberne Schuhschnallen, von denen eine etwas nach innen eingebogen war; 4) ein Paar silberne Hosenschnallen; 5) 1 Frauenhalschmuck, bestehend aus 6 Schnüren von Korallen, und einem goldenen, mit Steinen besetzten Schlosse; 6) ein goldenes Schloß von einem Halschmuck; 7) einiges altes Silber, von Pfesengeräthe namentlich herrührend.

Wir fordern Jedem auf, welcher über den Verbleib dieser Sachen, der über den Thäter Auskunft zu geben vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 23. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

91.

Diebstahl.

756.

## Subhastations-Patent.

Die dem Johann Becker am Grunewald und dessen Kinder gemeinschaftlich zugehörigen, in der hiesigen Gemeinde belegenen Grundstücke:

1) das Ackerstück am Hundschbuschen Wege Flur 11. Nr. 35 tarirt zu 290 Thlr. 12 Gr. 6 Pf., 4 Morgen 150 Ruthen 46 Fuß groß; 2) das Ackerstück an der Landwehr Flur 11. Nr. 12, 2 Morgen groß, tarirt, nach Abzug eines darauf haftenden jährlichen Erbpachts-Canons, zu 67 Thlr. 10 Gr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen in Termino den 8. April 1841, Morgens 11 Uhr,

vor dem Oberlandes-Gerichts-Assessor Bauer an hiesiger Gerichtsstelle, Etheilungshalber subhastirt werden. Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 28. November 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

92.

Immobilien-  
Verkauf.

29.

## Öffener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Winkeliers Hermann Wiacker zu Ruhrort, durch Verfügung vom 4. d. M. der Konkurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, anempfohlen demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch vorbehaltlich ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch

93.

Öffener Arrest.

außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden würde. Duisburg, den 6. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

94.  
Immobilien-  
Verkauf.

42. Subhastations-Patent.

Auf Ansehen des Kaufmanns Gottfried Wilhelm Hengstenberg zu Düsseldorf, Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner den Drucker Wenzel Bräutigam zu Elberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadtgemeinde und im Kreise Elberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 33 Ruthen 78 Fuß haltenden und östlich und nördlich an die zur Ziegenburg gehörigen Grundstücke grenzenden Immobilien, bestehend: in einem an der Neunteicherstraße sub Ltra A. Nr. 63½ gelegenen, aus 3 Stockwerken über dem Erdgeschoß bestehenden Wohnhause, welches in Holz aufgeführt, mit blauen Pfannen gedeckt, und in seiner nach der Straße zu gelegenen Frontseite mit Schiefeln bekleidet und mit einem gewölbten Durchgange nach dem Hofe, einer Haupteingangsthüre und 19 Fenster versehen ist, — nebst einem dahinter gelegenen Hofplaz, und einem mittelft einer Steintreppe zugänglichen, erhöhten Raume, der als Garten und Bleichplaz benutz wird, und sonstigem Zubehör, am

Mittwoch den 12. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst für das Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von den Seidewebern 1) Andreas Knab, 2) Friedrich Clauer, 3) Eduard Johanns, 4) Abr. Müller, 5) Jacob Bühler, 6) Johann Kaduck, 7) Jacob Kaufels, 8) dem Schreiner Gottfried Koch, 9) dem Maurer Johann Wortsiepen, 10) dem Haarweber Gust. Dühn, 11) dem Winkelierer Johann Friedrich Klein bewohnt werden, sind in der Grundsteuer pro 1840 mit 9 Thaler 1 Sgr. 5 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 23. Januar 1841. Der Friedensrichter: Meyberg.

95.  
Immobilien-  
Verkauf.

737. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage der Wittve des verlebten Akerers Engelbert Thielen, Anna Christina geborne Ruhrmann, ohne Gewerbe, vorm Eichholz in der Gemeinde Elberfeld wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Verfahrens bei ihrem Bevollmächtigten Consulente Johann Heinrich Carl Bachendorf in Solingen Wohnsitz wählt, Subhastationsklägerin, sollen am

Mittwoch den 31. März 1841, Nachmittags 3 Uhr präcis, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten 1) Peter Daniel Heyperk, Scheerenmacher zu Löhndorf, in eigenem Namen, und als Vormund seiner, in der Ehe mit der Anne Elisabeth Steffens gezeugten noch minderjährigen Kinder, Rosine, Caroline, Carl August, Amalie und Julie Heyperk; 2) Daniel Buntenbach, Bäcker in Leichlingen, Gegenvormund der Minderjährigen und 3) Eheleute Scheerenarbeiter Nathanael Freund und Augustine Heyperk im Steinendorf wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen mit 5 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf. besteuerten Immobilien, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 800 Thlr. zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: 1) Haus sub Nr. 253, in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 628 eingetragen, hat einen gewölbten Keller, unten Vorhaus, Küche und zwei Stuben, oben Gang und 2 Kammern, und hierüber einen durch einen Unterschlach in zwei Theile getheilten Speicher; 2) Nebenhaus, gezeichnet mit Litt. A., ist in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 629 eingetragen, mit dem Vorigen ineinander gebaut, hat ebenfalls einen Keller, unten ein Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern. Ferner ist in diesem Hause eine besondere Wohnung, wozu man durch das ad 1, beschriebene Haupthaus gelangt, eingerichtet, und besteht unten in einer Stube, und oben in einer Kammer. Neben diesem Nebenhause und mit demselben ineinandergebaut, ist der Viehstall und Abtritt; 3) Nebenhaus nebst Schmiede, ist mit Litt. B. gezeichnet, hat

unten Vorhaus, 2 Stuben, wovon eine zu einem Ziegenstalle benutzt wird, und oben 2 Kammern; dieses Nebenhaus ist gleichfalls mit dem ad 1 beschriebenen Haupthause ineinander gebaut; 4) Scheune nebst Stallung, ist mit der Scheune des Peter Peters ineinander gebaut, und mit Litt. C. gezeichnet; diese sämtlichen Gebäude sind von Holz gezimmert, mit lehmnen Wänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, und haben einschließlich des von den Gründen der Schuldner des Peters, Daniel Deus, Friedrich Schöller und dem Löhldorfer Weg umgebenen Hofraums, Grundstücks-Nummer 753, einen hierzu gehörigen Flächenraum von 65 Ruthen 50 Fuß; 5) Baumwiese, Grundstücksnummer 752, 95 Ruthen, ist begrenzt wie vor; 6) Garten, Grundstücksnummer 755, 61 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Deus, den Weg nach Boerkhausen und Gartenweg; 7) Garten, Grundstücksnummer 765, 15 Ruthen 80 Fuß, ist umgeben von den Gründen des Peters, Schöller und Carl Bundes; 8) Ackerland am Hof, Grundstücksnummer 752, 1 Morgen 32 Ruthen, ist begrenzt durch die Gründe des Peter Wilhelm Bongard, Gottfried Fuchs, Daniel vom Steeg, Friedrich Hellweg und Erben Maschenbach; 9) Ackerland im Löhldorf, Grundstücksnummer 773, 86 Ruthen 40 Fuß, ist umgeben von den Gründen des Deus, Schöller und dem Weg nach Borkhausen; 10) Ackerland, an der Merscheiderstraße, Grundstücksnummer 610, 2 Morgen 102 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Daniel Bennerk, Johann Decker, Isaac Linder und dem Weg nach Merscheid; 11) Ackerland, das Dorperfeld, Grundstücksnummer 172, 5 Morgen 85 Ruthen 20 Fuß, ist umgeben von den Gründen des Decker, Bennerk, Hermann Bennerk, Wilhelm Busch und Peters; 12) Wiese, die Brucherwiese, Grundstücksnummer 331, 75 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von den Gründen des Abraham Pauls, Christian Eckert, Ferdinand Hendrichs und dem Brucherbach; 13) Wiese am Auerberg, Grundstücksnummer 704, 24 Ruthen 70 Fuß, umgeben von den Gründen des Hendrichs, Decker und dem Weg nach Borkhausen; 14) Holz, am Auerberg, Grundstücksnummer 692, 32 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von den Gründen des Johann Nonnenbruch, Wittwe Arrenberg, Decker, Hendrichs und der Schuldner; 15) Heide am Frauenberg, Grundstücksnummer 68, 3 Morgen 150 Ruthen 90 Fuß, umgeben von den Gründen des Wilhelm Haack, Heinrich Brachhaus und dem Weg nach der Krüdersheide; 16) Heide am Kesselsweiher, Grundstücksnummer 97, 3 Morgen 14 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von den Gründen des Friedrich Braun, Daniel Bennerk, dem Weg nach Richrath und dem Kesselsweiher. Diese Immobilien sind sämtlich in und bei Löhldorf, in der Bürgermeisterei Merscheid und Höhscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen, die in den Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14 und 15 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Merscheid, unter Art. 208, die Heide in der Nummer 15, Flur 1, alle übrigen Flur 8, jene unter den Nummern 11, 12 und 16 in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Höhscheid, unter Artikel 285, das Ackerland und die Wiese, Flur 7, die Heide aber Flur 9 eingetragen, und werden von den Mitschuldnern Peter Daniel Heyperk, dem Pächter Carl Wilhelm Heyperk, sodann den Miethern Friedrich Weyland und Wittwe Johaentges besessen und benutzt. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 5. Dezember 1840.

Königl. Friedensgericht: Hardung.

738.

Öffentlicher Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts hieselbst vom 15. Januar und 30. April 1839 zur Sache: 1) des auf dem Flingersteinweg, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, wohnenden frühern Lederfabrikanten, jetzt geschäftlosen Heinrich Franz Bag; 2) des zu Düsseldorf wohnenden Philipp Valentin Bag, ebenfalls früher Lederhändler, jetzt ohne Gewerbe, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, — gegen den zu Köln wohnenden Lütger Johnen, früher Handlungsreisender, jetzt Kaufmann, Theilungsbeklagten, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, — sodann den Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf, in seiner Eigenschaft als Syndik des Falliments des Mitklägers Philipp Valentin Bag,

96.

Hausverkauf.

Intervenienten, soll das auf dem Flingersteinweg unter Nr. 246 gelegene, einerseits an den Baumeister Herrn Anton Schnitzler, andernseits an die Pfannenschoppenstraße anschließende Haus mit Hofraum, Hintergebäude, Garten und sonstigem Zubehör, circa einen halben Morgen Flächenraum enthaltend,

am Freitag den 26. Februar 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirth Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinweg an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar nur das nackte Eigenthum obiger Realitäten, indem dem Mitkläger Heinrich Franz Baz die lebenslängliche Natural-Nutznießung davon zusteht.

Dare und Bedingungen sind in der Schreibstube des unterzeichneten zu dem Verkaufe kommittirten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 13. Dezember 1840.

Joseph Müller, Notar.

97.  
Definitiver  
Verkauf.

46.

**Definitiver Verkauf.**

Auf Anstehen des zu Frankenberg in Sachsen wohnenden Färbers Johann Daniel Hosfeld, des Bandwirkers Johann Kortzen zu Barmen wohnhaft, als Hauptvormund seiner minderjährigen, gewerblosen, und bei ihm domicilirenden vier Kinder, Wilhelmina — Johann Gustav — Johann Carl, und Carl Friedrich Kortzen, des Bandwirkers Wilhelm Richter, zu Barmen wohnhaft, als Stellvertreter des Gegenvormundes, des vorgenannten Hosfeld, und der Eheleute Johann Abraham Romeni, Fabrikarbeiter, und Anna Magdalena geborne Hosfeld, beide zu Barmen wohnhaft, sollen zufolge Urtheils des königlichen Landgerichts zu Elbersfeld vom 24. November vorigen Jahrs die zu dem Nachlasse der Wittwe Friedrich Wilhelm Hosfeld gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien durch den unterschriebenen Notar meistbietend verkauft werden, bestehend: a) in einem in der Breite gelegenen, mit Nr. 348 bezeichneten Wohnhause nebst Hofraum, überhaupt 22 Ruthen 35 Fuß haltend, und angränzend an das Haus des Heinrich Grotensohn, und das Erbe des Johann Abraham Kortzen, taxirt zu 1219 Thaler preussisch Courant; und b) in einem in von Schmaekerts Feld gelegenen, und 83 Ruthen 50 Fuß haltenden Garten, angränzend an das Eigenthum der Wittwe Friedrich Schifötter, und Georg Gerlach, und werthgeschätzt zu 40 Thaler. Dieser Verkauf wird am Mittwoch den 31. März dieses Jahrs, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des Winkelierers Johann Abraham Kortzen am Schellenberge zu Barmen abgehalten, und die Bedingungen und Dare sind bei mir einzusehen.

Barmen, den 25. Januar 1841.

Leopold Alhaus, Notar.

98.  
Immobilien-  
Verkauf.

704.

**Subhastations-Patent.**

Der sub Nr. 77 in Dümpten belegene, den Eheleuten Heinrich Nierhaus zugehörige Unterhaverkampfs-Kotten, taxirt zu 1420 Thaler, wird im Wege der nothwendigen Subhastation unter den nebst Dare und Hypothekenschein am Eingange des Gerichts aushängenden Vorwarden am 9. März 1841, Morgens 10 Uhr, im Hause des Wirths Springmann im Kreuzfelde öffentlich verkauft.

Broich, den 28. Oktober 1840. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

99.  
Vacante Lehr-  
erstelle.

47.

**Bekanntmachung.**

Die Lehrerstelle an der katholischen Pfarrschule zu Capellen bei Geldern wird mit dem 1. März d. J. durch anderweitige Anstellung des seitherigen Lehrers F. Samans erlediget. Dieselbe zählt ungefähr 300 schulpflichtige Kinder, und bietet so bei einem Normalgehalt von 66 Thln. ein angemessenes Einkommen.

Qualifizirten Aspiranten wird das Nähere bei persönlicher Vorlegung der erforderlichen Atteste vom Schulvorstande eröffnet werden.

Capellen, den 25. Januar 1841. Stroucker, Pfarrer und Schulpfleger.

100.  
Vacante Lehr-  
erstelle.

43.

Die Stelle eines Lehrers an der katholischen Schule hieselbst, ist erlediget. Qualificirte Schulamts-Candidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Herrn Pfarrer oder dem Unterzeichneten schleunigst melden.

Goch, den 20. Januar 1841.

Der Bürgermeister: Hecking.

101.  
Kapitalien.

45.

Circa 2000 Thaler Pupillengelder liegen zum Ausleihen auch in kleinern Capitalien bereit. Dinslaken, im Januar 1841.

A. Coutelle.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 12.

Düsseldorf, Montag, den 8. Februar 1841.

37.

## Edictal-Citation.

102.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armeekorps zu Münster werden die unbekanntenen Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des 1. Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oekonomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 9) des Füsilier-Bataillons 13ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviant-Amtes zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zur Heseloh; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Heseloh; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1840 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Marchhoff auf den 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeordneten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfänden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 31. Dezember 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

698. Ueber das Vermögen des Kaufmanns L. H. Mosert zu Rees ist mittelst heutiger Verfügung der Concurseröffnung worden. Dessen Gläubiger werden daher hierdurch zu dem auf den 15. März 1841, Vormittags 9 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, vor dem Justizrath Göring angeordneten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justizrath Carp und Justiz-Commissar Lancelle hier und Justiz-Commissar Welthuyfen zu Rees, benannt werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

660. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. Das Ackergut, der Buchholz-Hof genannt, der Eheleute Maurermeister Johann Immobilien-Flügel in der Gemeinde Kettwiger-Umstand, abgeschätzt auf 6764 Thaler 26 Sgr. 2 Pf. Verkauf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

51. Subhastations-Patent. Die im Casselfeld am Rhein gelegene, im Hypothekenbuche der Feldmark Duis-Verkauf.

burg Vol. XII. Fol. 52 und in der neuen Grundsteuer Mutterrolle Art. 786 Flur 19 Nr. 41 eingetragene Wiese, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe mit dem dazu gehörigen Wardholz zu 856 Thlr. 27 Sgr. soll in Term. den 13. Mai, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bauer, Theilungshalber, subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 20. Januar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Dfermann.

106.  
Immobilien-  
Verkauf.

702.

**Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Bierssen wohnenden Apothekers Friedrich Gattung, Hypothekar-Gläubigers, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick, soll gegen seinen Schuldner, den Conditor Friedrich Neu, früher zu Grefeld, jetzt in Cöln wohnhaft, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Grefeld, am Dienstag den 2. März 1841, Vormittags 9 Uhr, das demselben zugehörige, in Grefeld, Landkreis desselben Namens, auf der Ostwallstraße, unter Nr. 1634½ mit einer Seite neben Hermes, mit der andern Seite neben Rangs gelegene, hinten an die projektierte Färberstraße anschließende Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, Katastrirt sub Art. 2182 Flur 16 Anhang 2 Nr. 366. 366 a, dormalen bloß theilweise von dem Einmiether Jacob Hermes bewohnt, im Wege der Subhastation versteigert, und mit dem von dem Extrahenten abgegebenen Erstgebot von 1500 Thlrn. ausgesetzt werden.

Das Haus ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und über dem Erdgeschoß ein Stock hoch. In der mit Kalk verputzten Fronte, welche gelb angestrichen ist, befinden sich zur Linken der Hausthüre 2 Fenster und oben 3 Fenster. — Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle, wornach das zu lizitirende Immobil mit einer Grundsteuer von 6 Thlrn. 2 Sgr. 2 Pf. belegt ist, sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Grefeld, den 17. November 1840.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero Extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

107.  
Immobilien-  
Verkauf.

50. Am Dienstag den 23. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, soll das dem Handelsmann Jos. Kaiser zu Kaiserswerth, den Tagelöhnern Cornelius und Peter Abels und den Minderjährigen Margaretha, Ottilie, Elisabeth, Gertrud und Peter Abels, über welche deren Mutter Christine geb. Dülken, Wittve von Balthasar Abels, Hauptvormünderin und der vorgenannte Cornelius Abels Nebenvormund ist, alle diese zu Wittlar wohnend, gemeinschaftlich zugehörige, am Knapsack in der Gemeinde Einbrungen gelegene, im Kataster unter Artikel 1. Nr. 1. der Flur und 105 des Grundstücks eingetragene, 6 Morgen 119 Ruthen 80 Fuß große und per Morgen zu 170 Thlr. taxirte Stück Ackerland durch den unterzeichneten, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. Januar 1841 mit dem Verkaufe beauftragten Notar bei dem Wirthe Werners zu Wittlar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Reymann.

108.  
Definitiver  
Verkauf.

49. **Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Caspar Reinark, Kleidermacher, 2) des Heinrich Reinark, Tagelöhner und 3) des Johann Reinark, früher Ackernecht, dann Soldat im hochlöblichen Königlichen 40. Infanterie Regimente zu Mainz, jetzt ebenfalls Tagelöhner, alle drei zu Hittdorf in der Bürgermeisterei Monheim wohnend, Kläger vertreten durch Herrn Advokat Anwald Kramer, wider die Wittve des verstorbenen Wilhelm Reinark, Cäcilia gebornen Buschmann, Dienstmagd, früher zu Casparsbroich, jetzt zu Boveret Bürgermeisterei Wald wohnhaft, als gesetzliche Vormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten beiden noch minderjährigen gewerblos bei ihr domicilirten Kinder: Caspar und Gerdrud Reinark, worüber der ad Ziffer ein ge-

dachte Caspar Reinartz als gerichtlich angeordneter Gegenvormund fungirt, Beklagte, ohne Anwalt, am 14. April und 10. November 1840 erlassenen Contumacial Erkenntnisse wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte, in Dpladen wohnende königliche Notar Binzenz Deycks, die unten näher beschriebenen, den Partheien gemeinsam angehörigen, zu besagtem Hitdorf gelegenen Immobilien, am Montag den 19. April jezt laufenden Jahres, um 10 Uhr Vormittags im Gasthause des Herrn Beigeordneten Blank zu Hitdorf, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 418 Rthlr. zuerst parzellenweise und dann im Ganzen öffentlich meistbietend versteigern.

Nro.	Grund-	Art. 201 des Katasters von Hitdorf.	Größe	Taxe
dieses.	Flur.	stücks.	Mg. Rut. Fuß.	Rthlr.
1	I.	6 Holzung in der rauhen Hecke, angrenzend an Altenbach und Blum	— 83 70	9
2	"	234 Holzung in den Dahlen an Blum und Müller gränzend	— 66 10	10
3	"	558 Ackerland, oberste Fahnacker genannt, neben Neuß und Leven	— 154 20	40
4	II.	41 Ackerland im Weidfeld, an Küchenberg und Jürgens gränzend	— 115 70	60
5	"	50 Ackerland, Klenkamp genannt, neben Schüller und Peter Wirs	— 65 10	30
6	V	220 Hausplatz mit Hofraum an der Mühlenstraße, neben Johann Odendahl und Schüller	— 12 10	14
7	II.	203 Ackerland am Dahlfelde, beiderseits an Her- rigen gränzend	— 91 40	45
8	"	165 Ackerland am Mühlenwege angrenzend an Vikarie-Land	— 112 20	60
9	V.	220 das mit Nr. 63 bezeichnete Bohnhaus, an der Mühlenstraße, nebst angebautem Stall und Scheune	— — —	150
zusammen .			3 160 60	418

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht, sowie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns unentgeltlichen Einsicht offen.

Dpladen, den 20. Januar 1841.

Deycks.

52. Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Uerdingen wohnenden Kaufmannes Herrn Peter Rüdger Frings, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Fridrichs, gegen 1) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Frau Wittve Johann Michel Frings, Maria Anna geb. Brockerhof, sowohl in eigenem Namen wie auch als Vormünderin ihrer geschäftlos bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder Josephine und Heinrich Frings, sodann deren großjährige Kinder resp. deren Schwiegersohn, als: a) die zu Cöln wohnenden Eheleute Herrn Joseph Ordenbach, Kaufmann, und Frau Elise geb. Frings; b) den zu Uerdingen wohnenden Kaufmann, Herrn Friedrich Anton Engelbert Frings; c) die zu Cöln wohnende Rentnerin Fräulein Louise Frings und d) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Fräulein Johanna Frings, sämmtlich Beklagte, und durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann vertreten, und 2) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Frau Wittve Franz Heinrich Frings, Petronella geb. Kayser, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Carl, Engelbert, Peter, Henriette, Gustav, Ferdinand und Bertha Frings, welche alle ohne eigenes Geschäft bei der Mutter wohnen, und über welche wie über die Minorennen der Frau Wittve Johann Frings der genannte Herr Jof. Ordenbach als Nebenvormund gestellt ist, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, wird

am Mittwoch den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose des Herrn Peter Goßen zu Uerdingen, die daselbst auf der Burgstraße

109. Immobilien-  
Verkauf.

zwischen Gebrüder Herberz und Erben Wiegels gelegene Zuckerraffinerie, bestehend in dem Haupt- und Nebengebäude, dem Filial-Packhose, dem dahinten befindlichen Garten und allem Zubehör, in Gemäßheit der beiden Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. November 1840 und 5. Januar 1841, durch den unterzeichneten Kommissar, den zu Uerdingen wohnenden Notar Friedrich Floerken, bei welchem Lage und Bedingungen einzusehen sind, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Uerdingen, den 24. Januar 1841.

Floerken, Notar.

110. Immobilien-Verkauf. 58. **I m m o b i l i e n - V e r k a u f.**  
Auf Anstehen des Herrn Peter Kemmann, Wirths zu Lintorf, werden am Mittwoch den 19. Februar c., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Requirenten, dessen zu Lintorf gelegenen Immobilien, öffentlich, mit 5jährigen Zahlungsfrist, in Parzellen, verkauft. Diese Immobilien sind folgende:  
1) das Gut Kopers, bestehend aus Wohnhaus, nebst Oeconomie-Gebäuden, Hof, Garten, Ackerland und Wiesen. Das Haus liegt in Lintorf, nahe an der Kirche, und eignet sich besonders zur Wirthschaft, welche auch bis jetzt mit gutem Erfolg darin betrieben wurde; 2) das Gut Rüping, ebendasselbst, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Garten, Ackerland und Wiese; 3) das Nebenhaus, hinter Rüping nebst Hof und Garten; und 4) die beiden Waldungen in der Drucht und Hölgrath auf Lintorfer-Gemarkte, groß 45 Morgen.  
J. Hamm, Notar.
111. Verding. 56. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Am 15. d. M., Morgens 10 Uhr, wird in meiner Amtsstube der Neubau einer Lehrerwohnung mit Schule in Balsum, veranschlagt zu 2882 Rthlr. öffentlich verdingen werden. Bauplan, Kosten-Anschlag und Vorwarden sind täglich bei mir einzusehen.  
Dinslaken, den 1. Februar 1841. Der Bürgermeister: te Peerdt.
112. Bekanntmachung. 54. Ein geschäftskundiger Mann kann gleich oder bis den 1. Mai d. J. als Secretair bei mir eintreten. Wer dieses beabsichtigt, wolle mir seine Führungs-Atteste und curriculum vitae baldigst zusenden, wonach bei gutem Salair die fernern Bedingungen ausgewechselt werden können.  
Dinslaken, den 5. Februar 1841. Der Bürgermeister: te Peerdt.
113. Bekanntmachung. 48. Die dreizehnte sehr verbesserte und vermehrte Auflage von dem Diesterweg-Heuser'schen praktischen Rechenbuche für Elementar- und höhern Bürgerschulen, erstes Übungsbuch, ist nun erschienen und wieder in allen Buchhandlungen, in Düsseldorf in der Stahl'schen Buch- und Kunsthandlung (Karlsplatz) zu haben. 12 Bogen. Preis 7 Sgr.
114. Kapitalien. 53. Bei der Armenkasse zu Kaiserswerth liegen 900 Rthlr. Courant gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft wird auf dem Bürgermeister-Amt oder beim Rentanten Ohligschläger ertheilt.
115. Immobilien-Verkauf. 57. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Am Samstag den 8. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, werde ich meinen zu Aldenrade an der Chaussee von Wesel nach Düsseldorf belegenen Pirkenhof, worauf sich gute Gebäude vorfinden, und eine Größe von 26 Morgen Pr. schweren Acker hat, in Parzellen, sodann auch im Ganzen, öffentlich freiwillig gegen ausgedehnten Credit an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen.  
Aldenrade bei Dinslaken, den 27. Januar 1841. Theodor Hölcher.
116. Bekanntmachung. 55. Honig in bester Waare, besonders zum Bienenfüttern, ist billig zu haben bei Gebrüder Geisenheimer in Düsseldorf am Markt 333.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 13.

Düsseldorf, Donnerstag, den 11. Februar 1841.

5. **Nothwendiger Verkauf.** Land- und Stadtgericht zu Essen. 117.  
Die Besizungen des Schusters Johann Heinrich Pott, nämlich der Potts-Kotten **Immobilien-**  
sub Nr. 91 des Hauses nebst Zubehör sub Sect. A. Nr. 195 196 und 197 des Flur- **Verkauf.**  
buchs, ohne Rücksicht auf die jährliche Abgabe von 20 Thaler gemein Geld und 4 Hüh-  
nern und auf das bei Besitzveränderungen zu zahlende sogenannte Borgewinn von 40  
Thaler gemein Geld, abgeschätzt zu 1453 Thaler 16 Sgr. 5 Pf. und die Grundstücke  
desselben in Huttrop sub Sect. A. Nr. 144 Anh. VI. Nr. 59 und Sect. A. Nr. 146  
des Flurbuchs, abgeschätzt zu 269 Thaler 9 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekens-  
schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen  
am 29. April 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der  
Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.
8. **Nothwendiger Verkauf.** 118.  
Die den Eheleuten Joseph Pieper und Anna Marie Catharine geb. Lantermann **Verkauf.**  
zugehörigen  $7\frac{1}{2}$  Rure an der Steinkohlenzeche Freudenberg in der Grafschaft Werden, sollen  
den 19. April 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.  
Essen, den 17. Dezember 1840.  
Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.
17. **Subhastations-Patent.** 119.  
Auf Anstehen der Kupferschläger Abraham und Cristoph Bastian in Radevorm- **Immobilien-**  
wald sollen folgende Immobilien der Subhastaten: a) Wittwe Gottfried Wolf ohne Ge- **Verkauf.**  
werbe in Dhünn; b) Caroline Wolf Tuchmacherin daselbst; c) Eheleute Tuchweber Jo-  
hann Buchholz und Anna Catharina Wolf zu Dörpe; d) Eheleute Tuchweber Gottfried  
Pirberg und Anna Wilhelmine Wolf zu Höhsiepen; e) Eheleute Bernhard Diedrich Mit-  
telmann Schuster und Johanna Maria Wolf am Arnshäuschen, Gemeinde Dabringhau-  
sen; f) Johann Friedrich Wolf Tuchmacher zu Scheidt, und g) Fabrikarbeiter Peter Höh-  
ner zu Elberfeld für sich und als Vormund seiner Minorennen Gustav, August, Carl und  
Daniel am Mittwoch den 14. April 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
an der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Lenep im Rathhause öffentlich an den Meist-  
bietenden verkauft werden.  
A. Gebäude. 1) hölzernes Haus in Fachwerk mit Strohdach, zwei Stock hoch,  
nebst angebautem einstöckigen mit Stroh gedeckten Viehstalle; bewohnt von Friedrich Wolf;  
2) Scheune von Holz mit Stroh gedeckt an Carl Köser's Scheune anschießend.  
B. Grundstücke. 1) 8 Morgen 40 Ruthen 70 Fuß, Ackerland auf dem Schmalen-  
feld, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 2) 8 Morgen 40 Ruthen, Ackerland  
am Schmalenfeld, grenzt wie vor und Peter Wilhelm Braun; 3) 2 Morgen 37 Ruthen  
10 Fuß, Holz im Langenberg, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Pet. Köser; 4)  
4 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß Holz, auf der Grünenstraße, grenzt an Gottfried Schnüt-  
gen und Peter Köser; 5) 3 Morgen 89 Ruthen 20 Fuß, Holz am Sohlberg, grenzt an  
Peter Köser und Johann Peter Blumberg; 6) 147 Ruthen 90 Fuß, Wiese in der Hal-  
senwiesen, grenzt an Carl Köser und Arnold Schnütgen; 7) 13 Ruthen 20 Fuß, Holz  
daselbst, begrenzt wie vor; 8) 61 Ruthen 70 Fuß, Wiese am kleinen Scheidt, grenzt an  
Johann Peter Blumberg und Peter Wilhelm Braun; 9) 54 Ruthen 10 Fuß, Wiese in  
der Sommerwiese, grenzt an Carl Kemmerich und Friedrich Köser; 10) 69 Ruthen 20 Fuß,  
Wiese zu Großenscheidt, grenzt an Arnold Schnütgen und Peter Köser; 11) 149 Ruthen  
90 Fuß, Baumhof daselbst, begrenzt von Arnold Schnütgen und Carl Köser; 12) 11 Ru-

then 10 Fuß, Gebäudeplatz daselbst, begrenzt von eigenem Grunde; 13) 1 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß, Wiese in der Fuchskaul, grenzt wie Nummer 11; 14) 39 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, begrenzt wie vor; 15) 35 Ruthen 40 Fuß, Wiese daselbst, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 16) 1 Morgen 112 Ruthen 50 Fuß, Holzung im Altenfeld, grenzt an Friedrich Köser und Arn. Schnütgen; 17) 121 Ruthen Holz in der Holzenswiese, grenzt an A. Schnütgen und Wilhelm Schnütgen; 18) 1 Morgen 62 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 19) 45 Ruthen 60 Fuß Holz in der Rabenschlade, grenzt an Peter Walder und Peter Wosfbrecher; 20) 46 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 21) 2 Morgen 151 Ruthen 40 Fuß Holz unterm Dachsberg, grenzt an Heinrich Ströter und Peter Wilhelm Braun; 22) 2 Morgen 21 Ruthen 80 Fuß Holz in der Bornschlage, begrenzt wie vor, sub Nummer 16; 23) 40 Ruthen Wiese in dem Sumpfenkuhl, grenzt an Wilhelm Braun und Peter Köser; 24) 1 Morgen 32 Ruthen 10 Fuß, Holzung im Mosferbusch, grenzt an Wilhelm Schnütgen und Peter Wilhelm Braun; 25) 2 Morgen 42 Ruthen 10 Fuß, Holz in der Langenseit, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Friedrich Köser; 26) 152 Ruthen 20 Fuß, Holz auf dem Tiefenthal, grenzt an Arnold Schnütgen und Gebrüder Hager. Alles auf dem Grofenscheid, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Penney gelegen. Grundsteuer 6 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 400 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Penney, den 31. Dezember 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

120.  
Definitiver  
Verkauf.

7.

#### Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben des hieselbst geschäftslos verlebten Herrn Wilhelm Pelzer, nämlich 1) der Eheleute: Herrn Carl Theodor August Graf von Seyssel d'Alir, Geheimen Regierungsrath und Landrath, und Adelheid geborne Pelzer, beide zu Elberfeld wohnend; 2) der Eheleute: Herrn Heinrich von Synchron, Commissionair, und Sophie geborne Pelzer, zu Düsseldorf wohnend; 3) der Frau Wittwe Georg Wilhelm Kutter, Emilie geborne Pelzer, Modewaarenhändlerin zu Elberfeld wohnend, und 4) der Vormundschaft der beiden minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute: Kaufmann Herrn Friedrich Winkelmann, und Julie geborne Pelzer, nämlich der geschäftslosen Emmi, und Mathilde Winkelmann zu Elberfeld, namentlich: des Herrn Peter Winkelmann, Kaufmann zu Cresfeld wohnend, als Hauptvormund und des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Kurmann, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluss des hiesigen Landgerichts am 17. d. M. bestätigten Familienrathsbeschlusses vom ersten d. M., wird der unterzeichnete Notar,

am Donnerstag den 4. März 1841, Nachmittags 5 Uhr, in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, an der Herzogsstraße hieselbst, das den oben genannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, auf der Herzogsstraße hieselbst, unter Section D. Nr. 1016 zwischen dem Eigenthum der Frau Wittwe Johann Michelhaus, und dem der Wittwe Theodor Pittmann gelegene, in der Katastralmutterrolle unter Artikel 1395 Nr. 8 der Flur, 670 des Grundstücks, 1486 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 22 Ruthen, eingetragene Wohnhaus, nebst Hinterhaus, Hofraum und Garten, taxirt zu 7500 Thaler, für die Taxe öffentlich zum Verkauf aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 31. Dezember 1840.

Hopmann, Notar.

121.  
Definitiver  
Verkauf.

7.

#### Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von dem königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 24. November 1840 erlassenen Erkenntnisses, in Sachen der zu Elberfeld wohnenden Eheleute Seidenweber Carl Döer, und Anna Catharina geborne Saterdag, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hopmann, gegen 1) die Eheleute: Seidenweber Hermann Oberhem, und Helena geborne Saterdag, den erstern zugleich als Hauptvormund der beiden Minderjährigen Wilhelmine Saterdag, Kettenseererin, und Wilhelm Saterdag, ohne

Geschäft, 2) den Schreiner Engelbert Blumenberg, in seiner Eigenschaft als Nebenvor-  
mund der gedachten Minorennen; 3) die Scheererin Gertrud Saterdag, alle zu Elber-  
feld wohnend, durch keinen Anwalt vertreten, sollen die den obenbenannten Interessenten  
gemeinschaftlich zugehörigen, zu Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Montag den 8. März 1841, Nachmittags um 5 Uhr,  
in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogs-  
straße hieselbst, in folgenden Parzellen zum öffentlichen Verkaufe durch den unterzeichne-  
ten Notar, ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Erste Parzelle. Das zu Elberfeld, auf dem vierten Kirdel unter Section G.  
Nr. 1791 zwischen dem Eigenthum der Wittwe Langensiepen, und der gleich zu erwäh-  
nenden zweiten Parzelle, gelegene Wohnhaus und Garten, eingetragen in der Katastral-  
Mutterrolle unter Art. 1562 Nr. 9 der Flur, 322 des Grundstücks, 1791 des Gebäude-  
verzeichnisses mit 15 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 1597 Thaler.

Zweite Parzelle. Das zu Elberfeld auf der Gatherrstraße, unter Section G.  
Nr. 1790 zwischen dem ebenbeschriebenen, und dem Eigenthum der Erben Hommerich ge-  
legene Wohnhaus, mit Hofraum, Stall und überhaupt allem Zubehör, eingetragen in  
der Katastralmutterrolle unter Art. 1562 Nr. 9 der Flur, 323 des Grundstücks, 1790 des  
Gebäudeverzeichnisses mit 6 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 841 Thaler 24 Sgr.

Das Heft der Verkaufsbedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten,  
mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Elberfeld, den 2. Januar 1841.

H o p m a n n, Notar.

59. Auf Anstehen des in Ronsdorf wohnenden Bierbrauers Peter Daniel Lüdorf, 122.  
Cessionars der dem in Königlich Preussischen Militairdiensten stehenden und in Mainz Immobilien-  
stationirten Daniel Heineken an den nachbezeichneten Immobilien zugestandenen Rechte, Verkauf.  
als Theilungskläger, gegen a) den Königl. Notar Heinrich Albert Bunge, zu Lüt-  
tringhausen wohnend, als gerichtlich bestellten Vertreter des abwesenden Kattunwebers  
Benjamin Dorschler; b) Maria Catharina Nebeling, Ehefrau des ebengedachten Benja-  
min Dorschler, ohne besonderes Geschäft zu Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsverklagte,  
sollen in Gemäßheit des von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 13. October  
1840 erlassenen Erkenntnisses die dem Theilungskläger und der Ehefrau Dorschler zuge-  
hörigen, in der Gemeinde Ronsdorf gelegenen und in der Mutterrolle unter Artikel 93  
eingetragenen Immobilien öffentlich versteigert werden, nämlich:

a) das in der Stadt Ronsdorf unter der Hausnummer 51 gelegene Wohnhaus  
mit Haus und Gartenraum, groß 15 Ruthen, Grundstücks-Nummer 302; b) die daselbst  
nebeneinander gelegenen mit Nummer 52 und 53 bezeichneten zwei Häuser nebst 15 Ru-  
then 30 Fuß Hausplatz und dem hinter den Häusern gelegenen Garten von 49 Ruthen  
30 Fuß, Grundstücksnummer 301 und 303, — ferner mit dem jenen Häusern gegenüber  
und jenseits des Mühlenweges auch hinter dem Lüdorffschen Brauhause gelegenen etwa  
5 Ruthen großen Gärtchen; c) Land am Heinenberg, groß 2 Morgen 6 Ruthen 20 Fuß,  
Grundstücksnummer 190, — Land in der Flur-Abtheilung Ronsdorf gelegen, welches theils  
als Garten benutzt wird und 95 Ruthen 90 Fuß enthält, Grundstücksnummer 299, —  
eine Scheune daselbst nebst Flächenraum von 2 Ruthen 60 Fuß, Grundstücksnummer 300;  
d) Garten am Heinenberg, groß 178 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 182.

Der Verkaufstermin ist auf Dienstag den 13. April des laufenden Jahres, Nach-  
mittags 2 Uhr, in dem Hause der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf bestimmt, und  
sollen die gedachten Immobilien zuerst in den vorstehenden vier Abtheilungen und dem-  
nächst zusammen durch den unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden und mit dem Ver-  
kauf beauftragten Notar, bei welchem auch die Bedingungen und die Abschätzung der  
Immobilien eingesehen werden können, ausgebaut werden.

Ronsdorf, den 3. Februar 1841.

G e r a r d, Notar.

67.

I m m o b i l i e n - V e r k a u f.

123.

Auf Anstehen der Erben des zu Angermund verstorbenen Johann Theodor Per- Immobilien-  
peet, wozu der Verwalter Ferdinand Baasel, wohnhaft zu Angermund, als Vormund Verkauf.

seiner minderjährigen Kinder Anna Maria und Wilhelmina Baasel, beide ohne Gewerbe bei ihm wohnend, und der Wirth Wilhelm Perpeet, wohnhaft zu Angermund, für sich und als Gegenvormund der genannten Minorennen Baasel gehören, wird der unterzeichnete, zu Ratingen wohnende Notar, am Mittwoch den 14. April dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Joseph Perpeet zu Angermund, die den Requirirten zugehörigen, in den Gemeinden Angermund und Rahm gelegenen Immobilien, als: 4 Wohnhäuser, nebst Deconomie-Gebäuden, Höfe, Gärten, Ackerland, Wiese und die dazu gehörigen 3 Köther-Grechsamen, ferner das in der Gemeinde Calkum am Heidenacker gelegene Ackerland; die zwischen den Grafen von Spee und von Hahfeldt, in der Gemeinde Calkum gelegene, 7 Morgen große Wiese, den in der Gemeinde Lintorf gelegenen Kalkofen, nebst Holzung, begrenzt von Brügelmann und dem Gemarkenweg, groß 22 Morgen und die Hälfte der in der Gemeinde Lintorf an der Dickelsbach, zwischen Johann Trostorf und der Kirche zu Lintorf gelegene, im Ganzen 2 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß große Wiese, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Die Parzellen-Eintheilung, Taxe und Bedingungen, sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Ratingen, den 5. Februar 1841.

J. Hamm, Notar.

124.  
Bekanntma-  
chung.

61.

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Wilhelm Busch junior hieselbst beabsichtigt bei seiner am Speid hier gelegenen Baumwollspinnerei eine Hochdruck-Dampfmaschine von 4 Pferdekraft anzulegen. Gemäß dem Regulative vom 6. Mai 1838 wird dieses Vorhaben mit Bestimmung einer präclusivischen Frist von vier Wochen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß jeder, der sich durch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, bei mir in dieser Frist seine Einwendungen geltend zu machen und zu bescheinigen hat.

Während der bemerkten Zeit liegen der Bau- und Situationsplan auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Büreau zur Einsicht offen.

Glabbach, den 6. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Kühnhaus.

125.  
Jagdverpach-  
tung.

66. Die Gemeinde-Jagden in den Bürgermeistereien Emmerich und Baerl, welche pachtlos geworden sind und sich, Erstere, über 6675 Morgen und Letztere über 7988 Morgen erstrecken, sollen aufs Neue verpachtet werden.

Da in beiden Jagden keine privat Berechtigungen bestehen und nur in der Baerler Jagd die Königl. Forst-Behörde sich auf den in obiger Morgenzahl nicht mit begriffenen Baerler-Busch das Jagd-Recht reservirt hat. Da dieselben an der einen Seite ganz in der Nähe der Chaussee von Uerdingen nach Rheinberg belegen sind und an der anderen Seite vom Rheine begrenzt werden also auch von entfernten Jagd-Liebhabern leicht und bequem zu erreichen sind, so lade ich hiedurch zur Verpachtung, die für die Emmericher Jagd Donnerstag den 25. Februar, Morgens 10 Uhr, zu Emmerich bei dem Wirth Heinrich Nellen und für die Baerler Jagd denselben Tag, Nachmittags 2 Uhr, zu Baerl bei dem Wirth Peter Krühberg geschehen wird, ergebenst ein.

Homburg, den 4. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Daubenspeck.

126.  
Verding.

65. Am 15. März d. J. wird der Unterzeichnete die Reparatur des Dormager-Rheinfelder Haupt- und Sommer-Deiches, so wie die Lieferung der Nummer-Steine, in Zons beim Wirth Joseph Gentsis, Morgens 10 Uhr, öffentlich verganten, und können die Bedingungen bei ihm eingesehen werden.

Zons, den 3. Februar 1841.

Der Deichgräf: Aldenhoven.

127.  
Vacante Leh-  
rerstelle.

60. Die Lehrerstelle an der hiesigen Elementar-Knabenschule, welche nebst schöner Wohnung und Garten ein jährliches sicheres Einkommen von 230 Thln. gewährt, ist erledigt. Qualificirte Lusttragende wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen bei dem Herrn Pfarrer Schumachers dahier, oder bei dem Unterzeichneten melden.

Breyell, den 6. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Leopold Verspecken.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 14.

Düsseldorf, Montag, den 15. Februar 1841.

62. Verkauf von Grundstücken zu Alpen. 128.  
 In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 9. Mai respective 14. November v. J. in Sachen 1) der zu Alpen wohnenden Eheleute Johann Bergmann, Tagelöhner und Maria Sibilla geborne Spandick, 2) des am Wald bei Issum wohnenden Tagelöhners Johann Heinrich Spandick, 3) der zu Duisburg wohnenden Dienstmagd Elisabeth Spandick, und der zu Budberg wohnenden Dienstmagd Allegunda Spandick; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) die zu Budberg wohnende Dienstmagd Christina Spandick, minderjährige, jedoch emancipirte Tochter der verstorbenen Eheleute Wilhelm Spandick und Sophia Groots; 2) den zu Alpen wohnenden Ackerer Hermann Schragmann, in seiner Eigenschaft als Curator der vorgenannten Christina Spandick; Beklagten, ebenfalls durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten — sodann 3) die in der Gemeinde Hück bei Alpen wohnende Ackerfrau Gertrude Hüsch, sowohl für sich selbst, als auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin der in ihrer Ehe mit dem vorgenannten verstorbenen Wilhelm Spandick erzeugten noch minderjährigen Kinder: Johann Diederich, — Gerhard und Sophia Spandick, gewerblos zu Hück wohnend; und 4) den ebenfalls zu Hück bei Alpen wohnenden Leinweber Tillmann Waters, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten drei Minorennen, Mitverklagten, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Collmann, erlassene contradictorische Urtheile, sollen Behufs der Theilung nachbezeichnete den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke durch den unterzeichneten, in dem lezterwähnten Urtheile vom 14. November hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg,

Donnerstag den 22. April c., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths M. Terheggen zu Alpen, öffentlich zum Verkauf aus- geboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: der im Hück, Bürgermeisterei Alpen, gelegene Spaadickskathen, aufgeführt in der Grundgüter-Mutterrolle unter dem Artikel 16 und 45, wie folgt:

der Flur Nr.	Namen der Flur	Kultur- art.	Klasse.	Flächen- inhalt. Mq. Rt. F.	Zare. Th. Sg.	Begrenzung
C. 83	Hück	Land	2	8 137 25	350 15	Heinr. Pannenbäcker und Lehnters. von Lehnters und eigenem Land. von Communalweg eigenem Land u. Garten.
" 84	"	Garten	1	— 127 25	50 —	
" 85	"	Haus	1	— 40 50	270 —	
E. 178	Kortevoor	Land	3	2 65 75	60 —	von Wilhelm Bösken u. Bergmann. von Gerh. Bengers u. Wm. Walbeor. von Wb. Müller und einem Com- munalweg.
" 181	"	"	3	— 101 15	18 —	
" 88	Sittirt	"	2	1 40 50	70 —	

Rheinberg, den 30. Januar 1841.

Lenders, Notar.

63. Öffentlicher Verkauf von Grundstücken zu Drsoy. 129.  
 In Gemäßheit zweier von der ersten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 23. Juni respective 3. November 1840 in Sachen: der zu Rheinberg wohnenden Eheleute Herrn Adam Hankamer, Lohgerber und Helena geb. Liesefeld, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) die ohne Stand zu Drsoy wohnende Wittwe Albert Liesefeld, Catharina geborne Spuy, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit gedachtem Albert Liesefeld ehelich erzeugten, noch minderjährigen Tochter Anna Liesefeld; 2) den zu Drsoy wohnenden Fuhrmann Herrn

Johann Heinrich Liefefeld, sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Anna Liefefeld; und 3) die zu Rheinberg wohnenden Eheleute Herr Johann Becker, Müller und Margaretha geborne Defries, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Evermann erlassene contradictorischen Erkenntnisse, sollen zum Behuf der Theilung durch den unterzeichneten, im gedachten Urtheile vom 3. November v. J. hierzu committirten Notar Ludolph Venders zu Rheinberg, nachbezeichnete, vorgeannten Erben Liefefeld gemeinschaftlich zugehörige, in den Bürgermeistereien von Drsoy und Baerl gelegene Grundstücke,

Dienstag den 27. April c., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths J. H. Neuwisen zu Drsoy öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. Grundstücke in der Bürgermeisterei Drsoy, in der Grundgüter Mutterrolle unter dem Artikel 90 aufgeführt, wie folgt:

der Flur Nr.	Name der Flurabtheilung.	Kulturart	Klasse.	Flächeninhalt Mg. Rt. A.	Taxe Thlr.	Begrenzung
F. 390	Eversaelersfeld	Land	3	2 13 60	80	neben Niemann.
G. 149	Hochvohren	"	2	— 171 20	250	" de la Haye.
" 150	"	"	2	1 4 40		
" 151	"	"	2	— 152 60		
" 168	2te Rieht	"	3	1 11 40	90	Eversaelerweg, Roemer und Defries.
" 246	Rhbg-Weg	Weide	3	3 144 30	455	Rheinbergerweg.
" 356	Wittgasweg	Land	2	— 129 50	40	de la Haye und Deckers.
H. 4	1te Rieht	"	2	1 11 90	125	Fr. Müller und J. Defries.
" 132	"	"	2	— 104 90	48	M. Koch und J. Defries.
" 176	Güldenkamp	Garten	2	— 63 90	52	Wb. Sieberg und Wm. Sieberg.
" 226	Eigekamp	Land	1	— 104 50	50	Lüps und Schmitz.
" 408	Rhein	Haus	1	— 15 40	700	am Deich.
" 409	"	Garten	1	1 4 50	176	
" 430	Lohgraben	Weide	2	3 71 50	560	am Lohgraben
J. 286	Berg	Land	3	1 158 90	110	Schuhmacher und Damschen.
" 287	"	"	—	— 15 10		
" 333	"	"	3	1 15 20	55	G. Kettgen und G. Bierhaus.
" 360	"	"	—	1 138 60	85	Heimken und G. Kettgen.
" 387	"	"	1	— 120 60	66	Lüps und Wensel.
" 388	"	"	2	1 1 80	78	an der Landwehr.
G. 323	Pelberweg	"	3	1 104 80	48	de la Haye und Bühl.
II. In der Bürgermeisterei Baerl Art. 51.						
1	360 im Bohnen-	Land	2	1 26 90	205	neben Kiefendahl und Strötgen.
"	kamp	"	3	1 26 90		

Rheinberg, den 30. Januar 1841.

Der Notar: Venders.

130.  
Immobilien-  
Verkauf.

69. **Öffentlicher Immobilien-Verkauf.**  
Zufolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 21. November vorigen Jahres erlassenen Urtheils in Sachen des Johann Germes, Ackermann zu Straelen wohnhaft, für sich und als Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Catharina Ebus erzeugten noch minderjährigen Kinder, als: Hermann, Petronella, Heinrich und Goswin Germes, alle vier ohne Gewerbe zu Straelen wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen die Ehe- und Ackerleute Heinrich Ingenillem und Johanna geborene Janssen, verwitwete Sibert Ebus zu Angeness, Bürgermeisterei Capellen wohnend, als gerichtlich bestätigte Vormünder der in der Ehe des verstorbenen Sibert Ebus mit der genannten Johanna Janssen erzeugten noch minderjähri-

gen Kinder, nämlich: Aldegonda und Clemens Ebus, ohne Gewerbe zu Angeness wohnend, deren Nebenvormund wie auch der obengenannten Minderjährigen Gernes, der Heinrich Ebus, Ackermann zu Kengen, Bürgermeisterei Aldekerk wohnend, ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II., wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Montag den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Gastwirths Herrn Kinghs öffentlich verkaufen: den zu Straelen in der Bauerschaft Holt gelegenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen: Straeten Hof, anhabend wie folgt:

Section	Nro.	Lage.	Kultur-Art	Größe in		
				Preuß. Maaß	Morg.	Ruth. Fuß
A.	64	Kleinfeld	Ackerland	2	65	80
"	97	Holt	Baumgarten	2	90	40
"	98	"	Haus	—	31	—
"	147	"	Heide	—	42	30
"	IV 8	"	"	—	27	—
"	IV 32	"	"	—	91	70
"	IV 59	An der Fossa	Pflanzung	—	163	—
"	IV 58	"	Heide	—	56	80
"	218	Kleinfeld	Ackerland	1	48	40
"	222	"	"	2	69	30
"	226	"	"	5	91	90
"	237	"	"	—	167	80
"	238	"	Weide	—	79	70
"	239	"	Holz	—	142	40
B.	169	"	Ackerland	2	48	20
"	174	"	"	1	87	20
"	175	"	"	3	14	10
"	178	"	"	6	160	80
S.	115	Großfeld	"	—	74	—
"	148	"	Garten	—	41	60
"	149	"	Ackerland	1	112	—
"	418	Holterbrock	Wiese	1	112	—
				1	108	30
				39	19	70

Sodann folgende zu Argen gelegene Grundstücke, als: Wiese gelegen in Sandboekswyden Flur A. Nr. 1400. Wiese, nämlicher Lage Flur A. Nr. 1403. Tannenbusch Flur A. Nr. 1470. Schlagholz Flur A. Nr. 1498.

Das Ganze ist abgeschätzt auf 2372 Thlr. preuß. Courant.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Straelen, den 5. Februar 1841.

Kochs.

68.

Deffentlicher Immobilier-Verkauf.

Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 19. Dezember vorigen Jahres, in der Theilungssache 1) der zu Hinsbeck wohnenden Ehe- und Ackerleute Peter Johann Schumacher und Anna Mechtildis Birker; 2) des daselbst wohnenden Ackerers Goswin Birker; 3) des zu Breyell wohnenden Mehrgers Jacob Birker; 4) der großjäh-

131.

Immobilien-Verkauf.

rigen Kinder des verstorbenen Lambert Birker und der noch lebenden Anna Catharina Steves, nämlich: a) des Ackersohnes Gerhard Birker, b) der Dienstmagd Aldegonda Birker, beide zu Süchteln wohnhaft und c) des Goswin Birker, gegenwärtig Militair zu Wesel garnisonirend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen; gegen die Wittwe Lambert Birker, geborene Anna Catharina Steves, Ackerfrau zu Süchteln wohnend, sowohl für sich wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem genannten Lambert Birker erzeugten noch minderjährigen Kinder, als: Jacob, Anna Mechtildis und Gottfried Birker, ohne Gewerbe zu Süchteln wohnend, sodann gegen deren Nebenvormund Goswin Birker, Ackerer zu Hinsbeck wohnhaft und gegen Agnes Mewissen, Wittwe zweiter Ehe von Johann Birker, Spinnerinn zu Hinsbeck wohnend, Verklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Koenig II., wird der unterzeichnete, hiezu committirte Notar am Dienstag den 20 April, Morgens 11 Uhr, zu Hinsbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Koenigs folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke öffentlich verkaufen:

A. Grundstücke gelegen unter Hinsbeck: Bohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten, Weide und Ackerland auf der Neustraße, Flur F. Nr. 99. 100. 101. 102. und 103. groß 5 Morgen 34 Ruthen 60 Fuß, Wiese am Bruch Fl. G., Nr. 167. groß 1 Morgen 39 Ruth. 30 Fuß, Ackerland und Wiese am Haak, Fl. H. Nr. 35. 608. groß 1 Morgen 32 Ruth. 10 Fuß, Ackerland im Hinsbeckerfeld Fl. R. Nr. 574, groß 99 Ruthen 40 F., Pflanzung im Tiefenthal, groß 6 Ruth. 10 F., Heide im Hinsbecker Bruch, groß 7 Ruth. 10 F. B. Grundstücke gelegen unter Lobberich: vier Stücken Ackerland gelegen im Meerfeld Fl. 13 Nr. 15. 54. und 57. groß 8 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. C. Ein Stück Schlagholz, gelegen zu Herschel unter Wankum, Gemeinde Herongen, Flur H. Nr. 25. groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß; im Ganzen abgeschätzt zu 1788 Thlr. 7 Groschen 9 Pf. Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Straelen, den 5. Februar 1841.

Kochs.

#### Deffentlicher Verding.

132.  
Verding.

Am Dienstag den 2. künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, soll bei dem Weinwirth Herrn Anton Becker auf dem Steinwege hieselbst Nr. 224 die Lieferung bis auf das Rheinufer und die Anfuhr von hier zur Straße des zur Unterhaltung verschiedener Straßenstrecken während der Jahre 1841 bis 1846 erforderlichen Basalts, an den Wenigstfordernden öffentlich verbunden werden.

Namentlich sind zu liefern: 1) an zerkleinertem Basalt auf das Rheinufer zu Wisdorf pro Jahr circa 60 Schachtruthen; desgl. bei Benrath desgl. 37 Schtr.; desgl. hieselbst pro 1841 circa 154 Schtr.; 2) an vorschriftsmäßigen behauenen Basaltpflastersteinen nur pro 1841 auf das Rheinufer hieselbst 19 Schtr.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 11. Februar 1841. Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

133.  
Verding.

70.

#### Bekanntmachung.

Am Montag den 1. März c., Vormittags 10 Uhr, soll im Gasthose der Frau Wittwe Morian zu Neumühl die Lieferung des Unterhaltungskiefes für folgende Chausseestrecken: 1) von der Obermeidericher Straße bei Klenne bis bei Ebsken; 2) von Ebsken bis bei van der Loden; 3) von Zuschlag bis Emscher-Brücke; 4) von Emscher-Brücke bis Hamborner-Feld; 5) von Hamborner-Feld bis Altenrader-Heide; sämmtlich in der Cöln-Arnheimer Straße; und 6) von Klenne bis an die Ruhrort-Essensche Straße, in der Obermeidericher Straße. Ferner am Mittwoch den 3. März c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Wesel, die Lieferung des Unterhaltungskiefes für die Chausseestrecke 7) von Wesel bis Fängerhof in der Cöln-Arnheimer Straße; auf Sechs Jahre, von 1841 bis einschließlich 1846, streckenweise öffentlich an den Wenigstfordernden verbunden werden. Wesel, den 8. Februar 1841.

Der Unterbau-Inspector: Sauer.

134.  
Bekanntmachung.

64. Eine vollständige Gröhmühle steht unter der Hand zu kaufen bei Wb. Koffhach zu Drsoy.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 15.

Düsseldorf, Mittwoch, den 17. Februar 1841.

71.

## Bekanntmachung.

Elberfelder Stadtobligationen betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838, wird Behufs Verloosung der im laufenden Jahr zu tilgenden 51 Stück Elberfelder Stadtobligationen der Termin auf Samstag den 27. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des hiesigen Rathhauses hiemit vorbestimmt, mit dem Bemerkten, daß dabei dem Publikum der Zutritt gestattet ist.

Elberfeld, den 10. Februar 1841.

Der Oberbürgermeister:

von Carnap.

Die städtische Schuldentilgungs-Kommission:

von der Heydt, Keetmann, de Weerth.

135.

Elberfelder  
Stadtobliga-  
tionen betr.

698.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns L. H. Mostert zu Rees ist mittelst heutiger Verfügung der Concurß eröffnet worden. Dessen Gläubiger werden daher hierdurch zu dem auf den 15. März 1841, Vormittags 9 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, vor dem Justizrath Göring angeordneten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justizrath Carp und Justiz-Commissar Lancelle hier und Justiz-Commissar Welthuisen zu Rees, benannt werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

136.

Vorladung.

18.

## Nothwendiger Verkauf.

Das in der Stadt Werden auf dem Kirchhofe an der Probstei gelegene Wohnhaus mit Zubehör der Eheleute Schneidermeister Theodor Hasenbrink, abgeschätzt auf 1192 Thlr. 15 Sgr. soll am 23. April d. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Königl. Gerichts-Commission zu Werden.

137.

Immobilien-  
Verkauf.

72.

## Subhastations-Patent.

Auf Ansehen des Rentners Mathias Hölterhoff in Lennep sollen am Mittwoch den 19. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause die nachbeschriebenen Immobilien der Schuldner: a) Joseph Weyer Sattler zur Strafe, für sich und als Vormund seiner Minorennen Friederika; b) Carolina Weyer ohne Geschäft daselbst; c) Theodor Stursberg, Hammerschmied und Helena Weyer zu Stursberg; d) Carl Stursberg, Hammerschmied daselbst, als Vormund seiner mit Wilhelmina Weyer gezeugten minderjährigen Kinder Carolina und Wilhelmina, und e) Josua Weyer, Sattler im Belten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1. Abtheilung mit dem Erstgebote von 600 Thaler. 1) Ein an der Lehmkuhle liegendes, Nro. 342 bezeichnetes Wohnhaus nebst 18 Ruthen 70 Fuß Um- und Unterlage, Flur 7, Grundstücksnummer 7, Gebäudeverzeichnißnummer 98, grenzt an eigenen Grund und die Chaussee nach Cöln, ist 24 Fuß lang, 28 Fuß breit, die erste Etage 9 Fuß, die zweite 8½ Fuß hoch. Es besteht aus eichenen mit Lehm ausgestoßten Fachwänden, hat eine Längenseite mit Schiefeln und eine Giebelseite mit Lannenborden bekleidet; die beiden andern Seiten sind gefälkt. Das Haus hat Ziegeldach, 9 Thüren, 15 Fenster, 1 Hausflur, 6 Zimmer, Speicher, Keller und Kuhstall; 2) eine dabei gelegene Scheune, 24 Fuß lang, 17 Fuß breit, 10 Fuß hoch, aus eichenem Fachwerk mit Lannenbrettern bekleidet, enthält Tenne und Spenderaum; 3) Garten am Hause, Flur 7, Grundstücks-

138.

Immobilien-  
Verkauf.

nummer 8, groß 106 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Pet. Joh. Beverkus, Pet. Casp. Hackenberg und die Chaussee.

II. Abtheilung mit dem Erstgebot von 200 Thaler. 1) 6 Morg. 109 Ruth. 60 F. Weideland an der Glocke Flur 7, Grundstücksnummer 40, gränzt an F. W. Reichenberg, evangelische Armenverwaltung und die Chaussee; 2) 88 Ruthen 40 Fuß Haide an der Trecknase, Flur 6, Grundstücksnummer 81, gränzt an Arnold Schäfer, Engelbert Schröder und das folgende Grundstück; 3) 1 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Haide an der Trecknase, Flur 6, Grundstücksnummer 82, gränzt an Schäfer, Schröder, das vorige Grundstück und die Chaussee. Alles vom Schuldner Joseph Weyer bewohnt und benutzt, in der Gemeinde und im Kreise Lenney gelegen, und Art 429 der Mutterrolle verzeichnet. Grundsteuer 4 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Gesamt-Erstgebot 800 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lenney, den 6. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

139.  
Immobilien-  
Verkauf.

74.

#### Subhastations-Patent.

In der Subhastationsfache des Handlungshauses Theodor Scholten in Werden, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schridt hiersebst, gegen die Catharina Streithoff, Ehefrau des fallirten und inhaftirten Handelsmannes Christian Heymes, ohne Gewerb in Grefeld wohnend, in eigenem Namen und als Curatorinn ihres genannten Ehemannes, so wie als Vormünderinn ihrer mit demselben gezielten minderjährigen Kinder, namentlich: Peter, Catharina und Anna Heymes, sollen in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Grefeld, im dortigen Justizgebäude, am Dienstag den 18. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, die hiernach beschriebenen, zu Grefeld, im Kreise desselben Namens an der Meurersstraße gelegenen 3 Häuser mit Zubehörungen, welche mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. belegt sind, gegen die darauf gemachten Erstgebote, und zwar auf das sub a beschriebene 600 Thlr., auf das sub b beschriebene 1000 Thlr. und auf das sub c bezeichnete ebenfalls 1000 Thlr. öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, Bleiche und Hintergebäude, unter Nr. 1076 mit einer Seite neben Laurenz Hermes, mit der andern Seite neben dem hiernach beschriebenen Erbe gelegen, an Hermes anstießend, und katastrirt sub Art. 1284 Flur 16 Nr. 34 des Grundstücks und Nr. 487 des Gebäude-Verzeichnisses. Das Haus ist ein Stock außer dem Erdgeschoße hoch, aus Mauersteinen errichtet, mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich grau angestrichen. In der Fronte befinden sich jeberseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, oben drei Fenster ohne Laden; es wird bewohnt von den Einmiethern Wilhelm Schroer Schreiner, Peter Neuhaus Schuster, Heinrich Busch Seideweber und Conrad Bröcker, auch Seideweber; b) ein Haus mit Hofplatz, Flügel und Hintergebäude, unter Nr. 1075½ mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen Hause mit der andern Seite neben dem nachbezeichneten liegend, an Hermes anstießend, und eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Flur 16 Nr. 34. Dasselbe wird von der Frau Heymes, und den Einmiethern Carl Ludwigs, Gensd'arm und Jacob Rörtmann, Schreiner, bewohnt, ist aus Stein erbaut unter Ziegeldach, hat die Höhe eines Stockes über dem Erdgeschoße, und ist äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich unten die Eingangsthüre, die Thüre an einem Schürwege, und dazwischen 2 Fenster, oben 4 Fenster; c) ein Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, gelegen mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen, mit der andern Seite neben Laurenz Hermes, katastrirt Flur 16 Nr. 33, und occupirt von dem Miether Wilhelm Blind, BIRTH und Bäcker. Das Haus ist außer Erdgeschoße ein Stock hoch, aus Stein erbaut mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 3 Fenster, oben 4 Fenster. — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Grefeld, den 6. Februar 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

## 4. Subhastations-Patent.

140.

Auf den Antrag des Rentners Herrn Friedrich Hillmann, zu Elberfeld wohnhaft, Immobilien-ertrahirender Gläubiger, sollen die nachfolgend bezeichneten, seinen Schuldnern, den Eheleuten Wilhelm Hönninghaus Brandweinbrenner, und Maria Elisabetha geb. Könemann, in Barmen wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs zu 55 Thaler 23 Silberggr. veranschlagten Immobilien, am Mittwoch den 14. April künftigen Jahrs 1841, Morgens um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in drei hiernach beschriebenen Abtheilungen, für das bei jeder Abtheilung bemerkte Erstgebot zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Abtheilung. Hierzu gehört: 1) ein in der Stadt Barmen in der Lindenstraße gelegenes, mit Sect. 2 Nro. 249 bezeichnetes, unter Nro. 10 der Abtheilung und Nro. 256 des Grundstücks in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragenes, dreistöckiges Wohnhaus; dasselbe ist von Holz aufgebaut, mit Ziegel ausgemauert, mit blauen Dachziegeln gedeckt, theils mit Kalk verputzt und theils mit Schiefeln bekleidet, und ist gegen Norden an das Haus des Herrn Brühl und gegen Westen in das den Schuldnern zugehörige mit Sect. 2 Nummer 250 bezeichnete Wohnhaus eingebaut, hat einschließlic des Hofraums einen Flächenraum von circa 9 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Wirthen Johann Peter Pfeiffer, Formenstecher Christian Richter, Schuhmacher Gerhard Goullart, Kleidermacher Tröger, und Geschwister Urbahn miethweise benutzt. 2) ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes, unter Nummer 10 der Abtheilung, und Nro. 285 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nro. 250 bezeichnete, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes dreistöckiges Wohnhaus, welches gegen Osten in vorbeschriebener Hausnummer 249 eingezimmert, gegen Norden mit Kalk verputzt und gegen Süden mit Schiefeln bekleidet ist. Dasselbe enthält einschließlic des Hofraumes einen Flächenraum von 15 Ruthen 10 Fuß, und wird von dem Färber Engelbert Piepenbrink, dem Kleidermacher Reinhold, der Näherin Wittwe Hünker und dem Salz-Faktor Steinkühler miethweise benutzt. Diese vorbezeichneten Häuser haben einen gemeinschaftlichen Hofraum, worauf sich ein dem Herrn Brühl mitzugehöriger Brunnen befindet. Erstgebot auf diese Abtheilung 3000 Thaler.

Zweite Abtheilung. Hierzu gehört: ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes, unter Nro. 10 der Abtheilung, Nro. 284 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nr. 251 bezeichnetes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes, und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nach Norden mit Kalk verputzt, nach Süden, wo sich der Eingang befindet, und Westen mit Schiefeln bekleidet, und in das vorbeschriebene, Sect. 2 Nro. 250 bezeichnete Haus, mit welchem es eine gemeinschaftliche, 4 Fuß breiten Gasse hat, eingebaut ist. Hinter diesem Hause befindet sich ein von Ziegeln aufgeführter Kuhstall. Das Ganze hält einen Flächenraum von 14 Ruthen 10 Fuß, und wird das Haus nebst Zubehör von dem Buchbinder Wilhelm Rittinghaus bewohnt und benutzt. Erstgebot 1000 Thaler.

Dritte Abtheilung. 1) ein daselbst auf der Ecke der Wupperstraße gelegenes, unter Nro. 10 der Abtheilung, Nro. 283 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 6 Nro. 660 bezeichnetes von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nördlich an das reformirte Pfarrhaus gränzt, nördlich und östlich mit Traß verputzt, und an der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet ist; 2) ein auf dem, hinter vorbeschriebenen Hause Nro. 660 befindlichen Hofraum, welcher ein Einfahrtsthor hat, stehendes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes zweistöckiges Hinterhaus nebst Brennhaus; dasselbe ist gegen Norden und Westen mit Kalk verputzt, nach Süden mit Schiefeln bekleidet, hat einen Flächenraum von 7 Ruthen 70 Fuß, und wird außer den schuldnerrischen Eheleuten noch von dem Wundarzt Großbauer, Drucker, Gebrüder Liebig, Steuerrath Broriter, gewerblosen Wittwe Braus, und Schreiner Wilhelm Weinerz bewohnt und benutzt. 3) ein von Holz aufgeführtes, mit 1 Thüre und 4 Fenster versehener Kuhstall, welcher mit rothen Dachziegeln gedeckt ist, dessen Wände mit Kalk verputzt sind und von den Schuldnern benutzt wird. Erstgebot auf diese Abtheilung 2000 Thaler.

Immobilien-

Verkauf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.  
Barmen, den 9. November 1840. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

141.  
Immobilien-  
Verkauf.

13. Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 3. und 24. November 1840 und eines Gutachtens von Experten vom 18. November 1840 und in Sachen der Geschwister Theodor Port, Comptoirist, Margaretha Port, Therese Port, und Elise Port, die 3 letztern ohne Geschäft, alle zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Königlichen Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs, gegen die Wittve Anton Joseph Port, Gertrud geborne Baur, Rentnerin zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer beiden bei ihr ohne Geschäft wohnenden minorennen Kinder Josephine und Catharine Port, worüber Gegenvormund ist der zu Düsseldorf wohnende Glaser und Anstreicher Herr Joseph Gussone, Theilungsverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Wetten soll

am Dienstag den 9. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, zu Düsseldorf auf der Volkerstraße beim Wirthen Herrn Friedrich Breitenstein, der in der Gemeinde Pempelfort, Pfarrgemeinde Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegene, an den Weg vom Schnabelsgute nach dem Stadtfelde, eine Nachbargasse, Brief und Sommer anschließende Garten, nebst dem darin gelegenen Hause, das Ganze aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 8 Nr. 111 und 112 des Grundstücks und Nr. 342 des Gebäudeverzeichnisses zur Größe von 115 Ruthen 70 Fuß, öffentlich verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei

Düsseldorf, den 2. Februar 1841. Coninx, Notar. Casernenstraße.

142.  
Definitiver  
Verkauf.

25. **Definitiver Verkauf.**  
Auf Anstehen der Wittve des Panzerfabrikanten Caspar Dierich Kleinsmann, geborne Kümphoff, zu Iserlohn wohnhaft, als Theilungsklägerin, und des Hermann Dierich Reinhard Brockhaus, Privatschreiber, zu Iserlohn wohnhaft, der vormaligen Wittve des Mehrgers Peter Schaarwächter, nunmehrige Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann Kübeling zu Elberfeld wohnhaft, als Vormünder des minderjährigen Carl Friedrich Schaarwächter, des Winkeltiers Friedrich Leonhard Lieb zu Barmen wohnhaft, als Gegenvormund dieses Minorennen, des lutherischen Küsters August Geibel zu Barmen wohnhaft, als Vormund der minderjährigen, gewerblosen, und zu Barmen domicilirenden Carolina Schaarwächter, des Färbers Wilhelm Schaarwächter zu Barmen wohnhaft, in eigenem Namen, und als Gegenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen, und des Gastwirths Friedrich Stosberg zu Haan wohnhaft, als Theilungsverklagte, soll das den Erben der zu Barmen verlebten Eheleute Engelbert Stosberg, Kartenfabrikant, und Maria Catharina geborne Bornefeld zugehörige, zu Wupperfeld, Gemeinde Barmen, zwischen den Häusern von Gottfried Karthaus und Wittve Peter Caspar Bodmühl gelegene, mit Section 1, Nummer 44 bezeichnete Wohnhaus nebst Hintergebäude Lit. A., und Haus- und Hofraum und Garten 37 Ruthen 60 Fuß, und werthgeschätzt zu 2211 Thaler 10 Groschen, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 26. August vorigen Jahres erlassenen Urtheils meistbietend verkauft werden, wozu der unterschriebene, mit diesem Verkaufe beauftragte Notar den Termin auf Mittwoch den 17. März dieses Jahres, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des Wirthes Herrn Peter Wilhelm Stock hiermit vorbestimmt. Die Bedingungen und Taxe sind bei mir einzusehen.

Barmen, den 11. Januar 1841. Leopold Alhaus, Notar.

143.  
Verding.

73. In Gemäßheit hoher Regierungs-Befugung vom 28. October v. J., soll die Anfertigung des Straßenpflasters in den Dörfern Homberg und Essenberg, veranschlagt zu 363 resp. 340 Thlr., abermals verdingungen werden.

Ich habe dazu Termin auf Donnerstag den 4. März c., Morgens 10 Uhr, in meiner Amtsstube hieselbst angesetzt, wozu ich qualifizierte Unternehmer mit der Bemerkung einlade, daß die Pläne, Anschläge und Bedingungen schon von jetzt an bei mir eingesehen werden können. Homberg, den 9. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Daubenspeck.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 16.

Düsseldorf, Donnerstag, den 18. Februar 1841.

86.

## Edictal = Citation.

144.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1840 nämlich:

1. In Luxemburg  
des 37sten Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillonen; des 2ten Bataillons 38sten Infanterie-Regiments; des 39ten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareths-Depots; und der beiden Garnison-Schulen.

2. In Mainz  
des 35sten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillonen; des 38sten Infanterie-Regiments und dessen 1sten Bataillons; des 40sten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve-Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; und des Belagerungs-Lazareths-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar May auf den 2. Juni c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Damm, den 28. Januar 1841.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts: Lent.

87.

## Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Essen.

145.

Nothwendiger Verkauf der in der Commune Heide belegenen Immobilien, Sect. B. Nr. 181 Nr. 182, nebst darauf stehendem Wohnhause und Backhause, Sect. B. Nr. 183. 161 Ab. V. Nr. 1, und ein Theil von Sect. B. Nr. 157 zur Größe von 83 Ruthen, zufolge der nebst Kauf-Bedingungen in Registratura einzusehenden Taxe, insgesammt gewürdigt zu 1413 Thaler 11 Sgr. 8 Pf., in Term. den 21. Mai 1841, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

81.

## Subhastations-Patent.

146.

Auf Anstehen der Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette geborne Platte, Rentnerin in Aachen sollen

am 21. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

bei dem Königl. Friedensgerichte zu Vennep, im Gerichtssaale, die untenverzeichneten Immobilien der Eheleute Abraham Hager und Anna Catharina geborne Ripper auf Herbeck, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) ein Nr. 321 bezeichnetes Wohnhaus. 2) 119 Ruthen 60 Fuß Wiese, die Feldwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 17. 3) 1 Morgen 68 Ruthen Wiese, die Hofwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 27. 4) 8 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das unterste Herbeckerfeld, Flur 23, Grundstücksnummer 32. 5) 82 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 33. 6) 171 Ruthen 90 Fuß Baumgarten, Herbeck, Flur 23, Grundstücksnummer 34. 7) 14 Ruthen 70 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 35. 8) 21 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 82. 9) 18 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Berg-

wiese, Flur 24, Grundstücksnummer 44. 10) 51 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 53. 11) 7 Morgen 147 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 68. 12) 44 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 70. 13) 4 Morgen 73 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 76. 14) 59 Ruthen 50 Fuß Wiese am rohen Holze, Flur 28, Grundstücksnummer 6. 15) 5 Morgen 68 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, Flur 28, Grundstücksnummer 7. 16) 8 Morgen Ackerland, altes Feld, Flur 28, Grundstücksnummer 8. 17) 105 Ruthen 40 Fuß Holzung im Holoh, Flur 28, Grundstücksnummer 12. 18) 2 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß Holzung am Böckelerfeld, Flur 28, Grundstücksnummer 195. Zusammen 42 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß, eingetragen Grundsteuer-Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 291, gelegen zu Herbeck, Gemeinde Radevormwald, Kreis Vennep. Grundsteuer 6 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 200 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Vennep, den 29. Januar 1841. Der Friedensrichter: Wichterich.

147.  
Immobilien-  
Verkauf.

82.

### Substitutions-Patent.

Auf Ansehen des Kaufmannes Friedrich Bredt in Barmen, sollen  
am 21. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr,

bei dem Königl. Friedensgerichte zu Vennep, im Gerichtssaale die untenverzeichneten Immobilien der Eheleute Peter Heinrich Klein und Anna Margaretha Voss zu Hände öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Backhaus. 2) 3 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß Holzung an der Holterwiese, Flur 14, Grundstücksnummer 31. 3) 70 Ruthen 70 Fuß Wiese im Herzberg, Flur 14, Grundstücksnummer 137. 4) 30 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 14, Grundstücksnummer 138. 5) 74 Ruthen 70 Fuß Holzung im dichten Busch, Flur 16, Grundstücksnummer 42. 6) 57 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Kreuzbach, Flur 16, Grundstücksnummer 55. 7) 8 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 57. 8) 7 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß Holzung auf den Höhwegen, Flur 16, Grundstücksnummer 71. 9) 2 Morgen 105 Ruthen 70 Fuß Holzung im Schlesißen, Flur 16, Grundstücksnummer 79. 10) 45 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 80. 11) 66 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 83. 12) 3 Morgen 114 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 92. 13) 4 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 99. 14) 4 Morgen 125 Ruthen 70 Fuß Ackerland aufm Kottland, Flur 16, Grundstücksnummer 100. 15) 1 Morgen 133 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 102. 16) 27 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 103. 17) 1 Morgen 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Merbach, Flur 16, Grundstücksnummer 121. 18) 2 Morgen 131 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Bruch, Flur 16, Grundstücksnummer 125. 19) 1 Morgen 20 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 126. 20) 10 Ruthen 90 Fuß Teich daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 127. 21) 22 Morgen 62 Ruthen 70 Fuß Ackerland aufm Morbacherberg, Flur 16, Grundstücksnummer 132. 22) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Wiese, die Horwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 3. 23) 5 Ruthen 70 Fuß Teich daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 4. 24) 51 Ruthen Wiese zu Niederhönbe, Flur 17, Grundstücksnummer 8. 25) 23 Ruthen 70 Fuß Holzplaz daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 18. 26) 68 Ruthen 10 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 19. 27) 45 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 20. 28) 131 Ruthen 20 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 21. 29) 2 Morgen 61 Ruthen 30 Fuß Holzung am Höndersfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 24. 30) 2 Morgen 35 Ruthen Holzung daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 33. 31) 64 Ruthen Wiese am Dferskamp, Flur 17, Grundstücksnummer 40. 32) 1 Morgen 117 Ruthen 40 Fuß Holzung ober dem Bruchfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 44. 33) 45 Ruthen 80 Fuß Heide, die Bruchwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 59. 34) 1 Morgen 171 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 60. 35) 21 Ruthen 70 Fuß Baumgarten zu Niederhönbe, Flur 17, Grundstücksnummer 9. Zusammen 79 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, eingetragen Grundsteuer-

Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 434, gelegen zu Hönbe, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep. — Grundsteuer 9 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Erstgebot 200 Thaler. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 29. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

79.

**Bekanntmachung.**

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 26. August a. v. und 3. Februar a. c., erlassenen Urtheile und auf Ansehen der auf dem Hause Grootelaers zu Bernum wohnenden Ehegatten Herr Ernst von Salomon, Rentner und Frau Caroline Freiinn von Büllingen, Letztere in ihrer Eigenschaft als Benefiziar-Erbinn der zu Bernum auf dem Hause Grootelaers verlebten Rentnerin Fräulein Caroline Freiinn von der Rhoer, wird der unterzeichnete, durch letztgedachtes Urtheil hierzu committirte, für den Landgerichtsbezirk Cleve bestellte, zu Geldern wohnende Notar Carl von Daniels, am

Dienstag den 20. April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, zu Rheinberg in dem Hause des Gastwirthes Herrn Bienen öffentlich verkaufen.

1) Eine Weide genannt „Tenderings-Weide“, gelegen in der Gemeinde Dffenberg, zwischen dem Rheine, Torissensche Familien-Stiftung, Raumsfelder und von der Rhoer, verzeichnet unter Flur A. Nummer 28 des Catasters mit einer Größe von 52 Morgen 149 Ruthen 80 Fuß preussischen Maasses, abgeschätzt zu Sechs Tausend zwei hundert vierzig Thalern

2) Eine gleich der vorigen in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem Rheine und von der Rhoer gelegenen Weide, genannt „Neu-Weide“ verzeichnet unter Flur A. Nummer 35 des Catasters, mit einer Größe von 23 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend ein hundert sechs und achtzig Thalern

3) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem vorigen Parzelle und Wilhelm Gardemann gelegener Baumgarten, genannt „Momm“ verzeichnet unter Flur A. Nummer 36 des Catasters mit einer Größe von 171 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu ein hundert Thalern

4) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg an der „Momm“ gelegenes Haus unter Flur A. Nummer 37 des Catasters mit einer Größe von 46 Ruthen 30 Fuß verzeichnet, abgeschätzt zu acht Hundert Thalern

5) Ein daselbst gelegener Garten, verzeichnet unter Flur A. Nummer 38 des Catasters mit einer Größe von 110 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu einhundert zehn Thalern

6) Eine ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg zwischen Wilhelm Gardemann und Major von der Rhoer gelegene Weide, genannt „Kloofs-Weide“, verzeichnet unter Flur A. Nummer 41 des Catasters mit einer Größe von 27 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend zwei Hundert fünf und zwanzig Thalern

Die Taxe, Charte und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Federmanns Einsicht offen.

Geldern, den 12. Februar 1841.

v. Daniels.

Für gleichlautende Abschrift: v. Daniels.

80. Am 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr, soll beim Gastwirth Herrn Morian zu Neumühl für die Unterhaltung der nachfolgenden Chaussée-Strecken in den Begebau-Bezirken Wesel und Essen, die Lieferung des zerkleinerten Basaltes aus den festen Lagern der Brüche bei Erpel, Obercassel, Unkel und Linz, öffentlich verdungen werden, und zwar

1) für den Begebau-Bezirk Wesel auf die Jahre 1841, 1842 und 1843 a) in der Ruhrort-Essenschen Straße für die Strecke von Ruhrort bis Meiderich zum ungefähren jährlichen Bedarf von 62 Schachtruthen, veranschlagt pr. Schachtruthe 12 Rthlr. 6 Sgr.; b) in der Cöln-Anheimer Straße für die Strecke zwischen von der Laden und Zuschlag mit 14 Schachtr. jährlich, pr. Schachtruthe veranschlagt zu 13 Rthlr. 15 Sgr. und c) für die Strecke in der Ruhrort-Essenschen Straße von Zuschlag bis Lipperheide zum jährlichen Bedarf von 54 Schachtruthen, veranschlagt pr. Schachtruthe 13 Rthlr. 15 Sgr.

148.

Immobilien-  
Verkauf.

151

gndn

151

gndn

151

gndn

149.

Verding.

151

gndn

gndn

2) in dem Wegebau-Bezirk Essen für das Jahr 1841 in den Strecken der Ruhrort-Essenschen Straße a) von Lipperheide bis Oberhausen mit 63 Schachtruthe, veranschlagt pr. Schachtruthe 14 Rthlr. und b) von Altendorf bis Essen mit 42 Schachtruthe, zu 17 Rthlr. pr. Schachtruthe veranschlagt.

Die betreffenden Bedingungen und einzelnen Preisätze zu diesen Lieferungen, können bei dem unterzeichneten Beamten eingesehen werden.

Essen, den 10. Februar 1841.

Der Wegebauemeister: Sack.

150.  
Verding.

77.

**Oeffentlicher Verding.**

Am Dienstag den 2. künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, soll bei dem Weinwirthen Herrn Anton Becker auf dem Steinwege hieselbst Nr. 224 die Lieferung bis auf das Rheinufer und die Anfuhr von hier zur Straße des zur Unterhaltung verschiedener Straßenstrecken während der Jahre 1841 bis 1846 erforderlichen Basalts, an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Namentlich sind zu liefern: 1) an zerkleinertem Basalt auf das Rheinufer zu Wisdorf pro Jahr circa 60 Schachtruthe; desgl. bei Benrath desgl. 37 Schtr.; desgl. hieselbst pro 1841 circa 154 Schtr.; 2) an vorschriftsmäßigen behauenen Basaltplastersteinen nur pro 1841 auf das Rheinufer hieselbst 19 Schtr.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 11. Februar 1841. Der Königl. Wegebauemeister: Wesermann.

151.  
Verding.

82.

**Bekanntmachung.**

Zur Kenntniß der Bauunternehmer wird gebracht, daß am 25. d. M., Morgens acht Uhr, in dem Amtlocale des Unterzeichneten öffentlich in Verding gegeben werden soll: der partielle Neubau des hiesigen antiken Rathhauses, veranschlagt zu 1253 Thaler 26 Sg. 4 Pf. Pr. Ort.

Der Plan ic. liegt von heute ab zur Einsicht der event. Entrepreneurs bei hiesiger Stelle bereit. Die Licitation wird durch die von Königl. Hochlöblicher Regierung Amtsblatt pro 1829 Pag. 231, gegebenen allgemeinen Bedingungen bestimmt.

Wachtendonk, den 10. Februar 1841.

Der Bürgermeister von Wachtendonk: Brüggemann.

152.  
Verding.

84.

Freitag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, soll in oben gedachter Weise in dem Hause des Schenkwirthe Bades zu Herongen in Verding gegeben werden: der Neubau eines Schullocal's für die Spezial-Gemeinde Herongen veranschlagt zu 1355 Thaler 1 Sg. 4 Pf., worüber Plan und Kosten-Anschlag schon heute auf meinem Bureau einzusehen sind. Wachtendonk, den 10. Februar 1841.

Der Bürgermeister von Wankum: Brüggemann.

153.  
Verding.

65.

Am 15. März d. J. wird der Unterzeichnete die Reparatur des Dormager-Rheinfelder Haupt- und Sommer-Deiches, so wie die Lieferung der Nummer-Steine, in Zons beim Wirth Joseph Gents, Morgens 10 Uhr, öffentlich verganten, und können die Bedingungen bei ihm eingesehen werden.

Zons, den 3. Februar 1841.

Der Deichgräf: Aldenhoven.

154.  
Vacante Lehrerstelle.

60.

Die Lehrerstelle an der hiesigen Elementar-Knabenschule, welche nebst schöner Wohnung und Garten ein jährliches sicheres Einkommen von 230 Thln. gewährt, ist erledigt. Qualificirte Lusttragende wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen bei dem Herrn Pfarrer Schumachers dahier, oder bei dem Unterzeichneten melden.

Breyell, den 6. Februar 1841. Der Bürgermeister: Leopold Ber specken.

155.  
Vacante Lehrerstelle.

76.

Um Ostern d. J. ist für die III. Schulklasse zu Steele ein geprüfter Schulamts-Kandidat anzustellen.

Aspiranten wollen zeitig ihre Zeugnisse dem Schulvorstande einreichen und von demselben das Nähere erfragen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 17.

Düsseldorf, Montag, den 22. Februar 1841.

85.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag von Albert Bollig, Vorsteher des Alexianer Klosters dahier, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Peter Schmalbach und Anna Maria Radaten zu Kaarst, sollen am Montag den 24. Mai 1841 um 10 Uhr Morgens, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen SitzungsSaale, im Rathhause daselbst, die von denselben benutzten und bewohnten, in der Gemeinde Kaarst, Kreis und Friedensgerichtsbezirke Neuß, gelegenen, in der Grundsteuer mit 10 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbezeichneten Grundstücke für die beigesetzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

1) 4 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß Wiese, Garten und Holzwach in der Nähe des Horhöfchens, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Bach und Johann Wilhelm Pelger, im Kataster Art. 279 A. Nr. 31, 32, 33 und 34 für 100 Thlr.; 2) 144 Ruthen 50 Fuß Holzwach daselbst, neben dem Gemeindegeweg, Schmalbach und Anton Schmitz, im Kataster Art. 219 A. Nr. 38 für 10 Thlr.; 3) 2 Morgen 105 Ruthen Ackerland daselbst, neben Geschwister Schmalbach und dem Wege, im Kataster Art. 279 A. ex Nr. 40. A. h. X. Nr. 2 für 100 Thlr.; 4) 1 Morgen 118 Ruthen Ackerland, zwischen dem nachbezeichneten Erbe, dem Fahrwege, Geschwister Schmalbach und Engelbert Schmitz, im Kataster Art. 279 A. Nr. 40 für 50 Thlr. und 5) ein Erbe, genannt das Horhöfchen, bestehend in Wohnhaus, Stallung und Garten, groß 173 Ruthen 40 Fuß, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Wege und vorigen Stücke, im Kataster Art. 279. A. Nr. 41 und 42, für 100 Thlr.

Das Wohnhaus und Stallung sind aus Holz und Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt; das Haus hat im Giebel nach Süden 1 Thür und 3 Fenster, nach Westen 5 Fenster und nach Norden am Wege 2 Fenster.

Der Auszug der Grundsteuerrolle, sowie die Verkaufsbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Neuß, den 5. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Becker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Beyer.

156.

Immobilien-  
Verkauf.

88.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) des zu Viersen in der Section Ummer wohnenden Bäckers Johann Mathias Henrichs, und 2) der Erben der in der Section Heimer daselbst vor kurzem verlebten Frau Anna Kung's, Wittwe von Anton Henrichs, namentlich: a) Anna Catharina Henrichs, Wittwe von Adam Plattes, Ackerfrau, im Heimer, Gemeinde Viersen; b) Anton Remes, Riethmacher; c) Peter Remes, Bäcker; d) Jacob Remes, Weber; e) Arnold Remes, Bäcker, in seiner Eigenschaft als Haupt- und natürlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Henrichs gezielten minderjährigen Kinder Carl und Helena Remes, sämmtlich im r. Heimer wohnend, extrahirende Gläubiger, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Eheysen und Maria Catharina Hansen, wohnend am Venn, Bürgermeisterei Gladbach, Schuldner, sollen,

am Dienstag den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier, in dem Stadtgebäude, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und meistbietend zugeschlagen werden:

1) ein Erb, bestehend in einem halben Hause, Scheune, Stallung, Hofraum mit unterliegendem Grunde, Baumgarten und Ackerland, zusammen haltend 18 Aren 20 Centiaren, gelegen am Venn, Kreis und Bürgermeisterei Gladbach, und bezeichnet daselbst im Kataster Art. 2399 Flur L. Nr. 1626. 1627. und 1628., begrenzt einerseits von Johann Heggen, andererseits von Erben Breuers, mit beiden Vorhäuptern von Wittve Christian Barth's; — die vorstehenden Immobilien liegen in einem Zusammenhange am Felde anstießend; die Gebäulichkeiten sind in Holzwerk, mit Lehmwänden aufgeführt und mit

157.

Immobilien-  
Verkauf.

881  
-mildom  
-mildom



Stroh gedeckt. 2) Einen Garten daselbst, in derselben Section Nr. 1760 haltend 6 Aren 95 Cent., begrenzt langseitig von Erben Breuers und einem Wege, vorhaupt von Johann Köntges und Erben Schmitz. 3) 3 Hektaren, 10 Aren 80 Cent. Land am Windberg in der Section A. Nr. 983 gelegen, begrenzt einerseits von Erben Hansen, andererseits von Erben Ebels, vorhaupt auf den Dülkener-Weg, und hinterhaupt auf den Venner Kirchweg anschließend. 4) 11 Aren 20 Cent. Ackerland, am Heckenfräuchchen in derselben Section mit Nr. 502 bezeichnet, begrenzt einerseits von Ludwig Hansen, andererseits von Heinrich Herr, vorhaupt vom Heidweg und hinterhaupt von Johann Peter Behnen. 5) 18 Aren 16 Cent. Land am Dülkener-Weg, in derselben Section Nr. 1021. begrenzt beiderseits von Heinrich Herr, vorhaupt von Wittwe Heinrich Driesen und einem Weg. 6) 13 Aren 30 Cent. Ackerland daselbst, Sect. L. Nr. 6, begrenzt mit beiden langen Seiten von Heinrich Herr, mit einem Vorhaupt von demselben und mit dem andern am Dülkener-Weg. 7) 20 Aren 30 Cent. Ackerland, am Bades-Weg in derselben Sect. mit Nr. 105 bezeichnet, und begrenzt von Geschwistern Mertens einerseits, andererseits von Veit Stapper, vorhaupt vom Badesweg und hinterhaupt von Johann Dammer. 8) 26 Aren 20 Cent. Ackerland, an der Sandkaul, Sect. M. Nr. 1308 neben Ludwig Hansen einerseits und Erben Schmitz andererseits, vorhaupt einen Weg und hinterhaupt Erben Hansen, 9) 5 Aren 85 Cent. Schlagholz und Heide, am Mühlenberg Sect. A. Nr. 984, neben Erben Pohl und dem Dülkener-Weg langseitig, vorhaupt Erben Ebels und einen Weg. 10) 26 Aren 50 Cent. Schlagholz in der Hanneshütte, Sect. L. Nr. 150 einerseits begrenzt von der Wasserrinne, andererseits vom Dülkener-Weg, vorhaupt von Theodor Sierten. 11) 30 Aren 40 Cent. Schlagholz auf dem Steinberg oder Kamp-Peschen, Section H. Nr. 92 und 93 neben Heinrich Herr und Joachim Nachaten, vorhaupt die Landwehr und den breiten Weg. 12) 15 Aren 20 Centiare Wiese in den Glasbenden, Sect. D. Nr. 323, begrenzt von Jacob Ebels und Johann Kriesch, langseitig, vorhaupt von zwei Wassergraben.

Die sämtlichen hievorigen beschriebenen Immobilien liegen im Kreise, Friedensgerichtsbezirk und Bürgermeisterei Gladbach, und werden von den schuldnerischen Eheleuten Theysen bewohnt und benutzt.

Auf die sub 1. beschriebenen Immobilien wird Seitens der Extrahenten das erste Gebot gemacht von 500 Thlr.; auf das Grundstück ad 2. das von 25 Thlr.; ad 3. von 600 Thlr.; ad 4. von 30 Thlr.; ad 5. von 30 Thlr.; ad 6. von 30 Thlr.; ad 7. von 25 Thlr.; ad 8. von 80 Thlr.; ad 9. von 10 5 Thlr.; ad 11. von 15 Thlr., und ad 12. von 20 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die r. Realitäten in der vorjährigen Grundsteuer zu 5 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, können auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 8. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Foesen.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Hermans.

158.  
Immobilien-  
Verkauf.

726.

#### Subhastations-Patent.

Die zur Nachlassenschaft des Bäckers Theodor Tenholter gehörigen hierunter verzeichneten, in der Gemeinde Elten gelegenen Grundstücke, als:

1) das zu Elten in der Schmidtsstraße sub Nr. 252 gelegene Haus, nebst dem dahinter gelegenen Garten, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 179, groß 23 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 774 Rthlr. 9 Sgr.; 2) das Ackerland, der große Draap genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 739, groß 2 Morgen 138 Ruthen 80 Fuß, tarirt zu 124 Rthlr. 21 Sgr.; 3) der Acker, der kleine Draap genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 616, groß 96 Ruthen 60 Fuß, gewürdigt zu 24 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf.; 4) das Ackerland der Stockfisch genannt, nach der Catastercharte Flur E. Nr. 572, groß 114 Ruthen 30 Fuß, tarirt zu 19 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf.; 5) das am Plackwege gelegene Ackerland, der Dwehl genannt, nach der Catastercharte Flur C. Nr. 29, groß 2 Morgen 68 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu 114 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 6) das Stück Heidegrund auf der hohen Heide, nach der Catastercharte C. Nr. 30, groß 27 Morgen 109 Ruthen 50 Fuß, tarirt zu 52 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf., sollen auf den Antrag der Erben, Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 24. März 1841, Vorm.

11 Uhr, anberaumten Termine zum Verkauf ausgesetzt werden, und liegen Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Registratur offen. Emmrich, den 20. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

691.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Rentnerin Wittwe Johann Valentin Platte zu Kirschheide soll am Mittwoch den 17. März 1841, Nachmittags 2 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Lennep das zu Mermbach, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep gelegene untenbeschriebene Gut des Ackermannes Johann Peter Söhngen, zu Mermbach, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich: 1) Ein Nr 130 und 131 bezeichnetes, von Holz in Fachwerk mit Lehmfüllung erbautes mit Stroh gedecktes Wohnhaus, enthaltend ein Stock über dem Erdgeschoße; 2) ein Anbau dieses Hauses Litt. A. selbiger Bauart; 3) 45 Ruthen 60 Fuß Grundfläche dieser Gebäude, Flur 18, Grundstücksnummer 12, gränzend an eigenen Baumhof und den Weg; 4) 3 Morgen 62 Ruthen 20 Fuß Holzung im Kirschsiepen, Flur 6, Grundstücksnummer 222, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Ad. Rutenbeck; 5) 84 Ruthen 70 Fuß Holzung an der Landstraße, gränzend an Peter Hasenberg und Wittwe Hohmbrecher, Flur 11, Grundstücksnummer 3; 6) 2 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß Holzung an der Landstraße, Flur 11, Grundstücksnummer 6, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Johann Peter Fischer; 7) 118 Ruthen Wiese im Klüttingsfeld, Flur 12, Grundstücksnummer 98, gränzend an Heinrich Hallenberg und Eberhard Ahlesfeld; 8) 141 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 12, Grundstücksnummer 103, gränzend an den Uelselbach und Eberhard Ahlesfeld; 9) 4 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Kottischen Mark, Flur 12, Grundstücksnummer 148, gränzend an Eberhard Ahlesfeld und Peter Wellershaus; 10) 3 Morgen 140 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, Flur 12, Grundstücksnummer 149, gränzend an den Uelselbach und Wilhelm Dienberg; 11) 1 Morgen 179 Ruthen Holzung im Pöllsiepen, Flur 13 Grundstücksnummer 29, gränzend an Johann Peter Papinghaus und Johann Hohmbrecher; 12) 5 Morgen 62 Ruthen 30 Fuß Ackerland in der Mermbach, Flur 18, Grundstücksnummer 2, gränzend an eigene Wiese und J. A. Bastian; 13) 3 Morgen 100 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, gränzend von 2 Seiten an eigenes Land, Flur 18, Grundstücksnummer 5; 14) 5 Morgen 30 Ruthen Ackerland, Flur 18, Grundstücksnummer 8, in der Mermbach an eigene Wiese gränzend; 15) 103 Ruthen 70 Fuß Baumgarten daselbst an den Feldweg und Gottfried gränzend, Flur 18, Grundstücksnummer 13; 16) 65 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst, Flur 18, Grundstücksnummer 14, gränzend an eigenes Land und Feldweg; 17) 2 Morgen 120 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 15, gränzend an Wittwe Hohmbrecher und Feldweg; 18) 3 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 16, gränzend an eigene Felder; 19) 3 Morgen 50 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 17, an Peter Christian Wolder und Zinkam gränzend; 20) 5 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 8, Grundstücksnummer 25, gränzend an den Uelserweg und August Hermann; 21) 1 Morgen 36 Ruthen 70 Fuß Wiese am Schemm, Flur 29, Grundstücksnummer 86, gränzend an den Uelselbach und Heinrich Hallenberg.

Erstgebot 500 Thaler, Grundsteuer 8 Thaler 17 Sgr. 2 Pf.; die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Lennep, den 9. November 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

78. Auf Anstehen von Peter Mathias Busch, Weber, zu Dülken wohnhaft, handelnd als Hauptvormund seiner beiden mit Maria Catharina geborne Imhoff erzeugten, minderjährigen und gewerblosen bei ihm wohnenden Kinder Namens, Johann Wilhelm und Johann Heinrich Busch, über welche der auch zu Dülken wohnende Schmied Peter Gatter Nebenvormund ist, und von sämmtlichen andern Betheiligten, wird gemäß eines durch Rathskammerbeschluß des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 4. Januar d. J. bestätigten Familienrathschlusses vom 18. Dezember v. J. von dem unterzeichneten Notar am Montag den 26. April d. J., Nachmittags drei Uhr,

159.

Immobilien-  
Verkauf.

181  
Königl. Land- und  
Stadtgericht

181  
Königl. Land- und  
Stadtgericht

181  
Königl. Land- und  
Stadtgericht

160.  
Immobilien-  
Verkauf.

bei dem Wirthe Wilhelm Heinrich Bongartz zu Dülken, ein den Requirenten gemeinschaftlich zugehöriges, aus der Nachlassenschaft der zu Dülken verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Imhoff, Webermeister, Maria Sibilla geborne Brügggen herrührendes, daselbst auf dem Markte, neben Peter Boscheinen Erben und Arnold Jennen gelegenes zu zweien Wohnungen eingerichtetes Wohnhaus mit Hofraum und Zubehörungen, eingetragen im Kataster Flur V. Nr. 315 und 316 mit einem Flächeninhalte von 44 Ruthen 20 Fuß, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und bei erreichter Tare dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Dülken, den 13. Februar 1841. Holtzof.

161.  
Definitiver  
Verkauf.

27.

## Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 20. Juni 1840 und 7. November 1840 erlassenen contradictorischen Urtheile, soll in Theilungssachen 1) der Wittwe Heinrich Schürmann, Gertrud gebornen Hufen, Ackerfrau; 2) der Helena Schürmann, ohne Gewerbe, beide zu Niephausersfeld unter Repelen wohnend, und 3) des Hürdt Schürmann, Ackerknecht zu Rayen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Junck, gegen 1) den Eilmann Besken, Ackermann, wohnhaft zu Hochkammer unter Neurdt, in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Schürmann erzeugten, noch minderjährigen Kinder Gertrud, Elisabeth und Helena Besken, alle ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnend; 2) den zu Hülsdonk unter Neurs wohnenden Ackermann Heinrich Höpfen, Nebenvormund der ebengenannten drei Minderjährigen, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig 1., am Samstag den 20. März 1841, Vormittags 10 Uhr, der am Niephausersfeld unter Repelen, zwischen dem Eigenthum von Steinschen, Maaf, Pufen und der Landwehr gelegene Schürmanns-Hof, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Scheune, Schoppen, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese, Holzung und Heide, enthaltend nach dem Cataster-Auszuge der Bürgermeisterei Repelen, Flur X. Nr. 20, 34, 152, Flur XI. Nr. 1, 3, 24, 25, 26, 27, 28, 40, Flur XII. Nr. 343, 344, 394, 396, 286, 287, Flur X. Nr. 112 a., Flur XI. Nr. 36 a. einen Flächenraum von sieben und sechszig Morgen neun und siebenzig Ruthen zwanzig Fuß, abgeschätzt zu 4983 Thlr. preussisch, auf dem Hofe selbst, durch den unterzeichneten, zufolge des oben zuletzt erwähnten Urtheils hiermit beauftragten Königlichen Notar, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden. Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, einem Jedem zur Einsicht offen.

Neurs, den 9. Januar 1841.

Der Königliche Notar: Lepine.

162.  
Verkauf.

## Öffentlicher Verkauf eines Ackergrundes.

Dienstag den 2. März, Nachmittags drei Uhr, wird der unterzeichnete Notar, zu Straelen, in der Wohnung des Schenkwirthe Johann Stüdelbroek theilungshalber öffentlich verkaufen: Der Hof gelegen zu Straelen an der kleinen Niers; bestehend in einem Wohnhause und wirthschaftlichen Gebäuden, Garten und Obstgarten, 45 Morgen Ackerland, 15 Morgen Wiesen und 20 Morgen Pflanzung.

Straelen, den 11. Februar 1841.

Kochs.

163.  
Immobilien-  
Verkauf.

50. Am Dienstag den 23. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, soll das dem Handelsmann Jos. Kaiser zu Kaiserswerth, den Tagelöhnern Cornelius und Peter Abels und den Minderjährigen Margaretha, Ottilie, Elisabeth, Gertrud und Peter Abels, über welche deren Mutter Christine geb. Dülken, Wittve von Balthasar Abels, Hauptvormünderin und der vorgenannte Cornelius Abels Nebenvormund ist, alle diese zu Wittlar wohnend, gemeinschaftlich zugehörige, am Knapsack in der Gemeinde Einbrungen gelegene, im Kataster unter Artikel 1. Nr. 1. der Flur und 105 des Grundstücks eingetragene, 6 Morgen 119 Ruthen 80 Fuß große und per Morgen zu 170 Thlr. taxirte Stück Ackerland durch den unterzeichneten, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. Januar 1841 mit dem Verkaufe beauftragten Notar bei dem Wirthe Werners zu Wittlar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Reymann.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 18.

Düsseldorf, Montag, den 22. Februar 1841.

37.

## Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des 1. Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Defonomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Füselier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 9) des Füselier-Bataillons 13ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviant-Amts zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Iserlohn; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1840 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Marchhoff auf den 3. April k. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfänden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 31. Dezember 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

164.

Edictal-Citation.

725.

## Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber werden am 27. März 1841, eils Uhr, an der Gerichtsstelle, folgende Lamers'schen Immobilien, deren Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen, verkauft: 1) die Häuser 342, 343 und Scheune 342a, hinter der Laterne zu Emmerich, tarirt 2159 Rthlr. 19 Sgr. 7 Pf.; 2) Garten- und Hausfläche, Flur 3 Nr.  $\frac{3}{4}$ , tarirt 337 Rthlr. 15 Sgr.; 3) Acker am Reckchen Wege, Flur 2 Nr. 102, groß 71 R. 70 F., tarirt 71 Rthlr. 21 Sgr.; 4) Acker am Leegmeer, Flur 2 Nr. 135, groß 127 R. 60 F., tarirt 106 Rthlr. 10 Sgr.; 5) Weide im Mittelbruch, Commüne Brasselt, Flur A. Nr. 92, groß 10 M. 106 R. 10 F., tarirt 1270 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.; 6) Weide daselbst, Flur A. Nr. 93, groß 12 M. 6 R. 90 F., tarirt 1589 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf. Emmerich, den 4. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

165.

Immobilien-Verkauf.

389.

## Edictal-Ladung.

Die unbekanntes Erben, deren Erben oder nächste Verwandten der am 29. Juli 1834 verstorbenen Ehefrau des am 16. August 1838 ebenfalls hieselbst verstorbenen Tagelöhners Bartholomäus Hellweg, Anna Christine geborne Eich werden aufgefordert, ihre Erbansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Ehefrau Hellweg geltend zu machen, und sich zu diesem Zweck in dem auf den 1. Mai 1841, Vormittags 10 Uhr, vor dem Assessor Lausch im hiesigen Gerichtslokal anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, als welche die hier angestellten Justiz-Commissarien Goede und Michels vorgeschlagen werden, zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen. Es bleibt den etwaigen Erben undenkomen, sich auch vor dem Termine in un-

166.

Edictal-Ladung.

ferer Registratur entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Wenn sich Niemand als Erbe melden und legitimiren sollte, so fällt der Nachlaß der verhehlchten Sich an die Erben ihres Ehemannes oder in deren Ermangelung als herrenloses Gut an den Fiskus.

Duisburg, den 10. Juni 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

167.  
Vorladung.

698. Ueber das Vermögen des Kaufmanns L. H. Mostert zu Rees ist mittelst heutiger Verfügung der Concurß eröffnet worden. Dessen Gläubiger werden daher hierdurch zu dem auf den 15. März 1841, Vormittags 9 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, vor dem Justizrath Göring angeordneten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justizrath Carp und Justiz-Commissar Lancelle hier und Justiz-Commissar Welthuysen zu Rees, benannt werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

168.  
Immobilien-  
Verkauf.

75. Die den Geschwistern Gisbert van Loosen zu Rees gehörigen daselbst gelegenen Immobilien, als: 1) das Wohnhaus am Markte sub Nr. 427, tarirt zu 725 Thlr.; 2) der Garten bei der Mühle Flur 1. Nr. 45 der Kataster-Charte groß 89 R. 10 F., tarirt zu 163 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf.; 3) der Garten an der Chaussee, Flur 11. Nr. 99, groß 41 R. 90 F., tarirt zu 69 Rth. 25 Gr., und 4) der Garten am Haferkamp Flur 11. Nr. 262, groß 52 R. 60 F., tarirt zu 105 Rth. 6 Gr., sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation, vor der Königlichen Gerichts-Commission zu Rees in deren Geschäfts-Local auf dem Rathhause daselbst, am 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine resp. Grundacten dort eingesehen werden können. Zugleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und nachzuweisen.

Emmerich, den 5. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

169.  
Bekanntma-  
chung.

96.

**P r o c l a m a.**

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene notarielle Schuld- und Pfandverschreibung vom 30. November 1827 über 49 Thaler Pr. Courant, ausgestellt von dem Schifferknecht Gerhard Gaudi zu Gunsten des Wilhelm an der Brügge eingetragenen Band X. Fol. 88. des Stadt Weselschen Hypothekenbuches, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche binnen sechs Wochen, und spätestens in dem auf den 27. April c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck angeordneten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präkludirt, und das bezeichnete Document für amortisirt erklärt werden wird.

Wesel, den 6. Januar 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

170.  
Immobilien-  
Verkauf.

89.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag der zu Erarbach ohne Geschäft wohnenden Eleonore Kumpel, sollen die dem an der Linde, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnenden Fuhr- und Ackermann Abraham Lindemann zugehörigen, in der Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lenney gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 305 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1840 zu 5 Thaler 8 Groschen 3 Pfennige veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, Freitag den 28. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich verkauft werden.

1) Das an der Linde gelegene, in Fachwerk aufgeführte, mit Pfannen gedeckte von dem Schuldner Abraham Lindemann bewohnte Wohnhaus mit angebautem Pferd- und Kuhstall, nebst der im Hofe stehenden, in Fachwerk aufgeführten mit Stroh gedeckten Scheune und Stall, haltend an Um- und Unterlage 11 Ruthen 20 Fuß, Flur Nummer 3, Grundstücksnummer 156, 157 und Nummer 55 des Gebäude-Verzeichnisses, grenzend zu 3 Seiten an die Grundstücke des Arnold Luchhaus, Erstgebot 100 Thaler; 2) das an der Linde gelegene in Fachwerk aufgeführte, mit Stroh gedeckte, von den Miethern Tagelöhner Abraham Bodmühl und Schreiner Friedrich Kleuser bewohnte Wohnhaus nebst angebautem Stalle, und 61 Ruthen 60 Fuß Obstgarten und Hausplatz, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 154, Gebäude Verzeichniß Nummer 54, Erstgebot 100 Thaler; 3) 114 Ruthen 30 Fuß Holz im Reger, Flur Nummer 2, Grundstücks Nummer 157, grenzend an die Landwehr und Erben Kellers Busch; 4) 128 Ruthen 10 Fuß Holz auf den Prowinkeln, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 119, grenzend an Wittwe Keller und die Landwehr; 5) 135 Ruthen 50 Fuß Wiese auf den Prowinkeln Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 118, grenzend an eigenen Busch und Abraham Oberhof; 6) 1 Morgen 10 Ruthen 70 Fuß Holz daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 120, grenzend an Peter Friedrich Birker und Abraham Oberhof; 7) 5 Morgen 92 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 123, grenzend an Franz Arnold Luchhaus und Wilhelm Nottberg; 8) 23 Ruthen Obstgarten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 158, grenzend an eigene Gründe und die obenbemerkte Scheune; 9) 84 Ruthen 80 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 159, grenzend an die Gründe des Schuldners; 10) 85 Ruthen 50 Fuß Wiese an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 153, grenzend an Franz Arnold Luchhaus und eigene Gründe; 11) 52 Ruthen 60 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 155, grenzend an eigene Gründe; 12) 104 Ruthen 60 Fuß Holz am Rennenland, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 264, grenzend an Johann Abraham Keller und Johann Kotthaus; 13) 4 Morgen 70 Ruthen 70 Fuß Land an der Linde, Flur Nummer 3, Anhang 9, Grundstücks Nummer 160, 59, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Friedrich Birker; 14) 2 Morgen 60 Ruthen Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und an Franz Arnold Luchhaus Busch; 15) 2 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und Wittwe Kleuser Busch; 16) 5 Morgen 91 Ruthen 20 Fuß Busch am Blombacherberg, Flur Nummer 4, Anhang 9, Grundstücks Nummer 296, 105, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Walther; 17) 14 Morgen 13 Ruthen 10 Fuß Holz im Schneppenbergstiepen, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 54, 113, grenzend an Erben Peter Motte und Peter Friedrich Birker, Erstgebot von Nummer 3 bis 17 incl. 600 Thaler.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 7. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: C. S. Mosblech.

91.

### Bekanntmachung.

Auf den Grund höherer Ermächtigung wird am 9. März c., Vormittags 10 Uhr, Verpachtung. in dem Hause des Gastwirths Herrn Noesgen zu Weeg, der Chaussee-Geld-Empfang zu Weeg auf drei nacheinander folgende, am 1. Juli d. J. anfangende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unter-Steuer-Amtes zu Solingen zur Einsicht offen. Die verpachtete Barriere kann künftig zwischen den Chausseestein Nr. 160 zu Höhscheidt bis Nr. 232 zu Weeg etablirt werden. Elbersfeld, den 10. Februar 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.

A. Am Freitag den 26. Februar c., Morgens um 10 Uhr, bei den Geschwistern Kirchholtes am Kreuzweg in der Gemeinde Rath: das im Königlichen Agerwalb,

171.

172.

auf der Gleiche, gefällte Buchenholz, beiläufig: 120 Klaftern Brennholz und 3—4000 Schanzen. B. Am Samstag den 27. Februar c., Morgens um 10 Uhr, bei Hrn. Beigeordneten Richard zu Eller: 1) das im Königlichen Ellerforst, Schlag Rothenbergerbruch, bis dahin gefällte Holz, bestehend in beiläufig 4 Loosen Eichen Stellmacherholz, 10 Klaftern Hainbuchen Brennholz und 80 Klaftern Erlenholz, theils zum Gebrauch für Klumpemacher, theils zu Lagerhölzer und Brennholz aufgearbeitet und 3—4000 dito Schanzen; ferner das auf 2 Morgen resp. in 2 Loosen ausgezeichnet stehende Erlen-Raidelholz; 2) die daselbst und längs der Feldseite im Kleinenforst in 9 Loosen ausgezeichnet stehenden 23 Eichen. Bei den Lokalförstern Hahn und Kottländer ist das Nähere zu erfahren. Urdenbach, den 18. Februar 1841. Der Oberförster: Fröh c.

173.  
Definitiver  
Verkauf.

95. Mittwoch den 3. März c., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthes, Herrn Rogmann zu Kervenheim, soll der, in der Gemeinde Winnickendont, Bürgermeisterei Kervenheim, gelegene, sogenannte Grüntjeshof, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Ackerland, Wiesen, Eichen-Hochwald und Schlagholz, fast alles aneinander liegend und mit Inbegriff einer Heideparzelle von circa 12 Morgen, einen Flächenraum von 184 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß umfassend, in verschiedenen Abtheilungen und Massen, in einem Termine, theilungslos, öffentlich und definitiv zum Verkaufe ausgestellt werden.

Käufer tritt in den Besitz a) der Gärten, Weiden, Wiesen, Holzungen und Heide, gleich nach dem Zuschlage; b) der Gebäuden, 1. Mai und c) der sich im besten Culturzustande befindenden Ackerländereien, nach der künftigen Erndte.

Die übrigen Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Goch, den 16. Februar 1841.

Der Notar: Ingenmey.

174.  
Verding.

94. Am 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, soll bei dem Gastwirth Herrn Hef zu Benrath die Lieferung der Chauffee-Unterhaltungsstrecke aus der Steingrube Unterfalverfiert, für die Strecke von Hilden bis Hildenerheide, in der Benrath Focher Straße, veranschlagt pro Schachtruthe zu 3 Rthlr. 19 Sgr. für das Jahr 1841 öffentlich an Wenigstfordernde verdingen werden, wozu bekannte qualifizierte Unternehmer eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß die dem Verdinge zu Grunde gelegten Bedingungen, bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Hilden, den 16. Februar 1841.

Der Wegebaumeister: Brüggerhof.

175.  
Verkauf.

93. **Verkaufs-Anzeige.**  
Am Montag den 15. März d. J. und fg., Morgens 10 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst, die zur Concursumasse des Kaufmanns Ludwig Mostert zu Rees gehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in Porzellan, Glas, Baumwollen Garn, Band, Seide, Spezereien; ferner: Messer, Scheeren, Schösser, Sägen, Bohrer, Sensen, Behänge, Nägel u. s. w., öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich, den 15. Februar 1841.

Vermöge gerichtlichen Auftrags, Röber, Auktionskommissar.

176.  
Vacante Lehrer-  
stelle.

92. Die Unterlehrer-Stelle an hiesiger katholischen Schule wird über sechs Wochen erledigt. Qualifizierte Subjecte wollen sich unter Vorzeigung der erforderlichen Zeugnisse baldigst melden. Bons, den 17. Februar 1841.

Der Schulvorstand.

177.  
Bekanntma-  
chung.

98. Der auf Freitag den 12. März 1841, Nachmittags 3 Uhr, angekündigte Verkauf des dem Herrn Heinrich Arnz zugehörigen, zu Düsseldorf in der Altstadt der Karmeliten-Kirche gegenüber gelegenen Hauses findet nicht statt.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 19.

Düsseldorf, Sonnabend, den 27. Februar 1841.

103. Die zu Wesel wohnenden Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Heinrich August Carl Goebel, und Louise Wilhelmine geborne Kayser haben mittelst unterm 20. Januar d. J. vor dem königlichen Stadtgerichte zu Königsberg in Preußen förmlich aufgenommenen Vertrags, als damals Verlobte, für ihre einzugehende Eheverbindung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.  
Hamm, den 16. Februar 1841. Königl. Oberlandesgericht: Lent. 178. Ausgeschlossen Gütergemeinschaft.

97. Subhastations-Patent. 179.  
Zweilingshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Wilhelm Giefen zugehörige Realitäten, nämlich: a) Garten vor dem Clever Thore Flur 7 Nr. 55, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band 1V. Fol. 268 gerichtlich abgeschätzt zu 808 Rthlr. 12 Sgr.; b) Ackerland in der Aue Fol 2. Nr. 107, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band IV. Fol. 271, gerichtlich abgeschätzt zu 166 Thlr. 24 Sgr.; c) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem vor dem Cleverthore belegenen Hausplatz Fol. 7 Nr. 446, nebst darauf erbautem Hause Nr. 65, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band VII. Fol. 61. Der Hausplatz gerichtlich abgeschätzt zu 20 Rthlr., das Haus zu 416 Rthlr. in Termino den 29. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck öffentlich verkauft werden. Taxe, neueste Hyp.-Scheine so wie Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.  
Wesel, den 9. Dezember 1840. Königl. Land- und Stadtgericht. Immobilien-Verkauf.

41. Das den Erben des Johann Bernhard Zanke und seiner Ehefrau, nachherigen Ehefrau Gerhard Clever gehörige Haus am Markte in Essen sub Nr. 718, abgeschätzt auf 585 Thlr., soll am 30. April, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Vorwarden sind in hiesiger Registratur einzusehen.  
Alle unbekanntnen Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.  
Essen, den 20. Januar 1841. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht. 180. Hausverkauf.

749. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pastors Belthuysen gehörige, in der Gemeinde Haffen gelegene Weide, van de Wall's Grind genannt, nach der Cataster-Charte Flur V. Nr. 8 groß 43 Morgen 28 □ R. 92 Fuß preuß. und abgeschätzt zu 9063 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist zu diesem Ende in der Wohnung des Schmieds Plaster im Dorfe Haffen auf den 14. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, angesetzt und wird den Kaufliebhabern bemerkt, daß Taxe, Bedingungen und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.  
Emmerich, den 7. Dezember 1840. Königl. Land- und Stadtgericht. 181. Verkauf einer Weide zu Rees.

724. Subhastations-Patent. 182.  
Nach dem Antrage des zu Breidbach in der Gemeinde Dorp wohnenden Schlei- fers Friedrich Wilhelm Schaaf, cessionario nomine Johann Wilhelm Everh, Schleifer in der Wippen wohnhaft, Subhastationskläger, sollen  
am Mittwoch den 24. März 1841, Nachmittags 4 Uhr,  
vor dem hiesigen königlichen Friedensgerichte, im gewöhnlichen Sitzungssaal im neuen Rathhause, die nachbeschriebene, wider die Subhastations-Verklagten, Erben der verlebten Eheleute, Ackerer und Sabelmacher Philipp Bieth und Johanne Marie Wieden, namentlich: 1) Peter David Bieth, Messerarbeiter, 2) Carl Bieth, Messerarbeiter, 3) Samuel Bieth, Messerarbeiter, für sich und zugleich als Vormund des von dem verlebten Erbschmidt Daniel Bieth hinterlassenen minderjährigen Sohnes Carl Bieth, 4) Eheleute Immobilien-Verkauf.

Schere nmacher Carl Birkendahl und Philippine Vieth, sämmtlich zu Unten-Wibbert; endlich 5) Abraham Wieden, Ackerer in Hinten-Weiswinkel als Gegenvormund des vor- genannten minderjährigen Carl Vieth, alle in der Gemeinde Höhscheid wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genomme ne, mit 7 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. besteuerten, in und bei Unten-Wibbert, Gemeinde Höhscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde, die, unter den Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 26, 27, 28 verzeichneten, Flur 4, jene unter den Nummern 21 und 32, Flur 5, und die unter den Nummern 18, 29, 30 und 31, Flur 6, im Artikel 733, ferner die unter den Nummern 6, 7, 8, 13, 14, 22 und 23, Flur 4, unter den Nummern 24 und 25, Flur 6, im Artikel 731, auf den Namen Philipp Vieth eingetragenen, von den Schuldner n besessen und benutzt werdenden Immobilien, für das von dem Extrahenten erklärte Erstgebot von 600 Thalern, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: 1) Haus, sub Nr. 162, in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 479 eingetragen, unterkellert, hat 2 Rauchfänge, unten Vorhaus, Küche, 2 Stuben oben Gang und 2 Kammern und hierüber einen Speicher. An diesem Hause ist ein, von den Gründern der Schuldner und jenen des Abraham Hermes begränzter Anbau, gezeichnet mit Lit. C. erbaut und zur Schmiede eingerichtet. 2) Nebenhaus, sub Nr. 167, ist in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nro. 482 eingetragen, an dem Hause des Daniel Busch angebaut, gleichfalls unterkellert, hat einen Rauchfang, Vorhaus und Küche, Stube und Kammer, sodann einen Speicher. 3) ein kleiner Stall, ohne Bezeichnung. 4) Scheune, gezeichnet mit Lit. A. 5) Stallung, gezeichnet mit Lit. B. Sämmtliche Gebäude sind von Holz gezimmert, mit lehmnen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, und haben Grundstücksnummer 886, 887 und 891, einen hierzu gehörigen Flächenraum von a) 7 Ruthen, b) 80 Fuß und c) 2 Ruthen 20 Fuß, der zwischen den Gründen der Schuldner gelegen ist. 6) Haus, sub Nro. 166, im Gebäude-Verzeichniß sub Nro. 480, mit dem Hause des Daniel Busch ineinandergebaut, hat einen Rauchfang, und einen anderen mit Busch gemeinschaftlich, ist ebenfalls von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt; dasselbe ist unterkellert, hat unten Vorhaus und Küche, 2 Stuben, oben Gang und eine Kammer und hierüber einen Speicher. 7) Scheune und Stallung, gezeichnet mit Litt. A. gleichfalls von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht, mit Stroh gedeckt. Die Grundfläche dieser ad 6 und 7 beschriebenen Gebäude beträgt Grundstücksnummer 885 und 888, 3 Ruthen 70 Fuß und ist von den Gründen der Schuldner und jenen des Busch und Daniel Wieden umgeben. 8) Hof, Grundstücksnummer 889, 36 Ruthen groß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und jenen des Daniel Wieden. 9) Hof, Grundstücksnummer 885, 37 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und des Peter Saur. 10) Baumwiese, Grundstücksnummer 896, 103 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Peter Saur, Abraham Hermes, Wilhelmine Vieth, Nathanael Kamp und Carl Balke. 11) Garten, Grundstücksnummer 864, 17 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner und des Peter Saur. 12) Garten, Grundstücksnummer 1026, 17 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Busch, Balke, Samuel Vieth, Wilhelm Hoppe und Wittwe Birkendahl. 13) Garten, Grundstücksnummer 1027, 21 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Saur. 14) Ackerland, Grundstücksnummer 1060, 2 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Daniel Ermerh. 15) Ackerland im Ringel, Grundstücksnummer 634, 116 Ruthen, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerh, Peter Schulten, Abraham Franz und Wieden. 16) Ackerland an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1062, 79 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden, Daniel Henkels und Hermann Baumann. 17) Ackerland daselbst, Grundstücksnummer 1063, 2 Morgen 12 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden. 18) Ackerland, im Henseberg, Grundstücksnummer 134, 117 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hermes. 19) Ackerland am Hof, Grundstücksnummer 1065, 5 Morgen 70 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerh, Wieden, Carl Cronenberg, Gottlieb Balke, Hoppe, Carl Knecht, Nathanael Spizer und Vieth. 20) Wiese, Grundstücksnummer 875, 34 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Spizer, Carl Henkels, Vieth, Hoppe, Saur und Carl Balke. 21) Wiese

am Bremsenbusch, Grundstücksnummer 16, 76 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Ermerk, Baumann und Wittve Birkendahl. 22) Wiese, die Bruchermiese, Grundstücksnummer 65, 20 Ruthen 50 Fuß, ist begrängt von den Gründen des Daniel Hoppe, Wilhelm Schneider und Abraham Birkendahl. 23) Holz, jetzt Ackerland an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1058, 8 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden und Wilhelm Kohl. 24) Holz im Henseberg, Grundstücksnummer 123, 173 Ruthen 70 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, Busch und Hoppe. 25) Holz, im Henseberg, Grundstücksnummer 138, 104 Ruthen 20 Fuß, ist umgeben durch die Gründe der Schuldner und des Wieden. 26) Holz, im Ringel, Grundstücksnummer 645, 104 Ruthen, ist begrenzt durch die Gründe des Wieden, Ermerk, Hermes und Schulten. 27) Holz daselbst, Grundstücksnummer 635, 1 Morgen 21 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Abraham Knecht und Ermerk. 28) Holz, jetzt Ackerland, an der Kullerstraße, Grundstücksnummer 1059, 23 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Samuel Knecht, Kohl und der Schuldner. 29) Holzung, im Henseberg, Grundstücksnummer 124, 1 Morgen 150 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hermes, Henfels und Vieth. 30) Holzung, daselbst, Grundstücksnummer 133, 3 Morgen 40 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Henfels und Spizer. 31) Holzung daselbst, Grundstücksnummer 135, 51 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe des Hoppe, Hermes und der Schuldner. 32) Holzung am Bremsenbusch, Grundstücksnummer 20, 30 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Ermerk und der Wittve Balkhaus. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen; und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.  
Gegeben zu Solingen, den 1. Dezember 1840.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

31.

Subhastations-Patent.

183.

Nach dem Antrage des Freiherrn Georg von dem Bussche-Ippenburg, Rentner auf Immobilien-Ippenburg, im Königreich Hannover wohnhaft, bei dem Consulenteu Eduard Herber zu Verkauf.  
Solingen Domizil wählend, — sollen am

Mittwoch den 28. April 1841, Nachmittags präcis 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslocale, im neuen Rathhause zu Solingen, die nachbeschriebene, wider die Erben der verlebten Eheleute Johann Wilhelm Engels und Anne Marie Peters, namentlich: 1) Gabelarbeiter Johann Wilhelm Engels, aufm Deusberg, Gemeinde Merscheid wohnhaft; 2) Wittve Abraham Engels, Johanne Marie, geborne Schulder, ohne Gewerbe, im Tiefendick, Gemeinde Merscheid wohnhaft, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Amalie, Pora und Emilie Engels; 3) Federmesserarbeiter Carl Ludwig Engels daselbst, im Tiefendick wohnhaft, für sich und als Gegenvormund seiner genannten minderjährigen Geschwister; 4) Federmesserreider Friedrich Hartkopf, zu Merscheid wohnhaft, als Erbe seiner verlebten Mutter Johanne Marie Engels, Ehefrau Wilhelm Hartkopf und 5) Gabelmacher Daniel Kayser, zu Merscheid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Curator des genannten emancipirten Friedrich Hartkopf, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, für das von dem Ertrahenten darauf erklärte Erstgebot von 500 Thalern, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

1) ein zweistöckiges in Holz und Lehmfachwerken erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus aufm Deusberg sub No. 395, ist mit dem Hause des David Neef an der Südseite ineinander gebaut und wird von dem Gutspächter Heinrich Heidelberg, sodann von dem Untermiether Samuel Becker bewohnt; 2) Scheune und Stallung sub Litt. A. daselbst, ist in Holz und Lehmenschwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, und zum Theil gegen Süden mit der Scheune des David Neef und Ferdinand Klaas ineinander gebaut; 3) zwei aneinandergebaute Schmieden daselbst, mit Litt. B. bezeichnet, unter einem Dache, in Holz und Lehmenschwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; mit dem Hause des Ferdinand Kleineick ineinander gebaut; 4) Gebäudeplatz daselbst, Nr. 130 des Grundstücks, 11 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von eigenem Hofraum und von David

Neef; 5) Hofraum daselbst, Nro. 131, 52 Ruthen 80 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und von Daniel Bus; 6) Garten im Sommergarten Nro. 234, 12 Ruthen 30 Fuß neben Daniel Bus und Wilhelm Küll; 7) Garten am Bergfeld, Nro. 241, als Ackerland eingetragen, 41 Ruthen 50 Fuß, gränzt an den Fußweg und an eigenes Land; 8) Ackerland daselbst, Nr. 242, 121 Ruthen, gränzt an den Fußweg und an den vorigen Garten; 9) Ackerland, das Deusbergerfeld, Nro. 224, 3 Morgen 122 Ruthen 70 Fuß, gränzt an den Weg, an Keusenhof und Wittwe Rötgen; 10) Ackerland daselbst, Nro. 227, 2 Morgen 75 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Ferdinand Klaas und an Peter Deus; 11) Ackerland am Streiferfeld, Nro. 490, 1 Morgen 64 Ruthen, gränzt an David Neeff und Wilhelm Küll; 12) Wiese am Deusberg, Nr. 146, 10 Ruthen 70 Fuß gränzt an eigene Gründe und an Peter Deus; 13) Wiese im Deusbergerbanden, Nro. 65, 11 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wilhelm Küll und Abraham Neul; 14) Wiese daselbst, Nr. 75, 13 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 15) Wiese unterm Bergfeld, Nro. 247, 79 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Daniel Bus und Abraham Neul; 16) Wiese daselbst, Nro. 253, 25 Ruthen, gränzt an Peter Deus und Ludwig Wichelhaus; 17) Wiese, an der Gemarke, Nro. 178, 56 Ruthen, an die Bach und an Hammerschmidt anschießend; 18) Holz am Deusbergerbanden, Nr. 74, 3 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 19) Holz im alten Hof, Nro. 89, 147 Ruthen 30 Fuß, gränzt an Isaac Berg und an eigene Gründe; 20) Holz im Engelsbergersteyen, Nro. 197, 74 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Erben Bremicker und Wilhelm Dierolf; 21) Holz unterm Bergfeld, Nr. 249, 20 Ruthen 80 Fuß, neben Ferdinand Kleineid und an Abraham Neul; 22) Heide in der Berlach, Nro. 13, 3 Morgen 47 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Daniel Bus, Ludwig Wichelhaus und Peter Deus.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, und sind im Grundsteuer-Kataster unter Art. 124 auf den Namen des Erblassers Johann Wilhelm Engels eingetragen, sodann wird bemerkt, daß die Grundstücke von dem besagten Pächter Heidelberg benutzt werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1840, 5 Thaler 19 Sgr. 4 Pf. betragen, — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die geschliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet. Gegeben zu Solingen, den 13. Januar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

184.  
Immobilien-  
Verkauf.

102. Aus dem Nachlasse des Rentners Herrn Pet. Casp. Uellenberg von hier sollen die hier zu Elberfeld gelegenen Immobilien zum Behuf der Erbtheilung durch den unterzeichneten gerichtlich hiezu beauftragten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine finden am 6., 7., 8. und 10. April d. J., jedesmal Nachmittags um 4 Uhr, bei dem Wirth Herrn Joh. Fr. Siepermann auf der Herzogsstraße hieselbst statt, und die Immobilien kommen zur Licitation wie folgt:

Am Dienstag den 6. April: 1) das vom Erblasser bewohnt gewesene Doppelhaus an der Herzogsstraße, dem Landgerichtsgebäude gegenüber sub Nr. 1025 und 1026 gelegen, nebst Hintergebäude, Einfahrt, Hofraum, Hühnerhof, Bleichplatz und Garten. Dieses Erbe, an der nach Köln und Düsseldorf führenden Hauptstraße der Stadt, haltend eine Grundfläche von ungefähr 1 Morgen Magdeb., würde sich zu einem Gasthose oder jedem sonstigen größeren Etablissement vorzüglich eignen. Das Haus hat 4 gewölbte Keller, 2 Küchen, 29 Zimmer, deren viele mit Defen versehen, und befindet sich, so wie die Nebengebäulichkeiten, im besten Stande; 2) der an der Fouriersgasse gelegene und nördlich an die Louisenstraße anschießende Obstgarten und Teich, nebst auf diesem Grundstücke stehenden Remisen-Gebäude. Diese Realitäten werden zuerst in Abtheilungen, und sodann im Ganzen ausgestellt, worüber ein Grundplan, so wie überhaupt das Nähere, beim Unterzeichneten einzusehen ist; diessnach könnte eine Verbindungsstraße zwischen der Herzogsstraße und Louisenstraße mit einer Anzahl Baupläge erzielt werden. Das Erbe sub 1 ist zu 33316 Thlr. 25 Sgr. und die Remise sub 2 nebst Garten und Teich zu 4803 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich tarirt.

Am Mittwoch den 7. April. 1) das zu Elberfeld an der Ecke des Walls und des Thurmhofs sub Nr. 707 gelegen, dormalen von Herrn Meuser bewohnte Haus, tarirt zu

6657 Thlr. 15 Sgr.; 2) das neben jenem im Thurmhof, dem neuen Rathhause gegenüber liegende Haus sub Nr. 706, tarirt zu 4137 Thlr. 20 Sgr.; 3) das Haus auf dem Ball sub Nr. 819, von Anstreicher Pütz bewohnte, tarirt zu 2609 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.; 4) das Haus daneben sub Nr. 820, von Klempner Joachim Duar bewohnt, tarirt zu 2567 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; diese im belebtesten Theile der Stadt gelegenen Häuser eignen sich vorzüglich zu Läden oder sonstigen offenen Geschäften, und die sub 1 und 2 insbesondere zur Wirthschaft; die Häuser sub 3 und 4 werden zuerst einzeln und sodann zusammen licitirt.

Am Donnerstag den 8. April. 1) zwei auf der kleinen Hofaue Sect. A. sub Nr. 224 und 225 neben einander gelegene Häuser, Färbereigebäude, Hofraum und Garten, haltend 168 Ruthen 70 Fuß, anschießend an Leckebusch, Köhler, Wb. Heimeindahl und die Wupper, zur Färberei dormalen von Herrn Wm. Neuhoff benützt, und zu jede Fabrikanlage geeignet, tarirt zu 9475 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.; 2) drei auf der Hofaue neben dem Joh. Carl Blanken Hause Sect. A. Nr. 271, 272 und 273 gelegene Häuser, mit Hintergebäuden und an die Wupper stoßendem Garten, das Ganze an Grundfläche 115 Ruthen 10 Fuß haltend, tarirt zu 12987 Thlr. Diese Häuser werden zuerst einzeln, mit dem jedem zugetheilten Hof- und Gartenraum (worüber ebenfalls ein Grundplan beim Unterzeichneten offen liegt) und sodann im Ganzen ausbezogen, und ist dieses Erbe ebenfalls zu Fabrikanlage, Färberei und dergl. geeignet, auch theilweise jetzt zur Färberei benützt.

Am Samstag den 10. April. 1) ein Haus auf dem Bökfel Sect. E. Nr. 1197, tarirt zu 1675 Thlr. 5 Sgr, dormal von Uttermann bewohnt; 2) ein Garten auf dem Döppersberg zwischen Königsberg und Borberg (Abth. IV. Nr. 391 der Mutterrolle) groß 50 Ruthen 60 Fuß, nebst einem zu einer kleinen Wohnung aptirten Gartenhause darin, tarirt zu 468 Thlr. 15 Sgr.; 3) sechs Kirchensitze in der evang. reform. Kirche.

Die Kaufbedingungen sind sehr erleichternd gestellt, und können namentlich 3/4 des Kaufpreises auf den Realitäten stehen bleiben (ausgenommen sind hievon nur der Garten auf dem Döppersberg und die Kirchensitze.)

Bedingungen, Expertise, Grundpläne, Mutterrollenauszüge u. s. w. liegen beim Unterzeichneten zu beliebiger Einsicht offen.

Elberfeld, den 7. Februar 1841.

Gustav Wülffing, Notar.

#### 112. P u b l i c k e r d e f i n i t i v e r V e r k a u f.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache des früher zu Rheydt jetzt zu Mülheim an der Ruhr wohnenden Webers Peter Wilhelm Heilmann, Theilungskläger, vertreten durch den Advocaten-Anwalt Herrn Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Badeshof, Gemeinde Ddenkirchen wohnenden Weber Peter Baehren, sowohl in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des obengenannten Klägers Peter Wilhelm Heilmann und dessen verstorbenen Ehegattin Margaretha geborne Elschenbroich, namentlich Johann Heinrich und Johann Peter Heilmann, und wegen des collirenden Interesses des Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter derselben, wie auch als ernannter Curator des hernach benannten emancipirten Jacob Heilmann, 2) den durch Heirath emancipirten Jacob Heilmann, Weber zu Boot, Gemeinde Rheydt wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Wetten zu Düsseldorf am 4. August und 17. November vorigen Jahres erlassenen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in München-Glabbad wohnende Königliche Notar Alexander Pauls die unten näher beschriebenen, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien am

Dienstag den 4. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Wilhelm Föres in Rheydt unter Zugrundelegung der von den gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 660 Thalern öffentlich und meistbietend versteigern, nemlich: ein am Boot Gemeinde Rheydt gelegenes Wohnhaus mit Stalung, Baumgarten und Ackerland, alles in einem Zusammenhange befindlich und circa drei viertel Morgen groß, an beiden Seiten neben Peter Mullches und vorhauptig an die Straße nach Rheydt anschießend.

M. Glabbach, den 16. Februar 1841.

Pauls.

185.  
Definitiver  
Verkauf.

186.  
Immobilien-  
Verkauf.

24. **Immobilien-Verkauf.**

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 27. August und 21. November 1840 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Gärtner Johann Funk und Elisabeth Heidkamp, in den Bülker Gärten wohnend; 2) des Gärtners Heinrich Heidkamp; 3) der geschäftslosen Helena Heidkamp; 4) der Eheleute Hufschmied Peter Hassel und Clara Heidkamp, sämmtlich in Dverbilf wohnend und 5) des Kanoniers Georg Heidkamp zu Berlin, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Jos. Kramer in Düsseldorf, gegen die zu Elberfeld am Osterbaum wohnende Tagelöhnerin Wittwe Georg Heidkamp, Gertrud, geborne Hoffmann, als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Sohnes Peter Heidkamp, Steindrucker, in Elberfeld wohnend, worüber der am besagten Osterbaum wohnende Zieglermeister Peter Georg Gruben, Eigenvormund ist, Theilungsverklagte, für welche der Advokat-Anwalt Herr Heinrich Nolten zu Düsseldorf fungirte, sollen

am Montag den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Peter Steffens zu Dverbilf, nachbeschriebene, in der Gemeinde Dverbilf gelegene Immobilien dem Meistbietenden parzellenweise zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Flur Nr.		Lare. Thlr.
14, 168,	Garten am Mühlenberg, groß 2 Morg. 66 Ruth. und	
169,	zwei mit Nr. 19 und 20 bezeichnete Wohnhäuser nebst Backhaus, Stal- lung und Brunnen, und 25 Ruthen 40 Fuß Haus und Hofplatz, alles aneinander gelegen und begränzt von der Kölner Landstraße, dem Eller- Communalwege, Schaefer und Negmacher . . . . .	1025
14, 304,	Ackerland in den Bettlacken, groß 1 Morg. 22 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Richard, Dr. Wolter, Wevelinghofen und Wittgen . . . . .	150
15, 132,	Ackerland an den Bergen, groß 173 Ruthen, begränzt von der Kölner Landstraße, Peter Schöller, von dem Wege nach den Geisten und Kreuels	140

Die Verkaufsbedingungen und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.  
Düsseldorf, den 9. Januar 1841. Euler.

187.  
Immobilien-  
Verkauf.

52. Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Uerdingen wohnenden Kaufmannes Herrn Peter Rüdger Frings, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friedrichs, gegen 1) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Frau Wittwe Johann Michel Frings, Maria Anna geb. Brockerhof, sowohl in eigenem Namen wie auch als Vormünderin ihrer geschäftslos bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder Josephine und Heinrich Frings, sodann deren großjährige Kinder resp. deren Schwiegersohn, als: a) die zu Köln wohnenden Eheleute Herrn Joseph Ordenbach, Kaufmann, und Frau Elise geb. Frings; b) den zu Uerdingen wohnenden Kaufmann, Herrn Friedrich Anton Engelbert Frings; c) die zu Köln wohnende Rentnerin Fräulein Louise Frings und d) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Fräulein Johanna Frings, sämmtlich Verklagte, und durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann vertreten, und 2) die zu Uerdingen wohnende Rentnerin Frau Wittwe Franz Heinrich Frings, Petronella geb. Kayser, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Carl, Engelbert, Peter, Henriette, Gustav, Ferdinand und Bertha Frings, welche alle ohne eigenes Geschäft bei der Mutter wohnen, und über welche wie über die Minorennen der Frau Wittwe Johann Frings der genannte Herr Jos. Ordenbach als Nebenvormund gestellt ist, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, wird

am Mittwoch den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Gasthose des Herrn Peter Goeken zu Uerdingen, die daselbst auf der Burgstraße zwischen Gebrüder Herberz und Erben Wiegels gelegene Zuckerraffinerie, bestehend in dem Haupt- und Nebengebäude, dem Filial-Pachhofe, dem dahinten befindlichen Garten und allem Zubehör, in Gemäßheit der beiden Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. November 1840 und 5. Januar 1841, durch den unterzeichneten Kom-

missar, den zu Uerdingen wohnenden Notar Friedrich Floerken, bei welchem Lage und Bedingungen einzusehen sind, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Uerdingen, den 24. Januar 1841.

Floerken, Notar.

57.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am Samstag den 8. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, werde ich meinen zu Aldenrade an der Chaussee von Wesel nach Düsseldorf belegenen Virkenhof, worauf sich gute Gebäude vorfinden, und eine Größe von 26 Morgen Pr. schweren Acker hat, in Parzellen, sodann auch im Ganzen, öffentlich freiwillig gegen ausgedehnten Credit an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen.

Aldenrade bei Dinslaken, den 27. Januar 1841.

Theodor Hölcher.

188.

Immobilien-  
Verkauf.

105.

**D e f f e n t l i c h e r V e r b i n g.**

Am Samstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Gastwirthens Kamp zu Dülken, die zum Ausbau einer 362 Ruthen langen Strecke der Cöln-Benloer Bezirksstraße, westlich von Dülken, erforderlichen Arbeiten und Material-Lieferungen öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden und zwar:

1) die Erd- Graben- Damm- und Planirarbeiten, veranschlagt zu 822 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf.; 2) die Anfuhr von 405 Schrutthen Kies, 33½ Schrutthen Lehm, 3½ Schrutthen Pflastersteine und 4 Schrutthen Sand, zu 362 Rthlr. 14 Sgr.; 3) die Gewinnung und Zubereitung dieser Materialien zu 952 Rthlr.; 4) die Lieferung von 27600 Stück Mauerziegel, 112 Scheffel Kalk, 120 Scheffel Traß und 3½ Schrutthen Sand, zu 388 Rthlr. Qualifizierte Unternehmer werden hierdurch eingeladen, sich im Termine einzufinden und können die Kosten-Anschläge und Vicitations-Bedingungen auch vorher bei dem Unterzeichneten, so wie bei dem Königl. Bau-Conducteur Herrn Winchenbuch zu Boisheim eingesehen werden, welcher auch anderweite zur Sache gehörige Auskunft auf Verlangen, ertheilen wird. Dülken, den 24. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Doergens.

189.

Verding.

108.

Bei dem statt gehaltenen letzten Eisgange, ist den Fährleuten zu Essenberg die Land-Brücke vom rechten Rhein-Ufer fortgetrieben. Dieselbe ist 12 Fuß im Viereck groß und besteht aus fünf in einander gezimmerten Balken die mit zweizölligen Bohlen belegt sind und an einem Ende auf eine 14 Fuß lange Aue ruhen, welche an jedem Ende mit einem 4 Fuß hohen und 4 Zoll breiten, mit Eisen beschlagenen Rade versehen ist. Sollte diese Brücke irgendwo angelandet sein, so bitte ich um gefällige desfallige Benachrichtigung. Homberg, den 23. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Daubenspeck.

190.

Bekanntma-  
chung.

106.

Während des Eisganges im Rhein am 15. und 16. Januar d. J. sind hier zwei kleine alte Achen angefischt worden. Einer derselben hat zwei Dahtensitze und 15 Paar Krimmer; der andere ist länglich mit 12 Paar Krimmer, hat zwei gefarbte Dahtensitze und hinten ein kleines Behälter, wovon der Deckel fehlt. Wer sich als Eigenthümer dieser Achen gehörig legitimirt, kann solche gegen Erlegung des Fischgeldes und Einrückungskosten in der gesetzlichen Zeit hier in Empfang nehmen.

Drsoy, den 20. Februar 1841.

Der Beigeordnete: Hüffen.

191.

Bekanntma-  
ung.

111.

**H o l z v e r k a u f i n d e r O b e r f ö s t e r e i G e r r e s h e i m.**

Am Samstag den 6. März, Vormittags um 10 Uhr, soll in Delhoven, bei Herrn Ehenkewirth Braun das nachverzeichnete Holz aus den Königlichen Forsten versteigert werden. 1) die im Chorbusch, im diesjährigen Schlag und am Forsthaus ausgezeichneten 41 Nummern Eichenholz, enthaltend nach der Folge: 2, 7, 6, 7, 8, 3, 8, 1, 1, 7, 8, 7, 6, 4, 7, 9, 12, 9, 1, 6, 5, 1, 1, 2, 4, 1, 3, 1, 1, 3, 5, 1, 1, 9, 11, 9 und 12 Stämme. 2) das im Knechteterbusch, Schlag Wisendonk, in 37 Nummern ausgezeichnete Baumholz. Die Nummern enthalten nach der Folge: 6 und 8 Buchen, 1, 1, 1 und 1 Eichen, 8 und 9 Buchen, 8 Eichen, 4 und 7 Buchen, 7 Eichen, 8 und 5 Buchen, 4 Ei-

192.

Holzverkauf.

chen, 5, 6, 2 und 3 Buchen, 3 Eichen, 1, 4 und 5 Buchen, 5 Eichen, 3 und 5 Buchen, 2, 7 und 3 Eichen, 3 und 2 Buchen und 4 Eichen, 2 Buchen, 8, 10, 10 und 15 Kiefernstämme, ferner einige Haufen Fichten-Stangen und Keiserholz.

Bei den Lokalförstern Schurian und Knoop ist das Nähere zu erfragen.

Urdenbach, den 24. Februar 1841.

Der Oberförster: Fricke.

193. 109. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Bekanntmachung. Die diesjährige Mai-Kirmes wird — statt Montag den 3. Mai — Sonntag den 2. Mai d. J. anfangen und Dienstag Abend endigen. An diesem Abende darf keine Tanzlustbarkeit Statt finden und bleiben Mittwoch die Buden auf dem Marktplatze geschlossen. Rees, den 22. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Engelmann.

194. 101. **B e r k a u f s - A n z e i g e**  
Verkauf. Am Mittwoch den 17. März d. J., Morgens 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Gerichtshofplatze eine Kuh öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich, den 18. Februar 1841.

Vig. Com : Röber, Auktions-Commissar.

195. 104. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Vacante Lehrerstelle. Durch die Pensionirung des Lehrers Arndts wird die Lehrerstelle an der Schule zur Straße, Gemeinde Fünfzehnhöfe, hiesiger Bürgermeisterei vacant, was mit der Anforderung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenige Schulamts-Kandidaten, welche Lust haben diese Stelle zu übernehmen, sich binnen 4 Wochen und längstens bis Ende künftigen Monats März unter Einreichung ihrer Qualifications- und Moralitäts-Zeugnisse sowohl bei dem Schulvorstande persönlich melden wollen.

Mit dieser Stelle ist ein Normal-Gehalt von 65 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., eine Mieth-Entschädigung für fehlende Wohnung und Garten von 11 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. und das Schulgeld von schulpflichtigen Kindern verbunden, wovon jedoch zur Ergänzung der Pension des abgehenden Lehrers 30 Thlr. jährlich abgegeben werden müssen.

Wermelskirchen, den 19. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Schaal.

196. 107. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Verpachtung. Die Chausseegeld-Erhebung bei der Barriere zu Styrum auf der Düsseldorf-Münsterschen Straße soll am Donnerstage den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Lokal des königlichen Untersteuer-Amtes zu Mülheim an der Ruhr, zur Verpachtung an den Meistbietenden auf drei Jahre vom 1. Juli d. J. angerechnet, öffentlich ausgedoten werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.

Duisburg, den 20. Februar 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

197. 91. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Verpachtung. Auf den Grund höherer Ermächtigung wird am 9. März c., Vormittags 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Herrn Noesgen zu Weeg, der Chaussee-Geld-Empfang zu Weeg auf drei nacheinander folgende, am 1. Juli d. J. anfangende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unter-Steuer-Amtes zu Solingen zur Einsicht offen. Die verpachtete Barriere kann künftig zwischen den Chausseestein Nr. 160 zu Höhscheidt bis Nr. 232 zu Weeg etablirt werden. Elberfeld, den 10. Februar 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

198. 110. Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Linney hat Mai d. J. 615 Thl. 11 Sgr. 8 Pf. gegen hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen zum Ausleihen bereit.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 20.

Düsseldorf, Montag, den 1. März 1841.

758.

## Substitutions-Patent.

Theilungshalber sollen die der Wittve Conrad Friedrich Lohmann, Gesina geborne Marmé und deren Kindern zugehörige, zu Ruhrort belegenen, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 19 und Vol. III. Fol. 74 und der Feldmark Ruhrort Vol. I. Fol. 25 und 31 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1. Nr. 211, 315, 371 und 377 verzeichneten Häuser und Gärten in Termino

den 30. März k. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hubert Mertens zu Ruhrort in nothwendiger Substitution verkauft werden.

Neueste Hypothekenscheine, Taxe und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 10. Dezember 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

199.

Immobilien-  
Verkauf.

756.

## Substitutions-Patent.

Die dem Johann Becker am Grunewald und dessen Kinder gemeinschaftlich zugehörigen, in der hiesigen Gemeinde belegenen Grundstücke:

1) das Ackerstück am Hundschbuschen Wege Flur 11. Nr. 35 tarirt zu 290 Ehlr. 12 Gr. 6 Pf., 4 Morgen 150 Ruthen 46 Fuß groß; 2) das Ackerstück an der Landwehr Flur 11 Nr. 12, 2 Morgen groß, tarirt, nach Abzug eines darauf haftenden jährlichen Erbpachts Canons, zu 67 Ehlr. 10 Gr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen in Termino den 8. April 1841, Morgens 11 Uhr,

vor dem Oberlandes-Gerichts-Assessor Bauer an hiesiger Gerichtsstelle, Theilungshalber subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 28. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

200.

Immobilien-  
Verkauf.

28.

## Öffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. Juli 1839 und auf Betreiben des zu Grefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Peter Schrick in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der definitiven Syndicke der Fallitmasse der Gebrüder Brüning zu Elberfeld, nämlich: der Herren Friedrich Frische und Wilhelm Silberberg, beide zu Elberfeld wohnend, soll

Samstag den 27. März d. J., Abends 6 Uhr,

beim Wirth Herrn Michael Rump auf der Rheinstraße zu Grefeld, das zu der besagten Fallitmasse gehörende in der Stadt Grefeld am Ostwall ober an der Alleestraße gelegene, mit Nummer 1631 $\frac{1}{2}$  bezeichnete an Ares und Hermes anschließende Wohnhaus mit Hofraum, Flügelgebäude, worin zwei Küchen von der Höhe des Erdgeschosses, sodann mit einem Hintergebäude, welches außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch ist und an die projectirte Färberstraße, deren Oberfläche dormalen noch zu dem Wohnhause benutzt wird, anschließt und was Alles zu 3500 Thaler Preussisch geschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Bedingungen und Taxe liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Grefeld, den 15. Januar 1841.

Struff, Notar.

201.

Definitiver  
Verkauf.

116.

## Substitutions-Patent.

Nach dem Antrage des Kaufmanns Friedrich Putsch, am Weyer, Gemeinde Merseid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Heinriette Deuß, ohne Geschäft am Altenhose wohnhaft, sollen am

Mittwoch, den 2. Juni d. J., Nachmittags präcis 3 Uhr,

202.

Immobilien-  
Verkauf.

vor dem hiesigen königlichen Friedensgerichte, an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathshaus, die nachbeschriebene, wider 1) die Wittwe des verlebten Drechslers Johann Peter Henkels, Anne Gertrude geb. Herder, ohne Gewerbe zu Bavert, Gemeinde Merscheid wohnhaft; 2) deren Kinder als Erben ihres verlebten Vaters Johann Peter Henkels, namentlich: a) Wilhelm Henkels, Messerreider, ebenfalls zu Bavert wohnhaft — Mitschuldner und zugleich Drittbefitzer; b) Ludwig Henkels, Drechsler zu Merscheid wohnhaft; c) Eheleute Wilhelm Hoppe Musikus und Sabina Henkels, zu unten Widdert, Gemeinde Höhscheid wohnhaft und d) Wittwe Daniel Scharrenberg, Amalia geborne Henkels, Ackerwirthin, gleichfalls zu Bavert wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Kindes Carl Scharrenberg — Mitschuldner und zugleich Drittbefitzer; sodann 3) Wilhelm Braun, Schreiner, vorn zu Meiswinkel, Gemeinde Höhscheid wohnhaft, als Gengenvormund des Minderjährigen Carl Scharrenberg, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, welche in der Grundsteuer pro 1840 zusammen mit 6 Thaler 19 Sgr. 1 Pf. besteuert, in zwei Parzellen für die erkärten Erstgebote von 400 Thaler per Parzelle, definitiv einzeln zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

Erste Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 214.

- 1 Ein zweistöckiges in Holz und Lehmfachwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 651 bezeichnet; die Siebelspitze gegen Süden ist mit Brettern bekleidet, gegen Norden aber ist dasselbe mit eigener Scheune und jener des Ferdinand Muz ineinander gebaut und wird hiervon, so wie von eigenen Gründen begrenzt; — nebst der an dieses Haus angebauten, in Holz und Fachwänden errichteten Stallung ohne Bezeichnung.
- 2 Scheune daselbst, sub Litt. B. in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, ist mit dem obigen Hause und der Scheune des Ferdinand Muz ineinander gebaut, und wird wie vor begrenzt.

Nro.	des		Namen der Flur-Abtheilung	Bezeichnung der Grundstücke.	Stufe	Größe		Namen der Grenznachbarn.
	der Flur	Grund stücks				Mg	R. F.	
3	IV. Ab. X.	131/2	an der Breiten- mühle	Holzung	3	—	13 70	Ferdinand Muz und Wwe. Scharrenberg
4	"	137/3	Bavertersfeld	Ackerland	2&3	3	12 70	Breidenmühlerweg u. Wwe. Scharrenberg
5	"	137/5	daselbst	dito	2&3	3	33 —	Wwe. Scharrenberg u. Ferdinand Muz.
6	"	314/6	Bavert	Baumwiese	1	—	32 —	Straße Hammesfahr und eigene Gründe.
7	"	315/8	daselbst	Gebäudeplatz und Hofraum	1	—	15 —	Straße, eigene Gründe und Muz.
8	"	318/12	daselbst	Garten	1	—	25 40	Straße und Wittwe Scharrenberg.
9	"	320/15	daselbst	Wiese	2	—	8 —	dieselben.
10	"	356/18	daselbst unterm Hof	dito	2	—	44 60	Wwe. Scharrenberg, Hammesfahr und Wichelhaus.
11	I. Abg. X.	932/2	Gemeinde Wald, Densbüschgen	Art. 167. Holzung	1	—	43 90	Walderstraße u. Wwe. Scharrenberg.
Summa					—	—	7 48 30	

Geschrieben sieben Morgen acht und vierzig Ruthen dreißig Fuß.

## Zweite Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 527.

- 1 Ein zweiflüßiges in Holz und Lehmfachwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 652 bezeichnet, ist mit dem Hause des Ferdinand Muß ineinander gebaut, und wird von diesem so wie von eigenen Gründen begränzt; die westliche Giebelspitze desselben ist mit Brettern bekleidet.
- 2 Scheune und Stallung sub Litt. A. ist in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird von der Straße und eigenem Garten begränzt.

Nro.	Namen		Benennung der Grundstücke.	Klasse	Größe		Namen der Gränznachbarn.
	der Flur	des Grundstücks.			Flur-Abtheilung	Mg	
3	IV. Ab. X.	131/1	an der Breitenmühle	Holzung	3	— 13 80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.
4	"	137/4	Bavertersfeld	Ackerland	28&3	6 50 80	Wilhelm Henkels.
5	"	314/7	Bavert	Baumwiese	1	— 23 70	Wilhelm Henkels u. Ferdinand Muß.
6	"	315/9	dieselbst	Hofraum	1	— 15 60	dieselben.
7	"	316/11	dieselbst	Hausplatz	1	— 3 20	Ferdinand Muß und eigene Gründe.
8	IV.	317	dieselbst	Scheuneplatz	1	— 2 60	Straße und eigene Gründe.
9	IV. Ab. X.	318/13	dieselbst	Garten	1	— 30 90	Wilhelm Henkels und eigene Gründe.
10	"	320/14	dieselbst	Wiese	2	— 8 —	Henkels und Muß.
11	"	356/16	dieselbst unterm Hof	Wiese	2	— 28 —	Bach und Wichelhaus Feld.
12	"	356/17	dieselbst	Wiese	2	— 16 50	Bach und Ferdinand Muß.
13	I. Abg. X.	932/1	Gemeinde Wald, Art. 416. Densenbüschgen	Holzung	1	— 43 80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.
Summa					—	7 56 90	

Geschrieben sieben Morgen sechs und fünfzig Ruthen neunzig Fuß.

Diese vorgeschriebenen Immobilien liegen sämtlich im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen und wird die erste Parzelle von Wilhelm Henkels, die zweite Parzelle aber von der Wittwe Daniel Scharrenberg, als Drittbefiziger besessen und benutzt, auf deren Namen dieselben auch im Grundsteuer-Kataster unter den resp. Artikeln eingetragen sind.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen nebst den Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die gelegliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 18. Februar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

## 42. Substitutions-Patent.

Auf Ansehen des Kaufmanns Gottfried Wilhelm Hengstenberg zu Düsseldorf, Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner den Drucker Benzel Bräutigam zu Elberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadtgemeinde und im Kreise Elberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 33 Ruthen 78 Fuß haltenden und östlich und nördlich an die zur Ziegenburg gehörigen Grundstücke grenzenden Immobilien, bestehend: in einem an der Neunteicherstraße sub Extra A. Nr. 63½ gelegenen, aus 3 Stockwerken über dem Erdgeschoß bestehenden Wohnhause, welches in Holz aufgeführt, mit blauen Pfannen gedeckt, und in seiner nach der Straße zu gelegenen Frontseite mit Schiefeln bekleidet und

203.  
Immobilien-  
Verkauf.

mit einem gewölbten Durchgange nach dem Hofe, einer Haupteingangsthüre und 19 Fenster versehen ist, — nebst einem dahinter gelegenen Hofplatze, und einem mittelst einer Steintreppe zugänglichen, erhöhten Raume, der als Garten und Bleichplatz benützt wird, und sonstigem Zubehör, am

Mittwoch den 12. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst für das Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von den Seidewebem 1) Andreas Knab, 2) Friedrich Clauer, 3) Eduard Johanns, 4) Abr. Müller, 5) Jacob Bühler, 6) Johann Kaduck, 7) Jacob Kaufels, 8) dem Schreiner Gottfried Koch, 9) dem Maurer Johann Mortsiepen, 10) dem Haarweber Gust. Dühn, 11) dem Winkelierer Johann Friedrich Klein bewohnt werden, sind in der Grundsteuer pro 1840 mit 9 Thaler 1 Sgr. 5 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.  
Elberfeld, den 23. Januar 1841. Der Friedensrichter: Meyberg.

204. Hausverkauf.

113.

**H a u s = V e r k a u f.**

Am Mittwoch den 28. April 1841, Nachmittags 3 Uhr, soll bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Bolkerstraße in Düsseldorf öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

das zu Düsseldorf in der Alleestraße zwischen Strurberg und Lülldorf gelegene, mit Nr. 740 bezeichnete Haus, so wie das daselbst in der Neustraße gerade der Klingerstraße gegenüber, zwischen Pickard und Rowet liegende Haus, bezeichnet mit Nr. 638 und beide zusammen abgeköhnt zu 8900 Thalern.

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August 1840 und 19. Januar 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Herrn Julius Ludwig Robert Scotti, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen: 1) den in Düsseldorf wohnenden Regierungsekretair Herrn Johann Joseph Scotti und dessen minderjährige geschäftslose Kinder: a) Eduard Rudolph und b) Pauline Emilie Scotti; worüber dormalen Herr Constantin Scotti, Rector des Progymnasiums in Meurs Hauptvormund ist; 2) den jetzt großjährigen Herrn Johann Friedrich Julius Scotti, Kaufmann in Düsseldorf wohnend, für sich und als Gegenvormund seiner sub a) und b) gedachten minderjährigen Geschwister; 3) die zu Stollberg wohnenden Eheleute Herrn Heinrich August Schleicher, Messingfabrikant, und Maria geb. Wintgens; 4) den in Duisburg wohnenden Tabacksfabrikanten Herrn Arnold Friedrich Carstanjen und dessen geschäftslose Kinder: a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen; alle drei damals noch minderjährig und nun für großjährig erklärt; 5) den zu Duisburg wohnenden Kaufmann Herrn Albert Ludwig Carstanjen; 6) den in Duisburg wohnenden quieszirten Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Johann Wilhelm Ludwig Wintgens; und 7) die zu Siedernich wohnenden Eheleute Bürgermeister Herrn Friedrich Schwecht und Cäcilie geb. Esser, Theilungsverklagte, wofür Herr Anwalt Betten auftrat.

Die Bedingungen und alle übrige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 20. Februar 1841.

Euler.

205. Mobilien-  
Verkauf.

115.

Am 17. März c., Morgens 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause mehrere Mobiliengegenstände, als: ein Spiegel, ein Sopha, ein Tisch, eine Commode, vier Kupferstiche, sechs Stühle, ein Eckschrank, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Rees, den 22. Februar 1841.

Vigore commissionis.

von Keneffe, Act. Assistent.

206. Vacante Lehr-  
erstelle.

92.

Die Unterlehrer-Stelle an hiesiger katholischen Schule wird über sechs Wochen erledigt. Qualificirte Subjecte wollen sich unter Vorzeigung der erforderlichen Zeugnisse baldigst melden. Zons, den 17. Februar 1841.

Der Schulvorstand.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 21.

Düsseldorf, Mittwoch, den 3. März 1841.

542.

## Edictal-Edung.

1) der Jacob Friedrich Büscher, geboren zu Wesel am 4. October 1805,  
2) der Johann Bernhard Wilhelm Neumann, geboren zu Wesel am 8. December 1800,  
welche seit länger als zehn Jahre verschollen sind, so wie deren unbekanntes Erben werden aufgefordert, sich bis zum 6. Juni 1841, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsbäude zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden, und deren Nachlaß den legitimirten Erben verabsolgt wird.

Wesel, den 17. August 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

207.

Edictal-Edung.

698. Ueber das Vermögen des Kaufmanns L. H. Mostert zu Rees ist mittelst heutiger Verfügung der Concurs eröffnet worden. Dessen Gläubiger werden daher hierdurch zu dem auf

den 15. März 1841, Vormittags 9 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, vor dem Justizrath Göring angeordneten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justizrath Carp und Justiz-Commissar Lancelle hier und Justiz-Commissar Belthuyzen zu Rees, benannt werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

208.

Vorladung.

710.

## Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage der Wilhelmine Weyersberg, Rentnerin in Solingen wohnhaft, Mit-Erbin des verstorbenen Kaufmanns Ludwig Weyersberg, Subhastationsklägerin, und unter Aufhebung unseres unterm 8. October dieses Jahres in untergegebener Sache bereits erlassenen Subhastations-Patentes und des darin anberaumten Lizitations-Termins sollen nunmehr

am Mittwoch den 24. März 1841, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlich-friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslokale die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten, namentlich: 1) Justiz-Consulent Franz Ludwig Kannegießer in Solingen, in seiner Eigenschaft als Syndic der Masse des fallirten Winkeliers Johann Kraus; 2) diesen Winkelier Joh. Kraus in Wald, Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Juliana Bell gezeugten noch minderjährigen Kinder Bertha Auguste und Julius Kraus; sodann 3) Messerarbeiter Daniel Schlemper zu Unnersberg, in der Gemeinde Dorp, alle im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnhaft, letzterer als Gegenvormund vorgenannter Minderjährigen, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, mit 4 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. besteuerten, in Wald, Gemeinde idem, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Wald, unter Artikel 452, Flur 5, Grundstücksnummer 90 und in dem Gebäude-Verzeichniß unter der Nummer 416, als zur reformirten Schule daselbst gehörig, eingetragenen Immobilien, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 800 Thaler, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: a) ein Gebäude und b) die Grundfläche desselben, von, einschließlich des hinter dem Gebäude gelegenen wenigen Hofraums 11 Ruthen 70 Fuß, die durch den Weg nach dem Altenhof, die Gasse zwischen dem Hause des Heinrich Langen die Walderstraße und das Eigenthum der Gebrüder Grah begrenzt ist. Das Gebäude besteht: 1) in einem Wohnhause und 2) dem mit diesem in einandergebauten Hintergebäude, welches früher zum Schulhause benutzt wurde, und jetzt zum Wohnhause gebraucht wird. Das Haupthaus ist in der Mitte von Wald in der hier durchführenden Straße dem Altenhofsweg und der Gasse zwischen Langen gelegen, bezeichnet mit der Nummer 195, von Holz erbaut, mit lehm-

209.

Immobilien-Verkauf.

Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt. — Dasselbe hat einen Ausgang zur Straße, 2 am Altenhoferwege und einen an der Gasse zwischen Langen, ist unterkellert, enthält unten ein Vorhaus und neben demselben den Laden, 3 Stuben und eine Küche, oben Gang und 6 Kammern, hierüber einen Speicher, und wird von Johann Kraus benutzt. — Unter diesem Hause ist ein (Unterhaus) lese Unterbau, der ebenfalls von Kraus benutzt wird. — Das frühere Schulgebäude, jetzt Hinterhaus, ist erbaut wie das Haupthaus, nicht bezeichnet, hat nach der Gasse zwischen Langen einen, und nach dem Altenhoferwege zwei Ausgänge. Es wird bewohnt an dem Altenhoferwege, von den Miethern Seidenweber Karl Schmidt und Wittwe Neuhaus, an der Gasse zwischen Langen von dem Anstreicher Karl Jürgens und dem Tagelöhner Peter Daniel Klein. Erster, nämlich der Miether Schmidt, benutzt Vorhaus, Stube und Kammer, die Wittwe Neuhaus gleichfalls Vorhaus, Stube und Kammer, zu welchen Theilen ein Jeder einen besondern Ein- und Ausgang hat. Der Miether Jürgens hat unten eine Stube, und oben eine Kammer, endlich der Miether Klein unten zwei Stuben und oben ebenfalls eine Kammer; beide zuletztgenannten Miether den unter diesem Gebäude befindlichen Keller, das Vorhaus, die Küche und den Speicher gemeinschaftlich. Diese Gebäude haben zwei Rauchfänge; nach der Walderstraße 5, nach dem Altenhoferwege 18, nach der Gasse zwischen Langen 15 und an der hintern Seite zu dem Eigenthum des Grah hin 10 Fenster. An dieser zuletzt genannten Seite ist der hierzu gehörige kleine Hofraum, worauf sich 2 Kalkgruben und 1 Abtritt befindet. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf dem Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet. Gegeben zu Solingen, den 26 November 1840.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

210.  
Definitiver  
Verkauf.

90. **Definitiver Verkauf.**  
Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 11. Dezember 1839 und 3. Juni 1840 in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Peter Küster, Seidenweber aufm Sand, in der Gemeinde Schlebusch wohnend, und 2) des Wilhelm Wessel, Siamosenweber im Dünfeld, ebenfalls Gemeinde Schlebusch wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Doctor Bracht, wider den Wilhelm Hey, Fuhrmann und dessen Ehefrau Margaretha geborne Felden, beide auf der Hand, Gemeinde Pasrath, Gerichtsbezirk Bensberg wohnhaft, handelnd die Letztere als Vormünderin des mit ihrem verstorbenen ersten Ehemanne Theodor Wessel gezeugten noch minderjährigen Sohnes Johann Wessel, der Erstere als Mitvormund über denselben, und worüber der zu Schlebusch wohnende Zimmermann Theodor Hindrichs zum Gegenvormunde bestellt ist, Beklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Bitter erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete hierzu committirte in Dpladen wohnende königliche Notar Vinzenz Deycks, die den Partheien gemeinsam zugehörigen, aufm Sand, Gemeinde Schlebusch gelegenen und unter Art. 293 dem dasigen Kataster eingetragenen Immobilien, nämlich: ein mit Nr. 63 bezeichnetes Wohnhaus nebst Stall und 18 Ruthen 20 Fuß Gebäudeplatz und Baumhof, gränzend östlich an Wittwe Gerhard Löhe, westlich an Caspar Fiddeler, südlich an den Sander Fahrweg und nördlich an Nicolaus Schwan, am Mittwoch den 14. April jetzt laufenden Jahrs, Vormittags 9 Uhr, in seiner Amtsstube zu Dpladen, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Sachverständigen zu 40 Thaler ermittelten Taxe, öffentlich meistbietend versteigern, und können die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht so wie die Bedingungen bei demselben unentgeltlich eingesehen werden.  
Dpladen, den 15. Januar 1841. Deycks.

211.  
Definitiver  
Verkauf.

114. **Definitiver Verkauf.**  
Auf Anstehen der Wittwe Peter Engelbert Abers, Wilhelmina geborne Wolferts, ohne Gewerbe, zu Elberfeld wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, und bei ihr gewerblos domicilirenden Kinder Ewald und Alwine Abers, und des zu Langenberg wohnenden Seidenwebers Gottfried Poth, als Gegenvormund dieser Minorennen,

sollen zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am neunzehnten vorigen Monats erlassenen Urtheils die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Eheleute Johann Hermann Levy, und Anna Margaretha Naber gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien am Freitag den siebenten Mai dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in dem Hause des Wirthes Abraham Bergmann in der Aue zu Barmen zuerst in nachangegebenen vier Parzellen, und nachher überhaupt zum Verkaufe ausgestellt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieselben bestehen: a) in einem zu Unterbarmen zwischen Friedrich Kind und Friedrich Kranefeld gelegenen, und mit Nr. 52 bezeichneten Wohnhause, nebst Haus- Hof- und Gartenraum 77 Ruthen 90 Fuß haltend, und werthgeschätzt zu 1181 Thaler 20 Groschen, b) in Ackerland in der untern Aue gelegen, und 1 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß haltend, angränzend an Jacob Körner und Heinrich Jung, und werthgeschätzt zu 564 Thaler, c) in einem am Christbusch gelegenen Garten, an Specht, Almenrader und Erben Blumrath angränzend, 72 Ruthen 10 Fuß haltend, und werthgeschätzt zu 180 Thaler, und d) an Holzung im Barmer-Walde 4 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß, angränzend an Johann Peter Frieße junior, Herres und Jung, und werthgeschätzt zu 81 Thaler 9 Groschen. — Die Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Barmen, den 24. Februar 1841.

Leopold Alhaus, Notar.

46.

#### Definitiver Verkauf.

212.

Auf Anstehen des zu Frankenberg in Sachsen wohnenden Färbers Johann Daniel Hosfeld, des Bandwirkers Johann Kortzen zu Barmen wohnhaft, als Hauptvormund seiner minderjährigen, gewerblosen, und bei ihm domicilirenden vier Kinder, Wilhelmina — Johann Gustav — Johann Carl, und Carl Friedrich Kortzen, des Bandwirkers Wilhelm Richter, zu Barmen wohnhaft, als Stellvertreter des Gegenvormundes, des vorgenannten Hosfeld, und der Eheleute Johann Abraham Romeni, Fabrikarbeiter, und Anna Magdalena geborne Hosfeld, beide zu Barmen wohnhaft, sollen zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 24. November vorigen Jahres die zu dem Nachlasse der Wittwe Friedrich Wilhelm Hosfeld gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien durch den unterschriebenen Notar meistbietend verkauft werden, bestehend: a) in einem in der Breite gelegenen, mit Nr. 348 bezeichneten Wohnhause nebst Hofraum, überhaupt 22 Ruthen 35 Fuß haltend, und angränzend an das Haus des Heinrich Grotensohn, und das Erbe des Johann Abraham Kortzen, taxirt zu 1219 Thaler preussisch Courant; und b) in einem in von Schmackerts Feld gelegenen, und 83 Ruthen 50 Fuß haltenden Garten, angränzend an das Eigenthum der Wittwe Friedrich Thikötter, und Georg Gerlach, und werthgeschätzt zu 40 Thaler. Dieser Verkauf wird am Mittwoch den 31. März dieses Jahres, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des Winkelierers Johann Abraham Kortzen am Schellenberge zu Barmen abgehalten, und die Bedingungen und Taxe sind bei mir einzusehen.

Barmen, den 25. Januar 1841.

Leopold Alhaus, Notar.

121.

#### Bekanntmachung.

213.

Am Freitag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr, soll der zu 1233 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Neubau eines Schulhauses nebst Brennmaterial- und Abtritt-Schoppen in der Section Bittard auf dem hiesigen Rathhause an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Qualifizierte Unternehmungslustige hiermit einladend, bemerke ich gleichzeitig, daß Plan, Kosten-Anschlag und Licitations-Bedingungen von heute an bei mir einzusehen sind.

Dülken, den 24. Februar 1841.

Der Bürgermeister: Doergens.

120.

#### Bekanntmachung.

214.

Unter dem Nachlasse unsers Erblassers, des Herrn Justiz-Commissair und Notar Alexander Tending, früher in Duisburg wohnend, finden sich noch eine Menge Manual-Akten vor; wir ersuchen diejenigen Partheien, welche dieselbe zurückzuerhalten wünschen,

Bekanntmachung.

uns dieses binnen vier Wochen in frankirten Briefen anzuzeigen, indem wir sonst selbige nach dieser Frist entweder vernichten oder zurücksenden werden.

Wesel, den 26. Februar 1841.

Tendering's Erben.

215.  
Holzverkauf.

119.

Holz = Verkäufe  
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro. dieses	Tag und Stunde	Ort	Försterei	Forstdistrict	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	des Verkaufs		worin das Holz steht		
1	1841 Donnerstag den 11. März, Mor- gens 9 Uhr.	In der Be- hausung des Schenk- wirths J. Dercks im Thiergarten	Materborn	Am neuen Bege	120 Nrn. { 55 Stück Eichen und Bu- chen = Nugholzblöcke, 221 Klafter gemischtes Laub- und Nadelholz, 10000 Stück Laub und Nadelholz = Schanzen.
2	wie vor, Montag den 15. März.	dieselbst	Frasselt	Miehsohl	107 Nrn. { 98 Stück theils starke, zu Mühlen- und sonstigen Bau- ten geeignete Eichenblöcke, 50 Stück Eichen = Schiffs- Kniehölzer, 4½ Klft. Eichen- Böttcherholz, 179 Klft. Ei- chen- und Buchen = Scheit- und Knüppelholz, 5670 St. gemischte Laubholz = Schanzen.
3	wie vor, Donnerstag den 18 März.	dieselbst	Materborn	An der Klafterdyck	52 Nrn. { 56 Stück, theils starke zu Mühlen u. sonstigen Bauten geeignete Eichenblöcke, 12 Stück Eichen = Schiffs- Knie- hölzer, 6 Klft. Eichen- Bött- cherholz, 65½ Klft. Eichen- u. Buchen = Scheit u. Knüp- pelholz, 2100 Stück gemisch- te Laubholz = Schanzen.
			Frasselt	Heiden- Kirchhof	50 Nrn. { 24½ Klft. Eichen- u. Bu- chen = Scheit- und Knüppel- holz und 9485 St. gemischte Laubholz = Schanzen.
			dieselbst	Papengatt	10 Nrn. { 24½ Klafter Kiefern = Scheit- und Knüppelholz und 675 Stück dito Schanzen
4	wie vor, Montag den 22. März.	dieselbst	dieselbst	Neuthal	59 Nrn. { 209 Klafter Eichen, Buchen und gemischtes Scheit- und Knüppelholz (Nr. 3 bis in- clusive 61)
					41 Nrn. { 10,000 St. gemischte Laub- holz = Schanzen

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden. Thiergarten bei Cleve, den 20. Februar 1841.

Der Königl. Oberförster: Tieh.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 22.

Düsseldorf, Freitag, den 5. März 1841.

86.

## Edictal-Citation.

216.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1840 nämlich:

### 1. In L u r e m b u r g

des 37ten Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillonen; des 2ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; des 39ten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve-Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareths-Depots; und der beiden Garnison-Schulen.

### 2. In M a i n z

des 35ten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillonen; des 38ten Infanterie-Regiments und dessen 1sten Bataillons; des 40ten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve-Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; und des Belagerungs-Lazareths-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar May auf den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 28. Januar 1841.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts: Lent.

719.

## Substitutions-Patent.

217.

Auf Anstehen der Anna Magdalena Hasenclever, Wittwe Franz Heinrich Fuhrmann, ohne Gewerbe zu Lüttringhausen, soll das zu Buscherhof, Gemeinde und Kreis Lenney gelegene, nachbeschriebene Gut des Ackerers Peter Kayser daselbst,

am Mittwoch den 7. April 1841, Nachmittags 2 Uhr,

an der Gerichtsstelle des Friedensgerichtes zu Lenney öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

A. Gebäude. a) Wohnhaus sub Numero 66, aus eichenem Fachwerk mit ausgeföckten Lehmwänden, rundherum mit Kalk übertüncht; das Dach mit Stroh gedeckt. Das Haus ist 48 Fuß lang, 28 Fuß breit, zwei Etagen hoch, die erste 8 Fuß, die zweite 7 Fuß; es enthält Hausflur, Küche, 5 Stuben, 3 Kammern, 2 gebälkte Keller, Kuhstall, 13 Thüren, 7 vierflügellichte und 7 zweiflügellichte Fenster; b) Pferde stall aus eichenem Fachwerk mit ausgeföckten Lehmwänden; eine Länge und eine Giebel-Seite, ist mit Dachspänen bekleidet; das Dach mit Stroh gedeckt. Der Stall ist 18 Fuß lang, 15 Fuß breit; zwei Etagen und jede derselben 6 Fuß hoch, die untere ist der Pferde stall, die obere eine Kammer mit einem zweiflügellichten Fenster; c) Nebenhaus mit eichenem Fachwerk, ausgeföckten und gekälkten Lehmwänden, 40 Fuß lang, 12 Fuß breit, 6 Fuß hoch, theils mit Ziegeln theils mit Stroh bedeckt, enthält Stube, Kammer, Schmiede, drei Thüren und vier zweiflügellichte Fenster; d) Scheune aus eichenem Fachwerk, rundherum mit Brettern bekleidet, mit Stroh gedeckt, 50 Fuß lang, 18 Fuß breit und 10 Fuß hoch.

B. Grundstücke (Artikel 129) 1) Wiese, in den Buschenwiesen, groß 1 Morgen 120 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Wittwe Friedrich Dürholz und Johann Dürholz; 2) Wiese daselbst, groß 41 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Friedrich Kothhaus und Johann Dürholz; 3) Schlagholz, Mühlenberg, groß 10 Morgen 95 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wittwe Friedrich Dürholz und Heinrich Naß; 4) Schlagholz daselbst, 12 Morgen 42 Ruthen, gränzt an Wittwe Friedrich Dürholz und Friedrich Kothhaus; 5) Wiese,

neue Wiese, 1 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Johann Dürholz und eigenem Grund; 6) Wiese, Buscherhof, groß 1 Morgen 174 Ruthen, gränzt an Wittwe Friedrich Dürholz und Johann Dürholz; 7) Gemüsegarten, Buscherhof, groß 124 Ruthen 90 Fuß, gränzt wie vor; 8) Scheunenfläche daselbst, groß 7 Ruthen, gränzt wie vor; 9) Obstgarten daselbst, groß 1 Morgen 6 Ruthen 60 Fuß, gränzt wie vor; 10) Hausfläche daselbst, groß 14 Ruthen 60 Fuß, gränzt an eigenen Grund; 11) Wiesenland daselbst, groß 23 Morgen 160 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Wittwe Friedrich Dürholz und Eigenthum; 12) Wiesenland daselbst, groß 5 Morgen, gränzt wie vor; 13) Schlagholz im Schittenberg, groß 8 Morgen 74 Ruthen 30 Fuß, gränzt wie vor; 14) Hochwald im Büschen, groß 4 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Kampmann und eigenen Grund; 15) Schlagholz im Billscheid, groß 4 Morgen 131 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Daniel Ehls und Heinrich Kötter; Summa 67 Morgen 43 Ruthen; benutzt vom Schuldner und den Miethern Friedrich Schuh und Johann Kotthaus. Grundsteuer 13 Thaler 6 Silbergroschen 5 Pfennige. Erstgebot 1200 Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer-Auszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennepe, den 2. Dezember 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

218.  
Immobilien-  
Verkauf.

737.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .

Nach dem Antrage der Wittve des verlebten Ackerers Engelbert Thielen, Anna Christina geborne Ruhrmann, ohne Gewerbe, vorm Eichholz in der Gemeinde Elberfeld wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Verfahrens bei ihrem Bevollmächtigten Consulenteu Johann Heinrich Carl Wachendorf in Solingen Wohnsitz wählt, Subhastationsklägerin, sollen am

Mittwoch den 31. März 1841, Nachmittags 3 Uhr präcis,

vor dem hiesigen königlichen Friedensgericht an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten 1) Peter Daniel Heyperk, Scheerenmacher zu Löhndorf, in eigenem Namen, und als Vormund seiner, in der Ehe mit der Anne Elisabeth Steffens gezeugten noch minderjährigen Kinder, Rosine, Caroline, Carl August, Amalie und Julie Heyperk; 2) Daniel Buntenschlag, Bäcker in Leichlingen, Gegenvormund der Minderjährigen und 3) Eheleute Scheerenarbeiter Nathanael Freund und Augustine Heyperk im Steinendorf wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen mit 5 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf. besteuerten Immobilien, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 800 Thlr. zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: 1) Haus sub Nr. 253, in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 628 eingetragen, hat einen gewölbten Keller, unten Vorhaus, Küche und zwei Stuben, oben Gang und 2 Kammern, und hierüber einen durch einen Unterschlag in zwei Theile getheilten Speicher; 2) Nebenhaus, gezeichnet mit Litt. A., ist in dem Gebäude-Verzeichniß sub Nr. 629 eingetragen, mit dem Vorigen ineinander gebaut, hat ebenfalls einen Keller, unten ein Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern. Ferner ist in diesem Hause eine besondere Wohnung, wozu man durch das ad 1, beschriebene Haupthaus gelangt, eingerichtet, und besteht unten in einer Stube, und oben in einer Kammer. Neben diesem Nebenhause und mit demselben ineinandergelagert, ist der Viehstall und Abtritt; 3) Nebenhaus nebst Schmiede, ist mit Litt. B. gezeichnet, hat unten Vorhaus, 2 Stuben, wovon eine zu einem Ziegenstalle benutzt wird, und oben 2 Kammern; dieses Nebenhaus ist gleichfalls mit dem ad 1 beschriebenen Haupthause ineinander gebaut; 4) Scheune nebst Stallung, ist mit der Scheune des Peter Peters ineinander gebaut, und mit Litt. C. gezeichnet; diese sämtlichen Gebäude sind von Holz gezimmert, mit lehmnen Wänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, und haben einschließlich des von den Gründern der Schuldner des Peters, Daniel Deus, Friedrich Schöller und dem Löhndorfer Weg umgebenen Hofraums, Grundstücks-Nummer 753, einen hierzu gehörigen Flächenraum von 65 Ruthen 50 Fuß; 5) Baumwiese, Grundstücksnummer 752, 95 Ruthen, ist begrenzt wie vor; 6) Garten, Grundstücksnummer 755, 61 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt durch die Gründe der Schuldner, des Deus, den Weg nach Boerthausen und Gartenweg; 7) Garten, Grundstücksnummer 765, 15 Ruthen 80 Fuß, ist umgeben von

den Gründen des Peters, Schöller und Carl Bundes; 8) Ackerland am Hof, Grundstücksnummer 752, 1 Morgen 32 Ruthen, ist begränzt durch die Gründe des Peter Wilhelm Bongard, Gottfried Fuchs, Daniel vom Steeg, Friedrich Hellweg und Erben Rachenbach; 9) Ackerland im Löhndorf, Grundstücksnummer 773, 86 Ruthen 40 Fuß, ist umgeben von den Gründen des Deuß, Schöller und dem Weg nach Borkhausen; 10) Ackerland, an der Merscheiderstraße, Grundstücksnummer 610, 2 Morgen 102 Ruthen 90 Fuß, ist begränzt durch die Gründe des Daniel Bennerk, Johann Decker, Isaac Einder und dem Weg nach Merscheid; 11) Ackerland, das Dorperfeld, Grundstücksnummer 172, 5 Morgen 85 Ruthen 20 Fuß, ist umgeben von den Gründen des Decker, Bennerk, Hermann Bennerk, Wilhelm Busch und Peters; 12) Wiese, die Brucherwiese, Grundstücksnummer 331, 75 Ruthen 90 Fuß, begränzt von den Gründen des Abraham Pauls, Christian Eckert, Ferdinand Hendrichs und dem Brucherbach; 13) Wiese am Auerberg, Grundstücksnummer 704, 24 Ruthen 70 Fuß, umgeben von den Gründen des Hendrichs, Decker und dem Weg nach Borkhausen; 14) Holz, am Auerberg, Grundstücksnummer 692, 32 Ruthen 80 Fuß, begränzt von den Gründen des Johann Nonnenbruch, Wittwe Arrenberg, Decker, Hendrichs und der Schuldner; 15) Heide am Frauenberg, Grundstücksnummer 68, 3 Morgen 150 Ruthen 90 Fuß, umgeben von den Gründen des Wilhelm Haack, Heinrich Brachhaus und dem Weg nach der Krüdersheide; 16) Heide am Kesselsweiher, Grundstücksnummer 97, 3 Morgen 14 Ruthen 50 Fuß, begränzt von den Gründen des Friedrich Braun, Daniel Bennerk, dem Weg nach Richrath und dem Kesselsweiher. Diese Immobilien sind sämmtlich in und bei Löhndorf, in der Bürgermeisterei Merscheid und Hühnscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen, die in den Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14 und 15 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Merscheid, unter Art. 208, die Heide in der Nummer 15, Flur 1, alle übrigen Flur 8, jene unter den Nummern 11, 12 und 16 in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Hühnscheid, unter Artikel 285, das Ackerland und die Wiese, Flur 7, die Heide aber Flur 9 eingetragen, und werden von den Mitschuldnern Peter Daniel Heyperk, dem Pächter Carl Wilhelm Heyperk, sodann den Miethern Friedrich Weyland und Wittwe Johantges. besessen und benutzt. Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 5. Dezember 1840.

Königl. Friedensgericht: Hardung.

118. Definitiver definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 16. Juni und 10. October 1840 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) der zu Benrath wohnenden Eheleuten Weber Gerhard Esser und Anna Catharina geb. Merz; 2) der zu Worringen wohnenden Eheleute Tagelöhner Peter Esser und Agnes geborne Bachem; 3) der zu Hühnscheid bei Solingen wohnenden Eheleute Messerreider Gustav Brock und Anna Helena geborne Esser; 4) der zu Monheim wohnenden gewerblosen Wittwe Johann Könts, Gertrud geborne Esser und 5) der zu Baumberg wohnenden Eheleute Weber Gerhard Norrhausen und Anna Catharina geborne Esser, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, gegen a) die zu Monheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Thomas Pfeiffer und Anna Helena geborne Pilger, Wittve von Johann Esser und b) die ebenfalls zu Monheim wohnende Wittve Heinrich Joseph Esser, Anna Sophia geborne Fassbender, in der Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer mit demselben gezeugten, noch minderjährigen, geschäftslos bei ihr wohnenden beiden Kinder, namentlich: Heinrich und Heinrich Joseph Esser, wofür der ad Ziffer fünf genannte Gerhard Norrhausen als gerichtlich bestellter Gegenvormund fungirt, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte, in Dpladen wohnende königliche Notar Vinzenz Deycks, die den Partheien gemeinsam angehörigen, in der Gemeinde Monheim gelegenen, unter Art. 287 dem Kataster eingetragenen, untenbeschriebenen Immobilien, am Donnerstag den 27. Mai jetzt laufenden Jahres, um

219.

Definitiver Verkauf.

10 Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Franz Roth daselbst, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Sachverständigen zu 676 Thlr. ermittelten Taxe, zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen versteigern.

Nro.	die- ses	der Flur	des Stücks		Größe			Taxe Thlr.
					Mrg.	Rut.	ƒ.	
1	"	"	"	das zu Monheim an der Pantengasse gelegene, mit Nro. 129 bezeichnete Wohnhaus, nebst dem halben Brunnen aufm Hofe stehend	—	—	—	375
2	"	"	"	der neben diesem Hause stehende Stall	—	—	—	50
3	VIII.	421	"	die Grundfläche dieser Gebäude, angränzend an Johann Dormann, Peter Denthal und Joh. Wieth	—	12	80	18
4	"	424	"	Garten daselbst, neben den Gebäudflächen, Heinrich Michels und dem Fahrwege	—	8	—	12
5	V.	369	"	Holzung im Verbrannten, neben Erben Rüphan und Anton Langenhövel	1	120	80	100
6	X.	10	"	Ackerland im Mast neben Wilhelm Kürten und Caspar Thelen	—	75	10	12
7	VIII.	172	"	Garten in den Grabender Gärten, neben Wittwe Bamberg und Heinrich Heyer	—	99	—	100
8	—	173	"	Garten daselbst, neben Peter Heller und dem Grabenwege	—	8	70	9
Zusammen also					2	144	40	676

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns unentgeltlichen Einsicht offen.  
Dpladen, den 15. Februar 1841. Deycks.

220.  
Immobilien-  
Verkauf.

124. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.  
Die nachbenannten, den Erben Friedrich Wilhelm Bockump gehörigen Immobilien:  
1) Haus Nr. 422 an der Limbecker Straße hieselbst; 2) Gartenstück im Kämpchen, Sect. A. Nr. 149, groß 8 Ruthen 60 Fuß; 3) Garten an den nassen Gärten, Sect. D. Nr. 189, groß 34 Ruthen 40 Fuß, zusammen abgeschätzt auf 965 Thaler 20 Sgr., zufolge der in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 8. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle, Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich alsdann spätestens, bei Vermeidung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen zu melden.

221.  
Verpachtung.

107. Bekanntmachung.  
Die Chauffeegeld-Erhebung bei der Barriere zu Styrum auf der Düsseldorf-Münsterschen Straße soll am Donnerstage den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Lokal des königlichen Untersteuer-Amtes zu Mülheim an der Ruhr, zur Verpachtung an den Meistbietenden auf drei Jahre vom 1. Juli d. J. an gerechnet, öffentlich ausgedoten werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.  
Duisburg, den 20. Februar 1841. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

222.  
Schottischer  
Kleesaamen.

125. Für die Herrn Dekonomen.  
Heracleum scoticum (Schottischer Klee.)  
Das unterzeichnete Magazin hat so eben aus Schottland diesen bisher auf dem Continent noch nie gekannten Kleesaamen erhalten und verkauft ihn auf portofreie Einsendung in Portionen von 1000 Körnern à 7½ Sgr., bei Entnahme von 5 Portionen und darüber à 6 Sgr. — Die vorzüglichsten Eigenschaften dieses Klees bestehen darin, daß er für Mutter-schaafe ein sehr ergiebiges Frühfutter abgiebt, sehr schnell wächst, auf jedem Boden gut gedeiht, eine Höhe von 6—8 Fuß erreicht und überaus honigreich ist.  
Das Saamen-Magazin in Berlin, neue Friedrichstraße 75.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 23.

Düsseldorf, Sonntag, den 7. März 1841.

96.

## Proclama.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene notarielle Schuld- und Pfandverschreibung vom 30. November 1827 über 49 Thaler Pr. Courant, ausgestellt von dem Schifferknecht Gerhard Gaudi zu Gunsten des Wilhelm an der Brügge eingetragenen Band X. Fol. 88. des Stadt Weselschen Hypothekenbuches, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche binnen sechs Wochen, und spätestens in dem auf den 27. April c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck angeordneten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präkludirt, und das bezeichnete Document für amortisirt erklärt werden wird.

Wesel, den 6. Januar 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

223.  
Bekanntma-  
ung.

129

## Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der Stadt und Gemeinde Barmen, repräsentirt durch ihren Bürgermeister, Herrn Wilhelm Wilschhaus dahier, soll das ihrem Schuldner, dem Bleicher Engelbert Eickelskamp, zu Heckinghausen, in der Gemeinde Barmen wohnhaft zugehörige, zu besagtem Heckinghausen, im Kreise Elberfeld gelegene, hiernach beschriebene Gut in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts vom

Dienstag den 8. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, an gewöhnlicher Stelle, für das abgegebene Erstgebot von 1500 Thlr. zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Dieses Gut, dessen Grundsteuer des verfloffenen Jahres 13 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. beträgt, ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 259 mit 33 Morgen 142 Ruthen 70 Fuß Preussisch aufgeführt, und enthält folgende Bestandtheile:

Abtheilung 19, Nr. 179. 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß an Bleiche, gränzend nach Norden und Osten an den Weg von der Rosenöde nach Heckinghausen, nach Süden an die Bleichhütte, Grundstücke und Garten des Schuldners. Nr. 180. 71 Ruthen 80 Fuß an Garten, gränzend nach Westen und Norden an die Bleiche des Schuldners, nach Osten an dessen Obstgarten. Nr. 190. 18 Ruthen 80 Fuß Garten, gränzend nach Westen und Norden an den Obstgarten des Schuldners, nach Osten an das Haus von Johann Heinrich Huth. Nr. 191. 46 Ruthen 60 Fuß Obstgarten, gränzend nach Westen und Norden an den Garten und die Grundstücke des Schuldners, nach Osten an den Weg von der Rosenöde. Nr. 192. 9 Ruthen 20 Fuß Bleichhüttenplatz, auf der sub Nr. 197 beschriebenen Bleiche gelegen, gränzend süd-östlich an den Obstgarten des Schuldners. Nr. 193. 15 Ruthen 30 Fuß Hausplatz, rundum vom Obstgarten umgeben. Nr. 194. 23 Ruthen 80 Fuß Bleichhüttenplatz, rundum von der Bleiche umgeben. Abtheilung 21 Nr. 56. 173 Ruthen 30 Fuß Ackerland, an der Kohlstraße gelegen, gränzend nach Norden an die Bleiche von Wolff und Spiecker, nach Osten an die Bleiche des Schuldners. Nr. 57. 4 Morgen 143 Ruthen 40 Fuß Wechselland an der Kohlstraße, gränzend nördlich an Ackerland des Schuldners, westlich an Ackerland des J. A. Spiecker. Nr. 70. 106 Ruthen 80 Fuß Wechselland auf Egelbids Cleff, gränzend nördlich an den Weg vom Cleff nach Heckinghausen, östlich an Ackerland von Peter Wolff. Abtheilung V. Nr. 48. 10 Morgen 171 Ruthen 70 Fuß Holzung im Barmer Walde, gränzend südlich an einen kleinen Bach, resp die Gemeinde Ronsdorf, westlich an Busch und Wiese von J. C. Kohlstatt; Nr. 135. 59 Ruthen 10 Fuß Holzung im Winterberge, gränzend nördlich an Wechselland von J. A. Spiecker, westlich an Busch von David Böller. Nr. 136. einen Morgen 71 Ruthen 40 Fuß Wiese am Winterberg, gränzend nördlich an den Busch des Schuldners, westlich an Wiese und Ackerland von D. Böller. Nr. 137. 3 Morgen 90 Ruthen 60 Fuß Holzung am Winterberg, gränzend nördlich an die Wiese des Schuldners und Busch von Abraham Cleff, westlich an Ackerland und Garten von D.

224.  
Immobilien-  
Verkauf.

522  
Immobilien-  
Verkauf.



Böller. Nr. 138. 1 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wiese an der Heddinghauserbach, gränzend nördlich an den Busch von Abraham Cleff, westlich an den Busch des Schuldners. Nr. 146. 1 Morgen 3 Ruthen 40 Fuß Holzung im Busch, gränzend nördlich an einen der Gemeine Barmen gehörenden Steinbruch, südlich an den Busch des David Böller. Nr. 147. 158 Ruthen 10 Fuß Rottland im Busch, gränzend nördlich an den Steinbruch, westlich an den Busch des Schuldners. Nr. 148. 73 Ruthen Holzung im Busch, gränzend nördlich an den Steinbruch, westlich an eigenes Rottland.

Die auf diesem Gute befindlichen Gebäude bestehen:

a) in einem auf der Parzelle unter Abtheilung 19 Nr. des Grundstücks 193 befindliche Wohnhause, mit Sect. D. Nr. 1571 bezeichnet; dasselbe ist zweistöckig, von Eichenholz in Fachwerk mit Lehmwänden errichtet, theils mit Kalk überzogen, theils mit Deckspänen bekleidet; westlich daran ist eine einstöckige Stallung erbaut, die wie das Haus mit rothen Pfannen gedeckt ist. b) in einem mit Lit. A. bezeichneten Garnkasten von Eichenholz, inwendig mit eichenen Brettern bekleidet, mit rothen Pfannen gedeckt, woran ein kleiner von Fachwerk mit Ziegeln ausgemauertem Anbau sich befindet. c) in einer mit Lit. B. bezeichneten von Fachwerk in Holz errichteten Scheune, östlich oberhalb dem Garnkasten gelegen, deren westliche Giebelwand mit Zannenbord, die nach Süden mit eichenen Brettern bekleidet, die beiden andern Wände aber mit Lehm ausgemauert sind; sie hat einen Dreschboden und Stallung für zwei Pferde; das Dach ist mit Stroh gedeckt. d) die Bleichhütte Lit. C. bezeichnet, ist von Fachwänden aus Eichenholz mit Ziegelsteinen ausgemauert, und mit rothen Pfannen gedeckt.

Jede der vorbeschriebenen vier Gebäulichkeiten ist freistehend, von eigenen Liegenheiten des Schuldners begränzt, und von ihm selbst bewohnt und benützt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 10. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Schreiber: Neumann.

225.  
Immobilien-  
Verkauf.

40.

#### Subhastations-Patent.

In Subhastationsfachen der Anna Dorothea Friederica Arnß, Wittwe Johann Daniel Kumbruch Rentnerin zu Lennepe, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Richard und Albert Kumbruch, gegen 1) den Bäcker und Müller Wilhelm Reichenberg in Lennepe für sich und als Vormund seiner Minorennen Lida und Johann Daniel Reichenberg; 2) dessen großjährigen Tochter Christine Reichenberg, ohne Geschäft zu Lennepe; 3) dessen großjährige Tochter Lisette Reichenberg ohne Geschäft in Lennepe; 4) dessen großjährige Tochter Albertine Reichenberg ohne Geschäft daselbst; 5) dessen großjährige Tochter Julie Reichenberg, ohne Geschäft in Hüdeswagen; 6) Engelbert Tacke, Presbiter in Lennepe als Gegenvormund der genannten Minorennen; 7) Pfarrer Wiesmann in Lennepe als Präses des Presbyterii der evangelisch lutherischen Gemeinde zu Lennepe, Drittbefizerin; 8) Nikolaus Schranz, Schieferdecker in Lennepe, ebenfalls als Drittbefizer; sollen

am Mittwoch den 28. April currentis, Nachmittags 3 Uhr, auf der Gerichtsstelle des Königlichen Friedensgerichtes zu Lennepe, nachstehende Immobilien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Abtheilung ein. 1) Ein zu Lennepe auf der Wetterauer Straße sub Nro. 139 gelegenes Wohnhaus nebst 10 Rthn. 90 Fuß Um- und Unterlage, Flur 8, Grundstücksnummer 866, Nr. 367 des Gebäudeverzeichnisses, gränzt an eigene Gründe, an die öffentliche und die Wetterauerstraße; bewohnt von den Schuldnern, dann von Quirin Johnen und Wittwe Paffenhöver, ist 35 Fuß lang, 35 Fuß breit; die erste Etage 9 Fuß, die zweite 8 Fuß hoch; es besteht aus eichenem Fachwerk theils mit Ziegeln aufgemauert, theils aus ausgestockten Lehmwänden; eine Längens- und eine Giebelseite ist mit Schiefern bekleidet, die Hausflur und Küche ist mit Steinen belegt; sonst theils eichenes, theils tanneses Giebel; es hat zwei gewölbte und drei geplifferte Keller; das Dach ist mit gedockten Ziegeln belegt. Das Haus enthält: Hausflur, Küche, sechs Stuben, sechs Kammern, eine Dachkammer, eine Backstube und einen Speicher, 20 Thüren, 14 zweiflügelichte und 4 vierflügelichte Fenstern. 2) Ein zu Lennepe in der Neuenstraße sub Nr. 141 belegenes



Flur 9, Grundstücksnummer 154, gränzt an Hasselkus, Melchior vom Berg, Röntgen, Wittwe Daniel vom Bechen; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 160, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Nattermüller, Wittwe Daniel vom Bechen und Johann Becker; 14) 63 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 176, gränzt an Engelbert Grüberich, Wilhelm Gooß, Johann Daniel Berghaus und Johann Asmus; 15) 57 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 167, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Nattermüller, Röntgen und Johann Becker. Alles Artikel 315 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennepe eingetragen. Erstgebot dieser Abtheilung 6000 Thaler.

Abtheilung zwei. Ein Garten, Artikel 577, Flur 8, Grundstücksnummer 494 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennepe eingetragen, groß 47 Ruthen 10 Fuß, an der Düsterngasse gelegen und an Peter Caspar vom Pollem, öffentlichen Weg und Sackermann gränzend. Drittbefitzer ist Leiendecker Schranz. Erstgebot 100 Thlr.

Abtheilung drei. 1) 15 Ruthen 10 Fuß Gartensfeld am Weyerhofsfeld, Grundstücksnummer 201, gränzt an Knapp, öffentlichen Weg, Schürmann und Carl Hardt; 2) 15 Ruthen 20 Fuß Gartensfeld daselbst, Grundstücksnummer 203, gränzt an Schürmann, öffentlichen Weg, Hardt und Engelbert Sacke. Erstgebot 100 Thaler. Diese beiden Parzellen sind nun als Kirchhof-Eigenthum der lutherischen Gemeinde in Lennepe, und Artikel 315, Flur 8, der Steuermutterrolle Lennepe eingetragen. Grundsteuer 38 Thaler 28 Silbergroschen 2 Pfennige.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennepe, den 19. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

226.  
Holzverkauf.

122.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Am Montag den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend beschriebenes Holz im Duisburger Walde:

a) im Buchholz an der Düsseldorfser-Chaussee nahe am Rhein: 104 schwere Stämme Eichen-Nußholz auf dem Stamm, 170 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, 4 Loose Reiserholz; b) am Steinbruch: 25 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthaufe am Grünwald abgehalten. Duisburg, den 25. Februar 1841.

Der Rendant der Wald-Kasse: Berkmann.

227.  
Verding.

135.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Am Montag den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Gasthofs des Herrn Fischer zu Neuß folgende Straßen-Instandsetzungs-Materiallieferungen öffentlich verdingen werden:

1) die Lieferung des erforderlichen Basaltschrotts zur Befestigung einer 1500 Ruthen langen Strecke in der Bezirksstraße zwischen Neersen und Grefeld zur Quantität von beiläufig 200 bis 240 Schachtruthen und zum Preise von 19 Thlr. 3 Sgr. pro Schachtruthe; 2) die Lieferung von 457 Schachtruthen gereinigten und sortirten Kies aus den Gruben Stock und Tackheide zur Befestigung respective Unterhaltung der 2614 Ruthen langen Strecke von Schwarzenpuhl bis Grefeld in derselben Straße.

Ferner werden daselbst gleichzeitig folgende Straßen-Unterhaltungsmaterial-Lieferungen für die Dauer der sechs Jahre 1841 bis 1847 ausgedoten werden:

1) die Lieferung von Kies zum Unterhalt der Strecken von Kreitz durch Giehn und Giesenkirchen bis Rheydt in der Neuß-Rheydter Straße; 2) die Lieferung von Kies und Lehm zur Unterhaltung der Strecken von Dahlen bis Engelsdorf in der Nachen-Grefelder und von Ddenkirchen durch Rheydt, Gladbach und Biersen bis Dülken in der Köln-Benloer Bezirksstraße; 3) die Lieferung von Kies zum Unterhalt verschiedener Strecken in der Grefeld-Benloer Bezirksstraße zwischen Hüls, Kempen und Lobberich; wozu gehörig qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Vizitations-Bedingungen und Preis-Verzeichnisse auch schon vor dem Termine bei dem Königl. Wegebaumeister Herrn Weise zu Neuß eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 4. März 1841.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspector: Wormsall.

Nr. dieses	Zeit des Verkaufes	Ort	Försterei	District	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
1	März den 12. Mor- gens 10 Uhr anfangend	Am Pedden- berg beim Barriere- Empfänger Koyer	Däm- merwald	Altenschlaege an der östlichen Grenze zu- nächst dem Lichten- hagen	29 Nummern gefälltes Eichen- Bau- und Nutzholz 1 Nummer Eichen geringe Knie- und Krumhölzer 2 Nummern Eichen-Nutzholz für Radmacher ic. brauchbar. Ferner 319 Klafter aufgearbeite- tes Eichen- Buchen- und Bir- ken-Brennholz, eingetheilt in 50 Nummern, und der Reiser- Abfall vom aufgelasterten Brennholz, eingetheilt in 13 Nummern.
2	do.	do.	do.	Lehmschlatt	4 Nummern gefälltes Eichen- 1 Nummer do. Buchen- 1 Nummer do. Birken-Nutzholz, sodann 135½ Klafter aufgear- beitetes Eichen- Buchen- Bir- ken- und Kiefern-Brennholz, eingetheilt in 26 Nummern, und 7 Nummern Reiserabfall vom aufgelasterten Brennholz.
3	März den 15. Mor- gens 10 Uhr anfangend	Hiesfeld beim Gast- wirthe D. Eichhoff dieselbst	Bruck- hausen	Großen-Ashenbruch im Mittelwald- schlaege	42 Nummern gefälltes Eichen- Bau- und Nutzholz 2 Nummern Buchen- und 1 Nummer Birken-Nutzholz.
4	do.	do.	do.	dieselbst im Hoch- waldschlaege	61 Nummern gefälltes Eichen- Bau- und Nutzholz, worunter mehrere extraordinair starke Stämme befindlich.
5	März den 16 Mor- gens 10 Uhr anfangend	do.	Hiesfeld	Uhlensterz	30 Nummern gefälltes Eichen- Bau und Nutzholz 4 Haufen und Nummern Eichen- Nutzholz für Radmacher geeig- net, und 1 Nummer geringes Eichen- Bu- chen- und Birken-Nutzholz zu Schiebkarrenbäume sortirt und ausgehauen.
6	do.	do.	do.	Schultenbusch	Gefälltes Eichen Bau- u. Nutzholz
7	März den 18. Mor- gens 10 Uhr anfangend	do.	Sterk- rade	Buchenbusch im Sterkrader-Wald	20 Nummern gefälltes Eichen- Bau- und Nutzholz, und 2 Nummern geringes Kiefern- Nutzholz.

Nr. dieses Jahrs	Zeit	Ort	Försterei	District	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	des Verkaufes.		worin das Holz liegt.		
8	März den 18. Mor- gens 10 Uhr ansfangend	Hiesfeld beim Gast- wirth D. Eichhoff dieselbst	Sterk- rade	Beiderseits der neuen Wege- richtung durch die Districte bei Schulte im Wald und Kuhlen, im Sterkrader-Wald	4 Nummern gefällete Eichen-Nuß- holzstämmen und Abschnitte.
9	do.	do.	do.	Albersholz, zur Wal- sumer-Haardt ge- hörig	Gefälletes Eichen-Bau- und Nußholz.

Kaufliebhaber wollen sich wegen Anweisung des Holzes und Eintheilung desselben in Nummern, an die betreffenden Förster wenden, und in so fern sie nicht als zahlungs-  
fähig bekannt sind, für die Bestellung annehmbarer Bürgen im Verkaufstermine, sorgen;  
indem sonst auf ihre Gebote keine Rücksicht genommen werden kann. Uebrigens dient  
noch insbesondere zur Nachricht, daß überhaupt ohne vorgängige Bezahlung des Holzes,  
weder Bearbeitung noch Abfahrt geschehen darf.

Hiesfeld, den 25. Februar 1841.

Der Oberförster: Koch.

229.  
Verding.

134.

#### B e k a n n t m a c h u n g .

Am Dienstag den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rath-  
hause zu Geldern folgende zum Neubau einer 530 Ruthen langen, südlich vor Geldern  
gelegenen Bezirksstraßenstrecke, erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen an den Min-  
destfordernden öffentlich verdingen:

1) die Graben-Arbeit und Verfertiigung des Planums, einschließlich des Ausrot-  
tens der Hecken und Bäume, veranschlagt zu 1293 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.; 2) die Liefe-  
rung von 589 Schachtruthen gereinigten und sortirten Kies, veranschlagt zu 2883 Rthlr.  
13 Sgr. 6 Pf.; 3) die Lieferung der erforderlichen Mauermaterialien, bestehend in 20tau-  
send Stück Ziegelsteine, 73 Scheffel Kalk, 86 Scheffel Traß, 2 Schachtruthen Mauer-  
sand, und  $\frac{1}{2}$  Schachtruthen Thon, zu 257 Rthlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Ferner werden daselbst gleichzeitig folgende Straßen-Unterhaltungsmaterial-Liefe-  
rungen für die Dauer der sechs Jahre von 1841 bis 1847 ausgedoten werden:

1) die Lieferung von Kies zum Unterhalt der Strecken in der Wesel-Benloer  
Straße, einerseits von Geldern durch Straelen bis zu der Landesgrenze und anderseits  
von Alpen bis östlich vor Issum; 2) die Lieferung von Kies zur Unterhaltung der Strecke  
von Wimmerdahl durch Xanten bis Kehrum in der Köln-Nymwegener Straße; 3) des-  
gleichen für die Strecke von Wissen bis Goch in der Grefeld-Clever Bezirksstraße.

Qualifizierte Unternehmer werden eingeladen, sich im Termin einzufinden, und  
können die Kosten-Anschläge und Lizitations-Bedingungen auch vorher auf dem land-  
rätlichen Bureau zu Geldern eingesehen werden.

Düsseldorf, den 3. März 1841.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspektor: Wormstall.

230.  
Definitiver  
Verkauf.

117.

#### D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r V e r k a u f .

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu  
Düsseldorf am 18. August und 3. November 1840 in der gerichtlichen Theilungssache des  
Johann Peter Gottfried Haas, Wirth auf der Kaltenherberg, Gemeinde Burscheid woh-  
nend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrathen Friderichs,  
gegen 1) den Friedrich Haas, Gastwirth im Dorfe Burscheid wohnhaft, in eigenem Namen  
und als gerichtlich angeordneter Hauptvormund der von den daselbst verstorbenen Eheleuten

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspektor: Wormstall.

Gottfried Billes und Anna Maria geborne Haas hinterlassenen beiden noch minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Kinder: Emilie und Rudolph Billes, worüber der zu Ratingen wohnende Seidenweber Daniel Billes zum Gegenvormund bestellt ist; 2) die geschäftslose Amalia Haas und 3) die Wittwe des verstorbenen Peter Johann Haas, Maria Christina geborne Müller, ohne Geschäft, beide letztere ebenfalls zu Burscheid wohnhaft; Theilungsverkagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete hierzu committirte in Dpladen wohnenden königlichen Notar Vinzenz Deycks, die den Parthien gemeinsam zugehörigen, zu besagtem Burscheid gelegenen unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 14. Juni 1841, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Mitinteressenten Gastwirthes Friedrich Haas zu Burscheid, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten zu 1571 Rthlr. ermittelten Taxe, zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen öffentlich meistbietend versteigern, nämlich:

Nro.	die- der des ses Flur Stücks	Art. 261 des Katasters.	Größe			Taxe Thlr.
			Mrg.	Rut.	F.	
1	" "	Ein im Dorfe Burscheid gelegenes mit Nr. 16 bezeichnetes Wohnhaus	—	—	—	400
2	" "	die in der Nähe desselben stehende Stallung mit angebauter Scheune	—	—	—	60
3	V. 139	Hausplatz mit Hofraum daselbst, neben Friedrich Haas und Wilhelm Steffens	—	16	25	340
4	" 140	Baumgarten daselbst, begränzt wie vorige Parzelle	—	83	90	56
5	" 169	Garten daselbst, neben Carl Kattwinkel und Wilhelm Steffens	—	48	80	42
6	" 241	Ackerland auf dem Feldchen genannt, gränzend an Gottlieb und Johann Fette	—	103	60	90
7	" 269	Wiese in der Baubachs-Wiese, beiderseits an Johann Urbahn grenzend	—	54	30	18
8	" 366	Holzung in der Burbach, neben Johann Urbahn und Johann Gottfried Wilms	—	96	20	16
9	X. 389	Holzung im Kalkschoppen genannt an Johann Wilhelm Glaas und Johann Urbahn grenzend	—	160	80	53
10	" 589	Holzung neben dem Kornensiefen, auch am Blasbergfeld genannt, gränzend an Erben Mertens und Peter Johann Gödderh	—	91	90	37
11	" 591	Holzung am Kornensiefen, neben Johann Urbahn und Wittwe Peter Weiland	—	120	70	32
12	" 786	Wiese im Löwenfelde, neben Peter Liesendahl und eigenem Land	—	22	60	8
13	" 791	Ackerland daselbst, angrenzend an Wilhelm Liesendahl und eigenem Busch	1	86	—	89
14	XI. 1117	Ackerland auf dem Kreuzfelde neben Wilhelm Sauer und Johann Urbahn	2	168	40	281
15	X. 787	Holzung im Hasselnbusch, neben Peter Liesendahl und	—	92	60	49
	Ab. 190	Johann Urbahn	—	92	60	49
		zusammen	9	66	25	1571

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht und die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten unentgeltlich eingesehen werden.  
Dpladen, den 11. Februar 1841. Deycks.

136.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Das Brennen der für die königlichen Wasserbauten in dem Distrikt zwischen Wesel und der holländischen Grenze, auf beiden Ufern des Rheins erforderlich werdenden Ziegel, so wie die Anfuhr des in diesem Distrikt ebenfalls erforderlich werdenden Gran-

231.

Verding.

des, soll am 15. d. M., Morgens 10 Uhr, hier in Rees öffentlich dem Wenigstfordernden verbungen werden. Die Bedingungen sind vom 12. d. M. an bei mir, und im Termine selbst einzusehen. Rees, den 1. März 1841. Der Wasserbau-Inspektor: Kraushaar.

232.  
Holzverkäufe.

119.

Holz = Verkäufe  
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro. dieses	Tag und Stunde	Ort	Försterei	Forstdistrict	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
1	1841 Donnerstag den 11. März, Mor- gens 9 Uhr.	In der Be- hausung des Schenk- wirths J. Dercks im Thiergarten	Materborn	Am neuen Wege	120 Arn. { 55 Stück Eichen und Bu- chen = Nuthholzblöcke, 221 Klafter gemischtes Laub- und Nadelholz, 10000 Stück Laub und Nadelholz = Schanzen.
2	wie vor, Montag den 15. März.	dieselbst	Frasselt	Miehsohl	107 Arn. { 98 Stück theils starke, zu Mühlen- und sonstigen Bau- ten geeignete Eichenblöcke, 50 Stück Eichen = Schiffs- Kniehölzer, 4½ Klstr. Eichen- Böttcherholz, 179 Klstr. Ei- chen- und Buchen- Scheit- und Knüppelholz, 5670 St. gemischte Laubholz = Schanzen.
3	wie vor, Donnerstag den 18. März.	dieselbst	Materborn	An der Klafterdyck	52 Arn. { 56 Stück, theils starke zu Mühlen u. sonstigen Bauten geeignete Eichenblöcke, 12 Stück Eichen-Schiffs-Knie- hölzer, 6 Klstr. Eichen-Bött- cherholz, 65½ Klstr. Eichen- u. Buchen-Scheit- u. Knüp- pelholz, 2100 Stück gemisch- te Laubholz = Schanzen.
			Frasselt	Heiden- Kirchhof	50 Arn. { 24½ Klstr. Eichen- u. Bu- chen- Scheit- und Knüppel- holz und 9485 St. gemischte Laubholz = Schanzen.
			dieselbst	Papengatt	10 Arn. { 24½ Klafter Kiefern-, Scheit- und Knüppelholz und 675 Stück dito Schanzen.
4	wie vor, Montag den 22. März.	dieselbst	dieselbst	Neuthal	59 Arn. { 209 Klafter Eichen, Buchen und gemischtes Scheit- und Knüppelholz (Nr. 3 bis in- clusive 61)
					41 Arn. { 10,000 St. gemischte Laub- holz = Schanzen.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden. Thiergarten bei Cleve, den 20. Februar 1841.

Der Königl. Oberförster: Tieß.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 24.

Düsseldorf, Montag, den 8. März 1841.

## 147. Elberfelder Stadt-Obligationen betreffend.

Nachdem bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 10. d. Mts. heute geschehenen öffentlichen Verloosung, behufs der im laufenden Jahre zu bewirkenden Tilgung von 51 Stück Elberfelder Stadt-Obligationen folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 88, 121, 123, 132, 178, 212, 245, 255, 273, 276, 298, 341, 431, 460, 520, 612, 613, 615, 714, 781, 806, 831, 834, 896, 929, 944, 1104, 1198, 1225, 1258, 1391, 1429, 1430, 1520, 1610, 1709, 1767, 1782, 1789, 1827, 1859, 1869, 1890, 1894, 1943, 2091, 2168, 2171, 2248, 2259, 2411,

so werden deren Besitzer hierdurch aufgefördert, den Nominal-Werth derselben am 1. November dieses Jahres bei der hiesigen Kommunal-Kasse in den gewöhnlichen Büreaustunden baar abzuheben, indem vom genannten Tage ab, die Verzinsung dieser ausgelosten Stadtoobligationen aufhört, und die fernern Zinsen nach Art. 1 der Bestimmungen des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838, dem Tilgungsfonds zufallen.

Es müssen daher mit diesen Stadtoobligationen zugleich die dazu gehörigen, früher ausgereichten, aber später fälligen Zins-Coupons unentgeltlich eingeliefert werden; widrigenfalls wird der Betrag der fehlenden Zins-Coupons von dem Kapital-Werth gekürzt, und zur Einlösung dieser Coupons reservirt.

Elberfeld, den 27. Februar 1841.

Der Oberbürgermeister:  
v. Carnap.

Die städtische Schulden-Tilgungskommission:  
v. d. Heydt. Reetman. de Werth.

233.

Elberfelder  
Stadtoobligationen betr.

## 143. Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königlichen Preussischen Garnison-Verwaltungs-Direction zu Mainz werden die unbekanntten Gläubiger, welche an die Königl. Preussischen Cassen der Garnison-Verwaltung, der allgemeinen Casern-Selbstverwaltung, so wie an die Königl. Preussische detaschirte Militairkasse daselbst aus dem Jahre 1840 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Nooth auf den 6. Mai c, Vormittags 11 Uhr hieselbst angeetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Cassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 15. Februar 1841.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Bernuth.

234.

Edictal-Ci-  
tation.

707. Johanna Elisabeth Hortmann, gebürtig aus Duisburg, welche vor ungefähr 48 Jahren die hiesige Stadt verlassen und die letzte Nachricht von sich aus Amsterdam, von wo sie sich einen Tausschein Behufs einer einzugehenden Ehe hat kommen lassen, vor länger als 30 Jahren gegeben hat, wird nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben, auf den Antrag ihrer beiden Schwestern, Wittwe Kuhne, geborne Anna Margaretha Hortmann zu Neurs und Ehefrau Vollerbrück, geborne Johanna Maria Hortmann hieselbst, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. September 1841, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Baur im hiesigen Gerichtsgebäude angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie, die Johanna Elisabeth Hortmann, sonst für todt erklärt und ihr Vermögen ihren vorgenannten beiden Schwestern, als die gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird. Duisburg, den 18. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Ostermann.

235.

Borladung.

236.  
Immobilien-  
Verkauf.

51.

## Subhastations-Patent.

Die im Casselnfeld am Rhein gelegene, im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XII. Fol. 52 und in der neuen Grundsteuer Mutterrolle Art. 786 Flur 19 Nr. 41 eingetragene Wiese, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe mit dem dazu gehörigen Wardholz zu 856 Thlr. 27 Sgr. soll in Term. den 13. Mai, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bauer, Theilungshalber, subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 20. Januar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Dstermann.

237.  
Edictal-Cita-  
tion.

142.

Nachdem über das Vermögen des Winkeliens Hermann Wiacker zu Ruhrort per Decretum vom 4. v. M. der Concurseröffnung worden ist, werden sämtliche Gläubiger in Termine den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Director Buehl ihre Ansprüche an die Concurser-Masse, welcher Art dieselben auch sein mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefodert, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine sich melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an die Justiz-Commissarien Goecke und Schlegelndal hier oder an den Justiz-Commissar Windhorst in Mülheim an der Ruhr wenden, und einen derselben mit Vollmacht oder Information versehen.

Ueber die Beibehaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete Justiz-Commissar Michels haben sich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu erklären, widrigenfalls später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht geachtet werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

238.  
Vorladung.

156.

Im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 69 ist auf das daselbst auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Gerhard Küpper und Anna Bettges als Besitzer eingetragene, in der Auslage zu Ruhrort gelegene Haus Nr. 169 mit 30½ Quadratruthen sub Rubr. II. Nr. 3. aus dem zwischen dem genannten Gerhard Küpper und dessen Schwiegereltern Eheleuten Mauermeister Heinrich Bettges und Margaretha geborne von den Berg zu Ruhrort gerichtlich gethätigten Uebertrags und Verpflegungsvortrages vom 6. October 1824 zu Gunsten dieser Eheleute Bettges die Verpflichtung der Besitzer, die elterlichen Schulden mit Sechshundert Reichsthaler clevisch zu übernehmen, und den Eltern noch ein hundert Reichsthaler clevisch auszuführen ex mandato de 13. October 1824 ingrossirt.

Die den Eheleuten Bettges unterm 20. October 1824 erteilte Ausfertigung des gedachten Vertrages nebst den über jene Ingrossation ausgefertigten Hypothekenschein vom 9. Februar 1825 ist verloren gegangen. Die ingrossirte Verpflichtung soll im Hypothekenbuche gelöscht werden. Es werden daher alle Diejenigen, die an diese zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen neun Wochen, und spätestens in dem Termine am 10. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Schulddocument nebst Hypothekenschein amortisirt werden wird. Duisburg, den 18. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

239.  
Hausverkauf.

127.

## Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt gelegene

dem Winkler Johann Nagel zugehörige Haus Nr. 1133 nebst Hintergebäude, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Wesel, Band VIII. Fol. 373, das Haus gerichtlich abgeschätzt zu 1091 Thaler, das Hintergebäude zu 556 Thlr. 5 Sgr., in Termine den 21. Juni c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck verkauft werden. Neuester Hypothekenschein, Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht offen, Wesel, den 15. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

139.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses der Eheleute Bernhard Dicks wird hierdurch, nach Vorschrift des Allg. L. R. I. 17. §. 137, bekannt gemacht. Wesel, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

240.

Bekanntmachung.

126.

## Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Geschwistern Baumann gehörigen Immobilien: das Haus am Markte hieselbst Nr. 509 zu 2880 Thaler, Haus nebst Scheune am Schwarzenpoth, Nr. 40 zu 465 Thaler, Garten am Hosterberge Sect. C. Nr. 44 zu 105 Thaler, Garten auf der Donau Sect. C. Nr. 145 zu 80 Thaler 24 Sgr., Ackerland daselbst Sect. C. Nr. 278 zu 174 Thaler 4 Sgr., ohne Abzug der Steuern und besondern Lasten, abgeschätzt, sollen am 11. Juni 1841, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheine sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen.

241.

Immobilien-Verkauf.

123.

## Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Geschwistern Johanna Christina und Johann Theodor Lüschen zugehörigen, in und bei Werden gelegenen Grundstücke, bestehend: 1) aus dem Wohnhause sub Nr. 359 Cat. nebst Scheune und Garten; 2) aus dem Wohnhause sub Nr. 255 Cat., nebst Stallung, Schoppen und Garten; 3) aus dem Garten auf dem Bauernhofe; 4) aus drei vor der Wicherforde gelegenen Gartenstücken; 5) aus dem an der rechten Ruhrseite gelegenen Gartenstück; abgeschätzt auf 3428 Thaler 21 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 15. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

242.

Immobilien-Verkauf.

In Betreff der sub 4 und 5 genannten Grundstücke werden zugleich alle unbekannt Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

660.

## Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Das Ackergut, der Buchholz-Hof genannt, der Eheleute Maurermeister Johann Flügel in der Gemeinde Kettwiger-Umstand, abgeschätzt auf 6764 Thaler 26 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

243.

Immobilien-Verkauf.

160.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf den Antrag der zu Neuschatel wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Carl Engelbert von Oyen, Catharina Carolina geborne Moll, soll das der hier wohnenden Kaufhändlerin Wilhelmine Kels zugehörige, hieselbst in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk idem, auf der Mittelstraße zwischen den Häusern des Postapeziers Fuchs und Kaufmann Keymann gelegene mit Nr. 1055 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Etagen in Stein aufgeführt, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 16 Thaler 18 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist

244.

Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 9. Juni lauf. Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungs-Lokale des Königlichen Friedensgerichts, für das von der

Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.

Düsseldorf, den 25. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Martin.

245. Aufforderung. 128. Alle Gläubiger der, im Fallitzustande befindlichen Handlung unter der Firma Jacob Schweers und Sohn zu Kanten werden hiermit benachrichtigt, daß der Falliments-Commissar, Herr Landgerichts-Assessor Kochs hieselbst, für die, im Art. 503 des H. O. B. vorgeschriebene Verifikation und Affirmation der Forderungen einen Termin auf den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des hiesigen Landgerichts anberaumt hat, in welchem die Gläubiger persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte sich einzufinden hiermit eingeladen werden. Zugleich werden die Gläubiger besagter Masse andurch ersucht, nach Vorschrift des Art. 502 a. D., innerhalb 40 Tagen persönlich oder durch Bevollmächtigte mir zu erklären, unter welchem Titel und für welche Summe sie Gläubiger sind, auch mir die Titel ihrer Forderungen zu übergeben, oder solche auf der Kanzlei des, auch als Handelsgericht fungirenden hiesigen Landgerichts zu hinterlegen.  
Cleve, den 27. Februar 1841.

Der provisorische Syndic gedachter Masse: Jos. Schmitz.

246. Definitiver Verkauf. 132. **Definitiver Verkauf.** Auf den Grund zweier Erkenntnisse des königlichen Landgerichts zu Cleve vom zweiten und dreißigsten Januar dieses Jahres 1800 ein und vierzig, in Theilungssachen: des zu Cleve wohnenden Rentners Herrn Barons Scato Ludolph Lewe van Aduard, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen den ebenfalls zu Cleve wohnenden Rentner Herrn Georg Ludwig Feschotte, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Nebenvormund der, in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Henriette Adriane Baronesse thoe Schwarzenberg en Hohenlandsberg, erzielten noch minderjährigen beiden Kinder, mit Namen: Josine Margarethe Anne Adriane und Auguste Emerentia Lewe van Aduard, Verklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig W. hieselbst vertreten, sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, bestehend in dem, in den Gemeinden Cleve und Kellen kenntlich belegenen Gute Ravenstein, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Stallung, Garten, Baumgarten und Wiese, zur Gesamtgröße von acht preussischen Morgen ein und dreißig Ruthen, grenzend einerseits an Johann Gudden und Jacob Sack, anderer Seits an Wittwe Arnk, am Freitage, dem drei und zwanzigsten April laufenden Jahres 1800 ein und vierzig, Nachmittags drei Uhr, am Hause des zu Cleve auf dem kleinen Markte wohnenden Schenkwrths Herrn Heinrich Theurer, durch den unterschriebenen, hierzu gerichtlich committirte, zu Cleve wohnenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae öffentlich verkauft, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Die diesem Verkaufe zum Grunde liegenden Urtheile, Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.  
Cleve, den achtzehnten Februar 1800 ein und vierzig. Dr. Thomae, Notar.

247. Immobilien-Verkauf. 69. **Definitiver Immobilien-Verkauf.** Zufolge eines von dem königl. Landgerichte zu Cleve am 21. November vorigen Jahres erlassenen Urtheils in Sachen des Johann Germes, Ackermann zu Straelen wohnhaft, für sich und als Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Catharina Ebus erzeugten noch minderjährigen Kinder, als: Hermann, Petronella, Heinrich und Goswin Germes, alle vier ohne Gewerbe zu Straelen wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen die Ehe- und Ackerleute Heinrich Ingenillem und Johanna geborene Janssen, verwitwete Sibert Ebus zu Angeneß, Bürgermeisterei Capellen wohnend, als gerichtlich bestätigte Vormünder der in der Ehe des verstorbenen Sibert Ebus mit der genannten Johanna Janssen erzeugten noch minderjähri-

gen Kinder, nämlich: Aldegonda und Clemens Ebus, ohne Gewerbe zu Angeneß wohnend, deren Nebenvormund wie auch der obengenannten Minderjährigen Germeß, der Heinrich Ebus, Ackermann zu Kengen, Bürgermeisterei Aldekerk wohnend, ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig H., wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Montag den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Gastwirths Herrn Kinghs öffentlich verkaufen: den zu Straelen in der Bauerschaft Holt gelegenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen: Straeten Hof, anhabend wie folgt:

Section	Nro.	Lage.	Kultur-Art	Größe in Preuß. Maaß		
				Morg.	Ruth.	Fuß
A.	64	Kleinfeld	Ackerland	2	65	80
"	97	Holt	Baumgarten	2	90	40
"	98	"	Haus	—	31	—
"	147	"	Heide	—	42	30
IV	8	"	"	—	27	—
"	1V 32	"	"	—	27	—
"	1V 59	An der Fossa	Pflanzung	—	91	70
"	1V 58	"	Heide	—	163	—
"	218	Kleinfeld	Ackerland	1	56	80
"	222	"	"	1	48	40
"	226	"	"	2	69	30
"	237	"	"	5	91	90
"	238	"	"	—	167	80
"	239	"	Weide	—	79	70
"	240	"	Holz	—	142	40
B.	169	"	Ackerland	2	48	20
"	174	"	"	1	87	20
"	175	"	"	3	14	10
"	178	"	"	6	160	80
S.	115	Großfeld	"	—	74	—
"	"	"	"	—	74	—
"	148	"	Garten	—	41	60
"	149	"	Ackerland	1	112	—
"	"	"	"	1	112	—
"	418	Holterbrock	Wiese	1	108	30
				39	19	70

Sobann folgende zu Argen gelegene Grundstücke, als: Wiese gelegen in Sandboekswyden Flur A. Nr. 1400. Wiese, nämlich Lage Flur A. Nr. 1403. Lannenbusch Flur A. Nr. 1470. Schlagholz Flur A. Nr. 1498.

Das Ganze ist abgeschätzt auf 2372 Thlr. preuß. Courant.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.  
Straelen, den 5. Februar 1841.

Kochs.

### 68. Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.

Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 19. Dezember vorigen Jahres, in der Theilungssache 1) der zu Hinsbeck wohnenden Ehe- und Ackerleute Peter Johann Schumacher und Anna Mechtildis Birker; 2) des daselbst wohnenden Ackerers Goswin Birker; 3) der zu Breyell wohnenden Mehrgers Jacob Birker; 4) der großjäh-

248.  
Immobilien-  
Verkauf.

rigen Kinder des verstorbenen Lambert Birker und der noch lebenden Anna Catharina Steves, nämlich: a) des Ackersohnes Gerhard Birker, b) der Dienstmagd Aldegonda Birker, beide zu Süchteln wohnhaft und c) des Goswin Birker, gegenwärtig Militair zu Wesel garnisonirend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen; gegen die Wittwe Lambert Birker, geborene Anna Catharina Steves, Ackerfrau zu Süchteln wohnend, sowohl für sich wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem genannten Lambert Birker erzeugten noch minderjährigen Kinder, als: Jacob, Anna Mechtildis und Gottfried Birker, ohne Gewerbe zu Süchteln wohnend, sodann gegen deren Nebenvormund Goswin Birker, Ackerer zu Hinsbeck wohnhaft und gegen Agnes Weissen, Wittwe zweiter Ehe von Johann Birker, Spinnerinn zu Hinsbeck wohnend, Verklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Koenig H., wird der unterzeichnete, hiezu committirte Notar am Dienstag den 20 April, Morgens 11 Uhr, zu Hinsbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Koenigs folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke öffentlich verkaufen:

A. Grundstücke gelegen unter Hinsbeck: Wohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten, Weide und Ackerland auf der Neustraße, Flur F. Nr. 99. 100. 101. 102. und 103. groß 5 Morgen 34 Ruthen 60 Fuß, Wiese am Bruch Fl. G., Nr. 167. groß 1 Morgen 39 Ruth. 30 Fuß, Ackerland und Wiese am Haak, Fl. H. Nr. 35. 608. groß 1 Morg. 32 Ruth. 10 Fuß, Ackerland im Hinsbeckerfeld Fl. R. Nr. 574, groß 99 Ruthen 40 F., Pflanzung im Tiefenthal, groß 6 Ruth. 10 F., Heide im Hinsbecker Bruch, groß 7 Ruth. 10 F. B. Grundstücke gelegen unter Lobberich: vier Stücken Ackerland gelegen im Meerfeld Fl. 13 Nr. 15. 54. und 57. groß 8 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. C. Ein Stück Schlagholz, gelegen zu Herschel unter Wankum, Gemeinde Herongen, Flur H. Nr. 25. groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß; im Ganzen abgeschätzt zu 1788 Thlr. 7 Groschen 9 Pf. Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Straelen, den 5. Februar 1841.

Kochs.

249.  
Immobilien-  
Verkauf.

131.

**I m m o b i l i e n - V e r k a u f .**

Auf Anstehen 1) des Herrn Julius Robert Ludwig Scotti, Kaufmanns, 2) des Herrn Johann Joseph Scotti, Regierungs-Sekretairs für sich und als Vormund seiner Minorennen, a) Johann Friedrich Julius, b) Eduard Rudolph, und c) Pauline Emilie Scotti; 3) des Herrn Johann Friedrich Klein, Kaufmanns, als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen Scotti, alle wohnhaft zu Düsseldorf; 4) der Eheleute Heinrich August Schleicher, Messingfabrikants und Maria Wintgens, wohnhaft zu Stollberg; 5) des Herrn Arnold Friedrich Carstanjen, Tabaksfabrikants, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder, a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen; 6) des Herrn Albert Ludwig Carstanjen, Kaufmanns; 7) des Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktors Johann Wilhelm Ludwig Wintgens, alle wohnhaft zu Duisburg; und 8) der Eheleute Herrn Friedrich Schwecht, Bürgermeisters und Cäcilia geborne Esser, wohnhaft zu Sievernich, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar

am Donnerstag den 6. Mai c., Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause des Herrn Wichterich zu Ratingen, das den Requirenten zugehörige, in den Gemeinden Bracht und Hubbelrath gelegene Gut Bracht, bestehend aus Wohnhaus, Deconomie-Gebäuden, Gärten, Hof, Obstgarten, Wiesen, Ackerland und Holzung; in allem 107 Morgen 99 Ruthen, öffentlich verkaufen. Dieses Gut ist geschätzt zu 8762 Thaler 18 Sgr. Ratingen, den 27. Februar 1841.

J. Hamm, Notar.

250.  
Immobilien-  
Verkauf.

50. Am Dienstag den 23. März 1841, Nachmittags 2 Uhr, soll das dem Handelsmann Jos. Kaiser zu Kaiserswerth, den Tagelöhnern Cornelius und Peter Abels und den Minderjährigen Margaretha, Dittlie, Elisabeth, Gertrud und Peter Abels, über welche deren Mutter Christine geb. Dülken, Wittve von Balthasar Abels, Hauptvormünderin und der vorgenannte Cornelius Abels Nebenvormund ist, alle diese zu Wittlar wohnend, gemeinschaftlich zugehörige, am Knapsack in der Gemeinde Einbrungen gelegene, im Kataster unter Artikel 1. Nr. 1. der Flur und 105 des Grundstücks eingetragene, 6 Morgen

119 Ruthen 80 Fuß große und per Morgen zu 170 Thlr. taxirte Stück Ackerland durch den unterzeichneten, durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. Januar 1841 mit dem Verkaufe beauftragten Notar bei dem Wirthe Werners zu Wittlar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Reymann.

137. **Definitiver Verkauf.**

In Folge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 17. März 1840, in Sachen der zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Wilhelm Dahlmann, Handlungsdiener und Johanna geborne Dlyschläger, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. zu Cleve, gegen 1) die zu Meurs ohne Stand wohnende Wittve des Blechschlägers Johanna Dlyschläger, Margaretha geborene Knüffler, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Charlotte Dlyschläger, 2) den daselbst wohnenden Blechschläger Hubert Dlyschläger, 3) die zu Wesel wohnende Ladenjungfer Wilhelmine Dlyschläger, 4) die zu Elberfeld wohnende Ladenjungfer Amalie Dlyschläger, 5) den zu Barmen wohnenden Kutscher Wilhelm Mertens, in seiner Eigenschaft als Vormund seines in der Ehe mit Louise Dlyschläger erzielten Kindes Wilhelm Mertens, Beklagte, von denen die sub 1 bis 4 inclusive genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justiz-Rath Junk zu Cleve, der sub 5 genannte durch keinen Anwalt vertreten ist, sollen folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke: 1) ein Wohnhaus gelegen zu Meurs auf der Kirchstraße zwischen Borgard und Schütz, und 2) ein Gemüsegarten gelegen daselbst vor dem Steinhore, zwischen den Gärten von Bur und Benedens, am Donnerstag den 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Andreas Louischen zu Meurs, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 1. März 1841.

Der Königl. Notar: L. F. Houben.

146. Am Mittwoch den 24. März 1841, des Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Herrn Gastwirths Wolters hier die Erd-, Maurer-, Stukatur-, Dachdecker-, Schreiner-, Zimmer-, Schmiede-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten an dem zu 9500 Thaler veranschlagten neuen Societäts-Gebäude hieselbst, einzeln, öffentlich den Wenigstfordernden anverdingt werden. Die Bedingungen liegen im Societäts-Gebäude zur Einsicht offen. 252. Verding.

Emmerich, den 27. Februar 1841.

Die Societäts-Direktion und Bau-Kommission.

152. **Bekanntmachung.**

Am Freitage den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Rathhause die von der Königlichen Begebau-Verwaltung beim Neubau der Chaussee zwischen der Flahn und Wesel übernommenen, Absplisse von den Weiden der Herren Driessen und Beckmann nochmals öffentlich versteigert werden. Dieselben werden zuerst in drei Abtheilungen und demnächst zusammen zum Verkaufe ausgesetzt. Das Ganze wird begrenzt von der obengenannten neuen Chaussee, der alten Landstraße und dem Acker des Driessen.

Die erste Abtheilung, bestehend aus dem Absplisse von der Weide des Driessen enthält 2 Morg. 106 Ruth. 86 Fuß

Die zweite Abtheilung, bestehend aus der nördlichen Hälfte des Absplisses von der Weide des Beckmann enthält 3 " 55 " 12 "

Die dritte Abtheilung, bestehend aus der südlichen Hälfte des vorgedachten Absplisses enthält 2 " 167 " 16 "

Zusammen 8 Morg. 149 Ruth. 14 Fuß

Taxe, Bedingungen und Karte sind von heute ab in meiner Geschäftsstube einzusehen. 253. Verkauf.

Wesel, den 5. März 1841. Der Unterbau-Inspector: Sauer.

254. **Berding.** 148. **Bekanntmachung.**  
Am Freitag den 19. März 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen am Hause des  
Chausseegelb-Empfängers Herrn Royer zu Pottenberg bei Drevenack: 1) die Lieferung  
des Eichenholzes zum Bau einer Brücke über den Zingelgraben zu Grudenburg, veran-  
schlagt zu 863 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. und 2) die Erdarbeiten, Behufs Verlegung der  
Hafenmündung zu Grudenburg, veranschlagt zu 315 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., öffentlich an  
den Wenigstfordernden verdingen werden.  
Die Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen im Geschäftslokale des Unterzeich-  
neten zur Einsicht offen.  
Befel, den 3. März 1841. Der Unterbau-Inspector: Sauer.
255. **Verkauf.** 138. **Verkaufs-Anzeige.**  
Am Sonnabend den 27. März d. J., Morgens 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Ge-  
richtshofplatze eine Kuh, öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-  
kauft werden. Emmerich, den 2. März 1841.  
Vig Com. Röber, Auctions-Commissar.
256. **Vacante Leh-  
rerstelle.** 141. **Bekanntmachung.**  
Die Lehrerstelle an hiesiger katholischen Mädchenschule ist vakant. Diejenigen  
Schul-Amts-Candidaten, welche auf diese Stelle aspiriren, werden ersucht, unter Anschluß  
ihrer Qualifikations-Zeugnisse ic. sich entweder schriftlich, oder was noch besser, persönlich  
an den Unterzeichneten zu wenden, wo ihnen alsdann die mit jener Stelle verbundenen  
Einkünfte näher bezeichnet werden.  
Kanten, den 3. März 1841. Der Bürgermeister: Martin.
257. **Berding.** 157. **Bekanntmachung.**  
Am Dienstag den 23. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird der unterzeichnete  
Bürgermeister in der Behausung des Gastwirthens Holl zu Capellen bei Geldern den Bau  
einer neuen Schule im genannten Orte, veranschlagt außer den Mauersteinen und meh-  
rerem Bauholze zu 1520 Thln., öffentlich dem Wenigstfordernden in Verding geben.  
Plan und Kosten-Anschlag liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen.  
Issum, den 4. März 1841. Der Bürgermeister von Capellen: Blümlein.
258. **Vererbpach-  
tung.** 140. Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde zu Kettwig beabsichtigt am Mitt-  
woch, den 17. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, von den im Kirchfelde gelegenen  
Armengärten zwei Parzellen, wovon die eine 45 Ruthen 70 Fuß und die andere 50 Ru-  
then 10 Fuß groß ist, öffentlich zu vererbpachten.  
Hierauf Reflectirende werden eingeladen, sich um die bestimmte Stunde in der Ka-  
techiststube hier selbst einzufinden.  
Kettwig, den 3. März 1841. Der Kirchmeister: Joh. Zilleßen.
259. **Verkauf.** 155. **Bekanntmachung.**  
Am 18. März c., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Marke ein braunes  
Hengstpferd und eine schwarze tragende Kuh gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend  
versteigert werden. Dinslaken, den 4. März 1841. van Haar, Actuar.
260. **Verkauf von  
Nußbäumen.** 153. Unterzeichneter hat etwa 5 bis 800 starke, 10jährige Nußbäume zu billigem  
Preise im Ganzen wie auch in kleineren Partien abzustehen.  
Dinslaken, den 4. März 1841. Neuhaus.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 25

Düsseldorf, Donnerstag, den 11. März 1841.

164.

## Bekanntmachung.

Vom 15. März d. J. ab werden zu Brüggen und Niederkrüchten Post-Expeditionen und zu Bracht wird eine Brieffammlung eingerichtet.

Ferner kommen folgende Posten in Gang:

- 1) eine wöchentlich viermalige Botenpost zwischen Bracht und Kaldenkirchen;
- 2) eine wöchentlich viermalige Botenpost zwischen Brüggen und Dülken;
- 3) eine wöchentlich dreimalige Kariolpost zwischen Brüggen und Dülken;
- 4) eine tägliche Botenpost zwischen Niederkrüchten und Wegberg.

Die Post ad 1 wird am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend um 4 Uhr Morgens aus Bracht abgehen und an denselben Tagen um 9 Uhr Abends aus Kaldenkirchen zurückkehren.

Zu Kaldenkirchen steht dieselbe in Verbindung mit der Botenpost nach und von Süchteln.

Die Post ad 2. geht am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend um 11 Uhr Vormittags aus Brüggen und an denselben Tagen um 4 Uhr Nachmittags aus Dülken.

Die Post ad 3. geht am Sonntag, Dienstag und Freitag um 11 Uhr Vormittags aus Brüggen und an denselben Tagen um 4 Uhr Nachmittags aus Dülken.

Die Beförderung derselben geschieht in 1½ Stunde.

Die Posten ad 2 und 3 stehen zu Dülken mit der 2ten täglichen Botenpost nach und von Biersen in Verbindung.

Die Post ad 4 geht täglich um 7½ Uhr Morgens aus Niederkrüchten und um 5½ Uhr Abends aus Wegberg ab.

In letzterem Orte schließt sie sich an die Kariol und resp. Botenpost nach und von Erkelenz an.

Mit der Kariolpost zwischen Brüggen und Dülken, wozu ein anständiges Kariol eingestellt wird, können posttäglich zwei Personen reisen.

Das Personengeld beträgt 5 Sgr. pro Meile, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

Berlin, den 27. Februar 1841.

General-Post-Amt.

261.

Bekanntmachung.

163.

## Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Erben des Krahenfabrikanten Wilhelm Funke gehörigen Immobilien: 1) Haus Nr. 273 an der Brinkstraße in Essen, abgeschätzt, ohne Abzug der Lasten zu 1575 Thaler; 2) Garten an der Delmühle Sect. D. Nr. 268 des Catasters, groß 85 Ruthen 60 Fuß, 218 Thaler 8 Sgr.; 3) Garten an der Chaussee vor dem Limbecker Thore S. A. Nr. 97, groß 69 Ruthen 50 Fuß, 231 Thaler 20 Sgr.; 4) Garten im heiligen Geist A. Nr. 206 groß 35 Ruthen 60 Fuß, 100 Thaler 26 Sgr. 3 Pf.; 5) Gartenstück vor dem Limbecker Thore auf dem Berge S. D. Nr. 140, groß 9 Ruthen 40 Fuß, 17 Thaler 7 Sgr.; 6) Ackerstück am Pfannofen S. B. Nr. 410, groß 3 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß, 242 Thaler; 7) Gartenland im heiligen Geist A. Nr. 78, groß 2 Morgen 63 Ruthen 40 Fuß, 223 Thaler 13 Sgr. 10 Pf.; 8) Ackerstück daselbst S. A. Nr. 85, groß 2 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß, 240 Thaler 24 Sgr.; 9) Ackerstück an der alten Hoffnung S. D. Nr. 342, groß 1 Morgen 134 Ruthen, 218 Thaler 1 Sgr. 8 Pf.; 10) Gartenland im heiligen Geist Flur A. Nr. 184 groß 9 Ruthen 50 Fuß, 19 Thaler; 11) Gartenland daselbst, S. A. 185, groß 12 Ruthen 60 Fuß, 25 Thaler 6 Sgr.; 12) Gartenland daselbst S. A. Nr. 213, groß 23 Ruthen 70 Fuß, 47 Thaler 12 Sgr.; 13) Gartenland daselbst S. A. Nr. 215 groß 21 Ruthen 20 Fuß, 42 Thlr. 12 Sgr., sollen am 15. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht offen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen an vorbenannte Grundstücke zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen.

262.

Immobilien-Verkauf.

Immobilien-Verkauf.



263.  
Deffentliches  
Aufgebot.

151.

## Deffentliches Aufgebot.

Bei den Berechtiams-Akten der, in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegenen Steinkohlen-Muthung Glückauf im Einhöfers-Siepen — jetzt Martin — sind Ansprüche auf dieses gemuthete Werk gemacht, und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden Seitens:

1) des Wilhelm Mühlmann in Heisingen auf	16	Kuxe
2) der Eheleute Johann Benedict Enshoff und Lidwine geborne Stöcke-	16	"
brand in Werden auf	16	"
3) des Arnold Wöshege daselbst	8	"
4) des Justus Heinrich Waldthausen in Essen	16	"
5) des Appellations-Gerichtsraths Müller in Köln	8	"
6) des Hypotheken-Bewahrer Franz Forst daselbst	8	"
7) der Kinder des Arnold Huysen in Iserlohn:		
a) Robert Huysen,		
b) Emma Huysen, verehelichte Ferdinand Overhoff,		
c) Caroline Huysen,		
d) Julie Huysen, geboren 30. September 1817,		
e) Ludwig Arnold Huysen geb. 15. September 1819,		
f) Ernst Friedrich Huysen geb. 1. Juli 1821 gemeinschaftlich	24	"
8) der verwittweten Pastorinn Elbers, Helena geborne Huysen in Essen	24	"
9) der Sophia Huysen daselbst	24	"
10) der Friederike Huysen, verehelichte Criminalrath Spener in Hamm	24	"
11) der verwittweten Pastorinn Freymann, Johanne geborne Huysen in Essen	24	"
12) der Eleonore Huysen daselbst	24	"
13) der Eheleute Johann Benedict König und Anna Marie geb. Gathmann	24	"
genannt Hicking in Heisingen.	24	"
14) des Johann Hermann Heinrich Gathmann genannt Hicking daselbst	24	"
15) des Johann Wilhelm Gathmann gen. Hicking daselbst	24	"
16) der Anna Elisabeth Gathmann gen. Hicking daselbst	24	"
17) des Johann Heinrich Hicking daselbst	24	"
18) der Eheleute Theodor Sprungmann und Anna Christine geborne Hi-	24	"
king in Klein-Umstand auf	24	"
19) des Johann Peter Hicking in Frillendorf	24	"
20) des Doctor Medicinæ Philipp Voss in Steele	8	"
21) der Eheleute Johann Wilhelm Füh und Gerdruth geborne am Berge	4	"
in Fischlaken	4	"
22) der Eheleute Heinrich Füh und Anna Christine geb. Plückthun daselbst	4	"
23) der Johann Heinrich Schulte und Catharine Schulte in Heisingen	8	"

Summa . 128 Kuxe

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtiamte genannter Muthung innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 15. (fünfzehnten) Juni des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten modo deren Erben allein die Belehnung nachgesucht werden solle.

Essen, den 15. Februar 1841.

Königl. Preussisches Essen-Werdensches Bergamt.

264.  
Deffentliches  
Aufgebot.

150.

## Deffentliches Aufgebot.

Auf das unter der Benennung „Girendeller-Siepen“ begehrte, in der Bauerschaft Heisingen, Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegene Steinkohlen-Werk sind bei den Berechtiams-Akten Ansprüche gemacht, und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden Seitens

1) Appellations-Gerichtsraths Peter Joseph Müller in Köln auf	64	Kure
2) des Wilhelm Stennes an der Rahmanns-Mühle, in der Bürgermei- sterei Steele auf	4	"
3) des Bergmanns Johann Stennes in Heisingen auf	4	"
4) des Leibzüchters Johann Ludger Stennes in Heisingen auf	3 $\frac{1}{2}$	"
5) des Johann Peter Hicking in Heisingen auf	4	"
6) die Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Witte genannt Werthsfötter und Catharina geborne Trappmann zu Heisingen namentlich:		
a) Johann Heinrich,		
b) Anna Gertrud Catharina verhehlichte Johann Sprungmann zu Welbert,		
c) Anna Maria Gertrud,		
d) Johann Ludger,		
e) Anna Gertrud,		
f) Anna Maria geboren den 8. Dezember 1819,		
g) Anna Bernhardine	} geboren den 17. November 1822 auf	16 "
h) Maria Catharina		
7) der Eheleute Ludger Heinrich Stennes und Anna Maria geborne Block- haus zu Heisingen auf	12 $\frac{1}{2}$	"
8) des Joseph Boneßen zu Rellinghausen auf	20	"
	Summa	128 Kure

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtigte an genannter Rührung innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 15. (fünfzehnten) Juni, des laufenden Jahrs, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten, modo deren Erben, allein die Belehrung nachgesucht werden soll.

Essen, den 16. Februar 1841.

Königl. Preussisches Essen-Werdensches Bergamt.

17. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

265.

Immobilien-  
Verkauf.

Auf Anstehen der Kupferschläger Abraham und Cristoph Bastian in Radevormwald sollen folgende Immobilien der Subhastaten: a) Wittve Gottfried Wolf ohne Gewerbe in Dhünn; b) Caroline Wolf Puzmacherin daselbst; c) Eheleute Tuchweber Johann Buchholz und Anna Catharina Wolf zu Dörpe; d) Eheleute Tuchweber Gottfried Dirberg und Anna Wilhelmine Wolf zu Höhsiepen; e) Eheleute Bernhard Diedrich Mittelmann Schuster und Johanna Maria Wolf am Arnghäuschen, Gemeinde Dabringhausen; f) Johann Friedrich Wolf Tuchmacher zu Scheidt, und g) Fabrikarbeiter Peter Höbner zu Elbersfeld für sich und als Vormund seiner Minorennen Gustav, August, Carl und Daniel am Mittwoch den 14. April 1841, Nachmittags 2 Uhr, an der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Lenney im Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

A. Gebäude. 1) hölzernes Haus in Fachwerk mit Strohdach, zwei Stock hoch, nebst angebautem einstöckigen mit Stroh gedeckten Viehstalle; bewohnt von Friedrich Wolf; 2) Scheune von Holz mit Stroh gedeckt an Carl Köser's Scheune anschießend.

B. Grundstücke. 1) 8 Morgen 40 Ruthen 70 Fuß, Ackerland auf dem Schmalensfeld, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 2) 8 Morgen 40 Ruthen, Ackerland am Schmalensfeld, grenzt wie vor und Peter Wilhelm Braun; 3) 2 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, Holz im Langenberg, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Pet. Köser; 4) 4 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß Holz, auf der Grünenstraße, grenzt an Gottfried Schnütgen und Peter Köser; 5) 3 Morgen 89 Ruthen 20 Fuß, Holz am Sohlberg, grenzt an Peter Köser und Johann Peter Blumberg; 6) 147 Ruthen 90 Fuß, Wiese in der Halfenwiesen, grenzt an Carl Köser und Arnold Schnütgen; 7) 13 Ruthen 20 Fuß, Holz daselbst, begrenzt wie vor; 8) 61 Ruthen 70 Fuß, Wiese am kleinen Scheidt, grenzt an Johann Peter Blumberg und Peter Wilhelm Braun; 9) 54 Ruthen 10 Fuß, Wiese in

der Sommerwiese, grenzt an Carl Kemmerich und Friedrich Köser; 10) 69 Ruthen 20 Fuß, Wiese zu Grofenscheidt, grenzt an Arnold Schnütgen und Peter Köser; 11) 149 Ruthen 90 Fuß, Baumhof daselbst, begrenzt von Arnold Schnütgen und Carl Köser; 12) 11 Ruthen 10 Fuß, Gebäudeplatz daselbst, begrenzt von eigenem Grunde; 13) 1 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß, Wiese in der Fuchskaul, grenzt wie Nummer 11; 14) 39 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, begrenzt wie vor; 15) 35 Ruthen 40 Fuß, Wiese daselbst, grenzt an Carl Köser und Carl Kemmerich; 16) 1 Morgen 112 Ruthen 50 Fuß, Holzung im Altenfeld, grenzt an Friedrich Köser und Arn. Schnütgen; 17) 121 Ruthen Holz in der Holz- wiese, grenzt an A. Schnütgen und Wilhelm Schnütgen; 18) 1 Morgen 62 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 19) 45 Ruthen 60 Fuß Holz in der Rabenschlade, grenzt an Peter Walder und Peter Vofsbrecher; 20) 46 Ruthen Holz daselbst, grenzt wie vor; 21) 2 Morgen 151 Ruthen 40 Fuß Holz unterm Dachsberg, grenzt an Heinrich Stöter und Peter Wilhelm Braun; 22) 2 Morgen 21 Ruthen 80 Fuß Holz in der Bornschlage, be- grenzt wie vor, sub Nummer 16; 23) 40 Ruthen Wiese in dem Sumpenkuhl, grenzt an Wilhelm Braun und Peter Köser; 24) 1 Morgen 32 Ruthen 10 Fuß, Holzung im Mos- serbusch, grenzt an Wilhelm Schnütgen und Peter Wilhelm Braun; 25) 2 Morgen 42 Ruthen 10 Fuß, Holz in der Langenseit, grenzt an Peter Wilhelm Braun und Friedrich Köser; 26) 152 Ruthen 20 Fuß, Holz auf dem Tiefenthal, grenzt an Arnold Schnütgen und Gebrüder Hager. Alles auf dem Grofenscheid, Bürgermeisterei Hüdeswagen, Kreis Lennep gelegen. Grundsteuer 6 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 400 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichts- schreiberei einzusehen.

Lennep, den 31. Dezember 1840.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

266.  
Verkauf.

8. **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Eheleuten Joseph Pieper und Anna Marie Catharine geb. Lantermann zugehörigen  $7\frac{1}{2}$  Kuxe an der Steinkohlenzeche Freudenberg in der Grafschaft Werden, sollen den 19. April 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.  
Essen, den 17. Dezember 1840.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

267.  
Immobilien-  
Verkauf.

82. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des Kaufmannes Friedrich Bredt in Barmen, sollen am 21. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr,

bei dem Königl. Friedensgerichte zu Lennep, im Gerichtssaale die untenverzeichneten Im- mobilien der Eheleute Peter Heinrich Klein und Anna Margaretha Vof zu Hände öf- fentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Backhaus. 2) 3 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß Holzung an der Holterwiese, Flur 14, Grundstücksnummer 31. 3) 70 Ruthen 70 Fuß Wiese im Herzberg, Flur 14, Grund- stücksnummer 137. 4) 30 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 14, Grundstücksnum- mer 138. 5) 74 Ruthen 70 Fuß Holzung im dichten Busch, Flur 16, Grundstücksnum- mer 42. 6) 57 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Kreuzbach, Flur 16, Grundstücksnummer 55. 7) 8 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 57. 8) 7 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß Holzung auf den Höhwegen, Flur 16, Grund- stücksnummer 71. 9) 2 Morgen 108 Ruthen 70 Fuß Holzung im Schlesiepen, Flur 16, Grundstücksnummer 79. 10) 45 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücks- nummer 80. 11) 66 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 83. 12) 3 Morgen 114 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 92. 13) 4 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 99. 14) 4 Morgen 125 Ruthen 70 Fuß Ackerland aufm Rottland, Flur 16, Grundstücksnummer 100. 15) 1 Morgen 133 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 102. 16) 27 Ru-

then 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 103. 17) 1 Morgen 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Merbach, Flur 16, Grundstücksnummer 121. 18) 2 Morgen 131 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Bruch, Flur 16, Grundstücksnummer 125. 19) 1 Morgen 20 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 126. 20) 10 Ruthen 90 Fuß Teich daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 127. 21) 22 Morgen 62 Ruthen 70 Fuß Ackerland aufm Morbacherberg, Flur 16, Grundstücksnummer 132. 22) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Wiese, die Hofwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 3. 23) 5 Ruthen 70 Fuß Teich daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 4. 24) 51 Ruthen Wiese zu Niederhönde, Flur 17, Grundstücksnummer 8. 25) 23 Ruthen 70 Fuß Holzplatz daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 18. 26) 68 Ruthen 10 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17 Grundstücksnummer 19. 27) 45 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 20. 28) 131 Ruthen 20 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 21. 29) 2 Morgen 61 Ruthen 30 Fuß Holzung am Hönderfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 24. 30) 2 Morgen 35 Ruthen Holzung daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 33. 31) 64 Ruthen Wiese am Diferstamp, Flur 17, Grundstücksnummer 40. 32) 1 Morgen 117 Ruthen 40 Fuß Holzung ober dem Bruchfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 44. 33) 45 Ruthen 80 Fuß Heide, die Bruchwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 59. 34) 1 Morgen 171 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 60. 35) 21 Ruthen 70 Fuß Baumgarten zu Niederhönde, Flur 17, Grundstücksnummer 9. Zusammen 79 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, eingetragen Grundsteuer-Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 434, gelegen zu Hönde, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lenney. — Grundsteuer 9 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Erstgebot 200 Thaler. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lenney, den 29. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

79.

#### Bekanntmachung.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve am 26. August a. v. und 3. Februar a. c., erlassenen Urtheile und auf Anstehen der auf dem Hause Grootelaers zu Venum wohnenden Ehegatten Herr Ernst von Salomon, Rentner und Frau Caroline Freiinn von Büllingen, Letztere in ihrer Eigenschaft als Benefiziar-Erbinn der zu Venum auf dem Hause Grootelaers verlebten Rentnerinn Fräulein Caroline Freiinn von der Rhoer, wird der unterzeichnete, durch letztgedachtes Urtheil hierzu committirte, für den Landgerichtsbezirk Cleve bestellte, zu Geldern wohnende Notar Carl von Daniels, am

Dienstag den 20. April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, zu Rheinberg in dem Hause des Gastwirthes Herrn Bienen öffentlich verkaufen.

1) Eine Weide genannt „Lenderings-Weide“, gelegen in der Gemeinde Dffenberg, zwischen dem Rheine, Forissensche Familien-Stiftung, Raumsfelder und von der Rhoer, verzeichnet unter Flur A. Nummer 28 des Catasters mit einer Größe von 52 Morgen 149 Ruthen 80 Fuß preussischen Maasses, abgeschätzt zu Sechs Tausend zwei hundert vierzig Thalern 6240 Thlr.

2) Eine gleich der vorigen in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem Rheine und von der Rhoer gelegenen Weide, genannt „Neu-Weide“ verzeichnet unter Flur A. Nummer 35 des Catasters, mit einer Größe von 33 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend ein hundert sechs und achtzig Thalern 2186 Thlr.

3) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem vorigen Parzelle und Wilhelm Gardemann gelegener Baumgarten, genannt „Momm“ verzeichnet unter Flur A. Nummer 36 des Catasters mit einer Größe von 171 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu ein hundert Thalern 100 Thlr.

4) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg an der „Momm“ gelegenes Haus unter Flur A. Nummer 37 des Catasters mit einer Größe von 46 Ruthen 30 Fuß verzeichnet, abgeschätzt zu acht Hundert Thalern 800 Thlr.

5) Ein daselbst gelegener Garten, verzeichnet unter Flur A. Nummer 38 des Ca-

268.  
Immobilien-  
Verkauf.

268  
Immobilien-  
Verkauf.

tasters mit einer Größe von 110 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu einhundert zehn Thalern

6) Eine ebenfalls in der Gemeinde Offenberg zwischen Wilhelm Gardemann und Major von der Rhoer gelegene Weide, genannt „Kloofs-Weide“, verzeichnet unter Flur A. Nummer 41 des Catasters mit einer Größe von 27 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend zwei Hundert fünf und zwanzig Thalern

Die Taxe, Charta und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 12. Februar 1841.

v. Daniels.

Für gleichlautende Abschrift: v. Daniels.

269.  
Definitiver  
Verkauf.

158.

#### Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen a) des zu Rheydt wohnenden Schlossers Heinrich Engels; b) der daselbst wohnenden Eheleute Kaufmann Hermann Leonhard Quast und Sibilla Catharina geborne Engels; c) der in Süchteln wohnenden Ladengehülfen Anna Maria Engels; d) des in Wesel stationirten Soldaten Wilhelm Engels, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer; e) des in Rheydt wohnenden Kleinhändlers Cornelius Schippers für sich und als Hauptvormund der von den zu Rheydt verlebten Eheleute Schlossermeister Peter Gerhard Engels und Anna Sophia geborne Schippers hinterlassenen noch minderjährigen Kinder namentlich: a) Wilhelmine b) Johann und c) August Engels, alle drei ohne Geschäft in Rheydt wohnhaft und f) des zu Rheydt wohnenden Kaufmannes Ludwig Junkers, als Nebenvormund der oben genannten Minderjährigen, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann und zufolge der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf vom 17. November v. J. und am 12. Januar d. J. erlassenen Urtheile sollen

am Mittwoch den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Wilh. Heint. Kloeters zu Rheydt, die unten beschriebenen in der Bürgermeisterei Rheydt gelegenen Immobilien durch den zu Rheydt wohnenden hierzu committirten Notar Clemens August von Franz öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

1) ein zu Rheydt an der Hauptstraße neben Ferdinand Stein und Fried. Müller gelegenes Haus nebst Hof, Hintergebäuden unterliegendem Grunde und Zubehör, im Kataster eingetragen unter Flur J. Nr. 772, groß zusammen 21 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 1800 Thlr.; 2) ein Stück Land an der Glabbacher-Landstraße neben Louis Bitter und Joh. Heint. Pungs, im Kataster unter Flur J., Nr. 301 bis, 301 cis, 306, 307, 300 Anh. 9 Nr. 45 Nr. 301 Anh. 9 Nr. 45, 301 Anh. 9 Nr. 46, groß zusammen 1 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 900 Thlr.; 3) ein Stück Busch im Hangbusch neben Wittve Joh. Peter Roelen und Joh. Pet. Hermes, im Kataster unter Flur J. Nr. 57, groß 53 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 25 Thlr.; 4) ein Stück Busch daselbst neben Heinrich Heinrichs und Wittve Eichholz, im Kataster unter Flur J., Nr. 47, groß 176 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 40 Thlr.

Das Heft der Bedingungen so wie die übrigen desfalligen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Rheydt, den 6. März 1841.

Der Notar: v. Franz.

270.  
Immobilien-  
Verkauf.

159.

#### Verkauf eines Ackergrundes.

Am Mittwoch den 12. Mai 1841, Vormittags 10 Uhr, soll beim Herrn Bürgermeister Valentin Denhardt zu Wickrath, auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August 1840 und eines am 19. Januar 1841 in der gerichtlichen Theilungssache des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Julius Ludwig Robert Scotti, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf gegen: 1) den in Düsseldorf wohnenden Regierungs-Sekretair Herrn Johann Joseph Scotti, und dessen minderjährigen, geschäftslosen Kinder: a) Eduard Rudolph und b) Pauline Emilie Scotti, worüber dormalen Herr Constantin Scotti, Rector des Progymnasiums in Meurs Hauptvormund ist; 2) den jetzt großjährigen Herrn Johann Friedrich Julius Scotti, Kaufmann in Düsseldorf wohnend, für sich und als Gegenvormund seiner sub a und b gedachten

minderjährigen Geschwister; 3) die zu Stollberg wohnenden Eheleute Herrn Heinrich August Schleicher, Messingsfabrikant und Maria geborne Wintgens; 4) den in Duisburg wohnenden Tabaksfabrikanten Herrn Arnold Friedrich Carstanjen und dessen geschäftslosen Kinder: a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen, alle drei damals noch minderjährig und nun für großjährig erklärt; 5) den zu Duisburg wohnenden Kaufmann Herrn Albert Ludwig Carstanjen; 6) den in Duisburg wohnenden quiescirten Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Johann Wilhelm Ludwig Wintgens und 7) die zu Severnich wohnenden Eheleute Bürgermeister Herrn Friedrich Schwedt und Cäcilia geb. Esser, Theilungsverkäufer, wofür Herr Anwalt Betten auftrat, erlassenen Urtheils, öffentlich definitiv verkauft werden, das Ackergut Finkenberg, wozu folgende einzelnen Parzellen gehören:

Cataster		Gattung.	Lage.	Staf.	Größe		
Sect.	Nr.				Mg.	Rut.	F.
<b>A. In der Bürgermeisterei Wickrath.</b>							
Cataster Artikel 877.							
F.	64	Ackerland	am Viehwege	2	1	151	10
"	64	do.	do.	3	1	151	20
"	76	do.	am Stiehlerspud	2	1	57	80
"	121	do.	an der Willkau (rothen Stein)	2	18	51	80
H.	193	Viehweide	Wickrathberg	1	1	82	60
J.	157	Garten	an der Delmühle	1	1	11	60
"	158	Lache	do.	1	—	74	90
"	159	Baumgarten	do.	1	7	124	80
"	160	Lache	do.	1	—	114	50
"	161	do.	am Finkenberg	1	—	40	40
"	162	Garten	do.	1	—	106	30
"	163	do.	do.	1	—	97	30
"	164	Baumgarten	do.	1	—	168	10
"	165	Haus, Hofraum und Gebäude	do.	1	—	80	70
"	166	Garten	do.	1	—	28	90
"	242	Ackerland	do.	2	6	27	30
"	277	do.	do.	3	6	58	—
"	317	do.	do.	3	2	148	90
"	"	do.	do.	4	2	149	—
<b>B. In der Bürgermeisterei Neufkirchen.</b>							
Cataster Artikel 725.							
J.	6	Ackerland	am Schromberg	3	12	164	80
"	8	do.	do.	3	2	131	20
"	659	do.	am grünen Wege	2	3	4	40
"	662	do.	do.	2	11	7	50
"	713	do.	zwischen Berg	2	4	20	70
"	756	do.	am Ddenkircherwege	2	3	58	90
"	756	do.	do.	3	3	58	90
				96	11	60	

Zusammen geschätzt auf 14056 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

Der Verkauf findet vor dem unterzeichneten dazu committirten Notar statt, auf dessen Schreibstube auch die Urtheile, der Experten-Bericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Lüchen, den 2. März 1841.

v. Monschaw.

271. **Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.** 103. Die zu Wesel wohnenden Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Heinrich August Carl Goebel, und Louise Wilhelmine geborne Kayser haben mittelst unterm 20. Januar d. J. vor dem Königlichen Stadtgerichte zu Königsberg in Preußen förmlich aufgenommenen Vertrags, als damals Verlobte, für ihre einzugehende Eheverbindung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.  
Hamm, den 16. Februar 1841. Königl. Oberlandesgericht: Lent.
272. **Verkauf von Eichen.** 166. **Wichtiger Verkauf sehr schwerer Eichen.**  
Auf Ansuchen des Gutsbesizers Herrn H. De Diesl zu Virlemont in Belgien wird der unterzeichnete Notar am  
Donnerstag den 1. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,  
346 Nummern sehr hoher Eichen von 5 bis 8 Fuß im Umfange, öffentlich an den Meistbietenden auf Credit verkaufen. Diese Eichen stehen in den Büschen Kropbusch und Vogelsang zu Mörmter bei Xanten dicht an der Chaussee von Cleve nach Xanten, auf welcher sie in 2 Stunden zu einem bequemen Ladungs-Platz am Rheine geschafft werden können.  
Kauflustige haben sich an den Deconomen Herrn Joseph Mathaive zu Mörmter zu wenden, welcher ihnen die Eichen anzeigen wird.  
Die Versammlung ist auf Bückemannshof an der Landstraße zu Mörmter.  
Der Verkauf geschieht in den genannten Büschen.  
Derselbe Eigenthümer Herr De Diesl wird auch noch überdies den ganzen Mühlenbusch zu Mörmter dicht an der Landstraße, bestehend aus 645 schweren Eichen, mit den obigen von gleicher Höhe und Dicke, zusammen, nicht stückweise, aus der Hand verkaufen. Zu diesem Zwecke können die Kauflustigen mit dem Herrn Eigenthümer selbst am 2. 3. und 4. April d. J. bei dem Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten sprechen.  
Xanten, den 4. März 1841. Houben.
273. **Immobilien-Verkauf.** 161. Auf Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 21. Dezember v. J., und auf Anstehen des Herrn Johann Joseph Muhl, beigeordneter Gerichtsschreiber und Verwaltungssecretär zu Lennep, qua Definitiv-Syndik der Fallitmasse von Johann Bus, Krämer zu Heiligenhaus, wird der unterzeichnete Notar am Dienstag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr,  
in der Wohnung des Birthen Hrn. Adolph Hulsbeck zu Heiligenhaus, die nachstehenden, in der Bürgermeisterei Welbert gelegenen, Immobilien einem öffentlichen Verkaufe aussetzen:  
1) ein Wohnhaus gelegen zu Heiligenhaus, Gemeinde Leubek unter Nr. 24, im Adler genannt, nebst Zubehör, in der Mutterrolle Artikel C a Nr. 40, mit 49 Ruthen 60 Fuß aufgeführt, sodann ein daselbst gelegener Garten, groß 53 Ruthen 70 Fuß, Art. cit. Nr. 41;  
2) ein in der Gemeinde Hasselbeck gelegenes Stück Ackerland, haltend 5 Morgen 91 Ruthen 70 Fuß, Artikel 14 a Nr. 32.  
Welbert, den 27. Februar 1841. Landwehr.
274. **Verkauf.** 165. **Verkaufs-Anzeige.**  
Am Montag den 29. März c, Morgens 10 Uhr, sollen am Hause des Gastwirths B. Röntjes zu Elten 1 Mutterpferd, 2 Milchkuhe und 1 Rutschkarre, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Emmerich, den 6. März 1841. Vig. com. Röbber, Auctions-Commissar.
275. **Verding.** 162. Die Anhöhung und Regulirung des Gefälles der Straßen in der Stadt Neubüderich, so wie das Gewinnen und Anfahren des Bodens und das Werfen des Abzugsgrabens, ferner der Bau von massiven und hölzernen Wasserdurchlässen und Futtermauern, veranschlagt im Ganzen zu 4165 Rthlr., sollen Montag den 29. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, öffentlich dem Wenigstfordernden anverdingt werden; zu welchem Zwecke der Plan, Kosten-Anschlag und die Bedingungen der erwähnten Arbeiten auf dem Rathhause zur Einsicht offen liegen.  
Neu-Büderich, den 4. März 1841. Der Bürgermeister: Everz.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 26.

Düsseldorf, Sonntag, den 14. März 1841.

5. **Nothwendiger Verkauf.** Land- und Stadtgericht zu Essen. 276.  
Die Besitzungen des Schusters Johann Heinrich Pott, nämlich der Potts-Kotten zu **Immobilien-**  
Huttrop sub Nr. 91 des Hauses nebst Zubehör sub Sect. A. Nr. 195 196 u. 197 des Flur- **Verkauf.**  
buchs, ohne Rücksicht auf die jährliche Abgabe von 20 Thaler gemein Geld und 4 Hüh-  
nern und auf das bei Besitzveränderungen zu zahlende sogenannte Borgewinn von 40  
Thaler gemein Geld, abgeschätzt zu 1453 Thaler 16 Sgr. 5 Pf. und die Grundstücke  
desselben in Huttrop sub Sect. A. Nr. 144 Anh. VI. Nr. 59 und Sect. A. Nr. 146  
des Flurbuchs, abgeschätzt zu 269 Thaler 9 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-  
schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen  
am 29. April 1841, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der  
Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden.
168. **B e k a n n t m a c h u n g.** 277.  
Der Schiffer Dormoolen hat vor einigen Tagen, hier aus dem Rheine einen etwa **Gefundener**  
200 Pfund wiegenden Schiffsanker herausgezogen, an dessen Stange die Buchstaben **Schiffsanker.**  
W. E. eingegraben. Der Verlierer hat sich binnen 4 Wochen, spätestens am 20. April c,  
Vormittags 11 Uhr, vor uns, bei Verlust seines Rechtes zu melden.  
Emmerich, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.
170. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission in Werden. 278  
Das in der Stadt Werden auf der Heckstraße gelegene Bohnhaus mit der Nr. **Immobilien-**  
322 nebst Hausplatz und Hofraum nach Flur 1. Nr. 328, groß 4 Ruthen 40 Fuß, den **Verkauf.**  
Erben der Eheleute Dornuff gehörig, abgeschätzt zu 685 Thlr. 6 Sgr. zufolge der, nebst  
Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 25. Juni c., Morgens 10 Uhr,  
subhastirt werden. Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Ver-  
meidung der Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden.
81. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 279.  
Auf Anstehen der Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette geborne Platte, **Immobilien-**  
Rentnerin in Aachen sollen **Verkauf.**  
am 21. Mai c., Vormittags 11 Uhr,  
bei dem Königl. Friedensgerichte zu Lennep, im Gerichtssaale, die untenverzeichneten Im-  
mobilien der Eheleute Abraham Hager und Anna Catharina geborne Ripper auf Herbeck,  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) ein Nr. 321 bezeichnetes Wohnhaus.  
2) 119 Ruthen 60 Fuß Wiese, die Feldwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 17. 3) 1  
Morgen 68 Ruthen Wiese, die Hofwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 27. 4) 8 Mor-  
gen 140 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das unterste Herbeckerfeld, Flur 23, Grundstücksnum-  
mer 32. 5) 82 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 33. 6)  
171 Ruthen 90 Fuß Baumgarten, Herbeck, Flur 23, Grundstücksnummer 34. 7) 14 Ruthen  
70 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 35. 8) 21 Ruthen 80 Fuß Wiese  
daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 82. 9) 18 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Berg-  
wiese, Flur 24, Grundstücksnummer 44. 10) 51 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur  
24, Grundstücksnummer 53. 11) 7 Morgen 147 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur  
24, Grundstücksnummer 68. 12) 44 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, Flur 24, Grund-  
stücksnummer 70. 13) 4 Morgen 73 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, Flur 24, Grund-  
stücksnummer 76. 14) 59 Ruthen 50 Fuß Wiese am rohen Holze, Flur 28, Grundstücks-  
nummer 6. 15) 5 Morgen 68 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, Flur 28, Grundstücks-  
nummer 7. 16) 8 Morgen Ackerland, altes Feld, Flur 28, Grundstücksnummer 8. 17)  
105 Ruthen 40 Fuß Holzung im Holoh, Flur 28, Grundstücksnummer 12. 18) 2 Mor-

gen 53 Ruthen 40 Fuß Holzung am Bökelerfeld, Flur 28, Grundstücksnummer 195. Zusammen 42 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß, eingetragen Grundsteuer-Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 291, gelegen zu Herbeck, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennepe. Grundsteuer 6 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 200 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennepe, den 29. Januar 1841. Der Friedensrichter: Wichterich.

280.  
Immobilien-  
Verkauf.

169. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Sudberg, Gemeinde Kronenberg wohnenden Kaufmannes Ferdinand Hösterey, sollen die dem Schuldner desselben, dem Fuhrmann und Kleinschmiedt Abraham Jacobs, Abrahams Sohn, an der Kohlfurth-Brücke zugehörigen, ebendasselbst, in der Gemeinde Kronenberg, im Kreise Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 241 mit einem Flächeninhalte von 35 Morgen 133 Ruthen 30 Fuß verzeichneten Immobilien, in nachverzeichneten Parzellen zu Einem Acker-gute vereinigt am Mittwoch den 15. Juni c., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst für das Erstgebot von 800 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein mit Nr. 548 bezeichnetes, von Holz in Kalk überzogenen Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Ziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Eingangsthüren und 21 Fenstern, mit zwei Seiten an das Haus der Erben Engelbert Jacobs angebaut und von dem Schuldner und miethweise von dem Schreiner Daniel Legmich bewohnt. 2) Ein an die Scheune angebautes, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführtes, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedecktes Nebenhaus sub Lit. A., im Ganzen 7 Fenster und eine Thür enthaltend, und von dem Stiefelneisenfeiler Wilhelm Ehlig miethweise bewohnt. 3) Eine an das Nebenhaus der Erben Jacobs angebaute, von Holz in Lehm-fachwänden aufgeführte Schmiede. 4) Eine zwischen dem Hause Nr. 2, und einer Scheune der Erben Jacobs, aus Holz und Lehm aufgeführte, mit Stroh gedeckte Scheune. 5) Ein von Holz und Lehm erbautes, mit Stroh und Ziegeln gedecktes, in der Westseite zum Theil mit Brettern beschlagener Pferdestall. 6) Ein Obstgarten, um Haus und Nebengebäuden, und an den Hof des P. Johann Reinecke und der Erben Jacobs angrenzend; groß 130 Ruthen 50 Fuß. 7) Gemüsegarten zwischen Johann Peter Haarmanns Hof und der Chaussee, groß 36 Ruthen 50 Fuß. 8) Gemüsegarten, zwischen der eigenen Scheune und dem Garten der Erben Jacobs, groß 50 Ruthen 50 Fuß. 9) Gemüsegarten im sauern Brühlchen, zwischen eigenem und des Johann Peter Reineckens Ackerland, groß 29 Ruthen 10 Fuß. 10) Ackerland zwischen eigener Wiese und dem Ackerlande der Erben Jacobs, groß 3 Morgen 37 Ruthen. 11) Ackerland auf den Höhen, der Auen gegenüber, zwischen eigener Wiese und Peter Reineckens Ackerland, groß 1 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß. 12) Ackerland am Jacobsberge, zwischen eigenem Busch und Johann Peter Reineckens Ackerland, groß 2 Morgen 128 Ruthen 30 Fuß. 13) Ackerland daselbst an der Püttstraße zwischen J. P. Reinecken und Jacobs Erben, groß 87 Ruthen 50 Fuß. 14) Ackerland im Siepen, zwischen Wilhelm Ueseler, der Püttstraße und Peter Johann Reinecken, groß 2 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß. 15) Wiese am Leyken, zwischen eigenem Ackerland und der Wupper, groß 1 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß. 16) Wiese im Krautblech, zwischen Peter Reinecken und der Wupper, groß 45 Ruthen. 17) Wiese im Banden, der Auen gegenüber, zwischen Peter Reinecken und den Erben Jacobs, groß 60 Ruthen 50 Fuß. 18) Wiese im hintersten Banden, zwischen Erben Jacobs und eigenem Ackerland, groß 56 Ruthen 80 Fuß. 19) Wiese im Büchelchen am Berge, zwischen Peter Reinecken und eigenem Ackerland, groß 22 Ruthen und 50 Fuß. 20) Wiese auf dem Gleichen, zwischen Peter Reinecken, und eigenem Garten, groß 21 Ruthen 50 Fuß. 21) Holzung am Jacobsberge, zwischen Erben Jacobs, Abraham Schwafert und Peter Reinecken, groß 16 Morgen 41 Ruthen 70 Fuß. 22) Holzung am Heiddbrunnen, zwischen Peter Reinecken und Erben Jacobs, groß 4 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß. 23) Holzung am Bornsiepen, zwischen Erben Jacobs und Wilhelm Hartkop, groß 170 Ruthen 90 Fuß. Die Kaufbedingungen können wie der beglaubigte Auszug aus der Steuer-

rolle, wornach die Grundsteuer pro 1840, 7 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. beträgt, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Eilberfeld, den 27. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

154.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

281.

Auf den Antrag des Herrn Carl Joest, Kaufmann, auf Mangelberg, Gemeinde Dorp wohnend, wird das untenbeschriebene zu Köttingen, in der Gemeinde Neusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, seiner Schuldner der Erben der verlebten Eheleute Johann Peter Abraham Hussels und Anna Gertrud geborne Heindrichs, namentlich: 1) Eheleute Peter Rehborn, Bäcker und Amalie geborne Hussels zu Neusrath wohnend, 2) Eheleute Friedrich Wilhelm Schorre, Maurer, und Carolina geborne Hussels, zu Köttingen in nämlicher Gemeinde wohnend, 3) Theodor Hupperz, Wirth zu Landwehr, Gemeinde Kichrath wohnend, als Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Peter Johann Hussels, namentlich: a) Christina Wilhelmina, b) Johanna Carolina, und c) Friedrich Wilhelm Hussels,

Immobilien-  
Verkauf.

am Donnerstag den 17. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtstokal, zuerst in zwei Abtheilungen und dann auch im Ganzen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hält einen Flächenraum von 74 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß, in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 89 bezeichnet; 2) Stallung mit Lit. B. bezeichnet; 3) Scheune mit Lit. B. bezeichnet; 4) Beihaus mit Hauptstallung und Hühnerhaus. Diese Gebäude liegen zu Köttingen und schließen einen viereckigen Hofraum ein, zu welchem links vom Eingange des Wohnhauses ein Einfahrtsthor führt. Dieselben sind alle in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt und werden bewohnt von den Eheleuten Friedrich Wilhelm Schorre, vom Schuster Mathias Stiel, und vom Schmidt Hermann Helmerstein; 5) ein neues Ackerwirthschaftsgebäude daselbst, links vom Wohnhause, freistehend, mit Litt. D. bezeichnet, von gleicher Bauart. In demselben befindet sich eine Schmiede, welche der Hermann Helmerstein benützt; 6) die Plätze worauf diese Gebäude stehen 64 Ruthen 20 Fuß haltend, neben eigenem Garten und eigener Länderei; 7) der von den Gebäuden eingeschlossene Hofplatz, 7 Ruthen 30 Fuß groß; 8) 8 Ruthen 30 Fuß Teich, hinter der Scheune, neben dem Baumhose; 9) 66 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten neben dem Weg von den Kempen nach Neusrath; 10) 92 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst von der Scheune und eigener Länderei begrenzt; 11) 177 Ruthen 30 Fuß Baumgarten daselbst, neben eigenem Busch; 12) 14 Ruthen 50 Fuß Blumengarten daselbst, neben dem Dorfweg und dem Wohnhaus; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben eigener Länderei; 14) 23 Ruthen 80 Fuß Baumschule neben eigenem Lande; 15) 171 Ruthen Ackerland daselbst neben Heinrich Stiel; 16) 171 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, an das vorige Stück anschlie- send; 17) 1 Morgen 105 Ruthen 20 Fuß Busch im Brögelchen neben eigenem Baum- hof; 18) 107 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst neben Jacob Helmerstein; 19) 176 Ruthen 20 Fuß Ackerland, an der Kollmar neben Erben Bennert; 20) 62 Ruthen 40 Fuß Wiese im Mehlbruch neben Peter Badenpohl; 21) 1 Morgen 15 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Monheimer Weg neben Erben Vormacher; 22) 1 Morgen 129 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Langensfeld aufm Berg gelegen, neben Peter Heindrichs; 23) 65 Ruthen 70 Fuß Wiese in der Dorfweise, neben Friedrich Lohmann; 24) 139 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst neben Peter Daniel Pauls; 25) 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Sohle neben Johann Becker; 26) 6 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Busch, im Schelthofer Busch gelegen, neben Peter Heindrichs; 27) 3 Morgen 44 Ruthen Busch daselbst, neben Caspar Gierlich; 28) 3 Morgen 4 Ruthen Ackerland im Schnepprather Feld neben Jacob Hartberg; 29) 1 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 30) 2 Morgen 63 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Gödderz; 31) 2 Mor- gen 103 Ruthen 90 Fuß Busch, unter Schneppenrath, neben Hermann Kullenberg; 32) 1 Morgen 65 Ruthen 10 Fuß Ackerland oberm Esserkamp, neben Peter Heindrichs; 33) 1 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Busch daselbst, begrenzt wie vor; 34) 1 Morgen 153 Ru-

Landesbibliothek Düsseldorf

1841 Jahr 10 Nr. 100

282  
Immobilien-  
Verkauf



then 20 Fuß Ackerland in der Kollmar neben Peter Daniel Pauls und 35) 2 Morgen 95 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Brögelchen neben Theodor Hamacher. Dieses Alles zusammen bildet die erste Abtheilung, worauf ein Erstgebot von 1000 Thaler gemacht ist, und folgendes ist die zweite Abtheilung: 36) 1 Morgen 150 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Suderbusch, neben Peter Heindrichs; 37) 2 Morgen 6 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Münster; 38) 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Wittwe Hohns; 39) 5 Morgen 145 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindrichs; 40) 3 Morgen 174 Ruthen 40 Fuß an der Hirschstränke, neben Hermann Küllenberg; 41) 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Ackerland, auf den Hühnen, neben Wittwe Werner; 42) 1 Morgen 78 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindrichs; 43) 3 Morgen 132 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Bockstall neben Peter Heindrichs; 44) 6 Morgen 75 Ruthen Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 45) 5 Morgen 26 Ruthen 30 Fuß Busch im Ahrenbusch gelegen neben Pastor Hundhausen. Das Erstgebot auf diese Abtheilung ist 200 Thaler.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach dieses Gut in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 10 Thaler 8 Groschen 4 Pfennige veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.  
Dpladen, den 19. Februar 1841. Der Friedensrichter: Degre d.

282.  
Immobilien-  
Verkauf.

167. Grundstücke - Verkauf in Duisburg.

Auf den Grund eines vom königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisses, werden die Erben Johann Leonhard Wintgens nachbenannte Grundstücke in der bemerkten Reihenfolge, theilungshalber am Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April 5 Uhr am Daldropfen Hause zum Ankauf ausstellen, und dem Meistbietenden zuschlagen.

1) das an der Oberstraße gelegene mit vielen Zimmern, Küche, Söller und Kellern versehene Haus Nr. 541, mit Nebengebäuden, als Waschküche, massiven unterkellertem Stalle, Remise, Scheune, mit einer Einfahrt an der Oberstraße und am Pooth auch mit einem Garten hinterm Hause, zusammen abgeschätzt zu 2634½ Thlr.; 2) das von Eheleuten Pillenkamp bewohnte Haus in der Niederstraße Nr. 21, nebst Stallung, Hofraum und Gärten, abgeschätzt zu 1199 Thaler; 3) ein Obstgarten in der Stadt im Dederich, besteht mit 21 Pflaumen, und 1 Apfelbaum, groß 99½ Ruthen, tarirt 152 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.; 4) ein Garten daselbst, groß 50½ Ruthen, tarirt 75 Thaler 24 Sgr. 2 Pf.; 5) ein Garten vor Kuththor gegenüber der Windmühle an Chaussee nach Mülheim 3te Gasse, groß 23½ Ruthen, tarirt 34 Thaler 21 Sgr. 3 Pf.; 6) ein Garten am Junkerkirchhofe gegenüber dem Burgacker, groß 101½ Ruthen, tarirt 101 Thaler 6 Sgr. 3 Pf.; 7) ein Garten in der Papendelle, der halbe Elberfelds Garten genannt, groß 1 Morgen 35 Ruthen 90 Fuß, tarirt 294 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.; 8) eine Weide im Mefelstein, Fohlenraths-Kamp genannt, groß einschließlich 128 Ruthen 50 Fuß Sumpf 6 Morgen 128½ Ruthen, tarirt zu 1353 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf., ist Hauzehntpflichtig; 9) eine mit Obstbäumen besetzte Weide im Philosophengang, groß 4 Morgen 14½ Ruthen einschließlich der vor der Hecke stehenden Ulmen, abgeschätzt zu 979½ Thaler, ist Hauzehntpflichtig; 10) 160 Ruthen 10 Fuß Acker im Kasselerfeld, abgeschätzt zu 106 Thlr. 21½ Sgr.; 11) 2 Morgen 6½ Ruthen Acker im Wiegertskamp an der Landwehr, tarirt 85 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.; 12) 3 Morgen 69 Ruthen Acker daselbst, 142 Thlr. 3 Sgr.; 13) 2 Morgen 129½ Ruthen Acker am Hundschbuscherwege, tarirt 179 Thlr. 14½ Sgr.; 14) 11 Morgen 66 Ruthen 30 Fuß Acker am Grunewalderwege, tarirt 1091 Thlr. 3½ Sgr., wird in 11 Abtheilungen ausgebaut; 15) 1 Morgen 57½ Ruthen an den Buchenbäumen, tarirt 79 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.; 16) 3 Morgen 124½ Ruthen Acker und 35 Ruthen 60 Fuß Debe im kleinen Anberg, tarirt 311 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.; 17) 7 Morgen 146½ Ruthen Acker in der Rheineu an den Herren Boemann, Kuhnen und Pfeiffer Grundstücke gränzend, abgeschätzt 934 Thlr. 28½ Sgr., ist zehntpflichtig; 18) 2 Morgen 18 Ruthen 30 Fuß Acker in der Rhein-Eu am Kleesand, abgeschätzt 99 Thaler 23 Sgr. 2 Pf. ist zehntpflichtig.

Die gerichtlich geleitete Rare, Auszüge der Mutterrolle und Verkaufsbedingungen, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Duisburg, den 9. März 1841.

Der Justizrath: Schlegten dal.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 27.

Düsseldorf, Montag, den 15. März 1841.

144. Verkauf von Grundstücken zu Alpen. 283.  
 In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 9. Mai respective 14. November v. J. in Sachen 1) der zu Alpen wohnenden Eheleute Johann Bergmann, Tagelöhner und Maria Sibilla geborne Spandick, 2) des am Wald bei Issum wohnenden Tagelöhners Johann Heinrich Spandick, 3) der zu Duisburg wohnenden Dienstmagd Elisabeth Spandick, und der zu Budberg wohnenden Dienstmagd Allegunda Spandick; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen, gegen 1) die zu Budberg wohnende Dienstmagd Christina Spandick, minderjährige, jedoch emancipirte Tochter der verstorbenen Eheleute Wilhelm Spandick und Sophia Grootz; 2) den zu Alpen wohnenden Ackerer Hermann Schragmann, in seiner Eigenschaft als Curator der vorgenannten Christina Spandick; Beklagten, ebenfalls durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinbagen vertreten — sodann 3) die in der Gemeinde Huck bei Alpen wohnende Ackerfrau Gertrude Hüsch, sowohl für sich selbst, als auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin der in ihrer Ehe mit dem vorgenannten verstorbenen Wilhelm Spandick erzeugten noch minderjährigen Kinder: Johann Diederich, — Gerhard und Sophia Spandick, gewerblos zu Huck wohnend; und 4) den ebenfalls in Huck bei Alpen wohnenden Leinweber Tillmann Waters, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten drei Minorennen, Mitverklagten, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Gollmann, erlassene contradictorische Urtheile, sollen Behufs der Theilung nachbezeichnete den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke durch den unterzeichneten, in dem lehterwähnten Urtheile vom 14. November hierzu committirten Notar Ludolph Venders zu Rheinberg,

Donnerstag den 22. April c., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths M. Verheggen zu Alpen, öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: der im Huck, Bürgermeisterei Alpen, gelegene Spandickskathen, aufgeführt in der Grundgüter-Mutterrolle unter dem Artikel 16 und 45, wie folgt:

der Flur Nr.	Namen der Flur- Abtheilung	Kultur- art.	Klasse	Flächen- inhalt.		Lare.		Begrenzung	
				Mg.	Rt F.	Zh	Eg		
C. 83	Huck	Land	2	8	137	25	350	15	Heinr. Pannenbäcker und Zh. Lehnters. Theod. Lehnters und eigenem Land. Communalweg, eigenem Land und Garten.
" 84	"	Garten	1	—	127	25	50	—	
" 85	"	Haus	1	—	40	50	270	—	
E. 178	Kortenoor	Land	3	2	65	75	60	—	Wm. Böskes und P. Bergmann. G. Bongers und Wm. Waldor. Wb. Müller und Communalweg.
" 181	"	"	3	—	101	15	15	—	
" 88	Gittert	"	2	1	40	50	70	—	

Rheinberg, den 30. Januar 1841.

Venders.

145. Öffentlicher Verkauf von Grundstücken zu Drsoy. 284.  
 In Gemäßheit zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 23. Juni respective 3. November 1840 in Sachen: der zu Rheinberg wohnenden Eheleute Herrn Adam Hanfamer, Lohgerber und Helena geb. Biesefeld, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen, gegen 1) die ohne Stand zu Drsoy wohnende Wittve Albert Biesefeld, Catharina geborne Spuy, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit gedachtem Albert Biesefeld ehelich erzeugten, noch minderjährigen Tochter Anna Biesefeld; 2) den zu Drsoy wohnenden Fährmann Herrn

Johann Heinrich Liefesfeld, sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Anna Liefesfeld; und 3) die zu Rheinberg wohnenden Eheleute Herr Johann Becker, Müller und Margaretha geborne Defries, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, sollen zum Behuf der Theilung durch den unterzeichneten, im gedachten Urtheile vom 3. November v. J. hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, nachbezeichnete, vorgenannten Erben Liefesfeld gemeinschaftlich zugehörige, in den Bürgermeistereien von Drsoy und Baerl gelegene Grundstücke,

Dienstag den 27. April c., Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths J. G. Neuwesen zu Drsoy öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

I. Grundstücke in der Bürgermeisterei Drsoy, in der Grundgüter Mutterrolle unter dem Artikel 90 aufgeführt, wie folgt:

der Flur	Name der Flurabtheilung.	Kulturart	Klasse.	Flächeninhalt Mg. Rt. F.	Laxe. Thlr.	Begrenzung
F. 390	Eversfaelerfeld	Land	3 2	13 60	80	neben Kiemann.
G. 149	Hochvohren	"	2	171 20	250	" de la Hays.
" 150	"	"	2 1	4 40		
" 151	"	"	2	152 60		
" 168	2te Nicht	"	3 1	11 40	90	Eversfaelerweg, Roemer und Defries.
" 246	Rheinb. Weg	Weide	3 3	144 30	455	am Rheinbergerweg.
" 356	Witgesweg	Land	2	129 50	40	de la Hays und Deckers.
H. 4	1te Nicht	"	2 1	11 90	125	F. Müller und J. Defries.
" 132	"	"	2	104 90	48	M. Koch und J. Defries.
" 176	Güldenbamp	Garten	2	63 90	52	Wb. Sieberg und Wm. Sieberg.
" 226	Zigelfamp	Land	1	104 50	50	Lüps und Schmitz.
" 408	Rhein	Haus	1	15 40	700	am Deich.
" 409	idem	Garten	1 1	4 50	176	
" 430	Lohgraben	Weide	2 3	71 50	560	am Lohgraben
J. 286	Berg	Land	3 1	158 90	110	Schuhmacher und Damschen.
" 287	"	"	3	15 10		
" 333	"	"	3 1	15 20	55	G. Kettgen und G. Bierhaus.
" 360	"	"	3 1	138 60	8	Heimken und G. Kettgen.
" 387	"	"	1	120 60	66	Lüps und Wensel.
" 388	"	"	2 1	1 80	78	an der Landwehr.
G. 323	Pelberweg	"	3 1	104 80	48	de la Hays und Bühl.
II. In der Bürgermeisterei Baerl Art. 51.						
1	360 im Bohnen-	Land	2 1	26 90	205	neben Kiefendahl und Strötgen.
"	" kampf	"	3 1	26 90		
Rheinberg, den 30. Januar 1841. Lenders.						

285.  
Diebstahl.

171.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Gärtner Friedrich Brinkmann hieselbst sind um Weihnachten vorigen Jahrs 2, zu Anfang dieses Jahrs 3 und am 5. Februar c. nochmals 2, im ganzen 7 Bienenkörbe von Stroh, mit Brombeeren, sogenannten Schenen, unwickelt, aus seinem neben seinem Hause am Ruhthor belegenen Garten, mit den dazu gehörigen Bienen, entwendet worden.

Wir fordern Jeden auf, der über den Verbleib der entwendeten Gegenstände, oder über den Thäter Auskunft zu ertheilen vermag, uns oder nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen.

Duisburg, den 4. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

175. **Öffener Arrest.** 286.  
 Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst Öffener Arrest. der Concurſ eröffnet ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in unser Depositum abzuliefern. Wird dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet, so wird dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anweit beigetrieben. Werden aber solche Gelder oder Sachen verschwiegen und zurückgehalten, so wird deren Inhaber noch außerdem aller seiner Unterpfands- und anderen Rechte daran für verlustig erklärt.  
 Wesel, den 6. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

18. **Nothwendiger Verkauf.** 287.  
 Das in der Stadt Werden auf dem Kirchhofe an der Probstei gelegene Wohnhaus Immobilien- mit Zubehör der Eheleute Schneidermeister Theodor Hasenbrink, abgeschätzt auf 1192 Thlr. Verkauf. 15 Sgr. soll am 23. April d. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe liegen in der Registratur zur Einsicht offen.  
 Königl. Gerichts-Commission zu Werden.

149. **Subhastations-Patent.** 288.  
 Auf den Antrag des Ackerers Peter Radenberg zu Frikberg, Gemeinde Millrath, Gemeinde Millrath, Immobilien- soll das dem Ackerer und Wirth Gottfried Dory zu Oberheidt gehörige Gütchen, zur Verkauf. Oberheidt in der Gemeinde Meiersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, Kreis Düsseldorf gelegen, in der Steuer zu 6 Thaler 9 Sgr. 4 Pf. angeschlagen, und bestehend in einem einstöckigen, von Holz mit Lehmwänden gebauten Hause mit Baumhof und Garten, ungefähr 95 Ruthen in der Oberfläche groß, miethweise von N. Kleineid und F. Bergen benutzt, ferner in der Nähe 6 Morgen 172 Ruthen 130 Fuß Ackerland, und endlich einem der dortigen Schule gegenüber gelegenen neuen, in Stein gebauten, mit Pfannen gedeckten Hause, mit Stall und Backhaus nebst dabei gelegnem Garten, Land, Wiese und Holzung haltend 11 Morgen 112 Ruthen 30 Fuß,  
 den 19. Juni dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtslokal im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.  
 Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.  
 Gerresheim, den 23. Februar 1841. Der Friedensrichter: Meumann.  
 Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Funck.

**Holz-Verkaufs-Anzeige.** 289.  
 Am Mittwoch den 24. März c., Vormittags nach 9 Uhr, soll zu Kronenberg bei Holzverkauf. Hrn. Schenkwrith Isack Coertsbusch das im Königlichen Burgholz theils gefällte, theils auf dem Stamm ausgezeichnete Holz, in folgender Ordnung, an den Meistbietenden verkauft werden.

1) 7 Loose Buchenholz, enthaltend nach der Folge: 5, 3, 5½ Klaftern am Nöllenberg und 8½, 9½, 6½ Klaftern und 4 Nuthhölzer am Zimmerplatz; 2) 6 Loose dito Reiserholz, enthaltend nach der Folge: 850, 150, 600 Schanzen am Nöllenberg und 560, 925, 537 bergl. am Zimmerplatz; 3) die am Nöllenberg gefällten 27½ Klaftern Eichen und Buchen-Nadelholz und 3025 Eichen Recken; 4) die daselbst ausgezeichnet stehenden 7 Eichen-Loose, nach der Folge enthaltend: 82, 86, 95, 98, 101, 81 und 60, zu kleinem Nuthholz brauchbare Stämme; 5) 11 Loose starkes Eichenholz, enthaltend n. d. Folge: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, Eichen am Zimmerplatz, 1 dito am Plägers Hammer und 1 dito am Gerhardsiepen; 6) das an der Scharfenhard gefällte Kiefernholz, bestehend in 6275 Bohnenstangen, 400 stärkeren Stangen und 6100 Zaunstäbe; demnächst, die an der Scharfenhard in 10 Loose ausgezeichnete Heidefren auf 10 Morgen.

Bei dem Lokalförster Bosse ist das Nähere zu erfragen und haben Kauflustige, die nicht gehörig bekannt sind, ihre Zahlungsfähigkeit durch Attest ihrer Ortsbehörde nachzuweisen, wenn ihre Gebote berücksichtigt werden sollen.

Urdenbach, den 11. März 1841.

Der Oberförster: Friße.

290.  
Jagdverpach-  
tung.

### Jagdverpachtung = Anzeige.

In Gemäßheit Verfügung Königl. hochlöbl. Regierung in Düsseldorf vom 26. Januar c., II. S. 1. Nr. 26, wird am Mittwoch den 24. März c., Nachmittags um 3 Uhr, zu Kronenberg bei Hrn. Schenkwrth Isack Coertsbusch die bis 1. Juni lauf. Jahres an Gottlieb Günther zu Großenbüchel verpachtete Königl. Kronenberger Jagdparzelle, unter den auf dem wohlhöbl. Bürgermeisterei-Amt in Kronenberg zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, zur Verpachtung auf weitere 6 Jahre an den Meistbietenden ausgestellt werden.

Urdenbach, den 11. März 1841.

Der Oberförster: Friße.

291.  
Verpachtung.

174. Da weder der Verkauf, noch die letzte Verpachtung des der evangelischen Kirchengemeinde zu Haan, im Friedensgerichtsbezirke Mettmann, zugehörigen, in der Nähe von Haan gelegenen Guts „Wiedenhof“ genannt, höhern Orts genehmigt worden ist; so wird eine abermalige Verpachtung dieses, aus Bohn- und Deconomie-Gebäuden, Baumhof, Garten, Ackerländereien, Wiesen und Holzungen bestehenden, und einen Flächenraum von 75 Morgen 167 Ruthen Preussisch umfassenden Guts, am 31. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause der Wittwe Pichardt zu Haan, stattfinden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Antritt des Guts auf den 1. Mai 1842 festgestellt ist, und die Verpachtungs-Bedingungen bei dem Herrn Pfarrer Romm in Haan und bei dem unterzeichneten Notar zu erfahren sind.

Wald, den 9. März 1841.

Thelen.

292.  
Verkauf.

173. Am 31. dieses Monats, Morgens 8 Uhr anfangend, sollen folgende zu Rosfortschen Concursumasse gehörende Gegenstände und Waaren-Vorräthe, als: Porcellan, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, Blech, Eisen; Leinzeug und Betten; Meubles und Hausgeräthe; Kleidungsstücke; so wie Bücher und Manuscripte, öffentlich, in dem Wohnhause des Gemeinshuldners, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 6. März 1841

Vig. Com. von Renesse, Act.-Ass.

293.  
Verkauf.

### Verkaufs = Anzeige.

172. Die ehemalige lutherische, in der Künfelstraße der Stadt Rees gelegene, Kirche, so wie die neben derselben gelegene Bleiche, Flur 3 Nr. 46 und 47 der Kataster-Karte, sollen in 2 Terminen, nämlich den 27. April und 27. Mai dieses Jahres, jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Behausung der Schenkwrthhin Boeker hieselbst, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kirche, massiv von Ziegelsteinen erbauet, befindet sich in einem ganz guten Zustande; ist in der Fronte 39 Fuß 8 Zoll breit; 46 Fuß 6 Zoll tief; von der Schwelle bis zum untern Theile des Daches 26 Fuß 9 Zoll hoch.

Der vortheilhaften Lage der Kirche und des dazu gehörenden Flächenraums wegen eignet sich das Ganze vorzüglich zum Betriebe von Fabriken und überhaupt zu gewerblichen Anlagen.

Mit Ausschlusse der Sonn- und Festtage liegen die Verkaufs-Bedingungen täglich in der Wohnung des Unterschriebenen zur Einsicht offen.

Rees, den 9. März 1841.

Müller, Rentmeister.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 28.

Düsseldorf, Freitag, den 19. März 1841.

176.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Barmen verlebten Rentnerin Wittwe Conrad Heinrich Daermann, Wilhelmina Louisa geborne Lüders, nämlich: 1) der Amalie Julie Krückeberg, und deren Ehegatten, des Oberförsters Herrn Eduard Handel zu Hennethal, im Herzoglich Nassauischen Amte Wehen; 2) des Herrn Friedrich Krückeberg, ohne Geschäft zu Wiesbaden; 3) der Eheleute Herrn Friedrich Jaeger, Apotheker und Christine Krückeberg zu Elberfeld; 4) der Wittwe Wilhelm Riecke, Maria Anna, geborne Lüders, zu Stotel, im Königreiche Hannover; 5) des Oberförsters Herrn Georg Krückeberg zu Idstein bei Wiesbaden; 6) der Wittwe des Amts-Assessors Lorenz Schindling, Louise geborne Krückeberg, ohne Geschäft zu Idstein, und der Eheleute Carolina Krückeberg und Friedrich Koeplinger, Handelsmann zu Stockstadt im Großherzogthum Hessen wohnend, sollen die, ihren Schuldner: 1) dem Johann August Göbel, Küster der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Wupperfeld, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Carolina Schaarwächter, minderjährigen Tochter der zu Barmen verlebten Eheleute Friedrich Schaarwächter und Anna Maria Caroline, geborne Püttmann; 2) dem Nebenvormunde dieser Minorennen, Fabrikarbeiter Wilhelm Schaarwächter in Barmen wohnhaft; 3) den Eheleuten Friedrich Schmidt Maurer und Johanna, geborne Püttmann in Barmen wohnend, zugehörigen, hiernach bezeichneten, in der Gemeinde Barmen Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des vorigen Jahres zu 5 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, am Dienstag den 20. Juli dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 300 Thlr. zum Verkauf ausgestellt, und dem Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein in der Werther Rotte, in Sect. 2. Nr. 281 gelegenes Edwohnhaus, dasselbe ist von Holzsachwerk mit Lehmwänden zweistöckig errichtet, ringsum weiß gefälkt, und nur oberhalb dem mit Lit. A. bezeichneten Stalle, welcher einstöckig, westlich in das Haus eingebaut ist, mit Schiefeln bekleidet, und rothen Dachpfannen versehen. Südlich gränzt dieses Haus an die vorbei und in den Werth führende Neustädter Straße, östlich an den Garten des Friedrich Leopold Huisberg, westlich wo sich neben dem Stalle ein kleiner Hofplatz befindet, an Johann Glaeser. Dieses von dem Fuhrmann Ludwig Friedrichs, Maurer Friedrich Schmitt und Schuster Johann von Scheve miethweise bewohnte Haus nebst Zubehör hält nach dem Kataster-Auszug 8 Ruthen, und ist in demselben unter Abtheilung 10 Nr. des Grundstücks 432, und des Gebäude-Verzeichnisses 899 aufgeführt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. März 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Neumann.

294.

Immobilien-  
Verkauf.

4.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Herrn Friedrich Hillmann, zu Elberfeld wohnhaft, extrahirender Gläubiger, sollen die nachfolgend bezeichneten, seinen Schuldnern, den Eheleuten Wilhelm Hönninghaus Brandweimbrenner, und Maria Elisabetha geb. Könnemann, in Barmen wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres zu 55 Thaler 23 Silberggr. veranschlagten Immobilien, am Mittwoch den 14. April künftigen Jahres 1841, Morgens um 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in drei hiernach beschriebenen Abtheilungen, für das bei jeder Abtheilung bemerkte Erstgebot zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Abtheilung. Hierzu gehört: 1) ein in der Stadt Barmen in der Lindenstraße gelegenes, mit Sect. 2 Nro. 249 bezeichnetes, unter Nro. 10 der Abtheilung und

295.

Immobilien-  
Verkauf.

Nro. 256 des Grundstücks in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragen, dreistöckiges Wohnhaus; dasselbe ist von Holz aufgebaut, mit Ziegel ausgemauert, mit blauen Dachziegeln gedeckt, theils mit Kalk verputzt und theils mit Schiefeln bekleidet, und ist gegen Norden an das Haus des Herrn Brühl und gegen Westen in das den Schuldnern zugehörige mit Sect. 2. Nummer 250 bezeichnete Wohnhaus eingebaut, hat einschließlich des Hofraums einen Flächenraum von circa 9 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Wirthen Johann Peter Pfeiffer, Formenstecher Christian Richter, Schuhmacher Gerhard Goullart, Kleidermacher Tröger, und Geschwister Urbahn miethweise benutzt. 2) ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes unter Nummer 10 der Abtheilung, und Nr. 285 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nro. 250 bezeichnete, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes dreistöckiges Wohnhaus, welches gegen Osten in vorbeschriebener Hausnummer 249 eingezimmert, gegen Norden mit Kalk verputzt und gegen Süden mit Schiefeln bekleidet ist. Dasselbe enthält einschließlich des Hofraumes einen Flächenraum von 15 Ruthen 10 Fuß, und wird von dem Färber Engelbert Piepenbrink, dem Kleidermacher Reinhold, der Näherin Wittwe Hünker und dem Salz-Faktor Steinkühler miethweise benutzt. Diese vorbezeichneten Häuser haben einen gemeinschaftlichen Hofraum, worauf sich ein dem Herrn Brühl mitzugehöriger Brunnen befindet. Erstgebot auf diese Abtheilung 3000 Thaler.

Zweite Abtheilung. Hierzu gehört: ein daselbst in der Karlsstraße gelegenes, unter Nro. 10 der Abtheilung, Nro. 284 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 2 Nr. 251 bezeichnetes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes, und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nach Norden mit Kalk verputzt, nach Süden, wo sich der Eingang befindet, und Westen mit Schiefeln bekleidet, und in das vorbeschriebene, Sect. 2 Nro. 250 bezeichnete Haus, mit welchem es eine gemeinschaftliche, 4 Fuß breite Gasse hat, eingebaut ist. Hinter diesem Hause befindet sich ein von Ziegeln aufgeführter Kuhstall. Das Ganze hält einen Flächenraum von 14 Ruthen 10 Fuß, und wird das Haus nebst Zubehör von dem Buchbinder Wilhelm Rittinghaus bewohnt und benutzt. Erstgebot 1000 Thaler.

Dritte Abtheilung. 1) ein daselbst auf der Ecke der Wupperstraße gelegenes, unter Nro. 10 der Abtheilung, Nro. 283 des Grundstücks katastrirtes, mit Sect. 6 Nro. 660 bezeichnetes von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes und mit blauen Dachziegeln gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches nördlich an das reformirte Pfarrhaus gränzt, nördlich und östlich mit Traß verputzt, und an der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet ist; 2) ein auf dem, hinter vorbeschriebenen Hause Nro. 660 befindlichen Hofraum, welcher ein Einfahrtsthor hat, stehendes, von Holz aufgeführtes, mit Ziegeln ausgemauertes zweistöckiges Hinterhaus nebst Brennhaus; dasselbe ist gegen Norden und Westen mit Kalk verputzt, nach Süden mit Schiefeln bekleidet, hat einen Flächenraum von 7 Ruthen 70 Fuß, und wird außer den schuldnerischen Eheleuten noch von dem Wundarzt Großbauer, Drucker, Gebrüder Liebig, Steueraußseher Brodter, gewerblosen Wittwe Braus, und Schreiner Wilhelm Meinerz bewohnt und benutzt. 3) ein von Holz aufgeführtes, mit 1 Thüre und 4 Fenster versehener Kuhstall, welcher mit rothen Dachziegeln gedeckt ist, dessen Wände mit Kalk verputzt sind und von den Schuldnern benutzt wird. Erstgebot auf diese Abtheilung 2000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 9. November 1840. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

296.  
Ausgeschlossene  
Gütergemein-  
schaft.

181.

#### Bekanntmachung.

Die verlobten Sayetfabrikant Ludwig Döhren und Catharina Bernhardine Simon haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen.

Wesel, den 6. März 1841.

Das Landes- und Stadtgericht.

297.  
Immobilien-  
Verkauf.

59.

Auf Anstehen des in Ronsdorf wohnenden Bierbrauers Peter Daniel Lüdorf, Cessionars der dem in Königlich Preussischen Militairdiensten stehenden und in Mainz

stationirten Daniel Heineken an den nachbezeichneten Immobilien zugestandenem Rechte, als Theilungskläger, gegen a) den königlichen Notar Heinrich Albert Bunge, zu Lüttringhausen wohnend, als gerichtlich bestellten Vertreter des abwesenden Kattunwebers Benjamin Dorschler; b) Maria Catharina Nebeling, Ehefrau des ebengedachten Benjamin Dorschler, ohne besonderes Geschäft zu Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsverklagte, sollen in Gemäßheit des von dem königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 13. October 1840 erlassenen Erkenntnisses die dem Theilungskläger und der Ehefrau Dorschler zugehörigen, in der Gemeinde Ronsdorf gelegenen und in der Mutterrolle unter Artikel 93 eingetragenen Immobilien öffentlich versteigert werden, nämlich:

a) das in der Stadt Ronsdorf unter der Hausnummer 51 gelegene Wohnhaus mit Haus und Gartenraum, groß 15 Ruthen, Grundstücks-Nummer 302; b) die daselbst nebeneinander gelegenen mit Nummer 52 und 53 bezeichneten zwei Häuser nebst 15 Ruthen 30 Fuß Hausplatz und dem hinter den Häusern gelegenen Garten von 49 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 301 und 303, — ferner mit dem jenen Häusern gegenüber und jenseits des Mühlenweges auch hinter dem Ludorffschen Brauhause gelegenen etwa 5 Ruthen großen Gärtchen; c) Land am Heinenberg, groß 2 Morgen 6 Ruthen 20 Fuß, Grundstücksnummer 190, — Land in der Flur-Abtheilung Ronsdorf gelegen, welches theils als Garten benutzt wird und 95 Ruthen 90 Fuß enthält, Grundstücksnummer 299, — eine Scheune daselbst nebst Flächenraum von 2 Ruthen 60 Fuß, Grundstücksnummer 300; d) Garten am Heinenberg, groß 178 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 182.

Der Verkaufstermin ist auf Dienstag den 13. April des laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf bestimmt, und sollen die gedachten Immobilien zuerst in den vorstehenden vier Abtheilungen und demnächst zusammen durch den unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden und mit dem Verkauf beauftragten Notar, bei welchem auch die Bedingungen und die Abschätzung der Immobilien eingesehen werden können, ausboten werden.

Ronsdorf, den 3. Februar 1841.

Gerard, Notar.

67.

#### Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des zu Angermund verstorbenen Johann Theodor Verpeet, wozu der Verwalter Ferdinand Baasel, wohnhaft zu Angermund, als Vormund seiner minderjährigen Kinder Anna Maria und Wilhelmina Baasel, beide ohne Gewerbe bei ihm wohnend, und der Wirth Wilhelm Verpeet, wohnhaft zu Angermund, für sich und als Gegenvormund der genannten Minorennen Baasel gehören, wird der unterzeichnete, zu Ratingen wohnende Notar, am Mittwoch den 14. April dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Joseph Verpeet zu Angermund, die den Requiriten zugehörigen, in den Gemeinden Angermund und Rahm gelegenen Immobilien, als: 4 Wohnhäuser, nebst Oeconomie-Gebäuden, Höfe, Gärten, Ackerland, Wiese und die dazu gehörigen 3 Köther-Gerechtsame, ferner das in der Gemeinde Calkum am Heidenacker gelegene Ackerland; die zwischen den Grafen von Spee und von Hahfeldt, in der Gemeinde Calkum gelegene, 7 Morgen große Wiese, den in der Gemeinde Lintorf gelegenen Kalkofen, nebst Holzung, begrenzt von Brügelmann und dem Semarkeweg, groß 22 Morgen und die Hälfte der in der Gemeinde Lintorf an der Dickelsbach, zwischen Johann Trostorf und der Kirche zu Lintorf gelegene, im Ganzen 2 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß große Wiese, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Die Parzellen-Eintheilung, Taxe und Bedingungen, sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Ratingen, den 5. Februar 1841.

J. Hamm, Notar.

184. Das zwischen Kanten und Rheinberg, an der Straße nach Cleve,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Rhein, in der Gemeinde Winnenthal, Bürgermeisterei Been, gelegene Rittergut Winnenthal, welches in vielen und wichtigen Gebäuden mit Gärten und Weyern, in mehrern Höfen und Kathstellen und in einer Wassermühle besteht, und an Gärten, Ackerland, Wiesen, Holzung und Weyern eine Oberfläche von beinahe 1300 Morgen enthält, soll in

298.  
Immobilien-  
Verkauf.

299.  
Verkauf des  
Rittergutes  
Winnenthal.

abac:heilten Höfen und Parzellen und auch zusammen zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den, oder dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Zu diesem Verkaufe ist der Termin auf den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr angesetzt, zu welcher Zeit derselbe zu Grünthal bei dem Postwärter und Gastwirth Com-messmann Statt haben wird.

Ueber die, zum Behuf des Parzellar-Verkaufes gemachte Eintheilung in große und kleine Güter, können Kaufliebhaber vorläufige Auskunft erhalten: auf dem Ritterfide Winenthal selbst, bei den Eigenthümern desselben den Herren van Laak und Remy, so wie bei den Notarien, Houben in Kanten und Courth in Krefeld.

300.  
Verding.

177. **Öffentlicher Verding.**

Es wird am Dienstag den 30. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Kamp zu Dülken, die Gewinnung und Zubereitung des zum ferneren Ausbau der 2ten und 3ten Section in der Cöln-Benloer Bezirksstraße erforderlichen Kieses nebst Pflastersteine, so wie die Lieferung von Mauermaterialien an den Mindestfordernden öffentlich verdingen, und zwar:

1) 333 $\frac{1}{2}$  Schachtruthen Kies, 1 $\frac{1}{2}$  Schtr. Pflastersteine, 31500 Stück Ziegelsteine, 127 Scheffel Kalk, 141 Scheffel Traß und 3 $\frac{1}{2}$  Schtr. scharfen Mauer sand für eine 300 Ruthen lange Straßenstrecke im Bereich der Gemeinde Boisheim, veranschlagt zu 1114 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf; 2) 61 Schtr. Kies für die unter den beiden Gemeinden Boisheim und Lobberich gemeinschaftliche 55 Ruthen lange Strecke zu 122 Thlr.; 3) 704 Schtr. Kies und 42 $\frac{1}{2}$  Schtr. Pflastersteine für eine 615 Ruthen lange Strecke in der Gemeinde Breyell, zu 1385 Thlr. 25 Sg.; 4) 294 $\frac{1}{2}$  Schtr. Kies und 7 $\frac{1}{2}$  Schtr. Pflastersteine für eine 265 Ruthen lange Straßenstrecke in der Gemeinde Kaldenkirchen zu 553 Thlr. 25 Sgr.

Ferner wird daselbst gleichzeitig die im Bereich der Gemeinde Breyell noch auszuführende Erdarbeit so wie das Anfahren von 1076 Schtr. Kies, 42 $\frac{1}{2}$  Schtr. Pflastersteine, 50 Schtr. Sand und 90 Schtr. Lehm, überhaupt veranschlagt zu 7190 Thlr. ausgedoten, wozu gehörig qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Preise-Verzeichnisse und Licitations-Bedingungen auch vor dem Termine bei dem Königl. Bau-Conducteur Herrn Winchenbach zu Boisheim eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 10. März 1841.

Der Königl. Ober-Begebau-Inspector: Wormsfall.

301.  
Bekanntma-  
chung.

180. **Bekanntmachung.**

Der auf den 29. März d. J., 10 Uhr, in der Wohnung des Schenkwriths Bernard Reintjes zu Elten angesetzte Verkaufs-Termin ist aufgehoben, welches dem Publico hiermit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Emmerich, den 13. März 1841. Vig. Com. Röber, Aukt.-Commissar.

302.  
Bekanntma-  
chung.

182. Der Ackermann Wilhelm Randerberg in Dümpfen beabsichtigt bei seinem Hofe, an dem durchfließenden Bache, nach dem bei mir einzusehenden Plane, eine Fruchtmahlmühle mit überschlägigem Rad anzulegen.

Diejenigen welche hierbei gültige Erinnerungen zu haben vermeinen, wollen solche binnen der gesetzlichen Frist von 8 Wochen bei mir vorbringen, widrigenfalls darauf später keine Rücksicht genommen werden kann.

Mülheim an der Ruhr, den 12. März 1841. Der Bürgermeister: Weuste.

303.  
Kapitalien.

183. 2300 Thlr. Pr. Cert. als Kirchenfond der ev. St. Reinoldi Gemeinde zu Kupelrath, liegen im Ganzen und theilweise gegen 4 $\frac{1}{2}$  % jährlicher Zinsen auf Mai dieses Jahres zum Ausleihen bereit; das Nähere zu erfragen bei Kirchmeister W. U. Lünge auf der Gasse.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 29.

Düsseldorf, Dienstag, den 23. März 1841.

143.

## Edictal-Citation.

304.

Auf Requisition der Königlichen Preussischen Garnison-Verwaltungs-Direction zu Mainz werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Königl. Preussischen Cassen der Garnison-Verwaltung, der allgemeinen Casern-Selbstverwaltung, so wie an die Königl. Preussische detachirte Militairkassen daselbst aus dem Jahre 1840 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Nooth auf den 6. Mai c., Vormittags 11 Uhr hieselbst angeetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Cassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 15. Februar 1841.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Bernuth.

86.

## Edictal-Citation.

305.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armeecorps zu Coblenz werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1840 nämlich:

### 1. In Luxemburg

des 37ten Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillonen; des 2ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; des 39ten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve-Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareths-Depots; und der beiden Garnison-Schulen.

### 2. In Mainz

des 35ten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillonen; des 38ten Infanterie-Regiments und dessen 1sten Bataillons; des 40ten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve-Festungs-Pionier-Kompagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; und des Belagerungs-Lazareths-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar May auf den 2. Juni c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angeetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 28. Januar 1841.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts: Lent.

87.

## Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Essen.

306.

Nothwendiger Verkauf der in der Commune Heide belegenen Immobilien, Sect. B. Nr. 181 Nr. 182, nebst darauf stehendem Wohnhause und Backhause, Sect. B. Nr. 183. 161 Rh. V. Nr. 1, und ein Theil von Sect. B. Nr. 157 zur Größe von 83 Ruthen, zufolge der nebst Kauf-Bedingungen in Registratura einzusehenden Taxe, insgesammt gewürdigt zu 1413 Thaler 11 Sgr. 8 Pf., in Term. den 21. Mai 1841, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Immobilien-Verkauf.

307.  
Immobilien-  
Verkauf.

75. Die den Geschwistern Gisbert van Loosen zu Rees gehörigen daselbst gelegenen Immobilien, als: 1) das Wohnhaus am Markte sub Nr. 427, tarirt zu 725 Thlr.; 2) der Garten bei der Mühle Flur II. Nr. 45 der Kataster-Charte groß 89 R. 10 F., tarirt zu 163 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf.; 3) der Garten an der Chauffee, Flur II. Nr. 99, groß 41 R. 90 F., tarirt zu 69 Rth. 25 Gr., und 4) der Garten am Haserlamp Flur II. Nr. 262, groß 52 R. 60 F., tarirt zu 105 Rth. 6 Gr., sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation, vor der königlichen Gerichts-Commission zu Rees in deren Geschäfts-Local auf dem Rathhause daselbst, am 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine resp. Grundacten dort eingesehen werden können. Zugleich werden alle unbekanntten Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und nachzuweisen.  
Emmerich, den 5. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

308.  
Immobilien-  
Verkauf.

74.

#### Subhastations-Patent.

In der Subhastationsfache des Handlungshauses Theodor Scholten in Werden, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick hier selbst, gegen die Catharina Streithoff, Ehefrau des fallirten und inhaftirten Handelsmannes Christian Heymes, ohne Gewerb in Grefeld wohnend, in eigenem Namen und als Curatorinn ihres genannten Ehemannes, so wie als Vormünderinn ihrer mit demselben gezielten minderjährigen Kinder, namentlich: Peter, Catharina und Anna Heymes, sollen in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichts zu Grefeld, im dortigen Justizgebäude, am Dienstag den 18. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, die hiernach beschriebenen, zu Grefeld, im Kreise desselben Namens an der Meuserstraße gelegenen 3 Häuser mit Zubehörungen, welche mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. belegt sind, gegen die darauf gemachten Erstgebote, und zwar auf das sub a beschriebene 600 Thlr., auf das sub b beschriebene 1000 Thlr. und auf das sub c bezeichnete ebenfalls 1000 Thlr. öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, Bleiche und Hintergebäude, unter Nr. 1076 mit einer Seite neben Laurenz Hermes, mit der andern Seite neben dem hiernach beschriebenen Erbe gelegen, an Hermes anstießend, und katastrirt sub Art. 1284 Flur 16 Nr. 34 des Grundstücks und Nr. 487 des Gebäude-Verzeichnisses. Das Haus ist ein Stock außer dem Erdgeschosse hoch, aus Mauersteinen errichtet, mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich grau angestrichen. In der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, oben drei Fenster ohne Laden; es wird bewohnt von den Einmiethern Wilhelm Schroer Schreiner, Peter Neuhaus Schuster, Heinrich Busch Seideweber und Conrad Bröder, auch Seideweber; b) ein Haus mit Hofplatz, Flügel und Hintergebäude, unter Nr. 1075½ mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen Hause mit der andern Seite neben dem nachbezeichneten liegend, an Hermes anstießend, und eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Flur 16 Nr. 34. Dasselbe wird von der Frau Heymes, und den Einmiethern Carl Ludwigs, Gensd'arm und Jacob Nörtmann, Schreiner, bewohnt, ist aus Stein erbaut unter Ziegeldach, hat die Höhe eines Stockes über dem Erdgeschosse, und ist äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich unten die Eingangsthüre, die Thüre an einem Schürwege, und dazwischen 2 Fenster, oben 4 Fenster; c) ein Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, gelegen mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen, mit der andern Seite neben Laurenz Hermes, katastrirt Flur 16 Nr. 33, und occupirt von dem Miether Wilhelm Blind, Wirth und Bäcker. Das Haus ist außer Erdgeschosse ein Stock hoch, aus Stein erbaut mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 3 Fenster, oben 4 Fenster. — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.  
Grefeld, den 6. Februar 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

139.

## Bekanntmachung.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses der Eheleute Bernhard Dick wird hierdurch, nach Vorschrift des Allg. L. R. I. 17. §. 137, bekannt gemacht.

Wesel, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

309.

Bekanntmachung.

112.

## Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache des früher zu Rheydt jetzt zu Mülheim an der Ruhr wohnenden Webers Peter Wilhelm Heilmann, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Badeshof, Gemeinde Ddenkirchen wohnenden Weber Peter Baehren, sowohl in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des obengenannten Klägers Peter Wilhelm Heilmann und dessen verstorbenen Ehegattin Margaretha geborne Elschenbroich, namentlich Johann Heinrich und Johann Peter Heilmann, und wegen des collirenden Interesses des Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter derselben, wie auch als ernannter Curator des hiernach benannten emancipirten Jacob Heilmann, 2) den durch Heirath emancipirten Jacob Heilmann, Weber zu Boot, Gemeinde Rheydt wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf am 4. August und 17. November vorigen Jahres erlassenen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in München-Glabbach wohnende Königliche Notar Alexander Pauls die unten näher beschriebenen, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien am

Dienstag den 4. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Gastwirthe Herrn Wilhelm Föres in Rheydt unter Zugrundelegung der von den gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 660 Thalern öffentlich und meistbietend versteigern, nemlich: ein am Boot Gemeinde Rheydt gelegenes Wohnhaus mit Stallung, Baumgarten und Ackerland, alles in einem Zusammenhange befindlich und circa drei viertel Morgen groß, an beiden Seiten neben Peter Mülles und vorhauptsächlich an die Straße nach Rheydt anstießend.

M. Glabbach, den 16. Februar 1841.

Pauls.

310.

Definitiver Verkauf.

174.

## Verpachtung.

Da weder der Verkauf, noch die letzte Verpachtung des der evangelischen Kirchengemeinde zu Haan, im Friedensgerichtsbezirke Mettmann, zugehörigen, in der Nähe von Haan gelegenen Guts „Wiedenhof“ genannt, höhern Orts genehmigt worden ist; so wird eine abermalige Verpachtung dieses, aus Wohn- und Deconomie-Gebäuden, Baumhof, Garten Ackerlanderein, Wiesen und Holzungen bestehenden, und einen Flächenraum von 75 Morgen 167 Ruthen Preussisch umfassenden Guts, am 31. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause der Wittwe Pichardt zu Haan, stattfinden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Antritt des Guts auf den 1. Mai 1842 festgestellt ist, und die Verpachtungs-Bedingungen bei dem Herrn Pfarrer Romm in Haan und bei dem unterzeichneten Notar zu erfahren sind.

Wald, den 9. März 1841.

Thelen.

311.

Verpachtung.

191.

## Hausverkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August und 22. Dezember 1840 erlassener Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Herrn Alexander Hoffbauer, ohne Geschäft dormalen in Düsseldorf wohnend; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Baumeister Herrn Anton Schnigler und Maria Constantia Hoffbauer als Kläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen den zu Kempen wohnenden Königlichen Landrath Herrn Max Anton Foerster in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der Minorennen Friedrich Wilhelm und Ditto Hoffbauer, beide ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend und wegen des collidirenden Interesses des Hauptvormundes des vorgenannten Herrn Baumeisters Schnigler, als gesetzlicher Vertreter derselben, Verklagte, wofür Herr Anwalt Betten aufgetreten ist, soll am Dienstag den 18. Mai 1841, Nachmittags 3 Uhr

312.

Hausverkauf.

bei dem Weinwirth Herrn Friedrich Breitenstein auf der Bolkerstraße in Düsseldorf, das daselbst in der Breitenstraße zwischen Widenmann und Franzen gelegene, mit Nummer 856 bezeichnete Haus für die Taxe von 8000 Thlrn. öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden. An die Stelle des vorgenannten Herrn Landraths Förster in seinen vorangegebenen Eigenschaften ist jetzt der Herr Pastor Franz Joseph Grünmeyer in Düsseldorf ernannt worden. Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.  
Düsseldorf, den 13. März 1841. Euler.

313.  
Immobilien-  
Verkauf.

186. Zufolge erhaltenen Auftrags wird der Unterzeichnete der den Erben Johann Leonhard Wintgens zugehörigen, zu 6463 Thlr. taxirten Pannemanns-Hof zu Altstaden, welcher aus nachbenannten Parzellen besteht:

In der Gemeinde Altstaden Flur C. Nr. 310, 311 und 312; Nr. 30; Nr. 177; Nr. 182; Nr. 199; Nr. 244; Nr. 253; Nr. 257; Nr. 309; Nr. 351; Nr. 385; Nr. 386; Nr. 391; Nr. 392; Nr. 393; Nr. 407; Nr. 408; Nr. 416; Nr. 422; Nr. 425; Nr. 437; Nr. 438; Nr. 446; Nr. 449; Nr. 451; Nr. 455; Nr. 461; Nr. 446; Flur C.  $\frac{330}{2}$  Nr.  $\frac{329}{4}$ ; Flur A. Nr. 35; Nr. 76; Nr. 470; Nr. 473; Nr. 475; Ab. V.  $\frac{2}{4}$  Nr.  $\frac{2}{4}$ ; Flur A. Nr. 35; Nr. 76;

Nr. 105; Flur B. Nr. 228; Flur C. Nr. 289. In der Gemeinde Styrum Flur II. Nr. 76; Flur III. Nr. 38. In der Gemeinde Speldorf Flur A. Nr. 38; Nr. 39; Nr. 71a Nr. 72; Nr. 73, in dem auf den 21. April dieses Jahres und die folgenden Tage, jedes Mal Nachmittags 3 Uhr, bei der Wittwe Hermann Becker an der Barriere zu Styrum angelegten Termine sowohl parzellenweise, als auch im Ganzen theilungshalber zum meistbietenden Verkaufe aussetzen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und Verkaufsbedingungen täglich in meiner Schreibstube eingesehen werden können. Mülheim an der Ruhr, den 6. März 1841.

Der Justiz-Commissar und Notar: Berckenkamp.

314.  
Verding.

190.

#### Bekanntmachung.

Verschiedene Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Anstreicher-Arbeiten, auszuführen an der katholischen Kirche zu Cyll, und veranschlagt zu 800 Thalern, sollen im Wege des öffentlichen Verdingens dem Wenigstfordernden überlassen werden, wozu Termin auf Dienstag den 13. April d. J., Morgens 9 Uhr, in meiner Amtsstube hieselbst, angesetzt wird. Indem ich dieses bekannt mache, bemerke ich, daß Pläne und Kosten-Anschläge bei mir zur Einsicht offen liegen.

Camp, den 15. März 1841.

Der Bürgermeister: Schroot.

315.  
Verkauf.

189.

#### Bekanntmachung

Das der hiesigen katholischen Gemeinde gehörende ehemalige Kirchengebäude nebst dem dabei gelegenen Grundstücke, wird Montag den 5. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Wohnhause des Kirchmeisters Herrn Roemer hieselbst, durch den Kirchen-Vorstand zum Verkaufe ausgestellt, und event. unter Vorbehalt der höhern Genehmigung der Zuschlag erteilt werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 17. März 1841.

Der Präsident des Kirchen-Vorstandes: Court.

316.  
Verding.

192.

#### Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 31. März c., Vormittags 9 Uhr, soll im Gasthof des Herrn Heß zu Benrath die Anlieferung von 142 Schachtruthen zerkleinerter Basalte auf das Rheinufer bei Benrath, veranschlagt pro Schr. zu 9 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. und demnächst die Anfuhr dieser Materialien in die Straßenstrecke von Broshaus bis Weyer, veranschlagt pro Schr. zu 8 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., öffentlich und mindestfordernd verdingen werden.

Die zu Grunde liegenden Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Hilden, den 16. März 1841. Der Wegebaumeister: Brüggerhof.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 30.

Düsseldorf, Donnerstag, den 25. März 1841.

85.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag von Albert Bollig, Vorsteher des Alerianer Klosters dahier, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Peter Schmalbach und Anna Maria Rackaten zu Kaarst, sollen am Montag den 24. Mai 1841 um 10 Uhr Morgens, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen Sitzungs- und Rathsaale, im Rathhause daselbst, die von denselben benutzten und bewohnten, in der Gemeinde Kaarst, Kreis und Friedensgerichtsbezirke Neuß, gelegenen, in der Grundsteuer mit 10 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbezeichneten Grundstücke für die beigesezten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

1) 4 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß Wiese, Garten und Holzgewächs in der Nähe des Horhöfchens, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Bach und Johann Wilhelm Pelzer, im Kataster Art. 279 A. Nr. 31, 32, 33 und 34 für 100 Thlr.; 2) 144 Ruthen 50 Fuß Holzgewächs daselbst, neben dem Gemeindeweg, Schmalbach und Anton Schmitz, im Kataster Art. 219 A. Nr. 38 für 10 Thlr.; 3) 2 Morgen 105 Ruthen Ackerland daselbst, neben Geschwister Schmalbach und dem Wege, im Kataster Art. 279 A. ex Nr. 40. Ah. X. Nr. 2 für 100 Thlr.; 4) 1 Morgen 118 Ruthen Ackerland, zwischen dem nachbezeichneten Erbe, dem Fahrwege, Geschwister Schmalbach und Engelbert Schmitz, im Kataster Art. 279 A. Nr. 40 für 50 Thlr. und 5) ein Erbe, genannt das Horhöfchen, bestehend in Wohnhaus, Stallung und Garten, groß 173 Ruthen 40 Fuß, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Wege und vorigen Stücke, im Kataster Art. 279 A. Nr. 41 und 42, für 100 Thlr.

Das Wohnhaus und Stallung sind aus Holz und Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt; das Haus hat im Giebel nach Süden 1 Thür und 3 Fenster, nach Westen 5 Fenster und nach Norden am Wege 2 Fenster.

Der Auszug der Grundsteuerrolle, sowie die Verkaufsbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Neuß, den 5. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bemer.

317.  
Immobilien-  
Verkauf.

89.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Erarbach ohne Geschäft wohnenden Eleonore Rumpel, sollen die dem an der Linde, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnenden Fuhr- und Ackermann Abraham Lindemann zugehörigen, in der Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Kenney gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 305 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1840 zu 5 Thaler 8 Groschen 3 Pfennige veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, Freitag den 28. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungs- und Rathsaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich verkauft werden.

1) Das an der Linde gelegene, in Fachwerk aufgeführte, mit Pfannen gedeckte von dem Schuldner Abraham Lindemann bewohnte Wohnhaus mit angebautem Pferd- und Kuhstall, nebst der im Hofe stehenden, in Fachwerk aufgeführten mit Stroh gedeckten Scheune und Stall, haltend an Um- und Unterlage 11 Ruthen 20 Fuß, Flur Nummer 3, Grundstücksnummer 156, 157 und Nummer 55 des Gebäude-Verzeichnisses, grenzend zu 3 Seiten an die Grundstücke des Arnold Luchhaus, Erstgebot 100 Thaler; 2) das an der Linde gelegene in Fachwerk aufgeführte, mit Stroh gedeckte, von den Miethern Tagelöhner Abraham Bockmühl und Schreiner Friedrich Kleuser bewohnte Wohnhaus nebst angebautem Stalle, und 61 Ruthen 60 Fuß Obstgarten und Hausplatz, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 154, Gebäude Verzeichniß Nummer 54, Erstgebot 100 Thaler; 3) 114 Ruthen 30 Fuß Holz im Reger, Flur Nummer 2, Grundstücks Nummer 157, grenzend an die Landwehr und Erben Kellers Busch; 4) 128 Ruthen 10 Fuß Holz auf den Prowinkeln, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 119, grenzend an Wittve Kel-

318.  
Immobilien-  
Verkauf.



ler und die Landwehr; 5) 135 Ruthen 50 Fuß Wiese auf den Prowinkeln Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 118, grenzend an eigenen Busch und Abraham Oberhof; 6) 1 Morgen 10 Ruthen 70 Fuß Holz daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 120, grenzend an Peter Friedrich Birker und Abraham Oberhof; 7) 5 Morgen 92 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 123, grenzend an Franz Arnold Luckhaus und Wilhelm Nottberg; 8) 23 Ruthen Obstgarten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 158, grenzend an eigene Gründe und die obenbemerkte Scheune; 9) 84 Ruthen 80 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 159, grenzend an die Gründe des Schuldners; 10) 85 Ruthen 50 Fuß Wiese an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 153, grenzend an Franz Arnold Luckhaus und eigene Gründe; 11) 52 Ruthen 60 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 155, grenzend an eigene Gründe; 12) 104 Ruthen 60 Fuß Holz am Rennenland, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 264, grenzend an Johann Abraham Keller und Johann Kotthaus; 13) 4 Morgen 70 Ruthen 70 Fuß Land an der Linde, Flur Nummer 3, Anhang 9, Grundstücks Nummer 160, 59, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Friedrich Birker; 14) 2 Morgen 60 Ruthen Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und an Franz Arnold Luckhaus Busch; 15) 2 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und Wittwe Kleuser Busch; 16) 5 Morgen 91 Ruthen 20 Fuß Busch am Blombacherberg, Flur Nummer 4, Anhang 9, Grundstücks Nummer 296, 105, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Walther; 17) 14 Morgen 13 Ruthen 10 Fuß Holz im Schneppenbergstiepen, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 54, 113, grenzend an Erben Peter Motte und Peter Friedrich Birker, Erstgebot von Nummer 3 bis 17 incl. 600 Thaler.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 7. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: C. J. Mosblech.

319.  
Immobilien-  
Verkauf.

72.

#### Subhastations-Patent.

Auf Ansehen des Rentners Mathias Hölterhoff in Penney sollen am Mittwoch den 19. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause die nachbeschriebenen Immobilien der Schuldner: a) Joseph Weyer Sattler zur Strafe, für sich und als Vormund seiner Minderjährigen Friederika; b) Carolina Weyer ohne Geschäft daselbst; c) Theodor Stursberg, Hammerschmied und Helena Weyer zu Stursberg; d) Carl Stursberg, Hammerschmied daselbst, als Vormund seiner mit Wilhelmina Weyer gezeugten minderjährigen Kinder Carolina und Wilhelmina, und e) Josua Weyer, Sattler im Belten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

I. Abtheilung mit dem Erstgebote von 600 Thaler. 1) Ein an der Lehmkuhle liegendes, Nro. 342 bezeichnetes Wohnhaus nebst 18 Ruthen 70 Fuß Um- und Unterlage, Flur 7, Grundstücksnummer 7, Gebäudeverzeichnisnummer 98, grenzt an eigenen Grund und die Chaussee nach Köln, ist 24 Fuß lang, 28 Fuß breit, die erste Etage 9 Fuß, die zweite 8½ Fuß hoch. Es besteht aus eichenen mit Lehm ausgeflogten Fachwänden, hat eine Längenseite mit Schiefeln und eine Giebelseite mit Lannenborden bekleidet; die beiden andern Seiten sind gekälkt. Das Haus hat Ziegeldach, 9 Thüren, 15 Fenster, 1 Hausflur, 6 Zimmer, Speicher, Keller und Kuhstall; 2) eine dabei gelegene Scheune, 24 Fuß lang, 17 Fuß breit, 10 Fuß hoch, aus eichenem Fachwerk mit Lannenbrettern bekleidet, enthält Tenne und Spenderaum; 3) Garten am Hause, Flur 7, Grundstücksnummer 8, groß 106 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Pet. Joh. Leverkus, Pet. Casp. Hackenberg und die Chaussee.

II. Abtheilung mit dem Erstgebote von 200 Thaler. 1) 6 Morg. 109 Ruth. 60 F. Weideland an der Glocke Flur 7, Grundstücksnummer 40, gränzt an J. W. Reichenberg, evangelische Armenverwaltung und die Chaussee; 2) 88 Ruthen 40 Fuß Haide an der Dreknase, Flur 6, Grundstücksnummer 81, grenzt an Arnold Schäfer, Engelbert Schröder

und das folgende Grundstück; 3) 1 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Haide an der Dreknase, Flur 6, Grundstücksnummer 82, gränzt an Schafer, Schröder, das vorige Grundstück und die Chaussee. Alles vom Schuldner Joseph Weyer bewohnt und benutzt, in der Gemeinde und im Kreise Venney gelegen, und Art. 429 der Mutterrolle verzeichnet. Grundsteuer 4 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Gesamt-Erstgebot 800 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Venney, den 6. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

187.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Anstehen des Rentners Ernst Ludwig Jacob Beckers zu Düsseldorf, extrahirenden Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Bäcker und Winklerer Friedrich Wilhelm Ibach zu Elberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 15 Ruthen haltenden Immobilien, bestehend in einem Hauptwohnhause, Hinter- resp. Backhause, Hofraum, sowie allen Zubehörungen, nämlich: das außer dem Erdgeschosse noch ein Stockwerk und Ausstich haltende Haupthaus, dessen Dach mit rothen Pfannen und 2 Kaminen versehen ist, liegt an der Vicarie- oder Berlinerstraße, ist mit Sect. A. Nr. 128 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Front- resp. Straßenseite die Eingangsthüre und 9 Fenster; dasselbe gränzt links an das Eigenthum von Bröcking, hat in dieser theilweise mit Holz bekleideten Seite 3 Fenster; in dessen Hofseite befinden sich 4 Fenster und eine Thüre; die rechte Seite dieses Hauses ist fest angebaut an jenes von Winand Sopp. Auf dem Hofe und fest verbunden mit diesem Haupthause steht an einer Seite desselben, das mit Lit. A. Nr. 128a bezeichnete Hinter- resp. Backhaus, welches aus dem Erdgeschosse und einem Stockwerk besteht, auf seinem mit rothen Pfannen bedeckten Dache 2 Kamine, in der Seite nach dem Hofe 6 Fenster und eine Thüre, in jener nach Bröckings zu 2 Fenster und eine Thüre, sowie in der hintern Seite — woran ein hölzerner Abtritt befestigt ist — 4 Fenster hat. Der Hofraum gränzt an das Eigenthum des Winand Sopp;

am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst, für das Erstgebot von 2000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von dem Schieferdecker Ludwig Bauer, den Näherinnen D'Noine und Johanna Dahlhaus bewohnt werden, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2314, Flur 3, Nr. 1704 des Grundstücks und Nr. 630 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen, in der Grundsteuer pro 1841 zu 16 Thlr. 8 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 17. März 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

188.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Hillmann in Elberfeld, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Seidenweber Johann Gottfried Rohs zu Elberfeld in Beschlag genommenen, in der Stadt-Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1525, Flur 3, Nr. 1771, 1773, 1776 und 1789 des Grundstücks, sowie Nr. 675, 676 und 677 des Gebäudeverzeichnisses eingetragene und hiernach einen Flächenraum von 144 Ruthen 80 Fuß haltenden Immobilien, nämlich: 1) ein an der Berliner- oder Vicariestraße hier gelegenes Wohnhaus nebst Hintergebäude und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 189 bezeichnete Wohnhaus, dessen Dach blaue Pfannen, 3 Dachfenster und einen Kamin enthält, hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 6 Fenster und die Eingangsthüre nebst steinerne Treppe; dessen weiß getünchte Hofseite hat 11 Fenster und eine Thüre; dessen Ostseite hat in der Spitze 2 Fenster und ist im Uebrigen an das Haus des Peter Alrath fest angebaut; die Westseite gränzt fest an das nachbeschriebene eigene Haus. — Dieses Wohn-

320.

Immobilien-  
Verkauf.

321.

Immobilien-  
Verkauf.

haus wird von dem Winkelierer Uellenberg, Schreiner Franz Keiling, Färber Denker, Bleicher Friedr. Halscheid und dem Anstreicher Schmitz als Miether bewohnt. Auf dem Hofe nahe hinter diesem Hause befindet sich das dazu gehörige Hinterhaus, das Dach mit rothen Pfannen und einem Kamin versehen, und im Ganzen 7 Fenster und 2 Thüren haltend, und von dem Miether Waltherr benützt; 2) ein ebenfalls an der Berlinerstraße gelegenes Wohnhaus nebst Hinterhaus, Hofraum und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 188 bezeichnete Wohnhaus, dessen Dach ein Doppeltamin und rothe Pfannen hat, gränzt einerseits fest an das vorige Wohnhaus Nr. 189 und mit der andern (West-) Seite — welche theils weiß getüncht, theils mit Holz bekleidet ist und 6 Fenster enthält — an eine gemeinschaftliche, zum Hofe führende Gasse und mit derselben an das Haus des Friedrich Bornesfeld; die Hofseite dieses Wohnhauses, woran sich eine Pumpe befindet, hat 9 Fenster und eine Thüre; dessen mit Schiefern bekleideten Straßenseite hat 8 Fenster, einen Ausstich mit 4 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe und eisernem Geländer. Dasselbe wird von dem Schuldner Kohls sowie den Miethern: Gärtner M. Grimm und Schuhmacher Franz Neveling bewohnt. Das zu diesem Wohnhause gehörige Hintergebäude ist durch einen Ueberbau mit jenem verbunden, hat 19 kleine Fenster und 2 Thüren mit einer großen und einer kleinen steinernen Treppe; das Dach desselben hat rothe Pfannen und einen Kamin. Dasselbe wird von den Miethern: Tagelöhner Wilh. Holzschuh, Färber Carl Langerfeld, Färber Rabanus, Färber Pet. Geldmacher und Drechsler Waltherr bewohnt; 3) einen aus den zu obigen beiden Wohnhäusern gehörigen Gärten gebildeten, von dem Kunstgärtner Grimm benützten, 109 Ruthen 40 Fuß großen, an den Hofraum hinter vorgebauten Gebäulichkeiten gelegenen, und an Erben Zapp und Abers angränzenden Garten, in dessen Mitte ein Treibhaus sich befindet; dasselbe ist massiv erbaut, theils mit blauen Pfannen, theils mit Glas gedeckt und mit 4 Kaminen versehen; am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahrs, Mittags 12 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, auf dem neuen Rathhause hier selbst für das Erstgebot von 1000 Thalern im Ganzen öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten sind in der Grundsteuer pro 1841 zu 17 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Eberfeld, den 18. März 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

322.  
Definitiver  
Verkauf.

185. Definitiver Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 9. Januar und 6. März d. J., in der gerichtlichen Theilungssache des zu Xanten wohnenden Schmiedemeisters Lambert Kramß, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, gegen die zu Beek, Bürgermeisterei Wardt wohnenden Eheleute Johann Overhagen genannt Claessen und Maria geborne Keller, Letztere in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin und Ersterer als gerichtlich ernannter Mitvormund der vier in der frühern Ehe der Maria Keller mit dem verstorbenen Aekersmanne Lambert Jorissen erzielten noch minderjährigen Kinder a) Johann, b) Anna Katharina, c) Johann Heinrich und d) Elisabeth Jorissen, sämmtlich ohne Geschäft zu Beek wohnend, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Coersmann — wird der unterzeichnete beauftragte Notar, ein den Parteien gemeinschaftlich zugehöriges, zu Bönninghardt, Gemeinde und Bürgermeisterei Issum, gelegenes Grundstück, theilweise mit Zannen besetzt, eingetragen im Kataster unter Artikel 984 Flur B. Numero 49 Zannen, groß 5 Morgen 93 Ruthen und Numero 50 Haide, groß 140 Morgen 162 Ruthen, im Ganzen 146 Morgen 75 Ruthen am Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Hövelmann zu Xanten, öffentlich an den Meistbietenden definitiv verkaufen.

Bedingungen und Taxe sind in der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.  
Xanten, den 14. März 1841.

Houben.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 31.

Düsseldorf, Sonnabend, den 27. März 1841.

103. Die zu Wesel wohnenden Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Heinrich August Carl Goebel, und Louise Wilhelmine geborne Kayser haben mittelst unterm 20. Januar d. J. vor dem königlichen Stadtgerichte zu Königsberg in Preußen förmlich aufgenommenen Vertrags, als damals Verlobte, für ihre einzugehende Eheverbindung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.  
Hamm, den 16. Februar 1841. Königl. Oberlandesgericht: Lent. 323. Ausgeschlossen ne Gütergemeinschaft.

41. Das den Erben des Johann Bernhard Panke und seiner Ehefrau, nachherigen Ehefrau Gerhard Clever gehörige Haus am Markte in Essen sub Nr. 718, abgeschätzt auf 585 Thlr., soll am 30. April, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Lare und Vorwarden sind in hiesiger Registratur einzusehen.  
Alle unbekanntten Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.  
Essen, den 20. Januar 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. 324. Hausverkauf.

196. Notwendiger Verkauf. 325. Verkauf.  
Die der verwittweten Andreas Enke, Anna Maria geb. Kuhfeld zugehörigen Kure der Beche Zwergmutter, gelegen in der Gemeinde Heisingen, sollen in dem den 5. Juli c., Vormittags 11 Uhr, im Berg-Gerichts-Local anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboden, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Essen, den 26. Februar 1841. Königl. Preuß. Essen Werdensches Berg-Gericht.

195. Bekanntmachung. 326. Verpachtung.  
Die Ueberfahrts-Gerechtigkeiten:  
1) über den alten Rhein von Düffelward nach Schenkenschanz, verpachtet an den Königl. Fährpächter Bley zu 17 Rthlr.;  
2) über das Füllsgatt bei Grieth, verpachtet an den Königl. Fährpächter Berweyen zu Grieth zu 2 Rthlr.;  
3) über das May-Gatt und über den Rhein und den Griether Canal bei Grieth, verpachtet an den Königl. Fährpächter Joh. Fitting zu Grieth zu 2½ Rthlr. und  
4) über den alten Rhein bei der Spoytschleuse verpachtet an den Königl. Fährpächter Peter Bours zu 25 Rthlr.;  
welche Ende Juni d. J. pachtlos werden, sollen am Dienstag den 13. April, Morgens um 10 Uhr, im Dienstlocale des Königl. Steuer-Amtes zu Cleve auf sechs, mit dem 1. Juli d. J. anfangende Jahre, anderweitig meistbietend verpachtet werden.  
Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem Königl. Steuer-Amte zu Cleve zur vorläufigen Einsicht offen. Cranenburg, den 20. März 1841.  
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

88. Subhastations-Parent. 327. Immobilien-Verkauf.  
Auf den Antrag 1) des zu Biersen in der Section Ummer wohnenden Bäckers Johann Mathias Henrichs, und 2) der Erben der in der Section Heimer daselbst vor kurzem verlebten Frau Anna Kungs, Wittwe von Anton Henrichs, namentlich: a) Anna Catharina Henrichs, Wittwe von Adam Plattes, Ackerfrau, im Heimer, Gemeinde Biersen; b) Anton Remes, Riethmacher; c) Peter Remes, Bäcker; d) Jacob Remes, Weber; e) Arnold Remes, Bäcker, in seiner Eigenschaft als Haupt- und natürlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Henrichs gezielten minderjährigen Kinder Carl und Helena Remes, sämmtlich im ic. Heimer wohnend, extrahirende Gläu-

biger, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Theysen und Maria Catharina Hansen, wohnend am Bann, Bürgermeisterei Gladbach, Schuldner, sollen,

am Dienstag den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier, in dem Stadtgebäude, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und meistbietend zugeschlagen werden:

1) ein Erb, bestehend in einem halben Hause, Scheune, Stallung, Hofraum mit unterliegendem Grunde, Baumgarten und Ackerland, zusammen haltend 18 Aren 20 Centiare, gelegen am Bann, Kreis und Bürgermeisterei Gladbach, und bezeichnet daselbst im Kataster Art. 2399 Flur L. Nr. 1626. 1627. und 1628., begrenzt einerseits von Johann Heggen, andererseits von Erben Breuers, mit beiden Vorhäuptern von Wittwe Christian Barths; — die vorstehenden Immobilien liegen in einem Zusammenhange am Felde anschließend; die Gebäulichkeiten sind in Holzwerk, mit Lehmwänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 2) Einen Garten daselbst, in derselben Section Nr. 1760 haltend 6 Aren 95 Cent., begrenzt langseitig von Erben Breuers und einem Wege, vorhaupt von Johann Köntges und Erben Schmitz. 3) 3 Hektaren, 10 Aren 80 Cent. Land am Windberg in der Section A. Nr. 983 gelegen, begrenzt einerseits von Erben Hansen, andererseits von Erben Ebels, vorhaupt auf den Dülkener-Weg, und hinterhaupt auf den Benner Kirchweg anschließend. 4) 11 Aren 20 Cent. Ackerland, am Heckensträuchchen in derselben Section mit Nr. 502 bezeichnet, begrenzt einerseits von Ludwig Hansen, andererseits von Heinrich Herr, vorhaupt vom Heidweg und hinterhaupt von Johann Peter Lehnen. 5) 18 Aren 16 Cent. Land am Dülkener-Weg, in derselben Section Nr. 1021. begrenzt beiderseits von Heinrich Herr, vorhaupt von Wittwe Heinrich Driesen und einem Weg. 6) 13 Aren 30 Cent. Ackerland daselbst, Sect. L. Nr. 6, begrenzt mit beiden langen Seiten von Heinrich Herr, mit einem Vorhaupt von demselben und mit dem andern am Dülkener-Weg. 7) 20 Aren 30 Cent. Ackerland, am Bades-Weg in derselben Sect. mit Nr. 105 bezeichnet, und begrenzt von Geschwistern Mertens einerseits, andererseits von Veit Stapper, vorhaupt vom Badesweg und hinterhaupt von Johann Dammer. 8) 26 Aren 20 Cent. Ackerland, an der Sandfaul, Sect. M. Nr. 1308 neben Ludwig Hansen einerseits und Erben Schmitz andererseits, vorhaupt einen Weg und hinterhaupt Erben Hansen, 9) 5 Aren 85 Cent. Schlagholz und Heide, am Mühlenberg Sect. A. Nr. 984, neben Erben Pohl und dem Dülkener-Weg langseitig, vorhaupt Erben Ebels und einen Weg. 10) 26 Aren 50 Cent. Schlagholz in der Hanneshütte, Sect. L. Nr. 150 einerseits begrenzt von der Wasserrinne, andererseits vom Dülkener-Weg, vorhaupt von Theodor Gierken. 11) 30 Aren 40 Cent. Schlagholz auf dem Steinberg oder Kamp-Peschen, Section H. Nr. 92 und 93 neben Heinrich Herr und Joachim Radaten, vorhaupt die Landwehr und den breiten Weg. 12) 15 Aren 20 Centiare Wiese in den Glasbenden, Sect. D. Nr. 323, begrenzt von Jacob Ebels und Johann Kriesch, langseitig, vorhaupt von zwei Wassergraben.

Die sämtlichen hievor beschriebenen Immobilien liegen im Kreise, Friedensgerichtsbezirk und Bürgermeisterei Gladbach, und werden von den schuldnerrischen Eheleuten Theysen bewohnt und benutzt.

Auf die sub 1. beschriebenen Immobilien wird Seitens der Extrahenten das erste Gebot gemacht von 500 Thlr.; auf das Grundstück ad 2. das von 25 Thlr.; ad 3. von 600 Thlr.; ad 4. von 30 Thlr.; ad 5. von 30 Thlr.; ad 6. von 30 Thlr.; ad 7. von 25 Thlr.; ad 8. von 80 Thlr.; ad 9. von 10 5 Thlr.; ad 11. von 15 Thlr., und ad 12. von 20 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die 12. Realitäten in der vorjährigen Grundsteuer zu 5 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 8. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Foesen.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Hermans.

328.  
Immobilien-  
Verkauf.

197.

#### H a u s = u n d G a r t e n = V e r k a u f .

Das in der Dellerstraße hieselbst zwischen Herrn Herm. Michels und Herrn Doctor Cremer und unter Nr. 352 gelegene Gemeindehaus nebst 2 Hintergebäuden und Garten, welcher letztere nach Süden an das Werthgäßchen grenzt und zu diesem einen Aus-

gang hat, nach Art. 718 Flur B. Nr. 997, 998 und 999 der Grundsteuer-Mutterrolle zusammen 86 Ruthen 80 Fuß Flächenraum enthaltend, soll am Dienstag den 20. künftigen Monats April, des Nachmittags 3 Uhr, beim Wirthe Herkendell hiersebst an den Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden.

Alle vorbenannte Gebäude befinden sich in einem guten baulichen Zustande und die ganze Besizung hat eine angenehme und vortheilhafte Lage.

Das Wohnhaus hat einen geräumigen gewölbten Keller, im Erdgeschoß Vorhaus, Küche mit Pumpe und 4 Zimmer, in der oberen Etage geräumigen Vorgang und 5 Zimmer und auf dem Söller noch 3 Kammern.

Auf dem geräumigen Hofe hat das eine Nebengebäude einen in mehrere Theile abgetheilten Balkenkeller und 2 Stuben, Stallung und Dachraum und das andere Nebengebäude enthält ebenfalls einen Balkenkeller und 3 Stuben.

Der anschließende fruchtbare Garten ist gehörig eingefriedigt und enthält Bleiche, Mistbeet und ein ausgemauertes Bassin.

Der Antritt dieses bequemen und zu jedem Geschäfte geeigneten, früher vom Kaufmann Symons besessenen Erbes erfolgt Martini 1842, bis wohin dasselbe im Besiz der Gemeinde und wie bisher in Benutzung bleibt.

Die nähern Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Mülheim an der Ruhr, den 22. März 1841. Der Bürgermeister: Weuste.

201.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Ausbau einer 580 Ruthen langen Straße der 3ten Section der Cöln-Benloer-Bezirksstraße im Bereich der Bürgermeisterei Kaldenkirchen, werden die pro 1841 noch erforderlichen Erdarbeiten und Material-Anfuhren und zwar:

1) die Erdarbeiten, bestehend in verschiedenen Nacharbeiten, so wie in Befestigung der Gräben und Böschungen, veranschlagt zu 269 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf.

2 die Anfuhr von 355½ Schachtruthen Kies, 53 Schachtruthen Lehm, 7½ Schachtruthen Pflastersteine, und 9 Schachtruthen Pflastersand, veranschlagt zu 2021 " 4 " 7 "

überhaupt veranschlagt . 2290 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.

hier zu Kaldenkirchen in der Behausung des Gastwirthens Gisberg am 31. dieses Mts., Vormittags 10 Uhr, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Die nähern Bedingungen können im Termine, und auch vorher bei dem Bau-Condukteur Winchenbach zu Boisheim, so wie auf dem hiesigen Bürgermeisteramte eingesehen und erörtert werden. Kaldenkirchen, den 21. März 1841.

Der Bürgermeister.

Der Bau-Condukteur.

M. Delhees.

Winchenbach.

199.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Der Neubau eines massiven Schulhauses mit Hofgebäude und Brunnen für den Schulbezirk Kuhle, Gemeinde Witzheiden, veranschlagt zu 2365 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf., soll in Folge höhern Auftrags an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden, wozu Termin auf Dienstag den 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungs-Büreau anberaumt ist und werden qualifizierte Unternehmungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen bei mir zur Einsicht offen liegen.

Burscheid, den 23. März 1841.

Der Bürgermeister: Pott.

184.

Das zwischen Kantten und Rheinberg, an der Straße nach Cleve, ½ Stunde vom Rhein, in der Gemeinde Winnenthal, Bürgermeisterei Been, gelegene Rittergut Winnenthal, welches in vielen und wichtigen Gebäuden mit Gärten und Weyern, in mehrern Rittergutes Höfen und Kathstellen und in einer Wassermühle besteht, und an Gärten, Ackerland, Winnenthal, Wiesen, Holzung und Weyern eine Oberfläche von beinahe 1300 Morgen enthält, soll in abgetheilten Höfen und Parzellen und auch zusammen zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den, oder dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

329.

Verding.

330.

Verding.

331.

Verkauf des

Rittergutes

Winnenthal.

Zu diesem Verkaufe ist der Termin auf den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr angesetzt, zu welcher Zeit derselbe zu Grünthal bei dem Postwärter und Gastwirth Comemannmann Statt haben wird.

Ueber die, zum Behuf des Parzellar-Verkaufes gemachte Eintheilung in große und kleine Güter, können Kaufliebhaber vorläufige Auskunft erhalten: auf dem Rittersthe Winnenthal selbst, bei den Eigenthümern desselben den Herren van Laak und Remy, so wie bei den Notarien, Houben in Xanten und Courth in Krefeld.

332. 193. Im Monat Januar d. J. sind hier im Rhein zwei eiserne Schiffs-Anker von Bekantmachung. 60 und 90 Pfund Schwere, gefischt worden. Wer sich als Eigenthümer gehörig legitimirt, kann solche gegen Erlegung der desfallsigen Kosten in der gesetzlichen Zeit hier in Empfang nehmen.  
Drsoy, den 18. März 1841. Der Beigeordnete: Hülsen.

333. 194. Zu Eltgen, im Kreise Grevenbroich, wird mit dem 19. April die Gehülfsstelle, Vacante Lehr- rerstelle. welche 60 Thlr. einträgt, vakant. Qualifizierte Gehülfsen wollen zur Wiederbesetzung dieser Stelle bald an den unterzeichneten Schulvorstand ihre Zeugnisse einreichen.  
Eltgen, den 21. März 1841. Der Schulvorstand.

334. 204. Am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags resp. 9 und 11 Uhr, sollen Jagd-Ver- pachtung. die Gemeinde-Jagden der Bürgermeistereien Uedem und Keppeln auf dem Gemeindehause zu Uedem öffentlich verpachtet werden, und können die Bedingungen schon vorab auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.  
Uedem, den 22. März 1841. Der Bürgermeister: Pelker.

335. 200. Eine vacante Stelle an unserer Elementarschule, welche gegen 300 Thlr. ein- Vacante Lehr- rerstelle. bringt, wird qualificirten Lusttragenden zur Concurrenz und Anmeldung in portofreien Briefen mit Beifügung ihrer Zeugnisse hierdurch angezeigt.  
Essen, den 24. März 1841.  
Der Präses des evang. Kirchen- und Schulvorstandes, Past. Baehrens.

336. 205. Die Unterlehrerstelle zu Elfen, Kreis Grevenbroich, mit 80 Thlr. jährl. Gehalt Vacante Lehr- rerstelle. wird am 19. April l. J. vakant. Qualifizierte Aspiranten wollen sich deshalb bald melden bei dem  
Schulvorstande zu Elfen.

337. 198. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Die neue Berliner Hagel-Asssekuranz-Gesellschaft, beehrt sich dem landwirthschaftlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie auch in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu festen Prämien — bei welchen keine Nachzahlung statt findet — übernimmt, und alle bei ihren Theilnehmern vorkommende Hagelschäden, in möglich kürzester Frist, nach geschעהener Feststellung, baar vergütet.  
Dabei wird gleichzeitig bemerkt, daß dem Herrn F. F. Wilhelmi in Düsseldorf, eine General-Agentur für die Rheinprovinzen übertragen worden ist.  
Berlin, den 17. März 1841.  
Direction der neuen Berliner Hagel-Asssekuranz-Gesellschaft.

338. 189. **B e k a n n t m a c h u n g**  
Verkauf. Das der hiesigen katholischen Gemeinde gehörende ehemalige Kirchengebäude nebst dem dabei gelegenen Grundstücke, wird Montag den 5. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Wohnhause des Kirchmeisters Herrn Roemer hierselbst, durch den Kirchen-Vorstand zum Verkaufe ausgestellt, und event. unter Vorbehalt der höhern Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 17. März 1841.  
Der Präsident des Kirchen-Vorstandes: Court.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 32.

Düsseldorf, Dienstag, den 30. März 1841.

749. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pastors Belthuyfen gehörige, in der Gemeinde Haffen gelegene Weide, van de Wall's Grind genannt, nach der Cataster-Charte Flur V. Nr. 8 groß 43 Morgen 28 □ R. 92 Fuß preuß. und abgeschätzt zu 9063 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist zu diesem Ende in der Wohnung des Schmieds Plaster im Dorfe Haffen auf den 14. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, angesetzt und wird den Kaufliebhabern bemerkt, daß Taxe, Bedingungen und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. Emmerich, den 7. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

97. Subhastations-Patent. 340. Immobilien-Verkauf.  
Zheilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Wilhelm Giesen zugehörige Realitäten, nämlich: a) Garten vor dem Clever Thore Flur 7 Nr. 55, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band IV. Fol. 268 gerichtlich abgeschätzt zu 808 Rthlr. 12 Sgr.; b) Ackerland in der Aue Fol. 2. Nr. 107, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band IV. Fol. 271, gerichtlich abgeschätzt zu 166 Thlr. 24 Sgr.; c) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem vor dem Cleverthore belegenen Hausplatz Fol. 7 Nr. 446, nebst darauf erbautem Hause Nr. 65, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band VII. Fol. 61. Der Hausplatz gerichtlich abgeschätzt zu 20 Rthlr., das Haus zu 416 Rthlr. in Termino den 29. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck öffentlich verkauft werden. Taxe, neueste Hyp.-Scheine so wie Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 9. Dezember 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

96. Proclama. 341. Bekannthung.  
Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene notarielle Schul- und Pfandverschreibung vom 30. November 1827 über 49 Thaler Pr. Courant, ausgestellt von dem Schifferknecht Gerhard Gaudi zu Gunsten des Wilhelm an der Brügge eingetragen Band X. Fol. 88. des Stadt Weselschen Hypothekenbuches, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche binnen sechs Wochen, und spätestens in dem auf den 27. April c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präkludirt, und das bezeichnete Document für amortisirt erklärt werden wird. Wesel, den 6. Januar 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

175. Öffener Arrest. 342. Öffener Arrest.  
Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst der Concur's eröffnet ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in unser Depositum abzuliefern. Wird dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet, so wird dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anweit beigetrieben. Werden aber solche Gelder oder Sachen verschwiegen und zurückgehalten, so wird deren Inhaber noch außerdem aller seiner Unterpfands- und anderen Rechte daran für verlustig erklärt. Wesel, den 6. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

## B e k a n n t m a c h u n g.

343.  
Gesundener  
Schiffsanker.

168.

Der Schiffer Dormoolen hat vor einigen Tagen, hier aus dem Rheine einen etwa 200 Pund wiegenden Schiffsanker herausgezogen, an dessen Stange die Buchstaben W. E. eingegraben. Der Verlierer hat sich binnen 4 Wochen, spätestens am 20. April c, Vormittags 11 Uhr, vor uns, bei Verlust seines Rechtes zu melden.  
Emmerich, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

344.  
Vorladung.

156.

Im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 69 ist auf das daselbst auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Gerhard Küpper und Anna Bettges als Besitzer eingetragene, in der Auslage zu Ruhrort gelegene Haus Nr. 169 mit 30½ Quadratruthen sub Rubr. III. Nr. 3. aus dem zwischen dem genannten Gerhard Küpper und dessen Schwiegereltern Eheleuten Mauermeister Heinrich Bettges und Margaretha geborne von den Berg zu Ruhrort gerichtlich gethätigten Uebertrags und Verpflegungsvertrages vom 6. October 1824 zu Gunsten dieser Eheleute Bettges die Verpflichtung der Besitzer, die elterlichen Schulden mit Sechshundert Reichsthaler clevisch zu übernehmen, und den Eltern noch ein hundert Reichsthaler clevisch auszuführen ex mandato de 13. October 1824 ingrossirt.

Die den Eheleuten Bettges unterm 20. October 1824 ertheilte Ausfertigung des gedachten Vertrages nebst den über jene Ingrossation ausgefertigten Hypothekenschein vom 9. Februar 1825 ist verloren gegangen. Die ingrossirte Verpflichtung soll im Hypothekenbuche gelöscht werden. Es werden daher alle Diejenigen, die an diese zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen neun Wochen, und spätestens in dem Termine am 10. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Schuldokument nebst Hypothekenschein amortisirt werden wird.  
Duisburg, den 18. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Dstermann.

345.  
Immobilien-  
Verkauf.

202.

## N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.

Die Besizung des Heinrich Bulsterbaum, bestehend aus dem Wohnhause sub Nr. 9 nebst Haus- und Hofraum, Ackerland, Wiese und Holzgrund sub Sect. A. Nr. 126 und Sect. C. Nr. 56. 57 und 58 der Flur zu Caterberg und Nah. VI. Nr. 215 der Flur zu Altenessen, zusammen 9 Morgen 21 Ruthen 10 Fuß enthaltend, abgeschätzt auf 873 Thaler 7 Sgr. 5 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, verkauft werden an der Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Essen.

346.  
Immobilien-  
Verkauf.

31

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Nach dem Antrage des Freiherrn Georg von dem Bussche-Ippenb. Rentner auf Ippenb. im Königreich Hannover wohnhaft, bei dem Consulanten Eduard Herder zu Solingen Domizil wählend, — sollen am

Mittwoch den 28. April 1841, Nachmittags präcis 3 Uhr, vor dem hiesigen königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslokale, im neuen Rathhause zu Solingen, die nachbeschriebene, wider die Erben der verlebten Eheleute Johann Wilhelm Engels und Anne Marie Peters, namentlich: 1) Gabelarbeiter Johann Wilhelm Engels, aufm Deussberg, Gemeinde Merscheid wohnhaft; 2) Wittwe Abraham Engels, Johanne Marie, geborne Schulder, ohne Gewerbe, im Tiefendick, Gemeinde Merscheid wohnhaft, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Amalie, Lora und Emilie Engels; 3) Federmesserarbeiter Carl Ludwig Engels daselbst, im Tiefendick wohnhaft, für sich und als Gegenvormund seiner genannten minderjährigen Geschwister; 4) Federmesserreider Friedrich Hartkopf, zu Merscheid wohnhaft, als Erbe seiner verlebten Mutter Jo-

hanne Marie Engels, Ehefrau Wilhelm Hartkopf und 5) Gabelmacher Daniel Kayser, zu Merscheid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Curator des genannten emancipirten Friedrich Hartkopf, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, für das von dem Extrahenten darauf erklärte Erstgebot von 500 Thalern, zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

1) ein zweistöckiges in Holz und Lehmschwerfen erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus aufm Deusberg sub No. 395, ist mit dem Hause des David Neef an der Südseite ineinander gebaut und wird von dem Gutspächter Heinrich Heidelberg, sodann von dem Untermiether Samuel Becker bewohnt; 2) Scheune und Stallung sub Litt. A. daselbst, ist in Holz und Lehmschwerfen erbaut und mit Pfannen gedeckt, und zum Theil gegen Süden mit der Scheune des David Neef und Ferdinand Klaas ineinander gebaut; 3) zwei aneinandergebaute Schmieden daselbst, mit Litt. B. bezeichnet, unter einem Dache, in Holz und Lehmschwerfen errichtet und mit Pfannen gedeckt; mit dem Hause des Ferdinand Kleineid ineinander gebaut; 4) Gebäudeplatz daselbst, Nr. 130 des Grundstücks, 11 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von eigenem Hofraum und von David Neef; 5) Hofraum daselbst, No. 131, 52 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und von Daniel Bus; 6) Garten im Sommergarten No. 234, 12 Ruthen 30 Fuß neben Daniel Bus und Wilhelm Küll; 7) Garten am Bergfeld, No. 241, als Ackerland eingetragen, 41 Ruthen 50 Fuß, gränzt an den Fußweg und an eigenes Land; 8) Ackerland daselbst, Nr. 242, 121 Ruthen, gränzt an den Fußweg und an den vorigen Garten; 9) Ackerland, das Deusbergerfeld, No. 224, 3 Morgen 122 Ruthen 70 Fuß, gränzt an den Weg, an Keusenhof und Wittwe Röttgen; 10) Ackerland daselbst, No. 227, 2 Morgen 75 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Ferdinand Klaas und an Peter Deus; 11) Ackerland am Streiferfeld, No. 490, 1 Morgen 64 Ruthen, gränzt an David Neeff und Wilhelm Küll; 12) Wiese am Deusberg, Nr. 146, 10 Ruthen 70 Fuß gränzt an eigene Gründe und an Peter Deus; 13) Wiese im Deusbergerbanden, No. 65, 11 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wilhelm Küll und Abraham Neul; 14) Wiese daselbst, Nr. 75, 13 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 15) Wiese unterm Bergfeld, No. 247, 79 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Daniel Bus und Abraham Neul; 16) Wiese daselbst, No. 253, 25 Ruthen, gränzt an Peter Deus und Ludwig Wichelhaus; 17) Wiese, an der Gemark, No. 178, 56 Ruthen, an die Bach und an Hammerschmidt anschießend; 18) Holz am Deusbergerbanden, Nr. 74, 3 Ruthen 90 Fuß, gränzt an die Bach und an Peter Deus; 19) Holz im alten Hof, No. 89, 147 Ruthen 30 Fuß, gränzt an Isaac Berg und an eigene Gründe; 20) Holz im Engelsbergersiepen, No. 197, 74 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Erben Bremicker und Wilhelm Dierolf; 21) Holz unterm Bergfeld, Nr. 249, 20 Ruthen 80 Fuß, neben Ferdinand Kleineid und an Abraham Neul; 22) Heide in der Verlach, No. 13, 3 Morgen 47 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Daniel Bus, Ludwig Wichelhaus und Peter Deus.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, und sind im Grundsteuer-Kataster unter Art. 124 auf den Namen des Erblassers Johann Wilhelm Engels eingetragen, sodann wird bemerkt, daß die Grundstücke von dem besagten Pächter Heidelberg benutzt werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1840, 5 Thaler 19 Sgr. 4 Pf. betragen, — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet.  
Gegeben zu Solingen, den 13. Januar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

#### 167. Grundstücke Verkauf in Duisburg.

Auf den Grund eines vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisses, werden die Erben Johann Leonhard Wintgens nachbenannte Grundstücke in der bemerkten Reihenfolge, theilungshalber am Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April 5 Uhr am Daldropschen Hause zum Ankauf ausstellen, und dem Meistbietenden zuschlagen.

1) das an der Oberstraße gelegene mit vielen Zimmern, Küche, Söller und Kellern versehene Haus Nr. 541, mit Nebengebäuden, als Waschküche, massiven unterkellertem

347.

Immobilien-  
Verkauf.

Stalle, Remise, Scheune, mit einer Einfahrt an der Oberstraße und am Pooth auch mit einem Garten hinterm Hause, zusammen abgeschätzt zu 2634 $\frac{1}{2}$  Thlr.; 2) das von Eheleuten Villenkamp bewohnte Haus in der Niederstraße Nr. 21, nebst Stallung, Hofraum und Gärten, abgeschätzt zu 1199 Thaler; 3) ein Obstgarten in der Stadt im Dederich, besetzt mit 21 Pflaumen, und 1 Apfelbaum, groß 99 $\frac{1}{2}$  Ruthen, tarirt 152 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.; 4) ein Garten daselbst, groß 50 $\frac{1}{2}$  Ruthen, tarirt 75 Thaler 24 Sgr. 2 Pf.; 5) ein Garten vor Kuhthor gegenüber der Windmühle an Chaussee nach Mülheim 3te Gasse, groß 2 $\frac{1}{2}$  Ruthen, tarirt 34 Thaler 21 Sgr. 3 Pf.; 6) ein Garten am Zunkerkirchhofe gegenüber dem Burgacker, groß 101 $\frac{1}{2}$  Ruthen, tarirt 101 Thaler 6 Sgr. 3 Pf.; 7) ein Garten in der Papendelle, der halbe Elberfelds Garten genannt, groß 1 Morgen 35 Ruthen 90 Fuß, tarirt 294 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.; 8) eine Weide im Mefelstein, Fohlenrath's-Kamp genannt, groß einschließlich 128 Ruthen 50 Fuß Sumpf 6 Morgen 128 $\frac{1}{2}$  Ruthe, tarirt zu 1353 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf., ist Hauzehntpflichtig; 9) eine mit Obstbäumen besetzte Weide im Philosophengang, groß 4 Morgen 14 $\frac{1}{2}$  Ruthen einschließlich der vor der Hecke stehenden Ulmen, abgeschätzt zu 979 $\frac{1}{2}$  Thaler, ist Hauzehntpflichtig; 10) 160 Ruthen 10 Fuß Acker im Kasselersfeld, abgeschätzt zu 106 Thlr. 21 $\frac{1}{2}$  Sgr.; 11) 2 Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Wiegerts-kamp an der Landwehr, tarirt 85 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.; 12) 3 Morgen 69 Ruthen Acker daselbst, 142 Thlr. 3 Sgr.; 13) 2 Morgen 129 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker am Hundschendbuscherwege, tarirt 179 Thlr. 14 $\frac{1}{2}$  Sgr.; 14) 11 Morgen 66 Ruthen 30 Fuß Acker am Grunewalderwege, tarirt 1091 Thlr. 3 $\frac{1}{2}$  Sgr., wird in 11 Abtheilungen ausgebaut; 15) 1 Morgen 57 $\frac{1}{2}$  Ruthen an den Buchenbäumen, tarirt 79 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.; 16) 3 Morgen 124 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker und 35 Ruthen 60 Fuß Dede im kleinen Anberg tarirt 311 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.; 17) 7 Morgen 146 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker in der Rheineu an den Herren Bodmann, Kuhnen und Pfeiffer Grundstücke gränzend, abgeschätzt 934 Thlr. 28 $\frac{1}{2}$  Sgr., ist zehntpflichtig; 18) 2 Morgen 18 Ruthen 30 Fuß Acker in der Rhein-Eu am Kleesand, abgeschätzt 99 Thaler 23 Sgr. 2 Pf. ist zehntpflichtig.

Die gerichtlich geleitete Taxe, Auszüge der Mutterrolle und Verkaufsbedingungen, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Duisburg, den 9. März 1841.

Der Justizrath: Schlegelndal.

348.  
Verding.

207. Mittwoch den 21. April c. a., Vormittags 9 Uhr, werden an der Behausung des Wirthen Drink zu St. Loenis zum Zwecke des Neubaus der Communal-Chaussee von St. Loenis nach Crefeld — die Erdarbeiten, Material-Anlieferungen ic. — veranschlagt für die das Gebiet von St. Loenis betreffende Strecke zu 742 Thlr. 21 Sgr. öffentlich verdingen.

Kosten-Anschlag und Vicitations-Bedingnisse, liegen vom 1. April ab, beim Herrn Beigeordneten Mertens zu St. Loenis zur Einsicht offen und dient hiermit zugleich den auf diese Entreprise Reflectirenden zur Nachricht: daß auch ehestens für den Verding einer ähnlichen Wege-Ausbau hier zu Vorst, nämlich der Strecke von Vorst nach Süchteln bis zur Deder Grenze, Termin angesetzt wird, also die Uebernahme von diesen und jenen Arbeiten, für Unternehmungsliebhaber ein Gegenstand guter Speculation sein dürfte.

Vorst, am 24. März 1841.

Der Bürgermeister: Seulen.

349.  
Verding.

206. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Mit höherer Genehmigung werde ich am Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Ortman zu Sterkrade die zu 1734 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Arbeiten zum Bau eines Communal-Weges von Sterkrade auf Hamborn und Neumühle, in verschiedenen Abtheilungen öffentlich den Wenigstfordernden verdingen.

Qualifizierte Unternehmungslustige werden daher zu diesem Termine eingeladen, und liegen Plan und Anschlag bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Holten, den 24. März 1841.

Der Bürgermeister: Beudel.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 33.

Düsseldorf, Donnerstag, den 1. April 1841.

208. Verkauf der zur E. H. Mostertschen Concursmasse gehörigen zu Rees gelagerten Immobilien.

350.  
Immobilien-  
Verkauf.

Folgende zur Koucursmasse des Kaufmanns E. H. Mostert gehörige Immobilien, als 1) das in der Stadt Rees an der Rheinstraße früher mit Nr. 411, jetzt mit Nr. 345 bezeichnete nahe am Markt zum Handel und Gewerbe vortheilhaft gelegene Haus nebst dem darneben gelegenen, vormals mit 410½, jetzt Nr. 346 bezeichnete Pacht haus, eingetragen Vol. 11. Fol. 100 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 2221 Rthlr. 15 Sgr. und 2) der vor der Stadt Rees gelegene Garten nach der Cataster-Charte Flur 11. Nr. 2, groß 40 □ Ruthen 6 Fuß, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. 11. Fol. 109 und abgeschätzt zu 101 Rthlr. 18 Sgr., sollen am 15. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, vor der Königlichen Gerichtscommission zu Rees in deren Geschäftslocal auf dem Rathhause daselbst subhastirt werden. Kauflustigen wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen sind. Emmerich, den 16. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

203. Die den Erben Heinrich Berger zugehörigen, vor dem Kuhthore hieselbst belegene Windmühle, taxirt mit dem dazu gehörigen Grund und Boden Flur 4 Nr. 732, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe vom 26. Januar 1841 zu 529 Thaler 7 Sgr. 6 Pf. soll theilungshalber in dem vor dem Obergerichts-Assessor Bauer auf

351.  
Verkauf einer  
Windmühle.

den 13. Juli 1841, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dfermann.

181.

## Bekanntmachung.

Die verlobten Sayesfabrikant Ludwig Döhren und Catharina Bernhardine Simon haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen.  
Wesel, den 6. März 1841. Das Land- und Stadtgericht.

352.  
Ausgeschlossene  
Gütergemein-  
schaft.

79.

## Bekanntmachung.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 26. August a. p. und 3. Februar a. c., erlassenen Urtheile und auf Ansehen der auf dem Hause Grootelaers zu Venum wohnenden Ehegatten Herr Ernst von Salomon, Rentner und Frau Caroline Freiinn von Büllingen, Letztere in ihrer Eigenschaft als Benefiziar-Erbinn der zu Venum auf dem Hause Grootelaers verlebten Rentnerinn Fräulein Caroline Freiinn von der Rhoer, wird der unterzeichnete, durch letztgedachtes Urtheil hierzu committirte, für den Landgerichtsbezirk Cleve bestellte, zu Geldern wohnende Notar Carl von Daniels, am

353.  
Immobilien-  
Verkauf.

Dienstag den 20. April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, zu Rheinberg in dem Hause des Gastwirthes Herrn Bienen öffentlich verkaufen.

1) Eine Weide genannt „Tenderings-Weide“, gelegen in der Gemeinde Dffenberg, zwischen dem Rheine, Jorissensche Familien-Stiftung, Naumfelder und von der Rhoer, verzeichnet unter Flur A. Nummer 28 des Catasters mit einer Größe von 52 Morgen 149 Ruthen 80 Fuß preussischen Maasses, abgeschätzt zu Sechsz Tausend zwei hundert vierzig Thalern 6240 Thlr.

2) Eine gleich der vorigen in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem Rheine und von der Rhoer gelegenen Weide, genannt „Neu-Weide“ verzeichnet unter Flur A. Num-

mer 35 des Catasters, mit einer Größe von 33 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend ein hundert sechs und achtzig Thalern 2186 Thlr.

3) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg zwischen dem vorigen Parzelle und Wilhelm Gardemann gelegener Baumgarten, genannt „Momm“ verzeichnet unter Flur A. Nummer 36 des Catasters mit einer Größe von 171 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu ein hundert Thalern 100 Thlr.

4) Ein ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg an der „Momm“ gelegenes Haus unter Flur A. Nummer 37 des Catasters mit einer Größe von 46 Ruthen 30 Fuß verzeichnet, abgeschätzt zu acht Hundert Thalern 800 Thlr.

5) Ein daselbst gelegener Garten, verzeichnet unter Flur A. Nummer 38 des Catasters mit einer Größe von 110 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu einhundert zehn Thalern 110 Thlr.

6) Eine ebenfalls in der Gemeinde Dffenberg zwischen Wilhelm Gardemann und Major von der Rhoer gelegene Weide, genannt „Kloofs-Weide“, verzeichnet unter Flur A. Nummer 41 des Catasters mit einer Größe von 27 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu zwei Tausend zwei Hundert fünf und zwanzig Thalern 2225 Thlr.

Die Taxe, Charte und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 12. Februar 1841.

v. Daniels.

Für gleichlautende Abschrift: v. Daniels.

354.  
Immobilien-  
Verkauf.

78. Auf Anstehen von Peter Mathias Busch, Weber, zu Dülken wohnhaft, handelnd als Hauptvormund seiner beiden mit Maria Catharina geborne Imhoff erzeugten, minderjährigen und gewerblosen bei ihm wohnenden Kinder Namens, Johann Wilhelm und Johann Heinrich Busch, über welche der auch zu Dülken wohnende Schmied Peter Gaster Nebenvormund ist, und von sämtlichen andern Betheiligten, wird gemäÙ eines durch Rathskammerbeschluss des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 4. Januar d. J. bestätigten Familienrathsbeschlusses vom 18. Dezember v. J. von dem unterzeichneten Notar am Montag den 26. April d. J., Nachmittags drei Uhr,

bei dem Wirthe Wilhelm Heinrich Bongartz zu Dülken, ein den Requirenten gemeinschaftlich zugehöriges, aus der Nachlassenschaft der zu Dülken verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Imhoff, Webermeister, Maria Sibilla geborne Brügggen herrührendes, daselbst auf dem Markte, neben Peter Boscheinen Erben und Arnold Jennen gelegenes zu zweien Wohnungen eingerichtetes Wohnhaus mit Hofraum und Zubehörungen, eingetragten im Kataster Flur V. Nr. 315 und 316 mit einem Flächeninhalte von 44 Ruthen 20 Fuß, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dülken, den 13. Februar 1841.

Holtzof.

355.  
Definitiver  
Verkauf.

49. Definitiver definitiver Verkauf.  
Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Caspar Reinartz, Kleidermacher, 2) des Heinrich Reinartz, Tagelöhner und 3) des Johann Reinartz, früher Ackernecht, dann Soldat im hochlöblichen Königl. 40. Infanterie Regimente zu Maynz, jetzt ebenfalls Tagelöhner, alle drei zu Hildorf in der Bürgermeisterei Monheim wohnend, Kläger vertreten durch Herrn Advokat Anwald Kramer, wider die Wittwe des verstorbenen Wilhelm Reinartz, Cäcilia gebornen Buschmann, Dienstmagd, früher zu Casparsbroich, jetzt zu Boverf Bürgermeisterei Wald wohnhaft, als gesetzliche Vormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten beiden noch minderjährigen gewerblos bei ihr domicilirten Kinder: Caspar und Gerdrud Reinartz, worüber der ad Ziffer ein gedachte Caspar Reinartz als gerichtlich angeordneter Gegenvormund fungirt, Verklagte, ohne Anwald, am 14. April und 10. November 1840 erlassenen Contumacial Erkenntnisse wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte, in Dpladen wohnende Königl. Notar Vinzenz Deycks, die unten näher beschriebenen, den Partheien gemeinsam angehörigen, zu besagtem Hildorf gelegenen Immobilien, am Montag den 19. April jetzt laufenden

Jahres, um 10 Uhr Vormittags im Gasthause des Herrn Beigeordneten Blank zu Hitzdorf, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 418 Rthlr. zuerst parzellenweise und dann im Ganzen öffentlich meistbietend versteigern.

Nro.	Grund-	Größe	Taxe
dieses.	Flur.	Art. 201 des Katasters von Hitzdorf.	Mg. Rut. Fuß. Thlr.
1	I.	6 Holzung in der rauhen Hecke, angrenzend an Altenbach und Blum	— 83 70 9
2	"	234 Holzung in den Dahlen an Blum und Müller gränzend	— 66 10 10
3	"	558 Ackerland, oberste Fahnacker genannt, neben Neuß und Leven	— 154 20 40
4	II.	41 Ackerland im Weidfeld, an Küchenberg und Jürgens gränzend	— 115 70 60
5	"	50 Ackerland, Klenkamp genannt, neben Schüller und Peter Birg	— 65 10 30
6	V	220 Hausplatz mit Hofraum an der Mühlenstraße, neben Johann Dendahl und Schüller	— 12 10 14
7	II.	203 Ackerland am Dahlenfelde, beiderseits an Her- rigen gränzend	— 91 40 45
8	"	165 Ackerland am Mühlenwege angrenzend an Vikarie-Land	— 112 20 60
9	V.	220 das mit Nr. 63 bezeichnete Wohnhaus, an der Mühlenstraße, nebst angebautem Stall und Scheune	— — — 150
zusammen			3 160 60 418

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht, sowie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns unentgeltlichen Einsicht offen.

Dipladen, den 20. Januar 1841.

Deyck.

42.

#### Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Kaufmanns Gottfried Wilhelm Hengstenberg zu Düsseldorf, Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner den Drucker Benzel Bräutigam zu Elberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadtgemeinde und im Kreise Elberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 33 Ruthen 78 Fuß haltenden und östlich und nördlich an die zur Ziegenburg gehörigen Grundstücke grenzenden Immobilien, bestehend: in einem an der Neunteicherstraße sub Extra A. Nr. 63½ gelegenen, aus 3 Stockwerken über dem Erdgeschoß bestehenden Wohnhause, welches in Holz aufgeführt, mit blauen Pfannen gedeckt, und in seiner nach der Straße zu gelegenen Frontseite mit Schiefern bekleidet und mit einem gewölbten Durchgange nach dem Hofe, einer Haupteingangsthüre und 19 Fenster versehen ist, — nebst einem dahinter gelegenen Hofplaze, und einem mittelst einer Steintreppe zugänglichen, erhöhten Raume, der als Garten und Bleichplaz benutzt wird, und sonstigem Zubehör, am

356.  
Immobilien-  
Verkauf.

Mittwoch den 12. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst für das Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von den Seidewebern 1) Andreas Knab, 2) Friedrich Clauer, 3) Eduard Johanns, 4) Abr. Müller, 5) Jacob Bühler, 6) Johann Kaduck, 7) Jacob Kaufels, 8) dem Schreiner Gottfried Koch, 9) dem Maurer Johann Morfsiepen, 10) dem Haarweber Gust. Dühn, 11) dem Winkelierer Johann Friedrich Klein bewohnt werden, sind in der Grundsteuer pro 1840 mit 9 Thaler 1 Sgr. 5 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 23. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

357. **Grasverpachtung.** 209. **Öffentliche Verpachtung.**  
Die öffentliche Verpachtung der Grasnutzung in den Chausséeegräben an den Meistbietenden wird statt haben: 1) in der Behausung des Unterzeichneten hieselbst, Steinweg Nr. 215 am Freitag den 16. künft. Monats, Nachmittags 3 Uhr, für die zunächst liegenden Strecken; 2) in dem Gasthose der Wittwe Borgs zu Duisburg, am Dienstag den 20. k. M., Nachmittags 3 Uhr, desgl. 3) in dem Wirthshause der Wittwe Hoppenhaus zu Hahnenfurth am Mittwoch den 28. k. M., Morgens 10 Uhr; desgl.  
Düsseldorf, den 27. März 1841. Der Königl. Wegebaumeister: W e s e r m a n n.
358. **Bacante Lehrerstelle.** 210. Bei der Auer-Schule hieselbst wird die Stelle eines Hülfslehrers in der dritten Classe vacant. Qualificirte Schulamts-Kandidaten (Seminaristen) die geneigt sind, diese Stelle, welche bei freier Station mit einem Jahrgelalt von 40 Thlr. verbunden ist, zu übernehmen, werden ersucht, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Öbring hieselbst ehestens zu melden.  
Eberfeld, den 25. März 1841. Der Präses der städt. Schulcommission,  
Oberbürgermeister: v. C a r n a p.
359. **Bacante Lehrerstelle.** 211. **Bekanntmachung.**  
An der Elementarschule zu Wiesdorf ist die Hülfslehrerstelle vakant. Geprüfte Schulamts-Aspiranten werden hierdurch eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse dahier und beim Schulvorstande zu Wiesdorf zu melden.  
Dipladen, den 27. März 1841. Der Bürgermeister: K r a h e.
360. **Bekanntmachung.** 215. **Bekanntmachung.**  
Die höhern Orts genehmigte Errichtung zweier Jahrmärkte an hiesigem Plage, wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.  
Der erste Markttag ist auf den 20 April und der Zweite auf den 14. October bestimmt, bei eintreffenden Sonn- oder Festtagen jeden Glaubens, wobei auch die samstägigen Sabbathtage der Juden gelten, finden die Märkte an den darauf folgenden nächsten Wochentage statt.  
Die Handels-Gegenstände umfassen alle Waaren, indem die Märkte nach allgemeinem Ausdrucke in Kram-, Vieh- und Flachsmärkte bestehen sollen.  
Die Lage des Ortes bietet den Besuchenden alle Bequemlichkeiten, wofür auch hinsichtlich des Marktplatzes bestens gesorgt ist. — In den ersten 2 Jahren wird kein Standgeld erhoben werden. — Der erste Markttag im April dieses Jahres fällt auf den 2. Dienstag nach Ostern, und wird um einen zahlreichen Besuch ersucht.  
Drsoy, den 26. März 1841. Der Bürgermeister: D a u b e n s p e c k.
361. **Verpachtung.** 195. **Bekanntmachung.**  
Die Ueberfahrts-Gerechtigkeiten:  
1) über den alten Rhein von Düsseldorf nach Schenkenschanz, verpachtet an den Königl. Fährpächter Bley zu 17 Rthlr.;  
2) über das Füllsgatt bei Grieth, verpachtet an den Königl. Fährpächter Berweyen zu Grieth zu 2 Rthlr.;  
3) über das May-Gatt und über den Rhein und den Griether Canal bei Grieth, verpachtet an den Königl. Fährpächter Joh. Fitting zu Grieth zu 2½ Rthlr. und  
4) über den alten Rhein bei der Spoytschleuse verpachtet an den Königl. Fährpächter Peter Bours zu 25 Rthlr.;  
welche Ende Juni d. J. pachtlos werden, sollen am Dienstag den 13. April, Morgens um 10 Uhr, im Dienstlocale des Königl. Steuer-Amtes zu Cleve auf sechs, mit dem 1. Juli d. J. anfangende Jahre, anderweitig meistbietend verpachtet werden.  
Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem Königl. Steuer-Amte zu Cleve zur vorläufigen Einsicht offen. Cranenburg, den 20. März 1841.  
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 34.

Düsseldorf, Sonnabend, den 3. April 1841.

218.

## Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Concurs eröffnet. — Zur Concurs-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-Curator der Masse ernannt. Die sämmtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, am 17. Mai c., Morgens 8 Uhr, oder am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 17. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

362.

Edictal-Ladung.

214. Theilungshalber soll die in Obermeiderich gelegene, in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Meiderich Flur VII. Nr. 65, 66 und 67 zu 1 Morgen 132 Ruthen 70 Fuß verzeichnete, im Hypothekenbuche der Gemeinde Meiderich Vol. IV. Fol. 54 eingetragene und zu 469 Thaler 25 Sgr. 6 Pf. tarirte Schroerskathe in Termin den 13. Juli, Vormittags 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen.

Duisburg, den 19. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

363.

Immobilien-Verkauf.

40.

## Subhastations-Patent.

In Subhastationsfachen der Anna Dorothea Friederica Arnz, Wittwe Johann Daniel Kumbuch Rentnerin zu Lennepe, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Richard und Albert Kumbuch, gegen 1) den Bäcker und Müller Wilhelm Reichenberg in Lennepe für sich und als Vormund seiner Minorennen Lida und Johann Daniel Reichenberg; 2) dessen großjährigen Tochter Christine Reichenberg, ohne Geschäft zu Lennepe; 3) dessen großjährige Tochter Lisette Reichenberg ohne Geschäft in Lennepe; 4) dessen großjährige Tochter Albertine Reichenberg ohne Geschäft daselbst; 5) dessen großjährige Tochter Julie Reichenberg, ohne Geschäft in Hüdeswagen; 6) Engelbert Tacke, Presbiter in Lennepe als Gegenvormund der genannten Minorennen; 7) Pfarrer Wiesmann in Lennepe als Präses des Presbyterii der evangelisch lutherischen Gemeinde zu Lennepe, Drittbefizerin; 8) Nikolaus Schranz, Schieferdecker in Lennepe, ebenfalls als Drittbefizer; sollen

am Mittwoch den 28. April currentis, Nachmittags 3 Uhr,

auf der Gerichtsstelle des königlichen Friedensgerichtes zu Lennepe, nachstehende Immobilien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Abtheilung ein. 1) Ein zu Lennepe auf der Wetterauer Straße sub No. 139 gelegenes Wohnhaus nebst 10 Rthn. 90 Fuß Um- und Unterlage, Flur 8, Grundstücksnummer 866, Nr. 367 des Gebäudeverzeichnisses, gränzt an eigene Gründe, an die öffentliche und die Wetterauerstraße; bewohnt von den Schuldnern, dann von Quirin Johnen und Wittwe Paffenhöver, ist 35 Fuß lang, 35 Fuß breit; die erste Etage 9 Fuß, die zweite 8 Fuß hoch; es besteht aus eichenem Fachwerk theils mit Ziegeln aufgemauert, theils aus ausgestoßten Lehmwänden; eine Längens- und eine Giebelseite ist mit Schiefeln bekleidet, die Hausflur und Küche ist mit Steinen belegt; sonst theils eichenes, theils tanneses Gebälge; es hat zwei gewölbte und drei gepflasterte Keller; das Dach ist mit gedockten Ziegeln belegt. Das Haus enthält: Hausflur, Küche, sechs Stuben, sechs Kammern, eine

364.

Immobilien-Verkauf.

Dachkammer, eine Backstube und einen Speicher, 20 Thüren, 14 zweiflügelichte und 4 vierflügelichte Fenstern. 2) Ein zu Kenney in der Neuenstraße sub Nr. 141 belegenes Wohnhaus nebst angebaute Scheune mit 6 Ruthen 50 Fuß Um- und Unterlage, Flur 8, Grundstücksnummer 881, Nr. 379 des Gebäude-Verzeichnisses, gränzt an eigene Gründe und Peter Caspar Kemper und an die öffentliche Straße, bewohnt von Wilhelm Windgassen und Tagelöhner Becker, ist 16 Fuß lang, 24 Fuß breit, die Etagenhöhe wie bei Nr. 1; es besteht aus eichenem Fachwerk mit Ziegeln ausgemauert; eine Längenseite ist mit Brettern bekleidet; die Bedielung ist wie bei Nr. 1. Es enthält eine Flur, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Keller, 5 Thüren und 6 zweiflügelichte Fenstern; das Dach ist mit Ziegeln belegt. Die angebaute Scheune ist 21 Fuß lang, 24 Fuß breit, die erste Etage 7, und die zweite 10 Fuß hoch; sie besteht aus eichenem mit Brettern bekleidetem Fachwerk; die erste Etage ist mit Lannenborde gebielt, hat drei Thüren, Stallung und Scheune. 3) Ein zu Kenney am Runskerplaz sub Nr. 143 gelegenes Wohnhaus mit Schoppen und Stallung nebst Gebäudeplatz und Garten, hat 28 Ruthen 50 Fuß Flächenraum, Flur 8, Grundstücksnummer 882, Nr. 380 des Gebäudeverzeichnisses, gränzt an den öffentlichen Weg und Mathias Röntgen, wird von Wilhelm Stursberg bewohnt, ist 33 Fuß lang, 18 Fuß breit und 6 Fuß hoch, besteht aus eichenem Fachwerk theils mit ausgestockten Lehmwänden theils mit Ziegeln ausgemauert, alle mit Kalk übertüncht; die Hausflur ist mit Steinen belegt, die untere Etage ist mit eichen, der Speicher mit Lannenbrettern gebielt; es enthält: eine Flur, 2 Stuben, eine Kammer, einen Speicher, einen gewölbten Keller, 5 Thüren und 6 Fenstern à 2 Flügel; das Hausdach ist mit gedeckten Ziegeln bedeckt. In das Haus ist angebaut: a) ein 13 Fuß langer 15 Fuß breiter und 6 Fuß hoher Schoppen von Eichenfachwerk mit Brettern bekleidet, mit einer Thür; das Dach ist mit gedöckten Ziegeln bedeckt; b) eine 12 Fuß lange, 15 Fuß breite, 6 Fuß hohe Stallung von Eichenfachwerk mit Brettern bekleidet, mit einer Thür, 1 Fenster à 1 Flügel; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt. 4) a. Wechselland, 7 Morgen 42 Ruthen 90 Fuß auf der Vicarie, Flur 7, Grundstücksnummer 65, gränzt an Anton Schröder, öffentlichen Weg und evangelische Pastorat; b) 3 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 141, gränzt an eigene Gründe, Anton Schröder und Johann Wilhelm Hasseltus; 5) a. 6 Morgen 71 Ruthen 40 Fuß Wechselland an der Windmühle, Flur 7, Grundstücksnummer 36, gränzt an evangelischen Armen, Johann Peter Weyer, eigenen Grund und Peter Werner; b) 1 Morgen 26 Ruthen 30 Fuß Acker daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 37, gränzt an eigene Gründe und Peter Werner; c) 101 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 38, gränzt an eigene Gründe und Johann Peter Weyer, öffentlichen Weg und Peter Werner; d) eine von dem Müller Kalker bewohnte Windmühle daselbst, mit 15 Ruthen 20 Fuß Um- und Unterlage, Flur 7, Grundstücksnummer 39, gränzt rundum an Eigenthum; sie hat 60 Fuß im Durchmesser, 20 Fuß hohe Ringmauer, von da ab 32 Fuß im Durchmesser und 45 Fuß Höhe; ist massiv von Bruchsteinen bis unters Dach aufgeführt, die Durchfahrt ist mit Kopfsteinen gepflastert, die übrigen Räume theils mit eichenen theils mit tannenen Brettern gebielt, in 3 Stuben befindet sich halbe Windeldecke, die Durchfahrt ist mit Bruchsteinen überwölbt, der Keller hat halbe Windeldecke. Das Dach ist mit Zink und Blei gedeckt und hat ein stehendes Dachfenster. In dem Gebäude sind 26 Fenster von 2 Flügeln, 2 große Einfahrtsthore und 18 Thüren. Es enthält eine Durchfahrt, 6 Stuben, Fruchtlager und Raum für drei Mahlgänge, und besteht das Getriebe in 3 Mahlgängen; 6) 122 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten in der Düstergasse, Flur 8, Grundstücksnummer 512, gränzt an öffentlichen Weg, die evangelischen Armen, Peter Caspar Sackermann und Wittwe Wienand; 7) 142 Ruthen 80 Fuß Wiese am Bäckerskamp, Flur 8, Grundstücksnummer 355, gränzt an das lutherische Waisenhaus, Wilhelm Zimmermann, Krautmann und Rath; 8) 118 Ruthen 70 Fuß Wiese am Neunteich, Flur 7, Grundstücksnummer 67, gränzt an eigenen Grund und evangelische Pastorat; 9) 1 Morgen 25 Ruthen 80 Fuß Busch daselbst, Flur 7, Grundstücksnummer 68, gränzt an eigenen Grund, evangelische Pastorat und Handlungsdeputation; 10) 86 Ruthen 80 Fuß Wiese auf dem Lindenberg, Bäckerskamp, Flur 7, Grundstücksnummer 55, gränzt an die Kirchmeisterei Kenney, evangelische Armen und Wittve Peter Wülfing; 11) 54 Ruthen 20 Fuß Wiese im Bungart,

Flur 8, Grundstücksnummer 333, gränzt an Engelbert Hardt, Röntgen, Laurenz Moll und Melchior vom Berg; 12) 2 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß Wiese im Baumgarten, Flur 9, Grundstücksnummer 154, gränzt an Hasselkus, Melchior vom Berg, Röntgen, Wittwe Daniel vom Bechen; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 160, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Nattermüller, Wittwe Daniel vom Bechen und Johann Becker; 14) 63 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 176, gränzt an Engelbert Grüderich, Wilhelm Goost, Johann Daniel Berghaus und Johann Asmus; 15) 57 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Grundstücksnummer 167, gränzt an die evangelische Pastorat, Friedrich Nattermüller, Röntgen und Johann Becker. Alles Artikel 315 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennep eingetragen. Erstgebot dieser Abtheilung 6000 Thaler.

Abtheilung zwei. Ein Garten, Artikel 577, Flur 8, Grundstücksnummer 494 der Steuermutterrolle, Bürgermeisterei Lennep eingetragen, groß 47 Ruthen 10 Fuß, an der Düsterngasse gelegen und an Peter Caspar vom Pollem, öffentlichen Weg und Sackermann gränzend. Drittbefizer ist Leiedercker Schranz. Erstgebot 100 Thlr.

Abtheilung drei. 1) 15 Ruthen 10 Fuß Gartenfeld am Weyerhofsfeld, Grundstücksnummer 201, gränzt an Knapp, öffentlichen Weg, Schürmann und Carl Hardt; 2) 15 Ruthen 20 Fuß Gartenfeld daselbst, Grundstücksnummer 203, gränzt an Schürmann, öffentlichen Weg, Hardt und Engelbert Lacke. Erstgebot 100 Thaler. Diese beiden Parzellen sind nun als Kirchhof-Eigenthum der lutherischen Gemeinde in Lennep, und Artikel 315, Flur 8, der Steuermutterrolle Lennep eingetragen. Grundsteuer 38 Thaler 28 Silbergroschen 2 Pfennige.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den 19. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

216.

#### Bekanntmachung.

Der Neubau eines massiven Försterhauses bei Bornheim, im königlichen Forstrevier Baerl, veranschlagt zu 1505 Thalern, wird Mittwoch den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Dröy, im Gasthause des Herrn Newessen, öffentlich dem Wenigstfordernden verdingen werden.

Qualifizierte Unternehmer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kostenschlag und die Entreprise-Bedingungen vom 3. k. M. ab bei mir eingesehen werden können. Xanten, den 28. März 1841. Der Baukondukteur: Keller.

365.  
Verding.

132.

#### Öffentlicher definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des königlichen Landgerichts zu Cleve vom zweiten und dreißigsten Januar dieses Jahres 1800 ein und vierzig, in Theilungssachen: des zu Cleve wohnenden Rentners Herrn Barons Scato Ludolph Lewe van Aduard, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen den ebenfalls zu Cleve wohnenden Rentner Herrn Georg Ludwig Feschotte, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Nebenvormund der, in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Henriette Adriane Baronnesse thoe Schwarzenberg en Hohenlandsberg, erzielten noch minderjährigen beiden Kinder, mit Namen: Josine Margarethe Anne Adriane und Auguste Emerentia Lewe van Aduard, Verklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. hier selbst vertreten, sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, bestehend in dem, in den Gemeinden Cleve und Kellen kenntlich belegenen Gute Ravensstein, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Stallung, Garten, Baumgarten und Wiese, zur Gesamtgröße von acht preussischen Morgen ein und dreißig Ruthen, grenzend einerseits an Johann Gubden und Jacob Sack, anderer Seits an Wittwe Arnß, am Freitage, dem drei und zwanzigsten April laufenden Jahres 1800 ein und vierzig, Nachmittags drei Uhr, am Hause des zu Cleve auf dem kleinen Markte wohnenden Schenkwrths Herrn Heinrich Theurer, durch den unterschriebenen, hierzu ge-

366.  
Definitiver  
Verkauf.

richtlich committirte, zu Cleve wohnenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae öffentlich verkauft, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die diesem Verkaufe zum Grunde liegenden Urtheile, Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Cleve, den achtzehnten Februar 1800 ein und vierzig. Dr. Thomae, Notar.

367.  
Hausverkauf.

113.

H a u s - V e r k a u f .

Am Mittwoch den 28. April 1841, Nachmittags 3 Uhr, soll bei dem Weinwirth Herrn Friedrich Breitenstein auf der Volkerstraße in Düsseldorf öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

das zu Düsseldorf in der Alleestraße zwischen Strurberg und Lülldorf gelegene, mit Nr. 740 bezeichnete Haus, so wie das daselbst in der Neustrasse gerade der Klingerstraße gegenüber, zwischen P. Kard und Rowet liegende Haus, bezeichnet mit Nr. 638 und beide zusammen abgeschätzt zu 8900 Thalern.

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August 1840 und 19. Januar 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Herrn Julius Ludwig Robert Scotti, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen: 1) den in Düsseldorf wohnenden Regierungsskretair Herrn Johann Joseph Scotti und dessen minderjährige geschäftslose Kinder: a) Eduard Rudolph und b) Pauline Emilie Scotti; worüber dermalen Herr Constantin Scotti, Rector des Progymnasiums in Neurs Hauptvormund ist; 2) den jetzt großjährigen Herrn Johann Friedrich Julius Scotti, Kaufmann in Düsseldorf wohnend, für sich und als Gegenvormund seiner sub a) und b), gedachten minderjährigen Geschwister; 3) die zu Stollberg wohnenden Eheleute Herrn Heinrich August Schleicher, Messingfabrikant, und Maria geb. Wintgens; 4) den in Duisburg wohnenden Tabacksfabrikanten Herrn Arnold Friedrich Carstanjen und dessen geschäftslose Kinder: a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen; alle drei damals noch minderjährig und nun für großjährig erklärt; 5) den zu Duisburg wohnenden Kaufmann Herrn Albert Ludwig Carstanjen; 6) den in Duisburg wohnenden quieszirten Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Johann Wilhelm Ludwig Wintgens; und 7) die zu Sievernich wohnenden Eheleute Bürgermeister Herrn Friedrich Schwecht und Cäcilie geb. Effer, Theilungsverklagte, wofür Herr Anwalt Betten auftrat.

Die Bedingungen und alle übrige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 20. Februar 1841.

Euler.

368.  
Immobilien-  
Verkauf.

217.

D e f f e n t l i c h e r V e r k a u f .

Zufolge Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 13. Februar 1841, und auf Ansehen der Wittve von Peter Lochs, geborene Maria Elisabeth Wilmans, Spinnerin zu Nieukerk wohnend, als Hauptvormünderin ihrer drei noch minderjährigen Kinder, Johann, Anna Catharina, und Peter Lochs, gezielt in ihrer Ehe mit dem obengenannten Peter Lochs, und deren Neben-Vormund der zu Nieukerk wohnende Leinweber Gottfried Wienes ist; wird der unterzeichnete Notar am Donnerstag den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Nieukerk in der Wohnung des Schenkwrithen Herrn Witthoff öffentlich verkaufen: ein Wohnhaus gelegen zu Nieukerk an der Heerstraße neben Jacob Witthoff und Wilhelm Roosen, im Kataster Flur R. Nr. 254 eingetragen, groß 29 Ruthen 60 Fuß; sodann einem dahinten gelegenen Garten, Flur R. Nr. 255, groß 34 Ruthen 50 Fuß, und zusammen abgeschätzt zu 250 Thlr.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 21. März 1841.

Kochs.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 35.

Düsseldorf, Montag, den 5. April 1841.

219. Die Herren Aktionäre ersuchen wir auf Grund unserer Statuten §. 8. als fünfte Einzahlung zehn Procent der von ihnen gezeichneten Aktienbeträge an den Rentanten des Vereins Herrn Gerhard Nieten hier zu zahlen. Duisburg, den 26. März 1841. Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

369.

Bekanntmachung.

143. **E d i c t a l = C i t a t i o n .**

Auf Requisition der Königlichen Preussischen Garnison-Verwaltungs-Direction zu Mainz werden die unbekanntes Gläubiger, welche an die Königl. Preussischen Cassen der Garnison-Verwaltung, der allgemeinen Casern-Selbstverwaltung, so wie an die Königl. Preussische detachirte Militairkassen daselbst aus dem Jahre 1840 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Nooth auf den 6. Mai c., Vormittags 11 Uhr hieselbst angefahren Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Cassen präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 15. Februar 1841.

370.

Edictal-Citation.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Bernuth.

124. **S u b h a s t a t i o n s = P a t e n t .** Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Erben Friedrich Wilhelm Bockumy gehörigen Immobilien: 1) Haus Nr. 422 an der Limbecker Straße hieselbst; 2) Gartenstück im Kämpchen, Sect. A. Nr. 149, groß 8 Ruthen 60 Fuß; 3) Garten an den nassen Gärten, Sect. D. Nr. 189, groß 34 Ruthen 40 Fuß, zusammen abgeschätzt auf 965 Thaler 20 Sgr., zufolge der in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, sollen

371.

Immobilien-Verkauf.

am 8. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich alsdann spätestens, bei Vermeidung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen zu melden.

139. **B e k a n n t m a c h u n g .**

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses der Eheleute Bernhard Dick wird hierdurch, nach Vorschrift des Allg. L. R. I. 17. §. 137, bekannt gemacht.

372.

Bekanntmachung.

Wesel, den 27. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

116. **S u b h a s t a t i o n s = P a t e n t .**

Nach dem Antrage des Kaufmanns Friedrich Putsch, am Weyer, Gemeinde Merscheid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Heinriette Deus, ohne Geschäft am Altenhofe wohnhaft, sollen am

373.

Immobilien-Verkauf.

Mittwoch, den 2. Juni d. J., Nachmittags präcis 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathshause, die nachbeschriebene, wider 1) die Wittwe des verlebten Drechslers Johann Peter Henkels, Anne Gertrude geb. Herder, ohne Gewerbe zu Bavert, Gemeinde Merscheid wohnhaft; 2) deren Kinder als Erben ihres verlebten Vaters Johann Peter Henkels, namentlich: a) Wilhelm Henkels, Messerreider, ebenfalls zu Bavert wohnhaft — Mitschuldner und zugleich Drittbesitzer; b) Ludwig Henkels, Drechsler zu Merscheid wohnhaft; c) Eheleute Wilhelm Hoppe Musikus und Sabina Henkels, zu unten Widdert, Gemeinde Höh-

scheid wohnhaft und d) Wittwe Daniel Scharrenberg, Amalia geborne Henkels, Ackerwirthin, gleichfalls zu Bavert wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Kindes Carl Scharrenberg — Mitschuldner und zugleich Drittbefitzer; sodann 3) Wilhelm Braun, Schreiner, vorn zu Meißwinkel, Gemeinde Höhscheid wohnhaft, als Genvormund des Minderjährigen Carl Scharrenberg, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, welche in der Grundsteuer pro 1840 zusammen mit 6 Thaler 19 Sgr. 1 Pf. besteuert, in zwei Parzellen für die erklärten Erstgebote von 400 Thaler per Parzelle, definitiv einzeln zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

Erste Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 214.

- 1 Ein zweistöckiges in Holz und Lehmfachwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 651 bezeichnet; die Giebelspitze gegen Süden ist mit Brettern bekleidet, gegen Norden aber ist dasselbe mit eigener Scheune und jener des Ferdinand Mutz ineinander gebaut und wird hiervon, so wie von eigenen Gründen begrenzt; — nebst der an dieses Haus angebauten, in Holz und Fachwänden errichteten Stallung ohne Bezeichnung.
- 2 Scheune daselbst, sub Litt. B. in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, ist mit dem obigen Hause und der Scheune des Ferdinand Mutz ineinander gebaut, und wird wie vor begrenzt.

No.	des		Namen der Flur-Abtheilung	Bezeichnung der Grundstücke.	Klasse	Größe		Namen der Grenznachbaren.
	der Flur	Grundstücks				Mg	R. F.	
3	IV. Ab. X.	131/2	an der Breitenmühle	Holzung	3	—	13 70	Ferdinand Mutz und Wwe. Scharrenberg
4	"	137/3	Bavertersfeld	Ackerland	2&3	3	12 70	Breidenmühlerweg u. Wwe. Scharrenberg
5	"	137/5	daselbst	dito	2&3	3	33 —	Wwe. Scharrenberg u. Ferdinand Mutz.
6	"	314/6	Bavert	Baumwiese	1	—	32 —	Straße Hammesfahr und eigene Gründe.
7	"	315/8	daselbst	Gebäudeplatz und Hofraum	1	—	15 —	Straße, eigene Gründe und Mutz.
8	"	318/12	daselbst	Garten	1	—	25 40	Straße und Wittve Scharrenberg.
9	"	320/15	daselbst	Wiese	2	—	8 —	daselben.
10	"	356/18	daselbst unterm Hof	dito	2	—	44 60	Wwe. Scharrenberg, Hammesfahr und Wichelhaus.
11	I. Abg. X.	932/2	Gemeinde Walb, Art. 167. Densenbüschgen	Holzung	1	—	43 90	Walderstraße u. Wwe. Scharrenberg.
Summa					—	—	7 48 30	

Geschrieben sieben Morgen acht und vierzig Ruthen dreißig Fuß.

Zweite Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 527.

- 1 Ein zweistöckiges in Holz und Lehmfachwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 652 bezeichnet, ist mit dem Hause des Ferdinand Mutz ineinander gebaut, und wird von diesem so wie von eigenen Gründen begrenzt; die westliche Giebelspitze desselben ist mit Brettern bekleidet.
- 2 Scheune und Stallung sub Litt. A. ist in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird von der Straße und eigenem Garten begrenzt.

	Nro.		Namen der Flur-Abtheilung	Benennung der Grundstücke.	Klasse	Größe		Namen der Gränznachbaren.	
	der Flur	des Grund stücks.				Mg	R. F.		
3	IV. Ab. X.	131/1	an der Breiten- mühle	Holzung	3	— 13	80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.	
4	"	137/4	Baverterfeld	Ackerland	2&3	6 50	80	Wilhelm Henkels.	
5	"	314/7	Bavert	Baumwiese	1	— 23	70	Wilhelm Henkels u. Ferdinand Muß.	
6	"	315/9	dieselbst	Hofraum	1	— 15	60	dieselben.	
7	"	316/11	dieselbst	Hausplatz	1	— 3	20	Ferdinand Muß und eigene Gründe.	
8	IV.	317	dieselbst	Scheunepatz	1	— 2	60	Straße und eigene Gründe.	
9	IV. Ab. X.	318/13	dieselbst	Garten	1	— 30	90	Wilhelm Henkels und eigene Gründe.	
10	"	320/14	dieselbst	Wiese	2	— 8	—	Henkels und Muß.	
11	"	356/16	dieselbst unterm Hof	Wiese	2	— 28	—	Bach und Bichelhaus Feld.	
12	"	356/17	dieselbst	Wiese	2	— 16	50	Bach und Ferdinand Muß.	
13	I. Abg. X.	932/1	Gemeinde Wald, Art. 416. Densenbüschgen	Holzung	1	— 43	80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.	
Summa					—	— 7	56	90	

Geschrieben sieben Morgen sechs und fünfzig Ruthen neunzig Fuß.

Diese vorbeschriebenen Immobilien liegen sämtlich im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen und wird die erste Parzelle von Wilhelm Henkels, die zweite Parzelle aber von der Wittwe Daniel Scharrenberg, als Drittbefitzer besessen und benutzt, auf deren Namen dieselben auch im Grundsteuer-Kataster unter den resp. Artikeln eingetragen sind.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen nebst den Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registatur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 18. Februar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

212.

### Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin, des Fräuleins Johanne Sophia Stuttberg, extrahirenden Gläubigerin, gegen die hier wohnenden Eheleute Johann Druxes, Gastwirth, und Catharina geborne Ahlen. letztere in eigenem Namen und als gesetzliche Vormünderin ihrer in erster Ehe mit Peter Steffens erzielten minorennen Kinder Joseph und Wilhelm Steffens, soll das hieselbst in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirks Düsseldorf, auf der Hundsrückenstraße zwischen den Häusern des Tischlers Denis, jetzt May und der Erben Rudolph gelegene, mit Nummer 592 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Stockwerken in Stein aufgeführt und unterkellert ist, mit allen Zubehörungen

Mittwoch den 7. Juli laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungsorte des Königl. Friedensgerichts hieselbst, für das Erstgebot der Extrahentin von 1500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, denen zufolge die Grundsteuer fürs laufende Jahr 8 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß das Haus zum Theil von den

374.

Hausverkauf.

Schuldnern, zum Theil aber von dem Tagelöhner Zilkens angeblich als Mieter bewohnt ist. Düsseldorf, den 22. März 1841.  
Der Friedensrichter: Martin.

375. Hausverkauf.

213.

**Hausverkauf.**

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 19. Januar und 23. Februar 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache der auf dem Flingersteinwege bei Düsseldorf wohnenden Eheleute Kaufmann Herr Johann Joseph Sutorius und Josephine Catharina geb. Kohlweck, als Kläger, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Kramer dahier, gegen 1) den zu Helmond im Königreiche Holland wohnenden Kaufmann Herrn Peter Anton Sutorius, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm wohnenden geschäftslosen Sohnes Johann Wilhelm Eduard Sutorius und 2) den daselbst wohnenden Kaufmann Herrn Paulus Sutorius, Gegenvormund desselben, Verklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Betten dahier, soll das zu Düsseldorf an der Ecke der Mittel- und Wallstraße neben Mohr und Lützenkirchen gelegene, mit Nr. 717 bezeichnete und dormalen von dem Kaufmann Herrn Stegt bewohnte Haus, abgeschätzt zu 4170 Thalern am Dienstag den 8. Juni 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weirwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Volkerstraße in Düsseldorf öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 27. März 1841.

Euler.

376. Immobilien-Verkauf.

161. Auf Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 21. Dezember v. J., und auf Ansehen des Herrn Johann Joseph Ruhl, beigeordnetes Gerichtsschreiber und Verwaltungssecretär zu Lenney, qua Definitiv-Syndik der Fallitmasse von Johann Buß, Krämer zu Heiligenhaus, wird der unterzeichnete Notar

am Dienstag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Hrn. Adolph Hulsbeck zu Heiligenhaus, die nachstehenden, in der Bürgermeisterei Belbert gelegenen, Immobilien einem öffentlichen Verkaufe aussetzen:

1) ein Wohnhaus gelegen zu Heiligenhaus, Gemeinde Leubeck unter Nr. 24, im Adler genannt, nebst Zubehör, in der Mutterrolle Artikel C a Nr. 40, mit 49 Ruthen 60 Fuß aufgeführt, sodann ein daselbst gelegener Garten, groß 53 Ruthen 70 Fuß, Art. cit. Nr. 41; 2) ein in der Gemeinde Hasselbeck gelegenes Stück Ackerland, haltend 5 Morgen 91 Ruthen 70 Fuß, Artikel 14 a Nr. 32.

Belbert, den 27. Februar 1841.

Landwehr.

377. Holzverkauf.

221.

**Bekanntmachung.**

Am Montag den 19. April c., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend beschriebenes Holz im Duisburger Walde:

a) im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee nahe am Rhein: 98 schwere Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm, 10 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz; b) im Eselsbruch: 4000 Stück gefällte Kiefern-Necken, 1000 Stück gefällte Kiefern-Hopfenstangen, 8000 Stück gefällte Kiefern-Bohnenstangen, 4000 Stück gefällte Kiefern-Bindstangen, 2 Haufen Kiefern-Brennholz, 3 Loose Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthaufe am Grünenwald abgehalten. Duisburg, den 31. März 1841.

Der Rentant der Wald-Kasse: Berkmann.

378. Erbschaft der Deichschau Salmorth.

220.

**Bekanntmachung.**

Der diesjährige gewöhnliche Erbschaft der Deichschau Salmorth wird am 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden. Zur Beirathung desselben werden alle stimmberechtigten Geerbten eingeladen.

Cleve, den 1. April 1841.

Der Deichgraf von Salmorth: Scriba.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 36.

Düsseldorf, Mittwoch, den 7. April 1841.

51. **Subhastations-Patent.** 379. Immobilien-Verkauf.  
Die im Casselsfeld am Rhein gelegene, im Hypothekenbuche der Feldmark Duis-  
burg Vol. XII. Fol. 52 und in der neuen Grundsteuer Mutterrolle Art. 786 Flur 19 Nr.  
41 eingetragene Wiese, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen  
in der Registratur einzusehenden Taxe mit dem dazu gehörigen Wardholz zu 856 Thlr.  
27 Sgr. soll in Term. den 13. Mai, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor  
dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bauer, Theilungshalber, subhastirt werden.  
Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der  
Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
Duisburg, den 20. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

142. Nachdem über das Vermögen des Winkeliars Hermann Wiacker zu Ruhrort per 380. Edictal-Cita-  
Decretum vom 4. v. M. der Concurß eröffnet worden ist, werden sämtliche Gläubiger  
in Termine den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-  
Director Buehl ihre Ansprüche an die Concurß-Masse, welcher Art dieselben auch sein  
mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefor-  
dert, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine sich melden, mit  
allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen  
Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.  
Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an die Justiz-Commissarien  
Goede und Schlegendal hier oder an den Justiz-Commissar Windhorst in Mülheim an  
der Ruhr wenden, und einen derselben mit Vollmacht oder Information versehen.  
Ueber die Beibehaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete  
Justiz-Commissar Michels haben sich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu er-  
klären, widrigenfalls später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht geachtet  
werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.  
Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

126. **Subhastations-Patent.** Land- und Stadtgericht Essen. 381. Immobilien-Verkauf.  
Die nachbenannten, den Geschwistern Baumann gehörigen Immobilien: das Haus  
am Markte hieselbst Nr. 509 zu 2880 Thaler, Haus nebst Scheune am Schwarzenpoth,  
Nr. 40 zu 465 Thaler, Garten am Hosterberge Sect. C. Nr. 44 zu 105 Thaler, Garten  
auf der Donau Sect. C. Nr. 145 zu 80 Thaler 24 Sgr, Ackerland daselbst Sect. C.  
Nr. 278 zu 174 Thaler 4 Sgr., ohne Abzug der Steuern und besondern Lasten, abge-  
schätzt, sollen am 11. Juni 1841, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwen-  
dig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheine sind in der hiesigen Registratur ein-  
zusehen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren An-  
sprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen.

123. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden. 382. Immobilien-Verkauf.  
Die den Geschwistern Johanna Christina und Johann Theodor Tüschchen zugehöri-  
gen, in und bei Werden gelegenen Grundstücke, bestehend: 1) aus dem Wohnhause sub  
Nr. 359 Cat. nebst Scheune und Garten; 2) aus dem Wohnhause sub Nr. 255 Cat.  
nebst Stallung, Schoppen und Garten; 3) aus dem Garten auf dem Bauernhofe; 4)  
aus drei vor der Wichpforte gelegenen Gartenstücken; 5) aus dem an der rechten Ruhr-  
seite gelegenen Gartenstück; abgeschätzt auf 3428 Thaler 21 Sgr. zufolge der nebst Hy-  
pothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

15. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

In Betreff der sub 4 und 5 genannten Grundstücke werden zugleich alle unbekanntere Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

383. 660. **Immobiliens-Verkauf.** Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.  
Das Ackergut, der Buchholz-Hof genannt, der Eheleute Maurermeister Johann Flügel in der Gemeinde Kettwiger-Umstand, abgeschätzt auf 6764 Thaler 26 Sgr. 2 Pf zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 22. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.
384. 160. **Immobiliens-Verkauf.** **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Auf den Antrag der zu Neuschatel wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Carl Engelbert von Dven, Catharina Carolina geborne Moll, soll das der hier wohnenden Kaufhändlerin Wilhelmine Kels zugehörige, hieselbst in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk idem, auf der Mittelstraße zwischen den Häusern des Hofstapezierers Fuchs und Kaufmann Keymann gelegene mit Nr. 1055 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Etagen in Stein aufgeführt, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 16 Thaler 18 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist  
Mittwoch den 9. Juni lauf. Jahres, Nachmittags 3 Uhr,  
in dem gewöhnlichen Sitzungs-Lokale des königlichen Friedensgerichts, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.  
Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.  
Düsseldorf, den 25. Februar 1841. Der Friedensrichter: Martin
385. 82. **Immobiliens-Verkauf.** **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Auf Ansehen des Kaufmannes Friedrich Bredt in Barmen, sollen am 21. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr,  
bei dem Königl. Friedensgerichte zu Lennep, im Gerichtssaale die untenverzeichneten Immobilien der Eheleute Peter Heinrich Klein und Anna Margaretha Wosß zu Hände öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Backhaus. 2) 3 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß Holzung an der Holterwiese, Flur 14, Grundstücksnummer 31. 3) 70 Ruthen 70 Fuß Wiese im Herzberg, Flur 14, Grundstücksnummer 137. 4) 30 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 14, Grundstücksnummer 138. 5) 74 Ruthen 70 Fuß Holzung im dichten Busch. Flur 16, Grundstücksnummer 42. 6) 57 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Kreuzbach, Flur 16, Grundstücksnummer 55. 7) 8 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 57. 8) 7 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß Holzung auf den Höhenwegen, Flur 16, Grundstücksnummer 71. 9) 2 Morgen 108 Ruthen 70 Fuß Holzung im Schlesiepen, Flur 16, Grundstücksnummer 79. 10) 45 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 80. 11) 66 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 83. 12) 3 Morgen 114 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 92. 13) 4 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 99. 14) 4 Morgen 125 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf'm Rottland, Flur 16, Grundstücksnummer 100. 15) 1 Morgen 133 Ruthen Holzung daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 102. 16) 27 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 103. 17) 1 Morgen 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Merbach, Flur 16, Grundstücksnummer 121. 18) 2 Morgen 131 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Bruch, Flur 16, Grundstücksnummer 125. 19) 1 Morgen 20 Ruthen Wiese daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 126. 20) 10 Ruthen 90 Fuß Teich daselbst, Flur 16, Grundstücksnummer 127. 21) 22 Morgen 62 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf'm Morbacherberg, Flur 16, Grundstücksnummer 132. 22) 1 Morgen

85 Ruthen 70 Fuß Wiese, die Hofwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 3. 23) 5 Ruthen 70 Fuß Teich daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 4. 24) 51 Ruthen Wiese zu Niederhönde, Flur 17, Grundstücksnummer 8. 25) 23 Ruthen 70 Fuß Holzplatz daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 18. 26) 68 Ruthen 10 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 19. 27) 45 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 20. 28) 131 Ruthen 20 Fuß Baumgarten daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 21. 29) 2 Morgen 61 Ruthen 30 Fuß Holzung am Hönderfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 24. 30) 2 Morgen 35 Ruthen Holzung daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 33. 31) 64 Ruthen Wiese am Diferkamp, Flur 17, Grundstücksnummer 40. 32) 1 Morgen 117 Ruthen 40 Fuß Holzung ober dem Bruchfeld, Flur 17, Grundstücksnummer 44. 33) 45 Ruthen 80 Fuß Heide, die Bruchwiese, Flur 17, Grundstücksnummer 59. 34) 1 Morgen 171 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 17, Grundstücksnummer 60. 35) 21 Ruthen 70 Fuß Baumgarten zu Niederhönde, Flur 17, Grundstücksnummer 9. Zusammen 79 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, eingetragen Grundsteuer-Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 434, gelegen zu Hönde, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep. — Grundsteuer 9 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Erstgebot 200 Thaler. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 29. Januar 1841.

Der Friedensrichter: Richterich.

114.

**Definitiver Verkauf.**

386.

Auf Ansehen der Wittwe Peter Engelbert Aders, Wilhelmina geborne Wolferts, ohne Gewerbe, zu Elberfeld wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, und bei ihr gewerblos domicilirenden Kinder Ewald und Alwine Aders, und des zu Langenberg wohnenden Seidenwebers Gottfried Poth, als Gegenvormund dieser Minorennen, sollen zufolge eines von dem königlichen Landgerichte zu Elberfeld am neunzehnten vorigen Monats erlassenen Urtheils die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Eheleute Johann Hermann Levy, und Anna Margaretha Naber gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien am Freitag den siebenten Mai dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in dem Hause des Wirthes Abraham Bergmann in der Aue zu Barmen zuerst in nachangegebenen vier Parzellen, und nachher überhaupt zum Verkaufe ausgestellt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieselben bestehen: a) in einem zu Unterbarmen zwischen Friedrich Kind und Friedrich Kranefeld gelegenen, und mit Nr. 52 bezeichneten Wohnhause, nebst Haus- Hof- und Gartenraum 77 Ruthen 90 Fuß haltend, und werthgeschätzt zu 1181 Thaler 20 Groschen, b) in Ackerland in der untern Aue gelegen, und 1 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß haltend, angränzend an Jacob Körner und Heinrich Jung, und werthgeschätzt zu 564 Thaler, c) in einem am Christbusch gelegenen Garten, an Specht, Almenräder und Erben Blumrath angränzend, 72 Ruthen 10 Fuß haltend, und werthgeschätzt zu 180 Thaler, und d) an Holzung im Barmer-Walde 4 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß, angränzend an Johann Peter Frieße junior, Herres und Jung, und werthgeschätzt zu 81 Thaler 9 Groschen. — Die Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Barmen, den 24. Februar 1841.

Leopold Alhaus, Notar.

Definitiver Verkauf.

228. Auf den Grund zweier Urtheile des königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. Dezember 1840 und 3. Februar 1841, sowie eines Gutachtens von Sachverständigen vom 22. Januar 1841, und in Sachen 1) des zu Derendorf wohnenden Gärtners Johann Weber junior, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler 1. zu Düsseldorf, gegen 2) Elisabeth Weber, Dienstmagd auf dem Tönnesaap in der Bürgermeisterei Eckamp, 3) Maria Weber, Dienstmagd zu Derendorf, 4) Johann Weber senior Gärtner zu Mörsenbroich wohnend, letzterer als Hauptvormund der Minorennen a) Jacob Weber, Ackerknecht zu Herhof, Bürgermeisterei Gerresheim und b) Gertrud Weber, Dienstmagd zu Pempelfort wohnend, beide zu Mörsenbroich gesetzlich domicilirt; worüber Nebenvormund ist der zu Hückingen wohnende Schreiner Wilhelm Becker; —

387.

Immobilien- Verkauf.

Theilungsverlagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friedrichs zu Düsseldorf, sollen

am Dienstag den 8. Juni 1841, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirthe Heinrich Müller zu Mörsenbroich, folgende in der Gemeinde Mörsenbroich gelegene Immobilien, nämlich:

a) ein am Scheinsfelde unter Nr. 2 gelegenes Wohnhaus, am Schein genannt, nebst Stallung, Scheune, Schoppen und Garten, haltend zusammen in der Fläche 42 Ruthen 30 Fuß; b) ein daselbst neben Johann Weber und Hermann Ziegelkamp gelegener Garten, groß 19 Ruthen 30 Fuß; c) 155 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Schmeck neben Weber und Henoumont gelegen; d) 2 Morgen 108 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Scheinsfelde neben Franz Borgs und Johann Weber gelegen, in zwei Parzellen; e) circa 1½ Morgen Ackerland in der Flurabtheilung Amerika, neben Wilhelm Janes und Johann Weber gelegen; f) circa 1½ Morgen Ackerland daselbst neben Johann Weber und Wilhelm Pütz gelegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei  
Düsseldorf, den 1. April 1841.

Coninx, Notar.

388.  
Immobilien-  
Verkauf.

224.

**V e r k a u f.**

Theilungshalber werde ich das in der Bauerschaft Emmelsum bei Wesel am linken Lippe-Ufer gelegene Gut Unterflahn in öffentlicher Bietung zum Verkauf ausstellen, und es ist dazu der Bietungstermin auf Dienstag den 11. Mai, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle im Wartsmanns Hause angesetzt.

Das Gut, welches in seinen Hauptparzellen aus Weide und Wiese-Gründen besteht, enthält nach Art. 16 der Steuer-Mutterrolle der Gemeinde Spellen 330 Morgen 150 Ruthen 30 Fuß preuß. zum Rein-Ertrag von 1009 Thaler 6 Sgr. 11 Pf. und außerdem eine Heide-Parzelle in der kurzen Heide, groß 16 Morgen 132 Ruthen 20 Fuß.

Kauflustige werden dazu eingeladen und können die Verkaufs-Bedingungen täglich bei mir einsehen. Wesel, den 1. April 1841.

Der Justiz-Commissar: Emkes.

389.  
Erbentag der  
Deichschau  
Niedermörm-  
ter.

225.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Der gewöhnliche Erbtage der Deichschau Niedermörmter wird mit Genehmigung des Herrn Landraths von der Mosel am Donnerstag den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirths Katemann daselbst abgehalten werden, wozu die Stimmberechtigten einladet.

Niedermörmter, den 1. April 1841.

Der Deichgraf: J. van Bürk.

390.  
Vacante Leh-  
rerstelle.

226.

**V a c a n t e L e h r e r s t e l l e.**

Freiwilliger Austritt, resp. Pensionirung des Herrn Lehrers Urchs haben die erste Lehrerstelle an hiesiger kath. Elementarschule erledigt.

Die mit dieser Stelle verbundenen Emolumente bestehen außer schöner Wohnung und eben so schönem, circa 2 preuß. Morgen haltenden Garten in einem fixen Gehalt von 200 Thlr., welches letztere indessen bei ausgezeichnetem Fleiße des neu Anzustellenden, jederzeit erhöht werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten oder dem Schulvorstande melden.

Kaarst, den 3. April 1841.

Der Bürgermeister: Huthmacher.

391.  
Vacante Leh-  
rerstelle.

211.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

An der Elementarschule zu Wiesdorf ist die Hilfslehrerstelle vakant. Geprüfte Schulamts-Aspiranten werden hierdurch eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse dahier und beim Schulvorstande zu Wiesdorf zu melden.

Dipladen, den 27. März 1841.

Der Bürgermeister: Krabe.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 37.

Düsseldorf, Montag, den 12. April 1841.

127. **Subhastations-Patent.** 392.  
 Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt gelegene, Hausverkauf.  
 dem Winkelier Johann Nagel zugehörige Haus Nr. 1133 nebst Hintergebäude, eingetragen im  
 Hypothekenbuche der Stadt Wesel, Band V II. Fol. 373, das Haus gerichtlich abge-  
 schätzt zu 1091 Thaler, das Hintergebäude zu 556 Thlr. 5 Sgr., in Termino den 21.  
 Juni c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck verkauft werden.  
 Neuester Hypotheken-Schein, Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht  
 offen, Wesel, den 15. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

151. **Öffentliches Aufgebot.** 393.  
 Bei den Berechtams-Akten der, in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duis-  
 burg gelegenen Steinkohlen-Muthung Glückauf im Einhöfers-Siepen — jetzt Martin — sind Öffentliches  
 Ansprüche auf dieses gemuthete Werk gemacht, und wenigstens einigermaßen bescheinigt wor-  
 den Seitens:

1) des Wilhelm Mühlmann in Heisingen auf	16	Kure
2) der Eheleute Johann Benedict Enshoff und Lidwine geborne Stöcke- brand in Werden auf	16	"
3) des Arnold Boshege daselbst	8	"
4) des Justus Heinrich Waldthausen in Essen	16	"
5) des Appellations-Gerichtsraths Müller in Köln	8	"
6) des Hypotheken-Bewahrer Franz Forst daselbst	8	"
7) der Kinder des Arnold Huyssen in Iserlohn:		
a) Robert Huyssen,		
b) Emma Huyssen, verehelichte Ferdinand Doerhoff,		
c) Caroline Huyssen,		
d) Julie Huyssen, geboren 30. September 1817,		
e) Ludwig Arnold Huyssen geb. 15. September 1819,		
f) Ernst Friedrich Huyssen geb. 1. Juli 1821 gemeinschaftlich	27	"
8) der verwitweten Pastorinn Eibers, Helena geborne Huyssen in Essen	27	"
9) der Sophia Huyssen daselbst	27	"
10) der Friederike Huyssen, verehelichte Criminalrath Spener in Hamm	27	"
11) der verwitweten Pastorinn Freymann, Johanne geborne Huyssen in Essen	27	"
12) der Leonore Huyssen daselbst	27	"
13) der Eheleute Johann Benedict König und Anna Marie geb. Gathmann genannt Hicking in Heisingen	27	"
14) des Johann Hermann Heinrich Gathmann genannt Hicking daselbst	27	"
15) des Johann Wilhelm Gathmann gen. Hicking daselbst	27	"
16) der Anna Elisabeth Gathmann gen. Hicking daselbst	27	"
17) des Johann Heinrich Hicking daselbst	27	"
18) der Eheleute Theodor Sprungmann und Anna Christine geborne Hi- cking in Klein-Umstand auf	27	"
19) des Johann Peter Hicking in Frillendorf	27	"
20) des Doctor Medicinæ Philipp Wof in Steele	8	"
21) der Eheleute Johann Wilhelm Fütth und Gerdruth geborne am Berge in Fischlaken	4	"
22) der Eheleute Heinrich Fütth und Anna Christine geb. Wücthun daselbst	4	"
23) der Johann Heinrich Schulte und Catharine Schulte in Heisingen	8	"

Summa . 128 Kure

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher  
 alle unbekanntere Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtsame ge-  
 nannter Muthung innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 15. (fünfzehnten) Juni des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten modo deren Erben allein die Belehnung nachgesucht werden solle.

Essen, den 15. Februar 1841.

Königl. Preussisches Essen-Werdensches Bergamt.

394.  
Oeffentliches  
Aufgebot.

150.

O e f f e n t l i c h e s A u f g e b o t.

Auf das unter der Benennung „Girendeller-Siepen“ begehrte, in der Bauerschaft Heisingen, Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegene Steinkohlen-Werk sind bei den Berechtigten-Acten Ansprüche gemacht, und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden Seitens

1) Appellations-Gerichtsraths Peter Joseph Müller in Köln auf . . . . .	64	Kure
2) des Wilhelm Stennes an der Rahmanns-Mühle, in der Bürgermei- sterei Steele auf . . . . .	4	„
3) des Bergmanns Johann Stennes in Heisingen auf . . . . .	4	„
4) des Leibzüchters Johann Ludger Stennes in Heisingen auf . . . . .	3½	„
5) des Johann Peter Hicking in Heisingen auf . . . . .	4	„
6) die Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Witte genannt Werthsfötter und Catharina geborne Trappmann zu Heisingen namentlich:		
a) Johann Heinrich,		
b) Anna Gertrud Catharina verhehelichte Johann Sprungmann zu Belbert,		
c) Anna Maria Gertrud,		
d) Johann Ludger,		
e) Anna Gertrud,		
f) Anna Maria geboren den 8. Dezember 1819,		
g) Anna Bernhardine } geboren den 17. November 1822 auf . . . . .	16	„
h) Maria Catharina		
7) der Eheleute Ludger Heinrich Stennes und Anna Maria geborne Block- haus zu Heisingen auf . . . . .	12½	„
8) des Joseph Boneffen zu Kellinghausen auf . . . . .	20	„
Summa . . . . .	128	Kure

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtigte an genannter Muthung innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 15. (fünfzehnten) Juni, des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten, modo deren Erben, allein die Belehnung nachgesucht werden soll.

Essen, den 16. Februar 1841.

Königl. Preussisches Essen-Werdensches Bergamt.

395.  
Immobilien-  
Verkauf.

129

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf den Antrag der Stadt und Gemeinde Barmen, repräsentirt durch ihren Bürgermeister, Herrn Wilhelm Wilckhaus dahier, soll das ihrem Schuldner, dem Bleicher Engelbert Eickelskamp, zu Heddinghausen, in der Gemeinde Barmen wohnhaft zugehörige, zu besagtem Heddinghausen, im Kreise Elberfeld gelegene, hiernach beschriebene Gut in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts vom

Dienstag den 8. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, an gewöhnlicher Stelle, für das abgegebene Erstgebot von 1500 Thlr. zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Dieses Gut, dessen Grundsteuer des verflossenen Jahres 13 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. beträgt, ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 259 mit 33 Morgen 142 Ruthen 70 Fuß Preussisch aufgeführt, und enthält folgende Bestandtheile:

Abtheilung 19, Nr. 179. 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß an Bleiche, gränzend nach

Norden und Osten an den Weg von der Rosenöde nach Heckinghausen, nach Süden an die Bleichhütte, Grundstücke und Garten des Schuldners. Nr. 180. 71 Ruthen 80 Fuß an Garten, gränzend nach Westen und Norden an die Bleiche des Schuldners, nach Osten an dessen Obstgarten. Nr. 190. 18 Ruthen 80 Fuß Garten, gränzend nach Westen und Norden an den Obstgarten des Schuldners, nach Osten an das Haus von Johann Heinrich Huth. Nr. 191. 46 Ruthen 60 Fuß Obstgarten, gränzend nach Westen und Norden an den Garten und die Grundstücke des Schuldners, nach Osten an den Weg von der Rosenöde. Nr. 192. 9 Ruthen 20 Fuß Bleichhüttenplatz, auf der sub Nr. 197 beschriebenen Bleiche gelegen, gränzend süd-östlich an den Obstgarten des Schuldners. Nr. 193. 15 Ruthen 30 Fuß Hausplatz, rundum vom Obstgarten umgeben. Nr. 194. 23 Ruthen 80 Fuß Bleichhüttenplatz, rundum von der Bleiche umgeben. Abtheilung 21 Nr. 56. 173 Ruthen 30 Fuß Ackerland, an der Kohlstraße gelegen, gränzend nach Norden an die Bleiche von Wolff und Spiecker, nach Osten an die Bleiche des Schuldners. Nr. 57. 4 Morgen 143 Ruthen 40 Fuß Wechselland an der Kohlstraße, gränzend nördlich an Ackerland des Schuldners, westlich an Ackerland des J. A. Spiecker. Nr. 70. 106 Ruthen 80 Fuß Wechselland auf Egeldicks Cleff, gränzend nördlich an den Weg vom Cleff nach Heckinghausen, östlich an Ackerland von Peter Wolff. Abtheilung V. Nr. 48. 10 Morgen 171 Ruthen 70 Fuß Holzung im Barmer Walde, gränzend südlich an einen kleinen Bach, resp. die Gemeinde Ronsdorf, westlich an Busch und Wiese von J. C. Kohlstatt; Nr. 135. 59 Ruthen 10 Fuß Holzung im Winterberge, gränzend nördlich an Wechselland von J. A. Spiecker, westlich an Busch von David Völler. Nr. 136. einen Morgen 71 Ruthen 40 Fuß Wiese am Winterberg, gränzend nördlich an den Busch des Schuldners, westlich an Wiese und Ackerland von D. Völler. Nr. 137. 3 Morgen 90 Ruthen 60 Fuß Holzung am Winterberg, gränzend nördlich an die Wiese des Schuldners und Busch von Abraham Cleff, westlich an Ackerland und Garten von D. Völler. Nr. 138. 1 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wiese an der Heckinghauserbach, gränzend nördlich an den Busch von Abraham Cleff, westlich an den Busch des Schuldners. Nr. 146. 1 Morgen 3 Ruthen 40 Fuß Holzung im Busch, gränzend nördlich an einen der Gemeine Barmen gehörenden Steinbruch, südlich an den Busch des David Völler. Nr. 147. 158 Ruthen 10 Fuß Rottland im Busch, gränzend nördlich an den Steinbruch, westlich an den Busch des Schuldners. Nr. 148. 73 Ruthen Holzung im Busch, gränzend nördlich an den Steinbruch, westlich an eigenes Rottland.

Die auf diesem Gute befindlichen Gebäude bestehen:

a) in einem auf der Parzelle unter Abtheilung 19 Nr. des Grundstücks 193 befindliche Wohnhause, mit Sect. D. Nr. 1571 bezeichnet; dasselbe ist zweistöckig, von Eichenholz in Fachwerk mit Lehmwänden errichtet, theils mit Kalk überzogen, theils mit Deckspänen bekleidet; westlich daran ist eine einstöckige Stallung erbaut, die wie das Haus mit rothen Pfannen gedeckt ist. b) in einem mit Lit. A. bezeichneten Garntasten von Eichenholz, inwendig mit eichenen Brettern bekleidet, mit rothen Pfannen gedeckt, woran ein kleiner von Fachwerk mit Ziegeln ausgemauertem Anbau sich befindet. c) in einer mit Lit. B. bezeichneten von Fachwerk in Holz errichteten Scheune, östlich oberhalb den Garntasten gelegen, deren westliche Giebelwand mit Lannenbord, die nach Süden mit eichenen Brettern bekleidet, die beiden andern Wände aber mit Lehm ausgemauert sind; sie hat einen Dreschboden und Stallung für zwei Pferde; das Dach ist mit Stroh gedeckt. d) die Bleichhütte Lit. C. bezeichnet, ist von Fachwänden aus Eichenholz mit Ziegelfsteinen ausgemauert, und mit rothen Pfannen gedeckt.

Jede der vorbeschriebenen vier Gebäulichkeiten ist freistehend, von eigenen Liegenheiten des Schuldners begränzt, und von ihm selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 10. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Schreiber: Meumann.

81.

Subhastations-Patent.

396.

Auf Anstehen der Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette geborne Platte, Rentnerin in Aachen sollen

Immobilien-Verkauf.

am 21. Mai c., Vormittags 11 Uhr,  
 bei dem Königl. Friedensgerichte zu Lennep, im Gerichtssaale, die untenverzeichneten Immobilien der Eheleute Abraham Hager und Anna Catharina geborne Kipper auf Herbeck, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) ein Nr. 321 bezeichnetes Wohnhaus. 2) 119 Ruthen 60 Fuß Wiese, die Feldwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 17. 3) 1 Morgen 68 Ruthen Wiese, die Hofwiese, Flur 23, Grundstücksnummer 27. 4) 8 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das unterste Herbeckerfeld, Flur 23, Grundstücksnummer 32. 5) 82 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 33. 6) 171 Ruthen 90 Fuß Baumgarten, Herbeck, Flur 23, Grundstücksnummer 34. 7) 14 Ruthen 70 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 35. 8) 21 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, Flur 23, Grundstücksnummer 82. 9) 18 Ruthen 30 Fuß Wiese an der Bergwiese, Flur 24, Grundstücksnummer 44. 10) 51 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 53. 11) 7 Morgen 147 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 68. 12) 44 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 70. 13) 4 Morgen 73 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, Flur 24, Grundstücksnummer 76. 14) 59 Ruthen 50 Fuß Wiese am rohen Holze, Flur 28, Grundstücksnummer 6. 15) 5 Morgen 68 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, Flur 28, Grundstücksnummer 7. 16) 8 Morgen Ackerland, altes Feld, Flur 28, Grundstücksnummer 8. 17) 105 Ruthen 40 Fuß Holzung im Holoh, Flur 28, Grundstücksnummer 12. 18) 2 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß Holzung am Böckelerfeld, Flur 28, Grundstücksnummer 195. Zusammen 42 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß, eingetragen Grundsteuer-Mutterrolle, Bürgermeisterei Radevormwald, Artikel 291, gelegen zu Herbeck, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep. Grundsteuer 6 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Erstgebot 200 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.  
 Lennep, den 29. Januar 1841. Der Friedensrichter: Wichterich.

397.  
 Immobilien-  
 Verkauf.

131.

#### Immobilien-Verkauf.

Auf Ansehen 1) des Herrn Julius Robert Ludwig Scotti, Kaufmanns, 2) des Herrn Johann Joseph Scotti, Regierungs-Sekretairs für sich und als Vormund seiner Minorennen, a) Johann Friedrich Julius, b) Eduard Rudolph, und c) Pauline Emilie Scotti; 3) des Herrn Johann Friedrich Klein, Kaufmanns, als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen Scotti, alle wohnhaft zu Düsseldorf; 4) der Eheleute Heinrich August Schleicher, Messingfabrikants und Maria Wintgens, wohnhaft zu Stollberg; 5) des Herrn Arnold Friedrich Carstanjen, Tabaksfabrikants, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder, a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen; 6) des Herrn Albert Ludwig Carstanjen, Kaufmanns; 7) des Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktors Johann Wilhelm Ludwig Wintgens, alle wohnhaft zu Duisburg; und 8) der Eheleute Herrn Friedrich Schwecht, Bürgermeisters und Cecilia geborne Esser, wohnhaft zu Sievernich, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar

am Donnerstag den 6. Mai c., Nachmittags um 2 Uhr,  
 im Gasthause des Herrn Wichterich zu Ratingen, das den Requirenten zugehörige, in den Gemeinden Bracht und Hubbelrath gelegene Gut Bracht, bestehend aus Wohnhaus, Deconomie-Gebäuden, Gärten, Hof, Obstgarten, Wiesen, Ackerland und Holzung; in allem 107 Morgen 99 Ruthen, öffentlich verkaufen. Dieses Gut ist geschätzt zu 8762 Thaler 18 Sgr. Ratingen, den 27. Februar 1841.

J. Hamm, Notar.

398.  
 Öffener Arrest.

175.

#### Öffener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst der Concurß eröffnet ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in unser Depositem abzuliefern. Wird dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet, so wird dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse an-

weit beigetrieben. Werden aber solche Gelder oder Sachen verschwiegen und zurückgehalten, so wird deren Inhaber noch außerdem aller seiner Unterpfands- und anderen Rechte daran für verlustig erklärt.

Wesel, den 6. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

232. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken. 399.  
Der dem Franz Grüter und dessen Kinder gehörende Garten vor dem Neuthor Verkauf eines  
hierselbst Flur VI. Nr. 106 der Catastrirung von 1840, taxirt zu 105 Rthlr. 10 Sgr. Gartens.  
6 Pf., soll in dem Termin den 13. Juli, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle  
im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die Taxa-  
tionsverhandlung ist in der Gerichtsregistratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten  
haben ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung bis zum Termine  
anzumelden.

230. **E d i c t a l = C i t a t i o n.** 400.  
Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Minorennen über den Nachlaß Edictal-Ci-  
deren Vaters des Stellmachers August Dietrich hierselbst, der erbenschaftliche Liquidations- tation.  
Prozeß erhoben ist, werden die sämtlichen Gläubiger ad terminum den 24. Juni, Vorm.  
9 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen vorgeladen, um ihre Ansprüche an  
jene aus dem Hause Nr. 605 hierselbst und Mobiliare bestehende Masse anzumelden und  
nachzuweisen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen  
Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,  
verwiesen werden sollen. Auswärtigen gereicht übrigens zur Nachricht, daß sie aus den  
hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren Carp, Hohdahl und v. d. Wall mit Vollmacht  
und Information versehen können.  
Wesel, den 20. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

239. **B e k a n n t m a c h u n g.** 401.  
Die von einem Königl. Preuss. hohen Ministerium concessionirte Hagel-Ver-  
H a g e l = V e r s i c h e r u n g s = G e s e l l s c h a f t z u P a r i s s i c h e r u n g s G e -  
P'Le'air (früherhin die Iris genannt) sellschaft.  
versichert gegen Hagelschaden zu festen Prämien mit einem Sicherheits-Capital von 10  
Millionen Franken. Nähere Auskunft erteilt  
Die Direction zu Uerdingen: Herm. Kreiß.

238. Am Montag den 19. dieses, Morgens 11 Uhr, wird der unterzeichnete Bürger- 402.  
meister in der Behausung des Gastwirths Rütten dahier, den Bau eines 3ten Schul-Verding.  
local's an der katholischen Schule daselbst, veranschlagt überhaupt zu 838 Rthlr. 6 Sgr.  
6 Pf., öffentlich dem Wenigstfordernden in Verding geben. Plan, Kostenanschlag ic.  
liegen auf meinem Bureau zur Einsicht offen.  
Bevelinghoven, den 8. April 1841. Der Bürgermeister: Kraß.

234. **V e r k a u f s = A n z e i g e.** 403.  
Am Samstag den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer Verkauf.  
hieselbst 5 Stück Tuch (Laken) von verschiedener Farbe à 20 — 25 Ellen, öffentlich den  
Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Emmerich, den 6. April 1841. Vig. Com. der Auktions-Commissar: Röber.

112. **D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r V e r k a u f.** 404.  
Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der Definitiver  
gerichtlichen Theilungssache des früher zu Rheydt jetzt zu Mülheim an der Ruhr woh- Verkauf.  
nenden Webers Peter Wilhelm Heilmann, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-  
Anwalt Herrn Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Backeshof, Gemeinde

Odenkirchen wohnenden Weber Peter Baehren, sowohl in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des obengenannten Klägers Peter Wilhelm Heilmann und dessen verstorbenen Ehegattin Margaretha geborne Elschenbroich, namentlich Johann Heinrich und Johann Peter Heilmann, und wegen des collidirenden Interesses des Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter derselben, wie auch als ernannter Curator des hiernach benannten emancipirten Jacob Heilmann, 2) den durch Heirath emancipirten Jacob Heilmann, Weber zu Boot, Gemeinde Rheydt wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf am 4. August und 17. November vorigen Jahres erlassenen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in München-Glabbach wohnende Königliche Notar Alexander Pauls die unten näher beschriebenen, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien am

Dienstag den 4. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Wilhelm Föres in Rheydt unter Zugrundelegung der von den gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von 660 Thalern öffentlich und meistbietend versteigern, nemlich: ein am Boot Gemeinde Rheydt gelegenes Wohnhaus mit Stallung, Baumgarten und Ackerland, alles in einem Zusammenhange befindlich und circa drei viertel Morgen groß, an beiden Seiten neben Peter Mullches und vorhauptig an die Straße nach Rheydt anschießend.

M. Glabbach, den 16. Februar 1841.

Pauls.

405.  
Definitiver  
Verkauf.

233.

#### Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der Rathskammerung vom 18. März d. J. homologirten Familienraths-Beschlusses vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Glabbach, vom 5. desselben Monats und Jahrs, und auf Anstehen von: A. der Frau Maria Agatha Fennen, Wittve von Franz Hermann Charles, dormalen ohne besonderes Geschäft, in Glabbach wohnhaft, sowohl in eigenem Namen als in der Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormünderin ihrer mit dem verlebten Franz Hermann Charles erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Maria Charles, b) Sabina Charles, c) Theresia Charles, d) Johanna Josephine Charles, e) Marianne Bruna Charles und f) Franz Charles, alle ohne besonderes Geschäft bei ihrer Mutter gesetzlich domicilirt, handelnd; B. Fräulein Elise Charles und C. Herrn Joseph Charles, beide ohne besonderes Geschäft ebenfalls in Glabbach wohnhaft, und in Zustand von: D. Franz Hermann Becker, Ackermann im Eicken, Gemeinde und Bürgermeisterei Glabbach wohnhaft, in der Eigenschaft als Nebenvormund der vorbenannten Minorennen Charles wird:

Mittwoch den 16. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Theodor Herfs hieselbst, vor dem unterzeichneten, in Glabbach wohnenden, hierzu vom Königlichen Landgerichte committirten Notar Heinrich Meiner Roosen, zum definitiven Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden:

1) ein in der Grefelder-Straße zu Glabbach zwischen dem Eigenthum von Ferdinand Kühlen einerseits und den Verkäufern andererseits gelegenes, neues, massiv und geschmackvoll eingerichtetes Haus mit Einfahrtsthor, Hofraum, Hintergebäuden und Garten; eingetragen im Grund-Cataster von Glabbach Flur N. Nr. 284 des Grundstücks, dormalen von Herrn Mauritz Plücker miethweise benützt; 2) ein in der Abtei-Straße hieselbst, zwischen Wittve Hieronimus Bohnen einerseits und Gebrüdern Winter andererseits gelegenes Haus mit allem Zubehör, dormalen bewohnt vom Kappenmacher Heinrich Roeder; eingetragen in der Catastral Grundgüter-Mutterrolle von Glabbach Flur O. Nr. 1043.

Die Verkaufs-Bedingungen, Taxe und andere auf gegenwärtige Citation bezug habende Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars hinterlegt und von Jedem einzusehen.

Glabbach, den 2. April 1841.

Roosen.

406.  
Immobilien-  
Verkauf.

222.

#### Substitutions-Patent.

Auf den Antrag des in Grefeld wohnenden Metzgers Joseph Mathias Franke, und au Betreiben dessen Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrid, sollen gegen: 1) die

Ehe- und Ackerleute Conrad Henner und Maria Elisabeth Funfers, früher auf Plankerhof zu Willich, jetzt zu Neuwerk wohnend, und 2) den Ackermanu Johann Peter Meisen zu Willich wohnend, die hiernach bezeichneten Realitäten, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld, im ehemaligen Kreisgerichtsgebäude

am Dienstag den 27. Juli laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, gegen die beigefügten Erstgebote zur Versteigerung ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich folgende Bestandtheile des zu Willich gelegenen Planker-Hofes, welcher von dem Johann Meisen bewirthschaftet wird, als: A. die Gebäulichkeiten, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung unter einem Dache, Scheune und Backhaus, ferner Hofplatz, Garten und Baumgarten und angrenzende Holzung, das Ganze aneinanderv haltend, und eine Oberfläche von 8 Morgen 97 Ruthen 88 Fuß einnehmend, und katastrirt sub Art. 860 Flur E. Nr. 120, 121, 122 und 123, begrenzt durch zwei Wege, Erstgebot 300 Thlr.; B. ein Ackerstück von 25 Morgen 98 Ruthen kölnisch Maaß, begrenzt einerseits von dem Garten des Planker-Hofes und von einem vom Planker-Hofe südlich hin nach dem Hundpohlwege führenden Feldwege, andererseits von Aßbren- und Busch-Land, sodann von einem Büschchen des Planker-Hofes; dieses Ackerstück bildet ein Dreieck; Erstgebot 500 Thlr.; C. eine Parzelle Ackerland von 4 Morgen 6 Ruthen, begrenzt einerseits durch einen Fußpfad, andererseits durch Lues-Land, anschließend mit einem Vorhaupte an einen Feldweg, und mit dem andern Vorhaupte an Lues- oder Dohrenbusch-Land, Erstgebot 100 Thlr.; D. ein Ackerstück von 3 Morgen 28 Ruthen, begrenzt von einem Feldwege, von Dohrenbusch- und Wesers-Ländereien, Erstgebot 80 Thlr.; E. eine Parzelle Ackerland, enthaltend 6 Morgen 110 Ruthen 75 Fuß, liegend in einiger Entfernung von Plankerhof, zwischen Dohrenbusch- und Wonts-Land, Erstgebot 150 Thlr.; F. ein Ackerstück von 1 Morgen 11 Ruthen, bei dem vorigen liegend, mit drei Seiten neben Wonts-Land, und mit der vierten Seite neben Goettisches, Erstgebot 25 Thlr.; G. ein Ackerstück, vormaliger Gemeindegrund, enthaltend 22 Morgen 72 Ruthen preussisch, welches auf der Nordseite des Planker-Hofes neben demselben, so wie neben Wonts und Wesers liegt, Erstgebot 100 Thlr. Die sämtlichen Realitäten liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Willich, Landkreis Crefeld.

Die Verkaufsbedingungen und ein Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wornach der Drittbesitzer Johann Peter Meisen mit einer Grundsteuer von 18 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. angeschlagen ist, liegen zur Einsicht auf der hiesigen Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts. Crefeld, den 24. März 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero Extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

## 227. D e f f e n t l i c h e r V e r k a u f e i n e s G r u n d g u t s.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgericht zu Cleve am 29. August 1800 und 19. Dezember des vorigen Jahres 1800 vierzig in Sachen der auf der Graft, Verkauf. 407.

Bürgermeisterei Repelen wohnenden Ehe- und Ackerleute Adam Bongers und Dina geborne Etwig, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen: 1) die auf dem Rheinberger-Grint, Bürgermeisterei Drsoy ohne Stand wohnende Enneten Etwig; 2) den daselbst wohnenden Ackermann Wilhelm Etwig, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormund seiner beiden noch minderjährigen Geschwister: Carl Etwig, Tischlerlehrling zu Crefeld und Helena Etwig, ohne Stand, auf dem gedachten Rheinberger-Grint wohnend, 3) den daselbst wohnenden Ackermann Gerhard Etwig, 4) den daselbst wohnenden Ackermann Hermann Etwig und 5) den zu Mehrum, Bürgermeisterei Götterswickerhamm wohnenden Zimmermann Hermann Rüttgers, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten beiden Minorennen Carl und Helena Etwig, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig U., erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen durch den unterzeichneten, in dem letztgedachten Urtheil hierzu comittirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg; nachbezeichnete den Geschwistern Etwig gemeinschaftlich zugehörige, der zu Wallach in der Bürgermeisterei Dffenberg des Kreises Geldern gelegenen Kourths- oder Huckelshof bildende Grundstücke

Dienstag den 15. Juni dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Heinrich Stoerb zu Wallach öffentlich zum Verkaufe aus-  
gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:  
Bezeichnung nach der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Offenber.

Laufende Nr.	Flur	Nr. des Stück	Benennung der Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe			Taxe	
					Morg.	Rut.	Fuß	Th.	Sg.
1	A.	7	der neue Kamp	Ackerland	6	163	20	331	14
2	"	26	der alte Kamp	ditto	15	65	40	829	15
3	"	80	der unterste Kamp	"	6	170	80	417	—
4	"	81	" " "	Baumgarten	2	90	70	180	—
5	"	82	" " "	Garten	—	94	70	40	22
6	"	83	" " "	Hausplatz	—	86	40	25	24
7	"	"	" " "	Gebäude	—	—	—	400	—
8	"	84	" " "	Garten	—	95	50	41	5
9	"	153	der Wittstein	Ackerland	1	53	30	100	29
10	"	204	Rheinacker	"	2	62	20	126	18
11	B.	66	die Ems	"	7	28	90	300	23
12	A.	328	Hütung	Hütung	—	98	—	9	24
13	"	351	Wiese	Wiese	2	30	40	104	—
14	"	203	"	"	—	101	50	40	18
15	"	31	die oberste Weide	Weide	6	14	20	729	10
16	a. H.	61	am breiten Weg	Ackerland	4	135	90	285	10
	Vl.	12							

Die Verkaufsbedingungen, wie die übrigen Actenstücke können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheinberg, den 27. März 1841.

Lenbers.

408. Feuerversicherungsbank für Deutschland.

229. Den Interessenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird hierdurch die vorläufige Anzeige gemacht, daß die Ersparniß derselben vom vorigen Jahre 63 $\frac{3}{4}$  beträgt und daß der Rechnungs-Abschluß mit den betreffenden Dividendenscheinen den Betheiligten bald möglichst zugestellt werden soll. — Die Bank erfreut sich fortwährend des besten Vertrauens, so daß ihr Versicherungs-Capital bereits auf 270 Millionen Thaler gestiegen — und ist auch der Unterzeichnete gerne bereit, fernere Anträge für dieselbe zu vermitteln und pünktlich zu besorgen.

Barmen, im April 1841.

Carl Goldenberg.

409. Erbentag der Deichschau Beylerward.

231. Am Mittwoch den 28. dieses, um 9 Uhr des Vormittags, wird an der Behausung des Wm. van Laak zu Wiffel, mit landrätthlicher Genehmigung, der diesjährige Erbentag der Deichschau von Beylerward abgehalten werden, wozu die Interessenten hiermit eingeladen werden. Wiffel, den 4. April 1841. Der Deichgräf: Wosf.

410. Vacante Lehrerstelle.

226. **V a c a n t e L e h r e r s t e l l e.**

Freiwilliger Austritt, resp. Pensionirung des Herrn Lehrers Urchs haben die erste Lehrerstelle an hiesiger kath. Elementarschule erledigt.

Die mit dieser Stelle verbundenen Emolumente bestehen außer schöner Wohnung und eben so schönem, circa 2 preuß. Morgen haltenden Garten in einem fixen Gehalt von 200 Thlr., welches letztere indessen bei ausgezeichnetem Fleiße des neu Anzustellenden, jederzeit erhöht werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten oder dem Schulvorstande melden.

Kaarst, den 3. April 1841.

Der Bürgermeister: Gutmacher.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 38.

Düsseldorf, Sonnabend, den 17. April 1841.

163. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Erben des Kratzfabrikanten Wilhelm Funke gehörigen Immobilien: 1) Haus Nr. 273 an der Brinkstraße in Essen, abgeschätzt, ohne Abzug der Lasten zu 1575 Thaler; 2) Garten an der Delmühle Sect. D. Nr. 268 des Catasters, groß 85 Ruthen 60 Fuß, 218 Thaler 8 Sgr.; 3) Garten an der Chaussee vor dem Limbecker Thore S. A. Nr. 97, groß 69 Ruthen 50 Fuß, 231 Thaler 20 Sgr.; 4) Garten im heiligen Geist A. Nr. 206 groß 35 Ruthen 60 Fuß, 100 Thaler 26 Sgr. 3 Pf.; 5) Gartenstück vor dem Limbecker Thore auf dem Berge S. D. Nr. 140, groß 9 Ruthen 40 Fuß, 17 Thaler 7 Sgr.; 6) Ackerstück am Pfannofen S. B. Nr. 410, groß 3 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß, 242 Thaler; 7) Gartenland im heiligen Geist A. Nr. 78, groß 2 Morgen 63 Ruthen 40 Fuß, 223 Thaler 13 Sgr. 10 Pf.; 8) Ackerstück daselbst S. A. Nr. 85, groß 2 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß, 240 Thaler 24 Sgr.; 9) Ackerstück an der alten Hoffnung S. D. Nr. 342, groß 1 Morgen 134 Ruthen, 218 Thaler 1 Sgr. 8 Pf.; 10) Gartenland im heiligen Geist für A. Nr. 184 groß 9 Ruthen 50 Fuß, 19 Thaler; 11) Gartenland daselbst, S. A. 185, groß 12 Ruthen 60 Fuß, 25 Thaler 6 Sgr.; 12) Gartenland daselbst S. A. Nr. 213, groß 23 Ruthen 70 Fuß, 47 Thaler 12 Sgr.; 13) Gartenland daselbst S. A. Nr. 215 groß 21 Ruthen 20 Fuß, 42 Thlr. 12 Sgr., sollen am 15. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht offen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen an vorbenannte Grundstücke zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen.

411.

Immobilien-  
Verkauf.

542.

Edictal-Ladung.

1) der Jacob Friedrich Büscher, geboren zu Wesel am 4. October 1805,  
2) der Johann Bernhard Wilhelm Neumann, geboren zu Wesel am 8. Dezember 1800,  
welche seit länger als zehn Jahre verschollen sind, so wie deren unbekanntem Erben werden aufgefordert, sich bis zum 6. Juni 1841, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden, und deren Nachlaß den legitimirten Erben verabfolgt wird.

Wesel, den 17. August 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

412.

Edictal-Ladung.

181.

Bekanntmachung.

Die verlobten Sayetfabrikant Ludwig Döhren und Catharina Bernhardine Simon haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen.

Wesel, den 6. März 1841. Das Land- und Stadtgericht.

413.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

87.

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Essen.

Nothwendiger Verkauf der in der Commune Heide belegenen Immobilien, Sect. B. Nr. 181 Nr. 182, nebst darauf stehendem Wohnhause und Bachhause, Sect. B. Nr. 183. 161 Th. V. Nr. 1, und ein Theil von Sect. B. Nr. 157 zur Größe von 83 Ruthen, zufolge der nebst Kauf-Bedingungen in Registratura einzusehenden Taxe, insgesammt gewürdigt zu 1413 Thaler 11 Sgr. 8 Pf., in Term. den 21. Mai 1841, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Alle unbekanntete Real-Prätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

414.

Immobilien-  
Verkauf.

236.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Grefeld wohnenden Rentners Johann Schiffers, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen gegen

415.

Immobilien-  
Verkauf.

dessen Hypothekarschuldner, den Fassbinder Arnold Blinten, die demselben zugehörigen, zu Grefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens gelegenen Realitäten, als: A. ein Wohnhaus mit Hofraum und Schoppen, gelegen in der Juden-Kirchstraße unter Nr. 429 neben einem Gange des Metzgers Palm und einem Hause von Dellers, an Dellers anschließend, katastrirt sub Art. 80 Flur 16 Nr. 622 aus Stein gebaut, mit Ziegeln gedeckt, ohne äußerliche Verputzung, habend in der Fronte unten jederseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, gegen ein Erstgebot von 500 Thlr. und B. ein Garten von 33 Ruthen 20 Fuß, liegend an der sogenannten Fulleker-Kuhle und begrenzt nördlich durch Thiele, westlich durch das Land von Ortman, südlich durch den Garten von Schnitzler und östlich durch den Garten von Willems, katastrirt Flur 4. Nr. 256, gegen das Erstgebot von 50 Thlr., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichts am Dienstag den 20. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, subhastirt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die diesjährige Grundsteuer der bezeichneten Immobilien 4 Thl. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt, und der hierüber sprechende Auszug aus der Hebeliste, so wie die Verkaufsbedingungen bei hiesiger Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen.  
Grefeld, den 6. April 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

416.  
Immobilien-  
Verkauf.

169.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .**

Auf Anstehen des zu Sudberg, Gemeinde Kronenberg wohnenden Kaufmannes Ferdinand Hösterey, sollen die dem Schuldner desselben, dem Fuhrmann und Kleinschmiedt Abraham Jacobs, Abrahams Sohn, an der Kohlfurth-Brücke zugehörigen, ebendasselbst, in der Gemeinde Kronenberg, im Kreise Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 241 mit einem Flächeninhalte von 35 Morgen 133 Ruthen 30 Fuß verzeichneten Immobilien, in nachverzeichneten Parzellen zu Einem Acker-gute vereinigt am Mittwoch den 15. Juni c., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst für das Erstgebot von 800 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein mit Nr. 548 bezeichnetes, von Holz in Kalk überzogenen Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Ziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Eingangsthüren und 21 Fenstern, mit zwei Seiten an das Haus der Erben Engelbert Jacobs angebaut und von dem Schuldner und miethweise von dem Schreiner Daniel Legnick bewohnt. 2) Ein an die Scheune angebautes, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführtes, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedecktes Nebenhaus sub Lit. A., im Ganzen 7 Fenster und eine Thür enthaltend, und von dem Stiefelneisenfeiler Wilhelm Ehls miethweise bewohnt. 3) Eine an das Nebenhaus der Erben Jacobs angebaute, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführte Schmiede. 4) Eine zwischen dem Hause Nr. 2, und einer Scheune der Erben Jacobs, aus Holz und Lehm aufgeführte, mit Stroh gedeckte Scheune. 5) Ein von Holz und Lehm erbautes, mit Stroh und Ziegeln gedecktes, in der Westseite zum Theil mit Brettern beschlagener Pferdestall. 6) Ein Obstgarten, um Haus und Nebengebäuden, und an den Hof des P. Johann Reinecke und der Erben Jacobs angrenzend; groß 130 Ruthen 50 Fuß. 7) Gemüsegarten zwischen Johann Peter Haarmanns Hof und der Chaussee, groß 36 Ruthen 50 Fuß. 8) Gemüsegarten, zwischen der eigenen Scheune und dem Garten der Erben Jacobs, groß 50 Ruthen 50 Fuß. 9) Gemüsegarten im sauern Brühlchen, zwischen eigenem und des Johann Peter Reineckens Ackerland, groß 29 Ruthen 10 Fuß. 10) Ackerland zwischen eigener Wiese und dem Ackerlande der Erben Jacobs, groß 3 Morgen 37 Ruthen. 11) Ackerland auf den Höhen, der Auen gegenüber, zwischen eigener Wiese und Peter Reineckens Ackerland, groß 1 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß. 12) Ackerland am Jacobsberge, zwischen eigenem Busch und Johann Peter Reineckens Ackerland, groß 2 Morgen 128 Ruthen 30 Fuß. 13) Ackerland daselbst an der Püttstraße zwischen J. P. Reinecken und Jacobs Erben, groß 87 Ruthen 50 Fuß. 14) Ackerland im Siepen, zwischen Wilhelm Ueseler, der Püttstraße und

Peter Johann Reinecken, groß 2 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß. 15) Wiese am Beyken, zwischen eigenem Ackerland und der Wupper, groß 1 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß. 16) Wiese im Krautblech, zwischen Peter Reinecken und der Wupper, groß 45 Ruthen. 17) Wiese im Banden, der Auen gegenüber, zwischen Peter Reinecken und den Erben Jacobs, groß 60 Ruthen 50 Fuß. 18) Wiese im hintersten Banden, zwischen Erben Jacobs und eigenem Ackerland, groß 56 Ruthen 80 Fuß. 19) Wiese im Büchelchen am Berge, zwischen Peter Reinecken und eigenem Ackerland, groß 22 Ruthen und 50 Fuß. 20) Wiese auf dem Gleichen, zwischen Peter Reinecken, und eigenem Garten, groß 21 Ruthen 50 Fuß. 21) Holzung am Jacobsberge, zwischen Erben Jacobs, Abraham Schwafert und Peter Reinecken, groß 16 Morgen 41 Ruthen 70 Fuß. 22) Holzung am Heidbrunnen, zwischen Peter Reinecken und Erben Jacobs, groß 4 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß. 23) Holzung am Bornsteyen, zwischen Erben Jacobs und Wilhelm Hartkop, groß 170 Ruthen 90 Fuß. Die Kaufbedingungen können wie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer pro 1840, 7 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. beträgt, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 27. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

235. In Gemäßheit eines, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 23. März 1841. erlassenen Urtheils in Sachen: 1) der Eheleute Wilhelmine Wisfeld und Wilhelm Schmitz Seide- und Sammet-Band-Fabrikant; 2) der gewerblosen Heinricke Wisfeld; 3) des Anstreichers Peter Tillmann Wisfeld, alle zu Grefeld wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann gegen: 1) den emancipirten Heinrich Wisfeld Seidenarbeiter und 2) den Tagelöhner Heinrich Wisfeld in seiner Eigenschaft als Curator des vorgebadchten Emancipirten, beide zu Grefeld wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, wird der unterzeichnete durch das obige Urtheil committirte zu Grefeld, wohnende Notar Peter Joseph Struff, die unten näher bezeichneten in der Bürgermeisterei Grefeld gelegenen und den vorgenannten Geschwistern Wisfeld gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien,

am Sonnabend den 19. Juni 1841, Abends 7 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Michael Rump auf der Rheinstraße zu Grefeld zur öffentlichen Versteigerung ausstellen, als:

1) ein zu Grefeld an der Meursersstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, Schoppen, Flügelgebäude und dahinter gelegenen Gärtchen, begrenzt einer Seite von dem Eigenthum der Frau Wittwe Wilhelm Schramm, anderer Seite von dem gleichfolgenden Bauplatz, geschätzt zu 1600 Thalern und 2) ein neben dem vorbeschriebenen Hause und neben Küppers gelegener Bauplatz, welcher bisher als Garten benutzt wird, von 40½ Fuß Breite und 141½ Fuß Tiefe, tarirt zu 800 Thalern.

Die sämtlichen Realitäten sind im Kataster Artikel 1416 Flur XI. Nr. 180 und 181 eingetragen. Bedingungen und Taxe liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Grefeld, den 6. April 1841. Struff, Notar.

223. Ö f f e n t l i c h e d e f i n i t i v e V e r s t e i g e r u n g.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 25. Juli 1840 und am 20. Februar dieses laufenden Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Müllers Lambert Liebeton senior; 2) der Ehe- und Ackerleute Rulemann Neymer und Catharina geborne Liebeton; 3) des Müllers Caspar Liebeton; 4) des Müllers Lambert Liebeton junior, sämtlich zu Keeken wohnhaft; 5) des Müllers Theodor Liebeton, früher zu Keeken, jetzt zu Baakhuyzen bei Wesel wohnend; 6) der Maria Liebeton, ohne Stand, und 7) des Fassbinders Johann Liebeton, beide zu Keeken wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve; gegen a) die ohne Stand zu Keeken wohnende Anna Gertrude Liebeton, b) den ebendasselbst wohnenden Müller Hermann Liebeton; c) die ohne Stand jetzt zu Baakhuyzen bei Wesel wohnende Petronella Liebeton, beide Letztere noch minderjährig, jedoch emancipirt und d) den zu Keeken wohnenden Ackermann Theodor Daamen, in seiner Eigenschaft als

417.

Immobilien-  
Verkauf.

418.

Definitiver  
Verkauf.

ernannten Curator der gedachten beiden emancipirten Minorennen Hermann und Petronella Liebeton, Theilungsverklagte, durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Koenig H. vertreten; — soll vor dem unterzeichneten, durch das Letztere der erwähnten Urtheile dazu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Efferk, zur öffentlichen definitiven Versteigerung folgender, den vorgenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich: 1) der zu Keeken gelegenen, in Steinen erbauten Korn-Windmühle, nebst dem dazu gehörenden, zwischen Straatmann und Bles gelegenen Wohnhause mit Scheune, Garten und einem ungefähr einen Morgen holländisch großen Stücke Ackerland; 2) einer ebendasselbst, bei der Mühle, einerseits Lups und andererseits der Gemeindefraße, gelegenen Weide, die Mühlenweide genannt, groß 4 Morgen holländisch; 3) eines ebendasselbst, beiderseits neben Lups gelegenen, früher als Weide benutzten Stück Ackerlandes, Gemeineweide genannt, groß 4 Morgen holländisch; und 4) eines ebendasselbst neben Lups und Hofmann gelegenen Stück Ackerlandes, der Regenacker genannt, groß einen Morgen holländisch; — zuerst in den vorbeschriebenen vier Parzellen und demnächst in einer Masse,

am Freitag den 4. Juni c., Nachmittags um 2 Uhr,  
an der Behausung des Schenkwrths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, unter den bei dem unterschriebenen Notar einzusehenden Bedingungen geschritten werden.

Cleve, den 31. März 1841.

Der Notar: Efferk.

419  
Immobilien-  
Verkauf.

149.

**S u b h a s t i a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des Ackerers Peter Radenberg zu Frischberg, Gemeinde Millrath, soll das dem Ackerer und Wirth Gottfried Dorp zu Oberheidt gehörige Gütchen, zur Oberheidt in der Gemeinde Meiersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, Kreis Düsseldorf gelegen, in der Steuer zu 6 Thaler 9 Sgr. 4 Pf. angeschlagen, und bestehend in einem einstöckigen, von Holz mit Lehmwänden gebauten Hause mit Baumhof und Garten, ungefähr 95 Ruthen in der Oberfläche groß, miethweise von N. Kleineick und F. Bergen benutzt, ferner in der Nähe 6 Morgen 172 Ruthen 130 Fuß Ackerland, und endlich einem der dortigen Schule gegenüber gelegenen neuen, in Stein gebauten, mit Pfannen gedeckten Hause, mit Stall und Backhaus nebst dabei gelegenen Garten, Land, Wiese und Holzung haltend 11 Morgen 112 Ruthen 30 Fuß,

den 19. Juni dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,  
im Gerichtsklokal im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 23. Februar 1841. Der Friedensrichter: Neumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

420.  
Brding.

240.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am Donnerstag den 29. April 1841, Vormittags 10 Uhr, soll im Hause des Herrn Chaußeegehd-Empfängers Felderhof zu Schermbeck der Bau einer neuen hölzernen Leinenspadsbrücke über den Gahlenschen Bach, veranschlagt zu 423 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf., öffentlich verdingt werden.

Der Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Besel, den 8. April 1841.

Der Unterbau-Inspector: Sauer.

421.  
Erbentag der  
Deichschau  
Kindern.

237.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der diesjährige gewöhnliche Erbtentag der Deichschau Kindern wird am 3. Mai c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Cleve abgehalten werden. Die stimmberechtigten Erbtentag werden zur Bewohnung desselben eingeladen.

Kindern, den 8. April 1841.

Der Deichgräfe: H. Keymer.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 39.

Düsseldorf, Montag, den 19. April 1841.

170. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission in Werden.

Das in der Stadt Werden auf der Heßstraße gelegene Wohnhaus mit der Nr. 322 nebst Hausplatz und Hofraum nach Flur 1. Nr. 328, groß 4 Ruthen 40 Fuß, den Erben der Eheleute Dornuff gehörig, abgeschätzt zu 685 Thlr. 6 Sgr. zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Juni c., Morgens 10 Uhr, subhastirt werden. Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

422.  
Immobilien-  
Verkauf.

156. Im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 69 ist auf das daselbst auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Gerhard Küpper und Anna Bettges als Besitzer eingetragene, in der Auslage zu Ruhrort gelegene Haus Nr. 169 mit 30½ Quadratruthen sub Rubr. II. Nr. 3. aus dem zwischen dem genannten Gerhard Küpper und dessen Schwiegereltern Eheleuten Mauermeister Heinrich Bettges und Margaretha geborne von den Berg zu Ruhrort gerichtlich gethätigten Uebertrags und Verpflegungsvertrages vom 6. October 1824 zu Gunsten dieser Eheleute Bettges die Verpflichtung der Besitzer, die elterlichen Schulden mit Sechshundert Reichsthaler clevisch zu übernehmen, und den Eltern noch ein hundert Reichsthaler clevisch auszuführen ex mandato de 13. October 1824 ingrossirt.

423.  
Vorladung.

Die den Eheleuten Bettges unterm 20. October 1824 ertheilte Ausfertigung des gedachten Vertrages nebst den über jene Ingrossation ausgefertigten Hypothekenschein vom 9. Februar 1825 ist verloren gegangen. Die ingrossirte Verpflichtung soll im Hypothekenbuche gelöscht werden. Es werden daher alle Diejenigen, die an diese zu löschende Post und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen neun Wochen, und spätestens in dem Termine am 10. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Schuldokument nebst Hypothekenschein amortisirt werden wird. Duisburg, den 18. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Diermann.

154. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Carl Foest, Kaufmann, auf Mangenberg, Gemeinde Dorp wohnend, wird das untenbeschriebene zu Röttingen, in der Gemeinde Neusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, seiner Schuldner der Erben der verlebten Eheleute Johann Peter Abraham Hussels und Anna Gertrud geborne Heindrichs, namentlich: 1) Eheleute Peter Rehborn, Bäcker und Amalie geborne Hussels zu Neusrath wohnend, 2) Eheleute Friedrich Wilhelm Schorre, Maurer, und Carolina geborne Hussels, zu Röttingen in nämlicher Gemeinde wohnend, 3) Theodor Hupperz, Wirth zu Landwehr, Gemeinde Richrath wohnend, als Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Peter Johann Hussels, namentlich: a) Christina Wilhelmina, b) Johanna Carolina, und c) Friedrich Wilhelm Hussels,

424.  
Immobilien-  
Verkauf.

am Donnerstag den 17. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal, zuerst in zwei Abtheilungen und dann auch im Ganzen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hält einen Flächenraum von 74 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß, in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 89 bezeichnet; 2) Stallung mit Vit. B. bezeichnet; 3) Scheune mit Vit. B. bezeichnet; 4) Weidhaus mit Hauptstallung und Hühnerhaus. Diese Gebäude liegen zu Röttingen und schließen einen viereckigen Hofraum ein, zu welchem

424  
Immobilien-  
Verkauf

links vom Eingange des Wohnhauses ein Einfahrtsthor führt. Dieselben sind alle in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt und werden bewohnt von den Eheleuten Friedrich Wilhelm Schoire, vom Schuster Mathias Stiel, und vom Schmidt Hermann Heimerstein; 5) ein neues Ackerwirthschaftsgebäude daselbst, links vom Wohnhause, freistehend, mit Litt. D. bezeichnet, von gleicher Bauart. In demselben befindet sich eine Schmiede, welche der Hermann Heimerstein benutzt; 6) die Plätze worauf diese Gebäude stehen 64 Ruthen 20 Fuß haltend, neben eigenem Garten und eigener Länderei; 7) der von den Gebäuden eingeschlossene Hofplatz, 7 Ruthen 30 Fuß groß; 8) 8 Ruthen 30 Fuß Teich, hinter der Scheune, neben dem Baumhose; 9) 66 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten neben dem Weg von den Kempen nach Neusrath; 10) 92 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst von der Scheune und eigener Länderei begrenzt; 11) 177 Ruthen 30 Fuß Baumgarten daselbst, neben eigenem Busch; 12) 14 Ruthen 50 Fuß Blumengarten daselbst, neben dem Dorfweg und dem Wohnhaus; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben eigener Länderei; 14) 23 Ruthen 80 Fuß Baumschule neben eigenem Lande; 15) 171 Ruthen Ackerland daselbst neben Heinrich Stiel; 16) 171 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, an das vorige Stück anschlie- send; 17) 1 Morgen 105 Ruthen 20 Fuß Busch im Brögelchen neben eigenem Baum- hof; 18) 107 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst neben Jacob Heimerstein; 19) 176 Ruthen 20 Fuß Ackerland, an der Kollmar neben Erben Bennert; 20) 62 Ruthen 40 Fuß Wiese im Mehbruch neben Peter Wadenpohl; 21) 1 Morgen 15 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Nonheimer Weg neben Erben Bormacher; 22) 1 Morgen 129 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Langensfeld aufm Berg gelegen, neben Peter Heindricks; 23) 65 Ruthen 70 Fuß Wiese in der Dorfwiese, neben Friedrich Lohmann; 24) 139 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst neben Peter Daniel Pauls; 25) 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Sohle neben Johann Becker; 26) 6 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Busch, im Schelthofer Busch gelegen, neben Peter Heindricks; 27) 3 Morgen 44 Ruthen Busch daselbst, neben Caspar Gierlich; 28) 3 Morgen 4 Ruthen Ackerland im Schnepprather Feld neben Jacob Hartberg; 29) 1 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 30) 2 Morgen 63 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Gödderz; 31) 2 Mor- gen 103 Ruthen 90 Fuß Busch, unter Schneppenroth, neben Hermann Küllenberg; 32) 1 Morgen 65 Ruthen 10 Fuß Ackerland oberm Esserkamp, neben Peter Heindricks; 33) 1 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Busch daselbst, begrenzt wie vor; 34) 1 Morgen 153 Ru- then 20 Fuß Ackerland in der Kollmar neben Peter Daniel Pauls und 35) 2 Morgen 95 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Brögelchen neben Theodor Hamacher. Dieses Alles zu- sammen bildet die erste Abtheilung, worauf ein Erstgebot von 1000 Thalern gemacht ist, und folgendes ist die zweite Abtheilung: 36) 1 Morgen 150 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Sudebusch, neben Peter Heindricks; 37) 2 Morgen 6 Ruthen 70 Fuß Ackerland da- selbst, neben Erben Münster; 38) 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, ne- ben Wittwe Hohns; 39) 5 Morgen 145 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindricks; 40) 3 Morgen 174 Ruthen 40 Fuß an der Hirschtränke, neben Hermann Küllenberg; 41) 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Ackerland, auf den Hühnen, neben Wittwe Werner; 42) 1 Morgen 78 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindricks; 43) 3 Morgen 132 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Bockfall neben Peter Heindricks; 44) 6 Morgen 75 Ruthen Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 45) 5 Morgen 26 Ru- then 30 Fuß Busch im Ahrenbusch gelegen neben Pastor Hundhausen. Das Erstgebot auf diese Abtheilung ist 200 Thaler.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach dieses Gut in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 10 Thaler 8 Groschen 4 Pfennige veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Dpladen, den 19. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Degreß.

425.  
Immobilien-  
Verkauf.

74.

#### Subhastations-Patent.

In der Subhastationsfache des Handlungshauses Theodor Scholten in Werden, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick hieselbst, gegen

die Catharina Streithoff, Ehefrau des fallirten und inhaftirten Handelsmannes Christian Heymes, ohne Gewerb in Grefeld wohnend, in eigenem Namen und als Curatorinn ihres genannten Ehemannes, so wie als Vormünderinn ihrer mit demselben gezielten minderjährigen Kinder, namentlich: Peter, Catharina und Anna Heymes, sollen in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichts zu Grefeld, im dortigen Justizgebäude, am Dienstag den 18. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, die hiernach beschriebenen, zu Grefeld, im Kreise desselben Namens an der Meurserstraße gelegenen 3 Häuser mit Zubehörungen, welche mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. belegt sind, gegen die darauf gemachten Erstgebote, und zwar auf das sub a beschriebene 600 Thlr., auf das sub b beschriebene 1000 Thlr. und auf das sub c bezeichnete ebenfalls 1000 Thlr. öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, Bleiche und Hintergebäude, unter Nr. 1076 mit einer Seite neben Laurenz Hermes, mit der andern Seite neben dem hiernach beschriebenen Erbe gelegen, an Hermes anstießend, und katastrirt sub Art. 1284 Flur 16 Nr. 34 des Grundstücks und Nr. 487 des Gebäude-Verzeichnisses. Das Haus ist ein Stock außer dem Erdgeschoße hoch, aus Mauersteinen errichtet, mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich grau angestrichen. In der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, oben drei Fenster ohne Laden; es wird bewohnt von den Einmiethern Wilhelm Schroer Schreiner, Peter Neuhäus Schuster, Heinrich Busch Seideweber und Conrad Bröcker, auch Seideweber; b) ein Haus mit Hofplatz, Flügel und Hintergebäude, unter Nr. 1075½ mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen Hause mit der andern Seite neben dem nachbezeichneten liegend, an Hermes anstießend, und eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Flur 16 Nr. 34. Dasselbe wird von der Frau Heymes, und den Einmiethern Carl Ludwigs, Gensd'arm und Jacob Rörtmann, Schreiner, bewohnt, ist aus Stein erbaut unter Ziegeldach, hat die Höhe eines Stockes über dem Erdgeschoße, und ist äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich unten die Eingangsthüre, die Thüre an einem Schürwege, und dazwischen 2 Fenster, oben 4 Fenster; c) ein Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, gelegen mit einer Seite neben dem vorbeschriebenen, mit der andern Seite neben Laurenz Hermes, katastrirt Flur 16 Nr. 33, und occupirt von dem Miether Wilhelm Blind, Wirth und Bäcker. Das Haus ist außer Erdgeschoße ein Stock hoch, aus Stein erbaut mit Ziegeln gedeckt, und äußerlich mit Kalk verputzt; in der Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 3 Fenster, oben 4 Fenster. — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Grefeld, den 6. Februar 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

#### 241. D e f f e n t l i c h e I m m o b i l i a r - V e r s t e i g e r u n g.

Auf den Grund zweier, von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf, am 14. Februar 1838, respective 3. Februar l. J. und zweier von dem Rheinischen Appellations-Gerichtshofe zu Köln am 24. Juli 1839, respective am 21. August 1840 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: der zu Gladbach wohnenden Eheleute Peter Meher, Fabrikant und Wirth und Maria Sibilla Klothner, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann wider 1) die Ehe- und Ackerleute Johann Heinrich Schmitz und Agnes Klothner, am Pesch, Gemeinde Gorschenbroich wohnhaft; 2) die Eheleute Peter Jordans, Musicus und Barbara Klothner, in Kleinenbroich wohnend; 3) die Eheleute Heinrich Heyers, Holzschuhmacher und Cäcilia Klothner, am Pesch, Gemeinde Gorschenbroich wohnend; 4) den Holzschuhmacher Mathias Klothner in Kleinenbroich wohnend; 5) die Ackerfrau Maria Catharina Ruhren, Wittve von Heinrich Klothner, zu Herzbroich in der Gemeinde Gorschenbroich wohnend, in ihrer Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormünderin ihrer noch minderjährigen, mit dem verlebten Heinrich Klothner gezielten Kinder, namentlich: a) Peter Jacob, b) Sibilla Catharina, c) Johann Peter, d) Johann und e) Maria Agnes Klothner, alle ohne besonderes Gewerb, bei ihrer Mutter als Vormünderin gesetzlich domicilirt, und 6) den zu Giesenkirchen wohnenden

426.

Immobilien-  
Verkauf.

und  
Immobilien-  
Verkauf.

Immobilien-  
Verkauf.

824  
gnd

gnd

Holzschuhmacher Andreas Klothner, welcher zugleich Nebenvormund der vorbenannten Minorennen Klothner ist, Verflagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Nolden, sollen

Mittwoch, den 23. Juni laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, zu Pesch, Gemeinde Schelsen, in der Wohnung des Wirthes Franz Heyers, nachbezeichnete Immobilien, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

A. 1) 125 Ruthen 72 Fuß Preussisch Maas Ackerland im Pescherfelde, Gemeinde Schelsen, neben Andreas Heyers und Anton Jennessen; 2) 114 Ruthen 51 Fuß Ackerland daselbst neben Johann Krings und Wittwe Dickers; 3) 111 Ruthen 58 Fuß Ackerland daselbst am Heiligenhäuschensweg, Gemeinde Kleinenbroich, neben Wittwe Heinrich Hof und Wittwe Dickers; 4) 146 Ruthen 14 Fuß Ackerland daselbst das Krampfenstück genannt, neben Wittwe Hütz und Verschiedenen; 5) 115 Ruthen 76 Fuß Ackerland daselbst, das Krampfenstück genannt, neben Wittwe Hütz und Verschiedenen; 6) 111 Ruthen 17 Fuß Ackerland daselbst auf dem Bach, Gemeinde Schelsen, neben Martin Schnock und Andreas Heyers; 7) 139 Ruthen 83 Fuß Ackerland am Neusserweg daselbst neben Wittwe Dickers und Schmitz; 8) 118 Ruthen 72 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Kleinenbroich, neben Wittwe Gens und Heinrich Heyers; 9) 117 Ruthen 66 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Liedberg, neben Johann Peter Klothner und Kellerei-Länderei; 10) 137 Ruthen 54 Fuß Ackerland daselbst neben Andreas Heyers und Wittib Hermans.

B. a) 44 Ruthen 79 Fuß Ackerland im Pescherfelde der Gemeinde Liedberg, neben Kellerei Länderei und Erben Peter Klothner; b) 145 Ruthen 14 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Gorschenbroich, neben Andr. Gens und Ww. Klothner; c) 131 Ruthen 17 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Kleinenbroich auf dem Bach, neben Andreas Heyers und Johann Schmitz; d) 111 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Schelsen, neben Anton Bommers und dem Weisenweg; e) 175 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst am Bendchen, neben Andreas Heyers und Johann Borren

C. Ein Haus mit Garten, Baumgarten und Gemeinde, daselbst am Pesch neben Anton Jennessen und Wittwe Dickers.

D. Ein Haus mit Zubehör das sogenannte Klumpenhaus daselbst, und begrenzt wie das Lit. C. bezeichnete Haus.

E. a) 1 Morgen 30 Ruthen 70 Fuß Holzbroich in den Pescher Büschen neben Johann Granderath und verschiedenen Anschließenden; b) 140 Ruthen 70 Fuß Holzbroich daselbst am Husges-End neben Gerhard Baues, Erben Schmitz und Wittwe Mathias Klothner. Die Bedingungen, Taxe und andere auf den Verkauf Bezug habende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkauf gerichtlich beauftragten, in Gladbach wohnenden Notar Heinrich Keiner Roosen hinterlegt und einzusehen.

Glabdach, den 8. April 1841.

Roosen.

427. Erbschaft der Deichschau Cleverhamm.

242. Der diesjährige gewöhnliche Erbschaft der Deichschau Cleverhamm wird am 10. Mai k. M., Morgens 9 Uhr, im untern Saale des Rathhauses zu Cleve gehalten werden, und zugleich die Wahl eines Heimraths Statt finden. Die stimmfähigen Geerbten werden zur Beibehaltung des Erbschaftes eingeladen.

Hasselt bei Cleve, den 13. April 1841.

Der Deichgräbe genannter Schau: R. Lensing.

428. Verding.

244. Der Ausbau der Straßenstrecke von Horrem nach Delhoven und Straberg, auf einer Länge von 181 Ruthen, soll am Samstag den 24. April c., Morgens 10 Uhr, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, und zwar auf dem Bürgermeisterrathe dahier, woselbst der im Ganzen 387 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. betragende Kosten-Anschlag nebst Situations-Karte und Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Dormagen, den 13. April 1841.

Der Bürgermeister: Hesse.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 40.

Düsseldorf, Mittwoch, den 21. April 1841.

247. Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die allgemeine Bestimmung vom 8. April 1840 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Nachweisung von den im Laufe des Jahres 1840 erfolgten und bei der Direction gebuchten Nachtrags-Zahlungen auf unvollständige Einlagen bei der Direction sowohl als bei sämtlichen Agenturen vom 1. Mai d. J. ab ausliegen wird.

Jeder Theilnehmer ist verpflichtet, daraus sich zu überzeugen, ob die in derselben bei seinen Nummern angeführten Nachtrags-Zahlungen mit den Quittungen auf den Interims-Scheinen übereinstimmen, und jede bemerkte Abweichung innerhalb 4 Wochen nach Auslegung der Nachweisung unmittelbar der Direction zu melden, indem die Anstalt, geschieht keine Meldung, nur für die in der Nachweisung bemerkten Nachtrags-Zahlungen verhaftet bleibt. Berlin, den 4. April 1841.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt: Blesson.

429.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt betr.

245. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende den Eheleuten Joh. Friedrich Pastor gehörigen in Wesel gelegenen Immobilien: 1) Haus Nr. 368, eingetragen Band III. Fol. 238 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 3966 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Haus Nr. 958, eingetragen im Hyp. Buche der Stadt Wesel wie vor, gerichtlich abgeschätzt zu 101 Rthlr., sollen in Termino den 29. Juli Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 3. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

430.

Immobilien-Verkauf.

251. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann J. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band II. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band I. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termino den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Haufen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 14. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

431.

Immobilien-Verkauf.

260. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken.

Die in der Bauerschaft Dverbruck, Gemeinde Balsum, gelegene Besizung der Wittve und Erben Johann Kleinely, Rücken-Katze genannt, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Garten, Baumweide und Ackerland Flur II. Nr. 26, 27, 28, 29 im Ganzen zu 10 Morgen 147 Ruthen nach der neuesten Catastrirung vermessen, nach Abzug der Grundrente zu 593 Thaler 15 Groschen 9 Pfennige abgeschätzt, soll theils im Wege der Execution, so auch Behufs Theilung in dem auf den 27. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angelegten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann in der hiesigen Gerichtsregistratur eingesehen werden. — Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zum Termin anzumelden.

432.

Immobilien-Verkauf.

433. 258. **Notwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
**Immobilien-** Die den Erben der Eheleute Conrad Vörting zugehörigen, in Werden und in der  
**Verkauf.** Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Wohnhäusern  
 unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäu-  
 schein und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der  
 nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
 am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle  
 theilungshalber subhastirt werden.
434. 259. **Notwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
**Immobilien-** Die den Erben der Eheleute Anselm Abraham zugehörigen, in und bei Kettwig  
**Verkauf.** gelegenen Grundstücke, bestehend aus dem Wohnhause unter der Nummer 40 cat. nebst  
 Hintergebäude und aus einem Garten, abgeschätzt auf 2509 Thlr. 18 Sgr. zufolge der  
 nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
 am fünften August 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig  
 in der Wohnung des Joh. Wm. vom Berg, theilungshalber subhastirt werden.
435. 256. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
**Immobilien-** Auf den Antrag des Johann Peter Kotthaus, Kaufmann an der Burg wohnend,  
**Verkauf.** wird das untenbeschriebene zu Hölverscheid, in der Gemeinde Bithelben, im Kreise So-  
 lingen, gelegene Ackergut, seiner Schuldner der Erben des verlebten Zimmermannes Jo-  
 hann Heinrich Kuckenberg, namentlich: 1) Eheleute Carl Heider, Schenkwrth, und Anna  
 Christina geborne Abstoß, früher Wittwe des verlebten Johann Heinrich Kuckenberg, zu  
 Grünenwald, Gemeinde Burscheid wohnend, letztere für sich und als Vormünderin ihrer  
 ersten Ehe kinder namentlich Hermann, Regina, Carl und Eugenhold Kuckenberg, wel-  
 chen der gedachte Carl Heider zum Mitvormund bestellt ist. 2) Gottlieb Kuckenberg,  
 Schreiner zu Koblen, Gemeinde Burscheid wohnend und 3) Eheleute Heinrich Hoffmann,  
 Kleidermacher, und Carolina geborne Kuckenberg zu Hochen, Siegburg im Kreise Dort-  
 mund wohnend, am Donnerstag den 22. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,  
 vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot  
 von 202 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen wer-  
 den. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr.  
 91 bezeichnet, in Holz mit lehmnen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und mit den Häu-  
 sern des Heinrich Kalsbach und Johann Peter Houths unter einem Dache gelegen. —  
 Dasselbe wird vom Tagelöhner Johann Wilms als Miether bewohnt. 2) Gebäudeplatz,  
 Hofraum und Baumhof neben Hermann Adams und Heinrich Kalsbach, 24 Ruthen 11  
 Fuß groß. 3) Garten am Hof, neben Hermann Adams und Johann Siebel, 3 Ruthen  
 11 Fuß groß, mit der darauf erbauten Scheune Lit A. in Holz mit lehmnen Wänden  
 aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 4) 28 Ruthen 8 Fuß Wiese die große, neben Johann  
 Siebel. 5) 10 Ruthen 6 Fuß Wiese am Hundsrücken, neben Wilhelm Berger. 6) 44  
 Ruthen 14 Fuß Land auf'm Rämpchen, neben Hermann Adams. 7) 1 Morgen 36 Ru-  
 then 4 Fuß Land, auf dem obersten Feld gelegen, neben Heinrich Kalsbach. 8) 3 Ru-  
 then 12 Fuß Busch im Winkel, neben dem Vorigen. 9) 71 Ruthen 9 Fuß Busch auf  
 dem Driesch oder Kottfeld neben dem Vorigen. 10) 66 Ruthen 8 Fuß Busch im Bir-  
 kenbusch, neben Wilhelm Berger. 11) 5 Morgen 109 Ruthen Busch im Hölverscheid,  
 neben Hermann Dahlhaus. 12) 42 Ruthen Ackerland, das Lehmannsfeld, neben Wil-  
 helm Berger. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, wornach dieses Gut in der Grund-  
 steuer pro 1841 mit 5 Thaler 22 Groschen 6 Pf. veranschlagt ist, liegt mit den Kauf-  
 bedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.  
 Dpladen, den 31. März 1841. Der Friedensrichter: Degreck.
436. 72. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
**Immobilien-** Auf Anstehen des Rentners Mathias Hölterhoff in Lennep sollen  
**Verkauf.** am Mittwoch den 19. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr,  
 an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause die nachbeschriebenen Immobilien der Schul-

ner: a) Joseph Weyer Sattler zur Strafe, für sich und als Vormund seiner Minorennen Friederika; b) Carolina Weyer ohne Geschäft daselbst; c) Theodor Stursberg, Hammereschmied und Helena Weyer zu Stursberg; d) Carl Stursberg, Hammereschmied daselbst, als Vormund seiner mit Wilhelmina Weyer gezeugten minderjährigen Kinder Carolina und Wilhelmina, und e) Josua Weyer, Sattler im Belten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1. Abtheilung mit dem Erstgebote von 600 Thaler. 1) Ein an der Lehmkuhle liegendes, No. 342 bezeichnetes Wohnhaus nebst 18 Ruthen 70 Fuß Um- und Unterlage, Flur 7, Grundstücksnummer 7, Gebäudeverzeichnisnummer 98, grenzt an eigenen Grund und die Chaussee nach Eöln, ist 24 Fuß lang, 28 Fuß breit, die erste Etage 9 Fuß, die zweite 8½ Fuß hoch. Es besteht aus eichenen mit Lehm ausgestockten Fachwänden, hat eine Längenseite mit Schiefeln und eine Siebelseite mit Tannenborden bekleidet; die beiden andern Seiten sind gefälkt. Das Haus hat Ziegeldach, 9 Thüren, 15 Fenster, 1 Hausflur, 6 Zimmer, Speicher, Keller und Kuhstall; 2) eine dabei gelegene Scheune, 24 Fuß lang, 17 Fuß breit, 10 Fuß hoch, aus eichenem Fachwerk mit Tannenbrettern bekleidet, enthält Tenne und Spenderaum; 3) Garten am Hause, Flur 7, Grundstücksnummer 8, groß 106 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Pet. Joh. Leverkus, Pet. Casp. Hackenberg und die Chaussee.

11. Abtheilung mit dem Erstgebot von 200 Thaler. 1) 6 Morg. 109 Ruth. 60 F. Weideland an der Glocke Flur 7, Grundstücksnummer 40, gränzt an F. W. Reichenberg, evangelische Armenverwaltung und die Chaussee; 2) 88 Ruthen 40 Fuß Haide an der Trecknase, Flur 6, Grundstücksnummer 81, gränzt an Arnold Schäfer, Engelbert Schröder und das folgende Grundstück; 3) 1 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Haide an der Trecknase, Flur 6, Grundstücksnummer 82, gränzt an Schäfer, Schröder, das vorige Grundstück und die Chaussee. Alles vom Schuldner Joseph Weyer bewohnt und benutzt, in der Gemeinde und im Kreise Venney gelegen, und Art. 429 der Mutterrolle verzeichnet. Grundsteuer 4 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Gesamt-Erstgebot 800 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Venney, den 6. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

246.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag der Erben der auf dem Lichtenplatz verstorbenen Eheleute Schirremeister und Ackeremann Johann Peter Wüster und Anna Gertrud Jäger, namentlich: 1) der Eheleute Peter Heynen Branntweinbrenner und Henriette Wüster zu Ronsdorf; 2) des Peter Engelbert Wüster Schreinermeister zu Scherpenaeken, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnend, als Hauptvormund der minderjährigen Peter, Friedrich und Johann Wüster und 3) des Bäckers Abraham Böckmann auf dem Lichtenplatz, in Barmen, als Gegenvormund dieser Minderjährigen, sollen die nachbezeichneten, ihren Schuldnern: 1) der Wittwe Johann Abraham Jäger, Marie Katharina, geborne Dausend, Ackerfrau auf der Sockelsheide in Barmen, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Johann, Johanne, Helene und Henriette Jäger; 2) dem Johann Jäger, Bleicher im Klingelholl in Barmen, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen; 3) der Wittwe des verlebten Fuhr- und Ackermanns Johann Abraham Jäger, Amalie, geborne Breuer, ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnend; 4) der Tagelöhnerin Wilhelmine Jäger auf dem Lichtenplatz, Gemeinde Barmen, wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Mittwoch den vierten August dieses Jahres, Morgens neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, als ein ungetrenntes Gut für das Erstgebot von 500 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) ein nach Westen zu, mit dem Hause des Peter Kaspar Haarmann auf dem Heidt zusammen gebautes, an den übrigen drei Seiten von eigenem Baumhose umgebenes Wohnhaus; dasselbe ist zwei Stockwerk hoch, wovon das untere von rauhen Stei-

437.

Immobilien-  
Verkauf.

440.  
Immobilien-  
Verkauf.

nen, das obere von Lehmfachwerk erbaut ist, mit rothen Pfannen gedeckt, mit Nr. 1321 bezeichnet, catastrirt Flur VII. Nr. 295, mit einem Flächenraum von 7 Ruthen 20 Fuß, und wird miethweise bewohnt von Johann Joel und Johann Stein; b) ein dem vorbezeichneten Hause gegenüber gelegenes, von eigenem Garten und Baumhof umgebenes zweistöckiges, in Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus. Dasselbe ist mit Nr. 1320 bezeichnet, catastrirt Nr. 296, mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 30 Fuß, und wird von der Subhastatin Wittwe J. A. Jäger, und anßerdem miethweise von Abraham Kottenbach und Christian Schöller bewohnt; c) eine am östlichen Ende des Baumhofs gelegene, in eichenem Fachwerk erbaute, mit Brettern bekleidete Scheune, die mit rothen Pfannen gedeckt, und allseitig von eigenen Gründen umgeben ist; d) ein zwischen den Wohnhäusern a. und b. in Lehmfachwänden erbauter mit Stroh gedeckter Stall; e) Baumhof, catastrirt Flur VII. Nr. 294, zwischen eigenen Gärten und Haarmann's Eigenthum hält 148 Ruthen 50 Fuß; f) Gemüsegarten auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 297, mit Hecken umgeben, und von eigenen Gründen begrenzt, hält 52 Ruthen 30 Fuß; g) Gemüsegarten zwischen Haarmann und eigenen Gründen, catastrirt Nr. 298, hält 19 Ruthen 20 Fuß; h) Gemüsegarten daselbst, zwischen eigenem Ackerland und dem Wege von der Eich, catastrirt Nr. 299, hält 72 Ruthen 40 Fuß; i) Wechseland auf dem Heidt, 15 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß, in Flur VII. Nr. 291, theilweise mit Hecken umgeben, zwischen eigenen Gründen und dem Wege von der Eich; k) 2 Morgen 171 Ruthen 40 Fuß Ackerland, Flur VII. Nr. 292, zwischen dem Ackerland sub i. und eigenem Gemüsegarten; l) 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Ackerland auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 300, zwischen Haarmann und der Kohlstraße; m) 6 Morgen 31 Ruthen 10 Fuß Holzung in den Birken, Flur VII. Nr. 264, zwischen eigenem Ackerland und Kaspar Voës; n) 6 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Kottland daselbst, Flur VII. Nr. 265, zwischen Haarmann und vom Bauer; o) 6 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Holzung im Barmerwald, Flur VII. Nr. 41 gelegen, worin ein Steinbruch eröffnet ist, zwischen der von Ronsdorf nach Barmen führenden Straße und Holzrichter.

Der Auszug der Steuerrolle, wonach die fraglichen Immobilien für das laufende Jahr zu 7 Thaler 9 Sgr. 1 Pf. in der Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

438.  
Immobilien-  
Verkauf.

176.

#### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Barmen verlebten Rentnerin Wittwe Conrad Heinrich Daermann, Wilhelmina Louisa geborne Lüders, nämlich: 1) der Amalie Julie Krückeberg, und deren Ehegatten, des Oberförsters Herrn Eduard Handel zu Hennethal, im Herzoglich Nassauischen Amte Wehen; 2) des Herrn Friedrich Krückeberg, ohne Geschäft zu Wiesbaden; 3) der Eheleute Herrn Friedrich Jaeger, Apotheker und Christine Krückeberg zu Elberfeld; 4) der Wittve Wilhelm Riecke, Maria Anna, geborne Lüders, zu Stotel, im Königreiche Hannover; 5) des Oberförsters Herrn Georg Krückeberg zu Idstein bei Wiesbaden; 6) der Wittve des Amts-Assessors Lorenz Schindling, Louise geborne Krückeberg, ohne Geschäft zu Idstein, und der Eheleute Carolina Krückeberg und Friedrich Koeplinger, Handelsmann zu Stockstadt im Großherzogthum Hessen wohnend, sollen die, ihren Schuldnern: 1) dem Johann August Göbel, Küster der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Wupperfeld, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Carolina Schaarwächter, minderjährigen Tochter der zu Barmen verlebten Eheleute Friedrich Schaarwächter und Anna Maria Caroline, geborne Püttmann; 2) dem Nebenvormunde dieser Minorennen, Fabrikarbeiter Wilhelm Schaarwächter in Barmen wohnhaft; 3) den Eheleuten Friedrich Schmidt Maurer und Johanna, geborne Püttmann in Barmen wohnend, zugehörigen, hiernach bezeichneten, in der Gemeinde Barmen Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des vorigen Jahres zu 5 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, am Dienstag den 20. Juli dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 300 Thlr. zum Verkauf ausgestellt, und dem Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein in der Werther Rotte, in Sect. 2.

Nr. 281 gelegenes Wohnhaus, dasselbe ist von Holzfachwerk mit Lehmwänden zweistöckig errichtet, ringsum weiß gefärbt, und nur oberhalb dem mit Lit. A. bezeichneten Stalle, welcher einstöckig, westlich in das Haus eingebaut ist, mit Schiefeln bekleidet, und rothen Dachpfannen versehen. Südlich gränzt dieses Haus an die vorbei und in den Werth führende Neustädter Straße, östlich an den Garten des Friedrich Leopold Huisberg, westlich wo sich neben dem Stalle ein kleiner Hofplatz befindet, an Johann Glaeser. Dieses von dem Fuhrmann Ludwig Friedrichs, Maurer Friedrich Schmitt und Schuster Johann von Scheve miethweise bewohnte Haus nebst Zubehör hält nach dem Kataster-Auszug 8 Ruthen, und ist in demselben unter Abtheilung 10 Nr. des Grundstücks 432, und des Gebäude-Verzeichnisses 899 aufgeführt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. März 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Meumann.

158.

#### Definitiver Verkauf.

439.

Auf Anstehen a) des zu Rheydt wohnenden Schlossers Heinrich Engels; b) der daselbst wohnenden Eheleute Kaufmann Hermann Leonhard Duast und Sibilla Catharina geborne Engels; c) der in Süchteln wohnenden Ladengehülfin Anna Maria Engels; d) des in Wesel stationirten Soldaten Wilhelm Engels, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer; e) des in Rheydt wohnenden Kleinhändlers Cornelius Schippers für sich und als Hauptvormund der von den zu Rheydt verlebten Eheleute Schlossermeister Peter Gerhard Engels und Anna Sophia geborne Schippers hinterlassenen noch minderjährigen Kinder namentlich: a) Wilhelmine b) Johann und c) August Engels, alle drei ohne Geschäft in Rheydt wohnhaft und f) des zu Rheydt wohnenden Kaufmannes Ludwig Junkers, als Nebenvormund der oben genannten Minderjährigen, Theilungsverklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann und zufolge der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf vom 17. November v. J. und am 12. Januar d. J. erlassenen Urtheile sollen

Definitiver Verkauf.

am Mittwoch den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Wilh. Heintz Kloeters zu Rheydt, die unten beschriebenen in der Bürgermeisterei Rheydt gelegenen Immobilien durch den zu Rheydt wohnenden hiesigen committirten Notar Clemens August von Franz öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

1) ein zu Rheydt an der Hauptstraße neben Ferdinand Stein und Fried. Müller gelegenes Haus nebst Hof, Hintergebäuden unterliegendem Grunde und Zubehör, im Kataster eingetragen unter Flur J. Nr. 772, groß zusammen 21 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 1800 Thlr.; 2) ein Stück Land an der Gladbacher-Landstraße neben Louis Bitter und Joh. Heintz Pungs, im Kataster unter Flur J., Nr. 301 bis, 301 cis, 306, 307, 300 Anh. 9 Nr. 45 Nr. 301 Anh. 9 Nr. 45, 301 Anh. 9 Nr. 46, groß zusammen 1 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 900 Thlr.; 3) ein Stück Busch im Hangbusch neben Wittwe Joh. Peter Koelen und Joh. Pet. Hermes, im Kataster unter Flur J. Nr. 57, groß 53 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 25 Thlr.; 4) ein Stück Busch daselbst neben Heinrich Heinrichs und Wittwe Eichholz, im Kataster unter Flur J., Nr. 47, groß 176 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 40 Thlr.

Das Heft der Bedingungen so wie die übrigen desfalligen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Rheydt, den 6 März 1841

Der Notar: v. Franz.

159.

#### Verkauf eines Ackergutes.

440.

Am Mittwoch den 12. Mai 1841, Vormittags 10 Uhr, soll beim Herrn Bürgermeister Valentin Denhardt zu Wickrath, auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August 1840 und eines am 19. Januar 1841 in der gerichtlichen Theilungssache des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Julius Ludwig Robert Scotti, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf gegen: 1) den in Düsseldorf wohnenden Regierungs-Sekretair Herrn Johann Joseph Scotti, und dessen minderjährigen, geschäftlosen Kinder: a) Eduard Rudolph und b) Pauline Emilie Scotti, worüber dermalen Herr Constantin Scotti, Rector des Progymnasiums in Meurs

Immobilien-Verkauf.

Hauptvormund ist; 2) den jetzt großjährigen Herrn Johann Friedrich Julius Scotti, Kaufmann in Düsseldorf wohnend, für sich und als Gegenvormund seiner sub a und b gedachten minderjährigen Geschwister; 3) die zu Stollberg wohnenden Eheleute Herrn Heinrich August Schleicher, Messingsfabrikant und Maria geborne Wintgens; 4) den in Duisburg wohnenden Tabaksfabrikanten Herrn Arnold Friedrich Carstanjen und dessen geschäftlosen Kinder: a) Emil, b) Julius und c) Bertha Carstanjen, alle drei damals noch minderjährig und nun für großjährig erklärt; 5) den zu Duisburg wohnenden Kaufmann Herrn Albert Ludwig Carstanjen; 6) den in Duisburg wohnenden quiescirten Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Johann Wilhelm Ludwig Wintgens und 7) die zu Severnich wohnenden Eheleute Bürgermeister Herrn Friedrich Schwecht und Cäcilia geb. Esser, Theilungsverklagte, wofür Herr Anwalt Betten auftrat, erlassenen Urtheils, öffentlich definitiv verkauft werden, das Ackergut Finkenberg, wozu folgende einzelnen Parzellen gehören:

Cataster		G a t t u n g.	L a g e.	Classe.	Größe			
Sect.	Nr.				Mg.	Rut.	F.	
<b>A. In der Bürgermeisterei Wickrath.</b>								
Cataster Artikel 877.								
F.	64	Ackerland	am Viehwege	2	1	151	10	
"	64	do.	do.	3	1	151	20	
"	76	do.	am Stiehlerpfad	2	1	57	80	
"	121	do.	an der Billkaus (rothen Stein)	2	18	51	80	
H.	193	Viehweide	Wickrathberg	1	1	82	60	
J.	157	Garten	an der Delmühle	1	1	11	60	
"	158	Lache	do.	1	—	74	90	
"	159	Baumgarten	do.	1	7	124	80	
"	160	Lache	do.	1	—	114	50	
"	161	do.	am Finkenberg	1	—	40	40	
"	162	Garten	do.	1	—	106	30	
"	163	do.	do.	1	—	97	30	
"	164	Baumgarten	do.	1	—	168	10	
"	165	Haus, Hofraum und Gebäude	do.	1	—	80	70	
"	166	Garten	do.	1	—	28	90	
"	242	Ackerland	do.	2	6	27	30	
"	277	do.	do.	3	6	58	—	
"	317	do.	do.	3	2	148	90	
"	"	do.	do.	4	2	149	—	
<b>B. In der Bürgermeisterei Neukirchen.</b>								
Cataster Artikel 725.								
J.	6	Ackerland	am Schromberg	3	12	164	80	
"	8	do.	do.	3	2	131	20	
"	659	do.	am grünen Wege	2	3	4	40	
"	662	do.	do.	2	11	7	50	
"	713	do.	zwischen Berg	2	4	20	70	
"	756	do.	am Odenkircherwege	2	3	58	90	
"	756	do.	do.	3	3	58	90	
					96	11	60	

Zusammen geschätzt auf 14056 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

Der Verkauf findet vor dem unterzeichneten dazu committirten Notar statt, auf dessen Schreibstube auch die Urtheile, der Experten-Bericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Düthen, den 2. März 1841.

v. Monshaw.

248.

## P u b l i c h e r V e r k a u f .

Auf Ansuchen der Erben des hieselbst geschäftlos verlebten Herrn Wilhelm Pelzer, nemlich: 1) der Eheleute: Herrn Carl Theodor August Graf von Seyffel d'Aix, Geheim-Regierungsrath und Landrath, und Adelheid geborne Pelzer, beide zu Elberfeld wohnend; 2) der Eheleute: Herrn Heinrich von Cynern, Commissionair und Sophie geborne Pelzer, beide zu Düsseldorf wohnend; 3) der Frau Wittwe Georg Wilhelm Kutter, Emilie geborne Pelzer, Modewaarenhändlerin zu Elberfeld wohnend, und 4) der Vormundschaft der beiden minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute: Kaufmann Herrn Friedrich Winkelmann und Julie geborne Pelzer, nemlich: der geschäftlosen Emmi und Mathilde Winkelmann, zu Elberfeld, namentlich: des Herrn Peter Winkelmann, Kaufmann zu Elberfeld wohnend, als Hauptvormund und des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Kurmann, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 17. Dezember v. J. bestätigten Familienrathsbeschlusses vom ersten Dezember 1840, wird

am Montag den 21. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Wohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, an der Herzogsstraße hieselbst, das den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, auf der Herzogsstraße hieselbst unter Section D. Nr. 1016, zwischen dem Eigenthum der Frau Wittwe Johann Wichelhaus, und dem der Wittwe Theodor Püttmann gelegene, in der Katastralmutterrolle unter Artikel 1395 Nr. 8 der Flur 670 des Grundstücks, 1486 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 22 Ruthen, eingetragene Wohnhaus, nebst Hinterhaus, Hofraum und Garten, taxirt zu 7500 Thaler, für die Taxe öffentlich zum Verkaufe aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Elberfeld, den 16. April 1841.

H o p m a n n , Notar.

441.  
Definitiver  
Verkauf.

252. Auf den Grund eines von dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf am 2. März d. J. erlassenen Urtheils, werden am 29. Mai d. J., Morgens 9 Uhr. beim Wirth

442.  
Immobilien-  
Verkauf.

Erbstorf zu Vintorf folgende in der Gemeinde Vintorf gelegene Immobilien:  
a) 117 Ruthen 10 Fuß Wiese am Dickelsbach, Flur 1. Nr. 43; b) 3 Morgen 40 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Kreuzfeld, Flur 2 Nr. 77; c) 74 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, Flur 2 Nr. 78; d) 14 Ruthen 90 Fuß Haus daselbst, Flur 2 Nr. 79; e) 17 Ruthen 90 Fuß Obsthof daselbst, Flur 2 Nr. 80; f) 2 Morgen 105 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur 2 Nr. 94 und g) 1 Morgen 19 Ruthen 20 Fuß Land daselbst, Flur 2 Nr. 127 des Katasters durch den unterzeichneten gerichtlich committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Margaretha, Theresia, Friedrich, Peter und Johann Brücker, über welche deren Großvater, Adolph Dresen, Ackerer zu Mintard Vormund, und Heinrich Brücker, über welchen dessen Mutter, Gertrud Laufs, Wittve von Friedrich Brücker, ohne Geschäft zu Vintorf wohnend, Vormünderin ist, und welchen bis jetzt keine Nebenvormünder ernannt sind.

K e y m a n n , Notar.

250.

## V e r d i n g .

Zur Unterhaltung der nachbenannten Straßen sind folgende Materialien anzuliefern: 1) für die Köln-Nymwegener Straße: 32 c. Fuß Eichenholz incl. Bearbeitung, zur Anlage eines Schutzgeländers oberhalb Neuß; 2) für die Düsseldorf-Zülicher Straße: a) 38½ Schtr. Basaltplastersteine und 25 Schtr. Pflasterand, zur Erneuerung des Pflasters in der durchführenden Straße zu Neuß; b) 3½ Schtr. Ziegelbrocken, 15,400 Stück Mauerziegel, 92 Scheffel Kalk, 100 Scheffel Traß, 2½ Schtr. Mauerand und 90 c. Fuß Werksteine, zur Erbauung zweier Durchlässe am Bollthore zu Neuß; 3) für die Heerdt-Abtshofer Straße: a) 9000 Stück Mauerziegel, 31 Scheffel Kalk, 6 Scheffel Traß, 1½ Schtr. Mauerand, ½ Schtr. Thon und ¾ Schtr. Ziegelbrocken, zum Bau eines Durchlasses bei Zoppenbroich; b) 32 c. Fuß Eichenholz incl. Bearbeitung, zur Anlage eines Schutzgelän-

443.  
Verding.

ders am Nordcanal, unweit Neufferfurth; c) 96 □Fuß dreizöllige und 354 □Fuß zweizöllige Eichenbohlen, zur Reparatur einer Brücke bei Abts-hof; 4) für die Achen-Crefelder Straße: 159 □Fuß dreizöllige Eichenbohlen, zur Reparatur einer Brücke bei Abts-hof; 5) für die Biersen-Schwarzenpuhler Straße: 186 □Fuß dreizöllige Eichenbohlen, zur Reparatur der Brücke über den Nordcanal.

Der Verding dieser Material-Lieferungen wird am Dienstag den 4. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause Statt finden, und können die Bedingungen schon vor dem Termine bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Neuß, den 15. April 1841.

Der Wegebaumeister: Weise.

444.  
Definitiver  
Verkauf.

254.

**Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund eines Beschlusses der Rathskammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 24. Februar d. J. und auf Ansehen des zu Cleve wohnenden Gerichtschreiber-Kandidaten Herrn Joseph Schmitz, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse des Schusters und Schenkewirths Theodor Könnissen zu Uedem, wird der unterzeichnete Notar am Montag den 21. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Aerssen zu Uedem, die nachbenannten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Uedem belegenen Immobilien, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen, nämlich: 1) einen Garten, groß nach Artikel 516, Flur 10 Nummer 201 des Katasters, 35 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von dem Garten des Broekwilder und von öffentlichen Wegen; 2) ein Wohnhaus nebst Garten, katastrirt Artikel 516, Flur 2 Anhang 6 Nummer 25½, begrenzt von zwei Wegen und einem Garten des Johann Heinrich Cuzmann, und Ribberman; 3) ein Stück Ackerland, katastrirt Artikel 516, Flur 10, Nummer 237, groß 1 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von zwei Wegen, von Ackerland des Gerhard Fleskes und des Jacob Haubroek.

Tare und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Revelaer, den 16. April 1841.

Dr. F. Griesenbeck.

445.  
Verding.

249.

Die Herstellung des Bubberger-Eversaler Sommerdeichs und Reparatur der Schleusen in demselben, so wie auch einige Arbeiten an den Winterdamm zwischen Drsoy und Windschub, sollen den 12. künftigen Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, in Bubberg bei dem Wirthen Stempel, auf Grund der bei mir einzusehenden Bedingungen, Zeichnung und Kostenanschläge, verbungen werden.

Drsoy, den 14. April 1841.

Der Deichgräf: Gerh. Ketgen.

446.  
Bekanntma-  
chung.

255.

**Bekanntmachung.**

Der erste Viehmarkt dieses Jahrs fällt auf den 28. d. M., also mit dem Krammarke zusammen. Nach dem bisherigen Ergebnisse ist eine starke Frequenz sowohl mit magerem als fettem Vieh zu erwarten, und es wird zum Besuche des Markts mit dem Bemerken eingeladen, daß Abgaben keinerlei Art zu leisten sind.

Duisburg, den 15. April 1841.

Der Bürgermeister: Funckermann.

447.  
Vacante Leh-  
rerstelle.

253.

Da die Elementar-Schule in Heissen, Bürgermeisterei Mülheim an der Ruhr, durch den Abgang des bisherigen Lehrers Bungert erledigt worden ist und durch eine neue Wahl diese Lehrerstelle bald wieder besetzt werden soll, so wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß sich qualifizierte darauf reflectirende Subjecte mit Einreichung der erforderlichen Zeugnisse, binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden haben. Mülheim an der Ruhr, den 16. April 1841.

Die Städtische-Schulcommission.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 41.

Düsseldorf, Montag, den 26. April 1841.

707. Johanna Elisabeth Hortmann, gebürtig aus Duisburg, welche vor ungefähr 48 Jahren die hiesige Stadt verlassen und die letzte Nachricht von sich aus Amsterdam, von wo sie sich einen Tausschein Behufs einer einzugehenden Ehe hat kommen lassen, vor länger als 30 Jahren gegeben hat, wird nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben, auf den Antrag ihrer beiden Schwestern, Wittwe Kuhne, geborne Anna Margaretha Hortmann zu Neurs und Ehefrau Vollerbrück, geborne Johanna Maria Hortmann hieselbst, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. September 1841, Morgens 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Baur im hiesigen Gerichtsgebäude angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie, die Johanna Elisabeth Hortmann, sonst für todt erklärt und ihr Vermögen ihren vorgenannten beiden Schwestern, als die gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird. Duisburg, den 18. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

75. Die den Geschwistern Gisbert van Loosen zu Rees gehörigen daselbst gelegenen Immobilien, als: 1) das Wohnhaus am Markte sub Nr. 427, taxirt zu 725 Thlr.; 2) der Garten bei der Mühle Flur II. Nr. 45 der Kataster-Charte groß 89 R. 10 F., taxirt zu 163 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf.; 3) der Garten an der Chaussee, Flur II. Nr. 99, groß 41 R. 90 F., taxirt zu 69 Rth. 25 Gr., und 4) der Garten am Haferkamp Flur II. Nr. 262, groß 52 R. 60 F., taxirt zu 105 Rth. 6 Gr., sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation, vor der Königlichen Gerichts-Commission zu Rees in deren Geschäfts-Local auf dem Rathhause daselbst, am 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine resp. Grundacten dort eingesehen werden können. Zugleich werden alle unbekanntem Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und nachzuweisen. Emmerich, den 5. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

267. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 450.  
Das den Eheleuten Theodor Johann Heinrich van Beerßen und Aletta geborene Hesper gehörige Haus Nr. 1018 hieselbst Bb. VIII. F. 28 des Hypotheken-Buchs, taxirt zu 615 Thaler 27 Sgr., soll in nothweniger Subhastation am 30. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, durch den Director von Hausen verkauft werden. Die Kaufbedingungen, die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 17. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

85. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 451.  
Auf den Antrag von Albert Bollig, Vorsteher des Alexianer Klosters dahier, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Peter Schmalbach und Anna Maria Rackaten zu Kaarst, sollen am Montag den 24. Mai 1841 um 10 Uhr Morgens, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen Sitzungssaale, im Rathhause daselbst, die von denselben benutzten und bewohnten, in der Gemeinde Kaarst, Kreis und Friedensgerichtsbezirke Neuß, gelegenen, in der Grundsteuer mit 10 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbezeichneten Grundstücke für die beigesetzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:  
1) 4 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß Wiese, Garten und Holzgewächs in der Nähe des Horhöfchens, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Bach und Johann Wilhelm Peltzer, im Kataster Art. 279 A. Nr. 31, 32, 33 und 34 für 100 Thlr.; 2) 144 Ruthen

50 Fuß Holzgewächs daselbst, neben dem Gemeindeweg, Schmalbach und Anton Schmitz im Kataster Art. 219 A. Nr. 38 für 10 Thlr.; 3) 2 Morgen 105 Ruthen Ackerland daselbst, neben Geschwister Schmalbach und dem Wege, im Kataster Art. 279 A. ex Nr. 40. Ah. X Nr. 2 für 100 Thlr.; 4) 1 Morgen 118 Ruthen Ackerland, zwischen dem nachbezeichneten Erbe, dem Fahrwege, Geschwister Schmalbach und Engelbert Schmitz, im Kataster Art. 279 A. Nr. 40 für 50 Thlr. und 5) ein Erbe, genannt das Horhöfchen, bestehend in Wohnhaus, Stallung und Garten, groß 173 Ruthen 40 Fuß, zwischen Geschwister Schmalbach, dem Wege und vorigen Stücke, im Kataster Art. 279. A. Nr. 41 und 42, für 100 Thlr.

Das Wohnhaus und Stallung sind aus Holz und Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt; das Haus hat im Giebel nach Süden 1 Thür und 3 Fenster, nach Westen 5 Fenster und nach Norden am Wege 2 Fenster.

Der Auszug der Grundsteuerrolle, sowie die Verkaufsbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtschreiberei einzusehen.

Neuß, den 5. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Becker s.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Beyer.

452.  
Immobilien-  
Verkauf.

89.

### Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der zu Trarbach ohne Geschäft wohnenden Eleonore Rumpel, sollen die dem an der Linde, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnenden Fuhr- und Ackersmann Abraham Lindemann zugehörigen, in der Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lenney gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 305 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1840 zu 5 Thaler 8 Groschen 3 Pfennige veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, Freitag den 28. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich verkauft werden.

1) Das an der Linde gelegene, in Fachwerk aufgeführte, mit Pfannen gedeckte von dem Schuldner Abraham Lindemann bewohnte Wohnhaus mit angebautem Pferd- und Kuhstall, nebst der im Hofe stehenden, in Fachwerk aufgeführten mit Stroh gedeckten Scheune und Stall, haltend an Um- und Unterlage 11 Ruthen 20 Fuß, Flur Nummer 3, Grundstücksnummer 156, 157 und Nummer 55 des Gebäude-Verzeichnisses, grenzend zu 3 Seiten an die Grundstücke des Arnold Luckhaus, Erstgebot 100 Thaler; 2) das an der Linde gelegene in Fachwerk aufgeführte, mit Stroh gedeckte, von den Miethern Tagelöhner Abraham Bodmühl und Schreiner Friedrich Kleuser bewohnte Wohnhaus nebst angebautem Stalle, und 61 Ruthen 60 Fuß Obstgarten und Hausplatz, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 154, Gebäude Verzeichniß Nummer 54, Erstgebot 100 Thaler; 3) 114 Ruthen 30 Fuß Holz im Reger, Flur Nummer 2, Grundstücks Nummer 157, grenzend an die Landwehr und Erben Kellers Busch; 4) 128 Ruthen 10 Fuß Holz auf den Prowinkeln, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 119, grenzend an Wittwe Keller und die Landwehr; 5) 135 Ruthen 50 Fuß Wiese auf den Prowinkeln Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 118, grenzend an eigenen Busch und Abraham Oberhof; 6) 1 Morgen 10 Ruthen 70 Fuß Holz daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 120, grenzend an Peter Friedrich Birker und Abraham Oberhof; 7) 5 Morgen 92 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 123, grenzend an Franz Arnold Luckhaus und Wilhelm Rottberg; 8) 23 Ruthen Obstgarten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 158, grenzend an eigene Gründe und die obenbemerkte Scheune; 9) 84 Ruthen 80 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 159, grenzend an die Gründe des Schuldners; 10) 85 Ruthen 50 Fuß Wiese an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 153, grenzend an Franz Arnold Luckhaus und eigene Gründe; 11) 52 Ruthen 60 Fuß Garten an der Linde, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 155, grenzend an eigene Gründe; 12) 104 Ruthen 60 Fuß Holz am Nennenland, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 264, grenzend an Johann Abraham Keller und Johann Koithaus; 13) 4 Morgen 70 Ruthen 70 Fuß Land an der Linde, Flur Nummer 3, Anhang 9, Grundstücks Nummer 160, 59, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Friedrich Birker; 14) 2 Morgen 60 Ruthen Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und an

Franz Arnold Luchhaus Busch; 15) 2 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur Nummer 3, Grundstücks Nummer 161, grenzend an die Chaussee und Wittwe Kleuser Busch; 16) 5 Morgen 91 Ruthen 20 Fuß Busch am Blombacherberg, Flur Nummer 4, Anhang 9, Grundstücks Nummer 296, 105, grenzend an Wittwe Kötter und Peter Walther; 17) 14 Morgen 13 Ruthen 10 Fuß Holz im Schneppenbergstiepen, Flur Nummer 4, Grundstücks Nummer 54, 113, grenzend an Erben Peter Motte und Peter Friedrich Birker, Erstgebot von Nummer 3 bis 17 incl. 600 Thaler.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 7. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. F. Mosblech.

88.

### Subhastations-Patent.

453.

Auf den Antrag 1) des zu Biersen in der Section Ummer wohnenden Bäckers Johann Mathias Henrichs, und 2) der Erben der in der Section Heimer daselbst vor kurzem verlebten Frau Anna Kungs, Wittve von Anton Henrichs, namentlich: a) Anna Catharina Henrichs, Wittve von Adam Plattes, Ackerfrau, im Heimer, Gemeinde Biersen; b) Anton Remes, Riethmacher; c) Peter Remes, Bäcker; d) Jacob Remes, Weber; e) Arnold Remes, Bäcker, in seiner Eigenschaft als Haupt- und natürlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Henrichs gezielten minderjährigen Kinder Carl und Helena Remes, sämmtlich im ic. Heimer wohnend, extrahirende Gläubiger, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Theysen und Maria Catharina Hansen, wohnend am Benn, Bürgermeisterei Gladbach, Schuldner, sollen,

am Dienstag den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier, in dem Stadtgebäude, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und meistbietend zugeschlagen werden:

1) ein Erb, bestehend in einem halben Hause, Scheune, Stallung, Hofraum mit unterliegendem Grunde, Baumgarten und Ackerland, zusammen haltend 18 Aren 20 Centiaren, gelegen am Benn, Kreis und Bürgermeisterei Gladbach, und bezeichnet daselbst im Kataster Art. 2399 Flur L. Nr. 1626. 1627. und 1628., begrenzt einerseits von Johann Heggen, andererseits von Erben Breuers, mit beiden Vorhäuptern von Wittve Christian Barths; — die vorstehenden Immobilien liegen in einem Zusammenhange am Felde anstießend; die Gebäulichkeiten sind in Holzwerk, mit Lehmwänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 2) Einen Garten daselbst, in derselben Section Nr. 1760 haltend 6 Aren 95 Cent., begrenzt langseitig von Erben Breuers und einem Wege, vorhaupt von Johann Köntges und Erben Schmitz. 3) 3 Hektaren, 10 Aren 80 Cent. Land am Windberg in der Section A. Nr. 98; gelegen, begrenzt einerseits von Erben Hansen, andererseits von Erben Ebels, vorhaupt auf den Dülkener-Weg, und hinterhaupt auf den Benner Kirchweg anstießend. 4) 11 Aren 20 Cent. Ackerland, am Heckensträuchchen in derselben Section mit Nr. 502 bezeichnet, begrenzt einerseits von Ludwig Hansen, andererseits von Heinrich Herr, vorhaupt vom Heidweg und hinterhaupt von Johann Peter Lehnen. 5) 18 Aren 16 Cent. Land am Dülkener-Weg, in derselben Section Nr. 1021, begrenzt beiderseits von Heinrich Herr, vorhaupt von Wittve Heinrich Driesen und einem Weg. 6) 13 Aren 30 Cent. Ackerland daselbst, Sect. L. Nr. 6, begrenzt mit beiden langen Seiten von Heinrich Herr, mit einem Vorhaupt von demselben und mit dem andern am Dülkener-Weg. 7) 20 Aren 30 Cent. Ackerland, am Backes-Weg in derselben Sect. mit Nr. 105 bezeichnet, und begrenzt von Geschwistern Mertens einerseits, andererseits von Veit Stapper, vorhaupt vom Backesweg und hinterhaupt von Johann Dammer. 8) 26 Aren 20 Cent. Ackerland, an der Sandkaul, Sect. M. Nr. 1308 neben Ludwig Hansen einerseits und Erben Schmitz andererseits, vorhaupt einen Weg und hinterhaupt Erben Hansen, 9) 5 Aren 85 Cent. Schlagholz und Heide, am Mühlenberg Sect. A. Nr. 984, neben Erben Pohl und dem Dülkener-Weg langseitig, vorhaupt Erben Ebels und einen Weg. 10) 26 Aren 50 Cent. Schlagholz in der Hanneshütte, Sect. L. Nr. 150 einerseits begrenzt von der Wasserrinne, andererseits vom Dülkener-Weg, vorhaupt von Theodor Gierten. 11) 30 Aren 40 Cent. Schlagholz auf

dem Steinberg oder Kamp-Peschen, Section H. Nr. 92 und 93 neben Heinrich Herr und Joachim Mackaten, vorhaupt die Landwehr und den breiten Weg. 12) 15 Aren 20 Centiare Wiese in den Claßbenden, Sect. D. Nr. 323, begrenzt von Jacob Ebels und Johann Kriesch, langseitig, vorhaupt von zwei Wassergraben.

Die sämtlichen hievor beschriebenen Immobilien liegen im Kreise, Friedensgerichtsbezirk und Bürgermeisterei Gladbach, und werden von den schuldnerischen Eheleuten Theysen bewohnt und benutzt.

Auf die sub 1. beschriebenen Immobilien wird Seitens der Extrahenten das erste Gebot gemacht von 500 Thlr.; auf das Grundstück ad 2. das von 25 Thlr.; ad 3. von 600 Thlr.; ad 4. von 30 Thlr.; ad 5. von 30 Thlr.; ad 6. von 30 Thlr.; ad 7. von 25 Thlr.; ad 8. von 80 Thlr.; ad 9. von 10 5 Thlr.; ad 11. von 15 Thlr., und ad 12. von 20 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die 10. Realitäten in der vorjährigen Grundsteuer zu 5 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, können auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 8. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Foesten.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Hermanns.

454.  
Verkauf.

266.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Im Wege der freiwilligen Theilung, soll auf der Schanz, bei der Rheinberger Fähre, in der Gemeinde Drsoy, auf Anstehen der Wittwe und Kinder von Diedrich Weymann, öffentlich, gegen ausgedehnte Zahlungstermine, durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.

A. am 10. Mai c., Vormittags 9 Uhr,  
das bei Rheinberg in der Gemeinde Drsoy gelegene Ackergut, genannt:

**d i e S c h a n z**

bestehend in Bohnhaus, Stallungen, 2 Scheunen, Schoppen, Gemüse- und Baumgärten und Ackerländereien, groß zusammen circa 35 Morgen preussischen Maaßes.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

B. am 24. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

die ganze Ackerwirthschaftsfortführung, bestehend in 12 Stück holländischen Kühen, 2 tüchtigen Ackerpferden, 22 Schweinen, Karren, Pflügen, Eggen, Walzen und sonstigen Ackergeräthen, ferner sämtliche Hausmobilen, Küchengeräthe, Bettungen, Leinen, Zinn, Kupfer 10.

Gelbfern, den 20. April 1841.

v. Daniels, Notar.

455.  
Verding.

265.

Der Neubau einer Erziehungs-Anstalt für arme verwahrloste Kinder hiesiger Stadt, veranschlagt zu 3100 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf., soll am 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt hier selbst, dem Mindestfordernden verdingen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau des Unterzeichneten offen.

Kempen, den 20. April 1841.

F. Th. Foerster, Bürgermeister.

456.  
Jagdverpachtung.

264.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die in diesem Jahre pachtlos werdende Jagd der Bürgermeisterei Neufkirchen, in drei Distrikte eingetheilt, soll am Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Bürgermeisteramte auf sechs neue Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; wazu Lusttragende hiermit eingeladen sind.

Dhenrath im Kreise Grevenbroich, den 20. April 1841.

Der Bürgermeister: Steprath.

457.  
Bekanntmachung.

255.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der erste Viehmarkt dieses Jahrs fällt auf den 28. d. M., also mit dem Krammarkt zusammen. Nach dem bisherigen Ergebnisse ist eine starke Frequenz sowohl mit magerem als fettem Vieh zu erwarten, und es wird zum Besuche des Markts mit dem Bemerken eingeladen, daß Abgaben keinerlei Art zu leisten sind.

Duisburg, den 15. April 1841.

Der Bürgermeister: Junfermann.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 42.

Düsseldorf, Mittwoch, den 28. April 1841.

263.

## Bekanntmachung.

458.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier selbst unverehelicht verstorbenen Schiffers Hermann Berns Ansprüche haben, werden zur Anmeldung und Nachweisung derselben ad Terminum den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath v. Gillhausen unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß mit Vertheilung des Nachlasses, welcher auf einige 30 Thaler ermittelt ist, an die sich meldenden Gläubiger verfahren werden wird.

Wesel, den 14. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

262.

## Substitutions-Patent.

459.

Folgende zum Nachlasse der Wittve Predigers Wilhelm Emil Meyer gehörige Immobilien: a) Wohnhaus nebst Hausplatz zu Drevenack, Flur 8 Nr. 41 ad 10 Ruthen 42 Fuß, Garten Flur 8 Nr. 34 ad 17 Ruthen 72 Fuß und Garten Flur 8 Nr. 42 ad 128 Ruthen 18 Fuß in der Gemeinde Drevenack, Band 3 Folio 205 des Hypothekenbuchs eingetragen und abgeschätzt mit dem Anrechte an der Gemeinheit zu 446 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. so wie b) Acker in der Gemeinde Götterswickerhamm, Flur 7 Nr. 211 ad 2 Morgen 21 Ruthen 41 Fuß, abgeschätzt zu 127 Thaler 4 Sgr. 1 Pf.; c) Acker in der Gemeinde Götterswickerhamm, Flur 7 Nr. 306 ad 3 Morgen 38 Ruthen 37 Fuß, abgeschätzt zu 232 Thaler 10 Sgr. 5 Pf. und d) Acker in der Gemeinde Götterswickerhamm Flur 7 Nr. 350 ad 2 Morgen 84 Ruthen 97 Fuß, abgeschätzt zu 192 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., sollen Theilungshalber in Termino den 29. Juli c, Vorm. 11 Uhr, coram Herrn Gerichtsrath Seebe an hiesiger Gerichtsstelle zum notwendigen Verkaufe gebracht werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden in Ansehung der sub b. c. und d. aufgeführten Acker etwaige unbekannte Realprätendenten hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum angeetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wesel, den 30. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

261.

## Öeffentliches Aufgebot.

460.

Auf das in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegene Steinkohlenwerk, unter der Benennung „Geduld“ sind Ansprüche gemacht — und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden — Seitens:

1) der Wittve Johanna Christine Elisabeth Diergardt geb. Büniger in Langenberg	6	Ruren
2) des Gustav Wilhelm Achenbach in Elberfeld	1½	„
3) der Johanna Alwine Kortens das.	1½	„
4) „ Mathilde Kortens das.	1½	„
5) „ Sophie Elise Kortens das.	1½	„
6) des Kaufmanns Johann Bernhard Köttgen in Langenberg	12	„
7) der Johanna Caroline Dorothea Kalenpohl in Barmen	2	„
8) „ Marie Wilhelmine Gertrud Kalenpohl das.	2	„
9) des Johann Peter Kalenpohl das.	2	„
10) der Johanna Helena Kalenpohl das.	2	„
11) des Rentners Johann Peter Lichtenscheid in Düsseldorf	8	„
12) „ Friedrich Arnold Grund in Cöln	4	„
13) „ Kaufmanns Johann Friedrich Schellenberg in Langenberg	4	„
14) der Ehefrau des Wilhelm Edel, Wilhelmine geb. Schellenberg das.	4	„
15) „ Wittve des Werner Kämmerling, Henriette geb. Schellenberg das.	4	„
16) „ Wittve des Ernst Wilhelm Ludwig Graf, Amalie geb. Schellenberg daselbst	4	„

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 17) des Kommerzienraths Georg Heinrich Koch in Köln  | 10 Kuren            |
| 18) der Ehegattin des landgräflich Hessischen Regierungs-Assessors Carl v. Zbell, Sophie geb. Koch in Homburg                            | 2 "                 |
| 19) des Kaufmanns Carl Jacob Koch in Antwerpen   | 2 "                 |
| 20) " Eberhard Wilhelm Koch das.   | 2 "                 |
| 21) " Hendrik Claasen in Cöln  | 3 $\frac{1}{2}$ "   |
| 22) " Wilhelm Claasen das.   | 3 $\frac{1}{2}$ "   |
| 23) der Ehefrau des Rangschiffers Wilhelm van Hees, Catharina Henrica Claasen in Rotterdam   | 3 $\frac{1}{2}$ "   |
| 24) der Rangschiffer Heinrich van Hees, Hermann van Hees und Herbert van Hees daselbst   | 3 $\frac{1}{2}$ "   |
| 25) des Kaufmanns Peter Cornelius Claasen in Amsterdam am Buitensingel   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 26) " Franciscus Eduard Willet geb. 11. August 1820  | } 1 $\frac{1}{2}$ " |
| der Sara " " 31. Januar 1822   |                     |
| " Angela Cornela " " 13. Juli 1823   |                     |
| des Jan Jacob " " 11. März 1825  |                     |
| der Johanna Sophia " " 26. Juli 1826   |                     |
| " Marianne " " 9. Sept. 1829   |                     |
| " Anna Marie " " 16. Jan. 1832   | } 1 $\frac{1}{2}$ " |
| " Henriette Gerina " " 29. " 1837 in Amsterdam   |                     |
| 27) " Ehegattin des Kaufmanns Arent Kroch van Harpen, Sara geb. Claasen in Amsterdam   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 28) des Kaufmanns Jan Jacob Claasen das.   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 29) " Predigers Hendrick Claasen zu Heckop   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 30) " Bernhard Claasen in Amsterdam  | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 31) " Kommerzienraths Peter Wichelhausen zu Bockenstein bei Frankfurt  | 4 "                 |
| 32) " Caspar Wilhelm Ernst Wichelhausen der Wilhelmine Marie Elisabeth Wichelhausen und Johanna Marie Elisabeth Wichelhausen zu Mattfeld | 8 "                 |
| 33) 1. der Ehegattin des Peter Bredt, Anna geb. vom Rath in Cöln   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 2. " " " Johann Wilhelm vom Rath geb. Meurs und deren Kinder:  | } 1 $\frac{1}{2}$ " |
| Louise Friederike Elise vom Rath geb. 21. Sept. 1817   |                     |
| Johanna Helena Mathilde vom Rath geb. 13. Aug. 1819  |                     |
| Johanna Wilhelmine vom Rath geb. 27. Dez. 1823   |                     |
| 3. des Johann Jacob vom Rath   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 4. der Ehegattin des Arnold Friedrich Carstangen, Helena Margaretha geb. vom Rath  | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 5. des Johann Peter vom Rath   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 6. der Catharina Henriette Aletta Davidis geb. 14. Januar 1828   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 7. des Gerhard Carl vom Rath   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 8. " Georg Eduard vom Rath   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 9. " Friedrich Gustav vom Rath   | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 10. " Johann Theodor vom Rath  | 1 $\frac{1}{2}$ "   |
| 34) der Wittwe des Daniel Heinrich von der Heydt, Wilhelmine geb. Kersten und F. C. Gottfried Weves in Elberfeld                         | 12 "                |

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerkseigenthum innerhalb einer Frist von 3 Monaten, spätestens am Dienstag den 3. August l. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Fall der Nichtanmeldung die bemerkten bekannten Interessenten allein für beliehen erklärt werden sollen. Essen, den 15. April 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Bergamt.

196.

**Nothwendiger Verkauf.**

461.

Die der vermittelten Andreas Enke, Anna Maria geb. Kuhfeld zugehörigen Verkauf. 10 $\frac{1}{2}$  Acre der Seche Zwergmutter, gelegen in der Gemeinde Heisingen, sollen in dem den 5. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im Berg-Gerichts-Localen anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 26. Februar 1841.

Königl. Preuß. Essen Werden'sches Berg-Gericht.

257.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

462.

**Bekanntmachung.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt betr.

Mit Bezug auf die allgemeine Bestimmung vom 8. April 1840 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Nachweisung von den im Laufe des Jahres 1840 erfolgten und bei der Direction gebuchten Nachtrags-Zahlungen auf unvollständige Einlagen bei der Direction sowohl als bei sämtlichen Agenturen vom 1. Mai d. J. ab ausliegen wird.

Jeder Theilnehmer ist verpflichtet, daraus sich zu überzeugen, ob die in derselben bei seinen Nummern angeführten Nachtrags-Zahlungen mit den Quittungen auf den Interims-Scheinen übereinstimmen, und jede bemerkte Abweichung innerhalb 4 Wochen nach Auslegung der Nachweisung unmittelbar der Direction zu melden, indem die Anstalt, geschieht keine Meldung, nur für die in der Nachweisung bemerkten Nachtrags-Zahlungen verhaftet bleibt. Berlin, den 4. April 1841.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt: Blesson.

187.

**Subhastations-Patent.**

463.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Rentners Ernst Ludwig Jacob Beckers zu Düsseldorf, extrahirenden Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Bäcker und Winzler Friedrich Wilhelm Ibach zu Eberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Eberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 15 Ruthen haltenden Immobilien, bestehend in einem Hauptwohnhause, Hinter- resp. Backhause, Hofraum, sowie allen Zubehörungen, nämlich: das außer dem Erdgeschoße noch ein Stockwerk und Ausstich haltende Haupthaus, dessen Dach mit rothen Pfannen und 2 Kaminen versehen ist, liegt an der Vikarie- oder Berlinerstraße, ist mit Sect. A. Nr. 128 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Front- resp. Straßenseite die Eingangsthüre und 9 Fenster; dasselbe gränzt links an das Eigenthum von Bröcking, hat in dieser theilweise mit Holz bekleideten Seite 3 Fenster; in dessen Hofseite befinden sich 4 Fenster und eine Thüre; die rechte Seite dieses Hauses ist fest angebaut an jenes von Winand Sopp. Auf dem Hofe und fest verbunden mit diesem Haupthause steht an einer Seite desselben, das mit Lit. A. Nr. 128 a bezeichnete Hinter- resp. Backhaus, welches aus dem Erdgeschoß und einem Stockwerk besteht, auf seinem mit rothen Pfannen bedeckten Dache 2 Kamine, in der Seite nach dem Hofe 6 Fenster und eine Thüre, in jener nach Bröckings zu 2 Fenster und eine Thüre, sowie in der hintern Seite — woran ein hölzerner Abtritt befestigt ist — 4 Fenster hat. Der Hofraum gränzt an das Eigenthum des Winand Sopp;

am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 2000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von dem Schieferdecker Ludwig Bauer, den Näherinnen D'Arvoine und Johanna Dahlhaus bewohnt werden, sind in der Katastral-Nutterrolle unter Art. 2314, Flur 3, Nr. 1704 des Grundstücks und Nr. 630 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen, in der Grundsteuer pro 1841 zu 16 Thlr. 8 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Eberfeld, den 17. März 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

464. Holzverkauf. 269. **Bekanntmachung.**  
Zufolge Auftrags soll von dem in verschiedenen Districten der Förstereien Bruchhausen, Hiesfeld und Sterkrade gehauenen und aufgearbeiteten Brennholz, ein Drittel desselben, circa 430 Klafter, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgesetzt werden. Es sollen daher am Donnerstag den 6. Mai des Morgens um 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes B. D. Eichhoff dahier, zur Versteigerung kommen:  
a) Försterei Bruchhausen: im großen Aschenbruch 140½ Klafter Eichen- Buchen u. Brennholz; b) Försterei Hiesfeld: im Schultenbusch 19 Klafter Eichen-Brennholz; c) Försterei Sterkrade: im Sterkrader Wald 21½ Klafter gemischtes Brennholz, im Albersholz und Buchenbusch 249 bis 250 Klafter Buchen- Eichen- Birken u. gemischtes Brennholz.  
Kausliebhaber wollen sich wegen Anweisung des Holzes, an die betreffenden Förster wenden, und wird bemerkt, daß nur entweder gegen sofortige Bezahlung, oder bei annehmbarer Bürgschaftstellung unter weiteren Bedingungen, der Verkauf statt findet.  
Hiesfeld, den 22. April 1841. Der Oberförster: Koch.
465. Verkauf. 277. **Verkaufs-Anzeige.**  
Am Samstag den 8. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, soll das zu Hadenbroich vor wenigen Jahren in Stein neu erbaute Schulhaus nebst dabei gelegenem Garten auf ausgedehnte Zahlungs-Termine gegen Bürgschaft dem Meistbietenden verkauft werden. Dieses Haus hat eine schöne und gesunde Lage in der Fronte des Dorfes, und eignet sich zum Betriebe eines Gewerbes, auch allenfalls zur kleinen Fabrik-Anlage.  
Die Bedingungen des Verkaufs, welcher in dem Schulhause selbst statt findet, liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Dormagen, den 22. April 1841. Der Bürgermeister: Hesse.
466. Verding. 278. **Bekanntmachung.**  
Die zur polizeilichen Instandsetzung des Communal-Weges vom Weitkamp durch Borbeck zur Essenschen-Chaussee erforderlichen Arbeiten welche mit Einschluß der Kosten für den Neubau einer Jochbrücke u. s. w. zu 1924 Thlr. 4 Sgr 10 Pf. veranschlagt worden sind, sollen mit Genehmigung der königlichen Hochlöblichen Regierung öffentlich den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.  
Ein Termin dazu ist auf Samstag den 8. Mai dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen hier zur Einsicht offen liegen.  
Borbeck, den 24. April 1841. Der Bürgermeister: Pean.
467. Verding. 271. **Öffentlicher Verding.**  
Am Freitag den 7. künftigen Monats Morgens 10 Uhr soll in dem Gasthose der Wittwe Borgs zu Duisburg Behufs Umbau der Cöln-Arnheimer Staats-Straße von Grünwald bis Duisburg öffentlich verbungen werden.  
Die Erdarbeit zur Herstellung einer 140° langen Straßenstrecke; die Beifuhr von 75½ Schtr Pflastersteine; die Lieferung von 70 Schtr Pflasterand, von 170 Schtr. Rubrfies, von 144 Schtr Kies aus dem Duisburger Wald, und von 331½ Schtr Rhein-fies von Essenberg; event. statt letzterer Lieferung, die Zerkleinerung und Anfuhr von 333½ Schtr Kohlensandstein.  
Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Düsseldorf, den 23. April 1841.  
Der königliche Wegebaumeister: Wesermann.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 43.

Düsseldorf, Freitag, den 30. April 1841.

749. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pastors Belthuysen gehörige, in der Gemeinde Haffen gelegene Weide, van de Walls Grind genannt, nach der Cataster-Charte Flur V. Nr. 8 groß 43 Morgen 28 □R. 92 Fuß preuß. und abgeschätzt zu 9063 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist zu diesem Ende in der Wohnung des Schmieds Pflaster im Dorfe Haffen auf den 14. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, angesetzt und wird den Kaufliebhabern bemerkt, daß Taxe, Bedingungen und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. Emmerich, den 7. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

468. Verkauf einer Weide zu Haffen bei Rees.

97. Subhastations-Patent.  
Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Wilhelm Giesen zugehörige Realitäten, nämlich: a) Garten vor dem Clever Thore Flur 7 Nr. 55, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band IV. Fol. 268 gerichtlich abgeschätzt zu 808 Rthlr. 12 Sgr.; b) Ackerland in der Rue Fol. 2. Nr. 107, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band IV. Fol. 271, gerichtlich abgeschätzt zu 166 Thlr. 24 Sgr.; c) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem vor dem Cleverthore belegenen Hausplatz Fol. 7 Nr. 446, nebst darauf erbautem Hause Nr. 65, eingetragen im Hyp.-Buche der Feldmark Wesel Band VIII. Fol. 61. Der Hausplatz gerichtlich abgeschätzt zu 20 Rthlr., das Haus zu 416 Rthlr. in Termino den 29. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck öffentlich verkauft werden. Taxe, neueste Hyp.-Scheine so wie Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 9. Dezember 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

469. Immobilien-Verkauf.

202. Nothwendiger Verkauf.  
Die Besizung des Heinrich Bulstferbaum, bestehend aus dem Wohnhause sub Nr. 9 nebst Haus- und Hofraum, Ackerland, Wiese und Holzgrund sub Sect. A. Nr. 126 und Sect. C. Nr. 56, 57 und 58 der Flur zu Caterberg und Anh. VI. Nr. 215 der Flur zu Altenessen, zusammen 9 Morgen 21 Ruthen 10 Fuß enthaltend, abgeschätzt auf 873 Thaler 7 Sgr. 5 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, verkauft werden an der Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Essen.

470. Immobilien-Verkauf.

276. Nothwendiger Verkauf.  
Die auf den Namen des Johann Heinrich Kappert zu Oberruhr intabulirten 32 Aue der in der Gemeinde Oberruhr gelegenen Steinkohlenzeche Staenkersgatt sollen in dem den 2. August, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Essen, den 13. April 1841.

471. Verkauf.

Königlich Preussisch-Essen-Werdensches Berggericht.

188. Subhastations-Patent.  
Auf den Antrag des Rentners Friedrich Hillmann in Elberfeld, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Seidenweber Johann Gottfried Rohs zu Elberfeld in Beschlag genommenen, in der Stadt-Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1525, Flur 3, Nr. 1771, 1773,

472. Immobilien-Verkauf.

1776 und 1789 des Grundstücks, sowie Nr. 675, 676 und 677 des Gebäudeverzeichnisses eingetragene und hiernach einen Flächenraum von 144 Ruthen 80 Fuß haltenden Immobilien, nämlich: 1) ein an der Berliner- oder Vicarierstraße hier gelegenes Wohnhaus nebst Hintergebäude und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 189 bezeichnete Wohnhaus, dessen Dach blaue Pfannen, 3 Dachfenster und einen Kamin enthält, hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 6 Fenster und die Eingangsthüre nebst steinerner Treppe; dessen weiß getünchte Hofseite hat 11 Fenster und eine Thüre; dessen Ostseite hat in der Spitze 2 Fenster und ist im Uebrigen an das Haus des Peter Astrath fest angebaut; die Westseite gränzt fest an das nachbeschriebene eigene Haus. — Dieses Wohnhaus wird von dem Winkelierer Uellenberg, Schreiner Franz Keiling, Färber Denfer, Bleicher Friedr. Halscheid und dem Anstreicher Schmitz als Miether bewohnt. Auf dem Hofe nahe hinter diesem Hause befindet sich das dazu gehörige Hinterhaus, das Dach mit rothen Pfannen und einem Kamin versehen, und im Ganzen 7 Fenster und 2 Thüren haltend, und von dem Miether Waltherr benutzt; 2) ein ebenfalls an der Berlinerstraße gelegenes Wohnhaus nebst Hinterhaus, Hofraum und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 188 bezeichnete Wohnhaus, dessen Dach ein Doppeltamin und rothe Pfannen hat, gränzt einerseits fest an das vorige Wohnhaus Nr. 189 und mit der andern (West-) Seite — welche theils weiß getüncht, theils mit Holz bekleidet ist und 6 Fenster enthält — an eine gemeinschaftliche, zum Hofe führende Gasse und mit derselben an das Haus des Friedrich Bornefeld; die Hofseite dieses Wohnhauses, woran sich eine Pumpe befindet, hat 9 Fenster und eine Thüre; dessen mit Schiefeln bekleideten Straßenseite hat 8 Fenster, einen Ausstich mit 4 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe und eisernem Geländer. Dasselbe wird von dem Schuldner Kohns sowie den Miethern: Gärtner M. Grimm und Schuhmacher Franz Neveling bewohnt. Das zu diesem Wohnhause gehörige Hintergebäude ist durch einen Ueberbau mit jenem verbunden, hat 19 kleine Fenster und 2 Thüren mit einer großen und einer kleinen steinernen Treppe; das Dach desselben hat rothe Pfannen und einen Kamin. Dasselbe wird von den Miethern: Tagelöhner Wilh. Holzschuher, Färber Carl Langerfeld, Färber Rabanus, Färber Pet. Geldmacher und Drechsler Waltherr bewohnt; 3) einen aus den zu obigen beiden Wohnhäusern gehörigen Gärten gebildeten, von dem Kunstgärtner Grimm benutzten, 109 Ruthen 40 Fuß großen, an den Hofraum hinter vorgedachten Gebäulichkeiten gelegenen, und an Erben Bapp und Aders angrenzenden Garten, in dessen Mitte ein Treibhaus sich befindet; dasselbe ist massiv erbaut, theils mit blauen Pfannen, theils mit Glas gedeckt und mit 4 Kaminen versehen; am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahrs, Mittags 12 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, auf dem neuen Rathhause hier selbst für das Erstgebot von 1000 Thalern im Ganzen öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten sind in der Grundsteuer pro 1841 zu 17 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 18. März 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

473.  
Immobilien-  
Verkauf.

272.

#### Substitutions-Patent.

Auf Anstehen des in Uerdingen bestehenden Handlungshauses unter der Firma Gebrüder Melcher, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Eheleute Wilhelm Keilig, Wirth, und Elisabeth Gertrud geborne Schreiber zu Elberfeld in Beschlag gelegten nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch den 11. August dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst, für das Erstgebot von 1500 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien bestehen aus einem zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, daselbst in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 935 Nr. 586 des Grundstücks und Nr. 137 des Gebäude-Verzeichnisses Flur 2, eingetragenen, 3 Ruthen 10 Fuß Flächenraum haltenden Wohnhause nebst Hofplätzchen und sonstigen Zubehörungen. Das Wohnhaus, dessen Dach mit Dachfenstern, einem Kamine und Pfannen

versehen ist, liegt nahe am alten Markt in der Kirchstraße zu Elberfeld, einerseits an das Haus von Peter Hermes, andererseits an jenes von Carl Wilh. Korff angrenzend, und ist mit Lit. C. Nr. 728 bezeichnet. Dasselbe hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite im Erdgeschoß: außer einem Kellereingange, die Haupteingangsthüre, 2 ganze und ein halbes Fenster; im ersten Stocke sind 2 Fenster und im zweiten Stocke ebenfalls 2 Fenster; in der weiß getünchten Hofseite befinden sich 6 Fenster und eine Thüre, welche zu dem hinter diesem Hause befindlichen Höfchen führt. — Die Kaufbedingungen können so wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonoch obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 14 Thlr. 1 Sgr 8 Pfennige veranschlagt, auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 19. April 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

191.

**Hausverkauf.**

474.

Hausverkauf.

Auf den Grund zweier von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August und 22. Dezember 1840 erlassener Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Herrn Alexander Hoffbauer, ohne Geschäft dormalen in Düsseldorf wohnend; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Baumeister Herrn Anton Schnigler und Maria Constantia Hoffbauer als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen den zu Kempen wohnenden königlichen Landrath Herrn Max Anton Foerster in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der Minorennen Friedrich Wilhelm und Ditto Hoffbauer, beide ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend und wegen des collidirenden Interesses des Hauptvormundes des vorgenannten Herrn Baumeisters Schnigler, als gesetzlicher Vertreter derselben, Beklagte, wofür Herr Anwalt Betten aufgetreten ist, soll am Dienstag den 18. Mai 1841, Nachmittags 3 Uhr bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Volkerstraße in Düsseldorf, das daselbst in der Breitenstraße zwischen Widenmann und Franzen gelegene, mit Nummer 856 bezeichnete Haus für die Taxe von 8000 Thln. öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden. An die Stelle des vorgenannten Herrn Landraths Förster in seinen vorangegebenen Eigenschaften ist jetzt der Herr Pastor Franz Joseph Grünmeyer in Düsseldorf ernannt worden. Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 13. März 1841.

Euler.

185. **Definitiver Verkauf.**

475.

Definitiver Verkauf.

Bisfolge zweier Urtheile des königlichen Landgerichts zu Cleve vom 9. Januar und 6. März d. J., in der gerichtlichen Theilungssache des zu Xanten wohnenden Schmiedemeisters Lambert Krams, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, gegen die zu Beek, Bürgermeisterei Wardt wohnenden Eheleute Johann Overhagen genannt Claessen und Maria geborne Keller, Letztere in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin und Ersterer als gerichtlich ernannter Mitvormund der vier in der frühern Ehe der Maria Keller mit dem verstorbenen Ackermanne Lambert Forissen erzielten noch minderjährigen Kinder a) Johann, b) Anna Katharina, c) Johann Heinrich und d) Elisabeth Forissen, sämtlich ohne Geschäft zu Beek wohnend, Beklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Eversmann — wird der unterzeichnete beauftragte Notar, ein den Parteien gemeinschaftlich zugehöriges, zu Bönninghardt, Gemeinde und Bürgermeisterei Issum, gelegenes Grundstück, theilweise mit Xanten besetzt, eingetragen im Kataster unter Artikel 984 Flur B. Numero 49 Xanten, groß 5 Morgen 93 Ruthen und Numero 50 Haide, groß 140 Morgen 162 Ruthen, im Ganzen 146 Morgen 75 Ruthen am Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Hövelmann zu Xanten, öffentlich an den Meistbietenden definitiv verkaufen.

Bedingungen und Taxe sind in der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Xanten, den 14. März 1841.

Houben.

270. In Theilungssachen der Erben des auf den Siepen, Bürgermeisterei Kemscheid ohne Geschäft verlebten Herrn Johann Frohn, namentlich: 1) des Fräuleins Dorothea Frohn, ohne Geschäft auf den Siepen in der Gemeinde Kemscheid wohnhaft, — 2) des

476.

Immobilien-Verkauf.

Fräuleins Therese Frohn, ohne Geschäft daselbst, — 3) des Herrn Johann Gottlieb Frohn, Kaufmann allda, — 4) der Eheleute Herrn Peter Caspar Lüschen, ohne Geschäft und Carolina Frohn, beide auf dem Hassen in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, — 5) der Eheleute Herrn Carl Kocholl, Divisionsprediger, und Emilie Frohn, beide zu Erier wohnhaft, — 6) Herrn Peter Frohn, Kaufmann in der Ebach, Gemeinde Remscheid wohnhaft, — 7) der Eheleute Herrn Ferdinand Arnz, Kaufmann und Ewaldine Frohn, beide zu Remscheid wohnhaft, — als Theilungskläger vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz in Elberfeld; gegen a) die Handelsfrau Henriette Herbergh, Wittwe des Kaufmannes Johann Peter Frohn, in der Ebach, bei Remscheid wohnhaft, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Maria, — Ida, — Clara, — Albrecht und Adeline Frohn, alle fünf ohne Gewerbe bei ihrer Mutter wohnhaft, — b) den Kaufmann Robert Frohn, daselbst in der Ebach wohnhaft, für sich und als Gegenvormund der ebengedachten Minderjährigen, als Theilungsverklagte, ohne Anwalt; — sollen in Gemäßheit des von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 16. Februar 1841 erlassenen Erkenntnisses, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien durch den unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden Notar, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und hierzu ist der Termin auf Samstag den 3. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirthen Jost Bogt auf der Sieperhöhe, Gemeinde Remscheid bestimmt worden.

Die zu versteigernden Immobilien sind folgende:

A. das in der Bürgermeisterei Remscheid zum Heidhof gelegene, in der Mutterrolle unter Art. 242, Flurnummer 4, 14 und 15 eingetragene Hofgut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein zu Heidhof gelegenes mit der Hausnummer 754 bezeichnetes Wohnhaus nebst Schmiede und zwei Ruthen 50 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 64; — 2) ein daselbst gelegenes mit der Hausnummer 755 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Schmiede, Scheune und 7 Ruthen 90 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 66; — 3) Garten zu Heidhof, groß 64 Ruthen 90 Fuß, Grundstücksnummer 56; — 4) Wiese zu Heidhof, groß 2 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, Grundstücksnummer 55; — 5) Wiese daselbst, haltend 6 Morgen 28½ Ruthe, Grundstücksnummer 99; — 6) Land daselbst, haltend 6 Morgen 28½ Ruthe, Grundstücksnummer 99; — 7) Holz zu Heidhof, groß 1 Morgen 11 Ruthen 20 Fuß, Grundstücksnummer 49; — 8) Holz im Steinberg, groß 4 Morgen 93 Ruthen, Grundstücksnummer 466; — 9) Holz im Holscheidtsberg, haltend 1 Morgen 53 Ruthen 50 Fuß, Grundstücksnummer 22; — 10) Holz daselbst, groß 2 Morgen 7 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 587.

B. Die in der Bürgermeisterei Remscheid gelegene und in der Mutterrolle unter Artikel 243, Flurnummer 15 eingetragene Immobilien: 1) Wohnhaus auf den Siepen, bezeichnet mit der Hausnummer 973 nebst 10 Ruthen 90 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 147, — 2) Garten auf dem Siepen, haltend 30 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 162, — 3) Garten im Erdelen, groß 41 Ruthen, Grundstücksnummer 407.

Die Verkaufsbedingungen nebst Abschätzung der Immobilien und deren Parzelleneintheilung können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ronsdorf, den 20. April 1841. Gerard, Notar.

477.  
Verding.

278. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Die zur polizeilichen Instandsetzung des Communal-Begees vom Weilkamp durch Borbeck zur Essenschen-Chaussée erforderlichen Arbeiten welche mit Einschluß der Kosten für den Neubau einer Jochbrücke u. s. w. zu 1924 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. veranschlagt worden sind, sollen mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung öffentlich den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.

Ein Termin dazu ist auf Samstag den 8. Mai dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen hier zur Einsicht offen liegen.

Borbeck, den 24. April 1841.

Der Bürgermeister: Pean.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 44.

Düsseldorf, Montag, den 3. Mai 1841.

142. Nachdem über das Vermögen des Winkeliers Hermann Wiacker zu Ruhrort per Decretum vom 4. v. M. der Concurſ eröffnet worden ist, werden sämtliche Gläubiger in Termino den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgericht Director Buehl ihre Ansprüche an die Concurſ-Masse, welcher Art dieselben auch sein mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgesetzt, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine sich melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an die Justiz-Commissarien Goede und Schlegendal hier oder an den Justiz-Commissar Bindhorst in Mülheim an der Ruhr wenden, und einen derselben mit Vollmacht oder Information versehen.

Ueber die Beibehaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete Justiz-Commissar Michels haben sich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu erklären, widrigenfalls später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht geachtet werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

203. Die den Erben Heinrich Berger zugehörigen, vor dem Ruithore hieselbst belegene Windmühle, taxirt mit dem dazu gehörigen Grund und Boden Flur 4 Nr. 732, Verkauf einer zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Windmühle. Taxe vom 26. Januar 1841 zu 529 Thaler 7 Sgr. 6 Pf. soll theilungshalber in dem vor dem Obergerichts-Assessor Bauer auf

den 13. Juli 1841, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 27. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

218.

## Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Concurſ eröffnet. — Zur Concurſ-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-Curator der Masse ernannt. Die sämtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, am 17. Mai c., Morgens 8 Uhr, oder am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 17. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

230.

## Edictal-Citation.

Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Minorennen über den Nachlaß deren Vaters des Stellmachers August Dietrich hieselbst, der erbenschaftliche Liquidations-Prozess erhoben ist, werden die sämtlichen Gläubiger ad terminum den 24. Juni, Vorm.

478.

Edictal-Citation.

479.

Edictal-Citation.

480.

Edictal-Ladung.

481.

Edictal-Citation.

9 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gyllhausen vorgeladen, um ihre Ansprüche an jene aus dem Hause Nr. 605 hier selbst und Mobilare bestehende Masse anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Auswärtigen gereicht übrigens zur Nachricht, daß sie aus den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren Carp, Hohdahl und v. d. Wall mit Vollmacht und Information versehen können.

Wesel, den 20. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

482.  
Immobilien-  
Verkauf.

208. Verkauf der zur L. H. Mostert'schen Concursmasse gehörigen zu Rees gelagerten Immobilien.

Folgende zur Concursmasse des Kaufmanns L. H. Mostert gehörige Immobilien, als 1) das in der Stadt Rees an der Rheinstraße früher mit Nr. 411, jetzt mit Nr. 345 bezeichnete nahe am Markt zum Handel und Gewerbe vortheilhaft gelegene Haus nebst dem darneben gelegenen, vormals mit 410 $\frac{1}{2}$ , jetzt Nr. 346 bezeichnete Pacht haus, eingetragen Vol. II. Fol. 100 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 2221 Rthlr. 15 Sgr. und 2) der vor der Stadt Rees gelegene Garten nach der Cataster-Charte Flur II. Nr. 2, groß 40 □ Ruthen 6 Fuß, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. II. Fol. 109 und abgeschätzt zu 101 Rthlr. 18 Sgr., sollen am 15. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, vor der Königlichen Gerichtscommission zu Rees in deren Geschäftslocal auf dem Rathhause daselbst subhastirt werden. Kauflustigen wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen sind. Emmerich, den 16. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

483.  
Immobilien-  
Verkauf.

275. Verkauf s - A n z e i g e.

In Theilungssachen von 1. Henrich Heyer, Tagelöhner, wohnhaft zu Hüls; 2. Catharina Margaretha Heyer und deren Chemann Peter Adam Winkes, Seidenarbeiter, wohnhaft zu St. Thönis, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junk, gegen: 1. Franz Joseph Hinkes, Ackermann zu St. Thönis, als Vormund des minderjährigen Peter Jacob Heyer, Ackernecht zu Hüls; 2. die Wittwe Franz Joseph Heyer, Elisabeth, geborene Drüskes, Spinnerin zu St. Thönis, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Joseph Heyer, ohne Gewerbe daselbst; 3. Peter Trötschken, Beigeordneter Bürgermeister und Ackerwirth zu St. Thönis, Vormund der minderjährigen Elisabeth Heyer, Dienstmagd zu Vorst, vertreten durch Advokat-Anwalt Koenig II., wird in Folge Urtheil des Landgerichts von Cleve de dato 22. August 1840, bei dem Beigeordneten Bürgermeister Peter Trötschken zu St. Thönis

am Donnerstag den 8. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,

der öffentliche Verkauf des zu St. Thönis in der Kleinhonnschaft belegenen Winkes-Erbes, groß 7 Morgen 149 Ruthen 10 Fuß magdeburgisch, geschätzt zu 700 Thaler Courant, unter den, bei dem unterzeichneten Notar beruhenden Bedingungen statt finden.

Kempen, den 22. April 1841. Der Notar: Henrichs.

484.  
Immobilien-  
Verkauf.

273. Verkauf s - A n z e i g e.

In Theilungssachen des zu Stenden wohnenden Zimmermeisters Peter Mathias Bongen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Marianne Bismann gezeugten minderjährigen Kinder, Maria Agnes, Peter Jacob, Johann Heinrich, Gerhard Joseph und Maria Adalgunde Bongen, alle ohne Gewerbe daselbst, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junk, gegen: die Margaretha Müller, genannt Pins, Wittve von Peter Johann Bismann, Spinnerin im Haag zu Thönisberg wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer, mit ihrem verstorbenen Chemann Peter Johann Bismann gezeugten minderjährigen Kinder: Adalgunda, Heinrich und Christian, alle ohne Gewerbe daselbst, Verklagte, wofür kein Anwalt aufge-

treten ist, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve vom 11. August 1840, zu Tönisberg bei dem Schenkwrth Niebmanns an der Landstraße nach Geldern am Freitag den 9. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr, unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen der öffentliche Verkauf folgender unter den Partheien gemeinschaftlichen zu Thönisberg belegenen Immobilien Statt finden. Diese sind:

Laufende Nr.	Kataster Nummer		L a g e.	Kultur- Art	Größe in			Taxe Werth in			Rein- Ertrag.		
	der Stur	des Grundst.			Mg.	Rt.	Fß	Th.	Sg.	Pf	Th	Sg	Pf
1	1	41	Bei Bandyk zwischen Willems und Berges Holz	Holzung	—	152	40	8	—	—	—	12	8
2	"	111	An den Heidenbergen nach dem Mühlenberge rechts am Wege	Ackerland	6	122	—	250	—	—	12	—	—
3	"	"	dasselbst	Ackerland	4	81	70	135	—	—	3	3	6
4	"	166	An Bernsen Berg zwischen der Gemeinde Rippen Sand.	Ackerland	—	68	—	—	42	—	—	20	5
"	"	"	dasselbst	idem	1	23	80	—	—	—	—	23	9
5	"	73	Am Stender Kirchweg neben Dins Land	idem	1	25	10	28	—	—	—	23	11
6	2	37	Haag neben Bismanns Erbe	Wiese	5	109	40	86	—	—	10	2	9
7	"	38	Im Haag neben Jans Kempen, den 22. April 1841.	Ackerland	—	38	70	29	—	—	—	11	8

Der Notar: Heinrich S.

#### 118. D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r V e r k a u f.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 16. Juni und 10. October 1840 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) der zu Benrath wohnenden Eheleute Weber Gerhard Esser und Anna Catharina geb. Merz; 2) der zu Worringen wohnenden Eheleute Tagelöhner Peter Esser und Agnes geborne Bachem; 3) der zu Holscheid bei Solingen wohnenden Eheleute Messerreider Gustav Brock und Anna Helena geborne Esser; 4) der zu Monheim wohnenden gewerblosen Wittwe Johann Könts, Gertrud geborne Esser und 5) der zu Baumberg wohnenden Eheleute Weber Gerhard Norrhausen und Anna Catharina geborne Esser, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Anwalt Wetten, gegen a) die zu Monheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Thomas Pfeiffer und Anna Helena geborne Pilger, Wittwe von Johann Esser und b) die ebenfalls zu Monheim wohnende Wittwe Heinrich Joseph Esser, Anna Sophia geborne Fassbender, in der Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer mit demselben gezeugten, noch minderjährigen, geschäftslos bei ihr wohnenden beiden Kinder, namentlich: Heinrich und Heinrich Joseph Esser, wofür der ad Ziffer fünf genannte Gerhard Norrhausen als gerichtlich bestellter Gegenvormund fungirt, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte, in Dpladen wohnende Königl. Notar Vinzenz Deycks, die den Partheien gemeinsam angehö- rigen, in der Gemeinde Monheim gelegenen, unter Art. 287 dem Kataster eingetragenen, untenbeschriebenen Immobilien, am Donnerstag den 27. Mai jetzt laufenden Jahres, um 10 Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Franz Roth daselbst, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Sachverständigen zu 676 Thlr. ermittelten Taxe, zuerst par- zellenweise, und dann im Ganzen versteigern.

485.  
Definitiver  
Verkauf.

die- ses	Nro. der Flur	des Stücks		Größe			Tare Thlr.
				Mrg.	Rut.	F.	
1	"	"	das zu Monheim an der Pantengasse gelegene, mit Nro. 129 bezeichnete Wohnhaus, nebst dem halben Brunnen aufm Hofe stehend	—	—	—	375
2	"	"	der neben diesem Hause stehende Stall	—	—	—	50
3	VIII.	421	die Grundfläche dieser Gebäude, angränzend an Johann Dormann, Peter Ddenthal und Joh. Wieth	—	12	80	18
4	"	424	Garten daselbst, neben den Gebäudflächen, Heinrich Michels und dem Fahrwege	—	8	—	12
5	V.	369	Holzung im Verbrannten, neben Erben Rüpphan und Anton Langenhövel	1	120	80	100
6	X.	10	Ackerland im Mast neben Wilhelm Kürten und Caspar Ehelen	—	75	10	12
7	VIII.	172	Garten in den Grabender Gärten, neben Wittwe Bamberg und Heinrich Heyer	—	99	—	100
8	—	173	Garten daselbst, neben Peter Heller und dem Grabenwege	—	8	70	9

Zusammen also . . . 2 144 40 676

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Tare und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns unentgeltlichen Einsicht offen.  
Dipladen, den 15. Februar 1841. Deyckß.

486.  
Immobilien-  
Verkauf.

274.

**V e r k a u f s - A n z e i g e .**

In Theilungssachen des zu Thönisberg wohnenden Ackerers Godfried Heesen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Junk, gegen: die Wittve von Christian Heesen, Hendrina geborene Verbeck, Ackerfrau zu Thönisberg, für sich wie als gesetzliche Vormünderin ihrer mit ihrem besagten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Franz Henrich, Anna Margaretha und Anton Heesen, alle ohne Gewerbe zu Thönisberg, Beklagte, ohne Anwalt, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve vom 12. August 1840, bei dem Beigeordneten Bürgermeister Herrn Theilmanns zu Thönisberg, am Mittwoch den 7. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,

unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen der öffentliche Verkauf folgender unter den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien Statt finden. Diese Immobilien sind: Grundstücke unter Thönisberg gelegen

Laufende Nr.	Kataster Nummer		L a g e .	Kultur-Art.	Flächenraum			Schätz- Werbh		
	der Flur	des Grundst.			Morg.	Rut.	Fuß	Thlr	Sg	Pf.
1	2	255	Auf dem Berg	Ackerland	1	174	20	108	—	—
2	2	258	Am heiligen Häuschen	idem	1	68	50	100	—	—
3	2	263	Am Mühlenweg	idem	2	112	90	120	—	—
4	2	269	daselbst	idem	2	114	30	190	—	—
5	3	14	Bergerfeld	idem	1	169	40	95	—	—
6	3	35	daselbst	idem	2	121	30	170	—	—
7	4	218	Am Oberwegkamp	idem	2	82	10	180	—	—
Grundstücke welche unter Schaephuisen liegen										
8	4	246	In den Kempen	Wiese	3	179	60	310	—	—
9	3	287	Am Oberweg	Ackerland	1	51	60	85	—	—
10	6	296	Am Weg	idem	1	72	—	90	—	—

Kempen, den 22. April 1841.

Der Notar: Henrichß.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 45.

Düsseldorf, Mittwoch, den 5. Mai 1841.

268. Auf den Grund eines beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf vom 9. März dieses Jahrs erlassenen Urtheils in Sachen: 1) der Eheleute Christine Lehnen, genannt Michels und Heinrich Wolters, Tagelöhner, 2) der Eheleute Margaretha Lehnen, genannt Michels und Andreas Stidelbroich, Tagelöhner; 3) der Dienstmagd Agnes Lehnen genannt Michels, sämmtlich zu Grefeld wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen a) den zu Grefeld wohnenden Ackermann Johann Peter Lehnen genannt Michels; b) den zu Büttgen wohnenden Ackerer Johann Heinrich Berrischen als angeordneter Spezial-Vormund der von den zu Grefeld verlebten Eheleute Heinrich Lehnen genannt Michels und Anna Gertrud Berrischen zurückgelassenen minorennen Kinder: 1) Anna Angela, 2) Maria und 3) Catharina Lehnen, genannt Michels, c) den zu Büttgen wohnenden Ackermann Johann Peter Berrischen, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, wird der unterzeichnete hierzu gerichtlich committirte zu Grefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die unten näher bezeichneten in der Bürgermeisterei Grefeld und Hüls gelegenen und den vorgenannten Geschwistern Lehnen gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien

487.

Immobilien-  
Verkauf.

am Donnerstag den 8. Juli 1841, Morgens 9 Uhr,  
in der Wohnung des Schenkwirthen Andreas Bienges zu Grefeld an der neuen Hüls-  
Landstraße zur öffentlichen Versteigerung ausstellen, als:

a) 4 Bohnhäuser, Schuene, Stallung, Gärten, Baumgärten, Wiese, Holzung und Ackerland, alles in einem Zusammenhange zu Grefeld an der alten Straße nach Hüls zwischen Bongardt und Eiger gelegen, im Ganzen eine Oberfläche von 12 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß einnehmend, im Kataster Flur 8 Nr. 336 bis 345 inclusive ferner Nr. 294 et 292 Anhang III. Nr. 51 und Nr. 1603 bis 1606 einschließlich des Gebäudeverzeichnisses eingetragen. Das Ganze ist zu 1525 Thaler geschätzt und der Flächenraum ist außer den Gebäuden in 13 Baustellen und 10 Gärten abgetheilt; b) ein Stück Ackerland von 21 Morgen 8 Ruthen 40 Fuß zu Grefeld an Girmes Gath gelegen, anschießend Girmes, Dediger, Bongardt und Louven, katastrirt Flur 5 Nr. 13 zu 2200 Thaler tarirt und in 13 Parzellen eingetheilt; c) 2 Morgen 83 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst am Eigerweg, anschießend Girmes, Weyer und Heinrich Willmen, katastrirt Flur 6 Nr. 145, geschätzt zu 200 Thalern und in 2 Parzellen abgetheilt; d) ein Ackerstück von 3 Morgen 159 Ruthen 30 Fuß daselbst am Kemperweg, anschießend Weyer, Kühnen, Röbers und der Weg von Grefeld nach Kempen, katastrirt Flur 6 Nr. 157 zu 300 Thalern tarirt und in 3 Parzellen eingetheilt; e) 3 Morgen Holzung am Breitendeich, anschießend an Kabel und Dverlack, katastrirt Flur 8 Nr. 496 geschätzt zu 25 Thalern und f) 2 Morgen 13 Ruthen Hütung, gelegen in der Gemeinde Hüls am Flünnerz-Dick, anschießend an Eiger und Langenberg, katastrirt Flur 14 Nr. 81, tarirt zu 4 Thalern.

Taxe und Bedingungen, unter welchen der Verkauf stattfindet, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Grefeld, den 7. April 1841.

Struff, Notar.

281. Freiwilliger definitiver Verkauf.

488.

Das zwischen Kanten und Rheinberg, an der Straße nach Cleve, eine halbe Stunde vom Rheine, in der Gemeinde Winnenthal, Bürgermeisterei Veer, gelegene Rittergut Winnenthal, welches in einem Schlosse mit vielen wirthschaftlichen Gebäuden, Gärten und Weyern, in mehren Höfen und Kathstellen und in einer Wassermühle besteht, in einem Zusammenhange von mehr als 1250 Morgen ein geschlossenes Ganze bildet, und überhaupt an Gebäuden, Hofräumen, Schloßgräben, Gärten, Ackerland, Wiesen, Holzungen und Weyern einen Flächenraum von mehr als 1300 Morgen enthält, soll in abgetheilten Höfen und Parzellen (71 an der Zahl) und auch zusammen unter sehr an-

nehmlichen Bedingungen und Gewährung ausgebehnter Zahlungsfristen zum öffentlichen Ankauf ausgestellt und den oder dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Hauptgebäude sind auch zur Anlegung einer jeden Fabrik sehr gut geeignet.

Diesen Verkauf wird der unterzeichnete Notar am 26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, zu Grünthal bei dem Postwärter und Gastwirth Herrn Commessmann abhalten.

Ueber das ganze Gut und alle Zubehörungen besteht eine Karte, worauf die einzelnen Höfe und Parzellen in Uebereinstimmung mit dem angefertigten Eintheilungs- und Vermessungs-Plan genau verzeichnet sind. Letzterer, so wie auch die Bedingungen sind bei den Notarien Courth in Cresfeld und Houben in Xanten und die Karte nebst dem Eintheilungs-Plan auf dem Rittersege Winnenhal selbst einzusehen. Der Eigenthümer Herr van Laak wird auch den Kaufliebhabern zu jeder Zeit das ganze Gut in allen seinen Theilen, so wie die einzelnen Höfe und Parzellen anweisen lassen, zu welchem Zwecke er für die letzten acht Tage vor dem Verkaufstermin Jemanden, der eine genaue Kenntniß davon besitzt, besondern Auftrag erteilt hat.

Xanten, den 22. April 1841.

Houben.

489.  
Verkauf von  
Bergwerks-  
theilen.

282.

### Verkauf zu Ruhrort.

Am 27. Mai Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Herrn Plum zu Ruhrort sollen nachbenannte Bergwerkstheile dem Meistbietenden zum Ankauf ausgestellt werden.

#### A. im Bezirk des königlichen Märktischen Bergamts

3	Ruren	der Zeche	getreue Freundschaft,
3	—	—	Anna Catharina,
9	—	—	Krookhausbank
1 $\frac{5}{8}$	—	—	Einigkeit,
9 $\frac{3}{4}$	—	—	Schepmannsband,
3	—	—	Königskrone,
2	—	—	Medlingsbank Nr. 1.,
2	—	—	Medlingsbank Nr. 11.,
6 $\frac{1}{2}$	—	—	Wohlverwahrt,
4 $\frac{4}{7}$	—	—	vereinigte Leibzucht,
8	—	—	Gut Glück,
1 $\frac{1}{2}$	—	—	Johann Friedrich,
8	—	—	Hagenbeck.

#### B. im Bezirk des königlichen Essen-Werdenschen Bergamts

3	Ruren	der Zeche	Mönchshofsbank,
10	—	des	Bitriolwerks daselbst,
9	—	der Zeche	Gottes Segen,
7 $\frac{1}{2}$	—	—	Lehmkuhler Erbstellen,
3	—	—	am Bandenburg,
9 $\frac{3}{4}$	—	—	Kirchmannsbusch,
4 $\frac{1}{2}$	—	—	Uhlenbruch,
3 $\frac{2}{3}$	—	—	Vereinigte Herrmann.

Die Bedingungen sind zu erfahren bei dem  
Duisburg, den 27. April 1841.

Justizrath Schlegtenbal.

490.  
Definitiver  
Verkauf.

117.

### Definitiver definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 18. August und 3. November 1840 in der gerichtlichen Theilungssache des Johann Peter Gottfried Haas, Wirth auf der Kaltenherberg, Gemeinde Burscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrathen Friderichs, gegen 1) den Friedrich Haas, Gastwirth im Dorfe Burscheid wohnhaft, in eigenem Namen und als gerichtlich angeordneter Hauptvormund der von den daselbst verstorbenen Eheleuten Gottfried Billes und Anna Maria geborne Haas hinterlassenen beiden noch minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Kinder: Emilie und Rudolph Billes, worüber der zu

Ratingen wohnende Seidenweber Daniel Zilles zum Gegenvormund bestellt ist; 2) die geschäftslose Amalia Haas und 3) die Wittve des verstorbenen Peter Johann Haas, Maria Christina geborne Müller, ohne Geschäft, beide letztere ebenfalls zu Burscheid wohnhaft; Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, wird der unterzeichnete hierzu committirte in Dpladen wohnenden königlichen Notar Vinzenz Deycks, die den Partheien gemeinsam zugehörigen, zu besagtem Burscheid gelegenen unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 14. Juni 1841, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Mitinteressenten Gastwirths Friedrich Haas zu Burscheid, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten zu 1571 Rthlr. ermittelten Taxe, zuerst parzellenweise, und dann im Ganzen öffentlich meistbietend versteigern, nämlich:

Nro.	die der des	Art. 261 des Katasters.	Größe	Taxe
ses	Flur	Stücks	Mrg. Rut. F.	Rthlr.
1	"	"	Ein im Dorfe Burscheid gelegenes mit Nr. 16 bezeichnetes Wohnhaus	— — — 400
2	"	"	die in der Nähe desselben stehende Stallung mit angebauter Scheune	— — — 60
3	V.	139	Hausplatz mit Hofraum daselbst, neben Friedrich Haas und Wilhelm Steffens	— 16 25 340
4	"	140	Baumgarten daselbst, begrenzt wie vorige Parzelle	— 83 90 56
5	"	169	Garten daselbst, neben Carl Kattwinkel und Wilhelm Steffens	— 48 80 42
6	"	241	Ackerland auf dem Feldchen genannt, gränzend an Gottlieb und Johann Fette	— 103 60 90
7	"	269	Wiese in der Baubachs-Wiese, beiderseits an Johann Urbahn gränzend	— 54 30 18
8	"	366	Holzung in der Burbach, neben Johann Urbahn und Johann Gottfried Wilms	— 96 20 16
9	X.	389	Holzung im Kalkschoppen genannt an Johann Wilhelm Claas und Johann Urbahn gränzend	— 160 80 53
10	"	589	Holzung neben dem Kornensiefen, auch am Blasbergfeld genannt, gränzend an Erben Mertens und Peter Johann Göbberk	— 91 90 37
11	"	591	Holzung am Kornensiefen, neben Johann Urbahn und Wittve Peter Weiland	— 120 70 32
12	"	786	Wiese im Böwensfelde, neben Peter Liesendahl und eigenem Land	— 22 60 8
13	"	791	Ackerland daselbst, angrenzend an Wilhelm Liesendahl und eigenem Busch	1 86 — 89
14	XI.	1117	Ackerland auf dem Kreuzfelde neben Wilhelm Sauer und Johann Urbahn	2 168 40 281
15	X.	787	Holzung im Hasselnbusch, neben Peter Liesendahl und	— 92 60 49
	Ab.	190	Johann Urbahn	— — — —
			zusammen	9 66 25 1571

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht und die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten unentgeltlich eingesehen werden.

Dpladen, den 11. Februar 1841.

Deycks.

279. Zur diesjährigen Unterhaltung der Cöln-Nymweger Straße in Uerdingen, der Uerdingen Grefelder Straße in Uerdingen und Grefeld, so wie der Düsseldorf Grefelder Uerding. Straße in Grefeld sind in Uerdingen  $8\frac{1}{2}$  Schachtruthen und in Grefeld  $6\frac{1}{2}$  Schachtruthen Basaltplastersteine erforderlich.

Ferner zur Anlage einer Gerinne-Brücke in Grefeld in Nr. 274 der Düsseldorf

491.

Gresfelder Straße 1200 hartgebrannte Ziegeln, 4½ Scheffel Kalk, 8½ Scheffel Traß, 14 Kubikfuß Sand, 56 lf. Fuß 6 Zoll kantiges Eichenholz, 28 lf. Fuß 13 Zoll breite Eichene dreizöllige Bohlen und 60 Pf. Eisen.

Diese Materialien sollen öffentlich verbungen werden wozu hierdurch der Termin auf Freitag den 14. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Kremer zu Gresfeld anberaumt wird.

Uerdingen, den 21. April 1841.

Der Wegebaumeister: W. Fidler.

492.  
Verkauf.

290. Am Montag den 17. Mai dieses Jahres und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags halb 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Brand, an der Dimerstraße hieselbst, dessen Waarenlager, Mobilar und andere Gegenstände, als: wollene Tücher jeder Farbe und Gattung, eben so Zephir, Circassia, Bukskin, Cafemir, Castor, Biber-Booy, Flanell, Meubel, Parchent, Siamois, Nankein, Leinwand, Westenzeuge u. s. w., sowie Tische, Stühle, Sophas, Kommoden, Schränke, 3 Kabinette, Desen, Spiegel, Spiegelkästchen, Koffer, Kisten, Bettladen, Betten, Leinen- und Tischzeug, Porzellan, Glaswerk, Silbergeräthe, diverse Küchen-Geschirre und allerhand sonstige Sachen, öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Uebrigens wird an den ersten Tagen die Versteigerung des Waaren-Vorraths erfolgen und nach Aufräumung desselben die Verfilberung des Mobilars vor sich gehen.

Wesel, den 24. April 1841.

Im gerichtlichen Auftrage: Spickmann.

493.  
Verpachtung.

293.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Chauffeegeld-Erhebung bei der Barriere zu Saarn auf der Düsseldorf Münster'schen Straße soll am Montag den 10. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Lokal des Königl. Unter-Steuer-Amtes zu Mühlheim an der Ruhr, zur Verpachtung an den Meistbietenden öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.

Duisburg, den 1. Mai 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

494.  
Verpachtung.

292.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Chauffeegeld-Erhebung bei der Barriere zu Huttrop auf der Ruhrort-Brüninghausener Straße soll am Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Unter-Steuer-Amtes zu Essen zur Verpachtung an den Meistbietenden öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.

Duisburg, den 1. Mai 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

495.  
Verding.

283.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am Donnerstag den 27. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, soll am Hause des Aders- und Gastwirths Eytling an der Bergerforth zu Bislich der Bau einer neuen hölzernen Fochbrücke über die Wasserleitung in den Bergischen Communalweg von Bislich, veranschlagt zu 184 Rthlr. Pr. Ct., so wie die Gewinnung von 200 Schachtruthen Kies öffentlich dem Wenigstfordernden anverdingt werden.

Plan und Kosten-Anschläge liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen.

Hamminkeln, den 27. April 1841.

Der Bürgermeister von Ringenberg: v. Tsing.

496.  
Verding.

280.

Für den am 26. hujus nicht vollzogenen Verding des Wege Neubaus von Vorst nach Sücheln, wird hiermit ein neuer Termin auf Montag den 17. Mai c. a., Vormittags 9 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Wilhelm Gierkes zu Vorst, mit dem Bemerkten angekündigt, daß Kosten-Anschläge ad 3320 Thaler mit Plan und Citations-Bedingnisse, von jetzt ab in meiner Amtsstube dahier zur Einsicht offen liegen.

Vorst, den 28. April 1841.

Der Bürgermeister: Seulen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 46.

Düsseldorf, Donnerstag, den 6. Mai 1841.

124. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Erben Friedrich Wilhelm Bockump gehörigen Immobilien, 1) Haus Nr. 422 an der Limbeder Straße hieselbst; 2) Gartenstück im Kämpchen, Sect. A. Nr. 149, groß 8 Ruthen 60 Fuß; 3) Garten an den nassen Gärten, Sect. D. Nr. 189, groß 34 Ruthen 40 Fuß, zusammen abgeschätzt auf 965 Thaler 20 Sgr., zufolge der in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 8. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich alsdann spätestens, bei Vermeidung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen zu melden.

105  
497.  
Immobilien-  
Verkauf.

122. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin, des Fräuleins Johanne Sophia Stuttgart, extrahirenden Gläubigerin, gegen die hier wohnenden Eheleute Johann Druzes, Gastwirth, und Catharina geborne Ahlen, letztere in eigenem Namen und als gesetzliche Vormünderin ihrer in erster Ehe mit Peter Steffens erzielten minorennen Kinder Joseph und Wilhelm Steffens, soll das hieselbst in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirks Düsseldorf, auf der Hundsrückenstraße zwischen den Häusern des Tischlers Denis, jetzt May und der Erben Rudolph gelegene, mit Nummer 592 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Stockwerken in Stein aufgeführt und unterkellert ist, mit allen Zubehörungen

Mittwoch den 7. Juli laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hieselbst, für das Erstgebot der Extrahentin von 1500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, denen zufolge die Grundsteuer fürs laufende Jahr 8 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß das Haus zum Theil von den Schuldnern, zum Theil aber von dem Tagelöhner Bilkens angeblich als Miether bewohnt ist. Düsseldorf, den 22. März 1841. Der Friedensrichter: Martin.

498.  
Hausverkauf.

126. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Geschwistern Baumann gehörigen Immobilien: das Haus am Markte hieselbst Nr. 509 zu 2850 Thaler, Haus nebst Scheune am Schwarzenpoth, Nr. 40 zu 465 Thaler, Garten am Hosterberge Sect. C. Nr. 44 zu 105 Thaler, Garten auf der Donau Sect. C. Nr. 145 zu 80 Thaler 24 Sgr., Ackerland daselbst Sect. C. Nr. 278 zu 174 Thaler 4 Sgr., ohne Abzug der Steuern und besondern Lasten, abgeschätzt, sollen am 11. Juni 1841, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheine sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen.

499.  
Immobilien-  
Verkauf.

123. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Geschwistern Johanna Christina und Johann Theodor Züschen zugehörigen, in und bei Werden gelegenen Grundstücke, bestehend: 1) aus dem Wohnhause sub Nr. 359 Cat. nebst Scheune und Garten; 2) aus dem Wohnhause sub Nr. 255 Cat. nebst Stallung, Schoppen und Garten; 3) aus dem Garten auf dem Bauernhofe; 4) aus drei vor der Wichpforte gelegenen Gartenstücken; 5) aus dem an der rechten Ruhrseite gelegenen Gartenstück; abgeschätzt auf 3428 Thaler 21 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

15. Juni dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

500.  
Immobilien-  
Verkauf.

In Betreff der sub 4 und 5 genannten Grundstücke werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

501.  
Immobilien-  
Verkauf.

160.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Neuschatel wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Carl Engelbert von Oyen, Catharina Carolina geborne Moll, soll das der hier wohnenden Kaufhändlerin Wilhelmine Kels zugehörige, hieselbst in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk idem, auf der Mittelstraße zwischen den Häusern des Hoftapezierers Fuchs und Kaufmann Keymann gelegene mit Nr. 1055 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Etagen in Stein aufgeführt, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 16 Thaler 18 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist

Mittwoch den 9. Juni lauf. Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungs-Local des königlichen Friedensgerichts, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.

Düsseldorf, den 25. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Martin.

502.  
Immobilien-  
Verkauf.

286.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des verlebten Gutsbesizers Georg Pauels, namentlich: 1) des Herrn Johann Dietrich Pauels, Rentners, 2) des Fräuleins Catharine Pauels, Rentnerin, beide zu Nees und 3) der Eheleute Herrn Carl Kaufmann und Anne Margarethe Pauels, Gutsbesizer, früher zu Kantzen, jetzt zu Emmerich wohnhaft, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwalts Justizrath Dr. Jund in Cleve, als Mandatar der Erben Pauels, soll das nachbezeichnete Stück Ackerland, welches auf Ansehen der genannten Erben Pauels gegen den in Appeldorn wohnenden Ackermann Johann van Laak, am 23. Januar 1838, bei hiesigem königlichen Friedensgerichte subhastirt worden ist, nunmehr gegen den Ankäufer desselben, den Wilhelm van Laak, ohne Stand zu Huisberden wohnhaft, wegen Nichterfüllung der Kaufbedingungen,

am Dienstag den 6. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen königlichen Friedensgerichte an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause zu Goch, für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von Tausend Thalern preussisch Courant wieder öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu verkaufende Stück liegt im Kreise Cleve, Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, in der sogenannten Dy zu Appeldorn unter dem Namen Giesenkamp, bezeichnet Flur 6 Nummer 25 im Kataster von Appeldorn, groß 21 Morgen 101 Ruthen 70 Fuß, grenzt in Süden an die Weide von Hubert Rademaker aus Nymegen, in Osten an die Weide von Vermeer und Abelenen, in Norden theils an die Weide von Peter Reinier Felderhoff, theils an Ackerland von Wilhelm van Laak aus Huisberden und in Westen an die Weide von Peter Reinier Felderhoff aus Nymegen und wird dasselbe von Johann van Laak benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Appeldorn, wornach besagtes Stück Ackerland in der Grundsteuer zu 10 Thalern 17 Silbergroschen 11 Pfennigen veranschlagt ist, wie auch ein Auszug aus der Kataster-Mutterrolle der gedachten Gemeinde, nebst den Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Goch, den 23. April 1841.

Der Friedensrichter: Wahrenkamp f.

503.  
Immobilien-  
Verkauf.

284.

## Subhastations-Patent.

Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoewel hieselbst zugehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markte hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhause, Pachtthause und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. 11. Folio 56 und Folio 32,

und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Rutken 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Rutken 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwanenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Theilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchl.

Dstermann.

291. **Immobilien-Verkauf.**

Auf Anstehen der Erben Voedenhoff, wozu der Ackerer Friedrich Vohoff zu Bracht, als Vormund der von Peter Voedenhoff junior, hinterlassenen minderjährigen Kinder als a) Werner Voedenhoff, Sattler, b) Johanna Voedenhoff, Dienstmagd, und c) Wilhelmina Voedenhoff, ohne Gewerbe, alle wohnhaft zu Homberg; und der Peter Voedenhoff, Ackerer und Birthe, wohnhaft an der Hütte, Gemeinde Grumbach, als Gegenvormund der genannten Minorennen, gehören, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar am

Dienstag den 13. Juli dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, in der Rose zu Homberg, die den Requirenten zugehörigen in der Gemeinde Homberg gelegenen Immobilien, bestehend: aus drei Häusern, Regalbahn, Scheune, Stallung, Hof, Garten und Ackerland in allem circa 6 Morgen Preussisch, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Parzellen-Eintheilung, Taxe und Bedingungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Ratingen, den 28. April 1841.

J. Hamm, Notar.

295. **Verkaufs-Anzeige.**

Die ehemalige lutherische, in der Rünkelstraße der Stadt Rees gelegene Kirche, so wie die neben derselben gelegene Bleiche, Flur 3, Nr. 46 und 47 der Kataster-Karte, sollen am 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung der Schenkwinthin Boeker hieselbst, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kirche, massiv von Ziegelsteinen erbaut, befindet sich in einem ganz guten Zustande; ist in der Fronte 39 Fuß 8 Zoll breit, 46 Fuß 6 Zoll tief, von der Schwelle bis zum untern Theile des Daches 26 Fuß 9 Zoll hoch.

Der vortheilhaften Lage der Kirche und des dazu gehörenden Flächenraums wegen eignet sich das Ganze vorzüglich zum Betriebe von Fabriken und überhaupt zu gewerblichen Anlagen.

Mit Ausnahme der Sonn- und Fest-Tage liegen die Verkaufsbedingungen täglich in der Wohnung des Unterschriebenen zur Einsicht offen.

Rees, den 2. Mai 1841.

Müller, Rentmeister.

296. **Bekanntmachung.**

Die neue Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft bringt dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum in Erinnerung, daß sie die Versicherung der Feldfrüchte zu festen Prämien — wobei keine Nachzahlung stattfindet — übernimmt, und jeden bei ihren Theilnehmern vorkommenden Hagelschaden in möglichst kürzester Frist nach geschעהner Feststellung baar vergütet. Der gegenwärtige Fonds der Gesellschaft, womit sie für ihre Verbindlichkeiten haftet, beträgt 399085 Rthlr. 23 Sgr., wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen.

In den Rheinprovinzen werden Versicherungen angenommen bei dem General-Agenten Herrn J. F. Wilhelmi in Düsseldorf und seinen nachstehenden Unter-Agenten,

Herrn Postexpediteur A. Braun in Ratingen,

„ Gutsbesitzer Wm. Stinshoff in Homberg,

„ Berw. Sekr. J. Nicodem in Kaiserswerth,

504.

Immobilien-Verkauf.

505.

Verkauf.

506.

Die neue Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft betr.

Herrn Berw. Sekr. Fried. Emmerich in Gerresheim,  
 „ Steuer-Kassen-Gehülfsen C. N. Strurberg in Mettmann,  
 „ Gutsbesitzer Hermes in Heerdt,  
 „ Gastwirth Joh. Seitz in Büttgen,  
 „ Bürgermeister F. Sartorius zu Dyd,  
 „ Bürgermeister M. Hofer in Kleinenbroich,  
 „ C. F. C. Noever in Gladbach,  
 „ Geometer J. Camphausen in Wickrath,  
 „ Justiz-Consulenten V. Schrick in Grefeld,  
 „ J. B. Bayerz in Willich,  
 „ Buchhändler Amberger in Solingen,  
 „ Kreissekretair Pistor in Köln,  
 „ C. A. Champion in Bonn,  
 „ F. W. Schneider in Remagen,  
 „ Joh. Caesar in Neuwied,  
 „ Ludw. Wirth in Coblenz,  
 „ Kreissekretair Gammersbach in Rheinbach,  
 „ S. Lüppers in Euskirchen,  
 „ Postexpediteur Claren in Zulpich,  
 „ J. G. Birnich in Düren,  
 „ Lachéz in Aachen,  
 „ G. Hanau in Mülheim a/Ruhr,  
 „ Rentanten Heyden in Essen,  
 „ Winkels jun. in Rheinberg,  
 „ E. von der Trappen in Wesel,  
 „ Carl Wegelin in Cleve,

von denen Statuten und Antragsformulare zu erhalten sind und nähere Auskunft ertheilt wird. Berlin, den 24. April 1841. Die Direction.

507.  
Mobilien-  
Verkauf.

289. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
 Am 19. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände: ein Kabinett, vier Unterbetten nebst Kissen und Pfuhl und ein vollständiges Bett öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
 Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.  
 Rees, den 16. April 1841. Vig. comm.: von Renesse, Act.-Ass.

508.  
Mobilien-  
Verkauf.

288. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
 Am 19. künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien-Gegenstände: ein Sopha, vier Kupferstiche, ein Eckschrank, ein Spiegel, zwei Tische, zehn Stühle, eine Kommode, ein Ofen nebst Zubehör, eine Bettmatraxe, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
 Rees, den 19. April 1841. Vig. comm.: von Renesse, Act.-Ass.

509.  
Immobilien-  
Verkauf.

287. **P u b l i c h e I m m o b i l i a r - V e r s t e i g e r u n g.**  
 Auf Anstehen des zu Schönstein residirenden Standesherrn Herrn Edmund Grafen von Hasfeldt werden am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, in dem Gasthose des Herrn Kamp zu Dülken:

1) der in der Gemeinde Kirchspielwalbniel liegende Ritterstz Geneicken oder Eicker-Hof, zuerst in Parzellen und dann im Ganzen, und 2) die in der Gemeinde Ameren Sanct Anton liegende Mültrader-Mühle, der Mültrader-Hof und das s. g. Berger-Erbchen zuerst in 3 Abtheilungen, und demnächst im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Gräfl. Hasfeldtsche Domainen-Director Wachter zu Düsseldorf, der Rentmeister Schmitz zu Calcum und der unterzeichnete Notar.  
 Dülken, den 1. Mai 1841. Holt hof.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 47.

Düsseldorf, Freitag, den 7. Mai 1841.

293. **Bekanntmachung.** 510.  
Die Chausseegeld-Erhebung bei der Barriere zu Saarn auf der Düsseldorf Mün- Verpachtung.  
ster'schen Straße soll am Montag den 10. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem  
Geschäfts-Lokal des Königl. Unter-Steuer-Amtes zu Mülheim an der Ruhr zur Verpach-  
tung an den Meistbietenden öffentlich ausgedoten werden.  
Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.  
Duisburg, den 1. Mai 1841. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

292. **Bekanntmachung.** 511.  
Die Chausseegeld-Erhebung bei der Barriere zu Huttrop auf der Ruhrort-Brü- Verpachtung.  
ninghausener Straße soll am Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Ge-  
schäfts-Lokale des Königlichen Unter-Steuer-Amtes zu Essen zur Verpachtung an den  
Meistbietenden öffentlich ausgedoten werden.  
Die Pachtbedingungen sind bei dem genannten Amte einzusehen.  
Duisburg, den 1. Mai 1841. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

285. **Substitutions-Patent.** 512.  
Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Maurergesellen Johann Schneider, Immobilien-  
sollen die nachfolgend bezeichneten, seinem Schuldner Maurermeister Caspar König, zu Verkauf.  
Unterbarmen, in der Aue wohnhaft, zugehörigen, daselbst in der Gemeinde Barmen, Kreis-  
ses Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres zu 7 Thaler 10 Sgr.  
9 Pf. veranschlagten Immobilien am

Montag den 23. August 1841, Morgens neun Uhr,  
in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das  
Erstgebot von tausend Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zuge-  
schlagen werden, nämlich: ein in der Aue, zu Unterbarmen gelegenes mit Section X.  
Nr. 1162 c. bezeichnetes Wohnhaus, nebst Hinterhaus und Garten. Das Wohnhaus  
ist zweistöckig, aus Holz mit Fachwänden erbaut und mit blauen Dachpfannen und  
Schiefer-Einfassung versehen; dasselbe ist an das Haus des Stellmachers Georg Pfarr  
angebaut, und wird von dem Schuldner selbst, sodann von den Miethern Tagelöhner  
Görling, Färbergesellen Rhoda, Färber Hütling, Wittwe Cas, Tagelöhner Schickermann  
und Färbergesellen Hoffmann bewohnt.

Das Hinterhaus ebenso, wie das Haupthaus erbaut, wird miethweise von dem  
Schreiner Engel und Tagelöhner Schmitz benutzt.

Das Ganze wird begrenzt von dem Kaufmann Körner, Georg Pfarr und Schu-  
ster Lotich, ist katastrirt unter Artikel 430 Nr. der Abtheilung 27, Grundstücksnummer  
189 und enthält einschließlich des Gartens einen Flächenraum von 43 Ruthen 50 Fuß.

Der Auszug der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Ge-  
richtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 27. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

116. **Substitutions-Patent.** 513.  
Nach dem Antrage des Kaufmanns Friedrich Putsch, am Weyer, Gemeinde Mer- Immobilien-  
scheid wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Heinriette Verkauf.  
Deus, ohne Geschäft am Altenhofe wohnhaft, sollen am  
Mittwoch, den 2. Juni d. J., Nachmittags präcis 3 Uhr,  
vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rath-  
hause, die nachbeschriebene, wider 1) die Wittve des verlebten Drechslers Johann Peter  
Henkels, Anne Gertrude geb. Herder, ohne Gewerbe zu Bawert, Gemeinde Merscheid wohn-

haft; 2) deren Kinder als Erben ihres verlebten Vaters Johann Peter Henkels, namentlich: a) Wilhelm Henkels, Messerreider, ebenfalls zu Bavert wohnhaft — Mitschuldner und zugleich Drittbefitzer; b) Ludwig Henkels, Drechsler zu Merscheid wohnhaft; c) Eheleute Wilhelm Hoppe Musfus und Sabina Henkels, zu unten Widdert, Gemeinde Höhscheid wohnhaft und d) Wittve Daniel Scharrenberg, Amalia geborne Henkels, Ackerwirthin, gleichfalls zu Bavert wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Kindes Carl Scharrenberg — Mitschuldner und zugleich Drittbefitzer; sodann 3) Wilhelm Braun, Schreiner, vorn zu Meiswinkel, Gemeinde Höhscheid wohnhaft, als Gegenvormund des Minderjährigen Carl Scharrenberg, — Schuldner, — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Immobilien, welche in der Grundsteuer pro 1840 zusammen mit 6 Thaler 19 Sgr. 1 Pf. besteuert, in zwei Parzellen für die erklärten Erstgebote von 400 Thaler per Parzelle, definitiv einzeln zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als nämlich:

Erste Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 214.

1 Ein zweistöckiges in Holz und Lehmschwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 651 bezeichnet; die Giebelspitze gegen Süden ist mit Brettern bekleidet, gegen Norden aber ist dasselbe mit eigener Scheune und jener des Ferdinand Muß ineinander gebaut und wird hiervon, so wie von eigenen Gründen begrenzt; — nebst der an dieses Haus angebauten, in Holz und Fachwänden errichteten Stallung ohne Bezeichnung.

2 Scheune daselbst, sub Litt. B. in Holz und Lehmschwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, ist mit dem obigen Hause und der Scheune des Ferdinand Muß ineinander gebaut, und wird wie vor begrenzt.

Nro.	des Grundstücks		Namen der Flur-Abtheilung	Bezeichnung der Grundstücke.	Klasse	Größe		Namen der Grenznachbaren.
	der Flur	Grundstücks				Mg	R. F.	
3	IV. Abg. X.	131/2	an der Breitenmühle	Holzung	3	—	13 70	Ferdinand Muß und Wwe. Scharrenberg
4	"	137/3	Bavertersfeld	Ackerland	2&3	3	12 70	Breidenmühlerweg u. Wwe. Scharrenberg
5	"	137/5	daselbst	dito	2&3	3	33 —	Wwe. Scharrenberg u. Ferdinand Muß.
6	"	314/6	Bavert	Baumwiese	1	—	32 —	Straße Hammesfahr und eigene Gründe.
7	"	315/8	daselbst	Gebäudeplatz und Hofraum	1	—	15 —	Straße, eigene Gründe und Muß.
8	"	318/12	daselbst	Garten	1	—	25 40	Straße und Wittve Scharrenberg.
9	"	320/15	daselbst	Wiese	2	—	8 —	dieselben.
10	"	356/18	daselbst unterm Hof	dito	2	—	44 60	Wwe. Scharrenberg, Hammesfahr und Wichelhaus.
11	I. Abg. X.	932/2	Gemeinde Wald, Art. 167. Densenbüschgen	Holzung	1	—	43 90	Walderstraße u. Wwe. Scharrenberg.
Summa					—	—	7 48 30	

Geschrieben sieben Morgen acht und vierzig Ruthen dreißig Fuß.

Zweite Parzelle. Gemeinde Merscheid, Art. 527.

1 Ein zweistöckiges in Holz und Lehmschwänden erbautes und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Bavert mit Nr. 652 bezeichnet, ist mit dem Hause des Ferdinand

Muß ineinander gebaut, und wird von diesem so wie von eigenen Gründen begränzt; die westliche Giebelspize desselben ist mit Brettern bekleidet.

2 Scheune und Stallung sub Litt. A. ist in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird von der Straße und eigenem Garten begränzt.

	Nro.		Namen der Flur-Abtheilung	Benennung der Grundstücke.	Klasse	Größe		Namen der Gränznachbarn.	
	der Flur	des Grundstücks.				Mg	R. F.		
3	IV. Nh. X.	131/1	an der Breitenmühle	Holzung	3	— 13	80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.	
4	"	137/4	Baverterfeld	Ackerland	28.3	6 50	80	Wilhelm Henkels.	
5	"	314/7	Bavert	Baumwiese	1	— 23	70	Wilhelm Henkels u. Ferdinand Muß.	
6	"	315/9	dieselbst	Hofraum	1	— 15	60	dieselben.	
7	"	316/11	dieselbst	Hausplatz	1	— 3	20	Ferdinand Muß und eigene Gründe.	
8	IV.	317	dieselbst	Scheuneplatz	1	— 2	60	Straße und eigene Gründe.	
9	IV. Nh. X.	318/13	dieselbst	Garten	1	— 30	90	Wilhelm Henkels und eigene Gründe.	
10	"	320/14	dieselbst	Wiese	2	— 8	—	Henkels und Muß.	
11	"	356/16	dieselbst unterm Hof	Wiese	2	— 28	—	Bach und Wichelhaus Feld.	
12	"	356/17	dieselbst	Wiese	2	— 16	50	Bach und Ferdinand Muß.	
13	I. Nh. X.	932/1	Gemeinde Wald, Art. 416. Densenbüschgen	Holzung	1	— 43	80	Wilhelm Henkels und Ferdinand Muß.	
Summa					—	— 7	56	90	

Geschrieben sieben Morgen sechs und fünfzig Ruthen neunzig Fuß.

Diese vorbeschriebenen Immobilien liegen sämtlich im Gerichtsbezirk und Kreise Solingen und wird die erste Parzelle von Wilhelm Henkels, die zweite Parzelle aber von der Wittwe Daniel Scharrenberg, als Drittbefitzer besessen und benutzt, auf deren Namen dieselben auch im Grundsteuer-Kataster unter den resp. Artikeln eingetragen sind.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen nebst den Kaufbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur beliebigen Einsicht offen; — und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patents hiermit verordnet.

Gegeben zu Solingen, den 18. Februar 1841. Königl. Friedensgericht: Hardung.

294.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Heinrich Richter, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrid in Grefeld, soll das hiernach bezeichnete, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, Maurermeister Heinrich Junfer zu Uerdingen, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobil, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thln., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Donnerstag den 19. August c., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Audienzlokale auf dem Rathhause, im Wege der Subhastation zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, im Landkreise Grefeld, an der Landstraße vor dem Niederthore sub Nr. 250½ mit einer Seite neben einem andern, von dem Schuldner Junfer erbauten, und an Hersfeld verkauften Hause gelegenes Wohnhaus, mit

514.

Immobilien-Verkauf.

515.

Hofraum, Hintergebäude und sonstigen Zubehörungen, hinten an den Weg nach Topp anschließend, wo die Grundfläche eine Breite von 24 Fuß enthält, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle sub Art. 289, Flur II. Nr. 105. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschos zwei Stock hoch. In der 27 Fuß breiten, und mit Kalk verputzten Fronte befinden sich unten jederseits der Hausthür 2 Fenster; in der bel-etage 5 Fenster, und oben ebenfalls 5 Fenster; in dem Giebel nach Norden oben 2 Fenster. Dasselbe wird miethweise bewohnt von dem Kaufmanne Carl August Usbeck. — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, wonach das zu verkaufende Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thlrn. 6 Sgr. 8 Pf. veranschlagt ist, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Gegeben Urdingen, am 29. April 1841.

Der Königl. Friedensrichter: Rückert.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bartholomai.

515.  
Definitiver  
Verkauf.

223. Öffentliche definitive Versteigerung.

In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 25. Juli 1840 und am 20. Februar dieses laufenden Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Müllers Lambert Liebeton senior; 2) der Ehe- und Ackerleute Kulemann Keymer und Catharina geborne Liebeton; 3) des Müllers Caspar Liebeton; 4) des Müllers Lambert Liebeton junior, sämmtlich zu Keeken wohnhaft; 5) des Müllers Theodor Liebeton, früher zu Keeken, jetzt zu Laakhuyfen bei Wesel wohnend; 6) der Maria Liebeton, ohne Stand, und 7) des Fassbinders Johann Liebeton, beide zu Keeken wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinlagen zu Cleve; gegen a) die ohne Stand zu Keeken wohnende Anna Gertrude Liebeton, b) den ebendasselbst wohnenden Müller Hermann Liebeton; c) die ohne Stand jetzt zu Laakhuyfen bei Wesel wohnende Petronella Liebeton, beide Letztere noch minderjährig, jedoch emancipirt und d) den zu Keeken wohnenden Ackermann Theodor Daamen, in seiner Eigenschaft als ernannten Curator der gedachten beiden emancipirten Minorennen Hermann und Petronella Liebeton, Theilungsverklagte, durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. vertreten; — soll vor dem unterzeichneten, durch das Letztere der erwähnten Urtheile dazu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Efferk, zur öffentlichen definitiven Versteigerung folgender, den vorgenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich: 1) der zu Keeken gelegenen, in Steinen erbauten Korn-Windmühle, nebst dem dazu gehörenden, zwischen Straatmann und Bles gelegenen Bohnhause mit Scheune, Garten und einem ungefähr einen Morgen holländisch großen Stücke Ackerland; 2) einer ebendasselbst, bei der Mühle, einerseits Lups und andererseits der Gemeindefraße, gelegenen Weide, die Mühlenweide genannt, groß 4 Morgen holländisch; 3) eines ebendasselbst, beiderseits neben Lups gelegenen, früher als Weide benutzten Stück Ackerlandes, Gemeindefraße genannt, groß 4 Morgen holländisch; und 4) eines ebendasselbst neben Lups und Bosmann gelegenen Stück Ackerlandes, der Regenacker genannt, groß einen Morgen holländisch; — zuerst in den vorbeschriebenen vier Parzellen und demnächst in einer Masse,

am Freitag den 4. Juni c., Nachmittags um 2 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, unter den bei dem unterschriebenen Notar einzusehenden Bedingungen geschritten werden.

Cleve, den 31. März 1841.

Der Notar: Efferk.

516.  
Verding.

280. Für den am 26. hujus nicht vollzogenen Verding des Wege Neubaus von Vorst nach Süchteln, wird hiermit ein neuer Termin auf Montag den 17. Mai c. a., Vormittags 9 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Wilhelm Gierkes zu Vorst, mit dem Bemerkten angekündigt, daß Kosten-Anschläge ad 3320 Thaler mit Plan und Citations-Bedingnisse, von jetzt ab in meiner Amtsstube dahier zur Einsicht offen liegen. Vorst, den 28. April 1841.

Der Bürgermeister: Seulen.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 48.

Düsseldorf, Montag, den 10. Mai 1841.

142. Nachdem über das Vermögen des Winkeliere Hermann Wiacker zu Ruhrort per Decretum vom 4. v. M. der Concurſ eröffnet worden iſt, werden ſämmtliche Gläubiger in Termine den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Director Buehl ihre Ansprüche an die Concurſ-Maſſe, welcher Art dieſelben auch ſeyn mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweiſen, unter der Warnung aufgefordert, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine ſich melden, mit allen ihren Forderungen an die Maſſe präcludirt und ihnen deſhalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

517.  
Edictal-  
Citation.

Unbekannte oder zu erſcheinen Verhinderte, können ſich an die Juſtiz-Commiſſarien Goede und Schlegental hier oder an den Juſtiz-Commiſſar Windhorſt in Mülheim an der Ruhr wenden, und einen derſelben mit Vollmacht oder Information verſehen.

Ueber die Weiſebhaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete Juſtiz-Commiſſar Michels haben ſich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu erklären, widrigenfalls ſpäter auf etwaige Erinnerungen in dieſer Hinſicht nicht geachtet werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Oſtermann.

150. **Öeffentliches Aufgebot.**

518.  
Öeffentliches  
Aufgebot.

Auf das unter der Benennung „Girendeller-Siepen“ beehrte, in der Bauerschaft Heiſingen, Bürgermeiſterei Werden, dem Kreiſe Duisburg gelegene Steinkohlen-Werk ſind bei den Berechtſamſt-Alten Ansprüche gemacht, und wenigſtens einigermäßen beſcheinigt worden Seitens

- |   |     |      |
|---|-----|------|
| 1) Appellations-Gerichtsraths Peter Joſeph Müller in Köln auf . . . . .   | 64  | Kure |
| 2) des Wilhelm Stennes an der Rahmanns-Mühle, in der Bürgermeiſterei Steele auf . . . . .   | 4   | „    |
| 3) des Bergmanns Johann Stennes in Heiſingen auf . . . . .  | 4   | „    |
| 4) des Leibzüchters Johann Ludger Stennes in Heiſingen auf . . . . .  | 3½  | „    |
| 5) des Johann Peter Hicking in Heiſingen auf . . . . .  | 4   | „    |
| 6) die Kinder der verſtorbenen Eheleute Johann Heinrich Witte genannt Werthskötter und Catharina geborne Trappmann zu Heiſingen namentlich: |     |      |
| a) Johann Heinrich,   |     |      |
| b) Anna Gertrud Catharina verehelichte Johann Sprungmann zu Belbert,  |     |      |
| c) Anna Maria Gertrud,  |     |      |
| d) Johann Ludger,   |     |      |
| e) Anna Gertrud,  |     |      |
| f) Anna Maria geboren den 8. Dezember 1819,   |     |      |
| g) Anna Bernhardine } geboren den 17. November 1822 auf . . . . .   | 16  | „    |
| h) Maria Catharina  |     |      |
| 7) der Eheleute Ludger Heinrich Stennes und Anna Maria geborne Blockhaus zu Heiſingen auf . . . . .   | 12½ | „    |
| 8) des Joſeph Boneſſen zu Rellinghauſen auf . . . . .   | 20  | „    |

Summa . . . . . 128 Kure

Nach Maafgabe der Miniſterial-Inſtruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekanntere Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtſame an genannter Muthung innerhalb einer Friſt von drei Monaten, ſpäteſtens am 15. (fünfzehnten) Juni, des laufenden Jahrs, Vormittags 10 Uhr, in der hieſigen Bergamts-Regiſtratur anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten, modo deren Erben, allein die Belehnung nachgeſucht werden ſoll.

Esſen, den 16. Februar 1841.

Königl. Preußiſches Esſen-Werdensches Bergamt.



519.  
Deffentliches  
Aufgebot.

151.

## Deffentliches Aufgebot.

Bei den Berechtiams-Akten der, in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegenen Steinkohlen-Muthung Glückauf im Einhöfers-Siepen — jetzt Martin — sind Ansprüche auf dieses gemuthete Werk gemacht, und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden Seitens:

1) des Wilhelm Mühlmann in Heisingen auf	16	Kure
2) der Eheleute Johann Benedict Enshoff und Lidwine geborne Stöcke-		
brand in Werden auf	16	"
3) des Arnold Voshege daselbst	8	"
4) des Justus Heinrich Waldthausen in Essen	16	"
5) des Appellations-Gerichtsraths Müller in Köln	8	"
6) des Hypotheken-Bewahrer Franz Forst daselbst	8	"
7) der Kinder des Arnold Huysen in Iserlohn:		
a) Robert Huysen,		
b) Emma Huysen, verehelichte Ferdinand Overhoff,		
c) Caroline Huysen,		
d) Julie Huysen, geboren 30. September 1817,		
e) Ludwig Arnold Huysen geb. 15. September 1819,		
f) Ernst Friedrich Huysen geb. 1. Juli 1821 gemeinschaftlich	2 $\frac{2}{3}$	"
8) der verwittweten Pastorinn Elbers, Helena geborne Huysen in Essen	2 $\frac{1}{2}$	"
9) der Sophia Huysen daselbst	2 $\frac{2}{3}$	"
10) der Friederike Huysen, verehelichte Criminalrath Spener in Hamm	2 $\frac{2}{3}$	"
11) der verwittweten Pastorinn Freymann, Johanne geborne Huysen in Essen	2 $\frac{2}{3}$	"
12) der Eleonore Huysen daselbst	2 $\frac{1}{3}$	"
13) der Eheleute Johann Benedict König und Anna Marie geb. Gathmann		
genannt Hicking in Heisingen.	2 $\frac{2}{3}$	"
14) des Johann Hermann Heinrich Gathmann genannt Hicking daselbst	2 $\frac{2}{3}$	"
15) des Johann Wilhelm Gathmann gen. Hicking daselbst	2 $\frac{2}{3}$	"
16) der Anna Elisabeth Gathmann gen. Hicking daselbst	2 $\frac{1}{3}$	"
17) des Johann Heinrich Hicking daselbst	2 $\frac{2}{3}$	"
18) der Eheleute Theodor Sprungmann und Anna Christine geborne Hi-		
king in Klein-Umstand auf	2 $\frac{2}{3}$	"
19) des Johann Peter Hicking in Frillendorf	2 $\frac{2}{3}$	"
20) des Doctor Medicinae Philipp Wos in Steele	8	"
21) der Eheleute Johann Wilhelm Fütth und Gerdruth geborne am Berge		
in Fischlaken	4	"
22) der Eheleute Heinrich Fütth und Anna Christine geb. Mückthun daselbst	4	"
23) der Johann Heinrich Schulte und Catharine Schulte in Heisingen	8	"

Summa . 128 Kure

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Berechtiamte genannter Muthung innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 15. (fünfzehnten) Juni des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Interessenten modo deren Erben allein die Belehnung nachgesucht werden solle.

Essen, den 15. Februar 1841.

Königl. Preussisches Essen-Werdensches Bergamt.

520.  
Versteigerung  
des Hauses  
Horr.

300.

## Versteigerung des Hauses Horr.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. November 1840 und 23. März 1841 und auf Anstehen: 1) der auf dem Hause Horr wohnenden Ehegatten und Gutsbesitzer Herrn Franz Bewer und Frau Sophia geb. Neuen, Wittwe des Friedensrichters Herrn Carl Freiherrn von Franken, Theilungsfläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf, 2) des zu

Nettesheim im Kreise Neuß wohnenden Landwirthen Herrn Bürgermeister Rudolph Haan, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der in der Ehe der Frau Sophia Neuen mit dem genannten Freiherrn von Franken gezielten minderjährigen Kinder: Fräulein Philippine von Franken ohne Geschäft auf dem Hause Horr und Herrn Franz von Franken Gymnasiast zu Düsseldorf wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Wetten zu Düsseldorf — soll das hiernach beschriebene Landgut Haus Horr theilungshalber zuerst parzellenweise, dann im Ganzen zur Versteigerung ausgesetzt werden.

Das Landgut „Haus Horr“ liegt in den Landkreisen Grevenbroich und Neuß auf den Grenzen der Bürgermeistereien Hülchrath, Evinghoven und Nettesheim in der Nähe der neuen Landstraße von Dormagen nach Fürth und hat folgende Bestandtheile:

A. Das herrschaftliche Wohnhaus in einem soliden neuern und geschmackvollen Style, auf einer sanften Anhöhe, mit einer freundlichen Aussicht nach Cöln, dem Siebengebirge und der ganzen sich von dort über Siegburg, Bensberg und das bergische Land erstreckenden Bergkette bis Wefel, dabei sehr gute und zweckmäßig eingerichtete Deconomegebaude, nebst Weyern, Gärten und Baumgärten mit den besten und mannigfaltigsten Obstsorten, Wiesen und Büschen, alles um das Haupthaus herum gelegen. Die Gebäulichkeiten und Teiche für sich abgeschätzt auf . . . 6455 Thlr. — Sgr. — Pf.

B. An Ackerland, Holzungen, Wiesen und den zu den Gebäulichkeiten gehörigen Gärten, im Ganzen an Eigenschaften in der Bürgermeisterei Hülchrath 92 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß mit einem Reinertrage von 270 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf., abgeschätzt zu . . . 14207 „ 22 „ 4 „

C. an Ackerland in einem Stücke in der Bürgermeisterei Evinghoven 31 Morg. 142 Ruthen 30 Fuß hinter Ramrath, mit einem Reinertrage von 114 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., abgeschätzt zu . . . 5086 „ 14 „ 8 „

D. an Ackerland in der Bürgermeisterei Nettesheim 59 Morg. 89 Ruth. 80 Fuß mit einem Reinertrage von 223 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., abgeschätzt zu . . . 9341 „ 21 „ 4 „

Gesamt-Verwerth . . . 35090 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

Zu diesem Landgute gehören außerdem noch 4 Gewald Erbholz im Sohrerbroich und die Schweidgerechtsame auf der an das Gut gegen Norden anschließenden Ramrathher und Neukircher Haide, welche dem Gute bei der dereinstigen Theilung noch mehrere Morgen eigenthümlich zubringen wird.

Termin zur Versteigerung des Gutes in Parzellen ist Montag den 12. Juli d. J., und im Ganzen Dienstag den 13. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der an der oberwähnten neuen Landstraße gelegenen Wohnung des Schenkwirthen Philipp Flock zu Neukirchen bei Hülchrath anberaunt.

Die bezogenen Landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen liegen zur Einsicht vor auf der Amtsstube des unterzeichneten mit der Versteigerung gerichtlich beauftragten Notars, der auf portofreie Anfragen jede beliebige Auskunft ertheilt.

Neuß, den 28. April 1841.

Graeff.

228. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. Dezember 1840 und 3. Februar 1841, sowie eines Gutachtens von Sachverständigen vom 22. Januar 1841, und in Sachen 1) des zu Derendorf wohnenden Gärtners Johann Weber junior, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf, gegen 2) Elisabeth Weber, Dienstmagd auf dem Tönnesaap in der Bürgermeisterei Eckamp, 3) Maria Weber, Dienstmagd zu Derendorf, 4) Johann Weber senior Gärtner zu Mörfenbroich wohnend, letzterer als Hauptvormund der Minorennen a) Jacob Weber, Ackerknecht zu Herhof, Bürgermeisterei Gerresheim und b) Gertrud Weber, Dienstmagd zu Pempelfort wohnend, beide zu Mörfenbroich gesetzlich domiciliert; worüber Nebenvormund ist der zu Hückingen wohnende Schreiner Wilhelm Becker; —

521.  
Immobilien-  
Verkauf.

Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friedrich zu Düsseldorf, sollen

am Dienstag den 8. Juni 1841, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirthe Heinrich Müller zu Mörsenbroich, folgende in der Gemeinde Mörsenbroich gelegene Immobilien, nämlich:

a) ein am Scheinsfelde unter Nr. 2 gelegenes Bohnhaus, am Schein genannt, nebst Stallung, Scheune, Schoppen und Garten, haltend zusammen in der Fläche 42 Ruthen 30 Fuß; b) ein daselbst neben Johann Weber und Hermann Ziegelkamp gelegener Garten, groß 19 Ruthen 30 Fuß; c) 155 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Schmeck neben Weber und Henoumont gelegen; d) 2 Morgen 108 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Scheinsfelde neben Franz Borgs und Johann Weber gelegen, in zwei Parzellen; e) circa 1½ Morgen Ackerland in der Flurabtheilung Amerika, neben Wilhelm Janes und Johann Weber gelegen; f) circa 1½ Morgen Ackerland daselbst neben Johann Weber und Wilhelm Pütz gelegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei  
Düsseldorf, den 1. April 1841.

Coninx, Notar.

522.  
Immobilien-  
Verkauf.

252. Auf den Grund eines von dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf am 2. März d. J. erlassenen Urtheils, werden am 29. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, beim Wirthe Troistorf zu Lintorf folgende in der Gemeinde Lintorf gelegene Immobilien:

a) 117 Ruthen 10 Fuß Wiese am Dickelsbach, Flur 1. Nr. 43; b) 3 Morgen 40 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Kreuzfeld, Flur 2 Nr. 77; c) 74 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, Flur 2 Nr. 78; d) 14 Ruthen 90 Fuß Haus daselbst, Flur 2 Nr. 79; e) 17 Ruthen 90 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 2 Nr. 80; f) 2 Morgen 105 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, Flur 2 Nr. 94 und g) 1 Morgen 19 Ruthen 20 Fuß Land daselbst, Flur 2 Nr. 127 des Katasters durch den unterzeichneten gerichtlich committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Margaretha, Theresia, Friedrich, Peter und Johann Brücker, über welche deren Großvater, Adolph Dresen, Ackerer zu Mintard Vormund, und Heinrich Brücker, über welchen dessen Mutter, Gertrud Laufs, Wittwe von Friedrich Brücker, ohne Geschäft zu Lintorf wohnend, Vormünderin ist, und welchen bis jetzt keine Nebenvormünder ernannt sind.

Reymann, Notar.

523.  
Bekanntma-  
chung.

301. Diejenigen Gläubiger, welche die ihnen, gegen die für fallit erklärten Jakob Schweers et Sohn zu Kanten, zustehenden Forderungen, bis jetzt noch nicht angemeldet haben, werden zufolge des Art. 512 des Handelsgesetzbuches und in Gemäßheit des von dem hiesigen Königlichen Landgerichte als Handelsgericht am heutigen Tage erlassenen Urtheils aufgefordert, vor dem unterzeichneten Falliments-Commissar, in dem auf den achten Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Landgerichtslokale anberaumten neuen Termine zu erscheinen, um die Anmeldung und Verifikation ihrer Forderungen zu bewirken.  
Cleve, den 28. April 1841.

Der Landgerichts-Assessor: Kochs.

524.  
Kapitalien.

298. Bei der Communalkasse zu Willich wird am 11. November dieses Jahres ein Kapital von 3000 bis 5000 Thaler rentlos, welches alsdann gegen gesetzliche Sicherheit und 4% Zinsen wieder auszuleihen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Bürgermeister Marzeille.

525.  
Arrow=Roof.

297. Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

Arrow=Roof

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorhergegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow=Roof verkauft. Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigelegt.

In Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr. 1181. — In Crefeld bei Wittib Römer. — In Cleve bei Vogel. — In Wesel bei Maria Vermeulen. — In Elberfeld bei Frau Himmelmann.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 49.

Düsseldorf, Mittwoch, den 12. Mai 1841.

163.

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, den Erben des Krakenfabrikanten Wilhelm Funke gehörigen Immobilien: 1) Haus Nr. 273 an der Brinkstraße in Essen, abgeschätzt, ohne Abzug der Lasten zu 1575 Thaler; 2) Garten an der Delmühle Sect. D. Nr. 268 des Catasters, groß 85 Ruthen 60 Fuß, 218 Thaler 8 Sgr.; 3) Garten an der Chaussee vor dem Umbecker Thore S. A. Nr. 97, groß 69 Ruthen 50 Fuß, 231 Thaler 20 Sgr.; 4) Garten im heiligen Geist A. Nr. 206 groß 35 Ruthen 60 Fuß, 100 Thaler 26 Sgr. 3 Pf.; 5) Gartenstück vor dem Umbecker Thore auf dem Berge S. D. Nr. 140, groß 9 Ruthen 40 Fuß, 17 Thaler 7 Sgr.; 6) Ackerstück am Pfannosen S. B. Nr. 410, groß 3 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß, 242 Thaler; 7) Gartenland im heiligen Geist A. Nr. 78, groß 2 Morgen 63 Ruthen 40 Fuß, 223 Thaler 13 Sgr. 10 Pf.; 8) Ackerstück daselbst S. A. Nr. 85, groß 2 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß, 240 Thaler 24 Sgr.; 9) Ackerstück an der alten Hoffnung S. D. Nr. 342, groß 1 Morgen 134 Ruthen, 218 Thaler 1 Sgr. 8 Pf.; 10) Gartenland im heiligen Geist Flur A. Nr. 184 groß 9 Ruthen 50 Fuß, 19 Thaler; 11) Gartenland daselbst S. A. Nr. 185, groß 12 Ruthen 60 Fuß, 25 Thaler 6 Sgr.; 12) Gartenland daselbst S. A. Nr. 213, groß 23 Ruthen 70 Fuß, 47 Thaler 12 Sgr.; 13) Gartenland daselbst S. A. Nr. 215 groß 21 Ruthen 20 Fuß, 42 Thlr. 12 Sgr., sollen am 15. Juni 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht offen. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine mit ihren Ansprüchen an vorbenannte Grundstücke zu melden, widrigenfalls sie damit präclurirt werden sollen.

526.

Immobilien-  
Verkauf.

303.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai ist der Oberkellner des Wirths Dornbusch hier selbst Namens Albert Dietrich heimlich von hier entwichen, indem er seinem Dienstherrn mehrere Hundert Thaler Geld veruntreut hat und zum Theil in deren Besitz noch sein wird. Der Dietrich soll sich auf der Flucht von Nymegen nach Cöln gewandt haben mit Extrapost und unter falschen Namen, zum Theil „Müller“ reisen.

527.

Steckbrief gegen den Oberkellner Albert Dietrich.

Wir ersuchen demnach sämtliche Behörden auf diesen hierunter signalisirten Verbrecher vigiliren und ihn im Betretungsfall uns gefänglich vorführen, seine Habseligkeiten aber uns abliefern zu lassen.

Wesel, den 5. Mai 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

Signallement. Geburtsort Cassel; Vaterland Kurfürstenthum Hessen; Aufenthalt Wesel; Religion katholisch; Stand Oberkellner; Alter 21 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun schön; Stirn offen, hoch; Augenbraunen bräunlich; Augen blau; Nase proportionirt; Mund desgl.; Zähne gut, weiß; Bart keinen; Kinn oval, gegrübt; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsbildung oval; Statur mittel; Sprache deutsch.

Bekleidung: dunkelgrüner Rock mit schwarzem Sammettragen und einer Reihe Knöpfe, Hose hellblau, Stiefeln, Hut runder. Besondere Kennzeichen fehlen.

305.

Der Kotten des Christian Wiesel auf dem Weidtkamp sub Nr. 87 Borbeck Sect. B. Nr. 184 und 185, taxirt zu 604 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf., soll am 31. August, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen.

528.

Immobilien-  
Verkauf.

Essen, den 1. Mai 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

129

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Stadt und Gemeinde Barmen, repräsentirt durch ihren Bürgermeister, Herrn Wilhelm Wilckhaus dahier, soll das ihrem Schuldner, dem Bleicher Engelbert Siedelskamp, zu Heddinghausen, in der Gemeinde Barmen wohnhaft zugehörige, zu besagtem Heddinghausen, im Kreise Elberfeld gelegene, hiernach beschriebene Gut in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts vom

529.

Immobilien-  
Verkauf.

Dienstag den 8. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,  
an gewöhnlicher Stelle, für das abgegebene Erstgebot von 1500 Thlr. zum Verkauf aus-  
gestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Dieses Gut, dessen Grundsteuer  
des verflossenen Jahres 13 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. beträgt, ist in der Katastral-Mutter-  
rolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 259 mit 33 Morgen 142 Ruthen 70 Fuß  
Preussisch aufgeführt, und enthält folgende Bestandtheile:

Abtheilung 19, Nr. 179. 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß an Bleiche, gränzend nach  
Norden und Osten an den Weg von der Rosenöde nach Heddinghausen, nach Süden an  
die Bleichhütte, Grundstücke und Garten des Schuldners. Nr. 180. 71 Ruthen 80 Fuß  
an Garten, gränzend nach Westen und Norden an die Bleiche des Schuldners, nach  
Osten an dessen Obstgarten. Nr. 190. 18 Ruthen 80 Fuß Garten, gränzend nach We-  
sten und Norden an den Obstgarten des Schuldners, nach Osten an das Haus von Jo-  
hann Heinrich Huth. Nr. 191. 46 Ruthen 60 Fuß Obstgarten, gränzend nach Westen  
und Norden an den Garten und die Grundstücke des Schuldners, nach Osten an den  
Weg von der Rosenöde. Nr. 192. 9 Ruthen 20 Fuß Bleichhüttenplatz, auf der sub Nr.  
197 beschriebenen Bleiche gelegen, gränzend süd-östlich an den Obstgarten des Schuldners.  
Nr. 193. 15 Ruthen 30 Fuß Hausplatz, rundum vom Obstgarten umgeben. Nr. 194.  
23 Ruthen 80 Fuß Bleichhüttenplatz, rundum von der Bleiche umgeben. Abtheilung 21  
Nr. 56. 173 Ruthen 30 Fuß Ackerland, an der Kohlstraße gelegen, gränzend nach Nor-  
den an die Bleiche von Wolff und Spiecker, nach Osten an die Bleiche des Schuldners.  
Nr. 57. 4 Morgen 143 Ruthen 40 Fuß Wechselland an der Kohlstraße, gränzend nörd-  
lich an Ackerland des Schuldners, westlich an Ackerland des J. A. Spiecker. Nr. 70.  
106 Ruthen 80 Fuß Wechselland auf Egelbick's Cleff, gränzend nördlich an den Weg  
vom Cleff nach Heddinghausen, östlich an Ackerland von Peter Wolff. Abtheilung V. Nr.  
48. 10 Morgen 171 Ruthen 70 Fuß Holzung im Barmer Walde, gränzend südlich an  
einen kleinen Bach, resp. die Gemeinde Ronsdorf, westlich an Busch und Wiese von J.  
C. Kohlstatt; Nr. 135. 59 Ruthen 10 Fuß Holzung im Winterberge, gränzend nördlich  
an Wechselland von J. A. Spiecker, westlich an Busch von David Böller. Nr. 136.  
einen Morgen 71 Ruthen 40 Fuß Wiese am Winterberg, gränzend nördlich an den  
Busch des Schuldners, westlich an Wiese und Ackerland von D. Böller. Nr. 137. 3 Mor-  
gen 90 Ruthen 60 Fuß Holzung am Winterberg, gränzend nördlich an die Wiese des  
Schuldners und Busch von Abraham Cleff, westlich an Ackerland und Garten von D.  
Böller. Nr. 138. 1 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wiese an der Heddinghauserbach,  
gränzend nördlich an den Busch von Abraham Cleff, westlich an den Busch des Schuld-  
ners. Nr. 146. 1 Morgen 3 Ruthen 40 Fuß Holzung im Busch, gränzend nördlich an  
einen der Gemeine Barmen gehörenden Steinbruch, südlich an den Busch des David  
Böller. Nr. 147. 158 Ruthen 10 Fuß Kottland im Busch, gränzend nördlich an den  
Steinbruch, westlich an den Busch des Schuldners. Nr. 148. 73 Ruthen Holzung im  
Busch, gränzend nördlich an den Steinbruch, westlich an eigenes Kottland.

Die auf diesem Gute befindlichen Gebäude bestehen:

a) in einem auf der Parzelle unter Abtheilung 19 Nr. des Grundstücks 193 be-  
findliche Wohnhause, mit Sect. D. Nr. 1571 bezeichnet; dasselbe ist zweistöckig, von Ei-  
chenholz in Fachwerk mit Lehmwänden errichtet, theils mit Kalk überzogen, theils mit  
Deckpflänen bekleidet; westlich daran ist eine einstöckige Stallung erbaut, die wie das  
Haus mit rothen Pfannen gedeckt ist. b) in einem mit Lit. A. bezeichneten Garnkasten  
von Eichenholz, inwendig mit eichenen Brettern bekleidet, mit rothen Pfannen gedeckt,  
woran ein kleiner von Fachwerk mit Ziegeln ausgemauerter Anbau sich befindet. c) in  
einer mit Lit. B. bezeichneten von Fachwerk in Holz errichteten Scheune, östlich oberhalb  
dem Garnkasten gelegen, deren westliche Giebelwand mit Lannenbord, die nach Süden  
mit eichenen Brettern bekleidet, die beiden andern Wände aber mit Lehm ausgemauert  
sind; sie hat einen Dreschboden und Stallung für zwei Pferde; das Dach ist mit Stroh  
gedeckt. d) die Bleichhütte Lit. C. bezeichnet, ist von Fachwänden aus Eichenholz mit  
Ziegelsteinen ausgemauert, und mit rothen Pfannen gedeckt.

Jede der vorbeschriebenen vier Gebäulichkeiten ist freistehend, von eigenen Liegen-  
heiten des Schuldners begrenzt, und von ihm selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 10. Februar 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Schreiber: Meumann.

137.

## Definitiver Verkauf.

In Folge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 17. März 1840, in Sachen der zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Wilhelm Dahlmann, Handlungsdiener und Johanna geborne Dlyschläger, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. zu Cleve, gegen 1) die zu Meurs ohne Stand wohnende Wittwe des Blechschlägers Johanna Dlyschläger, Margaretha geborene Knüffler, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Charlotte Dlyschläger, 2) den daselbst wohnenden Blechschläger Hubert Dlyschläger, 3) die zu Wesel wohnende Adenjungfer Wilhelmine Dlyschläger, 4) die zu Elberfeld wohnende Adenjungfer Amalie Dlyschläger, 5) den zu Barmen wohnenden Kutscher Wilhelm Mertens, in seiner Eigenschaft als Vormund seines in der Ehe mit Louise Dlyschläger erzielten Kindes Wilhelm Mertens, Beklagte, von denen die sub 1 bis 4 inclusive genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justiz-Rath Junk zu Cleve, der sub 5 genannte durch keinen Anwalt vertreten ist, sollen folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke: 1) ein Wohnhaus gelegen zu Meurs auf der Kirchstraße zwischen Borgard und Schüs, und 2) ein Gemüsegarten gelegen daselbst vor dem Steinthore, zwischen den Gärten von Bur und Benedens, am Donnerstags den 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Andreas Louschen zu Meurs, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 1. März 1841.

Der Königl. Notar: E. F. Houben.

233.

## Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der Rathskammer Sitzung vom 18. März d. J. homologirten Familienraths-Beschlusses vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Gladbach, vom 5. desselben Monats und Jahrs, und auf Ansehen von: A. der Frau Maria Agatha Jennen, Wittwe von Franz Hermann Charles, dormalen ohne besonderes Geschäft, in Gladbach wohnhaft, sowohl in eigenem Namen als in der Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormünderin ihrer mit dem verlebten Franz Hermann Charles erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Maria Charles, b) Sabina Charles, c) Theresia Charles, d) Johanna Josephine Charles, e) Marianne Bruna Charles und f) Franz Charles, alle ohne besonderes Geschäft bei ihrer Mutter gesetzlich domizilirt, handelnd; B. Fräulein Elise Charles und C. Herrn Joseph Charles, beide ohne besonderes Geschäft ebenfalls in Gladbach wohnhaft, und in Zustand von: D. Franz Hermann Becker, Ackermann im Eicken, Gemeinde und Bürgermeisterei Gladbach wohnhaft, in der Eigenschaft als Nebenvormund der vorbenannten Minorennen Charles wird:

Mittwoch den 16. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Theodor Herfs hier selbst, vor dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, hierzu vom Königlichen Landgerichte committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, zum definitiven Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden:

1) ein in der Grefelder-Straße zu Gladbach zwischen dem Eigenthum von Ferdinand Kühlen einerseits und den Verkäufern andererseits gelegenes, neues, massiv und geschmackvoll eingerichtetes Haus mit Einfahrtsthor, Hofraum, Hintergebäuden und Garten; eingetragen im Grund-Cataster von Gladbach Flur N. Nr. 284 des Grundstücks, dormalen von Herrn Mauritz Plücker miethweise benutzt; 2) ein in der Abtei-Straße hier selbst, zwischen Wittwe Hieronimus Bohnen einerseits und Gebrüdern Winter andererseits gelegenes Haus mit allem Zubehör, dormalen bewohnt vom Kappenmacher Heinrich Roeder; eingetragen in der Catastral Grundgüter-Mutterrolle von Gladbach Flur O. Nr. 1043.

Die Verkaufs-Bedingungen, Taxe und andere auf gegenwärtige Licitation bezug-

531.

Definitiver Verkauf.

habende Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars hinterlegt und von Jedem einzusehen.

Glabbach, den 2. April 1841.

Roosen.

532.  
Immobilien-  
Verkauf.

302. Auf den Grund zweier Erkenntnisse der ersten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Februar und 6. April laufenden Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Theodor Heinrich Einsches, Kleidermacher, und Anna Margaretha geborne Heckes zu Kempen, handelnd für sich und Namens ihres Kindes Anna Sibilla Maria Hubertina Einsches, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weiler II., gegen den zu Borst wohnenden Tagelöhner Heinrich Hahnen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des noch minderjährigen Kindes der zu Anrath verlebten Eheleute Kleinhändler Peter Jakob Heckes, und Sibilla Catharina geborne Hahnen, Namens Sibilla Christina Heckes, Beklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer; sollen durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar am Montag den 12. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schenkewirthen Herrn Johann Heinrich Hören zu Anrath folgende den Parteien zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Haus, gelegen im Dorfe Anrath in der Schuttelstraße neben Peter Jans, mit Hofraum und Schoppen, bezeichnet mit der Nummer 87; 2) ein Haus mit Hofraum und Zubehör, daselbst neben dem vorigen gelegen, bezeichnet mit der Nummer 88, und 3) ein Garten vor dem Grefelder Thore neben Dedden und an den Weg anschließend, groß circa 18 Ruthen kölnisch, öffentlich verkauft werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Grefeld, den 6. Mai 1841.

Schums, No:ar.

533.  
Immobilien-  
Verkauf.

299.

L i c i t a t i o n .

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. Januar und 24. März 1841, und auf Ansehen 1) des zu Frimmersdorf wohnenden Handelsmannes Godfried Wilhelm Schmitz; 2) des daselbst wohnenden Bierbrauers Adolph Schmitz; 3) des zu Rommerskirchen wohnenden Wagners Heinrich Schmitz; 4) des zu Frimmersdorf wohnenden Ackerers Christian Schmitz; 5) des auf dem Kaulenhofe, Bürgermeisterei Frimmersdorf wohnenden Ackernechten Wilhelm Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf und 6) des zu Frimmersdorf wohnenden Trippenmachers Jacob Winges, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina geb. Schmitz gezeugten noch minderjährigen, bei ihm wohnenden gewerblosen Kinder: Adelsheid, Elisabeth, Helena und Josepha Winges, über welche Minorennen der vorgenannte Godfried Wilhelm Schmitz als Nebenvormund bestallt ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer zu Düsseldorf, sollen am

Freitag den 16. Juli 1841, Morgens 9 Uhr,

zu Frimmersdorf in dem zu verkaufenden Hause im Wege der Licitation versteigert werden: a) ein zu Frimmersdorf langseitig neben Franz Strick und Theodor Alderath vorhäuptig neben der Dorfstraße und Adam Wacker gelegenes Haus und Erb, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Brauhaus, Regelbahn, Baumhof und Garten, aufgeführt im Kataster in Flur F, unter den Nr. 278, 279 und 280 im Ganzen zur Größe von 48 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt von den ernannten und vereideten Sachverständigen zu 500 Thlr., und b) einen zu Frimmersdorf langseitig neben Daniel Alderath und Joseph Jansen, vorhäuptig neben Jansen gelegenen Garten, aufgeführt im Kataster in Flur J, unter Nr. 260 und 263 im Ganzen zur Größe von 83 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt zu 100 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe committirten Notars, eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 30. April 1841.

Hermens.

534.  
Verkauf.

304. Auf dem hiesigen Marke werde ich am 18. Mai c., Morgens 10 Uhr, zwei tragende Kühe gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 4. Mai 1841.

van Haar, Actuar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 50.

Düsseldorf, Montag, den 17. Mai 1841.

142. Nachdem über das Vermögen des Winkeliers Hermann Wiacker zu Ruhrort per Decretum vom 4. v. M. der Concurſ eröffnet worden ist, werden sämtliche Gläubiger in Termino den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Director Buehl ihre Ansprüche an die Concurſ-Masse, welcher Art dieselben auch sein mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgesetzt, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine sich melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

535.  
Edictal-Gi-  
tation.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an die Justiz-Commissarien Goede und Schlegtehdal hier oder an den Justiz-Commissar Windhorst in Mülheim an der Ruhr wenden, und einen derselben mit Vollmacht oder Information versehen.

Ueber die Beibehaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete Justiz-Commissar Michels haben sich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu erklären, widrigenfalls später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht geachtet werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

127. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt gelegene, dem Winkelier Johann Nagel zugehörige Haus Nr. 1133 nebst Hintergebäude, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Wesel, Band VIII. Fol. 373, das Haus gerichtlich abgeschätzt zu 1091 Thaler, das Hintergebäude zu 556 Thlr. 5 Sgr., in Termino den 21. Juni c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck verkauft werden. Neuester Hypotheken-Schein, Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht offen, Wesel, den 15. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

536.

Hausverkauf.

309. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen von Jacob Zeppensfeld eingetragenen 1½ Rure der Steinkohlenzeche Holzhauserbänkegen in der Gemeinde Fulerum; 6¼ Rure der Steinkohlenzeche Thiesgracht in der Gemeinde Heissen, sollen in dem den 23. August von 11 Uhr Vormittags an anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

537.  
Verkauf.

Die Beschreibungen können in der Registratur eingesehen werden.  
Essen, den 1. Mai 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Berg-Gericht.

307. Öffentlicher Verkauf eines Grundguts.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgericht zu Cleve am 29. August und 19. Dezember des vorigen Jahres 1800 vierzig in Sachen der auf der Graff, Bürgermeisterei Nepelen wohnenden Ehe- und Ackerleute Adam Bongers und Dina geborne Etwig, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen: 1) die auf dem Rheinberger-Grunt, Bürgermeisterei Drsoy ohne Stand wohnende Ennen Etwig; 2) den daselbst wohnenden Ackermann Wilhelm Etwig, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormund seiner beiden noch minderjährigen Geschwister: Carl Etwig, Tischlerlehrling zu Grefeld und Helena Etwig, ohne Stand, auf dem gedachten Rheinberger-Grunt wohnend, 3) den daselbst wohnenden Ackermann Gerhard Etwig, 4) den daselbst wohnenden Ackermann Hermann Etwig und 5) den zu Mehrum, Bürgermeisterei Götterswickerhamm wohnenden Zimmermann Hermann Rüttgers, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten beiden Minorennen Carl und Helena Etwig, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 11., erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen durch den unterzeichneten, in dem letztgedachten Urtheil hierzu com-

538.  
Immobilien-  
Verkauf.

Verkauf.

mittirten Notar Ludolph Venders zu Rheinberg; nachbezeichnete den Geschwistern Etwig gemeinschaftlich zugehörige, den zu Ballach in der Bürgermeisterei Dffenberg des Kreises Geldern gelegenen Kourths- oder Hückelshof bildende Grundstücke

Dienstag den 15. Juni dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Heinrich Stoerb zu Ballach öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

Bezeichnung nach der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Dffenberg.

Laufende Nr.	Flur	Nr. des Stücks	Benennung der Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe			Taxe	
					Morg.	Rut.	Fuß	Th.	Sg.
1	A.	7	der neue Kamp	Ackerland	6	163	20	331	14
2	"	26	der alte Kamp	"	15	65	40	829	15
3	"	80	der unterste Kamp	"	6	170	80	417	—
4	"	81	" " "	Baumgarten	2	90	70	180	—
5	"	82	" " "	Garten	—	94	70	40	22
6	"	83	" " "	Hausplatz	—	86	40	25	24
7	"	"	" " "	Gebäude	—	—	—	400	—
8	"	84	" " "	Garten	—	95	50	41	5
9	"	153	der Wittstein	Ackerland	1	53	20	100	29
10	"	204	Rheinacker	"	2	62	20	126	18
11	B.	66	die Ems	"	7	28	90	300	23
12	A.	328	Hütung	Hütung	—	98	—	9	24
13	"	351	Wiese	Wiese	2	30	40	104	—
14	"	203	"	"	—	101	50	40	18
15	"	31	die oberste Weide	Weide	6	14	30	729	10
16	a. H.	61	am breiten Weg	Ackerland	4	135	90	285	10
	VI.	12							

Die Verkaufsbedingungen, wie die übrigen Actenstücke können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheinberg, den 27. März 1841.

Venders.

539.  
Immobilien-  
Verkauf.

169.

#### Substitutions-Patent.

Auf Anstehen des zu Subberg, Gemeinde Kronenberg wohnenden Kaufmannes Ferdinand Hösterey, sollen die dem Schuldner desselben, dem Fuhrmann und Kleinschmiedt Abraham Jacobs, Abrahams Sohn, an der Kohlfurth-Brücke zugehörigen, ebendasselbst, in der Gemeinde Kronenberg, im Kreise Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 241 mit einem Flächeninhalte von 35 Morgen 133 Ruthen 30 Fuß verzeichneten Immobilien, in nachverzeichneten Parzellen zu Einem Acker-gute vereinigt am Mittwoch den 15. Juni c., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst für das Erstgebot von 800 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein mit Nr. 548 bezeichnetes, von Holz in Kalk überzogenen Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Ziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Eingangsthüren und 21 Fenstern, mit zwei Seiten an das Haus der Erben Engelbert Jacobs angebaut und von dem Schuldner und miethweise von dem Schreiner Daniel Begmich bewohnt.  
2) Ein an die Scheune angebautes, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführtes, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedecktes Nebenhaus sub Lit. A., im Ganzen 7 Fenster und eine Thür enthaltend, und von dem Stiefelneisenfeiler Wilhelm Ehls miethweise

bewohnt. 3) Eine an das Nebenhaus der Erben Jacobs angebaute, von Holz in Lehm-  
 fachwänden aufgeführte Schmiede. 4) Eine zwischen dem Hause Nr. 2, und einer Scheune  
 der Erben Jacobs, aus Holz und Lehm aufgeführte, mit Stroh gedeckte Scheune. 5)  
 Ein von Holz und Lehm erbauter, mit Stroh und Ziegeln gedeckter, in der Westseite  
 zum Theil mit Brettern beschlagener Pferdestall. 6) Ein Obstgarten, um Haus und Ne-  
 bengebäuden, und an den Hof des P. Johann Reinecke und der Erben Jacobs angren-  
 zend; groß 130 Ruthen 50 Fuß. 7) Gemüsegarten zwischen Johann Peter Haarmanns  
 Hof und der Chaussee, groß 36 Ruthen 50 Fuß. 8) Gemüsegarten, zwischen der eigenen  
 Scheune und dem Garten der Erben Jacobs, groß 50 Ruthen 50 Fuß. 9) Gemüsegar-  
 ten im sauern Brückelchen, zwischen eigenem und des Johann Peter Reineckens Acker-  
 lande, groß 29 Ruthen 10 Fuß. 10) Ackerland zwischen eigener Wiese und dem Acker-  
 lande der Erben Jacobs, groß 3 Morgen 37 Ruthen. 11) Ackerland auf den Höhen,  
 der Auen gegenüber, zwischen eigener Wiese und Peter Reineckens Ackerland, groß 1 Mor-  
 gen 152 Ruthen 90 Fuß. 12) Ackerland am Jacobsberge, zwischen eigenem Busch und  
 Johann Peter Reineckens Ackerland, groß 2 Morgen 128 Ruthen 30 Fuß. 13) Acker-  
 land daselbst an der Püttstraße zwischen J. P. Reinecken und Jacobs Erben, groß 87  
 Ruthen 50 Fuß. 14) Ackerland im Siepen, zwischen Wilhelm Ueseler, der Püttstraße und  
 Peter Johann Reinecken, groß 2 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß. 15) Wiese am Leyken,  
 zwischen eigenem Ackerland und der Wupper, groß 1 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß. 16)  
 Wiese im Krautblech, zwischen Peter Reinecken und der Wupper, groß 45 Ruthen. 17)  
 Wiese im Banden, der Auen gegenüber, zwischen Peter Reinecken und den Erben Jacobs,  
 groß 60 Ruthen 50 Fuß. 18) Wiese im hintersten Banden, zwischen Erben Jacobs und  
 eigenem Ackerland, groß 56 Ruthen 80 Fuß. 19) Wiese im Büchelchen am Berge, zwi-  
 schen Peter Reinecken und eigenem Ackerland, groß 22 Ruthen und 50 Fuß. 20) Wiese  
 auf dem Gleichen, zwischen Peter Reinecken, und eigenem Garten, groß 21 Ruthen 50  
 Fuß. 21) Holzung am Jacobsberge, zwischen Erben Jacobs, Abraham Schwafert und  
 Peter Reinecken, groß 16 Morgen 41 Ruthen 70 Fuß. 22) Holzung am Heibbrunnen,  
 zwischen Peter Reinecken und Erben Jacobs, groß 4 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß. 23)  
 Holzung am Bornsiepen, zwischen Erben Jacobs und Wilhelm Hartkop, groß 170 Ru-  
 then 90 Fuß. Die Kaufbedingungen können wie der beglaubigte Auszug aus der Steuer-  
 rolle, wornach die Grundsteuer pro 1840, 7 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. beträgt, auf der hie-  
 sigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 27. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

312.

**Definitiver Grundstücke-Verkauf.**

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu  
 Cleve, unterm zwei und zwanzigsten Dezember vorigen Jahres und zweiten März des  
 laufenden Jahres, in der Theilungs-Prozesssache: 1) der zu Kirsfel, unter Uedem wohnen-  
 den Ehe- und Ackerleute, Diedrich Hartogs und Mechtilda Köpp; 2) des Tagelöhners  
 Peter Köpp, zu Masseis in Holland; 3) der Ehe- und Ackerleute, Gerhard Vanwickeren  
 und Catharina Köpp, zu Keppelen; 4) der Ehe- und Ackerleute, Theodor Willeßen und  
 Petronella Köpp, zu Helsen, in der Bürgermeisterei Weeze und 5) des Ackerknechts, Jo-  
 hann Köpp, zu Uedemersfeld, in der Bürgermeisterei Uedem wohnhaft, Kläger, vertreten  
 durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Speck, zu Cleve wohnend, gegen a)  
 die gewerblose Wittwe zweiter Ehe des zu Uedem verstorbenen Ackerers, Johann Köpp,  
 Theodora, geborne van Lück, Wiederverehelichte des Tagelöhners, Theodor Derpman,  
 beide daselbst wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer in  
 der Ehe mit dem gedachten Johann Köpp, erzielten, bei ihr ohne Stand wohnenden,  
 noch minderjährigen Tochter, Johanna Catharina Köpp, b) den Ackermann Johann  
 Heinrich Köpp, zu Uedemersfeld wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner  
 Eigenschaft als Nebenvormund seiner besagten minderjährigen halbbrüderlichen Schwester,  
 Johanna Catharina Köpp, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, König 11,  
 zu Cleve wohnend, erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen die hiernach bezeichneten,  
 den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Uedem gelegenen  
 Grundstücke, in einem Termine, und zwar:

540.

**Definitiver Verkauf.**

am Donnerstag den 15. Juli dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in dem Gasthose, bei Herrn Van Aerffen zu Uedem, vor dem, durch das zuletzt erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, Königlich Preussischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jacob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Theilungshalber im Wege der Lizitation, öffentlich und definitiv verkauft werden, nämlich:

Lauf. Nr.	Kataster Bezeichnung.		Natur der Grundstücke.	Lage respective Benennung derselben.	Größe in		Grenz = Nachbarn.
	Flur	Nr.			Mrg.	R. F.	
1	4	294	Wohnhaus und Scheune	an der Mühlenstraße	—	15 40	Hermann Müllhoff u. Peter Moll.
2	4	288	Gemüsegarten	hinter dem Wohnhause	—	21 80	das ev. Consistorium, Joh. Wehren und P. Stammes.
3	7	177	Ackerland	Kirsfeld	2	169 80	Erben Rogmans u. Joh. Kramps.

Goch, den sechsten Mai achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

541.  
Verkauf des  
Krüllens-  
Hofes.

310. Verkauf des Krüllens-Hofes in der Gemeinde Been.  
Es soll der zu Been bei Kantten gelegene Krüllens-Hof, welcher nach der Steuer-Mutter-Rolle Art. 96 im Ganzen 151 Morgen 76 Ruthen 70 Fuß enthält, und zum Rein-Ertrag von 322 Thaler 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, Theilungshalber in öffentlich freiwilliger Bietung zum Verkaufe ausgestellt werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich in den auf Montag den 7. und Montag den 28. Juni, jedesmal Vormittags 10 Uhr, angeetzten Bietungs-Terminen in der Wohnung des Fahr-Pächters Herr Dehaas an der Beek zu Bislich einzufinden.

Die Verkaufs-Bedingungen können bei mir, so wie bei Heinrichs an der Rose in Bislich eingesehen werden.

Besel, den 6. Mai 1841.

Der Justiz-Commissar: Emkes.

542.  
Bekanntma-  
chung.

311. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Der Müller Johann Becker zu Emmelsum beabsichtigt in der Regnitter Heide auf den sogenannten Galgenbergen in der Gemeinde Dbrighoven eine steinerne Loh- und Graupen-Windmühle, mit dem Vorbehalte auch dann Körner zu mahlen, wenn keine Loh- oder Graupen zu vermahlen vorhanden sind, zu bauen, und hat deshalb den polizeilichen Consens nachgesucht.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte oder Nachteile befürchten, werden aufgefordert, den Widerspruch binnen 8 Wochen, und spätestens am Sonnabend den 10. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause anzumelden und geltend zu machen. Besel, den 10. Mai 1841.

Der Bürgermeister: Adolphi.

543.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

308. Die III. oder Unterlehrerstelle bei der k. Schule zu Hildorf, welche mit einer Besoldung von 40 Thlr. nebst freier Station verbunden ist, soll unverzüglich besetzt werden. Befähigte Aspiranten werden eingeladen, sich bis zum Schlusse d. M. bei dem bezüglichen Schulvorstande anzumelden.

Langensfeld, den 10. Mai 1841.

Der Bürgermeister: Rosellen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 51.

Düsseldorf, Mittwoch, den 19. Mai 1841.

314. Nothwendiger Verkauf, des in der Commüne Bergerhausen belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen J. H. Langenbach gehörige Ackerstück Sect. A. Nr. 189 bis der Flur ad 1 Morgen 144 Ruthen, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe auf 153 Thaler abgeschätzt, in term. den 26. August, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach, so wie alle unbekanntem Realpräcedenten haben sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, und zwar letztere unter dem Präjudiz, daß sie sonst damit präcludirt werden.  
Essen, den 2. Mai 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

544.  
Immobilien-  
Verkauf.

316. **Öffentlicher Verkauf.**  
Zusolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. Januar 1841 in Sachen des Herrn Dilmann Wegels, Pfarrer zu Boisheim wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen die zu Aldekert wohnende Kleinhändlerin Anna Margaretha Helmings, Wittve dritter Ehe des Heinrich Wegels, für sich und als Hauptvormünderin ihrer aus gedachter Ehe erzeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: Helena und Catharina Wegels, deren Nebenvormund obengenannter Herr Dilmann Wegels ist; sodann gegen die Eheleute Herrn Peter Johann Bosser, Kupferschläger und Maria Aldegonda Wegels ohne Gewerbe beide zu Straelen wohnend, handelnd für sich und genannter Herr Bosser auch als Hauptvormund der noch minderjährigen Kinder, nämlich: Maria Christina und Sybilla Wegels gezeilt in zweiter Ehe des zu Aldekert verstorbenen Heinrich Wegels mit der Anna Catharina Drth, und gegen den Herrn Heinrich Züscher, Schullehrer zu Caldenhausen, Bürgermeisterei Friemersheim wohnend, als Nebenvormund der letztgenannten Minderjährigen; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 11, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar am Donnerstag den 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr, zu Aldekert in der Wohnung der Wittve Heinrich Wegels, öffentlich verkauft werden, folgende zu Aldekert gelegenen, den Partheien unvertheilt zugehörigen Grundstücke, als: 1) ein Bohnhaus, gelegen in der Honnsteeg, haltend nach Flur G. Nr. 304 der Katastral-Mutterrolle 10 Ruthen 90 Fuß; 2) ein Garten daselbst gelegen, enthaltend nach Flur G. Nr. 305, 11 Ruthen 50 Fuß; 3) ein Garten nämlicher Lage, enthaltend nach Flur G. Nr. 306, 11 Ruthen 50 Fuß; 4) ein Wohnhaus nämlicher Lage, enthaltend nach Flur G. Nr. 307, 11 Ruthen; 5) ein Garten gelegen in der Flur-Abtheilung Mühlengarten, enthaltend nach Sect. G. Nr. 318 der Katastral-Mutterrolle 39 Ruthen 10 Fuß; 6) ein Garten gelegen zu besagtem Aldekert in der Flur-Abtheilung Mühlenweg, enthaltend nach der Katastral-Mutterrolle daselbst nach Section G. Nr. 317, 20 Ruthen 70 Fuß; 7) eine in der Gemeinde Cyll, Bürgermeisterei Nieukerk gelegene Wiese, zum Theil Schlagholz, enthaltend nach Flur-Abtheilung Schanz Section L. Nr. 302 und 303, 2 Morgen 38 Ruthen 30 Fuß; 8) ein Stück Ackerland zu Aldekert an der Mühle gelegen, enthaltend nach Section G. Nr. 152 des Katasters 50 Ruthen 90 Fuß. Im Ganzen abgeschätzt zu 665 Thlr.  
Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Straelen, den 8. Mai 1841. Kochs.

545.  
Immobilien-  
Verkauf.

236. **Subhastations-Patent.**  
Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rentners Johann Schiffer, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen gegen dessen Hypothekarschuldner, den Fassbinder Arnold Blinten, die demselben zugehörigen, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens gelegenen Realitäten, als: A. ein Wohnhaus mit Hofraum und Schoppen, gelegen in der Juden-Kirchstraße

546.  
Immobilien-  
Verkauf.

unter Nr. 429 neben einem Gange des Mehgers Palm und einem Hause von Dellers, an Dellers anstießend, katastrirt sub Art. 80 Flur 16 Nr. 622 aus Stein gebaut, mit Ziegeln gedeckt, ohne äußerliche Verputzung, habend in der Fronte unten jederseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, gegen ein Erstgebot von 500 Thlr. und B. ein Garten von 33 Ruthen 20 Fuß, liegend an der sogenannten Fulleker-Kuhle und begrenzt nördlich durch Thiele, westlich durch das Land von Ortman, südlich durch den Garten von Schnigler und östlich durch den Garten von Willems, katastrirt Flur 4. Nr. 256, gegen das Erstgebot von 50 Thlr., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts am Dienstag den 20. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, subhastirt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die diesjährige Grundsteuer der bezeichneten Immobilien 4 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt, und der hierüber sprechende Auszug aus der Hebeliste, so wie die Verkaufsbedingungen bei hiesiger Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen.  
Erefeld, den 6. April 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

547.  
Hausverkauf.

213.

#### Hausverkauf.

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 19. Januar und 23. Februar 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache der auf dem Flingersteinwege bei Düsseldorf wohnenden Eheleute Kaufmann Herr Johann Joseph Sutorius und Josephine Catharina geb. Kohlweck, als Kläger, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Kramer dahier, gegen 1) den zu Helmond im Königreiche Holland wohnenden Kaufmann Herrn Peter Anton Sutorius, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm wohnenden geschäftlosen Sohnes Johann Wilhelm Eduard Sutorius und 2) den daselbst wohnenden Kaufmann Herrn Paulus Sutorius, Gegenvormund desselben, Beklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Betten dahier, soll das zu Düsseldorf an der Ecke der Mittel- und Wallstraße neben Mohr und Lützenkirchen gelegene, mit Nr. 717 bezeichnete und dormalen von dem Kaufmann Herrn Stegt bewohnte Haus, abgekauft zu 4170 Thalern am Dienstag den 8. Juni 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Bolkerstraße in Düsseldorf öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 27. März 1841.

Euler.

548.  
Verkauf des  
Lahenhofes.

313. Auf den Grund zweier, bei dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 13. Februar und 27. März 1841 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen 1) des Medicinæ-Doctors Herrn Victor van den Bosch, 2) des Kaufmanns Herrn Joseph van den Bosch, 3) der Ehegatten Herrn Wilhelm Heinrich Bennerscheidt, Apotheker und Antoinetta geborenen van den Bosch, 4) der Rentnerin Fräulein Josepha van den Bosch, 5) der Rentnerin Fräulein Lisetta van den Bosch, sämmtlich zu Goch wohnend, 6) des Lohgerbers Herrn Carl van den Bosch, zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig H. zu Cleve, gegen 1) die Frau Caroline Winkelsch, Wittve des Herrn Felix von Lavolvenne, Badewirthin zu Aachen wohnend, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der von dem zu Aachen verstorbenen Herrn Friedrich van den Bosch mit Sophia von Lavolvenne gezeugten noch minderjährigen Kinder, Namens a) Caroline, b) Antoinette, c) Ludowice, d) Gustav, e) Victor und f) Emil van den Bosch, sämmtlich geschäftlos und zu Aachen wohnend, und 2) den Polizei-Sekretair Herrn Michael Kreis zu Aachen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten Minderjährigen van den Bosch, Theilungsverklagte vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve, soll der, den Partheien gemeinschaftlich gehörige, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Ween gelegene **Lahenhof**, bestehend aus:

Nummer der Flur	des Grund stücks.	Flächen-Inhalt.			Gegenstand.	An Holz= werth Thlr.	Tar= werth in Ganzen Thlr.	
		Morg.	Kut.	Fuß.				
1	1	2	2	90	Wiese mit etwas jungen Eichen besetzt, bildend ein Grundstück	—	350	
	2	—	112	40				
	3	4	11	60				
2	141	3	132	10	Schlagholz	—	150	
	4	10	71	50	Schlagholz und 41 hochstämmige Buchen	25	125	
	5	3	65	50	Heide mit Eichen und Buchen besetzt	30	50	
	6	2	51	90	Ackerland	—	40	
	7	1	96	10	Sandgrube und 28 Stück Feintannen	4	9	
	Ab.							
	IX. 7	1	123	90	Baumgarten	} Bodenwerth Werth der Gebäulichkeiten	—	200
	" 2	—	117	30	desgleichen			
	9	1	84	20	Garten			
	10	1	64	80	Haushof			
	Ab.							1000
	IX. 3.	35	123	50	Ackerland	—	1100	
	" 4	11	22	10	Weide mit 10 Pappeln und 1 Eiche	10	460	
	" 5	2	26	90	Weide und 4 Stück Pappeln	2	72	
15	2	2	30	Schlagholz	8	48		
16	1	61	20	Wiese und 5 Stück Pappeln	3	150		
17	5	140	60	Weide und 13 Stück dit.	6	280		
18	5	179	80	Ackerland	—	450		
19	10	21	90	id.	—	300		
20	6	15	60	id.	—	710		
Ab.							510	
IX. 6	14	136	40	id.	—	625		
23	9	34	70	Weide mit Eichen, Buchen u. Pappeln besetzt	25	240		
Ab.							10	
IX. 7	13	114	80	Ackerland	—	600		
28	6	47	40	Sumpf mit Pappeln besetzt	10	620		
58	—	63	50	id.	—	120		
59	16	54	30	id.	—	1816		
60	11	134	50	id.	—	195		
60 bis	4	81	80	id.	—	250		
Ab.							130	
IX. 16	49	99	60	Tannen und Schlagholz	80	70		
63	3	15	10	Wiese mit 35 Pappeln besetzt	170	170		
64	7	107	20	Schlagholz und 180 Stück Pappeln	—	110		
71	6	170	40	Tannen	1634	10960		
71 bis	1	64	30	Schlagholz	—	600		
Buchen-Allee	längs dem Parzell	19	132	50	Ab. IX. 16. Der Boden gehört der Gemeinde	—	—	
					Heide am Dreibäumchenberg	—	—	
Ca.	278	84	60		hiervon dreißig Thaler jährlicher Reparaturkosten an den Gebäulichkeiten zum Capitalwerthe erhoben gibt	—	—	
					Bleibt	1634	10360	

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar am Mittwoch den 21. Juli c., Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthen Herrn Johann Gorriß zu Kantent öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden. Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Kantent, den 9. Mai 1841.

Leunenschloß.

549.  
Immobilien-  
Verkauf.

222.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des in Grefeld wohnenden Metzgers Joseph Mathias Franke, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick, sollen gegen: 1) die Ehe- und Ackerleute Conrad Henner und Maria Elisabeth Funkers, früher auf Plankerhof zu Willich, jetzt zu Neuwerk wohnend, und 2) den Ackermann Johann Peter Meisen zu Willich wohnend, die hiernach bezeichneten Realitäten, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Grefeld, im ehemaligen Kreisgerichtsgebäude

am Dienstag den 27. Juli laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, gegen die beigefügten Erstgebote zur Versteigerung ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich folgende Bestandtheile des zu Willich gelegenen Planker-Hofes, welcher von dem Johann Meisen bewirthschaftet wird, als: A. die Gebäulichkeiten, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung unter einem Dache, Scheune und Backhaus, ferner Hofplatz, Garten und Baumgarten und angrenzende Holzung, das Ganze aneinanderv haltend, und eine Oberfläche von 8 Morgen 97 Ruthen 88 Fuß einnehmend, und katastrirt sub Art. 860 Flur E. Nr. 120, 121, 122 und 123, begrenzt durch zwei Wege, Erstgebot 300 Thlr.; B. ein Ackerstück von 25 Morgen 98 Ruthen kölnisch Maß, begrenzt einerseits von dem Garten des Planker-Hofes und von einem vom Planker-Hofe südlich hin nach dem Hundpohlwege führenden Feldwege, andererseits von Aldren- und Busch-Land, sodann von einem Büschchen des Planker-Hofes; dieses Ackerstück bildet ein Dreieck; Erstgebot 500 Thlr.; C. eine Parzelle Ackerland von 4 Morgen 6 Ruthen, begrenzt einerseits durch einen Fußpfad, andererseits durch Lues-Land, anschließend mit einem Vorhaupte an einen Feldweg, und mit dem andern Vorhaupte an Lues- oder Dohrenbusch-Land, Erstgebot 100 Thlr.; D. ein Ackerstück von 3 Morgen 28 Ruthen, begrenzt von einem Feldwege, von Dohrenbusch- und Wefers-Ländereien, Erstgebot 80 Thlr.; E. eine Parzelle Ackerland, enthaltend 6 Morgen 110 Ruthen 75 Fuß, liegend in einiger Entfernung von Plankerhof, zwischen Dohrenbusch- und Wonts-Land, Erstgebot 150 Thlr.; F. ein Ackerstück von 1 Morgen 11 Ruthen, bei dem vorigen liegend, mit drei Seiten neben Wonts-Land, und mit der vierten Seite neben Goettsches, Erstgebot 25 Thlr.; G. ein Ackerstück, vormaliger Gemeindegrund, enthaltend 22 Morgen 72 Ruthen preussisch, welches auf der Nordseite des Planker Hofes neben demselben, so wie neben Wonts und Wefers liegt, Erstgebot 100 Thlr. Die sämtlichen Realitäten liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Willich, Landkreis Grefeld.

Die Verkaufsbedingungen und ein Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wornach der Drittbesitzer Johann Peter Meisen mit einer Grundsteuer von 18 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. angeschlagen ist, liegen zur Einsicht auf der hiesigen Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts. Grefeld, den 24. März 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero Extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

550.  
Hausverkauf.

315. Das, unter Nr. 7 hieselbst am Markte belegene Haus der Wittve und Erben des Uhrmachers Johann Spettmann hieselbst, nach der Kataster-Charte (Nr. 427 Flur II) mit einer Grundfläche von 9 Ruthen, soll am 26. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe dieses, auf 725 Thlr. abgeschätzten Grundbesizes, desgleichen der neueste Hypothekenschein desselben sind in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf das Grundstück bei Vermeidung der Präklusion spätestens im bevorstehenden Licitationstermine anzumelden und zu bescheinigen.

Rees, den 2. Mai 1841.

Königl. Gerichts-Kommission.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 52.

Düsseldorf, Donnerstag, den 20. Mai 1841.

319. Nothwendiger Verkauf folgender, in der Commüne Kellinghausen belegenen, zum Nachlasse des F. H. Langenbach gehörigen Grundstücke: Sect. A. Nr. 263 bis ad 56 Ruthen 12 Fuß, Sect. A. Nr. 263 bis ad 91 Ruthen 39 Fuß, Sect. A. Nr. 263 bis ad 100 Ruthen 40 Fuß, Sect. A. Nr. 263 bis ad 111 Ruthen 73 Fuß, Sect. A. Nr. 263 bis ad 50 Ruthen 20 Fuß, zufolge der in registratura einzusehenden Taxe, im Ganzen gewürdigt zu 341 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. in term. den 20. August c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, in welchem sich auch der abwesende Wilhelm Langenbach, zur Wahrnehmung seiner Gerechsamte, die unbekanntten Realprärendenten dagegen spätestens und zwar diese bei Strafe der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden haben. Essen, den 3. Mai 1841.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

245. Subhastations-Patent. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende den Eheleuten Joh. Friedrich Pastor gehörigen in Wesel gelegenen Immobilien: 1) Haus Nr. 368, eingetragen Band III. Fol. 238 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 3966 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Haus Nr. 958, eingetragen im Hyp. Buche der Stadt Wesel wie vor, gerichtlich abgeschätzt zu 101 Rthlr., sollen in Termino den 29. Juli Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypotheken-Schein und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 3. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

251. Subhastations-Patent. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann F. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band II. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band I. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termino den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 14 April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

260. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken. Die in der Bauerschaft Dverbrück, Gemeinde Walsum, gelegene Besizung der Wittwe und Erben Johann Kleinely, Rücken-Katze genannt, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Garten, Baumweide und Ackerland Flur II. Nr. 26, 27, 28, 29 im Ganzen zu 10 Morgen 147 Ruthen nach der neuesten Catastrirung vermessen, nach Abzug der Grundrente zu 593 Thaler 15 Groschen 9 Pfennige abgeschätzt, soll theils im Wege der Execution, so auch Behufs Theilung in dem auf den 27. Juli dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann in der hiesigen Gerichtsregistratur eingesehen werden. — Alle unbekanntte Realprärendenten werden aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zum Termin anzumelden.

258. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. Die den Erben der Eheleute Conrad Vörting zugehörigen, in Werden und in der Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Wohnhäusern unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäuschen und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der

nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

556. 259. **Notwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
**Immobilien-** Die den Erben der Eheleute Anselm Abraham zugehörigen, in und bei Kettwig  
**Verkauf.** gelegenen Grundstücke, bestehend aus dem Wohnhause unter der Nummer 40 cat. nebst Hintergebäude und aus einem Garten, abgeschätzt auf 2509 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am fünften August 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Wohnung des Joh. Wm. vom Berg, theilungshalber subhastirt werden.
557. 170. **Notwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission in Werden.  
**Immobilien-** Das in der Stadt Werden auf der Hecksraße gelegene Wohnhaus mit der Nr.  
**Verkauf.** 322 nebst Hausplatz und Hofraum nach Flur 1. Nr. 328, groß 4 Ruthen 40 Fuß, den Erben der Eheleute Dornuff gehörig, abgeschätzt zu 685 Thlr. 6 Sgr. zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Juni c., Morgens 10 Uhr, subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.
558. **Theilungshalber soll das dem Schmied Friedrich Weykamp und dessen Kindern**  
**Notwendiger** gehörige an der Ecke des Markts zu Haltern sub Nr. 68 gelegene, Haus nebst Haus-  
**öffentlicher** platz und Garten, nach Flur XI. Nr. 188 und 189 der Kataster-Charte resp. groß  
**Verkauf des** 18 Ruthen 70 Fuß und 77 Ruthen, abgeschätzt zusammen zu 715 Rthlr. 15 Sgr., zu-  
**Weykampschen** gleich aber auch eine Frechtung im Termine den 24. August c., Vormittags 11 Uhr,  
**Hauses zu Hal-** subhastirt, beziehungsweise verauctionirt werden.  
**tern und einer** Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in der  
**Frechtung da-** Gerichts-Registratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten  
**selbst.** aufgefordert, längstens im Termine, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion an-  
 zumelden. Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgerichte den 7. April 1841.
559. 149. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
**Immobilien-** Auf den Antrag des Ackerers Peter Rabenberg zu Frißberg, Gemeinde Millrath,  
**Verkauf.** soll das dem Ackerer und Wirth Gottfried Dorp zu Oberheidt gehörige Güstchen, zur Oberheidt in der Gemeinde Meiersberg, Bürgermeisterei Hubbelrath, Kreis Düsseldorf gelegen, in der Steuer zu 6 Thaler 9 Sgr. 4 Pf. angeschlagen, und bestehend in einem einstöckigen, von Holz mit Lehmwänden gebauten Hause mit Baumhof und Garten, ungefähr 95 Ruthen in der Oberfläche groß, miethweise von N. Kleineick und F. Bergen benützt, ferner in der Nähe 6 Morgen 172 Ruthen 130 Fuß Ackerland, und endlich einem der dortigen Schule gegenüber gelegenen neuen, in Stein gebauten, mit Pfannen gedeckten Hause, mit Stall und Backhaus nebst dabei gelegenen Garten, Land, Wiese und Holzung haltend 11 Morgen 112 Ruthen 30 Fuß,  
 den 19. Juni dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,  
 im Gerichtlokal im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.  
 Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.  
 Gerresheim, den 23. Februar 1841. Der Friedensrichter: Meumann.  
 Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.
560. 154. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
**Immobilien-** Auf den Antrag des Herrn Carl Joest, Kaufmann, auf Mangenberg, Gemeinde  
**Verkauf** Dorp wohnend, wird das untenbeschriebene zu Köttingen, in der Gemeinde Neusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, seiner Schuldner der Erben der verlebten Eheleute Johann Peter Abraham Hussels und Anna Gertrud geborne Heindrichs, namentlich: 1)

Cheleute Peter Rehborn, Bäcker und Amalie geborne Hussels zu Neusrath wohnend, 2) Cheleute Friedrich Wilhelm Schorre, Maurer, und Carolina geborne Hussels, zu Röttingen in nämlicher Gemeinde wohnend, 3) Theodor Hupperz, Wirth zu Landwehr, Gemeinde Richrath wohnend, als Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Peter Johann Hussels, namentlich: a) Christina Wilhelmina, b) Johanna Carolina, und c) Friedrich Wilhelm Hussels,

am Donnerstag den 17. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal, zuerst in zwei Abtheilungen und dann auch im Ganzen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hält einen Flächenraum von 74 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß, in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 89 bezeichnet; 2) Stallung mit Lit. B. bezeichnet; 3) Scheune mit Lit. B. bezeichnet; 4) Weithaus mit Hauptstallung und Hühnerhaus. Diese Gebäude liegen zu Röttingen und schließen einen viereckigen Hofraum ein, zu welchem links vom Eingange des Wohnhauses ein Einfahrtsthor führt. Dieselben sind alle in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt und werden bewohnt von den Cheleuten Friedrich Wilhelm Schorre, vom Schuster Mathias Stiel, und vom Schmidt Hermann Helmerstein; 5) ein neues Ackerwirthschaftsgebäude daselbst, links vom Wohnhause, freistehend, mit Litt. D. bezeichnet, von gleicher Bauart. In demselben befindet sich eine Schmiede, welche der Hermann Helmerstein benutzt; 6) die Fläche worauf diese Gebäude stehen 64 Ruthen 20 Fuß haltend, neben eigenem Garten und eigener Länderei; 7) der von den Gebäuden eingeschlossene Hofplatz, 7 Ruthen 30 Fuß groß; 8) 8 Ruthen 30 Fuß Reich, hinter der Scheune, neben dem Baumhose; 9) 66 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten neben dem Weg von den Kempen nach Neusrath; 10) 92 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst von der Scheune und eigener Länderei begrenzt; 11) 177 Ruthen 30 Fuß Baumgarten daselbst, neben eigenem Busch; 12) 14 Ruthen 50 Fuß Blumengarten daselbst, neben dem Dorfweg und dem Wohnhaus; 13) 13 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben eigener Länderei; 14) 23 Ruthen 80 Fuß Baumschule neben eigenem Lande; 15) 171 Ruthen Ackerland daselbst neben Heinrich Stiel; 16) 171 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, an das vorige Stück anschließend; 17) 1 Morgen 105 Ruthen 20 Fuß Busch im Brögelchen neben eigenem Baumhof; 18) 107 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst neben Jacob Helmerstein; 19) 176 Ruthen 20 Fuß Ackerland, an der Kollmar neben Erben Bennert; 20) 62 Ruthen 40 Fuß Wiese im Mehlsbruch neben Peter Badenpohl; 21) 1 Morgen 15 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Monheimer Weg neben Erben Vormacher; 22) 1 Morgen 129 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Langensfeld aufm Berg gelegen, neben Peter Heindrichs; 23) 65 Ruthen 70 Fuß Wiese in der Dorfwiese, neben Friedrich Lohmann; 24) 139 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst neben Peter Daniel Pauls; 25) 96 Ruthen 10 Fuß Wiese an der Sohle neben Johann Becker; 26) 6 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Busch, im Schelthofer Busch gelegen, neben Peter Heindrichs; 27) 3 Morgen 44 Ruthen Busch daselbst, neben Caspar Gierlich; 28) 3 Morgen 4 Ruthen Ackerland im Schnepprather Feld neben Jacob Hartberg; 29) 1 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 30) 2 Morgen 63 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Gödderz; 31) 2 Morgen 103 Ruthen 90 Fuß Busch, unter Schneppenrath, neben Hermann Küllenberg; 32) 1 Morgen 65 Ruthen 10 Fuß Ackerland oberm Esserkamp, neben Peter Heindrichs; 33) 1 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Busch daselbst, begrenzt wie vor; 34) 1 Morgen 153 Ruthen 20 Fuß Ackerland in der Kollmar neben Peter Daniel Pauls und 35) 2 Morgen 95 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Brögelchen neben Theodor Hamacher. Dieses Alles zusammen bildet die erste Abtheilung, worauf ein Erstgebot von 1000 Thalern gemacht ist, und folgendes ist die zweite Abtheilung: 36) 1 Morgen 150 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Soderbusch, neben Peter Heindrichs; 37) 2 Morgen 6 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Münster; 38) 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Wittwe Hohns; 39) 5 Morgen 145 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindrichs; 40) 3 Morgen 174 Ruthen 40 Fuß an der Hirschtränke, neben Hermann Küllenberg; 41) 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Ackerland, auf den Hühnen, neben Wittwe

Werner; 42) 1 Morgen 78 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Heindrichs; 43) 3 Morgen 132 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Bockstall neben Peter Heindrichs; 44) 6 Morgen 75 Ruthen Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 45) 5 Morgen 26 Ruthen 30 Fuß Busch im Ahrenbusch gelegen neben Pastor Hundhausen. Das Erstgebot auf diese Abtheilung ist 200 Thaler.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach dieses Gut in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 10 Thaler 8 Groschen 4 Pfennige veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Dpladen, den 19. Februar 1841.

Der Friedensrichter: Degrek.

561.  
Immobilien-  
Verkauf.

235. In Gemäßheit eines, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 23. März 1841. erlassenen Urtheils in Sachen: 1) der Eheleute Wilhelmine Wißfeld und Wilhelm Schmitz Seide- und Sammet-Band-Fabrikant; 2) der gewerblosen Heinriette Wißfeld; 3) des Anstreichers Peter Eillmann Wißfeld, alle zu Grefeld wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann gegen: 1) den emancipirten Heinrich Wißfeld Seidenarbeiter und 2) den Tagelöhner Heinrich Wißfeld in seiner Eigenschaft als Curator des vorgedachten Emancipirten, beide zu Grefeld wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, wird der unterzeichnete durch das obige Urtheil committirte zu Grefeld, wohnende Notar Peter Joseph Struff, die unten näher bezeichneten in der Bürgermeisterei Grefeld gelegenen und den vorgenannten Geschwistern Wißfeld gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien,

am Sonnabend den 19. Juni 1841, Abends 7 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Michael Rump auf der Rheinstraße zu Grefeld zur öffentlichen Versteigerung ausstellen, als:

1) ein zu Grefeld an der Meurersstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, Schoppen, Flügelgebäude und dahinter gelegenen Gärtchen, begrenzt einer Seite von dem Eigenthum der Frau Wittwe Wilhelm Schramm, anderer Seite von dem gleichfolgenden Bauplatz, geschätzt zu 1600 Thalern und 2) ein neben dem vorbeschriebenen Hause und neben Küppers gelegener Bauplatz, welcher bisher als Garten benützt wird, von 40½ Fuß Breite und 141½ Fuß Tiefe, taxirt zu 800 Thalern.

Die sämtlichen Realitäten sind im Kataster Artikel 1416 Flur XI. Nr. 180 und 181 eingetragen. Bedingungen und Taxe liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Grefeld, den 6 April 1841. Struff, Notar.

562.  
Verkauf.

321.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am Montag den 7. Juni c., Morgens 9 Uhr, wird der Unterschriebene auf dem Rathhause zu Drsoy, die der Stadt Drsoy gehörige sogenannte Drieschen, einen bei der Stadt gelegenen Garten und einen halben Kuhgang am Egerdeich, öffentlich meistbietend verkaufen. Die Verkaufs-Bedingungen können schon von jetzt an bei mir eingesehen werden. Homberg, den 13. Mai 1841.

Der Bürgermeister von Drsoy: Daubenspeck.

563.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

317.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung soll an der hiesigen Schule ein zweiter Lehrer, mit unabhängiger Stellung zu dem ersten Lehrer, angestellt werden. Qualificirte Subjecte wollen sich sofort, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Emonds hieselbst, melden, wo sie das Nähere vernehmen werden.

Hoissen, Kreis Grevenbroich den 15. Mai 1841. Der Schul-Vorstand.

564.  
Verpachtung.

320.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Ruhrfähre zu Kettwig, welche am 30. E. M. pachtlos wird, soll am Montag den 24. dieses, Vormittags 10 Uhr, in dem Posthoffschen Gasthose zu Kettwig vor der Brücke zur Wiederverpachtung auf sechs Jahre öffentlich ausgestellt werden.

Die Pachtbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Duisburg, den 13. Mai 1841.

Königl. Haupt Steuer-Amt.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 53.

Düsseldorf, Montag, den 24. Mai 1841.

230.

## Edictal-Citation.

565.

Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Minorennen über den Nachlaß deren Vaters des Stellmachers August Dietrich hieselbst, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß erhoben ist, werden die sämmtlichen Gläubiger ad terminum den 24. Juni, Vorm. 9 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen vorgeladen, um ihre Ansprüche an jene aus dem Hause Nr. 605 hieselbst und Mobiliare bestehende Masse anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Auswärtigen gereicht übrigens zur Nachricht, daß sie aus den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren Carp, Hohdahl und v. d. Wall mit Vollmacht und Information versehen können.

Wesel, den 20. März 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

142.

Nachdem über das Vermögen des Winkeliers Hermann Wiacker zu Ruhrort per Decretum vom 4. v. M. der Concurß eröffnet worden ist, werden sämmtliche Gläubiger in Termino den 3. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsdirector Buehl ihre Ansprüche an die Concurß-Masse, welcher Art dieselben auch sein mögen, zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgebodert, daß diejenigen, die weder vor noch in dem anberaumten Termine sich melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an die Justiz-Commissarien Goede und Schlegendal hier oder an den Justiz-Commissar Windhorst in Mülheim an der Ruhr wenden, und einen derselben mit Vollmacht oder Information versehen.

Ueber die Beibehaltung des als Interims-Curator und Contradictor angeordnete Justiz-Commissar Michels haben sich die Gläubiger in dem anberaumten Termine zu erklären, widrigenfalls später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht geachtet werden wird. Duisburg, den 8. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Diermann.

176.

## Subhastations-Patent.

567.

Auf den Antrag der Erben der zu Barmen verlebten Rentnerin Wittwe Conrad Heinrich Daermann, Wilhelmina Louisa geborne Lüders, nämlich: 1) der Amalie Julie Krüdeberg, und deren Ehegatten, des Oberförsters Herrn Eduard Handel zu Hennethal, im Herzoglich Nassauischen Amte Behen; 2) des Herrn Friedrich Krüdeberg, ohne Geschäft zu Wiesbaden; 3) der Eheleute Herrn Friedrich Jaeger, Apotheker und Christine Krüdeberg zu Elberfeld; 4) der Wittwe Wilhelm Niecke, Maria Anna, geborne Lüders, zu Stotel, im Königreiche Hannover; 5) des Oberförsters Herrn Georg Krüdeberg zu Idstein bei Wiesbaden; 6) der Wittwe des Amts-Assessors Lorenz Schindling, Louise geborne Krüdeberg, ohne Geschäft zu Idstein, und der Eheleute Carolina Krüdeberg und Friedrich Koeplinger, Handelsmann zu Stockstadt im Großherzogthum Hessen wohnend, sollen die, ihren Schuldnern: 1) dem Johann August Göbel, Küster der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Wupperfeld, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Carolina Schaarwächter, minderjährigen Tochter der zu Barmen verlebten Eheleute Friedrich Schaarwächter und Anna Maria Caroline, geborne Pittmann; 2) dem Nebenvormunde dieser Minorennen, Fabricarbeiter Wilhelm Schaarwächter in Barmen wohnhaft; 3) den Eheleuten Friedrich Schmidt Maurer und Johanna, geborne Pittmann in Barmen wohnend, zugehörigen, hiernach bezeichneten, in der Gemeinde Barmen Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des vorigen Jahres zu 5 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, am Dienstag den 20. Juli dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

Immobilien-Verkauf.

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 300 Thlr. zum Verkauf ausgestellt, und dem Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein in der Werther Rotte, in Sect. 2. Nr. 281 gelegenes Wohnhaus, dasselbe ist von Holzfachwerk mit Lehmwänden zweistöckig errichtet, ringsum weiß gefälkt, und nur oberhalb dem mit Lit. A. bezeichneten Stalle, welcher einstöckig, westlich in das Haus eingebaut ist, mit Schiefeln bekleidet, und rothen Dachpfannen versehen. Südlich gränzt dieses Haus an die vorbei und in den Werth führende Neustädter Straße, östlich an den Garten des Friedrich Leopold Huisberg, westlich wo sich neben dem Stalle ein kleiner Hofplatz befindet, an Johann Glasfer. Dieses von dem Fuhrmann Ludwig Friedrichs, Maurer Friedrich Schmitt und Schuster Johann von Schewe miethweise bewohnte Haus nebst Zubehör hält nach dem Kataster-Auszug 8 Ruthen, und ist in demselben unter Abtheilung 10 Nr. des Grundstücks 432, und des Gebäude-Verzeichnisses 899 aufgeführt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. März 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Neumann.

568.  
Immobilien-  
Verkauf.

246.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag der Erben der auf dem Lichtenplatz verstorbenen Eheleute Schirrmeyer und Ackermann Johann Peter Wüster und Anna Gertrud Jäger, namentlich: 1) der Eheleute Peter Heynen Branntweinbrenner und Henriette Wüster zu Ronsdorf; 2) des Peter Engelbert Wüster Schreinermeister zu Scherpenack, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnend, als Hauptvormund der minderjährigen Peter, Friedrich und Johann Wüster und 3) des Bäckers Abraham Böckmann auf dem Lichtenplatz, in Barmen, als Gegenvormund dieser Minderjährigen, sollen die nachbezeichneten, thren Schuldner: 1) der Wittwe Johann Abraham Jäger, Marie Katharina, geborne Dausend, Ackerfrau auf der Sockelsheide in Barmen, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Johann, Johanne, Helene und Henriette Jäger; 2) dem Johann Jäger, Bleicher im Klingelholz in Barmen, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen; 3) der Wittwe des verlebten Fuhr- und Ackermanns Johann Abraham Jäger, Amalie, geborne Breuer, ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnend; 4) der Tagelöhnerin Wilhelmine Jäger auf dem Lichtenplatz, Gemeinde Barmen, wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Mittwoch den vierten August dieses Jahres, Morgens neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, als ein ungetrenntes Gut für das Erstgebot von 500 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) ein nach Westen zu, mit dem Hause des Peter Kaspar Haarmann auf dem Heidt zusammen gebautes, an den übrigen drei Seiten von eigenem Baumhofs umgebenes Wohnhaus; dasselbe ist zwei Stockwerk hoch, wovon das untere von rauhen Steinen, das obere von Lehmfachwerk erbaut ist, mit rothen Pfannen gedeckt, mit Nr. 1321 bezeichnet, catastrirt Flur VII. Nr. 295, mit einem Flächenraum von 7 Ruthen 20 Fuß, und wird miethweise bewohnt von Johann Joel und Johann Stein; b) ein dem vorher bezeichneten Hause gegenüber gelegenes, von eigenem Garten und Baumhof umgebenes zweistöckiges, in Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus. Dasselbe ist mit Nr. 1320 bezeichnet, catastrirt Nr. 296, mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 30 Fuß, und wird von der Subhastatin Wittwe J. A. Jäger, und außerdem miethweise von Abraham Kottenbach und Christian Schöller bewohnt; c) eine am östlichen Ende des Baumhofs gelegene, in eichenem Fachwerk erbaute, mit Brettern bekleidete Scheune, die mit rothen Pfannen gedeckt, und allseitig von eigenen Gründen umgeben ist; d) ein zwischen den Wohnhäusern a. und b. in Lehmfachwänden erbauter mit Stroh gedeckter Stall; e) Baumhof, catastrirt Flur VII. Nr. 294, zwischen eigenen Gärten und Haarmann's Eigenthum hält 148 Ruthen 50 Fuß; f) Gemüsegarten auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 297, mit Hecken umgeben, und von eigenen Gründen begrenzt, hält 52 Ru-

then 30 Fuß; g) Gemüsegarten zwischen Haarmann und eigenen Gründen, catastrirt Nr. 298, hält 19 Ruthen 20 Fuß; h) Gemüsegarten daselbst, zwischen eigenem Ackerland und dem Wege von der Eich, catastrirt Nr. 299, hält 72 Ruthen 40 Fuß; i) Wechsel-land auf dem Heidt, 15 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß, in Flur VII. Nr. 291, theilweise mit Hecken umgeben, zwischen eigenen Gründen und dem Wege von der Eich; f) 2 Morgen 171 Ruthen 40 Fuß Ackerland, Flur VII. Nr. 292, zwischen dem Ackerland sub i. und eigenem Gemüsegarten; l) 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Ackerland auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 300, zwischen Haarmann und der Kohlstraße; m) 6 Morgen 31 Ruthen 10 Fuß Holzung in den Birken, Flur VII. Nr. 264, zwischen eigenem Ackerland und Kaspar Voës; n) 6 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Kottland daselbst, Flur VII. Nr. 265, zwischen Haarmann und vom Bauer; o) 6 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Holzung im Barmerwald, Flur VIII. Nr. 41 gelegen, worin ein Steinbruch eröffnet ist, zwischen der von Ronsdorf nach Barmen führenden Straße und Holzrichter.

Der Auszug der Steuerrolle, wonach die fraglichen Immobilien für das laufende Jahr zu 7 Thaler 9 Sgr. 1 Pf. in der Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

248.

### Öffentlicher Verkauf.

569.

Auf Ansuchen der Erben des hieselbst geschäftslos verlebten Herrn Wilhelm Pelzer, nemlich: 1) der Eheleute: Herrn Carl Theodor August Graf von Seyffel d'Alx, Geheim-Regierungs-Rath und Landrath, und Adelheid geborne Pelzer, beide zu Elberfeld wohnend; 2) der Eheleute: Herrn Heinrich von Cynern, Commissionair und Sophie geborne Pelzer, beide zu Düsseldorf wohnend; 3) der Frau Wittwe Georg Wilhelm Kutter, Emilie geborne Pelzer, Modewaarenhändlerin zu Elberfeld wohnend, und 4) der Vormundschaft der beiden minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute: Kaufmann Herrn Friedrich Winkelmann und Julie geborne Pelzer, nemlich: der geschäftslosen Emmi und Mathilde Winkelmann, zu Elberfeld, namentlich: des Herrn Peter Winkelmann, Kaufmann zu Grefeld wohnend, als Hauptvormund und des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Kurmann, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des hiesigen königlichen Landgerichts vom 17. Dezember v. J. bestätigten Familienrathsbeschlusses vom ersten Dezember 1840, wird der unterzeichnete Notar,

Definitiver  
Verkauf.

am Montag den 21. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Bohnhause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, an der Herzogsstraße hieselbst, das den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, auf der Herzogsstraße hieselbst unter Section D. Nr. 1016, zwischen dem Eigenthum der Frau Wittwe Johann Wichelhaus, und dem der Wittwe Theodor Püttmann gelegene, in der Katastralmutterrolle unter Artikel 1395 Nr. 8 der Flur 670 des Grundstücks, 1486 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 22 Ruthen, eingetragene Wohnhaus, nebst Hinterhaus, Hofraum und Garten, tarirt zu 7500 Thaler, für die Taxe öffentlich zum Verkaufe aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Elberfeld, den 16. April 1841.

Hopmann, Notar.

323.

### Definitive Versteigerung.

570.

Auf den Grund zweier von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 15. Dezember v. J. und 23. März d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache, a) des zu Anhoven, Bürgermeisterei Beek wohnenden Tagelöhners Johann Wienand Trebels, b) der zu Meers, Bürgermeisterei Jülich wohnenden Eheleute Wagner Wilhelm Roberts und Anna Maria Fellig, c) der zu Trostdorf, Bürgermeisterei Pütz wohnenden Müllers Arnold Trebels, d) der zu besagtem Meers wohnenden Dienstmagd Anna Barbara Trebels, e) des zu Dahlen wohnenden Seidenwebers Hermann Joseph Fellig, Theilungskläger, vertreten durch die Herren Anwälte Wetten und Windscheid, gegen 1) die Eheleute Schuster Conrad Engels und Maria Sophia Fellig zu Koهر, Bür-

Definitiver  
Verkauf.

germeisterey Ddenkirchen wohnend, in eigenem Namen und Ersterer zugleich als Vormund der von den verlebten Eheleuten Heinrich Trebels und Maria Gertrud Fellig hinterlassenen minderjährigen Kinder, nämlich: Anna Margaretha Trebels, Dienstmagd zu Ddenkirchen; Maria Catharina Trebels, Dienstmagd zu Rheydt und Thomas Trebels, ohne Gewerbe zu Meers wohnhaft; 2) den zu Boosen, Bürgermeisterey Dahlen wohnenden Ackerer Peter Groterath als Vormund der von den verstorbenen Eheleuten Johann Fellig und Magdalena Bennarß hinterlassenen minderjährigen Kinder, nämlich: Sibilla Catharina Fellig, Dienstmagd zu Genhülsen, Bürgermeisterey Dahlen und Margaretha Fellig, ohne Gewerbe zu gedachtem Boosen wohnhaft; 3) den zu Menrath, Bürgermeisterey Dahlen wohnenden Ackerer Jacob Amhausend, als Vormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleuten Johann Hermann Amhausend und Catharina Cäcilia Fellig, namentlich: Anna Maria Amhausend, Näherin zu Biersen, Johanna Amhausend, Dienstmagd zu Ddenkirchen und Maria Catharina Amhausend, ohne Gewerbe zu Biersen wohnend, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten, zu Rheydt wohnenden Notar Clemens August von Franz die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterey Ddenkirchen gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Heinrich Keipen zu Stappe, öffentlich und meistbietend versteigert werden:

ds.	Nro.		Name der Flur-Abtheilung.	Cultur-Art.	Namen der Grenznachbaren.	Größe		Laxe Thl.
	der Flur	des Grundstücks				Mq.	Rt. F.	
1	G.	825,826 828,829	Kohr	Erb, bestehend aus Haus, Hofraum Garten und Baumgärten	Wilh. Massen und Pet. Wilh. Loobes	—	114 70	475
2	F.	11	Am Hocksteinweg	Land	Pet. Wilh. Loobes beiderseits	1	43 26	80
3	F.	14	dasselbst	dito	Adam Engels und Pet. Wilh. Loobes	—	101 30	60
4	F.	1 K	An der Sandkaul	dito	Pet. Wilh. Loobes und Adam Greven	—	110 30	40
5	F.	15	dasselbst	dito	Pet. Wilh. Loobes und Adam Engels	—	108 80	30
6	F.	30	dasselbst	dito	Joh. Classen und Pet. Wilh. Loobes	—	111 60	45
7	F.	33	dasselbst	dito	Heinr. Pellen und von Seyer	—	141 60	60
8	G.	1074	Im Ruhrfeld	dito	Herm. Roebers, Math. Wienandts, Adam Greven und Erben Schneiders	1	49 40	110
9	G.	574	Ruhrfeld	Stockholz	Hermann Kaulen und Wittwe Berner Vogel	—	52 60	10
10	G.	702	Steinsbroich	dito	Heinr. Weyers und Wittwe Adam Greven	—	105 —	50

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Laxe und die Bedingungen können auf der Schreibstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheydt, den 16. Mai 1841.

Der Notar: v. Franz.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 54.

Düsseldorf, Dienstag, den 25. Mai 1841.

267.

## Subhastations-Patent.

571.

Das den Eheleuten Theodor Johann Heinrich van Beerßen und Metta geborene Hausverkauf. Hesper gehörige Haus Nr. 1018 hieselbst Bd. VIII. F. 28 des Hypotheken-Buchs, tarirt zu 615 Thaler 27 Sgr., soll in nothweniger Subhastation am 30. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, durch den Director von Hausen verkauft werden. Die Kaufbedingungen, die Tare und der letzte Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 17. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

326.

## Nothwendiger Verkauf.

572.

Die in der Gemeinde Bislich belegene, dem Wirth Peter Meisters zugehörige Len-Immobilien- sings-Rathe, bestehend aus einem Wohnhause, Backhause, Garten Flur 16 Nr. 24 ab Verkauf. 96 Ruthen 80 Fuß, Hofraum Flur 16 Nr. 22 ad 35 Ruthen 50 Fuß und Garten Flur 16 Nr. 23 ad 128 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu 1151 Thaler, im Band 3 Fol. 233 des Bislicher Hypothekenbuchs eingetragen, soll am 26. August c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Gerichts-Rath Setbe an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare, Hypothekenschein und Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen. Wesel, den 30. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

330.

## Bekanntmachung.

573.

Der in Oberbrück gelegene Dichtops-Hof und einige andere Acker und Weide-Verpachtung. gründe in Balsum und Eppinghofen sollen am Montag den 14. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause des Wirths Hermann Claus in Balsum zur Verpachtung auf zwölf Jahre, im Ganzen oder einzeln ausgesetzt werden. Pachtlustigen wird dieses hiermit bekannt gemacht. Dinslaken, den 17. Mai 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

318.

Nothwendiger Verkauf der, in der Commüne Hinsel belegenen, zum Johann Hermann Langenbach'schen Nachlaß gehörigen und zufolge der in registratura einzusehenden Tare, ohne Abzug eines darauf haftenden Canons ad 45 Thaler, zu 2866 Thaler 21 Sgr. 5½ Pf. abgeschätzten Hornweide, Sect. II. Nr. 85 der Flur zur Größe von 22 Morgen 168 Ruthen 10 Fuß in term. den 2. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach hat sich in diesem Termine, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame einzufinden, alle unbekannte Realprä- denten dagegen haben sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen, bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Essen, den 7. May 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

256.

## Subhastations-Patent.

575.

Auf den Antrag des Johann Peter Kothhaus, Kaufmann an der Burg wohnend, Immobilien- wird das untenbeschriebene zu Hülverscheid, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise So- Verkauf. lingen, gelegene Ackergut, seiner Schuldner der Erben des verlebten Zimmermannes Johann Heinrich Kuckenberg, namentlich: 1) Eheleute Carl Heider, Schenk-wirth, und Anna Christina geborne Abstoß, früher Wittwe des verlebten Johann Heinrich Kuckenberg, zu Grünenwald, Gemeinde Burscheid wohnend, letztere für sich und als Vormünderin ihrer ersten Ehe kinder namentlich Hermann, Regina, Carl und Eugenhold Kuckenberg, welchen der gedachte Carl Heider zum Mitvormund bestellt ist. 2) Gottlieb Kuckenberg, Schreiner zu Koblen, Gemeinde Burscheid wohnend und 3) Eheleute Heinrich Hoffmann, Kleidermacher, und Carolina geborne Kuckenberg zu Hochen, Siegburg im Kreise Dortmund wohnend, am Donnerstag den 22. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtstokal für das Erstgebot

von 202 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 91 bezeichnet, in Holz mit lehmnen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und mit den Häusern des Heinrich Kalsbach und Johann Peter Houths unter einem Dache gelegen. — Dasselbe wird vom Tagelöhner Johann Wilms als Miether bewohnt. 2) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof neben Hermann Adams und Heinrich Kalsbach, 24 Ruthen 11 Fuß groß. 3) Garten am Hof, neben Hermann Adams und Johann Siebel, 3 Ruthen 11 Fuß groß, mit der darauf erbauten Scheune Lit. A. in Holz mit lehmnen Wänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 4) 28 Ruthen 8 Fuß Wiese die große, neben Johann Siebel. 5) 10 Ruthen 6 Fuß Wiese am Hundsrücken, neben Wilhelm Berger. 6) 44 Ruthen 14 Fuß Land auf'm Kämpchen, neben Hermann Adams. 7) 1 Morgen 36 Ruthen 4 Fuß Land, auf dem obersten Feld gelegen, neben Heinrich Kalsbach. 8) 3 Ruthen 12 Fuß Busch im Winkel, neben dem Vorigen. 9) 71 Ruthen 9 Fuß Busch auf dem Driesch oder Kottfeld neben dem Vorigen. 10) 66 Ruthen 8 Fuß Busch im Birkenbusch, neben Wilhelm Berger. 11) 5 Morgen 109 Ruthen Busch im Hölverscheid, neben Hermann Dahlhaus. 12) 42 Ruthen Ackerland, das Lehmannsfeld, neben Wilhelm Berger. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer pro 1841 mit 5 Thaler 22 Groschen 6 Pf. veranschlagt ist, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.  
Dpladen, den 31. März 1841. Der Friedensrichter: Degred.

## Licitati o n.

576.  
Immobilien-  
Verkauf.

322.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Dezember 1840 und 30. März 1841 und auf Anstehen 1) des zu Capellen wohnenden Wirthes Franz Fassbender; 2) der zu Grevenbroich wohnenden Eheleute Schloffer Peter Joseph Fegert und Anna Clara geb. Fassbender; 3) der zu Lix wohnenden Eheleute Wirth Franz Fassbender und Anna Gertrud geb. Fassbender; 4) der zu Bevelinghoven wohnenden Ehe- und Ackerleute Johann Peter Kluth und Catharina geb. Fassbender; 5) des Ackerers Carl Joseph Fassbender; 6) des Ackerers Donatus Fassbender, beide Lehrern zu Capellen wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer zu Düsseldorf; 7) des zu Capellen wohnenden Wirthes Heinrich Fassbender, in eigenem Namen und als Curator seiner emanzipirten Schwester Maria Anna Fassbender, ohne Gewerb, früher zu Capellen dormalen zu Lix wohnend; 8) der gedachten Maria Anna Fassbender; 9) der zu Capellen wohnenden Tagelöhnerin Wittwe Joseph Fassbender, Margaretha geb. Wankum, als gesetzliche Vormünderin der mit ihrem verstorbenen Ehemanne Joseph Fassbender gezeugten, noch minderjährigen, bei ihr wohnenden gewerblosen Kinder a) Joseph, b) Adelheid und c) Adam Fassbender und d) des zu Bütgen wohnenden Ackerknechten Adam Fassbender, in eigenem Namen und als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Fassbender, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, sollen am Mittwoch den 4. August 1841, Morgens 9 Uhr, zu Capellen in dem zu verkaufenden Hause, im Wege der Licitati o n veräußert werden:

a) ein zu Capellen an den drei Königen gelegenes Haus und Erb, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Brauhaus, Kegelbahn, Garten und Baumgarten, anschließend mit einer langen Seite an Friedrich Schmitz, mit der andern und mit einem Vorhaupte an das Ackerland der Erben Peter Fassbender und mit dem andern Vorhaupte an die Dorfstraße aufgeführt, im Kataster in Flur C. unter den Nr. 205, 206 und 207, im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 18 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt inclusive der vor dem Hause stehenden hochstämmigen Weidenbäumen, und exclusive des zum Brauhause gehörigen Braugeschirres, im Ganzen zur Summe von 1560 Thlr.; b) eine zu Capellen langseitig neben Peter Butter und Heinrich Schiffer, vorhauptig neben der obern und untern Dorfstraße gelegene Erbplaz, aufgeführt im Kataster in Flur E. unter Nr. 291 und 292 im Ganzen zur Größe von 44 Ruthen 20 Fuß, groß nach der Vermessung des Geometers Feindeggen zu Glehn 57 Ruthen 98 Fuß preussischen oder 38 Ruthen 84 Fuß kölnischen Maßes, Taxe 100 Thlr.; c) ein dagegen über gelegenes, lang-

seitig neben Peter Lutter und Wittwe Dahmen, vorhäuptig neben Johann Busch und dem Dorfwege, grenzendes Stück Ackerland, aufgeführt im Kataster in Flur E. unter Nr. 255 zur Größe von 79 Ruthen 10 Fuß, groß nach der Vermessung von Feinedegen 67 Ruthen 58 Fuß preussischen, oder 45 Ruthen 27 Fuß kölnischen Maaßes, Taxe 190 Thlr. und d) eine im Erstsbend langseitig neben Andreas Kipperling und Geschwister Prosch, vorhäuptig neben Johann Andreas Flunz und dem Hahnen gelegene Wiese, aufgeführt im Kataster in Flur G. unter Nr. 179, zur Größe von 1 Morgen 60 Ruthen 90 Fuß, Taxe 120 Thlr.

Die zuletzt beschriebene Wiese ist auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Bevelinghofen und die übrigen hier vorbeschriebenen Immobilien sind auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Hemmerden gelegen.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe committirten Notars, eingesehen werden.

Bevelinghofen, den 9. Mai 1841.

Hermens.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. März und 21. April d. J. und eines daselbst deponirten Gutachtens vom 14. April d. J. und in Sachen a) des Gerichtsvollziehers Carl Barths zu Düsseldorf, b) der Franziska Barths, ohne Geschäft zu Düsseldorf, c) der Eheleute Gerichtsvollzieher Peter Joseph Weidtmann und Christine geborne Barths zu Esberfeld — Theilungskläger, vertreten durch den Königlichen Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen d) den Privatsecretär Thadeläus von Düffel zu Düsseldorf, als tutor ad hoc der Minorennen Joseph, Simon, Christine und Catharine Barths, alle vier ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend, worüber Gegenvormund ist Johann Huisgen, Kleidermacher, zu Düsseldorf und e) Mathias Bender, Gärtner, zu Derendorf als Hauptvormund der daselbst ohne Geschäft wohnenden, minorennen Elisabeth Barths, worüber Gegenvormund ist der Gärtner Peter Engels zu Derendorf, Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Jacob Betten zu Düsseldorf, sollen am Freitag den 30. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr, zu Düsseldorf auf der Volkerstraße in der Wohnung des Weinwirthes Herrn Friedrich Breitenstein die nachfolgenden Immobilien öffentlich verkauft werden.

577.  
Immobilien-  
Verkauf.

1) das zu Düsseldorf auf dem Hundsrücken unter Nr. 448 Litera B. neben Graßmann, Göhen, Steinhaner und Hubert gelegene zum heiligen Niklas benannte Haus nebst Hinterhaus, Hofraum und Bleiche, Flur 1. Nr. 339 des Grundstücks und Nr. 326 des Gebäudeverzeichnisses; 2) das zu Pempelfort an der holländischen Chaussee unter Nr. 109 gelegene Haus nebst Stallung und Garten an die Löwenburg und Korfs Kaule anschießend, Flur 7 Nr. 350 und 351 des Grundstücks und Nr. 271 des Gebäudeverzeichnisses, haltend an Fläche 1 Morgen 3 Ruthen 30 Fuß; 3) das zu Pempelfort unter Nr. 59 neben Betten und Wirth Fuchs im Goldadler gelegene, am Hundszwinger gelegene Haus nebst Stallung, Hofraum und Garten Flur 7 Nr. 357 und 358 des Grundstücks und Nr. 275 des Gebäudeverzeichnisses, mit einer Fläche von 61 Ruthen. Die Vorwarden und Bedingungen sind einzusehen bei

Düsseldorf, den 24. Mai 1841.

Coninx, Notar.

#### 241. D e f f e n t l i c h e I m m o b i l i a r - V e r f e i g e r u n g .

Auf den Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf, am 14. Februar 1838, respective 3. Februar l. J. und zweier von dem Rheinischen Appellations-Gerichtshofe zu Köln am 24. Juli 1839, respective am 21. August 1840 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: der zu Gladbach wohnenden Eheleute Peter Meher, Fabrikant und Wirth und Maria Sibilla Klothner, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann wider 1) die Ehe- und Ackerleute Johann Heinrich Schmitz und Agnes Klothner, am Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnhaft; 2) die Eheleute Peter Jordans, Musicus und Barbara Klothner, in Kleinenbroich wohnend; 3)

578.  
Immobilien-  
Verkauf.

die Eheleute Heinrich Heyers, Holzschuhmacher und Cäcilia Klother, am Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnend; 4) den Holzschuhmacher Mathias Klother in Kleinenbroich wohnend; 5) die Ackerfrau Maria Catharina Ruhren, Wittwe von Heinrich Klother, zu Herzbroich in der Gemeinde Corschenbroich wohnend, in ihrer Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormünderin ihrer noch minderjährigen, mit dem verlebten Heinrich Klother gezielten Kinder, namentlich: a) Peter Jacob, b) Sibilla Catharina, c) Johann Peter, d) Johann und e) Maria Agnes Klother, alle ohne besonderes Gewerbe, bei ihrer Mutter als Vormünderin gesetzlich domizilirt, und 6) den zu Giesenkirchen wohnenden Holzschuhmacher Andreas Klother, welcher zugleich Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Klother ist, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Nolden, sollen

Mittwoch, den 23. Juni laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, zu Pesch, Gemeinde Schelsen, in der Wohnung des Wirthes Franz Heyers, nachbezeichnete Immobilien, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

A. 1) 125 Ruthen 72 Fuß Preussisch Maaß Ackerland im Peschersfelde, Gemeinde Schelsen, neben Andreas Heyers und Anton Jennessen; 2) 114 Ruthen 51 Fuß Ackerland daselbst neben Johann Krings und Wittwe Dickers; 3) 111 Ruthen 58 Fuß Ackerland daselbst am Heiligenhäuschengweg, Gemeinde Kleinenbroich, neben Wittwe Heinrich Hof und Wittwe Dickers; 4) 146 Ruthen 14 Fuß Ackerland daselbst das Krampenstück genannt, neben Wittwe Hüh und Verschiedenen; 5) 115 Ruthen 76 Fuß Ackerland daselbst, das Krampenstück genannt, neben Wittwe Hüh und Verschiedenen; 6) 111 Ruthen 17 Fuß Ackerland daselbst auf dem Bach, Gemeinde Schelsen, neben Martin Schnock und Andreas Heyers; 7) 139 Ruthen 83 Fuß Ackerland am Neuserweg daselbst neben Wittwe Dickers und Schmitz; 8) 118 Ruthen 72 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Kleinenbroich, neben Wittwe Gens und Heinrich Heyers; 9) 117 Ruthen 66 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Liedberg, neben Johann Peter Klother und Kellerei-Länderei; 10) 137 Ruthen 54 Fuß Ackerland daselbst neben Andreas Heyers und Wittib Hermans.

B. a) 44 Ruthen 79 Fuß Ackerland im Peschersfelde der Gemeinde Liedberg, neben Kellerei Länderei und Erben Peter Klother; b) 145 Ruthen 14 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Corschenbroich, neben Andr. Gens und Ww. Klothen; c) 131 Ruthen 17 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Kleinenbroich auf dem Bach, neben Andreas Heyers und Johann Schmitz; d) 111 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Gemeinde Schelsen, neben Anton Bommes und dem Weissenweg; e) 175 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst am Bendchen, neben Andreas Heyers und Johann Borren.

C. Ein Haus mit Garten, Baumgarten und Gemeinde, daselbst am Pesch neben Anton Jennessen und Wittwe Dickers.

D. Ein Haus mit Zubehör das sogenannte Klumpenhaus daselbst, und begrenzt wie das Lit. C. bezeichnete Haus.

E. a) 1 Morgen 30 Ruthen 70 Fuß Holzbroich in den Pesch Büschen neben Johann Granderath und verschiedenen Anschließenden; b) 140 Ruthen 70 Fuß Holzbroich daselbst am Hüsges-End neben Gerhard Baues, Erben Schmitz und Wittwe Mathias Klothen. Die Bedingungen, Taxe und andere auf den Verkauf Bezug habende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkauf gerichtlich beauftragten, in Gladbach wohnenden Notar Heinrich Reiner Roosen hinterlegt und einzusehen.

Gladbach, den 8. April 1841.

Roosen.

579.  
Verkauf des  
Gutes Unter-  
flahm.

331.

Verkauf des Guts Unterflahm bei Wesel.

Für das Gut Unterflahm, welches zum Rein-Ertrag von 1009 Thlr. geschätzt, und mit einem Erbpacht-Canon von 444 Thlr. incl. 160 Thlr. Gold belastet ist, wurden im ersten Termin incl. Aufgelber 12,180 Thaler geboten und es findet am Dienstag den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr, in meiner Amtsstube ein zweiter Bietungs- und zugleich Ratifications-Termin statt. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Wesel, den 18. Mai 1841.

Der Justiz-Commissar: Emkes.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 55.

Düsseldorf, Donnerstag, den 27. Mai 1841.

196. **Notwendiger Verkauf.** 580.  
Die der ver Wittweten Andreas Enke, Anna Maria geb. Kuhfeld zugehörigen Verkauf.  
10½ Acre der Beche Zwergmutter, gelegen in der Gemeinde Heisingen, sollen in dem  
den 5. Juli c., Vormittags 11 Uhr,  
im Berg-Gerichts-Local anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
Alle unbekanntes Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der  
Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Essen, den 26. Februar 1841.  
Königl. Preuß. Essen Werdensches Berg-Gericht.
325. **Substitutions-Patent.** 581.  
Das zur Nachlassenschaft der Eheleute Johann Moß und Wilhelmine geborne Immobilien-  
Küpper gehörige, zu Elten unter Nr. 148 gelegene Haus und Garten, nach der Kata- Verkauf.  
ster-Charte Flur E. Nr. 436 groß 21 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 268 Rthlr.  
15 Sgr, soll Behufs der Auseinandersetzung in Termine den 2. September c., Vor-  
mittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle dem Meißbietenden verkauft werden, und  
liegen Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Registratur offen. Zugleich  
werden alle unbekanntes Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens in dem  
anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclufion anzumelden und nachzuweisen.  
Emmerich, den 30. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
335. **Edictal-Ladung.** 582.  
Auf den Antrag des Nachlass-Curators werden die unbekanntes Erben und etwai-  
gen Erbes-Erben des am 27. Juni v. J. zu Kettwig verstorbenen Tuchbereiters Wilhelm Edictal-La-  
Schade hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 5. März 1842, Morgens dung.  
10 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Fluhme angeetzten Termine  
zu melden und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls in Ermangelung aller Erben,  
der Nachlass dem Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden wird und der sich erst  
später meldende Erbe solchen nur soweit als derselbe oder dessen Werth dann noch vor-  
handen ist, zurückfordern kann.  
Essen, den 12. Mai 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.
328. **Substitutions-Patent.** 583.  
Der dem Kaplan Anton Disch gehörige, vor dem Dellthore der Stadt Rees bele- Verkauf eines  
gene Garten, Flur II. Nr. 114 der Katasterkarte, nach der Mutterrolle 51 Ruthen 9 Fuß Gartens.  
groß, und abgeschätzt zu 136 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., soll im Termine am 4. September  
1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsklokal, wo Taxe und neuester Hypothe-  
fenschein einzusehen sind, subhastirt werden.  
Rees, am 7. Mai 1841. Königl. Gerichts-Kommission.
327. **Substitutions-Patent.** 584.  
Auf den Antrag des zu Grefeld wohnenden Ofen-Fabrikanten Theodor Bering Immobilien-  
sollen die nachbezeichneten, im Kreise Grefeld gelegenen, gegen die Ehe- und Ackerleute Verkauf.  
Johann Mathias Rohr und Maria Catharina Bonten, zu Grefeld wohnhaft, in gericht-  
lichen Beschlag gelegten Immobilien,  
Dienstag den siebenten September achtzehn hundert ein und vierzig,  
um zehn Uhr Vormittags, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Justizge-  
bäude zu Grefeld sub hasta gestellt und dem Meißbietenden zugeschlagen werden, näm-  
lich: 1) ein Ackerfeld auf der Gemarkung von Fischeln, Flur sieben, Nummern sieben  
und zwanzig und dreißig, groß sieben Morgen ein hundert sechsßzig Ruthen, begrenzt durch

Schmitz, Albert Buscher, Wittwe Ster, Birmes, Ackers, Pasch, Schultheis und Herbert, von einem Wege durchschnitten. 2) Ein auf der Gemarkung von Grefeld in der Lehmeide gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Stallungen, Backhaus, Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, und einem daran anschließenden Ackerfelde, eingetragen im Kataster Flur ein, sub Numeris sechs und vierzig, sieben und vierzig und acht und vierzig, Kohrerb genannt, groß vier Morgen acht und fünfzig Ruthen vierzig Fuß, begrenzt gegen Osten durch den vom Rosenfelde nach dem Wehrhahn führenden Weg, gegen Süden durch das Land von Mathias Kuhles, gegen Norden und Westen durch Hochbein. Die Gebäulichkeiten sind aus Steinsachwerk erbaut, mit Ziegeln gedeckt. 3) Ein auf der Gemarkung von Grefeld am grünen Wege gelegenes Ackerstück von einem Morgen, begrenzt an einer langen Seite von Jacob Königs, an einem Vorhaupt durch den Färber Gerpott. Die Erstgebote betragen ab ein: fünf hundert Thaler, ab zwei: fünf hundert Thaler, ab drei: vierzig Thaler.

Sämmtliche Immobilien befinden sich im Besitze und Genusse des Schuldners. Die Grundsteuer beträgt in Grefeld, zwei Thaler drei Sgro-

schen sechs Pf.	Thlr. 2	„	3	„	6
und in Fischeln einen Thaler acht und zwanzig Sgro-	Thlr. 1	„	28	„	9
	Thlr. 4	„	2	„	3

schen vier Thaler zwei Sgro-schen drei Pfennige.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Auszüge aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtschreiberei.

Grefeld, den fünfzehnten Mai achtzehn hundert ein und vierzig.

Der stellvertretende Friedensrichter: Müller.

Pro vero extractu: der Gerichtschreiber: Faber

585.  
Immobilien-  
Verkauf.

329.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des zu Lünen wohnenden Gerichtschreibers Johann Theodor Kranz wider 1) den Königl. Steuer-Aufseher Jacob Berchem; 2) Carolina Berchem und 3) Friederica Berchem, diese beiden Kaufleute und alle drei zu Neuß wohnend, soll am Montag den 6. September 1841, um 10 Uhr Vormittags, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen Sitzungssaale, im Rathhause dahier, das von den Schuldnern bewohnte und benutzte hier zu Neuß, im Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß, auf der Oberstraße, zwischen Hermann Joseph Linden und Ferdinand Tericho gelegene, mit B. Numero drei und dreißig bezeichnete, in der Grundsteuer mit vier Thaler sieben Sgro-schen vier Pfennige veranschlagte, im Kataster Artikel drei tausend ein und zwanzig, O. Numero fünfhundert neun und neunzig und sechshundert, und Artikel vier und dreißig, O. Numero sechshundert und vierhundert fünf und fünfzig eingetragene, nachbeschriebene Wohnhaus, nebst Hofraum, Stallung und Garten, das Ganze groß vier und zwanzig Ruthen neunzig Fuß, für das Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Besagtes Wohnhaus besteht in einem Erdgeschoß, einem Stockwerk und Speicher, es hat in der Fronte im Erdgeschoße eine Thür und zwei Fenster, im ersten Stock drei Fenster und im Speicher zwei Fenster; es ist von Stein ausgeführt und mit Pfannen gedeckt, und hat eine Breite von ohngefähr achtzehn Fuß.

Die Verkaufsbedingungen und der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle liegen in der hiesigen Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Neuß, den zehnten Mai achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtschreiber: Beyer.

586.  
Deffentliches  
Aufgebot.

261.

**D e f f e n t l i c h e s A u f g e b o t.**

Auf das in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegene Steinkohlenwerk, unter der Benennung „Geduld“ sind Ansprüche gemacht — und wenigstens einigermaßen bescheinigt worden — Seitens:

berg	1) der Wittve Johanna Christine Elisabeth Diergardt geb. Bünge in Langen-	6	Kuren
	2) des Gustav Wilhelm Achenbach in Elberfeld	1 $\frac{1}{2}$	"
	3) der Johanna Alwine Kortzen das.	1 $\frac{1}{2}$	"
	4) " Mathilde Kortzen das.	1 $\frac{1}{2}$	"
	5) " Sophie Elise Kortzen das.	1 $\frac{1}{2}$	"
	6) des Kaufmanns Johann Bernhard Kötting in Langenberg	12	"
	7) der Johanna Caroline Dorothea Kalenpohl in Barmen	2	"
	8) " Marie Wilhelmine Gertrud Kalenpohl das.	2	"
	9) des Johann Peter Kalenpohl das.	2	"
	10) der Johanna Helena Kalenpohl das.	2	"
	11) des Rentners Johann Peter Lichtenscheid in Düsseldorf	8	"
	12) " Friedrich Arnold Grund in Cöln	4	"
	13) " Kaufmanns Johann Friedrich Schellenberg in Langenberg	4	"
	14) der Ehefrau des Wilhelm Ibel, Wilhelmine geb. Schellenberg das.	4	"
	15) " Wittve des Werner Kämmerling, Henriette geb. Schellenberg das.	4	"
	16) " Wittve des Ernst Wilhelm Ludwig Graf, Amalie geb. Schel-	4	"
lenberg	17) des Kommerzienraths Georg Heinrich Koch in Köln	10	"
v. Ibell,	18) der Ehegattinn des landgräflich Hessischen Regierungs-Assessors Carl	2	"
	Sophie geb. Koch in Homburg	2	"
	19) des Kaufmanns Carl Jacob Koch in Antwerpen	2	"
	20) " Eberhard Wilhelm Koch das.	2	"
	21) " Hendrik Claasen in Cöln	3 $\frac{1}{2}$	"
	22) " Wilhelm Claasen das.	3 $\frac{1}{2}$	"
rica	23) der Ehefrau des Rangschiffers Wilhelm van Hees, Catharina Hen-	3 $\frac{1}{2}$	"
	rica Claasen in Rotterdam	3 $\frac{1}{2}$	"
bert van	24) der Rangschiffer Heinrich van Hees, Hermann van Hees und Her-	3 $\frac{1}{2}$	"
	bert van Hees daselbst	3 $\frac{1}{2}$	"
	25) des Kaufmanns Peter Cornelius Claasen in Amsterdam am Buitensingel	1 $\frac{1}{2}$	"
	26) " Franciskus Eduard Willet geb. 11. August 1820	}	"
	der Sara " " 31. Januar 1822		
	" Angela Cornela " " 13. Juli 1823		
	des Jan Jacob " " 11. März 1825		
	der Johanna Sophia " " 26. Juli 1826		
	" Marianne " " 9. Sept. 1829		
	" Anna Marie " " 16. Jan. 1832		
	" Henriette Gerina " " 29. " 1837 in Amsterdam	}	"
	27) " Ehegattin des Kaufmanns Arent Kroch van Harpen, Sara geb.		
	Claasen in Amsterdam	8	"
	28) des Kaufmanns Jan Jacob Claasen das.	1 $\frac{1}{2}$	"
	29) " Predigers Hendrick Claasen zu Heckop	1 $\frac{1}{2}$	"
	30) " Bernhard Claasen in Amsterdam	1 $\frac{1}{2}$	"
	31) " Kommerzienraths Peter Wichelhausen zu Bockenstein bei Frankfurt	4	"
	32) " Caspar Wilhelm Ernst Wichelhausen	}	"
	der Wilhelmine Marie Elisabeth Wichelhausen und		
	Johanna Marie Elisabeth Wichelhausen zu Mattfeld	8	"
33)	1. der Ehegattin des Peter Bredt, Anna geb. vom Rath in Cöln	1 $\frac{1}{2}$	"
	2. " " " Johann Wilhelm vom Rath geb. Neurs und	}	"
	deren Kinder:		
	Louise Friederike Elise vom Rath geb. 21. Sept. 1817		
	Johanna Helena Mathilde vom Rath geb. 13. Aug. 1819		
	Johanna Wilhelmine vom Rath geb. 27. Dez. 1823	1 $\frac{1}{2}$	"
	3. des Johann Jacob vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"
	4. der Ehegattin des Arnold Friedrich Carstangen, Helena Marga-		

	retha geb. vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	Kure
	5. des Johann Peter vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"
	6. der Catharina Henriette Metta Davidis geb. 14. Januar 1828	1 $\frac{1}{2}$	"
	7. des Gerhard Carl vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"
	8. " Georg Eduard vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"
	9. " Friedrich Gustav vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"
	10. " Johann Theodor vom Rath	1 $\frac{1}{2}$	"

34) der Wittwe des Daniel Heinrich von der Heydt, Wilhelmine geb. Kersten und J. C. Gottfried Weves in Elberfeld 12 "

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerkseigenthum innerhalb einer Frist von 3 Monaten, spätestens am Dienstag den 3. August l. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Fall der Nichtanmeldung die bemerkten bekannten Interessenten allein für beliehen erklärt werden sollen. Essen, den 15. April 1841.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt.

587. **Verkauf.** 276. **Nothwendiger Verkauf.**  
Die auf den Namen des Johann Heinrich Kappert zu Dberuhr intabulirten 32 Kure der in der Gemeinde Dberuhr gelegenen Steinkohlenzeche Staenkersgatt sollen in dem den 2. August, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.  
Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Essen, den 13. April 1841.

Königlich Preussisch-Essen-Werdensches Berggericht.

588. **Immobilien-Verkauf** 337. **Immobilien-Verkauf.**  
Auf Anstehen der Erben Andreas Schmitz, zu Serm, wozu dessen Wittwe Friederika geborne Breuten, Ackerfrau zu Serm, für sich, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna — Jacob — Elisabeth — Theodor und Hermann Schmitz, alle ohne Gewerbe, bei ihr wohnhaft; und der Tagelöhner Wilhelm Schmitz, zu Serm, als Gegenvormund der genannten Minorennen, gehören, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am Montag den 26. Juli dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, beim Wirthe Heinrich Noecker zu Serm, die den Requirenten zugehörigen, in der Gemeinde Serm gelegenen Immobilien, öffentlich in Parzellen verkaufen.  
Die zu verkaufenden Immobilien, bestehen aus 2 Häuser, Scheune, Stallung, Hof, Gärten, Ackerland, Heide, Wiese, Obstgarten und Bruch; in allem 15 Morgen 123 Ruthen 50 Fuß, und sind zusammen geschätzt zu 2701 Thlr.  
Die Verkaufs-Bedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen. Ratingen, den 15. Mai 1841. J. Hamm, Notar.

589. **Mobilien-Verkauf.** 334. **Verkaufs-Anzeige.**  
Am Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst mehrere Mobilien, als: Hausuhr, Betten, Bureau, Spiegel, Tische, Stühle, Ofen, Schildereien, Theeservice u. öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich, den 21. Mai 1841.

Vigore commissionis: Röber, Auktions-Commissar.

590. **Vakante Lehrstelle.** 317. **Bekanntmachung.**  
Mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung soll an der hiesigen Schule ein zweiter Lehrer, mit unabhängiger Stellung zu dem ersten Lehrer, angestellt werden. Qualificirte Subjecte wollen sich sofort, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Emonds hieselbst, melden, wo sie das Nähere vernehmen werden.  
Hoisten, Kreis Grevenbroich den 15. Mai 1841. Der Schul-Vorstand.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 56.

Düsseldorf, Sonnabend, den 29. Mai 1841.

262. Subhastations-Patent.

Folgende zum Nachlasse der Wittve Predigers Wilhelm Emil Meyer gehörige Immobilien: a) Wohnhaus nebst Hausplatz zu Drevenack, Flur 8 Nr. 41 ad 10 Ruthen 42 Fuß, Garten Flur 8 Nr. 34 ad 17 Ruthen 72 Fuß und Garten Flur 8 Nr. 42 ad 128 Ruthen 18 Fuß in der Gemeinde Drevenack, Band 3 Folio 205 des Hypothekenbuchs eingetragen und abgeschätzt mit dem Anrechte an der Gemeinheit zu 446 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. so wie b) Acker in der Gemeinde Götterswiderhamm, Flur 7 Nr. 211 ad 2 Morgen 21 Ruthen 41 Fuß, abgeschätzt zu 127 Thaler 4 Sgr. 1 Pf.; c) Acker in der Gemeinde Götterswiderhamm, Flur 7 Nr. 306 ad 3 Morgen 38 Ruthen 37 Fuß, abgeschätzt zu 232 Thaler 10 Sgr. 5 Pf. und d) Acker in der Gemeinde Götterswiderhamm Flur 7 Nr. 350 ad 2 Morgen 84 Ruthen 97 Fuß, abgeschätzt zu 192 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., sollen Theilungshalber in Termino den 29. Juli c. Vorm. 11 Uhr, coram Herrn Gerichtsrath Sethe an hiesiger Gerichtsstelle zum nothwendigen Verkaufe gebracht werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden in Ansehung der sub b. c. und d. aufgeführten Aecker etwaige unbekannte Realpräcedenten hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum angeetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wesel, den 30. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

591.  
Immobilien-  
Verkauf.

272. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des in Uerdingen bestehenden Handlungshauses unter der Firma Gebrüder Melcher, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Eheleute Wilhelm Keilig, Wirth, und Elisabeth Gertrud geborne Schreiber zu Elberfeld in Beschlag gelegten nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch den 11. August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftlokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1500 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien bestehen aus einem zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, daselbst in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 935 Nr. 586 des Grundstücks und Nr. 137 des Gebäude-Verzeichnisses Flur 2, eingetragenen, 3 Ruthen 10 Fuß Flächenraum haltenden Wohnhause nebst Hofplätzchen und sonstigen Zubehörungen. Das Wohnhaus, dessen Dach mit Dachfenstern, einem Kamine und Pfannen versehen ist, liegt nahe am alten Markt in der Kirchstraße zu Elberfeld, einerseits an das Haus von Peter Hermes, andererseits an jenes von Carl Wilh. Korff angrenzend, und ist mit Lit. C. Nr. 728 bezeichnet. Dasselbe hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite im Erdgeschoß: außer einem Kellereingange, die Haupteingangsthüre, 2 ganze und ein halbes Fenster; im ersten Stocke sind 2 Fenster und im zweiten Stocke ebenfalls 2 Fenster; in der weiß getünchten Hofseite befinden sich 6 Fenster und eine Thüre, welche zu dem hinter diesem Hause befindlichen Höfchen führt. — Die Kaufbedingungen können so wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 14 Thlr. 1 Sgr 8 Pfennige veranschlagt, auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 19. April 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

592.  
Immobilien-  
Verkauf.

338. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Wittve Abraham Staehely, Immobilien-Helena geb. Stobt für sich und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer beiden minderjährigen Kinder Helena und Abraham Staehely, beide ohne Gewerbe bei ihrer Mutter zu Düsseldorf wohnhaft, als extrahirende Gläubigerin, für welche bei dem

593.  
Immobilien-  
Verkauf.

hier in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollzieher Alexander Clarenbach Domicil gewählt ist, sollen gegen die zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Wilhelm Selbach Wirth, und Mathilde geb. Schede als Schuldner, folgende in gerichtlichen Beschlag gelegte, im Kreise und in der Stadt Elberfeld gelegene unter Art. 1711 der Katastral-Mutterrolle aufgeführte Immobilien, als: 1) das am Doppersberge, unfern des Schlachthauses, zwischen dem Eigenthum des Peter Herberz und jenem der Wittne Pistor, gelegene, mit Sect. E. 1147 bezeichnete, in Holz und Lehmfachwänden erbaute, mit Kalk übertünchte, einerseits mit rothen, andererseits mit blauen Dachziegeln gedeckte dreistöckige Wohnhaus, welches auf der einen Seite in das Haus des Peter Herberz eingezimmert und damit verbunden ist, andererseits aber von einer Gasse, durch welche man vermittelt einer feinnernen Treppe auf den Hofraum gelangen kann, begrenzt wird, in der Fronte nach dem Brausenwerth seinen Haupteingang, im ersten Stocke oder Erdgeschoße 2 Doppelflügel-fenster mit grün angestrichenen Schlagladen, dagegen im zweiten und dritten Stocke 3 Doppelflügel-fenster, aber ohne Schlagladen, sodann nach der hintern oder Hofseite ebenfalls eine Ausgangsthüre, ein einfaches und ein doppeltes mit Schlagladen versehenes Fenster im ersten Stocke, dagegen 2 Doppelflügel-fenster im zweiten Stocke hat, nebst dem hinter diesem Hause befindlichen Hofraume und Bleichplazze an den Weg nach der Kluse anschließend, so wie dem vor diesem Hause gelegenen mit einem hölzernen Zaune umgebenen und mit einem Sommerhause versehenen circa 3 Ruthen 20 Fuß enthaltenden Garten, welcher an die Brausenwerther Bleiche, das Eigenthum der Wittve Pistor und des Peter Herberz anschließt, im Ganzen ein Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr.; 2) der auf dem großen Engelnberge neben dem Grundeigenthum des Peter Wüsten und des Peter Lederbusch gelegene Garten haltend 31 Ruthen 90 Fuß für das Erstgebot von 5 Thlr.

am Mittwoch den 1. September 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtstokale auf dem neuen Rathhause hieselbst öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Realitäten, wovon die sub Nr. 1 aufgeführten theils von den Schuldnern, Eheleuten Selbach und theils von dem Drucker Andreas Hirsch und dem Coloristen Wilhelm Hirsch benutzt werden, der sub 2 aufgeführte Garten dagegen von dem Schullehrer Joh. Abr. Nippel gebraucht wird, sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 7 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Katastral-Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 8. Mai 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Deusquens.

594.  
Definitiver  
Verkauf.

332..

**Verkaufs-Anzeige.**

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve am 27. Februar und 1. Mai 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen der Kinder und Erben der zu Neufkirchen verstorbenen Ehe- und Ackerleute Bernhard Tendick und Enneken Tendick, nämlich: 1) der großjährigen Kinder der zu Neufkirchen verstorbenen Lucia Tendick, gewesenen Ehefrau des Bleichers Heinrich Göntgen zu Neufkirchen, namentlich: a) des Schäfers Mathias Göntgen zu Neufkirchen wohnend; b) der Anna Göntgen, ohne Gewerbe daselbst wohnend; c) des Ackerknechtes Eilmann Göntgen zu Rayen wohnend, und d) des Ackerknechtes Gottfried Göntgen zu Neufkirchen wohnend; 2) der großjährigen Kinder der zu Bluyne verstorbenen Sibilla Tendick, gewesenen Ehefrau des Ackermannes Heinrich Kleinbenedens zu Bluyne wohnend, namentlich: a) Enneken Kleinbenedens, Weberin zu Bluyne wohnend; b) Eilmann Kleinbenedens, Ackerknecht daselbst wohnend; 3) der großjährigen Kinder des zu Bluyne verstorbenen Ackermannes Heinrich Tendick und der zu Capellen wohnenden Köchin Helena Tendick, namentlich: a) Anna Tendick, und deren Ehemann, des Tagelöhners Johann Tendick zu Capellen wohnend; b) des Maurers Johann Tendick zu Bluyne wohnend; c) der Dienstmagd Britgen Tendick zu Grefeld wohnend; d) des Ackerknechtes Bernhard Tendick zu Capellen wohnend; 4) des Ackerknechtes Peter Tendick zu Bluyne wohnend, und 5) der Eheleute Weber Heinrich Keifers und Elisabeth Tendick zu Laesonderfeld, Gemeinde Neufkirchen wohn-

haft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Jundt, gegen: 1) den zu Neukirchen wohnenden Bleicher Heinrich Göntgen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Lucia Tendick erzeugten, noch minderjährigen Kinder Maria und Johann Göntgen, beide ohne Gewerbe, bei ihrem Vater wohnend; 2) den Bleicher Bernhard Göntgen zu Neukirchen wohnend, für sich und als Nebenvormund seiner obengenannten minderjährigen Geschwister; 3) den Ackerer Heinrich Kleinbenedens zu Bluyt wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Sibilla Tendick erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Bernhard Kleinbenedens, Ackerknecht zu Niep; b) Elisabeth Kleinbenedens, Dienstmagd zu Neukirchen, und c) Heinrich Kleinbenedens, Ackerknecht zu Bluyt wohnhaft; 4) den zu Süßelheide unter Bluyt wohnenden Ackermann Gottfried Tendick, für sich und als Nebenvormund der obengenannten minderjährigen Kleinbenedens; 5) die Helena Tendick, Wittwe des verstorbenen Ackermannes Heinrich Tendick, Köchin zu Capellen wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer, mit demselben erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Gottfried Tendick, Schneider zu Luit Gemeinde Bockum; b) Elisabeth Tendick, Dienstmagd zu Niep; c) Sibilla Tendick, ohne Gewerbe zu Neukirchen, und d) Johann Tendick, ohne Gewerbe zu Capellen wohnhaft; 6) den Ackerknecht Dietrich Tendick zu Bluyt wohnhaft, für sich und als Nebenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen; 7) den Ackerer Johann Tendick zu Bluytbusch unter Keurdt wohnend, für sich und als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Bluyt verstorbenen Eheleute Zimmermann Wilhelm Heyermann und Gertrud Tendick, namentlich: a) Anna Heyermann, Dienstmagd zu Neukirchen; b) Wilhelm Heyermann, Ackerknecht zu Niep, und c) Bernhard Heyermann Ackerknecht zu Baerl wohnhaft; 8) den Weber Johann Kluten zu Bluyt wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig II. wird der unterzeichnete, durch obenbezogene Urtheile hierzu committirten, zu Meurs wohnende Notar Ludwig Ferdinand Lepine folgende, den obengenannten Beteiligten gemeinschaftlich gehörende Grundstücke, nämlich: 1) den zu Laesfondersfeld, Gemeinde Neukirchen, zwischen dem Eigenthum von Perbir, Kleinweymanns, Gaetmann, Neuwittrahm, Fosten und Denwinkel gelegenen Groß-Weymanns-Hof, welcher in Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäuden, in Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen, Holzjung, Wasser- und Sandgrube besteht, und nach dem Auszuge aus der Kataster-Mutterrolle der Gemeinde Neukirchen Art. 206, Flur 4, Nr. 111, 122, 122 a, Flur 6 Nr. 144, 145, 146, 150, 157 bis 170 einschließlich einen Flächenraum von 67 Morgen 26 Ruthen 70 Fuß preussisch einnimmt; 2) eine in der Gemeinde Meurs nahe bei Neukirchen an Susen, zwischen dem Eigenthum von Rinnen, Susen, Kuppers und Bruders gelegene, und nach Artikel 660 Flur 3 Nr. 13 des Katasters 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß preussisch große Wiese, welche Grundstücke zusammen zu 3680 Thlr. preussisch taxirt sind,

am Mittwoch den 21. Juli c., Morgens 9 Uhr,

auf dem vorbeschriebenen Groß-Weymanns-Hofe, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen.

Meurs, den 12. Mai 1841.

Der Königl. Notar: Lepine.

333.

### Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 27. Februar und 1. Mai 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen: 1) der Ehe- und Ackerleute Gerhard Maas und Catharina Clef genannt Fusten zu Niephausersfeld, Gemeinde Kerpelen wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Jüres Scholtfeld und Magdalena Clef genannt Fusten zu Essenberg wohnend; 3) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Berns und Magdalena Heckhoff zu Friemersheim wohnhaft, letztere großjährige Tochter der verstorbenen Gertrud Clef genannt Fusten, aus der Ehe mit dem Ackermann Peter Heckhoff zu Emmerich wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Jundt, gegen: 1) den Ackermann Peter Heckhoff zu Emmerich wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Clef genannt Fusten erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens: Jacob, Berns-

595.  
Definitiver  
Verkauf.

hard, Hermann und Diedrich Heckhoff, alle ohne Gewerbe, bei ihrem Vater wohnhaft; 2) den Ackermann Hermann Cies genannt Fußen, zu Bergheim, Gemeinde Emmerich wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten Minderjährigen, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig 11. wird der unterzeichnete, durch obenbezogene Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Notar Ludwig Ferdinand Lepine folgende, den obengenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörende, in der Gemeinde Emmerich gelegene Grundstücke, nämlich: 1) ein Ackerstück mit einem Anschuß Holzung, groß nach Flur ein Nr. 126 und 127 des Grundstücks 1 Morgen 132 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf der Vorne, zwischen Atrops, Schmitz, Deckers und Terlinden; 2) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 149 des Grundstücks, 1 Morgen 3 Ruthen, gelegen auf der Langedewann zwischen Peters, Göttgens und Terlinden; 3) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 157 des Grundstücks 1 Morgen 128 Ruthen, gelegen daselbst zwischen Bongardt, Deckers und Neuhoff; 4) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 403 des Grundstücks 107 Ruthen, gelegen in Bruckmanns-Grund zwischen Terlinden, Deckers und Atrops; 5) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 5 des Grundstücks 127 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf dem Alken zwischen Portmann, einer Wasserleitung, Göttgens und Bruckmann; 6) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 23 des Grundstücks 81 Ruthen 20 Fuß, gelegen im Mittelfeld zwischen Schroers, Terlinden und Atrops; 7) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 27 des Grundstücks, 120 Ruthen 20 Fuß, gelegen vor den Bänden zwischen einer Wasserleitung, Atrops, Beeffen, Schroer und eigenem Lande; 8) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 100 des Grundstücks, 167 Ruthen 60 Fuß, gelegen daselbst zwischen Fabricius, Atrops, Kremer, Terlinden und Scholtfeld; 9) ein Ackerstück, groß nach Flur zwei Nr. 117 des Grundstücks 149 Ruthen 40 Fuß, gelegen daselbst zwischen Neuhoff, Fabricius, Peters und Jans; 10) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 119 des Grundstücks, 1 Morgen 103 Ruthen 60 Fuß, gelegen daselbst zwischen Küppers, Fabricius, Jans und Bongards; 11) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 191 des Grundstücks, 1 Morgen 65 Ruthen 60 Fuß, gelegen auf'm Steinbring zwischen Terlinden, Scholtfeld, Schmitz, Atrops und Beeffen; 12) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 197 des Grundstücks, 1 Morgen 30 Fuß, gelegen daselbst zwischen Peters, Pöttmann, Nellen und Scholtfeld; 13) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 220 des Grundstücks, 1 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß, gelegen am Dörnen-Dief zwischen Johnen, einem Wege, Kercken, Scholtfeld und Atrops; 14) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 305 des Grundstücks, 1 Morgen 97 Ruthen 70 Fuß, gelegen auf dem Steinbring zwischen Pelles, Schmitz, Kosten, Johnen, Schrooten und Andern; 15) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 316 des Grundstücks 169 Ruthen 80 Fuß, gelegen am grünen Weg zwischen Johnen, Kercken, Pastorat und Peschmann; 16) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 375 des Grundstücks, 1 Morgen 142 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf der Will zwischen Brauer, Stüning, Heckhoff und Terlinden; 17) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 415 des Grundstücks, 1 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, gelegen daselbst zwischen Heckhoff, Fabricius, dem Ackerlager Weg und Stüning; 18) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 472 des Grundstücks, 1 Morgen 86 Ruthen 10 Fuß, gelegen auf dem Nothfeld zwischen Atrops, Scholtfeld und Schürmann; 19) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 483 des Grundstücks 122 Ruthen 90 Fuß, gelegen daselbst zwischen Schroer, Peters und Schürmann am Samstag den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthen Hermann Schürmann zu Ackerlagen, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen und Taxen, zur öffentlichen definitiven Versteigerung aussetzen.

Meurs, den 12. Mai 1841.

Der Königl. Notar: Lepine.

596. Vakante Lehrerstelle.

339. An der hiesigen katholischen Elementarschule ist die Unterlehrerstelle vakant. Das Einkommen derselben besteht außer freier Wohnung im Schulgebäude in einem fixen Gehalt von 130 Thlr.

Qualifizierte Subjecte, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich mit Einreichung der erforderlichen Zeugnisse baldigst melden.

Vant, den 20. Mai 1841.

Der Schulvorstand.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 57.

Düsseldorf, Montag, den 31. Mai 1841.

342. **Subhastations-Patent.** 597.  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 605 Hausverkauf.  
belegene Diedrich'sche Haus, eingetragen Band V. Fol. 85 des Stadt Wesel'schen Hypo-  
thekenbuchs, gerichtlich abgeschätzt zu 2304 Thlr. 5 Pf. in Termino den 9. September,  
Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Griesenbeck verkauft  
werden. Hypothekenschein, Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen  
werden. Wesel, den 12. Mai 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
343. Die Theilung des Nachlasses des Winkeliers Johann Nagel hieselbst steht bevor, 598.  
wovon die unbekanntenen Gläubiger mit Verweisung auf das Allg. L. R. 1. 17. §. 137 Bekanntma-  
benachrichtigt werden. Wesel, den 26. Mai 1841. chung.  
Königl. Land- und Stadtgericht.
749. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pastors Belthuysen gehörige, in 599.  
der Gemeinde Haffen gelegene Weide, van de Wall's Grind genannt, nach der Cataster- Verkauf einer  
Charte Flur V. Nr. 8 groß 43 Morgen 28 □R. 92 Fuß preuß. und abgeschätzt zu 9063 Weide zu  
Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Haffen bei  
Der Bietungstermin ist zu diesem Ende in der Wohnung des Schmieds Plaster im Dorfe Rees.  
Haffen auf den 14. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, angesetzt und wird den Kaufliebha-  
bern bemerkt, daß Taxe, Bedingungen und der Hypothekenschein in unserer Registratur  
eingesehen werden können. Emmerich, den 7. Dezember 1840.  
Königl. Land- und Stadtgericht.
202. **Nothwendiger Verkauf.** 600  
Die Besetzung des Heinrich Bulsterbaum, bestehend aus dem Wohnhause sub Nr. Immobilien-  
9 nebst Haus- und Hofraum, Ackerland, Wiese und Holzgrund sub Sect. A. Nr. 126 Verkauf.  
und Sect. C. Nr. 56, 57 und 58 der Flur zu Caternberg und Anh. VI. Nr. 215 der  
Flur zu Alteneffen, zusammen 9 Morgen 21 Ruthen 10 Fuß enthaltend, abgeschätzt auf  
873 Thaler 7 Sgr. 5 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der  
Registratur einzulehrenden Taxe, soll am 8. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, verkauft  
werden an der Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Essen.
188. **Subhastations-Patent.** 601.  
Auf den Antrag des Rentners Friedrich Hillmann in Elberfeld, extrahirenden Immobilien-  
Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Seidenweber Johann Gottfried Verkauf.  
Rohs zu Elberfeld in Beschlag genommenen, in der Stadt-Gemeinde und Kreis El-  
berfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1525, Flur 3, Nr. 1771, 1773,  
1776 und 1789 des Grundstücks, sowie Nr. 675, 676 und 677 des Gebäudeverzeich-  
nisses eingetragene und hiernach einen Flächenraum von 144 Ruthen 80 Fuß haltenden  
Immobilien, nämlich: 1) ein an der Berliner- oder Vicariestraße hier gelegenes Wohn-  
haus nebst Hintergebäude und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 189 bezeichnete  
Wohnhaus, dessen Dach blaue Pfannen, 3 Dachfenster und einen Kamin enthält, hat in  
der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 6 Fenster und die Eingangsthüre nebst steiner-  
ner Treppe; dessen weiß getünchte Hofseite hat 11 Fenster und eine Thüre; dessen Ost-  
seite hat in der Spitze 2 Fenster und ist im Uebrigen an das Haus des Peter Akrath fest  
angebaut; die Westseite gränzt fest an das nachbeschriebene eigene Haus. — Dieses Wohn-  
haus wird von dem Winkelierer Uellenberg, Schreiner Franz Keiling, Färber Denker,  
Bleicher Friedr. Halbscheid und dem Anstreicher Schmitz als Miether bewohnt. Auf dem  
Hofe nahe hinter diesem Hause befindet sich das dazu gehörige Hinterhaus, das Dach

mit rothen Pfannen und einem Kamin versehen, und im Ganzen 7 Fenster und 2 Thüren haltend, und von dem Miether Waltherr benützt; 2) ein ebenfalls an der Berlinerstraße gelegenes Wohnhaus nebst Hinterhaus, Hofraum und Zubehörungen: das mit Lit. A. Nr. 188 bezeichnete Wohnhaus, dessen Dach ein Doppellamin und rothe Pfannen hat, gränzt einerseits fest an das vorige Wohnhaus Nr. 189 und mit der andern (West-) Seite — welche theils weiß getüncht, theils mit Holz bekleidet ist und 6 Fenster enthält — an eine gemeinschaftliche, zum Hofe führende Gasse und mit derselben an das Haus des Friedrich Bornesfeld; die Hofseite dieses Wohnhauses, woran sich eine Pumpe befindet, hat 9 Fenster und eine Thüre; dessen mit Schiefeln bekleideten Straßenseite hat 8 Fenster, einen Ausstich mit 4 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe und eisernem Geländer. Dasselbe wird von dem Schuldner Kohns sowie den Miethern: Gärtner M. Grimm und Schuhmacher Franz Neveling bewohnt. Das zu diesem Wohnhause gehörige Hintergebäude ist durch einen Ueberbau mit jenem verbunden, hat 19 kleine Fenster und 2 Thüren mit einer großen und einer kleinen steinernen Treppe; das Dach desselben hat rothe Pfannen und einen Kamin. Dasselbe wird von den Miethern: Tagelöhner Wilh. Holzschuher, Färber Carl Sangerfeld, Färber Rabanus, Färber Vet. Gelbmacher und Drechsler Waltherr bewohnt; 3) einen aus den zu obigen beiden Wohnhäusern gehörigen Gärten gebildeten, von dem Kunstgärtner Grimm benützten, 109 Ruthen 40 Fuß großen, an den Hofraum hinter vorgedachten Gebäulichkeiten gelegenen, und an Erben Zapp und Aders angränzenden Garten, in dessen Mitte ein Treibhaus sich befindet; dasselbe ist massiv erbaut, theils mit blauen Pfannen, theils mit Glas gedeckt und mit 4 Kaminen versehen; am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahrs, Mittags 12 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, auf dem neuen Rathhause hier selbst für das Erstgebot von 1000 Thalern im Ganzen öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten sind in der Grundsteuer pro 1841 zu 17 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 18. März 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

602.  
Immobilien-  
Verkauf.

187.

#### Substitutions-Patent.

Auf Anstehen des Rentners Ernst Ludwig Jacob Beckers zu Düsseldorf, extrahirenden Hypothekargläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, den Bäcker und Winklerer Friedrich Wilhelm Tbach zu Elberfeld in Beschlag gelegten, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, einen Flächenraum von circa 15 Ruthen haltenden Immobilien, bestehend in einem Hauptwohnhause, Hinter- resp. Backhause, Hofraum, sowie allen Zubehörungen, nämlich: das außer dem Erdgeschoße noch ein Stockwerk und Ausstich haltende Haupthaus, dessen Dach mit rothen Pfannen und 2 Kaminen versehen ist, liegt an der Vikarie- oder Berlinerstraße, ist mit Sect. A. Nr. 128 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Front- resp. Straßenseite die Eingangsthüre und 9 Fenster; dasselbe gränzt links an das Eigenthum von Bröcking, hat in dieser theilweise mit Holz bekleideten Seite 3 Fenster; in dessen Hofseite befinden sich 4 Fenster und eine Thüre; die rechte Seite dieses Hauses ist fest angebaut an jenes von Winand Sopp. Auf dem Hofe und fest verbunden mit diesem Haupthause steht an einer Seite desselben, das mit Lit. A. Nr. 128a bezeichnete Hinter- resp. Backhaus, welches aus dem Erdgeschoße und einem Stockwerk besteht, auf seinem mit rothen Pfannen bedeckten Dache 2 Kamine, in der Seite nach dem Hofe 6 Fenster und eine Thüre, in jener nach Bröckings zu 2 Fenster und eine Thüre, sowie in der hintern Seite — woran ein hölzerner Abtritt befestigt ist — 4 Fenster hat. Der Hofraum gränzt an das Eigenthum des Winand Sopp;

am Mittwoch den 30. Juni dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst, für das Erstgebot von 2000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Obige Realitäten, welche von dem Schuldner und miethweise von dem Schiefer-

decker Ludwig Bauer, den Näherinnen D'Arvoine und Johanna Dahlhaus bewohnt werden, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2314, Flur 3, Nr. 1704 des Grundstücks und Nr. 630 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen, in der Grundsteuer pro 1841 zu 16 Thlr. 8 Pf. veranschlagt, und kann sowohl der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, als die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.  
 Elberfeld, den 17. März 1841. Der Friedensrichter: Meyberg.

254.

## Definitiver Verkauf.

603.

Auf den Grund eines Beschlusses der Rathskammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 24. Februar d. J. und auf Anstehen des zu Cleve wohnenden Gerichtsschreiber-Kandidaten Herrn Joseph Schmitz, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse des Schusters und Schenkewirths Theodor Könnissen zu Uedem, wird der unterzeichnete Notar am Montag den 21. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Herffen zu Uedem, die nachbenannten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Uedem belegenen Immobilien, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen, nämlich: 1) einen Garten, groß nach Artikel 516, Flur 10 Nummer 201 des Katasters, 35 Ruthen 60 Fuß, begränzt von dem Garten des Broekwilder und von öffentlichen Wegen; 2) ein Wohnhaus nebst Garten, katastrirt Artikel 516, Flur 2 Anhang 6 Nummer 25½, begränzt von zwei Wegen und einem Garten des Johann Heinrich Cummann, und Ridderman; 3) ein Stück Ackerland, katastrirt Artikel 516, Flur 10, Nummer 237, groß 1 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, begränzt von zwei Wegen, von Ackerland des Gerhard Fleskes und des Jacob Haubroek.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
 Revelaer, den 16. April 1841. Dr. F. Griesenbeck.

310.

## Verkauf des Krüllen-Hofes in der Gemeinde Been.

604.

Es soll der zu Been bei Xanten gelegene Krüllen-Hof, welcher nach der Steuer-Mutter-Rolle Art. 96 im Ganzen 151 Morgen 76 Ruthen 70 Fuß enthält, und zum Krüllen-Rein-Ertrag von 322 Thaler 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, Theilungshalber in öffentlich freiwilliger Bietung zum Verkaufe ausgestellt werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich in den auf Montag den 7. und Montag den 28. Juni, jedesmal Vormittags 10 Uhr, angefügten Bietungs-Terminen in der Wohnung des Fahr-Wächters Herr Dehaas an der Beek zu Bislich einzufinden.

Die Verkaufs-Bedingungen können bei mir, so wie bei Heinrichs an der Rose in Bislich eingesehen werden.

Wesel, den 6. Mai 1841.

Der Justiz-Commissar: Emkes.

311.

## Bekanntmachung.

605.

Der Müller Johann Becker zu Emmelsum beabsichtigt in der Regnitter Heide auf den sogenannten Salgenbergen in der Gemeinde Obrighoven eine steinerne Loh- und Graupen-Bindmühle, mit dem Vorbehalte auch dann Körner zu mahlen, wenn keine Loh- oder Graupen zu vermahlen vorhanden sind, zu bauen, und hat deshalb den polizeilichen Consens nachgesucht.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte oder Nachtheile befürchten, werden aufgefordert, den Widerspruch binnen 8 Wochen, und spätestens am Sonnabend den 10. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause anzumelden und geltend zu machen. Wesel, den 10. Mai 1841.

Der Bürgermeister: Abolphi.

341.

Das den Eheleuten Goerken und den Görkeschen Geschwistern gemeinschaftlich zugehörige, am Groinschen Wege in der Feldmark von Rees belegene und Band 1. Blatt 276 des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück von ungefähr 280 Ruthen örtliches Maas, abgeschätzt zu 23 Sgr. 10 Pf. per Ruthe, soll sammt dem auf demselben erbauten kleinen Wohnhause, abgeschätzt zu 185 Thalern im Termine am 21. September c., Vor-

606.

Immobilien-Verkauf.

mittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden, wo Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein einzusehen sind.

Rees, am 18. Mai 1841.

Königl. Gerichts-Kommission.

607. Feuer-Versicherungsbank für Deutschland betr.

340. Auszug des zwanzigsten Rechnungsabschlusses der Feuerversicherungsbank für Deutschland vom Jahre 1840.

Die im Ganzen versicherte Summe erreicht die Höhe von 261,485367 Thlr.

und ergab an Prämien nach Abzug der Agenturgebühren	1,387608 Thlr. 4 Gr.
Hierzu die Zinsen von ausgeliehenen Geldern	27202 " 19 "
	<hr/>
	1,414810 Thlr. 23 Gr.

Hiervon gehören auf die Jahre 1841 und folgende für noch nicht abgelaufene Versicherungen	494313 " 23 "
	<hr/>
Es bleiben daher als verdiente Prämien und Zinsen	920497 Thlr. — Gr.

Dagegen betragen:

- a) die bezahlten Brandschäden nebst den Verwaltungskosten 293448 Thlr. 6 Gr.
- b) für noch nicht ermittelte Schäden bis zu deren Abmachung und genauen Berechnung bei künftigen Abschlüssen mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende, wurden zurügestellt 42370 " 21 "

---

335919 " 3 "

Wirklich erspart wurden also 584677 " 21 " welche von der an der Ersparniß des Jahres 1840 theilnehmenden Summe von 928060 Thlr. 3 Gr.

63 Procent Dividende ergeben und jedem Theilnehmer nach Verhältniß gewährt werden.

Die ausführlichen Nachweisungen über die einzelnen Theile dieses Abschlusses werden bei den sämtlichen Herrn Agenten zu Jedermanns Einsicht niedergelegt. — Die Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften am Schlusse des Jahres 1840 betrug 5,217570 Thlr. Gotha, den 31. März 1841.

A. Nagel,  
Bankbevollmächtigter.

F. Arnoldi,  
Bankassirer.

E. A. Scheibner,  
Bankbuchhalter.

W. Madelung, Bankdirector.

Vorstehender Auszug wird den Herrn Banktheilnehmern hiermit öffentlich vorgelegt, und zugleich damit die Nachricht verbunden, daß der Herr Kommerzienrath Wilhelm Madelung in der heutigen Vorstandsversammlung wieder auf ein Jahr vom 1. Julius 1841 bis dahin 1842 zum Bankverwaltungsdirector erwählt worden ist. Gotha, den 26. April 1841.

Der Dirigent des Bankvorstandes: Werneburg,  
Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath.

608. Vakante Lehrerstelle.

317. Bekanntmachung. Mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung soll an der hiesigen Schule ein zweiter Lehrer, mit unabhängiger Stellung zu dem ersten Lehrer, angestellt werden.

Qualificirte Subjecte wollen sich sofort, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Emonds hier selbst, melden, wo sie das Nähere vernehmen werden.

Hoiffen, Kreis Grevenbroich den 15. Mai 1841. Der Schul-Vorstand.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 58.

Düsseldorf, Freitag, den 4. Juni 1841.

203. Die den Erben Heinrich Berger zugehörigen, vor dem Kuthore hieselbst belegene Windmühle, tarirt mit dem dazu gehörigen Grund und Boden Flur 4 Nr. 732, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe vom 26. Januar 1841 zu 529 Thaler 7 Sgr. 6 Pf. soll theilungshalber in dem vor dem Obergerichts-Assessor Bauer auf

609.  
Verkauf einer  
Windmühle.

den 13. Juli 1841, Morgens 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 27. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

218. **E d i c t a l = L a d u n g.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Concurs eröffnet. — Zur Concurs-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-Curator der Masse ernannt. Die sämmtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information versehen. Wesel, den 17. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

610.  
Edictal-Ladung.

208. Verkauf der zur L. H. Mostertschen Concursmasse gehörigen zu Rees gelagerten Immobilien.

611.  
Immobilien-  
Verkauf.

Folgende zur Concursmasse des Kaufmanns L. H. Mostert gehörige Immobilien, als 1) das in der Stadt Rees an der Rheinstraße früher mit Nr. 411, jetzt mit Nr. 345 bezeichnete nahe am Markt zum Handel und Gewerbe vortheilhaft gelegene Haus nebst dem darneben gelegenen, vormals mit 410 $\frac{1}{2}$ , jetzt Nr. 346 bezeichnete Pacht haus, eingetragen Vol. II. Fol. 100 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 2221 Rthlr. 15 Sgr. und 2) der vor der Stadt Rees gelegene Garten nach der Cataster-Charte Flur II. Nr. 2, groß 40 □ Ruthen 6 Fuß, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. II. Fol. 109 und abgeschätzt zu 101 Rthlr. 18 Sgr., sollen am 15. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, vor der königlichen Gerichtscommission zu Rees in deren Geschäftslocal auf dem Rathhause daselbst subhastirt werden. Kauflustigen wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen sind. Emmerich, den 16. Februar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

344. **S u b h a s t a t i o n s = P a t e n t.**

612.

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld wohnhaft gewesenen und verlebten Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, namentlich: des Herrn August Uellenberg, Gutsbesitzer zu Niederheid, Bürgermeisterei Benrath, des Herrn Robert Uellenberg, Rentner zu Elberfeld, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester Bertha Uellenberg, ohne Gewerbe zu Elberfeld wohnhaft, der Eheleute Herrn Christian Martin Edmund Helmentag, Rentner und Amalie Uellenberg, zu Bonn, der Eheleute Herrn Al-

Immobilien-  
Verkauf.

bert Jung, Kaufmann und Alvina Uellenberg, zu Barmen, der Eheleute Herrn Gustav Friedrich Esch, Kaufmann und Emilie Uellenberg, zu Köln, und des Kaufmanns Herrn Georg Friedrich Daniel Heuser, zu Köln, für sich und als gesetzlichen Vormundes seines mit seiner verlebten Ehegattin, Elisa Uellenberg gezeugten und ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Sohnes Georg August Heuser, extrahirende Gläubiger, sollen die nachbezeichneten, ihren Schuldnern, den Eheleuten Herrn Theodor Jacob Dünweg, Kaufmann, und Lisette, geborne Braus, früher zu Barmen, gegenwärtig am Kabel, in der Bürgermeisterei Schwerte, Kreis Dortmund wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 19 Thlr. 26 Sg. 11 Pf. veranschlagten Immobilien am

Dienstag den 7. September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle (Ober-Wertherstraße Nr. 148) in zwei hiernach beschriebenen Abtheilungen für die bei jeder Abtheilung bemerkten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden.

(Erste Abtheilung.) Ein Erbe zu Wupperfeld an der Hauptstraße gelegen, und in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen, Abth. 14. unter der Grundstücks-Nummer 245, 246 und 247 mit einem Areal von 132 Ruthen 40 Fuß aufgeführt, welches folgende Bestandtheile hat: a) ein Haus an der Hauptstraße Sect. 1. Nr. 26 ist zwei Stagen hoch, in Fachwänden erbaut, an der Süd- und Ostseite mit Schiefeln bekleidet, an den beiden andern aber mit Kalk verputzt, und mit Ziegeln gedeckt; b) ein Hinterhaus sub Littera A. ein Stockwerk hoch, ebenfalls in Fachwänden erbaut, äußerlich mit Kalk verputzt und mit Ziegeln gedeckt; c) ein Garten hinter diesen Gebäuden in der Form eines unregelmäßigen Vierecks und d) eine Einfahrt und Garten neben dem Haupthause, an Friedrich von Cynern anstoßend, so wie der bei demselben und dem Hinterhause liegende Hofraum. Erstgebot 3000 Thaler.

(Zweite Abtheilung.) Die Mahlmühle zu Rittershausen, in dem von der Hauptstraße und der nach Lüttringhausen führenden Chaussée gebildeten Winkel, in zwei auf beiden Seiten des Mühlengrabens gelegenen Gebäuden bestehend; von diesen liegt das ältere auf der rechten Seite des Mühlengrabens, ist mit Sect. E. Nr. 1619 bezeichnet, zwei Stagen haltend, aus Fachwänden erbaut, mit Ziegeln gedeckt, auf der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet, auf den beiden andern Seiten mit Kalk verputzt; an der Südseite ist das Gebäude mit einem mit Littera A. bezeichneten, mit Brettern beschlagenen Abhang versehen; das neue, auf der linken Seite des Mühlengrabens gelegene, und durch eine kleine Gallerie mit dem ältern verbundene Gebäude bildet ein unregelmäßiges, vier Stagen hohes Sechseck; dasselbe ist mit Sect. E. Nr. 1620 bezeichnet, dessen erste Etage (Erdgeschoss) von Bruchsteinen, die übrigen Stagen von Fachwerk gebaut, auf vier nach der Chaussée zu gerichteten Seiten mit Schiefeln bekleidet, nördlich und östlich mit Kalk verputzt und hat an der Chaussée eine Einfahrt. Zwischen beiden Gebäuden befindet sich der Radkasten des Triebrades. In dem ältern Gebäude befinden sich zwei Graupengänge, eine Tabacksmühle, ein Kopselgäule und ein Stampfwerk mit Beutelmaschine, in dem neuern Gebäude 5 Mahlgänge für Getraide, ein Graupengang und mehrere große Beutel- und Reinigungsmaschinen. Neben dem Gebäude auf dessen Ostseite liegt noch ein leerer Platz in Form eines Dreiecks zwischen der Chaussée und dem Mühlengraben. Diese Liegenschaften sind in der Catastral-Mutterrolle Abthl. 19 unter den Grundstücks-Nummern 18 und 19 mit einer Grundfläche von 54 Ruthen 23 Fuß aufgeführt. Erstgebot 10000 Thaler. Sämmtliche vorbeschriebene Realitäten werden zur Zeit noch von den Schuldnern Eheleuten Dünweg benutzt, indem sich die Ehefrau Dünweg in dem Hause zu Wupperfeld aufhält, und in der Mühle zu Rittershausen sich die Mühlenarbeiter von Dünweg befinden. Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 18. Mai 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Meumann.

Die in Bienen an der niedrigen Straße gelegene Kathe des Theodor Wolberg, 613.  
bestehend aus Haus, Hausplatz, Garten und bepflanzttem Sumpf, in der Kataster-Charte Verkauf einer  
Flur c. Nr. 165, 166, 167 verzeichnet, zusammen groß 2 M. 22 R. 90 F. Pr. soll am Kathe zu  
8. September c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Bienen.  
Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein in der Registratur einzusehen sind.

Emmerich, den 11. Mai 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

346.

## Verkaufs-Anzeige.

614.

Auf Grund eines beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 2. März 1841. Immobilien-  
laufenden Jahres erlassenen Beschlusses und auf Anstehen des Kaufmannes und General-Verkauf.  
Agenten Herrn Joh. Ferd. Wilhelmi in Düsseldorf, und des Gutsbesizers Herrn Peter  
Brors in Serm wohnend, beide in ihrer Eigenschaft als Definitiv-Syndicken der Fallit-  
masse von Preyers & Petersen in Kaiserswerth, wird der unterzeichnete Notar die nach-  
beschriebenen in der Gemeinde Kaiserswerth gelegenen, zur benannten Fallitmasse gehö-  
renden, bisher von Herrn Peter Schönwasser benutzten 3 Grundstücke,

am Samstag den 26. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

bei der Wirthin Wittwe Kuchenberg in Kaiserswerth, öffentlich zum Verkauf ausstellen  
und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zuschlagen, nemlich: 1) ein Stück  
theils Holzung, theils Nede, groß 70 Ruthen 20 Fuß. Flur 1, Nr. 254 des Grundstücks,  
grenzend gegen Norden an die Wiesen des Wittlarer-Werds, gegen Osten an die Ring-  
mauer der Stadt Kaiserswerth, gegen Süden und Westen an den Leinenpfad; 2) ein

auf dem Glacis liegendes Gartenstück, groß 1 Morgen 30 Ruthen, Flur 1, Nr.  $\frac{251 \times 253}{115}$

des Grundstücks, begrenzt gegen Norden von dem von der Chaussee nach den Grundstücken  
des Heinrich Nelsen führenden Wege, gegen Osten von der Chaussee, gegen Süden von  
dem Gartenlande des Heinrich Nelsen, gegen Westen von folgender Parzelle; 3) eine

Wiese daselbst gelegen, groß 1 Morgen 64 Ruthen, Flur 1, Nr.  $\frac{251 \times 253}{116}$  des Grund-

stücks, grenzt gegen Norden und Osten an das vorbezeichnete Gartenstück, gegen Süden  
an die Wiese des Heinrich Nelsen, gegen Westen an den Garten der evangelischen Ge-  
meinde und ist überhaupt von dem Kettelbach durchschnitten.

Der obenbezogene Beschluß, die Bedingungen des Verkaufs und die Taxe der zu  
versteigenden Immobilien können in der Geschäftsstube des unterzeichneten Notars ein-  
gesehen werden. Kaiserswerth, den 24 April 1841. Reymann.

275.

## Verkaufs-Anzeige.

615.

In Theilungssachen von 1. Henrich Heyer, Tagelöhner, wohnhaft zu Hüls; 2. Immobilien-  
Catharina Margaretha Heyer und deren Ehemann Peter Adam Winkes, Seidenarbeiter, Verkauf.  
wohnhaft zu St. Thönis, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Funck,  
gegen: 1. Franz Joseph Hinkes, Ackermann zu St. Thönis, als Vormund des minderjäh-  
rigen Peter Jacob Heyer, Ackernecht zu Hüls; 2. die Wittwe Franz Joseph Heyer, Eli-  
sabeth, geborene Drüskes, Spinnerin zu St. Thönis, als Vormünderin ihres Sohnes  
Johann Joseph Heyer, ohne Gewerbe daselbst; 3. Peter Trötschken, Beigeordneter Bür-  
germeister und Ackerwirth zu St. Thönis, Vormund der minderjährigen Elisabeth Heyer,  
Dienstmagd zu Dorst, vertreten durch Advokat-Anwalt Koenig II., wird in Folge Urtheil  
des Landgerichts von Cleve de dato 22. August 1840, bei dem Beigeordneten Bürgermei-  
ster Peter Trötschken zu St. Thönis

am Donnerstag den 8. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,

der öffentliche Verkauf des zu St. Thönis in der Kleinhonnschaft belegenen Winkes-Erbes,  
groß 7 Morgen 149 Ruthen 10 Fuß magdeburgisch, geschätzt zu 700 Thaler Courant,  
unter den, bei dem unterzeichneten Notar beruhenden Bedingungen statt finden.

Kempen, den 22. April 1841. Der Notar: Henrichs.

616. **Verding.** 348. **Bekanntmachung.**  
 Am Samstag, den 12. Juni c., soll im Hause des Herrn Borgs zu Akerfähr bei Duisburg, die Lieferung von 41 Schachtruthen Kiesel, Behufs Herstellung der Anfahrtsdämme an der Aker-Muhrfähr; und am Montage den 14. Juni c. im Hause des Herrn Gastwirths Ketelar zu Hüthum, bei Emmerich, die Lieferung von 28 Schachtruthen Kiesel, Behufs Herstellung des Ueberlaffes bei der Wildbrücke, in der Edln-Arnheimer Straße, jedesmal Vormittags 10 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
 Der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen im Geschäftslocale des Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
 Wesel, den 29. Mai 1841. Der Unterbau-Inspector: Sauer.

617. **Immobilien-Verkauf.** 345. **Öffentlicher Verkauf.**  
 Auf den Grund zweier Urtheile des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. März und 4. Mai 1841 in der Theilungssache: der Geschwister Johanna und Catharina Tuffing, ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf gegen den zu Oberbill wohnenden Gutsbesitzer Herrn Peter Tuffing, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seines minorennen Kindes Adolph Tuffing, ohne Geschäft zu Karsch, Kreis Neuß wohnend, worüber der aufm Widdauerhofe, Gemeinde Neusrath, wohnende Gutsbesitzer Adolph Ehegarten Gegenvormund, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, sollen durch den unterzeichneten Notar  
 am Freitag den 23. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
 beim Wirthe H. Peter Steffens auf der Steffensburg zu Oberbill, die nachverzeichneten Immobilien dem Meistbietenden verkauft werden, als:

Nr.	Gegenstand.	Größe.		Lage und Grenzen.
		M.	R. F.	
1	Ackerland	—	173 60	am Ellerweg, an Krings, Brückmann und Benden.
2	"	1	47 60	dieselbst an Brückmann, Betten, Felten und Benden.
3	"	1	144 10	an der Wegscheid, an Betten, Benden und Ellerweg.
4	"	1	105 10	dieselbst, an Betten, Benden und Ellerweg.
5	"	2	104 —	dieselbst, an Betten und Ellerweg.
6	"	2	117 10	aufm Käsacker, an Betten.
7	"	—	99 80	in der Käshütte, an Gemark, Betten und Kremer.
8	Wiese	—	74 70	am Prangerbusch, an Betten und Pütz.
9	"	—	139 80	dieselbst an Müller und Tuffing.
10	Ackerland	7	9 30	dieselbst, an Lierenfelder Benden, Fuchskaule, Poth, Erkelenz, Betten und Ehegarten.
11	"	3	155 —	im Ellerfeld an der dicken Hecke, an Sauer und Poth.
12	"	1	43 70	dieselbst in der Delle, an Betten und Poth.
13	Ackerl. u. Holzung	—	82 —	am Prangerbusch, an Betten und Ingenhoven.
14	Wiese	1	79 60	B. In der Gemeinde Grafenberg. in der Ziefe, an Tuffing und Ehegarten.
15	Ackerland	—	165 50	C. In der Gemeinde Oberbill. im Stadtfeld am Hüttenweg, an Eickler und Mainz.
16	Ackerland	8	—	D. In der Gemeinde Eller. an der Scheidlings-Mühle, im Ellerfelde, an Winkelmann und den alten Mühlenweg.

Einige obiger Grundstücke werden in Abtheilungen verkauft; mehrere Stücke sind zu Bauplätzen, auch zum Ziegeln geeignet.

Die Bedingungen, Taxe und Parzellen-Eintheilung sind in der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 21. Mai 1841.

Joseph Müller, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 59.

Düsseldorf, Montag, den 7. Juni 1841.

270. In Theilungssachen der Erben des auf den Siepen, Bürgermeisterei Remscheid ohne Geschäft verlebten Herrn Johann Frohn, namentlich: 1) des Fräuleins Dorothea Frohn, ohne Geschäft auf den Siepen in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, — 2) des Fräuleins Theresie Frohn, ohne Geschäft daselbst, — 3) des Herrn Johann Gottlieb Frohn, Kaufmann allda, — 4) der Eheleute Herrn Peter Caspar Lüschen, ohne Geschäft und Carolina Frohn, beide auf dem Hasen in der Gemeinde Remscheid wohnhaft, — 5) der Eheleute Herrn Carl Kocholl, Divisionsprediger, und Emilie Frohn, beide zu Erier wohnhaft, — 6) Herrn Peter Frohn, Kaufmann in der Ibach, Gemeinde Remscheid wohnhaft, — 7) der Eheleute Herrn Ferdinand Arnz, Kaufmann und Ewaldine Frohn, beide zu Remscheid wohnhaft, — als Theilungskläger vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz in Elberfeld; gegen a) die Handelsfrau Heinriette Herbergh, Wittwe des Kaufmanns Johann Peter Frohn, in der Ibach, bei Remscheid wohnhaft, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Maria, — Ida, — Clara, — Albrecht und Adeline Frohn, alle fünf ohne Gewerbe bei ihrer Mutter wohnhaft, — b) den Kaufmann Robert Frohn, daselbst in der Ibach wohnhaft, für sich und als Vormund der ebengedachten Minderjährigen, als Theilungsverklagte, ohne Anwalt; — sollen in Gemäßheit des von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 16. Februar 1841 erlassenen Erkenntnisses, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien durch den unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden Notar, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und hierzu ist der Termin auf Samstag den 3. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Jost Vogt auf der Sieperhöhe, Gemeinde Remscheid bestimmt worden.

Die zu versteigernden Immobilien sind folgende:

A. das in der Bürgermeisterei Remscheid zum Heidhof gelegene, in der Mutterrolle unter Art. 242, Flurnummer 4, 14 und 15 eingetragene Hofgut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein zu Heidhof gelegenes mit der Hausnummer 754 bezeichnetes Wohnhaus nebst Schmiede und zwei Ruthen 50 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 64; — 2) ein daselbst gelegenes mit der Hausnummer 755 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Schmiede, Scheune und 7 Ruthen 90 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 66; — 3) Garten zu Heidhof, groß 64 Ruthen 90 Fuß, Grundstücksnummer 56; — 4) Wiese zu Heidhof, groß 2 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, Grundstücksnummer 55; — 5) Wiese daselbst, haltend 6 Morgen 28½ Ruthe, Grundstücksnummer 99; — 6) Land daselbst, haltend 6 Morgen 2½ Ruthe, Grundstücksnummer 99; — 7) Holz zu Heidhof, groß 1 Morgen 11 Ruthen 20 Fuß, Grundstücksnummer 49; — 8) Holz im Steinberg, groß 4 Morgen 93 Ruthen, Grundstücksnummer 466; — 9) Holz im Holscheidtsberg, haltend 1 Morgen 53 Ruthen 50 Fuß, Grundstücksnummer 22; — 10) Holz daselbst, groß 2 Morgen 7 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 587.

B. Die in der Bürgermeisterei Remscheid gelegene und in der Mutterrolle unter Artikel 243, Flurnummer 15 eingetragene Immobilien: 1) Wohnhaus auf den Siepen, bezeichnet mit der Hausnummer 973 nebst 10 Ruthen 90 Fuß Hausplatz, Grundstücksnummer 147, — 2) Garten auf dem Siepen, haltend 30 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 162, — 3) Garten im Erdelen, groß 41 Ruthen, Grundstücksnummer 407.

Die Verkaufsbedingungen nebst Abschätzung der Immobilien und deren Parzelleneintheilung können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ronsdorf, den 20. April 1841.

Gerard, Notar.

## 351. Gerichtlicher Verkauf.

In Theilungssachen: der in der Held bei Cleve wohnenden Eheleute Tagelöhner Johann Heistermann und Sibilla Ebben, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König H. hieselbst, gegen 1) den Ackermann Heinrich Ebben, wohnhaft zu Haselt; 2) die Eheleute Schenkwirth Johann Janssen und Gertrude Lar, beide zu Cleve

618.  
Immobilien-  
Verkauf.

619.  
Definitiver  
Verkauf.

1

wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als Eltern und gesetzliche Vertreter ihrer noch minderjährigen Kinder: Theodor Johann Wilhelm und Louise Janssen, und endlich in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der, aus der Ehe der Gertrude Eay und Nicolas Ebben vorhandenen, noch minderjährigen Kinder, mit Namen Mathias und Maria Ebben; 3) den zu Nütterden wohnenden Ackeremann Heinrich Ebben, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minorennen Mathias und Maria Ebben, sämtlich Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt und Justizrath Herr Bartholomäus Junck zu Cleve, hat das Königl. Landgericht hieselbst durch Urtheil vom 6. April d. J. den öffentlichen Verkauf der, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörenden Realitäten, bestehend aus einem zu Hasselt belegenen, dormalen von Heinrich Ebben bewohnten Ackerhose, anhabend Haus, Scheune, Garten, Baumgarten, circa 18 holländ. Morgen Ackerland und 7 Schaaeren auf der Hasselt'schen Gemeinheit, verordnet. Der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, welchem durch das bezogene Erkenntniß der Auftrag zur Versteigerung jenes Ackerhofes erteilt worden, wird dieselbe

am Sonnabend, den 31. Juli d. J. 1841, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des vorgenannten Mit-Interessenten Johann Janssen zu Cleve, abhalten, und bei erreichter Taxe ad 4240 Thaler Preussisch Courant, dem Meistbietenden sofort den definitiven Zuschlag obigen Ackerhofes erteilen.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe sowie die übrigen Vorakten liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Cleve, den 21. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

620.  
Definitiver  
Verkauf.

354.

#### Gerichtlicher Verkauf.

In Theilungssachen: 1) der Ackerfrau Johanna Janssen, Wittve zweiter Ehe des verstorbenen Ackermannes Peter Kock, zu Rindern wohnhaft; 2) der Dienstmagd Johanna Theodora Kock, wohnhaft zu Menzelen; 3) der Dienstmagd Johanna Elisabeth Kock, zu Willik wohnhaft; 4) der zu Hüthum wohnenden Dienstmagd Anna Maria Kock; 5) der Anna Sophia Kock, ohne Stand; und 6) d. s. gewerblofen Peter Kock, — die beiden letztern zu Rindern wohnhaft, sämtlich Kläger, vertreten durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen a) den zu Rindern wohnenden Ackermann Johann Kock, Verklagten, durch den Advokat-Anwalt Herrn König II. zu Cleve vertreten, b) den ebenfalls zu Rindern wohnenden Tagelöhner Wilhelm Kock, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Peter Kock, und dessen vorgedachter, noch lebender Wittve Johanna Janssen, mit Namen Helena und Heinrich Kock, — Mitverklagte, ebenfalls durch den schon genannten Herrn Dr. Speck vertreten, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, auf Grund der, von dem Königl. Landgerichte daselbst am 5. Januar und 23. März d. J. erlassenen Urtheile, unter den, in seiner Amtsstube zur Einsicht offen liegenden Bedingungen,

am Montag den 2. August dieses Jahres 1841, Nachmittags zwei Uhr, am Hause des zu Cleve am Fischmarke wohnenden Schenkwrths Johann Peters, folgende, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Immobilien, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, und eventuell sofort definitiv zuschlagen, nämlich:

A. das zu Rindern, an der Gemeindeftraße von Cleve nach Düffelward belegene Ackergut: Groß-Endthuisen genannt, bestehend aus einem mit der Nummer 37 bezeichneten Wohnhause nebst anhabendem Hintergebäude, besonderer Scheune, Schoppen, Backofen, Horraume, Gemüsegarten, zwei Baumgärten, Acker- und Weideland, sowie der Berechtigung an der Rindern'schen Gemeinheit, im Ganzen 91 Preuß. Morgen 172 Ruthen 40 Fuß groß, abgeschätzt zu 6128 Thlr.

B. Die ebenfalls zu Rindern, unweit der Kirche, am Wege nach Cleve belegene Rathstätte, bestehend aus einem mit der Nummer 43 bezeichneten, zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause nebst anhabender Stallung, Garten und Ackerland, im Ganzen 1 preuß. Morgen 127 Ruthen 20 Fuß groß, und abgeschätzt zu 375 Thlr

Cleve, den 28. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

353. **Gerichtlicher Verkauf.** 621.  
 Auf den Grund der, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 19. Dezember  
 v. J. und 13. Februar l. J. in der Theilungssache der Erben Gerhard Series zu Schnepp-  
 penbaum erlassenen Urtheile, und auf Ansehen dieser Erben, als: 1) der Eheleute Tag-  
 löhner Hermann Hoffmann und Maria gebornen Series, wohnhaft zu Brienen; 2) der  
 Tagelöhnerin Johanna Series, ebendasselbst wohnhaft; 3) der Dienstmagd Dora Series,  
 wohnhaft zu Düsseldorf, sämtlich Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-  
 Anwalt Koenig H. zu Cleve; sodann 4) der zu Schneppenbaum wohnenden Eheleute  
 Zimmermann Anton Series und Hendrina Mötters, sowohl für sich, wie als Eltern und  
 gesetzliche Vertreter ihrer noch minderjährigen Kinder Peter und Bernhardine Series,  
 Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, soll  
 die denselben gemeinschaftlich gehörende, zu Schneppenbaum, Bürgermeisterei Till, zwi-  
 schen der Landstraße und Hendricks belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit Num-  
 mer 254 bezeichneten Hause, Gemüsegarten und Ackerland, im Ganzen 26 preuß. Mor-  
 gen 43 Ruthen 60 Fuß groß,

am Montag, den 26. Juli d. J. 1841, Vormittags 9 Uhr,  
 in der Behausung des Schmiedemeisters Johann Heynen, an der Pönt, Dorfes Hau-  
 Bürgermeisterei Waterborn, durch den unterschriebenen, kraft des letzteren, bei vorbezoge-  
 nen Urtheile hierzu committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Lud-  
 wig Thomae, in dessen Amtsstube die Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen vorab ein-  
 gesehen werden können, für die Abschätzungssumme von 900 Thalern Preussisch Courant,  
 zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung ausgestellt, und bei erreichter Taxe dem Beste-  
 bietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Cleve, den 21. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

212. **Subhastations-Patent.** 622.  
 Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin, des Fräuleins Johanne Sophia Haus-  
 Stuttgart, extrahirenden Gläubigerin, gegen die hier wohnenden Eheleute Johann Druzes, Verkauf.

Gastwirth, und Catharina geborne Ahlen letztere in eigenem Namen und als gesetzliche  
 Vormünderin ihrer in erster Ehe mit Peter Steffens erzielten minorennen Kinder Joseph  
 und Wilhelm Steffens, soll das hieselbst in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirks  
 Düsseldorf, auf der Hundsrückenstraße zwischen den Häusern des Tischlers Denis, jetzt  
 May und der Erben Rudolph gelegene, mit Nummer 592 bezeichnete Wohnhaus, welches  
 zu drei Stockwerken in Stein aufgeführt und unterkellert ist, mit allen Zubehörungen

Mittwoch den 7. Juli laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr,  
 in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königlichen Friedensgerichts hieselbst, für das  
 Erstgebot der Extrahentin von 1500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem  
 Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, denen zufolge die Grundsteuer fürs  
 laufende Jahr 8 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der  
 Gerichtschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß das Haus zum Theil von den  
 Schuldnern, zum Theil aber von dem Tagelöhner Zilkens angeblich als Miether bewohnt  
 ist. Düsseldorf, den 22. März 1841.

Der Friedensrichter: Martin.

291. **Immobilien-Verkauf.** 623.  
 Auf Ansehen der Erben Voedenhoff, wozu der Ackerer Friedrich Vohoff zu Bracht, Immobilien-  
 als Vormund der von Peter Voedenhoff junior, hinterlassenen minderjährigen Kinder als Verkauf.

a) Werner Voedenhoff, Sattler, b) Johanna Voedenhoff, Dienstmagd, und c) Wilhelmina  
 Voedenhoff, ohne Gewerbe, alle wohnhaft zu Homberg; und der Peter Voedenhoff, Ackerer  
 und Wirth, wohnhaft an der Hütte, Gemeinde Crumbach, als Gegenvormund der genann-  
 ten Minorennen, gehören, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar am

Dienstag den 13. Juli dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr,  
 in der Rose zu Homberg, die den Requirenten zugehörigen in der Gemeinde Homberg ge-  
 legenen Immobilien, bestehend: aus drei Häusern, Kegelbahn, Scheune, Stallung, Hof,

Garten und Ackerland in allem circa 6 Morgen Preussisch, öffentlich in Parzellen verkaufen.  
Parzellen-Eintheilung, Taxe und Bedingungen liegen auf der Schreibstube des  
unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.  
Ratingen, den 28. April 1841.

J. Hamm, Notar.

624.  
Immobilien-  
Verkauf.

274. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen des zu Thönisberg wohnenden Ackerers Godfried Heesen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Junk, gegen: die Wittve von Christian Heesen, Hendrina geborene Verbeck, Ackerfrau zu Thönisberg, für sich wie als gesetzliche Vormünderin ihrer mit ihrem besagten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Franz Henrich, Anna Margaretha und Anton Heesen, alle ohne Gewerbe zu Thönisberg, Beklagte, ohne Anwalt, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve vom 12. August 1840, bei dem Beigeordneten Bürgermeister Herrn Theilmann zu Thönisberg, am Mittwoch den 7. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr, unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen der öffentliche Verkauf folgender unter den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien Statt finden. Diese Immobilien sind:

Laufende Nr.	Kataster-Nummer		L a g e .	Kultur-Art.	Flächenraum		Schätz- Werth			
	der Klur	des Grundst.			Morg.	Rut. Fuß	Thlr	Sg Pf.		
1	2	255	Auf dem Berg	Ackerland	1	174	20	108	—	—
2	2	258	Am heiligen Häuschen	idem	1	68	50	100	—	—
3	2	263	Am Mühlenweg	idem	2	112	90	120	—	—
4	2	269	dieselbst	idem	2	114	30	190	—	—
5	3	14	Bergerfeld	idem	1	169	40	95	—	—
6	3	35	dieselbst	idem	2	121	30	170	—	—
7	4	218	Am Oberwegkamp	idem	2	82	10	180	—	—
Grundstücke welche unter Schaephuisen liegen										
8	4	246	In den Kempen	Wiese	3	179	60	310	—	—
9	3	237	Am Oberweg	Ackerland	1	51	60	85	—	—
10	6	296	Am Weg	idem	1	72	—	90	—	—

Kempen, den 22. April 1841.

Der Notar: Henrichs.

625.  
Verding.

352. **Publicandum.**

Die Arbeiten behufs durchgreifender Reinigung und Austiefung der hiesigen Mählenbache, sowie zur Herstellung der Dämme, und zwar der Strecke von der Waldteichschleuse bis zur Wiese des Schmitz unterhalb der Ausmündung der Alsbache sollen öffentlich dem Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.

Ein Termin hierzu ist auf Mittwoch den 16. Juni c, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Bürgermeisterramte angesetzt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der Kosten-Anschlag, welcher 444 Rthlr. 15 Sgr. auswirft, so wie der Plan können hieselbst eingesehen werden.

Holtten, den 26. Mai 1841.

Der Bürgermeister: Beudel.

626.  
Bekanntma-  
chung.

349. Die Haupt Dinten-Fabrik von J. E. Mevius in Düsseldorf ist von der Pieserstraße nach der Citadellstraße Nr. 1250 verlegt.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 60.

Düsseldorf, Mittwoch, den 9. Juni 1841.

358. Folgende dem Gastwirth J. H. Disch gehörige Immobilien, als 1) dessen an der Wasserstraße zu Rees sub Nr. 30 gelegene Haus mit der Grundfläche in der Kataster-Charte Flur III. Nr. 465 verzeichnet, groß 28 □ Ruthen 39 Fuß, abgeschätzt zu 2385 Thlr. 15 Sgr. und 2) der vor dem Dellthore daselbst gelegene Garten mit Hauses und Gartenhäuschen nach Flur II. Nr. 125 der Kataster-Charte, groß 139 □ Ruthen 64 Fuß, Gartens zu sollen am 15. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor der Königlichen Gerichts-Commission zu Rees, in deren Geschäftslocal auf dem dortigen Rathhause in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine in der Registratur genannter Commission eingesehen werden können.

Emmerich, den 11. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

284. Subhastations-Patent. Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoewel hieselbst zu gehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markte hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhause, Packerhause und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. II. Folio 56 und Folio 32, und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Ruthen 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwanenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Theilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B u e h l.

Dstermann.

268. Auf den Grund eines beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf vom 9. März dieses Jahrs erlassenen Urtheils in Sachen: 1) der Eheleute Christine Lehnen, genannt Michels und Heinrich Wolters, Tagelöhner, 2) der Eheleute Margaretha Lehnen, genannt Michels und Andreas Stichelbroich, Tagelöhner; 3) der Dienstmagd Agnes Lehnen genannt Michels, sämmtlich zu Grefeld wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen a) den zu Grefeld wohnenden Ackermann Johann Peter Lehnen genannt Michels; b) den zu Büttgen wohnenden Ackerer Johann Heinrich Berrischen als angeordneter Spezial-Vormund der von den zu Grefeld verlebten Eheleute Heinrich Lehnen genannt Michels und Anna Gertrud Berrischen zurückgelassenen minorennen Kinder: 1) Anna Angela, 2) Maria und 3) Catharina Lehnen, genannt Michels, c) den zu Büttgen wohnenden Ackermann Johann Peter Berrischen, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, wird der unterzeichnete hierzu gerichtlich committirte zu Grefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die unten näher bezeichneten in der Bürgermeisterei Grefeld und Hüls gelegenen und den vorgenannten Geschwistern Lehnen gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien

am Donnerstag den 8. Juli 1841, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen Andreas Bienges zu Grefeld an der neuen Hüls Landstraße zur öffentlichen Versteigerung ausstellen, als:

a) 4 Wohnhäuser, Scheune, Stallung, Gärten, Baumgärten, Wiese, Holzung und Ackerland, alles in einem Zusammenhange zu Grefeld an der alten Straße nach Hüls

zwischen Bongardt und Eiger gelegen, im Ganzen eine Oberfläche von 12 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß einnehmend, im Kataster Flur 8 Nr. 336 bis 345 inclusive ferner Nr. 294, et 292 Anhang III. Nr. 51 und Nr. 1603 bis 1606 einschließlich des Gebäudeverzeichnisses eingetragen. Das Ganze ist zu 1525 Thaler geschätzt und der Flächenraum ist außer den Gebäuden in 13 Baustellen und 10 Gärten abgetheilt; b) ein Stück Ackerland von 21 Morgen 8 Ruthen 40 Fuß zu Grefeld an Girmes Gath gelegen, anschießend Girmes, Dediger, Bongardt und Louven, katastrirt Flur 5 Nr. 13 zu 2200 Thaler taxirt und in 13 Parzellen eingetheilt; c) 2 Morgen 83 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst am Eigerweg, anschießend Girmes, Weyer und Heinrich Willmen, katastrirt Flur 6 Nr. 145, geschätzt zu 200 Thaler und in 2 Parzellen abgetheilt; d) ein Ackerstück von 3 Morgen 159 Ruthen 30 Fuß daselbst am Kemperweg, anschießend Weyer, Kühnen, Rübers und der Weg von Grefeld nach Kempen, katastrirt Flur 6 Nr. 157 zu 300 Thaler taxirt und in 3 Parzellen eingetheilt; e) 3 Morgen Holzung am Breitendeich, anschießend an Kabel und Overlack, katastrirt Flur 8 Nr. 496 geschätzt zu 25 Thaler und f) 2 Morgen 13 Ruthen Hütung, gelegen in der Gemeinde Hüls am Klünnerz-Dick, anschießend an Eiger und Langenberg, katastrirt Flur 14 Nr. 81, taxirt zu 4 Thaler.

Taxe und Bedingungen, unter welchen der Verkauf stattfindet, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Grefeld, den 7. April 1841.

Struff, Notar.

630.  
Immobilien-  
Verkauf.

357. Infolge Urtheil des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 4. Mai 1841, erlassen in Sachen: 1) der in Unterbarmen wohnenden Ehe- und Fabrikleute Johann Carl Zimmerbeul und Johanna Magdalena Elisabeth Glabbach; 2) des Seidenwebers Johann Glabbach; 3) der Fabrikarbeiterin Wilhelmina Glabbach; 4) der Ehe- und Fabrikleute Johann Heinrich Meiswinkel und Anna Friederica Maassen und 5) der Seidenarbeiterin Catharina Uhlen, alle vier zu Grefeld wohnend und sämtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen den zu Niederwambach im Amte Dierdorf, Regierungsbezirk Coblenz wohnenden Ackermann Christian Schuhmann in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Neiker gezeugten noch minderjährigen Kinder Louise Catharina Schuhmann und Johann Andreas Schuhmann, Theilungsverklagter, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann, soll das den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörige, zu Grefeld an der Linnerstraße neben Seidemann und Lügges, Flur 15 Nr. 71 und 72 gelegene Haus mit Garten am Montag den 9. August 1841, Abends 6 Uhr,

zu Grefeld beim Birthe Bockmann öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Grefeld, den 2. Juni 1841.

Peter Joseph Struff, Notar.

631.  
Definitiver  
Verkauf.

347. **Definitiver Grundstück-Verkauf.**  
Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve, unterm zwei und zwanzigsten Dezember vorigen Jahres und zweiten März des laufenden Jahres, in der Theilungs-Prozesssache: 1) der zu Kirsfel, unter Uedem wohnenden Ehe- und Ackerleute, Diedrich Hartogs und Mechtilda Köpp; 2) des Tagelöhners Peter Köpp, zu Masseis in Holland; 3) der Ehe- und Ackerleute, Gerhard Vanwickeren und Catharina Köpp, zu Keppelen; 4) der Ehe- und Ackerleute, Theodor Willeßen und Petronella Köpp, zu Helsen, in der Bürgermeisterei Beeze und 5) des Ackerknechts, Johann Köpp, zu Uedemersfeld, in der Bürgermeisterei Uedem wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Speck, zu Cleve wohnend, gegen a) die gewerblose Wittwe zweiter Ehe des zu Uedem verstorbenen Ackerers, Johann Köpp, Theodora, geborne van Lück, Wiederverehelichte des Tagelöhners, Theodor Derpman, beide daselbst wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem gedachten Johann Köpp, erzielten, bei ihr ohne Stand wohnenden, noch minderjährigen Tochter, Johanna Catharina Köpp, b) den Ackermann Johann Heinrich Köpp, zu Uedemersfeld wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner

Eigenschaft als Nebenvormund seiner besagten minderjährigen halbbürtigen Schwester, Johanna Catharina Köpp, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, König II, zu Cleve wohnend, erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen die hiernach bezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Uedem gelegenen Grundstücke, in einem Termine, und zwar:

am Donnerstag den 15. Juli dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in dem Gasthose, bei Herrn Van Arssen zu Uedem, vor dem, durch das zuletzt erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, Königlich Preussischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jacob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Theilungshalber im Wege der Vization, öffentlich und definitiv verkauft werden, nämlich:

Nr.	Kataster Bezeich- nung. Flur Nr.	Natur der Grundstücke.	Lage respective Benennung derselben.	Größe in Mrg. R. F.	Grenz-Nachbarn.
1	4 294	Wohnhaus und Scheune	an der Mühlenstraße	— 15 40	Hermann Müll- hoff u. Peter Moll.
2	4 288	Gemüsegarten	hinter dem Wohnhause	— 21 80	das ev. Consistori- um, Joh. Wehren und V. Stammen.
3	7 177	Ackerland	Kirsselfeld	2 169 80	Erben Rogmans u. Joh. Kramps.

Goch, den sechsten Mai achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

351.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge zweier vor der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm 6. März und 29. Mai 1841 in Sachen des Schreiners Theodor Fehlemann, zu Cleve wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Calcar wohnenden Leinweber Joseph Grötting, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner drei in der Ehe mit der verstorbenen Elisabeth Peters erzeugten annoch minderjährigen Kinder, als: Maria Grötting, Elisabeth Grötting und Johann Grötting, alle drei ohne besonderen Stand bei ihrem Vater wohnend; 2) die ebendasselbst wohnenden Leinweber Gerhard Grötting, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als Spezialvormund der vorgenannten drei Minorennen Grötting, und 3) die ohne Stand zu Calcar wohnende Gertrude Grötting, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Jundt erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen folgende den Parteien gemeinschaftlich zustehende Realitäten, nemlich: 1) ein zu Calcar in der Hanselaerstraße zwischen Simmes und Kösters unter der Nummer 164 gelegenes in der Katastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 271 und 272 mit einer Größe von 45 Ruthen 80 Fuß Preuß. Maasses verzeichnetes Wohnhaus, taxirt zu 1000 Thlr.; 2) ein zu Calcar auf dem Bollwerke zwischen Ras, in't Veer, Kuypers und Papen gelegener unter Flur I. Nr. 550 der Katastral-Mutterrolle mit einer Größe von 40 Ruthen 60 Fuß verzeichneter Gemüsegarten, taxirt zu 75 Thlr.; 3) ein zu Alt-Calcar auf dem großen Damm zwischen Erben Marcour, Jacob van der Linden und dem Wege nach dem Viehstege gelegener, unter Flur VI. Nr. 71 der Katastral-Mutterrolle mit einer Größe von 21 Ruthen 80 Fuß verzeichneter Gemüsegarten, taxirt zu 38 Thlr. und 4) eine zu Calcar in der Kesselstraße und hinter der Mauer neben Haas und Kaisers unter der Nummer 59 gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 119, 120 und 706 mit einer Größe von 17 Ruthen 80 Fuß verzeichnetes Wohnhaus nebst Gemüsegarten, taxirt zu 400 Thlr.,

am Dienstag den 10. August 1841, Nachmittags 3 Uhr,

632.

Immobilien-  
Verkauf.

in der Wohnung des Gastwirths Küppers zu Calcar, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 2. Juni 1841.

Weinlagen.

633.  
Immobilien-  
Verkauf.

273.

**V e r k a u f s - A n z e i g e.**

In Theilungssachen des zu Stenden wohnenden Zimmermeisters Peter Mathias Bongen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Marianne Bismann gezeugten minderjährigen Kinder, Maria Agnes, Peter Jacob, Johann Heinrich, Gerhard Joseph und Maria Adalgunde Bongen, alle ohne Gewerbe daselbst, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junk, gegen: die Margaretha Müller, genannt Pins, Wittwe von Peter Johann Bismann, Spinnerin im Haag zu Thönisberg wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer, mit ihrem verstorbenen Gemann Peter Johann Bismann gezeugten minderjährigen Kinder: Adalgunda, Heinrich und Christian, alle ohne Gewerbe daselbst, Verklagte, wofür kein Anwalt aufgetreten ist, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve vom 11. August 1840, zu Thönisberg bei dem Schenkwirth Niebmanns an der Landstraße nach Geldern

am Freitag den 9. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,

unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen der öffentliche Verkauf folgender unter den Partheien gemeinschaftlichen zu Thönisberg belegenen Immobilien Statt finden. Diese sind:

Laufende Nr.	Kataster Nummer		L a g e.	Kultur- Art	Größe in			Taxe Werth in			Rein- Ertrag.		
	der Klur	des Grundst.			Mg.	Rt.	Fß	Th.	Sg.	Vf	Th	Sg	Vf
1	1	41	Bei Bandyk zwischen Willems und Berges Holz	Holzung	—	152	40	8	—	—	—	12	8
2	"	111	An den Heidenbergen nach dem Mühlenberge rechts am Wege	Ackerland	6	122	—	250	—	—	12	—	—
3	"	"	daselbst	Ackerland	4	81	70	135	—	—	3	3	6
4	"	166	An Bernsen Berg zwischen der Gemeinde Rippen Sand.	Ackerland	—	68	—	42	—	—	—	20	5
"	"	"	daselbst	idem	1	23	80	—	—	—	—	23	9
5	"	73	Am Stender Kirchweg neben Dins Land	idem	1	25	10	28	—	—	—	23	11
6	2	37	Haag neben Bismanns Erbe	Wiese	5	109	40	86	—	—	10	2	9
7	"	38	Im Haag neben Sans Kempen, den 22. April 1841.	Ackerland	—	38	70	29	—	—	—	11	8

Der Notar: Heinrichs.

634.  
Arrow-Root.

297.

Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

**A r r o w - R o o t**

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorhergegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow-Root verkauft. Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigelegt.

In Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr. 1181. — In Crefeld bei Wittib Römer. — In Cleve bei Vogel. — In Wesel bei Maria Vermeulen. — In Elberfeld bei Frau Himmelmann.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 61.

Düsseldorf, Montag, den 14. Juni 1841.

218.

## Edictal-Ladung.

635.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Conkurs eröffnet. — Zur Conkurs-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-Curator der Masse ernannt. Die sämmtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information versehen. Wesel, den 17. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

636.  
Vorladung.

707. Johanna Elisabeth Hortmann, gebürtig aus Duisburg, welche vor ungefähr 48 Jahren die hiesige Stadt verlassen und die letzte Nachricht von sich aus Amsterdam, von wo sie sich einen Tauschein Behufs einer einzugehenden Ehe hat kommen lassen, vor länger als 30 Jahren gegeben hat, wird nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben, auf den Antrag ihrer beiden Schwestern, Wittwe Kuhne, geborne Anna Margaretha Hortmann zu Neurs und Ehefrau Vollerbruck, geborne Johanna Maria Hortmann hieselbst, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September 1841, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Baur im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie, die Johanna Elisabeth Hortmann, sonst für todt erklärt und ihr Vermögen ihren vorgenannten beiden Schwestern, als die gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird. Duisburg, den 18. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

305. Der Kotten des Christian Wiesel auf dem Weidtkamp sub Nr. 87 Vorbeck Sect. B. Nr. 184 und 185, taxirt zu 604 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf., soll am 31. August, Morgens 11 Uhr,

637.

Immobilien-  
Verkauf.

an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen.

Essen, den 1. Mai 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

359.

Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken.

638.

Immobilien-  
Verkauf.

Die gemeinschaftlichen Besitzungen der Erben Gerhard Kaldewey zu Bruckhausen, Gemeinde Hünre, gelegen, bestehend a) in einem Hause Kaldewey'skathe genannt, nebst Hausplatz zu 127 Thaler 6 Sgr. geschätzt, Flur 6 Nr. 47 der Catastrirung von 1840, b) ein Acker bei Kaldewey, Flur 6 Nr. 49, groß 2 Morgen 14 Ruthen, taxirt zu 62 Thaler 10 Sgr., c) ein Garten Flur 6 Nr. 48, groß 129½ Ruthen, zu 38 Thlr. 25 Sgr. geschätzt, d) ein Acker, groß 85 Ruthen Flur 6 Nr. 44, taxirt zu 11 Thaler 8 Sgr., e) eine Parzelle Hütung Flur 6 Nr. 45, groß 2 Morgen 73 Ruthen, taxirt zu 36 Thaler, f) ein Acker von 71 Ruthen, Flur 6 Nr. 46, geschätzt zu 9 Thaler 12 Sgr., sollen Behufs Theilung den 16. September, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe kann hier in der Registratur eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben bei Vermeidung der Präclusion ihre etwaigen Ansprüche spätestens bis zum Termin anzumelden.

639.  
Immobilien-  
Verkauf.

285.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Eberfeld wohnenden Maurergesellen Johann Schneider, sollen die nachfolgend bezeichneten, seinem Schuldner Maurermeister Caspar König, zu Unterbarmen, in der Aue wohnhaft, zugehörigen, daselbst in der Gemeinde Barmen, Kreises Eberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres zu 7 Thaler 10 Sgr. 9 Pf veranschlagten Immobilien am

Montag den 23. August 1841, Morgens neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das Erstgebot von tausend Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein in der Aue, zu Unterbarmen gelegenes mit Section X. Nr. 1162 c. bezeichnetes Wohnhaus, nebst Hinterhaus und Garten. Das Wohnhaus ist zweistöckig, aus Holz mit Fachwänden erbaut und mit blauen Dachpfannen und Schiefer-Einfassung versehen; dasselbe ist an das Haus des Stellmachers Georg Pfarr angebaut, und wird von dem Schuldner selbst, sodann von den Mietern Tagelöhner Görling, Färbergesellen Rhoda, Färber Hütling, Wittwe Cas, Tagelöhner Schickermann und Färbergesellen Hoffmann bewohnt.

Das Hinterhaus ebenso, wie das Haupthaus erbaut, wird miethweise von dem Schreiner Engel und Tagelöhner Schmitz benutzt.

Das Ganze wird begrenzt von dem Kaufmann Körner, Georg Pfarr und Schuster Lotich, ist katastrirt unter Artikel 430 Nr. der Abtheilung 27, Grundstücksnummer 189 und enthält einschließlich des Gartens einen Flächenraum von 43 Ruthen 50 Fuß.

Der Auszug der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 27. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Bauer.

640.  
Immobilien-  
Verkauf.

294.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Heinrich Richter, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick in Grefeld, soll das hiernach bezeichnete, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, Maurermeister Heinrich Junker zu Uerdingen, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobil, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thlrn., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Donnerstag den 19. August c., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Audienzlokale auf dem Rathhause, im Wege der Subhastation zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, im Landkreise Grefeld, an der Landstraße vor dem Niederthore sub Nr. 250½ mit einer Seite neben einem andern, von dem Schuldner Junker erbauten, und an Herfeld verkauften Hause gelegenes Wohnhaus, mit Hofraum, Hintergebäude und sonstigen Zubehörungen, hinten an den Weg nach Lops anschließend, wo die Grundfläche eine Breite von 24 Fuß enthält, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle sub Art. 289, Flur 11. Nr. 105. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschos zwei Stock hoch. In der 27 Fuß breiten, und mit Kalk verputzten Fronte befinden sich unten jederseits der Hausthür 2 Fenster; in der bel-etage 5 Fenster, und oben ebenfalls 5 Fenster; in dem Giebel nach Norden oben 2 Fenster. Dasselbe wird miethweise bewohnt von dem Kaufmanne Carl August Asbeck — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, wonach das zu verkaufende Immoebel für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thlrn. 6 Sgr. 8 Pf. veranschlagt ist, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Gegeben Uerdingen, am 29. April 1841.

Der Königl. Friedensrichter: Rückert.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bartholomai.

641.  
Immobilien-  
Verkauf.

360.

## Öffentlicher Verkauf.

Auf Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 27. April 1841 in Sachen 1) der Ehe- und Ackerleute Gisbert Dewesen und Mechtild Brür, zu

Hinsbeck wohnend; 2) der Eheleute Peter Johann Buesen, Kappenmacher, und Maria Catharina Brür, ohne Gewerbe, beide zu Straelen wohnend; 3) des Peter Johann Brür; 4) des Mathias Croonenbroek; 5) des Bartholomeus Croonenbroek, alle drei zu Pont wohnende Ackerleute und 6) des Arnold Croonenbroek, Ackerer zu Hinsbeck wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 7) den zu Pont wohnenden Ackerer Michael Croonenbroek für sich und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Sybilla Brür erzeugten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Maria Catharina, Peter Johann, Andreas und Jacob Croonenbroek, wovon der genannte Peter Johann Brür, Neben-Vormund ist, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 11., soll durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar

am Montag den 16. August a. c., Morgens 10 Uhr,

zu Pont in der Wohnung des Schenkwrthen Gerhard De Loy öffentlich verkauft werden.

A. Der zu Pont gelegene Ackerhof genannt Laetmans, eingetragen im Kataster daselbst wie folgt: 1) Wiese gelegen in der Mortel, unter Flur A. Nr. 28, groß 2 Morgen 127 Ruthen, geschätzt zu 125 Thlr.; 2) Tannen, Schlagholz und Pflanzung, gelegen in der Voorheide, unter Flur B. Nr. 51, 55, 56 und 57 Anhang III. 76 und 77 eingetragen, zusammen groß 6 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß, geschätzt auf 200 Thlr.; 3) Tannen nämlicher Lage und in Section B, Anhang III. Nr. 75 ex Anhang III. Nr. 74a ex Nr. 44a groß 1 Morgen 101 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 40 Thlr.; 4) Tannen und Pflanzung nämlicher Lage, in Flur B. Nr. 131 Anhang III. 52 und Anhang III. 51 verzeichnet, groß 7 Morgen 137 Ruthen 20 Fuß, begrenzt durch Croonenbroek, Klümpen, Brür und Communalweg, geschätzt zu 75 Thlr.; 5) Schlagholz mit jungen Bäumen, gelegen in de Schell, in Flur B. Nr. 83, 84 Anhang III. 160 Nr. 131 Anhang III. Nr. 161, groß 3 Morgen 80 Ruthen 20 Fuß, begrenzt durch Croonenbroek, geschätzt zu 120 Thlr.; 6) Wiese gelegen am Voerhas, in Flur C. Nr. 354 eingetragen, groß 135 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 35 Thlr.; 7) Wiese mit Holzung, genannt Hezewey, in Flur D. Nr. 158, 159, 160, 219 Anhang V 74 verzeichnet, enthaltend 4 Morgen 103 Ruthen 20 Fuß, tarirt zu 300 Thlr.; 8) Wiese und Schlagholz gelegen an der Niers, eingetragen in Flur C. Nr. 421, 422, und 434 bis, groß 3 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß, geschätzt zu 450 Thlr.; 9) Ackerland gelegen agter de Kerf in Flur D., Nr. 441, groß 1 Morgen 36 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu 100 Thlr.; 10) Wiese gelegen agter Straetmans mit einliegendem Fischteich, in Flur D. Nr. 444 und 445 eingetragen, groß 3 Morgen 89 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu 300 Thlr.; 11) Wiese gelegen an der Niers, eingetragen in Flur C. Nr. 291 Anhang III. 293, groß 1 Morgen 56 Ruthen 40 Fuß, begrenzt durch einen Abzugsgraben und die folgende Parzelle, geschätzt zu 200 Thlr.; 12) Wiese nämlicher Lage, eingetragen in Flur C. Nr. 291 Anhang III. 294, groß 1 Morgen 56 Ruthen 40 Fuß, begrenzt durch die obenverzeichnete Wiese und J. H. Lemkens; tarirt zu 200 Thlr.; 13) ein Bohnhäuschen genannt Fegers mit umliegenden Wiesengründen, durchschnitten von dem Abzugsgraben de Donderd, zusammen groß 6 Morgen 13 Ruthen 40 Fuß; eingetragen in Flur C. Nr. 205, 206, 207, 208, 209, 210, 217, 218, 219, 220, Nr. 265 Anhang V. 12a Anhang V. 8b und zusammen abgeschätzt zu 500 Thlr.; 14) Laetmans Hof, mit sämtlichen Gebäuden, Hopfengarten, Garten, Baumgarten, Wiesen und Ackerland, eingetragen in Flur C. Nr. 211, 225, 226, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 104c, 112h, 124i, 130n, 102a, 103b, 105, 106d, 108e, 109f, 110g, 125k, 128l, 129m, 131o, 132p, 126; zusammen groß 40 Morgen 162 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 3900 Thlr.; 15) Ackerland gelegen op de Begert in Flur C. Nr. 135g eingetragen, groß 1 Morgen 90 Ruthen 50 Fuß, tarirt zu 100 Thlr.; 16) Ackerland gelegen op de Begert, eingetragen in Flur C. Nr. 136f, groß 4 Morgen 78 Ruthen, geschätzt zu 350 Thlr.; 17) Ackerland gelegen voor Dartmans Flur C. Nr. 146e, 148, 145d, 147c, 149b und 152a, groß 7 Morgen 161 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 700 Thlr.; 18) Ackerland gelegen am Liedweg, groß 160 Ruthen 90 Fuß, eingetragen in Flur C. Nr. 113a, tarirt zu 40 Thlr.; 19) Ackerland gelegen in der Steinstraße in Flur C. Nr. 81 verzeichnet, groß 2 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß; 20) Ackerland gelegen am Foly in Flur C. Nr. 61 verzeichnet, groß 1 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 90 Thlr.; 21) Heidegrund zu Pont, einerseits W. Kaets andererseits Theod. Vinnen,

gelegen in Flur D., Anhang III. Nr. 292 verzeichnet, groß 1 Morgen 39 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 25 Thlr.

B. Grundstücke gelegen zu Walbeck und daselbst im Kataster eingetragen wie folgt: 22) Tannenbusch, gelegen in der Loeheide neben Gründe von P. Croonenbroek, Wilh. Kaets, Joh. Croonenbroek und A. Kaets eingetragen in Flur F. Nr. 40 Anhang V. Nr. 351, 334, 328, 330, 333, 350, 355, ferner Anhang IX. Nr. 6 und 3, zusammen groß 13 Morgen 47 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 400 Thlr.; 23) Tannenbusch groß 1 Morgen 95 Ruthen eingetragen in Flur F. ex Nr. 3, tarirt zu 8 Thlr.

Bedingungen und Taxe liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Straelen, den 27. Mai 1841.

Kochs, Notar.

642.  
Verkauf einer  
Mühle.

361. Am Dienstag den 13. Julius c., des Nachmittags um 2 Uhr, wird im Hause des Schenkwirthe Herrn H. J. Biesten zu Grefrath, die den Erben von den Westen zu Grefeld zugehörnde, auf der Niers zu Grefrath im Kreise Kempen, gelegene

L a n g e n d o n k e r M ü h l e

auf Ansehen der Eigenthümer, unter ausgedehnten Zahlstermine, freiwillig einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Zu dieser Mühle, welche 2 Mahlgänge, 1 Delbank und hinreichendes Wasser hat, gehören außer den Bohn- und Deconomie-Gebäuden, Garten und Obstgarten, dieses alles mit den Fischgräben 3 Morgen 65 Ruthen haltend, 31 Morgen 98 Ruthen Ackerland, 12 Morgen 74 Ruthen Wiesen und 16 Morgen 121 Ruthen Holzgewächs; alle diese Grundstücke sind von sehr guter Qualität, und sämmtlich an die Mühle anschließend, oder doch ganz in deren Nähe gelegen.

Die Abschätzung, die Cataster-Auszüge und die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten zu Kempen wohnenden Notar, zur Einsicht offen.

Hoenen.

643.  
Hausverkauf.

362. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das zu Brasselt auf Gemeinheitsgrunde erbaute Haus Nr. 64, der Wittve Carl Meyer und ihren Kindern gehörig, tarirt 58 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf., zufolge nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, wird am 18. September c., 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

644.  
Verding.

363. O e f f e n t l i c h e r V e r d i n g .

Am Freitag, den 25. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Hause zu Süchteln, die Verlängerung resp. der Neubau eines massiven Durchlasses an der hiesigen katholischen Schule, veranschlagt zu 72 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf., beziehungsweise 50 Rthlr. 28 Sgr. 1 Pf., dem Wenigstfordernden verdingen. Plan und Kostenanschläge liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Süchteln, den 7. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Höges.

645.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

365. An der hiesigen katholischen Elementarschule wird die Lehrerstelle mit dem 1. Juli d. J. vakant. Das Einkommen derselben besteht außer Wohnung und Garten in einem fixen Gehalt von 130 Thlr. und dem Schulgelde von 50 Kindern.

Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust tragen, wollen sich mit Einreichung der erforderlichen Zeugnisse innerhalb drei Wochen melden.

Iberich, Bürgermeisterei Lanf, den 4. Juni 1841. Der Schulvorstand.

646.  
Verding.

366. Montag den 28. Juni, Morgens 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause der Ausbau einer Küsterwohnung, veranschlagt zu 458 Thlr., öffentlich verdingen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen eben daselbst zur Einsicht offen.

Goch, den 8. Juni 1841.

Das Presbyterium.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 62.

Düsseldorf, Donnerstag, den 17. Juni 1841.

309.

## Notwendiger Verkauf.

647.

Die auf den Namen von Jacob Zeppensfeld eingetragenen 1 $\frac{1}{2}$  Rure der Steinkohlenzeche Holthauserbänksgen in der Gemeinde Fulerum; 6 $\frac{1}{2}$  Rure der Steinkohlenzeche Thiesgracht in der Gemeinde Heissen, sollen in dem den 23. August von 11 Uhr Vormittags an anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen können in der Registratur eingesehen werden.

Essen, den 1. Mai 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Berg-Gericht.

343.

Die Theilung des Nachlasses des Winklers Johann Nagel hieselbst steht bevor, wovon die unbekanntes Gläubiger mit Verweisung auf das Allg. L. R. I. 17. §. 137 benachrichtigt werden. Wesel, den 26. Mai 1841.

648.

Bekanntmachung.

Königl. Land- und Stadtgericht.

364.

## Subhastations-Patent.

649.

Auf den Antrag der in Cöln wohnenden Rentnerin Fräulein Louise Baukfrain de St. Urbain, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick dahier, soll gegen deren Hypothekar-Schuldner, namentlich: 1) den in Grefeld wohnenden Schlosser Johann Schürmann, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Engelsfeld gezielten minderjährigen Tochter Carolina Schürmann; 2) den Schlosser Carl Schürmann zu Bierssen wohnend; 3) den Schlosser Wilhelm Schürmann zu Grefeld wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Scherer, Schlosser und Helena geborne Schürmann zu Grefeld wohnend, ersterer zugleich als Nebenvormund der vorgenannten minorennen Carolina Schürmann, und 5) den in Berlin wohnenden Schlosser Josua Schürmann; am Dienstag den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hieselbst, das den genannten Schuldnern gemeinschaftlich zugehörige, in zwei Wohnungen eingetheilte, jedoch mittelst Keller, Speicher und Ausgang verbundene Erbe, mit Hofraum und einem Hintergebäude, gelegen zu Grefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, in der Petersstraße unter Nr. 1557 $\frac{1}{2}$ , mit einer Seite neben Bohnen, mit der andern Seite neben einem Garten von Bockmann, anschießend an den Stadtkanal, und katastrirt sub Art. 2129 Flur 16 Anhang I. Nr. 1039 und 108. — Die Gebäude sind aus Stein unter Ziegeldach errichtet, ein Stock außer dem Erdgeschoß hoch, und äußerlich gelb verputzt. In der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre 2 Fenster und oben 5 Fenster. Außer dem Schuldner Johann Schürmann wohnen darin die Einmieter Jacob Boom, Elisabeth Schürhoff, Hermann Uhl, Peter Küppers und Joseph Wallraf, alle Seidenarbeiter, Johann Heinrich von Felbert, Schlosser, — für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 600 Thaler in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufsbedingungen und ein Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach die vorbeschriebenen Realitäten mit 4 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. besteuert sind, liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Grefeld, den 5. Juni 1841. Der stellvertretende Friedensrichter: Rücker.

Pro vero extractu, der Gerichtschreiber: Faber.

370.

## Subhastations-Patent.

650.

Auf Anstehen des zu Elbersfeld wohnenden Rentners Peter de Beerth, extrahirenden Gläubigers, sollen gegen 1) den Johann Peter Schneider früher Bleicher, jetzt Ackermann aufm Dorp, Gemeinde Elbersfeld, wohnend, und 2) dessen Kinder, als Miterben seiner verstorbenen Ehefrau Maria Gertrud geb. Frankholz, namentlich: a) Ackerer Abraham Schneider, b) Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schneider und Maria Catharina geb. Schneider, c) Ehe- und Ackerleute Georg Geisweit und Wilhelmine geb. Schneider, sämtlich aufm Dorp Gemeinde Elbersfeld wohnend; d) Johann Peter Schneider, Sohn,

Immobilien-Verkauf.

früher Bäcker jetzt ohne Geschäft zu Elberfeld wohnhaft; e) Eheleute Christian Bernhard Richter, Seidenweber und Charlotte, geb. Schneider ebenfalls zu Elberfeld wohnend; f) Wilhelm Schneider, Türkischroth-Färber, früher in Elberfeld jetzt ohne bekannten Wohnort; g) Friedrich Schneider, emancipirter Minderjähriger, Soldat bei der ersten Compagnie des Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments zu Berlin stationirend, und endlich 3) den zu Elberfeld wohnenden Färber Ludwig Schneider in seiner Eigenschaft als Curator des gedachten Minorennen Friedrich Schneider, als Schuldner

am Mittwoch, den 29. September 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtlokal auf dem neuen Rathhause, folgende in Beschlag genommene, aufm Dorp, im Kreise und in der Oberbürgermeisterei Elberfeld gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1655 eingetragenen Immobilien im Ganzen für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2800 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens. Ein mit No. 431 bezeichnetes, in Holz gezimmertes, westlich mit Brettern bekleidetes, übrigens aber äußerlich mit Kalk übertünchtes, 32 Fuß langes und 29 Fuß breites Hauptwohnhaus, bestehend aus 2 Etagen mit 11 zweiflügeligen, 5 einflügeligen und 6 kleinen Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen, und versehen mit 2 Schornsteinen nebst angebautem, 14 Fuß langen und 9 Fuß breitem, ebenfalls mit rothen Pfannen gedecktem Pferdestalle, welche beide Realitäten an den, den Schuldnern zugehörigen Hofraum, und das denselben zugehörige Nebenhaus angränzen, und von dem Schuldner Johann Peter Schneider Vater, sowie miethweise von den Ehe- und Ackerleuten Georg Geisweit und Wilhelmine geborne Schneider und dem Färber Diederich Fänger bewohnt werden. Zweitens. Ein an das vorige Haus angränzendes mit Nr. 432 bezeichnetes, aus ähnlichem Material aufgeführtes, 28 Fuß langes, und 20 Fuß breites Nebenhaus, bestehend aus einer Etage mit 10 Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen und versehen mit 1 Schornsteine nebst angebautem Backofen, miethweise bewohnt von dem Seidenweber Valentin Röth, umgeben von dem Eigenthum der Schuldner; Drittens. Eine in Lehmwänden aufgeführte, mit Stroh gedeckte, westlich mit Brettern bekleidete, 48 Fuß lange, und 21 Fuß breite, mit 1 großen Doppelthüre versehene Scheune — die sub 1, 2, und 3 aufgeführten Immobilien sind im Kataster unter Flur 6, No. 50 und 51 des Grundstücks und der angegebenen Nr. des Gebäudeverzeichnisses eingetragen und haben einen ungefähren Flächenraum von 19 Ruth. 10 Fuß. Viertens. 54 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten, im Kataster Flur 6 Nr. 45 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner und an einem Garten des Extrahenten; Fünftens 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Kataster Flur 6 Nr. 46 des Grundstücks, gränzend an Garten und Land der Schuldner; Sechstens 59 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten im Kataster aufgeführt unter Flur 6 Nr. 47 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner; Siebentes. 1 Morgen 117 Ruthen 60 Fuß Ackerland, Flur 6 Nr. 48 des Grundstücks, gränzend an den Hofraum und Garten der Schuldner; Achtes. Ein Morgen 154 Ruthen 60 Fuß Hofraum, Flur 6 No. 49 des Grundstücks, gränzend an Haus und Land der Schuldner; Neuntes. 2 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 52 des Grundstücks, gränzend an Haus und Wiese der Schuldner; Zehntens. 1 Morgen 161 Ruth. 50 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 53 des Grundstücks, gränzend an vorige Wiese und Ackerland von Peter de Weerth; Elftens. 15 Morgen 52 Ruth. Ackerland, Flur 6 Nr. 55 des Grundstücks, gränzend an Ackerland von Wittve Caspar vom Dorp und Peter de Weerth; Zwölftens. 29 Morgen 139 Ruthen und 30 Fuß Wald am Nüenberg, Flur 6 Nr. 97 des Grundstücks, gränzend an den Wald des Heinrich und des Johann Wilhelm Knappertsbusch; Dreizehtens. 5 Morgen 19 Ruthen 50 Fuß dito am Krötsfeld, Flur 5 Nr. 174 des Grundstücks, gränzend an Land von Peter de Weerth und Heinrich Hermann Kreyenberg; Vierzehntes. 11 Morgen 20 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Schoppstall, Flur 5 Nr. 260 des Grundstücks, gränzend an Land von Johann Wilhelm Knappertsbusch und Carl Diehe.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 14 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 4. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

367. Die Herren Aktionäre ersuchen wir mit Bezug auf §. 8. der Statuten als sechste Einzahlung zwölf pro Cent der gezeichneten Aktienbeträge uns zu Händen des Rentanten Kaufmanns Gerh. Nietens hier selbst zu zahlen.

Quisburg, den 7. Juni 1841.

Die Direktion des Ruhrkanalaktien-Vereins.

651.  
Ruhrkanal-  
Aktien-Verein  
betr.

300. Versteigerung des Hauses Horr.

652.

Versteigerung  
des Hauses  
Horr.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. November 1840 und 23. März 1841 und auf Anstehen: 1) der auf dem Hause Horr wohnenden Ehegatten und Gutsbesitzer Herrn Franz Beyer und Frau Sophia geb. Neuen, Wittwe des Friedensrichters Herrn Carl Freiherrn von Franken, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf, 2) des zu Nettesheim im Kreise Neuß wohnenden Landwirths Herrn Bürgermeister Rudolph Haan, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der in der Ehe der Frau Sophia Neuen mit dem genannten Freiherrn von Franken gezielten minderjährigen Kinder: Fräulein Philippine von Franken ohne Geschäft auf dem Hause Horr und Herrn Franz von Franken Gymnasiast zu Düsseldorf wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf — soll das hiernach beschriebene Landgut Haus Horr theilungshalber zuerst parzellenweise, dann im Ganzen zur Versteigerung ausgesetzt werden.

Das Landgut „Haus Horr“ liegt in den Landkreisen Grevenbroich und Neuß auf den Grenzen der Bürgermeistereien Hülchrath, Evinghoven und Nettesheim in der Nähe der neuen Landstraße von Dormagen nach Fürth und hat folgende Bestandtheile:

A. Das herrschaftliche Bohnhaus in einem soliden neuern und geschmackvollen Style auf einer sanften Anhöhe, mit einer freundlichen Aussicht nach Cöln, dem Siebengebirge und der ganzen sich von dort über Siegburg, Bensberg und das bergische Land erstreckenden Bergkette bis Wesel, dabei sehr gute und zweckmäßig eingerichtete Deconomiegebäude, nebst Weyern, Gärten und Baumgärten mit den besten und mannigfaltigsten Obstsorten, Wiesen und Büschen, alles um das Haupthaus herum gelegen. Die Gebäulichkeiten und Teiche für sich abgeschätzt auf 6455 Thlr. — Sgr. — Pf.

B. An Ackerland, Holzungen, Wiesen und den zu den Gebäulichkeiten gehörigen Gärten, im Ganzen an Liegenschaften in der Bürgermeisterei Hülchrath 92 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß mit einem Reinertrage von 270 Thlr.

29 Sgr. 4 Pf., abgeschätzt zu 14207 „ 22 „ 4 „

C. an Ackerland in einem Stücke in der Bürgermeisterei Evinghoven 31 Morg. 142 Ruthen 30 Fuß hinter Kamrath, mit einem Reinertrage von 114 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., abgeschätzt zu 5086 „ 14 „ 8 „

D. an Ackerland in der Bürgermeisterei Nettesheim 59 Morg. 89 Ruth. 80 Fuß mit einem Reinertrage von 223 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., abgeschätzt zu 9341 „ 21 „ 4 „

Gesamt-Zarwerth 35090 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

Zu diesem Landgute gehören außerdem noch 4 Gewald Erbholz im Gohrerbroich und die Schweidgerechtsame auf der an das Gut gegen Norden anschließenden Kamrath und Neufircher Haide, welche dem Gute bei der dereinstigen Theilung noch mehrere Morgen eigenthümlich zubringen wird.

Termin zur Versteigerung des Gutes in Parzellen ist Montag den 12. Juli d. J., und im Ganzen Dienstag den 13. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der an der oberwähnten neuen Landstraße gelegenen Wohnung des Schenkwirthen Philipp Flock zu Neufirchen bei Hülchrath anberaumt.

Die bezogenen Landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen liegen zur Einsicht vor auf der Amtsstube des unterzeichneten mit der Versteigerung gerichtlich beauftragten Notars, der auf portofreie Anfragen jede beliebige Auskunft ertheilt.

Neuß, den 28. April 1841.

Graeff.

653. Verkauf. 369. In den beiden Terminen Dienstags den 6. Juli und 14 Tage später den 20. Juli 1841, jedesmal des Nachmittags um 3 Uhr, am Hause des Wirths Johann See-  
gers in der Stadtwage hier zu Calcar, läßt die hiesige evangelische Gemeinde, einen ihr  
zugehörigen, am Calcarthor gelegenen, mit Obstbäumen bepflanzten, 84 Ruthen 70 Fuß  
großen Wallgarten, mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung, durch mich Notar,  
bei welchem die Verkaufsbedingungen vorab eingesehen werden können, öffentlich verkaufen.  
Calcar, den 8. Juni 1841. Robbers.
654. Vakante Lehr-  
erstelle. 368. **B e f a n n t m a c h u n g.**  
An der katholischen Elementar-Schule hieselbst ist die zweite Lehrerstelle, verbunden  
mit freier Wohnung und einem Einkommen von 186 Thaler jährlich, vacant. Lehrer  
resp. geprüfte Schulamts-Candidaten, welche darauf reflectiren, wollen sich deshalb an  
den katholischen Schulvorstand oder an Unterzeichneten wenden und ihre Papiere einse-  
nden. Odenkirchen, den 10. Juni 1841. Der Bürgermeister: v. Zabriensky.
655. Bekanntma-  
chung. 311. **B e f a n n t m a c h u n g.**  
Der Müller Johann Becker zu Emmelsum beabsichtigt in der Regnitter Heide auf  
den sogenannten Galgenbergen in der Gemeinde Odrighoven eine steinerne Loh- und Grau-  
pen-Windmühle, mit dem Vorbehalte auch dann Körner zu mahlen, wenn keine Loh-  
oder Graupen zu vermahlen vorhanden sind, zu bauen, und hat deshalb den polizeilichen  
Consens nachgesucht.  
Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte oder Nachtheile  
befürchten, werden aufgefordert, den Widerspruch binnen 8 Wochen, und spätestens am  
Sonnabend den 10. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause anzumelden und gel-  
tend zu machen. Wesel, den 10. Mai 1841.  
Der Bürgermeister: Adolphi.
656. Vakante Lehr-  
erstelle. 372. Bei der hiesigen katholischen Mädchenschule ist, außer dem bei derselben be-  
sindlichen Lehrer, noch eine unverheirathete Lehrerin anzustellen, welche, nebst freier  
Wohnung, ein baares Einkommen von 200 Rthlr. erhält und zwar ausschließlich des  
Brandgeldes, welches besonders vergütet wird.  
Es werden daher zum Schul-Amte vorschriftsmäßig vorbereitete Lehrerinnen  
aufgefordert, unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse, spätestens binnen sechs Wochen  
sich an den Unterzeichneten zu wenden.  
Cleve, den 11. Juni 1841. Der Bürgermeister: Dndereyck.
657. Vakante Lehr-  
erstelle. 373. Bei der hiesigen katholischen Knabenschule ist noch ein Lehrer anzustellen,  
welcher, nebst freier Wohnung ein baares Einkommen von 250 Rthlr., theils an Schul-  
geld, theils an Zulage aus der Gemeindefasse erhält und zwar ausschließlich des Brand-  
geldes, welches besonders vergütet wird.  
Es werden daher zum Schul-Amte vorschriftsmäßig vorbereitete Lehrer aufgefor-  
dert, unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse, spätestens binnen sechs Wochen sich an  
den Unterzeichneten zu wenden.  
Cleve, den 11. Juni 1841. Der Bürgermeister: Dndereyck.
658. Verding. 363. **P u b l i c k e r V e r d i n g.**  
Am Freitag, den 25. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Hause  
zu Süchteln, die Verlängerung resp. der Neubau eines massiven Durchlasses an der hie-  
sigen katholischen Schule, veranschlagt zu 72 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf., beziehungsweise  
50 Rthlr. 28 Sgr. 1 Pf., dem Benigstfordernden verdungen. Plan und Kostenanschläge  
liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.  
Süchteln, den 7. Juni 1841. Der Bürgermeister: Höges.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 63.

Düsseldorf, Sonnabend, den 19. Juni 1841.

236.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rentners Johann Schiffers, und auf Immobilien-Betreiben seines Bevollmächtigten des Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen gegen Verkauf. dessen Hypothekarschuldner, den Fassbinder Arnold Blinten, die demselben zugehörigen, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens gelegenen Realitäten, als: A. ein Wohnhaus mit Hofraum und Schoppen, gelegen in der Juden-Kirchstraße unter Nr. 429 neben einem Gange des Mehrgers Palm und einem Hause von Dellers, an Dellers anstossend, katastrirt sub Art. 80 Flur 16 Nr. 622 aus Stein gebaut, mit Ziegeln gedeckt, ohne äußerliche Verputzung, habend in der Fronte unten jederseits der Hausthüre ein Fenster mit Laden, gegen ein Erstgebot von 500 Thlr. und B. ein Garten von 33 Ruthen 20 Fuß, liegend an der sogenannten Fulleker-Kuhle und begrenzt nördlich durch Thiele, westlich durch das Land von Ortman, südlich durch den Garten von Schnigler und östlich durch den Garten von Willems, katastrirt Flur 4. Nr. 256, gegen das Erstgebot von 50 Thlr., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts am Dienstag den 20. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, subhastirt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die diesjährige Grundsteuer der bezeichneten Immobilien 4 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt, und der hierüber sprechende Auszug aus der Hebeliste, so wie die Verkaufsbedingungen bei hiesiger Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen. Crefeld, den 6. April 1841.

Der Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

371.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Wupperfeld zu Barmen wohnenden Wirthes und Bierbrauers Peter Wilhelm Stock, ertrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuld-Immobilien-Verkauf. der Wittve Abraham Röttger, Caroline geb. Jäger, Wirthin zu Elberfeld, in eigenem Namen und zugleich als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder a) Hermann Anton, b) Johann Jacob Wilhelm, c) Carl Johann und d) Julie Caroline Röttger, — worüber der Seidenweber Hermann Röttger in Elberfeld Gegenvormund ist, — in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien am Mittwoch, den 29. September cur., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien liegen am Kerstenplatze in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, grenzen einerseits fest an das Haus der Geschwister Huot (oder Schmitz) anderseits an das Eigenthum des Friedrich zur Mühlen, sind in der Katastral-Mutterrolle daselbst unter Art. 876, Flur 2, Nr. 694 des Grundstücks und Nr. 244 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten hiernach an Flächenraum 8 Ruthen 20 Fuß, und bestehen aus einem Hauptwohnhause nebst Hofraum und dem darauf befindlichen Nebengebäude mit allen denselben anklebenden Gerechtsamen und Lasten. Das mit Lit. C. Nr. 620 bezeichnete Hauptwohnhause ist in der 30 Fuß breiten Vorderfronte weiß getüncht, hat darin die Haupteingangsthüre mit feinerer Treppe, 7 Fenstern und 3 Kellerlöcher, sodann am Dache einen mit Schiefer bekleideten Ausstich, worin 4 Fenster sich befinden. Auf dem halb mit blauen und halb mit rothen Pfannen bedeckten Dache dieses Hauses befindet sich 1 Dachfenster und 2 Schornsteine; die Südseite desselben, worin ein Eingang zum Keller führt, hat 6 Fenster und 2 Fensterlöcher, ist theils weiß getüncht und theils mit Schiefer bekleidet; dessen Hofseite ist weiß getüncht, hat 7 Fenster und eine Thüre. Dieses Haus wurde bis Mai von der Schuldnerin, den Eheleuten Joseph Dueke und dem gewerblosen Abraham Schmal, seit dem 1. Mai d. J. jedoch wird es miethweise nur von letzterm Schmal, dem Hauderer C. Schick und dem Wirthen Heinrich Schulte

bewohnt. Hinter dem vorigen Hause ist der Hofplatz, welcher durch eine Mauer, worin eine Thüre, von der Grabenstraße getrennt ist, und worauf das als Schmiede eingerichtete und von dem Schmiedemeister Schehl hier selbst miethweise benutzte Nebengebäude sich befindet. Dasselbe hat  $11\frac{1}{2}$  Fuß Fronte,  $21\frac{1}{2}$  Fuß Tiefe, auf seinem mit einem Schornsteine versehenen Dache rothe Pfannen, im Ganzen 10 halbe Fenster und 2 Thüren, wovon eine in die Grabenstraße führt.

Die Kaufbedingungen sowie der Steuer-Auszug, wornach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 13 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Elberfeld, den 11. Juni 1841. Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

661.  
Hausverkauf.

315. Das, unter Nr. 7 hieselbst am Markte belegene Haus der Wittwe und Erben des Uhrmachers Johann Spettmann hieselbst, nach der Kataster-Charte (Nr. 427 Flur III) mit einer Grundfläche von 9 Ruthen, soll am 26. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe dieses, auf 725 Thlr. abgeschätzten Grundbesizes, desgleichen der neueste Hypothekenschein desselben sind in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf das Grundstück bei Vermeidung der Präklusion spätestens im bevorstehenden Licitationstermine anzumelden und zu bescheinigen.

Rees, den 2. Mai 1841.

Königl. Gerichts-Kommission.

662.  
Immobilien-  
Verkauf.

302. Auf den Grund zweier Erkenntnisse der ersten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Februar und 6. April laufenden Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Theodor Heinrich Emsches, Kleidermacher, und Anna Margaretha geborne Heckes zu Kempen, handelnd für sich und Namens ihres Kindes Anna Sibilla Maria Hubertina Emsches, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weiler II., gegen den zu Dorst wohnenden Tagelöhner Heinrich Hahnen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des noch minderjährigen Kindes der zu Anrath verlebten Eheleute Kleinhändler Peter Jakob Heckes, und Sibilla Catharina geborne Hahnen, Namens Sibilla Christina Heckes, Beklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer; sollen durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar am Montag den 12. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schenkewirthen Herrn Johann Heinrich Hören zu Anrath folgende den Parteien zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Haus, gelegen im Dorfe Anrath in der Schüttelstraße neben Peter Jans, mit Hofraum und Schoppen, bezeichnet mit der Nummer 87; 2) ein Haus mit Hofraum und Zubehör, daselbst neben dem vorigen gelegen, bezeichnet mit der Nummer 88, und 3) ein Garten vor dem Grefelder Thore neben Dedden und an den Weg anschließend, groß circa 18 Ruthen kölnisch, öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hest der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Grefeld, den 6. Mai 1841.

Schums, Notar.

663.  
Verkauf des  
Lazenhofes.

313. Auf den Grund zweier, bei dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 13. Februar und 27. März 1841 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen 1) des Medicinæ-Doctors Herrn Victor van den Bosch, 2) des Kaufmanns Herrn Joseph van den Bosch, 3) der Ehegatten Herrn Wilhelm Heinrich Bennerscheidt, Apotheker und Antoinetta geborenen van den Bosch, 4) der Rentnerin Fräulein Josepha van den Bosch, 5) der Rentnerin Fräulein Lisetta van den Bosch, sämmtlich zu Goch wohnend, 6) des Lohgerbers Herrn Carl van den Bosch, zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, gegen 1) die Frau Caroline Winkelfelz, Wittve des Herrn Felix von Lavolvenne, Badewirthin zu Aachen wohnend, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der von dem zu Aachen verstorbenen Herrn Friedrich van den Bosch mit Sophia von Lavolvenne gezeugten noch minderjährigen Kinder, Namens a) Caroline, b) Antoinette, c) Ludowice, d) Gustav, e) Victor und f) Emil van den Bosch, sämmtlich geschäftslos und zu Aachen wohnend, und 2) den Polizei-Sekretair Herrn Michael Kreiz zu Aachen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten Misorennen van den Bosch, Theilungsverklagte vertreten durch den Herrn

Abvokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve, soll der, den Partheien gemeinschaftlich gehörige, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Deen gelegene Laßenhof, bestehend aus:

Nummer der Flur	des Grund stücks.	Flächen-Inhalt.			Gegenstand.	An Holz= werth Thlr.	Tax= werth im Ganzen Thlr.	
		Morg.	Rut.	Fuß.				
1	1	2	2	90	Wiese mit etwas jungen Eichen besetzt, bildend ein Grundstück	—	350	
	2	—	112	40				
	3	4	11	60				
2	141	3	132	10	Schlagholz	—	150	
	4	10	71	50	Schlagholz und 41 hochstämmige Buchen	25	125	
	5	3	65	50	Heide mit Eichen und Buchen besetzt	30	50	
	6	2	51	90	Ackerland	—	40	
	7	1	96	10	Sandgrube und 28 Stück Feintannen	4	9	
	Abh.							
	IX. 7	1	123	90	Baumgarten	} Bodenwerth	—	200
	" 2	—	117	30	desgleichen			
	9	1	84	20	Garten			
	10	1	64	80	Haushof			
	Abh.							
	IX. 3.	35	123	50	Ackerland	—	1100	
	" 4	11	22	10	Weide mit 10 Pappeln und 1 Eiche	10	460	
	" 5	2	26	90	Weide und 4 Stück Pappeln	2	72	
15	1	61	20	Schlagholz	8	48		
16	5	140	60	Wiese und 5 Stück Pappeln	3	150		
17	5	179	80	Weide und 13 Stück dit.	6	280		
18	10	21	90	Ackerland	—	450		
19	6	15	60	id.	—	300		
Abh.								
IX. 6	14	136	40	id.	—	710		
23	9	34	70	id.	—	510		
Abh.								
IX. 7	13	114	80	Weide mit Eichen, Buchen u. Pappeln besetzt	25	625		
28	6	47	40	Ackerland	—	240		
58	—	63	50	Sumpf mit Pappeln besetzt	10	10		
59	16	54	30	Ackerland	—	600		
60	11	134	50	id.	—	620		
60 bis	4	81	80	id.	—	120		
Abh.								
IX. 16	49	99	60	Lannen und Schlagholz	1186	1816		
63	3	15	10	Wiese mit 35 Pappeln besetzt	25	195		
64	7	107	20	Schlagholz und 180 Stück Pappeln	50	250		
71	6	170	40	Lannen	80	130		
71 bis	1	64	30	Schlagholz	—	70		
Buchen-Allee	längs dem Parzell	Abh. IX. 16.	Der Boden gehört der Gemeinde		170	170		
	19	132	50	Heide am Dreibäumschenberg	—	110		
Ca.	278	84	60		1634	10960		
				hiervon dreißig Thaler jährlicher Reparaturkosten an den Gebäulichkeiten zum Capitalwerthe erhoben gibt	—	600		
				Bleibt	1634	10360		

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar am Mittwoch den 21. Juli c., Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Schenkwrthen Herrn Johann Gorris zu Kanten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Tare sofort definitiv zugeschlagen werden. Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Federmanns Einsicht offen.  
Kanten, den 9. Mai 1841. Leunenschloß.

664.  
Edictal-Ladung.

218.

## Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Concurß eröffnet. — Zur Concurß-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-Curator der Masse ernannt. Die sämmtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information versehen. Befehl, den 17. März 1841. Königl Land- und Stadtgericht.

665.  
Immobilien-Verkauf.

316.

## D e f f e n t l i c h e r V e r k a u f .

Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. Januar 1841 in Sachen des Herrn Bilmann Wehels, Pfarrer zu Boisheim wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen die zu Aldekerk wohnende Kleinhändlerin Anna Margaretha Helming's, Wittwe dritter Ehe des Heinrich Wehels, für sich und als Hauptvormünderin ihrer aus gedachter Ehe erzeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: Helena und Catharina Wehels, deren Nebenvormund obengenannter Herr Bilmann Wehels ist; sodann gegen die Eheleute Herrn Peter Johann Bosser, Kupferschläger und Maria Aldegonda Wehels ohne Gewerbe beide zu Straelen wohnend, handelnd für sich und genannter Herr Bosser auch als Hauptvormund der noch minderjährigen Kinder, nämlich: Maria Christina und Sybilla Wehels gezielt in zweiter Ehe des zu Aldekerk verstorbenen Heinrich Wehels mit der Anna Catharina Drth, und gegen den Herrn Heinrich Löffers, Schullehrer zu Galdenhausen, Bürgermeisterei Friemersheim wohnend, als Nebenvormund der letztgenannten Minderjährigen; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar am Donnerstag den 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr, zu Aldekerk in der Wohnung der Wittwe Heinrich Wehels, öffentlich verkauft werden, folgende zu Aldekerk gelegenen, den Partheien unvertheilt zugehörigen Grundstücke, als: 1) ein Bohnhaus, gelegen in der Honnsteeg, haltend nach Flur G. Nr. 304 der Katastral-Mutterrolle 10 Ruthen 90 Fuß; 2) ein Garten daselbst gelegen, enthaltend nach Flur G. Nr. 305, 11 Ruthen 50 Fuß; 3) ein Garten nämlicher Lage, enthaltend nach Flur G. Nr. 306, 11 Ruthen 50 Fuß; 4) ein Bohnhaus nämlicher Lage, enthaltend nach Flur G. Nr. 307, 11 Ruthen; 5) ein Garten gelegen in der Flur-Abtheilung Mühlengarten, enthaltend nach Sect. G. Nr. 318 der Katastral-Mutterrolle 39 Ruthen 10 Fuß; 6) ein Garten gelegen zu besagtem Aldekerk in der Flur-Abtheilung Mühlenweg, enthaltend nach der Katastral-Mutterrolle daselbst nach Section G. Nr. 317, 20 Ruthen 70 Fuß; 7) eine in der Gemeinde Eyll, Bürgermeisterei Nieukerk gelegene Wiese, zum Theil Schlagholz, enthaltend nach Flur-Abtheilung Schanz Section L. Nr. 302 und 303, 2 Morgen 38 Ruthen 30 Fuß; 8) ein Stück Ackerland zu Aldekerk an der Mühle gelegen, enthaltend nach Section G. Nr. 152 des Katasters 50 Ruthen 90 Fuß. Im Ganzen abgeschätzt zu 665 Thlr. Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Straelen, den 8. Mai 1841.

Kochs.

1034  
1034

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 64.

Düsseldorf, Mittwoch, den 23. Juni 1841.

## 374. Subhastations-Patent.

Die den Gebrüdern Wilhelm und Ferdinand Lindemann resp. dem Schmidt Wilhelm Brans zugehörigen Vol. 1. Fol. 84 und 85 des Hypothekenbuchs hiesiger Feldmark eingetragenen Ackerstücke am Grunewalder Wege Flur 11 Nr. 15 und an den Buchenbäumen Flur 11 Nr. 153 und Flur 11 Nr. 154 abgeschätzt zusammen zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe zu 326 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., sollen in dem auf den 28. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 19. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

666.

Immobilien-  
Verkauf.

381. Die dem Maurer Johann Arnold Lüger und dessen Kindern zustehende Hälfte des denselben und der Ehefrau Aschmoneitis gemeinschaftlich gehörigen, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 312 Thaler abgeschätzten Hauses am Brande, Nr. 542 hieselbst, soll am 21. September, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich alsdann spätestens bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 10. Juni 1841. Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

## 245. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende den Eheleuten Joh. Friedrich Pastor gehörigen in Wesel gelegenen Immobilien: 1) Haus Nr. 368, eingetragen Band 111. Fol. 238 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 3966 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Haus Nr. 958, eingetragen im Hyp. Buche der Stadt Wesel wie vor, gerichtlich abgeschätzt zu 101 Rthlr., sollen in Termine den 29. Juli Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 3. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## 251. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann J. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band 11. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band 1. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termine den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 14. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## 260. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken.

Die in der Bauerschaft Overbrück, Gemeinde Walsum, gelegene Besizung der Wittwe und Erben Johann Kleinelp, Rücken-Kathe genannt, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Garten, Baumweide und Ackerland Flur 11. Nr. 26, 27, 28, 29 im Ganzen zu 10 Morgen 147 Ruthen nach der neuesten Catastrirung vermessen, nach Abzug der Grundrente zu 593 Thaler 15 Groschen 9 Pfennige abgeschätzt, soll theils im Wege der Execution, so auch Behufs Theilung in dem auf den 27. Juli dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann in der hiesigen Gerichtsregistratur ein-

667.

Immobilien-  
Verkauf.

668.

Immobilien-  
Verkauf.

669.

Immobilien-  
Verkauf.

670.

Immobilien-  
Verkauf.

gesehen werden. — Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zum Termin anzumelden.

671. **Immobilien-**  
**Verkauf.** 258. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
Die den Erben der Eheleute Conrad Pörting zugehörigen, in Werden und in der Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Bohnhäusern unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäuschen und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.
672. **Immobilien-**  
**Verkauf.** 259. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
Die den Erben der Eheleute Anselm Abraham zugehörigen, in und bei Kettwig gelegenen Grundstücke, bestehend aus dem Wohnhause unter der Nummer 40 cat. nebst Hintergebäude und aus einem Garten, abgeschätzt auf 2509 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen am fünften August 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Wohnung des Joh. Wm. vom Berg, theilungshalber subhastirt werden.
673. **Nothwendiger**  
**öffentlicher**  
**Verkauf des**  
**Weykamp'schen**  
**Hauses zu Hal-**  
**dern und einer**  
**Frechtung da-**  
**selbst.** 324. **Theilungshalber** soll das dem Schmied Friedrich Weykamp und dessen Kindern gehörige an der Ecke des Markts zu Haltern sub Nr. 68 gelegene, Haus nebst Hausplatz und Garten, nach Flur XI. Nr. 188 und 189 der Kataster-Charte resp. groß 18 Ruthen 70 Fuß und 77 Ruthen, abgeschätzt zusammen zu 715 Rthlr. 15 Sgr., zugleich aber auch eine Frechtung im Termine den 24. August c., Vormittags 11 Uhr, subhastirt, beziehungsweise verauctionirt werden.  
Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Tare in der Gerichts-Registratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannteten Realprätendenten aufgefordert, längstens im Termine, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. Emmerich im Königlichem Land- und Stadtgerichte den 7. April 1841.
674. **Immobilien-**  
**Verkauf.** 318. **Nothwendiger Verkauf** der, in der Commüne Hinsel belegenen, zum Johann Hermann Langenbach'schen Nachlaß gehörigen und zufolge der in registratura einzusehenden Tare, ohne Abzug eines darauf haftenden Canons ad 45 Thaler, zu 2866 Thaler 21 Sgr. 5½ Pf. abgeschätzten Hornweide, Sect. II. Nr. 85 der Flur zur Größe von 22 Morgen 168 Ruthen 10 Fuß in term. den 2. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach hat sich in diesem Termine, zur Wahrnehmung seiner Gerechtfame einzufinden, alle unbekannteten Realprätendenten dagegen haben sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen, bei Vermeidung der Präklusion zu melden.  
Essen, den 7. May 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
675. **Immobilien-**  
**Verkauf.** 329. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Auf den Antrag des zu Lünen wohnenden Gerichtschreibers Johann Theodor Kranz wider 1) den Königl. Steuer-Auffseher Jacob Berchem; 2) Carolina Berchem und 3) Friederica Berchem, diese beiden Kaufleute und alle drei zu Neuß wohnend, soll am Montag den 6. September 1841, um 10 Uhr Vormittags, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen Sitzungs- und Rathhause dahier, das von den Schuldnern bewohnte und benutzte hier zu Neuß, im Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß, auf der Oberstraße, zwischen Hermann Joseph Linden und Ferdinand Terichs gelegene, mit B. Numero drei und dreißig bezeichnete, in der Grundsteuer mit vier Thaler sieben Sgrofchen vier Pfennige veranschlagte, im Kataster Artikel drei tausend ein und zwanzig, O. Numero fünfhundert neun und neunzig und sechshundert, und Artikel vier und dreißig, O. Numero sechshundert und vierhundert fünf und fünfzig eingetragene, nachbeschriebene Wohnhaus, nebst Hofraum, Stallung und Garten, das Ganze groß vier und zwanzig Ruthen neunzig Fuß, für das Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Befagtes Wohnhaus besteht in einem Erdgeschoß, einem Stockwerk und Speicher, es hat in der Fronte im Erdgeschoße eine Thür und zwei Fenster, im ersten Stocke drei Fenster und im Speicher zwei Fenster; es ist von Stein aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, und hat eine Breite von ohngefähr achtzehn Fuß.

Die Verkaufsbedingungen und der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle liegen in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Neuß, den zehnten Mai achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Becker.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtsschreiber: Beyer.

299.

## V i c i t a t i o n .

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. Januar und 24. März 1841, und auf Ansehen 1) des zu Frimmersdorf wohnenden Handelsmannes Godfried Wilhelm Schmitz; 2) des daselbst wohnenden Bierbrauers Adolph Schmitz; 3) des zu Kommerzkirchen wohnenden Wagners Heinrich Schmitz; 4) des zu Frimmersdorf wohnenden Ackerers Christian Schmitz; 5) des auf dem Kaulenhofe, Bürgermeisterei Frimmersdorf wohnenden Ackernechten Wilhelm Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf und 6) des zu Frimmersdorf wohnenden Trippenmachers Jacob Winges, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina geb. Schmitz gezeugten noch minderjährigen, bei ihm wohnenden gewerblosen Kinder: Adelheid, Elisabeth, Helena und Josepha Winges, über welche Minorennen der vorgenannte Godfried Wilhelm Schmitz als Nebenvormund bestellt ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer zu Düsseldorf, sollen am

Freitag den 16. Juli 1841, Morgens 9 Uhr,

zu Frimmersdorf in dem zu verkaufenden Hause im Wege der Licitation versteigert werden: a) ein zu Frimmersdorf langseitig neben Franz Strick und Theodor Alderath vorhauptsächlich neben der Dorfstraße und Adam Wacker gelegenes Haus und Erb, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Brauhaus, Regelbahn, Baumhof und Garten, aufgeführt im Kataster in Flur F, unter den Nr. 278, 279 und 280 im Ganzen zur Größe von 48 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt von den ernannten und vereideten Sachverständigen zu 500 Thlr., und b) einen zu Frimmersdorf langseitig neben Daniel Alderath und Joseph Jansen, vorhauptsächlich neben Jansen gelegenen Garten, aufgeführt im Kataster in Flur J, unter Nr. 260 und 263 im Ganzen zur Größe von 83 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt zu 100 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe committirten Notars, eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 30. April 1841.

Hermens.

676.

Immobilien-  
Verkauf.

676.

Immobilien-  
Verkauf.

677.

Immobilien-  
Verkauf.

186.

Immobilien-  
Verkauf.

186.

Immobilien-  
Verkauf.

378. In Theilungssachen der Wittve des Metzgers Johann Gottfried Schlieper, Franziska geborene Ekerlingmann, das Metzgergeschäft treibend, in Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsklägerin, gegen a) den Drechsler Gustav Schlieper, zu Ronsdorf; b) den Leh-  
rer Cornelius Schlieper zu Sudberg in der Bürgermeisterei Cronenberg wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen Carl Schlieper, Metzgergeselle, August Schlieper und Julius Schlieper, beide ohne Gewerbe und alle drei bei ihrem Vormunde domicilirt, über welche Minderjährigen der in Lüttringhausen wohnende Metzger August Schlieper Gegenvormund ist; c) den Bäcker Peter Brenscheid in Ronsdorf wohnhaft, als Gegenvormund der Minderjährigen Juliana und Emil Schlieper, beide ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnhaft, sämmtlich als Theilungsverklagte, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien am Mittwoch den 25. August des laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wittve Josua Arrenberg, Wirthin in Ronsdorf, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

a) das in der Stadt Ronsdorf an der Remscheider Straße neben Rosenthal und Benninghoven gelegene Wohnhaus nebst sechs Ruthen fünfzig Fuß Haus- und Hofplatz; b) Garten zu Ronsdorf groß 63 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Benscheid, Siebel und

König. Der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar ist durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld mit Abhaltung des Verkaufs beauftragt, und es können bei demselben die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. Juni 1841.

Gerard, Notar.

678.  
Definitiver  
Verkauf.

380.

**Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve, in Sachen des zu Altcalcar wohnenden Tagelöhners Basilius Scholten, Theilungsklägers — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 11. — gegen 1) den Tagelöhner Johann Scholten, zu Bissel wohnhaft, als Vormund der minderjährigen Johanna und Hendrina Scholten, 2) den Tagelöhner Stephan van Haag, zu Altcalcar wohnhaft, für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund seiner minderjährigen Tochter Christina van Haag, — Beklagte, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck — erlassener contradictorischer Urtheile vom 15. Juli 1840 und 12. Januar 1841 — wird der unterschriebene, hierzu gerichtlich committirte Notar, nachbenannte, zwischen den Partheien gemeinschaftliche Realitäten, nämlich:

1) Eine zu Altcalcar gelegene Rathstube, bestehend aus einem Wohnhause, Garten, Baumgarten und Ackerland, verzeichnet im Kataster Artikel 57 Flur 6 und 7, Grundstücksnummern 1, 2, 3, 4, und 151, und Nr. 405 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Größe von 3 Morgen 97 Ruthen 60 Fuß; 2) eine Wiese, belegen daselbst, verzeichnet Flur 7 Nummer 74, groß 1 Morgen 54 Ruthen 10 Fuß,

am Montag den 23. August c., Vormittags 10 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Heinrich Mühlhoff zu Altcalcar zum öffentlichen Verkaufe aussetzen. Urtheile, Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Kevelaer, den 17. Juni 1841. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

679.  
Bekanntma-  
chung.

379.

**Bekanntmachung.**

Die Gewerkschaft der in der Commüne Borbeck gelegenen Muthung Louise projectirt eine, den Anforderungen des Regulativs vom 6. Mai 1838 gemäß construirte Dampfmaschine von 40 Pferdekraften und mit einer Dampfpresse von 45 Pfund über der Atmosphäre welche einstweilen zur Wasserhaltung benutzt werden soll, aufzustellen.

Den gesetzlichen Bestimmungen zufolge bringe ich dieses zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte zu befürchten, hiemit auf, ihre etwaigen Einsprüche binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Die Zeichnung der Maschine nebst der dazu gehörigen Beschreibung können bei hiesiger Stelle eingesehen werden.

Borbeck, den 18. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Pean.

680.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

377.

**Bekanntmachung.**

Die mit einem jährlichen Einkommen von circa 180 Thln. nebst schöner Wohnung und Garten verbundene Lehrer-Stelle an der katholischen Schule zu Dhenrath ist vacant.

Qualificirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Justifikatorien innerhalb 3 Wochen bei dem Schul-Vorstande persönlich melden.

Neufkirchen, im Kreise Grevenbroich, den 15. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Steprath.

681.  
Vakante Feld-  
hüterstellen.

376.

**Bekanntmachung.**

Für die Gemeinde Glabbach sollen zwei Feldhüter, jeder mit einem jährlichen Gehalte von 100 Rthlr. angestellt werden.

Hierum sich bewerbende Subjecte werden aufgefordert, mir innerhalb 4 Wochen ihre Qualificationsatteste vorzulegen.

Glabbach, den 16. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Kühnhaus.

682.  
Kapitalien.

375.  
von

Kapitalien von verschiedener Größe besorgt fortwährend das Commissions-Comptoir von H. Bauer, Kasernenstraße Nr. 828.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 65.

Düsseldorf, Sonnabend, den 26. Juni 1841.

326. **Nothwendiger Verkauf.** 683.  
 Die in der Gemeinde Bislich belegene, dem Wirth Peter Meisters zugehörige Len-  
 fings-Katze, bestehend aus einem Wohnhause, Backhause, Garten Flur 16 Nr. 24 ad  
 96 Ruthen 80 Fuß, Hofraum Flur 16 Nr. 22 ad 35 Ruthen 50 Fuß und Garten Flur  
 16 Nr. 23 ad 128 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu 1151 Thaler, im Band 3 Fol. 233  
 des Bislicher Hypothekenbuchs eingetragen, soll am 26. August c., Vormittags 11 Uhr,  
 vor dem Königl. Gerichts-Rath Sethe an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.  
 Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen.  
 Wesel, den 30. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

218. **Edictal-Verdang.** 684.  
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Abraham Brand hieselbst ist der Edictal-Ver-  
 concurs eröffnet. — Zur Concurs-Masse gehören das Haus Nr. 164 hieselbst, das Gut dung-  
 Springendahl, ein bedeutendes Waarenlager, einige Buchforderungen und das Mobilien-  
 Vermögen des Gemeinschuldners. Der Herr Justiz-Commissar Emkes ist zum Interims-  
 Curator der Masse ernannt. Die sämmtlichen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert,  
 am 8. Juli c., Morgens 8 Uhr, vor dem Director von Hausen ihre Forderungen gehö-  
 rig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls dieselben mit allen  
 ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläu-  
 biger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. — Die auswärtigen oder verhinderten  
 Gläubiger können sich an die Herren Justizrath Carp, Justiz-Commissarien Hohdahl, te  
 Peerdt, Emkes oder v. d. Wall wenden und dieselben mit Vollmacht und Information  
 versehen. Wesel, den 17. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

261. **Öffentliches Aufgebot.** 685.  
 Auf das in der Bürgermeisterei Werden, dem Kreise Duisburg gelegene Stein-  
 kohlenwerk, unter der Benennung „Gebuld“ sind Ansprüche gemacht — und wenigstens eini-  
 germaßen bescheinigt worden — Seitens:  
 1) der Wittve Johanna Christine Elisabeth Diergardt geb. Bünger in Langen-  
 berg 6 Kuren

2) des Gustav Wilhelm Achenbach in Elberfeld . . . . .	1½	„
3) der Johanna Alwine Kortzen das. . . . .	1½	„
4) „ Mathilde Kortzen das. . . . .	1½	„
5) „ Sophie Elise Kortzen das. . . . .	1½	„
6) des Kaufmanns Johann Bernhard Köttgen in Langenberg . . . . .	12	„
7) der Johanna Caroline Dorothea Kalenpohl in Barmen . . . . .	2	„
8) „ Marie Wilhelmine Gertrud Kalenpohl das. . . . .	2	„
9) des Johann Peter Kalenpohl das. . . . .	2	„
10) der Johanna Helena Kalenpohl das. . . . .	2	„
11) des Rentners Johann Peter Lichtenscheid in Düsseldorf . . . . .	8	„
12) „ Friedrich Arnold Grund in Köln . . . . .	4	„
13) „ Kaufmanns Johann Friedrich Schellenberg in Langenberg . . . . .	4	„
14) der Ehefrau des Wilhelm Idel, Wilhelmine geb. Schellenberg das. . . . .	4	„
15) „ Wittve des Werner Kämmerling, Henriette geb. Schellenberg das. . . . .	4	„
16) „ Wittve des Ernst Wilhelm Ludwig Graf, Amalie geb. Schel- lenberg daselbst . . . . .	4	„
17) des Kommerzienraths Georg Heinrich Koch in Köln . . . . .	10	„
18) der Ehegattinn des landgräflich Hessischen Regierungs-Assessors Carl v. Ibell, Sophie geb. Koch in Homburg . . . . .	2	„
19) des Kaufmanns Carl Jacob Koch in Antwerpen . . . . .	2	„
20) „ „ Eberhard Wilhelm Koch das. . . . .	2	„



21) des Hendrik Claasen in Cöln	3½	Kure
22) " Wilhelm Claasen das.	3¼	"
23) der Ehefrau des Rangschiffers Wilhelm van Hees, Catharina Henrica Claasen in Rotterdam	3½	"
24) der Rangschiffer Heinrich van Hees, Hermann van Hees und Herbert van Hees daselbst	3¼	"
25) des Kaufmanns Peter Cornelius Claasen in Amsterdam am Buitensingel	⅔	"
26) " Franciscus Eduard Willet geb. 11. August 1820	} ⅔ "	
der Sara " " 31. Januar 1822		
" Angela Cornela " " 13. Juli 1823		
des Jan Jacob " " 11. März 1825		
der Johanna Sophia " " 26. Juli 1826		
" Marianne " " 9. Sept. 1829		
" Anna Marie " " 16. Jan. 1832		
" Henriette Serina " " 29. " 1837 in Amsterdam		
27) " Ehegattin des Kaufmanns Arent Kroch van Harpen, Sara geb. Claasen in Amsterdam	⅔	"
28) des Kaufmanns Jan Jacob Claasen das.	⅔	"
29) " Predigers Hendrik Claasen zu Heckop	⅔	"
30) " Bernhard Claasen in Amsterdam	⅔	"
31) " Kommerzienraths Peter Wichelhausen zu Bockenslein bei Frankfurt	4	"
32) " Caspar Wilhelm Ernst Wichelhausen	} 8 "	
der Wilhelmine Marie Elisabeth Wichelhausen und		
" Johanna Marie Elisabeth Wichelhausen zu Mattfeld		
33) 1. der Ehegattin des Peter Bredt, Anna geb. vom Rath in Cöln	1½	"
2. " " Johann Wilhelm vom Rath geb. Meurs und deren Kinder:	} 1½ "	
Louise Friederike Elise vom Rath geb. 21. Sept. 1817		
Johanna Helena Mathilde vom Rath geb. 13. Aug. 1819		
Johanna Wilhelmine vom Rath geb. 27. Dez. 1823		
3. des Johann Jacob vom Rath	1½	"
4. der Ehegattin des Arnold Friedrich Carstangen, Helena Margaretha geb. vom Rath	1½	"
5. des Johann Peter vom Rath	1½	"
6. der Catharina Henriette Aletta Davidis geb. 14. Januar 1828	1½	"
7. des Gerhard Carl vom Rath	1½	"
8. " Georg Eduard vom Rath	1½	"
9. " Friedrich Gustav vom Rath	1½	"
10. " Johann Theodor vom Rath	1½	"
34) der Wittve des Daniel Heinrich von der Heydt, Wilhelmine geb. Kersten und F. C. Gottfried Weves in Elberfeld	12	"

Nach Maafgabe der Ministerial-Instruktion vom 21. September 1832 werden daher alle unbekannte Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerkseigenthum innerhalb einer Frist von 3 Monaten, spätestens

am Dienstag den 3. August l. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Fall der Nichtanmeldung die bemerkten bekannten Interessenten allein für beliehen erklärt werden sollen. Essen, den 15. April 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Bergamt.

686.  
Immobilien-  
Verkauf.

256.

#### Substitutions-Patent.

Auf den Antrag des Johann Peter Kotthaus, Kaufmann an der Burg wohnend, wird das untenbeschriebene zu Hölverscheid, in der Gemeinde Wighelden, im Kreise Solingen, gelegene Ackergut, seiner Schuldner der Erben des verlebten Zimmermannes Johann Heinrich Kuckenberg, namentlich: 1) Eheleute Carl Heider, Schenkwirth, und Anna

Christina geborne Absoß, früher Wittve des verlebten Johann Heinrich Kuckenberg, zu Grünenwald, Gemeinde Burscheid wohnend, letztere für sich und als Vormünderin ihrer ersten Ehegatten namentlich Hermann, Regina, Carl und Eugenhold Kuckenberg, welchen der gedachte Carl Heider zum Mitvormund bestellt ist. 2) Gottlieb Kuckenberg, Schreiner zu Koblen, Gemeinde Burscheid wohnend und 3) Eheleute Heinrich Hoffmann, Kleidermacher, und Carolina geborne Kuckenberg zu Hochen, Siegburg im Kreise Dortmund wohnend, am Donnerstag den 22. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtszimmer für das Erstgebot von 202 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 91 bezeichnet, in Holz mit lehmnen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und mit den Häusern des Heinrich Kalsbach und Johann Peter Houths unter einem Dache gelegen. — Dasselbe wird vom Tagelöhner Johann Wilms als Miether bewohnt. 2) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof neben Hermann Adams und Heinrich Kalsbach, 24 Ruthen 11 Fuß groß. 3) Garten am Hof, neben Hermann Adams und Johann Siebel, 3 Ruthen 11 Fuß groß, mit der darauf erbauten Scheune Lit. A. in Holz mit lehmnen Wänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 4) 28 Ruthen 8 Fuß Wiese die große, neben Johann Siebel. 5) 10 Ruthen 6 Fuß Wiese am Hundsrücken, neben Wilhelm Berger. 6) 44 Ruthen 14 Fuß Land auf'm Kämpchen, neben Hermann Adams. 7) 1 Morgen 36 Ruthen 4 Fuß Land, auf dem obersten Feld gelegen, neben Heinrich Kalsbach. 8) 3 Ruthen 12 Fuß Busch im Winkel, neben dem Vorigen. 9) 71 Ruthen 9 Fuß Busch auf dem Driesch oder Kottfeld neben dem Vorigen. 10) 66 Ruthen 8 Fuß Busch im Birkenbusch, neben Wilhelm Berger. 11) 5 Morgen 109 Ruthen Busch im Hölverscheid, neben Hermann Dahlhaus. 12) 42 Ruthen Ackerland, das Lehmannsfeld, neben Wilhelm Berger. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer pro 1841 mit 5 Thaler 22 Groschen 6 Pf. veranschlagt ist, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Dipladen, den 31. März 1841.

Der Friedensrichter: Degreß.

246.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag der Erben der auf dem Lichtenplatz verstorbenen Eheleute Schirmmeister und Ackermann Johann Peter Wüster und Anna Gertrud Jäger, namentlich: 1) der Eheleute Peter Heynen Branntweinbrenner und Henriette Wüster zu Ronsdorf; 2) des Peter Engelbert Wüster Schreinermeister zu Scherpenack, Bürgermeisterei Ronsdorf wohnend, als Hauptvormund der minderjährigen Peter, Friedrich und Johann Wüster und 3) des Bäckers Abraham Böckmann auf dem Lichtenplatz, in Barmen, als Gegenvormund dieser Minderjährigen, sollen die nachbezeichneten, ihren Schuldern: 1) der Wittve Johann Abraham Jäger, Marie Katharina, geborne Dausend, Ackerfrau auf der Gockelsheide in Barmen, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Johann, Johanne, Helene und Henriette Jäger; 2) dem Johann Jäger, Bleicher im Klingelholl in Barmen, als Gegenvormund der genannten Minderjährigen; 3) der Wittve des verlebten Fuhr- und Ackermanns Johann Abraham Jäger, Amalie, geborne Breuer, ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnend; 4) der Tagelöhnerin Wilhelmine Jäger auf dem Lichtenplatz, Gemeinde Barmen, wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Mittwoch den vierten August dieses Jahres, Morgens neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, als ein ungetrenntes Gut für das Erstgebot von 500 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) ein nach Westen zu, mit dem Hause des Peter Kaspar Haarmann auf dem Heidt zusammen gebautes, an den übrigen drei Seiten von eigenem Baumhose umgebenes Wohnhaus; dasselbe ist zwei Stockwerk hoch, wovon das untere von rauhen Steinen, das obere von Lehmfachwerk erbaut ist, mit rothen Pfannen gedeckt, mit Nr. 1321 bezeichnet, catastrirt Flur VII. Nr. 295, mit einem Flächenraum von 7 Ruthen 20 Fuß, und wird miethweise bewohnt von Johann Joel und Johann Stein; b) ein dem vorbe-

687.  
Immobilien-  
Verkauf.

688  
Immobilien-  
Verkauf.

zeichneten Hause gegenüber gelegenes, von eigenem Garten und Baumhof umgebenes zweistöckiges, in Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus. Dasselbe ist mit Nr. 1320 bezeichnet, catastrirt Nr. 296, mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 30 Fuß, und wird von der Subhastatin Wittwe F. A. Jäger, und außerdem miethweise von Abraham Kottenbach und Christian Schöller bewohnt; c) eine am östlichen Ende des Baumhofs gelegene, in eichenem Fachwerk erbaute, mit Brettern bekleidete Scheune, die mit rothen Pfannen gedeckt, und allseitig von eigenen Gründen umgeben ist; d) ein zwischen den Wohnhäusern a. und b. in Lehmfachwänden erbauter mit Stroh gedeckter Stall; e) Baumhof, catastrirt Flur VII. Nr. 294, zwischen eigenen Gärten und Haarmann's Eigenthum hält 148 Ruthen 50 Fuß; f) Gemüsegarten auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 297, mit Hecken umgeben, und von eigenen Gründen begrenzt, hält 52 Ruthen 30 Fuß; g) Gemüsegarten zwischen Haarmann und eigenen Gründen, catastrirt Nr. 298, hält 19 Ruthen 20 Fuß; h) Gemüsegarten daselbst, zwischen eigenem Ackerland und dem Wege von der Eich, catastrirt Nr. 299, hält 72 Ruthen 40 Fuß; i) Wechsel-land auf dem Heidt, 15 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß, in Flur VII. Nr. 291, theilweise mit Hecken umgeben, zwischen eigenen Gründen und dem Wege von der Eich; f) 2 Morgen 171 Ruthen 40 Fuß Ackerland, Flur VII. Nr. 292, zwischen dem Ackerland sub i. und eigenem Gemüsegarten; l) 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Ackerland auf dem Heidt, Flur VII. Nr. 300, zwischen Haarmann und der Kohlstraße; m) 6 Morgen 31 Ruthen 10 Fuß Holzung in den Birken, Flur VII. Nr. 264, zwischen eigenem Ackerland und Kaspar Voës; n) 6 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Kottland daselbst, Flur VII. Nr. 265, zwischen Haarmann und vom Bauer; o) 6 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Holzung im Barmerswald, Flur VIII. Nr. 41 gelegen, worin ein Steinbruch eröffnet ist, zwischen der von Ronsdorf nach Barmen führenden Straße und Holzrichter.

Der Auszug der Steuerrolle, wonach die fraglichen Immobilien für das laufende Jahr zu 7 Thaler 9 Sgr. 1 Pf. in der Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 6. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

688.  
Verkauf.

384.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die alte, zur evangelischen Kirche in Hünre gehörige, wegen Baufälligkeit polizeilich geschlossene Kapelle in Bruchhausen, Bürgermeisterei Gahlen nebst deren Grundfläche, soll am 13. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der hiesigen Amtsstube öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die erwähnte Grundfläche beträgt, zufolge Mutterrolle

Flur 11 Nr. 27 — 30 Ruth. 90 Fuß

28 — 36 " 20 "

Kauflustige werden hiezu eingeladen und können die Bedingungen täglich auf dem hiesigen Amte eingesehen werden.

Gahlen, den 18. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Schmidt.

689.  
Verding.

383.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Pflasterung des Dorfes Hünre, Bürgermeisterei Gahlen, veranschlagt zu 876 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf., soll am Dienstag den 13. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der hiesigen Amtsstube öffentlich dem Wenigstfordernden anverdingen werden.

Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Bedingungen nebst Plan und Kosten-Anschlag täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Gahlen, den 18. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Schmidt.

690.  
Verding.

382.

Der Bau einer Umfriedigungs-Mauer um die Kirche zu Hackenbroich, veranschlagt zu 230 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., soll am 1. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Schulhause daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden verdingen werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen beim Ortsbeigeordneten zur Einsicht offen. Dormagen, den 17. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Hesse.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 66.

Düsseldorf, Montag, den 28. Juni 1841.

385. **Frewilliger Verkauf.** Land- und Stadtgericht Emmerich. 691. **Immobilien-**  
Theilungshalber werden am 2. October c., 10 Uhr, an der Gerichtsstelle fol- **Verkauf.**  
gende Immobilien der Wittve und Erben van Dillen, deren Tare und Kaufbedingungen  
in der Registratur einzusehen sind, verkauft: 1) ein Haus in der kurzen Straße hier Nr.  
652 und 652a mit Nebengebäuden, taxirt 500 Rthlr.; 2) ein Garten aufm großen Wall,  
Flur 111. Nr. 1046 groß 93½ Ruthen, taxirt 327 Rthlr.; 3) eine ungetheilte Hälfte des  
unter Klein-Netterden belegenen Ackers, Flur 7 Nr. 139, groß 1 Morgen 46 Ruthen  
im Ganzen, taxirt zur Hälfte 65 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf.

267. **Subhastations-Patent.** 692. **Hausverkauf.**  
Daß den Eheleuten Theodor Johann Heinrich van Berffen und Metta geborene  
Hesper gehörige Haus Nr. 1018 hieselbst Bd. VIII. F. 28 des Hypotheken-Buchs, ta-  
xirt zu 615 Thaler 27 Sgr., soll in nothweniger Subhastation am 30. Juli d. J., Mor-  
gens 11 Uhr, durch den Director von Hausen verkauft werden. Die Kaufbedingungen,  
die Tare und der letzte Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.  
Wesel, den 17. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

262. **Subhastations-Patent.** 693. **Immobilien-**  
Folgende zum Nachlasse der Wittve Predigers Wilhelm Emil Meyer gehörige **Verkauf**  
Immobilien: a) Wohnhaus nebst Hausplatz zu Drevenack, Flur 8 Nr. 41 ad 10 Ruthen  
42 Fuß, Garten Flur 8 Nr. 34 ad 17 Ruthen 72 Fuß und Garten Flur 8 Nr. 42 ad  
128 Ruthen 18 Fuß in der Gemeinde Drevenack, Band 3 Folio 205 des Hypothekenbuchs einge-  
tragen und abgeschätzt mit dem Anrechte an der Gemeinheit zu 446 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.  
so wie b) Acker in der Gemeinde Götterswiderhamm, Flur 7 Nr. 211 ad 2 Morgen  
21 Ruthen 41 Fuß, abgeschätzt zu 127 Thaler 4 Sgr. 1 Pf.; c) Acker in der Gemeinde  
Götterswiderhamm, Flur 7 Nr. 306 ad 3 Morgen 38 Ruthen 37 Fuß, abgeschätzt zu  
232 Thaler 10 Sgr. 5 Pf. und d) Acker in der Gemeinde Götterswiderhamm Flur 7  
Nr. 350 ad 2 Morgen 84 Ruthen 97 Fuß, abgeschätzt zu 192 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.,  
sollen Theilungshalber in Termino den 29. Juli c., Vorm. 11 Uhr, coram Herrn Gerichts-  
rath Sethe an hiesiger Gerichtsstelle zum nothwendigen Verkaufe gebracht werden. Tare,  
Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich  
werden in Ansehung der sub b. c. und d. aufgeführten Acker etwaige unbekannte Real-  
prätendenten hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum ange-  
setzten Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein  
ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.  
Wesel, den 30. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

327. **Subhastations-Patent.** 694. **Immobilien-**  
Auf den Antrag des zu Crefeld wohnenden Dfen-Fabrikanten Theodor Bering **Verkauf.**  
sollen die nachbezeichneten, im Kreise Crefeld gelegenen, gegen die Ehe- und Ackerleute  
Johann Mathias Rohr und Maria Catharina Bonten, zu Crefeld wohnhaft, in gericht-  
lichen Beschlag gelegten Immobilien,  
Dienstag den siebenten September achtzehn hundert ein und vierzig,  
um zehn Uhr Vormittags, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Justizge-  
bäude zu Crefeld sub hasta gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, näm-  
lich: 1) ein Ackerfeld auf der Gemarkung von Fischeln, Flur sieben, Nummern sieben  
und zwanzig und dreißig, groß sieben Morgen ein hundert sechzig Ruthen, begrenzt durch  
Schmitz, Albert Buscher, Wittve Ster, Birmes, Ackers, Vassch, Schultheis und Herberz,  
von einem Wege durchschnitten. 2) Ein auf der Gemarkung von Crefeld in der Lehms-

heide gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Stallungen, Bachhaus, Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, und einem daran anschließenden Ackerfelde, eingetragen im Kataster Flur ein, s. b. Numeris sechs und vierzig, sieben und vierzig und acht und vierzig, Rohrerb genannt, groß vier Morgen acht und fünfzig Ruthen vierzig Fuß, begrenzt gegen Osten durch den vom Rosenfelde nach dem Wehrhahn führenden Weg, gegen Süden durch das Land von Mathias Kuhles, gegen Norden und Westen durch Hochbein. Die Gebäulichkeiten sind aus Steinschwerk erbaut, mit Ziegeln gedeckt. 3) Ein auf der Gemarkung von Grefeld am grünen Wege gelegenes Ackerstück von einem Morgen, begrenzt an einer langen Seite von Jacob Königs, an einem Vorhaupt durch den Färber Gerpott. Die Erstgebote betragen ad ein: fünf hundert Thaler, ad zwei: fünf hundert Thaler, ad drei: vierzig Thaler.

Sämmtliche Immobilien befinden sich im Besitze und Genuße des Schuldners.

Die Grundsteuer beträgt in Grefeld, zwei Thaler drei Sgro-

schen sechs Pf.

und in Fischeln einen Thaler acht und zwanzig Sgrotschen neun Pf.

Thlr. 2 " 3 " 6

Thlr. 1 " 28 " 9

Thlr. 4 " 2 " 3

vier Thaler zwei Sgrotschen drei Pfennige.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Auszüge aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtschreiberei.

Grefeld, den fünfzehnten Mai achtzehn hundert ein und vierzig.

Der stellvertretende Friedensrichter: Müller.

Pro vero extractu: der Gerichtschreiber: Faber

695.  
Immobilien-  
Verkauf.

337.

#### Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben Andreas Schmitz, zu Serm, wozu dessen Wittwe Friederika geborne Breuten, Ackerfrau zu Serm, für sich, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna — Jacob — Elisabeth — Theodor und Hermann Schmitz, alle ohne Gewerbe, bei ihr wohnhaft; und der Tagelöhner Wilhelm Schmitz, zu Serm, als Gegenvormund der genannten Minorennen, gehören, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am Montag den 26. Juli dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, beim Wirthe Heinrich Noecker zu Serm, die den Requirenten zugehörigen, in der Gemeinde Serm gelegenen Immobilien, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Die zu verkaufenden Immobilien, bestehen aus 2 Häuser, Scheune, Stallung, Hof, Gärten, Ackerland, Heide, Wiese, Obstgarten und Bruch; in allem 15 Morgen 123 Ruthen 50 Fuß, und sind zusammen geschätzt zu 2701 Thlr.

Die Verkaufs-Bedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen. Ratingen, den 15. Mai 1841.

J. Hamm, Notar.

696.  
Immobilien-  
Verkauf.

338.

#### Substitutions-Patent.

Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Wittve Abraham Staehely, Helena geb. Stobt für sich und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer beiden minderjährigen Kinder Helena und Abraham Staehely, beide ohne Gewerbe bei ihrer Mutter zu Düsseldorf wohnhaft, als extrahirende Gläubigerin, für welche bei dem hier in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollzieher Alexander Clarenbach Domicil gewählt ist, sollen gegen die zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Wilhelm Selbach Wirth, und Mathilde geb. Scheide als Schuldner, folgende in gerichtlichen Beschlag gelegte, im Kreise und in der Stadt Elberfeld gelegene unter Art. 1711 der Katastral-Mutterrolle aufgeführte Immobilien, als: 1) das am Döppersberge, unfern des Schlachthauses, zwischen dem Eigenthum des Peter Herberg und jenem der Wittve Pistor, gelegene, mit Sect. E. 1147 bezeichnete, in Holz und Lehmwänden erbaute, mit Kalk übertünchte, einerseits mit rothen, andererseits mit blauen Dachziegeln gedeckte dreißtöckige Wohnhaus, welches auf der einen Seite in das Haus des Peter Herberg eingezimmert und damit verbunden ist, andererseits aber von einer Gasse, durch welche man mittelst einer Tre-

nerren Treppe auf den Hofraum gelangen kann, begränzt wird, in der Fronte nach dem Brausenwerth seinen Haupteingang, im ersten Stocke oder Erdgeschosse 2 Doppelflügel-fenster mit grün angestrichenen Schlagladen, dagegen im zweiten und dritten Stocke 3 Doppelflügel-fenster, aber ohne Schlagladen, sodann nach der hintern oder Hofseite eben-falls eine Ausgangsthüre, ein einfaches und ein doppeltes mit Schlagladen versehenes Fenster im ersten Stocke, dagegen 2 Doppelflügel-fenster im zweiten Stocke hat, nebst dem hinter diesem Hause befindlichen Hofraume und Bleichplaz an den Weg nach der Kluse anschließend, so wie dem vor diesem Hause gelegenen mit einem hölzernen Zaune umge-benen und mit einem Sommerhause versehenen circa 3 Ruthen 20 Fuß enthaltenden Gar-ten, welcher an die Brausenwerther Bleiche, das Eigenthum der Wittwe Pistor und des Peter Herbergs anschließt, im Ganzen ein Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr.; 2) der auf dem großen Engelnberge neben dem Grundeigenthum des Peter Wüsten und des Peter Lecke-busch gelegene Garten haltend 31 Ruthen 90 Fuß für das Erstgebot von 5 Thlr.

am Mittwoch den 1. September 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslocale auf dem neuen Rathhause hieselbst öffentlich zum Ver-kaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Realitäten, wovon die sub Nr. 1 aufgeführten theils von den Schuldnern, Eheleuten Selbach und theils von dem Drucker Andreas Hirsch und dem Coloristen Wil-helm Hirsch benutzt werden, der sub 2 aufgeführte Garten dagegen von dem Schullehrer Joh. Abr. Nippel gebraucht wird, sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 7 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen sowie der vollstän-dige Auszug aus der Katastral-Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 8. Mai 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

387.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Erdarbeiten, Gewinnung und Anfuhr des Materials eines hier vom Neuen-haus bis zur Grenze der Gemeinde Hüdeswagen in einer Länge von 338 $\frac{1}{2}$  Ruthen kunst-mäßig auszuführenden Communal-Weges — zusammen, mit Einschluß eines Durchlasses, veranschlagt zu 1827 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., sollen am Mittwoch den 7. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Amtsstube hieselbst an den Mindestfordernden öffent-lich verbunden werden. Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen. Dhün, im Kreise Penney, den 19. Juni 1841.

Der Bürgermeister von Dabringhausen.

697.  
Beding.

388.

#### B e r i c h t i g u n g.

Das Einkommen für den bei der hiesigen katholischen Knabenschule anzustellenden Lehrer beträgt nicht 250 Thlr. sondern 300 Thlr., und jenes der bei der Mädchenschule anzustellenden Lehrerin beträgt nicht 200 Thlr. sondern 225 Thlr., welches in Bezug auf meine Bekanntmachung vom 11. d. M. zur Kenntniß gebracht wird.

Cleve, den 21. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Dnbereyck.

698.  
Berichtigung.

323.

#### D e f i n i t i v e V e r s t e i g e r u n g.

Auf den Grund zweier von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 15. Dezember v. J. und 23. März d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Thei-lungssache, a) des zu Anhoven, Bürgermeisterei Beek wohnenden Tagelöhners Johann Wienand Trebels, b) der zu Meers, Bürgermeisterei Jülich wohnenden Eheleute Wage-ner Wilhelm Roberts und Anna Maria Fellig, c) der zu Trostdorf, Bürgermeisterei Pütz wohnenden Müllers Arnold Trebels, d) der zu besagtem Meers wohnenden Dienstmagd Anna Barbara Trebels, e) des zu Dahlen wohnenden Seidenwebers Hermann Joseph Fellig, Theilungskläger, vertreten durch die Herren Anwälte Betten und Windscheid, ge-gen 1) die Eheleute Schuster Conrad Engels und Maria Sophia Fellig zu Kohr, Bür-

699.  
Definitiver  
Verkauf.

germeisterey Ddenkirchen wohnend, in eigenem Namen und Ersterer zugleich als Vormund der von den verlebten Eheleuten Heinrich Trebels und Maria Gertrud Fellig hinterlassenen minderjährigen Kinder, nämlich: Anna Margaretha Trebels, Dienstmagd zu Ddenkirchen; Maria Catharina Trebels, Dienstmagd zu Rheydt und Thomas Trebels, ohne Gewerbe zu Meers wohnhaft; 2) den zu Boosen, Bürgermeisterey Dahlen wohnenden Ackerer Peter Groterath als Vormund der von den verstorbenen Eheleuten Johann Fellig und Magdalena Lennartz hinterlassenen minderjährigen Kinder, nämlich: Sibilla Catharina Fellig, Dienstmagd zu Genhülsen, Bürgermeisterey Dahlen und Margaretha Fellig, ohne Gewerbe zu gedachtem Boosen wohnhaft; 3) den zu Menrath, Bürgermeisterey Dahlen wohnenden Ackerer Jacob Amhausend, als Vormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleuten Johann Hermann Amhausend und Catharina Cäcilia Fellig, namentlich: Anna Maria Amhausend, Näherin zu Biersen, Johanna Amhausend, Dienstmagd zu Ddenkirchen und Maria Catharina Amhausend, ohne Gewerbe zu Bierßen wohnend, Theilungsbeflagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten, zu Rheydt wohnenden Notar Clemens August von Franz die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterey Ddenkirchen gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthens Heinrich Reipen zu Stappe, öffentlich und meistbietend versteigert werden:

Nr.	No.		Name der Flur-Abtheilung.	Cultur-Art.	Namen der Grenznachbaren.	Größe		Taxe
	der Flur	des Grundstücks				Mg.	Rt. F.	
1	G.	825,826 828,829	Kohr	Erp, bestehend aus Haus, Hofraum Garten und Baumgärten	Wilh. Massen und Pet. Wilh. Loobes	—	114 70	475
2	F.	11	An Hochsteinerweg	Land	Pet. Wilh. Loobes beiderseits	1	43 26	80
3	F.	14	dasselbst	dito	Adam Engels und Pet. Wilh. Loobes	—	101 30	60
4	F.	1 K	An der Sandkaul	dito	Pet. Wilh. Loobes und Adam Greven	—	110 30	40
5	F.	15	dasselbst	dito	Pet. Wilh. Loobes und Adam Engels	—	108 80	30
6	F.	30	dasselbst	dito	Joh. Classen und Pet. Wilh. Loobes	—	111 60	45
7	F.	33	dasselbst	dito	Heinr. Pellen und von Geyer	—	141 60	60
8	G.	1074	Im Ruhrfeld	dito	Herm. Koebers, Math. Wienandts, Adam Greven und Erben Schneiders	1	49 40	110
9	G.	574	Ruhrfeld	Stochholz	Hermann Kaulen und Wittwe Berner Vogel	—	52 60	10
10	G.	702	Steinsbroich	dito	Heinr. Weyers und Wittwe Adam Greven	—	105 —	50

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Taxe und die Bedingungen können auf der Schreibstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheydt, den 16. Mai 1841.

Der Notar: v. Franz.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 67.

Düsseldorf, Mittwoch, den 30. Juni 1841.

391. **Subhastations-Patent.** 700.  
Die den Geschwistern Wilms als Legataren der Eheleute Peter Lohmann und Anna Elisabeth geborne Graeber zugehörigen im Hypothekenbuche der Feldmark Ruhrort Fol. 11. Fol. 26 und 28 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort pro anno 1841 Flur 1. Nr. 373 und 376 zur Größe von resp. 48 Ruthen 80 Fuß und 24 Ruthen 10 Fuß verzeichneten in der Neustadt Ruhrort gelegenen Gärten und Baustellen von denen der erstere zu 658 Thlr. 24 Sgr. und der letztere zu 476 Thlr. 18 Sgr. taxirt ist, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. September, Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. 700.  
Duisburg, den 19. Juni 1841. Königl. Land- und Stadtgericht. Buehl. Dfermann.  
Immobilien-Verkauf.
342. **Subhastations-Patent.** 701.  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 605 belegene Diedrich'sche Haus, eingetragen Band V. Fol. 85 des Stadt Weselschen Hypothekenbuchs, gerichtlich abgeschätzt zu 2304 Thlr. 5 Pf. in Termino den 9. September, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Griesenbeck verkauft werden. Hypothekenschein, Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 12. Mai 1841. Königl. Land- und Stadtgericht. 701.  
Hausverkauf.
343. Die Theilung des Nachlasses des Winkeliars Johann Nagel hieselbst steht bevor, wovon die unbekanntenen Gläubiger mit Verweisung auf das Allg. L. R. 1. 17. §. 137 benachrichtigt werden. Wesel, den 26. Mai 1841. 702.  
Königl. Land- und Stadtgericht. Bekanntmachung.
276. **Nothwendiger Verkauf.** 703.  
Die auf den Namen des Johann Heinrich Kappert zu Oberruhr intabulirten 32 Acre der in der Gemeinde Oberruhr gelegenen Steinkohlenzeche Staenkersgatt sollen in dem den 2. August, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. 703.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.  
Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Essen, den 13. April 1841.  
Königlich Preussisch-Essen-Werdensches Berggericht.  
Verkauf.
272. **Subhastations-Patent.** 704.  
Auf Anstehen des in Uerdingen bestehenden Handlungshauses unter der Firma Gebrüder Melcher, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Eheleute Wilhelm Keilig, Wirth, und Elisabeth Gertrud geborne Schreiber zu Elberfeld in Beschlagnahme gelegten nachbezeichneten Immobilien 704.  
am Mittwoch den 11. August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftstokale des Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1500 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien bestehen aus einem zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, daselbst in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 935 Nr. 586 des Grundstücks und Nr. 137 des Gebäude-Verzeichnisses Flur 2, eingetragenen, 3 Ruthen 10 Fuß Flächenraum haltenden Wohnhause nebst Hofplätzchen und sonstigen Zubehörungen. Das Wohnhaus, dessen Dach mit Dachsteinen, einem Kamine und Pfannen 704.  
Immobilien-Verkauf.

versehen ist, liegt nahe am alten Markt in der Kirchstraße zu Elberfeld, einerseits an das Haus von Peter Hermes, andererseits an jenes von Carl Wilh. Korff angrenzend, und ist mit Lit. C. Nr. 728 bezeichnet. Dasselbe hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite im Erdgeschoß: außer einem Kellereingange, die Haupteingangsthüre, 2 ganze und ein halbes Fenster; im ersten Stocke sind 2 Fenster und im zweiten Stocke ebenfalls 2 Fenster; in der weiß getünchten Hofseite befinden sich 6 Fenster und eine Thüre, welche zu dem hinter diesem Hause befindlichen Höfchen führt. — Die Kaufbedingungen können so wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 14 Thlr. 1 Sgr 8 Pfennige veranschlagt, auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 19. April 1841.

Der Friedensrichter: Meyberg.

705.  
Immobilien-  
Verkauf.

392.

**Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund zweier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. März und 28. April d. J. erlassenen Urtheile in Sachen 1) des zu Mülforth, Bürgermeisterei Ddenkirchen wohnenden Zwirners Johann Wilhelm Bieten; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Zwirner Joseph Kessel und Catharina Gertrud geborne Bieten; 3) der zu Hoster, Bürgermeisterei Rheydt wohnenden Eheleute Farber Johann Ingenfeld und Anna Catharina geborne Bieten, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedenmann, gegen den zu Diefenkircher-Broich, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Weber Johann Wilhelm Müller, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Agnes geborne Bieten gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: Anna und Joseph Müller, beide ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft, worüber der vorgenannte Johann Wilhelm Bieten, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, sollen die nachbeschriebenen in der Bürgermeisterei Ddenkirchen gelegenen, den Parteien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien

am Dienstag den 31. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Wohnhause zu Mülforth durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

- |   |           |
|---|-----------|
| a) ein zu Mülforth neben Heinrich Glaeser und Johann Müllers gelegenes Haus nebst anschließenden Baumgarten, im Cataster eingetragen unter Flur C. Nr. 882 und 884, groß zusammen 25 Ruthen 10 Fuß, tarirt zu | 200 Thlr. |
| b) ein Garten daselbst neben Joseph Kessel und Heinrich Gläser, Flur C. Nr. 367, groß 21 Ruthen 10 Fuß, zu  | 30 "      |
| c) ein Stück Ackerland groß 101 Ruthen 10 Fuß, gelegen im Felde von Mülforth im Rottlande neben Wilhelm Johann Müllers und Johann Dürselen, Flur B. Nr. 375, zu   | 50 "      |
| d) ein Stück Ackerland groß 61 Ruthen 20 Fuß daselbst aufm sogenannten Bocksfeldchen neben Johann Müllers und Heinrich Deussen, Flur C. Nr. 361 und 362, zu   | 45 "      |
| e) ein Stück Ackerland, groß 16 Ruthen 50 Fuß daselbst in der Sandkaul neben Heinrich Hermanns und Jacob Held, Flur C. Nr. 664 zu   | 20 "      |
| f) ein Stück Ackerland daselbst im Rottlande neben Wilhelm Heinrich Bits und Johann Bits, groß 54 Ruthen, Flur B. Nr. 348, zu   | 40 "      |
| g) ein Stück Ackerland daselbst auf der Langenfuhr neben Wittwe Schippers und Jacob Jansen, groß 86 Ruthen 40 Fuß, Flur B. Nr. 183, zu  | 70 "      |
| h) ein Stück Ackerland daselbst neben Peter Albenhoven und Mathias Jansen, groß 82 Ruthen 60 Fuß, Flur B. Nr. 126, zu   | 75 "      |
| i) ein Stück Broich, gelegen zu Mülforth neben Anton Beckers und Johann Leis, groß 22 Ruthen 10 Fuß, Flur C. Nr. 1097, zu   | 8 "       |

Summa 538 Thlr.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Rheydt, den 25. Juni 1841.

v. Franz.

390. Auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 27. April c. 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Wilscheid zu Kaiserswerth, folgende Immobilien an den Meistbietenden verkauft werden: 706.  
Immobilien-  
Verkauf.

a) ein auf der Düsseldorfer Straße zu Kaiserswerth, zwischen Zangeli und Kossen gelegenes mit Nr. 116 bezeichnetes Haus; b) 91 Ruthen 20 Fuß Wiese auf dem Oberwerth, Flur 1. Nr. 554; c) 4 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Flur 1. Nr. 570; d) 32 Ruthen Ackerland auf dem Glacis, Flur 1. Anhang 9 Nr. 247; e) 1 Morgen 140 Ruthen Ackerland in der Gemeinde Lohausen zwischen dem Neuser und Leuchtenberger Wege, Flur 2. Nr. 99.

Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Christian, Anna Elisabeth Hubertine und Anton Müller, über welche ihr Vater, der Tagelöhner Heinrich Müller zu Kaiserswerth, Haupt-, und der Maurer Anton Buesen daselbst Nebenvormund ist. Die Bedingungen und sämtliche auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, mit dessen Abhaltung beauftragten Notar einzusehen. Keymann.

361. Am Dienstag den 13. Julius c., des Nachmittags um 2 Uhr, wird im Hause des Schenkwrths Herrn H. F. Biesten zu Grefrath, die den Erben von den Besten zu Grefeld zugehörnde, auf der Niers zu Grefrath im Kreise Kempen, gelegene 707.  
Verkauf einer  
Mühle.

L a n g e n d o n k e r M ü h l e

auf Ansehen der Eigenthümer, unter ausgedehnten Zahlstermine, freiwillig einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Zu dieser Mühle, welche 2 Mahlgänge, 1 Delbank und hinreichendes Wasser hat, gehören außer den Wohn- und Deconomie-Gebäuden, Garten und Obstgarten, dieses alles mit den Fischgräben 3 Morgen 65 Ruthen haltend, 31 Morgen 98 Ruthen Ackerland, 12 Morgen 74 Ruthen Wiesen und 16 Morgen 121 Ruthen Holzgewächs; alle diese Grundstücke sind von sehr guter Qualität, und sämtlich an die Mühle angeschlossen, oder doch ganz in deren Nähe gelegen.

Die Abschätzung, die Cataster-Auszüge und die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten zu Kempen wohnenden Notar, zur Einsicht offen.

Hoenen.

332.. V e r k a u f s - A n z e i g e .

Zufolge zweier von der zweiten Civillammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve am 27. Februar und 1. Mai 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen der Kinder und Erben der zu Neukirchen verstorbenen Ehe- und Ackerleute Bernhard Tendick und Enneken Tendick, nämlich: 1) der großjährigen Kinder der zu Neukirchen verstorbenen Lucia Tendick, gewesenen Ehefrau des Bleichers Heinrich Göntgen zu Neukirchen, namentlich: a) des Schäfers Mathias Göntgen zu Neukirchen wohnend; b) der Anna Göntgen, ohne Gewerbe daselbst wohnend; c) des Ackerknechtes Tilmann Göntgen zu Rayen wohnend, und d) des Ackerknechtes Gottfried Göntgen zu Neukirchen wohnend; 2) der großjährigen Kinder der zu Bluyn verstorbenen Sibilla Tendick, gewesenen Ehefrau des Ackermannes Heinrich Kleinbenedens zu Bluyn wohnend, namentlich: a) Enneken Kleinbenedens, Weberin zu Bluyn wohnend; b) Tilmann Kleinbenedens, Ackerknecht daselbst wohnend; 3) der großjährigen Kinder des zu Bluyn verstorbenen Ackermannes Heinrich Tendick und der zu Capellen wohnenden Köchin Helena Tendick, namentlich: a) Anna Tendick, und deren Ehemann, des Tagelöhners Johann Tendick zu Capellen wohnend; b) des Maurers Johann Tendick zu Bluyn wohnend; c) der Dienstmagd Britgen Tendick zu Grefeld wohnend; d) des Ackerknechtes Bernhard Tendick zu Capellen wohnend; 4) des Ackerknechtes Peter Tendick zu Bluyn wohnend, und 5) der Eheleute Weber Heinrich Keisers und Elisabeth Tendick zu Laesfonderfelo, Gemeinde Neukirchen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Jund, gegen: 1) den zu Neukirchen wohnenden Bleicher Heinrich Göntgen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Lucia Tendick erzeugten, noch minderjährigen Kinder Maria und Johann Göntgen, beide ohne Gewerbe, bei ihrem Vater woh-

708.  
Definitiver  
Verkauf.

nend; 2) den Bleicher Bernhard Gbntgen zu Neukirchen wohnend, für sich und als Nebenvormund seiner obengenannten minderjährigen Geschwister; 3) den Ackerer Heinrich Kleinbenedens zu Bluyne wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Sibilla Tendick erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Bernhard Kleinbenedens, Ackerknecht zu Niep; b) Elisabeth Kleinbenedens, Dienstmagd zu Neukirchen, und c) Heinrich Kleinbenedens, Ackerknecht zu Bluyne wohnhaft; 4) den zu Süßelheide unter Bluyne wohnenden Ackermann Gottfried Tendick, für sich und als Nebenvormund der obengenannten minderjährigen Kleinbenedens; 5) die Helena Tendick, Wittwe des verstorbenen Ackermannes Heinrich Tendick, Köchin zu Capellen wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer, mit demselben erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Gottfried Tendick, Schneider zu Luit Gemeinde Bockum; b) Elisabeth Tendick, Dienstmagd zu Niep; c) Sibilla Tendick, ohne Gewerbe zu Neukirchen, und d) Johann Tendick, ohne Gewerbe zu Capellen wohnhaft; 6) den Ackerknecht Die-drich Tendick zu Bluyne wohnhaft, für sich und als Nebenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen; 7) den Ackerer Johann Tendick zu Bluynebusch unter Neurdt wohnend, für sich und als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Bluyne verstorbenen Eheleute Zimmermann Wilhelm Heyermann und Gertrud Tendick, namentlich: a) Anna Heyermann, Dienstmagd zu Neukirchen; b) Wilhelm Heyermann, Ackerknecht zu Niep, und c) Bernhard Heyermann Ackerknecht zu Baerl wohnhaft; 8) den Weber Johann Kluten zu Bluyne wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der zuletzt genannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig H. wird der unterzeichnete, durch obenbezogene Urtheile hierzu committirten, zu Meurs wohnende Notar Ludwig Ferdinand Lepine folgende, den obengenannten Beteiligten gemeinschaftlich gehörende Grundstücke, nämlich: 1) den zu Laesonderfeld, Gemeinde Neukirchen, zwischen dem Eigenthum von Perbir, Kleinweymanns, Gaetmann, Neuwittrahm, Jossen und Lenwinkel gelegenen Groß-Weymanns-Hof, welcher in Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäuden, in Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen, Holzung, Wasser- und Sandgrube besteht, und nach dem Auszuge aus der Kataster-Mutterrolle der Gemeinde Neukirchen Art. 206, Flur 4, Nr. 111, 122, 122 a, Flur 6 Nr. 144, 145, 146, 150, 157 bis 170 einschließlich einen Flächenraum von 67 Morgen 26 Ruthen 70 Fuß preussisch einnimmt; 2) eine in der Gemeinde Meurs nahe bei Neukirchen an Sufen, zwischen dem Eigenthum von Vinnen, Sufen, Kuppers und Bruders gelegene, und nach Artikel 660 Flur 3 Nr. 13 des Katasters 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß preussisch große Wiese, welche Grundstücke zusammen zu 3680 Thlr. preussisch taxirt sind,  
am Mittwoch den 21. Juli c., Morgens 9 Uhr,  
auf dem vorbeschriebenen Groß-Weymanns-Hofe, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen.  
Meurs, den 12. Mai 1841. Der Königl. Notar: Lepine.

709.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

377. **Bekanntmachung.**  
Die mit einem jährlichen Einkommen von circa 180 Thln. nebst schöner Wohnung und Garten verbundene Lehrer-Stelle an der katholischen Schule zu Dhenrath ist vacant. Qualificirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Justifikatorien innerhalb 3 Wochen bei dem Schul-Vorstande persönlich melden.  
Neukirchen, im Kreise Grevenbroich, den 15. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Steyrath.

710.  
Verding.

387. **Bekanntmachung.**  
Die Erdarbeiten, Gewinnung und Anfuhr des Materials eines hier vom Neuenhaus bis zur Grenze der Gemeinde Hüdeswagen in einer Länge von 338½ Ruthen kunstmäßig auszuführenden Communal-Weges — zusammen, mit Einschluß eines Durchlasses, veranschlagt zu 1827 Thlr 11 Sgr. 8 Pf., sollen am Mittwoch den 7. Juli c., Nachmittags 3 Uhr. in meiner Amtsstube hier selbst an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Plan, Kosten Anschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen. Dhün, im Kreise Lennep, den 19. Juni 1841.

Der Bürgermeister von Dabringhausen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 68.

Düsseldorf, Freitag, den 2. July 1841.

386.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Carl Platte zu Kirschheide bei Solingen wohnend, werden die untenbeschriebenen zu Imbach, in der Gemeinde Neufkirchen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seiner Schuldner, namentlich: 1) Wittve Maurer Heinrich Frick, Anna Margaretha geborene Pilgram, Landwirthin zu Imbach, Gemeinde Neufkirchen wohnend; 2) Schuhmacher Philipp Weil als Vormund seiner minderjährigen Tochter Christina Weil gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Christina Frick daselbst wohnend und 3) Adolph Frick, Ketterscheerer zu Elberfeld wohnend

am Donnerstag den 7. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal zuerst in den bezeichneten 13 Parzellen, für die bemerkten Erstgebote dann auch im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) a. ein Wohnhaus zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; früher mit Nr. 870, jetzt mit Nr. 5 bezeichnet, nebst angebautem Stall Lit. A. und freistehender Scheune im Hof Lit. B., gebaut wie das Haus nur mit Stroh gedeckt. Diese Gebäude benutzt der Strumpfw Weber Friedrich Pohlitz als Miether; b) Gebäudeplätze und Baumhof 89½ Ruthen groß und c) Baumhof und Garten am Nebenstall 89 Ruthen groß; alles zusammen gelegen zu Imbach neben Heinrich Müller, Johann Birz und Wittve Johann Wilhelm Wilms. Erstgebot 150 Thaler; 2) 81½ Ruthen Ackerland am Brigen-Strauß, neben Johann Wilhelm Wilms und Johann Müller. Erstgebot 20 Thlr.; 3) 37½ Ruthen Ackerland daselbst, das Viertel neben Johann Birz und Johann Müller. Erstgebot 10 Thaler; 4) 70 Ruthen Ackerland, im Notensfall neben Wittve Adolph Kolk und Jacob Adolphs. Erstgebot 20 Thaler; 5) 119 Ruthen Ackerland im Knechtsgraben neben Wittve Johann Wilms und Johann Birz. Erstgebot 20 Thaler; 6) 76 Ruthen Ackerland am Mühlenbach neben Johann Birz und Gustav Körtschen. Erstgebot 15 Thaler; 7) 50 Ruthen Land am Gragberg neben Gottfried Wingen und Jacob Koch. Erstgebot 15 Thaler; 8) 42 Ruthen Land, an den Müschenbäumen neben Peter Johann Busch und Jacob Birz. Erstgebot 10 Thaler; 9) 38½ Ruthen Ackerland am Ruhlahsberg, neben Ferdinand und Jacob Birz. Erstgebot 15 Thaler; 10) 79 Ruthen Ackerland auf dem Weilstück neben Jacob Koch und Peter Richard. Erstgebot 15 Thaler. 11) 38 Ruthen Busch am Eckelsloch neben Wittve Weber und Joh. Klein. Erstgebot 10 Thlr.; 12) 41 Ruthen Busch im Kessel neben Jacob Adolphs und Christ. Kremer. Erstgebot 10 Thlr., und 13) 37½ Ruthen Busch im Neuenkamp neben Jacob Adolphs und Adolph Busch. Erstgebot 10 Thaler. — Das angegebene Maas ist kölnisch. — Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle wornach diese Immobilien der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 4 Thlr. 2 Groschen 2 Pfennige veranschlagt sind, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hier selbst zur Einsicht offen.

Dipladen, den 5. Juni 1841.

Der Friedensrichter: Degred.

389.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Fräulein Helena Döpper, ohne Geschäft in Worms wohnhaft, soll das ihren Schuldnern den Eheleuten Franz Ehren-Brusthoff, Schreinermeister, und Maria Catharina, geborne Eler, beide zu Barmen wohnhaft, zugehörige, in den Dörnen, Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegene, mit Sect. VIII. Nr. 966 bezeichnete Wohnhaus, nebst Hofraum, und einen daran stoßenden Garten

am Mittwoch den 13. October d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 1200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Wohnhaus ist zweistöckig, in Holzfachwerk und Ziegelsteinen erbaut, und mit Dachziegel gedeckt; dasselbe nebst dem Hofraum und nebst dem daran anschließenden, mit einer lebenden Hecke umgebener Garten, wird östlich von dem Eigenthum des Färbermeisters Heinrich Bertrand, westlich von jenem des Kaufmannes Wilhelm Lohmeyer begrenzt. Diese Immo-

711.

Immobilien-  
Verkauf.

712.

Immobilien-  
Verkauf.

712.

Immobilien-  
Verkauf.

713.

Immobilien-  
Verkauf.

bilien sind unter Artikel 227 der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen mit einem Flächenraum von 42 Ruthen 88 Fuß aufgeführt, in der Grundsteuer des laufenden Jahrs mit 9 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. veranschlagt, und werden von den Schuldnern, und miethweise von den Fabrikarbeitern Wilhelm Matlager und Wilhelm Pilgram, sodann dem Bandwirker Wilhelm Müller bewohnt und benutzt. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.  
Barmen, den 18. Juni 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtschreiber: Neumann.

713.  
Immobilien-  
Verkauf.

345. Öffentlicher Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. März und 4. Mai 1841 in der Theilungssache: der Geschwister Johanna und Catharina Tuffing, ohne Geschäft zu Oberbilk wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf gegen den zu Oberbilk wohnenden Gutsbesitzer Herrn Peter Tuffing, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seines minorennen Kindes Adolph Tuffing, ohne Geschäft zu Karsch, Kreis Neuß wohnend, worüber der aufm Widdauerhose, Gemeinde Neusrath, wohnende Gutsbesitzer Adolph Theegarten Gegenvormund, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, sollen durch den unterzeichneten Notar

am Freitag den 23. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirth H. Peter Steffens auf der Steffensburg zu Oberbilk, die nachverzeichneten Immobilien dem Meistbietenden verkauft werden, als:

A. In der Gemeinde Lierensfeld.

Nr.	Gegenstand.	Größe.		Lage und Grenzen.
		M.	R. F.	
1	Ackerland	—	173 60	am Ellerweg, an Krings, Brückmann und Benden.
2	"	1	47 60	daselbst an Brückmann, Betten, Felten und Benden.
3	"	1	144 10	an der Wegscheid, an Betten, Benden und Ellerweg.
4	"	1	105 10	daselbst, an Betten, Benden und Ellerweg.
5	"	2	104 —	daselbst, an Betten und Ellerweg.
6	"	2	117 10	aufm Käsaeker, an Betten.
7	"	—	99 80	in der Käshütte, an Gemark, Betten und Kremer.
8	Wiese	—	74 70	am Prangerbusch, an Betten und Pöh.
9	"	—	139 80	daselbst an Müller und Tuffing.
10	Ackerland	7	9 30	daselbst, an Lierensfelder Benden, Fuchskaule, Poth, Erkelenz, Betten und Theegarten.
11	"	3	155 —	im Ellerfeld an der dicken Hecke, an Sauer und Pöh.
12	"	1	43 70	daselbst in der Delle, an Betten und Pöh.
13	Ackerl. u. Holzung	—	82 —	am Prangerbusch, an Betten und Ingenhoven.

B. In der Gemeinde Grafenberg.

14 Wiese 1 79 60 in der Tiese, an Tuffing und Theegarten.

C. In der Gemeinde Oberbilk.

15 Ackerland — 165 50 im Stadtfeld am Hüttenweg, an Eickler und Mainz.

D. In der Gemeinde Eller.

16 Ackerland 8 — — an der Scheidlings-Mühle, im Ellerfelde, an Winkelmann und den alten Mühlenweg.

Einige obiger Grundstücke werden in Abtheilungen verkauft; mehrere Stücke sind zu Bauplätzen, auch zum Ziegeln geeignet.

Die Bedingungen, Taxe und Parzellen-Eintheilung sind in der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 21. Mai 1841.

Joseph Müller, Notar.

714.  
Definitiver  
Verkauf.

333. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des königl. Landgerichts zu Cleve am 27. Februar und 1. Mai 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen: 1) der Ehe- und Ackerleute Gerhard Maas und Catharina Clef genannt Fusten zu Niephausersfeld,

Gemeinde Nepelen wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Jüres Scholtfeld und Magdalena Clef genannt Fusten zu Essenberg wohnend; 3) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Berns und Magdalena Heckhoff zu Friemersheim wohnhaft, letztere großjährige Tochter der verstorbenen Gertrud Clef genannt Fusten, aus der Ehe mit dem Ackermann Peter Heckhoff zu Emmerich wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Tundt, gegen: 1) den Ackermann Peter Heckhoff zu Emmerich wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Clef genannt Fusten erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens: Jacob, Bernhard, Hermann und Diedrich Heckhoff, alle ohne Gewerbe, bei ihrem Vater wohnhaft; 2) den Ackermann Hermann Clef genannt Fusten, zu Bergheim, Gemeinde Emmerich wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten Minderjährigen, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig 11. wird der unterzeichnete, durch obenbezogene Urtheile hierzu committirte, zu Neurs wohnende Notar Ludwig Ferdinand Lepine folgende, den obengenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörende, in der Gemeinde Emmerich gelegene Grundstücke, nämlich: 1) ein Ackerstück mit einem Anschuß Holzung, groß nach Flur ein Nr. 126 und 127 des Grundstücks 1 Morgen 132 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf der Borne, zwischen Atrops, Schmitz, Deckers und Terlinden; 2) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 149 des Grundstücks, 1 Morgen 3 Ruthen, gelegen auf der Langegewann zwischen Peters, Göttgens und Terlinden; 3) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 157 des Grundstücks 1 Morgen 128 Ruthen, gelegen daselbst zwischen Bongardt, Deckers und Neuhoff; 4) ein Ackerstück, groß nach Flur 1 Nr. 403 des Grundstücks 107 Ruthen, gelegen in Bruckmanns-Grund zwischen Terlinden, Deckers und Atrops; 5) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 5 des Grundstücks 127 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf dem Alken zwischen Portmann, einer Wasserleitung, Göttgens und Bruckmann; 6) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 23 des Grundstücks 81 Ruthen 20 Fuß, gelegen im Mittelfeld zwischen Schroers, Terlinden und Atrops; 7) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 27 des Grundstücks, 120 Ruthen 20 Fuß, gelegen vor den Bänden zwischen einer Wasserleitung, Atrops, Beeffen, Schroer und eigenem Lande; 8) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 100 des Grundstücks, 167 Ruthen 60 Fuß, gelegen daselbst zwischen Fabricius, Atrops, Kremer, Terlinden und Scholtfeld; 9) ein Ackerstück, groß nach Flur zwei Nr. 117 des Grundstücks 149 Ruthen 40 Fuß, gelegen daselbst zwischen Neuhoff, Fabricius, Peters und Jans; 10) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 119 des Grundstücks, 1 Morgen 103 Ruthen 60 Fuß, gelegen daselbst zwischen Küppers, Fabricius, Jans und Bongards; 11) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 191 des Grundstücks, 1 Morgen 65 Ruthen 60 Fuß, gelegen auf'm Steinbring zwischen Terlinden, Scholtfeld, Schmitz, Atrops und Beeffen; 12) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 197 des Grundstücks, 1 Morgen 30 Fuß, gelegen daselbst zwischen Peters, Pöttmann, Nellen und Scholtfeld; 13) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 220 des Grundstücks, 1 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß, gelegen am Dörnen-Diel zwischen Johnen, einem Wege, Kersten, Scholtfeld und Atrops; 14) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 305 des Grundstücks, 1 Morgen 97 Ruthen 70 Fuß, gelegen auf dem Steinbring zwischen Velles, Schmitz, Josten, Johnen, Schrooten und Andern; 15) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 316 des Grundstücks 169 Ruthen 80 Fuß, gelegen am grünen Weg zwischen Johnen, Kersten, Pastorat und Peschmann; 16) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 375 des Grundstücks, 1 Morgen 142 Ruthen 80 Fuß, gelegen auf der Will zwischen Brauer, Stünning, Heckhoff und Terlinden; 17) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 415 des Grundstücks, 1 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, gelegen daselbst zwischen Heckhoff, Fabricius, dem Ackerlager Weg und Stünning; 18) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 472 des Grundstücks, 1 Morgen 86 Ruthen 10 Fuß, gelegen auf dem Nothfeld zwischen Atrops, Scholtfeld und Schürmann; 19) ein Ackerstück, groß nach Flur 2 Nr. 483 des Grundstücks 122 Ruthen 90 Fuß, gelegen daselbst zwischen Schroer, Peters und Schürmann

am Samstag den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr,  
in der Wohnung des Schenkwrthen Hermann Schürmann zu Ackerlagen, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen und Taxen, zur öffentlichen definitiven Versteigerung aussetzen.

Neurs, den 12. Mai 1841.

Der Königl. Notar: Lepine.

617  
mildomme  
juans

717  
immobilien  
verkauf

718  
immobilien  
verkauf

717  
Notar  
Kauf



715.  
Immobilien-  
Verkauf.

322.

## E i c i t a t i o n.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Dezember 1840 und 30. März 1841 und auf Ansehen 1) des zu Capellen wohnenden Wirthes Franz Fassbender; 2) der zu Grevenbroich wohnenden Eheleute Schlösser Peter Joseph Fegert und Anna Clara geb. Fassbender; 3) der zu Ditz wohnenden Eheleute Wirth Franz Fassbender und Anna Gertrud geb. Fassbender; 4) der zu Wevelinghoven wohnenden Ehe- und Ackerleute Johann Peter Kluth und Catharina geb. Fassbender; 5) des Ackerers Carl Joseph Fassbender; 6) des Ackerers Donatus Fassbender, beide letztern zu Capellen wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer zu Düsseldorf; 7) des zu Capellen wohnenden Wirthes Heinrich Fassbender, in eigenem Namen und als Curator seiner emanzipirten Schwester Maria Anna Fassbender, ohne Gewerb, früher zu Capellen dormalen zu Ditz wohnend; 8) der gedachten Maria Anna Fassbender; 9) der zu Capellen wohnenden Tagelöhnerin Wittve Joseph Fassbender, Margaretha geb. Bankum, als gesetzliche Vormünderin der mit ihrem verstorbenen Ehemanne Joseph Fassbender gezeugten, noch minderjährigen, bei ihr wohnenden gewerblosen Kinder a) Joseph, b) Adelheid und c) Adam Fassbender und d) des zu Bütgen wohnenden Ackernechten Adam Fassbender, in eigenem Namen und als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Fassbender, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, sollen am Mittwoch den 4. August 1841, Morgens 9 Uhr, zu Capellen in dem zu verkaufenden Hause, im Wege der Licitation versteigert werden:

a) ein zu Capellen an den drei Königen gelegenes Haus und Erb, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Brauhaus, Regelbahn, Garten und Baumgarten, anschließend mit einer langen Seite an Friedrich Schmitz, mit der andern und mit einem Vorhaupte an das Ackerland der Erben Peter Fassbender und mit dem andern Vorhaupte an die Dorfstraße aufgeführt, im Kataster in Flur C. unter den Nr. 205, 206 und 207, im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 18 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt inclusive der vor dem Hause stehenden hochstämmigen Weidenbäumen, und exclusive des zum Brauhause gehörigen Braugeschirres, im Ganzen zur Summe von 1560 Thlr.; b) eine zu Capellen langseitig neben Peter Lutter und Heinrich Schiffer, vorhauptig neben der obern und untern Dorfstraße gelegene Erbplaz, aufgeführt im Kataster in Flur E. unter Nr. 291 und 292 im Ganzen zur Größe von 44 Ruthen 20 Fuß, groß nach der Vermessung des Geometers Feinebecken zu Glehn 57 Ruthen 98 Fuß preussischen oder 38 Ruthen 84 Fuß kölnischen Maasses, Taxe 100 Thlr.; c) ein dagegen über gelegenes, langseitig neben Peter Lutter und Wittve Dahmen, vorhauptig neben Johann Busch und dem Dorfwege, grenzendes Stück Ackerland, aufgeführt im Kataster in Flur E. unter Nr. 255 zur Größe von 79 Ruthen 10 Fuß, groß nach der Vermessung von Feinebecken 67 Ruthen 58 Fuß preussischen, oder 45 Ruthen 27 Fuß kölnischen Maasses, Taxe 100 Thlr. und d) eine im Erstebend langseitig neben Andreas Ripperling und Geschwister Prosch, vorhauptig neben Johann Andreas Flink und dem Hahnen gelegene Wiese, aufgeführt im Kataster in Flur G. unter Nr. 179, zur Größe von 1 Morgen 60 Ruthen 90 Fuß, Taxe 120 Thlr.

Die zuletzt beschriebene Wiese ist auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Wevelinghoven und die übrigen hier vorbeschriebenen Immobilien sind auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Hemmerden gelegen.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe comittirten Notars, eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 9. Mai 1841.

Hermens.

716  
Vakante Feld-  
hüterstellen.

376.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Gemeinde Gladbach sollen zwei Feldhüter, jeder mit einem jährlichen Gehalte von 100 Rthlr. angestellt werden.

Hierum sich bewerbende Subjecte werden aufgefordert, mir innerhalb 4 Wochen ihre Qualificationsatteste vorzulegen.

Gladbach, den 16. Juni 1841.

Der Bürgermeister: Kühnhaus.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 69.

Düsseldorf, Montag, den 5. Juli 1841.

395.

## Substitutions-Patent.

Auf Anstehen des Rentners Carl Hürthel in Köln, sollen am Donnerstag den 7. October currentis, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle des Königl. Friedensgerichts zu Lenney die nachbenannten Immobilien: 1) der Landwirthin Wittwe Johann Peter Ebbinghaus, Anna Maria geborne Lütgenau zu Sonnenschein für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Peter Christian — Carl — Friedrich — Ludwig und Theodor Ebbinghaus; 2) deren großjährigen Sohnes Johann Ebbinghaus, Ackerer auf Sonnenschein, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Ein Wohnhaus Nr. 672; 2) ein Wohnhaus Nr. 673; 3) ein Nebenhaus Littera A.; 4) Ackerland, der alte Hof genannt, Flur 4 Nr. 43, groß 3 Morgen 26 Ruthen; 5) Gemüsegarten, am Sonnenschein, Flur 4 Nr. 44, groß 43 Ruthen 20 Fuß; 6) Baumwiese daselbst, Flur 4 Nr. 45, groß 42 Ruthen 55 Fuß; 7) Gebäudefläche und Hofraum, Flur 4 Nr. 46, groß 89 Ruthen 80 Fuß; 8) Wiese, die Hofwiese Flur 4 Nr. 47, groß 1 Morgen 106 Ruthen 50 Fuß; 9) Teich an der langen Wiese, Flur 4 Nr. 64, groß 9 Ruthen 80 Fuß; 10) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 65, groß 58 Ruthen 70 Fuß; 11) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 66, groß 1 Morgen 152 Ruthen 45 Fuß; 12) Gemüsegarten, Gemeines und schlank, Flur 4 Nr. 68, groß 69 Ruthen 95 Fuß; 13) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 69, groß 3 Morgen; 14) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 70, groß 4 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß; 15) Holzung, im Bogelfang, Flur 4 Nr. 82, groß 12 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß; 16) Ackerland im Kamp Böckersiepen, Flur 9 Nr. 146, groß 7 Morgen 63 Ruthen 55 Fuß. — Alles eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle Wipperfürth-Klüppelberg, Artikel 381. — 17) Busch, in der Heide, eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle Radevormwald Artikel 163, Flur 15 Nr. 146, groß 15 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. — Zusammen 50 Morgen 71 Ruthen 30 Fuß. — Grundsteuer pro 1841 sieben Thaler 29 Groschen 8 Pfennige. — Erstgebot 200 Thaler

Kaufbedingungen und Steuer-Auszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lenney, den 22. Juni 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

717.  
Immobilien-  
Verkauf.

344.

## Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld wohnhaft gewesenen und verlebten Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, namentlich: des Herrn August Uellenberg, Gutsbesitzer zu Niederheid, Bürgermeisterei Benrath, des Herrn Robert Uellenberg, Rentner zu Elberfeld, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester Bertha Uellenberg, ohne Gewerbe zu Elberfeld wohnhaft, der Eheleute Herrn Christian Martin Edmund Helmentag, Rentner und Amalie Uellenberg, zu Bonn, der Eheleute Herrn Albert Jung, Kaufmann und Alwina Uellenberg, zu Barmen, der Eheleute Herrn Gustav Friedrich Esch, Kaufmann und Emilie Uellenberg, zu Köln, und des Kaufmanns Herrn Georg Friedrich Daniel Heuser, zu Köln, für sich und als gesetzlichen Vormundes seines mit seiner verlebten Ehegattin, Elisa Uellenberg gezeugten und ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Sohnes Georg August Heuser, extrahirende Gläubiger, sollen die nachbezeichneten, ihren Schuldnern, den Eheleuten Herrn Theodor Jacob Dünweg, Kaufmann, und Lisette, geborne Braus, früher zu Barmen, gegenwärtig am Kabel, in der Bürgermeisterei Schwerte, Kreis Dortmund wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 19 Thlr. 26 Sg. 11 Pf. veranschlagten Immobilien am

Dienstag den 7. September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle (Ober-Wertherstraße Nr. 148) in zwei hiernach beschriebenen Abtheilungen für die bei jeder Abtheilung bemerkten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

718.  
Immobilien-  
Verkauf.

717  
Immobilien-  
Verkauf



(Erste Abtheilung.) Ein Erbe zu Wupperfeld an der Hauptstraße gelegen, und in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen, Abth. 14. unter der Grundstücks Nummer 245, 246 und 247 mit einem Areal von 132 Ruthen 40 Fuß aufgeführt, welches folgende Bestandtheile hat: a) ein Haus an der Hauptstraße Sect. 1. Nr. 26 ist zwei Etagen hoch, in Fachwänden erbaut, an der Süd- und Ostseite mit Schiefeln bekleidet, an den beiden andern aber mit Kalk verputzt, und mit Ziegeln gedeckt; b) ein Hinterhaus sub Littera A. ein Stockwerk hoch, ebenfalls in Fachwänden erbaut, äußerlich mit Kalk verputzt und mit Ziegeln gedeckt; c) ein Garten hinter diesen Gebäuden in der Form eines unregelmäßigen Vierecks und d) eine Einfahrt und Garten neben dem Haupthause, an Friedrich von Synern anstoßend, so wie der bei demselben und dem Hinterhause liegende Hofraum. Erstgebot 3000 Thaler.

(Zweite Abtheilung.) Die Mahlmühle zu Rittershausen, in dem von der Hauptstraße und der nach Lüttringhausen führenden Chaussee gebildeten Winkel, in zwei auf beiden Seiten des Mühlengrabens gelegenen Gebäuden bestehend; von diesen liegt das ältere auf der rechten Seite des Mühlengrabens, ist mit Sect. E. Nr. 1619 bezeichnet, zwei Etagen haltend, aus Fachwänden erbaut, mit Ziegeln gedeckt, auf der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet, auf den beiden andern Seiten mit Kalk verputzt; an der Südseite ist das Gebäude mit einem mit Littera A. bezeichneten, mit Brettern beschlagenen Abhang versehen; das neue, auf der linken Seite des Mühlengrabens gelegene, und durch eine kleine Gallerie mit dem ältern verbundene Gebäude bildet ein unregelmäßiges, vier Etagen hohes Sechseck; dasselbe ist mit Sect. E. Nr. 1620 bezeichnet, dessen erste Etage (Erdgeschoss) von Bruchsteinen, die übrigen Etagen von Fachwerk gebaut, auf vier nach der Chaussee zu gerichteten Seiten mit Schiefeln bekleidet, nördlich und östlich mit Kalk verputzt und hat an der Chaussee eine Einfahrt. Zwischen beiden Gebäuden befindet sich der Radkasten des Triebrades. In dem ältern Gebäude befinden sich zwei Graupengänge, eine Tabacksmühle, ein Kopfgeläse und ein Stampfwerk mit Beutelmascchine, in dem neuern Gebäude 5 Mahlgänge für Getraide, ein Graupengang und mehrere große Beutel- und Reinigungsmaschinen. Neben dem Gebäude auf dessen Ostseite liegt noch ein leerer Platz in Form eines Dreiecks zwischen der Chaussee und dem Mühlengraben. Diese Liegenschaften sind in der Catastral-Mutterrolle Abthl. 19 unter den Grundstücks-Nummern 18 und 19 mit einer Grundfläche von 54 Ruthen 23 Fuß aufgeführt. Erstgebot 10000 Thaler. Sämmtliche vorbeschriebene Realitäten werden zur Zeit noch von den Schuldnern Eheleuten Dünweg benützt, indem sich die Ehefrau Dünweg in dem Hause zu Wupperfeld aufhält, und in der Mühle zu Rittershausen sich die Mühlenarbeiter von Dünweg befinden. Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 18. Mai 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtschreiber: Meumann.

719.  
Immobilien-  
Verkauf.

336. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. März und 21. April d. J. und eines daselbst deponirten Gutachtens vom 14. April d. J. und in Sachen a) des Gerichtsvollziehers Carl Barths zu Düsseldorf, b) der Franziska Barths, ohne Geschäft zu Düsseldorf, c) der Eheleute Gerichtsvollzieher Peter Joseph Weidtmann und Christine geborne Barths zu Elberfeld — Theilungskläger, vertreten durch den königlichen Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen d) den Privatsecretär Thadeläus von Düssel zu Düsseldorf, als tutor ad hoc der Minorennen Joseph, Simon, Christine und Catharine Barths, alle vier ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend, worüber Gegenvormund ist Johann Huisgen, Kleidermacher, zu Düsseldorf und e) Mathias Bender, Gärtner, zu Derendorf als Hauptvormund der daselbst ohne Geschäft wohnenden, minorennen Elisabeth Barths, worüber Gegenvormund ist der Gärtner Peter Engels zu Derendorf, Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Jacob Betten zu Düsseldorf, sollen am Freitag den 30. Juli 1841, Nachmittags 2 Uhr, zu Düsseldorf auf der Bolkerstraße in der Wohnung des Weinwirths Herrn Friedrich Breitenstein die nachfolgenden Immobilien öffentlich verkauft werden.

1) das zu Düsseldorf auf dem Hundsrücken unter Nr. 448 Littera B. neben

Grasmann, Gdhen, Steinhauer und Hubert gelegene zum heiligen Niklas benannte Haus nebst Hinterhaus, Hofraum und Bleiche, Flur 1. Nr. 339 des Grundstücks und Nr. 326 des Gebäudeverzeichnisses; 2) das zu Pempelsfort an der holländischen Chaussee unter Nr. 109 gelegene Haus nebst Stallung und Garten an die Löwenburg und Korfs Kaule anschließend, Flur 7 Nr. 350 und 351 des Grundstücks und Nr. 271 des Gebäudeverzeichnisses, haltend an Fläche 1 Morgen 3 Ruthen 30 Fuß; 3) das zu Pempelsfort unter Nr. 59 neben Wetten und Wirth Fuchs im Goldadler gelegene, am Hundszwinaer gelegene Haus nebst Stallung, Hofraum und Garten Flur 7 Nr. 357 und 358 des Grundstücks und Nr. 275 des Gebäudeverzeichnisses, mit einer Fläche von 61 Ruthen. Die Vorwarden und Bedingungen sind einzusehen bei

Düsseldorf, den 24. Mai 1841.

Coninx, Notar.

354. **G e r i c h t l i c h e r V e r k a u f.**

In Theilungssachen: der in der Heib bei Cleve wohnenden Eheleute Tagelöhner Johann Heistermann und Sibilla Ebben, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König 1. hieselbst, gegen 1) den Ackermann Heinrich Ebben, wohnhaft zu Hasselt; 2) die Eheleute Schenkewirth Johann Fassen und Gertrude Eax, beide zu Cleve wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als Eltern und gesetzliche Vertreter ihrer noch minderjährigen Kinder: Theodor Johann Wilhelm und Louise Fassen, und endlich in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der, aus der Ehe der Gertrude Eax und Nicolas Ebben vorhandenen, noch minderjährigen Kinder, mit Namen Mathias und Maria Ebben; 3) den zu Rütterden wohnenden Ackermann Heinrich Ebben, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minorennen Mathias und Maria Ebben, sämtlich Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt und Justizrath Herr Bartholomäus Jund zu Cleve, hat das Königl. Landgericht hieselbst durch Urtheil vom 6. April d. J. den öffentlichen Verkauf der, den Partheien in ungetheilte Gemeinschaft gehörenden Realitäten, bestehend aus einem zu Hasselt belegenen, dormalen von Heinrich Ebben bewohnten Ackerhofs, anhabend Haus, Scheune, Garten, Baumgarten, circa 18 holländ. Morgen Ackerland und 7 Schaaren auf der Hasselt'schen Gemeinheit, verordnet. Der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, welchem durch das bezogene Erkenntniß der Auftrag zur Versteigerung jenes Ackerhofes ertheilt worden, wird dieselbe

am Sonnabend, den 31. Juli d. J. 1841, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des vorgenannten Mit-Interessenten Johann Fassen zu Cleve, abhalten, und bei erreichter Taxe ad 4240 Thaler Preussisch Courant, dem Meistbietenden sofort den definitiven Zuschlag obigen Ackerhofes ertheilen.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe sowie die übrigen Vorakten liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Cleve, den 21. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

354. **G e r i c h t l i c h e r V e r k a u f.**

In Theilungssachen: 1) der Ackerfrau Johanna Fassen, Wittwe zweiter Ehe des verstorbenen Ackermannes Peter Kock, zu Rindern wohnhaft; 2) der Dienstmagd Johanna Theodora Kock, wohnhaft zu Menzelen; 3) der Dienstmagd Johanna Elisabeth Kock, zu Willif wohnhaft; 4) der zu Hütthum wohnenden Dienstmagd Anna Maria Kock; 5) der Anna Sophia Kock, ohne Stand; und 6) des gewerblosen Peter Kock, — die beiden letztern zu Rindern wohnhaft, sämtlich Kläger, vertreten durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen a) den zu Rindern wohnenden Ackermann Johann Kock, Verklagten, durch den Advokat-Anwalt Herrn König II. zu Cleve vertreten, b) den ebenfalls zu Rindern wohnenden Tagelöhner Wilhelm Kock, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Peter Kock, und dessen vorgedachter, noch lebender Wittwe Johanna Fassen, mit Namen Helena und Heinrich Kock, — Mitverklagte, ebenfalls durch den schon genannten Herrn Dr. Speck vertreten, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, auf Grund der, von dem Königl.

720.  
Definitiver  
Verkauf

721.  
Definitiver  
Verkauf

Landgerichte daselbst am 5. Januar und 23. März d. J. erlassenen Urtheile, unter den, in seiner Amtsstube zur Einsicht offen liegenden Bedingungen,

am Montag den 2. August dieses Jahres 1841, Nachmittags zwei Uhr, am Hause des zu Cleve am Fischmarke wohnenden Schenkwirthe Johann Peters, folgende, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Immobilien, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, und eventuell sofort definitiv zuschlagen, nämlich:

A. das zu Kindern, an der Gemeindefraße von Cleve nach Düffelward belegene Ackergut: Groß-Endthuisen genannt, bestehend aus einem mit der Nummer 37 bezeichneten Wohnhause nebst anhabendem Hintergebäude, besonderer Scheune, Schoppen, Backofen, Hofraume, Gemüsegarten, zwei Baumgärten, Acker- und Weideland, sowie der Berechtigung an der Kindern'schen Gemeinheit, im Ganzen 91 Preuß. Morgen 172 Ruthen 40 Fuß groß, abgeschätzt zu 6128 Thlr.

B. Die ebenfalls zu Kindern, unweit der Kirche, am Wege nach Cleve belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit der Nummer 43 bezeichneten, zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause nebst anhabender Stallung, Garten und Ackerland, im Ganzen 1 preuß. Morgen 127 Ruthen 20 Fuß groß, und abgeschätzt zu 375 Thlr.

Cleve, den 28. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

722.  
Definitiver  
Verkauf.

353.

**Gerichtlicher Verkauf.**

Auf den Grund der, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 19. Dezember v. J. und 13. Februar l. J. in der Theilungssache der Erben Gerhard Series zu Schneppenbaum erlassenen Urtheile, und auf Anstehen dieser Erben, als: 1) der Eheleute Tagelöhner Hermann Hoffmann und Maria gebornen Series, wohnhaft zu Brienen; 2) der Tagelöhnerin Johanna Series, ebendasselbst wohnhaft; 3) der Dienstmagd Dora Series, wohnhaft zu Düffelward, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig u. zu Cleve; sodann 4) der zu Schneppenbaum wohnenden Eheleute Zimmermann Anton Series und Hendrina Mötters, sowohl für sich, wie als Eltern und gesetzliche Vertreter ihrer noch minderjährigen Kinder Peter und Bernhardine Series, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen zu Cleve, soll die denselben gemeinschaftlich gehörende, zu Schneppenbaum, Bürgermeisterei Eill, zwischen der Landstraße und Hendricks belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit Nummer 254 bezeichneten Hause, Gemüsegarten und Ackerland, im Ganzen 26 preuß. Morgen 43 Ruthen 60 Fuß groß,

am Montag, den 26. Juli d. J. 1841, Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Schmiedemeisters Johann Heynen, an der Pönt, Dorfes Hau, Bürgermeisterei Waterborn, durch den unterschriebenen, kraft des letzteren, der vorbezeichneten Urtheile hierzu committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Ludwig Thomae, in dessen Amtsstube die Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen vorab eingesehen werden können, für die Abschätzungssumme von 900 Thalern Preussisch Courant, zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung ausgestellt, und bei erreichter Taxe dem Höchstbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden

Cleve, den 21. Mai 1841.

Dr. Thomae, Notar.

723.  
Hagel-  
Assuranz.

393.

**Hagel-Assuranz.**

Denjenigen Interessenten der Neuen Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft, welche in dem laufenden Jahre bereits Hagelschaden erlitten haben, wird hierdurch Nachricht gegeben, daß der Betrag ihrer Entschädigungs-Gelder bereits festgestellt ist und von ihnen bei mir in Empfang genommen werden kann. Düsseldorf, den 28. Juni 1841.

Der General-Agent für die Rheinprovinz: J. F. Wilhelm.

724.  
Mobilien-  
Verkauf.

396.

**Verkaufs-Anzeige.**

Am Sonnabend den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst: 1 Schreibpult (Secretair) 1 vollständiges Bett; 1 Wanduhr und 6 Schildereyen, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Emmerich den 28. Juni 1841.

Vigore commissionis, der Auktions-Commissar: Röber.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 70.

Düsseldorf, Mittwoch, den 7. Juli 1841.

403. Dem Kaufmann Napoleon Weinhagen zu Cleve ist der ihm für das laufende Jahr am 11. Dezember v. J. unter Nr. 2554 zum Auffuchen von Bestellungen auf Wein ertheilte Gewerbeschein abhanden gekommen. 725. Abhanden gekommener Gewerbeschein.  
Dieser Gewerbeschein wird daher für ungültig erklärt und werden die Behörden unseres Bezirks angewiesen, denselben vorkommenden Falls einzuziehen und an uns einzureichen. Düsseldorf, den 1. Juli 1841. Königl. Regierung.

284. Subhastations-Patent. 726. Immobilien-Verkauf.  
Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoevel hieselbst zugehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markte hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhause, Packerhause und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. II. Folio 56 und Folio 32, und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Ruthen 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwanenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Theilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl

Dstermann.

357. Infolge Urtheil des königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 4. Mai 1841, erlassen in Sachen: 1) der in Unterbarmen wohnenden Ehe- und Fabrikleute Johann Carl Zimmerbeul und Johanna Magdalena Elisabeth Gladbach; 2) des Seidenwebers Johann Gladbach; 3) der Fabrikarbeiterin Wilhelmina Gladbach; 4) der Ehe- und Fabrikleute Johann Heinrich Weiswinkel und Anna Friederica Maassen und 5) der Seidenarbeiterin Catharina Uhlen, alle vier zu Crefeld wohnend und sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen den zu Niederwambach im Amte Dierdorf, Regierungsbezirk Coblenz wohnenden Ackermann Christian Schuhmann in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Neizer gezeugten noch minderjährigen Kinder Louise Catharina Schuhmann und Johann Andreas Schuhmann, Theilungsverklagter, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann, soll das den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörige, zu Crefeld an der Linnerstraße neben Seidemann und Lügges, Flur 15 Nr. 71 und 72 gelegene Haus mit Garten am Montag den 9. August 1841, Abends 6 Uhr, zu Crefeld beim Wirthe Bockmann öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Crefeld, den 2. Juni 1841.

Peter Joseph Struff, Notar.

396. Das den Eheleuten van Geenen und dem Heinrich Jakob Jansen gehörige, an der Rheinstraße zu Rees sub Nr. 351, belegene, und Band IV. Blatt 124. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus soll Theilungshalber im Termine am 21. October dieses Jahres Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Dort ist die den Werth zu 1125 Thlr. veranschlagende Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen. 728. Hausverkauf.

Rees, den 22. Juni 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

729.  
Immobilien-  
Verkauf.

400.

## Verkaufs-Anzeige.

In der Theilungssache der zu Kempen wohnenden Schenkwrthinn Johanna Hover, Wittwe von Peter Schütten, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk, gegen 1) den ebenfalls zu Kempen wohnenden Schenk- und Ackerwirth Joseph Ropper, als Vormund seines minderjährigen Sohnes Jacob Ropper, ohne Gewerbe daselbst, vertreten durch Advokat-Anwalt Collmann; 2) den zu Kempen wohnenden Leinweber Jacob Tüchters — in seiner Eigenschaft als Curator des minderjährigen Kindes des erwähnten Peter Schütten und der Johanna Hover — Gertrud Schütten, ohne Gewerbe in Kempen ohne Anwalt; 3) den großjährigen Sohn dieser Eheleute Schütten, Jacob Schütten ohne Gewerbe in Kempen, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk; wird zufolge Urtheil des Landgerichts von Cleve de dato 2. Juni und 15. Juli v. J., zu Kempen, in dem Schenkhause der Wittwe Schütten

am Freitag den 27. August 1841, Nachmittags 4 Uhr,  
der öffentliche Verkauf folgender daselbst gelegenen Realitäten:

Nr. auf.	Kataster		L a g e.	Gattung.	Flächen- inhalt		Rein- Ertrag			Kor- Weth
	Nr. der Flur	Nr. des Grund- stücks			Preußisch	Mg	Rt.	Sg	Pf	
1	12	384	zu Kempen zwischen der Stadt- wage und Fervers.	Wohnhaus	—	5 60	—	4	4	1800
2	—	542	das. zwischen Krahe u. Dickfen	Scheune	—	2 60	—	2	—	200
3	13	121	das. vor dem Kuthore zwischen Hofer und Hoenen.	Hedengar- ten	—	37	—	1	7	120
4	16	99 bis	das. zwischen dem Engel- und Peter-Thor, neben von Pam- pus und Anstöß.	Gemüsefeld	—	13 30	—	13	4	20

Zusammen |—| 58|50| 1|26| 8|2140

unter den bei dem unterzeichneten in Kempen residirenden Notar beruhenden Bedingungen stattfinden.  
Henrichs.

730.  
Kapitalien.

397. Bei der Schule zu Fingscheid, der Bürgermeisterei Hardenberg, liegt ein Kapital von 359 Thln. 24. Sgr. 9 Pf. zum Ausleihen gegen genügende hypothekarische Sicherheit bereit. Auskunft ist zu erfragen bei dem Unterzeichneten.  
Langenberg, den 28. Juni 1841. Der Bürgermeister: Bartsch.

731.  
Immobilien-  
Verkauf.

402. Im mobilien-Verkauf.  
Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Februar und 11. Mai 1841 und eines Gutachtens von Experten vom 21. April 1841 und in Sachen des zu Düsseldorf wohnenden Herrn Otto Kerris, früher Soldat, jetzt ohne Geschäft, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden königlichen Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs, gegen die drei minderjährigen zu Düsseldorf ohne Geschäft domicilirten Kinder der zu Pempelfort verlebten Eheleute Franz Kerris und Helena gebornen Thelen, namentlich Heinrich Kerris, Eduard Kerris und Dorothea Kerris, über welche Vormund ist der zu Düsseldorf wohnende Pastor Herr Franz Grünmeyer und Gegenvormund der zu Düsseldorf wohnende Kaplan Herr Heinrich Hemmerling, Theilungsverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Betten, sollen  
am Donnerstag den 16. September 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
in der Wohnung des Weinwirthes Herrn Adam Rux zu Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, am Bahnhofs die folgenden Immobilien öffentlich verkauft werden:

I. Immobilien in der Gemeinde Nempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:		Größe		
Flur. Nr. des Grundstücks.	Hausnummer		Morg.	Ruth. Fuß.
7	6 und 7.	Hausnummer 149 nebst Nebengebäuden, Hofraum und Garten, an der Jägerhofsstraße, neben Schiffer, einer Gasse und Erben Neuß gelegen	1	95 30
—	11	Garten am Hofgarten, neben Herz, Caspers und einer Gasse gelegen	—	72 20
II. Immobilien in der Gemeinde Oberbilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:				
15	36	Ackerland am Gantenberg, neben einem Wege, Gebrüdern Stein, Schöller, Spée und Brewer	1	80 10
III. Immobilien in der Gemeinde Unterbilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:				
18	178	Ackerland am Gantenberge, neben Habes und Schöller	—	73 —
IV. Immobilien in der Gemeinde Stoffeln, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:				
19	9 und 10	Wiese und Weidenpflanzung auf den kleinen Bänden, neben Suttershofs Länderei, dem Wege von Oberbilk nach Stoffeln, Font, Köhler, Gangell, Kreuzels und Clostermann	1	123 —
—	526 u. 536	Wiese und Ackerland auf den kleinen Bänden, neben Suttershofs Länderei, Müller und Viel	2	99 50
—	193	Ackerland am Gantenberge, neben Friderichs, Jaeger und Schöller, in 2 Parzellen	3	142 70
—	221	Ackerland am Falbersthör, neben Henoumont, Kerris und Diß	1	151 10
—	223	Ackerland am Falbersthör, neben Fasbender, Burmann, Jaeger, Kerris und Henoumont, in 3 Parzellen	5	74 10
—	227	Ackerland am Ringels, neben Jaeger, Brewer, dem Wege nach Bilk, Friderichs und Kerris, in 3 Parzellen	5	57 90

Taxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 3. Juli 1841.

C o n n r.

401. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 8. Juni 1841, sowie eines Gutachtens von Sachverständigen vom 7. Mai 1841, und in der Theilungssache des zu Guffen, Bürgermeisterei Jülich, wohnenden Geistlichen, Herrn Jacob Bodenheim, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Jacob Friderichs in Düsseldorf, gegen die minderjährige Tochter der verlebten Eheleute Carl Joseph Haus, Kaufmann und Maria Anna geborenen Kornweber, nämlich: Magdalena Haus, ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend und bei ihrem Hauptvormunde, dem vorgenannten Herrn Bodenheim zu Guffen gesetzlich domicilirt, worüber Nebenvormund ist der zu Düsseldorf wohnende Kaufmann Herr Philipp Krischer; — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, sollen am Dienstag den 7. September 1841, Nachmittags 5 Uhr, in der Wohnung des Weinwirths Herrn Friedrich Breitenstein auf der Volkerstraße zu Düsseldorf, die nachbeschriebenen Immobilien, nämlich:

1) das zu Düsseldorf auf der Flingerstraße unter Nr. 677 gelegene Haus nebst

Hofraum und allem Zubehör, grenzend vorne an die Flingerstraße, langseitig an Lennark und Sanders, rückwärts an das zur zweiten Abtheilung gehörige Hinterhaus; 2) das zu Düsseldorf auf der Wallstraße unter Nr. 695 gelegene Haus nebst Hofraum, Hintergebäuden und allem Zubehör, grenzend vorne an die Wallstraße, mit den Seiten an Heymann und Mertens, rückwärts an den Hofraum des sub 1 aufgeführten Hauses; 3) das auf dem Steinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf unter Nr. 196 gelegene Haus nebst Hofraum, Hintergebäude, Stallung, Garten, Gartenhaus und allem Zubehör, grenzend vorne an den Steinweg, mit einer Seite an Wittwe Kolbe und Hank, mit der andern an Matheisen und Meier, rückwärts an einen Communalweg, haltend an Flächenraum 93 Ruthen, öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei  
Düsseldorf, den 3. Juli 1841.

Coninx, Notar, Kasernenstraße Nr. 827.

733.  
Definitiver  
Verkauf.

399.

### Definitiver Verkauf.

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 22. August 1840 und 22. Mai 1841, in Sachen: 1) der zu Uedemerbruch wohnenden Eheleute Rüttger Tennagel, Tagelöhner und Catharina geborenen Köpp, Wittwe erster Ehe des Wilhelm Kleinen; 2) der in Uedem wohnenden Dienstmagd Petronella Kleinen; 3) der ebenfalls in Uedem wohnenden Dienstmagd Johanna Kleinen; 4) des zu Marienbaum wohnenden Ackerknechts Anton Kleinen, — Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen, — gegen 1) den zu Uedem wohnenden Bäcker Gerhard Janßen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus erster Ehe der vorgenannten Ehefrau Tennagel mit dem zu Uedemerbruch gewohnt habenden Müller Wilhelm Kleinen, namentlich: a) Peter Kleinen, Ackerknecht, wohnhaft zu Marienbaum; b) Mechtilde Kleinen, Dienstmagd, wohnhaft zu Uedem; c) Theodora Kleinen und d) Albertine Kleinen, beide ohne Stand zu Uedemerbruch wohnhaft; 2) den zu Hanselaer wohnenden Tagelöhner Gerhard van Ziel, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Kleinen, — Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justiz-Rath Dr. Speck, — erlassener contradictorischer Urtheile, soll die folgende, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Uedemerbruch belegene, im Kataster sub Art. 51 verzeichnete Eickenkathede, bestehend aus:

1) einem auf dem Fleisch belegenen Stücke Ackerlandes, katastrirt Flur 16 Nummer 50, groß 3 Morgen 87 Ruthen 40 Fuß, preussischen Maasses; 2) einem Stücke Ackerlandes, verzeichnet im Kataster Flur 16 Nummer 77, groß 3 Morgen 167 Ruthen 30 Fuß; 3) einem Garten, groß nach Flur 16, Nummer 78 des Katasters 58 Ruthen 40 Fuß; 4) einem Baumgarten, groß nach Flur 16 Nummer 79 der Katastral-Mutterrolle 61 Ruthen 50 Fuß; 5) einem Wohnhause nebst Hausplatz, haltend an Flächenraum 21 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur 16 Nummer 80,

am Montag den 6. September c., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Aerssen zu Uedem, sowohl in fünf Parzellen als in Massa, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden sofort und selbst dann, wenn die Gebote den Taxwerth nicht erreichen möchten, zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Revelaer, den 30. Juni 1841.

Dr. F. Griesenbeck.

734.  
Jagdverpach-  
tung.

398.

### Jagdverpachtung.

Am Montag den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird die Gemeindejagd der Bürgermeisterei Breyell auf dem Rathhause daselbst in zwei Bezirken an den Meistbietenden auf 3, 6 und 9 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Breyell, den 3. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Verspecken.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 71.

Düsseldorf, Montag, den 12. Juli 1841.

358. Folgende dem Gastwirth F. H. Disch gehörige Immobilien, als 1) dessen an 735.  
der Wasserstraße zu Rees sub Nr. 30 gelegene Haus mit der Grundfläche in der Öffentlicher  
Kataster-Charte Flur III. Nr. 465 verzeichnet, groß 28 □ Ruthen 39 Fuß, abgeschätzt Verkauf eines  
zu 2385 Thlr. 15 Sgr. und 2) der vor dem Dellthore daselbst gelegene Garten mit Hauses und  
Gartenhäuschen nach Flur II. Nr. 125 der Kataster-Charte, groß 139 □ Ruthen 64 Fuß, Gartens zu  
sollen am 15. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor der Königlichen Gerichts- Rees.  
Commission zu Rees, in deren Geschäftslocal auf dem dortigen Rathhause in noth-  
wendiger Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken  
eingeladen, daß die Rare und die neuesten Hypothekenscheine in der Registratur genann-  
ter Commission eingesehen werden können.

Emmerich, den 11. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

335. **Edictal = Ladung.** 736.  
Auf den Antrag des Nachlaß-Curators werden die unbekanntten Erben und etwai- Edictal-La-  
gen Erbes-Erben des am 27. Juni v. J. zu Kettwig verstorbenen Tuchbereiters Wilhelm dung.  
Schade hierdurch aufgefördert, sich vor oder in dem auf den 5. März 1842, Morgens  
10 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Fluhme angeetzten Termine  
zu melden und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls in Ermangelung aller Erben,  
der Nachlaß dem Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden wird und der sich erst  
später meldende Erbe solchen nur soweit als derselbe oder dessen Werth dann noch vor-  
handen ist, zurückfordern kann.

Essen, den 12. Mai 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

409. **Subhastations = Patent.** 737.  
Das den Erben Joh. Wilh. Hörfermann und dem Wilhelm Plückthun gt. Büch- Immobilien-  
ges zugehörige, in der Gemeinde Bredeney sub Sect. C. Nr. 3 Anh. III. Nr. 21. bele- Verkauf.  
gene, 67 Morgen 35 Ruthen haltende und zu 3427 Thlr. abgeschätzte Grundstück, der  
Rüttelsberg genannt, soll mit den ausstehenden Holzbeständen im Ganzen und parzell-  
weise, Theilunghalber in Termin

den 23. October, Morgens 11 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Eigen zu Schuir zum Verkauf ausgesetzt werden.

Rare und Verkaufsbedingungen können am Aushange des Gerichts eingesehen  
werden. Unbekannte Realprätendenten haben spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche  
anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Essen, den 30. Juni 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

410. **Subhastations = Patent.** 738.  
Auf den Antrag der Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henriette ge- Immobilien-  
borne Platte, Rentnerin, zu Aachen wohnend, wird das untenbeschriebene zu Imbach, in Verkauf.  
der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, der Ehe-  
und Ackerleute Jacob Adolphs und Anna Elisabeth geborne Esser zu Imbach, in der  
Gemeinde Neukirchen wohnend, am

Donnerstag den 21. October d. J., Morgens 10 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslocal für das Erstge-  
bot von 200 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschla-  
gen werden. Dieses Gut, welches in der Grundsteuer des vorigen Jahrs mit 7 Thaler  
18 Groschen 10 Pfennige veranschlagt ist, hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus mit  
Nro. 1 bezeichnet; 2) Scheune und Stallung; 3) Holzung an den Rentwiesen, Flur 2,  
Nr. 719, 40 Ruthen 60 Fuß groß; 4) 165 Ruthen 80 Fuß Wiese, Flur 2, Nr. 722;  
5) 102 Ruthen 50 Fuß Holzung im Neuenkamp, Flur 2, Nr. 886; 6) 141 Ruthen  
50 Fuß Ackerland auf der Eisbach, Flur 4, Nr. 37; 7) 122 Ruthen 20 Fuß Ackerland

an der Dpladener Straße, Flur 4, Nr. 109; 8) 55 Ruthen 80 Fuß Holzung im Plattenbusch, Flur 4, Nr. 121; 9) 42 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 4, Nr. 123; 10) 45 Ruthen Ackerland daselbst, Flur 4, Nr. 124; 11) 88 Ruthen 70 Fuß Ackerland am Vogelberg, Flur 4, Nr. 181; 12) 1 Morgen 30 Ruthen Ackerland am Neukircherweg, Flur 4, Nr. 211; 13) 32 Ruthen 10 Fuß Holzung im Herdensiepen, Flur 5, Nr. 104; 14) 1 Morgen 62 Ruthen 70 Fuß Obstgarten zu Imbach, Flur 5, Nr. 288; 15) 11 Ruthen Gebäudefläche daselbst, Flur 5, Nr. 289; 16) 43 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf'm Bodenkamp, Flur 5, Nr. 305; 17) 113 Ruthen Ackerland am Nothstall, Flur 5, Nr. 333; 18) 108 Ruthen 80 Fuß Ackerland, am Bodenkamp, Flur 5, Nr. 362; 19) 133 Ruthen 20 Fuß Ackerland am krummen Morgen, Flur 5, Nr. 370; 20) 1 Morgen 54 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Nothstall, Flur 5, Nr. 383; 21) 172 Ruthen 80 Fuß Ackerland auf'm Birkenkamp, Flur 5, Nr. 427; 22) 2 Morgen 38 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf'm Hedrich, Flur 5, Nr. 470; 23) 2 Morgen 3 Ruthen 10 Fuß Holzung im Ruhlachen, Flur 5, Nr. 573; 24) 170 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf'm Bodenkamp, Flur 5, Nr. 308.

Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.  
Dpladen, den 19. Juni 1841.

Der Friedensrichter: Degred.

739. Verkauf des  
Kohr = Hofes.

407.

Verkaufs = Anzeige.

In der Theilungssache des zu Grefeld wohnenden Ackerknechts Johann Mathias Pällender, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk, gegen den auf Mengels-Hof unter dem Weiden, Bürgermeisterei St. Ebnis, wohnenden Ackerer Mathias Summers, als Hauptvormund von den auf Kohr-Hof zu St. Ebnis verstorbenen Johann Henrich Berg und Anna Catharina Summers hinterlassenen minderjährigen Kindern, namentlich: Johann Hermann, ohne Gewerbe, und Sibilla Gertrud Berg, Beklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Collmann; wird zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve de dato 11. August 1840, zu St. Ebnis, in dem Schenkhaufe von Herrn Wilhelm Doefel, am Donnerstag den 9. September 1841, Nachmittags 2 Uhr, der öffentliche Verkauf des in der Bürgermeisterei St. Ebnis belegenen

Kohr = Hofes,

bestehend derselbe aus:

Laufende Nr.	Kataster		L a g e.	Gattung	Größe		Taxe Werth
	Nr. der Flur	Nr. des Grundst.			Mg.	Rt.	
1	1	82 83 u. 84	Kohr	Gebäulichkeiten, Hofplatz und Garten			800
2	1	22	Kemperfeld	Ackerland	1	99 20	135
3	1	29	id.	id.	1	50 50	115
4	1	62	Wassergraben	id.	5	105 90	500
5	1	81	Kohr	id.	9	33 40	925
6	2	42	Wieserfeld	id.	26	14 80	2100
7	15	131	Kemperfeld	id.	6	89 70	490
8	1	106	Berendonk	Busch	4	131 —	200
9	13	345	Steegedeich	id.	2	49 —	100
10	5	59	Bendhütte	Wiese	1	54 —	100
11	9	220 u. 221	Theisbusche	Schlagholz Busch und Gem.- Anschuß	—	13 80 3 79 90	100
Summa					62	121 26	5665

unter den bei dem unterzeichneten in Kempen wohnenden Notar beruhenden Bedingungen stattfinden.

408.

H a u s - V e r k a u f.

740.

Hausverkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August und 22. Dezember 1840 erlassener Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Herrn Alexander Hoffbauer, ohne Geschäft, dormalen in Düsseldorf wohnend; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Baumeister Herrn Anton Schnitzler und Maria Constantia Hoffbauer, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen den zu Kempen wohnenden Königlichen Landrath Herrn Max Anton Foerster, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der Minorennen Friedrich Wilhelm und Otto Hoffbauer, beide ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend und wegen des collidirenden Interesses des Hauptvormundes des vorgenannten Herrn Baumeisters Schnitzler, als gesetzlicher Vertreter derselben, Verklagte, wofür Herr Anwalt Betten aufgetreten ist, — soll am Montag den 13. September 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Bolkerstraße in Düsseldorf, das daselbst in der Breitenstraße zwischen Widenmann und Franzen gelegene, mit Nr. 856 bezeichnete Haus für die Taxe von 8000 Thln. öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt und auch wenn das Letztgebot die Taxe von 8000 Thln. nicht erreichen würde, zugeschlagen werden. An die Stelle des vorgenannten Herrn Landraths Foerster ist jetzt der Herr Pastor Franz Joseph Grünmeyer in Düsseldorf ernannt worden. — Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 26. Mai 1841.

Euler.

351.

B e f a n n t m a c h u n g.

741.

Immobilien-  
Verkauf.

In Folge zweier vor der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 6. März und 29. Mai 1841 in Sachen des Schreiners Theodor Fehlemann, zu Cleve wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Calcar wohnenden Leinweber Joseph Grötting, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner drei in der Ehe mit der verstorbenen Elisabeth Peters erzeugten annoch minderjährigen Kinder, als: Maria Grötting, Elisabeth Grötting und Johann Grötting, alle drei ohne besonderen Stand bei ihrem Vater wohnend; 2) die ebendasselbst wohnenden Leinweber Gerhard Grötting, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als Spezialvormund der vorgenannten drei Minorennen Grötting, und 3) die ohne Stand zu Calcar wohnende Gertrude Grötting, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junc erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen folgende den Partheien gemeinschaftlich zustehende Realitäten, nemlich: 1) ein zu Calcar in der Hanselaerstraße zwischen Simmes und Kösters unter der Nummer 164 gelegenes in der Katastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 271 und 272 mit einer Größe von 45 Ruthen 80 Fuß Preuß. Maasses verzeichnetes Wohnhaus, taxirt zu 1000 Thlr.; 2) ein zu Calcar auf dem Bollwerke zwischen Ras, in't Been, Kuypers und Pape gelegener unter Flur I. Nr. 550 der Katastral-Mutterrolle mit einer Größe von 40 Ruthen 60 Fuß verzeichneter Gemüsegarten, taxirt zu 75 Thlr.; 3) ein zu Alt-Calcar auf dem großen Damm zwischen Erben Marcour, Jacob van der Linden und dem Wege nach dem Viehstege gelegener, unter Flur VI. Nr. 71 der Katastral-Mutterrolle mit einer Größe von 21 Ruthen 80 Fuß verzeichneter Gemüsegarten, taxirt zu 38 Thlr. und 4) eine zu Calcar in der Kesselstraße und hinter der Mauer neben Haas und Kaisers unter der Nummer 59 gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 119, 120 und 706 mit einer Größe von 17 Ruthen 80 Fuß verzeichnetes Wohnhaus nebst Gemüsegarten, taxirt zu 400 Thlr.,

am Dienstag den 10. August 1841, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Kuypers zu Calcar, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 2. Juni 1841.

Weinhagen.

742. **Bekanntmachung.** 411. **Bekanntmachung.**  
Die Interessenten der Muthung Joachim, in der Gemeinde Frillendorf, Bürgermeisterei Altenessen gelegen, beabsichtigen auf derselben zur Abtaufung eines Schurfschachtes eine Hochdruck-Dampfmaschine von 30 Pferdekraft mit drei Atmosphären Dampfdruck zu erbauen.  
In Folge Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 1. Januar 1831 und Regulativs vom 6. Mai 1838 werden alle diejenigen, welche sich durch die beabsichtigte Ausführung dieser Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hiemit aufgefordert, ihre desfalligen Einwendungen binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu bescheinigen.  
Die Zeichnung der Maschine nebst Beschreibung, so wie auch der Situationsplan von der betreffenden Gegend können hier eingesehen werden.  
Steele, den 6. Juli 1841. Das Bürgermeister-Amt von Altenessen.
743. **Bekanntmachung.** 412. **Der Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**  
hat so eben die Presse verlassen und liefert einen neuen Beweis von dem gedeihlichen Wirken und Fortschreiten dieses Instituts. Die Zahl der Versicherten stieg auf 10,234 Personen, die Versicherungssumme auf 16,650,900 Thlr., der Bankfonds auf 2,608,653 Thlr. Bei einer Jahreseinnahme von 700,000 Thlr. wurde ein Ueberschuss von 134,800 Thlr. erzielt, welcher eine ansehnliche Dividende in Aussicht stellt. Durch eine neue Einrichtung wird es ältern und neuen Versicherten möglich gemacht, sich mittelst jährlicher Zusatzprämien bei Lebzeiten die Zahlbarkeit der Versicherungssumme zu erkaufen.  
Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht von  
Carl Goldenberg in Barmen,  
Friedr. Pflugstädt in Cleve,  
Reuß-Bäfferer in Cöln,  
Carl Schehl in Crefeld,  
J. A. Klönne in Wesel.
744. **Verkauf.** 405. **Bergwerks-Verkauf.**  
Im Auftrage der Erben J. W. Davidis sollen nachstehende Bergwerksantheile  
7 $\frac{1}{2}$  Kur von Vereinigte Wasserschnepp, Hoffnung Spieckbank und St. Maria vom guten Rath im Werdenschen, 2 $\frac{1}{2}$  Kur von Wolfsbank im Essendischen,  
Montag den 26. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,  
bei dem Hasenmeister Heineke zu Ruhrort zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt an demselben Tage.  
Duisburg, den 26. Juni 1841. Goede.
745. **Vakante Lehrerstelle.** 404. **Bekanntmachung.**  
Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Sevelen ist vacant und soll unverzüglich wieder besetzt werden.  
Der Schulbezirk zählt 200 schulpflichtige Kinder und beträgt das Einkommen des Lehrers außer einer angemessenen Mieths-Entschädigung circa 250 Thaler jährlich.  
Hierauf reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Candidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications- und Sitten-Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem unterschriebenen Schul-Vorstande melden.  
Sevelen, den 5. Juli 1841. Der katholische Schul-Vorstand.
746. **Vakante Hebammenstelle.** 406. **Bekanntmachung.**  
Die Hebammenstelle in Amern St. Georg und Amern St. Anton ist erledigt. Qualifizierte Aspirantinnen wollen sich melden, unter Vorlage ihrer Papiere der Approbation und guten Führung bei dem unterzeichneten Bürgermeister, wobei bemerkt wird, daß für die Besorgung der Armen jährlich 45 Thaler aus Gemeindemittel bezahlt werden.  
Brüggen, im Kreise Kempen, den 3. Juli 1841. Peers.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 72.

Düsseldorf, Donnerstag, den 15. Juli 1841.

285. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 747. Immobilien-Verkauf.  
Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Maurergesellen Johann Schneider, sollen die nachfolgend bezeichneten, seinem Schuldner Maurermeister Caspar König, zu Unterbarmen, in der Aue wohnhaft, zugehörigen, daselbst in der Gemeinde Barmen, Kreis des Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres zu 7 Thaler 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagten Immobilien am

Montag den 23. August 1841, Morgens neun Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle für das Erstgebot von tausend Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein in der Aue, zu Unterbarmen gelegenes mit Section X. Nr. 1162 c. bezeichnetes Wohnhaus, nebst Hinterhaus und Garten. Das Wohnhaus ist zweistöckig, aus Holz mit Fachwänden erbaut und mit blauen Dachpfannen und Schiefer-Einfassung versehen; dasselbe ist an das Haus des Stellmachers Georg Pfarr angebaut, und wird von dem Schuldner selbst, sodann von den Miethern Tagelöhner Göring, Färbergesellen Rhoda, Färber Hütling, Wittwe Cas, Tagelöhner Schickermann und Färbergesellen Hoffmann bewohnt.

Das Hinterhaus ebenso, wie das Haupthaus erbaut, wird miethweise von dem Schreiner Engel und Tagelöhner Schmitz benützt.

Das Ganze wird begrenzt von dem Kaufmann Körner, Georg Pfarr und Schuster Lotich, ist katastrirt unter Artikel 430 Nr. der Abtheilung 27, Grundstücksnummer 189 und enthält einschließlich des Gartens einen Flächenraum von 43 Ruthen 50 Fuß.

Der Auszug der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 27. April 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

415. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 748. Immobilien-Verkauf.  
Das dem Heinrich Wons zu Ruhrort zugehörige Drittel an folgenden, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. 1. Fol. 49 eingetragenen Immobilien als dem in der Altstadt Ruhrort gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort nach dem Abschlusse pro 1841 Flur 1. Nr. 330 zur Größe von 5 Ruthen katastrirten, und zu 725 Thlr. tarirten Hause, der ebendasselbst gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 328 zur Größe von 1 Ruthe 30 Fuß katastrirten und zu 75 Thlr. tarirten Scheune, dem in der Feldmark Ruhrort auf der Landwehr gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 402, zur Größe von 21 Ruthen 50 Fuß katastrirten, und zu 172 Thlr. tarirten Garten und einem Kuhweidegange auf der Ruhrorter Bürgerweide soll in termino

den 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr, coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 26. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buchl. Ostermann.

416. **L i c i t a t i o n.** 749. Immobilien-Verkauf.  
Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. Dezember 1840 und 16. März 1841, und auf Ansehen 1) der Maria Sibilla Frimmersdorf; 2) der Dilia Frimmersdorf, beide Dienstmägde zu Neuß wohnend; 3) des Peter Frimmersdorf, als Militair zu Deuz stationirend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Dr. Widenmann zu Düsseldorf gegen 1) den Ackerer Theodor Burbach zu Frimmersdorf, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minorennen a) Christian Frimmersdorf, Ackerknecht auf dem Heiderhose; b) Theresia Frimmersdorf, Dienstmagd zu Flüßteden; c) Vincenz Frimmersdorf, ohne Gewerbe und d) Petronella Frimmersdorf,

Dienstmagd, beide zu Frimmersdorf wohnend, und e) den zu Giesenkirchen wohnenden Ackernechten Peter Frimmersdorf, als Nebenvormund gedachter Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Kramer zu Düsseldorf, sollen am Montag den 13. September 1841, Morgens 10 Uhr, beim Wirth Franz Joseph Zansen zu Frimmersdorf, im Wege der Vicitation versteigert werden, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Frimmersdorf gelegenen Immobilien, nämlich:

1) 1 Morgen 51 Ruthen Ackerland in der Tiefeschley gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur G. unter Nr. 290 und 291 anschießend, langseitig an Johann Hermanns und Hermann Müller, vorhauptsächlich an Erben Wolf und Hermann Müller, Taxe 120 Thlr.; 2) 48 Ruthen Ackerland in der Tiefeschley oder am Hagelkreuz gelegen, bezeichnet im Kataster Flur H. unter Nr. 81, anschießend langseitig an Christian Schloßer und Erben Kaulers, Taxe 25 Thlr.; 3) 1 Morgen 23 Ruthen Ackerland am Hagelkreuz oder am Gotteswege gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur G. unter Nr. 268, anschießend langseitig an den Gottesweg und Wilhelm Effertz, vorhauptsächlich an Peter Wilhelm Schloßmacher, Taxe 85 Thlr.; 4) 70 Ruthen Ackerland am Kasterwege gelegen, anschießend langseitig an den Weg und Joseph Wandersfuhr, vorhauptsächlich an Erben Hermann Frimmersdorf und Hermann Müller, bildend einen Theil der im Kataster in Flur J. unter Nr. 427 zur Größe von 1 Morgen 50 Ruthen 50 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 30 Thlr.; 5) 102 Ruthen Ackerland auf der Kasterhülle gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter Nr. 469, anschießend langseitig an Hermann Kaulers und Johann Wipperfurth, vorhauptsächlich an die Epperatherhülle, Taxe 40 Thlr.; 6) 81 Ruthen Ackerland an Frimmersdorf gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter Nr. 289, anschießend langseitig an Wilhelm Mux und Jakob Witz, vorhauptsächlich an Trippen und die Dorfstraße, Taxe 20 Thlr.; 7) 75 Ruthen Ackerland am Klapperkämpchen oder an Sanct Antonius Heilighäuschen gelegen, ein ungefähres Dreieck bildend, bezeichnet im Kataster in Flur M. unter Nr. 147, anschießend mit einer langen Seite an den Weg von Grevenbroich nach Frimmersdorf, und mit der andern an den Graben, Taxe 30 Thlr.; 8) 122 Ruthen Ackerland am Bollratherspfaße gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur M. unter Nr. 20, anschießend langseitig an Wilhelm Lindenlauf und Wittwe Duach, Taxe 25 Thlr.; 9) 59 Ruthen Ackerland hinter Frimmersdorf gelegen, wovon früher ein Theil als Wiese benutzt worden, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter den Nr. 510 und 511, anschießend, langseitig an Adolph Schmitz, Mathias Steinhäuser und Theodor Alderath, mit einem Vorhaupte an den Weg längst dem Dorfe, Taxe 25 Thlr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe committirten Notars, eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 1. Juli 1841.

Hermens, Notar.

750.  
Immobilien-  
Verkauf.

413. Verkauf eines Ackergruts zu Budberg.

In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 19. Januar und 31. März d. J. in Sachen: 1) der Eheleute Schuhmacher Gisbert Wilsing und Catharina Serfers genannt Velden zu Drsoy wohnhaft; 2) der Ehe- und Ackerleute Mathias Hoof und Margaretha Serfers genannt Velden, wohnhaft zu Duisburg, — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Junk, wider den Acker- und Schenkwrith Heinrich Stempel zu Budberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund der noch minderjährigen Geschwister Wilhelm und Peter Serfers, genannt Velden, beide ohne Gewerbe zu Budberg wohnhaft, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen durch den unterzeichneten, durch letztgedachtes Urtheil hierzu committirten zu Rheinberg wohnenden Notar Ludolph Benders nachbezeichnete, den zu Budberg unter den Bürgermeistereien von Budberg und Drsoy gelegenen Veldenhof bildende Grundstücke

Dienstag den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthes H. Stempel zu Budberg zum Verkauf öffentlich ausgerufen und definitiv zugeschlagen.

Bezeichnung der Grundstücke nach der Grundgüter-Mutterrolle

## A. der Bürgermeisterei B u d b e r g.

Lauf. Nr.	Flur.	Nr. des Stücks.	Benennung der Flurabtheilung.	Kultur Art.	Größe.		Namen der Angrenzenden.	Nare. Rflr.
					Mg.	Rut. F.		
1	C.	171	Peldenhof	Haushof	1	18 90	Det. Pelden, Berns und Bonert	850
2	"	172	"	Garten	1	84 50	dieselben	115
3	"	188	"	Weide	5	55 20	dieselben	440
4	"	190	"	Land	4	121 10	begrenzt vom Eigenthum und Berns	390
5	D.	11	auf dem Plattenberg	"	2	13 70	zwischen von Itt und Gossens	40
6	"	24	"	"	1	63 10	Land von Katlackshof und Gossens	35
7	"	31	"	"	3	116 —	verschiedene Anstieffen- den und Gossens	140
8	"	53	"	"	—	139 50	am Leichenweg	40
9	"	74	"	"	—	66 10	Keusch und Waterkamp	15
10	"	301	"	Weide	—	71 70	Katlack und von Weve- linghoven	15
11	D.	306	"	Schlagholz	—	148 50	von Itt und Gossens	45
12	"	67 bis	"	"	—	56 —	zwischen dem Mühlen- und Leichenweg	20
14	C.	189	die Peldensche Weide	Weide	3	166 50	Honskamp modo Bern und Eigenthum	300
15	"	28	"	Land	—	70 50	von eigenes Eigenthum	28
16	Ah IV	29	"	Garten	—	76 50	dito	30
17	"	32	"	Baumgarten	—	26 20	dito	18
18	C 177	33	"	Land	—	19 —	zwischen Bonert und Wb. Pelden	30
19	C. Ah IV 183	36	"	Weide	2	53 40	dieselben	150
20	C.	154	Rüttgersfeld	Land	1	67 90	Kaemer und Barten	65
21	Ah. IV 37 et 40	37 et 40	Peldenmacher Weide	Weide	5	81 70	eigenes Eigenthum und Wb. Pelden	400
22	"	41	auf dem Plattenberg	Land	2	166 60	Wb. Pelden und meh- reren Anstieffenden	85
23	D. Ah. IV.	44	"	"	4	103 10	Katlack und von We- velinghoven	80
24	"	45	"	"	1	23 30	von Heesen an beiden Seiten	40
25	"	27	"	Schlagholz	1	47 90	Wb. Pelden und meh- reren Anstieffenden	70
26	"	36	"	Land	8	117 30	Bonert und Wb. Pelden	415
27	"	48	"	"	—	129 —	Gossens und Wb. Pelden	15
28	"	51	Sandgrube	Schlagholz	—	31 —	Leich- und Mühlenwege	12
29	"	52	auf dem Plattenberg	Tannen	3	68 —	Gossens und Wb. Pelden	140
30	"	67	"	Schlagholz	—	28 —	Leich- und Mühlenweg	5
31	"	73	"	"	—	81 90	Alts und von Weveling- hoven	16
32	Ah. IV	58	Nieperbenden	Wiese	1	35 40	Hausmann und Wb. Pelden	95

## B. in der Bürgermeisterei Drsoy.

Lauf. Nr.	Flur.	Nr. des Stück.	Benennung der Flurabtheilung.	Kultur Art.	Größe.			Namen der Angrenzenden.	Zare. Rtlr.
					Mg.	Rut.	F.		
33	G.	260	Hühnerpfad	Land	1	62	20	Math. Lups und Wb. v. Loh modo Römer	80
34	"	277	Rheinbergweg	"	1	66	—	van Laar und Derf Winschub	95
35	"	320	Witgesweg	"	1	5	70	an beiden Seiten von Wm. Lups	40
36	3.	68	Berg	"	1	68	90	Zink und Wb. Pelden	45
37	"	69	"	Heide	—	37	20	gehört zu vorstehendem Stück Land	—
38	"	39	"	Land	—	76	30	ist in der Zare Nr. 36 einbegriffen	—
39	"	84	"	"	1	137	50	Gerhard Kettgen u. Giesen	70
40	"	88	"	"	—	117	20	Keusch und mehreren Anschließenden	20
41	"	90	"	"	3	90	60	Keusch und Gossen	195
42	"	110	"	"	1	37	80	Jochums und Keusch	25
43	"	114	"	"	—	156	80	dieselben	20
44	"	35	"	"	—	167	60	Riemann u. Wb. Pelden	30
45	G. Ab. IV.	$\frac{27}{30}$	Hühnerpfad	"	3	60	—	Voet, Lups und Wb. Pelden	180
46	"	$\frac{280}{31}$	"	"	1	84	10	Wb. Bruckmann und Wb. Pelden	60
47	J.	$\frac{27}{36}$	Berg	"	1	68	30	Gossen und Wb. Pelden	28
48	" Ab. IV.	$\frac{41}{37}$	"	"	2	13	20	Steinhoff und Wb. Pelden	110
49	"	$\frac{18}{34}$	"	"	1	119	—	Sarres, Gossen Wb. Pelden	60

Die Verkaufsbedingungen wie die übrigen Aktenstücke können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheinberg, den 5. Juli 1841.

Venders, Notar.

751.  
Verding.

418. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Für die Gemeinde Hinsbeck soll ein neues Schulgebäude erbaut werden, welches zu 3886 Thlr. veranschlagt ist.

Der Termin zum Verding desselben wird auf Dienstag, Morgens 10 Uhr, den 27. dieses Monats auf dem hiesigen Bürgermeisteramte angesetzt, woselbst der Kostenschlag mit Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 8. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Märcker.

752.  
Vakante Lehrerstelle.

414. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
An der evangelischen Schule zu Rayen, Bürgermeisterei Rheurdt, ist die Lehrerstelle erlediget, welche mit freier Wohnung nebst Garten verbunden ist, und außer dem Schulgelde von durchschnittlich 60 Kindern, das Normalgehalt von 66½ Thlr. einbringt. Qualifizierte, auf diese reflektirende Schulamts-Candidaten, wollen sich unter portofreier Mittheilung ihrer Zeugnisse schriftlich, lieber aber mündlich bei dem Pfarrer Herrn Bräm zu Neukirchen oder bei mir melden.

Hierbei wird bemerkt, daß der Neubau einer Schule nebst Lehrerwohnung beschlossen ist. Camp, den 6. Juni 1841.

Der Bürgermeister von Rheurdt: Schroot.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 73.

Düsseldorf, Sonnabend, den 17. Juli 1841.

309. **Nothwendiger Verkauf.** 753.

Die auf den Namen von Jacob Zeppensfeld eingetragenen 1½ Kure der Steinkohlenzeche Holthauserbänkegen in der Gemeinde Fulerum; 6½ Kure der Steinkohlenzeche Thiesgracht in der Gemeinde Heissen, sollen in dem den 23. August von 11 Uhr Vormittags an ansehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen können in der Registratur eingesehen werden.  
Essen, den 1. Mai 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Berg-Gericht.

305. Der Kotten des Christian Wiesel auf dem Weidkamp sub Nr. 87 Borbeck Sect. B. Nr. 184 und 185, taxirt zu 604 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf., soll am 31. August, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen. 754. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 1. Mai 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

294. **Subhastations-Patent.** 755. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Heinrich Richter, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick in Crefeld, soll das hiernach bezeichnete, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, Maurermeister Heinrich Junker zu Uerdingen, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobil, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thln., in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Donnerstag den 19. August c., Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Audienslokale auf dem Rathhause, im Wege der Subhastation zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, im Landkreise Crefeld, an der Landstraße vor dem Niederthore sub Nr. 250½ mit einer Seite neben einem andern, von dem Schuldner Junker erbauten, und an Herfeld verkauften Hause gelegenes Wohnhaus, mit Hofraum, Hintergebäude und sonstigen Zubehörungen, hinten an den Weg nach Topp anschließend, wo die Grundfläche eine Breite von 24 Fuß enthält, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle sub Art. 289, Flur II. Nr. 105. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschos zwei Stock hoch. In der 27 Fuß breiten, und mit Kalk verputzten Fronte befinden sich unten jederseits der Hausthür 2 Fenster; in der bel-etage 5 Fenster, und oben ebenfalls 5 Fenster; in dem Giebel nach Norden oben 2 Fenster. Dasselbe wird miethweise bewohnt von dem Kaufmanne Carl August Asbeck — Die Verkaufsbedingungen und Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, wonach das zu verkaufende Immoebel für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thln. 6 Sgr. 8 Pf. veranschlagt ist, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Gegeben Uerdingen, am 29. April 1841.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Bartholomai.

364. **Subhastations-Patent.** 756. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der in Cöln wohnenden Rentnerin Fräulein Louise Baultraim de St. Urbain, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schrick da hier, soll gegen deren Hypothekar-Schuldner, namentlich: 1) den in Crefeld wohnenden Schlosser Johann Schürmann, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Engsfeld gezielten minderjährigen Tochter Carolina Schürmann; 2) den Schlosser Carl Schürmann zu Vierßen wohnend; 3) den Schlosser Wilhelm Schürmann zu Crefeld wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Echerer,

Schlosser und Helena geborne Schürmann zu Grefeld wohnend, ersterer zugleich als Nebenvormund der vorgenannten minorennen Carolina Schürmann, und 5) den in Berlin wohnenden Schlosser Josua Schürmann; am Dienstag den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichts hier selbst, das den genannten Schuldnern gemeinschaftlich zugehörige, in zwei Wohnungen eingetheilte, jedoch mittelst Keller, Speicher und Ausgang verbundene Erbe, mit Hofraum und einem Hintergebäude, gelegen zu Grefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, in der Petersstraße unter Nr. 1557 $\frac{1}{2}$ , mit einer Seite neben Bohnen, mit der andern Seite neben einem Garten von Bockmann, anschießend an den Stadtkanal, und katastrirt sub Art. 2129 Flur 16 Anhang 1. Nr. 1039 und 108. — Die Gebäude sind aus Stein unter Ziegeldach errichtet, ein Stock außer dem Erdgeschoß hoch, und äußerlich gelb verputzt. In der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre 2 Fenster und oben 5 Fenster. Außer dem Schuldner Johann Schürmann wohnen darin die Einmieter Jacob Boom, Elisabeth Schürhoff, Hermann Uhl, Peter Küppers und Joseph Wallraf, alle Seidenarbeiter, sodann Heinrich von Felbert, Schlosser, — für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 600 Thaler in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufsbedingungen und ein Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach die vorbeschriebenen Realitäten mit 4 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. besteuert sind, liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Grefeld, den 5. Juni 1841. Der stellvertretende Friedensrichter: Müller.

Pro vero extractu, der Gerichtschreiber: Faber.

757.  
Immobilien-  
Verkauf.

#### 420. Subhastations-Patent.

Auf Ansehen der Definitiv-Syndiken der Fallitmasse von Johann Eduard von Carnap zu Elberfeld, nämlich: a) des Herrn Franz Joseph Servaes, Advokat-Anwalt daselbst, b) des Herrn Rudolph Jung und c) des Herrn Johann Peter Fudifar, Letztere Kaufleute daselbst, und in Folge Urtheils des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 16. Februar 1841 sollen

am Mittwoch den 20. Oktober 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause folgende früher dem ehemaligen Drucker und Färber, jetzigen Bademeister Heinrich Billes, zu Elberfeld wohnhaft, zugehörige und von diesem dem Falliten mittelst Akt des Notars Hopmann vom 5. resp. 8. April 1838 für den Preis von 7320 Thaler verkaufte Immobilien für das von der zu Barmen domizilirten Handlung F. P. von Gynern & Söhne gemachte Mehrgebot eines Zehntels des gedachten Kaufpreises, also für das Erstgebot von 8052 Thaler öffentlich zum wiederholten Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das zu Elberfeld auf der Aue gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 1115 eingetragene Grundstück, welches 143 Ruthen und 10 Fuß groß ist, und nördlich an die Auerstraße, westlich an den von der Aue nach der Wupper führenden Weg, südlich an die Wupper, östlich aber an die Gründe des Bürgerkrankenhauses gränzt, nebst dem darauf befindlichen Wohnhause und Hintergebäude, wovon das Erstere mit Lit. F. Nr. 1444 bezeichnet, in Holzfachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert und mit schwarzen Dachziegeln gedeckt ist, und von dem Zimmermeister Christian Becker miethweise bewohnt wird. Dieses Haus hat an der Fronte so wie an der Südseite in der ersten Etage eine Thüre und vier Fenster, in der zweiten und dritten Etage aber fünf Fenster. Die Westseite ist mit tannnen Brettern bekleidet und hat in der ersten Etage zwei Fenster und ein Giebelfenster. Das Nebengebäude besteht aus einem Hinterhäuschen mit abhängendem Dache, und wird gegenwärtig als Farbhaus benutzt.

Die Realitäten sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 9 Thaler 15 Sgr. veranschlagt, und kann der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, so wie der oben angeführte Veräußerungsakt vom 5. resp. 8. April 1838, welcher an die Stelle der Kaufbedingungen tritt, auf der hiesigen Gerichtschreiberei des königlichen Friedensgerichtes eingesehen werden. Elberfeld, den 26. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

419. **Verkaufs-Anzeige.** 758.  
 In Theilungssachen des zu Stenden wohnenden Zimmermeisters Peter Mathias Immobilien-  
 Bongen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner Verkauf.  
 verlebten Ehefrau Mariane Bismann gezeugten minderjährigen Kinder, Maria Agnes,  
 Peter Jacob, Johann Henrich, Gerhard Joseph und Maria Adelgunda Bongen, alle ohne  
 Gewerbe daselbst, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Junk; gegen die  
 Margaretha Müller genannt Pins, Wittwe von Peter Johann Bismann, Spinnerin,  
 im Haag zu Tönisberg wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer, mit ihrem ver-  
 storbenen Ehemann Peter Johann Bismann gezeugten minderjährigen Kinder: Adelgunda,  
 da, Henrich und Christian Bismann, alle ohne Gewerbe daselbst, Verklagte, wofür kein  
 Anwalt aufgetreten ist, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve, de  
 dato 11. August 1840, zu Tönisberg bei dem Schenkwrith Niebmanns an der Landstraße  
 nach Geldern am Mittwoch den 15. September 1841, Morgens 10 Uhr,  
 unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen, der öffentliche Ver-  
 kauf folgender, unter den Partheien gemeinschaftlichen, zu Tönisberg belegenen Immobilien  
 Statt finden. Diese sind:

Laufende Nr.	Kataster		L a g e.	Kultur-Art	Größe		Rein- Ertrag			Laxe Werth.
	Nr. der Flur	Nr. des Grundst.			Mg. Rt. F.	Th. Sg. Pf.	Thlr.			
1	1	41	Bei Jansdyk zwischen Wilm's und Berges Holz	Holzung	—	152 40	—	12 8		8
2	"	111	An den Heidbergen nach dem Mühlenberge rechts am Wege daselbst	Ackerland id.	6 122 4	— 81 70	— 3 3	— 6		250 135
3	"	"	An Beresenberg zwischen der Gemeinde und Hibben-Land daselbst	id.	—	68 —	—	20 5		42
4	"	166	id.	id.	1	23 80	—	23 9		
5	"	173	Am Sterder Kirchweg neben Dins-Land	id.	1	25 10	—	23 11		28
6	2	37	Im Haag hinter Bismann's Erbe	Wiese	5	10 <sup>o</sup> 40	10	2 9		86
7	"	38	Im Haag neben Jans daselbst	Ackerland	—	38 70	—	11 8		29
8	"	"	id.	Garten	—	39 20	—	19 7		39
9	"	59	Im Haag neben Hufnagels und Wilm's	Ackerland	2	54 20	1	18 4		46
10	"	98	daselbst zwischen Cremers und Niepmanns	Holzung	1	65 90	1	2 —		15
11	"	39 VI. 57	daselbst am Erbe längs d. Straße	Ackerland	1	15 50	1	28 8		54
12	"	40 VI. 58	desgleichen	Baumgar- ten	—	45 80	—	19 10		160
13	"	42 VI. 54	desgleichen	Haus, Hof- platz und Scheune	—	37 20	—	16 1		
Summa . .						25 158 90	37 24	7		853

Kempen, den 10. Juli 1841.

Henrichs.

422. **Licitation.** 759.  
 Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 29. Immobilien-  
 Dezember 1840 respective 13. April 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theil- Verkauf.

lungssache des Johann Brachten, Privatsekretair in Gladbach wohnhaft, in der Eigenschaft von Curator der vakanten Nachlassenschaft des zu Gladbach verlebten Schneidermeisters Johann Peter Abels, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen die zu Cöln wohnenden Eheleute Carl Joseph Ehard, Pumpenmacher und Catharina Abels, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer wird  
Mittwoch den 25. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,  
in der Wohnung der Wirthin Wittwe Jacob Krummen in Glehn: ein zu Scherfhausen, Bürgermeisterei Glehn, gelegenes Haus nebst Obst- und Gemüsegarten, 42 Ruthen 70 Fuß haltend, begrenzt von Engelbert Fassbinder, Jacob Flach langseitig, und der Dorfstraße vorhauptig, bezeichnet im Cataster von Glehn Section G. Nummer 210, 211 und 212, taxirt Thlr 82 öffentlich dem Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden.  
Taxe, Bedingungen und andere auf den Verkauf Bezug habende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden committirten Notar hinterlegt und einzusehen. Gladbach, den 19. Juni 1841. Roosen.

760.  
Immobilien-  
Verkauf.

423. **Öffentlicher Verkauf.**  
In der gerichtlichen Theilungssache des zu Gladbach wohnenden Privatsekretairs Johann Brachten als Curator der vakanten Nachlassenschaft des zu Gladbach verlebten Schneidermeisters Johann Peter Abels, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen den zu Scherfhausen, Gemeinde Glehn, wohnenden Ackermann Johann Hermanns, als Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten vorgenannten Johann Peter Abels und dessen Ehefrau erster Ehe Catharina Joebges, namentlich: a) Carl Theodor, b) Catharina, c) Sophia, d) Christina e) Johann und f) Gertrud Abels, worüber der in Gladbach wohnende Fassbinder und Wirth Conrad Adam Monz, Nebenvormund ist, Verklagter, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, sollen  
Donnerstag den 26. August dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr,  
zu Gladbach in der Wohnung des Wirths Franz Bresser an der Abtei, vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden hierzu committirten Notar Heinrich Meiner Roosen, nachbenannte Grundstücke öffentlich versteigert werden:

a) einen Garten zu Gladbach vor dem Diersenerthor neben Christian Gronen und Erben Hollweg gelegen, haltend 12 Ruthen 70 Fuß, eingetragen Section H. Nr. 740 des Catasters von Gladbach, taxirt zu 70 Thlr; b) drei Morgen Heide-Grund und Fichtenwald zu Hardt neben Johann Peter Adams und Johann Wilhelm Vogelsang gelegen, im Cataster bezeichnet Section E. Nr. 1 Anhang 1. 215, 216 und 217, taxirt exclusive einer darauf haftenden Grundrente zu 10 Thlr.

Die Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und einzusehen. Gladbach, den 19. Juni 1841. Roosen.

761.  
Verkauf.

417. **Bekanntmachung.**  
Am 30. dieses, des Morgens 9 Uhr, soll das alte Schulgebäude zu Rayen nebst einigem Grundzubehör, in dem Lokale selbst, öffentlich versteigert werden.  
Die Bedingungen dazu liegen zu Jedermanns Einsicht bei mir offen.  
Camp, den 8. Juli 1841.

Der Bürgermeister von Rheurdt und Rayen: Schroot.

762.  
Verding.

418. **Bekanntmachung.**  
Für die Gemeinde Hinsbeck soll ein neues Schulgebäude erbaut werden, welches zu 3886 Thlr veranschlagt ist.  
Der Termin zum Verding desselben wird auf Dienstag, Morgens 10 Uhr, den 27. dieses Monats auf dem hiesigen Bürgermeisteramte angesetzt, woselbst der Kostenschlag mit Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.  
Werden, den 8. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Märcker.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 74.

Düsseldorf, Mittwoch, den 21. Juli 1841.

427.

## Bekanntmachung.

Cheleute Carl Klingholz und Henriette Catharina geborne Angenendt, haben zufolge gerichtlicher Erklärung vom 7. Juli c. die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen. Befehl, den 9. Juli 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

763.  
Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

315.

Das, unter Nr. 7 hieselbst am Markte belegene Haus der Wittwe und Erben des Uhrmachers Johann Spettmann hieselbst, nach der Kataster-Charte (Nr. 427 Flur 11) mit einer Grundfläche von 9 Ruthen, soll am 26. August dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe dieses, auf 725 Thlr. abgeschätzten Grundbesizes, desgleichen der neueste Hypothekenschein desselben sind in unserer Registratur einzusehen.

764.  
Hausverkauf.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf das Grundstück bei Vermeidung der Präklusion spätestens im bevorstehenden Licitations-Termin anzumelden und zu bescheinigen.

Rees, den 2. Mai 1841.

Königl. Gerichts-Kommission.

426.

## Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 6. April und 15. Juni laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des zu Anrath wohnenden Sattlers Mathias Schmitz, Klägers, durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth vertreten; gegen den ebenfalls zu Anrath wohnenden Wirthen und Bäcker Laurenz Schmitz, für sich und als natürlicher und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Maria Schmitz gezeugten noch minderjährigen Tochter Maria Agnes Schmitz, Seidenweberin daselbst wohnend, worüber Mathias Schmitz, Nebenvormund ist, Verklagten, durch Anwalt Herrn Wetten vertreten, sollen folgende Immobilien, als:

765.  
Immobilien-Verkauf.

1) ein Haus nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten, gelegen im Dorfe Anrath auf der Bengdstraße neben Mathias Ingmanns und Wittwe Mathias Schmitz, hinten an den Dorfgraben anschließend; 2) ein Garten, gelegen zu Anrath vor dem Bengd-Thore, neben Johann Hecker und Mathias Schmitz, nächst bei Nauen, circa 57 Ruthen groß, und in Baustellen eingetheilt; 3) ein Wiesenparzell, hinter dem vorbeschriebenen Garten gelegen, an einen Weg anschließend, circa 65 Ruthen groß;

am Montag den 20. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr.

in der Behausung des Schenkwirthen und Kirchenrendanten Herrn Laurenz Schmitz zu Anrath, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Exvertise und Hest der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Grefeld, den 14. Juli 1841. Schumms, Notar.

405.

## Bergwerks-Verkauf.

Im Auftrage der Erben J. B. Davidis sollen nachstehende Bergwerksantheile Verkauf.  
7 $\frac{1}{2}$  Kur von Vereinigte Wasserschnepppe, Hoffnung Spieckbank und St. Maria vom guten Rath im Werdenschen, 2 $\frac{1}{2}$  Kur von Wolfsbank im Essendischen,

Montag den 26. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Hafenmeister Heineke zu Ruhrort zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt an demselben Tage.

Duisburg, den 26. Juni 1841.

Goede.

766.  
Bergwerksantheile Verkauf.

431. Auf den Grund dreier Urtheile der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 15. Juni respective 20. August 1836 und 12. Juni 1841, in Sachen der Ehe-Verkauf.

767.

leute Jakob Engelskirchen, Uhrmacher, und Theresia geborenen Schmitz, früher zu Kantten, dormalen zu Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen 1) die früher zu Düsseldorf dormalen zu Kantten wohnende geschäftslose Wittwe des zu Saarbrücken verstorbenen Haupt-Zollamts-Assistenten Wilhelm Schmitz, Gertrude geborenen Blanchard, für sich und als Vormünderin der mit ihrem obengenannten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder namentlich: a) Peter, b) Maria, c) Heinrich und d) Wilhelm Schmitz, sämmtlich ohne Gewerbe bei ihrer genannten Mutter zu Kantten wohnend, so wie deren großjährige Kinder, namentlich; 2) Ludwig Schmitz, Comptoirist zu Köln wohnend; 3) Wilhelmina Schmitz und 4) Amalia Schmitz, die beiden letztgenannten ohne Stand zu Kantten wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, und auf den gemeinschaftlichen Antrag der Theilungskläger und Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete Notar das, zu Kantten auf dem Capitelsplatze gelegene, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen Canonicus Johann Wilhelm Schmitz herrührende Wohnhaus mit daran grenzendem Garten, welches auf zwei Seiten von dem Wasserbau-Inspektor Herrn Brand begrenzt wird, und zusammen einen Flächenraum von 44 Ruthen 20 Fuß umfasst, in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Kantten sub Sectio D. Nr. 768 eingetragen ist und zu 1020 Thaler abgeschätzt worden, am Mittwoch den 25. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwrthen Herrn Johann Gorris zu Kantten, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und dem Meistbietenden, wenn die Taxe auch nicht erreicht werden sollte, definitiv zuschlagen.

Das Heft der Bedingungen, so wie sämmtliche auf den Verkauf Bezug habende Papiere, liegen bei dem unterzeichneten Notar zur beliebigen Einsicht offen.  
Kantten, den 16. Juli 1841. Leunenschloß.

768  
Verkauf.

433. Verkauf eines Landguts zu Reesereiland.

Der Gutsbesitzer, Herr R. Bartels, zu Reesereiland, läßt in termino den 1. September, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth, Herrn Nöthen, zu Rees, seine zu Reesereiland, einem der üppigsten Landstriche am Unterrhein, Bürgermeisterei Rees, gelegenen, 228 Morgen 119 Ruthen große, aus 178 Morgen Weideland, 46½ Morgen Acker, 4½ Morgen Gartenland und Hofraum, einem neu erbauten, herrschaftlichen Hause und ebenfalls neuen Deconomie-Gebäuden (sämmtlich wasserfrei) bestehende Besizung öffentlich meistbietend unter vortheilhaften Bedingungen verkaufen. In jenem Areal ist die s. g. Besseln Raadtskathe, bestehend aus den Gebäulichkeiten mit 4½ Morgen Grundfläche und Gärten, 46½ Morgen Acker und 47½ Morgen Weiden, enthalten, auf derselben haftet ein ablösungsfähiger Canon an die Domaine zum Kapitalwerth von 7335 Rthlr. Diese wird separatim als ein Complexus ausgebaut und wird dem Ankäufer durch Uebernahme des Canons der Ankauf sehr erleichtert. Die übrigen aus Weiden bestehenden Parzellen werden einzeln in Abtheilungen von 12 bis 36 Morgen ausgesetzt und können die Acker diesen Herbst stoppelbloß, die Weiden aber Ende dieses Jahres, die Gebäude 1. Oktober angetreten werden. Nähere Erkundigung ist bei dem Herrn Eigenthümer zu erhalten. Emmerich, den 14. Juli 1841. Der Justizrath: Pancele.

769.  
Verkauf.

430. Am 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause verschiedene Hausmobilien, ein Kreuzifix, Schildereien und Bücher gegen baare Bezahlung verkauft werden. Rees, den 10. Juli 1841.

Der Gerichts-Actuar: Wildt.

770.  
Preussische  
Renten-Versicherungs-  
Anstalt betr.

424. Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.  
Bekanntmachung.

Die Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1840 und der daraus hervorgehenden Geld- und Dokumenten-Bestände hat in der, durch die Statuten vorgeschriebenen Art, unterm 11. und 16. d. M. Statt gefunden und es sind die desfallsigen Verhandlungen, dem Königl. hohen Ministerio des Innern und der Polizei eingereicht worden.

Der mit dem Revisions-Attest versehene Abschluß nebst Rechenschafts-Bericht ist abgedruckt und bei der Direktion sowohl als bei den Haupt- und Spezial-Agenturen der Anstalt einzusehen.

Das unterzeichnete Curatorium theilt aus diesen Stücken das Wichtigste in Nachstehendem mit:

**A. Jahresgesellschaft 1839.**

- 1) Abgang im Jahre 1840 . . . . . 275 Einlagen.
- 2) Darauf geleistete Rückgewähr . . . . . 7,303 Rthlr. 20 Sgr.
- 3) Nachtragszahlungen, Rentengutschreibungen und Erbschaften . . . . . 90,728 = 9 = 11 Pf.
- 4) Aus denselben hervorgegangener Ueberschuß für den Reserve-Fonds . . . . . 12,785 = 6 = 5 =
- 5) Stand des Renten-Kapitals der Jahresgesellschaft 1839 am Ende des Jahres 1840 . . . . . 840,230 = 21 = — =

**B. Jahresgesellschaft 1840.**

- 1) Einlagen, nach Abzug von 78 im Jahre 1840 wieder abgegangenen, vollständige . . . . . 5,674.  
unvollständige . . . . . 27,983.  
33,657 Einlagen.
- 2) Einlagen-Kapital . . . . . 1,004,351 Rthlr.
- 3) Renten-Kapital . . . . . 898,066 = 10 Sgr.
- 4) Bei der Bildung desselben, Ueberschuß für den Reserve-Fonds . . . . . 106,284 = 20 =
- 5) Eintritts- und Aufgeld, Intervallar-Zinsen und Zinsen des Reserve-Fonds . . . . . 33,802 = 20 = 7 Pf.
- 6) Zinsen des Renten-Kapitals der Jahresgesellschaft 1839 und Verwendung derselben zu der Renten-Zahlung und Rentengutschreibung für 1840 . . . . . 30,740 = 17 = 11 =

**C. Reserve- und Administrationskosten-Fonds.**

An Ausgaben bei dem Reserve- und Administrations-Fonds im Jahre 1840 . . . . . 46,992 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf.

**D. Bestände zu Ende des Jahres 1840.**

- 1) Des Renten-Kapitals der Jahresgesellschaft 1839. 840,230 Rthlr. 21 Sgr.
- 2) dito. dito. dito. 1840. 898,066 = 10 =
- 3) Des Reserve- und Administrations-Fonds . . . . . 181,899 = 22 = 7 Pf.

Summa . . . . . 1,920,196 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf.

**E. Rentensätze für das Jahr 1841.**

Die in den Monaten Januar und Februar 1841 zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Rthlr. erfolgen zu nachstehenden Sätzen:

Klasse.	Für die Jahresgesellschaft					
	1839.			1840.		
	Rthr.	Sgr.	Pf.	Rthr.	Sgr.	Pf.
I.	3	1	6	3	—	—
II.	3	11	6	3	10	—
III.	3	21	6	3	20	—
IV.	4	1	—	4	—	—
V.	4	11	—	4	10	—
VI.	5	6	6	5	5	—

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1841 die Rentengutschreibungen auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 19. Juni 1841.

Das Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.  
v. Reiman.

771.  
Immobilien-  
Verkauf.

390. Auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 27. April c. erlassenen Urtheils und auf Ansehen der Erben Buesen zu Kaiserswerth, werden am 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Wilscheid zu Kaiserswerth, folgende Immobilien an den Meistbietenden verkauft werden:

a) ein auf der Düsseldorfer Straße zu Kaiserswerth, zwischen Zangeli und Kossen gelegenes mit Nr. 116 bezeichnetes Haus; b) 91 Ruthen 20 Fuß Wiese auf dem Oberwerth, Flur 1. Nr. 554; c) 4 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Flur 1. Nr. 570; d) 32 Ruthen Ackerland auf dem Glacis, Flur 1. Anhang 9 Nr.  $\frac{247}{3}$ ; e) 1 Morgen 140 Ruthen Ackerland in der Gemeinde Lohausen zwischen dem Neuser und Leuchtenberger Wege, Flur 2. Nr. 99.

Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Christian, Anna Elisabeth Hubertine und Anton Müller, über welche ihr Vater, der Tagelöhner Heinrich Müller zu Kaiserswerth, Haupt-, und der Maurer Anton Buesen daselbst Nebenvormund ist. Die Bedingungen und sämtliche auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, mit dessen Abhaltung beauftragten Notar einzusehen. Reymann.

772.  
Verkauf.

434. Am 14. August c., Vormittags 11 Uhr, soll vor dem hiesigen Rathhause ein zweispänniger Wagen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Rees, den 13. Juli 1841.

Vermöge gerichtlichen Auftrags.

Der Act. Assistent: v. Renesse.

773.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

404.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Sevelen ist vacant und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der Schulbezirk zählt 200 schulpflichtige Kinder und beträgt das Einkommen des Lehrers außer einer angemessenen Mieths-Entschädigung circa 250 Thaler jährlich.

Hierauf reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Candidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications- und Sitten-Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem unterschriebenen Schul-Vorstande melden.

Sevelen, den 5. Juli 1841.

Der katholische Schul-Vorstand.

774.  
Verding.

428.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Neubau einer Polizeistraße von Drsoy bis zur Budberger Gemeinde-Grenze, veranschlagt exclusive der Grund-Entschädigung zu 1927 Thlr. 6 Sgr. soll am Dienstag den 3. August c., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Drsoy, durch den unterschriebenen Bürgermeister öffentlich wenigstfordernd verdingen werden, wozu ich qualifizierte Unternehmer hiedurch einlade.

Plan und Kosten-Anschlag so wie die Verding-Bedingungen können schon von jetzt an bei mir eingesehen werden.

Homburg, den 15. Juli 1841.

Der Bürgermeister von Drsoy: Daubenspeck.

775.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

421.

Es wird von der unterzeichneten Behörde zur Anzeige gebracht, daß nach drei Wochen für die neu errichtete evangelische Schule in Alstaden, Bürgermeisterei Mülheim an der Ruhr, ein Lehrer, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, wird erwählt werden. Die Einkünfte dieser Stelle bestehen, außer Wohnung und Garten, in dem Normal-Gehalte und dem Schulgelde von beinahe hundert Kindern.

Mülheim a. d. Ruhr, den 12. Juli 1841.

Die städtische Schulcommission.

776.  
Verding.

418.

B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Gemeinde Hinsbeck soll ein neues Schulgebäude erbaut werden, welches zu 3886 Thlr. veranschlagt ist.

Der Termin zum Verding desselben wird auf Dienstag, Morgens 10 Uhr, den 27. dieses Monats auf dem hiesigen Bürgermeisterramte angesetzt, woselbst der Kostenanschlag mit Vorbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Werden, den 8. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Märcker.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 75.

Düsseldorf, Sonnabend, den 24. July 1841.

326. **Nothwendiger Verkauf.** 777. Immobilien-Verkauf.  
Die in der Gemeinde Bislich belegene, dem Wirth Peter Meisters zugehörige Pflanzungs-Katze, bestehend aus einem Wohnhause, Backhause, Garten Flur 16 Nr. 24 ad 96 Ruthen 80 Fuß, Hofraum Flur 16 Nr. 22 ad 35 Ruthen 50 Fuß und Garten Flur 16 Nr. 23 ad 128 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zu 1151 Thaler, im Band 3 Fol. 233 des Bislicher Hypothekensuchs eingetragen, soll am 26. August c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Gerichts-Rath Sethe an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen. Wesel, den 30. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

324. **Theilungshalber** soll das dem Schmied Friedrich Weykamp und dessen Kindern gehörige an der Ecke des Markts zu Halbern sub Nr. 68 gelegene, Haus nebst Hausplatz und Garten, nach Flur XI. Nr. 188 und 189 der Kataster-Charte resp. groß 18 Ruthen 70 Fuß und 77 Ruthen, abgeschätzt zusammen zu 715 Rthlr. 15 Sgr., zu gleich aber auch eine Frechtung im Termine den 24. August c., Vormittags 11 Uhr, subhastirt, beziehungsweise verauctionirt werden. Weykampschen Hauses zu Halbern und einer Frechtung dazumelden. Emmerich im Königl. Land- und Stadtgerichte den 7. April 1841.

318. **Nothwendiger Verkauf** der, in der Commüne Hinsel belegenen, zum Johann Hermann Langenbach'schen Nachlaß gehörigen und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe, ohne Abzug eines darauf haftenden Canons ad 45 Thaler, zu 2866 Thaler 21 Sgr. 5½ Pf. abgeschätzten Hornweide, Sect. II. Nr. 85 der Flur zur Größe von 22 Morgen 168 Ruthen 10 Fuß in term. den 2. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach hat sich in diesem Termine, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame einzufinden, alle unbekannt Realprätendenten dagegen haben sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen, bei Vermeidung der Präklusion zu melden. Essen, den 7. May 1841. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

251. **Subhastations-Patent.** 780. Immobilien-Verkauf.  
Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann J. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band II. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band I. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termine den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 14. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

258. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden. 781. Immobilien-Verkauf.  
Die den Erben der Eheleute Conrad Pörting zugehörigen, in Werden und in der Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Wohnhäusern unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäuschen und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

782.  
Immobilien-  
Verkauf.

391.

## Subhastations-Patent.

Die den Geschwistern Wilms als Legataren der Eheleute Peter Lohmann und Anna Elisabeth geborne Graeber zugehörigen im Hypothekenbuche der Feldmark Ruhrort Vol. 11. Fol. 26 und 28 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort pro anno 1841 Flur 1. Nr. 373 und 376 zur Größe von resp. 48 Ruthen 80 Fuß und 24 Ruthen 10 Fuß verzeichneten in der Neustadt Ruhrort gelegenen Gärten und Baustellen von denen der erstere zu 658 Thlr. 24 Sgr. und der letztere zu 476 Thlr. 18 Sgr. taxirt ist, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. September, Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 19. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

783.  
Immobilien-  
Verkauf.

429.

## Subhastations-Patent.

Die von den Eheleuten Johann Benninghofen an den Kohlenhändler Wilhelm Stoedemann verkaufte, zu 146 Thlr. 20 Sgr. taxirte Kuhweide Gerechtigkeit in der sogenannten Neuenweide zu Styrum, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. October c., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Biegmann zu Styrum angesetzten Termine verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehen. Zugleich werden alle etwaigen unbekannteten Realprätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zum vorbestimmten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 3. Juli 1841. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

784.  
Immobilien-  
Verkauf.

436.

## Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Das den Erben Johann Adenau zugehörige, in Werden unter der Nummer 283 cat. gelegene Wohnhaus nebst Gärtchen, abgeschätzt auf 651 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

4. November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

785.  
Immobilien-  
Verkauf.

395.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Rentners Carl Hürthel in Köln, sollen am Donnerstag den 7. October currentis, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle des Königlichen Friedensgerichts zu Lennep die nachbenannten Immobilien: 1) der Landwirthin Wittwe Johann Peter Ebbinghaus, Anna Maria geborne Lütgenau zu Sonnenschein für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Peter Christian — Carl — Friedrich — Ludwig und Theodor Ebbinghaus; 2) deren großjährigen Sohnes Johann Ebbinghaus, Ackerer auf Sonnenschein, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Ein Wohnhaus Nr. 672; 2) ein Wohnhaus Nr. 673; 3) ein Nebenhaus Eitera A.; 4) Ackerland, der alte Hof genannt, Flur 4 Nr. 43, groß 3 Morgen 26 Ruthen; 5) Gemüsegarten, am Sonnenschein, Flur 4 Nr. 44, groß 43 Ruthen 20 Fuß; 6) Baumwiese daselbst, Flur 4 Nr. 45, groß 42 Ruthen 55 Fuß; 7) Gebäudelfläche und Hofraum, Flur 4 Nr. 46, groß 89 Ruthen 80 Fuß; 8) Wiese, die Hofwiese Flur 4 Nr. 47, groß 1 Morgen 106 Ruthen 50 Fuß; 9) Teich an der langen Wiese, Flur 4 Nr. 64, groß 9 Ruthen 80 Fuß; 10) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 65, groß 58 Ruthen 70 Fuß; 11) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 66, groß 1 Morgen 152 Ruthen 45 Fuß; 12) Gemüsegarten, Gemeines und schlanf, Flur 4 Nr. 68, groß 69 Ruthen 95 Fuß; 13) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 69, groß 3 Morgen; 14) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 70, groß 4 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß; 15) Holzung, im Vogelfang, Flur 4 Nr. 82, groß 12 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß; 16) Ackerland im Kamp Böckerstiepen, Flur 9 Nr. 146, groß 7 Morgen 63 Ruthen 55 Fuß. — Alles eingetragen in die Grundsteuer-Mut-

terrolle Wipperfürth-Klüppelberg, Artikel 381. — 17) Busch, in der Heide, eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle Rabevornwald Artikel 163, Flur 15 Nr. 146, groß 15 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. — Zusammen 50 Morgen 71 Ruthen 30 Fuß. — Grundsteuer pro 1841 sieben Thaler 29 Groschen 8 Pfennige. — Erstgebot 200 Thaler Kaufbedingungen und Steuer-Auszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den 27. Juni 1841. Der Friedensrichter: Wichterich.

329. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 786.  
Auf den Antrag des zu Lützen wohnenden Gerichtsschreibers Johann Theodor Kranz Immobilien-  
wider 1) den Königl. Steuer-Aufseher Jacob Berchem; 2) Carolina Berchem und 3) Verkauf.  
Friederica Berchem, diese beiden Kaufleute und alle drei zu Neuß wohnend, soll

am Montag den 6. September 1841, um 10 Uhr Vormittags,  
vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß in dessen Sitzungssaale, im Rathhause dahier,  
das von den Schuldnern bewohnt und benutzte hier zu Neuß, im Kreis und Friedens-  
gerichtsbezirk Neuß, auf der Oberstraße, zwischen Hermann Joseph Linden und Ferdinand  
Tericho gelegene, mit B. Numero drei und dreißig bezeichnete, in der Grundsteuer mit  
vier Thaler sieben Groschen vier Pfennige veranschlagte, im Kataster Artikel drei tau-  
send ein und zwanzig, O. Numero fünfhundert neun und neunzig und sechshundert, und  
Artikel vier und dreißig, O. Numero sechshundert und vierhundert fünf und fünfzig ein-  
getragene, nachbeschriebene Wohnhaus, nebst Hofraum, Stallung und Garten, das Ganze  
groß vier und zwanzig Ruthen neunzig Fuß, für das Erstgebot von tausend Thalern  
öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Besagtes Wohnhaus besteht in einem Erdgeschosse, einem Stockwerk und Speicher,  
es hat in der Fronte im Erdgeschosse eine Thür und zwei Fenster, im ersten Stocke drei  
Fenster und im Speicher zwei Fenster; es ist von Stein aufgeführt und mit Pfannen  
gedeckt, und hat eine Breite von ohngefähr achtzehn Fuß.

Die Verkaufsbedingungen und der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle liegen  
in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.  
Neuß, den zehnten Mai achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtsschreiber: Beyer.

371. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 787.  
Auf den Antrag des in Wupperfeld zu Barmen wohnenden Birthes und Bier-  
brauers Peter Wilhelm Stock, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuld-  
ner, die Wittwe Abraham Röttger, Caroline geb. Jäger, Birthin zu Elberfeld, in eigen-  
nem Namen und zugleich als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder a) Her-  
mann Anton, b) Johann Jacob Wilhelm, c) Carl Johann und d) Julie Caroline Rött-  
ger, — worüber der Seidenweber Hermann Röttger in Elberfeld Segenvormund ist, —  
in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch, den 29. September cur., Vormittags 10 Uhr,  
im Geschäftslokale des Friedensgerichts im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot  
von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschla-  
gen werden. Die Immobilien liegen am Kerstenplage in der Stadt, Gemeinde und  
Kreis Elberfeld, grenzen einerseits fest an das Haus der Geschwister Huot (oder Schmitz)  
andererseits an das Eigenthum des Friedrich zur Mühlen, sind in der Katastral-Mutter-  
rolle daselbst unter Art. 876, Flur 2, Nr. 694 des Grundstücks und Nr. 244 des Gebäu-  
deverzeichnisses eingetragen, halten hiernach an Flächenraum 8 Ruthen 20 Fuß, und be-  
stehen aus einem Hauptwohnhaus nebst Hofraum und dem darauf befindlichen Neben-  
gebäude mit allen denselben anliegenden Gerechtsamen und Lasten. Das mit Lit. C.  
Nr. 620 bezeichnete Hauptwohnhaus ist in der 30 Fuß breiten Vorderfronte weiß getüncht,  
hat darin die Haupteingangsthüre mit steinerner Treppe, 7 Fenstern und 3 Kellerlöcher,  
sodann am Dache einen mit Schiefer bekleideten Ausfluch, worin 4 Fenster sich befinden.  
Auf dem halb mit blauen und halb mit rothen Pfannen bedeckten Dache dieses Hauses

787  
Immobilien-  
Verkauf

787  
Immobilien-  
Verkauf

befindet sich 1 Dachfenster und 2 Schornsteine; die Südseite desselben, worin ein Eingang zum Keller führt, hat 6 Fenster und 2 Fensterlöcher, ist theils weiß getüncht und theils mit Schiefer bekleidet; dessen Hofseite ist weiß getüncht, hat 7 Fenster und eine Thüre. Dieses Haus wurde bis Mai von der Schuldnerin, den Eheleuten Joseph Dufke und dem gewerblosen Abraham Schmal, seit dem 1. Mai d. J. jedoch wird es miethweise nur von letzterm Schmal, dem Hauderer C. Schick und dem Wirthen Heinrich Schulte bewohnt. Hinter dem vorigen Hause ist der Hofplatz, welcher durch eine Mauer, worin eine Thüre, von der Grabenstraße getrennt ist, und worauf das als Schmiede eingerichtete und von dem Schmiedemeister Schehl hier selbst miethweise benutzte Nebengebäude sich befindet. Dasselbe hat  $11\frac{1}{2}$  Fuß Fronte,  $21\frac{1}{2}$  Fuß Tiefe, auf seinem mit einem Schornsteine versehenen Dache rothe Pfannen, im Ganzen 10 halbe Fenster und 2 Thüren, wovon eine in die Grabenstraße führt.

Die Kaufbedingungen sowie der Steuer-Auszug, wornach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 13 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Elberfeld, den 11. Juni 1841. Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

788.  
Immobilien-  
Verkauf.

435. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.  
Das hier an der Hühnerstraße sub Nr. 197 gelegene Bibos van Rosenfeldsche Haus nebst Scheune und Garten, wird am 30. October c., Vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkauft. Taxe ad 800 Thlr. nebst Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

789.  
Immobilien-  
Verkauf.

370. Subhastations-Patent.  
Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth, extrahirenden Gläubigers, sollen gegen 1) den Johann Peter Schneider früher Bleicher, jetzt Ackersmann aufm Dorp, Gemeinde Elberfeld, wohnend, und 2) dessen Kinder, als Miterben seiner verstorbenen Ehefrau Maria Gertrud geb. Frankholz, namentlich: a) Ackerer Abraham Schneider, b) Ehe- und Ackersleute Wilhelm Schneider und Maria Catharina geb. Schneider, c) Ehe- und Ackersleute Georg Geisweit und Wilhelmine geb. Schneider, sämmtlich aufm Dorp Gemeinde Elberfeld wohnend; d) Johann Peter Schneider, Sohn, früher Bäcker jetzt ohne Geschäft zu Elberfeld wohnhaft; e) Eheleute Christian Bernhard Richter, Seidenweber und Charlotte, geb. Schneider ebenfalls zu Elberfeld wohnend; f) Wilhelm Schneider, Türkischroth-Färber, früher in Elberfeld jetzt ohne bekannten Wohnort; g) Friedrich Schneider, emanzipirter Minderjähriger, Soldat bei der ersten Compagnie des Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments zu Berlin stationirend, und endlich 3) den zu Elberfeld wohnenden Färber Ludwig Schneider in seiner Eigenschaft als Curator des gedachten Minorennen Friedrich Schneider, als Schuldner

am Mittwoch, den 29. September 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause, folgende in Beschlag genommene, aufm Dorp, im Kreise und in der Oberbürgermeisterei Elberfeld gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Nr. 1655 eingetragene Immobilien im Ganzen für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2800 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens. Ein mit No. 431 bezeichnetes, in Holz gezimmertes, westlich mit Brettern bekleidetes, übrigens aber äußerlich mit Kalk überünchtes, 32 Fuß langes und 29 Fuß breites Hauptwohnhaus, bestehend aus 2 Etagen mit 11 zweiflügeligen, 5 einflügeligen und 6 kleinen Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen, und versehen mit 2 Schornsteinen nebst angebautem, 14 Fuß langen und 9 Fuß breiten, ebenfalls mit rothen Pfannen gedeckten Pferdestalle, welche beide Realitäten an den, den Schuldnern zugehörigen Hofraum, und das denselben zugehörige Nebenhaus angränzen, und von dem Schuldner Johann Peter Schneider Vater, sowie miethweise von den Ehe- und Ackersleuten Georg Geisweit und Wilhelmine geborne Schneider und dem Färber Diederich Fänger bewohnt werden. Zweitens. Ein an das vorige Haus angränzendes mit Nr. 432 bezeichnetes, aus ähnlichem Material aufgeführtes, 28 Fuß langes, und 20 Fuß breites Nebenhaus, bestehend aus einer

Etage mit 10 Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen und versehen mit 1 Schornsteine nebst angebautem Backofen, miethweise bewohnt von dem Seidenweber Valentin Röth, umgeben von dem Eigenthum der Schuldner; Drittens. Eine in Lehmwänden aufgeführte, mit Stroh gedeckte, westlich mit Brettern bekleidete, 48 Fuß lange, und 21 Fuß breite, mit 1 großen Doppelthüre versehene Scheune — die sub 1, 2, und 3 aufgeführten Immobilien sind im Kataster unter Flur 6, Nro. 50 und 51 des Grundstücks und der angegebenen Nr. des Gebäudeverzeichnisses eingetragen und haben einen ungefähren Flächenraum von 19 Ruth. 10 Fuß. Viertens. 54 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten, im Kataster Flur 6 Nr. 45 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner und an einem Garten des Extrahenten; Fünftens 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Kataster Flur 6 Nr. 46 des Grundstücks, grenzend an Garten und Land der Schuldner; Sechstens 59 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten im Kataster aufgeführt unter Flur 6 Nr. 47 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner; Siebentes. 1 Morgen 117 Ruthen 60 Fuß Ackerland, Flur 6 Nr. 48 des Grundstücks, gränzend an den Hofraum und Garten der Schuldner; Achters. Ein Morgen 154 Ruthen 60 Fuß Hofraum, Flur 6 Nro. 49 des Grundstücks, gränzend an Haus und Land der Schuldner; Neuntens. 2 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 52 des Grundstücks, gränzend an Haus und Wiese der Schuldner; Zehntens. 1 Morgen 161 Ruth. 50 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 53 des Grundstücks, gränzend an vorige Wiese und Ackerland von Peter de Weerth; Elftens. 15 Morgen 52 Ruth. Ackerland, Flur 6 Nr. 55 des Grundstücks, gränzend an Ackerland von Wittwe Caspar vom Dorp und Peter de Weerth; Zwölftens. 29 Morgen 139 Ruthen und 30 Fuß Wald am Rügenberg, Flur 6 Nr. 97 des Grundstücks, gränzend an den Wald des Heinrich und des Johann Wilhelm Knappertsbusch; Dreizehntens. 5 Morgen 19 Ruthen 50 Fuß dito am Krötelfeld, Flur 5 Nr. 174 des Grundstücks, gränzend an Land von Peter de Weerth und Heinrich Hermann Krenenberg; Vierzehntes. 11 Morgen 20 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Schoppstall, Flur 5 Nr. 260 des Grundstücks, gränzend an Land von Johann Wilhelm Knappertsbusch und Carl Diehe.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 14 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 4. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

#### 425. Definitiver öffentlicher Verkauf.

In Gemäßheit der von dem königlichen Landgerichte zu Cleve unterm 27. April, 12. Mai und 30. Juni d. J. erlassenen Urtheile, in Theilungssachen der zu Niel wohnenden Ehe- und Ackerleute Heinrich Mathias van Akeren und Johanna Pruyß, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H., gegen die Wittve des Johann Pruyß, geborene Maria Naß, Ackerfrau, zu gedachtem Niel wohnhaft, sowohl für sich selbst, wie auch als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder Franz Heinrich und Wilhelmina Pruyß, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, wird der unterschriebene, durch das vorbezoogene Urtheil vom 30. Juni c. dazu gerichtlich committirte Notar die nachstehend bezeichneten, den Partheien in ungetheilte Gemeinschaft eigenthümlich gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) den zu Niel belegenen Ackerhof, genannt Haefackerhof, bestehend aus einem Wohn- mit Hinterhaufe, Scheune, Garten, Baumgarten, Acker- und Weideländereien, zur Gesamtgröße von 85 Morgen 53 Ruthen 60 Fuß preuß. Maasses; 2) eine, zu Millingen, Königreichs der Niederlande, belegene Weide, groß 5 Bänder 24 Ruthen 46 Ellen holländischen Maasses, begrenzt von einem Gemeinewege, dem Eigenthume des Grafen zur Lippe und des Hofraths von Dven, dem folgenden Ackerstücke und einer Weide des Herrn Lüpß; und 3) ein ebenfalls zu Millingen belegenes Stück Ackerland zur Größe von 2 Bänder 62 Ruthen 24 Ellen, begrenzt durch die ad 2 aufgeführte Weide, die Gemeindefraße, eine Weide von 10 Lüpß und Ackerland von Heinrich Vos;

am Dienstage den vierzehnten September dieses Jahres 1800 Ein und Bierzig, Vormittags neun Uhr, in der Behausung des Schenkwrths Hrn. Heincr. Theurer auf

107  
Immobilien  
Verkauf

297  
Immobilien  
Verkauf

790.  
Definitiver  
Verkauf.

dem kleinen Marke zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und eventuell sofort definitiv zuschlagen.

Die bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen.

Cleve, den vierten Juli 1800 Ein und Bierzig. Der Notar: Dr. Thomae.

791.  
Immobilien-  
Verkauf.

378. In Theilungssachen der Wittwe des Metzgers Johann Gottfried Schlieper, Franziska geborene Ekeringmann, das Metzgergeschäft treibend, in Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsklägerin, gegen a) den Drechsler Gustav Schlieper, zu Ronsdorf; b) den Lehrer Cornelius Schlieper zu Sudberg in der Bürgermeisterei Cronenberg wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen Carl Schlieper, Metzgergeselle, August Schlieper und Julius Schlieper, beide ohne Gewerb und alle drei bei ihrem Vormunde domiciliert, über welche Minderjährigen der in Büttringhausen wohnende Metzger August Schlieper Gegenvormund ist; c) den Bäcker Peter Brenscheid in Ronsdorf wohnhaft, als Gegenvormund der Minderjährigen Juliana und Emil Schlieper, beide ohne Gewerb in Ronsdorf wohnhaft, sämmtlich als Theilungsverklagte, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien am Mittwoch den 25. August des laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wittwe Josua Arrenberg, Birthin in Ronsdorf, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

a) das in der Stadt Ronsdorf an der Remscheider Straße neben Rosenthal und Benninghoven gelegene Wohnhaus nebst sechs Ruthen fünfzig Fuß Haus- und Hofplatz; b) Garten zu Ronsdorf groß 63 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Wenscheid, Siebel und König. Der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar ist durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Eberfeld mit Abhaltung des Verkaufs beauftragt, und es können bei demselben die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. Juni 1841.

Gerard, Notar.

792.  
Immobilien-  
Verkauf.

360. **Öffentlicher Verkauf.**

Auf Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 27. April 1841 in Sachen 1) der Ehe- und Ackerleute Gisbert Tewesen und Mechtild Brür, zu Hinsbeck wohnend; 2) der Eheleute Peter Johann Buesen, Kappenmacher, und Maria Catharina Brür, ohne Gewerbe, beide zu Straelen wohnend; 3) des Peter Johann Brür; 4) des Mathias Croonenbroek; 5) des Bartholomeus Croonenbroek, alle drei zu Pont wohnende Ackerleute und 6) des Arnold Croonenbroek, Ackerer zu Hinsbeck wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen, gegen 7) den zu Pont wohnenden Ackerer Michael Croonenbroek für sich und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Sybilla Brür erzeugten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Maria Catharina, Peter Johann, Andreas und Jacob Croonenbroek, wovon der genannte Peter Johann Brür, Neben-Vormund ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig u., soll durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar

am Montag den 16. August a. c., Morgens 10 Uhr,

zu Pont in der Wohnung des Schenkwrirthen Gerhard De Loy öffentlich verkauft werden.

A. Der zu Pont gelegene Ackerhof genannt Laetmans, eingetragen im Kataster daselbst wie folgt: 1) Wiese gelegen in der Mortel, unter Flur A. Nr. 28, groß 2 Morgen 127 Ruthen, geschätzt zu 125 Thlr.; 2) Tannen, Schlagholz und Pflanzung, gelegen in der Voerheide, unter Flur B. Nr. 51, 55, 56 und 57 Anhang III. 76 und 77 eingetragen, zusammen groß 6 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß, geschätzt auf 200 Thlr.; 3) Tannen nämlicher Lage und in Section B, Anhang III. Nr. 75 ex Anhang III. Nr. 74a ex Nr. 44a groß 1 Morgen 101 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 40 Thlr.; 4) Tannen und Pflanzung nämlicher Lage, in Flur B. Nr. 131 Anhang III. 52 und Anhang III. 51 verzeichnet, groß 7 Morgen 137 Ruthen 20 Fuß, begrenzt durch Croonenbroek, Klümpen, Brür und Communalweg, geschätzt zu 75 Thlr.; 5) Schlagholz mit jungen Bäumen, gelegen in de Schell, in Flur B. Nr. 83, 84 Anhang III. 160 Nr. 131 Anhang III. Nr. 161, groß 3 Morgen 80 Ruthen 20 Fuß, begrenzt durch Croonenbroek, geschätzt zu 120 Thlr.; 6) Wiese gelegen am Voerhas, in Flur C. Nr. 354 eingetragen,

groß 135 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 35 Thlr.; 7) Wiese mit Holzung, genannt Heyewey, in Flur D. Nr. 158, 159, 160, 219 Anhang V 74 verzeichnet, enthaltend 4 Morgen 103 Ruthen 20 Fuß, tarirt zu 300 Thlr.; 8) Wiese und Schlagholz gelegen an der Niers, eingetragen in Flur C. Nr. 421, 422, und 434 bis, groß 3 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß, geschätzt zu 450 Thlr.; 9) Ackerland gelegen agter de Kerk in Flur D., Nr. 441, groß 1 Morgen 36 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu 100 Thlr.; 10) Wiese gelegen agter Straetmans mit einliegendem Fischteich, in Flur D. Nr. 444 und 445 eingetragen, groß 3 Morgen 89 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu 300 Thlr.; 11) Wiese gelegen an der Niers, eingetragen in Flur C. Nr. 291 Anhang III. 293, groß 1 Morgen 56 Ruthen 40 Fuß, begrenzt durch einen Abzugsgraben und die folgende Parzelle, geschätzt zu 200 Thlr.; 12) Wiese nämlicher Lage, eingetragen in Flur C. Nr. 291 Anhang III. 294, groß 1 Morgen 56 Ruthen 40 Fuß, begrenzt durch die obenverzeichnete Wiese und S. H. Lemkens; tarirt zu 200 Thlr.; 13) ein Bohnhäuschen genannt Fegers mit umliegenden Wiesengründen, durchschnitten von dem Abzugsgraben de Donderd, zusammen groß 6 Morgen 13 Ruthen 40 Fuß; eingetragen in Flur C. Nr. 205, 206, 207, 208, 209, 210, 217, 218, 219, 220, Nr. 265 Anhang V. 12 a Anhang V. 8 b und zusammen abgeschätzt zu 500 Thlr.; 14) Tactmans Hof, mit sämtlichen Gebäuden, Hopfengarten, Garten, Baumgarten, Wiesen und Ackerland, eingetragen in Flur C. Nr. 211, 225, 226, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 104 c, 112 h, 124 i, 130 n, 102 a, 103 b, 105, 106 d, 108 e, 109 f, 110 g, 125 k, 128 l, 129 m, 131 o, 132 p, 126; zusammen groß 40 Morgen 162 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 3900 Thlr.; 15) Ackerland gelegen op de Wegert in Flur C. Nr. 135 g eingetragen, groß 1 Morgen 90 Ruthen 50 Fuß, tarirt zu 100 Thlr.; 16) Ackerland gelegen op de Wegert, eingetragen in Flur C. Nr. 136 f, groß 4 Morgen 78 Ruthen, geschätzt zu 350 Thlr.; 17) Ackerland gelegen voor Dartmans Flur C. Nr. 146 e, 148, 145 d, 147 c, 149 b und 152 a, groß 7 Morgen 161 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 700 Thlr.; 18) Ackerland gelegen am Viehweg, groß 160 Ruthen 90 Fuß, eingetragen in Flur C. Nr. 113 a, tarirt zu 40 Thlr.; 19) Ackerland gelegen in der Steinstraße in Flur C. Nr. 81 verzeichnet, groß 2 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß; 20) Ackerland gelegen am Foly in Flur C. Nr. 61 verzeichnet, groß 1 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 90 Thlr.; 21) Heidegrund zu Pont, einerseits W. Kaets andererseits Theod. Linssen, gelegen in Flur D., Anhang III. Nr. 292 verzeichnet, groß 1 Morgen 39 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 25 Thlr.

B. Grundstücke gelegen zu Walbeck und daselbst im Kataster eingetragen wie folgt: 22) Tannenbusch, gelegen in der Voerheide neben Gründe von P. Croonenbroek, Wilh. Kaets, Joh. Croonenbroek und A. Kaets eingetragen in Flur F. Nr. 40 Anhang V. Nr. 351, 334, 328, 330, 333, 350, 355, ferner Anhang IX. Nr. 6 und 3, zusammen groß 13 Morgen 47 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 400 Thlr.; 23) Tannenbusch groß 1 Morgen 95 Ruthen eingetragen in Flur F. ex Nr. 3, tarirt zu 8 Thlr.

Bedingungen und Taxe liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Straelen, den 27. Mai 1841.

Kochs, Notar.

437. Unter den Nachlasspapieren des im Jahre 1838 hier verstorbenen Justiz-Commissars und Notars Lambert Maubach befinden sich noch eine Menge alter Prozeß-Akten und Dokumente, daher die Beteiligten hierdurch aufgefordert werden, solche bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben Maubach binnen sechs Monaten in Empfang zu nehmen, indem nach Ablauf dieser Frist die Prozeß-Akten kassirt oder verkauft werden sollen. Mülheim a.d. Ruhr, den 20. Juli 1841.

793.

Bekanntmachung.

Dupin.

439. Definitiver Verkauf eines Hauses zu Goch.

Auf den Grund eines in der Theilungssache 1) der Sophia Dorothea Walters und deren Ehemannes, Gerhard Schraven, Bäcker und Wirth, zu Goch wohnhaft; 2) der Johanna Antoinette Walters und deren Ehemannes, Heinrich Joseph Calcum, Kaufmann zu Dorsten; 3) des Johann Bernhard Alisbach, Anstreichergefelle, zu Eberfeld; 4) des Caspar Alisbach, Schuhmachergeselle, zu Bergen, im Königreiche der Niederlande; 5) der Johanna Planzen und deren Ehemannes, Johann Dercks, Wirth im Thiergarten zu Cleve und 6) der Catharina Planzen, ohne Stand, daselbst wohnhaft, Kläger, ver-

794.

Definitiver Verkauf.

treten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I, gegen I. den Gastwirth, Jakob Walters, zu Goch, sowohl in eigenem Namen, wie auch in der Eigenschaft: a) als Vormund der beiden, noch minderjährigen Kinder der zu Goch verstorbenen Eheleute, Joseph Alsbach und Anna Maria Walters, mit Namen Johanna und Gerhard Alsbach; b) als Vormund der beiden, noch minderjährigen Kinder der zu Hinsbeck verstorbenen Eheleute, Peter Mathias Planzen und Elisabeth Walters, mit Namen Mechtilde und Theodora Planzen, und c) als Nebenvormund der aus der Ehe der verstorbenen Mechtilde Walters mit dem Müller Theodor Joseph Schmitz, zu Heinsberg, vorhandenen fünf minderjährigen Kinder, Heinrich, Maria Judith, Elisabeth, Jakob und Hubert Schmitz; II. der Siebmacher, Peter Thyssen zu Goch, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obgenannten minderjährigen Alsbach; III. den Müller, Theodor Joseph Schmitz, zu Heinsberg, in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner vorgenannten fünf minderjährigen Kinder, und IV. den Wirth, Peter Johann Planzen, zu Hinsbeck, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der hier vor sub I. Litt. b. genannten minderjährigen Planzen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, unterm sechs und zwanzigsten des vorigen Monats Juni, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll

am Dienstag den 21. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Mitbetheiligten, Gastwirths Jacob Walters, zu Goch, vor dem durch das erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Licitation, zum öffentlichen, definitiven Verkaufe eines zu Goch an der Mühlenstraße, sub Nr. vierhundert ein und siebenzig, einerseits neben dem Hause von Peter Theodor Kreuzer und andererseits neben der Scheune von Jacob Walters gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Goch unter Artikel 589, Flur 8, Nr. 683 verzeichneten, den genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, Wohnhauses geschritten werden.

Goch, den dreizehnten Juli 1800 ein und vierzig.

(gez.) Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Ingenmey.

795.  
Immobilien-  
Verkauf.

438. Verkauf des Guts Grevenhaus.

In Theilungssachen der Frau Wittve des Landraths Gottfried Gymnich Esette gebornen Gräfinn von Geldern in Köln wohnend, Theilungsklägerin, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer gegen a) den Herrn Grafen Richard von Schaesberg, Gutsbesitzer zu Kannheim bei Ahrenhausen im Königreiche Würtemberg vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Sigismund Bitter; b) den Freiherrn Ferdinand von Weichs-Glan, Großherzoglich Hessischen General in Darmstadt wohnend, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jakob Friederichs; c) die zu Besselingen wohnenden Eheleute Herrn Mar von Seyr, Bürgermeister, und Frau Clementine geborne von Wassenaer, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann, Verklagte, und in Gefolge der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am neunten Februar und eilften Mai laufenden Jahrs erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete in Gerresheim wohnende Notar die nachverzeichneten in der Bürgermeisterei Hubbelrath, Honnschaft Mecersberg gelegenen Güter

A. das Gut Grevenhaus, welches in den Hofgebäuden, Garten, Teich, Baumhof, Acker, Wiese und Holzung einen Flächenraum von 147 Morgen 144 Ruthen 40 Fuß umfaßt und zu 9948 Thaler 13 Groschen taxirt ist; B. die Greven Mühle, welche in Gebäuden, Baumhof, Garten und Acker 8 Morgen 57 Ruthen 70 Fuß hält und zu 1391 Thaler 21 Groschen taxirt ist

am Samstag den 21. August laufenden Jahrs, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Herrn Johann Herminghaus zu Hassel, Honnschaft Mecersheim, öffentlich an den Meistbietenden und zwar im Ganzen versteigern.

Das Heft der Bedingungen so wie die übrigen Verkaufs-Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Gerresheim, den 18. Juli 1841. Car dauns.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 76.

Düsseldorf, Mittwoch, den 28. Juli 1841.

## 440. Subhastations-Patent.

Auf Requisition des Königl. Oberlandesgerichts zu Münster, sollen die hier-  
unter benannten zur Noelschen Liquidations-Masse gehörigen in der Gemeinde Behlin=  
gen, Bürgermeisterei Isselburg gelegenen Realitäten, als: 796. Immobilien-Verkauf.

1) der halbe Krusenhof, nebst Gebäulichkeiten, nach der Cataster-Charte Flur I. Nr. 264, Flur II Nr. 4, 5, 9, 15, 17, 21, 23, 25, 26, 27, 28, 43, 44 und 141, groß 58 Morg. 161 R. 40 F., tarirt zu 2465 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf.; 2) der Loosen-Hof, jedoch ohne Gebäulichkeiten, welche Eigenthum des Pächters sind, und zwar zuerst in folgenden Abtheilungen: a) die zum Krusenhof gelegten, und von dem Pächter des letztern benutzten Parzellen, nach Flur III. Nr. 72, 73, 74, 75, 76, groß 51 Morg. 36 Ruth., abgeschätzt zu 1332 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.; b) die Parzellen, Flur III. Nr. 69, 70, 71, 77, 78, 79 und Flur IV. Nr. 111, 119, 150, 151, 164, 165, 166, 167, 168 Anhang I. Nr. <sup>86</sup>/<sub>183</sub> zur Gesamtgröße von 55 M. 139 R. 40 F., abgeschätzt zu 1710 Rth. 15 Sg.

welche dem Ackerwirth Gerhard Terhorst bis zum 1. November 1857 verpachtet sind; c) ein Parzeel Hochwald, Flur IV. Nr. 163, groß 146 R. 80 F., tarirt incl. der Bäume zu 195 Rthlr.; d) ein Parzeel auf dem Pferdehorst, Flur I. I. Nr. 1. <sup>86</sup>/<sub>182</sub> groß 6 M.

81 R. 60 F., abgeschätzt zu 96 Thaler 23 Sgr. und dem Tagelöhner Wiffel Schwinning auf 30 Jahre bis Martini 1868 verpachtet; e) zwei Parzellen Flur III. Nr. 161 und 162, groß 6 M. 123 Ruth., gewürdigt zu 401 Thlr., welche dem Gerhard Rodenspiker bis Martini 1851 verpachtet sind; und demnachst im Ganzen, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 11. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, öffentlich verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden und nachzuweisen.

Emmerich, den 8. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

## 443. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner zu Kirschheide, Bürgermeisterei 797. Immobilien-Verkauf.  
Hörscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen zu Bornheim, in der Gemeinde Lützenkirchen und zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner namentlich: 1) Johann Iferloh, Landwirth zu Kämersheide, Gemeinde Burscheid wohnend und 2) dessen Kinder a) Johann Adolph Iferloh, Ackerer zu Kämersheide und b) Eheleute Ackerer Carl Schmitz und Carolina geborne Iferloh daselbst wohnend und c) Eheleute Blecharbeiter Wilhelm Jungbluth und Gertrud geborne Iferloh im Dorf Burscheid wohnend, am

Freitag den 29. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal und zwar jedes Gut besonders für das dabei bemerkte Erstgebot öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1. das Gut zu Bornheim eingetragen sub Nr. 181 der Mutterrolle hat einen Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen und 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges in Holz mit lehmnen Wänden erbautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 274, angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas. Hierzu der angebaute und mit Pfannen gedeckte Stall nebst dem Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Mickeln und eigenem Garten, dieses Haus bewohnt, die Tagelöhnerin Wittwe Heinrich Schneider. 2) ein zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 275 von gleicher Bauart und begrenzt wie das Vorige, nebst Hausplatz 2 Ruthen 40 Fuß groß, neben

dem vorigen Hausplatz und Peter Johann Paas. Dasselbe wird vom Tagelöhner Peter Johann Stader bewohnt. 3) 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Picelin. 4) Wohnhaus zweistöckig in Holz mit lehmnen Wänden und mit Pfannen gedeckt und mit Nr. 281 bezeichnet und angebaut an das Haus des Gottfried Engels. Dasselbe bewohnen der Wirth Andreas Becker und der Schuster Johann Bachsmuth. 5) Wohnhaus einstöckig, gebaut wie das Vorige und bezeichnet mit Nr. 282. Dasselbe bewohnt der Tagelöhner Wilhelm Henke. 6) Backhaus mit Lit. B. bezeichnet von gleicher Bauart. 7) Scheune, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels in Holz erbaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt. Hierzu die Plätze der sub Nr. 4, 5, 6 und 7 bezeichneten Gebäude neben Gottfried Engels und eigenem Baumhof 15 Ruthen 20 Fuß groß. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Peter Balkes. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Hirsberg neben Peter Conradts. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung im Schämmig, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst neben Gottfried Engels. 16) 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben dem Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 18) 144 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße neben Gottfried Engels. 19) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Kremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof neben Johann Heinrich Haas. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch neben Peter Johann Urbahn. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Rennerbusch neben Heinrich Haas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim neben Rüttger Kremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kägenthor, neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf'm Neuenkamp neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas. 35) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide, neben Johann Mebus. 36) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Krug. 37) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 38) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 39) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst neben Heinrich Conradts. 40) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide neben dem Vorigen. 41) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 42) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Krug. 43) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conradts. 44) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung, ober der Dehlmühle, neben Wilhelm Urbahn. 45) 33 Ruthen Holzung im Friedgesberg, neben Johann Mebus. 46) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch. 47) 1 Morgen 33 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Brücksdelle neben Peter Conradts. 48) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese an der Dehlmühle neben Wilhelm Cremer. 49) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krumsfuß, neben den Vorigen und 50) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Ritters Erlen neben Wilhelm Cremer. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler. 11. Das Gut zu Kämersheide eingetragen sub Art. 360 der Mutterrolle hat an Flächenraum 25 Morgen 39 Ruthen 90 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus mit Nr. 720 bezeichnet, nebst angebautem Viehstall in Holz mit lehmnen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Hierzu die Scheune hinter dem Hause mit Bord bekleidet und gedeckt mit Pfannen; ferner die Plätze worauf diese Gebäude stehen, 10 Ruthen 10 Fuß groß neben eigenen Gründen. 2) Wohnhaus, einstöckig mit Lit. C. bezeichnet, gebaut wie das Vorige, ferner noch ein Wohnhaus, zweistöckig, von gleicher Bauart, mit einer Ecke an das vorige angebaut, mit den Gebäudestellen 5 Ru-

then 20 Fuß groß, neben eigenem Hof. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pühdelle, neben Heinrich Gödderz. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese, neben Wwe. Theis. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben Rüttger Cremer. 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Nebus. 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst neben Gottlieb Eden. 9) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Herbertsdelle neben Rüttger Cremer. 10) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Werner. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung im Kämersheidbusch neben Wilhelm Sauer. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Keßenthor, neben Rüttger Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Keßenthor neben Heinrich Nebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Nebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Nebus. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst neben Heinrich Funke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Kepinghofer Brache neben Erben Kremer. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stück neben Erben Kremer. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Nebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch neben Heinrich Conrads. 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochs-wiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, neben eigener Wiese. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghofer Busch, neben Wilhelm Urbahn. 33) 48 Ruthen Wiese, in der Dierather Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Christoph Roosen und 35) 1 Morgen 36 Ruthen 30 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide neben Erben Boddenberg. Erstgebot auf dieses Gut 480 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle wornach das erste Gut mit 16 Thaler 8 Sgr. 2 Pf. und das letzte mit 6 Thlr. 11 Sgr. in der Grundsteuer dieses Jahrs veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Dpladen, den 3 Juli 1841.

Der Friedensrichter: Degred.

#### 444. Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.

Zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Köln vom 22. April 1840, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der Erben Elias Mumm, Weinhändler in Cöln, nämlich des Herrn Friedrich Günther, Dr. Med. und Bürgermeister der Stadt Düren, daselbst wohnend, als Hauptvormund seiner minderjährigen, in der Ehe mit der Elise Friederike Mumm gezeugten Kinder: Friedrich, Otto, Georg, Eleonore, Karl und Hermann Günther, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Bernards, gegen 1) Herrn Ludwig Mumm, Kaufmann in Köln wohnhaft, in eigenem Namen und als Nebenvormund der Minderjährigen Günther, vertreten durch Advokat-Anwalt Nüchel 1. und 2) die Frau Magdalena Mumm, Wittwe Schülgen, Fabrikhaberin in Werden, respective nach deren Ableben gegen Gustav Wilhelm Braun, Kaufmann in Köln wohnhaft, als Vormund deren minderjährigen Kinder Marie, Georg und Ludwig Schülgen, vertreten durch Advokat-Anwalt Steinberger zu Köln, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete, auf Requisition des Königlichen Landgerichts zu Köln durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 18. November 1840 hierzu committirte Notar diejenigen Immobilien der Theilungsmasse, welche in der Stadtgemeinde Hüdeswagen liegen,

Donnerstag den 30. September l. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Lucas zu Hüdeswagen, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen.

Die zu verkaufenden Immobilien sind auf Artikel 251 der Mutterrolle eingetra-

798.

Immobilien-Verkauf.

.208

.108

.108

.108

gen und bestehen aus: 1) einem mit Nr. 23 bezeichneten, an der Kirchstraße zu Hüdeswagen gelegenen Wohnhause, neben Wittve Wilhelm Steinkäuser und Wittve Mathias Strick, mit Um- und Unterlage und dazu gehörigen Nebengebäuden, abgeschätzt zu 2840 Thalern; 2) einer Wiese am Berg, Flur 1, Nummer 144, 76 Ruthen 30 Fuß groß, abgeschätzt zu 160 Thalern.

Das Heft der Bedingungen und die auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Wermelskirchen, den 20. Juli 1841. Der Notar: Laymann.

799.  
Verpachtung.

447. Verpachtung von Wardgrundstücken.  
Aus Auftrag der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf, wird der Unterzeichnete am Mittwoch den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Bienen zu Rheinberg, zur öffentlichen Verpachtung ausstellen: 1) die unterhalb Drsoi gelegene Königliche Gottlieber Ward auf dem Schanzengrund unweit Rheinberg, groß 5 Morgen 92,58 Ruthen, und zwar auf die Dauer von 6 Jahren. Die Bedingungen können bis zum Termine dahier eingesehen werden.

Kanten, den 20. Juli 1841.

Der Königl. Oberförster der Rheinwarden: Beth.

800.  
Bekanntmachung.

445. Bekanntmachung.  
Auf der Muthung verein: Helena Amalia in der Bauerschaft Altendorf am sogenannten Wiesenberge beabsichtigen die betreffenden Interessenten eine, in technischer Beziehung geprüfte, und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend befundene, einfach wirkende Niederdruck-Dampfmaschine mit Condensation von 60 Pferdekräften, welche vor der Hand zur Wasserhaltung bei Abteufung eines Schurfschachtes benutzt werden soll, zu errichten. Indem ich dieses Project den höhern Bestimmungen gemäß hierdurch veröffentlichte, fordere ich alle diejenigen welche durch die fragliche Anlage in ihren Rechten sich etwa beeinträchtigt glauben möchten, hiermit auf, ihre Einsprüche binnen einer preemtorischen Frist von 4 Wochen bei mir geltend zu machen. Von der Situationszeichnung nebst Beschreibung dieser Maschine kann hier Einsicht genommen werden.

Borbeck, den 21. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Pean.

801.  
Jagdverpachtung.

446. Auf der Amtsstube des Unterzeichneten, werden zur Verpachtung auf 3, 6 oder 9 Jahren, öffentlich ausgesetzt:

1) Am 7. August d. J. dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, die Jagd der Gemeinde Camp in mehreren Parzellen; 2) am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr, die Jagd der Gemeinde Bierquartieren, auch in mehreren Parzellen, und 3) am 8. August, Vormittags 9 Uhr, die Jagd der Gemeinde Hoerstgen.

Die Pachtbedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Camp, den 19. Juli 1841. Der Bürgermeister obiger Gemeinden: Schroot.

802.  
Jagdverpachtung.

442. Die hiesige Gemeinde-Jagd soll am Donnerstag den 5. f. M., Nachmittags 3 Uhr, im Schullokale dahier, in drei Abtheilungen, auf 3, 6 und 9 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hüls, den 22. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Jossen.

803.  
Vakante Lehrstelle.

449. Bekanntmachung.  
Die mit einem jährlichen Einkommen von circa 120 Thalern nebst neuerbauter Wohnung und Garten verbundene Lehrstelle an der evangelischen Schule zu Hülsdonk ist vakant. Qualifizierte Schulamtskandidaten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, innerhalb 3 Wochen bei dem Schulvorstande melden.

Neurs, den 23. Juli 1841. Namens des Schulvorstandes, W. Fabricius, Pfarrer.

804.  
Vakante Flurschützenstelle.

443. Die Flurschützenstelle in hiesiger Gemeinde, welche an fixem Gehalt 84 Rthlr. Court. zusichert, wird binnen kurzem vacant. Qualifizierte anspruchsberechtigte Individuen, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich alsbald unter Vorzeigung der erforderlichen Atteste bei dem Unterzeichneten melden.

Bedeltinghoven, den 19. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Krah.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 77.

Düsseldorf, Sonnabend, den 31. Juli 1841.

327.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Grefeld wohnenden Ofen-Fabrikanten Theodor Bering sollen die nachbezeichneten, im Kreise Grefeld gelegenen, gegen die Ehe- und Ackerleute Johann Mathias Rohr und Maria Catharina Bonten, zu Grefeld wohnhaft, in gerichtlichen Beschlag gelegten Immobilien,

Dienstag den siebenten September achtzehn hundert ein und vierzig, um zehn Uhr Vormittags, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts, im Justizgebäude zu Grefeld sub hasta gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Ackerfeld auf der Gemarkung von Fischeln, Flur sieben, Nummern sieben und zwanzig und dreißig, groß sieben Morgen ein hundert sechzig Ruthen, begrenzt durch Schmitz, Albert Buscher, Wittwe Ster, Birmes, Acker, Pasch, Schultheis und Herberz, von einem Wege durchschnitten. 2) Ein auf der Gemarkung von Grefeld in der Lehmsheide gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Stallungen, Backhaus, Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, und einem daran anschließenden Ackerfelde, eingetragen im Kataster Flur ein, sub Numeris sechs und vierzig, sieben und vierzig und acht und vierzig, Rohrerb genannt, groß vier Morgen acht und fünfzig Ruthen vierzig Fuß, begrenzt gegen Osten durch den vom Rosenfelde nach dem Wehrbahn führenden Weg, gegen Süden durch das Land von Mathias Kuhles, gegen Norden und Westen durch Hochbein. Die Gebäulichkeiten sind aus Steinfachwerk erbaut, mit Ziegeln gedeckt. 3) Ein auf der Gemarkung von Grefeld am grünen Wege gelegenes Ackerstück von einem Morgen, begrenzt an einer langen Seite von Jacob Königs, an einem Vorhaupt durch den Färber Gerpott. Die Erstgebote betragen ad ein: fünf hundert Thaler, ad zwei: fünf hundert Thaler, ad drei: vierzig Thaler.

Sämmtliche Immobilien befinden sich im Besitze und Genusse des Schuldners.

Die Grundsteuer beträgt in Grefeld, zwei Thaler drei Sgro-

schen sechs Pf.

und in Fischeln einen Thaler acht und zwanzig Sgrotschen neun Pf.

Thlr. 2 " 3 " 6

Thlr. 1 " 28 " 9

Thlr. 4 " 2 " 3

vier Thaler zwei Sgrotschen drei Pfennige.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Auszüge aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei.

Grefeld, den fünfzehnten Mai achtzehn hundert ein und vierzig.

Der stellvertretende Friedensrichter: Müller.

Pro vero extractu: der Gerichtsschreiber: Faber

338.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Wittwe Abraham Staehely, Helena geb. Stobt für sich und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer beiden minderjährigen Kinder Helena und Abraham Staehely, beide ohne Gewerbe bei ihrer Mutter zu Düsseldorf wohnhaft, als extrahirende Gläubigerin, für welche bei dem hier in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollzieher Alexander Clarenbach Domicil gewählt ist, sollen gegen die zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Wilhelm Selbach Wirth, und Mathilde geb. Schede als Schuldner, folgende in gerichtlichen Beschlag gelegte, im Kreise und in der Stadt Elberfeld gelegene unter Art. 1711 der Katastral-Mutterrolle aufgeführte Immobilien, als: 1) das am Döppersberge, unfern des Schlachthauses, zwischen dem Eigenthum des Peter Herberz und jenem der Wittwe Pistor, gelegene, mit Sect. E. 1147 bezeichnete, in Holz und Lehmfachwänden erbaute, mit Kalk übertünchte, einerseits mit rothen, andererseits mit blauen Dachziegeln gedeckte dreistöckige Wohnhaus, welches auf der einen Seite in das Haus des Peter Herberz eingezimmert und damit

805.

Immobilien-  
Verkauf.

708

808

806.

Immobilien-  
Verkauf.

verbunden ist, andererseits aber von einer Gasse, durch welche man mittelst einer steinernen Treppe auf den Hofraum gelangen kann, begränzt wird, in der Fronte nach dem Brausenwerth seinen Haupteingang, im ersten Stocke oder Erdgeschosse 2 Doppelflügel-fenster mit grün angestrichenen Schlagladen, dagegen im zweiten und dritten Stocke 3 Doppelflügel-fenster, aber ohne Schlagladen, sodann nach der hintern oder Hoffseite eben-falls eine Ausgangsthüre, ein einfaches und ein doppeltes mit Schlagladen versehenes Fenster im ersten Stocke, dagegen 2 Doppelflügel-fenster im zweiten Stocke hat, nebst dem hinter diesem Hause befindlichen Hofraume und Bleichplazze an den Weg nach der Kluse anschließend, so wie dem vor diesem Hause gelegenen mit einem hölzernen Zaune umge-benen und mit einem Sommerhause versehenen circa 3 Ruthen 20 Fuß enthaltenden Gar-ten, welcher an die Brausenwerther Bleiche, das Eigenthum der Wittve Pistor und des Peter Herberg anschießt, im Ganzen ein Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr.; 2) der auf dem großen Engelnberge neben dem Grunbeigenthum des Peter Wüsten und des Peter Becke-busch gelegene Garten haltend 31 Ruthen 90 Fuß für das Erstgebot von 5 Thlr.

am Mittwoch den 1. September 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause hier selbst öffentlich zum Ver-kaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden.

Die Realitäten, wovon die sub Nr. 1 aufgeführten theils von den Schuldnern, Eheleuten Selbach und theils von dem Drucker Andreas Hirsch und dem Coloristen Wil-helm Hirsch benützt werden, der sub 2 aufgeführte Garten dagegen von dem Schullehrer Joh. Abr. Nippel gebraucht wird, sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 7 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen sowie der vollstän-dige Auszug aus der Katastral-Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtschreiberei eingesehen werden. Ebersfeld, den 8. Mai 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

807.  
Hausverkauf.

342.

Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 605 belegene Diedrich'sche Haus, eingetragen Band V. Fol. 85 des Stadt Wesel'schen Hypothenbuchs, gerichtlich abgeschätzt zu 2304 Thlr. 5 Pf. in Termino den 9. September, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Reservendar Griesenbeck verkauft werden. Hypothekenschein, Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 12. Mai 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

808.  
Immobilien-  
Verkauf.

454.

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Das zum Nachlaß des Joh. Zach. Geß gehörige, zu Essen an der ersten Webers-straße belegene Haus Nr. 255 nebst Gärtchen Sect. E. Nr. 420 abgeschätzt auf 506 Thlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Oktober c., Morgens 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Real-prätendenten haben sich spätestens im Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

809.  
Immobilien-  
Verkauf.

453.

Subhastations-Patent.

Die zur Ehefrau Johann Schmalhausenschen Nachlassmasse gehörigen Immobilien a) das auf der Beckstraße unter Nr. 316 belegene Wohnhaus nebst Stall, Flur 3 Nr. 858 eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 33, tarirt zu 1150 Thlr.; b) das am Königs-Acker belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 74, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVlll. Fol. 18, tarirt zu 145 Thlr. 23 Sgr.; c) das am Essenberger Wege belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 81, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVlll. Fol. 21, tarirt zu 149 Thlr.; d) der Garten im Hagelgäßchen, Flur 4 Nr. 154, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. X lll. Fol. 17, tarirt zu 49 Thlr. 6 Sgr.; e) das am Eis-gen gelegene Ackerstück, Flur 13 Nr. 2, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark

Duisburg Vol. XVIII, Fol. 20, taxirt zu 85 Thlr. 15 Sgr., sollen Theilungshalber in dem, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem D. L. Gerichts-Assessor Bauer auf den neunten November 1841, Vormittags eils Uhr, anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe, Verkaufsbedingungen und neueste Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die unbekanntenen Erben des verstorbenen Schäfers Johann Caspar Ludwig in Meiderich als eingetragener Gläubiger werden ebenfalls zum Termine vorgeladen.

Duisburg, den 10. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

462. In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve 810. unterm zwei und zwanzigsten Mai dieses Jahrs in der Theilungssache 1) der Catharina Definitiver Verkauf. Margaretha Pfliz, 2) der Johanna Mechtild Pfliz, 3) des Johann Theodor Pfliz und 4) der Catharina Francisca Pfliz, alle Ackerleute und zu Beem wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Kohlenhuck, Bürgermeisterei Kerpelen wohnenden Ackerwirth Johann Pfliz, als Hauptvormund der drei noch minderjährigen Kinder der zu Beem verstorbenen Ehe- und Ackerleute Johann Wilhelm Pfliz und Helena Gekhuysen, Namens: Lucia, Gerhard und Johanna Pfliz und 2) den zu Beem wohnenden Ackerwirth Johann Gekhuysen, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Pfliz, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Eversmann, erlassenen contradictorischen Erkenntnisses soll der den Erben Pfliz gemeinschaftlich zugehörige, aneinanderhängend, zu Beem bei Kantem gelegene Ackerhof — Lüttgenshof genannt — bestehend in Wohn- und Dekonomie-Gebäuden, Obst- und Gemüsegärten, Weidegrund und Holzgewächs, im Ganzen einhundert sieben Morgen sieben und sechszig Ruthen fünfzig Fuß groß und in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Beem a 375 Nr. 198 aufgeführt und von den Experten geschätzt, wie folgt:

Section.	Nr.	Gewann.	Kulturart.	Klasse.	Flächeninhalt.			Rein-Ertrag.			Taxe.
					Ma	Rut	F	Rt.	S.	P.	
6	102	Lüttgenshof	Baumgarten	1	1	50	50	5	3	8	3070
"	103	"	Gemüsegarten	1	—	39	50	—	26	4	
"	311	"	Land	1	18	51	60	58	15	6	
"	—	"	"	2	9	26	—	20	3	6	
"	313	"	Garten	1	—	103	20	2	8	10	100
"	314	"	Haus und Scheune	1	—	129	30	2	9	—	
"	332	"	H. Garten	1	1	47	90	5	1	11	770
"	107	"	Land	1	6	74	—	20	15	6	
"	—	"	"	2	5	62	90	11	23	2	
"	108	"	Holz	1	1	51	—	1	16	2	25
"	110	"	dito.	1	5	16	60	6	3	4	500
"	333	"	Land	1	2	171	40	9	13	5	350
"	—	"	"	2	2	172	—	6	15	1	
"	109	"	Weide	2	1	81	40	1	14	1	30
7	100	"	Land	3	7	60	70	11	—	2	280
"	98	"	Holz	2	—	161	90	—	18	11	15
"	99	"	"	2	3	41	70	2	7	11	75
"	97	"	Land	3	1	145	20	2	41	4	45
"	68	"	Weide	2	30	127	70	30	21	4	500
"	96	"	dito.	2	3	87	90	3	14	8	
"	57	"	Holz	2	—	113	10	—	13	3	11
7	24	"	dito	2	2	49	—	1	17	9	32

Dienstag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,  
in der Wohnung des H. M. Küsters zu Been, durch den hierzu committirten, unterzeich-  
neten Notar zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke, wie die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht in  
der Amtsstube des Unterzeichneten bereit.

Rheinberg, den 21. Juli 1841.

Lenders.

811.  
Im mobilien-  
Verkauf.

452. Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 2. März 1841, soll  
das den unten genannten Theilungsklägern und Verklagten gemeinschaftlich zugehörige,  
zu Westhausen, Bürgermeisterei Remscheid gelegene, in der Mutterrolle Artikel 215, Flur  
9, auf den Namen des Erblassers Peter Fahrentrapp, eingetragene Hofgut, wegen dessen  
Naturaluntheilbarkeit öffentlich versteigert werden, und ist hierzu Termin auf Samstag  
den 2. Oktober des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Wirthen Wil-  
helm Urbach zu gemeldetem Westhausen, bestimmt worden.

Das gedachte Gut besteht in: einem zu Hinterwesthausen gelegenen mit Nr. 652  
bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, halber Schmiede und 18 Ruthen 90 Fuß Haus-  
und Hofraum, — Baumgarten, — Garten und Wiese zu Hinterwesthausen, groß 38 Ru-  
then, — Baumgarten daselbst in zwei Parzellen, groß 30 Ruthen, — Baumgarten da-  
selbst, groß 8 Ruthen, — Land zu Hinterwesthausen in zwei Parzellen, groß 101 Ruthen  
30 Fuß; Land im Stadtweg, haltend drei Morgen 36 Ruthen 10 Fuß; 1 Morgen 15  
Ruthen 40 Fuß Holz daselbst; 175 Ruthen 60 Fuß Holz am Neuelsberg, — 1 Morgen  
67 Ruthen 50 Fuß Holz zu Hinterwesthausen, — 2 Morgen 118 Ruthen 6 Fuß Holz  
im trockenen Siepen, — 3 Morgen 105 Ruthen 10 Fuß Heide aufm breiten Platz, —  
17 Ruthen 70 Fuß Wiese an Hassels-Wiese.

Der Verkauf geschieht auf Anstehen: 1) der Eheleute Gottlieb Dthoff, Feilen-  
schmied, und Carolina Fahrentrapp zu gemeldetem Westhausen wohnhaft; 2) der Lisette  
Fahrentrapp, Dienstmagd auf dem Scheidt, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als  
Theilungskläger, gegen a) den Sensenschmied Wilhelm Fahrentrapp zu Selscheid in der  
Bürgermeisterei Bermelskirchen wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen Wil-  
helmina Fahrentrapp, Dienstmagd zu Lenney, und Gustav Fahrentrapp, Feilenhauer zu  
Chringhausen, Gemeinde Remscheid wohnhaft; b) die Eheleute Wilhelm Abraham Luhn,  
Fuhrmann zu mehrgemeldetem Westhausen wohnhaft, und Hanna Wilhelmina Fahren-  
trapp, — Ersterer zugleich als Gegenvormund der ebengedachten Minderjährigen, als Thei-  
lungsverklagte.

Die Verkaufsbedingungen und die Abschätzung des Guts können bei dem unter-  
zeichneten, in Ronsdorf wohnenden, vom Königl. Landgerichte zur Abhaltung des Ver-  
kaufs committirten Notar eingesehen werden.

Ronsdorf, den 26. Juli 1841.

Gerard, Notar.

812.  
Bekanntma-  
chung.

450. Wichtige ganz neue Erfindung für Brauerei-Besitzer,  
Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und  
schaal, so wie sauer gewordene wieder herzustellen, und Biere auf die vortheilhafteste und  
billigste Art weinklar zu machen, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thln. (vor-  
behaltlich der Geheimhaltung) nur allein bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wir-  
kungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend, und läßt sich dasselbe  
Jahre lang, ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Vorschriften des wegen seines lieblichen aromatischen Ge-  
schmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten englischen  
Kräuter- oder Magenbiers, so wie des neu erfundenen Kartoffelbiers, Weinbiers und  
Champagnerbiers beigelegt, welche ohne kostspielige Geräthschaften, in jedem Lokal und  
in jeder Quantität erstaunend leicht und billig hergestellt werden können.

Schulz in Berlin, neue Friedrichsstraße Nr. 3, Apotheker, wirkliches Mitglied des  
Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland und ehemaliger practischer Bierbrauer.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 78.

Düsseldorf, Montag, den 2. August 1841.

455. Die dem Schiffer Wilhelm Brüggemann zu Beek zugehörige, im Hypothekenbuche des Dorfes Beek Vol. III. Folio 56 eingetragene ideelle Hälfte des in seiner Grundfläche nebst Hofraum und Gartenland in der Katastral-Mutterrolle, der Gemeinde Beek-Hamborn Flur XIII. Nr. 358 zur Größe von 146 Ruthen 60 Fuß verzeichneten und zu 1123 Thlr. 25 Sgr. taxirten Hauses Nr. 217 a. zu Beek, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 4. November c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

456. Nachbenannte Verschollene  
1) der Tagelöhner Johann Heinrich Wilhelm Israel, geboren zu Leyden in Hol- land, welcher zu Mülheim an der Ruhr zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und seit dem Jahre 1803 von da verschwunden ist, ohne daß über dessen Leben oder Tod Nachricht eingegangen ist.

2) Der Schiffer Hermann Kosorius, welcher zu Mülheim an der Ruhr gewohnt, demnächst aber sich von da seit dem Jahre 1830 entfernt hat, ohne weitere Nachrichten von seinem Aufenthalt und Leben gegeben zu haben, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und spätestens in dem auf den 16. Juni 1842 angeetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabfolgt werden. Zugleich werden die nächsten unbekannteren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bis spätestens in dem angeetzten Termine zu melden. Broid, den 20. Juli 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broid: Berghaus.

380. Definitiver Verkauf.  
Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, in Sachen des zu Altcalcar wohnenden Tagelöhners Basilius Scholten, Ehe- lungsklägers — vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Koenig H. — gegen 1) den Tagelöhner Johann Scholten, zu Wiffel wohnhaft, als Vormund der minderjährigen Johanna und Hendrina Scholten, 2) den Tagelöhner Stephan van Haag, zu Altcalcar wohnhaft, für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund seiner minderjährigen Tochter Christina van Haag, — Verklagte, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck — erlassener contradictorischer Urtheile vom 15. Juli 1840 und 12. Januar 1841 — wird der unterschriebene, hierzu gerichtlich committirte Notar, nachbenannte, zwischen den Partheien gemeinschaftliche Realitäten, nämlich:

1) Eine zu Altcalcar gelegene Kathstelle, bestehend aus einem Wohnhause, Garten, Baumgarten und Ackerland, verzeichnet im Kataster Artikel 57 Flur 6 und 7, Grundstücksnummern 1, 2, 3, 4, und 151, und Nr. 405 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Größe von 3 Morgen 97 Ruthen 60 Fuß; 2) eine Wiese, belegen daselbst, verzeichnet Flur 7 Nummer 74, groß 1 Morgen 54 Ruthen 10 Fuß,

am Montag den 23. August c., Vormittags 10 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Heinrich Mühlenhoff zu Altcalcar zum öffentlichen Verkauf aussetzen. Urtheile, Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Revelaer, den 17. Juni 1841. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

392. Definitiver Verkauf.  
Auf den Grund zweier beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. März

813. Immobilien-Verkauf.  
814. Bekanntmachung.  
815. Definitiver Verkauf.  
816. Immobilien-Verkauf.

und 28. April d. J. erlassenen Urtheile in Sachen 1) des zu Mülforth, Bürgermeisterei Ddenkirchen wohnenden Zwiirners Johann Wilhelm Vieten; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Zwiirner Joseph Kessel und Catharina Gertrud geborne Vieten; 3) der zu Hoster, Bürgermeisterei Rheydt wohnenden Eheleute Farber Johann Ingensfeld und Anna Catharina geborne Vieten, Theilungsläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedenmann, gegen den zu Giesentkirch-Broich, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Weber Johann Wilhelm Müller, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Agnes geborne Vieten gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: Anna und Joseph Müller, beide ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft, worüber der vorgenannte Johann Wilhelm Vieten, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, sollen die nachbeschriebenen in der Bürgermeisterei Ddenkirchen gelegenen, den Parteien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien am Dienstag den 31. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem untenbeschriebenen Wohnhause zu Mülforth durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

a) ein zu Mülforth neben Heinrich Glaeser und Johann Müllers gelegenes Haus nebst anschließenden Baumgarten, im Cataster eingetragen unter Flur C. Nr. 892 und 884, groß zusammen 25 Ruthen 10 Fuß, tarirt zu	200 Thlr.
b) ein Garten daselbst neben Joseph Kessel und Heinrich Gläser, Flur C. Nr. 367, groß 21 Ruthen 10 Fuß, zu	30 "
c) ein Stück Ackerland groß 101 Ruthen 10 Fuß, gelegen im Felde von Mülforth im Rottlande neben Wilhelm Johann Müllers und Johann Dürfelen, Flur B. Nr. 375, zu	50 "
d) ein Stück Ackerland groß 61 Ruthen 20 Fuß daselbst aufm sogenannten Bocksfeldchen neben Johann Müllers und Heinrich Deussen, Flur C. Nr. 361 und 362, zu	45 "
e) ein Stück Ackerland, groß 16 Ruthen 50 Fuß daselbst in der Sandkaul neben Heinrich Hermanns und Jacob Held, Flur C. Nr. 664 zu	20 "
f) ein Stück Ackerland daselbst im Rottlande neben Wilhelm Heinrich Bits und Johann Bits, groß 54 Ruthen, Flur B. Nr. 348, zu	40 "
g) ein Stück Ackerland daselbst auf der Langenfuhr neben Wittwe Schippers und Jacob Jansen, groß 86 Ruthen 40 Fuß, Flur B. Nr. 183, zu	70 "
h) ein Stück Ackerland daselbst neben Peter Aldenhoven und Mathias Jansen, groß 82 Ruthen 60 Fuß, Flur B. Nr. 126, zu	75 "
i) ein Stück Broich, gelegen zu Mülforth neben Anton Beckers und Johann Leis, groß 22 Ruthen 10 Fuß, Flur C. Nr. 1097, zu	8 "
	<hr/> Summa 538 Thlr.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Rheydt, den 25. Juni 1841.

v. Franz.

817.  
Immobilien-  
Verkauf.

400.

#### Verkaufs-Anzeige.

In der Theilungssache der zu Kempen wohnenden Schenkwerthinn Johanna Hover, Wittve von Peter Schütten, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk, gegen 1) den ebenfalls zu Kempen wohnenden Schenk- und Ackerwirth Joseph Nopper, als Vormund seines minderjährigen Sohnes Jacob Nopper, ohne Gewerbe daselbst, vertreten durch Advokat-Anwalt Collmann; 2) den zu Kempen wohnenden Leinweber Jacob Züchters — in seiner Eigenschaft als Curator des minderjährigen Kindes des erwähnten Peter Schütten und der Johanna Hover — Gertrud Schütten, ohne Gewerbe in Kempen ohne Anwalt; 3) den großjährigen Sohn dieser Eheleute Schütten, Jacob Schütten ohne Gewerbe in Kempen, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk; wird zufolge Urtheil des Landesgerichts von Cleve de dato 2. Juni und 15. Juli v. J., zu Kempen, in dem Schenk-hause der Wittve Schütten

am Freitag den 27. August 1811, Nachmittags 4 Uhr,  
der öffentliche Verkauf folgender daselbst gelegenen Realitäten:

Kauf- Nr.	Kataster		L a g e.	Gattung.	Flächen- inhalt Preussisch		Rein- Ertrag			Zar- Werth
	Nr. der Flur	Nr. des Grund- stücks			Mg	Qt. F.	Th	Sg	Pf	
1	12	384	zu Kempen zwischen der Stadt- wage und Fervers.	Wohnhaus	—	5 60	—	4	4	1800
2	—	542	das. zwischen Krahe u. Dickfen	Scheune	—	2 60	—	2	—	200
3	13	121	das vor dem Kuhthore zwischen Hofer und Hoenen.	Hedengar- ten	—	37 —	1	7	—	120
4	16	99 bis	das. zwischen dem Engels- und Peter-Thor, neben von Pam- pus und Anstöß.	Gemüsefeld	—	13 30	—	13	4	20

Zusammen |—| 58|50| 1|26| 8|2140

unter den bei dem unterzeichneten in Kempen residirenden Notar beruhenden Bedingungen stattfinden.  
Henrichs.

#### 433. Verkauf eines Landguts zu Reesereiland.

818.

Verkauf.

Der Gutsbesitzer, Herr R. Bartels, zu Reesereiland, läßt in termino den 1. September, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth, Herrn Nöthen, zu Rees, seine zu Reesereiland, einem der üppigsten Landstriche am Unterrhein, Bürgermeisterei Rees, gelegenen, 228 Morgen 119 Ruthen große, aus 178 Morgen Weideland, 46½ Morgen Acker, 4½ Morgen Gartenland und Hofraum, einem neu erbauten, herrschaftlichen Hause und ebenfalls neuen Deconomie-Gebäuden (sämmlich wasserfrei) bestehende Besizung öffentlich meistbietend unter vortheilhaften Bedingungen verkaufen. In jenem Areal ist die s. g. Wesseln Raadtskathe, bestehend aus den Gebäulichkeiten mit 4½ Morgen Grundfläche und Gärten, 46½ Morgen Acker und 47½ Morgen Weiden, enthalten, auf derselben haftet ein ablösungsfähiger Canon an die Domaine zum Kapitalwerth von 7335 Rthlr. Diese wird separatim als ein Complexus ausgedoten und wird dem Ankäufer durch Uebnahme des Canons der Ankauf sehr erleichtert. Die übrigen aus Weiden bestehenden Parzellen werden einzeln in Abtheilungen von 12 bis 36 Morgen ausgelegt und können die Aecker diesen Herbst stoppelbloß, die Weiden aber Ende dieses Jahres, die Gebäude 1. Oktober angetreten werden. Nähere Erkundigung ist bei dem Herrn Eigenthümer zu erhalten. Emmerich, den 14. Juli 1841. Der Justizrath: Lancelle.

459.

#### Bekanntmachung.

819.

Verding.

Der Neubau einer katholischen Kirche hierselbst, veranschlagt zu 10877 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. soll in Folge höhern Auftrages an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden, wozu Termin auf Freitag den 20. August d. J., Vormittags präzis zehn Uhr hierselbst in der Wohnung des Wirthen Friedrich Wilhelm Ernst anberaumt ist und werden qualifizierte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau während den gewöhnlichen Büreaustunden zur Einsicht offen liegen.

Kronenberg, den 27. Juli 1841.

Die Kirchenbau-Commission.

Namens derselben, der Bürgermeister: Doering.

460.

#### Verpachtung.

820.

Der zum kath. Pfarrfond gehörige an der hiesigen Stadt zu Neufkirchen gelegene Verpachtung. und bis Martini d. J. an L. Wusthoff verpachtete Halmannshof, soll am Mittwoch den

25. August, Morgens um 9 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastwirths Ferber zuerst in Parzellen und dann im Ganzen alternativ zur Erb- und Zeitpacht vorbehaltlich der höheren Genehmigung öffentlich ausgestellt werden.

Der Hof besteht aus Wohnhaus nebst Stallung, Scheune, Schweinstall und Backhaus, sowie aus Hofraum, Garten, Wiese, Weide und Ackerland im Ganzen 84 Preuß. Morgen. Zugleich soll der daselbst gelegene Pastoratbusch 43 Preuß. Morgen groß, alternativ mit und ohne das aufstehende Holz in Parzellen und im Ganzen zur Erbpacht ausgestellt werden.

Bei der Parzellirung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Ruhr oberhalb der Schleuse liegende Weide nebst anschließendem Buschgrund und Ackerland in 4 Parzellen von  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Morgen Größe zu Bauplätzen und Fabrikanlagen so wie mehre Parzellen Ackerland nebst anschließendem Buschgrund zur Größe von 4 bis 6 Morgen zu Kotten ausgestellt werden sollen.

Die Bedingungen liegen vom 15. August an bei dem Kirchenvorstande zur Einsicht.  
Werden, den 27. Juli 1841. Der Kirchenvorstand.

821. 457. **Jagd-Verpachtung.**  
Am Donnerstag den 19. August c., Nachmittags vier Uhr, wird die hiesige Gemeinde-Jagd in der Behausung des Gastwirths M. Kessels in 2 Bezirke auf 3, 6 und 9 Jahre öffentlich und meißbietend verpachtet werden.  
Lobberich, den 27. Juli 1841. Der Bürgermeister: Kessels.

822. 447. **Verpachtung von Wardgrundstücken.**  
Aus Auftrag der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf, wird der Unterzeichnete am Mittwoch den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Bienen zu Rheinberg, zur öffentlichen Verpachtung ausstellen: 1) die unterhalb Drsoy gelegene Königliche Gottlieber Ward auf dem Schanzengrund unweit Rheinberg, groß 5 Morgen 92,58 Ruthen, und zwar auf die Dauer von 6 Jahren.  
Die Bedingungen können bis zum Termine dahier eingesehen werden.  
Kanten, den 20. Juli 1841.  
Der Königl. Oberförster der Rheinwarden: Beth.

823. 458. Das Presbyterium der evangel. Gemeinde Linney hat 384 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. gegen hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen zum Ausleihen bereit liegen.

824. 451. Bei A. F. Schulz in Berlin, Neue Friedrichstraße Nr. 3, ist neu erschienen Erfindung für und daselbst gegen portofreie Einsendung von 2 Thlrn. zu haben:  
Destillateure  
Guts- und  
Brennerei-Be-  
sitzer, Kaufleute,  
Gastwirthe,  
u. s. w.  
Die praktische Destillirkunst, oder neu vervollkommnete Anweisung zur Anfertigung aller einfachen und doppelten Branntweine und Liqueure, Kataria's, Crems u. s. w. auf kaltem Wege mittelst ätherischer Oele und durch Extraction, so wie auf warmem Wege durch Destillation, und der sichersten und bewährtesten Methode, den rohen Branntwein zu entfuseln und zu reinigen; von Schulz, Apotheker, wirklichem Mitgliede des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland und ehemaligem praktischen Destillateure. Berlin 1841.

Als Anhang sind derselben die ganz neu entdeckten Vorschriften zur Anfertigung eines den Indischen noch übertreffenden Rums, Cognacs und Franzbranntweins, so wie des Weinsprits (wovon jetzt so bedeutende Quantitäten nach dem Auslande verschickt werden), beigefügt, welcher auf eine äußerst leichte und billige Weise in jedem Locale und in jeder Quantität hergestellt werden kann.

Jedem Abnehmer wird übrigens die Bedingung gemacht, die darin enthaltenen Vorschriften nur für sich allein zu benutzen und solche Niemanden anders mitzutheilen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 79.

Düsseldorf, Donnerstag, den 5. August 1841.

341.

## Substitutions-Patent.

825.

Immobilien-  
Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld wohnhaft gewesenen und verlebten Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, namentlich: des Herrn August Uellenberg, Gutsbesitzer zu Niederheid, Bürgermeisterei Benrath, des Herrn Robert Uellenberg, Rentner zu Elberfeld, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester Bertha Uellenberg, ohne Gewerbe zu Elberfeld wohnhaft, der Eheleute Herrn Christian Martin Edmund Helmentag, Rentner und Amalie Uellenberg, zu Bonn, der Eheleute Herrn Albert Jung, Kaufmann und Alvina Uellenberg, zu Barmen, der Eheleute Herrn Gustav Friedrich Esch, Kaufmann und Emilie Uellenberg, zu Cöln, und des Kaufmanns Herrn Georg Friedrich Daniel Heuser, zu Cöln, für sich und als gesetzlichen Vormundes seines mit seiner verlebten Ehegattin, Elifa Uellenberg gezeugten und ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Sohnes Georg August Heuser, extrahirende Gläubiger, sollen die nachbezeichneten, ihren Schuldnern, den Eheleuten Herrn Theodor Jacob Dünweg, Kaufmann, und Lisette, geborne Braus, früher zu Barmen, gegenwärtig am Kabel, in der Bürgermeisterei Schwerte, Kreis Dortmund wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 19 Thlr. 26 Sg. 11 Pf. veranschlagten Immobilien am

Dienstag den 7. September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle (Ober-Wertherstraße Nr. 148) in zwei hiernach beschriebener Abtheilungen für die bei jeder Abtheilung bemerkten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

(Erste Abtheilung.) Ein Erbe zu Bupperfeld an der Hauptstraße gelegen, und in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen, Abth. 14. unter der Grundstücks Nummer 245, 246 und 247 mit einem Areal von 132 Ruthen 40 Fuß aufgeführt, welches folgende Bestandtheile hat: a) ein Haus an der Hauptstraße Sect. 1. Nr. 26 ist zwei Etagen hoch, in Fachwänden erbaut, an der Süd- und Ostseite mit Schiefeln bekleidet, an den beiden andern aber mit Kalk verputzt, und mit Ziegeln gedeckt; b) ein Hinterhaus sub Littera A. ein Stockwerk hoch, ebenfalls in Fachwänden erbaut, äußerlich mit Kalk verputzt und mit Ziegeln gedeckt; c) ein Garten hinter diesen Gebäuden in der Form eines unregelmäßigen Vierecks und d) eine Einfahrt und Garten neben dem Haupthause, an Friedrich von Eynern anstoßend, so wie der bei demselben und dem Hinterhause liegende Hofraum. Erstgebot 3000 Thaler.

(Zweite Abtheilung.) Die Mahlmühle zu Rittershausen, in dem von der Hauptstraße und der nach Lüttringhausen führenden Chaussee gebildeten Winkel, in zwei auf beiden Seiten des Mühlengrabens gelegenen Gebäuden bestehend; von diesen liegt das ältere auf der rechten Seite des Mühlengrabens, ist mit Sect. E. Nr. 1619 bezeichnet, zwei Etagen haltend, aus Fachwänden erbaut, mit Ziegeln gedeckt, auf der Süd- und Westseite mit Schiefeln bekleidet, auf den beiden andern Seiten mit Kalk verputzt; an der Südseite ist das Gebäude mit einem mit Littera A. bezeichneten, mit Brettern beschlagenen Abhang versehen; das neue, auf der linken Seite des Mühlengrabens gelegene, und durch eine kleine Gallerie mit dem ältern verbundene Gebäude bildet ein unregelmäßiges, vier Etagen hohes Sechseck; dasselbe ist mit Sect. E. Nr. 1620 bezeichnet, dessen erste Etage (Erdaeschoß) von Bruchsteinen, die übrigen Etagen von Fachwerk gebaut, auf vier nach der Chaussee zu gerichteten Seiten mit Schiefeln bekleidet, nördlich und östlich mit Kalk verputzt und hat an der Chaussee eine Einfahrt. Zwischen beiden Gebäuden befindet sich der Radkasten des Riebrades. In dem ältern Gebäude befinden sich zwei Graupengänge, eine Tabacksmühle, ein Kopfgeläse und ein Stampfwerk mit Beute/maschine, in dem neuern Gebäude 5 Mahlgänge für Getraide, ein Graupengang und mehrere große Beutel- und Reinigungsmaschinen. Neben dem Gebäude auf dessen Ostseite liegt noch ein leerer Platz in Form eines Dreiecks zwischen der Chaussee und dem Mühlengraben. Diese

Liegenschaften sind in der Catastral-Mutterrolle Abthl. 19 unter den Grundstücks-Nummern 18 und 19 mit einer Grundfläche von 54 Ruthen 23 Fuß ausgeführt. Erstgebot 10000 Thaler. Sämmtliche vorbeschriebene Realitäten werden zur Zeit noch von den Schuldnern Eheleuten Dünweg benutzt, indem sich die Ehefrau Dünweg in dem Hause zu Wupperfeld aufhält, und in der Mühle zu Rittershausen sich die Mühlenarbeiter von Dünweg befinden. Der vollständige Auszug der Steuer-Rolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 18. Mai 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Meumann.

826.  
Circal-Gi-  
tation.

461. Da von der fiskalischen Behörde wider nachbenannte Dienspflichtige des Kreises Duisburg:

- 1) den Handlungsdienner Max Joseph Wilhelm Boneffen aus Steele,
- 2) den Schiffer Peter Klein aus Duisburg,

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurück zu kehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Buehl auf den 27. November c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude bestimmten Termin zu stellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungshauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juli 1841.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts: Lent.

827.  
Immobilien-  
Verkauf.

469. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die in der Stadt Kettwig gelegene, aus Wohnhaus sub Nr. 175 cat., Anbau, Hintergebäude und Hofraum bestehende Besizung der Wittwe und Kinder des Fassbinders Heinrich Wilhelm Insberg, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Montag den 15. November 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

828.  
Immobilien-  
Verkauf.

471. Versteigerung des Hauses Horr unter der Taxe.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. November 1840 und 23. März 1841 und auf Ansehen: 1) der auf dem Hause Horr wohnenden Ehegatten und Gutsbesitzer Herrn Franz Beyer und Frau Sophia geb. Neuen, Wittwe des Friedensrichters Herrn Carl Freiherrn von Franken, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf; 2) des zu Nettesheim im Kreise Neuf wohnenden Landwirthen Herrn Bürgermeister Rudolph Haan, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der in der Ehe der Frau Sophia Neuen mit dem genannten Freiherrn von Franken gezielten minderjährigen Kinder: Fräulein Philippine von Franken ohne Geschäft auf dem Hause Horr, und Herrn Franz von Franken Gymnasiast zu Düsseldorf wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Wetten zu Düsseldorf — soll das hier nachbeschriebene Landgut Haus Horr theilungshalber versteigert werden.

Das Landgut „Haus Horr“ liegt in den Landkreisen Grevenbroich und Neuf auf den Grenzen der Bürgermeistereien Hülchrath, Evinghoven und Nettesheim, in der Nähe der neuen Landstraße von Dormagen nach Führt und hat folgende Bestandtheile:

A. das herrschaftliche Wohnhaus in einem soliden, neuern und geschmackvollen Style, auf einer sanften Anhöhe mit einer freundlichen Aussicht nach Eöln, dem Sieben-

gebirge und der ganzen sich von dort über Siegburg, Bensberg und das bergische Land erstreckenden Bergkette bis Wesel, dabei sehr gute und zweckmäßig eingerichtete Oekonomiegebäude, nebst Weyern, Gärten und Baumgärten mit den besten und mannigfaltigsten Obbforten, Wiesen und Büschen, alles um das Haupthaus herum gelegen — die Gebäulichkeiten und Teiche für sich abgeschätzt auf

Ehrl. Sgr. Pf.  
6455 " "

B. an Ackerland, Holzungen, Wiesen und den zu den Gebäulichkeiten gehörigen Gärten, im Ganzen an Liegenschaften in der Bürgermeisterei Hülchrath 92 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß mit einem Reinertrag von 270 Ehrl. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt zu

14207 22 4

C. an Ackerland in einem Stücke in der Bürgermeisterei Evinghoven 31 Morg. 142 Ruth. 30 Fuß hinter Kamrath mit einem Reinertrage von 114 Ehrl. 13 Sgr. 2 Pf., abgeschätzt zu

5086 14 8

D. an Ackerland in der Bürgermeisterei Nettesheim 59 Morg. 89 Ruth. 40 Fuß mit einem Reinertrage von 223 Ehrl. 13 Sgr. 4 Pf., abgeschätzt zu

9341 21 4

Gesamt-Zarwerth: Summa 35,090 28 4

Zu diesem Landgute gehören außerdem noch 4 Gewald Erbholz im Gohrerbroich und die Schweidgerechtsame auf der an das Gut gegen Norden anschließenden Kamrath und Neukircher Haide, welche dem Gute bei der bereinstigen Theilung noch mehrere Morgen eigenthümlich zubringen wird.

Da in den Terminen zur Versteigerung des Gutes von Montag den 12. und Dienstag den 13. Juli d. J. die obige Taxe nicht erreicht worden, so wird hiermit der Termin zur Versteigerung des Gutes unter der Taxe nunmehr auf Montag den 23. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rheinischen Hofe bei Herrn Wilh. Fischer dahier anberaumt.

Die bezogenen Landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen liegen zur Einsicht vor auf der Amtsstube des Unterzeichneten, mit der Versteigerung gerichtlich beauftragten Notars, der auf portofreie Anfragen jede beliebige Auskunft ertheilt.

Neuß, den 30. Juli 1841.

Graeff.

472.

**Definitiver Verkauf.**

829.

Auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf, in der Rathskammer Sitzung vom 22. dieses Monats und Jahrs homologirten Familienraths-Beschlusses vor dem Königl. Friedensgerichte zu Gladbach, vom 18. vorigen Monats, und auf Anstehen von: A. der Frau Maria Agatha Jennen, Wittwe von Franz Hermann Charles, dormalen ohne besonderes Geschäft, in Gladbach wohnhaft, sowohl in eigenem Namen als in der Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormünderin ihrer mit dem verlebten Franz Hermann Charles erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Maria Charles, b) Sabina Charles, c) Theresia Charles, d) Johanna Josephine Charles, e) Mariana Bruna Charles und f) Franz Charles, alle ohne besonderes Gewerbe bei ihrer Mutter gesetzlich domiciliert, handelnd; B. Fräulein Elise Charles und C. Herrn Joseph Charles, beide ohne besonderes Geschäft ebenfalls in Gladbach wohnhaft, und in Zustand von: D. Franz Hermann Beecker, Ackermann im Eicken, Gemeinde und Bürgermeisterei Gladbach wohnhaft, in der Eigenschaft als Nebenvormund der vorbenannten Minorennen Charles wird:

Definitiver Verkauf.

Dienstag, den 7. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Theodor Hersz hieselbst, vor dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, hierzu vom Königl. Landgerichte committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, zum definitiven Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden:

1) Ein in der Grefelder-Straße zu Gladbach zwischen dem Eigenthum von Ferdinand Kühlen einerseits und den Verkäufern andererseits gelegenes, neues, massiv und geschmackvoll eingerichtetes Haus mit Einfahrts-Thor, Hofraum, Hintergebäuden und Gar-

ten; eingetragen im Grund-Cataster von Gladbach Flur N. Nro. 284 des Grundstücks, dormalen von Herrn Mauriz Plücker miethweise benutzt; mit dem Bemerkten, daß der hinter dem Hause gelegene Garten, in der ganzen Breite des Hauses, demselben nunmehr zugetheilt worden. 2) Ein in der Abtei-Straße hieselbst, zwischen Wittwe Hieronimus Bohnen einerseits und Gebrüder Winter andererseits gelegenes Haus mit allem Zubehör, dormalen bewohnt vom Kappenmacher Heinrich Roeder; eingetragen in der Catastral-Grundgüter-Mutterrolle von Gladbach Flur O. Nro. 408 und 409, wovon die Taxe um 150 Thlr. herabgesetzt worden.

Die Verkaufs-Bedingungen, Taxe und andere auf gegenwärtige Licitation bezug-habende Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars hinterlegt und von Jedem einzusehen.

Gladbach, den 31. Juli 1841.

Roosen.

830  
Immobilien-  
Verkauf.

467. **Öffentlicher Immobilien-Verkauf.**

Auf den Grund eines Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 15. Juli dieses Jahres, sollen die nachbeschriebenen, den minderjährigen Kindern der zu Grefeld verstorbenen Eheleute Johann Laubach, bei Lebzeiten Bäcker und Wirth, und Catharina, geborne Erles, als: Friedrich Wilhelm Laubach und Maria Helena Laubach, und der Minorennen Anna Schötten, Tochter erster Ehe der Catharina Erles mit Johann Schötten, über welche beide Erstern der Conditor Herr Peter August Grous zu Grefeld Haupt- und der Seidenweber Heinrich Willemsen daselbst Nebenvormund, und über welche Letztere Wilhelm Erles, Seidenweber zu Grefeld, Haupt- und Heinrich Bendick, Maurer zu Blayn, Nebenvormund ist, zugehörigen Immobilien, als: 1) das zu Grefeld auf dem Quartelnmarke zwischen Dreifuß und Winterschweig sub Nr. 202. gelegene zweistöckige Wohnhaus, mit Hofraum, Seitengebäude, Scheune und sonstigem Zubehör; 2) das neben dem beschriebenen Hause gelegene Nebenhaus, mit Hofraum und Zubehör, und 3) der an der Nauengasse zu Grefeld zwischen Wittwe Krest und Hambloch gelegene, 39 Ruthen 80 Fuß Preussisch große Garten,

am Freitag den 1. Oktober laufenden Jahres, Nachmittags 5 Uhr, in dem ad 1 beschriebenen Sterbehause der Eheleute Johann Laubach, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden. Expertise und Hest der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Grefeld, den 29. Juli 1841.

Schums, Notar.

831  
Immobilien-  
Verkauf.

468. **Bekanntmachung.**

Die bisher unveräußert gebliebenen, den Gemeinden des ehemaligen Amtes Kempen zugehörigen Grundparzellen in dem sogenannten Klydbroiche, im Ganzen 176 Morgen 4 Ruthen 9 Fuß magdeburgisch umfassend, sollen, in Befolge höherer Genehmigung, am Montag den 9. des künftigen Monats August, Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich zum Verkaufe gebracht werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen auf der hiesigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Kempen, den 25. Juli 1841.

Der Landrath: Foerster.

832  
Jagdverpach-  
tung.

457. **Jagdverpachtung.**

Am Donnerstag den 19. August c., Nachmittags vier Uhr, wird die hiesige Gemeinde-Jagd in der Behausung des Gastwirthens M. Kessels in 2 Bezirke auf 3, 6 und 9 Jahre öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Lobberich, den 27. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Kessels.

833  
Vakante Leh-  
rerstelle.

470. Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Nütterden, Bürgermeisterei Cranenburg, im Kreise Cleve, ist vakant. Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich innerhalb vierzehn Tage, unter Vorlegung ihrer Fähigkeits Zeugnisse, bei dem Unterzeichneten melden. Cranenburg, den 27. Juli 1841.

Der Bürgermeister: Welter.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 80.

Düsseldorf, Montag, den 9. August 1841.

480.

## Subhastations-Patent.

Das dem Schreiner Heinrich Marcus zugehörige, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 233 zur Größe von 5 Ruthen 30 Fuß verzeichnete und im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. IV. Folio 25 eingetragene Haus Nr. 128 (früher 125) nebst Zubehör in der Stadt Ruhrort, abgeschätzt zu 390 Thalern, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 8. November, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 26. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Diermann.

834.

Immobilien-  
Verkauf.

465.

Nothwendiger Verkauf des, zum Johann Hermann Langenbachschen Nachlaß gehörigen, in der Commüne Kellinghausen belegenen Langenbachs-Kottens Sect. A. Nr. 106 ab 43 Ruthen 80 Fuß nebst Wohnhaus Nr. 29 und Brauhaus Lit. A. Sect. A. Nr. 107 ab 31 Ruthen 40 Fuß, Sect. A. Nr. 108 ab 64 Ruthen 50 Fuß nebst dem, zu jenem Kotten gehörigen, Recht in der Kellinghauser Mark, zufolge der mit den Kaufbedingungen in registratura einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die darauf lastenden gutsherrlichen Abgaben, im Ganzen gewürdigt zu 2156 Thlr. 24 Sgr. in term.

den 11. November 1841, Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach, so wie sämtliche unbekanntere Realprätendenten haben sich alsdann spätestens, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame, resp. zur Anmeldung ihrer Ansprüche und zwar diese bei Strafe der Präklusion zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Essen.

835.

Immobilien-  
Verkauf.

427.

## Bekanntmachung.

Eheleute Carl Klingholz und Henriette Catharina geborne Angenendt, haben zufolge gerichtlicher Erklärung vom 7. Juli c. die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen. Wesel, den 9. Juli 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

836.

Ausgeschlossene  
Gütergemein-  
schaft.

386.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Carl Platte zu Kirschheide bei Solingen wohnend, werden die untenbeschriebenen zu Imbach, in der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seiner Schuldner, namentlich: 1) Wittwe Maurer Heinrich Fried, Anna Margaretha geborene Pilgram, Landwirthin zu Imbach, Gemeinde Neukirchen wohnend; 2) Schuhmacher Philipp Weil als Vormund seiner minderjährigen Tochter Christina Weil gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Christina Fried daselbst wohnend und 3) Adolph Fried, Kettscheerer zu Elberfeld wohnend

am Donnerstag den 7. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal zuerst in den bezeichneten 13 Parzellen, für die bemerkten Erstgebote dann auch im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) a. ein Wohnhaus zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; früher mit Nr. 870, jetzt mit Nr. 5 bezeichnet, nebst angebautem Stall Lit. A. und freistehender Scheune im Hof Lit. B., gebaut wie das Haus nur mit Stroh gedeckt. Diese Gebäude benutzt der Strumpfw Weber Friedrich Pöblig als Miether; b) Gebäudeplätze und Baumhof 89½ Ruthe groß und c) Baumhof und Garten am Nebenstall 89 Ruthen groß; alles zusammen gelegen zu Imbach neben Heinrich Müller, Johann Wirtz und Wittwe Johann Wilhelm Wilms. Erstgebot 150 Thaler; 2) 81½ Ruthen

837.

Immobilien-  
Verkauf.

838.

Immobilien-  
Verkauf.



Ackerland am Brigen-Strauß, neben Johann Wilhelm Wilms und Johann Müller. Erstgebot 20 Thlr.; 3) 37½ Ruthen Ackerland daselbst, das Viertel neben Johann Birz und Johann Müller. Erstgebot 10 Thaler; 4) 70 Ruthen Ackerland, im Notenstein neben Wittwe Adolph Koll und Jacob Adolphs. Erstgebot 20 Thaler; 5) 119 Ruthen Ackerland im Knechtsgraben neben Wittwe Johann Wilms und Johann Birz. Erstgebot 20 Thaler; 6) 76 Ruthen Ackerland am Mühlenbach neben Johann Birz und Gustav Körschgen. Erstgebot 15 Thaler; 7) 50 Ruthen Land am Grabberg neben Gottfried Wingen und Jacob Koch. Erstgebot 15 Thaler; 8) 42 Ruthen Land, an den Müschenbäumen neben Peter Johann Busch und Jacob Birz. Erstgebot 10 Thaler; 9) 38½ Ruthen Ackerland am Rublachsberg, neben Ferdinand und Jacob Birz. Erstgebot 15 Thaler; 10) 79 Ruthen Ackerland auf dem Beilstück neben Jacob Koch und Peter Richarz. Erstgebot 15 Thaler. 11) 38 Ruthen Busch am Eckelsloch neben Wittwe Weber und Joh. Klein. Erstgebot 10 Thlr.; 12) 41 Ruthen Busch im Kessel neben Jacob Adolphs und Christ. Kremer. Erstgebot 10 Thlr., und 13) 37½ Ruthen Busch im Neuenkamp neben Jacob Adolphs und Adolph Busch. Erstgebot 10 Thaler. — Das angegebene Maas ist kölnisch. — Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle wornach diese Immobilien der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 4 Thlr. 2 Groschen 2 Pfennige veranschlagt sind, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.  
Dpladen, den 5. Juni 1841. Der Friedensrichter: Degreck.

838.  
Immobilien-  
Verkauf.

389.

#### Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der Fräulein Helena Dwyper, ohne Geschäft in Worms wohnhaft, soll das ihren Schuldnern den Eheleuten Franz Ehren-Brusthoff, Schreinermeister, und Maria Catharina, geborne Eller, beide zu Barmen wohnhaft, zugehörige, in den Dörnen, Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegene, mit Sect. VIII. Nr. 966 bezeichnete Wohnhaus, nebst Hofraum, und einen daran stoßenden Garten,

am Mittwoch den 13. October d. J., Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 1200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Wohnhaus ist zweistöckig, in Holzfachwerk und Ziegelsteinen erbaut, und mit Dachziegel gedeckt; dasselbe nebst dem Hofraum und nebst dem daran anschließenden, mit einer lebenden Hecke umgebener Garten, wird östlich von dem Eigenthum des Färbermeisters Heinrich Bertrand, westlich von jenem des Kaufmannes Wilhelm Lohmeyer begrenzt. Diese Immobilien sind unter Artikel 227 der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen mit einem Flächenraum von 42 Ruthen 88 Fuß ausgemessen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 9 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. veranschlagt, und werden von den Schuldnern, und miethweise von den Fabrikarbeitern Wilhelm Matzlager und Wilhelm Pilgram, sodann dem Bandwirker Wilhelm Müller bewohnt und benützt. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 18. Juni 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

839.  
Definitiver-  
Verkauf.

474.

#### Definitive Versteigerung.

Auf Anstehen des zu Rheydt wohnenden Kaufmannes Herrn Franz Simons in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse Selig Schnock zu Rheydt und in Folge eines vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. Juni dieses Jahres erlassenen Rathskammerbeschlusses, sollen

am Freitag den 8. October l. J., Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Heinrich Joehges in Rheydt, folgende zur Selig Schnock'schen Fallitmasse gehörigen Immobilien, nämlich:

a) ein zu Rheydt an der Chaussee von Rheydt nach Gladbach gelegenes Wohnhaus, anschließend nördlich an Johann Adam Lambers und südlich an Benjamin Schnock, eingetragen im Cataster von Rheydt unter Flur J. Nr. 720; b) ein dahinter gelegenes Hinterhaus und dazu gehörigen Garten, anschließend nördlich an Johann Adam Lam-

berg und südlich an Benjamin Schnock, eingetragen im gedachten Cataster unter Flur J. Nr. 678, im Ganzen taxirt zu 1525 Thaler Pr. Court., öffentlich und meistbietend durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt versteigert werden.

Die Bedingungen, Lare und alle auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Rheydt, den 2 August 1841. Der Notar: v. Franz.

475. Kirchenbau zu Lank, im landrätthlichen Kreis Crefeld. 840.  
Zu dem, von der Königl. Hochlöbl. Regierung genehmigten und im Plane festgestellten Neubau der hiesigen katholischen Kirche sollen, da im Laufe dieses Herbstes die Ausführung der Fundament-Mauerwerke planirt ist, die hierauf bezüglichen Arbeiten und Material-Lieferungen an den Mindestfordernden im Wege der Submission übergeben werden. Selbige betragen:

- a) Für die Grundarbeit . . . . . Thlr. 93 = 20 = —
- b) Für die Lieferung von 508 1/4 Mtr. Bergischen resp. Lin-  
ner Kalk . . . . . „ 508 = 28 = —
- c) Für den Maurerarbeitenlohn der ganzen Kirche . . . . . „ 2194 = 4 = 11

Bauplan, Kostenanschlag und Bedingungen hierüber liegen vom 4. Aug. l. J. an, auf dem hiesigen Bürgermeisterramte zur Einsicht offen, und werden die hierauf reflectirenden Uebernehmer ihre desfalligen Offerten längstens bis zum 15. August d. J. einreichen, da spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Gleichzeitig soll ebenfalls im Wege der Submission die Uebertragung des ganzen Baues an tüchtige Bau-Unternehmer versucht werden, und können die desfalligen Bedingungen vom 10. August d. J. an nebst Plan und Kostenanschlag täglich auf dem hiesigen Bürgermeisterramte eingesehen werden. Der Termin zur Einreichung der desfalligen Anträge ist bis ultimo August festgestellt, und wird noch bemerkt, daß der Uebernehmer des ganzen Baues verbunden ist, in den bis dahin bereits abgeschlossenen Kontrakt über Kalklieferung und Fertigung der Erd- und Maurerarbeit einzutreten.

Sämmtliche Arbeiten und Materiallieferungen betragen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Für Erdarbeiten . . . . .	93	20	—
II. Für die Maurerarbeit mit Material . . . . .	4555	2	11
III. „ „ Steinhauerarbeit . . . . .	2167	12	6
IV. „ „ Zimmerarbeit . . . . .	3246	25	2
V. „ „ Dachdeckerarbeit . . . . .	2769	—	2
VI. „ „ Pflisterarbeit . . . . .	1188	29	6
VII. „ „ gußeisernen Fenster . . . . .	1017	—	—
VIII. „ „ Stuckaturarbeit . . . . .	1336	25	—
IX. „ „ neue Kirchenbänke . . . . .	360	—	—
X. „ „ Glaserarbeiten . . . . .	186	26	—
XI. „ „ Tischlerarbeit . . . . .	424	—	—
XII. „ „ Anstreicherarbeit . . . . .	321	4	—
XIII. „ „ Schmiedearbeit . . . . .	253	12	—
Summa . . . . .	17920	7	3

Die Submissionen sind versiegelt und mit der Signatur: „Submission für Uebernahme des Kirchenbaues zu Lank,“ franco an das hiesige Bürgermeisterramt einzureichen, und werden die nach dem 30. August etwa noch eingehenden Offerten nicht berücksichtigt werden können. Lank, den 28. Juli 1841.

P. A. Buscher, Bürgermeister von Lank, Langst und Strümp.

477. Bekanntmachung. 841.  
Für die Gemeinde Neurath soll ein neues Schul- und Küster-Gebäude erbaut werden, welches zu 3400 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist. Der Termin der Vergantung desselben wird auf Donnerstag den 19. August c.,

Morgens 10 Uhr, in dem Geschäftslokale zu Trimmersdorf angesetzt. Die Kosten-Anschläge mit Vorbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bürgermeister-Amte zu Grevenbroich offen, und werden auch bei der Vergantung vorgelegt.

Trimmersdorf, den 30. Juli 1841. Der Bürgermeister: von Goldammer.

842.  
Verding.

481. Lieferungs-Verding.

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr 17200 Scheffel ordinair Grus mit Brocken, 8100 Scheffel Fett-Grus mit Brocken, 5600 Scheffel Lehm, 9800 Stück Schanzen, 82000 Stück Torf, 29 Schock Roggen Nichtstroh (als Bündstroh) 12300 Pfund raffinirtes Rüböl (incl pro Ctr.  $\frac{1}{2}$  Pfund Dochtgarn), 500 Pfund Talglichte à 10 Stück pro Pfund, 300 Pfund Talglichte à 8 Stück pro Pfund, 700 Pfund Talglichte à 14 Stück pro Pfund, 7200 Stück birkenne Besen, 3600 Pfund grüne Seife, 50 Pfund weiße Seife, 300 Scheffel gute reine Holz-Asche (von Laubholz) für das hiesige Kasernenment und das allgemeine Garnison-Kazareth, soll für das Jahr 1842 an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Der desfallige Vicitations-Termin ist auf den 25. August c, Vormittags um 10 Uhr, in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin, die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen täglich daselbst eingesehen werden. Wesel, den 5. August 1841.

Königliche Garnison-Verwaltung: Escheusner.

843.  
Verding.

459. Be k a n n t m a c h u n g.

Der Neubau einer katholischen Kirche hieselbst, veranschlagt zu 10877 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. soll in Folge höhern Auftrages an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden, wozu Termin auf Freitag den 20. August d. J., Vormittags präzise zehn Uhr hieselbst in der Wohnung des Wirthen Friedrich Wilhelm Ernst anberaumt ist und werden qualifizierte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau während den gewöhnlichen Büreastunden zur Einsicht offen liegen.

Kronenberg, den 27. Juli 1841.

Die Kirchenbau-Commission.

Namens derselben, der Bürgermeister: Doering.

844.  
Verpachtung.

447. Verpachtung von Wardgrundstücken.

Aus Auftrag der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf, wird der Unterzeichnete am Mittwoch den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Bienen zu Rheinberg, zur öffentlichen Verpachtung ausstellen: 1) die unterhalb Drsoy gelegene Königliche Gottlieber Ward auf dem Schanzengrind unweit Rheinberg, groß 5 Morgen 92,58 Ruthen, und zwar auf die Dauer von 6 Jahren.

Die Bedingungen können bis zum Termine dahier eingesehen werden.  
Kanten, den 20. Juli 1841.

Der Königl. Oberförster der Rheinwarden: Beth.

845.  
Vakante Lehrerinstelle.

476. Bei der Elementarschule hieselbst soll sofort eine Lehrerin angeordnet werden, welche die Mädchen vom 7ten Jahre bis zur vollendeten Schulpflichtigkeit in den gewöhnlichen Schulfächern und Handarbeiten zu unterrichten hat. — Qualifizierte Aspirantinnen wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.  
Duisburg, den 3. August 1841. Der Landdechant und Schulpfleger: Hollen.

846  
Kapitalien.

479. Bei der Kirche zu Wittlaer liegen Capitalien von 100 bis 1000 Thlr. zum Ausleihen bereit. Auskunft ertheilt der Rentant Adolph Brors.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 81.

Düsseldorf, Mittwoch, den 11. August 1841.

358. Folgende dem Gastwirth F. H. Disch gehörige Immobilien, als 1) dessen an der Wasserstraße zu Rees sub Nr. 30 gelegene Haus mit der Grundfläche in der Kataster-Charte Flur III. Nr. 465 verzeichnet, groß 28 □ Ruthen 39 Fuß, abgeschätzt zu 2385 Thlr. 15 Sgr. und 2) der vor dem Dellthore daselbst gelegene Garten mit Gartenhäuschen nach Flur II. Nr. 125 der Kataster-Charte, groß 139 □ Ruthen 64 Fuß, Gartens zu Rees. sollen am 15. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor der Königl. Gerichts-Commission zu Rees, in deren Geschäftslocal auf dem dortigen Rathhause in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Kaufsüßige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine in der Registratur genannter Commission eingesehen werden können.

Emmerich, den 11. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

396. Das den Eheleuten van Geenen und dem Heinrich Jakob Jansen gehörige, an der Rheinstraße zu Rees sub Nr. 351. belegene, und Band IV. Blatt 124. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus soll Theilungshalber im Termine am 21. October dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Dort ist die den Werth zu 1125 Thlr. veranschlagende Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen.

Rees, den 22. Juni 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

464. Subhastations-Patent. Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Carl Eduard Möller, sollen die den zu Clausen, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Eheleuten Ackersmann Peter Daniel Schmidt und Caroline, geborne Waldbecker zugehörigen, theils daselbst, theils in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Penney gelegenen, für das Jahr 1841 in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen und Ronsdorf, zu 11 Thlr. 13 Sg. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, als:

A. Die in der Gemeinde Lüttringhausen gelegenen der Mutterrolle unter Artikel 789 aufgeführten Immobilien: 1) 103 Ruthen 50 Fuß Haus- und Hofplatz zu Clausen nebst darauf befindlichen, von Holz in Fachwänden errichteten, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckten und theilweise mit Spänen bekleideten, von den Schuldnern, sodann miethweise von Schuster Kaspar Kampmann, Schmied Johann Dffer, Gelbgießer Karl Schürhof benutzten, zweistöckigen Wohnhause respektive Stallung bezeichnet mit Nro. 320, Gebäude-Verzeichniß Nro. 107 nebst einem mit Nro. 321 bezeichneten von Holz in Fachwänden errichteten, von Kastenmacher Engelland miethweise benutzten, zweistöckigen, mit Pfannen gedeckten, theils mit Spänen bekleideten Wohnhause und angebautem kleinen Stalle, Gebäude-Verzeichniß Nro. 108 und ferner nebst einer von Holz in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, von Johann Dffer benutzten Schmiede, Flur 2, Anhang 2, Grundstücks-Nro. 4 und begrenzt von eigenem Lande der Schuldner, der Chauffee, von Engelbert Blombach, Friedrich Wilhelm Courz und Peter Stremmel. 2) 1 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 374 mit einer darauf erbauten in Holz aufgeführten, mit Brettern bekleideten, mit Stroh gedeckten, von den Schuldnern benutzten Scheune grenzend an Friedrich Wilhelm Courz, Peter Stremmel und eigenes Gebäude der Schuldner. 3) 81 Ruthen 40 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur Nro. 2, Grundstücks-Nummer 375, grenzend an eigenen Baumhof und Land und an Friedrich Wilhelm Courz. 4) 86 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur Nr. 2, Grundstücks-Nro. 376, grenzend an eigenen Baumhof und Land, an Friedrich Wilhelm Courz und Peter Stremmel. 5) 73 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 377, grenzt an Friedrich Abel, Peter Stremmel und Friedrich Wilhelm Courz. 6) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Schlagholz in großem Holz, Flur 2, Grundstücks-Nro. 265, grenzt an den Weg, Wittwe Friedrich Kohlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel,

849.

Immobilien-Verkauf.

848.

Immobilien-Verkauf.

eigene Wiese und Peter Baß. 7) 3 Morgen 111 Ruthen 10 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 260, grenzt an den Weg, Wittwe Kuhlmann, Peter Stremmel und Peter Schimmel. 8) 5 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 274, grenzend an den Weg, Johann Engelbert Kothaus, Peter Stremmel, Friedrich Wilhelm Garschagen, Wittwe Franz Fuhrmann, Engelbert Blombach und Friedrich Wilhelm Daufend. 9) 1 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 301, grenzt an Wittwe Friedrich Kuhlmann, Johann Engelbert Fuhrmann, Friedrich Abel und Courß. 10) 3 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wiese im Dörrenberg, Flur 2, Grundstücks-Nr. 330, grenzt an eigenen Busch, Peter Stremmel, Friedrich Abel und Gebrüder Feuth. 11) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 349, grenzt an Wittwe Franz Fuhrmann, Theodor Küster, Johann Peter Hasenclever, Wittwe Kaiser, Friedrich Junker und eigenen Busch; 12) 8 Morgen 158 Ruthen 70 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 357, grenzend an eigene Wiese, Friedrich Junker, Friedrich Abel, Peter Stremmel, Wittwe Fuhrmann, Wittwe Kaiser und Hasenclever; 13) 8 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß Wechselland im Clauserfeld 2ter und 4 Morgen 3ter Klasse daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 367, grenzend an eigenen Garten, Friedrich Wilhelm Courß, Engelbert Blombach, die Chaussee, Wittwe Kuhlmann und Christian Beyenbach. 14) 6 Morgen 65 Ruthen 20 Fuß Ackerland an der Windmühle, Flur 6, Grundstücks-Nro. 129, grenzend an die Chaussee, eigene Wiese, Peter Caspar Scharwächter, Christian Beyenbach, Benjamin Hasenclever und Wittve Friedrich Kuhlmann. 15) 126 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 6, Grundstücks-Nro. 130, grenzend an die Chaussee, Friedrich Wilhelm Courß, Peter Caspar Scharwächter und eigenes Land. Erstgebot 500 Thaler.

B. Die in der Bürgermeisterei Nonsdorf gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 576 eingetragenen Parzellen: 1) 5 Morgen 21 Ruthen und 5 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß Holz, die Landwehr genannt, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nro 52, grenzend an die Chaussee von Barmen nach Lüttringhausen, Ferdinand Helbeck, Peter Friedrich Birker, Abraham Hülsenbeck und Friedrich Piepersberg. 2) 6 Morgen 70 Ruthen Holz im Rehsiepen, Flur 7, Grundstücks-Nro. 1, grenzend an Wittve Hiffeld, Wilhelm Schröder, Peter Johann Kottmann und Friedrich Benschmidt. 3) 3 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Flur 7, Grundstücks-Nro. 13, grenzend an Peter Johann Kottmann, Friedrich Wilhelm Sütter und Friedrich Wilhelm Fuhrmann. Erstgebot 50 Thaler, am Freitag den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Die Beschreibung der vorstehenden Immobilien, so wie die Kaufbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Nonsdorf, den 24. Juli 1811.

Der Friedensrichter: Brüning.

850  
Immobilien-  
Verkauf.

413. Verkauf eines Ackergruts zu Budberg.

In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 19. Januar und 31. März d. J. in Sachen: 1) der Eheleute Schuhmacher Gisbert Wilsing und Catharina Gersers genannt Velden zu Drsoy wohnhaft; 2) der Ehe- und Ackerleute Mathias Hoof und Margaretha Gersers genannt Velden, wohnhaft zu Duisburg, — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Junk, wider den Acker- und Schenkewirth Heinrich Stempel zu Budberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund der noch minderjährigen Geschwister Wilhelm und Peter Gersers, genannt Velden, beide ohne Gewerb zu Budberg wohnhaft, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen durch den unterzeichneten, durch letztgedachtes Urtheil hierzu committirten zu Rheinberg wohnenden Notar Ludolph Venders nachbezeichnete, den zu Budberg unter den Bürgermeistereien von Budberg und Drsoy gelegenen Veldenhof bildende Grundstücke

Dienstag den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthes H. Stempel zu Budberg zum Verkauf öffentlich ausgeben und definitiv zugeschlagen.

Bezeichnung der Grundstücke nach der Grundgüter-Mutterrolle

## A. der Bürgermeisterei B u b b e r g.

Kauf. Nr.	Flur.	Nr. des Stück.	Benennung der Flurabtheilung.	Kultur Art.	Größe.		Namen der Angrenzenden.	Zare. Rthlr.
					Mg.	Rut. F.		
1	C.	171	Pelzenhof	Haushof	1	18 90	Pet. Pelden, Berns und Bonert	850
2	"	172	"	Garten	1	81 50	dieselben	115
3	"	185	"	Weide	5	55 20	dieselben	440
4	"	190	"	Land	4	121 10	begrenzt vom Eigenthum und Berns	390
5	D.	11	aufdem Plattenberg	"	2	13 70	zwischen von Itt und Gossens	40
6	"	24	"	"	1	63 10	Land von Katlackshof und Gossens	35
7	"	31	"	"	3	116 —	verschiedene Anschießenden und Gossens	140
8	"	53	"	"	—	139 50	am Leichenweg	40
9	"	74	"	"	—	66 10	Keusch und Waterkamp	15
10	"	301	"	Weide	—	71 70	Katlack und von Wevelinghoven	13
11	D.	306	"	Schlagholz	—	148 50	von Itt und Gossens	45
12	"	67bis	"	"	—	56 —	zwischen dem Mühlen- und Leichenweg	20
14	C.	189	die Peldensche Weide	Weide	3	166 50	Honskamp modo Bern und Eigenthum	300
15	"	28	"	Land	—	70 50	von eigenem Eigenthum	28
16	Ab IV	29	"	Garten	—	76 50	dito	30
17	"	32	"	Baumgarten	—	26 20	dito	18
18	C 177	33	"	Land	—	19 —	zwischen Bonert und Wb. Pelden	30
19	C. Ab 1V 153	36	"	Weide	2	53 40	dieselben	150
20	C.	154	Rüttgersfeld	Land	1	67 90	Kaemer und Barten	65
21	Ab. IV	37 et 40	Pelzenmacher Weide	Weide	5	81 70	eigenes Eigenthum und Wb. Pelden	400
22	"	41	aufdem Plattenberg	Land	2	166 60	Wb. Pelden und mehreren Anschießenden	85
23	D. Ab. IV.	44	"	"	4	103 10	Katlack und von Wevelinghoven	80
24	"	45	"	"	1	23 30	von Heesen an beiden Seiten	40
25	"	27	"	Schlagholz	1	47 90	Wb. Pelden und mehreren Anschießenden	70
26	"	36	"	Land	8	117 30	Bonert und Wb. Pelden	415
27	"	48	"	"	—	129 —	Gossens und Wb. Pelden	15
28	"	51	Sandgrube	Schlagholz	—	31 —	Leich- und Mühlenwege	12
29	"	52	aufdem Plattenberg	Tannen	3	68 —	Gossens und Wb. Pelden	140
30	"	56	"	Schlagholz	—	28 —	Leich- und Mühlenweg	5
31	"	73	"	"	—	81 90	Alts und von Wevelinghoven	16
32	Ab. IV	58	Nieperbenden	Wiese	1	35 40	Hausmann und Wb. Pelden	95

## B. in der Bürgermeisterei Dersoy

Kauf. Nr.	Flur.	Nr. des Stücks.	Benennung der Flurabtheilung.	Kultur Art.	Größe.		Namen der Angrenzenden.	Lare. Rtlr.
					Mg.	Rut. F.		
33	G.	260	Hühnerpfad	Land	1	62 20	Math. Lups und Wb. v. Loh modo Römer	80
34	"	277	Rheinbergerweg	"	1	66 —	van Laar und Derk Winschub	95
35	"	320	Witgesweg	"	1	5 70	an beiden Seiten von Wm. Lups	40
36	3.	68	Berg	"	1	68 90	Zink und Wb. Velden	45
37	"	69	"	Heide	—	37 20	gehört zu vorstehendem Stück Land	—
38	"	39	"	Land	—	76 30	ist in der Lare Nr. 36 einbegriffen	—
39	"	84	"	"	1	137 50	Gerhard Kettgen u. Giesen	70
40	"	88	"	"	—	117 20	Keusch und mehreren Anschießenden	20
41	"	90	"	"	3	90 60	Keusch und Gossen	195
42	"	110	"	"	1	37 80	Zochums und Keusch	25
43	"	114	"	"	—	156 80	dieselben	20
44	"	35	"	"	—	167 60	Riemann u. Wb. Velden	30
45	G. 2b	279	Hühnerpfad	"	3	60 —	Boet, Lups und Wb. Velden	180
46	IV.	280	"	"	1	84 10	Wb. Bruckmann und Wb. Velden	60
47	J.	27	Berg	"	1	68 30	Gossen und Wb. Velden	28
48	„ 2b	37	"	"	2	13 20	Steinhoff und Wb. Vel- den	110
49	IV.	18	"	"	1	119 —	Sarres, Gossen Wb. Velden	60

Die Verkaufsbedingungen wie die übrigen Aktenstücke können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Rheinberg, den 5. Juli 1841.

Lenders, Notar.

851.  
Immobilien-  
Verkauf.

409.

**Substitutions-Patent.**

Das den Erben Joh. Wilh. Hörstermann und dem Wilhelm Plückthun gt. Bütges zugehörige, in der Gemeinde Bredenev sub Sect. C. Nr. 3 Anh. III. Nr. 21. belegene, 67 Morgen 35 Ruthen haltende und zu 3427 Thlr. abgeschätzte Grundstück, der Rüttelsberg genannt, soll mit den aufstehenden Holzbeständen im Ganzen und parzellweise, Theilungshalber in Termin

den 23. October, Morgens 11 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Eigen zu Schuir zum Verkauf ausgesetzt werden.

Lare und Verkaufsbedingungen können am Aushange des Gerichts eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Essen, den 30. Juni 1841. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

852.  
Verding.

486.

**Bekanntmachung.**

Zur Verpflegung der Truppen während der Felddienst-Übungen der Königl. 14ten Division sind an den Divouaqs-Tagen vom 19. bis 24. September c.: überhaupt ca 1194 Stück 6pfündige Commisbrote, 1786 Pfund Rindfleisch, 225 Pfund Kochsalz, 225 Quart Kornbrantwein, 150 Berliner Scheffel Kartoffeln, 220 Berliner Scheffel Hafer, 32 Cent-

ner Heu, 39 Schock Stroh à 1200 Pfund, 21 Klafter weiches oder 14 Klafter hartes Holz zu 108 Kubikfuß, erforderlich, deren Lieferung incl. Anfuhr und Distribution dieser Bedürfnisse an die Truppen, eventualiter der Transport von 1194 Stück 6pfündigen Broden und 220 Scheffel Hafer zur Hälfte aus den Magazinen resp. zu Wesel und Düsseldorf nach den Bivouaq-Plätzen incl. Distribution, an den Mindestfordernden verbunden werden soll. Zu diesem Behuf ist ein Submissions-Termin auf Donnerstag den 19. August c., Morgens 10 Uhr, im Geschäfts-Local des königlichen Proviant-Amtes zu Wesel anberaumt worden, bis zu welchem Tage cautionfähige Unternehmer ihre Gebote versiegelt und portofrei abgeben, auch der Eröffnung der letztern nach Belieben persönlich beiwohnen können.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können während der Amtsstunden täglich bei dem königlichen Proviantamte zu Wesel sowie bei der königlichen Magazin-Rendantur zu Düsseldorf eingesehen werden.

Münster, den 8. August 1841. Königl. Intendantur 7. Armee-Korps.

439. Definitiver Verkauf eines Hauses zu Goch.

Auf den Grund eines in der Theilungssache 1) der Sophia Dorothea Walters und deren Ehemannes, Gerhard Schraven, Bäcker und Wirth, zu Goch wohnhaft; 2) der Johanna Antoinette Walters und deren Ehemannes, Heinrich Joseph Calcum, Kaufmann zu Dorsten; 3) des Johann Bernhard Alisbach, Anstreichergeselle, zu Elberfeld; 4) des Caspar Alisbach, Schuhmachergeselle, zu Bergen, im Königreiche der Niederlande; 5) der Johanna Planzen und deren Ehemannes, Johann Dercks, Wirth im Thiergarten zu Cleve und 6) der Catharina Planzen, ohne Stand, daselbst wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I, gegen I. den Gastwirth, Jakob Walters, zu Goch, sowohl in eigenem Namen, wie auch in der Eigenschaft: a) als Vormund der beiden, noch minderjährigen Kinder der zu Goch verstorbenen Eheleute, Joseph Alisbach und Anna Maria Walters, mit Namen Johanna und Gerhard Alisbach; b) als Vormund der beiden, noch minderjährigen Kinder der zu Hinsbeck verstorbenen Eheleute, Peter Mathias Planzen und Elisabeth Walters, mit Namen Mechtilde und Theodora Planzen, und c) als Nebenvormund der aus der Ehe der verstorbenen Mechtilde Walters mit dem Müller Theodor Joseph Schmitz, zu Heinsberg, vorhandenen fünf minderjährigen Kinder, Heinrich, Maria Judith, Elisabeth, Jakob und Hubert Schmitz; II. der Siebmacher, Peter Thysen zu Goch, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obgenannten minderjährigen Alisbach; III. den Müller, Theodor Joseph Schmitz, zu Heinsberg, in der Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner vorgenannten fünf minderjährigen Kinder, und IV. den Wirth, Peter Johann Planzen, zu Hinsbeck, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der hier vor sub I. Litt. b. genannten minderjährigen Planzen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, unterm sechs und zwanzigsten des vorigen Monats Juni, von dem königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll

am Dienstag den 21. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Mitbetheiligten, Gastwirths Jacob Walters, zu Goch, vor dem durch das erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Licitation, zum öffentlichen, definitiven Verkaufe eines zu Goch an der Mühlenstraße, sub Nr. vierhundert ein und siebenzig, einerseits neben dem Hause von Peter Theodor Kreuzer und andererseits neben der Scheune von Jacob Walters gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Goch unter Artikel 559, Flur 8, Nr. 683 verzeichneten, den genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, Wohnhauses geschritten werden.

Goch, den dreizehnten Juli 1800 ein und vierzig.

(gez.) Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Ingenmey.

432.

Verkaufs-Anzeige.

In der Theilungssache des zu Grefeld wohnenden Ackernechts Johann Mathias

853.  
Definitiver  
Verkauf.

854.  
Immobilien-  
Verkauf.

854.  
Immobilien-  
Verkauf.



den zu Hülfrunk verlebten Ehe- und Ackerleuten Johann Schmitz nachgelassenen, in der Gemeinde Reichlingen gelegenen Immobilien namentlich: 1) ein zu Hülfrunk gelegenes Wohnhaus sub Nr. 162 nebst Scheune, Backhaus und Stallungen zusammen eiblich abgeschätzt zu 545 Thlr.; 2) Haus und Hofplatz daselbst, verzeichnet in Flur IX. Nr. 185 des Katasters, groß 21 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 18 Thlr.; 3) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 187, groß 41 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 34 Thlr. 7 Groschen 6 Pf.; 4) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 164, groß 16 Ruthen, taxirt zu 13 Thaler 10 Groschen; 5) Garten daselbst Flur IX. Nr. 165, groß 15 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 12 Thlr. 9 Groschen; 6) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 169, groß 61 Ruth. 10 Fuß, taxirt zu 50 Thlr. 27 Gr. 6 Pf.; 7) Baumwiese daselbst Flur IX. Nr. 180, groß 15 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 12 Thlr. 21 Sgr.; 8) Garten daselbst Flur IX. Nr. 161, groß 24 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 20 Thlr. 15 Sgr.; 9) Holzung, Busch ober den Bröden, Flur 11. Nr. 205, groß 3 Morgen 124 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 110 Thl. 24 Sgr.; 10) Wiese im Bennertsbleche unter der Schmerbach, Flur VII. Nr. 341, groß 47 Ruthen, taxirt zu 15 Thlr. 20 Sgr.; 11) Ackerland auf dem Hülfrunker Feld, Flur IX. Nr. 144, groß 1 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 146 Thlr. 12 Sgr.; 12) Wiese am Unterberg, Flur IX. Nr. 574, groß 29 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 24 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 13) Ackerland auf dem Schiffelsberge Flur IX. Nr. 864, groß 104 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 52 Thlr. 13 Sgr.; 14) Ackerland daselbst, nemliche Flur und Nummer, groß 105 Ruthen, taxirt zu 52 Thlr. 15 Sgr.; 15) Ackerland daselbst auf der Kuhlendelle Flur IX. Nr. 879, groß 87 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 52 Thlr. 16 Sgr.; 16) Ackerland daselbst, Flur IX. Nr. 882, groß 145 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 96 Thlr. 24 Sgr.; 17) Ackerland aufm Schiffelsberge Flur IX. Nr. 884, groß 1 Morgen 69 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 158 Thlr. 4 Sgr.; 18) Holzung, Busch im Scheid genannt, Flur IX. Nr. 1223, groß 1 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 43 Thlr. 10 Sgr.; 19) Holzung daselbst, Flur IX. Nr. 1238, groß 45 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 15 Thlr. 1 Sgr., zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen zum definitiven öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Bedingnißheft, Expertisebericht sowie die sonstigen auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dipladen, den 29. Juli 1841.

Bogt.

#### 473. Deffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben, der, durch Beschluß des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf, zum Armenrechte admittirten, zu Biersen wohnenden Spinnerinn Wittve Anton Klüfers, geborne Anna Christina Tompes oder Trompes, für sich und als Hauptvoormünderin ihrer, ihrem vorgenannten Ehemanne gebornen, noch minderjährigen bei ihr gewerblos domicilirten Tochter Maria Agnes Klüfer, Theilungsklägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weyler H. zu Düsseldorf, wider 1) den zu Biersen wohnenden Schneider Jacob Klüfers, 2) die daselbst wohnenden Eheleute Mathias Küppers, Tagelöhner und Gertrud Klüfers und 3) die daselbst wohnenden Eheleute Carl Kirchen, Weber und Catharina Klüfers, Theilungsverklagte, später die unter Nr 1 und 2 aufgeführten Verklagten vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Reymann und die unter Nr. 3 aufgeführten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung zu Düsseldorf und auf den Grund dreier beim Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am 6. November 1838, respective am 9. und 14. April vorigen Jahres, eines von dem Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshof zu Köln, am 24. Dezember lezhin erlassenen Erkenntnisse, — sollen

Donnerstag den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittve Anton Mösgeß zu Biersen am Kloster, vor dem zu Glabbach residirenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, unter den, auf der Amtsstube des besagten Notars, hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien zum definitiven Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich 1) a. ein Haus mit Schoppen, Garten und Baumgarten, gelegen in der Section Hofer, Gemeinde Biersen, zwischen Mathias Boecker und Ackerwirthin Peter Brassels, geschätzt zu Thlr. 380

856.  
Definitiver  
Verkauf.

858  
Definitiver  
Verkauf.

- b. 52 Ruthen Ackerland, ebendasselbst gelegen auf Funken genannt, an Heinrich Piesemans und Peter Adam Prill anschießend, geschätzt 35 Thlr.
- c. ein Viertel Morgen Ackerland ebendasselbst gelegen, am Büschgen genannt, an Weber Mathias Plattes und Tagelöhner Johann Brauweiler ausschließend, geschätzt zu " 35
- d. 1 Morgen Busch in der Gemeinde Biersen an der Dülfener Landwehr, an die genannte Landwehr, Ackerer Thomas Bössels und Anton Zo- grund angrenzend, geschätzt zu " 20
- Gladbach, den 21 Juli 1841. Pauls.

857.  
Definitiver  
Verkauf.

464. Deffentliche definitive Versteigerung.  
Auf den Grund eines, in der Theilungssache der Ehe- und Ackerleute Lambert Peters und Margaretha Seeger, beide zu Huysen, bei Arnhem, im Königreiche der Niederlande, wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig l. zu Cleve; gegen: 1) die Wittve Heinrich Seeger, Hendrina, geborne Thielen, Arbeiterin, zu Keeken wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormünderin ihres, mit dem gedachten Heinrich Seeger erzeugten, noch minderjährigen Kindes, Wilhelm Seeger, ohne Stand, zu Keeken wohnend; und 2) den Strohdachdecker Arnold Seeger, ebenfalls zu Keeken wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des gedachten Wilhelm Seeger, Theilungsverklagte, durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Jund, vertreten, — unterm 23. Juni c. von dem Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichneten, durch das erwähnte Urtheil committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effers, zum öffentlichen definitiven Verkaufe der, den vorgenannten Partheien in gemeinschaftlichem Eigenthum gehörenden, zu Keeken gelegenen Kathstätte, bestehend aus Bohn- und Hinterhause, Garten und Ackerland, enthaltend eine Größe von vier Morgen 29 Ruthen 20 Fuß preussischen Maaßes, nebst dazu gehörender einer und einer halben Weidenschaft auf der Halderweid'schen Gemeinheit zu Keeken, am Montag den 4. Oktober dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung des Schenkwrths Peter Scheer, zu Hau bei Cleve, unter den, bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden.  
Cleve, den 29. Juli 1841. Der Notar: Effers.

858.  
Immobilien-  
Verkauf.

485. Verkaufs-Anzeige.  
In der gerichtlichen Theilungs-Sache der zu Uerdingen wohnenden Eheleute Herrn Clemens August Sels, Kaufmann, und Frau Anna Catharina Sels geb. Breuer, Klä- ger, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Kemmerich, gegen den daselbst wohnenden Tagelöhner Herrn Gerhard Breuer, als Hauptvormund, und den Herrn Heinrich Müller, Cajettfabrikant in Grefeld wohnhaft, als Nebenvormund der geschäftslosen Mi- norennen Barbara Maria Hubertine Breuer, Johann Peter Hubert Breuer, Johann Ja- cob Hubert Breuer, diese in Uerdingen, und Agnes Catharina Hubertine Breuer in Grefeld wohnhaft, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Friderichs, werden in Folge der beiden vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 23. Juni d. J. erlassenen Urtheile am Sonnabend den 9. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu Uerdingen, in dem Gasthose des Herrn P. Goeken, die den genannten Geschwistern Breuer gemeinschaftlich zugehörigen, zu Uerdingen gelegenen Grundstücke, nämlich:  
1) das Haus Nr. 119 auf der Niederstraße zwischen Erben Enzler und Erben Herold und 2) ein vor dem Niederthore zwischen Joh. Dönbach und Erben J. M. Her- bers gelegener Garten von 37 Ruth. 40 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt wer- den. Lage und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.  
Uerdingen, den 5. August 1841. Floerken, Notar.

859.  
Jagdverpach-  
tung.

484. Bekanntmachung.  
Am Mittwoch den 18. August 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Hein- rich Riren hieselbst, soll die Gemeinde-Jagd hiesiger Bürgermeisterei, welche eine der besten im hiesigen Kreise ist, anderweit zur öffentlichen Verpachtung an den Meist- und Best- bietenden ausgestellt werden. Die Bedingungen liegen von jetzt an auf dem Bürgermei- ster-Amte dahier zur Einsicht offen.  
Hülchrath, den 6. August 1841. Der Bürgermeister: Wilms.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 82.

Düsseldorf, Montag, den 16. August 1841.

284.

## Subhastations-Patent.

Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoewel hieselbst zu gehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markte hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhaufe, Packerhaufe und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. 11. Folio 56 und Folio 32, und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Ruthen 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwanenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Theilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

860.

Immobilien-Verkauf.

487.

## Subhastations-Patent.

Auf Ansehen des zu Düsseldorf stationirten Lieutenants Freiherrn Carl von Gynaten sollen die nachverzeichneten, dem Tagelöhner Johann Peter Wordenbeck zu Belbert zugehörigen, in der Gemeinde Krehwinkel, Bürgermeisterei Belbert, Kreis Elberfeld, gelegene Immobilien am Donnerstag den 18. November d. J., Vormittags neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich für das Meistgebot verkauft werden:

1) Land am Schlagbaum, groß 7 Morgen 17 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigene Gründe und an Bellwirth; 2) Heide am Schlagbaum, 10 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 3) Vierkantig-Stück 5 Morgen 124 Ruthen 10 Fuß, grenzend an den Heiligenhäufer, Polizeiweg und an Schröfeld; 4) Heide Vierkantig-Stück, 95 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 5) Schlagholz, Landwehr, 2 Morgen 39 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Sprungmann und Wilhelm Wordenbeck; 6) Land auf der Dohr, 3 Morgen und einige Ruthen, grenzend an eigene und Kolvers Ländereien; 7) Land hinter der Scheune, 6 Morgen 115 Ruthen; 8) Land hinter der Scheune, 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigenen Busch und Kölver; 9) Garten an das Haus und an den Baumhof grenzend, 162 Ruthen 50 Fuß; 10) Haus zu Wordenbeck, Numero 51 mit achtzehn Fenstern und drei Thüren, in Fachwänden mit Lehm aufgeführt, mit Pfannen gedeckt, dreistöckig mit dem Erdgeschos, pachtweise von dem Ackerer Friedrich Bellwied bewohnt; 11) Nebengebäude, wie das Haus gebaut, mit zwei Thüren und 6 Fenstern, von dem Schlosser Wilhelm Rutenstein als Unterpächter bewohnt; 12) das große Backhaus, gebaut wie das Haus, mit Strohdach, zwei Thüren und sechs Fenstern, liegend in eigenem Hofe und von dem Kohlentreiber Johann Dirrenbeck und dem Gärtner Heinrich Gautenberg bewohnt; 13) die zu diesem Gute gehörige Scheune, von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, gränzend an eigene Gründe; 14) Baumhof 1 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß, grenzend wie vor; 15) Teich, 73 Ruthen, grenzend an eigenes Land und Wilhelm Wordenbeck; 16) Wiese, 87 Ruthen, grenzend wie vor; 17) Wiese, 87 Ruthen, grenzend wie vor; 18) Wiese, 86 Ruthen 90 Fuß, grenzend wie vor; 19) Teich, 26 Ruthen 80 Fuß, wie vor; 20) Teich, 31 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 21) Hochwald am Schnorbeutel, 6 Morgen 136 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Schnorbeutels Haus und eigene Ländereien; 22) Wiese im Busch, 1 Morgen 73 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Schnorbeutel Haus- und Sprungmanns-Busch; 23) Schlagholz am Grünendahl, 20 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Wilhelm Sprungmanns und Wilhelm Wordenbecksbüsch; 24) Land am Grünendahl, 7 Morgen 120 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 25) Hochwald, Wordenbeck, 3 Morgen 44 Ruthen 30 Fuß, grenzend an Hickers und Struckers

861.

Immobilien-Verkauf.

868.

Immobilien-Verkauf.

869.

Immobilien-Verkauf.



Ländereien; 26) Land am hohlen Weg, 6 Morgen 87 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Wilhelm Wordenbeck und Jacob Strundmann; 27) Haus am Nuttenkotten, vorne zweistöckig, hinten einstöckig, 30 Fuß lang 31 Fuß breit, 14 Fuß hoch, ist theils mit Lehm, theils mit Ziegeln ausgefüllten Fachwänden ausgeführt, mit Pfannen gedeckt mit drei Abhängen, die wie das Haus gebaut sind, 5 Thüren und 22 Fenstern, an eigene Gründe und die von Belbert nach Kettwig führende Straße grenzend, von Heinrich Wilhelm Ritterskamp, Weber und Peter Wilhelm Braumühler, Schlosser, pachtweise bewohnt; 28) Baumhof, 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß, grenzend wie vor; 29) Land, 4 Morgen 177 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Kaufmann und Sprungmann; 30) Haus am Schnorbeutel, No. 142, einstöckig, 27 Fuß lang, 17 Fuß breit und 9 Fuß hoch, in lehmernen Fachwänden ausgeführt, mit Stroh gedeckt, mit zwei Thüren und zehn Fenster, grenzend an eigene und Sprungmanns Gründe, von dem Tagelöhner Wilhelm Muntenbrink, dem Schlosser Peter Nedden und dem Tagelöhner Wilhelm Weber bewohnt; 31) ein zu diesem Haus gehöriger Garten, 64 Ruthen 10 Fuß, grenzend wie vor; 32) Land, 164 Ruthen, grenzend an eigenes Haus und Ländereien; 33) Heide, 34 Ruthen 10 Fuß, grenzend an eigene und Sprungmanns Gründe; 34) Wiese, 123 Ruthen 70 Fuß, grenzend wie vor; 35) Land, 1 Morgen 142 Ruthen, grenzend wie vor; 36) Heide, 26 Ruthen 80 Fuß, grenzend wie vor. Der Kothen am Schnorbeutel wird vom Subhastaten in ungetheilter Gemeinschaft mit dem Ackerer Wilhelm Wordenbeck besessen. Grundsteuer des Jahres 1841 für Johann Peter Wordenbeck 11 Thaler 8 Sgr. 6 Pf., für Johann Peter und Wilhelm Wordenbeck 25 Sgr. 6 Pf. Erstgebot 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts offen.

Belbert, den 31. Juli 1841. Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

862.  
Definitiver  
Verkauf.

488.

#### Bekanntmachung.

In Folge zweier von der ersten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 10. November 1840 und 23. März 1841 in Sachen: 1) des zu Cleve wohnenden Fabrikhabers Herrn Bartholomaeus Debrunn-Duboter und 2) des ebendasselbst ohne Stand wohnenden Fräuleins Wilhelmine Debrunn-Duboter, Kläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, gegen den zu Cleve wohnenden Comptoiristen Herrn Justus Debrunn-Duboter sowohl in eigenem Namen als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von dem genannten Herrn Bartholomaeus Debrunn-Duboter in seiner Ehe mit der verstorbenen Frau Sara gebornen Blom erzeugten fünf noch minderjährigen bei ihrem genannten Vater domicilirten Kinder, deren Hauptvormund Letzterer ist, nämlich: a) Wilhelm, b) Abraham, c) Giesbert, d) Carl und e) Susette — Beklagte, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Koenig l., — erlassenen contradictorischen Urtheile, soll ein genannter Partheien gemeinschaftlich zugehörendes zu Cleve vor dem Brückthor am Spoy-Kanal auf dem Dpslag zwischen Wikers und Uhelmann unter der Nummer zweihundert fünf und vierzig gelegenes Wohnhaus nebst daran stoßendem Fabrikgebäude und Garten, groß 118 Ruthen 30 Fuß und abgeschätzt zu 4340 $\frac{1}{2}$  Thalern, am Donnerstag den 14. October 1841, Nachmittags 3 Uhr, im Wellenschen Gasthose zu Cleve, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 3. August 1841.

Weinhagen.

863.  
Immobilien-  
Verkauf.

401. Auf den Grund zweier Urtheile des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 8. Juni 1841, sowie eines Gutachtens von Sachverständigen vom 7. Mai 1841, und in der Theilungssache des zu Susten, Bürgermeisterei Jülich, wohnenden Geistlichen, Herrn Jacob Bodenheim, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Jacob Friderichs in Düsseldorf, gegen die minderjährige Tochter der verlebten Eheleute Carl Joseph Haus, Kaufmann und Maria Anna gebornen Kornwebel, nämlich: Magdalena Haus, ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend und bei ihrem Hauptvormunde, dem vordenannten Herrn Bodenheim zu Susten gesetzlich domicilirt, worüber Nebenvormund

ist der zu Düsseldorf wohnende Kaufmann Herr Philipp Krischer; — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, sollen am Dienstag den 7. September 1841, Nachmittags 5 Uhr, in der Wohnung des Weinwirths Herrn Friedrich Breitenstein auf der Bolkerstraße zu Düsseldorf, die nachbeschriebenen Immobilien, nämlich:

1) das zu Düsseldorf auf der Flingerstraße unter Nr. 677 gelegene Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, grenzend vorne an die Flingerstraße, langseitig an Lennarz und Sanders, rückwärts an das zur zweiten Abtheilung gehörige Hinterhaus; 2) das zu Düsseldorf auf der Wallstraße unter Nr. 695 gelegene Haus nebst Hofraum, Hintergebäuden und allem Zubehör, grenzend vorne an die Wallstraße, mit den Seiten an Heymann und Mertens, rückwärts an den Hofraum des sub 1 aufgeführten Hauses; 3) das auf dem Steinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf unter Nr. 196 gelegene Haus nebst Hofraum, Hintergebäude, Stallung, Garten, Gartenhaus und allem Zubehör, grenzend vorne an den Steinweg, mit einer Seite an Wittwe Kolbe und Hank, mit der andern an Matheisen und Meier, rückwärts an einen Communalweg, haltend an Flächenraum 93 Ruthen, öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind einzusehen bei  
Düsseldorf, den 3. Juli 1841.

Coninx, Notar, Kasernenstraße Nr. 827.

399.

### Definitiver Verkauf.

In Folge zweier von der zweiten Civillammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 22. August 1840 und 22. Mai 1841, in Sachen: 1) der zu Uedemerbruch wohnenden Eheleute Rüttger Tennagel, Tagelöhner und Catharina geborenen Köpp, Wittwe erster Ehe des Wilhelm Kleinen; 2) der in Uedem wohnenden Dienstmagd Petronella Kleinen; 3) der ebenfalls in Uedem wohnenden Dienstmagd Johanna Kleinen; 4) des zu Marienbaum wohnenden Ackerknechts Anton Kleinen, — Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen, — gegen 1) den zu Uedem wohnenden Bäcker Gerhard Janssen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus erster Ehe der vorgenannten Ehefrau Tennagel mit dem zu Uedemerbruch gewohnt habenden Mäkler Wilhelm Kleinen, namentlich: a) Peter Kleinen, Ackerknecht, wohnhaft zu Marienbaum; b) Mechtilde Kleinen, Dienstmagd, wohnhaft zu Uedem; c) Theodora Kleinen und d) Albertine Kleinen, beide ohne Stand zu Uedemerbruch wohnhaft; 2) den zu Hanselaer wohnenden Tagelöhner Gerhard van Ziel, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Kleinen, — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justiz-Rath Dr. Speck, — erlassener contradictorischer Urtheile, soll die folgende, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Uedemerbruch belegene, im Kataster sub Art. 51 verzeichnete Eickenkathe, bestehend aus:

1) einem auf dem Fleisch belegenen Stücke Ackerlandes, katastrirt Flur 16 Nummer 50, groß 3 Morgen 87 Ruthen 40 Fuß, preussischen Maasses; 2) einem Stücke Ackerlandes, verzeichnet im Kataster Flur 16 Nummer 77, groß 3 Morgen 167 Ruthen 30 Fuß; 3) einem Garten, groß nach Flur 16, Nummer 78 des Katasters 58 Ruthen 40 Fuß; 4) einem Baumgarten, groß nach Flur 16 Nummer 79 der Katastral-Mutterrolle 61 Ruthen 50 Fuß; 5) einem Wohnhause nebst Hausplatz, haltend an Flächenraum 21 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur 16 Nummer 80,

am Montag den 6. September c., Nachmittags 3 Uhr,

am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Aerssen zu Uedem, sowohl in fünf Parzellen als in Massa, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden sofort und selbst dann, wenn die Gebote den Taxwerth nicht erreichen möchten, zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Revelaer, den 30. Juni 1841.

Dr. F. Griesenbeck.

433. Verkauf eines Landguts zu Reesereiland.

Der Gutsbesitzer, Herr R. Bartels, zu Reesereiland, läßt in termino den 1. September, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth, Herrn Nöthen, zu Rees, seine zu Rees-

864.

Definitiver  
Verkauf.

865.

Verkauf.

fereiland, einem der üppigsten Landstriche am Unterrhein, Bürgermeisterei Rees, gelegen, 228 Morgen 119 Ruthen große, aus 178 Morgen Weideland, 46½ Morgen Acker, 4½ Morgen Gartenland und Hofraum, einem neu erbauten, herrschaftlichen Hause und ebenfalls neuen Deconomie-Gebäuden (sämmtlich wasserfrei) bestehende Besizung öffentlich meistbietend unter vortheilhaften Bedingungen verkaufen. In jenem Areal ist die f. g. Wesseln Raadt'skathe, bestehend aus den Gebäulichkeiten mit 4½ Morgen Grundfläche und Gärten, 46½ Morgen Acker und 47½ Morgen Weiden, enthalten, auf derselben haftet ein ablösungsfähiger Canon an die Domaine zum Kapitalwerth von 7335 Rthlr. Diese wird separatim als ein Complexus ausgedoten und wird dem Ankäufer durch Uebernahme des Canons der Ankauf sehr erleichtert. Die übrigen aus Weiden bestehenden Parzellen werden einzeln in Abtheilungen von 12 bis 36 Morgen ausgesetzt und können die Acker diesen Herbst stoppellos, die Weiden aber Ende dieses Jahres, die Gebäude 1. Oktober angetreten werden. Nähere Erkundigung ist bei dem Herrn Eigenthümer zu erhalten. Emmerich, den 14. Juli 1841. Der Justizrath: Pancelle.

866.  
Verpachtung.

460. **Verpachtung.**  
Der zum kath. Pfarrsod gehörige an der hiesigen Stadt zu Neukirchen gelegene und bis Martini d. J. an E. Buschhoff verpachtete Haismannshof, soll am Mittwoch den 25. August, Morgens um 9 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastwirthen Ferber zuerst in Parzellen und dann im Ganzen alternativ zur Erb- und Zeitpacht vorbehaltlich der höheren Genehmigung öffentlich ausgestellt werden.

Der Hof besteht aus Bohnhaus nebst Stallung, Scheune, Schweinstall und Backhaus, sowie aus Hofraum, Garten, Wiese, Weide und Ackerland im Ganzen 84 Preuß. Morgen. Zugleich soll der daselbst gelegene Pastoratbusch 43 Preuß. Morgen groß, alternativ mit und ohne das ausstehende Holz in Parzellen und im Ganzen zur Erbpacht ausgestellt werden.

Bei der Parzellirung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Ruhr oberhalb der Schleuse liegende Weide nebst anschließendem Buschgrund und Ackerland in 4 Parzellen von 1½ bis 2 Morgen Größe zu Baupläzen und Fabrikanlagen so wie mehre Parzellen Ackerland nebst anschließendem Buschgrund zur Größe von 4 bis 6 Morgen zu Kotten ausgestellt werden sollen.

Die Bedingungen liegen vom 15. August an bei dem Kirchenvorstande zur Einsicht. Werden, den 27. Juli 1841. Der Kirchenvorstand.

867.  
Verding.

481. **Lieferungs-Verding.**  
Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr 17200 Scheffel ordinair Grus mit Brocken, 8100 Scheffel Fett-Grus mit Brocken, 5600 Scheffel Lehm, 9800 Stück Schanzen, 82000 Stück Torf, 29 Schock Roggen Richtstroh (als Zündstroh) 12300 Pfund raffiniertes Rübböl (incl pro Str. ¼ Pfund Dochtgarn), 500 Pfund Talglichte à 10 Stück pro Pfund, 300 Pfund Talglichte à 8 Stück pro Pfund, 700 Pfund Talglichte à 14 Stück pro Pfund, 7200 Stück birkenne Besen, 3600 Pfund grüne Seife, 50 Pfund weiße Seife, 300 Scheffel gute reine Holz-Asche (von Laubholz) für das hiesige Kasernen und das allgemeine Garnison-Lazareth, soll für das Jahr 1842 an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Der desfallige Licitations-Termin ist auf den 25. August c, Vormittags um 10 Uhr, in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin, die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen täglich daselbst eingesehen werden. Wesel, den 5. August 1841.

Königliche Garnison-Verwaltung: Tschuschner.

868.  
Verding.

477. **Bekanntmachung.**  
Für die Gemeinde Neurath soll ein neues Schul- und Küster-Gebäude erbaut werden, welches zu 3400 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist.

Der Termin der Vergantung desselben wird auf Donnerstag den 19. August c, Morgens 10 Uhr, in dem Geschäftslokale zu Frimmersdorf angesetzt. Die Kosten-Anschläge mit Vorbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bürgermeister-Amte zu Grevenbroich offen, und werden auch bei der Vergantung vorgelegt.

Frimmersdorf, den 30. Juli 1841. Der Bürgermeister: von Goldammer.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 83.

Düsseldorf, Mittwoch, den 18. August 1841.

495. Der Schiffsknecht Johann Költjes, früher in Diensten des Sehschiffers Kampß hiersebst, ist wegen Vermögensbeschädigung zur Untersuchung gezogen worden. Die Vernehmung desselben hat jedoch bis jetzt nicht erfolgen können, indem er sich aus hiesiger Gegend entfernt hat, und wir über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort nichts haben in Erfahrung bringen können. 869. Den Schiffsknecht Johann Költjes betr.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich ungesäumt zu seiner Vernehmung beim hiesigen Gerichte zu stellen, widrigenfalls er zu erwarten hat, zwangsweise vorgeführt zu werden. Gleichzeitig ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Johann Költjes, wo derselbe betroffen werden möchte, nöthigenfalls durch Anwendung von Zwangsmaßregeln zu seiner sofortigen Gefellung bei uns zu veranlassen.

Befehl, den 8. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

499. Die in der Gemeinde Spellen belegene Winoks sive Knuerts-Kathe, bestehend: 1) aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, 2) Ackerland Flur 16 Nr. 250 ad 1 M. 38 R. 80 F., 3) Obstgarten Flur 16 Nr. 253 ad 46 R. 90 F., 4) Ackerland Flur 16 Nr. 272 ad 4 M. 103 R. 30 F., 5) Weide Flur 16 Anh. 8 Nr. 227 ad 20 R. und 6) Garten Flur 16 Anh. 8 Nr. 227 ad 175 R. 80 F. abgeschätzt zu 845 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf., soll am 24. November, Vormittags eif Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. 870. Immobilien-Verkauf.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwaigen Ansprüche spätestens im Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Befehl, den 16. Juni 1841.

Königliches Land- und Stadtgericht.

496. Nothwendiger Verkauf. Die dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Fabarius zu Mülheim a.d. Ruhr zugehörige 8 Rure der in der Graffschaft Werden, Gemeinde Fischlaken gelegenen Steinkohlenzeche Grün sollen in dem den 22. November von 11 Uhr Vormittags an an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden.

Die Bezeichnung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 5. August 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

427. Bekanntmachung. Eheleute Carl Klingholz und Henriette Catharina geborne Angenendt, haben zufolge gerichtlicher Erklärung vom 7. Juli c. die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen. 872. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Befehl, den 9. Juli 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

489. Subhastations-Patent. Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Wittve von Johann Jacob Schloesser gebornen Pieper, sollen die den Erben und Rechtsnachfolgern der verlebten Eheleute Caspar Diederich Hasenack und Maria Gertrud Nolzen, nämlich: 1) dem Hammerschmied Johann Abraham Schulte im Heussiepen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, und 2) den Kindern von Engelbert Schmitz und Maria Catharina Schulte, nämlich: a) dem Weber Engelbert Schmitz an der Monschau, b) dem Weber August Schmitz daselbst, jetzt als Soldat beim 40. Regimente zu Mainz wohnhaft, c) den Minderjährigen Wilhelm und Amalia Schmitz bei ihrem Hauptvormunde, dem Kleidermacher Johann Heinrich Jung in Ronsdorf gefehlich wohnhaft und d) den Eheleuten Caspar Homberg, Barintheher, und Johanna gebornen Schmitz, zu Rittershausen in Barmen wohnhaft, zugehörigen, im Heussiepen, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Vennepe gelegenen, unter Art. 249, Flur 1 in der Grundgüter-Mutterrolle eingetragenen, nachbenannten Immobilien, nämlich: 1) 25 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und 873. Immobilien-Verkauf.

Hofraum im Heusiepen, Grundstücks-Nr. 8, nebst einem darauf befindlichen, von Holz mit Fachwänden errichteten, mit Stroh gedeckten und mit No. 201 bezeichneten, von dem Mitschuldner Abraham Schulte bewohnten, der ganzen Länge nach an das Haus des Johann Abraham Wolferz angebautes Wohnhaus und damit verbundener Stallung, Gebäude-Verzeichniß Nr. 3; dasselbe ist von Außen theils weiß gekalkt, theils mit Dachpflannen bekleidet. Ferner nebst einem gleich daneben stehenden, mit rothen Dachziegeln gedecktem, von Holz- und Lehmfachwänden aufgebautem, mit No. 202 bezeichnetem, von Richard Kohlmann und Caspar Heinrich Schwerter miethweise bewohnten zweistöckigen Wohnhaus, Gebäudeverzeichniß No. 4, grenzend an Johann Abraham Wolferz nebst eigenem Baumhofs und Garten; 2) 103 Ruthen Gemüsegarten daselbst, grenzend an eigenes Haus und Baumgarten, Grundstücks-Nro. 9; 3) 76 Ruthen 30 Fuß Baumweide daselbst, Grundstücks-Nr. 10, grenzend an eigenes Haus und Hof nebst einem darauf befindlichen, von Holz gezimmerten und mit Stroh gedeckten halben Scheune; 4) 1 Morgen 31 Fuß Wiese, im Heusiepen, Grundstücks-Nro. 11, grenzend an Johann Abraham Wolferz und Friedrich Wilhelm Luckey; 5) 146 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Grundstücks-Nro. 12, grenzend an einen Weg, Peter Arnold Curz und Johann Wilhelm Curz; 6) 8 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wechselland daselbst, Grundstücks-Nro. 22, grenzend an Holzrichter, Kottsieper, Wilhelm Frießlinghaus &c.; 7) 1 Morgen 163 Ruthen Schlagholz in den Heiderbüschen, Grundstücks-Nro. 41, grenzend an Johann Abraham Wolferz, Johann Peter Hammes und Peter Abraham Hammes; 8) 3 Morgen 155 Ruthen 60 Fuß Schlagholz am Westerberg, Grundstücks-Nro. 576, grenzend an Peter Arnold Curz, Johann Wilhelm Curz, &c. Die unter Nr. 2 bis 8 incl. vorgeschriebene Grundstücke werden benutzt von dem Mitschuldner Abraham Schulte,

am Freitag den 26. November d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von dreihundert Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 4 Thlr 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 7. August 1841.

Der Friedensrichter: Lhour.

874.  
Immobilien-  
Verkauf.

416.

### Licitati o n.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. Dezember 1840 und 16. März 1841, und auf Ansehen 1) der Maria Sibilla Frimmersdorf; 2) der Odilia Frimmersdorf, beide Dienstmägde zu Neufz wohnend; 3) des Peter Frimmersdorf, als Militair zu Deuz stationirend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Dr. Widenmann zu Düsseldorf gegen 1) den Ackerer Theodor Burbach zu Frimmersdorf, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minorennen a) Christian Frimmersdorf, Ackerknecht auf dem Heiderhofs; b) Theresia Frimmersdorf, Dienstmagd zu Klüsstedenz; c) Vincenz Frimmersdorf, ohne Gewerbe und d) Petronella Frimmersdorf, Dienstmagd, beide zu Frimmersdorf wohnend, und e) den zu Giesenkirchen wohnenden Ackerknechten Peter Frimmersdorf, als Nebenvormund gedachter Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Kramer zu Düsseldorf, sollen am Montag den 13. September 1841, Morgens 10 Uhr, beim Wirthe Franz Joseph Janzen zu Frimmersdorf, im Wege der Licitati o n versteigert werden, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Frimmersdorf gelegenen Immobilien, nämlich:

1) 1 Morgen 51 Ruthen Ackerland in der Tiefeschley gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur G. unter Nr. 290 und 291 anschießend, langseitig an Johann Hermanns und Hermann Müller, vorhauptsächlich an Erben Wolf und Hermann Müller, Taxe 120 Thlr.; 2) 48 Ruthen Ackerland in der Tiefeschley oder am Hagelkreuz gelegen, bezeichnet im Kataster Flur H. unter Nr. 81, anschießend langseitig an Christian Schloffer und Erben Kaulerz, Taxe 25 Thlr.; 3) 1 Morgen 23 Ruthen Ackerland am Hagelkreuz oder am Gotteswege gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur G. unter Nr. 268, anschießend langseitig an den Gottesweg und Wilhelm Efferts, vorhauptsächlich an Peter Wilhelm Schlop-

macher, Taxe 85 Thlr.; 4) 70 Ruthen Ackerland am Kasterwege gelegen, anschießend langseitig an den Weg und Joseph Vanderfuhr, vorhauptig Erben Hermann Frimmersdorf und Hermann Müller, bildend einen Theil der im Kataster in Flur J. unter Nr. 427 zur Größe von 1 Morgen 50 Ruthen 50 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 30 Thlr.; 5) 102 Ruthen Ackerland auf der Kasterhülle gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter Nr. 469, anschießend langseitig an Hermann Kaulers und Johann Wipperfürth, vorhauptig an die Epperatherhülle, Taxe 40 Thlr.; 6) 81 Ruthen Ackerland an Frimmersdorf gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter Nr. 289, anschießend langseitig an Wilhelm Mux und Jakob Birz, vorhauptig an Erippen und die Dorfstraße, Taxe 20 Thlr.; 7) 75 Ruthen Ackerland am Klapperkämpchen oder an Sanct Antonius Heilighenhäuschen gelegen, ein ungefähres Dreieck bildend, bezeichnet im Kataster in Flur M. unter Nr. 147, anschießend mit einer langen Seite an den Weg von Grevenbroich nach Frimmersdorf, und mit der andern an den Graben, Taxe 30 Thlr.; 8) 122 Ruthen Ackerland am Bollratherspfade gelegen, bezeichnet im Kataster in Flur M. unter Nr. 20, anschießend langseitig an Wilhelm Lindenlauf und Wittwe Duach, Taxe 25 Thlr.; 9) 59 Ruthen Ackerland hinter Frimmersdorf gelegen, wovon früher ein Theil als Wiese benutzt worden, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter den Nr. 510 und 511, anschießend, langseitig an Adolph Schmitz, Mathias Steinhäuser und Theodor Alberath, mit einem Vorhaupte an den Weg längst dem Dorfe, Taxe 25 Thlr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit dem Verkaufe committirten Notars, eingesehen werden.

Bevelinghoven, den 1. Juli 1841.

Hermens, Notar.

494. In den beiden Terminen, Montag, 13. und 20. künftigen Monats September, 10 Uhr Morgens, bei Hrn. P. A. van Aerssen zu Goch, läßt der Herr Ritterschartsrath Freiherr von Hertefeld 1) ein zu Höst in der Nähe von Calbeck, Goch und Beeze, an der Niers gelegene im vorzüglichen Betriebe stehende Korn-Wassermühle mit Müller-Wohnung und Kornscheune, 2) eine bei Beeze gelegene, massive Korn-Windmühle, beide mit zwei Mahlgänge versehen, unter sehr annehmblichen Bedingungen und zum Antritt auf 1. März 1842, öffentlich zum Verkaufe aussetzen.

Goch, den 11. August 1841.

Der Notar: Ingenmey.

875.  
Verkauf.

493.

#### Be k a n n t m a c h u n g.

Zufolge höherer Verfügung sollen die Arbeiten zur Veränderung der baulichen Einrichtung in der Schule zu Kolsurth, hiesiger Sammtgemeinde, bestehend in Maurer-Dachdecker- Tischler- Schlosser und Glaser-Arbeiten und veranschlagt zu 377 Thlr. 1 Sg. 9 Pf., öffentlich an den Wenigstfordernden vergantet werden, wozu Termin auf Montag den 23. dieses Monats, Morgens präzis 10 Uhr, hieselbst in der Wohnung des Wirthen Friedrich Wilhelm Ernst anberaumt ist und qualifizierte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau während den gewöhnlichen Büreaustunden zur Einsicht offen liegen.

Kronenberg, den 13. August 1841.

Der Bürgermeister: Doering.

876.  
Verding.

492.

#### I m m o b i l i a r - V e r k a u f.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 23. Februar und 11. Mai 1841 und eines Gutachtens von Experten vom 21. April 1841 und in Sachen des zu Düsseldorf wohnenden Herrn Dito Kerris, früher Soldat, jetzt ohne Geschäft, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Königl. Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Jacob Friderichs, gegen die drei minderjährigen zu Düsseldorf ohne Geschäft domizilirten Kinder der zu Pempelfort verlebten Eheleute Franz Kerris und Helena gebornen Thelen, namentlich Heinrich Kerris, Eduard Kerris und Dorothea Kerris, über welche Vormund ist der zu Düsseldorf wohnende Pastor Herr Franz Grünmeyer und Gegenvormund der zu Düsseldorf wohnende Kaplan Herr Heinrich Hemmerling, Theilungsverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Betten, sollen

877.  
Immobilien-  
Verkauf.

am Donnerstag den 16. September 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
in der Wohnung des Weinwirthes Herrn Adam Kux zu Pempelfort, Oberbürgermeisterei  
Düsseldorf, am Bahnhofe die folgenden Immobilien öffentlich verkauft werden:

1. Immobilien in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei

Düsseldorf gelegen:

Flur.	Nr. des Grundstücks.	Größe	Morg.	Ruth.	Fuß.
7	6 und 7.	Hausnummer 149 nebst Nebengebäuden, Hofraum und Garten, an der Jägerhofsstraße, neben Schiffer, einer Gasse und Erben Neuß gelegen	1	95	30
—	11	Garten am Hofgarten, neben Herz, Caspers und einer Gasse gelegen	—	72	20
II. Immobilien in der Gemeinde Oberbill, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:					
15	36	Ackerland am Gantenberg, neben einem Wege, Gebrüdern Stein, Schöller, Spée und Brewer	1	80	10
III. Immobilien in der Gemeinde Unterbill, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:					
18	178	Ackerland am Gantenberge, neben Habes und Schöller	—	73	—
IV. Immobilien in der Gemeinde Stoffeln, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegen:					
19	9 und 10	Wiese und Weidpflanzung auf den kleinen Banden, neben Suttershofs Länderei, dem Wege von Oberbill nach Stoffeln, Fonk, Köhler, Gangell, Kreuels und Clostermann	1	123	—
—	526 u. 536	Wiese und Ackerland auf den kleinen Banden, neben Suttershofs Länderei, Müller und Piel	2	99	50
—	193	Ackerland am Gantenberge, neben Friderichs, Jaeger und Schöller, in 2 Parzellen	3	142	70
—	221	Ackerland am Faldersthor, neben Henoumont, Kerris und Dik	1	151	10
—	223	Ackerland am Faldersthor, neben Fassbender, Burmann, Jaeger, Kerris und Henoumont, in 3 Parzellen	5	74	10
—	227	Ackerland am Ringels, neben Jaeger, Brewer, dem Wege nach Bill, Friderichs und Kerris, in 3 Parzellen	5	57	90

Laxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 3. Juli 1841.

C o n i n g.

878.  
Verding.

500. Der Bau des Communalweges im Hiesfeldschen vom Handbach bis an den ausgebauten Weg nach Holten, veranschlagt zu 498 Rthlr. wird am 25. d. M., Morgens 9 Uhr, in meiner Amtsstube öffentlich verdingen. Bauplan, Kostenanschlag und Vorwarden liegen zur Einsicht bereit.

Dinslaken, den 9. August 1841.

Der Bürgermeister: te Peerdt.

879.  
Vakante Lehr-  
verstelle.

498. An der Schule am Trübsal, hiesiger Sammtgemeinde, wird nach 4 Wochen eine Hilfslehrerstelle vacant, welche außer freier Station, mit einem Jahresgehalt von 40 Thlr. verbunden ist. Geprüfte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) werden eingeladen, sich unter Nachweisung ihrer Qualifikation bei dem stellvertretenden Präses des betreffenden Schulvorstandes Herrn Schulvorsteher Görtz baldigst zu melden.

Elberfeld, den 12. August 1841.

Der Präses der städt. Schulkommission.

Oberbürgermeister: v. Carnap.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 84.

Düsseldorf, Montag, den 23. August 1841.

415.

## Subhastations-Patent.

Das dem Heinrich Wons zu Ruhrort zugehörige Drittel an folgenden, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. 1. Fol. 49 eingetragenen Immobilien als dem in der Altstadt Ruhrort gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort nach dem Abschlusse pro 1841 Flur 1. Nr. 330 zur Größe von 5 Ruthen katastrirten, und zu 725 Thlr. taxirten Hause, der ebendasselbst gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 328 zur Größe von 1 Ruthe 30 Fuß katastrirten und zu 75 Thlr. taxirten Scheune, dem in der Feldmark Ruhrort auf der Landwehr gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 402, zur Größe von 21 Ruthen 50 Fuß katastrirten, und zu 172 Thlr. taxirten Garten und einem Kuhweidegange auf der Ruhrorter Bürgerweide soll in termino

den 18. October, Vormittags 10 Uhr, coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 26. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Dstermann.

880.

Immobilien-Verkauf.

251.

## Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann J. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band 11. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band 1. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termino den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 14 April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

881.

Immobilien-Verkauf.

391.

## Subhastations-Patent.

Die den Geschwistern Wilms als Legataren der Eheleute Peter Bohmann und Anna Elisabeth geborne Graeber zugehörigen im Hypothekenbuche der Feldmark Ruhrort Vol. 11. Fol. 26 und 28 eingetragenen und in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort pro anno 1841 Flur 1. Nr. 373 und 376 zur Größe von resp. 48 Ruthen 80 Fuß und 24 Ruthen 10 Fuß verzeichneten in der Neustadt Ruhrort gelegenen Gärten und Baustellen von denen der erstere zu 658 Thlr. 24 Sgr. und der letztere zu 476 Thlr. 18 Sgr. taxirt ist, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. September, Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 19. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Dstermann.

882.

Immobilien-Verkauf.

429.

## Subhastations-Patent.

Die von den Eheleuten Johann Benninghofen an den Kohlenhändler Wilhelm Stoeckmann verkaufte, zu 146 Thlr. 20 Sgr. taxirte Kuhweide Gerechtigkeit in der sogenannten Neuenweide zu Styrum, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. October c., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Biegmann zu Styrum angelegten Termine verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehen. Zugleich werden alle etwaigen unbekanntem Realprätendenten hierdurch auf-

883.

Immobilien-Verkauf.

gefordert, ihre Ansprüche längstens bis zum vorbestimmten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 3. Juli 1841. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

884. 436. **Immobiliën-Verkauf.** **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.  
Das den Erben Johann Akenau zugehörige, in Werden unter der Nummer 288 cat. gelegene Wohnhaus nebst Gärtchen, abgeschätzt auf 651 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 4. November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.
885. 507. **Edictal-Citation.**  
Der Goldarbeiter Johann Abraham Hüser, der sich im Jahre 1823 heimlich von Emmerich entfernte und nach Amerika wandte, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem am 15. Juni 1842, Morgens eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Director Arndt anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Abraham Hüser u. d. was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.  
Emmerich, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
886. 491. **Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.** **Bekanntmachung.**  
Der Kaufmann, Herr Leopold Edmund Otto Custodis zu Emmerich und das Fräulein Carolina Amalia Ingenmy aus Goch, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag, die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.  
Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.
887. 490. **Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.** **Bekanntmachung.**  
Der Kaufmann, Herr Franz Ludwig Ingenmy zu Emmerich und das Fräulein Maria Louise Custodis aus Düsseldorf, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.  
Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.
888. 502. **Edictal-Citation.**  
Der aus Friedenhorst, Regierungsbezirk Münster gebürtige Herr Kaplan Johann Heinrich Letterhaus ist am 21. April 1840 zu Elten verstorben und haben dessen bis jetzt sich gemeldeten Verwandten das von ihnen behauptete Erbrecht nicht darthun können.  
Im Auftrage des Königlichen Oberlandesgerichts zu Hamm werden daher die unbekannteten Erben des obengenannten Erblassers hiermit öffentlich aufgefordert, in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 8. Juni 1842, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justizräthe Lancelle und Hoyndt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.  
Emmerich, den 17. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
889. 395. **Immobiliën-Verkauf.** **Subhastations-Patent.**  
Auf Anstehen des Rentners Carl Hürthel in Köln, sollen am Donnerstag den 7. October currentis, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle des Königlichen Friedensgerichts zu Vennepe die nachbenannten Im-

mobilien: 1) der Landwirthin Wittwe Johann Peter Ebbinghaus, Anna Maria geborne Bütgenau zu Sonnenschein für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Peter Christian — Carl — Friedrich — Ludwig und Theodor Ebbinghaus; 2) deren großjährigen Sohnes Johann Ebbinghaus, Ackerer auf Sonnenschein, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Ein Wohnhaus Nr. 672; 2) ein Wohnhaus Nr. 673; 3) ein Nebenhaus Littera A.; 4) Ackerland, der alte Hof genannt, Flur 4 Nr. 43, groß 3 Morgen 26 Ruthen; 5) Gemüsegarten, am Sonnenschein, Flur 4 Nr. 44, groß 43 Ruthen 20 Fuß; 6) Baumwiese daselbst, Flur 4 Nr. 45, groß 42 Ruthen 55 Fuß; 7) Gebäudesfläche und Hofraum, Flur 4 Nr. 46, groß 89 Ruthen 80 Fuß; 8) Wiese, die Hofwiese Flur 4 Nr. 47, groß 1 Morgen 106 Ruthen 50 Fuß; 9) Teich an der langen Wiese, Flur 4 Nr. 64, groß 9 Ruthen 80 Fuß; 10) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 65, groß 58 Ruthen 70 Fuß; 11) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 66, groß 1 Morgen 152 Ruthen 45 Fuß; 12) Gemüsegarten, Gemeines und schlanf, Flur 4 Nr. 68, groß 69 Ruthen 95 Fuß; 13) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 69, groß 3 Morgen; 14) Ackerland daselbst, Flur 4 Nr. 70, groß 4 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß; 15) Holzung, im Vogelfang, Flur 4 Nr. 82, groß 12 Morgen 79 Ruthen 40 Fuß; 16) Ackerland im Kamp Böckerstiepen, Flur 9 Nr. 146, groß 7 Morgen 63 Ruthen 55 Fuß. — Alles eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle Bipperfürth-Klüppelberg, Artikel 381. — 17) Busch, in der Heide, eingetragen in die Grundsteuer-Mutterrolle Radevormwald Artikel 163, Flur 15 Nr. 146, groß 15 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. — Zusammen 50 Morgen 71 Ruthen 30 Fuß. — Grundsteuer pro 1841 sieben Thaler 29 Groschen 8 Pfennige. — Erstgebot 200 Thaler.

Kaufbedingungen und Steuer-Auszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Penney, den 22. Juni 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

364.

#### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in Cöln wohnenden Rentnerin Fräulein Louise Baultrain de St. Urbain, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Schridt dahier, soll gegen deren Hypothekar-Schuldner, namentlich: 1) den in Crefeld wohnenden Schlosser Johann Schürmann, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Engsfeld gezielten minderjährigen Tochter Carolina Schürmann; 2) den Schlosser Carl Schürmann zu Bierssen wohnend; 3) den Schlosser Wilhelm Schürmann zu Crefeld wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Scherer, Schlosser und Helena geborne Schürmann zu Crefeld wohnend, ersterer zugleich als Nebenvormund der vorgenannten minorennen Carolina Schürmann, und 5) den in Berlin wohnenden Schlosser Josua Schürmann; am Dienstag den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts hieselbst, das den genannten Schuldnern gemeinschaftlich zugehörige, in zwei Wohnungen eingetheilte, jedoch mittelst Keller, Speicher und Hausgang verbundene Erbe, mit Hofraum und einem Hintergebäude, gelegen zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, in der Petersstraße unter Nr. 1557 $\frac{1}{2}$ , mit einer Seite neben Bohnen, mit der andern Seite neben einem Garten von Bockmann, anschießend an den Stadtkanal, und katastrirt sub Art. 2129 Flur 16 Anhang 1. Nr. 1039 und 108. — Die Gebäude sind aus Stein unter Ziegeldach errichtet, ein Stock außer dem Erdgeschoß hoch, und äußerlich gelb verputzt. In der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre 2 Fenster und oben 5 Fenster. Außer dem Schuldner Johann Schürmann wohnen darin die Einmiether Jacob Boom, Elisabeth Schürhoff, Hermann Uhl, Peter Küppers und Joseph Ballraf, alle Seidenarbeiter, sodann Heinrich von Felbert, Schlosser, — für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 600 Thaler in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verkaufsbedingungen und ein Auszug aus der Grundsteuer-Hebelleiste, wonach die vorbeschriebenen Realitäten mit 4 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. be-  
steuert sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 5. Juni 1841. Der stellvertretende Friedensrichter: Rücker.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

890

Immobilien-  
Verkauf.

Immobilien-  
Verkauf.

891.  
Immobilien-  
Verkauf.

420.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Ansehen der Definitiv-Syndiken der Fallitmasse von Johann Eduard von Carnap zu Elberfeld, nämlich: a) des Herrn Franz Joseph Servaes, Advokat-Anwalt daselbst, b) des Herrn Rudolph Jung und c) des Herrn Johann Peter Fudikar, Lehrtäre Kaufleute daselbst, und in Folge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 16. Februar 1841 sollen

am Mittwoch den 20. Oktober 1841, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause folgende früher dem ehemaligen Drucker und Farber, jetzigen Bademeister Heinrich Jilles, zu Elberfeld wohnhaft, zugehörige und von diesem dem Falliten mittelst Akt des Notars Hopmann vom 5. resp. 8. April 1838 für den Preis von 7320 Thaler verkaufte Immobilien für das von der zu Barmen domicilirten Handlung F. P. von Gynern & Söhne gemachte Mehrgebot eines Zehntels des gedachten Kaufpreises, also für das Erstgebot von 8052 Thaler öffentlich zum wiederholten Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das zu Elberfeld auf der Aue gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 1115 eingetragene Grundstück, welches 143 Ruthen und 10 Fuß groß ist, und nördlich an die Auerstraße, westlich an den von der Aue nach der Wupper führenden Weg, südlich an die Wupper, östlich aber an die Gründe des Bürgerkrankenhauses gränzt, nebst dem darauf befindlichen Wohnhause und Hintergebäude, wovon das Erstere mit Lit. F. Nr. 1444 bezeichnet, in Holzfachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert und mit schwarzen Dachziegeln gedeckt ist, und von dem Zimmermeister Christian Becker miethweise bewohnt wird. Dieses Haus hat an der Fronte so wie an der Südseite in der ersten Etage eine Thüre und vier Fenster, in der zweiten und dritten Etage aber fünf Fenster. Die Westseite ist mit tannenen Brettern bekleidet und hat in der ersten Etage zwei Fenster und ein Siebelfenster. Das Nebengebäude besteht aus einem Hinterhäuschen mit abhängendem Dache, und wird gegenwärtig als Farbhaus benutzt.

Die Realitäten sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 9 Thaler 15 Sgr. veranschlagt, und kann der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, so wie der oben angeführte Veräußerungsakt vom 5. resp. 8. April 1838, welcher an die Stelle der Kaufbedingungen tritt, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes eingesehen werden. Elberfeld, den 26. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

892.  
Immobilien-  
Verkauf.

492.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Nach dem Antrage der in der Stadt Solingen wohnenden Rentnerin Frau Wittwe des verlebten Kaufmanns Johann Nathanael Schaberg, Anna Maria geborne Grah, Subhastations-Klägerin, sollen

am Mittwoch den 24. November d. J., Nachmittags drei Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittve des verlebten Schreiners Jacob Schwaan, Agnes geborne Laubenburg, für sich und als Vormünderin ihrer mit ihrem gedachten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder Augustine, Julius, Alwine, Lisette, Helene und Jacob Schwaan, ohne Gewerbe, gleichfalls in der Stadt Solingen wohnhaft, sodann 2) den Ackerer Theodor Schwaan auf der Krüdersheide, Gemeinde Richrath, Gerichtsbezirk Opladen, Kreise Solingen wohnhaft, Gegenvormund der vorgenannten Minderjährigen, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, mit 5 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. besteuerten, in der Stadt Solingen und in deren Nähe, in der Gemeinde Solingen und Dorp, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen Immobilien in 3 Abtheilungen für die dabei bemerkten Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

Erste Abtheilung: Haus in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, auf der Brunnenstraße, neben dem Hause der Wittve Schaaf und der zwischen Ersterem und dem Hause des Albert Pfeiffer nach dem Wall ic. durchführenden Gasse gelegen. Dasselbe ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit der Nummer 338 ge-

zeichnet; in dem Gebäude-Verzeichniß unter der Nummer 120 eingetragen, von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat 2 Rauchfänge, 2 Hausthüren, 2 gewölbte Keller, einen Unterbau, Vorhaus, unten Küche, drei Stuben, oben Gang und 5 Kammern, und hierüber einen Speicher, auf welchem 3 Dachkammern errichtet sind; nach der Brunnenstraße hat dieses Haus 8 Fenster, nach dem Hofe 11, nach der Gasse zwischen Pfeiffer 10, nach dem Hause der Schaaf 6 Fenster und wird bewohnt von den Schuldnern, den Miethern Steuerdiener Ludwig Wunder, Goldarbeiter Gustav Drossen und Metzger Nathanael Rademacher. Hinter diesem Hause, auf dem hierzu gehörigen Hofe ist ein, von Holz mit Fachwänden von Ziegeln erbauter und mit Pfannen gedeckter Stall, ein von Brettern erbauter, gleichfalls mit Pfannen bedachter Holzschoppen, welche beide Theile die Wittve Schwaan in Gebrauch hat, sodann ein Wasserbrunnen. Diese Gebäude haben nach der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen, Artikel 288, Flur 3, Grundstücksnummer 317, einschließlich des hierzu gehörigen Hofes, einen Flächenraum von 14 Ruthen 30 Fuß, der durch die Wallstraße, Gasse neben Pfeiffer, und das Eigenthum der Wittve Schaaf begrenzt ist. Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Abtheilung. Garten am Vorspeler Weg, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise wie oben, gelegen, Artikel und Flur wie Voriges. Grundstücksnummer 218, 32 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch den Weg nach Vorspel, jenen nach den im Krämerkämpfen gelegenen Gärten, sodann den Garten des Jacob Stricker und wird von der Wittve Schwaan benützt. Erstgebot 100 Thaler.

Dritte Abtheilung. a) Ackerland auf der Kirberg, Flur 9, Grundstücksnummer 256, 1 Morgen 161 Ruthen 50 Fuß, neben den Gründen des Daniel Neumann, Gerhard Daniel Knecht und an der Chaussee nach der Burg; b) Ackerland an der alten Bürgerstraße, Flur 10, Grundstücksnummer 421, 151 Ruthen 90 Fuß groß und begrenzt wie das Vorige. Diese beiden Stücke sind in der Gemeinde Dorp, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 471 eingetragen und werden gleichfalls von der Schuldnerin Wittve Schwaan benützt. Erstgebot 200 Thaler.

Der Auszug der Grund- und Mutterrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1841. Der commissarische Friedensrichter: Commer.

408.

#### Hausverkauf.

893.

Hausverkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August und 22. Dezember 1840 erlassener Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Herrn Alexander Hoffbauer, ohne Geschäft, dormalen in Düsseldorf wohnend; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Baumeister Herrn Anton Schnitzler und Maria Constantia Hoffbauer, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen den zu Kempen wohnenden Königl. Landrath Herrn Max Anton Foerster, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der Minorennen Friedrich Wilhelm und Otto Hoffbauer, beide ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend und wegen des collidirenden Interesses des Hauptvormundes des vorgenannten Herrn Baumeisters Schnitzler, als gesetzlicher Vertreter derselben, Verklagte, wofür Herr Anwalt Betten aufgetreten ist, — soll am Montag den 13. September 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein auf der Volkerstraße in Düsseldorf, das daselbst in der Breitenstraße zwischen Widenmann und Franzen gelegene, mit Nr. 856 bezeichnete Haus für die Taxe von 8000 Thlrn. öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt und auch wenn das Letztgebot die Taxe von 8000 Thlrn. nicht erreichen würde, zugeschlagen werden. An die Stelle des vorgenannten Herrn Landraths Foerster ist jetzt der Herr Pastor Franz Joseph Grünmeyer in Düsseldorf ernannt worden. — Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 26. Mai 1841.

Euler.

898  
Notar  
Juchacz

894  
Immobilien-  
Verkauf.

419.

## Verkaufs-Anzeige.

In Theilungssachen des zu Stenden wohnenden Zimmermeisters Peter Mathias Bongen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Mariane Bismann gezeugten minderjährigen Kinder, Maria Agnes, Peter Jacob, Johann Henrich, Gerhard Joseph und Maria Adelgunda Bongen, alle ohne Gewerbe daselbst, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Junk; gegen die Margaretha Müller genannt Pins, Wittwe von Peter Johann Bismann, Spinnerin, im Haag zu Königsberg wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer, mit ihrem verstorbenen Ehemann Peter Johann Bismann gezeugten minderjährigen Kinder: Adelgunda, Henrich und Christian Bismann, alle ohne Gewerbe daselbst, Verklagte, wofür kein Anwalt aufgetreten ist, wird in Folge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve, de dato 11. August 1840, zu Königsberg bei dem Schenkwrith Niebmanns an der Landstraße nach Geldern am Mittwoch den 15. September 1841, Morgens 10 Uhr, unter den, bei dem unterzeichneten Notar deponirten Bedingungen, der öffentliche Verkauf folgender, unter den Partheien gemeinschaftlichen, zu Königsberg belegenen Immobilien Statt finden. Diese sind:

Laufende Nr.	Kataster		L a g e .	Kultur-Art	Größe		Rein- Ertrag			Laxe Werth.	
	Nr. der Klur	Nr. des Grundst.			Mg.	Rt.	F.	Th	Sg		Pf
1	1	41	Bei Jansdyk zwischen Wilms und Berges Holz	Holzung	—	152	40	—	12	8	8
2	"	111	An den Heibbergen nach dem Mühlenberge rechts am Wege	Ackerland	6	122	—	12	—	—	250
3	"	"	daselbst	id.	4	81	70	3	3	6	135
4	"	166	An Beresenberg zwischen der Gemeinde und Hibben-Land	id.	—	68	—	—	20	5	42
"	"	"	daselbst	id.	1	23	80	—	23	9	
5	"	173	Am Stender Kirchweg neben Dins-Land	id.	1	25	10	—	23	11	28
6	2	37	Im Haag hinter Bismanns- Erbe	Wiese	5	109	40	10	2	9	86
7	"	38	Im Haag neben Jans	Ackerland	—	38	70	—	11	8	29
8	"	"	daselbst	Garten	—	39	20	—	19	7	39
9	"	59	Im Haag neben Hufnagels und Wilms	Ackerland	2	54	20	1	18	4	46
10	"	98	daselbst zwischen Cremers und Niepmanns	Holzung	1	65	90	1	2	—	15
11	"	39 VI. 57	daselbst am Erbe längs d. Straße	Ackerland	1	15	50	1	28	8	54
12	"	40 VI. 58	desgleichen	Baumgar- ten	—	45	80	—	19	10	
13	"	42 VI. 54	desgleichen	Haus, Hof- platz und Scheune	—	37	20	—	16	1	160

Summa . . . [25]158[90]37[24] 71 853  
Henrichs.

Kempen, den 10. Juli 1841.

895.  
Definitiver  
Verkauf.

425.

Definitiver öffentlicher Verkauf.  
In Gemäßheit der von dem Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 27. April,  
12. Mai und 30. Juni d. J. erlassenen Urtheile, in Theilungssachen der zu Niel woh-

nenden Ehe- und Ackerleute Heinrich Mathias van Akeren und Johanna Pruyß, Klä-  
ger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II., gegen die Wittwe des Johann  
Pruyß, geborene Maria Raß, Ackerfrau, zu gedachtem Niel wohnhaft, sowohl für sich  
selbst, wie auch als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder Franz Heinrich und  
Wilhelmina Pruyß, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath  
Dr. Speck, wird der unterschriebene, durch das vorbezeugene Urtheil vom 30. Juni c. da-  
zu gerichtlich committirte Notar die nachstehend bezeichneten, den Partheien in ungetheil-  
ter Gemeinschaft eigenthümlich gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) den zu Niel belegenen Ackerhof, genannt Haefackerhof, bestehend aus einem  
Wohn- mit Hinterhaufe, Scheune, Garten, Baumgarten, Acker- und Weideländereien, zur  
Gesammtgröße von 85 Morgen 53 Ruthen 60 Fuß preuß. Maasses; 2) eine, zu Millin-  
gen, Königreichs der Niederlande, belegene Weide, groß 5 Bunder 24 Ruthen 46 Ellen  
holländischen Maasses, begrenzt von einem Gemeindewege, dem Eigenthume des Grafen  
zur Lippe und des Hofraths von Dven, dem folgenden Ackerstücke und einer Weide des  
Herrn Lüpß; und 3) ein ebenfalls zu Millingen belegenes Stück Ackerland zur Größe  
von 2 Bunder 62 Ruthen 24 Ellen, begrenzt durch die ad 2 aufgeführte Weide, die Ge-  
meindestraße, eine Weide von 12 Lüpß und Ackerland von Heinrich Vosß;

am Dienstage den vierzehnten September dieses Jahres 1800 Ein und Bierzig,  
Vormittags neun Uhr, in der Behausung des Schenkwirths Hrn. Heine. Theurer auf  
dem kleinen Markte zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und eventuell sofort  
definitiv zuschlagen.

Die bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube  
des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen.

Cleve, den vierten Juli 1800 Ein und Bierzig. Der Notar: Dr. Thomae.

503. **Definitiver definitiver Verkauf.**

In Folge zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 3. Februar  
und 2. Juni laufenden Jahres ergangenen Erkenntnisse und auf Betreiben 1) des Kauf-  
mannes Herrn Peter Heinrich Wienands zu Köln, Theilungskläger, vertreten durch den  
Advocat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, 2) des evangelischen Pfarrers Herrn  
Hermann Otto Jillessen, als Hauptvormund der bei ihm gesetzlich domicilirten gewerblo-  
sen Minorennen Bernhardine Wienands, 3) des Kaufmanns Herrn Theodor Wienands  
zu Gladbach, Nebenvormund der erwähnten Minorennen, 4) der Ehegatten Herrn Fried-  
rich Lehmann Kaufmann und Julie Wienands zu Gladbach und 5) der Ehegatten  
Herrn Johann Friedrich Schmachtenberg Buchhändler und Henrietta Amalia Wienands  
beide daselbst, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten sollen

Donnerstag den 4. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,  
bei dem Wirth Herrn Theodor Herß zu Gladbach, vor dem zu Gladbach residirenden  
hierzu committirten Notar Alexander Pauls unter den auf dem Bureau des genannten  
Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen  
den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, zum definitiven Verkauf ausge-  
stellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Haus nebst Hofraum, Stallung, hinter und Nebengebäuden, groß 38 Ru-  
then 80 Fuß, gelegen zu Gladbach auf der Grefelder Straße, neben Apotheker Ruscher,  
dem Kirchhofe der Kirchstraße und einer Gasse, im Kataster unter Section O. Nr. 266,  
geschätzt zu Thlr. 6000.

2) ein Haus ebendasselbst auf der Grefelder Straße gelegen, groß  
4 Ruthen, begrenzt von Sattler Bieten, einerseits von Geschwister von Ha-  
gen anderseits und vorhaupt, im Kataster unter Section O. Nr. 233 ge-  
schätzt zu " 1200.

3) ein Stall, groß 4 Ruthen 10 Fuß daselbst, Section O. Nr. 275  
neben Friedrich Wilhelm Wienands Meyer, einem Wege und einer Gasse,  
geschätzt zu " 150.

4) ein Garten daselbst an der Sandkaul neben Sieper und einem  
Fahrweg, groß 43 Ruthen 70 Fuß, Section N. Nr. 217, geschätzt zu " 150.

896.

Definitiver  
Verkauf.

100

100

100

- 5) 80 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst am Wall, Section O. Nr. 8, neben Küppers, Schmitter, dem evangelischen Schulgarten und dem Wall, geschätzt zu Thlr. 500
- 6) 31 Ruthen 70 Fuß Baumgarten Section O. Nr. 93, daselbst neben Molls, Dapper, Monk und dem Haag geschätzt zu 125  
Glabbach, den 12. August 1841. Paul's.

897. 435. **Immobiliën-Verkauf.** Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. Das hier an der Hühnerstraße sub Nr. 197 gelegene Bibos van Rosenfeldsche Haus nebst Scheune und Garten, wird am 30. October c., Vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkauft. Taxe ad 800 Thlr. nebst Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

898. 503. **Verding.** **B e f a n n t m a c h u n g.** Den Neubau eines evangelischen und eines katholischen Schulhauses im Orte Issum, ersteres veranschlagt zu 2307 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., letzteres zu 2327 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf. wird der unterzeichnete Bürgermeister am Dienstag den 7. September, Nachmittags präcise 2 Uhr, in der Behausung des Gastwirthes Schieren hier selbst öffentlich dem Wenigstfordernden anverdingen, wozu qualificirte Unternehmungslustige eingeladen werden. Pläne und Kosten-Anschläge liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten täglich zur Einsicht offen.  
Issum, den 16. August 1841. Der Bürgermeister: Blümlein.

899. 506. **Vakante Lehrstelle.** **B e f a n n t m a c h u n g.** Nachdem die Anstellung eines zweiten, coordinirten, Lehrers an der katholischen Elementarschule zu Issum, Kreises Geldern, beschlossen worden, so werden auf diese Stelle reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Candidaten hierdurch eingeladen, sich unter Vorlegung ihrer Qualifications- und Sitten-Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Kapellan Stegmann hier selbst oder dem unterschriebenen Bürgermeister zu melden.  
Der anzustellende Lehrer erhält außer dem Nomalgehalle von 66 Thln. das Schulgeld zu 3 Sgroschen von mindestens 100 Kindern.  
Issum, den 16. August 1841. Der Bürgermeister: Blümlein.

900. 504. **Vakante Lehrstelle.** Durch den Tod des Lehrers von den Eicken ist die Lehrerstelle an der Schule zu Meßhausen, Bürgermeisterei Hubbelrath vakant geworden.  
Zur Wiederbesetzung derselben soll unverzüglich geschritten werden. Qualificirte Aspiranten werden demnach eingeladen, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich bei dem mitunterzeichneten Präses des Schulvorstandes baldmöglichst, spätestens bis zum 28. d. M. zu melden. Den 2. August 1841  
Der Bürgermeister von Gerresheim Der zeitl. Präses des Schulvorstandes  
und Hubbrath: Leven. Müller, evang. Pfarrer in Mettmann.

901. **Verkauf.** **B e r f a u f.** Am Montag den 6. September 1841, Morgens 11 Uhr, werde ich am Hause der Wittwe Maas hier selbst  
1) einen fast neuen kupfernen Brau- oder Kraut-Kessel, Inhalt 410 Quart,  
2) eine Brau Bottich mit Losdeckel, Inhalt 530 Quart,  
3) eine vollständige Krautpresse,  
öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Dinstaken, den 20. August 1841. Scharer.

902. **Verkauf.** **B e f a n n t m a c h u n g.** Auf dem hiesigen Markte sollen am 17. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, zwangshalber eine milchgebende Kuh und ein Schwein gegen Baarzahlung verkauft werden. Dinstaken, den 20. August 1841.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 85.

Düsseldorf, Sonnabend, den 28. August 1841.

335.

## Edictal-Edung.

Auf den Antrag des Nachlaß-Curators werden die unbekanntten Erben und etwaigen Erbes-Erben des am 27. Juni v. J. zu Kettwig verstorbenen Tuchbereiters Wilhelm Schade hierdurch aufgefördert, sich vor oder in dem auf den 5. März 1842, Morgens 10 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Fluhme angesetzten Termine zu melden und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls in Ermangelung aller Erben, der Nachlaß dem Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden wird und der sich erst später meldende Erbe solchen nur soweit als derselbe oder dessen Werth dann noch vorhanden ist, zurückfordern kann.

Essen, den 12. Mai 1841.

Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

903.

Edictal-Edung.

461.

Da von der fiskalischen Behörde wider nachbenannte Dienstpflichtige des Kreises Duisburg:

- 1) den Handlungsdiener Max Joseph Wilhelm Boneffen aus Steele,
- 2) den Schiffer Peter Klein aus Duisburg,

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefördert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurück zu kehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Buehl auf den 27. November c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude bestimmten Termin zu stellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juli 1841.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts: Lent.

904.

Edictal-Citation.

512.

## Bekanntmachung.

Am 13. August c. sind dem Tagelöhner Heinrich de Bries zu Brasselt aus einem in der Wohnstube stehenden verschlossenen Kleiderkasten, durch Erbrechung desselben, etwa 5 Rthlr. namentlich 1 Fünffrankenstück, 1 holländischer Dabler und holländische Gulden und  $\frac{1}{2}$  Guldenstück, entwendet worden, die in einem leinenen Beutel lagen.

Wir fordern Jeden, der über den Diebstahl und den Thäter Auskunft geben kann, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde Nachricht zu ertheilen, wodurch keine Kosten entstehen. Emmerich, den 17. August 1841.

Königliches Land- und Stadtgericht. Arndt.

905.

Diebstahl.

509.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Rentners Friedrich Hillmann, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Eheleute Christian Ihne, Gastwirth auch Kalkbrenner und Marie Sophie geborne Diebel, zu Rittershausen, Bürgermeisterei Barmen wohnend, in Beschlag gelegten, nachbezeichneten Immobilien, am Donnerstag den 2. Dezember dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle für das Erstgebot von 800 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in Rittershausen, Gemeinde und Stadt Barmen, Kreis Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 529, Flur 19, Nr. 126, 127 des Grundstücks und Nr. 253 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten einen Flächenraum von 120 Ruthen 10 Fuß, gränzen an das Eigenthum von Johann Heinrich Jürges und

906.

Immobilien-Verkauf.

Peter Habernickel, und bestehen aus Wohnhaus, Stallung, Hofraum, Garten, einem Kalkofen und allen Zubehörungen Das aus 2 Etagen erbaute, 29 Fuß lange Wohnhaus, dessen Dach zwei Kamine und blaue Pfannen hat, liegt an der Chaussee nach Langerfeld, ist mit L. A. Nr. 1673 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Front- oder Südseite die Eingangsthüre und 6 Fenster, in der mit Schiefer bekleideten Westseite 10 Fenster und einen Kellereingang, in der weiß getünchten Hofseite 5 Fenster, eine Thüre, und in der Ostseite 4 Fenster; an der Ostseite dieses Hauses ist angebaut der 46 Fuß lange, 40 Fuß breite, massiv erbaute Stall, dessen Dach mit einem Ausstiche versehen und mit Pfannen bedeckt ist; in der Frontseite an der Chaussee hat derselbe eine Thüre, und in der Hofseite 2 Thüren. Hinter diesen Gebäulichkeiten liegt der Hofraum, worauf ein hölzerner Doppelabtritt mit 2 Thüren steht, und das Gärtchen. An diesen Gründen westlich an der Chaussee befindet sich der in Stein erbaute und gegenwärtig zum Kalkfrennen benutzte Kalkofen. Das Wohnhaus wird von dem Wirthe P. C. Gräfe und dem Brauer Wilhelm Erbschloe als Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen sowie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, worin nach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, können auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts von Jedem eingesehen werden. Barmen, den 19. August 1841.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Bauer.

907.  
Immobilien-  
Verkauf.

508. **Öffentlicher Immobilien-Verkauf.**

Zusolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April und 22. Juni laufenden Jahres, erlassen in Sachen: 1) des Wilhelm Heinrich Noeres, Ackerer zu Langensfeld; 2) Peter Noeres, Tagelöhner zu Neusrath; 3) Heinrich Wilhelm Noeres, Ackerer zu Langensfeld, und 4) Maria Catharina Noeres, jetzige Ehefrau des Postillons Philipp Schwieres, zu Solingen — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe des Ackerers Gerhard Noeres, Gertrud geb. Hülfewich, Ackerfrau in der Kalkhecke, Gemeinde Neusrath wohnend, handelnd für sich und als Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem gedachten Gerhard Noeres gezeugten, noch minorennen, gewerblos bei ihr domicilirten Kinder namentlich a) Elisabeth, b) Joseph und c) Theodor Noeres, worüber der Mitinteressent Wilhelm Heinrich Noeres Gegenvormund ist; 2) den zu Nehlbruch, Gemeinde Neusrath wohnenden Kleidermacher Theodor Biskoven, handelnd als Vormund der von den zu Neuhoff verlebten Eheleuten Kleidermacher Gerhard Biskoven und Christina geb. Noeres hinterlassenen, minderjährigen, bei ihm gesetzlich domicilirten, gewerblosen Kinder, a) Gertrud, b) Dora, c) Peter und d) Elisabeth Biskoven, worüber der gedachte Peter Noeres die Gegenvormundschaft führt — Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Dpladen wohnende Notar Johann Bogt

Montag den achten November laufenden Jahrs, Morgens 9 Uhr, in dem zu verkauften Hause in der Kalkhecke bei der Mitinteressentinn Wittwe Gerhard Noeres folgendes von dem gemeinsamen Erblasser der Interessenten, dem gedachten Gerhard Noeres in vierter Ehe mit der ebenfalls gedachten Gertrud Hülfewich acquirirtes in der Gemeinde Neusrath gelegenes, sub Art. 180 der Katastral-Mutterrolle eingetragenes Gut, in der Kalkhecke genannt, bestehend: 1) in einem Wohnhause daselbst an dem Kommunikationswege von Langensfeld nach Hildorf, nebst Scheune, Stallung und Brunnen, zusammen geschätzt zu 664 Thlr. 18 Sgr.; 2) Hofraum, Garten und Baumhof daselbst, sub Flur 19 Nr. 97, 98 und 99 zusammen groß 147 Ruthen 30 Fuß und taxirt zu 115 Thlr., sodann 3) Ackerland daselbst, Flur 19 Nr. 100, groß 39 Morgen 176 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 1588 Thlr. — zuerst parzellenweise, respective das Ackerland in abgemessenen Abtheilungen von 2 bis 4 Morgen, und hierauf im Ganzen; — sodann: Dienstag den neunten November ejusdem, Nachmittags 1 Uhr, zu Mittelhucklenbroich in dem zu verkaufenden Hause:

A. folgende, von dem gemeinsamen Erblasser Gerhard Noeres, während seiner zweiten Ehe mit Maria Catharina Brück acquirirte, in der Gemeinde Immigrath gele-

gene, sub Art. 169 der Grundsteuer-Rolle eingetragene Immobilien, namentlich: 1) Wohnhaus zu Mittelhucklenbroich, nahe an dem Wege vom Ganspohl nach Neusrath mit der Grundfläche, Flur 13 Nr. 207, groß 6 Ruthen 40 Fuß, geschätzt ohne die Grundfläche zu 140 Thlr.; 2) Scheune beim Hause, geschätzt zu 100 Thlr.; 3) Baumhof daselbst, Flur 13 Nr. 208, groß 150 Ruthen 80 Fuß und Ackerland, jetzt Garten daselbst, Flur 13 Nr. 209, groß 81 Ruthen, grenzend an eigenes Land, Christian Hau und Johann Adams, zusammen mit obiger Gebäudegrundfläche, geschätzt zu 207 Thlr.; 4) Ackerland hinter dem Garten, Flur 13 Nr. 189, groß 3 Morgen 165 Ruthen 80 Fuß zwischen Theod. Clause und Christ. Hau, taxirt zu 90 Thlr.; 5) Ackerland zu Mittelhucklenbroich, Flur 13 Nr. 251, groß 74 Ruthen 40 Fuß, zwischen denselben Nachbarn, taxirt zu 40 Thlr.; 6) Ackerland am alten Galgen, Flur 13 Nr. 435, groß 3 Morgen 3 Ruthen 80 Fuß, zwischen Theod. Hüsch und Posthalter Wilhelm Lungstraf, taxirt zu 60 Thlr.; 7) Heide oben im Block, Flur 14 Nr. 414, groß 3 Morgen 65 Ruthen 90 Fuß, zwischen Bernhard Müller, Hollweg und Strohn, taxirt zu 45 Rblr.; 8) Heide daselbst, Flur 14 Nr. 417, groß 2 Morgen 173 Ruthen, zwischen Fried. Dohs und Joh. Busch, taxirt zu 36 Thlr. und zwar ebenfalls zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen und endlich:

B. folgende von Gertrud Müller, dritter Ehefrau des gemeinsamen Erblassers nachgelassene, in derselben Gemeinde Immigrath gelegene zwei Stücke: 1) Ackerland im Mönchbergder Flur 13 Nr. 29, groß 1 Morgen 7 Ruthen 50 Fuß, zwischen Theod. Schmittberg und Schumacher, taxirt zu 36 Thlr.; — 2) Ackerland daselbst, Flur 13 Nr. 36, groß 1 Morgen 175 Ruthen 50 Fuß, zwischen denselben Grenznachbarn, taxirt zu 70 Thlr. — parzellenweise zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Bedingnißheft, Schätzungsbericht, sowie die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Geschäftsstube des Unterzeichneten einzusehen. Dpladen, den 20. August 1841. Bogt.

258. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Erben der Eheleute Conrad Pörting zugehörigen, in Werden und in der Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Wohnhäusern unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäuschen und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

908.  
Immobilien-  
Verkauf.

426. Im mobil ar = Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 6. April und 15. Juni laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des zu Anrath wohnenden Sattlers Mathias Schmitz, Klägers, durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth vertreten; gegen den ebenfalls zu Anrath wohnenden Birthen und Bäcker Laurenz Schmitz, für sich und als natürlicher und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Maria Schmitz gezeugten noch minderjährigen Tochter Maria Agnes Schmitz, Seidenweberin daselbst wohnend, worüber Mathias Schmitz, Nebenvormund ist, Verklagten, durch Anwalt Herrn Betten vertreten, sollen folgende Immobilien, als:

909.  
Immobilien-  
Verkauf.

1) ein Haus nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten, gelegen im Dorfe Anrath auf der Bengdstraße neben Mathias Ingmanns und Wittwe Mathias Schmitz, hinten an den Dorfgraben anschießend; 2) ein Garten, gelegen zu Anrath vor dem Bengdthore, neben Johann Hecker und Mathias Schmitz, nächst bei Nauen, circa 57 Ruthen groß, und in Baustellen eingetheilt; 3) ein Wiesenparzell, hinter dem vorbeschriebenen Garten gelegen, an einen Weg anschießend, circa 65 Ruthen groß;

am Montag den 20. September dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr. in der Behausung des Schenkwirthen und Kirchenrendanten Herrn Laurenz Schmitz zu Anrath, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Grexeld, den 14. Juli 1841. Schum s, Notar.

119  
Bekanntmachung

910.  
Definitiver  
Verkauf.

462. In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm zwei und zwanzigsten Mai dieses Jahrs in der Theilungssache 1) der Catharina Margaretha Pfliz, 2) der Johanna Wechtilde Pfliz, 3) des Johann Theodor Pfliz und 4) der Catharina Francisca Pfliz, alle Ackerleute und zu Veer wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Kohlenhuck, Bürgermeisterei Kerpelen wohnenden Ackerwirth Johann Pfliz, als Hauptvormund der drei noch minderjährigen Kinder der zu Veer verstorbenen Ehe- und Ackerleute Johann Wilhelm Pfliz und Helena Geshuysen, Namens: Lucia, Gerhard und Johanna Pfliz und 2) den zu Veer wohnenden Ackerwirth Johann Geshuysen, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Pfliz, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Eversmann, erlassenen contradictorischen Erkenntnisses soll der den Erben Pfliz gemeinschaftlich zugehörige, aneinanderhängend, zu Veer bei Xanten gelegene Ackerhof — Lüttgenshof genannt — bestehend in Wohn- und Dekonomie-Gebäuden, Obst- und Gemüsegärten, Weidegrund und Holzgewächs, im Ganzen einhundert sieben Morgen sieben und sechszig Ruthen fünfzig Fuß groß und in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Veer a 375 Nr. 198 aufgeführt und von den Experten geschätzt, wie folgt:

Section.	Nr.	Gewann.	Kulturart.	Klasse.	Flächeninhalt.			Rein-Ertrag.			Taxe. Thlr.
					Ma	Rut	F.	Rt	S.	P.	
6	102	Lüttgenshof	Baumgarten	1	1	50	50	5	3	8	3070
"	103	"	Gemüsegarten	1	—	39	50	—	26	4	
"	311	"	Land	1	18	51	60	58	15	6	
"	—	"	"	2	9	26	—	20	3	6	
"	313	"	Garten	1	—	103	20	2	8	10	100
"	314	"	Haus und Scheune	1	—	129	30	2	9	—	
"	332	"	H. Garten	1	1	47	90	5	1	11	770
"	107	"	Land	1	6	74	—	20	15	6	
"	—	"	"	2	5	62	90	11	23	2	
"	108	"	Holz	1	1	51	—	1	16	2	25
"	110	"	dito.	1	5	16	60	6	3	4	500
"	333	"	Land	1	2	171	40	9	13	5	350
"	—	"	"	2	2	172	—	6	15	1	
"	109	"	Weide	2	1	84	40	1	14	1	30
7	100	"	Land	3	7	60	70	11	—	2	280
"	98	"	Holz	2	—	161	90	—	18	11	15
"	99	"	"	2	3	41	70	2	7	11	75
"	97	"	Land	3	1	145	20	2	41	4	45
"	68	"	Weide	2	30	127	70	30	21	4	500
"	96	"	dito.	2	3	87	90	3	14	8	
"	57	"	Holz	2	—	113	10	—	13	3	11
7	24	"	dito	2	2	49	—	1	17	9	32

Dienstag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,  
in der Wohnung des H. M. Küsters zu Veer, durch den hierzu committirten, unterzeichneten Notar zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke, wie die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht in der Amtsstube des Unterzeichneten bereit.

Rheinberg, den 21. Juli 1841.

Venders.

911.  
Bekanntma-  
chung.

516. Der sub dato den 14. v. M. auf den 1. September angefündigte Verkauf der Bartelschen Besizung zu Reeser-Eiland ist aufgehoben.

Emmerich, den 26. August 1841.

Cancelle.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 86.

Düsseldorf, Montag, den 30. August 1841.

440. **Subhastations-Patent.** 912.  
Auf Requisition des königlichen Oberlandesgerichts zu Münster, sollen die hier-Immobilien-  
unter benannten zur Noelschen Liquidations-Masse gehörigen in der Gemeinde Wehlin-Verkauf.  
gen, Bürgermeisterei Isselburg gelegenen Realitäten, als:

1) der halbe Krusenhof, nebst Gebäulichkeiten, nach der Cataster-Charte Flur I. Nr. 264, Flur II. Nr. 4, 5, 9, 15, 17, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 43, 44 und 144, groß 58 Morg. 161 R. 40 F., taxirt zu 2465 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf.; 2) der Loosen-Hof, jedoch ohne Gebäulichkeiten, welche Eigenthum des Pächters sind, und zwar zuerst in folgenden Abtheilungen: a) die zum Krusenhof gelegten, und von dem Pächter des letztern benutzten Parzellen, nach Flur III. Nr. 72, 73, 74, 75, 76, groß 51 Morg. 36 Ruth., abgeschätzt zu 1332 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.; b) die Parzellen, Flur III. Nr. 69, 70, 71, 77, 78, 79 und Flur IV. Nr. 111, 119, 150, 151, 164, 165, 166, 167, 168 Anhang I. Nr.  $\frac{86}{183}$  zur Gesamtgröße von 55 M. 139 R. 40 F., abgeschätzt zu 1710 Rth. 15 Sg.

welche dem Ackerwirth Gerhard Terhorst bis zum 1. November 1857 verpachtet sind; c) ein Parzeel Hochwald, Flur IV. Nr. 163, groß 146 R. 80 F., taxirt incl. der Bäume zu 195 Rthlr.; d) ein Parzeel auf dem Pferdehorst, Flur III. Nr. 1.  $\frac{86}{182}$  groß 6 M.

81 R. 60 F., abgeschätzt zu 96 Thaler 23 Sgr. und dem Tagelöhner Wiffel Schwinning auf 30 Jahre bis Martini 1868 verpachtet; e) zwei Parzellen Flur III. Nrs. 161 und 162, groß 6 M. 123 Ruth., gewürdigt zu 401 Thlr., welche dem Gerhard Rodenspiker bis Martini 1851 verpachtet sind; und demnächst im Ganzen, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 11. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, öffentlich verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und nachzuweisen.  
Emmerich, den 8. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

454. **Subhastations-Patent.** Land- und Stadtgericht Essen. 913.  
Das zum Nachlaß des Joh. Bach. Beck gehörige, zu Essen an der ersten Weber-Immobilien-  
straße belegene Haus Nr. 255 nebst Gärten Sect. E. Nr. 420 abgeschätzt auf 506 Thlr. Verkauf.  
zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Oktober c., Morgens 11 Uhr,  
an der Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in Citationstermine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

453. **Subhastations-Patent.** 914.  
Die zur Ehefrau Johann Schmalhausenschen Nachlassmasse gehörigen Immobilien-Immobilien-  
a) das auf der Beckstraße unter Nr. 316 belegene Wohnhaus nebst Stall, Flur 3 Nr. Verkauf.  
858 eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 33, taxirt zu 1150 Thlr.; b) das am Königs-Acker belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 74, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVII. Fol. 18, taxirt zu 145 Thlr. 23 Sgr.; c) das am Essenberger Wege belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 81, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 21, taxirt zu 149 Thlr.; d) der Garten im Hagelgäßchen, Flur 4 Nr. 154, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVII. Fol. 17, taxirt zu 49 Thlr. 6 Sgr.; e) das am Eigen gelegene Ackerstück, Flur 13 Nr. 2, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 20, taxirt zu 85 Thlr. 15 Sgr., sollen theilungshalber in dem, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem D. L. Gerichts-Assessor Bauer auf den neunten November 1841, Vormittags eils Uhr, anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe, Verkaufsbedingungen und neueste Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die unbekanntenen Erben des verstorbenen Schäfers Johann Caspar Ludwig in Meiderich als eingetragener Gläubiger werden ebenfalls zum Termine vorgeladen.

Duisburg, den 10. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

915.  
Immobilien-  
Verkauf.

371. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des in Wupperfeld zu Barmen wohnenden Wirthes und Bierbrauers Peter Wilhelm Stock, extrahirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Wittwe Abraham Röttger, Caroline geb. Jäger, Wirthin zu Elberfeld, in eigenem Namen und zugleich als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder a) Hermann Anton, b) Johann Jacob Wilhelm, c) Carl Johann und d) Julie Caroline Röttger, — worüber der Seidenweber Hermann Röttger in Elberfeld Gegenvormund ist, — in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch, den 29. September cur., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Friedensgerichts im neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien liegen am Kerstenplatze in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, grenzen einerseits fest an das Haus der Geschwister Huot (oder Schmitz) anderseits an das Eigenthum des Friedrich zur Mühlen, sind in der Katastral-Mutterrolle daselbst unter Art. 876, Flur 2, Nr. 694 des Grundstücks und Nr. 244 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten hiernach an Flächenraum 8 Ruthen 20 Fuß, und bestehen aus einem Hauptwohnhaufe nebst Hofraum und dem darauf befindlichen Nebengebäude mit allen denselben anklebenden Gerechtsamen und Lasten. Das mit Littr. C. Nr. 620 bezeichnete Hauptwohnhaus ist in der 30 Fuß breiten Vorderfronte weiß getüncht, hat darin die Haupteingangsthüre mit steinerner Treppe, 7 Fenstern und 3 Kellerlöcher, sodann am Dache einen mit Schiefer bekleideten Ausstich, worin 4 Fenster sich befinden. Auf dem halb mit blauen und halb mit rothen Pfannen bedeckten Dache dieses Hauses befindet sich 1 Dachfenster und 2 Schornsteine; die Südseite desselben, worin ein Eingang zum Keller führt, hat 6 Fenster und 2 Fensterlöcher, ist theils weiß getüncht und theils mit Schiefer bekleidet; dessen Hofseite ist weiß getüncht, hat 7 Fenster und eine Thüre. Dieses Haus wurde bis Mai von der Schuldnerin, den Eheleuten Joseph Queck und dem gewerblosen Abraham Schmal, seit dem 1. Mai d. J. jedoch wird es miethweise nur von letzterm Schmal, dem Hauderer C. Schick und dem Wirthen Heinrich Schulte bewohnt. Hinter dem vorigen Hause ist der Hofplatz, welcher durch eine Mauer, worin eine Thüre, von der Grabenstraße getrennt ist, und worauf das als Schmiede eingerichtete und von dem Schmiedemeister Schehl hieselbst miethweise benutzte Nebengebäude sich befindet. Dasselbe hat 11½ Fuß Fronte, 21½ Fuß Tiefe, auf seinem mit einem Schornsteine versehenen Dache rothe Pfannen, im Ganzen 10 halbe Fenster und 2 Thüren, wovon eine in die Grabenstraße führt.

Die Kaufbedingungen sowie der Steuer-Auszug, wornach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 13 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Elberfeld, den 11. Juni 1841. Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

916.  
Verkauf eines  
Schiffes

513. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Erben Michels zugehörige Schiff, die Frau Adriane genannt, gerichtlich abgeschätzt zu 1500 Rthlr. in termino den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck, verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle Schiffsgläubiger zu diesem Termine, bei Vermeidung der Präklusion hierdurch vorgeladen.

Wesel, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

514. **Subhastations-Patent.** und **Immobilien-Verkauf.** 917.  
 Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Adam Michels zugehörige Immobilien: 1) Garten Flur 10 Nr. 139, Band 7 Fol. 106 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 96 Rthlr. Pr. Cour.; 2) Garten nebst Haus und Hausplatz Flur 10 Nr. 162 und 165, Band 7 Fol. 103 des Hypothekenbuches der Feldmark, Garten und Hausplatz, abgeschätzt zu 261 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf., das Haus abgeschätzt zu 915 Rthlr.; 3) Garten, Flur 10 Nr. 480, Band 7 Fol. 109 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, abgeschätzt zu 110 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf. in termino den 14. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck, verkauft werden.

Laxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekanntem Kinder der Eheleute Regierungs-Calculator Bohnecke und Helene Dreiholz, namentlich Elisabeth Bohnecke, Johann Bohnecke und Carl Bohnecke, zu dem Termine hierdurch zur Wahrnehmung ihres Interesses als Hypothekargläubiger vorgeladen.

Wesel, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

517. **Bekanntmachung.** 918.  
 Freitag den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause der Gastwirthin Wittwe Schiffer zu Fürth die zum Ausbau der Strecke in der Cöln-Wenloer Bezirksstraße von Elfen über Hahnerhof bis Fützen erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen an den Mindestfordernden öffentlich verdingen, nämlich:

- 1) die rohe Erdarbeit, die Lieferung von 167 Schachtruthen Kies, 5½ Schtr. Pflasterkiesel und 6½ Schtr. Sand in der zur Bürgermeisterei Elfen gehörigen 150 Ruthen langen Strecke dies und jenseits Hahnerhof, veranschlagt zu 861 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.
- 2) Die rohe Erdarbeit, die Lieferung von 622½ Schtr. Kies, 25,150 Stück Ziegelsteine, 101½ Schffel Kalk, 127½ Schffel Traß und 2½ Schtr. Mauer sand in der zur Bürgermeisterei Fützen gehörigen 560 Ruthen langen Strecke südlich vor Fützen, veranschlagt zu 4799 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

Qualifizierte Unternehmer werden eingeladen, sich im Termin einzufinden und können die Licitationsbedingungen nebst Plan und Kosten-Anschlag auch vorher bei dem Herrn Baukondukteur Kraft zu Fützen eingesehen werden.

Düsseldorf, den 27. August 1841.

Der Königliche Oberwegebau-Inspektor: Wormsfall.

521. **Bekanntmachung.** 919.  
 Die Kosten für Reparatur von 3 hölzernen Brücken zu Marienthal im Kreise Rees, veranschlagt mit 278 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. sollen

Freitags den 24. September c., um 2 Uhr Nachmittags, im Gasthose des Herrn Postmeisters Commesmann zu Grünthal öffentlich anverdingen werden, woselbst auch der Anschlag nebst den Kostenbedingungen jederzeit einzusehen sind.  
 Cleve, den 25. August 1841. Der Landbau-Inspektor; Heermann.

522. Am Donnerstag den 9. September c., Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn F. H. Berwegen zu Grieth, auf Ansuchen des Müllers Herrn Stephan van Kempen und dessen Söhne Heinrich und Johann van Kempen daselbst, die sämtlichen denselben gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Grieth gelegenen Immobilien, nämlich: 1) eine bei Grieth gelegene, massiv in Steinen erbaute Windmühle mit zwei Mahlgängen nebst dabei gelegenen Wohnhause, Scheune und zwei Gärten; 2) ein bei der Mühle belegenes Stück Ackerland, genannt Mühlenkamp, groß 6 Morgen 47 Ruthen 90 Fuß, vertheilt in fünf Parzellen; 3) ein Stück Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 29 Ruthen 60 Fuß; 4) ein Stück Ackerland daselbst, groß 126 Ruthen 30 Fuß; 5) ein mit Kopfweiden bepflanztetes Grundstück von 77 Ruthen 50 Fuß daselbst belegen; 6) ein zu Grieth auf der Niederstraße belegenes

920.

Definitiver Verkauf.

Wohnhaus nebst dazu gehörigem Garten, umfassend 39 Ruthen 30 Fuß, bewohnt von Herrn Heinrich van Kempen; 7) ein zu Grieth auf der Limmerstraße gelegenes, vom Zimmermann Dellinghoff bewohntes Bohnhaus nebst dazu gehörigem Garten, umfassend 10 Ruthen 10 Fuß; 8) einen bei Grieth gelegenen Garten von circa 45 Ruthen; 9) eine Weide, groß 23 Morgen 76 Ruthen 10 Fuß, genannt Südsweide, vertheilt in zwei Parzellen; 10) ein zu Bisselward belegen Stück Ackerland nebst dazu gehöriger Dede, Holzgewächs und Laache, groß 4 Morgen 81 Ruthen 70 Fuß; 11) eine Weide auf Beylerward, groß 20 Morgen 165 Ruthen 80 Fuß, genannt die 6 Morgen auch Mittelweide; 12) eine Weide daselbst, groß 13 Morgen 163 Ruthen 10 Fuß, genannt Brünen oder Schmalerschlag; 13) eine Weide daselbst, groß 12 Morgen 154 Ruthen, ebenfalls genannt Brünen oder Schmalerschlag, öffentlich in einem Termine definitive verkaufen und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Auch können  $\frac{2}{3}$  des Kaufpreises als 1te Hypothek auf den Immobilien stehen bleiben, so daß nur  $\frac{1}{3}$  desselben abgelegt zu werden braucht. Xanten, den 21. August 1841. Leunenschloß, Notar.

921. 523. Die Erben der Frau Wittwe A. Berndsen sind Willens, die folgenden Grundstücke öffentlich zu verkaufen, nämlich:  
 Immobilien-Verkauf. Flur Nr. Mgr. Ruth. Fuß

1) Acker zu Speelberg auf dem Hasenberge, Pächter van Es hier	7	82	1	102	70
2) Weide zu Borghees das Beemken, Pächter Theodor Koß daselbst	2	77	7	134	30
3) Acker zu Brasselt im Dornickschen Felde, Pächter Keemann früher van Ackeren daselbst	B.	223	1	141	60
4) Acker daselbst, Pächter Keemann früher v. Ackeren	B.	229	5	81	50
5) Acker daselbst, Pächter F. Theissen zu Praast	B.	261	19	24	10
6) Weide zu Brasselt im Mittelbruch, Pächter Keemann früher van Ackeren	A.	87	11	30	90
7) Weide zu Praast an der Praastischen Straße, Pächter F. Becker daselbst	C.	66	24	169	50

Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 15. und 29. des künftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gastwirths Wolters hieselbst anberaumt. Das Grundstück Nr. 5 wird erst im Ganzen und dann in vier Parzellen feilgeboten. Der Kaufpreis kann in drei Termnen bezahlt werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Herrn Uhrmacher Haas hieselbst und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Emmerich, den 23. August 1841. Franken.

922. 513. Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.  
 Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt betr. Auf den Grund des §. 52 der Statuten beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß der Herr S. T. Rüppers in Kaldenkirchen zum Agenten der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt ernannt ist und der Herr A. Röttgers in Goch die Agentur für diese Anstalt niedergelegt hat.  
 Grefeld, den 22. August 1841. F. A. Kemkes, Hauptagent der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

923. 520. Mobilien-Verkauf.  
 Am 4. September c., Morgens 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände: ein Kabinet, vier Unterbetten nebst Kissen und Pfuß und ein vollständiges Bett, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.  
 Rees, den 4. August 1841. v. Keneffe.

924. 505. Bekannmachung.  
 Den Neubau eines evangelischen und eines katholischen Schulhauses im Orte Issum, ersteres veranschlagt zu 2307 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., letzteres zu 2327 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf. wird der unterzeichnete Bürgermeister am Dienstag den 7. September, Nachmittags präcise 2 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Schieren hieselbst öffentlich dem Wenigfordernden anverdingen, wozu qualifizierte Unternehmungslustige eingeladen werden. Pläne und Kosten-Anschläge liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten täglich zur Einsicht offen.  
 Issum, den 16. Aug ist 1841. Der Bürgermeister: Blümlein.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 87.

Düsseldorf, Mittwoch, den 1. September 1841.

527. Bekanntmachung wahrscheinlich gestohlener Sachen.

Am 14. dieses Monats, hat der betreffende Polizeidiener in der Commüne Oberruhr zwei unbekante Individuen angehalten, und während er den Inhalt zweier von ihnen getragenen Säcke untersucht hat, haben dieselben die Flucht ergriffen.

Es befinden sich in den beiden Säcken folgende Gegenstände: eine Bergmannshacke, mehrere Hemden, Lächer, Frauenmützen — diese Gegenstände in einem Sackchen besonders verpackt — Schnürstrümpfe, allerlei Bänder und Lügen, Seide Hemden, und andere Knöpfe, Garne, Zwirne, Bürsten, Nabeln, Eisenknöpfe, Schiefergriffel, Seife, Kämme, gelbe Ringe, Kreuze, Taback, Schnupftaback und Kaffeebohnen. Da diese Sachen wahrscheinlich aus einem Laden gestohlen sind, so wird Jedermann, dem dergleichen entkommen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls über diese Sachen disponirt werden wird.

Essen, den 19. August 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

925.

Wahrscheinlich gestohlene Sachen.

528.

Edictal-Citation.

926.

Ein in Sachen des Kaufmanns J. G. Lührmann wider den Kleidermacher Hochmann in Essen von der Deputation des unterzeichneten Gerichts für summarische Sachen am 22. Dezember 1836 erlassenes Kontumazial-Erkenntniß auf Zahlung einer Baarenschuld von 144 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. nebst Zinsen vom 24. November 1836 und ein demselben angehängtes Attest über die erfolgte Anmeldung zur hypothekarischen Eintragung und über die Eintragungsfähigkeit de dato 15. Juni 1837 sind verloren gegangen.

Es werden alle diejenigen, welche an obige Schuldforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in Termino

den 3. Dezember, Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor Kerstein gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die bezeichneten Documente amortisirt werden sollen.

Essen, den 19. August 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

370.

Substitutions-Patent.

927.

Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth, extrahirenden Gläubigers, sollen gegen 1) den Johann Peter Schneider früher Bleicher, jetzt Ackerermann aufm Dorp, Gemeinde Elberfeld, wohnend, und 2) dessen Kinder, als Miterben seiner verstorbenen Ehefrau Maria Gertrud geb. Frankholz, namentlich: a) Ackerer Abraham Schneider, b) Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schneider und Maria Catharina geb. Schneider, c) Ehe- und Ackerleute Georg Geisweit und Wilhelmine geb. Schneider, sämmtlich aufm Dorp Gemeinde Elberfeld wohnend; d) Johann Peter Schneider, Sohn, früher Bäcker jetzt ohne Geschäft zu Elberfeld wohnhaft; e) Eheleute Christian Bernhard Richter, Seidenweber und Charlotte, geb. Schneider ebenfalls zu Elberfeld wohnend; f) Wilhelm Schneider, Türkischroth-Färber, früher in Elberfeld jetzt ohne bekannten Wohnort; g) Friedrich Schneider, emancipirter Minderjähriger, Soldat bei der ersten Compagnie des Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments zu Berlin stationirend, und endlich 3) den zu Elberfeld wohnenden Färber Ludwig Schneider in seiner Eigenschaft als Curator des gedachten Minorennen Friedrich Schneider, als Schuldner

am Mittwoch, den 29. September 1841, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause, folgende in Beschlag genommene, aufm Dorp, im Kreise und in der Dörbürgermeisterei Elberfeld gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1655 eingetragene Immobilien im Ganzen für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2800 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens. Ein mit No. 431 bezeichnetes, in Holz gezimmertes, westlich mit Bret-

Immobilien-Verkauf.

200  
100  
100

tern bekleidetes, übrigens aber äußerlich mit Kalk übertünchtes, 32 Fuß langes und 29 Fuß breites Hauptwohnhaus, bestehend aus 2 Etagen mit 11 zweiflügeligen, 5 einflügeligen und 6 kleinen Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen, und versehen mit 2 Schornsteinen nebst angebautem, 14 Fuß langen und 9 Fuß breiten, ebenfalls mit rothen Pfannen gedeckten Pferdestalle, welche beide Realitäten an den, den Schuldnern zugehörigen Hofraum, und das denselben zugehörige Nebenhaus angränzen, und von dem Schuldner Johann Peter Schneider Vater, sowie miethweise von den Ehe- und Ackerleuten Georg Geisweit und Wilhelmine geborne Schneider und dem Färber Diederich Fänger bewohnt werden. Zweitens. Ein an das vorige Haus angränzendes mit Nr. 432 bezeichnetes, aus ähnlichem Material aufgeführtes, 28 Fuß langes, und 20 Fuß breites Nebenhaus, bestehend aus einer Etage mit 10 Fenstern, gedeckt mit rothen Pfannen und versehen mit 1 Schornsteine nebst angebautem Backofen, miethweise bewohnt von dem Seidenweber Valentin Röth, umgeben von dem Eigenthum der Schuldner; Drittens. Eine in Lehmwänden aufgeführte, mit Stroh gedeckte, westlich mit Brettern bekleidete, 48 Fuß lange, und 21 Fuß breite, mit 1 großen Doppelthüre versehene Scheune — die sub 1, 2, und 3 aufgeführten Immobilien sind im Kataster unter Flur 6, Nro. 50 und 51 des Grundstücks und der angegebenen Nr. des Gebäudeverzeichnisses eingetragen und haben einen ungefähren Flächenraum von 19 Ruth. 10 Fuß. Viertens. 54 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten, im Kataster Flur 6 Nr. 45 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner und an einem Garten des Extrahenten; Fünftens 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Kataster Flur 6 Nr. 46 des Grundstücks, gränzend an Garten und Land der Schuldner; Sechstens 59 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten im Kataster aufgeführt unter Flur 6 Nr. 47 des Grundstücks, gränzend an Land der Schuldner; Siebentes. 1 Morgen 117 Ruthen 60 Fuß Ackerland, Flur 6 Nr. 48 des Grundstücks, gränzend an den Hofraum und Garten der Schuldner; Achtes. Ein Morgen 154 Ruthen 60 Fuß Hofraum, Flur 6 Nro. 49 des Grundstücks, gränzend an Haus und Land der Schuldner; Neuntens. 2 Morgen 16 Ruthen 40 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 52 des Grundstücks, gränzend an Haus und Wiese der Schuldner; Zehntens. 1 Morgen 161 Ruth. 50 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 53 des Grundstücks, gränzend an vorige Wiese und Ackerland von Peter de Beerth; Elftens. 15 Morgen 52 Ruth. Ackerland, Flur 6 Nr. 55 des Grundstücks, gränzend an Ackerland von Wittwe Caspar vom Dorp und Peter de Beerth; Zwölftens. 29 Morgen 139 Ruthen und 30 Fuß Wald am Rugenberg, Flur 6 Nr. 97 des Grundstücks, gränzend an den Wald des Heinrich und des Johann Wilhelm Knappertsbusch; Dreizehntens. 5 Morgen 19 Ruthen 50 Fuß dito am Krötelfeld, Flur 5 Nr. 174 des Grundstücks, gränzend an Land von Peter de Beerth und Heinrich Hermann Kreyenberg; Vierzehntes. 11 Morgen 20 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Schoppstall, Flur 5 Nr. 260 des Grundstücks, gränzend an Land von Johann Wilhelm Knappertsbusch und Carl Dieke.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 14 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und können die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Elberfeld, den 4. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Deusquens.

928.  
Immobilien-  
Verkauf

444. **Öffentlicher Immobilien-Verkauf.**  
Zusolge Urtheils des königlichen Landgerichts zu Köln vom 22. April 1840, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der Erben Elias Mumm, Weinändler in Köln, nämlich des Herrn Friedrich Günther, Dr. Med. und Bürgermeister der Stadt Düren, daselbst wohnend, als Hauptvormund seiner minderjährigen, in der Ehe mit der Elise Friederike Mumm gezeugten Kinder: Friedrich, Ditto, Georg, Eleonore, Karl und Hermann Günther, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Bernards, gegen 1) Herrn Ludwig Mumm, Kaufmann in Köln wohnhaft, in eigenem Namen und als Nebenvormund der Minderjährigen Günther, vertreten durch Advokat-Anwalt Rückel 1. und 2) die Frau Magdalena Mumm, Wittwe Schülgen, Fabrikhaberin in Werben, respective nach deren Ableben gegen Gustav Wilhelm Braun, Kaufmann in Köln wohnhaft, als Vormund deren minderjährigen Kinder Marie, Georg und Ludwig Schülgen, vertreten durch Advokat-Anwalt Steinberger zu Köln, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete, auf

Requisitorium des königlichen Landgerichts zu Köln durch Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 18. November 1840 hierzu committirte Notar diejenigen Immobilien der Theilungsmasse, welche in der Stadtgemeinde Hückeswagen liegen,

Donnerstag den 30. September l. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Lucas zu Hückeswagen, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen.

Die zu verkaufenden Immobilien sind auf Artikel 251 der Mutterrolle eingetragen und bestehen aus: 1) einem mit Nr. 23 bezeichneten, an der Kirchstraße zu Hückeswagen gelegenen Wohnhause, neben Wittwe Wilhelm Steinkäuler und Wittwe Mathias Strid, mit Um- und Unterlage und dazu gehörigen Nebengebäuden, abgeschätzt zu 2840 Thalern; 2) einer Wiese am Berg, Flur 1, Nummer 144, 76 Ruthen 30 Fuß groß, abgeschätzt zu 160 Thalern.

Das Heft der Bedingungen und die auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Wermelskirchen, den 20. Juli 1841.

Der Notar: L a y m a n n.

452. Zusage Urtheils des königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 2. März 1841, soll das den unten genannten Theilungsklägern und Verlagten gemeinschaftlich zugehörige, zu Westhausen, Bürgermeisterei Remscheid gelegene, in der Mutterrolle Artikel 215, Flur 9, auf den Namen des Erblassers Peter Fahrentrapp, eingetragene Hofgut, wegen dessen Naturaluntheilbarkeit öffentlich versteigert werden, und ist hierzu Termin auf Samstag den 2. Oktober des laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Wirths Wilhelm Urbach zu gemeldetem Westhausen, bestimmt worden.

Das gedachte Gut besteht in: einem zu Hinterwesthausen gelegenen mit Nr. 652 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, halber Schmiede und 18 Ruthen 90 Fuß Haus- und Hofraum, — Baumgarten, — Garten und Wiese zu Hinterwesthausen, groß 38 Ruthen, — Baumgarten daselbst in zwei Parzellen, groß 30 Ruthen, — Baumgarten daselbst, groß 8 Ruthen, — Land zu Hinterwesthausen in zwei Parzellen, groß 101 Ruthen 30 Fuß; Land im Stadtweg, haltend drei Morgen 36 Ruthen 10 Fuß; 1 Morgen 15 Ruthen 40 Fuß Holz daselbst; 175 Ruthen 60 Fuß Holz am Neuelsberg, — 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Holz zu Hinterwesthausen, — 2 Morgen 118 Ruthen 6 Fuß Holz im trockenen Siepen, — 3 Morgen 105 Ruthen 10 Fuß Heide aufm breiten Platz, — 17 Ruthen 70 Fuß Wiese an Hassels-Wiese.

Der Verkauf geschieht auf Ansehen: 1) der Eheleute Gottlieb Osthoff, Feilenschmied, und Carolina Fahrentrapp zu gemeldetem Westhausen wohnhaft; 2) der Lisette Fahrentrapp, Dienstmagd auf dem Scheidt, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als Theilungskläger, gegen a) den Sensenschmied Wilhelm Fahrentrapp zu Selscheid in der Bürgermeisterei Wermelskirchen wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen Wilhelmina Fahrentrapp, Dienstmagd zu Lenney, und Gustav Fahrentrapp, Feilhauer zu Ehringhausen, Gemeinde Remscheid wohnhaft; b) die Eheleute Wilhelm Abraham Luhn, Fuhrmann zu mehrgemeldetem Westhausen wohnhaft, und Hanna Wilhelmina Fahrentrapp, — Ersterer zugleich als Gegenvormund der ebengedachten Minderjährigen, als Theilungsverklagte.

Die Verkaufsbedingungen und die Abschätzung des Guts können bei dem unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden, vom königl. Landgerichte zur Abhaltung des Verkaufs committirten Notar eingesehen werden.

Ronsdorf, den 26. Juli 1841.

Gerard, Notar.

494. In den beiden Terminen, Montag, 13. und 20. künftigen Monats September, 10 Uhr Morgens, bei Hrn. D. A. van Aerssen zu Goch, läßt der Herr Ritterschaftrath Freiherr von Hertefeld 1) ein zu Hüst in der Nähe von Calbeck, Goch und Weeze, an der Niers gelegene im vorzüglichen Betriebe stehende Korn-Wassermühle mit Müller-Wohnung und Kornscheune, 2) eine bei Weeze gelegene, massive Korn-Windmühle, beide mit zwei Mahlgänge versehen, unter sehr annehml. Bedingungen und zum Antritt auf 1. März 1842, öffentlich zum Verkaufe aussetzen.

Goch, den 11. August 1841.

Der Notar: Ingenmey.

929.  
Immobilien-  
Verkauf.

930.  
Verkauf.

931. **Immobilien-Verkauf.** 525. In Folge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juni 1841 erlassen in Sachen der Eheleute Ackerer Balthasar Müntz und Christine Rademacher zu Nierst, Bürgermeisterei Langst wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann gegen 1) Johann Peter Rademacher, Wirth; 2) Hermann Rademacher, Fuhrmann, beide zu Grefeld wohnend; 3) Johann Gerhard Rademacher, Schiffer zu Kaiserswerth, Beklagte, ohne Anwalt; 4) Helena Rademacher, früher Magd zu Langst, jetzt Ehefrau des Ackermannes Mathias von Loh zu Bockum; 5) Eheleute Ludwig Billinghamen, Gärtner und Anna Margaretha Rademacher, zu Hüls, ersterer für sich und als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Mathias Rademacher und Catharina Krauhausen hinterlassenen minderjährigen Anna Maria Gertrud Rademacher; 6) den zu Lürick in der Bürgermeisterei Heerdt wohnenden Ackermann Johann Peter Biermann, als Gegenvormund der obgenannten Minderjährigen, Mitverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, sollen die den Partheien bis heran gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in dem zu Langst gelegenen Emonts-Erbe mit Zubehörungen, in Ackerländereien und Wiesen zu Langst und Nierst gelegen, im Ganzen eine Oberfläche von ungefähr fünf und dreißig Morgen einnehmend, abgeschätzt im Ganzen auf vier Tausend dreihundert neunzig Thaler, katastrirt in der Gemeinde Langst Flur 2., Nr. 1, 2, 3, 9, 32, 35, 38, Flur 1, Nr. 315, 358, 449, 392, 408, 442, 393, zu Nierst Flur 4 Nr. 274, 271, Flur 3 Nr. 62 und 413  
am Samstag den 6. November 1841, Morgens 9 Uhr,  
zu Langst beim Wirths Tourne öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen. Grefeld, den 25. August 1841. Peter Joseph Struff, Notar.
932. **Verding.** 532. Am Montag den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeisterramte die Anfertigung der Schulentensilien für die Gemeinde Issum und Boesinghofen öffentlich an den Wenigstfordernden verdingen werden.  
Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Lant, den 28. August 1841. Der Bürgermeister: Peter Buscher.
933. **Verding.** 531. Der, von der Königl. Hochlöblichen Regierung genehmigte Neubau einer katholischen Kirche zu Holzheim, Kreis Neuß, im festgestellten Kostenanschlage von 6867 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. (ohne Thurm) soll Samstag den 25. September l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bürgermeisterramte am Kreitz nach Gewerken dem Mindestfordernden öffentlich verdingen werden.  
Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vom 10. September a. c. an, auf dem Bürgermeisterramte zur Einsicht offen.  
Kreitz, bei Neuß, den 27. August 1841.  
Der Bürgermeister von Grefrath und Holzheim: Hüsgen.
934. **Vakante Lehrstelle.** 533. **Ö f f e n t l i c h e A n z e i g e.**  
Nachdem nunmehr höhern Orts die Errichtung einer eigenen Schule für die Gemeinde Issum und Bösinghofen genehmigt worden ist, so wollen sich, Behufs Besetzung der betreffenden Lehrstelle, welche außer freier Wohnung mit einem Fixum von 80 Thlr. nebst Schulgeld von 70 Kindern verbunden ist, qualifizierte Subjekte unter Einreichung ihrer Atteste längstens bis zum 1. October a. c. bei dem Unterzeichneten melden.  
Lant, den 28. August 1841. Der Bürgermeister: Pet. Buscher.
935. **Vakante Lehrstelle.** 506. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Nachdem die Anstellung eines zweiten, coordinirten, Lehrers an der katholischen Elementarschule zu Issum, Kreises Geldern, beschlossen worden, so werden auf diese Stelle reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Candidaten hierdurch eingeladen, sich unter Vorlegung ihrer Qualifications- und Sitten-Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Kapellan Stegmann hieselbst oder dem unterschriebenen Bürgermeister zu melden.  
Der anzustellende Lehrer erhält außer dem Nomalgehalte von 66 Thlrn. das Schulgeld zu 3 Sgr. von mindestens 100 Kindern.  
Issum, den 16. August 1841. Der Bürgermeister: Blümlein.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 88.

Düsseldorf, Freitag, den 3. September 1841.

455. Die dem Schiffer Wilhelm Brüggemann zu Beed zugehörige, im Hypothekenbuche des Dorfes Beed Vol. III. Folio 56 eingetragene ideelle Hälfte des in seiner Grundfläche nebst Hofraum und Gartenland in der Katastral-Mutterrolle, der Gemeinde Beed-Hamborn Flur XIII. Nr. 358 zur Größe von 146 Ruthen 60 Fuß verzeichneten und zu 1123 Thlr. 25 Sgr. taxirten Hauses Nr. 217 a. zu Beed, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 4. November c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buchl.

936.  
Immobilien-  
Verkauf.

## 526. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Carl Eduard Möller, welcher das unterm 24. Juli c. erlassene Patent zurückzunehmen erklärte, und auf Erlassung eines neuen Patentes unter Vorbestimmung eines anderweitigen Verkaufs-Termins antrag, sollen die den Eheleuten Ackersmann Peter Daniel Schmidt und Caroline geborne Walbecker zu Clausen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, zugehörigen, theils daselbst, theils in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennepe gelegenen, für das laufende Jahr 1841 in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen und Ronsdorf, zu 11 Thlr. 13 Sg. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, als nämlich:

937.  
Immobilien-  
Verkauf.

A. Die in der Gemeinde Lüttringhausen gelegenen in der Mutterrolle unter Artikel 789 aufgeführten Immobilien: 1) 103 Ruthen 50 Fuß Haus- und Hofplatz zu Clausen, nebst darauf befindlichem, von Holz in Fachwänden errichteten, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckten und theilweise mit Spänen bekleideten, von den Schuldnern, sodann miethweise von Schuster Kaspar Kampmann, Schmidt Johann Dffer, Selbgießer Karl Schürhoff benutzten zweistöckigen Wohnhause, respektive Stallung, bezeichnet mit 320, Gebäude-Verzeichniß 107 nebst einem mit 321 bezeichneten, von Holz in Fachwänden errichteten, von Kastenmacher Engelland miethweise benutzten zweistöckigen, mit Pfannen gedeckten, theils mit Spänen bekleideten Wohnhause und angebautem kleinen Stalle, Gebäude-Verzeichniß 108 und ferner nebst einer von Holz in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, von Johann Dffer benutzten Schmiede, Flur 2, Anhang 2, Grundstücks-Nro. 4 und begrenzt von eigenem Lande der Schuldner, der Chaussee, von Engelbert Blombach, Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 2) 1 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Obfigarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 374 mit einer darauf erbauten in Holz aufgeführten, mit Brettern bekleideten, mit Stroh gedeckten, von den Schuldnern benutzten Scheune, grenzend an Friedrich Wilhelm Courts, Peter Stremmel und eigenes Gebäude der Schuldner. 3) 81 Ruthen 40 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nummer 375, grenzend an eigenen Baumhof und Land und an Friedrich Wilhelm Courts. 4) 86 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 376, grenzend an eigenen Baumhof und Land, an Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 5) 73 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 377, grenzt an Friedrich Abel, Peter Stremmel und Friedrich Wilhelm Courts. 6) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Schlagholz in großem Holz, Flur 2, Grundstücks-Nro. 265 grenzt an den Weg, Wittve Friedrich Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel, eigene Wiese und Peter Back. 7) 3 Morgen 111 Ruthen 10 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 260, grenzt an den Weg, Wittve Friedr. Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel und Peter Schimmel. 8) 5 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Schlagholz Flur 2, Grundstücks-Nro. 274, grenzend an den Weg, Johann Engelbert Kottthaus, Peter Stremmel, Friedrich Wilhelm Garschagen, Wittve Franz Fuhrmann, Engelbert Blombach und Friedrich Wilhelm Daufend. 9) 1 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 301, grenzt an Wittve Friedrich Kuhlmann, Johann Eng.

820  
Immobilien-  
Verkauf.

Fuhrmann, Friedrich Abel und Courts. 10) 3 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wiese im Dörrenberg, Flur 2, Grundstücks-Nr. 330, grenzt an eigenen Busch, Peter Stremmel, Friedrich Abel und Gebrüder Feuth. 11) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 349, grenzt an Wittwe Franz Fuhrmann, Theodor Küster, Johann Peter Hasenclever, Wittwe Kaiser, Friedrich Junker und eigenen Busch; 12) 8 Morgen 158 Ruthen 70 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 357, grenzend an eigene Wiese, Friedrich Junker, Friedrich Abel, Peter Stremmel, Wittwe Fuhrmann, Wittwe Kaiser und Hasenclever; 13) 8 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß Wechselland im Clauserfeld 2ter und 4 Morgen 3ter Klasse daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 367, grenzend an eigenen Garten, F. W. Courts, Engelbert Blombach, die Chaussee, Wittwe Kuhlmann und Christian Leyenbach. 14) 6 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß Ackerland an der Windmühle, Flur 6, Grundstücks-Nr. 129, grenzend an die Chaussee, eigene Wiese, P. C. Scharwächter, Christian Leyenbach, B. Hasenclever und Wittwe F. Kuhlmann. 15) 126 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 6, Grundstücks-Nr. 130, grenzend an die Chaussee, F. W. Courts, P. C. Scharwächter und eigenes Land. Erstgebot 500 Thaler.

B. Die in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 576 eingetragenen Parzellen: 1) 5 Morgen 21 Ruthen und 5 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß Holz, die Landwehr genannt, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nr. 52, grenzend an die Chaussee von Barmen nach Lüttringhausen, Ferdinand Helbeck, P. Friedrich Birker, Abraham Hülsenbeck und Friedrich Piepersberg. 2) 6 Morgen 70 Ruthen Holz im Rehsiepen, Flur 7, Grundstücks-Nr. 1, grenzend an Wittwe Hissfeld, Wilh. Schröder, P. Joh. Rottmann und Friedrich Wenscheidt. 3) 3 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Flur 7, Grundstücks-Nr. 13, grenzend an Peter Johann Rottmann, F. Wilh. Sütther und Friedrich Wilhelm Fuhrmann. Erstgebot 50 Thaler, am Samstag den 4. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem SitzungsSaale des hiesigen Friedensgerichts für die oben genannten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 12. August 1841.

Der Friedensrichter: Thour.

958.  
Definitiver  
Verkauf.

524.

#### Definitiver Verkauf.

In Vollziehung zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 4. Mai respective 6. Juli laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse und auf Ansehen und Betreiben von: I. der zu Pesch, Gemeinde Kleinenbroich, wohnenden Ehe- und Ackerleute Andreas Heiers und Agnes Breuer, letztere frühere Ehefrau von Johann Klothen; II. der Intestat-Erben des vorgenannten zu Pesch verstorbenen Ackerers Johann Klothen, namentlich: A. Maria Sibilla Klothen, Wittwe von Wilhelm Dickers, Ackerfrau zu besagtem Pesch; B. der Erben der daselbst verlebten Eheleute Peter Klother und Maria Sibilla Klothen; 1) der Eheleute Peter Mezer, Wirth und Kaufmann, und Maria Sibilla Klother, zu Gladbach wohnhaft; 2) der Ehe- und Ackerleute Heinrich Schmitz und Agnes Klother, zu Pesch, Gemeinde Gorschenbroich wohnhaft; 3) der Eheleute Peter Jordans Musikus, und Barbara Klother zu Kleinenbroich; 4) der Eheleute Heinrich Heiers, Klumpenmacher, und Cäcilia Klother zu mehrbesagtem Pesch; 5) des Mathias Klother, Klumpenmacher zu Giesentkirchen wohnend; C. der Erben der verstorbenen Eheleute Heinrich Klothen und Cäcilia Knupperz, namentlich: a) der Ehe- und Ackerleute Adam Hüß und Margaretha Klothen, in der Gemeinde Willich wohnhaft; b) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schreibers und Sibilla Klothen zu Kleinenbroich; c) der Ehe- und Ackerleute Engelbert Rudes und Sibilla Klothen daselbst; d) der Eheleute Franz Wilhelm Jordans, Musikus und Heinriette Klothen daselbst; e) der Ehe- und Ackerleute Franz Wilhelm Hüpperlings und Agnes Klothen in Schellen wohnhaft; D. der Erben der verstorbenen Ehe- und Ackerleute Jacob Daubensfels und Maria Klothen, namentlich: 1) des Mathias Daubensfels; 2) des Joseph Daubensfels, beide Ackerleute; 3) der Mechtildis Daubensfels ohne Gewerbe, alle zu Willich wohnhaft; 4) der Eheleute Mathias Schaeffer, Schreiner

und Sabina Daubensfels, zu Neersen wohnend; 5) der Eheleute Jakob Porta, Schreiner und Elisabeth Daubensfels, zu Willich wohnhaft; 6) der Eheleute Mathias Fucken, Seidenweber und Sibilla Catharina Daubensfels, zu besagtem Willich wohnend, Theilungsfläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen: 1) die zu Corschenbroich am Herzbroich wohnende Ackerfrau Maria Catharina Rubren, als Mutter und natürliche Vormünderin ihrer, in der Ehe mit dem verlebten Heinrich Klother erzeugten minderjährigen Kinder, namentlich: a) Peter Joseph; b) Sibilla Catharina; c) Johann Peter und d) Johann Klother, wovon vorbenannter Andreas Klother Nebenvormund ist; 2) die zu Kleinenbroich wohnende Ackerfrau Elisabeth Hüpperlings Wittwe von Johann Peter Klothen, in ihrer Eigenschaft als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem verlebten Klothen erzeugten noch minderjährigen Kinder: a) Heinrich Joseph; b) Cäcilia; c) Anna Sibilla; d) Jakob; e) Engelbert; f) Friedrich Wilhelm, und g) Carl Joseph Klothen, wovon vorbenannter Wilhelm Schreibers Nebenvormund ist, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, werden

Montag den 8. November dieses Jahrs, in der Wohnung des Wirthes Franz Heyers zu Pesch, Gemeinde Schelsen, Vormittags 9 Uhr anfangend, die hiernach bezeichneten Immobilien zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

I. in der G e m e i n d e S c h e l s e n :

1) drei Viertel Morgen Ackerland im Peshersfelde am Kukuf gelegen, langseitig Theodor Hoff, vorhaupt's Johann Peter Klother, tarirt zu 130 Thlr.; 2) zwei und ein halb Viertel Morgen Ackerland, langseitig neben Anton Bommes, vorhaupt's Peter Klothen, zu 108 Thlr.; 3) ein Viertel Morgen Busch am Hoppbroich, langseitig neben Mathias Klothen gelegen, zu 12 Thlr. 15 Sgr.; 4) fünf und zwanzig Ruthen Busch, langseitig Johann Deussen, vorhaupt's dem Hoppbroich gelegen, zu 8 Thlr. 10 Sgr.; 5) ein Viertel Morgen drei und drei achtel Ruthen Busch, langseitig von Halberg, vorhauptig die Gemeinde, zu 10 Thlr.; II. in der Gemeinde Kleinenbroich: 6) einen Morgen Ackerland am Mühlenweg, langseitig Wilhelm Birkmann, vorhaupt's dem Mühlenweg gelegen, zu 175 Thlr.; 7) einen Morgen Ackerland an der Dohl, langseitig neben Mathias Klothen, vorhaupt's Erben Peter Klother, zu 150 Thlr.; 8) ein Viertel Morgen Ackerland am Mühlenweg, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Mühlenweg, zu 45 Thlr.; 9) drei und zwanzig Ruthen Ackerland daselbst, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Mühlenweg, zu 23 Thlr.; 10) einen Morgen Bend mit einer langen Seite neben Wittwe Heinrich Hoff, vorhaupt's Mathias Klothen, zu 150 Thlr.; III. in der Gemeinde Liedberg: 11) einen Morgen Ackerland, langseitig Wittwe Wilhelm Dickers, vorhaupt's dem Weg nach dem Bach, zu 175 Thlr.; 12) ein Viertel Morgen Ackerland am Gottbäumchen, langseitig Wittwe Giesen, vorhaupt's den Weg nach Drülsholz, zu 30 Thlr.; 13) ein Viertel Morgen Ackerland daselbst, langseitig neben Mathias Klothen, vorhaupt's dem Wege, zu 30 Thlr.; 14) ein halb Viertel Morgen Busch, langseitig Erben Engels, vorhaupt's Erben Nidenschreiber, zu 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 15) einen halben Morgen Busch, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Viehweg und der Gemeinde, zu 13 Thlr.; 16) einen halben Morgen Busch, langseitig der Viehstraße und vorhaupt's das Hoppbroich, zu 20 Thlr.; 17) ein Viertel Morgen Busch und Gemeinde, langseitig Peter Krapohl, vorhaupt's Johann Heggen, zu 18 Thlr.; 18) ein Viertel Morgen Busch, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's Erben Engels, zu 8 Thlr.; 19) fünf und zwanzig Ruthen Gemeinde (Busch) langseitig Peter Krapohl, zu 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; B. in der Gemeinde Schelsen: 21) einen Morgen Ackerland am Weissenweg neben Erben Klothen, vorhaupt's benanntem Weg, zu 175 Thlr.; 22) ein Viertel Morgen Ackerland am Kehrweg, langseitig Johann Klothen, vorhaupt's dem Kehrweg, zu 44 Thlr.; 23) ein halb Viertel Morgen Ackerland, langseitig Erben Welters, vorhaupt's der Kehrweg, zu 22 Thlr.; 24) ein halb Viertel Morgen Ackerland, langseitig Johann Klothen, eigenem Weg, vorhaupt's Mathias Klothen, zu 22 Thlr.; 25) ein Viertel Morgen acht Ruthen Busch, langseitig von Halberg, vorhaupt's der Gemeinde, zu 10 Thlr.; III. in der Gemeinde Corschenbroich: 26) einen halben Mor-

gen Busch am Peschblech, langseitig Mathias Kloth, vorhaupt Wilhelm Schreibers, zu 15 Thlr.; IV. in der Gemeinde Kleinenbroich: 27) einen halben Morgen Ackerland an der Bach, langseitig Erben Kloth, vorhaupt dem Bach, zu 75 Thlr.; 28) ungefähr ein Viertel Morgen Wiese, langseitig Johann Deussen, vorhaupt die Gemeinde, zu 20 Thlr. 15 Sgr.; 29) ein Viertel Morgen Gemeinde an Bendheinen, langseitig Peter Kloth, vorhaupt Heinrich Baums, zu 3 Thlr.; V. in der Gemeinde Liedberg: 30) zwei und ein halb Viertel Morgen Ackerland im Schlickumsfelde, langseitig dem Weg nach Schlickum, vorhaupt dem Bach, zu 80 Thlr.; 31) fünfzig Ruthen Ackerland am Drülsholz, langseitig Wittwe Wilhelm Dickers, vorhaupt dem Weg, zu 40 Thlr.; 32) ungefähr einen halben Morgen Ackerland, langseitig Mathias Kloth, vorhaupt dem Weg nach Drülsholz, zu 40 Thlr.; 33) ein halb Viertel Morgen Busch, langseitig Erben Engels, vorhaupt Erben Wickenschreiber, zu 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 34) ein Viertel Morgen Busch an der Kehrstraße, langseitig Mathias Kloth, vorhaupt die Kehrstraße, zu 10 Thlr.; 35) ein Viertel Morgen Gemeinde an Bieten, langseitig Wittwe Giesen, vorhaupt das Bleek, zu 10 Thlr.; 36) ein Viertel Morgen Busch an der Siep, langseitig Mathias Kloth, vorhaupt Heggen, zu 18 Thlr.; VI. in der Gemeinde Schelsen: 37) sieben achtel Morgen Holzbroich am Hopbroich, langseitig Johann Krings, vorhaupt Benedikt Breuer, zu 35 Thlr.

Die beiden oben bezogenen Erkenntnisse, der Bericht der Experten, das Heft der Bedingungen, und andere auf gegenwärtige Lizitation bezughabende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, vom Königl. Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Koosen hinterlegt, und in der Schreibstube desselben von Jedermann einzusehen. Gladbach, den 28. August 1841. Koosen.

939.  
Bekanntmachung.

530. Die Erben der Eheleute H. Kallenberg und Gertrud geb. Uhle zu Oberruhr werden die definitive Theilung des Nachlasses jetzt vornehmen, was den etwanigen Erbschafts-Gläubigern zur Erreichung des im §. 137 Tit. 17. Thl. I. d. A. L. R. ausgesprochenen Zweckes hierdurch bekannt gemacht wird.

940.  
Definitiver Verkauf.

522. Am Donnerstag den 9. September c., Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar in der Wohnung des Schenkwrithen Herrn J. H. Berwegen zu Grieth, auf Ansehen des Müllers Herrn Stephan van Kempen und dessen Söhne Heinrich und Johann van Kempen daselbst, die sämtlichen denselben gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Grieth gelegenen Immobilien, nämlich: 1) eine bei Grieth gelegene, massiv in Steinen erbaute Windmühle mit zwei Mahlgängen nebst dabei gelegenen Wohnhause, Scheune und zwei Gärten; 2) ein bei der Mühle belegenes Stück Ackerland, genannt Mühlenkamp, groß 6 Morgen 47 Ruthen 90 Fuß, vertheilt in fünf Parzellen; 3) ein Stück Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 29 Ruthen 60 Fuß; 4) ein Stück Ackerland daselbst, groß 126 Ruthen 30 Fuß; 5) ein mit Kopsweiden bepflanztetes Grundstück von 77 Ruthen 50 Fuß daselbst belegen; 6) ein zu Grieth auf der Niederstraße belegenes Wohnhaus nebst dazu gehörigem Garten, umfassend 39 Ruthen 30 Fuß, bewohnt von Herrn Heinrich van Kempen; 7) ein zu Grieth auf der Limmerstraße gelegenes, vom Zimmermann Dellinghoff bewohntes Wohnhaus nebst dazu gehörigem Garten, umfassend 10 Ruthen 10 Fuß; 8) einen bei Grieth gelegenen Garten von circa 45 Ruthen; 9) eine Weide, groß 23 Morgen 76 Ruthen 10 Fuß, genannt Südsweide, vertheilt in zwei Parzellen; 10) ein zu Wiffelward belegenes Stück Ackerland nebst dazu gehöriger Dede, Holzgewächs und Laache, groß 4 Morgen 81 Ruthen 70 Fuß; 11) eine Weide auf Beylerward, groß 20 Morgen 165 Ruthen 80 Fuß, genannt die 6 Morgen auch Mittelweide; 12) eine Weide daselbst, groß 13 Morgen 163 Ruthen 10 Fuß, genannt Brünen oder Schmalerschlag; 13) eine Weide daselbst, groß 12 Morgen 154 Ruthen, ebenfalls genannt Brünen oder Schmalerschlag, öffentlich in einem Termine definitive verkaufen und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Auch können  $\frac{1}{2}$  des Kaufpreises als 1te Hypothek auf den Immobilien stehen bleiben, so daß nur  $\frac{1}{2}$  desselben abgelegt zu werden braucht. Xanten, den 21. August 1841. Leunenschloß, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 89.

Düsseldorf, Montag, den 6. September 1841.

465. Nothwendiger Verkauf des, zum Johann Hermann Langenbachschen Nachlaß gehörigen, in der Commüne Kellinghausen belegenen Langenbachs-Kottens Sect. A. Nr. 106 ad 43 Ruthen 80 Fuß nebst Bohnhaus Nr. 29 und Braubaus Lit. A. Sect. A. Nr. 107 ad 31 Ruthen 40 Fuß, Sect. A. Nr. 108 ad 64 Ruthen 50 Fuß nebst dem, zu jenem Kotten gehörigen, Recht in der Kellinghauser Mark, zufolge der mit den Kaufbedingungen in registratura einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die darauf haftenden gutsherrlichen Abgaben, im Ganzen gewürdigt zu 2156 Thlr. 24 Sgr. in term. den 11. November 1841, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach, so wie sämtliche unbekannt Realprätendenten haben sich alsdann spätestens, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, resp. zur Anmeldung ihrer Ansprüche und zwar diese bei Strafe der Präklusion zu melden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Essen. 941. Immobilien-Verkauf.
491. **B e k a n n t m a c h u n g.** Der Kaufmann, Herr Leopold Edmund Otto Custodis zu Emmerich und das Fräulein Carolina Amalia Ingenmy aus Goch, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag, die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.  
Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt. 942. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.
490. **B e k a n n t m a c h u n g.** Der Kaufmann, Herr Franz Ludwig Ingenmy zu Emmerich und das Fräulein Maria Louise Custodis aus Düsseldorf, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.  
Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt. 943. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.
469. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. Die in der Stadt Kettwig gelegene, aus Wohnhaus sub Nr. 175 cat., Anbau, Hintergebäude und Hofraum bestehende Besizung der Wittwe und Kinder des Fashbinders Heinrich Wilhelm Insberg, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Montag den 15. November 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.  
Alle unbekannt Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden. 944. Immobilien-Verkauf.
536. **B e k a n n t m a c h u n g.** Die auf den Namen der Johanna Bernhardine Helene Theobore Regine Mann eingetragene 45 Rure der Steinkohlenzeche Stüper sollen in dem den 9. Dezember von 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboden sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 28. August 1841.  
Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berggericht. 945. Verkauf.

946.  
Immobilien-  
Verkauf.

518.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kleinhändlers Johann Balthasar Dytekamp soll das wider seinen Schuldner den ebenfalls hier wohnenden Schenkwrth Alexander Dvermeyer in Beschlag genommene, in hiesiger Stadt, Kreises Geldern, auf der Rheinstraße am Enten-Markt zwischen Wittve Hufen und Johann Booth gelegene, für das vorige Jahr mit 4 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. grundsteuerpflichtige Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Auffahrt an der Suoseite, nebst Hofraum, einem kleinen Hintergebäude, Scheune und Garten dahinten,

am Donnerstag den 9. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 500 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus hat in der Fronte an der Straße oben 4 Fenster, unten eine Thür und 3 Fenster und 2 Keller-Fenster. Sämmtliche Gebäude, mit Ausnahme der in Steinschwerk aufgeführten Scheune, sind in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus nebst Hofraum und Scheune ist in der Kat. M. R. der Bürgermeisterei Rheinberg unter Sect. G. Nr. 143 mit einem Flächeninhalte von 22 Ruthen 20 Fuß und der Garten unter Sect. G. Nr. 144 mit einem Flächenraume von 22 Ruthen 10 Fuß verzeichnet. Das Haus wird theilweise von der Frau Gerrißen gegen Miete bewohnt. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Rheinberg, den 16. August 1841. Der Friedensrichter: Büchel er.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Krabler.

947.  
Immobilien-  
Verkauf.

519.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Cleve wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Johann Paß, sollen gegen 1) die Allegeunde Paß, Wittwe erster Ehe des Ackermannes Hermann Weltkamp, und ihren jetzigen Ehemann, den Råther Johann Schoof, beide in Cleve wohnhaft, für sich selbst, Erstere aber auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Rechtilde Weltkamp und V. hierer als Mitvormund derselben; 2) den Zimmermann Anton Weltkamp in Millingen, als Nebenvormund der gedachten Rechtilde Weltkamp, Hauptschuldner; 3) den Holzschuhmacher Bernhard Hendriks, wohnhaft in Appeldorn, als Drittbefizer, am Dienstag den 14. Dezember laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Goch, in dessen gewöhnlichen Audienzsaale auf dem Rathhause daselbst, die nachbezeichneten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, Kreise Cleve gelegenen Immobilien, für die dabei bemerkten Erstgebote zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

a) ein, mit der Nummer 93 bezeichnetes, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 50 des Grundstückes und Nummer 87 des Gebäude-Verzeichnisses aufgeführtes, von Ziegelsteinen erbautes, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit Hintergebäude, welches in der Fronte eine Eingangsthüre mit Oberlicht, drei Fenster, zwei Söllerfenster und ein Kellerloch, zur Seite rechts zwei Fenster, ein Fensterchen, eine Thüre, eine Schweinestallthüre, ein Söllerfenster und ein Kellerloch, zur Seite links zwei Fenster, ein Fensterchen und ein Einfahrtsthor und von hinten eine Stallthüre und ein kleines Fenster hat. — Vor dem Wohnhause befindet sich ein Brunnen und enthält das Ganze einen Flächenraum von 12 Ruthen; b) ein unmittelbar an dem vorbeschriebenen Hause gelegener, unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 49 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 118 Ruthen 10 Fuß verzeichneter Gemüsegarten. Vorbezeichnete Grundstücke werden von dem Eigenthume des Heinrich Lümmen und Arnold Bruns, von dem Leybache neben der Mars-Weide und der Communalstraße von Appeldorn nach Kehrum begrenzt; c) eine Kuhschaar auf der Appeldornschen Marsweide; diese Realitäten für das Erstgebot von 100 Thln.; d) ein Stück Ackerland, verzeichnet unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 384 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 5 Morgen 36 Ruthen 20 Fuß und begrenzt von dem Eigenthume des Johann van Laack, Arnold Bruns, Mathias van Issum, Erben Johann van Issum, Erben Johann Nicolas Godding und Heinrich Scholten, für das Erstgebot von 150 Thln. Sämmtliche Grundstücke werden von dem oben genannten Bernhard Hendriks bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach der 2c. Hendricks pro 1841 an Grundsteuer 4 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. zu zahlen hat, sowie die Kaufbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Goch, den 14. August 1841.

Der Friedensrichter: Bahrenkamp f.

467.

**Öffentlicher Immobilier-Verkauf.**

Auf den Grund eines Beschlusses des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 13. Juli dieses Jahres, sollen die nachbeschriebenen, den minderjährigen Kindern der zu Grefeld verstorbenen Eheleute Johann Laubach, bei Lebzeiten Bäcker und Wirth, und Catharina, geborne Erkes, als: Friedrich Wilhelm Laubach und Maria Helena Laubach, und der Minorennen Anna Schötten, Tochter erster Ehe der Catharina Erkes mit Johann Schötten, über welche beide Erstern der Conditior Herr Peter August Crous zu Grefeld Haupt- und der Seidenweber Heinrich Willemsen daselbst Nebenvormund, und über welche Letztere Wilhelm Erkes, Seidenweber zu Grefeld, Haupt- und Heinrich Tendick, Maurer zu Bluyt, Nebenvormund ist, zugehörigen Immobilien, als: 1) das zu Grefeld auf dem Quartelmarkte zwischen Dreifuß und Winterschweig sub Nr. 202. gelegene zweistöckige Wohnhaus, mit Hofraum, Seitengebäude, Scheune und sonstigem Zubehör; 2) das neben dem beschriebenen Hause gelegene Nebenhaus, mit Hofraum und Zubehör, und 3) der an der Nauengasse zu Grefeld zwischen Wittwe Krest und Hambloch gelegene, 39 Ruthen 80 Fuß Preussisch große Garten,

am Freitag den 1. Oktober laufenden Jahres, Nachmittags 5 Uhr, in dem ab 1 beschriebenen Sterbehause der Eheleute Johann Laubach, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Grefeld, den 29. Juli 1841.

Schums, Notar.

485.

**Verkaufs-Anzeige.**

In der gerichtlichen Theilungs-Sache der zu Uerdingen wohnenden Eheleute Herrn Clemens August Sels, Kaufmann, und Frau Anna Catharina Sels geb. Breuer, Klä-ger, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Kemmerich, gegen den daselbst wohnenden Tagelöhner Herrn Gerhard Breuer, als Hauptvormund, und den Herrn Heinrich Müller, Sajtettfabrikant in Grefeld wohnhaft, als Nebenvormund der geschäftslosen Minorennen Barbara Maria Hubertine Breuer, Johann Peter Hubert Breuer, Johann Jacob Hubert Breuer, diese in Uerdingen, und Agnes Catharina Hubertine Breuer in Grefeld wohnhaft, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Friderichs, werden in Folge der beiden vom königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 23. Juni d. J. erlassenen Urtheile am Sonnabend den 9. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu Uerdingen, in dem Gasthose des Herrn P. Goecken, die den genannten Geschwistern Breuer gemeinschaftlich zugehörigen, zu Uerdingen gelegenen Grundstücke, nämlich:

1) das Haus Nr. 119 auf der Niederstraße zwischen Erben Enzler und Erben Herold und 2) ein vor dem Niedertore zwischen Joh Ddenbach und Erben F. M. Herzberg gelegener Garten von 37 Ruth. 40 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 5. August 1841.

Floerken, Notar.

534.

**Verkauf der Dissenberger Gemeinde-Weide.**

In Gemäßheit der von der ersten Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Cleve am 7. Januar 1840, 29. Dezember desselben Jahrs und am 4. Mai dieses Jahrs 1841 in der Theilungssache der zu Ruhrort bestehenden Handlung Dilthey und Westphal, Klägerinn, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Koenig 11., gegen 1) die zu Dissenberg ohne besondern Stand wohnende Wittwe des Kohlenhändlers Heinrich Willhoff, Elisabeth geborne Louven, sowohl für sich wie auch als Vormünderinn ihrer mit Heinrich Willhoff erzeugten noch minderjährigen Kinder: Heinrich, — Theodor, — Peter, — Johann Theodor, — Margaretha und Catharina Willhoff; 2) den Herrn

948.

**Immobilien-Verkauf.**

949.

**Immobilien-Verkauf.**

129

Juli 1841

950.

**Definitiver Verkauf.**

Major Freiherrn Heinrich von der Rhoer, Gutsbesitzer, zu Dffenberg wohnhaft; 3) die Rentnerin Ida Joris, Wittve von Heinrich Schmitz, daselbst; 4) den Schmiedemeister Peter Schroer, daselbst; 5) den Schmiedemeister Gottfried Kamann, daselbst; 6) die Kohlen- und Kalkhändlerin Agatha Joris, Wittve von Carl Schneider, daselbst; 7) den Kohlen- und Kalkhändler Heinrich Schneider, daselbst; 8) den Kohlen- und Kalkhändler Ludwig Schneider, daselbst; 9) den Schuhmacher Johann Capell, daselbst; 10) den Leinweber Hermann Fuhr, daselbst; 11) den Ackermann Wilhelm Jenneß, daselbst; 12) den Ackerer Peter Berweyen, daselbst; 13) den Ackerer Heinrich Loosemann, daselbst; 14) die Wittve des Schneiders Johann Maas, Anna Catharina Berweyen, ohne besondern Stand daselbst; 15) den Schneider Theodor Maas, daselbst; 16) die Eheleute Johann Gardemann und Sibilla Maas, daselbst; 17) Adelheid Maas, ohne besondern Stand, daselbst; 18) Elisabeth Maas, ohne besondern Stand, daselbst; den Schneider Heinrich Maas, daselbst; 20) den Ackerknecht Heinrich Maas, daselbst; 21) den Tagelöhner Wilhelm Kampß, daselbst; 22) den Tagelöhner Johann Nagels, daselbst; 23) den Ackermann Heinrich Bardemann, daselbst; 24) den Ackermann Johann Giesen, daselbst; 25) den Ackermann Heinrich Berweyen, daselbst; 26) den Ackermann Peter Thissen, daselbst; 27) den Seilspinner Carl Göppen, daselbst; 28) den Brandweimbrenner Theodor Göppen, zu Schiedam wohnhaft; 29) den Friedensrichter Justizrath Maximilian Joesien, zu Gladbach wohnhaft; 30) Dorothea Joesien, Rentnerin, daselbst; 31) Caroline Joesien, Rentnerin, daselbst; 32) die Eheleute Brandweimbrenner Johann Blondin und Elisabeth Göppen, zu Caldenhausen und 33) die Dienstmagd Hendrina Göppen, zu Grefeld wohnhaft; — Verklagte, — von denen die sub zwei, neun und zwanzig, dreißig und ein und dreißig genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, die sub eils genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch keinen Anwalt vertreten sind; erlassenen Urtheile, soll die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dffenberg, des Kreises Geldern gelegene, in der Grundgüter-Mutterrolle dieser Bürgermeisterei mit 56 Morgen, 171 Ruthen 40 Fuß und einem Reinertrag von 305 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. aufgeführte, von den Experten auf 80 Thlr. pro Morgen werthgeschätzte Gemeinde-Weide,

Donnerstag den 25. November d. J. 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Schenkwrths Gottfried Kamann, zu Dffenberg, durch den hierzu committirten, unterzeichneten Notar zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und aufs Meistgebot definitiv zugeschlagen werden. Die dieser Lizitation zum Grunde liegenden Verhandlungen und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten offen.  
Rheinberg, den 17. August 1841. Lenders.

951.  
Verkauf.

535. Oeffentlicher Verkauf des Brambuschhofes zu Lintfort.

Der zu Lintfort, in der Bürgermeisterei Vierquartieren des Kreises Geldern bei Camp und Rheinberg gelegene Brambuschhof, bestehend in Wohn- und Deconomie-Gebäuden, Obst- und Gemüsegärten, zusammen

	2 Morg.	156 Ruth.	80 Fuß
in Ackerland	70	36	40
„ Pflanzung	4	71	52
„ Wiesen	6	10	50
„ Schlagholz	4	84	50

Im Ganzen . 87 Morg. 119 Ruth. 72 Fuß

soll Montag den 18. October d. J. zum präparatorischen und Montag den 25. eusdem zum definitiven Verkauf, jedesmal Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofe selbst, ausgesetzt und dem Meistbietenden unter den bei dem unterzeichneten Notar zu erfragenden Bedingungen auf Credit verkauft werden.

Die Ländereien dieses Hofes gehören zu den besten der Umgegend und befinden sich, wie auch die Gebäude in gutem Zustande. Aus den Revenuen der Gemeinde-Kasse wird jährlich ein Beträgliches auf die Steuern vergütet.

Rheinberg, den 17. August 1841.

Lenders.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 90.

Düsseldorf, Mittwoch, den 8. September 1841.

386.

## Subhastations-Patent.

952.

Auf den Antrag des Rentners Carl Platte zu Kirschheide bei Solingen wohnend, Immobilien-Verkauf.  
werden die untenbeschriebenen zu Imbach, in der Gemeinde Neufkirchen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seiner Schultner, namentlich: 1) Wittwe Maurer Heinrich Frick, Anna Margaretha geborene Pilgram, Landwirthin zu Imbach, Gemeinde Neufkirchen wohnend; 2) Schuhmacher Philipp Weil als Vormund seiner minderjährigen Tochter Christina Weil gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Christina Frick daselbst wohnend und 3) Adolph Frick, Kettschereker zu Elberfeld wohnend

am Donnerstag den 7. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal zuerst in den bezeichneten 13 Parzellen, für die bemerkten Erstgebote dann auch im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) a. ein Wohnhaus zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; früher mit Nr. 870, jetzt mit Nr. 5 bezeichnet, nebst angebautem Stall Lit. A. und freistehender Scheune im Hof Lit. K., gebaut wie das Haus nur mit Stroh gedeckt. Diese Gebäude benützt der Strumpfweber Friedrich Pöhtig als Miether; b) Gebäudeplätze und Baumhof 89½ Ruthe groß und c) Baumhof und Garten am Nebenstall 89 Ruthen groß; alles zusammen gelegen zu Imbach neben Heinrich Müller, Johann Wirtz und Wittwe Johann Wilhelm Wilms. Erstgebot 150 Thaler; 2) 81½ Ruthen Ackerland am Brigen-Strauß, neben Johann Wilhelm Wilms und Johann Müller. Erstgebot 20 Thlr.; 3) 37½ Ruthe Ackerland daselbst, das Viertel neben Johann Wirtz und Johann Müller. Erstgebot 10 Thaler; 4) 70 Ruthen Ackerland, im Notenstein neben Wittwe Adolph Koll und Jacob Adolphs. Erstgebot 20 Thaler; 5) 119 Ruthen Ackerland im Knechtsgraben neben Wittwe Johann Wilms und Johann Wirtz. Erstgebot 20 Thaler; 6) 76 Ruthen Ackerland am Mühlenbach neben Johann Wirtz und Gustav Körschgen. Erstgebot 15 Thaler; 7) 50 Ruthen Land am Grabberg neben Gottfried Bingen und Jacob Koch. Erstgebot 15 Thaler; 8) 42 Ruthen Land, an den Müschenbäumen neben Peter Johann Busch und Jacob Wirtz. Erstgebot 10 Thaler; 9) 38½ Ruthen Ackerland am Ruhlachsberg, neben Ferdinand und Jacob Wirtz. Erstgebot 15 Thaler; 10) 79 Ruthen Ackerland auf dem Beilstück neben Jacob Koch und Peter Richarz. Erstgebot 15 Thaler. 11) 38 Ruthen Busch am Eckelsloch neben Wittwe Weber und Joh. Klein. Erstgebot 10 Thlr.; 12) 41 Ruthen Busch im Kessel neben Jacob Adolphs und Christ. Kremer. Erstgebot 10 Thlr., und 13) 37½ Ruthen Busch im Neuenkamp neben Jacob Adolphs und Adolph Busch. Erstgebot 10 Thaler. — Das angegebene Maas ist kölnisch. — Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle wornach diese Immobilien der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 4 Thlr. 2 Groschen 2 Pfennige veranschlagt sind, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Dipladen, den 5. Juni 1841.

Der Friedensrichter: Degred.

540.

## Subhastations-Patent.

953.

Das zu der Johann Nicolaus Wolfgartenschen Nachlassmasse gehörige im Bede-Immobilien-Verkauf.  
rich unter Nr. 193 hieselbst belegene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe zu 250 Thlr., soll in termino den 16. Dezember 1841, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgericht-Assessor Bauer auf Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Alle unbekanntes Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Duisburg, den 16. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

Dstermann.



954.  
Michels'sche  
Nachlassfache  
betr.

541. **M i c h e l s ' s c h e N a c h l a s s - S a c h e.**  
Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und  
Abreane geb Becker der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werben  
sämmliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, läng-  
stens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags  
10 Uhr, angeetzten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.  
Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrech-  
ten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-  
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwie-  
sen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen  
der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, oder v. d. Wall wen-  
den, und selbige mit Vollmacht versehen.

Wesel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

955.  
Immobilien-  
Verkauf.

537. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Auf den Antrag des zu Eberfeld wohnenden Bäckers Peter Plagmann, sollen die:  
1) der Wittwe des verlebten Fabrikarbeiters Conrad Gerhards, Wilhelmine gebornen  
Raucamp, ohne Gewerbe; 2) den Kindern des verlebten vorgenannten Conrad Gerhards  
und der vorerwähnten Wilhelmine Raucamp, namentlich: a) Seidenweber Friedrich Ger-  
hards, b) Seidenweber August Gerhards, c) Eheleute Seidenweber Johann Becker  
und Juliana geborne Gerhards, und d) dem Minderjährigen Eduard Gerhards, vertre-  
ten durch seine vorgenannte Mutter als Hauptvormünderin und dem Bäcker Wilhelm  
Dahlmann, als Gegenvormund, sämmtlich zu Eberfeld wohnhaft, zugehörigen, in der  
Stadt, Gemeinde und Kreis Eberfeld gelegenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1841  
zu 7 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten unten beschriebenen Immobilien,  
Mittwoch den 22. Dezember d. J., Vormittags elf Uhr,  
in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt  
und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Stadt Eberfeld, auf der Albrechtsstraße sub Sect. G. Nr. 1732 ge-  
legene einstöckige, in Lehmschwerfen aufgeführte, südlich und östlich an das Eigenthum  
des Börner, westlich an das des Priesack und nördlich an die Albrechtsstraße grenzende,  
von der Mitschuldnerin Wittwe Gerhards und deren Sohn Friedrich Gerhards, sodann  
miethweise angeblich von Seidenweber Friedrich Bock, Seidenweber Johann Schaefer,  
Tagelöhner Jacob Schmitz, Korbmacher Peter Hellmann, Anstreicher Carl Küpper und  
Stuhlflechter Ludwig Merten bewohnte Haus, nebst dem hinter demselben befindlichen  
Hofraum und der mit dem anschließenden Eigenthum des Börner gemeinschaftlichen,  
überbauten Gasse haltend an Um- und Unterlage 7 Ruthen 40 Fuß, eingetragen in der  
Mutterrolle sub Art 588, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 126, Gebäudeverzeichnis Nr. 1709  
Erstgebot 500 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie  
die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Eberfeld, den 31. August 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brüning.

956  
Definitiver  
Verkauf.

544. **G e r i c h t l i c h e r V e r k a u f.**  
Auf den Grund der, vom Königl. Landgerichte zu Cleve am 29. Mai und 17.  
Juli d. J. erlassenen Urtheile, in Sachen: 1) der Catharina Nienhuis, Wittwe Henrich  
Huisken, Kätherin zu Hönnepel; 2) der Mechtilda Huisken, Wittwe Bernhard van  
Haag, Dienstmagd zu Calcar; 3) des Albert Huisken, Käther zu Appeldorn; 4) des Jo-  
hann Huisken, idem zu Hönnepel; 5) der Eheleute Käther Heinrich van Kemmen und  
Catharina Huisken, zu Hönnepel wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn  
Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Jundt, gegen die Tagelöhnerin Hendrina Kraft, Wittwe  
des Tagelöhners Peter Huisken, zu Grieth wohnhaft, in ihrer Eigenschaft als Vormün-  
derin ihres Sohnes Heinrich Huisken, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-An-  
walt Koenig H., sollen die, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde

Hönnepel gelegenen Grundstücke, als: 1) ein Stück Ackerland an den düstern Wilgen, groß 1 Morgen 16 Ruthen 90 Fuß; 2) ein dito, groß 1 Morgen 17 Ruthen, welches mit dem vorhergehenden ein Stück bildet; 3) ein Stück Ackerland am Kirchend, groß 1 Morgen 107 Ruthen 10 Fuß; 4) eine Kathe, bestehend in Bohn- und Hinterhaus, Schoppen, Backhaus, Garten und Baumgarten, groß 1 Morgen 80 Ruthen 70 Fuß; 5) 2 Kuhschaaeren auf der Gemeinde-Weide zu Hönnepel,

am Donnerstag den 11. November 1841, des Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung der Wittve Henrich Huisken zu Hönnepel, durch mich unterschriebenen, hierzu vom Königl. Landgerichte committirten Notar, öffentlich verkauft und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Die Taxe und Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen. Calcar, den 1. September 1841. Robbers.

542.

## Definitiver Verkauf.

957.

Auf Ansehen der Kaufleute, Herrn Johann Carl Karthaus, und Gottfried Webdigen, ersterer als Hauptvormund, und letzterer als Gegenvormund der minderjährigen und geschäftslosen Adolph und Emilie Albers, und der großjährigen Miterben, Herrn Carl Friedrich Bellingrath, Kaufmann, und der Eheleute Johann Wilhelm Webdigen, Kaufmann, und Johanna Christiana geborne Bellingrath, sämmtlich zu Barmen wohnhaft, sollen die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Frau Wittve Christian Hermann Bellingrath, Maria Johanna geborne Wüstenfeld gehörigen, und zu Wülfsing in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, und die in der Kirche zu Wupperfeld befindlichen, und nachangegebenen Kirchensitze zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom sieben und zwanzigsten Juli dieses Jahres, Theilungshalber in folgenden Parzellen verkauft werden.

1) Ein mit Nummer vier und zwanzig bezeichnetes Bohnhaus, nebst Haus, Hof- und Gartenraum, haltend vier und sechzig Ruthen sechzig Fuß, angränzend an die zweite Parzelle, die Hauptstraße, das Erb der Wittve Arnold Pithan, und die Wupper, taxirt zu sechssehn hundert siebenzig Thaler fünf Groschen; 2) ein mit Nummer drei und zwanzig bezeichnetes Wohnhaus, nebst Haus- Hof- und Gartenraum von sechs und fünfzig Ruthen fünfzig Fuß, angränzend an die erste Parzelle, die Hauptstraße, das Erb des Herrn Johann Salomon Gauhe, und die Wupper, werthgeschätzt zu drei tausend drei hundert ein Thaler sieben und zwanzig Groschen; 3) zwei Kirchensitze im Park sieben, in der zweiten Bank Nr. sechs und sieben, taxirt zu ein hundert zwanzig Thaler; 4) drei Sitze, im Park vier, in der siebenten Bank, Nr. ein, zwei und drei, taxirt zu zwei hundert zehn Thaler; 5) drei Sitze in der nämlichen Bank, Nr. vier, fünf und sechs taxirt zu zwei hundert zehn Thaler; 6) zwei Sitze in der ersten Reihe des Gebühns Nr. vier und siebenzig, und fünf und siebenzig, werthgeschätzt zu achtzig Thaler.

Der Verkauf wird am Mittwoch den achten Dezember dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in der Wohnung des zu Wülfsing wohnenden Wirthes Eduard Poltscher abgehalten werden, und die Bedingungen, Taxe und Erwerbbriefe sind bei dem unterschriebenen, mit diesem Verkaufe beauftragten und zu Barmen wohnenden Notar einzusehen. Barmen, den 2. September 1841. Leopold Alhaus, Notar.

543.

## Immobilien-Verkauf.

958.

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf am 11. Mai und 14. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der zu Mörsenbroich wohnenden Ackerfrau Wittve Johann Pannenberg, Gertrud geb. Pütz; 2) des zu Dmagen in der Gemeinde Caster wohnenden Brauers und Ackerers Vitus Pannenberg; 3) des zu Derendorf wohnenden Kunstgärtners, Winkeliens und Wirths Johann Heinrich Pannenberg; 4) der zu Rath wohnenden Eheleute Ackerer Jacob Pütz und Catharina geb. Pannenberg und 5) der zu Mörsenbroich wohnenden Eheleute Mathias Pütz, Ackerer, und Agnes geb. Pannenberg, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer dahier, gegen den zu Mörsenbroich wohnenden Ackerer Jac.

Wolf, als Hauptvormund seines minderjährigen, bei ihm ohne Geschäft wohnenden Sohnes Jacob Wolf, worüber der vorgenannte Johann Heinrich Pannenberg Gegenvormund ist, Verklagten, wofür Herr Advokat-Anwalt Widenmann hier selbst auftrat, sollen am Montag den 8. November 1841, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des mitbetheiligten Joh. Heinrich Pannenberg zu Derendorf, die nachverzeichneten Immobilien öffentlich den Meistbietenden parzellenweise zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Gemeinde Mörschenbroich, Art. 57 Flur 3.

Prz.	Grdst-Nr.		Größe.
1,	54,	Bohnhaus Nr. 34, im Mörschenbroich, nebst gemeinschaftlicher Scheune und gemeinschaftlichem Brunnen	M. Rth. F. — 9 40
	53,	Garten daselbst	— 122 40
	52,	Ackerland daselbst	— 141 90
		alles aneinandrr gelegen und an Erben Püh, Buß, Wittwe Piel und Erben Pannenberg grenzend.	
2,	57,	Ackerland daselbst neben Buß, Erben Püh, Gemeindeweg und Erben Pannenberg	1 111 30
3,	159,	Ackerland im Broich, grenzend an Wenders, Haack, Kitzelbach und Gemeindeweg	— 119 40
4,	97,	Flur 2, Ackerland am Schein, neben Borgs, der Chaussee und Püh	1 21 90
5,	5,	Flur 3, Hütung in Amerika, grenzend an Erben Püh, Bleichert, Gemeindeweg und Neander	1 172 50
6,	50,	Flur 3, Ackerland im Mörschenbroich, neben Ziegelfamp, Erben Püh und Kürten	2 52 —
7,	110,	Flur 4, Art. 164, Gemeinde Derendorf, Ackerland in dem Werkeskamp, neben Scheuten, Küster, Gemeindeweg und Pastoratsland	1 121 50

Die Bedingungen und alle übrige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit.  
Düsseldorf, den 30. August 1841. Euler.

959.  
Verkauf.

539. Am 25. September c., Morgens 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause 2 vollständige Betten, 1 Tisch, 1 Dugend Stühle, 1 Sekretair, 1 Hausuhr und 1 Spiegel öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Nees, den 26. August 1841. von Keneffe.

960.  
Verding.

531. Der, von der Königlichen Hochlöblichen Regierung genehmigte Neubau einer katholischen Kirche zu Holzheim, Kreis Neus, im festgestellten Kostenanschlage von 6867 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. (ohne Thurm) soll Samstag den 25. September l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte am Kreiß nach Gewerken dem Mindestfordernden öffentlich verdingen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vom 10. September a. c. an, auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Kreiß, bei Neus, den 27. August 1841.

Der Bürgermeister von Grefrath und Holzheim: Hüsgen.

961.  
Bekanntmachung.

530. Die Erben der Eheleute H. Kallenberg und Gertrud geb. Uhle zu Dberruhr werden die definitive Theilung des Nachlasses jetzt vornehmen, was den etwanigen Erbschaftsgläubigern zur Erreichung des im §. 137 Tit. 17. Thl. 1. d. A. L. R. ausgesprochenen Zweckes hierdurch bekannt gemacht wird.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 91.

Düsseldorf, Sonntag, den 12. September 1841.

513.

## Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Erben Michels zugehörige Schiff, die Frau Adriane genannt, gerichtlich abgeschätzt zu 1500 Rthlr. in termino den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck, verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle Schiffsgläubiger zu diesem Termine, bei Vermeidung der Präklusion hierdurch vorgeladen. Wessel, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

962.

284.

## Subhastations-Patent.

Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoewel hieselbst zugehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markte hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhause, Pachtweise und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. II. Folio 56 und Folio 32, und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Ruthen 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwanenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Theilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

963.

389.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Fräulein Helena Döppler, ohne Geschäft in Borms wohnhaft, soll das ihren Schuldnern den Eheleuten Franz Ehren-Brusthoff, Schreinermeister, und Maria Catharina, geborne Eller, beide zu Barmen wohnhaft, zugehörige, in den Dörnen, Gemeinde Barmen, Kreis des Elberfelds gelegene, mit Sect. V. II. Nr. 966 bezeichnete Wohnhaus, nebst Hofraum, und einen daran stoßenden Garten.

am Mittwoch den 13. October d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 1200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Wohnhaus ist zweistöckig, in Holzfachwerk und Ziegelsteinen erbaut, und mit Dachziegel gedeckt; dasselbe nebst dem Hofraum und nebst dem daran anschließenden, mit einer lebenden Hecke umgebener Garten, wird östlich von dem Eigenthum des Färbermeisters Heinrich Bertrand, westlich von jenem des Kaufmannes Wilhelm Lohmeyer begrenzt. Diese Immobilien sind unter Artikel 227 der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen mit einem Flächenraum von 42 Ruthen 88 Fuß ausgeführt, in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 9 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. veranschlagt, und werden von den Schuldnern, und miethweise von den Fabrikarbeitern Wilhelm Mattlager und Wilhelm Pilgram, sodann dem Bandwirter Wilhelm Müller bewohnt und benützt. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 18. Juni 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

964.

396.

Das den Eheleuten van Seenen und dem Heinrich Jakob Jansen gehörige, an der Rheinstraße zu Rees sub Nr. 351. belegene, und Band IV. Blatt 124. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus soll Theilungshalber im Termine am 21. Dec-

965.

Hausverkauf.

tober dieses Jahres Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Dort ist die den Werth zu 1125 Thlr. veranschlagende Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen.

Rees, den 22. Juni 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

966.  
Immobilien-  
Verkauf.

548.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Das den Eheleuten Jacob Becker gt. Prüssmann und Gertrud geborne Dislich zugehörige, in der Mutterrolle der Gemeinde Meyderich Flur 111. Nr. 118 zur Größe von 78 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Grundstück mit dem darauf erbauten Hause nebst Stalung, taxirt zu 810 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 13. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Duisburg, den 27. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

967.  
Edictal-Eas-  
dung.

549.

Der am 17. April 1803 zu Amsterdam geborne Peter Buis, Sohn der verstorbenen Eheleute Walter Buis und Helena Catharina geborne Spanfern über welchen beim hiesigen Gerichte die Abwesenheits-Curatel bis jetzt geführt worden, ist seit länger als 10 Jahren verschollen. — Derselbe, so wie dessen unbekanntes Erben und endlich die Kinder der zu Utrecht verstorbenen Eheleute Hoffacker werden aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Gyllhausen auf den 20. Juli 1842, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls der Peter Buis für todt erklärt, die sich nicht meldenden Erben aber mit ihren Ansprüchen präkludirt, und der Nachlaß an die legitimirten Erben ausgezahlt werden soll.

Wesel, den 31. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

968.  
Immobilien-  
Verkauf.

538.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt soll das, dem zu Elberfeld wohnenden Birthen und Bäcker Franz Ditzel zugehörige, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegene, in der Mutterrolle unter Art. 353 eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 25 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. veranschlagte, nachbeschriebene Immobilial:

Mittwoch den 19. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr, in dem Sitzungsaal des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das unter Sect. C. Nr. 628 gelegene, an die Moriansstraße, an die Heubrucherstraße, an das Haus des Wilhelm Möllenhoff und das Haus der Erben Rustemeier grenzende dreistöckige, in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, von dem Schuldner und den Miethern, Färber Rebe und Fabrikarbeiter Weil bewohnte Haus, nebst der mit dem benachbarten Möllenhoffschen Hause gemeinschaftlichen Gasse und dem dazu gehörigen Hofraum, haltend an Flächeninhalt 4 Ruthen 40 Fuß, Flur Nr. 2 Grundstücks Nr. 704, Gebäudeverzeichnisses Nr. 255, Erstgebot 2000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 1. September 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brüning.

969.  
Bekanntma-  
chung.

552.

Der Schriftföhrer Julius Barth aus Duisburg ist durch das in 2. Instanz bestätigte Erkenntniß des Senats für Strassachen des Königl. Oberlandesgerichts in Hamm wegen Betrugs zu sechswöchentlicher Gefängnißstrafe unter Verlust des Rechts die Preussische Nationalfahne zu tragen verurtheilt worden, welches hierdurch auf Grund des §. 1440 a. A. L. R. 11. 20 öffentlich bekannt gemacht wird.

432.

## Verkaufs-Anzeige.

In der Theilungssache des zu Grefeld wohnenden Ackernechts Johann Mathias Päßender, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Junk, gegen den auf Mengels-Hof unter dem Weiden, Bürgermeisterei St. Lönis, wohnenden Ackerer Mathias Zümmers, als Hauptvormund von den auf Kohr-Hof zu St. Lönis verstorbenen Johann Henrich Berg und Anna Catharina Zümmers, hinterlassenen minderjährigen Kindern, namentlich: Johann Hermann, und Sibilla Gertrud Berg, ohne Gewerb daseibst, Verklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Collmann; wird zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts von Cleve de dato 11. August 1840, zu St. Lönis, in dem Schenkhaufe von Herrn Wilhelm Doekel, am Donnerstag den 30. September 1841, Nachmittags 2 Uhr, der öffentliche Verkauf des in der Bürgermeisterei St. Lönis belegenen, jedoch mit einigen Grundstücken in andern Gemeinden überschlagenden

Kohr-Hofes,

bestehend derselbe aus:

Namen der Gemeinden, worin die Grundstücke belegen sind.	Laufende Nr.	Kataster		L a g e.	Sattung	Größe			Taxe Werth Thaler
		Nr. der Flur	Nr. der Grundst.			Mg.	Rt.	Fß	
Sanct Lönis	1	1	82. 83. 84	Kohr	Gebäulichkeiten, Hofplatz u. Garten				800
dieselbe	2	1	22	Kemperfeld	Ackerland	1	99	20	135
dieselbe	3	1	29	id.	id.	1	50	50	115
dieselbe	4	1	62	an Wassergraben	id.	5	105	90	500
	5	1	81		id.	id.	9	33	40
Kempen	6	2	42	Wieherfeld	id.	26	14	80	2100
	7	15	131	Kemperfeld	id.	6	89	70	490
Dedt	8	1	106	Berendonk	Busch	4	131	—	200
Hüs	9	13	345	Steegebeld	id.	2	49	—	100
	10	5	59	Bendhütte	Wiese	1	54	—	100
Sanct Hubert	11	9	220, 221	an Theißbüsche	Schlagholz Busch und Gem. Anschuß	—	13	80	200

Summa 162 | 121 | 26 | 5665

unter den bei dem unterzeichneten in Kempen wohnenden Notar beruhenden Bedingungen stattfinden.

Henrichs.

523. Die Erben der Frau Wittwe A. Berndsen sind Willens, die folgenden Grundstücke öffentlich zu verkaufen, nämlich:

	Flur	Nr.	Mgr.	Ruth.	Fuß	Immobilien-Verkauf.
1) Acker zu Speelberg auf dem Hasenberge, Pächter van Es hier	7	82	1	102	70	
2) Weide zu Borghees das Beemken, Pächter Theodor Koel daseibst	2	77	7	134	30	
3) Acker zu Brasselt im Dornickschen Felde, Pächter Reemann früher van Akeren daseibst	B.	223	1	141	60	
4) Acker daseibst, Pächter Reemann früher v. Akeren	B.	229	5	81	50	
5) Acker daseibst, Pächter F. Theissen zu Praast	B.	261	19	24	10	
6) Weide zu Brasselt im Mittelbruch, Pächter Reemann früher van Akeren	A.	87	11	30	90	
7) Weide zu Praast an der Praastischen Straße, Pächter F. Becker daseibst	C.	66	24	169	50	

Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 15. und 29. des künftigen Monats,

970.

Immobilien-Verkauf.

970

Verkauf einer Weide

970

Verkauf einer

971.

Immobilien-Verkauf.

970

Verkauf einer

980.

Verkauf einer

Verkauf einer

- Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gastwirths Wolters hieselbst anberaunt. Das Grundstück Nr. 5 wird erst im Ganzen und dann in vier Parzellen feilgeboten. Der Kaufpreis kann in drei Terminen bezahlt werden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Herrn Uhrmacher Haas hieselbst und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Emmerich, den 23. August 1841. Franken.
972. **Definitiver Verkauf.** 464. **Öffentliche definitive Versteigerung.** Auf den Grund eines, in der Theilungssache der Ehe- und Ackerleute Lambert Peters und Margaretha Seeger, beide zu Huyssen, bei Arnhem, im Königreiche der Niederlande, wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig l. zu Cleve; gegen: 1) die Wittwe Heinrich Seeger, Hendrina, geborne Thielen, Arbeiterin, zu Keeken wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormünderin ihres, mit dem gedachten Heinrich Seeger erzeugten, noch minderjährigen Kindes, Wilhelm Seeger, ohne Stand, zu Keeken wohnend; und 2) den Strohdachdecker Arnold Seeger, ebenfalls zu Keeken wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des gedachten Wilhelm Seeger, Theilungsverklagte, durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Juncq, vertreten, — unterm 23. Juni c. von dem Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichneten, durch das erwähnte Urtheil committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen definitiven Verkaufe der, den vorgenannten Partheien in gemeinschaftlichem Eigenthum gehörenden, zu Keeken gelegenen Kathstätte, bestehend aus Bohn- und Hinterhause, Garten und Ackerland, enthaltend eine Größe von vier Morgen 29 Ruthen 20 Fuß preussischen Maasses, nebst dazu gehörender einer und einer halben Weidenschaaer auf der Halberweid'schen Gemeinheit zu Keeken, am Montag den 4. Oktober dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung des Schenkwrths Peter Scheer, zu Hau bei Cleve, unter den, bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden. Cleve, den 29. Juli 1841. Der Notar: Effertz.
973. **Verkauf einer Weide.** 546. **Bekanntmachung.** Die Figner der in der Gemeinde Grieterbusch, Bürgermeisterei Brasselt am alten Rhein in der Nähe des Tillischen Hauses gelegene sogenannte Landrath'sweide, welche von dem Handelsmann Jakob Marcus in Rees in Pacht benützt wird, nach dem Auszuge der Kataster-Mutterrolle Flur A. Nr. 33 zur Größe von 29 Morgen 109 Ruthen 60 Fuß Preuss. Maass verzeichnet, sind Willens, selbige öffentlich und freiwillig dem Meistbietenden zu verkaufen. Der Verkaufstermin ist auf Donnerstag den 23. September und der Ratifikations-Termin auf Donnerstag den 14. Oktober d. J., jedesmal des Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Röhren hieselbst bestimmt. Kauflustige wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Verkaufsbedingungen schon vorher bei dem Unterscribenen eingesehen werden können. Rees, den 6. September 1841. Aus Auftrag: Schulz.
974. **Mobilien-Verkauf.** 550. Am 20. September dieses Jahres und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll in der Wohnung der verstorbenen Wittwe Johann Gottlieb Dassau an der schmalen Brückstraße hieselbst, deren gesammten Mobilien-Nachlaß, als: Gold- und Silbersachen, Porzellan, Glaswerk, zinnerne, kupferne, blecherne u. Geschirre, Leinwand und Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Kommoden, Sekretaire, Sopha, Bettladen, Defen, Kleidungsstücke, Kupfersche und verschiedene sonstige Gegenstände, öffentlich dem Meistbietenden, verkauft werden. Wesel, den 6. September 1841. Im gerichtlichen Auftrage: Spiemann.
975. **Kapitalien.** 545. Von der evangelischen Armenkasse in Ratingen sind im November d. J. circa 340 Thlr. gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen. Das Nähere daselbst bei dem Rentanten Bierhoff. Ratingen, den 6. September 1841.
976. **Kapitalien.** 553. Bei der evang. Gemeinde Schöller liegen auf nächsten Mai circa 1200 Thaler Preuss. Courant zum Ausleihen bereit.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 92.

Düsseldorf, Donnerstag, den 16. September 1841.

415.

## Subhastations-Patent.

Das dem Heinrich Bons zu Ruhrort zugehörige Drittel an folgenden, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. 1. Fol. 49 eingetragenen Immobilien als dem in der Altstadt Ruhrort gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort nach dem Abschlusse pro 1841 Flur 1. Nr. 330 zur Größe von 5 Ruthen katastrirten, und zu 725 Thlr. tarirten Hause, der ebendasselbst gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 328 zur Größe von 1 Ruthe 30 Fuß katastrirten und zu 75 Thlr. tarirten Scheune, dem in der Feldmark Ruhrort auf der Landwehr gelegenen, in derselben Mutterrolle Flur 1. Nr. 402, zur Größe von 21 Ruthen 50 Fuß katastrirten, und zu 172 Thlr. tarirten Garten und einem Kuhweidegange auf der Ruhrorter Bürgerweide soll in termino

den 18. October, Vormittags 10 Uhr,

coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 26. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buchl. Ostermann.

977.  
Immobilien-  
Verkauf.

409.

## Subhastations-Patent.

Das den Erben Joh. Wilh. Hörstermann und dem Wilhelm Plücthun gt. Bücherges zugehörige, in der Gemeinde Bredeney sub Sect. C. Nr. 3 Anh. III. Nr. 21. belegene, 67 Morgen 35 Ruthen haltende und zu 3427 Thlr. abgeschätzte Grundstück, der Rüttelsberg genannt, soll mit den ausstehenden Holzbeständen im Ganzen und parzellweise, Theilungshalber in Termin

den 23. October, Morgens 11 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Eigen zu Schuir zum Verkauf ausgesetzt werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können am Aushange des Gerichts eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Essen, den 30. Juni 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

978.  
Immobilien-  
Verkauf.

456.

## Nachbenannte Verschollene

1) der Tagelöhner Johann Heinrich Wilhelm Israel, geboren zu Leyden in Holland, welcher zu Mülheim an der Ruhr zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und seit dem Jahre 1803 von da verschwunden ist, ohne daß über dessen Leben oder Tod Nachricht eingegangen ist

2) Der Schiffer Hermann Rosorius, welcher zu Mülheim an der Ruhr gewohnt, demnächst aber sich von da seit dem Jahre 1830 entfernt hat, ohne weitere Nachrichten von seinem Aufenthalt und Leben gegeben zu haben,

werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und spätestens in dem auf den 16. Juni 1842 angeetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabsolgt werden. Zugleich werden die nächsten unbekanntten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bis spätestens in dem angeetzten Termine zu melden. Broich, den 20. Juli 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

979.  
Bekanntma-  
chung.

555.

## Nothwendiger Verkauf.

Das zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 235 des alten und Nr. 81 des neuen Katasters belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Volumen 1. Folio 153 Nr. 39 eingetragene Wohnhaus (die Stadt Düsseldorf genannt) nebst Zubehör, nach Art. 335 der

980.  
Immobilien-  
Verkauf.

Grundsteuer-Mutterrolle von Mülheim, Flur B. Nr. 480 an Hingbergsstraße, Gemüsesfeld, 57 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 537 Oberbach, Haushof 21 Ruthen, Flur B. Nr. 538, Oberbach, Haushof 14 Ruthen 50 Fuß, Flur B. Nr. 539, Oberbach, Baumhof und Garten 79 Ruthen 40 Fuß, zusammen 172 Ruthen 60 Fuß haltend, und abgeschätzt zu 865 Thlr. Courant, soll zufolge der nebst Taxe und Hypothekenschein in der Gerichtsbücherei einzusehenden Bedingungen am 12. Januar 1842, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der Wittwe Witthaus an der Unterbach zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden. Broich, den 2. September 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

981.  
Definitiver  
Verkauf.

474.

**Definitive Versteigerung.**

Auf Anstehen des zu Rheydt wohnenden Kaufmannes Herrn Franz Simons in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse Selig Schnock zu Rheydt und in Folge eines vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. Juni dieses Jahres erlassenen Rathskammerbeschlusses, sollen

am Freitag den 8. October l. J., Nachmittags 5 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Herrn Heinrich Zoebges in Rheydt, folgende zur Selig Schnock'schen Fallitmasse gehörigen Immobilien, nämlich:

a) ein zu Rheydt an der Chaussee von Rheydt nach Gladbach gelegenes Wohnhaus, anschießend nördlich an Johann Adam Lambert und südlich an Benjamin Schnock, eingetragen im Cataster von Rheydt unter Flur J. Nr. 720; b) ein dahinter gelegenes Hinterhaus und dazu gehörigen Garten, anschießend nördlich an Johann Adam Lambert und südlich an Benjamin Schnock, eingetragen im gedachten Cataster unter Flur J. Nr. 678, im Ganzen taxirt zu 1525 Thaler Pr. Court., öffentlich und meistbietend durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt versteigert werden.

Die Bedingungen, Taxe und alle auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Rheydt, den 2. August 1841.

Der Notar: v. Franz.

982.  
Definitiver  
Verkauf.

466.

**Öffentlicher Immobilien-Verkauf.**

Zufolge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. Februar und 23. Juni l. J., erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Peter Johann Schmitz, Ackerer zu Dierath, Gemeinde Leichlingen; 2) der Ehe- und Ackerleute Peter Johann Bohres und Anna Elisabeth gebornen Schmitz zu Unterberg, Gemeinde Leichlingen, und 3) der Ehe- und Ackerleute Theodor Stoecker und Anna Gertrud geborene Schmitz zu Pohlighshof, Gemeinde Leichlingen wohnend, sämmtlich Kläger und vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf, gegen den zu Bremersheide, ebenfalls Gemeinde Leichlingen wohnenden Mehger Friedrich Schnell, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud gebornen Schüler gezeugten Kinder, 1) der — bereits großjährigen — Anna Catharina Schnell, Dienstmagd zu Dieffenthal, Gemeinde Leichlingen, sowie 2) des noch minorennen Johann Schnell, Bäckergefelle zu Graefrath im Kreise Solingen, worüber der genannte Peter Johann Bohres Gegenvormund ist, — Verklagten ohne Anwalt, wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar Johann Vogt zu Dpladen,

Samstag den 16. October dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Ackerers und Wirths Peter Johann Kissing zu Bertenrath die von dem zu Hülstrunk verlebten Ehe- und Ackerleuten Johann Schmitz nachgelassenen, in der Gemeinde Leichlingen gelegenen Immobilien namentlich: 1) ein zu Hülstrunk gelegenes Wohnhaus sub Nr. 162 nebst Scheune, Backhaus und Stallungen zusammen eidlich abgeschätzt zu 545 Thlr.; 2) Haus und Hofplatz daselbst, verzeichnet in Flur IX. Nr. 185 des Katasters, groß 21 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 18 Thlr.; 3) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 187, groß 41 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 34 Thlr. 7 Groschen 6 Pfen.; 4) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 164, groß 16 Ruthen, taxirt zu 13 Tha-

ter 10 Groschen; 5) Garten daselbst Flur IX. Nr. 165, groß 15 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 12 Thlr. 9 Groschen; 6) Baumwiese daselbst, Flur IX. Nr. 169, groß 61 Ruth. 10 Fuß, tarirt zu 50 Thlr. 27 Gr. 6 Pf.; 7) Baumwiese daselbst Flur IX. Nr. 180, groß 15 Ruthen 90 Fuß, tarirt zu 12 Thlr. 21 Sgr.; 8) Garten daselbst Flur IX. Nr. 161, groß 24 Ruthen 60 Fuß, tarirt zu 20 Thlr. 15 Sgr.; 9) Holzung, Busch ober den Bröden, Flur II. Nr. 205, groß 3 Morgen 124 Ruthen 80 Fuß, tarirt zu 110 Thl. 24 Sgr.; 10) Wiese im Bennertsbleche unter der Schmerbach, Flur VII. Nr. 341, groß 47 Ruthen, tarirt zu 15 Thlr. 20 Sgr.; 11) Ackerland auf dem Hülstrunker Feld, Flur IX. Nr. 144, groß 1 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, tarirt zu 146 Thlr. 12 Sgr.; 12) Wiese am Unterberg, Flur IX. Nr. 574, groß 29 Ruthen 10 Fuß, tarirt zu 24 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 13) Ackerland auf dem Schiffelsberge Flur IX. Nr. 864, groß 104 Ruthen 90 Fuß, tarirt zu 52 Thlr. 13 Sgr.; 14) Ackerland daselbst, nemliche Flur und Nummer, groß 105 Ruthen, tarirt zu 52 Thlr. 15 Sgr.; 15) Ackerland daselbst auf der Kuhlendelle Flur IX. Nr. 879, groß 87 Ruthen 60 Fuß, tarirt zu 52 Thlr. 16 Sgr.; 16) Ackerland daselbst, Flur IX. Nr. 882, groß 145 Ruthen 20 Fuß, tarirt zu 96 Thlr. 24 Sgr.; 17) Ackerland aufm Schiffelsberge Flur IX. Nr. 884, groß 1 Morgen 69 Ruthen 70 Fuß, tarirt zu 158 Thlr. 4 Sgr.; 18) Holzung, Busch im Scheid genannt, Flur IX. Nr. 1223, groß 1 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß, tarirt zu 43 Thlr. 10 Sgr.; 19) Holzung daselbst, Flur IX. Nr. 1238, groß 45 Ruthen 10 Fuß, tarirt zu 15 Thlr. 1 Sgr., zuerst parzelweise, sodann im Ganzen zum definitiven öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Bedingnißheft, Expertisebericht sowie die sonstigen auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Dpladen, den 29. Juli 1841.

Bogt.

554.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In Folge zweier von der zweiten Civillammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm 5. Juni und 7. August 1841 resp. in Sachen Bos wider Bos erlassenen Urtheile soll ein zu Schenk en Schanz zwischen dem Pastorat-Garten, einem Fußweg und dem Wall gelegener ungefähr sechszig Quadratruthen großer und mit fünfzehn Döfzbäumen beplanzter Garten, abgeschätzt zu 120 Thlr.

am Mittwoch den 10. November 1841,

Nachmittags drei Uhr, in der Wohnung des Schenkewirths Gerh. Janssen zu Cleve (im Eimer) öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Mitbetheiligte an diesem Grundstück ist Hendrina Bos minderjährige ohne Stand, bei ihrer Mutter wohnende Tochter des verstorbenen Schiffers Jacob Bos und dessen noch lebende Wittwe Theodora geborne Boye ohne Stand, wohnend zu Schenkenschanz. Letzgenannte ist Hauptvormünderin dieser Minorennen, deren Nebenvormund der zu Schenk en Schanz wohnende Tagelöhner Johann Michels ist.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.  
Cleve, den 7. September 1841.

Weinhagen.

473.

**D e f f e n t l i c h e r d e f i n i t i v e r V e r k a u f.**

Auf Betreiben, der, durch Beschluß des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf, zum Armenrechte admittirten, zu Biersen wohnenden Spinnerinn Wittwe Anton Klüfers, geborne Anna Christina Trompes oder Trompes, für sich und als Hauptvormünderin ihrer, ihrem vorgeannten Ehemanne gebornen, noch minderjährigen bei ihr gewerblos domicilirten Tochter Maria Agnes Klüfer, Theilungsklägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weyler II. zu Düsseldorf, wider 1) den zu Biersen wohnenden Schneider Jacob Klüfers, 2) die daselbst wohnenden Eheleute Mathias Küppers, Tagelöhner und Gertrud Klüfers und 3) die daselbst wohnenden Eheleute Carl Kirchen, Weber und Catharina Klüfers, Theilungsverklagte, später die unter Nr. 1 und 2 aufgeführten Verklagten vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Keymann und die unter Nr. 3 aufgeführten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung zu Düsseldorf und auf den Grund dreier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 6. November 1838, respective am 9.

984.

Definitiver Verkauf.

und 14. April vorigen Jahres, eines von dem Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshof zu Köln, am 24. Dezember lethtin erlassenen Erkenntnisse, — sollen

Donnerstag den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Anton Nösger zu Biersen am Kloster, vor dem zu Glabbach residirenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, unter den, auf der Amtsstube des besagten Notars, hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien zum definitiven Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich 1) a. ein Haus mit Schoppen, Garten und Baumgarten, gelegen in der Section Hofer, Gemeinde Biersen, zwischen Mathias Boecker und Ackerwirthin Peter Braffels, geschätzt zu Thlr. 380

b. 52 Ruthen Ackerland, ebendasselbst gelegen auf Tunken genannt, an Heinrich Piesemans und Peter Adam Prill anschießend, geschätzt " 35

c. ein Viertel Morgen Ackerland ebendasselbst gelegen, am Büschgen genannt, an Weber Mathias Plattes und Tagelöhner Johann Brauweiler anschießend, geschätzt zu " 35

d. 1 Morgen Busch in der Gemeinde Biersen an der Dülkener Landwehr, an die genannte Landwehr, Ackerer Thomas Wossels und Anton Dögrund angrenzend, geschätzt zu " 20  
Glabbach, den 21 Juli 1841. Pauls.

985.  
Definitiver  
Verkauf.

551. **Definitiver Verkauf.**

Definitiver Verkauf. Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 1. Mai und 14. August d. J. in der Theilungssache: 1) des Jakob Boegen, Schuhmachers zu Birten; 2) der Anna Katharina Boegen, Dienstmagd, früher zu Ginderich, nun zu Menseln wohnend, und 3) der Agnes Boegen, Dienstmagd, früher zu Dffenberg, nun zu Rheinberg wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen 1) die Wittve Gerhard Boegen Sibilla geborne Fischers, ohne Gewerbe zu Birten wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer in der Ehe mit ihrem verlebten Ehemanne Gerhard Boegen erzielten noch minderjährigen Kinder: a) Aleida Boegen, Küchenmädchen und b) Maria Boegen, Kindermädchen, beide zu Wallach wohnend; 2) den Gerhard Boegen, Tagelöhner in der Bauerschaft Saalhof, Bürgermeisterei Bierquartieren wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der beiden hievorgenannten Minderjährigen Boegen, und 3) Reinhard Louven, Tagelöhner, zu Dffenberg wohnend, als gesetzlichen Vormund seines einzigen in seiner Ehe mit der verlebten Sophia Boegen erzielten noch minderjährigen Kindes Maria Louven, ohne Geschäft beim Vater wohnend — dessen Nebenvormund der zuerst genannte Jakob Boegen ist — Theilungsbeklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, wird der beauftragte unterzeichnete Notar

am Montag den 15. November d. J., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Acker- und Schenkwrths Heinrich Furthmann zu Birten an der Kölner Landstraße öffentlich zum Ankaufe ausstellen und nach erreichter Taxe den Meistbietenden definitiv zuschlagen, folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörige zu Birten, Bürgermeisterei Been gelegene im Kataster unter Artikel 10, Section V. wie folgt eingetragene Immobilien:

	Ruthen	Fuß	geschätzt	Thlr.	Sg.
Numero 93 Haus mit einem Flächenraum von	36	90	—	140	20
94 Baumhof, groß	35	80	—	18	18
95 Garten, groß	84	50	—	41	20
99 Land, groß	166	40	—	84	10
146 Land, groß	5 Morgen	57	10	—	175

im Ganzen an Flächenraum 8 Morgen 20 70 — 460 8

Die Expertise, Vorwarden und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Kanten, den 8. September 1841. Houben.



# Öffentlicher Anzeiger Nr. 93.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. September 1841.

556.

## Substitutions-Patent.

Auf Antrag von Heinrich Claessen, Gutsbesitzer auf dem Gute Isenkroidt, in der Bürgermeisterei Litz, im Kreise Jülich, sollen die untenbeschriebenen, wider Heinrich Conrad Martin Pringen, Gutsbesitzer und Papier-Fabrikant zu Brüggen, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Josepha Moubis erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1) Heinrich Mathias Richard, 2) Johann Heinrich Carl Joseph, 3) Johann Leopold Joseph, 4) Maria Josepha Elisabeth Henriette, 5) Johanna Helena Josepha Hubertina Pringen mit Beschlag belegten Grundstücke, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Brüggen, im Kreise Kempen gelegen, am Mittwoch den zwei und zwanzigsten Dezember dieses Jahres, Vormittags neun Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Düllen öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) ein Wohnhaus mit Scheune, Garten, Baumgarten und Pflanzung, gelegen im Aeselfelde an der Straße von Brüggen nach Bracht, zwischen Heintr. Wolters, Arnold Nesen und Brüggener Gemeinde, groß 1 Morgen 158 Ruthen 50 Fuß, Flur 4, Nr. 375, 376 und 377 des Katasters, Erstgebot 300 Thaler. Das gedachte Haus ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, wird von den Ackerern Peter Nesen und Wilhelm Braumüller miethweise bewohnt, ist einstöckig aus Backsteinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt; es hat im Giebel gegen Westen eine Eingangsthüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster und darüber noch vier Fenster in verschiedenen Höhen, gegen Süden gleichfalls eine Thüre zu jeder Seite derselben 2 Fenster, und im Giebel gegen Osten eine Eingangsthüre und darüber 2 Fensterchen. 2) ein Wohnhaus nebst Anhang, Scheune, Garten und Baumgarten, genannt Vennhof, groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Erben Wilhelm Heynen und dem Schuldner, Flur 9, Nr. 110, 111 und 112, Erstgebot 125 Thaler. Das aus Backsteinen erbaute und mit Stroh gedeckte Haupthaus hängt gegen Süden mit einem anderen Gebäude des Schuldners zusammen; dasselbe hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 2 Fenster, im Giebel gegen Norden eine Thüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster, und darüber noch 1 Fensterchen. Der hier angebaute Anhang ist massiv von Backsteinen und mit Ziegeln gedeckt; er hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 1 Thüre und 3 Fenster und im Giebel gegen Norden 1 Thüre und 3 Fenster in verschiedenen Höhen. Diese einstöckigen Gebäulichkeiten werden miethweise bewohnt von dem Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Pläker und dem Schreiner Bernard Hendriks. 3) ein Haukeplah mit Baumhof oder Weide gelegen an dem Veingarten am Wege von Brüggen nach Buschweg, groß 1 Morgen 166 Ruthen 20 Fuß, und begrenzt vom Schuldner und zweien Wegen, Flur 4, Nr. 709 und 710. Erstgebot 40 Thaler. Auf diesem Grundstücke befinden sich die Ruinen des früher dort gestandenen sogenannten Kamperhofes, sodann ein Ziehbrunnen und ein in Lehmfachwerk gebautes mit Ziegeln gedecktes Backhäuschen. 4) 6 Morgen 8 Ruthen 90 Fuß Haide in der Hölterhaide neben Joseph Capin und dem Schuldner, Flur 4, Nr. 700. Erstgebot 15 Thaler. 5) 7 Morgen 153 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nesen, Ludwig Nesen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 701, Erstgebot 100 Thaler. 6) 4 Morgen 141 Ruthen 40 Fuß Schlagholz an dem Veingarten, neben dem Schuldner und dreien Wegen, Flur 4 Nr. 704, Erstgebot 50 Thaler. 7) 25 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Schuldner und zweien Wegen, Flur 4 Nr. 708. Erstgebot 500 Thaler. 8) 4 Morgen 33 Ruthen 20 Fuß, theils Wiese, theils Strauchholz in der Haag, neben Joh. Heinrich Pringen Erben, und Wittwe Heinrich Sohnen, anschießend an die Schwalm, Flur 9 Nr. 174, 175 und 176. Erstgebot 60 Thaler. 9) 2 Morgen 103 Ruthen 50 Fuß Wiese in den Wolfsbenden, neben Erben Wilhelm Heinrich Schopen und Johann Koenigs, Flur 11 Nr. 267, Erstgebot 70 Thaler. 10) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Butterschap, neben Johann Münten und Leonhard Driesen, Flur 9 Nr. 11 und 12, Erstgebot 20 Thaler. 11) 20 Morgen Haide in der Hölterhaide, neben Heinrich Lenken, Lambert Peters und der Straße nach Kuremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 13,

986.

Immobilien-  
Verkauf.



Erstgebot 20 Thaler. 12) 37 Morgen Haide daselbst, neben Brüggener Gemeinde und der Straße nach Ruremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang II. Nr. 554, Erstgebot 40 Thaler. 13) 4 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß theils Strauchholz, theils Nadelholz, am Beenberg, neben Wilhelm Heinrich Terkaß und Erben Johann Heinrich Prinzen, Flur 8, Nr. 979, 980, 981 und 982. Erstgebot 30 Thaler. 14) 13 Morgen 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Happelterhaidchen, zwischen Erben Johann Willekes und Erben Wilhelm Heinrich Terkaß, Flur 6 Nr. 417. Erstgebot 200 Thaler. 15) 4 Morgen 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Wittwe Kayser und den Domainen, Flur 6 Nr. 435. Erstgebot 60 Thaler. 16) 19 Morgen 103 Ruthen Ackerland daselbst, neben Erben Wilhelm Heinrich Terkaß und Jacob Jacobs, Flur 6 Nr. 437. Erstgebot 140 Thaler. 17) 1 Morgen 15 Ruthen 50 Fuß Ackerland an der Bergstraße, neben Peter Mathias Eaden und der Brüggener Schule, Flur 9 Nr. 320 und 321. Erstgebot 30 Thaler. 18) 5 Morgen 69 Ruthen Haide in der Holterhaide neben Heinrich Lankes und Brüggener-Gemeinde, Flur 2 Nr. 6 Anhang II. Nr. 17. Erstgebot 5 Thaler. 19) 12 Morgen 46 Ruthen Haide daselbst, ein Dreieck bildend, neben mehreren Vorhäuptern und zweien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang II. Nr. 83. Erstgebot 15 Thaler. 20) 5 Morgen 10 Ruthen Ackerland im Nesenfeld, neben Werner Terpoorten und Heinrich Wolters und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 358 und 359. Erstgebot 125 Thaler. 21) 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nesen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 391. Erstgebot 20 Thaler. 22) 14 Morgen 147 Ruthen Haide in Holterhaide neben Johann Mathias Büschges und dreien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang II. Nr. 131. Erstgebot 20 Thaler. 23) 110 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfelde neben Johann Gerhard Schaufenberg und Arnold Nesen, Flur 4 Nr. 385 Anhang II. Nr. 422. Erstgebot 8 Thaler. 24) 98 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Schmitter und Joh. Gerhard Pielen, Flur 4 Nr. 385 Anhang II. Nr. 418. Erstgebot 6 Thaler. 25) 105 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Schänzchen neben Johann Gerhard Pielen und Wittwe Johann Wilms, Flur 4 Nr. 441 Anhang II. Nr. 424. Erstgebot 5 Thaler. 26) 61 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Gerhard Pielen und Johann Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 453 Anhang II. Nr. 426. Erstgebot 4 Thaler. 27) 98 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Paul Klaps und Peter Mathias Klaps, Flur 4 Nr. 461. Erstgebot 7 Thaler. 28) 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland an der Schief ruthe neben Joh. Gerhard Schaufenberg und mehrern Vorhäuptern, Flur 4 Nr. 487 Anhang II. Nr. 433. Erstgebot 7 Thaler. 29) 2 Morgen 116 Ruthen 50 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Ludwig Nesen und Peter Lankes, Flur 4 Nr. 491, 492, 493 und 494. Erstgebot 40 Thaler. 30) 5 Morgen Haide auf dem Happelter neben Peter Mathias Birker und Lankeshofer, Flur II. Nr. 6 und Anhang II. Nr. 106. Erstgebot 5 Thaler. 31) 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfeld, neben Berner Terpoorten und Ludwig Nesen, Flur 4 Nr. 384. Erstgebot 20 Thaler. 32) 153 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Schänzchen, zwischen Peter Mathias Lankes und Jacob Lankes, Flur 4 Nr. 454. Erstgebot 15 Thaler. 33) 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, in zwei Parzellen, neben Johann Paul Klaps, Joh. Heinrich Lankes und verschiedenen Wegen, Flur 4 Nr. 457 und 458. Erstgebot 40 Thaler. 34) 75 Ruthen Ackerland im Lünenkamp, neben Arnold Nesen und dem Weg nach Debal, Flur 4 Nr. 713. Erstgebot 8 Thaler. 35) 121 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Joh. Peter Schmitz und Armen zu Born, Flur 4, Nr. 500. Erstgebot 10 Thaler. 36) 118 Ruthen 30 Fuß Ackerland, zwischen Kesseler- und Tegeleweg, neben Peter Mathias Lankes, Joh. Peter Schmitz und Joh. Peter Winkels, Flur 4 Nr. 531. Erstgebot 10 Thaler. 37) 5 Morgen 19 Ruthen Haide daselbst, neben vielen Vorhäuptern, Brüggener Gemeinde und Joh. Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 504 und 505. Anhang II. Nr. 564. Erstgebot 8 Thaler. 38) 8 Morgen Haide in Holterhaide, neben Michael Leis, Johann Wilms und dem Schuldner, Flur 2 Nr. 6 und Anhang II. Nr. 553. Erstgebot 10 Thaler. 39) 2 Morgen 130 Ruthen Haide auf dem Beenberg neben dem Schuldner, Brüggener Gemeinde und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 973 und Anhang II. Nr. 584. Erstgebot 5 Thaler. 40) 1 Morgen 30 Ruthen 10 Fuß Strauchholz daselbst, neben dem Schuldner und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 972. Erstgebot 8 Thaler. 41) 170 Ruthen 20 Fuß Strauchholz daselbst, neben

Jacob Mertens und Johann Camphausen, Flur 8 Nr. 965. Erstgebot 8 Thaler. 42) 1 Morgen 109 Ruthen Wiese am Beenhose neben Wittwe Johann Imkamp und der Schwalm, Flur 8 Nr. 904. Erstgebot 25 Thaler. 43) 99 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst neben Joh. Imkamp und Leonard Lehnen, Flur 8 Nr. 918. Erstgebot 10 Thaler. 44) 1 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Peter Imkamp, Gerhard Lennarz und zweien Wegen, Flur 8, Nr. 921 und 922. Erstgebot 20 Thaler. 45) 85 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Beenberg, neben Erben Wilhelm Heynen und dem Wege von Brüggen nach der Bornermühle, Flur 8 Nr. 927. Erstgebot 8 Thaler. 46) 1 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Lambert Laden, Heinrich Büschges, Flur 8 Nr. 931, 932 und 933. Erstgebot 20 Thaler. 47) 3 Morgen 166 Ruthen Schlag- und Strauchholz daselbst am Wege von Brüggen nach Born neben Wittwe Johann Imkamp und Peter Görz, Flur 8 Nr. 946 und 947. Erstgebot 35 Thaler. 48) 124 Ruthen Strauchholz daselbst neben Erben Wilhelm Heynen, mehreren Vorhäuptern und zwei Wegen, Flur 8 Nr. 951. Erstgebot 5 Thaler. 49) 53 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Marlinani und Agnes Koenigs, Flur 8 Nr. 968. Erstgebot 4 Thaler. 50) 121 Ruthen 50 Fuß Haide daselbst, neben Martin Buscheinen und Erben Johann Heinrich Pringen, Flur 8 Nr. 987, Erstgebot 2 Thaler. 51) 130 Ruthen 10 Fuß Ackerland und Haide am Klostersandkaul, neben Franz Marlinani und Erben Gerhard Laden Flur 9 Nr. 43 und 44. Erstgebot 4 Thaler. 52) 1 Morgen 40 Ruthen 10 Fuß Ackerland unter Weyersfeld neben Theodor Schöpges und Erben Wilhelm Heinrich Schopen, Flur 9 Nr. 52. Erstgebot 25 Thaler. 53) 125 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kamp am Beenberg, neben Theodor Schöpges und Gerhard Lennarz, Flur 9 Nr. 91. Erstgebot 10 Thaler. 54) 1 Morgen 57 Ruthen Ackerland daselbst, neben Lambert Laden und Wittwe Heinrich Marlinani, Flur 9 Nr. 95 und 96. Erstgebot 20 Thaler. 55) 2 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Marlinani und Leonard Wolters, Flur 9 Nr. 100. Erstgebot 45 Thaler. 56) 173 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Gerhard Lennarz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 104. Erstgebot 15 Thaler. 57) 1 Morgen 112 Ruthen 90 Fuß Wiesen daselbst, neben Lambert Laden und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 108. Erstgebot 85 Thaler. 58) 2 Morgen 173 Ruthen 30 Fuß Strauchholz am Beenhofskaul neben Erben Joh. Heinrich Pringen, Peter Görz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 127. Erstgebot 30 Thaler. 59) 105 Ruthen Ackerland auf dem Steinberg, neben Michael Leis und Peter Mathias Laden, Flur 9 Nr. 385 des Katasters, Erstgebot 8 Thaler.

An jährlicher Grundsteuer wird von den Grundstücken gezahlt 25 Thaler 19 Groschen 10 Pfennige. Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Dülken, den 24. August 1841.

Der Friedensrichter: Thoma e.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Hagborn.

487.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Anstehen des zu Düsseldorf stationirten Lieutenants Freiherrn Carl von Eynat-Immobilien-Verkauf. zugehörigen, in der Gemeinde Krehwinkel, Bürgermeisterei Welbert, Kreis Ebersfeld, gelegene Immobilien am Donnerstag den 18. November d. J., Vormittags neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich für das Meistgebot verkauft werden:

1) Land am Schlagbaum, groß 7 Morgen 17 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigene Gründe und an Bellwith; 2) Heide am Schlagbaum, 10 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 3) Vierkantig-Stück 5 Morgen 124 Ruthen 10 Fuß, grenzend an den Heiligenhäuser, Polizeiweg und an Schröfeld; 4) Heide Vierkantig-Stück, 95 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 5) Schlagholz, Landwehr, 2 Morgen 39 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Sprungmann und Wilhelm Wordenbeck; 6) Land auf der Dohr, 3 Morgen und einige Ruthen, grenzend an eigene und Kolbers Ländereien; 7) Land hinter der Scheune, 6 Morgen 115 Ruthen; 8) Land hinter der Scheune, 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigenen Busch und Kölver; 9) Garten an das Haus und an den Baumhof grenzend, 162 Ruthen 50 Fuß; 10) Haus zu Wordenbeck, Numero 51 mit achtzehn Fenstern und drei Thüren, in Fachwänden mit Lehm ausgeführt, mit Pfannen gedeckt,

987.

Immobilien-Verkauf.

breistöckig mit dem Erdgeschos, pachtweise von dem Ackerer Friedrich Bellwied bewohnt; 11) Nebengebäude, wie das Haus gebaut, mit zwei Thüren und 6 Fenstern, von dem Schlosser Wilhelm Rutenstein als Unterpächter bewohnt; 12) das große Badhaus, gebaut wie das Haus, mit Strohdach, zwei Thüren und sechs Fenstern, liegend in eigenem Hofe und von dem Kohlentreiber Johann Dirrenbeck und dem Gärtner Heinrich Gautenberg bewohnt; 13) die zu diesem Gute gehörige Scheune, von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, gränzend an eigene Gründe; 14) Baumhof 1 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß, gränzend wie vor; 15) Teich, 73 Ruthen, gränzend an eigenes Land und Wilhelm Wordenbeck; 16) Wiese, 87 Ruthen, gränzend wie vor; 17) Wiese, 87 Ruthen, gränzend wie vor; 18) Wiese, 86 Ruthen 90 Fuß, gränzend wie vor; 19) Teich 26 Ruthen 80 Fuß, wie vor; 20) Teich, 31 Ruthen 30 Fuß, gränzend wie vor; 21) Hochwald am Schnorbeutel, 6 Morgen 136 Ruthen 40 Fuß, gränzend an Schnorbeutels Haus und eigene Ländereien; 22) Wiese im Busch, 1 Morgen 73 Ruthen 40 Fuß, gränzend an Schnorbeutel Haus und Sprungmanns-Busch; 23) Schlagholz am Grünendahl, 20 Ruthen 90 Fuß, gränzend an Wilhelm Sprungmanns und Wilhelm Wordenbecks Büsche; 24) Land am Grünendahl, 7 Morgen 120 Ruthen 40 Fuß, gränzend wie vor; 25) Hochwald, Wordenbeck, 3 Morgen 44 Ruthen 30 Fuß, gränzend an Hickers und Strücker Ländereien; 26) Land am hohlen Weg, 6 Morgen 87 Ruthen 20 Fuß, gränzend an Wilhelm Wordenbeck und Jacob Strundmann; 27) Haus am Rutenfotten, vorne zweistöckig, hinten einstöckig, 30 Fuß lang 31 Fuß breit, 14 Fuß hoch, ist theils mit Lehm, theils mit Ziegeln ausgefüllten Fachwänden ausgeführt, mit Pfannen gedeckt mit drei Abhängen, die wie das Haus gebaut sind, 5 Thüren und 22 Fenstern, an eigene Gründe und die von Welbert nach Kettwig führende Straße gränzend, von Heinrich Wilhelm Ritterskamp, Weber und Peter Wilhelm Braumühler, Schlosser, pachtweise bewohnt; 28) Baumhof, 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß, gränzend wie vor; 29) Land, 4 Morgen 177 Ruthen 40 Fuß, gränzend an Kaufmann und Sprungmann; 30) Haus am Schnorbeutel, No. 142, einstöckig, 27 Fuß lang, 17 Fuß breit und 9 Fuß hoch, in lehmernen Fachwänden ausgeführt, mit Stroh gedeckt, mit zwei Thüren und zehn Fenster, gränzend an eigene und Sprungmanns Gründe, von dem Tagelöhner Wilhelm Muxenbrink, dem Schlosser Peter Nedden und dem Tagelöhner Wilhelm Weber bewohnt; 31) ein zu diesem Haus gehöriger Garten, 64 Ruthen 10 Fuß, gränzend wie vor; 32) Land, 164 Ruthen, gränzend an eigenes Haus und Ländereien; 33) Heide, 34 Ruthen 10 Fuß, gränzend an eigene und Sprungmanns Gründe; 34) Wiese, 123 Ruthen 70 Fuß, gränzend wie vor; 35) Land, 1 Morgen 142 Ruthen, gränzend wie vor; 36) Heide, 26 Ruthen 80 Fuß, gränzend wie vor. Der Rothen am Schnorbeutel wird vom Subhastaten in ungetheilte Gemeinschaft mit dem Ackerer Wilhelm Wordenbeck besessen. Grundsteuer des Jahres 1841 für Johann Peter Wordenbeck 11 Thaler 8 Sgr. 6 Pf., für Johann Peter und Wilhelm Wordenbeck 25 Sgr. 6 Pf. Erstgebot 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts offen.

Welbert, den 31. Juli 1841. Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

988.  
Ruhrkanal-  
Aktienverein  
betr.

558. Mit Bezug auf §. 8 der Statuten ersuchen wir die Herren Aktionäre als siebente Einzahlung zwölf Procent der gezeichneten Aktienbeträge uns zu Händen des Rendanten Kaufmann Gerhard Nieten hieselbst zu zahlen. Duisburg, den 10. September 1841.  
Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

989  
Holzverkauf.

560. Freitag den 1. October 1841, Morgens 10 Uhr, werden bei dem Wirthen Herrn Gottfried Pech in Weerdhausen am Rhein, gegenüber Duisburg, fünfzig bis sechszig Nummern vierjähriges Reiserholz der besten Qualität öffentlich auf Credit verkauft.  
Die Anweisung des Holzes besorgt der Polizei Sergeant Röder in Weerdhausen so wie auch der oben genannte Herr Pech Auskunft ertheilen wird.

990.  
Bekanntma-  
chung.

530. Die Erben der Eheleute H. Kallenberg und Gertrud geb. Uhle zu Dberuhr werden die definitive Theilung des Nachlasses jetzt vornehmen, was den etwanigen Erbschafts-Gläubigern zur Erreichung des im §. 137 Tit. 17. Thl. 1. d. A. L. R. ausgesprochenen Zweckes hierdurch bekannt gemacht wird.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 94.

Düsseldorf, Mittwoch, den 22. September 1841.

461. Da von der fiskalischen Behörde wider nachbenannte Dienstpflichtige des Kreises Duisburg:

- 1) den Handlungsdiener Max Joseph Wilhelm Boneffen aus Steele,
- 2) den Schiffer Peter Klein aus Duisburg,

deshalb Klage erhoben ist, weil sie sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurück zu kehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Buchl auf den 27. November c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude bestimmten Termin zu stellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle werden verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juli 1841.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts: Lent.

991.  
Edictal-Citation.

499. Die in der Gemeinde Spellen belegene Wincks sive Knuerts-Katze, bestehend:

- 1) aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, 2) Ackerland Flur 16 Nr. 250 ad 1 M. 38 R. 80 F., 3) Obstgarten Flur 16 Nr. 253 ad 46 R. 90 F., 4) Ackerland Flur 16 Nr. 272 ad 4 M. 103 R. 30 F., 5) Weide Flur 16 Anh. 8 Nr. 217 ad 20 R. und 6) Garten Flur 16 Anh. 8 Nr. 212 ad 175 R. 80 F. abgeschätzt zu 845 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf., soll am 24. November, Vormittags elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwaigen Ansprüche spätestens im Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Wesel, den 16. Juni 1841.

Königliches Land- und Stadtgericht.

992.  
Immobilien-Verkauf.

491. Bekanntmachung.

Der Kaufmann, Herr Leopold Edmund Otto Custodis zu Emmerich und das Fräulein Carolina Amalia Ingenmy aus Goch, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag, die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

993.  
Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

490. Bekanntmachung.

Der Kaufmann, Herr Franz Ludwig Ingenmy zu Emmerich und das Fräulein Maria Louise Custodis aus Düsseldorf, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 8. Juli 1841 zu Goch notariell geschlossenen Vertrag die Gütergemeinschaft in Ansehung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens und des Gewinnes und Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 7. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

994.  
Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

496. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Fabarius zu Mülheim a.d. Ruhr zugehörige 8 Rure der in der Grafschaft Werden, Gemeinde Fischlaken gelegenen Steinkohlenzeche Grün sollen in dem den 22. November von 11 Uhr Vormittags an an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden.

Die Bezeichnung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 5. August 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

995.  
Verkauf.



996.  
Immobilien-  
Verkauf.

429.

## Subhastations-Patent.

Die von den Eheleuten Johann Benninghofen an den Kohlenhändler Wilhelm Stoekmann verkaufte, zu 146 Thlr. 20 Sgr. taxirte Kuhweide Gerechtigkeit in der sogenannten Neuenweide zu Styrum, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. October c., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Biegmann zu Styrum angelegten Termine verkauft werden.

Laxe und Verkaufsbedingungen sind täglich in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehen. Zugleich werden alle etwaigen unbekanntes Realprärendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zum vorbestimmten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 3. Juli 1841. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

997.  
Ausgeschlossene  
Güterge-  
meinschaft.

559.

Hierdurch wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Kaufmann Johann Diedrich Lohmann zu Ruhrort und Johanna Schött zu Langenberg, durch den am 31. vorigen Monats vor Gericht abgeschlossenen Kontrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz, als des Erwerbs, ausgeschlossen haben.

Duisburg, den 2. September 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Dstermann.

998.  
Immobilien-  
Verkauf.

569.

Der im Hypothekenbuche der Commüne Sterkrade Vol. I. Folio 19 eingetragene, zu Sterkrade gelegene, Flur V. Nr. 128, 131, 132, 136, 152, 159 und Flur VI. Nr. 59, 63, 70, 75, 102, 154 Anhang 9 Nr. 80, 81 und 82 der Kataster-Charte zu 13 Morgen 75 Ruthen 40 Fuß vermessene und zu 2197 Thaler 24 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Kannegießer's Hof der Eheleute Ackersmann Heinrich Dritmann genannt Kannegießer, und Anna Gertrud geborne Kannegießer, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 23. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Landgerichts-Rath Noot öffentlich verkauft werden.

Laxe nebst Verkaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Duisburg, den 10. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Dstermann.

999.  
Immobilien-  
Verkauf.

420.

## Subhastations-Patent.

Auf Ansehen der Definitiv-Syndiken der Fallitmasse von Johann Eduard von Carnap zu Elberfeld, nämlich: a) des Herrn Franz Joseph Servaes, Advokat-Anwalt daselbst, b) des Herrn Rudolph Jung und c) des Herrn Johann Peter Fudikar, Letztere Kaufleute daselbst, und in Folge Urtheils des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 16. Februar 1841 sollen

am Mittwoch den 20. Oktober 1841, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Friedensgerichtslokale auf dem neuen Rathhause folgende früher dem ehemaligen Drucker und Färber, jetzigen Bademeister Heinrich Billes, zu Elberfeld wohnhaft, zugehörige und von diesem dem Falliten mittelst Akt des Notars Hopymann vom 5. resp. 8. April 1838 für den Preis von 7320 Thaler verkaufte Immobilien für das von der zu Barmen domicilirten Handlung J. P. von Gynern & Söhne gemachte Mehrgebot eines Zehntels des gedachten Kaufpreises, also für das Erstgebot von 8052 Thaler öffentlich zum wiederholten Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das zu Elberfeld auf der Aue gelegene, in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 1115 eingetragene Grundstück, welches 143 Ruthen und 10 Fuß groß ist, und nördlich an die Auerstraße, westlich an den von der Aue nach der Wupper führenden Weg, südlich an die Wupper, östlich aber an die Gründe des Bürgerkrankenhauses gränzt, nebst dem darauf befindlichen Wohnhause und Hintergebäude, wovon das Erstere mit Lit. F. Nr. 1444 bezeichnet, in Holzfachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert und mit schwarzen Dachziegeln gedeckt ist, und von dem Zimmermeister Christian Becker miethweise bewohnt wird. Dieses Haus hat an der Fronte so wie an der Südseite in der ersten Etage

eine Thüre und vier Fenster, in der zweiten und dritten Etage aber fünf Fenster. Die Westseite ist mit tannem Brettern bekleidet und hat in der ersten Etage zwei Fenster und ein Giebfenster. Das Nebengebäude besteht aus einem Hinterhäuschen mit abhängendem Dache, und wird gegenwärtig als Farbhäus benützt.

Die Realitäten sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 9 Thaler 15 Sgr. veranschlagt, und kann der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, so wie der oben angeführte Veräußerungsakt vom 5. resp. 8. April 1838, welcher an die Stelle der Kaufbedingungen tritt, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei des königlichen Friedensgerichtes eingesehen werden. Elberfeld, den 26. Juni 1841.

Der commissarische Friedensrichter: Peusquens.

568.

### Definitiver Grundstücke = Verkauf.

Auf den Grund zweier von der zweiten Civillammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 6. Juni des vorigen, und 5. Juni des laufenden Jahres in der Theilungs-Prozesssache des Ackermannes Christian Franken, zu Hassum wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vater und Hauptvormund der, in seiner Ehe mit der verstorbenen Christina Kerkhoff, erzielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Hermann, Heinrich, Maria Elisabeth und Johann Hubert Franken, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, zu Cleve wohnend; gegen 1) die zu Socherberg, in der Gemeinde Goch, wohnenden Ehe- und Ackerleute Christian Ingenerf und Gertrude Siepmans, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin, respective gerichtlich ernannter Mitvormund der, von der Gertrude Siepmans, in deren ersten Ehe mit Heinrich Kerkhoff erzielten, noch minderjährigen Kinder, Elisabeth und Hendrina Kerkhoff; und 2) den Ackermann Johann Gisbert Thissen, zu Hülm, in der Bürgermeisterei Asperden wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Kerkhoff, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Caspar Koenig l. zu Cleve wohnhaft, vertreten; erlassenen contradictorischen Urtheile, soll der den Partheien gemeinschaftlich gehörige, in der Gemeinde Hülm gelegene und an den Ackermann Johann Gisbert Thissen verpachtete, von demselben bewohnte, sogenannte Kleinewinkelshof, bestehend aus Wohn- und Birtshafthäusern, Gärten, Baumhöfe, Wiesen, Ackerländereien, Holzung, Hütung und Heide, aufgeführt in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 48, in der Flur I. unter den Nummern 76, 87, 96, 97, 162, 173 und 174, in der Flur II. unter den Nummern 6, 7, 8, 16, 20, 27 bis inclusive 35, 37, 49, 50, 52 und 65 und in der Flur IV. unter den Nummern 61 und 65 zu einer Gesamtgröße von 136 Morgen 78 Ruthen 20 Fuß preussischen Maasses,

am Dienstage den 16. November dieses Jahres,

Nachmittags drei Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Anton van Herffen zu Goch, vor dem, durch das zuletzt erwähnte Urtheil, hierzu besonders committirten, königlich Preussischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jakob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Theilungshalber im Wege der Lizitation, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 4. September 1841.

Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

566. Auf den Grund eines von dem königl. Landgericht zu Düsseldorf am 17. August d. J. erlassenen Urtheils wird am Dienstag den 9. November c., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Billscheid zu Kaiserswerth das zu Kaiserswerth auf der Düsseldorfser Straße zwischen Erben Heenen und Pesch gelegene Haus mit Hofraum und 2 anschließenden Gärten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die dabei betheiligten Minderjährigen sind Albertine, Justine und Robert Stursberg, über welche ihr Vater, der Bäcker Anton Stursberg zu Venney Haupt- und der Seiler Wilhelm Schulz daselbst Nebenvormund ist.

Die Bedingungen und sämtliche auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, mit dessen Abhaltung beauftragten Notar einzusehen.

Reymann.

1000.  
Definitiver  
Verkauf.

1001.  
Definitiver  
Verkauf.

1001.  
Definitiver  
Verkauf.

1002. **Verding.** 567. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Der Bedarf an Verpflegungs- und Wirthschafts-Gegenständen des hiesigen Arrest- und Corrections-Hauses für das Jahr 1842, soll am Montag den 18. October l. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich an den Wenigstfordernden verdingungen werden, nämlich:  
circa 69259 Pfund Schwarzbrod, 7015 Pf. Weizenmehl, 776 Pf. Butter, 425 Scheffel Kartoffeln à 96 Pf., 3328 Pf. Sauerkraut, 2165 Pf. Nierenfett, 3328 Pf. Binsen, 277 Quart Weinessig, 2139 Pf. ordinaire Gerstengraupe, 5824 Pf. Erbsen, 3328 Pf. weiße Bohnen, 56 Scheffel Mohrrüben à 96 Pf., 743 Pf. Rindfleisch, 170 Pf. Hafergrübe, 147 Pf. feine Gerstengraupe, 26 Pf. Reis, 1186 Pf. Weißbrod, 22172 Pf. Roggenstroh, 2914 Stück Schanzenholz, 2322 Scheffel Fettgeris à 96 Pf., 1161 Pf. Valentöl, 159 Pf. Talglichte, 787 Pf. grüne Seife, 52 Scheffel Holzasche und 1460 Stück Rehrbesen. Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Stadt-Sekretariat zur Einsicht offen. Cleve, den 17. September 1841.  
Der Bürgermeister: O n d e r e n d.
1003. **Verding.** 564. Am 12. October, Vormittags 11 Uhr, soll bei dem Gastwirth Herrn Diekmann zu Oberhausen die Lieferung der zerkleinerten Basalte für die Unterhaltung der Strecke der Ruhrort-Essenschen Straße im Wegebaubezirk Essen von der Lipperheide bis zur Stadt Essen, öffentlich auf sechs nach einander folgende Jahre verdingungen werden.  
Der ungefähre jährliche Bedarf ist 350 bis 400 Schachtruthen zerkleinerten Basalt veranschlagt per Schachtruthe zu 16 Rthlr., und können die Bedingungen bei dem unterzeichneten Beamten eingesehen werden.  
Essen, den 14. September 1841  
Der Königl. Baumeister: S a d.
1004. **Vakante Lehrerstelle.** 563. Die Hülflehrerstelle an der zweiten katholischen Armenschule hieselbst ist vakant und soll unverzüglich wieder besetzt werden.  
Das Gehalt beträgt außer freier Wohnung 1:5 Thlr. Hierauf reflectirende Schulamts-Candidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 14 Tagen bei dem katholischen Schulvorstande hieselbst melden.  
Gresfeld, den 16. September 1841. Die städtische Schul-Commission.
1005. **Vakante Lehrerstelle.** 562. **V a c a n t e L e h r e r s t e l l e.**  
Die mit einem fixen Gehalt von 360 Thaler pr. St. verbundene dritte Lehrerstelle an der hiesigen Stadtschule ist vacant. Diejenigen Elementarlehrer, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden ersucht, sich mit ihren Attesten baldmöglichst an die unterzeichnete Stelle zu wenden. Es wird gewünscht, daß die Aspiranten in den Elementen der französischen Sprache Unterricht ertheilen können.  
Lennepe, den 16. September 1841. Das Curatorium.
1006. **Vakante Lehrerstelle.** 565. **Anzeige einer vacant gewordenen Pfarr-Schul-Lehrer-Stelle.**  
Durch den Tod des Lehrers Johann Peter Rüttgers ist die erste Stelle an der hiesigen ev.-ref. Orts-Pfarrschule, welche 250 bis 300 schulpflichtige Kinder umfaßt und außer dem Hauptlehrer zwei Gehülfen hat, vacant geworden, welches behufs der Wiederbesetzung der Stelle hiedurch bekannt gemacht wird.  
Wülfrath, den 15. September 1841. Namens des Schul-Vorstandes,  
Der Bürgermeister: H a l f m a n n. J. P. Neumann.
1007. **Holzverkauf.** 560. Freitag den 1. October 1841, Morgens 10 Uhr, werden bei dem Wirthen Herrn Gottfried Pesch in Weerdhausen am Rhein, gegenüber Duisburg, fünfzig bis sechzig Nummern vierjähriges Reiserholz der besten Qualität öffentlich auf Credit verkauft.  
Die Anweisung des Holzes besorgt der Polizei-Sergeant Röber in Weerdhausen so wie auch der oben genannte Herr Pesch Auskunft ertheilen wird.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 95.

Düsseldorf, Sonnabend, den 25. September 1841.

251.

## Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende dem Kaufmann J. A. Brand und dessen Kindern zugehörige Immobilien, als: 1) Haus Nr. 164 in Wesel, eingetragen Band II. Fol. 58 des Hyp. Buches der Stadt Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 5162 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; 2) Gut Springendahl in der Feldmark Wesel, eingetragen Band I. Fol. 89 des Hyp. Buches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 6221 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. in Termino den 28. October cur., Morgens 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 14. April 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1008.  
Immobilien-  
Verkauf.

436.

## Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Das den Erben Johann Adenau zugehörige, in Werden unter der Nummer 288 cat. gelegene Wohnhaus nebst Gärten, abgeschätzt auf 651 Thlr. zufolge der Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

4. November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

1009.  
Immobilien-  
Verkauf.

571.

## Buchanzeiger.

Der Gast- und Schenkwirth oder Mittheilung sämmtlicher über den Gewerbsbetrieb und die polizeilichen Verhältnisse der Gast- und Schenkwirth, so wie über das Recht zum Handel mit Getränken überhaupt, bestehenden Vorschriften. Herausgegeben von v. d. Heyde. Preis 20 Sgr. Ohne das noch nicht so vollständig vorhandene Polizei-Reglement für Gast- und Schenkwirth 15 Sgr. Das letztere besonders 10 Sgr. In Commission bei Heinrichshoffen in Magdeburg und in allen Buchhandlungen.

Verfasser erklärt sich bereit: die gekauften Schrift-Exemplare in dem Falle zurückzunehmen, wenn solche nach sorglicher vorgenommener Inhalt-Durchsicht nicht zweckentsprechend gefunden werden sollten.

1010.  
Buchanzeiger.

489.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Wittve von Johann Jacob Schloesser gebornen Pieper, sollen die den Erben und Rechtsnachfolgern der verlebten Eheleute Caspar Diederich Hasenack und Maria Gertrud Nolzen, nämlich: 1) dem Hammerschmied Johann Abraham Schulte im Heusiepen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, und 2) den Kindern von Engelbert Schmitz und Maria Catharina Schulte, nämlich: a) dem Weber Engelbert Schmitz an der Monschau, b) dem Weber August Schmitz daselbst, jetzt als Soldat beim 40. Regimente zu Mainz wohnhaft, c) den Minderjährigen Wilhelm und Amalia Schmitz bei ihrem Hauptvormunde, dem Kleidermacher Johann Heinrich Jung in Ronsdorf gesetzlich wohnhaft und d) den Eheleuten Caspar Homberg, Zwirndreher, und Johanna gebornen Schmitz, zu Rittershausen in Barmen wohnhaft, zugehörigen, im Heusiepen, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Venney gelegenen, unter Art. 249, Flur 1 in der Grundgüter-Mutterrolle eingetragenen, nachbenannten Immobilien, nämlich: 1) 25 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Hofraum im Heusiepen, Grundstücks-Nr. 8, nebst einem darauf befindlichen, von Holz mit Fachwänden errichteten, mit Stroh gedeckten und mit No. 201 bezeichneten, von dem Mitschuldner Abraham Schulte bewohnten, der ganzen Länge nach an das Haus des Johann Abraham Wolfertz angebautem Wohnhause und damit verbundener Stallung, Gebäude-Verzeichniß Nr. 3; dasselbe ist von Aussen theils weiß gekalkt, theils mit Dachspähnen bekleidet. Ferner nebst einem gleich daneben stehenden, mit rothen Dachziegeln gedecktem,

1011.  
Immobilien-  
Verkauf.

von Holz- und Lehmfachwänden aufgebautem, mit Nro. 202 bezeichnetem, von Richard Kohlmann und Caspar Heinrich Schwerter miethweise bewohnten zweistöckigen Wohnhause, Gebäudeverzeichnis Nro. 4, grenzend an Johann Abraham Wolfertz nebst eigenem Baumhose und Garten; 2) 103 Ruthen Gemüsegarten daselbst, grenzend an eigenes Haus und Baumgarten, Grundstücks-Nro. 9; 3) 76 Ruthen 30 Fuß Baumweide daselbst, Grundstücks-Nr. 10, grenzend an eigenes Haus und Hof nebst einem darauf befindlichen, von Holz gezimmerten und mit Stroh gedeckten halben Scheune; 4) 1 Morgen 31 Fuß Wiese, im Heusiepen, Grundstücks-Nro. 11, grenzend an Johann Abraham Wolfertz und Friedrich Wilhelm Luckey; 5) 146 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Grundstücks-Nro. 12, grenzend an einen Weg, Peter Arnold Curz und Johann Wilhelm Curz; 6) 8 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wechselland daselbst, Grundstücks-Nro. 22, grenzend an Holzrichter, Kottsieper, Wilhelm Frießlinghaus ic.; 7) 1 Morgen 163 Ruthen Schlagholz in den Heiderbüschen, Grundstücks-Nro. 41, grenzend an Johann Abraham Wolfertz, Johann Peter Hammes und Peter Abraham Hammes; 8) 3 Morgen 155 Ruthen 60 Fuß Schlagholz am Westerberg, Grundstücks-Nro. 576, grenzend an Peter Arnold Curz, Johann Wilhelm Curz, ic. Die unter Nr. 2 bis 8 incl. vorbeschriebene Grundstücke werden benutzt von dem Mitschuldner Abraham Schulte,

am Freitag den 26. November d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von dreihundert Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 4 Thlr 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 7. August 1841.

Der Friedensrichter: Thour.

1012.

Immobilien-  
Verkauf.

492.

Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage der in der Stadt Solingen wohnenden Rentnerin Frau Wittwe des verlebten Kaufmanns Johann Nathanael Schaberg, Anna Maria geborne Grah, Subhastations-Klägerin, sollen

am Mittwoch den 24. November d. J., Nachmittags drei Uhr, vor dem hiesigen königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtsstokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittve des verlebten Schreiners Jacob Schwaan, Agnes geborne Laubenburg, für sich und als Vormünderin ihrer mit ihrem gedachten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder Augustine, Julius, Alwine, Lisette, Helene und Jacob Schwaan, ohne Gemerbe, gleichfalls in der Stadt Solingen wohnhaft, sodann 2) den Ackerer Theodor Schwaan auf der Krüdersheide, Gemeinde Richrath, Gerichtsbezirk Dpladen, Kreise Solingen wohnhaft, Gegenvormund der vorgenannten Minderjährigen, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, mit 5 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. besteuerten, in der Stadt Solingen und in deren Nähe, in der Gemeinde Solingen und Dorp, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen Immobilien in 3 Abtheilungen für die dabei bemerkten Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

Erste Abtheilung: Haus in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, auf der Brunnenstraße, neben dem Hause der Wittve Schaaß und der zwischen Ersterem und dem Hause des Albert Pfeiffer nach dem Ball ic. durchführenden Gasse gelegen. Dasselbe ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit der Nummer 338 gezeichnet; in dem Gebäude-Verzeichniß unter der Nummer 120 eingetragen, von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat 2 Rauchfänge, 2 Hausthüren, 2 gewölbte Keller, einen Unterbau, Vorhaus, uaten Küche, drei Stuben, oben Gang und 5 Kammern, und hierüber einen Speicher, auf welchem 3 Dachkammern errichtet sind; nach der Brunnenstraße hat dieses Haus 8 Fenster, nach dem Hofe 11, nach der Gasse zwischen Pfeiffer 10, nach dem Hause der Schaaß 6 Fenster und wird bewohnt von den Schuldnern, den Miethern Steuerdiener Ludwig Wunder, Goldarbeiter Gustav Drossen und Metzger Nathanael Kademacher. Hinter diesem Hause, auf dem

hierzu gehörigen Hofe ist ein, von Holz mit Fachwänden von Ziegeln erbauter und mit Pfannen gedeckter Stall, ein von Brettern erbauter, gleichfalls mit Pfannen bedachter Holzschoppen, welche beide Theile die Wittwe Schwaan in Gebrauch hat, sodann ein Wasserbrunnen. Diese Gebäude haben nach der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen, Artikel 288, Flur 3, Grundstücksnummer 317, einschließlich des hierzu gehörigen Hofes, einen Flächenraum von 14 Ruthen 30 Fuß, der durch die Wallstraße, Gasse neben Pfeiffer, und das Eigenthum der Wittwe Schaaf begrenzt ist. Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Abtheilung. Garten am Vorspeler Weg, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise wie oben, gelegen, Artikel und Flur wie Voriges. Grundstücksnummer 218, 32 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch den Weg nach Vorspel, jenen nach den im Krämmerstämpchen gelegenen Gärten, sodann den Garten des Jacob Stricker und wird von der Wittwe Schwaan benützt. Erstgebot 100 Thaler.

Dritte Abtheilung. a) Ackerland auf der Kirberg, Flur 9, Grundstücksnummer 256, 1 Morgen 161 Ruthen 50 Fuß, neben den Gründen des Daniel Neumann, Gerhard Daniel Knecht und an der Chaussee nach der Burg; b) Ackerland an der alten Bürgerstraße, Flur 10, Grundstücksnummer 421, 151 Ruthen 90 Fuß groß und begrenzt wie das Vorige. Diese beiden Stücke sind in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 471 eingetragen und werden gleichfalls von der Schuldnerin Wittwe Schwaan benützt. Erstgebot 200 Thaler.

Der Auszug der Grund- und Mutterrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1841. Der commissarische Friedensrichter: Commer.

558.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Daniel Eck in Düsseldorf, sollen die wider dessen Immobilien-Schuldner, die Erben der Eheleute Heinrich Georg Müller und Caroline Schaaf, nämlich: 1) den Gummierer Carl Müller, für sich und als Vormund von August Müller; 2) die Eheleute Friedrich Schultes, Drucker, und Julie Müller, ersterer zugleich als Gegenvormund des genannten Minderjährigen August Müller, und 3) die Ketterschererin Johanne Wilhelmine Müller, alle in Elberfeld wohnend, in Beschlag genommenen, ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch den 29. Dezember dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Rathhause hier selbst, für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien sind zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld, in der Fuhre, zwischen dem Eigenthume von Conrad Theis und Ab. W. Förge, sowie nördlich an der Wupper gelegen, in der Mutterrolle unter Art. 1292 Flur 5, Nr. 1000 des Grundstücks und Nr. 567 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten an Flächenraum 4 Ruthen 10 Fuß, und bestehen aus einem, von zwei Häusern zusammengesetzten Hause, nebst dem dahinter an der Wupper befindlichen, mit Steinplatten belegten Raume und allen Zubehörungen. Das Haus, auf dessen Dach an der Straßenseite 2 mit Schiefer bekleidete Giebel sich befinden, ist mit Nr. 1120 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 2 Thüren und 12 Fenster; in der theils mit Schiefer bekleideten Wupperseite 8 Fenster und einen angebauten Kamin des Backhauses; in der weiß getünchten Ostseite, wo eine gemeinschaftliche Gasse vorbei nach der Wupper führt, 3 Fenster; dasselbe wird von dem Gummierer C. Müller, der Wittwe Hoffmann dem Seidenweber Kemmerling, dem Schuhmacher Heß, Haarweber Engelb. Köser und dem Bäcker Arn. Paaschhaus als Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen sowie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Immobilien in der Grundsteuer pro 1841 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10 September 1841. Der Friedensrichter: Brüning.

1014.  
Definitiver  
Verkauf.

572. Auf den Grund der von dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf am 21. Juli und 25. August 1841 erlassenen Urtheile, in Sachen von Sophia Loß Wittwe von Johann Wirtz, Margaretha Wirtz, gewerblos, Theodor Wirtz Müller, Heinrich Wirtz, Tagelöhner, Eheleute Johann Boeker und Maria Margaretha Wirtz, Tagelöhner, alle zu Fischeln wohnend, Theilungskläger, durch Anwalt Justizrath Evelt zu Düsseldorf, gegen Peter Wirtz, minderjähriges Kind von Jakob Wirtz seelig und Catharina Schmitz, letztere jetzt Ehefrau von Johann Peter Nöskes, Tagelöhner zu Fischeln, bevormundet von obgenanntem Theodor Wirtz als Hauptvormund und von Heinrich Schmitz, Ackerer zu Büttgen, als Nebenvormund und gegen Anton Winkes, Müller, zu Boesinghoven, als Hauptvormund seiner mit Gertraud Wirtz seelig gezeugten vier minderjährigen Kinder Josephina Winkes, Johann Winkes, Theresia und Louisa Winkes, worüber der besagte Theodor Wirtz, Nebenvormund ist, die Beklagten verurtheilt bei dem Königl. Landgerichte durch Advokat-Anwalt Widenmann, sollen

am Freitag den 26. November 1841, 2 Uhr Nachmittags, zu Fischeln beim Wirth Reiner Buscher, vor dem unterzeichneten committirten zu Grefeld residirenden Notar die untenbeschriebenen Grundstücke öffentlich definitiv verkauft werden, als: a) ein Haus mit Nebenhaus, Gärten und Baumgarten im Dorfe Fischeln, neben Baumeister liegend, b) 1 Morgen 48 Ruthen Ackerland an Breuers Land; c) 1 Morgen 42 Ruthen zu Fischeln, Flur 6 Nr. 76 und d) 109 Ruthen Ackerland daselbst im Niederbroicher Felde, Flur 11 Nr. 320 gelegen.

Grefeld, den 17. September 1841. Peter Joseph Struff, Notar.

1015.  
Verding.

#### Bekanntmachung.

Da die unterm 20. v. M. statt gefundene Vergantung des Neubaus der katholischen Kirche hieselbst, die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zur anderweitigen Verdingung hiermit Termin auf

Donnerstag den 7. Oktober d. J., Morgens präzis 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Friedrich Wilhelm Ernst anberaumt und werden qualifizierte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Plan und der 10877 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. betragende Kostenanschlag, so wie die veränderten und günstiger gestellten Bedingungen an den Wochentagen während den gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden können.

Kronenberg, den 21. September 1841.

Die Bau-Kommission.

Namens derselben, der Bürgermeister: Doering.

1016.  
Verding.

Der Neubau eines Pfarrhauses, so wie die Reparatur der evangelischen Kirche zu Alpen, veranschlagt zu 2612 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden, wozu Termin auf Mittwoch den 20. October d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst in der Wohnung des Wirths Math. Terheggen anberaumt ist und werden Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Alpen, den 19. September 1841.

W. Josten, evang. Pfarrer.

1017.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

#### Bekanntmachung.

Durch freiwillige Abdankung des bisherigen Lehrers Stumpen, ist die Lehr-Stelle an der Schule zu Herrenschhoff dahier erledigt. Qualifizierte Aspiranten wollen ihre Zeugnisse bis zum 15. October c. dem Unterzeichneten oder dem Schul-Vorstande dahier vorlegen. Gorschenbruch, den 21. September 1841. Der Bürgermeister.

1018.  
Bekanntma-  
chung.

#### Bekanntmachung.

Da der Verkauf der Landraths-Weide in Grieterbusch aufgehoben ist, so fallen die Bietungstermine auf den 23. d. und den 14. Oktober weg.

Rees, den 21. September 1841.

Aus Auftrag: Schulz.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 96.

Düsseldorf, Mittwoch, den 29. September 1841.

454. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen. 1019.  
Das zum Nachlaß des Joh. Zach. Geß gehörige, zu Essen an der ersten Weber- Immobilien-  
straße belegene Haus Nr. 255 nebst Gärtchen Sect. E. Nr. 420 abgeschätzt auf 506 Thlr. Verkauf  
zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 29. October c., Morgens 11 Uhr,  
an der Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Real-  
prätendenten haben sich spätestens im Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion  
zu melden.

435. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1020.  
Das hier an der Hühnerstraße sub Nr. 197 gelegene Bibos van Rosenfeldsche Immobilien-  
Haus nebst Scheune und Garten, wird am 30. October c., Vorm. 11 Uhr, an der Ge- Verkauf.  
richtsstelle verkauft. Taxe ad 800 Thlr. nebst Hypothekenschein sind in der Registratur  
einzusehen.

509. Subhastations-Patent. 1021.  
Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Rentners Friedrich Hillmann, extra Immobilien-  
hirenden Gläubigers, sollen die wider dessen Schuldner, die Eheleute Christian Ihne, Gast- Verkauf.  
wirth auch Kalkbrenner und Marie Sophie geborne Diebel, zu Rittershausen, Bürger-  
meisterei Barmen wohnend, in Beschlag gelegten, nachbezeichneten Immobilien,  
am Donnerstag den 2. Dezember dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,  
in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle  
für das Erstgebot von 800 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden  
zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in Rittershausen, Gemeinde und Stadt Barmen, Kreis  
Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 529, Flur 19, Nr. 126, 127 des  
Grundstücks und Nr. 253 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten einen Flächenraum  
von 120 Ruthen 10 Fuß, gränzen an das Eigenthum von Johann Heinrich Jürges und  
Peter Habernickel, und bestehen aus Wohnhaus, Stallung, Hofraum, Garten, einem Kalk-  
ofen und allen Zubehörungen. Das aus 2 Etagen erbaute, 29 Fuß lange Wohnhaus,  
dessen Dach zwei Kamine und blaue Pfannen hat, liegt an der Chaussee nach Langerfeld,  
ist mit L. A. Nr. 1673 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Front- oder  
Südseite die Eingangsthüre und 6 Fenster, in der mit Schiefer bekleideten Westseite 10  
Fenster und einen Kellereingang, in der weiß getünchten Hofseite 5 Fenster, eine Thüre,  
und in der Ostseite 4 Fenster; an der Ostseite dieses Hauses ist angebaut der 46 Fuß  
lange, 40 Fuß breite, massiv erbaute Stall, dessen Dach mit einem Ausfliche versehen und  
mit Pfannen bedeckt ist; in der Frontseite an der Chaussee hat derselbe eine Thüre, und  
in der Hofseite 2 Thüren. Hinter diesen Gebäulichkeiten liegt der Hofraum, worauf ein  
hölzerner Doppelabtritt mit 2 Thüren steht, und das Gärtchen. An diesen Gründen west-  
lich an der Chaussee befindet sich der in Stein erbaute und gegenwärtig zum Kalkbren-  
nen benutzte Kalkofen. Das Wohnhaus wird von dem Wirthe P. E. Gräfe und dem  
Brauere Wilhelm Erbschloe als Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen sowie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wor-  
nach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1841 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. veran-  
schlagt sind, können auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts von Jedem ein-  
gesehen werden. Barmen, den 19. August 1841.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

570. Subhastations-Patent. 1022.  
Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns und Weinwirthes Frie- Immobilien-  
drich Bernhard Müsch, extrahirenden Gläubigers, soll gegen dessen Schuldner, die Ehe- Verkauf.  
leute Simon Goebel, Metzgermeister und Catharina geborne Steins zu Düsseldorf wohn-

haft, das in gerichtlichen Beschlag gelegte, im Kreise und in der Oberbürgermeisterei und der Stadt Düsseldorf auf dem Stadtbrückchen an der Ecke der Wallstraße gelegene, mit Numero siebenhundert vier und dreißig bezeichnete, in Ziegelsteinen gebaute und mit rothen Dachziegeln gedeckte, zweistöckige Haus, welches theilweise unterkellert ist, und in der Fronte nach dem Stadtbrückchen, wo es an den Kappenmacher Theodor Behrens anschießt, eine Thüre, acht Fenster und ein Dachfenster in der Fronte nach der Wallstraße aber, wo es an den Kaufmann Wilhelm Stapper anschießt, sechs Fenster und zwei Dachfenster hat, nebst Zubehör.

am Donnerstag den 30. Dezember 1841, Nachmittags 3 Uhr, in hiesigem Friedensgerichtslokale öffentlich für das von dem Exrabenten gemachte Erstgebot von Tausend Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus, welches von den Schuldnern und angeblich miethweise von der gewerblosen Wittwe Strack, dem Tagelöhner Conrad Schwab, und der gewerblosen Netta Abelshausen benutzt wird, ist in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu fünf Thaler drei Silbergroschen sechs Pfennige veranschlagt, und können die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Düsseldorf, den achtzehnten September achtzehnhundert ein und vierzig.

Der kom. Friedensrichter: P e u s q u e n s.

1023.  
Definitiver  
Verkauf.

575. **Definitiver öffentlicher Verkauf.**

In Gemäßheit der am 5. Juni und 24. Juli dieses Jahres von der zweiten Civilkammer des Königl. Hochlöblichen Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile in Theilungssachen: 1) der Petronella Grüntjes, Wittwe des Tagelöhners Martin Köster, ohne Gewerbe und 2) der Eheleute Tagelöhner Heinrich van Gesteren und Hermina Köster, — sämmtlich zu Cleve wohnhaft, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt und Justizrath Dr. Speck hier selbst, gegen a) die Maria Boring und deren jetzigen Ehemann, den Weber Peter Hanenberg, zu Calcar wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin resp. Mitvormund des von der Maria Boring in deren ersten Ehe mit dem verstorbenen Johann Köster erzielten Kindes Wilhelmine Köster; b) den Schornsteinfegermeister Constantin Hartog, zu Cleve wohnhaft, in dessen Eigenschaft als Nebenvormund besagter Minorennen Wilhelmine Köster, — Beklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann hier selbst vertreten, wird der unterzeichnete, durch die oben angeführten Urtheile dazu committirte Notar die nachstehend aufgeführten, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich:

a) ein, zu Cleve vor dem Heidebergertthore an dem Hauptwege, zwischen der nach dem Cavarinerthore führenden sogenannten Weberstraße und dem Holzplage des Zimmermeisters Pelzer belegenes, mit Nr. 672 bezeichnetes Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden, dahinter und seitwärts belegenen Garten, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Cleve aufgeführt unter Artikel 374, Flur II., Grundstücks-Nummern 148 und 149, so wie Nr. 47 des Gebäude-Verzeichnisses zur Größe von 111 Quadratruthen 60 Fuß preussischen Maaßes, und b) einen, ebenfalls zu Cleve vor dem Heidebergertthore, namentlich zwischen der sogenannten Gruststege und einer weiteren, neben dem Hause des Schenkwrirths Jacobs vorbeiführenden Steege, einerseits Jacobs, andererseits Degener belegenen Garten, verzeichnet in gedachter Katastral-Mutterrolle Artikel 374, Flur II., Grundstücks-Nummer 55 zur Größe von 18 preussischen Ruthen 30 Fuß,

am Montage den achten November 1800 Ein und Vierzig, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Schenkwrirths Herrn Heinrich Theurer auf dem kleinen Markte zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe den Letztbietenden sofort definitiv zuschlagen.

Die bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen.

Cleve, den 3. September 1841.

Dr. Thomae, Notar.

576.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Bau einer 900 Ruthen langen Strecke der Grefeld-Cleveschen Straße von Heidkamp bis zur Cupido-Säule bei Cleve, sollen

Mittwoch den 20. Oktober c., um 11 Uhr Vormittags, im Rathhause zu Cleve öffentlich anverdingungen werden:

a) Erdarbeiten, veranschlagt mit	1933 Rthlr.	—	Sgr.	—	Pf.
b) die Lieferung von Materialien zum Bau von 3 massiven Durchlässen, berechnet zu	448	„	28	„	6 —
c) die Lieferung von 1005 S. Ruthen gereinigten Kies, veranschlagt zu	7101	„	25	„	— —

Ueberhaupt Arbeiten und Lieferungen, veranschlagt mit 9483 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf.

Die betreffenden Vergantungs-Bedingungen, so wie die Kostenanschläge, kann jeder gehörig qualifizierte Unternehmungslustige, welcher gehörige Bürgschaft zu stellen vermag, vom 1. Oktober c. ab, bei dem Herrn Landbau-Inspektor Heermann in Cleve einsehen. Cleve, den 21. September 1841. Der Königl. Landrath: v. d. Mosel.

577.

Das den Erben H. Förriß zugehörige, zu Eversael, in der Bürgermeisterei Budberg des Kreises Geldern gelegene Ackergut — Förrißhof — bestehend in:

a) den geräumigen Wohn- und Dekonomiegebäuden, welche einschließlich des Hofraums einen Flächenraum einnehmen von	1 Morg.	10 Ruth.	—	Fuß	des Förrißhofes.
b) den Obst- und Gemüsegärten, von	4	„	82	„	90
c) Holzgewächs und Pflanzung, von	3	„	45	„	90
d) Wiesen, von	54	„	59	„	90
e) Ackerland, von	184	„	101	„	80

im Ganzen groß 247 „ 120 „ 50 „

soll

Mittwoch den 27. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Potjans zu Eversael, zur Verpachtung öffentlich ausgesetzt werden.

Dieser bisher vom Eigenthümer selbst bewohnte und bewirthschaftete Hof ist sowohl rüchlich der Gebäude, als der Ländereien im besten Stande; auch sind letztere bereits mit Winterfrucht wieder bestellt. Der Antritt erfolgt sofort und kann die auf dem Gute befindliche Brennerei vom Anpächter übernommen werden.

Rheinberg, den 22. September 1841.

Lender s, Notar.

488.

## B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 10. November 1840 und 23. März 1841 in Sachen: 1) des zu Cleve wohnenden Fabrikhabers Herrn Bartholomaeus Debruyne-Duboter und 2) des ebendasselbst ohne Stand wohnenden Fräuleins Wilhelmine Debruyne-Duboter, Kläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, gegen den zu Cleve wohnenden Comptoiristen Herrn Justus Debruyne-Duboter sowohl in eigenem Namen als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von dem genannten Herrn Bartholomaeus Debruyne-Duboter in seiner Ehe mit der verstorbenen Frau Sara gebornen Blom erzeugten fünf noch minderjährigen bei ihrem genannten Vater domicilirten Kinder, deren Hauptvormund Legterer ist, nämlich: a) Wilhelm, b) Abraham, c) Giesbert, d) Carl und e) Susette — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig l., — erlassenen contradictorischen Urtheile, soll ein genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörendes zu Cleve vor dem Brückthor am Spoy-Kanal auf dem Dpslag zwischen Wikers und Uzelmann unter der Nummer zweihundert fünf und vierzig gelegenes Wohnhaus nebst daran stoßendem Fabrikgebäude und Garten, groß 118 Ruthen 30 Fuß und abgeschätzt zu 4340½ Thalern, am Donnerstag den 14. October 1841, Nachmittags 3 Uhr, im Wellenschen Gasthose zu Cleve, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtskube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 3. August 1841.

Weinhagen.

1024.

Verdingung

1025.

Verpachtung  
des Förrißhofes.

1026.

Definitiver  
Verkauf.

1027  
Definitiver  
Verkauf.

503. **Definitiver Verkauf.**  
In Folge zweier bei dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 3. Februar und 2. Juni laufenden Jahres ergangenen Erkenntnisse und auf Betreiben 1) des Kaufmannes Herrn Peter Heinrich Wienands zu Köln, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, 2) des evangelischen Pfarrers Herrn Hermann Otto Billeßen, als Hauptvormund der bei ihm gefeslich domicilirten gewerblosen Minorennen Bernhardine Wienands, 3) des Kaufmanns Herrn Theodor Wienands zu Gladbach, Nebenvormund der erwähnten Minorennen, 4) der Ehegatten Herrn Friedrich Lehmann Kaufmann und Julie Wienands zu Gladbach und 5) der Ehegatten Herrn Johann Friedrich Schmachtenberg Buchhändler und Henrietta Amalia Wienands beide daselbst, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten sollen

Donnerstag den 4. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Herrn Theodor Herfs zu Gladbach, vor dem zu Gladbach residirenden hierzu committirten Notar Alexander Pauls unter den auf dem Bureau des genannten Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Haus nebst Hofraum, Stallung, hinter und Nebengebäuden, groß 38 Ruthen 80 Fuß, gelegen zu Gladbach auf der Grefelder Straße, neben Apotheker Ruscher, dem Kirchhofe der Kirchstraße und einer Gasse, im Kataster unter Section O. Nr. 266, geschätzt zu Thlr. 6000

2) ein Haus ebendasselbst auf der Grefelder Straße gelegen, groß 4 Ruthen, begrenzt von Sattler Bieten, einerseits von Geschwister von Hagen anderseits und vorhaupt, im Kataster unter Section O. Nr. 233 geschätzt zu " 1200

3) ein Stall, groß 4 Ruthen 10 Fuß daselbst, Section O. Nr. 275 neben Friedrich Wilhelm Wienands Meyer, einem Wege und einer Gasse, geschätzt zu " 150

4) ein Garten daselbst an der Sandkaul neben Sieper und einem Fahrwee, groß 43 Ruthen 70 Fuß, Section N. Nr. 217, geschätzt zu " 150

5) 80 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst am Wall, Section O. Nr. 8, neben Küppers, Schmitter, dem evangelischen Schulgarten und dem Wall, geschätzt zu " 500

6) 31 Ruthen 70 Fuß Baumgarten Section O. Nr. 93, daselbst neben Moll's, Dapper, Mory und dem Haag geschätzt zu Pauls. 125  
Glabdach, den 12. August 1841.

1028.  
Verding.

581. **Bekanntmachung.**  
Da die unterm 20. v. M. statt gefundene Vergantung des Neubaus der katholischen Kirche hieselbst, die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zur anderweitigen Verdingung hiermit Termin auf

Donnerstag den 7. Oktober d. J., Morgens präzis 10 Uhr, in der Behausung des Wirthen Friedrich Wilhelm Ernst anberaumt und werden qualifizierte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Plan und der 10877 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. betragende Kostenanschlag, so wie die veränderten und günstiger gestellten Bedingungen an den Wochentagen während den gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden können.

Kronenberg, den 21. September 1841. Die Bau-Kommission.  
Namens derselben, der Bürgermeister: Doering.

1029.  
Bekanntma-  
chung.

574. Die hiesige Rectoratschule wird am 13. Oktober c. wieder eröffnet.  
Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne oder Mündel dieser Schule anzuvertrauen, werden hiermit ersucht, sich vom 1. Oktober l. J. ab bei dem Herrn Rector Camman hieselbst zu melden, welcher das Nähere sowohl über die Lehrgenstände, als sonstigen Bedingungen ertheilen wird.

Kanten, den 18. September 1841. Der kath. Kirchenvorstand.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 97.

Düsseldorf, Sonnabend, den 2. October 1841.

258. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Erben der Eheleute Conrad Vörting zugehörigen, in Werden und in der Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen Grundstücke, bestehend aus den Wohnhäusern unter den Nummern 243 und 187 cat. nebst Zubehör, einem Garten nebst Gartenhäuschen und mehreren Holzungen, abgeschätzt auf 7016 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am fünften November 1841, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

1030.  
Immobilien-  
Verkauf.

440. **Subhastations-Patent.**

Auf Requisition des königlichen Oberlandesgerichts zu Münster, sollen die hierunter benannten zur königlichen Liquidations-Masse gehörigen in der Gemeinde Behlingen, Bürgermeisterei Iffelburg gelegenen Realitäten, als:

1031.  
Immobilien-  
Verkauf.

1) der halbe Krusenhof, nebst Gebäulichkeiten, nach der Cataster-Charte Flur I. Nr. 264, Flur II. Nr. 4, 5, 9, 15, 17, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 43, 44 und 144, groß 58 Morg. 161 R. 40 F., taxirt zu 2465 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf.; 2) der Loosen-Hof, jedoch ohne Gebäulichkeiten, welche Eigenthum des Pächters sind, und zwar zuerst in folgenden Abtheilungen: a) die zum Krusenhof gelegten, und von dem Pächter des letztern benutzten Parzellen, nach Flur III. Nr. 72, 73, 74, 75, 76, groß 51 Morg. 36 Ruth., abgeschätzt zu 1332 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.; b) die Parzellen, Flur III. Nr. 69, 70, 71, 77, 78, 79 und Flur IV. Nr. 111, 119, 150, 151, 164, 165, 166, 167, 168 Anhang I.

Nr.  $\frac{86}{183}$  zur Gesamtgröße von 55 M. 139 R. 40 F., abgeschätzt zu 1710 Rth. 15 Sg.

welche dem Ackerwirth Gerhard Terhorst bis zum 1. November 1837 verpachtet sind; c) ein Parzeel Hochwald, Flur IV. Nr. 163, groß 146 R. 80 F., taxirt incl. der Bäume zu 195 Rthlr.; d) ein Parzeel auf dem Pferdehorst, Flur III. Nr. I.  $\frac{86}{182}$  groß 6 M.

81 R. 60 F., abgeschätzt zu 96 Thaler 23 Sgr. und dem Tagelöhner Wiffel Schwinning auf 30 Jahre bis Martini 1868 verpachtet; e) zwei Parzellen Flur III. Nr. 161 und 162, groß 6 M. 123 Ruth., gewürdigt zu 401 Thlr., welche dem Gerhard Rodenspiker bis Martini 1851 verpachtet sind; und demnächst im Ganzen, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 11. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, öffentlich verkauft werden, und liegen Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, ihre Ansprüche längstens im Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden und nachzuweisen.

Emmerich, den 8. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

528. **Edictal-Citation.**

Ein in Sachen des Kaufmanns J. G. Lübrmann wider den Kleidermacher Hoffmann in Essen von der Deputation des unterzeichneten Gerichts für summarische Sachen am 22. Dezember 1836 erlassenes Kontumazial-Erkenntniß auf Zahlung einer Waarenschuld von 144 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. nebst Zinsen vom 24. November 1836 und ein demselben angehängtes Attest über die erfolgte Anmeldung zur hypothekarischen Eintragung und über die Eintragungsfähigkeit de dato 15. Juni 1837 sind verloren gegangen.

Es werden alle diejenigen, welche an obige Schuldforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in Termino

den 3. Dezember, Morgens 11 Uhr,

1032.  
Edictal-Ci-  
tation.

1033.  
Edictal-Ci-  
tation.

vor dem Direktor Kerstein gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die bezeichneten Documente amortisirt werden sollen.

Essen, den 19. August 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1033.  
Immobilien-  
Verkauf.

455. Die dem Schiffer Wilhelm Brüggemann zu Beed zugehörige, im Hypothekenbuche des Dorfes Beed Vol. III. Folio 56 eingetragene ideelle Hälfte des in seiner Grundfläche nebst Hofraum und Gartenland in der Katastral-Mutterrolle, der Gemeinde Beed-Hamborn Flur XIII. Nr. 358 zur Größe von 146 Ruthen 60 Fuß verzeichneten und zu 1123 Thlr. 25 Sgr. taxirten Hauses Nr. 217 a. zu Beed, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 4. November c. Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1034.  
Verkauf.

585. Nothwendiger Verkauf.  
Die dem Kaufmann Carl Gottfried Wilhelm Grillo zugehörigen  $1\frac{2}{3}$  Acre der in der Gemeinde Essen belegenen Steinkohlenzeche Vereiniate Hoffnung Secretariats Aal sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Gewerken der Zeche werden bei Vermeidung der Präklusion aufgeboden, daß für sie rubr. II. eingetragene Näherrecht im Termine geltend zu machen.

Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

1035.  
Immobilien-  
Verkauf.

453. Subhastations-Patent.  
Die zur Ehefrau Johann Schmalhausenschen Nachlassmasse gehörigen Immobilien a) das auf der Beekstraße unter Nr. 316 belegene Wohnhaus nebst Stall, Flur 3 Nr. 858 eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 33, taxirt zu 1150 Thlr.; b) das am König-Acker belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 74, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 18, taxirt zu 145 Thlr. 23 Sgr.; c) das am Essenberger Wege belegene Ackerstück, Flur 17 Nr. 81, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 21, taxirt zu 149 Thlr.; d) der Garten im Hagelgäßchen, Flur 4 Nr. 154, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 17, taxirt zu 49 Thlr. 6 Sgr.; e) das am Eisen gelegene Ackerstück, Flur 13 Nr. 2, eingetragen im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XVIII. Fol. 20, taxirt zu 85 Thlr. 15 Sgr., sollen theilungshalber in dem, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem D. L. Gerichts-Assessor Bauer auf den neunten November 1841, Vormittags eils Uhr, anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe, Verkaufsbedingungen und neueste Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntem Realprätendenten werden aufgeboden, sich, bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die unbekanntem Erben des verstorbenen Schäfers Johann Caspar Ludwig in Meiderich als eingetragener Gläubiger werden ebenfalls zum Termine vorgeladen.

Duisburg, den 10. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1036.  
Verkauf eines  
Schiffes.

513. Subhastations-Patent.  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das den Erben Michels zugehörige Schiff, die Frau Adriane genannt, gerichtlich abgeschätzt zu 1500 Rthlr. in termino den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck, verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle Schiffsgläubiger zu diesem Termine, bei Vermeidung der Präklusion hierdurch vorgeladen. Bese!, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

535. **Öffentlicher Verkauf des Brambuschhofes zu Lintfort.** 1037. **Verkauf.**

Der zu Lintfort, in der Bürgermeisterei Bierquartieren des Kreises Geldern bei Camp und Rheinberg gelegene Brambuschhof, bestehend in Bohn- und Deconomie-Gebäuden, Obst- und Gemüsegärten, zusammen 2 Morg. 156 Ruth. 80 Fuß

in Ackerland	70	36	40
„ Pflanzung	4	71	52
„ Wiesen	6	10	50
„ Schlagholz	4	84	50

Im Ganzen . 87 Morg. 119 Ruth. 72 Fuß  
soll Montag den 18. October d. J. zum präparatorischen und Montag den 25. eusdem zum definitiven Verkauf, jedesmal Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofe selbst, ausgesetzt und dem Meistbietenden unter den bei dem unterzeichneten Notar zu ertragenden Bedingungen auf Credit verkauft werden.

Die Ländereien dieses Hofes gehören zu den besten der Umgegend und befinden sich, wie auch die Gebäude in gutem Zustande. Aus den Revenuen der Gemeinde-Kasse wird jährlich ein Beträgliches auf die Steuern vergütet.

Rheinberg, den 17. August 1841.

Lenders.

584. **Immobilien Verkauf.** 1038. **Immobilien-Verkauf.**

Auf Ansehen 1) der Frau Wwe. Johann Abraham Bargmann, Catharina geborne Schmitz, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Eggerscheid, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Peter, August, Wilhelm, Carl und Amalia Bargmann, alle ohne Gewerbe bei ihr wohnhaft; 2) der Eheleute Peter Beber, Bäcker, und Julie geb. Bargmann, zu Ratingen; 3) des Fried. Bargmann, ohne Gewerbe, zu Eggerscheid und 4) des Johann Peter Flügel, Papiersfabrikant, zu Eggerscheid, als Gegenvormund der genannten Minorennen Bargmann, wird der unterzeichnete Notar, am

Samstag den 13. November c., Nachmittags 2 Uhr, beim Herrn Gastwirth Zimmermann zu Ratingen, die den Requirenden zugehörige, zu Eggerscheid bei Ratingen gelegene Papiermühle nebst allen Zubehörungen öffentlich verkaufen. Diese Mühle liegt in einer schönen Gegend am Angerbache, und dazu gehören ein an die Papiermühle gebautes herrschaftliches Wohnhaus, ein großes Trockenhaus, eine Wohnung für den Werkmeister, vorzügliche Wiesen, Ackerland, Busch und ein Steinbruch, in allem 22 Morgen 90 Ruthen 20 Fuß.

Die Parzellen-Eintheilung, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Ratingen, den 6. September 1841.

J. Hamm, Notar.

582. **Bau-Verding.** 1039. **Verding.**

Die Materialien und Arbeiten zu dem Neubau eines Rathhauses am hiesigen Marktplatz, worüber der Plan und Kostenanschlag bei dem Herrn Baumeister Damm dahier eingesehen werden können, sollen

am Donnerstag den 14. künftigen Monats October, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirth Herkendell hieselbst an den Wenigstfordernden verdingen werden.

Mülheim an der Ruhr, den 27. September 1841.

Der Bürgermeister: Weuste.

579. Der Neubau eines Pfarrhauses, so wie die Reparatur der evangelischen Kirche zu Alpen, veranschlagt zu 2612 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden, wozu Termin auf Mittwoch den 20. October d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst in der Wohnung des Wirthen Math. Terheggen anberaumt

ist und werden Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kostenaufschlag und Bedingungen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.  
Alpen, den 19. September 1841. W. Josten, evang. Pfarrer.

1041.  
Holzverkauf.

586.

Holz = Verkäufe  
aus den Königlichen Wäldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro.	Des Verkaufs		Försterei	Forstdistrict	Bezeichnung des Holzes.
	Tag und Stunde.	Ort.	worin das Holz liegt.		
1	1841. Montag den 11. October, Morgens 8½ Uhr.	In der Be- hausung des Schenk- wirths F. Dercks allhier daselbst	Waterborn	Tannen- baum am Rendezvous und neuen Wege	160 Arn. 259½ Klafter Eichen- Buchen und gemisch- tes Brennholz und 15,000 Stück Laub- holzschanzen.
2	Donnerstag den 14. Oc- tober, Mor- gens 8½ Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Soldberg	120 Arn. 310½ Klafter Eichen- chen und gemischtes Laubholz.
3	Montag den 18. October, Morgens 8½ Uhr.	daselbst	Grunewald	Keller nächst dem neuen Wege	50 Arn. 154½ Klafter gemisch- tes Laubholz.
			Waterborn	Tannen- baum	70 Arn. (Nr. 161 bis 230) 15,205 Stück gemisch- te Laubholzschanzen.
4	Donnerstag den 21. Oc- tober, Mor- gens 8½ Uhr.	daselbst	Grasselt	Neuthal	101 Arn. 338 Klafter Eichen- Buchen- und gemisch- tes Brennholz. 35 Arn. (232 bis 266) circa 7600 Stück gemischte Laubholzschanzen.
5	Montag den 25. October, Morgens 8½ Uhr.	daselbst	daselbst	daselbst	130 Arn. (102 bis 231) 270½ Klafter Eichen- Bu- chen- und gemischtes Brennholz. 34 Arn. (267 bis 300) circa 7400 Stück gemischte Laubholzschanzen.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden.

Thiergarten bei Cleve, den 24. September 1841. Der Oberförster: Lieh.

1042.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

573. Die Unterlehrerstelle an der hiesigen Elementarschule ist durch den Austritt des bisherigen Lehrers erledigt. Wahlfähige Candidaten, die auf diese, ein reines Einkommen von 120 Thlr. pr. Ort. abwerfende Stelle reflektiren, wollen sich bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

St. Denis, den 25. September 1841.

Simons, Pfarrer.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 98.

Düsseldorf, Montag, den 4. October 1841.

559. Hierdurch wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Kaufmann Johann Dieblich Bohmann zu Ruhrort und Johanna Schött zu Langenberg, durch den am 31. vorigen Monats vor Gericht abgeschlossenen Kontrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz, als des Erwerbs, ausgeschlossen haben. 1043. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 2. September 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Diermann.

507. **Edictal-Citation.** 1044. Edictal-Citation.  
Der Goldarbeiter Johann Abraham Hüser, der sich im Jahre 1823 heimlich von Emmerich entfernte und nach Amerika wandte, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefodert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem am 15. Juni 1842, Morgens eilf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Director Arndt anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Abraham Hüser und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Emmerich, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

514. **Subhastations-Patent.** 1045. Immobilien-Verkauf.  
Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Adam Michels zugehörige Immobilien: 1) Garten Flur 10 Nr. 139, Band 7 Fol. 106 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 96 Rthlr. Pr. Cour.; 2) Garten nebst Haus und Hausplatz Flur 10 Nr. 162 und 165, Band 7 Fol. 103 des Hypothekenbuches der Feldmark, Garten und Hausplatz, abgeschätzt zu 261 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf., das Haus abgeschätzt zu 915 Rthlr.; 3) Garten, Flur 10 Nr. 480. Band 7 Fol. 109 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, abgeschätzt zu 110 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf. in termino den 14. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griefenbeck, verkauft werden.

Sare, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekanntem Kinder der Eheleute Regierungs-Calkulator Bohnecke und Helene Dreiholz, namentlich Elisabeth Bohnecke, Johann Bohnecke und Carl Bohnecke, zu dem Termine hierdurch zur Wahrnehmung ihres Interesses als Hypothekargläubiger vorgeladen.

Wesel, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

465. Nothwendiger Verkauf des, zum Johann Hermann Langenbachschen Nachlaß gehörigen, in der Commüne Kellinghausen belegenen Langenbachs-Kottens Sect. A. Nr. 106 ab 43 Ruthen 80 Fuß nebst Bohnhaus Nr. 29 und Brauhaus Lit. A. Sect. A. Nr. 107 ab 31 Ruthen 40 Fuß, Sect. A. Nr. 108 ab 64 Ruthen 50 Fuß nebst dem, zu jenem Kotten gehörigen, Recht in der Kellinghauser Mark, zufolge der mit den Kaufbedingungen in registratura einzusehenden Sare, ohne Rücksicht auf die darauf haftenden gutsherrlichen Abgaben, im Ganzen gewürdigt zu 2156 Thlr. 24 Sgr. in termino den 11. November 1841, Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle. Der abwesende Wilhelm Langenbach, so wie sämtliche unbekannte Realprätendenten haben sich alsdann spätestens, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame, resp. zur Anmeldung ihrer Ansprüche und zwar diese bei Strafe der Präklusion zu melden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Essen.

526. **Subhastations-Patent.** 1047. Immobilien-Verkauf.  
Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Carl Eduard Möller,

welcher das unterm 24. Jull c. erlassene Patent zurückzunehmen erklärte, und auf Erlassung eines neuen Patentes unter Vorbestimmung eines anderweitigen Verkaufs-Termins antrag, sollen die den Eheleuten Ackersmann Peter Daniel Schmidt und Caroline geborne Walbecker zu Clausen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, zugehörigen, theils daselbst, theils in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennepe gelegenen, für das laufende Jahr 1841 in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen und Ronsdorf, zu 11 Thlr. 13 Sg. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, als nämlich:

A. Die in der Gemeinde Lüttringhausen gelegenen in der Mutterrolle unter Artikel 789 aufgeführten Immobilien: 1) 103 Ruthen 50 Fuß Haus- und Hofplatz zu Clausen, nebst darauf befindlichem, von Holz in Fachwänden errichteten, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckten und theilweise mit Spänen bekleideten, von den Schuldnern, sodann miethweise von Schuster Kaspar Kampmann, Schmidt Johann Dffer, Gelbgießer Karl Schürhoff benutzten zweistöckigen Wohnhause, respektive Stallung, bezeichnet mit 320, Gebäude-Verzeichniß 107 nebst einem mit 321 bezeichneten, von Holz in Fachwänden errichteten, von Kastenmacher Engelland miethweise benutzten zweistöckigen, mit Pfannen gedeckten, theils mit Spänen bekleideten Wohnhause und angebautem kleinen Stalle, Gebäude-Verzeichniß 108 und ferner nebst einer von Holz in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, von Johann Dffer benutzten Schmiede, Flur 2, Anhang 2, Grundstücks-Nro. 4 und begrenzt von eigenem Lande der Schuldner, der Chaussee, von Engelbert Blombach, Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 2) 1 Morgen 2 Ruthen 50 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 374 mit einer darauf erbauten in Holz aufgeführten, mit Brettern bekleideten, mit Stroh gedeckten, von den Schuldnern benutzten Scheune, grenzend an Friedrich Wilhelm Courts, Peter Stremmel und eigenes Gebäude der Schuldner. 3) 81 Ruthen 40 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nummer 375, grenzend an eigenen Baumhof und Land und an Friedrich Wilhelm Courts. 4) 86 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 376, grenzend an eigenen Baumhof und Land, an Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 5) 73 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 377, grenzt an Friedrich Abel, Peter Stremmel und Friedrich Wilhelm Courts. 6) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Schlagholz in großem Holz, Flur 2, Grundstücks-Nro. 265 grenzt an den Weg, Wittwe Friedrich Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel, eigene Wiese und Peter Bäck. 7) 3 Morgen 111 Ruthen 10 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 260, grenzt an den Weg, Wittwe Friedr. Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel und Peter Schimmel. 8) 5 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Schlagholz Flur 2, Grundstücks-Nro. 274, grenzend an den Weg, Johann Engelbert Kothaus, Peter Stremmel, Friedrich Wilhelm Garschagen, Wittwe Franz Fuhrmann, Engelbert Blombach und Friedrich Wilhelm Dausend. 9) 1 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 301, grenzt an Wittwe Friedrich Kuhlmann, Johann Eng. Fuhrmann, Friedrich Abel und Courts. 10) 3 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wiese im Dörrenberg, Flur 2, Grundstücks-Nr. 330, grenzt an eigenen Busch, Peter Stremmel, Friedrich Abel und Gebrüder Feuth. 11) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 349, grenzt an Wittwe Franz Fuhrmann, Theodor Küster, Johann Peter Hasenclever, Wittwe Kaiser, Friedrich Junker und eigenen Busch; 12) 8 Morgen 158 Ruthen 70 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 357, grenzend an eigene Wiese, Friedrich Junker, Friedrich Abel, Peter Stremmel, Wittwe Fuhrmann, Wittwe Kaiser und Hasenclever; 13) 8 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß Wechselland im Clauerfeld 2ter und 4 Morgen 3ter Klasse daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 367, grenzend an eigenen Garten, F. W. Courts, Engelbert Blombach, die Chaussee, Wittwe Kuhlmann und Christian Leyenbach. 14) 6 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß Ackerland an der Windmühle, Flur 6, Grundstücks-Nro. 129, grenzend an die Chaussee, eigene Wiese, P. C. Scharwächter, Christian Leyenbach, B. Hasenclever und Wittwe F. Kuhlmann. 15) 126 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 6, Grundstücks-Nro. 130, grenzend an die Chaussee, F. W. Courts, P. C. Scharwächter und eigenes Land. Erstgebot 500 Thaler.

B. Die in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 576 eingetragenen Parzellen: 1) 5 Morgen 21 Ruthen und 5 Morgen 135 Ruthen

20 Fuß Holz, die Landwehr genannt, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nro 52, grenzend an die Chaussee von Barmen nach Lüttringhausen, Ferdinand Helbeck, P. Friedrich Birker, Abraham Hülsenbeck und Friedrich Piepersberg. 2) 6 Morgen 70 Ruthen Holz im Rehflepen, Flur 7, Grundstücks-Nro. 1, grenzend an Wittwe Hiffeld, Wilh. Schröder, P. Joh. Rottmann und Friedrich Benschmidt. 3) 3 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Flur 7, Grundstücks-Nro. 13, grenzend an Peter Johann Rottmann, F. Wilh. Sütther und Friedrich Wilhelm Fuhrmann. Erstgebot 50 Thaler,

am Samstag den 4. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts für die oben genannten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 12. August 1841.

Der Friedensrichter: Thour.

583. Verkauf von Immobilien und Gerechtsamen. 1048.

Die nachverzeichneten, den Erben des in Düsseldorf verlebten Präsidenten Herrn Johann Jacob Reichsfreiherrn von Kylmann zugehörigen Immobilien und Gerechtsamen sollen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, und zwar:

I. am Donnerstag den 25. November 1841, Morgens 9 Uhr, im Posthause zu Fürth die unter dem Namen „Burgauer Erbpacht“ bekannte von verschiedenen Einwohnern der Bürgermeisterei Neufkirchen im Kreise Grevenbroich um Martini jährlich theils in Naturalien und theils in Geld zu errichtende, hypothekarisch versicherte Rente, in 5 Abtheilungen.

II. am Samstag den 27. November 1841, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Christian Möhler im Hamm. Immobilien in der Gemeinde Hamm, Bestandtheile des Hofes zum „todten Vogel“ genannt Artikel 296 Flur 24.

Vag. Nr.		Morg.	Ruth.	Fuß.
1 65	Ackerland in der Bach, lange Seiten Kloecker Schulgründe Derendorf, Kornweibel, Daverzhoven und Schwierk, vorhauptig die Schulgasse und die Nachener Chaussee, in 7 Abtheilungen	3	157	—
2 679	Ackerland am Feld	3	7	60
680	Gemüsegarten daselbst	—	72	70
	I. S. zwei Wege, W. Nachener Landstraße und die Stiepsburgsgasse in 11 Abtheilungen.			
3 815	Gemüsefeld auf'm Sandacker	5	167	50
814	Hütung daselbst	—	26	—
	I. S. Erben Walbroehl und die Dorfstraße W. die Dorfstraße, Erben Walbroehl und Breucker in 16 Abtheilungen			
4 927	Gemüsegarten an der Kaulen, I. S. Meyer und Jansen, W. zwei Fußwege	—	82	30
5 980	Wiese in der Kaulen Buhlack	—	150	40
981	Ackerland daselbst	—	56	80
	I. S. Pastorsgründe und Derendorf in 2 Abth.			
6 1105	Garten an der Rheinstraße	1	85	40
1106	Baumhof	1	34	20
1107	Gemüsegarten	—	116	20
1108	Haus nebst Stallungen und Scheune daselbst	—	100	60
1109	Gemüsegarten allda	—	22	50
	I. S. Franken, Stübben und Leuchtenberg, W. die Rheinstraße und Fußweg, in 6 Abtheilungen.			
7 30	Weidenholz auf der Warth, I. S. Pastorsgründe, Franken und Korfmacher, Flur 25	2	43	80

Pag.	Nr.		Morg.	Ruth.	Fuß.
8	95	Weidenholz auf der Warth	3	60	10
	96	Wiese daselbst	1	83	20
	97	Debe daselbst	—	15	20

l. S. Scheurenberg und Eyckeler.

**G e r e c h t s a m e :**

- 9 Der Antheil von jährlich 17 Wochen an der im Hamm über den Rhein nach Neuß befindlichen Fähre.
- 10 Die Fischerei im Rheine, anfangend zu Grimlinghausen, der Kirche gegenüber und endigend an der Neustadt Düsseldorf.
- 11 Die Erbpacht eines Stückes Ackerland aufm Sandacker zu Hamm, dem Herrn Walbroehl zugehörig, betragend jährlich 20 Rthlr.
- 12 Ein Neuntel des Hammer Zehntens.

III. am Montag den 29. November 1841, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Fischer in Neuß.

Gemeinde Neuß Artikel 714 Flur Q.

13	141	Wiese auf Zippert	—	118	40
	150	Ackerland daselbst	7	21	60
	164	Wiese aufm Schanert	3	2	80
		alle drei Stücke liegen aneinander, l. S. Kottels und Nepes.			
14	161	Wiese aufm Schanert, l. S. Walbroehl und Eyckeler	—	41	60
15	206	Wiese auf dem Zehntstücke, l. Seite Boeker, Kallen und Haanen	5	160	30
16	231	Wiese aufm Schanert, l. S. Mänch, Kloeren und Kallen	5	72	90
17	295	Wiese daselbst, l. S. Josten und Rangen	6	11	30

IV. am Dienstag den 30. November 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirth Herrn Friedrich Breitenstein in der Volkerstraße zu Düsseldorf die auf dem in der Bürgermeisterei Kervenheim im Kreise Geldern gelegener Löhchenhofe hastende Erbpacht von jährlich 25 Rthlr.

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 15. Mai 1838, 20. August 1839 und 5. Mai 1840 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Rentners Herrn Philipp v. Lezaad und dessen Gattin Constantia geb. Freiin von Kylmann in Düsseldorf wohnend; 2) des Herrn Premier-Lieutenants Franz Adolph Freiherrn von Eynatten und dessen Gattin Maria Theresia geb. Freiin von Kylmann in Bonn wohnend, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Friderichs dahier, — gegen 1) die hieselbst verlebte Rentnerin Frau Wittwe des Eingangs genannten Herrn Johann Jacob Reichsfreiherrn von Kylmann, Wilhelmine geb. von Brée, jetzt deren Universallegatarin die hiernach genannten Eheleute Hardung, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung dahier; 2) den Herrn Joseph v. Heister, Rentner, in Düsseldorf wohnend, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm geschäftslos wohnenden Kindes Amalie v. Heister, worüber der Herr Beigeordnete Franz v. Sieger dahier Gegenvormund ist; 3) den Königl. Landrath Herrn Emmerich Freiherrn Raib v. Frensch, in Düsseldorf wohnend, als Hauptvormund seiner drei minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kinder: a) Jacob Franz Hubert; b) Theodor Emmerich und c) Constantia Adolphine Raib von Frensch, über welche 3 Kinder der Herr Lieutenant August von Heister hieselbst Gegenvormund ist. Die sub 2 und 3 genannte Mitverklagten wurden durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Kemmerich dahier vertreten; und 4 den Herrn Levin Maria Hardung, Lieutenant a. D. und Rentner und dessen Gattin Elise geb. Freiin v. Kylmann in Düsseldorf wohnend, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung dahier. — Die Bedingungen, so wie die Karte über die Eintheilung der Parzellen und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit.

Düsseldorf, den 24. Juli 1841.

Euler.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 99.

Düsseldorf, Mittwoch, den 6. October 1841.

469. **Notwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden. 1049. Immobilien-Verkauf.  
Die in der Stadt Kettwig gelegene, aus Wohnhaus sub Nr. 175 cat., Anbau, Hintergebäude und Hofraum bestehende Besizung der Wittve und Kinder des Fasbinders Heinrich Wilhelm Insberg, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Montag den 15. November 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.  
Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.
536. **Bekanntmachung.** 1050. Verkauf.  
Die auf den Namen der Johanna Bernharbine Helene Theodore Regine Mann eingetragene 45 Acre der Steinkohlenzeche Stüper sollen in dem den 9. Dezember von 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 28. August 1841.  
Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.
588. **Notwendiger Verkauf.** 1051. Verkauf.  
Die den Erben des Philipp Kersbaum zugehörigen  $\frac{1}{4}$ tel Acre der in der Gemeinde Kellinghausen belegenen Steinkohlenzeche Goldsänke sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.  
Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.
591. Die für die Schiffbrücke zu Wesel erforderlichen Baumaterialien, als tannene Balken, scharf und baumkantiges eichen, kiefern und pappeln Holz, Belag-Wohlen, Bretter, Eisen und Tauwerk, Theer und Pech, sollen dem Mindestfordernden, für den Zeitraum von 6 nacheinander folgende Jahre verbunden werden. 1052. Verding.  
Die Forderungen geschehen durch Soumissionen, welche versiegelt, portofrei, an das Bürgermeisterramt zu Wesel bis zum 29. October c. unter der Aufschrift:  
„Soumission, die Materialien-Lieferung für die Weseler Schiffbrücke betreffend“ einzusenden sind, deren Entsigelung am 30. desselben Monats, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst Statt finden wird.  
Die dieser Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen können im Schiffbrücken-Büreau zu Wesel, und in meinem Geschäftszimmer hiesigen Orts eingesehen werden.  
Nachgebote bleiben unberücksichtigt.  
Ranten, den 28. September 1841. Der Wasserbau-Inspektor: Blank.
590. Die Anlieferung des zu den Rheinbau-Arbeiten erforderlichen Faschinenholzes, soll für 3 Jahre, dem Mindestfordernden verbunden werden. Die Ermittlung derselben geschieht durch Soumissionen, welche versiegelt, portofrei an das Bürgermeisterramt zu Wesel bis zum 29. October c. unter der Aufschrift: 1053. Verding.  
„Soumission, die Faschinenholz-Lieferung für die Rheinbau-Arbeiten betreffend“ einzusenden sind, deren Entsigelung am 30. desselben Monats, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst Statt finden wird.

Die Forderung, auf den Grund der frühern Bedingungen, ist für ein Schock Faschinen, dem 40 Stück Pflanzfaschinen, 600 Stück Kribbspähle, 50 Bund Wippenbände und 90 Stück Leinenschläger gleich zu rechnen sind, zu stellen, und zwar für jede der nachfolgenden Abtheilungen besonders.

- 1) Wanheim, Bekkerwerth und Kniep.
- 2) Werthausen, Essenberg, Homberg, Halen und Baerl.
- 3) Drsoy, Everfal, Gottlieberwelle, Rheinberg und Romm.
- 4) Schwelling, Elpen, Brusbeck, Wohnung, Götterswickerhamm u. Reeshofen.
- 5) Büffen, Elverich, Buderich, Budericher-Kanal und Wesel.

Kanten, den 27. September 1841. Der Wasserbau-Inspektor: Blank.

1054.  
Immobilien-  
Verkauf.

587.

Deffentlicher Immobilier-Verkauf zu Dormagen.

In Folge zweier vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. Mai und 10. August 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) des Mauermeisters Franz Joseph Bloemer zu Dormagen wohnhaft und 2) des Tagelöhners Heinrich Bloemer zu Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen Heinrich Paesgen, Ackerer zu Dormagen wohnhaft, in eigenem Namen und als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verlebten Elisabetha Bloemer gezeugten noch minderjährigen bei ihm ohne Gewerbe wohnenden Kinder Adam Paesgen, Johann Paesgen und Andreas Paesgen, wovon der zu Dormagen wohnende Maurer Caspar Kemmerich Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, sollen die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Dormagen gelegenen Immobilien

am Montag den 6. Dezember 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirths Johann Adam Pech zu Dormagen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) ein zu Dormagen zwischen Wittwe Martin Kluster und Pferdenges gelegenes Erbe, bestehend in zwei Wohnhäusern, Hofraum, Brunnen, Einfahrt, 2 Schweineställen, Scheune, Schoppen und Garten, Section A. Nr. 358 und 359 des Katasters, abgeschätzt zu 938 Thlr. 2) 1 Morg. 14 Ruth. 60 Fuß Ackerland am Wege nach der Wipp, Section B. Nr. 230 des Katasters, abgeschätzt zu 80 Thlr. 3) 113 Ruth. 80 Fuß Ackerland an den Kuhbenden, Section B. Nr. 18 des Katasters, abgeschätzt zu 65 Thlr. 4) 1 Morgen 55 Ruthen 20 Fuß Ackerland in der Jussenhoverhütte, Section F. Nr. 48 des Katasters, abgeschätzt zu 115 Thlr. 5) 96 Ruthen 20 Fuß Ackerland am untersten Hellbüchelswege, Section G. Nr. 355 des Katasters, abgeschätzt zu 70 Thlr. 6) 129 Ruthen 60 Fuß Ackerland zwischen der Nettergasse und Holzgasse, Section G. Nr. 390 des Katasters, abgeschätzt zu 75 Thlr. 7) 1 Morgen 46 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Horremerwege, Section H. Nr. 128 des Katasters, abgeschätzt zu 120 Thlr. 8) 141 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Niederfelde, Section H. Nr. 166 des Katasters, abgeschätzt zu 70 Thlr. 9) 1 Morgen 22 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Section H. Nr. 181 des Katasters, abgeschätzt zu 100 Thlr. 10) 3 Viertel Kuhbenden ohne Vorgehoose ex Section H. Nr. 1 des Katasters, abgeschätzt zu 80 Thlr.

Die Bedingungen, Taxe und sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dormagen, den 24. September 1841.

Hüßgen, Notar.

1055.  
Immobilien-  
Verkauf.

595.

Deffentlicher Verkauf.

Am Montag den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen zu Bensberg in der Wohnung des Gastwirths und Posthalters Herrn Vierkorten die hiernach beschriebene zum Nachlasse des Communal-Empfängers Thomas Boecker gehörige Immobilien theilungshalber verkauft werden. Die zu verkaufenden Immobilien sind:

a) folgende zu Bensberg gelegene Häuser: 1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 22, am Rixenberg genannt, nebst Stallung, Futterei und Scheune, und 155 Ruthen 50 Fuß Hofraum und Garten; 2) ein Wohnhaus, bezeichnet mit der Nr. 23, mit Remise,

Stallung und Garten, das Ganze einen Flächenraum haltend von 81 Ruthen 70 Fuß; 3) ein Wohnhaus, bezeichnet mit der Nr. 19, zur Tente genannt, nebst Brennhaus, Stallungen und Remise, mit Hofraum und Garten, das Ganze 69 Ruthen 20 Fuß haltend; 4) ein Wohnhaus im Frankreich, bezeichnet mit der Nr. 18, nebst Anbau und Stallung, mit dem Hofraum 29 Ruthen 40 Fuß haltend; 5) ein Wohnhaus an der Kirche, bezeichnet mit der Nr. 6, mit angebaute Stallung und Hofraum, 25 Ruthen groß; 6) das Hinterhaus daselbst mit 16 Ruthen Hofraum, sodann b) circa 3 Morgen Garten in verschiedenen Parzellen; c) 18 Morgen Ackerland; d) 7 Morgen 154 Ruthen Wiesen; e) 49 Morgen Holzung; f) ein in der Gemeinde Bensberg gelegenes Gütchen, das Zuckerhütchen genannt, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Scheune, 154 Ruthen 45 Fuß Garten und Baumgarten, 3 Morgen 118 Ruthen 35 Fuß Ackerland, 58 Ruthen 10 Fuß Wiesen, und 43 Ruthen 35 Fuß Busch.

Die obenbezeichneten Wohnhäuser, so wie die dazu gehörigen Nebengebäulichkeiten befinden sich alle im besten Bauzustande und sind mit gewölbten Kellern, Brunnen und Regenwasser versehen.

In dem Hause Nr. 19 hat seit einer Reihe von Jahren ein Detailgeschäft bestanden, und ist darin eine Brennerei, so wie Wirtschaft mit Vortheil betrieben worden.

Das Haus an der Kirche eignet sich ebenfalls zu jedem Geschäfte.

Die Häuser Nr. 22 und 23 sind erst in jüngerer Zeit erbaut, haben im Erdgeschoss drei Zimmer nebst Küche, im zweiten Stocke 4 und 5 Zimmern u. und empfehlen sich durch ihre freundliche Lage in der Nähe des Schlosses und Schlossgartens.

Nähere Beschreibung und die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Bensberg, den 1. Oktober 1841.

F. Hanf, Notar.

592. **1056. Immobilien-Verkauf.**  
Zusolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. August d. J. erlassen in Sachen: 1) der Eheleute Ackerer Heinrich Kuller und Catharina Welter; 2) der Ackerin Franziska Welter, alle zu Latum, Bürgermeisterei Kant wohnend; 3) der Eheleute Johann van de Klierdt, Müller und Eva Welter zu Schneppenbaum, Bürgermeisterei Thiel, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) Regina Welter emanzipirt; 2) Carolina Welter, ebenfalls emanzipirt, beide Schenkweihinnen zu Latum; 3) die Eheleute Anton Hermes, Landwirth und Wilhelmina Welter zu Brühl, Bürgermeisterei Bütterich wohnend, ersterer zugleich als Curator der beiden vorgedachten Emanzipirten, sollen die den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich der zu Latum in der Bürgermeisterei Kant gelegene Gast- und Ackerhof, zum Roskamp genannt, bestehend in zwei Wohnhäusern, Stallungen, in zwei Scheunen, Gärten, Ackerland und Wiesen, das Ganze eine Oberfläche von ein und sechzig Morgen einnehmend und von den Sachverständigen auf die Summe von 7900 Thälern pr. abgeschätzt am Dienstag den 7. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, zu Latum in dem zum Verkaufe kommenden Hause, zum Roskamp genannt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen und die Taxe liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar zu eines Jeden Einsicht offen.

Grefeld, den 29. September 1841.

Peter Joseph Struff, Notar.

594. **1057. Mühlen-Anlage.**  
Der in hiesiger Gemeinde auf dem Gute Rott, wohnende Gutsbesitzer und Deconom, Herr Leonhard Büscher, beabsichtigt auf seinem, zum Gute Rott gehörigen, Felde in der Gemeinde Hamminkeln, ohnweit des Weges von Hamminkeln nach Ringenberg, eine Wind-Mahlmühle von zwei Gängen, zum Vermahlen von Getreide in Verbindung einer Lohmühle, von Stein zu bauen, und hat deshalb den polizeilichen Consens nachgesucht. Der bestehenden gesetzlichen Vorschrift zufolge, werden diejenigen, welche durch diese Anlage, eine Beeinträchtigung ihrer Rechte oder Nachteile besorgen, hiedurch aufgefordert, den Widerspruch innerhalb acht Wochen, und spätestens am Mittwoch den 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, hier in meiner Amtsstube, anzumelden, und

geltend zu machen. Die Handzeichnung über diese Mühlen-Anlage, ist bei mir einzusehen. Haminkeln, den 1. Oktober 1841. Der Bürgermeister: v. Sing.

1058.  
Bekanntmachung.

597. Da eine Portion der Moshövelschen Studentenfistung vakant geworden ist, so werden alle studirende und zum geistlichen Stande aspirirende Jünglinge von der Familie, die hierauf Anspruch machen, aufgefordert, sich am Dienstag den 12. d. M. des Morgens 10 Uhr, zu der hier in Rees anzustellenden Prüfung einzufinden, zuvor aber ihre Schulzeugnisse und den Nachweis, daß sie zur Familie gehören, an den Pfarrer Hartmann einzuschicken. Rees, den 2. Oktober 1841.

Das Curatorium der Stiftung.

1059.  
Holzverkauf.

586.

Holzverkäufe

aus den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro.	Des Verkaufs		Försterei	Forstdistriet	Bezeichnung des Holzes.
	Tag und Stunde.	Ort.			
1	Montag den 11. October, Morgens 8½ Uhr.	In der Behausung des Schenk-wirths S. Dercks allhier	Materborn	Tannenbaum am Rendevoos und neuen Wege	160 Arn. 259½ Klafter Eichen-Buchen und gemischtes Brennholz und 15,000 Stück Laubholzschanzen.
2	Donnerstag den 14. October, Morgens 8½ Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Goldberg	120 Arn. 310½ Klafter Eichen- und gemischtes Laubholz.
3	Montag den 18. October, Morgens 8½ Uhr.	daselbst	Grunewald	Keller nächst dem neuen Wege	50 Arn. 154½ Klafter gemischtes Laubholz.
4	Donnerstag den 21. October, Morgens 8½ Uhr.	daselbst	Materborn	Tannenbaum	70 Arn. (Nr. 161 bis 230) 15,205 Stück gemischte Laubholzschanzen.
5	Montag den 25. October, Morgens 8½ Uhr.	daselbst	Frasselt	Neuthal	101 Arn. 338 Klafter Eichen-Buchen- und gemischtes Brennholz.
			daselbst	daselbst	35 Arn. (232 bis 266) circa 7600 Stück gemischte Laubholzschanzen.
					130 Arn. (102 bis 231) 270½ Klafter Eichen-Buchen- und gemischtes Brennholz.
					34 Arn. (267 bis 300) circa 7400 Stück gemischte Laubholzschanzen.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden, und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden.

Thiergarten bei Cleve, den 24. September 1841. Der Oberförster: Tieg.

1060.  
Verkauf.

598.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 25. October d. J., Morgens 11½ Uhr, sollen auf dem hiesigen Gerichtshofplatze: 1 Kuh und 1 Schwein, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 30. September 1841. vig. comm. Röber, Auct. Comm.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 100.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. October 1841.

502.

## Edictal = Citation.

1061.

Der aus Fridenhorst, Regierungsbezirk Münster gebürtige Herr Kaplan Johann Edictal = Citation. Heinrich Letterhaus ist am 21. April 1840 zu Elten verstorben und haben dessen bis jetzt sich gemeldeten Verwandten das von ihnen behauptete Erbrecht nicht darthun können.

Im Auftrage des königlichen Oberlandesgerichts zu Hamm werden daher die unbekanntenen Erben des obengenannten Erblassers hiermit öffentlich aufgefordert, in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 8. Juni 1842, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justizräthe Lancelle und Hoyne in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Emmerich, den 17. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

596.

## Nothwendiger Verkauf.

1062.

Verkauf.

Die der verstorbenen Susanna Wilhelmine Dehmer verhehlicht gewesene Attenborn in Neuwied zugehörigen 5 1/2 Acre der in der Grafschaft Werden, Gemeinde Heisingen gelegenen Steinkohlenzeche Johannes Erbstollen, sollen in dem den 17. Januar 1842, von 11 Uhr, Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.

600.

## Subhastations = Patent.

1063.

Immobilien-  
Verkauf.

Das zur Nachlassenschaft der Eheleute Moh gehörige, zu Elten unter Nr. 148 gelegene Haus und Garten, abgeschätzt zusammen zu 268 Rthlr. 15 Sgr., wozu in dem angestandenen Bietungs-Termine sich keine Kauflustige eingefunden haben, soll auf den Antrag der Erben nochmals in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 18. November, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine zum Verkauf ausgesetzt werden, und sind die Kaufbedingungen vorab in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Emmerich, den 14. September 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

601.

## Publicandum.

1064.

Aufforderung.

Im hiesigen Depositorio befinden sich folgende Massen unbekannter resp. nicht legitimirter Eigenthümer: 1) Masse Beumer — Preyer 8 Sgr. 2 Pf.; 2) Johann Bedder 40 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf.; 3) Langbrandt 25 Rthlr. 12 Sgr. 11 Pf.

Die Eigenthümer dieser Massen, oder deren Erben haben sich binnen 4 Wochen, spätestens im Termine 20. November c., 11 Uhr, vor Gericht zur Empfangnahme gehörig zu qualifiziren, widrigenfalls diese Gelder der Justiz-Dffizianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden. Emmerich, den 29. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

519.

## Subhastations = Patent.

1065.

Immobilien-  
Verkauf.

Auf Anstehen des zu Cleve wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Johann Vaf, sollen gegen 1) die Allegunde Vaf, Wittve erster Ehe des Ackermannes Hermann Beltkamp, und ihren jetzigen Ehemann, den Rätber Johann Schoof, beide in Cleve wohnhaft, für sich selbst, Erstere aber auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Mechtild Beltkamp und Letzterer als Mitvormund derselben; 2) den Zimmermann An-

ton Beltkamp in Millingen, als Nebenvormund der gedachten Mechtild Beltkamp, Hauptschuldner; 3) den Holzschuhmacher Bernhard Hendricks, wohnhaft in Appeldorn, als Drittbefitzer, am Dienstag den 14. Dezember laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Goch, in dessen gewöhnlichen Audienzsaale auf dem Rathhause daselbst, die nachbezeichneten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, Kreise Cleve gelegenen Immobilien, für die dabei bemerkten Erstgebote zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

a) ein, mit der Nummer 93 bezeichnetes, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 50 des Grundstückes und Nummer 87 des Gebäude-Verzeichnisses aufgeführtes, von Ziegelsteinen erbautes, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit Hintergebäude, welches in der Fronte eine Eingangsthüre mit Oberlicht, drei Fenster, zwei Söllerfenster und ein Kellerloch, zur Seite rechts zwei Fenster, ein Fensterchen, eine Thüre, eine Schweinestallthüre, ein Söllerfenster und ein Kellerloch, zur Seite links zwei Fenster, ein Fensterchen und ein Einfahrtsthor und von hinten eine Stallthüre und ein kleines Fenster hat. — Vor dem Wohnhause befindet sich ein Brunnen und enthält das Ganze einen Flächenraum von 12 Ruthen; b) ein unmittelbar an dem vorbeschriebenen Hause gelegener, unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 49 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 118 Ruthen 10 Fuß verzeichneter Gemüsegarten. Vorbezeichnete Grundstücke werden von dem Eigenthume des Heinrich Lümme und Arnold Bruns, von dem Leybache neben der Mars-Weide und der Communalstraße von Appeldorn nach Kehrum begrenzt; c) eine Kuhshaar auf der Appeldornschen Marsweide; diese Realitäten für das Erstgebot von 100 Thln.; d) ein Stück Ackerland, verzeichnet unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 334 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 5 Morgen 36 Ruthen 20 Fuß und begrenzt von dem Eigenthume des Johann van Laack, Arnold Bruns, Mathias van Issum, Erben Johann van Issum, Erben Johann Nicolas Godtsfring und Heinrich Scholten, für das Erstgebot von 150 Thln. Sämmtliche Grundstücke werden von dem oben genannten Bernhard Hendricks bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach der ic. Hendricks pro 1841 an Grundsteuer 4 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. zu zahlen hat, sowie die Kaufbedingungen sind in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Goch, den 14. August 1841. Der Friedensrichter: Wahrenkamp f.

1066.  
Verpachtung  
des Förriß-  
hofes.

577. Das den Erben H. Förriß zugehörige, zu Eversael, in der Bürgermeisterei Rüdberg des Kreises Geldern gelegene Ackergut — Förrißhof — bestehend in:

a) den geräumigen Wohn- und Dekonomiegebäuden, welche einschließlich des Hofraums einen Flächenraum einnehmen von	1 Morg.	10 Ruth.	—	Fuß
b) den Obst- und Gemüsegärten, von	4	"	82	" 90 "
c) Holzgewächs und Pflanzung, von	3	"	45	" 90 "
d) Wiesen, von	54	"	59	" 90 "
e) Ackerland, von	184	"	101	" 80 "

im Ganzen groß . . . 247 " 120 " 50 "

folll  
Mittwoch den 27. Oktober d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Potjans zu Eversael, zur Verpachtung öffentlich ausgesetzt werden.

Dieser bisher vom Eigenthümer selbst bewohnte und bewirthschaftete Hof ist sowohl rücksichtlich der Gebäude, als der Ländereien im besten Stande; auch sind letztere bereits mit Winterfrucht wieder bestellt. Der Antritt erfolgt sofort und kann die auf dem Gute befindliche Brennerei vom Anpächter übernommen werden.

Rheinberg, den 22. September 1841.

Lender s, Notar.

1067.  
Definitiver  
Verkauf.

524. **Definitiver Verkauf.**  
In Vollziehung zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 4. Mai respective 6. Juli laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse und auf Ansehen und Be-

treiben von: I. der zu Pesch, Gemeinde Kleinenbroich, wohnenden Ehe- und Ackerleute Andreas Heiers und Agnes Breuer, letztere frühere Ehefrau von Johann Klothen; II. der Intestat-Erben des vorgenannten zu Pesch verstorbenen Ackerers Johann Klothen, namentlich: A. Maria Sibilla Klothen, Wittwe von Wilhelm Dickers, Ackerfrau zu besagtem Pesch; B. der Erben der daselbst verlebten Eheleute Peter Klother und Maria Sibilla Klothen; 1) der Eheleute Peter Meher, Wirth und Kaufmann, und Maria Sibilla Klother, zu Gladbach wohnhaft; 2) der Ehe- und Ackerleute Heinrich Schmitz und Agnes Klother, zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnhaft; 3) der Eheleute Peter Jordans Musikus, und Barbara Klother zu Kleinenbroich; 4) der Eheleute Heinrich Heiers, Klumpenmacher, und Cäcilia Klother zu mehrbesagtem Pesch; 5) des Mathias Klother, Klumpenhändler zu Kleinenbroich wohnend; 6) des Andreas Klother, Klumpenmacher zu Giesenkirchen wohnend; C. der Erben der verstorbenen Eheleute Heinrich Klothen und Cäcilia Knupperz, namentlich: a) der Ehe- und Ackerleute Adam Hüß und Margaretha Klothen, in der Gemeinde Willich wohnhaft; b) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schreibers und Sibilla Klothen zu Kleinenbroich; c) der Ehe- und Ackerleute Engelbert Ruckes und Sibilla Klothen daselbst; d) der Eheleute Franz Wilhelm Jordans, Musikus und Heinriette Klothen daselbst; e) der Ehe- und Ackerleute Franz Wilhelm Hüpperlings und Agnes Klothen in Schelsen wohnhaft; D. der Erben der verstorbenen Ehe- und Ackerleute Jacob Daubensfels und Maria Klothen, namentlich: 1) des Mathias Daubensfels; 2) des Joseph Daubensfels, beide Ackerleute; 3) der Mechtildis Daubensfels ohne Gewerbe, alle zu Willich wohnhaft; 4) der Eheleute Mathias Schaeffer, Schreiner und Sabina Daubensfels, zu Keersen wohnend; 5) der Eheleute Jakob Porta, Schreiner und Elisabeth Daubensfels, zu Willich wohnhaft; 6) der Eheleute Mathias Fucks, Seidenweber und Sibilla Catharina Daubensfels, zu besagtem Willich wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen: 1) die zu Corschenbroich am Herzbroich wohnende Ackerfrau Maria Catharina Rühren, als Mutter und natürliche Vormünderin ihrer, in der Ehe mit dem verlebten Heinrich Klother erzeugten minderjährigen Kinder, namentlich: a) Peter Joseph; b) Sibilla Catharina; c) Johann Peter und d) Johann Klother, wovon vorbenannter Andreas Klother Nebenvormund ist; 2) die zu Kleinenbroich wohnende Ackerfrau Elisabeth Hüpperlings Wittwe von Johann Peter Klothen, in ihrer Eigenschaft als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem verlebten Klothen erzeugten noch minderjährigen Kinder: a) Heinrich Joseph; b) Cäcilia; c) Anna Sibilla; d) Jakob; e) Engelbert; f) Friedrich Wilhelm, und g) Carl Joseph Klothen, wovon vorbenannter Wilhelm Schreibers Nebenvormund ist, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, werden

Montag den 8. November dieses Jahrs,

in der Wohnung des Wirthes Franz Heiers zu Pesch, Gemeinde Schelsen, Vormittags 9 Uhr anfangend, die hiernach bezeichneten Immobilien zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

I. in der Gemeinde Schelsen:

1) drei Viertel Morgen Ackerland im Pescherfelde am Kukuf gelegen, langseitig Theodor Hoff, vorhaupt's Johann Peter Klother, taxirt zu 130 Thlr.; 2) zwei und einhalb Viertel Morgen Ackerland, langseitig neben Anton Bommers, vorhaupt's Peter Klothen, zu 108 Thlr.; 3) ein Viertel Morgen Busch am Hopbroich, langseitig neben Mathias Klothen gelegen, zu 12 Thlr. 15 Sgr.; 4) fünf und zwanzig Ruthen Busch, langseitig Johann Deussen, vorhaupt's dem Hopbroich gelegen, zu 8 Thlr. 10 Sgr.; 5) ein Viertel Morgen drei und drei achtel Ruthen Busch, langseitig von Halberg, vorhaupt's die Gemeinde, zu 10 Thlr.; II. in der Gemeinde Kleinenbroich: 6) einen Morgen Ackerland am Mühlenweg, langseitig Wilhelm Birkmann, vorhaupt's dem Mühlenweg gelegen, zu 175 Thlr.; 7) einen Morgen Ackerland an der Dohl, langseitig neben Mathias Klothen, vorhaupt's Erben Peter Klother, zu 150 Thlr.; 8) ein Viertel Morgen Ackerland am Mühlenweg, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Mühlenweg, zu 45 Thlr.; 9) drei und zwanzig Ruthen Ackerland daselbst, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Mühlenweg, zu 23 Thlr.; 10) einen Morgen Bend mit einer langen Seite neben Wittwe Heinrich Hoff, vorhaupt's Mathias Klothen, zu 150 Thlr.; III.

in der Gemeinde Biedberg: 11) einen Morgen Ackerland, langseitig Wittwe Wilhelm Dickers, vorhaupt's dem Weg nach dem Bach, zu 175 Thlr.; 12) ein Viertel Morgen Ackerland am Gottbäumchen, langseitig Wittwe Giesen, vorhaupt's den Weg nach Drülsholz, zu 30 Thlr.; 13) ein Viertel Morgen Ackerland daselbst, langseitig neben Mathias Klothen, vorhaupt's dem Wege, zu 30 Thlr.; 14) ein halb Viertel Morgen Busch, langseitig Erben Engels, vorhaupt's Erben Mückenschreiber, zu 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 15) einen halben Morgen Busch, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Viehweg und der Gemeinde, zu 13 Thlr.; 16) einen halben Morgen Busch, langseitig der Viehstraße und vorhaupt's das Hopbroich, zu 20 Thlr.; 17) ein Viertel Morgen Busch und Gemeinde, langseitig Peter Krapohl, vorhaupt's Johann Heggen, zu 18 Thlr.; 18) ein Viertel Morgen Busch, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's Erben Engels, zu 8 Thlr.; 19) fünf und zwanzig Ruthen Gemeinde (Busch) langseitig Peter Krapohl, zu 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; B. in der Gemeinde Schelsen: 21) einen Morgen Ackerland am Weisenweg neben Erben Klothen, vorhaupt's benanntem Weg, zu 175 Thlr.; 22) ein Viertel Morgen Ackerland am Kehrweg, langseitig Johann Klothen, vorhaupt's dem Kehrweg, zu 44 Thlr.; 23) ein halb Viertel Morgen Ackerland, langseitig Erben Welters, vorhaupt's der Kehrweg, zu 22 Thlr.; 24) ein halb Viertel Morgen Ackerland, langseitig Johann Klothen, eigenem Weg, vorhaupt's Mathias Klothen, zu 22 Thlr.; 25) ein Viertel Morgen acht Ruthen Busch, langseitig von Halberg, vorhaupt's der Gemeinde, zu 10 Thlr.; III. in der Gemeinde Corschenbroich: 26) einen halben Morgen Busch am Peschblech, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's Wilhelm Schreibers, zu 15 Thlr.; IV. in der Gemeinde Kleinenbroich: 27) einen halben Morgen Ackerland an der Bach, langseitig Erben Klothen, vorhaupt's dem Bach, zu 75 Thlr.; 28) ungefähr ein Viertel Morgen Biese, langseitig Johann Deussen, vorhaupt's die Gemeinde, zu 20 Thlr. 15 Sgr.; 29) ein Viertel Morgen Gemeinde an Bendheinen, langseitig Peter Klother, vorhaupt's Heinrich Baums, zu 3 Thlr.; V. in der Gemeinde Biedberg: 30) zwei und ein halb Viertel Morgen Ackerland im Schlickumsfelde, langseitig dem Weg nach Schlickum, vorhaupt's dem Bach, zu 80 Thlr.; 31) fünfzig Ruthen Ackerland am Drülsholz, langseitig Wittwe Wilhelm Dickers, vorhaupt's dem Weg, zu 40 Thlr.; 32) ungefähr einen halben Morgen Ackerland, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's dem Weg nach Drülsholz, zu 40 Thlr.; 33) ein halb Viertel Morgen Busch, langseitig Erben Engels, vorhaupt's Erben Mückenschreiber, zu 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 34) ein Viertel Morgen Busch an der Kehrstraße, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's die Kehrstraße, zu 10 Thlr.; 35) ein Viertel Morgen Gemeinde an Vieten, langseitig Wittwe Giesen, vorhaupt's das Bleek, zu 10 Thlr.; 36) ein Viertel Morgen Busch an der Siep, langseitig Mathias Klothen, vorhaupt's Heggen, zu 18 Thlr.; VI. in der Gemeinde Schelsen: 37) sieben achtel Morgen Holzbroich am Hopbroich, langseitig Johann Krings, vorhaupt's Benedikt Breuer, zu 35 Thlr.

Die beiden oben bezogenen Erkenntnisse, der Bericht der Experten, das Heft der Bedingungen, und andere auf gegenwärtige Lizitation bezughabende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, vom Königl. Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Koosen hinterlegt, und in der Schreibstube desselben von Jedermann einzusehen. Gladbach, den 28. August 1841. Koosen.

1068.  
Verding.

582.

#### B a u = V e r d i n g .

Die Materialien und Arbeiten zu dem Neubau eines Rathhauses am hiesigen Marktplatz, worüber der Plan und Kostenanschlag bei dem Herrn Baumeister Damen dahier eingesehen werden können, sollen

am Donnerstag den 14. künftigen Monats Oktober, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirth Herkendell hieselbst an den Wenigstfordernden verdingen werden.

Mülheim an der Ruhr, den 27. September 1841.

Der Bürgermeister: Weuste.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 101.

Düsseldorf, Montag, den 11. October 1841.

## 541. Michels'sche Nachlaß-Sache.

Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und Abreane geb. Becker der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, oder v. d. Wall wenden, und selbige mit Vollmacht versehen.

Besel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

1069.  
Michels'sche  
Nachlaßsache  
betr.

## 518. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kleinhändlers Johann Balthasar Dptekamp soll das wider seinen Schuldner den ebenfalls hier wohnenden Schenkwrth Alexander Dvermeyer in Beschlag genommene, in hiesiger Stadt, Kreises Geldern, auf der Rheinstraße am Enten-Markt zwischen Wittwe Hufen und Johann Booth gelegene, für das vorige Jahr mit 4 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. grundsteuerpflichtige Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Auffahrt an der Südseite, nebst Hofraum, einem kleinen Hintergebäude, Scheune und Garten dahinten,

am Donnerstag den 9. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 500 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus hat in der Fronte an der Straße oben 4 Fenster, unten eine Thür und 3 Fenster und 2 Keller-Fenster. Sämmtliche Gebäude, mit Ausnahme der in Steinsachwerk aufgeführten Scheune, sind in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus nebst Hofraum und Scheune ist in der Kat. N. R. der Bürgermeisterei Rheinberg unter Sect. G. Nr. 143 mit einem Flächeninhalt von 22 Ruthen 20 Fuß und der Garten unter Sect. G. Nr. 144 mit einem Flächenraume von 22 Ruthen 10 Fuß verzeichnet. Das Haus wird theilweise von der Frau Gerritzen gegen Miete bewohnt. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Rheinberg, den 16. August 1841. Der Friedensrichter: Büchel er.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Krabler.

1070.  
Immobilien-  
Verkauf.

## 589. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Drsoy wohnenden Handelsmannes Heymann Gottschalk, als extrahirender Gläubiger in der Subhastations-Sache; gegen 1) den Ackermann Bernhard Giesen, wohnhaft zu Binsheim, als Schuldner; 2) den Wilhelm Wilsing, Winkelier und Schiffer, zu Drsoy wohnhaft, als Drittbefitzer; sollen die hiernach bezeichneten, den Schuldnern zugehörigen, sämmtlich im Kreise Geldern gelegenen, mit mehreren nicht zur Subhastation kommenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 18 Silbergroschen 10 Pfennigen veranschlagten Grundstücke,

am Freitag den 14. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichtes, im gewöhnlichen Gerichtslokale dahier auf dem Rathhause, für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von zusammen 500 Thalern zum Verkaufe in nachstehenden zwei, mit A. und B. bezeichneten Parzellen ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:  
A. 1) 1 Morgen 120 Ruthen 50 Fuß Ackerland, genannt im Himmelreich, neben

1071.  
Immobilien-  
Verkauf.

1072.  
Immobilien-  
Verkauf.

Johann Steinschen, dem Viehsteeger- und dem Benden-Weg gelegen, Katastrirt Flur 1, Nr. 185; 2) 1 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Ackerland, genannt vor'm Viehsteegerweg, neben Erben Dhlmann, Armenland der Gemeinde Orsoy und dem Viehsteegerweg gelegen, Katastrirt Flur 2, Nr. 234; 3) 144 Ruthen 45 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, neben Arnold Falk, Gerhard Giesen, dem Giesen Bruchweg und dem Viehsteegerweg gelegen, Katastrirt Flur 2, Nr. 228; (dritter Theil eines größeren Stückes); 4) 1 Morgen 113 Ruthen 35 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, ausmachend die Hälfte des sub Flur 2, Nr. 239 bezeichneten, im Ganzen 3 Morgen 46 Ruthen 70 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Heinrich Hanneßen, Wittwe Johann Giesen, Hermann Hartmann und Giesen Bruchweg; 5) 2 Morgen 11 Ruthen 95 Fuß Ackerland, genannt Bergacker, ausmachend die Hälfte des unter Flur 1, Nr. 251 verzeichneten und überhaupt 4 Morgen 23 Ruthen 90 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Johann Steinschen, Wittib Johann Giesen, Giesen Bruchweg und Wittwe Bernhard Abels; 6) 2 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Weide, genannt auf der Ruhweide, neben Erben Dhlmann, Gerhard von Loh, dem Viehsteeger-Weg und dem Lohbach gelegen, Katastrirt Flur 2, Nr. 263. Für diese vorbezeichneten, durch den Schuldner Bernhard Giesen benutzten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Baerl, Friedensgerichtsbezirk Meurs gelegenen Grundstücke, hat der Extrahent ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht.

B. Ein Morgen 138 Ruthen 30 Fuß Ackerland, genannt am Rheinberger Weg, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Orsoy, Friedensgerichtsbezirk Rheinberg, neben Mathias Koch, Wittib Heinrich Münnin und dem besaaten Wege gelegen, Katastrirt Sect. G., Nr. 213, und benutzt von dem Drittbefitzer Wilhelm Wilsing, Erstgebot 100 Thaler. — Die Kaufbedingungen, nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle sind im Secretariate des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 24. September 1841.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Goffart.

1072.  
Immobilien-  
Verkauf.

284.

Subhastations-Patent.

Die der Wittve und den Kindern des verstorbenen Rentanten Hoevel hieselbst zugehörigen Immobilien: 1) das auf dem alten Markt hiesiger Stadt Nr. 156 gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hofraume, Garten, Hinterhaus, Packerhaus und Remise, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. II. Folio 56 und Folio 32, und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 3 Nr. 197 und 198 zur Größe von 65 Ruthen 30 Fuß, zusammen taxirt zu 5780 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XI. Folio 98 und in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 16, Nr. 63 zur Größe von 1 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß eingetragene Weide vor dem Schwantenthore, geschätzt zu 575 Thlr., sollen Etheilungshalber in dem auf den 16. November 1841, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer anberaumten Termine subhastirt werden.

Die Taxe nebst den neuesten Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 4. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Diermann.

1073.  
Definitiver  
Verkauf.

599.

Definitiver Verkauf.

In Etheilungssachen der Ackerfrau Johanna Zebart, Wittve des verstorbenen Ackermannes Gerhard Wellesen, wohnhaft zu Höst, Bürgermeisterei Beeze, — Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Ernst Weinhagen zu Cleve, — gegen 1) die Eheleute Gerhard Janssen, Fuhr- und Ackermann, und Catharina Wellesen, beide zu Goch wohnhaft; 2) den Ackermann Theodor Wellesen, wohnhaft zu Höst; 3) die Ehe- und Ackerleute Arnold Reimann und Margaretha Wellesen, beide zu Goch wohnhaft; 4) die Ehe- und Ackerleute Everhard Angeneyndt und Elisabeth Wellesen, beide zu Paar, Bürgermeisterei Beeze wohnhaft, — Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Caspar Koenig l., — sowie 5) den zu Hülm, Bürgermeisterei As-

perden wohnenden Ackermann Heinrich Wellesen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in zweiter Ehe des verstorbenen, zu Hüst gewohnt habenden Ackermannes Gerhard Wellesen mit der Klägerin erzeugten sieben noch minderjährigen Kinder, Namens: Gerhard, Christina, Peter, Johanna, Johann, Heinrich und Gertrude Wellesen, sämmtlich ohne Stand bei ihrer genannten Mutter wohnhaft, — Mitverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Bartholomaeus Junck, — und auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 7. April und 3. August 1841, sollen durch den unterschriebenen, hierzu committirten, zu Revelaer residirenden Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, auf dessen Amtsstube die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Taxe und Bedingungen, zu Jedermanns Einsicht offen liegen, — die den Partheien gemeinschaftlich zustehenden Realitäten, nämlich:

1) der zu Hüst, Bürgermeisterei Weeze belegene Ackerhof, genannt Nevenboershof, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Schoppen, Bachhause, Garten, Baumgarten, Wiesen, Ackerland, Schlagholz, Tannen und Heide, verzeichnet im Kataster unter Artikel 566 mit einer Größe von 165 Morgen 140 Ruthen 40 Fuß und einem Reinertrage von 206 Thlr. 17 Silberg. 5 Pf. taxirt zu 5470 Thlr.; 2) eine in der Bürgermeisterei Goch belegene Wiese nebst Hütung, katastrirt Artikel 592, Flur 7 Nr. 181 und Anhang 11. Nr. 1/2, groß 2 Morgen 71 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 152 Thlr.

am Sonnabend den 18. Dezember c.,

Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Albert Chateau zu Weeze, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort zugeschlagen werden.

Kveiaer, den 28. September 1841.

Dr. C. F. Griesenbeck.

602. Die zu Praest in der Hutter gelegene Spickerschlags-Weide, enthaltend 82 Morgen 90 Ruthen, soll im term. den 10. November, Vormittags 11 Uhr, in 3 gleich großen Abtheilungen, bei dem Gastwirth Herrn Wolters hieselbst öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden. Emmerich, den 2. Oktober 1841.

1074.  
Verkauf.

Cancelle.

603. Verkauf von Hoch- und Niederwald-Parzellen. Die Erben von den Broek beabsichtigen die ihnen gehörigen in der Gemeinde Halbern, an der Grenze von Loicum gelegenen, sämmtlich in Tannen-Hochwald und vermisches Schlagholz bestehenden, 219 Morgen großen Büsche, so wie die dazu gehörige Heggemanns-Katze, in verschiedene Abtheilungen öffentlich verkaufen zu lassen. Es sind hierzu zwei Bietungstermine auf den 3. und 17. künftigen Monats, jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei dem Gastwirth Röhren zu Rees anberaumt.

1075.  
Verkauf.

Der Buschwärter Heggemann und der Privatförster Herbst weisen, auf Verlangen, die Parzellen an und liegt die Karte dieser Besitzungen, so wie die Verkaufsbedingungen, zur Einsicht in der Amtsstube des unterschriebenen Notars.

Rees, den 5. Oktober 1841.

Belthuyßen.

543. Im mobilien-Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf am 11. Mai und 14. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der zu Morsenbroich wohnenden Ackerfrau Witwe Johann Pannenberg, Gertrud geb. Pütz; 2) des zu Dmagen in der Gemeinde Casier wohnenden Brauers und Ackerers Vitus Pannenberg; 3) des zu Derendorf wohnenden Kunstgärtners, Winkeliens und Wirths Johann Heinrich Pannenberg; 4) der zu Rath wohnenden Eheleute Ackerer Jacob Pütz und Catharina geb. Pannenberg und 5) der zu Morsenbroich wohnenden Eheleute Matthias Pütz, Ackerer, und Agnes geb. Pannenberg, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer dahier, gegen den zu Morsenbroich wohnenden Ackerer Jac. Wolf, als Hauptvormund seines minderjährigen, bei ihm ohne Geschäft wohnenden Sohnes Jacob Wolf, worüber der vorgenannte Johann Heinrich Pannenberg Gegenvormund ist, Verklagten, wofür Herr Advokat-Anwalt Widenmann hieselbst auftrat, sollen

1076.  
Immobilien-  
Verkauf.

am Montag den 8. November 1841, Nachmittags 3 Uhr,  
in der Wohnung des mitbetheiligten Joh. Heinrich Pannenberg zu Derendorf, die nach-  
verzeichneten Immobilien öffentlich den Meistbietenden parzellenweise zum Verkaufe aus-  
gestellt werden, nämlich:

Gemeinde Mörschenbroich, Art. 57 Flur 3.

Prz.	Grdst-Nr.		Größe.
1,	54,	Bohnhaus Nr. 34, im Mörschenbroich, nebst gemeinschaft- licher Scheune und gemeinschaftlichem Brunnen	M. Rth. F. — 9 40
	53,	Garten daselbst	— 122 40
	52,	Ackerland daselbst	— 141 90
		alles aneinandrer gelegen und an Erben Pütz, Busz, Witt- we Niel und Erben Pannenberg grenzend.	
2,	57,	Ackerland daselbst neben Busz, Erben Pütz, Gemeindegeweg und Erben Pannenberg	1 111 30
3,	159,	Ackerland im Broich, grenzend an Wenders, Haack, Rit- telbach und Gemeindegeweg	— 119 40
4,	97,	Flur 2, Ackerland am Schein, neben Borgs, der Chaussee und Pütz.	1 21 90
5,	5,	Flur 3, Hütung in Amerika, grenzend an Erben Pütz, Blei- chert, Gemeindegeweg und Neander	1 172 50
6,	50,	Flur 3, Ackerland im Mörschenbroich, neben Ziegelfamp, Erben Pütz und Kürten	2 52 —
7,	110,	Flur 4, Art. 164, Gemeinde Derendorf, Ackerland in dem Berkeskamp, neben Scheuten, Küster, Gemeindegeweg und Pastoratsland	1 121 50

Die Bedingungen und alle übrige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen lie-  
gen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit.  
Düsseldorf, den 30. August 1841. Euler.

1077.  
Immobilien-  
Verkauf.

525. Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juni 1841  
erlassen in Sachen der Eheleute Ackerer Balthasar Minks und Christine Kademacher zu  
Kierst, Bürgermeisterei Langst wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-  
Anwalt Widenmann gegen 1) Johann Peter Kademacher, Birthe; 2) Hermann Kade-  
macher, Fuhrmann, beide zu Grefeld wohnend; 3) Johann Gerhard Kademacher, Schiffer  
zu Kaiserswerth, Beklagte, ohne Anwalt; 4) Helena Kademacher, früher Magd zu  
Langst, jetzt Ehefrau des Ackerers Mathias von Loh zu Bodum; 5) Eheleute Lud-  
wig Willinghausen, Gärtner und Anna Margaretha Kademacher, zu Hüls, ersterer für  
sich und als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Mathias Kademacher  
und Catharina Krauhäusen hinterlassenen minderjährigen Anna Maria Gertrud Kade-  
macher; 6) den zu Kürd in der Bürgermeisterei Heerdt wohnenden Ackerer Johann  
Peter Biermann, als Gegenvormund der obgenannten Minderjährigen, Mitverklagte, ver-  
treten durch Advokat-Anwalt Kramer, sollen die den Partheien bis heran gemeinschaft-  
lich zugehörigen Grundstücke, bestehend in dem zu Langst gelegenen Emonts-Erbe mit  
Zubehörungen, in Ackerländereien und Wiesen zu Langst und Kierst gelegen, im Ganzen  
eine Oberfläche von ungefähr fünf und dreißig Morgen einnehmend, abgeschätzt im Gan-  
zen auf vier Tausend dreihundert neunzig Thaler, katastrirt in der Gemeinde Langst  
Flur 2., Nr. 1, 2, 3, 9, 32, 35, 38, Flur 1, Nr. 315, 358, 449, 398, 408, 442, 393, zu  
Kierst Flur 4 Nr. 274, 271, Flur 3 Nr. 62 und 413

am Samstag den 6. November 1841, Morgens 9 Uhr,  
zu Langst beim Wirthe Dourne öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Lage  
und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar  
einzusehen. Grefeld, den 25. August 1841. Peter Joseph Struff, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 102.

Düsseldorf, Dienstag, den 12. October 1841.

607.

## Bekanntmachung.

1078.

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1842 erforderlichen Bedürfnisse soll öffentlich verdingen werden. Die zu liefernde Gegenstände sind folgende: 360,000 Pf. Schwarzbrot, 32,000 Pf. Weißbrot, 38,000 Pf. Weizenmehl, 3,000 Scheffel Kartoffeln, 12,000 Pf. gelbe Rüben, 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe, 2,200 Pf. feine dito, 30,000 Pf. Erbsen, 2,100 Pf. Hafergrüße, 7,000 Pf. Nierenfett, ausgeschmolzenes, 40,000 Pf. Weißkohl, 10,000 Pf. Rindfleisch, 2,000 Pf. Kalbfleisch, 3,600 Pf. Butter, 2,500 Quart Essig, 400 Quart Branntwein, 1,000 Stück Eyer, 400 Pf. gebakene Pflaumen, 1,000 Pf. Reis, 16,000 Pf. Linsen, 16,000 Pf. weiße Bohnen, 6,000 Quart Bier, 600 Pf. Syrup, 150 Quart Thran, 4,800 Pf. grüne Seife, 200 Quart Wachholderbeeren, 3,000 Stück Haidebesen, 80 Pf. weiße Seife, 70 Scheffel Holzasche, 800 Stück Haarkämme, 110,000 Pf. Roggenstroh, 12,000 Pf. geläutert Rüböl, 5 Pf. Lampengarn, 150 Scheffel Hafer, 4,000 Pf. Wiesenheu und 7,000 Pf. Kleeheu.

Außerdem sind für das hiesige Militair-Wacht-Kommando pro 1842 erforderlich und werden gleichzeitig mit verdingen: 2,500 Pf. Rindfleisch, 1,500 Pf. Speck, 300 Pf. Nierenfett (nicht ausgeschmolzen), 30,000 Pf. Kartoffeln, 2,000 Pf. Erbsen, 1,500 Pf. weiße Bohnen, 600 Pf. Reis.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 20. Oktober 1841, Morgens 9 Uhr, im Gasthose des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekanntenen Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen Bedarfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähere, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direktion einzusehen.

Werden, den 7. Oktober 1841.

Königl. Direktion der Straf-Anstalt: Schelowsky.

605.

## Bekanntmachung.

1079.

Am Montag den 25. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird vor der unterzeichneten Stelle, in deren Geschäftsklokal hier selbst, unter den dort zur Einsicht offen liegenden Bedingungen zur anderweiten öffentlichen Verpachtung des Chausseegeld-Empfangs bei der Barriere Bodum, auf der Grefeld-Uerdinger Straße, vom 1. Januar 1842 ab, geschritten werden. Uerdingen, den 8. Oktober 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

608.

## Hausverkauf.

1080.

Auf Ansehen des Hrn. Heinr. Nolten, Advokat-Anwalts in Düsseldorf, als Definitiv-Syndik der J. Conradi'schen Fallitmasse in Düsseldorf und auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte dahier am 27 August c. erlassenen Beschlusses, soll das zu Düsseldorf in der Bäckerstraße zwischen Gudehus und Duges gelegene, mit Nr. 1284 bezeichnete Haus mit Hintergebäude und einem Flächeninhalte von 13 Ruthen 3 Fuß an Haus- und Hofplatz

am Dienstag den 14. Dezember 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Hrn. Friedr. Weitenstein auf der Volkerstraße in Düsseldorf öffentlich dem Meistbietenden für die Taxe von 4350 Thln. zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 8. Oktober 1841.

Euler.

1081.  
Immobilien-  
Verkauf.

8701  
Landesbibliothek

609.

### Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf am 16. Mai und 14. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Tagelöhners Jakob Frideler; 2) der Eheleute Wirth Paul Schmitz und Maria Anna geb. Frideler; 3) der Eheleute Tagelöhner Johann Schmitz und Catharina geb. Frideler; alle in Mörsebroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend; 4) des Karrenbinders Heinrich Frideler in Düsseldorf wohnend; 5) der Eheleute Karrenbinder Joh. Korsten und Sophia geb. Frideler in Düsseldorf wohnend; und 6) des zu Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Holzschneiders Johann Frideler, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiler II. in Düsseldorf, gegen den zu Düsseldorf wohnenden Karrenbinder Heinr. Cremer, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kindes Catharina Cremer, worüber der vorgenannte Paul Schmitz Gegenvormund ist, als Beklagten, wofür der Herr Anwalt Betten in Düsseldorf auftrat, sollen

am Montag den 6. Dezember 1841, Nachmittags 3 Uhr, zu Mörsebroich in der Wohnung des mitbetheiligten Paul Schmitz die nachverzeichneten Immobilien im Ganzen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Gemeinde Mörsebroich, Art. 141, Flur 2.  
1) Nr. 101, Wohnhaus im Mörsebroich am Rhein, mit Nr. 7 bezeichnet und Wohnhaus daselbst, mit Nr. 8 bezeichnet, nebst Stallung und Hofraum, groß 9 Ruthen 30 Fuß; 2) Nr. 100, Garten daselbst, groß 1 Morg. 33 Ruthen 80 Fuß.

Das Ganze ist zu 520 Thaler taxirt, liegt aneinander und gränzt mit den langen Seiten an Schmitz und Borgs, und mit den Vorhäuptern an die Chaussee nach Ratingen und an Henoumont.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.  
Düsseldorf, den 29. September 1841. Euler.

1082.  
Immobilien-  
Verkauf.

8701  
Landesbibliothek

606.

### Verkaufs-Anzeige.

Die Wittwe Joh. Veenderz und ihre Kinder sind Willens, folgende ihnen gemeinschaftlich zugehörige Immobilien öffentlich zu verkaufen, nämlich:

1) ein in hiesiger Stadt an der Kapstraße sub Nr. 236 gelegenes Wohnhaus, die sub Nr. 236a daneben liegende Scheune nebst dahinter befindlichem Garten und Hofraum, so wie die hinterm Schinken sub Nr. 236b gelegene Kohl- und Delmühle nebst anhabendem Pferdestall, Waschküche, Schweinestall etc.

	Karte	Flur	Nr.	Mrg.	Rth.	Fß.
2) ein hinterm Schinken gelegener Garten mit Düngergabe		3	100	—	24	50
3) eine hinter der Mauer am Hasen gelegene Scheune		3	1056	—	20	—
Nr. X.		3	1032	1	144	90
4) ein Stück Ackerland auf dem großen Walle gelegen		2	148	6	34	80
5) ein Stück Ackerland in hiesiger Feldmark am Reckschen Wege, gen. der Staffack		2	32	14	17	70
6) ein desgl. ebendasselbst am neuen Wege außerhalb Deichs gen. Greveweide		6	112	12	158	50
7) ein desgl. auf dem Reck in der Gemeinde Klein-Netterden gen. die Dickackers		5	16	18	112	70
8) eine ebendasselbst gelegene gerissene Weide gen. die lange Weide		—	111	9	107	80
9) ein Stück Ackerland in der Gemeinde Brasselt auf der Kullt gelegen, gen. der Heufemaler						

Die ad 1 verzeichneten Realitäten bilden ein zusammenhängendes Ganze. Die Gebäulichkeiten, welche sich im guten baulichen Zustande befinden, eignen sich wegen ihrer großen Geräumigkeit und vortheilhaften Lage an einer der frequentesten Straßen Emmerichs, zu fast jedem beliebigen Geschäfte.

Die gut eingerichtete Delmühle ist im fortwährenden Betriebe und freut sich einer

guten Rundschaft. Die Ackerländereien sind alle im besten Culturzustande.

Die ad 4, 5, 6 und 9 verzeichneten Grundstücke werden erst im Ganzen und darnach in Parzellen zum Verkaufe ausgesetzt.

Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 17. November und 1. Decbr. d. J., jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Thdr. Wolters hiersebst anberaumt und können bei annehmbarem Gebote die ad 1—3 verzeichneten Realitäten am 1. Mai 1842 und die Ackerländereien im Herbst 1842 Stoppelblos angetreten werden.

Die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen, wonach auf die ad 1 bis 3 vermerkten Realitäten ein Drittheil und auf die Ländereien die Hälfte des Kaufpreises gegen erste Hypothek und 4½ % Zinsen kann stehen bleiben, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Emmerich, den 6. Oktober 1841. U. A. Leenderh.

537.

### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Ebersfeld wohnenden Bäckers Peter Plakmann, sollen die: 1) der Wittwe des verlebten Fabrikarbeiters Conrad Gerhards, Wilhelmine gebornen Raucamp, ohne Gewerbe; 2) den Kindern des verlebten vorgenannten Conrad Gerhards und der vorerwähnten Wilhelmine Raucamp, namentlich: a) Seidenweber Friedrich Gerhards, b) Seidenweber August Gerhards, c) Eheleute Seidenweber Johann Becker und Juliana geborne Gerhards, und d) dem Minderjährigen Eduard Gerhards, vertreten durch seine vorgenannte Mutter als Hauptvormünderin und dem Bäcker Wilhelm Dahlmann, als Gegenvormund, sämmtlich zu Ebersfeld wohnhaft, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Ebersfeld gelegenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 7 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten unten beschriebenen Immobilien,

1083.  
Immobilien-  
Verkauf.

Mittwoch den 22. Dezember d. J., Vormittags elf Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Stadt Ebersfeld, auf der Albrechtsstraße sub Sect. G. Nr. 1732 gelegene einstöckige, in Lehmfachwerken aufgeführte, südlich und östlich an das Eigenthum des Börner, westlich an das des Priesack und nördlich an die Albrechtsstraße grenzende, von der Mitschuldnerin Wittve Gerhards und deren Sohn Friedrich Gerhards, sodann miethweise angeblich von Seidenweber Friedrich Bock, Seidenweber Johann Schaefer, Tagelöhner Jacob Schmitz, Korbmacher Peter Hellmann, Anstreicher Carl Küpper und Stuhlfllechter Ludwig Merten bewohnte Haus, nebst dem hinter demselben befindlichen Hofraum und der mit dem anschließenden Eigenthum des Börner gemeinschaftlichen, überbauten Gasse haltend an Um- und Unterlage 7 Ruthen 40 Fuß, eingetragen in der Mutterrolle sub Art 588, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 126, Gebäudeverzeichnis Nr. 1709 Erstgebot 500 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ebersfeld, den 31. August 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brüning.

559. Hierdurch wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Kaufmann Johann Diedrich Lohmann zu Ruhrort und Johanna Schött zu Langenberg, durch den am 31. vorigen Monats vor Gericht abgeschlossenen Kontrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz, als des Erwerbs, ausgeschlossen haben.

1084.  
Ausgeschlossene  
Gütergemeins-  
schaft.

Duisburg, den 2. September 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

508.

### Deffentlicher Immobilien-Verkauf.

Befolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April und 22. Juni laufenden Jahres, erlassen in Sachen: 1) des Wilhelm Heinrich Noeres, Ackerer zu Langensfeld; 2) Peter Noeres, Tagelöhner zu Reusrath; 3) Heinrich Wilhelm Noeres, Ackerer zu Langensfeld, und 4) Maria Catharina Noeres, jetzige Ehefrau des Postillons Philipp Schwieres, zu Solingen — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt

1085.  
Immobilien-  
Verkauf.

Herrn Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe des Ackerers Gerhard Noeres, Gertrud geb. Hüfsewich, Ackerfrau in der Kalkhecke, Gemeinde Neusrath wohnend, handelnd für sich und als Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem gedachten Gerhard Noeres gezeugten, noch minorennen, gewerblos bei ihr domicilirten Kinder namentlich a) Elisabeth, b) Joseph und c) Theodor Noeres, worüber der Mitinteressent Wilhelm Heinrich Noeres Gegenvormund ist; 2) den zu Nehlbruch, Gemeinde Neusrath wohnenden Kleidermacher Theodor Biskoven, handelnd als Vormund der von den zu Neuhoff verlebten Eheleuten Kleidermacher Gerhard Biskoven und Christina geb. Noeres hinterlassenen, minderjährigen, bei ihm gesetzlich domicilirten, gewerblosen Kinder, a) Gertrud, b) Dora, c) Peter und d) Elisabeth Biskoven, worüber der gedachte Peter Noeres die Gegenvormundschaft führt — Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Dpladen wohnende Notar Johann Bogt

Montag den achten November laufenden Jahrs, Morgens 9 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause in der Kalkhecke bei der Mitinteressentin Wittve Gerhard Noeres folgendes von dem gemeinsamen Erblasser der Interessenten, dem gedachten Gerhard Noeres in vierter Ehe mit der ebenfalls gedachten Gertrud Hüfsewich acquirirtes in der Gemeinde Neusrath gelegenes, sub Art. 180 der Katastral-Mutterrolle eingetragenes Gut, in der Kalkhecke genannt, bestehend: 1) in einem Wohnhause daselbst an dem Kommunikationswege von Langensfeld nach Hildorf, nebst Scheune, Stallung und Brunnen, zusammen geschätzt zu 664 Thlr. 18 Sgr.; 2) Hofraum, Garten und Baumhof daselbst, sub Flur 19 Nr. 97, 98 und 99 zusammen groß 147 Ruthen 30 Fuß und tarirt zu 115 Thlr., sodann 3) Ackerland daselbst, Flur 19 Nr. 100, groß 39 Morgen 176 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 1588 Thlr. — zuerst parzellenweise, respective das Ackerland in abgemessenen Abtheilungen von 2 bis 4 Morgen, und hierauf im Ganzen; — sodann:

Dienstag den neunten November ejusdem, Nachmittags 1 Uhr, zu Mittelhucklenbroich in dem zu verkaufenden Hause:

A. folgende, von dem gemeinsamen Erblasser Gerhard Noeres, während seiner zweiten Ehe mit Maria Catharina Brück acquirirte, in der Gemeinde Immigrath gelegene, sub Art. 169 der Grundsteuer-Rolle eingetragene Immobilien, namentlich: 1) Wohnhaus zu Mittelhucklenbroich, nahe an dem Wege vom Ganspohl nach Neusrath mit der Grundfläche, Flur 13 Nr. 207, groß 6 Ruthen 40 Fuß, geschätzt ohne die Grundfläche zu 140 Thlr.; 2) Scheune beim Hause, geschätzt zu 100 Thlr.; 3) Baumhof daselbst, Flur 13 Nr. 208, groß 150 Ruthen 80 Fuß und Ackerland, jezt Garten daselbst, Flur 13 Nr. 209, groß 81 Ruthen, grenzend an eigenes Land, Christian Hau und Johann Adams, zusammen mit obiger Gebäudegrundfläche, geschätzt zu 207 Thlr.; 4) Ackerland hinter dem Garten, Flur 13 Nr. 189, groß 3 Morgen 163 Ruthen 80 Fuß zwischen Theod. Clause und Christ. Hau, tarirt zu 90 Thlr.; 5) Ackerland zu Mittelhucklenbroich, Flur 13 Nr. 251, groß 74 Ruthen 40 Fuß, zwischen denselben Nachbarn, tarirt zu 40 Thlr.; 6) Ackerland am alten Galgen, Flur 13 Nr. 435, groß 3 Morgen 3 Ruthen 80 Fuß, zwischen Theod. Hüsch und Posthalter Wilhelm Lungstraf, tarirt zu 60 Thlr.; 7) Heide oben im Block, Flur 14 Nr. 414, groß 3 Morgen 65 Ruthen 90 Fuß, zwischen Bernhard Müller, Hollweg und Strohn, tarirt zu 45 Thlr.; 8) Heide daselbst, Flur 14 Nr. 417, groß 2 Morgen 173 Ruthen, zwischen Fried. Dohs und Joh. Busch, tarirt zu 36 Thlr. und zwar ebenfalls zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen und endlich:

B. folgende von Gertrud Müller, dritter Ehefrau des gemeinsamen Erblassers nachgelassene, in derselben Gemeinde Immigrath gelegene zwei Stücke: 1) Ackerland im Möncherder Flur 13 Nr. 29, groß 1 Morgen 7 Ruthen 50 Fuß, zwischen Theod. Schmittberg und Schumacher, tarirt zu 36 Thlr.; — 2) Ackerland daselbst, Flur 13 Nr. 36, groß 1 Morgen 175 Ruthen 50 Fuß, zwischen denselben Grenznachbarn, tarirt zu 70 Thlr. — parzellenweise zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Bedingnißheft, Schätzungsbericht, sowie die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Geschäftsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Dpladen, den 20. August 1841. Bogt.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 103.

Düsseldorf, Freitag, den 15. October 1841.

610.

## Bekanntmachung.

Die directe Brod- und Fourage-Lieferung an die in Gräfrath, Essen, Borken, Neuß und Geldern in Garnison stehenden Königl. Landwehr-Stämme, incl. der zur Landwehr-Übung einkommenden Mannschaften und Pferde, und der Fourage für die durch diese Orte marschirenden Königl. Truppen, so wie für die in Essen, Borken, Neuß und Geldern stationirten Land-Gensd'armen, ferner die directe Lieferung des Brodes an das Militair-Commando zu Werden pro 1842 soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Der desfallsige Licitations-Termin wird an Ort und Stelle durch unsere Deputirten auf den resp. Bürgermeistereien und zwar:

in Gräfrath den 25. October, Morgens 9 Uhr,  
in Werden den 26. October, Morgens 9 Uhr,  
in Essen den 27. October, Morgens 9 Uhr,  
in Borken den 19. November, Morgens 10 Uhr,  
in Geldern den 22. November, Morgens 11 Uhr,  
in Neuß den 8. November, Morgens 10 Uhr,

abgehalten, wozu Lieferungs-Lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen sowohl in unserer Registratur, als bei den Bürgermeistereien der genannten Orte täglich eingesehen werden können.

Münster, den 30. September 1841.

Königl. Intendantur des 7ten Armeecorps.

1086.  
Verding.

607.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1842 erforderlichen Bedürfnisse soll öffentlich verdingen werden. Die zu liefernde Gegenstände sind folgende: 360,000 Pf. Schwarzbrod, 32,000 Pf. Weißbrod, 38,000 Pf. Weizenmehl, 3,000 Scheffel Kartoffeln, 12,000 Pf. gelbe Rüben, 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe, 2,200 Pf. feine dito, 30,000 Pf. Erbsen, 2,100 Pf. Hafergrütze, 7,000 Pf. Nierenfett, ausgeschmolzenes, 40,000 Pf. Weißkohl, 10,000 Pf. Rindfleisch, 2,000 Pf. Kalbfleisch, 3,600 Pf. Butter, 2,500 Quart Essig, 400 Quart Branntwein, 1,000 Stück Eier, 400 Pf. gebackene Pflaumen, 1,000 Pf. Reis, 16,000 Pf. Linsen, 16,000 Pf. weiße Bohnen, 6,000 Quart Bier, 600 Pf. Syrup, 150 Quart Thran, 4,800 Pf. grüne Seife, 200 Quart Wachholderbeeren, 3,000 Stück Haidebesen, 80 Pf. weiße Seife, 70 Scheffel Holzasche, 800 Stück Haarkämme, 110,000 Pf. Roggenstroh, 12,000 Pf. geläutert Rüböl, 5 Pf. Lampengarn, 150 Scheffel Hafer, 4,000 Pf. Wiesenheu und 7,000 Pf. Kleeheu.

Außerdem sind für das hiesige Militär-Wacht-Commando pro 1842 erforderlich und werden gleichzeitig mit verdingen: 2,500 Pf. Rindfleisch, 1,500 Pf. Speck, 300 Pf. Nierenfett (nicht ausgeschmolzen), 30,000 Pf. Kartoffeln, 2,000 Pf. Erbsen, 1,500 Pf. weiße Bohnen, 600 Pf. Reis.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 20. October 1841, Morgens 9 Uhr, im Gasthose des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekanntenen Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen Bedarfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähere, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direction einzusehen.

Werden, den 7. October 1841.

Königl. Direction der Straf-Anstalt: Schelowsky.

1087.  
Verding.

1001  
militärr  
Justiz



1088.  
Edictal-Verkauf.

335.

## Edictal-Verkauf.

Auf den Antrag des Nachlass-Curators werden die unbekanntenen Erben und etwaigen Erbes-Erben des am 27. Juni v. J. zu Kettwig verstorbenen Tuchbereiters Wilhelm Schade hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 5. März 1842, Morgens 10 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Fluhme angeordneten Termine zu melden und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls in Ermangelung aller Erben, der Nachlass dem Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden wird und der sich erst später meldende Erbe solchen nur soweit als derselbe oder dessen Werth dann noch vorhanden ist, zurückfordern kann.

Essen, den 12. Mai 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

1089  
Immobilien-Verkauf.

548.

## Subhastations-Patent.

Das den Eheleuten Jacob Becker gt. Prüssmann und Gertrud geborne Dislich zugehörige, in der Mutterrolle der Gemeinde Meyverich Flur III. Nr. 118 zur Größe von 78 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Grundstück mit dem darauf erbauten Hause nebst Stalung, taxirt zu 810 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 13. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Duisburg, den 27. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1090.  
Immobilien-Verkauf.

604.

## Subhastations-Patent.

Auf Ansehen der Wittve Doctor Bährens, Emilie Stude ohne Gewerbe in Cöln, sollen am Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, die unten verzeichneten Immobilien der Schuldner, 1) Johann Peter Klütting, Schläffer am Grafweg; 2) Christoph Klütting, Schläffer daselbst; 3) Wilhelm Klütting, Maurer zu Höltereichen und 4) Wilhelmine Bodemeier, Wittve Heinrich Klütting, Ackerfrau auf'm Berge, als Vormünderin ihres Sohnes Carl Klütting, auf der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Lennep öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

A. Gebäude: 1) Wohnhaus, darin Viehstall und Fruchtbehälter, in Fachwerk gebaut, mit Stroh gedeckt, steht an das Haus des Ackerers Berg; 2) Schmiede dabei, in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt; B. Grundstücke: 1) Ackerland an der Maasfuhl, 3 Morgen 127 Ruthen 70 Fuß, gränzt an den Weg nach Halver und Wittve Feldmann; 2) 9 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Christian Selbach und Caspar Diederich Stock; 3) 11 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß Ackerland, auf der Weide, begränzt wie vor; 4) 2 Morgen 13 Ruthen 80 Fuß Wiese, dapt's Wiese genannt, gränzt an Johann Peter Kemper und Johann Sieberg; 5) 8 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß Holzung am Hirschberg, gränzt an Bernhard Rocholl und Johann Walder; 6) 3 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Johann Peter Ludemeier und Johann Voss; 7) 3 Morgen 100 Ruthen 40 Fuß Holzung am Grafwegsfeld, gränzt an Johann Hollbrecher und Johann Adolph Sieberg; 8) 7 Ruthen 40 Fuß Hausplatz am Grafweg, gränzt an Ackerer Berg respectioe Wittve Ahlhaus; 9) 13 Ruthen 60 Fuß Baumgarten daselbst, gränzt wie vor; 10) 1 Morgen 177 Ruthen Wiese daselbst, gränzt an Caspar Diederich Stock und Johann Adolph Sieberg; 11) 49 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, gränzt an Johann Adolph Sieberg und Wittve Ahlhaus.

Alles zu Grafweg, Gemeinde Kadevormwald, Kreis Lennep gelegen. Grundsteuer pro 1841 4 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.; Erstgebot 400 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 25. September 1841. Der Friedensrichter: Richterich.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Koenen.

1091.  
Immobilien-Verkauf.

612.

## Öffentlicher Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Mai und resp. 11. August lauf. Jahrs, erlassen in Sachen 1) der Eheleute Fuhrmann Gottfried Eöhmer und Anna Catharina geb. Fassbender zu Hörringhausen, Gemeinde und Bürgermeisterei Burscheid wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Peter Johann Heinrichs und

Anna Margaretha geb. Fassbender, zu Grossenbruch, Gemeinde Burscheid wohnend; 3) des Peter Johann Fassbender, Ackerer zu Herkensiefen, Gemeinde Burscheid wohnend, und 4) der Eheleute Schreiner Benjamin Blasberg und Lisetta geb. Heinrichs zu Hoescheid, Gemeinde Wighelden, Bürgermeisterei Burscheid wohnend, — sämtlich Kläger und vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — gegen: 1) den zu genanntem Hörringhausen wohnenden Ackerer und Schuhmacher Peter Theodor Blasberg, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Kämersheide verlebten Ehe- und Ackerleute Peter Johann Berger und Maria Catharina geb. Fassbender, namentlich Ferdinand und Rosina Berger, geschäftslos bei ihm, dem Hauptvormunde domicilirt; 2) den Ackerer Arnold Fassbender, zu gedachtem Hörringhausen wohnend, handelnd in eigenem Namen und als Nebenvormund der vorgenannten beiden Minorennen Berger — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Wetten zu Düsseldorf — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Dpladen wohnende Notar Johann Vogt

Dienstag den 21., Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Dezember laufenden Jahrs, jedesmal Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Wirths Gustav Coehn zu Dünweg, folgendes, von den zu Hörringhausen verlebten Ehe- und Ackerleuten Johann Jacob Fassbender und Anna Margarethe geb. Schopphof nachgelassenes, dem größten Theile nach in der Gemeinde Burscheid, hinsichtlich zweier Parzellen in der Gemeinde Niederwermskirchen gelegenes Ackergut, bestehend aus folgenden Immobilien, nämlich:

1. I n d e r G e m e i n d e B u r s c h e i d.

1) Wohnhaus zu Hörringhausen, bez. mit Nr. 408 nebst Stallung, tarirt 200 Thlr.; 2) Wohnhaus daselbst, bez. mit Nr. 409 nebst Stallung, tarirt 100 Thlr.; 3) Bienenhäuschen daselbst, tarirt 6 Thlr.; 4) Scheune daselbst, tarirt 150 Thlr.; 5) Baumhof daselbst, Flur 8, Nr. 318 mit dem mit Nr. 321 bezeichneten Hausplatz, 1 Morgen 143 Ruthen 30 Fuß, tarirt 129 Thlr.; 6) Baumhof daselbst, Flur 8, Nr. 319, groß 45 Ruthen 90 Fuß, tarirt 18 Thlr.; 7) Gemüsegarten daselbst, Flur 8, Nr. 320, groß 33 Ruthen 30 Fuß, tarirt 13 Thlr.; 8) Garten und Holzung am Hügen, Flur 1, Nr. 1 und 2, groß 18 Ruthen 80 Fuß, tarirt 4 Thlr.; 9) Holzung im Strasserbusch, Flur 6 Nr. 31, groß 1 Morgen 1 Ruthe, tarirt 24 Thlr.; 10) Holzung, die Reigasse, Flur 6, Nr. 63, groß 167 Ruthen 60 Fuß, tarirt 45 Thlr.; 11) Wiese, die Bruchwiese, Flur 7, Nr. 332, groß 78 Ruthen, tarirt 15 Thlr.; 12) Holzung im Lohbusche, Flur 7, Nr. 342, groß 101 Ruthen 40 Fuß, tarirt 17 Thlr.; 13) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 347, groß 3 Morgen 65 Ruthen, tarirt 161 Thlr.; 14) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 356, groß 5 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß, tarirt 155 Thlr.; 15) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 375, groß 135 Ruthen 10 Fuß, tarirt 22 Thlr.; 16) Holzung im Loh, Flur 8, Nr. 250, groß 74 Ruthen 20 Fuß, tarirt 17 Thlr.; 17) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 252, groß 30 Ruthen 60 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 18) Holzung daselbst, Flur 8, Nr. 253, groß 1 Morgen 11 Ruthen 20 Fuß, tarirt 38 Thlr.; 19) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 256, groß 6 Morgen 148 Ruthen 20 Fuß, tarirt 368 Thlr.; 20) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 258, groß 2 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß, tarirt 150 Thlr.; 21) Holzung in der Resendelle, Flur 8, Nr. 261, groß 3 Morgen 96 Ruthen 20 Fuß, tarirt 212 Thlr.; 22) Wiese zu Hörringhausen, Flur 8, Nr. 270, groß 92 Ruthen 10 Fuß, tarirt 24 Thlr.; 23) Garten daselbst, Flur 8, Nr. 278, groß 24 Ruthen 20 Fuß, tarirt 8 Thlr.; 24) Wohnhaus daselbst, bez. mit Nr. 400, tarirt 100 Thlr.; 25) Scheune daselbst Lit. A., tarirt 50 Thlr.; 26) Baumhof und Hausplatz daselbst, Flur 8, Nr. 283 und 284, groß 103 Ruthen 50 Fuß, tarirt 34 Thlr.; 27) Garten daselbst, Flur 8 Nr. 291, groß 18 Ruthen 30 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 28) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 322, groß 157 Ruthen 10 Fuß, tarirt 41 Thlr.; 29) Wiese, Hörringhauserwiese gen., Flur 8, Nr. 330, groß 8 Ruthen, tarirt 1 Thlr.; 30) Garten daselbst, Flur 8, Nr. 334, groß 22 Ruthen 30 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 31) Holzung daselbst, Flur 8, Nr. 335, groß 34 Ruthen 20 Fuß, tarirt 5 Thlr.; 32) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 336, groß 29 Ruthen 60 Fuß, tarirt 10 Thlr.; 33) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 337, groß 128 Ruthen 10 Fuß, gesch. 43 Thlr.; 34) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 339, groß 87 Ruthen, tarirt 29 Thlr.; 35) Ackerland, das Hörringhauserfeld, Flur 8, Nr. 352, groß 2 Morgen 25 Ruthen 80 Fuß, tarirt 154 Thlr.; 36) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 355, groß 11 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß, tarirt 792 Thlr.

5001  
Wohnung  
Justiz

5001  
Müllkomme  
Justiz

### II. Immobilien in der Gemeinde Niederwermelskirchen.

1) Holzung in der hintersten Birgden, Flur 9, Nr. 448, groß 1 Morgen 41 Ruthen 80 Fuß, tarirt 15 Thlr.; 2) Holzung vor in den Birgden gen., Flur 9 Nr. 550, groß 165 Ruthen 40 Fuß, tarirt 11 Thlr.; sowie endlich 132 einzeln nummerirte auf den vorbeschriebenen Holzungen zerstreut stehenden Eichen- und resp. 2 Maibuchenstämme — und zwar die Grundstücke und Gebäulichkeiten zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen in 2 besondern Abtheilungen an den beiden ersten Verkaufstagen, die Stämme gleich parzellenweise am dritten Tage zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstecken.

Bedingnißheft, Schätzungsbericht, so wie die Abtheilungen, in welchen die Grundparzellen verkauft werden, und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dpladen, den 6. October 1841.

Bogt.

542.

#### Definitiver Verkauf.

1092.  
Definitiver  
Verkauf.

Auf Ansehen der Kaufleute, Herrn Johann Carl Karthaus, und Gottfried Weddigen, ersterer als Hauptvormund, und letzterer als Gegenvormund der minderjährigen und geschäftslosen Adolph und Emilie Albers, und der großjährigen Miterben, Herrn Carl Friedrich Bellingrath, Kaufmann, und der Eheleute Johann Wilhelm Weddigen, Kaufmann, und Johanna Christiana geborne Bellingrath, sämmtlich zu Barmen wohnhaft, sollen die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Frau Wittwe Christian Hermann Bellingrath, Maria Johanna geborne Wüstenfeld gehörigen, und zu Wülsing in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, und die in der Kirche zu Wupperfeld befindlichen, und nachangegebenen Kirchensitze zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom sieben und zwanzigsten Juli dieses Jahres, Theilungshalber in folgenden Parzellen verkauft werden.

1) Ein mit Nummer vier und zwanzig bezeichnetes Wohnhaus, nebst Haus, Hof- und Gartenraum, haltend vier und sechszig Ruthen sechszig Fuß, angränzend an die zweite Parzelle, die Hauptstraße, das Erb der Wittwe Arnold Pithan, und die Wupper, tarirt zu sechszehn hundert siebenzig Thaler fünf Groschen; 2) ein mit Nummer drei und zwanzig bezeichnetes Wohnhaus, nebst Haus, Hof- und Gartenraum von sechs und fünfzig Ruthen fünfzig Fuß, angränzend an die erste Parzelle, die Hauptstraße, das Erb des Herrn Johann Salomon Gauhe, und die Wupper, werthgeschätzt zu drei tausend drei hundert ein Thaler sieben und zwanzig Groschen; 3) zwei Kirchensitze im Park sieben, in der zweiten Bank Nr. sechs und sieben, tarirt zu ein hundert zwanzig Thaler; 4) drei Sitze, im Park vier, in der siebenten Bank, Nr. ein, zwei und drei, tarirt zu zwei hundert zehn Thaler; 5) drei Sitze in der nämlichen Bank, Nr. vier, fünf und sechs tarirt zu zwei hundert zehn Thaler; 6) zwei Sitze in der ersten Reihe des Gebäudes Nr. vier und siebenzig, und fünf und siebenzig, werthgeschätzt zu achtzig Thaler.

Der Verkauf wird am Mittwoch den achten Dezember dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in der Wohnung des zu Wülsing wohnenden Wirthes Eduard Polscher abgehalten werden, und die Bedingungen, Taxe und Erwerbbriefe sind bei dem unterschriebenen, mit diesem Verkaufe beauftragten und zu Barmen wohnenden Notar einzusehen. Barmen, den 2. September 1841. Leopold Alhaus, Notar.

1093.  
Immobilien-  
Verkauf.

566. Auf den Grund eines von dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf am 17. August d. J. erlassenen Urtheils wird am Dienstag den 9. November c., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Willscheid zu Kaiserswerth das zu Kaiserswerth auf der Düsseldorfstraße zwischen Erben Heenen und Pesch gelegene Haus mit Hofraum und 2 anschließenden Gärten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die dabei theilhabenden Minderjährigen sind Albertine, Justine und Robert Stursberg, über welche ihr Vater, der Bäcker Anton Stursberg zu Kenney Haupt- und der Seiler Wilhelm Schulz daselbst Nebenvormund ist.

Die Bedingungen und sämmtliche auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem unterschriebenen, mit dessen Abhaltung beauftragten Notar einzusehen.

Reymann.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 104.

Düsseldorf, Montag, den 18. October 1841.

487.

## Substitutions-Patent.

Auf Ansehen des zu Düsseldorf stationirten Lieutenants Freiherrn Carl von Synatten sollen die nachverzeichneten, dem Tagelöhner Johann Peter Wordenbeck zu Belbert zugehörigen, in der Gemeinde Krehwinkel, Bürgermeisterei Belbert, Kreis Elberfeld, gelegene Immobilien am Donnerstag den 18. November d. J., Vormittags neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich für das Meistgebot verkauft werden:

1) Land am Schlagbaum, groß 7 Morgen 17 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigene Gründe und an Bellwith; 2) Heide am Schlagbaum, 10 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 3) Vierkantig-Stück 5 Morgen 124 Ruthen 10 Fuß, grenzend an den Heiligenhäuser, Polizeiweg und an Schröfeld; 4) Heide Vierkantig-Stück, 95 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 5) Schlagholz, Landwehr, 2 Morgen 39 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Sprungmann und Wilhelm Wordenbeck; 6) Land auf der Dohr, 3 Morgen und einige Ruthen, grenzend an eigene und Kolbers Ländereien; 7) Land hinter der Scheune, 6 Morgen 115 Ruthen; 8) Land hinter der Scheune, 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, grenzend an eigenen Busch und Kölver; 9) Garten an das Haus und an den Baumhof grenzend, 162 Ruthen 50 Fuß; 10) Haus zu Wordenbeck, Numero 51 mit achtzehn Fenstern und drei Thüren, in Fachwänden mit Lehm ausgeführt, mit Pfannen gedeckt, dreistöckig mit dem Erdgeschos, pachtweise von dem Ackerer Friedrich Bellwied bewohnt; 11) Nebengebäude, wie das Haus gebaut, mit zwei Thüren und 6 Fenstern, von dem Schlosser Wilhelm Rutenstein als Unterpächter bewohnt; 12) das große Backhaus, gebaut wie das Haus, mit Strohdach, zwei Thüren und sechs Fenstern, liegend in eigenem Hofe und von dem Kohltreiber Johann Dirrenbeck und dem Gärtner Heinrich Gautenberg bewohnt; 13) die zu diesem Gute gehörige Scheune, von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, gränzend an eigene Gründe; 14) Baumhof 1 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß, grenzend wie vor; 15) Teich, 73 Ruthen, grenzend an eigenes Land und Wilhelm Wordenbeck; 16) Wiese, 87 Ruthen, grenzend wie vor; 17) Wiese, 87 Ruthen, grenzend wie vor; 18) Wiese, 86 Ruthen 90 Fuß, grenzend wie vor; 19) Teich, 26 Ruthen 80 Fuß, wie vor; 20) Teich, 31 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 21) Hochwald am Schnorbeutel, 6 Morgen 136 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Schnorbeutels-Haus und eigene Ländereien; 22) Wiese im Busch, 1 Morgen 73 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Schnorbeutel Haus- und Sprungmanns-Busch; 23) Schlagholz am Grünendahl, 20 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Wilhelm Sprungmanns und Wilhelm Wordenbecksbüsch; 24) Land am Grünendahl, 7 Morgen 120 Ruthen 40 Fuß, grenzend wie vor; 25) Hochwald, Wordenbeck, 3 Morgen 44 Ruthen 30 Fuß, grenzend an Hickerts und Strücker's Ländereien; 26) Land am hohlen Weg, 6 Morgen 87 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Wilhelm Wordenbeck und Jacob Strunckmann; 27) Haus am Rutenfotten, vorne zweistöckig hinten einstöckig, 30 Fuß lang 31 Fuß breit, 14 Fuß hoch, ist theils mit Lehm, theils mit Ziegeln ausgefüllten Fachwänden ausgeführt, mit Pfannen gedeckt mit drei Abhängen, die wie das Haus gebaut sind, 5 Thüren und 22 Fenstern, an eigene Gründe und die von Belbert nach Kettwig führende Straße grenzend, von Heinrich Wilhelm Ritterskamp, Weber und Peter Wilhelm Braumühler, Schlosser, pachtweise bewohnt; 28) Baumhof, 1 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß, grenzend wie vor; 29) Land, 4 Morgen 177 Ruthen 40 Fuß, grenzend an Kaufmann und Sprungmann; 30) Haus am Schnorbeutel, No. 142, einstöckig, 27 Fuß lang, 17 Fuß breit und 9 Fuß hoch, in lehmernen Fachwänden ausgeführt, mit Stroh gedeckt, mit zwei Thüren und zehn Fenster, grenzend an eigene und Sprungmanns Gründe, von dem Tagelöhner Wilhelm Munttenbrink, dem Schlosser Peter Nedden und dem Tagelöhner Wilhelm Weber bewohnt; 31) ein zu diesem Haus gehöriger Garten, 64 Ruthen 10 Fuß, grenzend wie vor; 32) Land, 164 Ruthen, grenzend an eigenes Haus und Ländereien; 33) Heide, 34 Ruthen 10 Fuß, grenzend an eigene und Sprungmanns Gründe; 34) Wiese, 123 Ruthen 70 Fuß, grenzend wie vor;

1094.

Immobilien-  
Verkauf.

1094  
Immobilien-  
Verkauf.



35) Land, 1 Morgen 142 Ruthen, grenzend wie vor; 36) Heide, 26 Ruthen 80 Fuß, grenzend wie vor. Der Acker am Schnorbeutel wird vom Subhastaten in ungetheil- ter Gemeinschaft mit dem Ackerer Wilhelm Wordenbeck bebesen. Grundsteuer des Jahres 1841 für Johann Peter Wordenbeck 11 Thaler 8 Sgr. 6 Pf., für Johann Peter und Wilhelm Wordenbeck 25 Sgr. 6 Pf. Erstgebot 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts offen.

Welbert, den 31. Juli 1841. Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

1095.  
Haus-  
Verkauf.

611. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Grefeld wohnenden Rentners Wilhelm Jacob Serpott, soll das unten bezeichnete gegen die Eheleute Johann Peter Franken, Schlosser, und Catharina geborne Krüppel in Beschlag genommene Immobilien,

Dienstag den 25. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichtes, im Justizgebäude hier selbst zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das in der Stadt Grefeld, Kreis desselben Namens, an der Louisenstraße zwischen Peters und Leven gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Flügelgebäude, an Leven anschließend, bewohnt von dem Schuldner.

Das Haus ist neu in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt; es ist ein Stock außer dem Erdgeschos hoch, unten hat es die Thüre zum Eingang und 2 Fenster, oben 3 Fenster. Im Kataster ist es eingetragen in der Flur 12, sub Nummer 134, im Anhang 4, sub Nummer 66, zu einer Fläche von 97 Ruthen 10 Fuß und wegen der Neuheit ver- günstigungsweise noch nicht besteuert. Das Erstgebot beträgt 600 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Grefeld, den 30. September 1841.

Der Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

1096.  
Definitiver  
Verkauf.

575. Definitiver öffentlicher Verkauf.

In Gemäßheit der am 5. Juni und 24. Juli dieses Jahres von der zweiten Ci- vilkammer des königl. Hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve erlassenen Urtheile in Thei- lungssachen: 1) der Petronella Grüntjes, Wittwe des Tagelöhners Martin Köster, ohne Gewerbe und 2) der Eheleute Tagelöhner Heinrich van Gesteren und Hermina Köster, — sämtlich zu Cleve wohnhaft, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt und Justizrath Dr. Speck hier selbst, gegen a) die Maria Boring und deren jetzigen Ehemann, den Weber Peter Hanenberg, zu Calcar wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin resp. Mitvormund des von der Maria Boring in deren er- sten Ehe mit dem verstorbenen Johann Köster erzielten Kindes Wilhelmine Köster; b) den Schornsteinfegermeister Constantin Hartog, zu Cleve wohnhaft, in dessen Eigenschaft als Nebenvormund besagter Minorennen Wilhelmine Köster, — Beklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann hier selbst vertreten, wird der unterzeichnete, durch die oben angeführten Urtheile dazu committirte Notar die nachstehend aufgeführten, den vor- genannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich:

a) ein, zu Cleve vor dem Heidebergertthore an dem Hauptwege, zwischen der nach dem Cavarinerthore führenden sogenannten Weberstraße und dem Holzplaz des Zimmer- meisters Velger belegenes, mit Nr. 672 bezeichnetes Wohnhaus nebst dem dazu gehöri- gen, dahinter und seitwärts belegenen Garten, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Cleve aufgeführt unter Artikel 374, Flur II., Grundstücks-Nummern 148 und 149, so wie Nr. 47 des Gebäude-Verzeichnisses zur Größe von 111 Quadratruthen 60 Fuß preussischen Maaßes, und b) einen, ebenfalls zu Cleve vor dem Heidebergertthore, nament- lich zwischen der sogenannten Gruststege und einer weiteren, neben dem Hause des Ehenkwrths Jacobs vorbeifahrenden Steege, einerseits Jacobs, andererseits Degener be- legenen Garten, verzeichnet in gedachter Katastral-Mutterrolle Artikel 374, Flur II., Grundstücks-Nummer 55 zur Größe von 18 preussischen Ruthen 30 Fuß,

am Montage den achten November 1800 Ein und Bierzig, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Schenkwrths Herrn Heinrich Theurer auf dem kleinen Markte zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe den Bestbietenden sofort definitiv zuschlagen.

Die bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen.  
Cleve, den 3. September 1841. Dr. Thoma e, Notar.

584. **I m m o b i l i e n V e r k a u f.** 1097. **I m m o b i l i e n - Verkauf.**  
Auf Ansehen 1) der Frau Bwe. Johann Abraham Bargmann, Catharina geborne Schmitz, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Eggerscheid, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Peter, August, Wilhelm, Carl und Amalia Bargmann, alle ohne Gewerbe bei ihr wohnhaft; 2) der Eheleute Peter Bebbler, Bäcker, und Julie geb. Bargmann, zu Ratingen; 3) des Fried. Bargmann, ohne Gewerbe, zu Eggerscheid und 4) des Johann Peter Flügel, Papierfabrikant, zu Eggerscheid, als Gegenvormund der genannten Minorennen Bargmann, wird der unterzeichnete Notar, am  
Samstag den 13. November c., Nachmittags 2 Uhr,  
beim Herrn Gastwirth Zimmermann zu Ratingen, die den Requirenden zugehörige, zu Eggerscheid bei Ratingen gelegene Papiermühle nebst allen Zubehörungen öffentlich verkaufen. Diese Mühle liegt in einer schönen Gegend am Angerbache, und dazu gehören ein an die Papiermühle gebautes herrschaftliches Wohnhaus, ein großes Trockenhaus, eine Wohnung für den Werkmeister, vorzügliche Wiesen, Ackerland, Busch und ein Steinbruch, in allem 22 Morgen 90 Ruthen 20 Fuß.  
Die Parzellen-Eintheilung, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Ratingen, den 6. September 1841. J. Hamm, Notar.

534. **V e r k a u f d e r D s s e n b e r g e r G e m e i n d e - W e i d e.** 1098. **D e f i n i t i v e r Verkauf.**  
In Gemäßheit der von der ersten Civillammer des königlichen Landgerichts zu Cleve am 7. Januar 1840, 29. Dezember desselben Jahrs und am 4. Mai dieses Jahrs 1841 in der Theilungssache der zu Ruhrort bestehenden Handlung Dilthey und Westphal, Klägerinn, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II., gegen 1) die zu Dissenberg ohne besondern Stand wohnende Wittwe des Kohlenhändlers Heinrich Willhoff, Elisabeth geborne Louven, sowohl für sich wie auch als Vormünderinn ihrer mit Heinrich Willhoff erzeugten noch minderjährigen Kinder: Heinrich, — Theodor, — Peter, — Johann Theodor, — Margaretha und Catharina Willhoff; 2) den Herrn Major Freiherrn Heinrich von der Nhoer, Gutsbesitzer, zu Dissenberg wohnhaft; 3) die Rentnerin Ida Joris, Wittwe von Heinrich Schmitz, daselbst; 4) den Schmiedemeister Peter Schroer, daselbst; 5) den Schmiedemeister Gottfried Kamann, daselbst; 6) die Kohlen- und Kalkhändlerinn Agatha Joris, Wittwe von Carl Schneider, daselbst; 7) den Kohlen- und Kalkhändler Heinrich Schneider, daselbst; 8) den Kohlen- und Kalkhändler Ludwig Schneider, daselbst; 9) den Schuhmacher Johann Capell, daselbst; 10) den Leinweber Hermann Fuhr, daselbst; 11) den Ackermann Wilhelm Jennes, daselbst; 12) den Ackerer Peter Berweyen, daselbst; 13) den Ackerer Heinrich Voosemann, daselbst; 14) die Wittwe des Schneiders Johann Maas, Anna Catharina Berweyen, ohne besondern Stand daselbst; 15) den Schneider Theodor Maas, daselbst; 16) die Eheleute Johann Gardemann und Sibilla Maas, daselbst; 17) Adelheid Maas, ohne besondern Stand, daselbst; 18) Elisabeth Maas, ohne besondern Stand, daselbst; den Schneider Heinrich Maas, daselbst; 20) den Ackerknecht Heinrich Maas, daselbst; 21) den Tagelöhner Wilhelm Kampfs, daselbst; 22) den Tagelöhner Johann Nagels, daselbst; 23) den Ackermann Heinrich Wardemann, daselbst; 24) den Ackermann Johann Giesen, daselbst; 25) den Ackermann Heinrich Berweyen, daselbst; 26) den Ackermann Peter Thissen, daselbst; 27) den Seilspinner Carl Cöppen, daselbst; 28) den Brandweinbrenner Theodor Cöppen, zu Schiedam wohnhaft; 29) den Friedensrichter Justizrath Maximilian Joesten,

zu Glabbach wohnhaft; 30) Dorothea Joesten, Rentnerin, daselbst; 31) Caroline Joesten, Rentnerin, daselbst; 32) die Eheleute Brandweinbrenner Johann Blondin und Elisabeth Cöppen, zu Caldenhausen und 33) die Dienstmagd Hendrina Cöppen, zu Grefeld wohnhaft; — Verklagte, — von denen die sub zwei, neun und zwanzig, dreißig und ein und dreißig genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, die sub eilf genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinbagen, die übrigen durch keinen Anwalt vertreten sind; erlassenen Urtheile, soll die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dissenberg, des Kreises Geldern gelegene, in der Grundgüter-Mutterrolle dieser Bürgermeisterei mit 56 Morgen, 171 Ruthen 40 Fuß und einem Reinertrag von 305 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. aufgeführte, von den Experten auf 80 Thlr. pro Morgen werthgeschätzte Gemeinde-Weide,

Donnerstag den 25. November d. J. 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthe Gottfried Kamann, zu Dissenberg, durch den hierzu committirten, unterzeichneten Notar zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und aufs Meistgebot definitiv zugeschlagen werden. Die dieser Lizitation zum Grunde liegenden Verhandlungen und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten offen.  
Rheinberg, den 17. August 1841. L e n d e r s.

1099.  
Verding.

607.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1842 erforderlichen Bedürfnisse soll öffentlich verdingen werden. Die zu liefernde Gegenstände sind folgende: 360,000 Pf. Schwarzbrod, 32,000 Pf. Weißbrod, 38,000 Pf. Weizenmehl, 3,000 Scheffel Kartoffeln, 12,000 Pf. gelbe Rüben, 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe, 2,200 Pf. feine dito, 30,000 Pf. Erbsen, 2,100 Pf. Hafergrüße, 7,000 Pf. Nierenfett, ausgeschmolzenes, 40,000 Pf. Weißkohl, 10,000 Pf. Rindfleisch, 2,000 Pf. Kalbfleisch, 3,600 Pf. Butter, 2,500 Quart Essig, 400 Quart Branntwein, 1,000 Stück Eyer, 400 Pf. gebackene Pflaumen, 1,000 Pf. Reis, 16,000 Pf. Linsen, 16,000 Pf. weiße Bohnen, 6,000 Quart Bier, 600 Pf. Syrup, 150 Quart Thran, 4,800 Pf. grüne Seife, 200 Quart Wachholderbeeren, 3,000 Stück Haidebesen, 80 Pf. weiße Seife, 70 Scheffel Holzasche, 800 Stück Haarkämme, 110,000 Pf. Roggenstroh, 12,000 Pf. geläutert Rüböl, 5 Pf. Lampengarn, 150 Scheffel Hafer, 4,000 Pf. Wiesenheu und 7,000 Pf. Kleeheu.

Außerdem sind für das hiesige Militair-Wacht-Kommando pro 1842 erforderlich und werden gleichzeitig mit verdingen: 2,500 Pf. Rindfleisch, 1,500 Pf. Speck, 300 Pf. Nierenfett (nicht ausgeschmolzen), 30,000 Pf. Kartoffeln, 2,000 Pf. Erbsen, 1,500 Pf. weiße Bohnen, 600 Pf. Reis.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 20. Oktober 1841, Morgens 9 Uhr, im Gasthose des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekanntem Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen Bedarfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähere, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direktion einzusehen.

Werden, den 7. Oktober 1841.

Königl. Direktion der Straf-Anstalt: Schelowsky.

1100.  
Verkauf.

602. Die zu Praest in der Hetter gelegene Spickerschlags-Weide, enthaltend 82 Morgen 90 Ruthen, soll in term. den 10. November, Vormittags 11 Uhr, in 3 gleich großen Abtheilungen, bei dem Gastwirth Herrn Wolters hier selbst öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden. L a n c e l l e.  
Emmerich, den 2. Oktober 1841.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 105.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. October 1841.

499. Die in der Gemeinde Spellen belegene Winoks sive Knuerts-Katze, bestehend: 1) aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, 2) Ackerland Flur 16 Nr. 250 ad 1 M. 38 R. 80 F., 3) Obstgarten Flur 16 Nr. 253 ad 46 R. 90 F., 4) Ackerland Flur 16 Nr. 272 ad 4 M. 103 R. 30 F., 5) Weide Flur 16 Anh. 8 Nr.  $7\frac{1}{2}$  ad 20 R. und 6) Garten Flur 16 Anh. 8 Nr.  $7\frac{1}{2}$  ad 175 R. 80 F. abgeschätzt zu 845 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf., soll am 24. November, Vormittags eils Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwaigen Ansprüche spätestens im Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. **Besel, den 16. Juni 1841. Königliches Land- und Stadtgericht.** 1101. Immobilien-Verkauf.
496. **Nothwendiger Verkauf.** Die dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Fabarius zu Mülheim a.d. Ruhr zugehörige 8 Rure der in der Grafschaft Werden, Gemeinde Fischlaken gelegenen Steinkohlenzeche Grünfellen in dem den 22. November von 11 Uhr Vormittags an an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden. Die Belehnung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. **Essen, den 5. August 1841. Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.** 1102. Verkauf.
617. **Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts Commission zu Dinslaken.** Das der Wittve und den Erben des verlebten Bernhard Rahmann gehörende Haus Nr. 125 hier zu Dinslaken in der Brückstraße, abgeschätzt, zufolge des in der Registratur hier einzusehenden Taxationsverhandlung zu 123 Thlr. 27 Sgr., soll in dem auf den 25. Januar des kommenden Jahres 1842, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetztem Termin Theilungshalber zum Verkauf ausgesetzt werden. Alle etwa unbekanntten Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche längstens in dem angesetztem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. 1103. Hausverkauf.
656. **Subhastations-Patent.** Auf Antrag von Heinrich Glaessen, Gutsbesitzer auf dem Gute Isenkroidt, in der Bürgermeisterei Litz, im Kreise Jülich, sollen die untenbeschriebenen, wider Heinrich Conrad Martin Prinken, Gutsbesitzer und Papier-Fabrikant zu Brügggen, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Josepha Moubis gezeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1) Heinrich Mathias Richard, 2) Johann Heinrich Carl Joseph, 3) Johann Leopold Joseph, 4) Maria Josepha Elisabeth Henriette, 5) Johanna Helena Josepha Hubertina Prinken mit Beschlag belegten Grundstücke, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Brügggen, im Kreise Kempen gelegen, am Mittwoch den zwei und zwanzigsten Dezember dieses Jahres, Vormittags neun Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Dülken öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) ein Wohnhaus mit Scheune, Garten, Baumgarten und Pflanzung, gelegen im Nesenfelde an der Straße von Brügggen nach Bracht, zwischen Heinr. Wolters, Arnold Nesen und Brügggener Gemeinde, groß 1 Morgen 158 Ruthen 50 Fuß, Flur 4, Nr. 375, 376 und 377 des Katasters, Erstgebot 300 Thaler. Das gedachte Haus ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, wird von den Ackerern Peter Nesen und Wilhelm Braumüller miethweise bewohnt, ist einstöckig aus Backsteinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt; es hat im Giebel gegen Westen eine Eingangsthüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster und darüber noch vier Fenster in verschiedenen Höhen, gegen Süden gleichfalls eine Thüre zu jeder Seite derselben 2 Fenster, und im Giebel gegen Osten eine Eingangsthüre und darüber 2 Fensterchen. 2) ein Wohnhaus nebst Anhang, Scheune, Garten und Baum-

garten, genannt Bennischhof, groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Erben Wilhelm Heynen und dem Schuldner, Flur 9, Nr. 110, 111 und 112, Erstgebot 125 Thaler. Das aus Backsteinen erbaute und mit Stroh gedeckte Haupthaus hängt gegen Süden mit einem anderen Gebäude des Schuldners zusammen; dasselbe hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 2 Fenster, im Siebel gegen Norden eine Thüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster, und darüber noch 1 Fensterchen. Der hier angebaute Anhang ist massiv von Backsteinen und mit Ziegeln gedeckt; er hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 1 Thüre und 3 Fenster und im Siebel gegen Norden 1 Thüre und 3 Fenster in verschiedenen Höhen. Diese einstöckigen Gebäulichkeiten werden miethweise bewohnt von dem Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Plazer und dem Schreiner Bernard Hendriks.

3) ein Hausplatz mit Baumhof oder Weide gelegen an dem Leimgarten am Wege von Brügggen nach Buschweg, groß 1 Morgen 166 Ruthen 20 Fuß, und begrenzt vom Schuldner und zweien Wegen, Flur 4, Nr. 709 und 710. Erstgebot 40 Thaler. Auf diesem Grundstücke befinden sich die Ruinen des früher dort gestandenen sogenannten Kamperhofes, sodann ein Ziehbrunnen und ein in Lehmschwerk gebautes mit Ziegeln gedecktes Bachhäuschen.

4) 6 Morgen 8 Ruthen 90 Fuß Haide in der Hölterhaide neben Joseph Sapin und dem Schuldner, Flur 4, Nr. 700. Erstgebot 15 Thaler.

5) 7 Morgen 153 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nesen, Ludwig Nesen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 701, Erstgebot 100 Thaler.

6) 4 Morgen 111 Ruthen 40 Fuß Schlagholz an dem Leimgarten, neben dem Schuldner und dreien Wegen, Flur 4 Nr. 704, Erstgebot 50 Thaler.

7) 25 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Schuldner und zweien Wegen, Flur 4 Nr. 708. Erstgebot 500 Thaler.

8) 4 Morgen 33 Ruthen 20 Fuß, theils Wiese, theils Strauchholz in der Haag, neben Joh. Heinrich Pringen Erben, und Wittwe Heinrich Cohnen, anschießend an die Schwalm, Flur 9 Nr. 174, 175 und 176. Erstgebot 60 Thaler.

9) 2 Morgen 103 Ruthen 50 Fuß Wiese in den Wolfsbenden, neben Erben Wilhelm Heinrich Schopen und Johann Koenigs, Flur 11 Nr. 267, Erstgebot 70 Thaler.

10) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Butterschap, neben Johann Münten und Leonhard Driesen, Flur 9 Nr. 11 und 12, Erstgebot 20 Thaler.

11) 20 Morgen Haide in der Holterhaide, neben Heinrich Lenken, Lambert Peters und der Straße nach Nuremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 13, Erstgebot 20 Thaler.

12) 37 Morgen Haide daselbst, neben Brüggener Gemeinde und der Straße nach Nuremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 554, Erstgebot 40 Thaler.

13) 4 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß theils Strauchholz, theils Nadelholz, am Veenberg, neben Wilhelm Heinrich Terkaf und Erben Johann Heinrich Pringen, Flur 8, Nr. 979, 980, 981 und 982. Erstgebot 30 Thaler.

14) 13 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Happelterhaidechen, zwischen Erben Johann Willekes und Erben Wilhelm Heinrich Terkaf, Flur 6 Nr. 417. Erstgebot 200 Thaler.

15) 4 Morgen 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Wittwe Kayser und den Domainen, Flur 6 Nr. 435. Erstgebot 60 Thaler.

16) 19 Morgen 103 Ruthen Ackerland daselbst, neben Erben Wilhelm Heinrich Terkaf und Jacob Jacobs, Flur 6 Nr. 437. Erstgebot 140 Thaler.

17) 1 Morgen 15 Ruthen 50 Fuß Ackerland an der Bergstraße, neben Peter Mathias Eaden und der Brüggenerschule, Flur 9 Nr. 320 und 321. Erstgebot 30 Thaler.

18) 5 Morgen 69 Ruthen Haide in der Holterhaide neben Heinrich Lankes und Brüggener-Gemeinde, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 17. Erstgebot 5 Thaler.

19) 12 Morgen 46 Ruthen Haide daselbst, ein Dreieck bildend, neben mehreren Vorhäuptern und zweien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 83. Erstgebot 15 Thaler.

20) 5 Morgen 10 Ruthen Ackerland im Nesenfeld, neben Werner Terpoorten und Heinrich Wolters und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 358 und 359. Erstgebot 125 Thaler.

21) 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nesen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 391. Erstgebot 20 Thaler.

22) 14 Morgen 147 Ruthen Haide in Holterhaide neben Johann Mathias Büschges und dreien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 131. Erstgebot 20 Thaler.

23) 110 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfelde neben Johann Gerhard Schaufenberg und Arnold Nesen, Flur 4 Nr. 385 Anhang 11. Nr. 422. Erstgebot 8 Thaler.

24) 98 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Schmitter und Joh. Gerhard Pielen, Flur 4 Nr. 385 Anhang 11. Nr. 418. Erstgebot 6 Thaler.

25) 105 Ruthen

40 Fuß Ackerland am Schänzchen neben Johann Gerhord Vielen und Wittwe Johann Wilms, Flur 4 Nr. 431 Anhang II. Nr. 424. Erstgebot 5 Thaler. 26) 61 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Gerhord Vielen und Johann Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 453 Anhang II. Nr. 426. Erstgebot 4 Thaler. 27) 98 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Paul Klaps und Peter Mathias Klaps, Flur 4 Nr. 451. Erstgebot 7 Thaler. 28) 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland an der Schiefkruthe neben Joh. Gerhord Schausenberg und mehreren Vorhäuptern, Flur 4 Nr. 467 Anhang II. Nr. 433. Erstgebot 7 Thaler. 29) 2 Morgen 116 Ruthen 50 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Ludwig Nesen und Peter Lankes, Flur 4 Nr. 491, 492, 493 und 494. Erstgebot 40 Thaler. 30) 5 Morgen Haide auf dem Happerter neben Peter Mathias Birker und Lankeshofer, Flur II. Nr. 6 und Anhang II. Nr. 106. Erstgebot 5 Thaler. 31) 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfeld, neben Werner Erpoorten und Ludwig Nesen, Flur 4 Nr. 384. Erstgebot 20 Thaler. 32) 153 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Schänzchen, zwischen Peter Mathias Lankes und Jacob Lankes, Flur 4 Nr. 474. Erstgebot 15 Thaler. 33) 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, in zwei Parzellen, neben Johann Paul Klaps, Joh. Heinrich Lankes und verschiedenen Wegen, Flur 4 Nr. 457 und 458. Erstgebot 40 Thaler. 34) 75 Ruthen Ackerland im Lünenkamp, neben Arnold Nesen und dem Weg nach Debel, Flur 4 Nr. 713. Erstgebot 8 Thaler. 35) 121 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Joh. Peter Schmitz und Armen zu Born, Flur 4, Nr. 500. Erstgebot 10 Thaler. 36) 118 Ruthen 30 Fuß Ackerland, zwischen Kesseler- und Tegelerweg, neben Peter Mathias Lankes, Joh. Peter Schmitz und Joh. Peter Winkels, Flur 4 Nr. 531. Erstgebot 10 Thaler. 37) 5 Morgen 19 Ruthen Haide daselbst, neben vielen Vorhäuptern, Brüggener Gemeinde und Joh. Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 504 und 505, Anhang II. Nr. 564. Erstgebot 8 Thaler. 38) 8 Morgen Haide in Holterhaide, neben Michael Leis, Johann Wilms und dem Schuldner, Flur 2 Nr. 6 und Anhang II. Nr. 553. Erstgebot 10 Thaler. 39) 2 Morgen 130 Ruthen Haide auf dem Beenberg neben dem Schuldner, Brüggener Gemeinde und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 973 und Anhang II. Nr. 584. Erstgebot 5 Thaler. 40) 1 Morgen 30 Ruthen 10 Fuß Strauchholz daselbst, neben dem Schuldner und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 972. Erstgebot 8 Thaler. 41) 170 Ruthen 20 Fuß Strauchholz daselbst, neben Jacob Mertens und Johann Camphausen, Flur 8 Nr. 965. Erstgebot 8 Thaler. 42) 1 Morgen 109 Ruthen Wiese am Beenhose neben Wittwe Johann Imkamp und der Schwalm, Flur 8 Nr. 904. Erstgebot 25 Thaler. 43) 99 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst neben Joh. Imkamp und Leonard Lehnen, Flur 8 Nr. 918. Erstgebot 10 Thaler. 44) 1 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Peter Imkamp, Gerhard Lennark und zweien Wegen, Flur 8, Nr. 921 und 922. Erstgebot 20 Thaler. 45) 85 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Beenberg, neben Erben Wilhelm Heynen und dem Wege von Brügggen nach der Bornermühle, Flur 8 Nr. 927. Erstgebot 8 Thaler. 46) 1 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Lambert Laden, Heinrich Büschges, Flur 8 Nr. 931, 932 und 933. Erstgebot 20 Thaler. 47) 3 Morgen 166 Ruthen Schlag- und Strauchholz daselbst am Wege von Brügggen nach Born neben Wittwe Johann Imkamp und Peter Görz, Flur 8 Nr. 946 und 947. Erstgebot 35 Thaler. 48) 124 Ruthen Strauchholz daselbst neben Erben Wilhelm Heynen, mehreren Vorhäuptern und zwei Wegen, Flur 8 Nr. 951. Erstgebot 5 Thaler. 49) 53 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Marliani und Agnes Koenigs, Flur 8 Nr. 968. Erstgebot 4 Thaler. 50) 121 Ruthen 50 Fuß Haide daselbst, neben Martin Buscheinen und Erben Johann Heinrich Prinken, Flur 8 Nr. 987. Erstgebot 2 Thaler. 51) 130 Ruthen 10 Fuß Ackerland und Haide am Klostersandkauf, neben Franz Marliani und Erben Gerhard Laden Flur 9 Nr. 43 und 44. Erstgebot 4 Thaler. 52) 1 Morgen 40 Ruthen 10 Fuß Ackerland unter Meyersfeld neben Theodor Schöppeges und Erben Wilhelm Heinrich Schopen, Flur 9 Nr. 52. Erstgebot 25 Thaler. 53) 125 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kamp am Beenberg, neben Theodor Schöppeges und Gerhard Lennark, Flur 9 Nr. 91. Erstgebot 10 Thaler. 54) 1 Morgen 57 Ruthen Ackerland daselbst, neben Lambert Laden und Wittwe Heinrich Marliani, Flur 9 Nr. 95 und 96. Erstgebot 20 Thaler. 55) 2 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst,

.5011  
an innoh  
gauh.5011  
Junius.1071  
Kloster  
Kloster.5011  
Kloster  
Kloster.5011  
Kloster  
Kloster.5011  
Kloster  
Kloster

neben Franz Marlinani und Leonard Wolters, Flur 9 Nr. 100. Erstgebot 45 Thaler. 56) 173 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Gerhard Lennarz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 104. Erstgebot 15 Thaler. 57) 1 Morgen 112 Ruthen 90 Fuß Wiesen daselbst, neben Lambert Laden und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 108. Erstgebot 85 Thaler. 58) 2 Morgen 173 Ruthen 30 Fuß Strauchholz am Veenhofskaul neben Erben Joh. Heinrich Drinzen, Peter Görz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 127. Erstgebot 30 Thaler. 59) 105 Ruthen Ackerland auf dem Steinberg, neben Michael Leis und Peter Mathias Laden, Flur 9 Nr. 385 des Katasters, Erstgebot 8 Thaler.

An jährlicher Grundsteuer wird von den Grundstücken gezahlt 25 Thaler 19 Groschen 10 Pfennige. Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Dülken, den 24. August 1841.

Der Friedensrichter: Thoma e.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Hagdorn.

1105.  
Bekanntma-  
chung.

615. Die Vollmacht, welche meinem bisherigen Rentmeister Herrn Franz Jansen das hier zur Empfangnahme meiner auf dieser und der andern Seite des Rheins fällig werdenden Guts und sonstigen Intraßen ertheilt worden, läuft mit dem heutigen Tage ab. Es wird dies mit dem Bemerkten den Zahlungs- und Lieferungs-Pflichtigen bekannt gemacht, daß ich von heute an obiges Empfangsgeschäft vorläufig dem Herrn Peter Herwegen dahier übertragen und denselben dieserwegen auch mit gehöriger Vollmacht versehen habe. Schloß Stammheim, am 14. Oktober 1841.

F. E. Gr. v. Fürstenberg.

1106.  
Verkauf.

Da der auf den 10. November angelegte Termin zum Verkauf der zu Praest in der Hetter gelegenen, 82½ Morgen große Spickerchlagsweide auf einen Ochsenmarkt eintrifft, so ist derselbe auf den 3. November, Vormittags 11 Uhr verlegt.

Emmerich, den 11. October 1841.

Cancelle.

1107.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

614. **Bekanntmachung.** Die Stelle eines Oberlehrers an der hiesigen katholischen Pfarrschule wird in einiger Zeit vakant werden. Qualifizierte Subjekte, welche sich um dieselbe bewerben wollen, werden eingeladen, unter persönlicher Einreichung ihrer Fähigkeits- und Sittenzeugnisse sich beim Schulvorstande hieselbst zu melden. Freie Wohnung, Gehalt und Schulgeld sichern eine sehr gute Existenz.

Dpladen, den 12. Oktober 1841.

Der Bürgermeister: Krahe.

1108.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

619. Die Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Iften — genannt an der Kuhlen — ist vakant geworden, und soll sobald als möglich wieder besetzt werden.

Qualifizierte Subjekte, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes entweder persönlich, oder schriftlich in frankirten Briefen unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse melden.

Kettwig, den 15. Oktober 1841.

Ißenbügel, Pfarrer.

1109.  
Bekanntma-  
chung.

613. Höchst wichtige Erfindung für Brantweimbrennereibesitzer, Dekonomen u. s. w.

Durch thätiges Forschen ist es dem Unterzeichneten möglich geworden, den Herren Brennereibesitzern ein ganz neu entdecktes Gährungs mittel zu empfehlen, welches sowohl für Kartoffel- als Getraidemaische anwendbar ist, und bei Entbehrung jeder Hefe vom Berliner Scheffel Kartoffeln exklusive Malz eine Spiritus-Ausbeute von 700 pCt. Eralles liefert.

Die Einföhrung desselben erfordert durchaus keine Veränderung der vorhandenen Brennereieinrichtungen, und ist der Preis dafür nur auf 3 Thlr. Pr. Ort., gestellt, wofür dasselbe gegen portofreie Einsendung (vorbehaltlich der Seheimhaltung) allein bei dem Unterzeichneten zu haben ist.

Schulz in Berlin, neue Friedrichsstr. 3., Apotheker und wirkliches Mitglied des Apothekervereins im nördlichen Deutschland.

1110.  
Bekanntma-  
chung.

618. In der Fabrik von Carl Kömer in Köln, Severinstraße Nr. 26 ist zu haben: acht Weinesig Nr. 1 à 2 Thlr. p. Dhm, Nr. 2 à 3 Thlr. p. Dhm, Nr. 3 à 4 Thlr. p. Dhm.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 106.

Düsseldorf, Sonnabend, den 23. October 1841.

569. Der im Hypothekenbuche der Commüne Sterkrade Vol. 1. Folio 19 eingetragene, zu Sterkrade gelegene, Flur V. Nr. 128, 131, 132, 136, 152, 159 und Flur VI. Nr. 59, 63, 70, 75, 102, 154 Anhang 9 Nr. 80, 81 und 82 der Kataster-Charte zu 13 Morgen 75 Ruthen 40 Fuß vermessene und zu 2197 Thaler 24 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Kannegießer's Hof der Eheleute Ackermann Heinrich Drtmann genannt Kannegießer, und Anna Gertrud geborne Kannegießer, soll im Wege der nothwendigen Substantiation in Termino den 23. Dezember c, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Landgerichts-Rath Root öffentlich verkauft werden.

Laxe nebst Verkaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen. Duisburg, den 10. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Dstermann.

1111.  
Immobilien-  
Verkauf.

625. **Edictal-Vorladung.**

Ueber das Bergwerkseigenthum des Canonicus Brockhoff zu welchem  $2\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Kettelstrücker Stollen,  $5\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Sietskiel,  $20\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Westerbank,  $9\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Kleflappen gehören, ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Spezialconcurß eröffnet worden.

Die Berggläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert in dem hierzu den 31. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr, vor dem Oberlandes Gerichts-Assessor Schneider anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die im Termine nicht erscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche im Termine nicht persönlich erscheinen können, haben einen der Herren Justiz-Commissarien Dohm, Kehl, Tutmann hier und Geißel in Werden mit Vollmacht und Instruction zu versehen.

Essen, den 13. September 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Berggericht.

1112.  
Edictal-Vor-  
ladung.

620. **Anzeige Porzellanverkauf betreffend.**

Die Königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin beabsichtigt den Verkauf ihrer Ausschuß Porzellane in öffentlicher Auktion zu beschränken und findet sich daher zu der Anzeige veranlaßt, daß sie diese Ausschuß-Porzellane, zu ermäßigten Preisen, Lassen drei und dreißig und ein Drittheil Procent und die übrigen Porzellane fünf und zwanzig Procent, unter den in ihren gedruckten Preiscuranten aufgeführten Verkaufspreisen der guten Porzellane, hier in Berlin verkauft. Auswärtige Aufträge auf solche Ausschuß-Porzellane werden nach der Reihenfolge, wie sie unter der Adresse der unterzeichneten Direction in frankirten Briefen eingehen, ausgeführt werden.

Königliche Porzellan Manufaktur Direction in Berlin.

1113.  
Porzellan-  
Verkauf betr.

555. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 235 des alten und Nr. 81 des neuen Katasters belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Volumen 1. Folio 153 Nr. 39 eingetragene Wohnhaus (die Stadt Düsseldorf genannt) nebst Zubehör, nach Art. 335 der Grundsteuer-Mutterrolle von Mülheim, Flur B. Nr. 480 an Hingbergsstraße, Gemüesfeld, 57 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 537 Oberbach, Haushof 21 Ruthen, Flur B. Nr. 538, Oberbach, Haushof 14 Ruthen 50 Fuß, Flur B. Nr. 539, Oberbach, Baumhof und Garten 79 Ruthen 40 Fuß, zusammen 172 Ruthen 60 Fuß haltend, und abgeschätzt zu 865 Thlr. Courant, soll zufolge der nebst Laxe und Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Bedingungen am 12. Januar 1842, Morgens 10 Uhr, in der

1114.  
Immobilien-  
Verkauf.

Wohnung der Wittwe Witthaus an der Unterbach zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden. Broich, den 2. September 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1115.  
Immobilien-  
Verkauf.

538.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt soll das, dem zu Elberfeld wohnenden Wirthen und Bäcker Franz Ditzel zugehörige, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegene, in der Mutterrolle unter Art. 353 eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 25 Thlr 16 Sgr. 5 Pf. veranschlagte, nachbeschriebene Immobilium:

Mittwoch den 19. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr, in dem Sitzungsaal des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das unter Sect. C. Nr. 628 gelegene, an die Moriansstraße, an die Heubrückerstraße, an das Haus des Wilhelm Wöllenhoff und das Haus der Erben Ruffmeier grenzende dreistöckige, in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, von dem Schuldner und den Mietern, Färber Rebe und Fabrikarbeiter Weil bewohnte Haus, nebst der mit dem benachbarten Wöllenhoffschen Hause gemeinschaftlichen Gasse und dem dazu gehörigen Hofraum, haltend an Flächeninhalt 4 Ruthen 40 Fuß, Flur Nr. 2 Grundstücks Nr. 704, Gebäudeverzeichnisses Nr. 255, Erstgebot 2000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Elberfeld, den 1. September 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brünig.

1116.  
Immobilien-  
Verkauf.

489.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .**

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Wittve von Johann Jacob Schloesser gebornen Pieper, sollen die den Erben und Rechtsnachfolgern der verlebten Eheleute Caspar Diederich Hasenack und Maria Gertrud Nolzen, nämlich: 1) dem Hammerschmied Johann Abraham Schulte im Heusiepen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, und 2) den Kindern von Engelbert Schmitz und Maria Catharina Schulte, nämlich: a) dem Weber Engelbert Schmitz an der Monschau, b) dem Weber August Schmitz daselbst, jetzt als Soldat beim 40. Regimente zu Mainz wohnhaft, c) den Minderjährigen Wilhelm und Amalia Schmitz bei ihrem Hauptvormunde, dem Kleidermacher Johann Heinrich Jung in Ronsdorf gesetzlich wohnhaft und d) den Eheleuten Caspar Homberg, Zwindreher, und Johanna gebornen Schmitz, zu Rittershausen in Barmen wohnhaft, zugehörigen, im Heusiepen, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep gelegenen, unter Art. 249, Flur I in der Grundgüter-Mutterrolle eingetragenen, nachbenannten Immobilien, nämlich: 1) 25 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Hofraum im Heusiepen, Grundstücks-Nr. 8, nebst einem darauf befindlichen, von Holz mit Fachwänden errichteten, mit Stroh gedeckten und mit Nro. 201 bezeichneten, von dem Mitschuldner Abraham Schulte bewohnten, der ganzen Länge nach an das Haus des Johann Abraham Wolfers angebautem Wohnhause und damit verbundener Stallung, Gebäude-Verzeichniß Nr. 3; dasselbe ist von Außen theils weiß gekalkt, theils mit Dachspähnen bekleidet. Ferner nebst einem gleich daneben stehenden, mit rothen Dachziegeln gedecktem, von Holz- und Lehmfachwänden aufgebautem, mit Nro. 202 bezeichnetem, von Richard Kohlmann und Caspar Heinrich Schwerter miethweise bewohnten zweistöckigen Wohnhause, Gebäudeverzeichniß Nro. 4, grenzend an Johann Abraham Wolfers nebst eigenem Baumhose und Garten; 2) 103 Ruthen Gemüsegarten daselbst, grenzend an eigenes Haus und Baumgarten, Grundstücks-Nro. 9; 3) 76 Ruthen 30 Fuß Baumweide daselbst, Grundstücks-Nr. 10, grenzend an eigenes Haus und Hof nebst einem darauf befindlichen, von Holz gezimmerten und mit Stroh gedeckten halben Scheune; 4) 1 Morgen 31 Fuß Wiese, im Heusiepen, Grundstücks-Nro. 11, grenzend an Johann Abraham Wolfers und Friedrich Wilhelm Luckey; 5) 146 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, Grundstücks-Nro. 12, grenzend an einen Weg, Peter Arnold Curz und Johann Wilhelm Curz; 6) 8 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß Wechselland daselbst, Grundstücks-Nro. 22, grenzend an Holzrichter, Kottsieper, Wilhelm Frieblinghaus etc.; 7) 1 Morgen 163 Ruthen Schlagholz in den

Heiderbüsch, Grundstücks-Nro. 41, grenzend an Johann Abraham Wolfert, Johann Peter Hammes und Peter Abraham Hammes; 8) 3 Morgen 155 Ruthen 60 Fuß Schlagholz am Westerberg, Grundstücks-Nro. 576, grenzend an Peter Arnold Cury, Johann Wilhelm Cury, ic. Die unter Nr. 2 bis 8 incl. vorbeschriebene Grundstücke werden benutzt von dem Mitschuldner Abraham Schulte,

am Freitag den 26. November d. J., Morgens 10 Uhr, in dem SitzungsSaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das von der extrahirenden Gläubigerin gemachte Erstgebot von dreihundert Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien sind in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 4 Thlr 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt und können der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 7. August 1841. Der Friedensrichter: Thour.

551.

### Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 1. Mai und 14. August d. J. in der Theilungssache: 1) des Jakob Boegen, Schuhmachers zu Birten; 2) der Anna Katharina Boegen, Dienstmagd, früher zu Sinderich, nun zu Menseln wohnend, und 3) der Agnes Boegen, Dienstmagd, früher zu Dffenberg, nun zu Rheinberg wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen 1) die Wittve Gerhard Boegen Sibilla geborne Fischers, ohne Gewerbe zu Birten wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer in der Ehe mit ihrem verlebten Chemaime Gerhard Boegen erzielten noch minderjährigen Kinder: a) Aleida Boegen, Küchenmädchen und b) Maria Boegen, Kindermädchen, beide zu Wallach wohnend; 2) den Gerhard Boegen, Tagelöhner in der Bauerschaft Saalhof, Bürgermeisterei Bierquartieren wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der beiden hievor genannten Minderjährigen Boegen, und 3) Reinhard Louven, Tagelöhner, zu Dffenberg wohnend, als gesetzlichen Vormund seines einzigen in seiner Ehe mit der verlebten Sophia Boegen erzielten noch minderjährigen Kindes Maria Louven, ohne Geschäft beim Vater wohnend — dessen Nebenvormund der zuerst genannte Jakob Boegen ist — Theilungsbeklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, wird der beauftragte unterzeichnete Notar

am Montag den 15. November d. J., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Acker- und Schenkwrths Heinrich Furthmann zu Birten an der Köblner Landstraße öffentlich zum Ankaufe ausstellen und nach erreichter Taxe den Meistbietenden definitiv zuschlagen, folgende den Partheien gemeinschaftlich zugehörige zu Birten, Bürgermeisterei Been gelegene im Kataster unter Artikel 10, Section V. wie folgt eingetragene Immobilien:

Nummern	Flächenraum	Ruthen	Fuß	geschätzt Thlr.	Sg.
93	Haus mit einem	36	90	—	140 20
94	Baumhof, groß	35	80	—	18 18
95	Garten, groß	84	50	—	41 20
99	Land, groß	166	40	—	84 10
146	Land, groß	5 Morgen	57	10	— 175 —

im Ganzen an Flächenraum 8 Morgen 20 70 — 460 8.

Die Expertise, Vorwarden und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Ranten, den 8. September 1841.

Houben.

544.

### Gerichtlicher Verkauf.

Auf den Grund der, vom Königl. Landgerichte zu Cleve am 29. Mai und 17. Juli d. J. erlassenen Urtheile, in Sachen: 1) der Catharina Rienhuis, Wittve Henrich Huisken, Kätherin zu Hönnepel; 2) der Mechtilda Huisken, Wittve Bernhard van Haag, Dienstmagd zu Calcar; 3) des Albert Huisken, Käther zu Appelborn; 4) des Johann Huisken, idem zu Hönnepel; 5) der Eheleute Käther Heinrich van Kemmen und Catharina Huisken, zu Hönnepel wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn

1117.  
Definitiver  
Verkauf.

1118.  
Definitiver  
Verkauf.

Abvokat-Anwalt Justizrath Dr. Jund, gegen die Tagelöhnerin Hendrina Kraft, Wittwe des Tagelöhners Peter Huisken, zu Grieth wohnhaft, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres Sohnes Heinrich Huisken, Beklagte, vertreten durch den Herrn Abvokat-Anwalt Koenig <sup>11.</sup>, sollen die, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Hönnepel gelegenen Grundstücke, als: 1) ein Stück Ackerland an den düstern Wilgen, groß 1 Morgen 16 Ruthen 90 Fuß; 2) ein ditto, groß 1 Morgen 17 Ruthen, welches mit dem vorhergehenden ein Stück bildet; 3) ein ditto am Kirchend, groß 1 Morgen 107 Ruthen 10 Fuß; 4) eine Kathe, bestehend in Wohn- und Hinterhaus, Schoppen, Backhaus, Garten und Baumgarten, groß 1 Morgen 80 Ruthen 70 Fuß; 5) 2 Kuh-schaaren auf der Gemeinde-Weide zu Hönnepel,

am Donnerstag den 11. November 1841, des Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung der Wittwe Henrich Huisken zu Hönnepel, durch mich unterschriebenen, hierzu vom Königl. Landgerichte committirten Notar, öffentlich verkauft und bei erreichter Tare definitiv zugeschlagen werden.

Die Tare und Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen. Calcar, den 1. September 1841. Robbers.

1119.  
Immobilien-  
Verkauf.

621. Verkauf von Bleckmanns- und Fuhrmanns-Höfen in Hamminkeln. Theilungshalber lassen die Besizer, Geschwister Kehl obige beiden, in der Gemeinde Hamminkeln bei Wesel gelegenen Bauer-Höfe, einzeln und zusammen zum Verkauf ausbieten, welche neben einander liegen, und von denen nach der Steuer-Rolle der Bleckmanns Hof pp. 197 Morgen zum Rein-Ertrag von 173 Thaler, und der Fuhrmanns Hof pp. 142 Morgen zum Rein-Ertrag von 140 Thaler, enthält.

Zur öffentlichen Ausbietung sind zwei Termine auf Donnerstag den 18. November und 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in meiner Amtsstube angesetzt, und es werden Kaufsustige dazu eingeladen, können auch daselbst täglich die Verkaufs-Bedingungen einsehen. Wesel, den 11. Oktober 1841. Der Justiz-Commiffar: Emkes.

1120.  
Immobilien-  
Verkauf.

627. Verkauf der Mertenschen Besizungen. Im Auftrage der Besizer Eheleute Gerhard Wilhelm Merten hieselbst werde ich 1) deren Wohnhaus nebst Hinterhaus und Garten zu Wesel in der Feldstraße sub Nr. 1117 gelegen, welches 14 Zimmer, gute Böden, Küche und Keller, Pompe und Cisterne enthält, und worin auch eine Brod-Bäckerei, Cichorien-Fabrik und Grüz-Mühle eingerichtet ist; 2) deren Haus Nr. 1150 in der Kramper-Straße zu Wesel, welches zur Zeit von Kasier Meyer bewohnt wird; 3) deren Garten zwischen dem Clever und Brüner Thore nächst Dellere's Garten, Flur 7 Nr. 99, groß 60 Ruthen 40 Fuß; 4) deren Garten vor dem Clever Thore nächst Bäcker Hermann's Garten, Flur 7 Nr. 111, groß 178 Ruthen 50 Fuß im Ganzen resp. in 2 Hälften; 5) den in dem Hause Nr. 1117 befindlichen Grüz-Mühlen-Apparat für sich besonders, welche Stücke sämmtlich alsbald angetreten werden können, öffentlich freiwillig zum Verkauf ausbieten, und es sind dazu zwei Bietungs-Termine auf Montag den 15. und Montag den 29. November d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, am Gohrschen Hause in der Sandstraße hieselbst anberaumt. Kaufsustige wollen sich dazu einfinden und können die Verkaufsbedingungen täglich bei mir einsehen.

Wesel, den 18. Oktober 1841.

Der Justiz-Commiffar: Emkes.

1121.  
Bekanntma-  
chung.

623. Der auf den 10. modo 3. November angekündigte Termin zum Verkauf der zu Praest in der Hetter gelegenen Spickerschlags-Weide ist aufgehoben. Emmerich, den 18. Oktober 1841. Cancelle, Justiz-Rath,

1122.  
Vakante Leh-  
rerstelle.

622. Am 1. Januar nächstkünftig, wird an der städtischen evangel. Elementarschule eine Hilfslehrerstelle vakant, welche außer freier Wohnung ein fixes Gehalt von 175 Thlr. Pr. Ert. einbringt.

Die auf diese Stelle reflectirenden Lehrer oder Schulamts-Candidaten, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse, binnen 4 Wochen hier anmelden.

Rheydt, den 18. Oktober 1841.

Der Schulvorstand.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 107.

Düsseldorf, Donnerstag, den 28. October 1841.

628.

## Bekanntmachung.

Auf Grund höherer Verfügung sollen auf dem Wege der Submission, unter Vorbehalt der höheren Genehmigung

1123.  
Verding.

a) die Waffentransporte von hier nach Cöln und Coblenz,  
b) die Fuhrn zwischen dem hiesigen und dem Hattinger Fabrik-Etablissement, vom 1. Januar 1842 an, auf ein oder mehrere Jahre dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre desfalligen Gebote schriftlich, wohl-versiegelt und portofrei, unter der Adresse der unterzeichneten Commission mit dem Vermerk: Submissions-Angelegenheiten bis zu dem am 15. November c., Vormittags 10 Uhr, anberaumten, im Geschäfts-Local der hiesigen Fabrik abzuhaltenen Termine abzugeben, woselbst die Bedingungen täglich von 10 bis 12 Uhr, Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen liegen. Die Submittenten wollen sich zu dem Termine entweder persönlich einfinden, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, widrigensfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn ihre Gebote unberücksichtigt bleiben.

Es können übrigens nur die Gebote solcher Unternehmungslustiger angenommen werden, die entweder in Saarn oder dessen nächsten Umgegend wohnen, und die nachzuweisen vermögen, daß ihr Besitz an Haus und Grundstücken diejenige Sicherheit gewährt, welche der Werth der ihnen jedesmal anzuvertrauenden Waffen nöthig macht.

Saarn, den 19. October 1841.

Die Königliche Gewehr-Revisions-Commission.

492.

## Substitutions-Patent.

Nach dem Antrage der in der Stadt Solingen wohnenden Rentnerin Frau Wittwe des verlebten Kaufmanns Johann Nathanael Schaberg, Anna Maria geborne Grab, Substitutions-Klägerin, sollen

1124  
Immobilien-  
Verkauf.

am Mittwoch den 24. November d. J., Nachmittags drei Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen wider die Substitutions-Verklagten 1) Wittwe des verlebten Schreiners Jacob Schwaan, Agnes geborne Laubenburg, für sich und als Vormünderin ihrer mit ihrem gedachten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder Augustine, Julius, Alwine, Lisette, Helene und Jacob Schwaan, ohne Gewerbe, gleichfalls in der Stadt Solingen wohnhaft, sodann 2) den Ackerer Theodor Schwaan auf der Krüdersheide, Gemeinde Richrath, Gerichtsbezirk Dpladen, Kreise Solingen wohnhaft, Gegenvormund der vorgenannten Minderjährigen, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, mit 5 Thlr 2 Sgr. 4 Pf. besteuerten, in der Stadt Solingen und in deren Nähe, in der Gemeinde Solingen und Dorp, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen Immobilien in 3 Abtheilungen für die dabei bemerkten Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

Erste Abtheilung: Haus in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen, auf der Brunnenstraße, neben dem Hause der Wittwe Schaaf und der zwischen Ersterem und dem Hause des Albert Pfeiffer nach dem Wall re. durchführenden Gasse gelegen. Dasselbe ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit der Nummer 338 gezeichnet; in dem Gebäude-Verzeichniß unter der Nummer 120 eingetragen, von Holz erbaut, mit lehmnen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat 2 Rauchfänge, 2 Hausthüren, 2 gewölbte Keller, einen Unterbau, Vorhaus, unten Küche, drei Stuben oben Gang und 5 Kammern, und hierüber einen Speicher, auf welchem 3 Dachkammern errichtet sind; nach der Brunnenstraße hat dieses Haus 8 Fenster, nach dem Hofe 11, nach der Gasse zwischen Pfeiffer 10, nach dem Hause der Schaaf 6 Fenster und wird be-

wohnt von den Schuldnern, den Mietnern Steuerdiener Ludwig Bunder, Goldarbeiter Gustav Drosien und Metzger Nathanael Rademacher. Hinter diesem Hause, auf dem hierzu gehörigen Hofe ist ein, von Holz mit Fachwänden von Ziegeln erbauter und mit Pfannen gedeckter Stall, ein von Brettern erbauter, gleichfalls mit Pfannen bedachter Holzschoppen, welche beide Theile die Wittve Schwaan in Gebrauch hat, sodann ein Wasserbrunnen. Diese Gebäude haben nach der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen, Artikel 288, Flur 3, Grundstücksnummer 317, einschließlich des hierzu gehörigen Hofes, einen Flächenraum von 14 Ruthen 30 Fuß, der durch die Wallstraße, Gasse neben Pfeiffer, und das Eigenthum der Wittve Schaaf begrenzt ist. Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Abtheilung. Garten am Vorspeler Weg, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise wie oben, gelegen, Artikel und Flur wie Voriges. Grundstücksnummer 218, 32 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt durch den Weg nach Vorspel, jenen nach dem im Krämerköpchen gelegenen Gärten, sodann den Garten des Jacob Stricker und wird von der Wittve Schwaan benutzt. Erstgebot 100 Thaler.

Dritte Abtheilung. a) Ackerland auf der Kirberg, Flur 9, Grundstücksnummer 256, 1 Morgen 161 Ruthen 50 Fuß, neben den Gründen des Daniel Neumann, Gerhard Daniel Knecht und an der Chaussee nach der Burg; b) Ackerland an der alten Bürgerstraße, Flur 10, Grundstücksnummer 421, 151 Ruthen 90 Fuß groß und begrenzt wie das Vorige. Diese beiden Stücke sind in der Gemeinde Dorp, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 471 eingetragen und werden gleichfalls von der Schuldnerin Wittve Schwaan benutzt. Erstgebot 200 Thaler.

Der Auszug der Grund- und Mutterrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1841. Der commissarische Friedensrichter: Commer.

1125.  
Definitiver-  
Verkauf.

633. In Gemäßheit zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 3. April und resp. 12. Juni 1841 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der Anna Catharina Johannessen, Wittve von Georg Meh, ohne Stand zu Büberich und deren großjährigen Kinder respective Schwiegerkinder, 1) Johann Anton Mühlenweg, Haubederer und dessen Ehefrau Elisabeth Meh, zu Wesel wohnend; 2) Friedrich Wilhelm Toberg, Schreiner und dessen Ehefrau Margaretha Meh, zu Wesel wohnend; 3) Paul Peter Scholten, Schifferknecht und dessen Ehefrau Catharina Meh; 4) Peter Meh, Schuster und 5) Johann Tilmann Susen, Bäcker und dessen Ehefrau Maria Meh, letztere drei zu Büberich wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinbagen zu Cleve; gegen 1) Maria Stock, Wittve von Johann Meh, ohne Stand zu Büberich wohnend, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihres mit dem gedachten Johann Meh erzeugten noch minderjährigen Kindes Heinrich Meh, und 2) Joseph Meh, Handlungsgehülfe zu Büberich wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als Gegenvormund des obengedachten minderjährigen Sohnes des verstorbenen Johann Meh, Namens Heinrich Meh, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H.; und auf den Antrag der Theilungskläger und Theilungsverklagten, wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Neubüberich belegenen Immobilien, nämlich:

1) ein zwischen Johann Stock und Gerhard Brons gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 1 Nummer 126 zur Größe von 132 Ruthen 35 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „Jungfern-Acker“ abgeschätzt zu 114 Thlr. 21 Sg.

2) ein zwischen Ludwig Jorisch und der katholischen Kirche gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 1 Nummer 152 zur Größe von 1 Morgen 26 Ruthen 60 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „Beslack“ abgeschätzt zu 103 „ 9 „

3) ein zwischen Gerhard Schellekes und Conrad Ulrich gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 3 Nummer 0

145 zur Größe von 49 Ruthen 57 Fuß verzeichnetes Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt zu 715 Thlr. — Sg.

Dieses Wohnhaus ist am Markte der Stadt Neubüderich belegen und zu jedem Geschäfte geeignet.

4) ein an Heinrich Schmermann und Johann Linkewitz gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur 4 Nummer 357 zur Größe von 1 Morgen 101 Ruthen 37 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, abgeschätzt zu 281 " 11 "

5) ein zwischen Heinrich Hufen und Heinrich Bongers gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 4 Nummer 360 zur Größe von 142 Ruthen 25 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „op den Lewey“ abgeschätzt zu 132 " 23 "

6) einen an Johann Dreffsen und Heinrich Hinf gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 4 Nummer 459 zur Größe von 87 Ruthen 10 Fuß verzeichneten Garten, genannt „an die Stadt“ abgeschätzt zu 117 " 5 "

7) ein zwischen Arnold Hufs und Bernhard Bullmann gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 2 Nummer 182 und 183 Anhang 9 Nummer 52 zur Größe von 3 Ruthen 50 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, abgeschätzt zu — " 20 "

am Donnerstag den 23. December 1841, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gastwirths Theodor Brendjes zu Bäderich, öffentlich zum Verkaufe ausstellen, und sollen dieselben bei erreichter Tare dem Meistbietenden sofort definitive zugeschlagen werden.

Die Bedingungen, Tare und sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kanten, den 16. October 1841.

Leunenschloß.

634. In Gemäßheit zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 26. Juni und resp. 14. August anni cur. in Sachen 1) des Heinrich Schmithausen, 2) des Lambert Schmithausen, 3) der Anna Catharina Schmithausen, alle drei Ackerleute auf der Großen Bönn zu Urfel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend; 4) der Anna Maria Schmithausen, 5) der Anna Christine Schmithausen, 6) des Johann Schmithausen und 7) des Peter Schmithausen, alle vier Ackerleute zu Wardt wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Funck, gegen 1) die zu Wardterholtschhof zu Willich in der Bürgermeisterei Wardt wohnende Wittwe des Ackerers Johann Theodor van Hufen, Mechtilde geborene Schmithausen, früher Ackerwirthin, jetzt ohne Geschäft, 2) die auf Hollandschhof zu Urfel in der Bürgermeisterei Wardt wohnende Wittwe des verlebten Ackerers Gerhard Schmithausen, Mechtilde geborene Rouenhoff, Ackerwirthin, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der mit ihrem verlebten genannten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich Lambert, Mechtilde und Friedrich Wilhelm Schmithausen, alle geschäftlos bei ihrer Mutter wohnend, ferner die großjährigen Kinder des oben genannten verlebten Gerhard Schmithausen und der Mechtilde Rouenhoff, namentlich 3) Heinrich Schmithausen, Ackermann auf der großen Bönn zu Urfel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, für sich und in seiner Eigenschaft als Gegenvormund seiner vorgenannten minderjährigen Geschwister Lambert, Mechtilde und Friedrich Wilhelm Schmithausen, 4) den Peter Schmithausen, Ackerer auf Hollandschhof zu Urfel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, 5) den zu Kanten wohnenden Johann Wilhelm Cornelius van Hufen, Bierbrauer und dessen Ehefrau Maria Agnes geborene Schmithausen, 6) den am Rüschen zu Urfel in der Bürgermeisterei Wardt wohnenden Schenkwirth Theodor Langhorst und dessen Ehefrau Johanna Margaretha Schmithausen und 7) den während des Theilungsverfahrens großjährig gewordenen Johann Schmithausen, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck erlassenen contradictorischen Erkenntnisse und auf Betreiben der Kläger, wird der

1126.  
Definitiver  
Verkauf.

unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar zum Behuf der Theilung, den nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Busch,  
am Mittwoch den 29. Dezember 1841, Nachmittags 2 Uhr,  
in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorriß zu Kanten, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen.

Der zu verkaufende Busch liegt in der Gemeinde und Bürgermeisterei Labbeck, umfaßt einen Flächenraum von 8 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß, wird auf 2 Seiten von Hrn. Schieß, auf der dritten von Ingenlath und auf der vierten von Victor Möhren begrenzt und ist in der Grundgüter-Mutterrolle von Labbeck eingetragen unter dem alten Artikel 333, dem neuen 343, der Flur-Nummer 10 und der Nummer des Grundstücks 67. Sein Werth ist von den vereideten Sachverständigen angegeben

a) des Hochwaldes, bestehend in Eichen und Buchen auf . 541 Thlr. 22 Sgr.  
b) der jungen Eichenpflanzen mit gemischtem Schlagholz auf 510 " — "  
c) des ganzen Bodens, haltend an Grundfläche 8 Morgen  
128 Ruthen 10 Fuß, der Morgen zu 42 Rthlr. veranschlagt auf . 365 " 26 "

Summa . 1417 Thlr. 18 Sg.

Bei Erreichung der Taxe wird dem Letztbietenden sofort der definitive Zuschlag ertheilt werden.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.  
Kanten, den 19. Oktober 1841. Leunenschloß.

1127.  
Definitiver  
Verkauf.

629. **Definitiver Grundstücke-Verkauf.**

Auf den Grund zweier von der zweiten Civillammer des königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 6. Juni des vorigen, und 5. Juni des laufenden Jahres in der Theilungs-Prozesssache des Ackermannes Christian Franken, zu Hassum wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vater und Hauptvormund der, in seiner Ehe mit der verstorbenen Christina Kerkhoff, erzielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Hermann, Heinrich, Maria Elisabeth und Johann Hubert Franken, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, zu Cleve wohnend; gegen 1) die zu Gocherberg, in der Gemeinde Goch, wohnenden Ehe- und Ackerleute Christian Ingenerf und Gertrude Siepmans, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin, respective gerichtlich ernannter Mitvormund der, von der Gertrude Siepmans, in deren ersten Ehe mit Heinrich Kerkhoff erzielten, noch minderjährigen Kinder, Elisabeth und Hendrina Kerkhoff; und 2) den Ackermann Johann Gisbert Whissen, zu Hülm, in der Bürgermeisterei Asperden wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Kerkhoff, Beklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Caspar Koenig l. zu Cleve wohnhaft, vertreten; erlassenen contradictorischen Urtheile, soll der den Partheien gemeinschaftlich gehörige, in der Gemeinde Hülm gelegene und an den Ackermann Johann Gisbert Whissen verpachtete, von demselben bewohnte, sogenannte Kleinewinkelshof, bestehend aus Bohn- und Wirthschafts-Gebäulichkeiten, Garten, Baumhose, Wiesen, Ackerländereien, Holzung, Hütung und Heide, aufgeführt in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 48, in der Flur I. unter den Nummern 76, 87, 96, 97, 162, 173 und 174, in der Flur II. unter den Nummern 6, 7, 8, 16, 20, 27 bis inclusive 35, 37, 49, 50, 52 und 65 und in der Flur IV. unter den Nummern 61 und 65 zu einer Gesamtgröße von 136 Morgen 78 Ruthen 20 Fuß preussischen Maasses,

am Dienstage den 16. November dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Anton van Aerßen zu Goch, vor dem, durch das zuletzt erwähnte Urtheil, hierzu besonders committirten, königlich Preussischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jakob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, Theilungshalber im Wege der Lizitation, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 4. September 1841.

Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 108.

Düsseldorf, Sonntag, den 31. October 1841.

626.

## Substitutions-Patent.

Theilungshalber soll im Wege der nothwendigen Substitution das in der Feldmark Wesel belegene Wohnhaus Nr. 36, Flur 10, Nr. 44, und der daselbst belegene Garten Flur 10 Nr. 45 eingetragen Band X. Fol. 43. des Hyp.-Buches der Feldmark Wesel auf den Namen der Wittwe Simon und des Maurermeisters Johann Becker, in Termine den 2. Februar 1842, Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn D. L. G. Referendar Griesenbeck verkauft werden. Taxe, wornach das Haus zu 166 Rthlr. und der Garten zu 213 Rthlr. 17 Sgr. gewürdigt ist, so wie der neueste Hyp.-Schein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 17. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1128.

Immobilien-  
Verkauf.

631.

Die nachbenannten, den Erben des Franz Dinnendahl gehörigen, Immobilien: 1) Haus in Essen zwischen der zweiten und dritten Hagenstraße, nebst Scheune, Remise, und Hofraum, Sect. E. Nr. 838 abgeschätzt, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 4040 Thlr.; 2) der kleinere Garten beim Hause Sect. E. Nr. 837, taxirt zu 243 Thlr.; 3) der dem Hause gegenüber liegende Obstgarten, Sect. E. Nr. 835, taxirt zu 775 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.; 4) der daranstoßende größere Garten, taxirt zu 939 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. sollen am 11. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Essen nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine, bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1129.

Immobilien-  
Verkauf.

632.

## Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken.

Behufs Theilung sollen die aus der Verlassenschaft der hier gestorbenen Eheleute Heinrich Schönhaß und Johanna geborne Dfferhaus, herrührenden in der hiesigen Feldmark gelegenen Grundstücke: 1) eine Parzelle Nadelholz im Kuhbruch Flur 11. Nr. 26, taxirt zu 140 Thlr.; 2) eine Parzelle Haide mit Nadelholz, Flur 111. Nr. 47, taxirt zu 183 Thlr. 18 Sgr.; 3) ein Gemüsegarten vor dem Neuthor, Flur V. Nr. 189, taxirt zu 146 Thlr. 20 Sgr.; 4) ein Acker im Neufelde, Flur VI Nr. 33, taxirt zu 30 Thlr.; 5) ein Acker daselbst, Flur VI. Nr. 19, anscheinlich größtentheils auch in Nr. 18 der Katastrirung von 1840 nach der angegebenen Größe von 145 Ruthen, zwar nur zu 30 Thlr. taxirt, nach der vorgeblich richtigen Größe aber etwa das dreifache dieser Taxe erreichend, im Termin den 3. Februar kommenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung liegt in der Gerichtsregistratur zur Einsicht offen. Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgefordert, bei Vermeidung der Präklusion ihre Ansprüche bis zum Termin anzumelden, die betheiligte Catharina Meyer verehelichte Evers, angeblich in Amsterdam wohnhaft, dort aber unbekannt, wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls vorgeladen.

1130.

Immobilien-  
Verkauf.

636.

## Aufgebot zweier im Hypothekenbuche eingetragener Posten.

Im Hypothekenbuche von Haffen Vol. 1. Fol. 291 stehen a. für Jacob Prenger 265 Rthlr. 45 Sbr. 3 Dt. und b. für J. Wm. Boventink 462 Rthlr. herrührend aus Darlehns- und Pfandgeschäften auf die Grundstücke der Wittve und Erben Schmellenberg eingetragen, worüber die gerichtlichen Obligationen verloren gegangen. Diese Intabulata sollen gelöscht werden. Alle diejenigen, welche an diesen Forderungen und besagten Instrumenten, als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens im Termine den 7. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Dokument für erloschen erachtet und die Schuldposten im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

1131.

Aufforderung.

Emmerich, den 29. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.



1132.  
Pausverkauf.

637. Das hieselbst sub Nr. 155 am großen Markt belegene Haus der Eheleute Faßbinder Fried. Krüger und Charlotte geb. Burgund, gerichtlich abgeschätzt zu 1788 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf., soll in Termino den 10. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen an hiesiger Gerichtsstelle auf Antrag von Gläubigern nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 13. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1133  
Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

638. Die Verlobten, der evangelische Pfarrer, Herr Friedrich Rommel und das Fräulein Friederike Denninghof, ersterer hieselbst, und letzteres zuletzt in Hilden wohnhaft, haben durch den Vertrag vom heutigen Tage in Hinsicht der von ihnen einzugehenden Ehe die hier Orts unter Eheleuten stattfindende, so wie jede Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes überhaupt ausgeschlossen, was, der Vorschrift der Gesetze gemäß, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Wesel, den 18. October 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1134.  
Immobilien-Verkauf.

558.

**Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Rentners Daniel Ed in Düsseldorf, sollen die wider dessen Schuldner, die Erben der Eheleute Heinrich Georg Müller und Caroline Schaaf, nämlich: 1) den Summirer Carl Müller, für sich und als Vormund von August Müller; 2) die Eheleute Friedrich Schultes, Drucker, und Julie Müller, ersterer zugleich als Gegenvormund des genannten Minderjährigen August Müller, und 3) die Kettenschereerin Johanne Wilhelmine Müller, alle in Ebersfeld wohnend, in Beschlag genommenen, ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch den 29. Dezember dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien sind zu Ebersfeld, Gemeinde und Kreis Ebersfeld, in der Fuhre, zwischen dem Eigenthume von Conrad Theis und Alb. W. Förges, sowie nördlich an der Wupper gelegen, in der Mutterrolle unter Art. 1292 Flur 5, Nr. 1000 des Grundstücks und Nr. 567 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten an Flächenraum 4 Ruthen 10 Fuß, und bestehen aus einem, von zwei Häusern zusammengesetzten Hause, nebst dem dahinter an der Wupper befindlichen, mit Steinplatten belegten Raume und allen Zubehörungen. Das Haus, auf dessen Dach an der Straßenseite 2 mit Schiefer bekleidete Giebel sich befinden, ist mit Nr. 1120 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 2 Thüren und 12 Fenster; in der theils mit Schiefer bekleideten Wupperseite 8 Fenster und einen angebauten Kamin des Backhauses; in der weiß getünchten Dalseite, wo eine gemeinschaftliche Gasse vorbei nach der Wupper führt, 3 Fenster; dasselbe wird von dem Summirer C. Müller, der Wittve Hoffmann, dem Seidenweber Kemmerling, dem Schuhmacher Hef, Haarweber Engelb. Köser und dem Bäcker Arn. Paashaus als Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen sowie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, worin die Immobilien in der Grundsteuer pro 1841 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ebersfeld, den 10 September 1841.

Der Friedensrichter: Brüning.

1135  
Definitiver Verkauf.

572. Auf den Grund der von dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf am 21. Juli und 25. August 1841 erlassenen Urtheile, in Sachen von Sophia Loß Wittve von Johann Wirtz, Margaretha Wirtz, gewerblos, Theodor Wirtz, Müller, Heinrich Wirtz, Tagelöhner, Eheleute Johann Boeker und Maria Margaretha Wirtz, Tagelöhner, alle zu Fischeln wohnend, Theilungskläger, durch Anwalt Justizrath Ewelt zu Düsseldorf, gegen Peter Wirtz, minderjähriges Kind von Jakob Wirtz selig und Catharina Schmitz, letztere jetzt Ehefrau von Johann Peter Möskes, Tagelöhner zu Fischeln, bevormundet von obgenanntem Theodor Wirtz als Hauptvormund und von Heinrich Schmitz, Ackerer zu

Bütgen, als Nebenvormund und gegen Anton Winkes, Müller, zu Boesinghoven, als Hauptvormund seiner mit Gertraud Wirth seelig gezeugten vier minderjährigen Kinder Josepina Winkes, Johann Winkes, Theresia und Louisa Winkes, worüber der besagte Theodor Wirth, Nebenvormund ist, die Beklagten vertreten bei dem Königl. Landgerichte durch Advokat-Anwalt Widenmann, sollen

am Freitag den 26. November 1841, 2 Uhr Nachmittags, zu Fischeln beim Wirth Reiner Buscher, vor dem unterzeichneten committirten zu Grefeld residirenden Notar die untenbeschriebenen Grundstücke öffentlich definitiv verkauft werden, als: a) ein Haus mit Nebenhaus, Garten und Baumgarten im Dorfe Fischeln, neben Baumeister liegend, b) 1 Morgen 48 Ruthen Ackerland an Breuers Land; c) 1 Morgen 42 Ruthen zu Fischeln, Flur 6 Nr. 76 und d) 109 Ruthen Ackerland daselbst im Niederbroicher Felde, Flur 11 Nr. 320 gelegen.

Grefeld, den 17. September 1841.

Peter Joseph Struff, Notar.

624.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Ansehen des Rentners Arnold Fuhrmann zu Kenney, sollen die untenverzeichneten Immobilien des Wirthen Jacob Hobrath zu Bogelsmühle,

am Donnerstag den 10. Februar 1842, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstens: Wohnhaus Nummer 92, zweistöckig, nebst 10 Ruthen 60 Fuß Hausplatz, Um- und Unterlage, ist mit blauen Pfannen gedeckt, weiß übertüncht, hat in der Fronte neun Fenster mit grünen Läden, von der Straße nach Kemlingrade und Eigenthum des Hobrath begrenzt. Zweitens: Stall mit darauf gebaute Schule massiv, theils aus Bruchstein, theils mit Ziegelsteinen gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an eigenem Hof und Feld. Drittens: Kegelbahn, einstöckig, in Fachwerk, verdeckt, und mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an den Weg nach Kemlingrade und eigenem Grund. Diese Gebäulichkeiten werden außer der Schule, die als solche vermiethet ist, von Hobrath benutzt. Viertens: Garten, Wiese und Hütung, 174 Ruthen 20 Fuß groß, aneinander hängend und als Feld oder Wiese benutzt, an den Weg nach Kemlingrade und Eigenthum von Schürmann und Schröder gränzend. Fünftens: Ackerland 1 Morgen 15 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Gründe von Schürmann und Schröder, Sondern, Baumeister und Schmitz. Sechstens: Holz, 5 Morgen 101 Ruthen 50 Fuß, gränzt an eigenes Feld und Gründe von Sondern und Schürmann und Schröder. Siebentes: Holz auf der Fuhr, 4 Morgen 93 Ruthen 80 Fuß, jezt zu Feld umgerottet, gränzt an das obige Ackerland, Schürmann und Schröder und Klütting. Achtnens: Wiese auf der Fuhr, 90 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Nummer 7 und die Wupper.

Alles zu Bogelsmühle, Gemeinde Kadevormwald, Kreis Kenney gelegen, Artikel 876, Flur 25 der Mutterrolle, respective Nr. 460 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen. Grundsteuer von 1841 ist 4 Thaler 4 Silbergroschen 9 Pfennige und Erstgebot 3000 Thaler.

Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Kenney, den 12. Oktober 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen

639.

**D e f f e n t l i c h e r I m m o b i l i a r - V e r k a u f.**

In den beiden Terminen

Montag den 6. und 20. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, am Hause des zu Alt-Calcar wohnenden Acker- und Schenkwrths Heinrich Mühlenhoff, sollen auf Ansehen der Gutsbesitzerin, Frau Wittwe Hallensleben zu Appeldorn, die nachverzeichneten derselben eigenthümlich gehörenden Grundstücke, durch den unterschriebenen Notar öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

A. in der Gemeinde Niedermörmter belegen:

1) der Ackerhof: Steeg'sche Hof genannt, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gemüsegarten, Baumgarten, Acker- und Weideland, im Ganzen ungefähr 68 preuß. Morgen groß, sodann aus 5 Kuhshaaren auf der Gemeinheit Middelsand;

1136.

Immobilien-  
Verkauf.

1136  
Notar  
Koenen

1137  
Notar  
Koenen

1137.

Immobilien-  
Verkauf.

2) die sogenannte Luurhaeser Kathe, bestehend aus einem Hause, Garten, Ackerland, Weidegrund und Lache zur Gesamtgröße von reichlich 5 preuß. Morgen; 3) die Kuhweide (am Luurhaes), groß 16 preuß. Morgen 120 Ruthen 80 Fuß; 4) die Kleeerde, zur Größe von 15 preuß. Morgen 26 Ruthen 30 Fuß; 5) die Neue Weide oder Niederdorf nebst den darin befindlichen zwei Lachen, im Ganzen 28 preuß. Morgen 11 Ruthen 10 Fuß groß; 6) die Weide: der Strang oder Pönenweide genannt, groß 13 preuß. Morgen 91 Ruthen; 7) ein Stück Ackerland: in den Kuhlen oder Land vom Kier'schen Hofe, zur Größe von 13 preuß. Morgen 159 Ruthen 10 Fuß; 8) ein Stück dito: an der Mühle, groß 1 preuß. Morgen 55 Ruthen 20 Fuß; 9) ein Stück dito: im Mühlenfeld, 156 Ruthen 50 Fuß groß; 10) ein Stück dito: Niederdorf, groß 30 Ruthen 80 Fuß;

**B.** in der Gemeinde Appeldorn belegen:

11) der Ackerhof: Kehrung genannt, an die Calcarsche Chaussee anstoßend, bestehend aus einem, zwei Stagen enthaltenden Hause, zwei Scheunen, Garten, Baumgarten, einem Büschchen, Acker- und Weideland, im Ganzen reichlich 70 preuß. Morgen groß;

**C.** in der Gemeinde Wiffel belegen:

12) die Weide: Müßensleut genannt, am sogenannten Kalkflaß gelegen, zur Größe von ungefähr 28 preuß. Morgen.

Der oben zuerst erwähnte Ackerhof: Steeg'sche Hof, wird zunächst in verschiedenen kleinern Parzellen, sodann aber auch im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Bedingungen des Verkaufs, Kataster-Auszüge u. s. w. sind sowohl bei dem Sohne der Frau Requirentin, dem Dekonomen Herrn August Hallenleben zu Appeldorn, wie auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen. Cleve, den 25. October 1841.

Dr. Thomae, Notar.

1138.  
Vakante Lehr-  
erstelle.

614.

#### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Oberlehrers an der hiesigen katholischen Pfarrschule wird in einiger Zeit vakant werden. Qualifizierte Subjekte, welche sich um dieselbe bewerben wollen, werden eingeladen, unter persönlicher Einreichung ihrer Fähigkeits- und Sittenzeugnisse sich beim Schulvorstande hieselbst zu melden. Freie Wohnung, Gehalt und Schulgeld sichern eine sehr gute Existenz.

Dipladen, den 12. October 1841.

Der Bürgermeister: Krahe.

1139.  
Definitiver  
Verkauf.

635.

#### Definitiver Verkauf.

In Vollstreckung zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. Juni, resp. 17. August laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse und auf Ansehen und Betreiben von: A. den Erben der zu Corschenbroich verlebten Frau Agnes Gens, gewesenen Wittwe von Mathias Klothen, namentlich: I. die Kinder des zu Kleinenbroich verlebten Ackermannes Peter Gens, namentlich: 1. Joseph Gens, 2. Martin Gens, beide Ackerleute zu Kleinenbroich wohnhaft, 3. Margaretha Gens, Wittwe von Engelbert Lamers, Ackerfrau zu Büttgen wohnhaft; II. die Kinder respectioe Schwiegerkinder des zu Dershoven, Bürgermeisterei Dormagen verstorbenen Joseph Gens, namentlich: 1. Heinrich Gens, ohne besonderes Geschäft zu Hackenbroich wohnhaft, 2. die Ehe- und Geschäftsleute Adolph Malmedy und Agnes Gens, daselbst wohnhaft; III. die Kinder, respectioe Schwiegerkinder der zu Kleinenbroich verstorbenen Eheleute Engelbert Fischermann und Margaretha Gens, namentlich: 1. Jacob Fischermann, Fruchthändler zu Kleinenbroich wohnhaft, 2. die Eheleute Mathias Hofer, Bürgermeister, und Anna Maria Fischermann, beide daselbst wohnhaft, 3. Elisabeth Fischermann, Privatın, zu Willich wohnhaft, 4. die Eheleute Heinrich Nisges und Sibilla Catharina Fischermann, Ackerleute zu Ehlen, Bürgermeisterei Klosterkamp wohnhaft; IV. die Kinder, respectioe Schwiegerkinder der zu Kleinenbroich verlebten Eheleute Mathias Hahn und Maria Gens, nämlich: 1. Jacob Hahn, Ackermann zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich, 2. die Eheleute und Tagelöhner Albert Kuhlerz und Margaretha Hahn zu Drülsholz, Gemeinde Lieberg, 3. die Kinder der verstorbenen Agnes Hahn, gewesenen Ehefrau von Heinrich Röttges, als: a) Margaretha Röttges, ohne besonderes Geschäft zu Schiefbahn, b) Hubert Röttges, Ackerknecht zu Fischeln, c) Ludwig Röttges, Soldat in der Garnison Luxemburg; B. den Er-

ben des zu Corschenbroich am Pesch verlebten Ackermannes Mathias Klothen, namentlich: I. Maria Sibilla Klothen, Wittve von Wilhelm Dickers, Ackerfrau zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnhaft; II. die Kinder, respective Schwiegerkinder der verstorbenen Eheleute Peter Klother und Maria Sibilla Klothen, namentlich: 1. die Ehe-, Wirths- und Kauflente Peter Meher und Maria Sibilla Klother, zu Gladbach wohnhaft, 2. die Ehe- und Ackerleute Heinrich Schmitz und Agnes Klother, zu Gemeinde Corschenbroich wohnhaft, 3. die Eheleute Peter Jordans, Musikus, und Barbara Klother, zu Kleinenbroich wohnhaft, 4. die Eheleute Heinrich Heyers, Klumpenmacher, und Cäcilia Klother, zu mehrbesagtem Pesch wohnend, 5. Mathias Klother, Klumpenmacher, zu Kleinenbroich wohnhaft; III. die Kinder respective Schwiegerkinder des zu Kleinenbroich verstorbenen Ackerers Heinrich Klothen, namentlich: 1. die Ehe- und Ackerleute Adam Hüß und Margaretha Klothen, in den Beckershöfen, Gemeinde Willich wohnhaft, 2. die Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schreibers und Sibilla Klothen, zu Kleinenbroich wohnhaft, 3. die Ehe- und Ackerleute Engelbert Kuckes und Sibilla Gertrud Klothen, daselbst wohnhaft, 4. die Eheleute Franz Wilhelm Jordans, Musikus, und Henriette Klothen, daselbst wohnhaft, 5. die Ehe- und Ackerleute Franz Wilhelm Hüpperlings und Agnes Klothen, zu Schelsen wohnhaft; IV. die Kinder respective Schwiegerkinder, der zu Willich verlebten Ehe- und Ackerleute Jacob Daubensfels und Maria Klothen, nämlich: 1. Mathias Daubensfels, 2. Joseph Daubensfels, beide Ackerleute zu Willich wohnhaft, 3. Mechtildis Daubensfels, ohne besonderes Gewerbe daselbst, 4. die Eheleute Mathias Schaeffer, Schreiner, und Sabina Daubensfels, zu Neersen wohnhaft, 5. die Eheleute Jacob Pora, Schreiner, und Elisabeth Daubensfels, zu Willich wohnhaft, 6. die Eheleute Michael Fucken, Seidenweber und Sibilla Catharina Daubensfels, daselbst wohnhaft; C. den zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich, wohnenden Ehe- und Ackerleuten Andreas Heyers und Agnes Breuer, letztere früher Ehefrau von Johann Klothen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen: a) den zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich, wohnenden Ackerer Jacob Hahn, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder von den verlebten Eheleuten Wilhelm Rademacher und Mechtildis Hahn, namentlich: 1. Caroline, 2. Louise, 3. Margaretha und 4. Eva Rademacher, alle ohne besonderes Geschäft bei ihrem Vormund gesetzlich domiciliert; b) Paul Rademacher, Ackermann und Wirth zu Steinhausen, Gemeinde Liedberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft von Nebenvormund der ebenbenannten Minorennen Rademacher; c) Heinrich Röttges, Weber zu Schiefbahn wohnhaft, gesetzlicher und natürlicher Vormund seiner, in der Ehe mit der verlebten Agnes Hahn erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Maria Catharina Röttges, Haushälterin zu Schiefbahn, 2. Maria Gertrud Röttges, Kindermagd zu Grefeld, 3. Heinrich Röttges, ohne Gewerbe zu Schiefbahn wohnhaft; d) den zu Schiefbahn wohnenden Zimmermann Peter Hahn, sowohl in eigenem Namen als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ebenbenannten Minorennen Röttges; e) die Maria Catharina Nuhren, Wittve von Heinrich Klother, Ackerfrau zu Corschenbroich im Herzbroich wohnhaft, als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem verlebten Heinrich Klother erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Peter Joseph, 2. Sibilla Catharina, 3. Johann Peter und 4. Johann Klother, alle ohne besonderes Gewerbe bei ihrer Mutter gesetzlich domiciliert; f) den Andreas Klother, Klumpenmacher zu Giesenkirchen wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obbenannten Minorennen Klother; g) die Elisabeth Hüpperlings, Wittve von Johann Peter Klothen, Ackerfrau in Kleinenbroich wohnhaft, als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit ihrem vorgenannten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Heinrich Joseph, 2. Cäcilia, 3. Anna Sibilla, 4. Jacob, 5. Engelbert, 6. Friedrich Wilhelm und 7. Carl Joseph Klothen, alle ohne Gewerbe bei ihrer Mutter als Vormünderin gesetzlich domiciliert, wovon h) Wilhelm Schreibers, Ackermann in Kleinenbroich wohnhaft, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, werden

Montag den 27. December dieses Jahrs,  
und an dem darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Wohnung des Wirthes Franz Heyers, zu Pesch, Gemeinde Schelsen, die hiernachbezeich-

neten Immobilien zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitive zugeschlagen werden, nämlich:

Nr.	Größe.			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Lage	
	Lauf.	Wrg.	Rut.			Qua.	Bl.		Gr.	Bl.
A.										
I. In der Gemeinde und im Cataster von Corschenbroich.										
1	—	13	90	Baumgarten	An Kriegers	J	35			4
2	—	26	80	do.	do.	J	37			6
3	—	94	69	Ackerland	Heil. - Häusch. - Weg	F	113	Wilh. Birkmann, Johann Reuen		75
4	2	150	40	do.	do.	"	142	H. Hütz, Herm. Rahmberger		325
5	—	59	20	do.	do.	J	132	Joh. Krings, Erben Pet. Klother		42
6	—	165	70	do.	do.	"	144	Armen Land, Andr. Gens		100
7	—	67	80	Holzbroich	Krampenwasserweg	"	502	Chr. Hüpperling, Jacob Adams		22
8	—	117	70	do.	Lichtstraße	"	548	Erben J. Gens, Ad. Bommes		20
9	—	146	—	do.	Kriegersplatz	"	661	Eng. Samers, Wilh. Birkmann		30
10	—	118	50	do.	Taubenschlagstraße	"	678	Jacob Hahn, Erben Gens		40
11	—	—	—	Gemeinde	An Kriegers	"	626	"		8
12	—	55	50	do.	Peschbleek	"	183	"		3
a.	—	84	—	Holzbroich	Kloß	"	717	Peter Schmitz, Remmers		10
B.										
II. In der Gemeinde und dem Cataster von Schelfen.										
13	—	128	40	Holzbroich	Hoppbroich	J	357	Ant. Gennessen, Joh. Deußen		25
14	—	107	90	Ackerland	Am Pannenspad	F	377	"		90
15	—	112	80	do.	do.	J	378	"		90
16	—	112	—	Wiese	Buschbend	A	204	"		50
17	—	56	—	do.	do.	A	205	"		25
18	—	96	70	Haus, Hoff	Klothen-Erb	F	199	Andr. Heiers, Peter Gremer		615
19	—	107	50	Holzbroich	Hoppbroich	"	351	Erben Pet. Klothen, Schmitz		20
20	—	29	10	do.	do.	"	392	Wittwe Dikers, Hoppbroich		8
21	—	115	70	Ackerland	Weißerweg	"	125	Anton Bommes, Gens		100
b. 1	—	—	—	do.	Peschersfeld	"	"	Wittwe Dikers		200
III. in der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Corschenbroich.										
22	—	117	70	Schlagholz	Driff, Pferdstraße	J	661	Hüppers, Klother		50
23	—	90	90	do.	Peschbleek	"	457	Andr. Heiers, Heinr. Bekers		8
IV. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Liedberg.										
24	—	65	60	Ackerland	Boer	E	66	Gemeinde, Johann Klothen		40
V. In der Gemeinde und in dem Catasterbezirk von Kleinenbroich.										
25	1	74	50	Ackerland	Mühlenweg	F	499	Heinrich Tokloth, Weg		160
26	—	105	80	do.	Bach	E	120	Joh. Schellen, Heinr. Tokloth		65
27	—	44	30	Wiese	"	C	54	Johann Deußen, Klöthers		25
28	—	56	—	Gemeinde	Kleinenbroich	"	"	Joh. Klothen, Erben Junfers		2

Cauf. Nr.	Größe			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Lare	
	Mrg.	Rut.	Fuß			Lit.	Nr.		Zhl.	Sgr.
C.										
VI. In der Gemeinde und Catasterbezirk von Kleinenbroich.										
29	1	4	—	Ackerland	Fahrstraße	F	18	Johann Meier, Zammers	125	—
30	1	92	—	do.	Neußerweg	"	301	Barth Heiers, Joh. Schnof	200	—
31	—	168	—	do.	Pannenspad	"	376	Ant. Bommes, Math. Kloth-	130	—
32	2	101	70	do.	Mühlenweg	"	433 u. 434	Heimeshoff, Dahners	350	—
33	1	381	60	do.	Leinwirker	"	400	Bommes, Heiers	140	—
34	—	51	30	do.	Nach dem Bach	"	153	And. Heiers, Fr. Wilh. Jordans	30	—
35	—	14	50	do.	Kaisers-Gans	"	488	Joh. Türk, Erben Beckers	100	—
36	1	15	50	Wiese	Bendheinen	C	48	Erben Heimeshoff, Heggen	150	—
37	—	134	70	do.	Auf'm Stuter	G	109	Wilh. Hauser, Heinr. Wend	130	—
38	—	56	—	Gemeinde	Bendheinen	"	"	Erben Junkers, Erb Kloth-	2	—
39	1	65	30	Ackerland	Mühlenweg	E	145	Joh. Busch, Erben Bommes	175	—
40	—	93	80	do.	Auf'm Bach	"	155	Heinr. Borren, Joh. Schellen	50	—
41	—	56	—	Wiese	Buschbend	A	"	"	25	—
VII. In der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Gorschenbroich.										
42	—	113	50	Ackerland	Stellings	J	133	Heinrich Schmitz	85	—
43	—	56	—	Gemeinde	Bleckstraße	"	717	Michael Gens, Erben Gens	3	—
44	—	112	—	Holzbroich	Wasserweg	"	502	Erb. Klothens, Ad. Hüpper-	18	—
45	—	124	10	do.	Engbrück	"	"	Hermann Kemmers, Schmitz	18	—
46	—	174	10	do.	Taubenschlag	"	677	Hahn, Kamberger, Birk-	60	—
47	—	42	—	Ackerland	Engbrück	F	143	Erb. Bommes, Wilh. Birk-	30	—
48	—	112	—	Holzbroich	do.	E	610	Erb. Pet. Heiers, Agn. Gens	20	—
49	—	66	30	do.	Dämmchen	"	430	Joh. Borren, Jacob Stärker	18	—
50	—	13	—	Gemeinde	do.	J	159 u. 520	Jacob Stärker u. No. 49.	2	—
51	—	84	60	Holzbroich	Peschblek	"	458	Erb. Krings, Matth. Kloth-	8	—
52	—	20	50	Gemeinde	do.	"	164	Wittve Konnerz	2	—
53	—	24	—	do.	do.	"	162	Jacob Stärken	4	—
54	—	84	—	Holzbroich	Pferdstraße	"	488	Erben Gens, Gau	15	—
55	—	18	—	Gemeinde	Peschblek	"	182	Matthias Klothens, Bleck-	2	—
56	1	99	80	Holzbroich	Pferdstraße	"	649	Willms, Schmitz, Krings	150	—
57	—	150	60	do.	Lichtstraße	"	550	Gens, Bommes	30	—
58	—	59	90	do.	Eriff	"	660	Johann Krings, Matth. Klothens	15	—
59	—	59	20	Ackerland	Heil.-Häusch.- Weg	"	132	Matth. Krings, Agnes Gens	42	—
60	—	112	—	Gemeinde	Kriegers	"	626	Agnes Gens, Heinrich Gens	10	—
61	—	20	40	Baumgarten	do.	"	33	Erben Hahn	5	—
62	—	59	20	Ackerland	Heil.-Häusch.- Weg	"	132	Johann Krings, Agnes Gens	42	—

Lauf. Nr.	Größe			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Taxe	
	Mrg.	Rut.	Fuß			Litra	Nr.		Zbl.	Ggr.
VIII. In der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Schelsen.										
63	—	56	—	Ackerland	Kufuck	F	9	Pet. Klother, Matth. Klothen	45	—
64	1	32	50	do.	Schlusen	J	103	Wittwe Heiers, Erben Hoff	175	—
65	—	144	60	do.	Knock	"	54	Andr Heiers, Joseph Krings	125	—
66	—	56	—	do.	Kufuck	F	9	Agnes Gens, Matth. Klothen	45	—
67	—	156	10	Holzbroich	an Pöuen	"	366	Joh. Klothen, Ser. Püllen	25	—
68	1	14	40	do.	Hoppbroich	J	443	Heinr. Beckers, Rothhausen	30	—
69	—	7	30	Gemeinde	Klothen-Erb	F	82		4	—
70	—	70	70	Ackerland	Pescherfeld	"	150	Joh. Krings, Peter Kremer	60	—
71	—	93	40	Gemeinde	Hoppbroich	"	457	Otto Heiers	6	—
72	—	23	20	do.	do.	"	198	Johann Kremer, Klöthers	3	—
73	—	87	—	Holzbroich	do.	"	371	Theob. Heiers, Theob. Rufes	15	—
IX. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Lieberg.										
74	—	152	60	Ackerland	Zeien	E	67	Johann Klothen	40	—
75	—	57	80	Holzbroich	Kehrstraße	C	579	Erb. Joh. Klothen, Bart. Heiers	10	—
76	—	28	20	do.	Pannerhales	E	591	Peter Krapohl, Andr. Heiers	6	—
77	—	7	—	Gemeinde	do.	"	600		3	—
78	—	78	30	Holzbroich	Kehrstraße	"	585	Johann Krings, Hoppbroich	20	—
79	—	54	70	do.	Engelsbroich	"	586	Johann Klothen	16	—
80	—	62	70	do.	Siep	"	551	Wwe Difers, Joh. Klothen	10	—
81	—	31	—	Gemeinde	Fohr	"	657	Peter Krapohl, Joseph Esser	4	—
82	—	12	70	do.	do.	"	619	Johann Essers, Graben	3	—
X. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Schelsen.										
84	—	—	—	Holzbroich	Hoppbroich	F	386	Joh. Hannen, Erben Klothen	12	—
85	—	112	—	do.	do.	"	360	Erben Breuer, Joh. Deußen	8	10
XI. Gemeinde Lieberg.										
86	—	98	30	Holzbroich	Kierstraße	E	585	Johann Krings, Hoppbroich	8	10
87	—	114	30	do.	Rathsbroich	"	572	Wilden, Steinsorth, Klothen	34	—
88	—	29	60	Gemeinde	Rathsbr. Gemeinde	"	393	" " "	9	—
89	—	34	50	Holzbroich	Siep	"	549	Wwe. Deußen, Joh. Esser	8	—
90	—	112	—	do.	do.	"	"	Joh. Reipen, Joh. Klothen	25	—
91	—	56	—	Gemeinde	do.	"	"	Theob. Schnaß, Matth. Klothen	13	—
92	—	56	—	do.	do.	"	"	Heinrich Berms, Weg	3	15
93	—	9	—	do.	do. Weg	"	"	Andreas Heiers, Siep	3	—

Die beiden obenbezogenen Erkenntnisse, der Bericht der Experten, das Heft der Bedingungen und andere auf gegenwärtige Lizitation Bezug habende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, von dem Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen hinterlegt, und in der Schreibstube desselben von Jedermann einzusehen. Gladbach, den 15. October 1841. Roosen.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 109.

Düsseldorf, Mittwoch, den 3. November 1841.

628. Bekanntmachung.

1140.

Auf Grund höherer Verfügung sollen auf dem Wege der Submission, unter Vor. Verding. behalt der höheren Genehmigung

a) die Waffentransporte von hier nach Cöln und Coblenz,

b) die Fuhren zwischen dem hiesigen und dem Hattinger Fabrik-Etablissement, vom 1. Januar 1842 an, auf ein oder mehrere Jahre dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre desfalligen Gebote schriftlich, wohl-versiegelt und portofrei, unter der Adresse der unterzeichneten Kommission mit dem Vermerk: Submissions-Angelegenheiten bis zu dem am 15. November c., Vormittags 10 Uhr, anberaumten, im Geschäfts-Local der hiesigen Fabrik abzuhaltenen Termine abzugeben, woselbst die Bedingungen täglich von 10 bis 12 Uhr, Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen liegen. Die Submittenten wollen sich zu dem Termine entweder persönlich einsinden, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, widrigensfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Gebote unberücksichtigt bleiben.

Es können übrigens nur die Gebote solcher Unternehmungslustiger angenommen werden, die entweder in Saarn oder dessen nächsten Umgegend wohnen, und die nachzuweisen vermögen, daß ihr Besitz an Haus und Grundstücken diejenige Sicherheit gewährt, welche der Werth der ihnen jedesmal anzuvertrauenden Waffen nöthig macht.

Saarn, den 19. Oktober 1841.

Die Königliche Gewehr-Revisions-Commission.

628.

Ediktal-Citation.

1141.

Ein in Sachen des Kaufmanns F. C. Vührmann wider den Kleidermacher Hochmann in Essen von der Deputation des unterzeichneten Gerichts für summarische Sachen am 22. Dezember 1836 erlassenes Kontumazial-Erkenntniß auf Zahlung einer Waarenschuld von 144 Thlr. 7 Scr. 4 Pf. nebst Zinsen vom 24. November 1836 und ein demselben angehängtes Attest über die erfolgte Anmeldung zur hypothekarischen Eintragung und über die Eintragungsfähigkeit de dato 15. Juni 1837 sind verloren gegangen.

Es werden alle diejenigen, welche an obige Schuldsforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in Termino

den 3. Dezember, Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor Kerstein gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigensfalls sie damit präcludirt und die bezeichneten Documente amortisirt werden sollen.

Essen, den 19. August 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

549.

Der am 17. April 1803 zu Amsterdam geborne Peter Buis, Sohn der verstorbenen Eheleute Walter Buis und Helena Catharina geborne Spanken über welchen beim hiesigen Gerichte die Abwesenheits-Curatel bis jetzt geführt worden, ist seit länger als 10 Jahren verschollen. — Derselbe, so wie dessen unbekanntem Erben und endlich die Kinder der zu Utrecht verstorbenen Eheleute Hoffoder werden aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Sillhausen auf den 20. Juli 1842, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzusinden, widrigensfalls der Peter Buis für todt erklärt, die sich nicht meldenden Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß an die legitimirten Erben ausgezahlt werden soll.

1142.

Ediktal-Citation.

Wesel, den 31. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1143. 456. **Bekanntmachung.** Nachbenannte Verschollene  
 1) der Tagelöhner Johann Heinrich Wilhelm Israel, geboren zu Leyden in Holland, welcher zu Mülheim an der Ruhr zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und seit dem Jahre 1803 von da verschwunden ist, ohne daß über dessen Leben oder Tod Nachricht eingegangen ist.  
 2) Der Schiffer Hermann Rosorius, welcher zu Mülheim an der Ruhr gewohnt, demnächst aber sich von da seit dem Jahre 1830 entfernt hat, ohne weitere Nachrichten von seinem Aufenthalt und Leben gegeben zu haben,  
 werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und spätestens in dem auf den 16. Juni 1842 angeetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabsolgt werden. Zugleich werden die nächsten unbekanntten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bis spätestens in dem angeetzten Termine zu melden. Broich, den 20. Juli 1841.  
 Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berg haus.
1144. 585. **Verkauf.** **Nothwendiger Verkauf.**  
 Die dem Kaufmann Carl Gottfried Wilhelm Grillo zugehörigen 1 $\frac{1}{2}$  Rure der in der Gemeinde Essen belegenen Steinkohlenzeche Vereinigte Hoffnung Secretariats Aaf sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.  
 Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.  
 Die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntten Gewerken der Zeche werden bei Vermeidung der Präklusion aufgeboten, daß für sie rubr. 11. eingetragene Näherrecht im Termine geltend zu machen.  
 Essen, den 25. September 1841.  
 Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.
1145. 643. **Edictal-Citation.**  
 Da der Heinrich Nachtigall von Beek sich schon seit vielen Jahren entfernt, von seinem Aufenthalte bisher keine Kunde gegeben hat, und seine von ihm zurückgelassene Ehefrau Catharina geborne Mienhaus zu Beek nunmehr mittelst Klage vom 21. vorigen und 12. dieses Monats auf seine öffentliche Vorladung, und darauf, daß die zwischen ihm und ihr bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werde, angetragen hat, so wird der genannte Heinrich Nachtigall hierdurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten zu seiner Ehefrau zurückkehren oder dieselbe bei sich aufzunehmen, und sich spätestens in Termine den 3. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt auf die Ehescheidungsklage zu erklären, widrigenfalls angenommen wird, daß er weder zurückkehren, noch seine Ehefrau bei sich aufnehmen wolle, vielmehr seine Ehefrau bößlich verlassen habe, worauf nach dem Antrage der letztern die zwischen dieser und ihm bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.  
 Duisburg, den 20. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.  
 Buehl. Ostermann.
1146. 642. **Hausverkauf.** **Nothwendige Subhastation.** Land- und Stadtgericht Essen.  
 Das in Essen an der Weberstraße belegene Wohnhaus Nr. 346, dem Leinweber Franz Weindorf gehörig, abgeschätzt auf 452 Thaler zufolge der in hiesiger Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe, soll  
 am 4. Februar, Vormittags 11 Uhr,  
 an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.
1147. 526. **Immobilien-Verkauf.** **Subhastations-Patent.**  
 Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Carl Eduard Möller

weicher das unterm 21. Juli c. erlassene Patent zurückzunehmen erklärte, und auf Erlassung eines neuen Patentes unter Vorbestimmung eines anderweitigen Verkaufs-Termins antrug, sollen die den Eheleuten Ackermann Peter Daniel Schmidt und Caroline gekörnte Waldecker zu Clausen, Gemeinde Lüttringhausen wohnend, zugehörigen, theils daselbst, theils in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep gelegenen, für das laufende Jahr 1841 in der Grundsteuer Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen und Ronsdorf, zu 11 Thlr. 13 Sg. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, als nämlich:

A. Die in der Gemeinde Lüttringhausen gelegenen in der Mutterrolle unter Artikel 789 aufgeführten Immobilien: 1) 103 Ruthen 50 Fuß Haus- und Hofplatz zu Clausen, nebst darauf befindlichem, von Holz in Fachwänden errichteten, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckten und theilweise mit Spänen bekleideten, von den Schuldnern, sodann miethweise von Schuster Kaspar Kampmann, Schmidt Johann Dffer, Gelbgießer Karl Schürhoff benutzten zweistöckigen Wohnhause, respektive Stallung, bezeichnet mit 320, Gebäude-Verzeichniß 107 nebst einem mit 321 bezeichneten, von Holz in Fachwänden errichteten, von Kastenmacher Engelland miethweise benutzten zweistöckigen, mit Pfannen gedeckten, theils mit Spänen bekleideten Wohnhause und angebautem kleinen Stalle, Gebäude-Verzeichniß 108 und ferner nebst einer von Holz in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, von Johann Dffer benutzten Schmiede, Flur 2, Anhang 2, Grundstücks-Nro. 4 und begrenzt von eigenem Lande der Schuldner, der Chaussee, von Engelbert Blombach, Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 2) 1 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 374 mit einer darauf erbauten in Holz aufgeführten, mit Brettern bekleideten, mit Stroh gedeckten, von den Schuldnern benutzten Scheune, grenzend an Friedrich Wilhelm Courts, Peter Stremmel und eigenes Gebäude der Schuldner. 3) 81 Ruthen 40 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nummer 375, grenzend an eigenen Baumhof und Land und an Friedrich Wilhelm Courts. 4) 26 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 376, grenzend an eigenen Baumhof und Land, an Friedrich Wilhelm Courts und Peter Stremmel. 5) 73 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 377, grenzt an Friedrich Abel, Peter Stremmel und Friedrich Wilhelm Courts. 6) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Schlagholz in großem Holz, Flur 2, Grundstücks-Nro. 265 grenzt an den Weg, Wittwe Friedrich Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel, eigene Wiese und Peter Bad. 7) 3 Morgen 111 Ruthen 10 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 260, grenzt an den Weg, Wittwe Friedr. Kuhlmann, Engelbert Blombach, Peter Stremmel und Peter Schimmel. 8) 5 Morgen 160 Ruthen 50 Fuß Schlagholz Flur 2, Grundstücks-Nro. 274, grenzend an den Weg, Johann Engelbert Kotthaus, Peter Stremmel, Friedrich Wilhelm Garschagen, Wittwe Franz Fuhrmann, Engelbert Blombach und Friedrich Wilhelm Daufend. 9) 1 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nr. 301, grenzt an Wittwe Friedrich Kuhlmann, Johann Eng. Fuhrmann, Friedrich Abel und Courts. 10) 3 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wiese im Dörrenberg, Flur 2, Grundstücks-Nr. 330, grenzt an eigenen Busch, Peter Stremmel, Friedrich Abel und Gebrüder Feuth. 11) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 349, grenzt an Wittwe Franz Fuhrmann, Theodor Küster, Johann Peter Hasenclever, Wittwe Kaiser, Friedrich Junker und eigenen Busch; 12) 8 Morgen 158 Ruthen 70 Fuß Schlagholz daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 357, grenzend an eigene Wiese, Friedrich Junker, Friedrich Abel, Peter Stremmel, Wittwe Fuhrmann, Wittwe Kaiser und Hasenclever; 13) 8 Morgen 36 Ruthen 80 Fuß Wechselland im Clauserfeld 2ter und 4 Morgen 3ter Klasse daselbst, Flur 2, Grundstücks-Nro. 367, grenzend an eigenen Garten, F. W. Courts, Engelbert Blombach, die Chaussee, Wittwe Kuhlmann und Christian Leyenbach. 14) 6 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß Ackerland an der Windmühle, Flur 6, Grundstücks-Nro. 129, grenzend an die Chaussee, eigene Wiese, P. C. Scharwächter, Christian Leyenbach, B. Hasenclever und Wittwe F. Kuhlmann. 15) 126 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, Flur 6, Grundstücks-Nro. 130, grenzend an die Chaussee, F. W. Courts, P. C. Scharwächter und eigenes Land. Erstgebot 500 Thaler.

B. Die in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 576 eingetragenen Parzellen: 1) 5 Morgen 21 Ruthen und 5 Morgen 135 Ruthen

20 Fuß Holz, die Landwehr genannt, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nro 52, grenzend an die Chaussee von Barmen nach Lüttringhausen, Ferdinand Helbeck, P. Friedrich Birker, Abraham Hülsenbeck und Friedrich Piepersberg. 2) 6 Morgen 70 Ruthen Holz im Rehsiepen, Flur 7, Grundstücks-Nro. 1, grenzend an Wittwe Hissfeld, Wilh. Schröder, P. Joh. Rottmann und Friedrich Benschmidt. 3) 3 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Flur 7, Grundstücks-Nro. 13, grenzend an Peter Johann Rottmann, F. Wilh. Sütther und Friedrich Wilhelm Fuhrmann. Erstgebot 50 Thaler,

am Samstag den 4. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts für die oben genannten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 12. August 1841.

Der Friedensrichter: Thour.

1148.  
Definitiver  
Verkauf.

641.

#### Bekanntmachung.

In Theilungssachen des von den in Lennep verlebten Eheleuten Wirth Johann Peter Schingen und Dorothea geborene Reinschagen hinterlassenen Nachlasses, wofür die Kläger Herr Advokat-Anwalt Schmitz, für die verklagten Beneficial-Erben Herr Advokat-Anwalt Hopymann und für den mitverklagten Singular-Successor Herrn Peter Fuhrmann, Kaufmann in Lennep, Herr Advokat-Anwalt Justizrath Servaes bei dem königlichen Landgerichte in Elberfeld als Anwälte fungiren, wird der unterzeichnete in Lennep wohnende Notar Peter Joseph Raffelsieper, auf den Grund eines vom königlichen Landgerichte Elberfeld am 6. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisses und auf den Antrag der Theilungskläger, die unter den Theilsegenossen gemeinschaftlichen in Lennep gelegenen Immobilien, nämlich:

1) ein an dem Lüttringhauser Thore gelegenes Wohnhaus nebst angebautem Nebenhaufe und Garten, groß 18 Ruthen; 2) eine hieran anschließende Gartenparzelle von 26 Ruthen 20 Fuß; 3) ein an den Garten des Herrn Posthalters vom Berg anschließendes Wohnhaus, haltend mit Um- und Unterlage 3 Ruthen;

am Freitage den 7. Jenner 1842, Abends 5 Uhr,

im Gasthause des Herrn Wilhelm Hager, genannt zum Könige von Preußen, hieselbst öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausstellen, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden sofort definitive zuschlagen.

Beschreibung und Taxe der zu licitirenden Liegenheiten so wie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 27. October 1841. Der königliche Notar: Raffelsieper.

1149.  
Immobilien-  
Verkauf.

640. Montag den 29. November d. J., Nachmittags zwei Uhr, wird der unterzeichnete Notar im Hause des Wirthes Wilhelm Zoers zu Bracht die ganze Immobilien-Nachlassenschaft der zu Bracht verlebten Ehe- und Ackerleute Heinrich und Catharina Elisabeth Zoers, bestehend in folgenden in der Gemeinde Bracht gelegenen Güterstücke, als: in 2 Häusern, Scheunen, Stallung, einem Brauhause nebst dem dazu gehörigen Braugeschirre, ferner in ungefähr 18 Morgen Ackerland, 1 Morgen Holzegewächs und 4 Gärten, auf Anstehen der Erben der gedachten Eheleute einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die sehr annehmbaren Bedingungen des Verkaufes, womit pünktlich um die besagte Stunde angefangen wird, sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Breyel, den 28. October 1841.

Blum.

1150.  
Haus-  
Verkauf.

630.

#### Freiwilliger Haus-Verkauf

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber, bin ich willens, mein in hiesiger Altstadt, in dem gelegensten Theile derselben, liegendes Wohnhaus nebst Hintergebäude und ganz nahe liegender Scheune, früher ins gesamt der Gastwirthin Wittve Borgemeister zugehörig, unter annehmbaren Bedingungen, welche bei dem Unterzeichneten einzusehen sind, freiwillig zu verkaufen.

Ruhrort, den 1. November 1841.

Wilhelm Klockenberg.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 110.

Düsseldorf, Montag, den 8. November 1841.

536.

## Bekanntmachung.

1151.

Die auf den Namen der Johanna Bernhardsine Helene Theodore Regine Mann Verkauf. eingetragene 45 Ruxe der Steinkohlenzeche Stüper sollen in dem den 9. Dezember von 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Alle unbekanntes Realpräzendenten werden aufgegeben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 28. August 1841.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.

588.

## Nothwendiger Verkauf.

1152.

Die den Erben des Philipp Kersebaum zugehörigen  $\frac{1}{4}$ tel Ruxe der in der Gemeinde Kellinghausen belegenen Steinkohlenzeche Goldfinke sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

646.

Das zu Rees an der Dellstraße gelegene, mit Nr. 206 bezeichnete Haus des Joseph Cremer, taxirt zu 1215 Rthlr., soll am 9. Februar 1842, Morgens 10 Uhr, vor der Gerichts-Commission daselbst, in deren Geschäfts-Local auf dem Rathhause, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind bei dieser Behörde einzusehen.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgerichte den 28. September 1841.

651.

## Bekanntmachung.

1154.

Von den Seitens der General-Versammlung der Renten-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1839 zu Mitgliedern des Curatoriums und deren Stellvertreter erwählten Mitgliedern der Anstalt sind in Gemäßheit des §. 47. der Statuten zu Ende des Jahres 1840 bei jeder der beiden Kategorien nach der Bestimmung des Looses Zwei abgegangen und durch neue Wahl ersetzt worden.

Dasselbe muß statutenmäßig auch jetzt wiederum stattfinden, und es kommt außerdem eine neue Wahl von Revisions-Kommissarien und deren Stellvertreter vor, da die Dienstzeit der aus der Wahl vom Jahre 1839. hervorgegangenen beiden Revisions-Kommissarien und deren Stellvertreter nach §. 55. der Statuten zu Ende dieses Jahres abläuft. Da der desfallige Wahlact Montag den 25ten November d. J., Morgens 11 Uhr, hier selbst in dem Saale des Englischen Hauses (Möhrenstraße No. 49.) nach Maafgabe der Bestimmungen der §§. 56. und 57. der Statuten stattfinden wird, so werden die geehrten Interessenten der Renten-Versicherungs-Anstalt hierdurch eingeladen, an der anderen Wahl von zwei Mitgliedern des Curatoriums, von zwei Stellvertretern derselben und der beiden Revisions-Kommissarien und deren Stellvertreter Theil zu nehmen.

Berlin, den 18ten Oktober 1841.

Curatorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

621.

Verkauf von Bledmanns- und Fuhrmanns-Höfen in Hamminkeln.

1155.

Theilungshalber lassen die Besitzer, Geschwister Kehl obige beiden, in der Gemeinde Hamminkeln bei Wesel gelegenen Bauer-Höfe, einzeln und zusammen zum Verkauf anbieten, welche neben einander liegen, und von denen nach der Steuer-Rolle der Bledmanns Hof pp. 197 Morgen zum Rein-Ertrag von 173 Thaler, und der Fuhrmanns-Hof pp. 142 Morgen zum Rein-Ertrag von 140 Thaler, enthält.

Immobilien-Verkauf.

Zur öffentlichen Ausbietung sind zwei Termine auf Donnerstag den 18. November und 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in meiner Amtsstube angesetzt, und es werden Kauflustige dazu eingeladen, können auch daselbst täglich die Verkaufs-Bedingungen einsehen. Wesel, den 11. Oktober 1841. Der Justiz-Commissar: Emkes.

1156.  
Immobilien-  
Verkauf.

587. **Öffentlicher Immobilien-Verkauf zu Dormagen.**

In Folge zweier vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. Mai und 10. August 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) des Mauermeisters Franz Joseph Bloemer zu Dormagen wohnhaft und 2) des Tagelöhners Heinrich Bloemer zu Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen Heinrich Paesgen, Ackerer zu Dormagen wohnhaft, in eigenem Namen und als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verlebten Elisabetha Bloemer gezeugten noch minderjährigen bei ihm ohne Gewerbe wohnenden Kinder Adam Paesgen, Johann Paesgen und Andreas Paesgen, wovon der zu Dormagen wohnende Maurer Caspar Kemmerich Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, sollen die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Dormagen gelegenen Immobilien

am Montag den 6. Dezember 1841, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Johann Adam Pisch zu Dormagen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) ein zu Dormagen zwischen Wittwe Martin Kluster und Pferdenges gelegenes Erbe, bestehend in zwei Bohnhäusern, Hofraum, Brunnen, Einfahrt, 2 Schweineställen, Scheune, Schoppen und Garten, Section A. Nr. 358 und 359 des Katasters, abgeschätzt zu 938 Thlr. 2) 1 Morg. 14 Ruth. 60 Fuß Ackerland am Wege nach der Pi. wipp, Section B. Nr. 230 des Katasters, abgeschätzt zu 80 Thlr. 3) 113 Ruth. 80 Fuß Ackerland an den Kuhbenden, Section B. Nr. 18 des Katasters, abgeschätzt zu 65 Thlr. 4) 1 Morgen 55 Ruthen 20 Fuß Ackerland in der Jussenhoverhütte, Section F. Nr. 48 des Katasters, abgeschätzt zu 115 Thlr. 5) 96 Ruthen 20 Fuß Ackerland am untersten Hellbüchelwege, Section G. Nr. 355 des Katasters, abgeschätzt zu 70 Thlr. 6) 129 Ruthen 60 Fuß Ackerland zwischen der Nettergasse und Holzgasse, Section G. Nr. 390 des Katasters, abgeschätzt zu 75 Thlr. 7) 1 Morgen 46 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Horremmerwege, Section H. Nr. 128 des Katasters, abgeschätzt zu 120 Thlr. 8) 141 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Niederfelde, Section H. Nr. 166 des Katasters, abgeschätzt zu 70 Thlr. 9) 1 Morgen 22 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Section H. Nr. 181 des Katasters, abgeschätzt zu 100 Thlr. 10) 3 Viertel Kuhbenden ohne Vorgeloose ex Section H. Nr. 1 des Katasters, abgeschätzt zu 80 Thlr.

Die Bedingungen, Taxe und sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dormagen, den 24. September 1841.

Hüsgen, Notar.

1157.  
Holzverkauf.

649.

**Bekanntmachung.**

Am Montag den 6. Dezember a. c., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend beschriebenes Holz im Duisburger Walde:

a) im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee: 106 schwere Stämme Eichen-Nußholz auf dem Stamm; b) auf dem Duifferschen Berge: 150 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, 2 gefällte Stämme Eichen-Nußholz, 9 Loose gemischtes Schlagholz auf dem Stamm, 5 Loose Reiserholz; c) in der Kammer: 36 gefällte Stämme Eichen-Nußholz, 55 Klafter aufgestelltes Buchen- und Eichen-Brennholz, 2 Loose Reiserholz; d) am heiligen Brunnen: 9 gefällte Stämme Eichen-Nußholz, 20 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, 1 Loos Reiserholz; e) auf dem Armensiepenberge: 11 gefällte Stämme Eichen-Nußholz, 16 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz, 1 Loos Reiserholz; f) am Freischützen: 800 Stück gefällte Kiefern-Necken, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthaufe am Grünenwald abgehalten.

Duisburg, den 1. November 1841.

Der Rentant der Wald-Kasse: Berkmann.

## 583. Verkauf von Immobilien und Gerechtsamen.

1158.

Die nachverzeichneten, den Erben des in Düsseldorf verlebten Präsidenten Herrn Johann Jacob Reichsfreiherrn von Kylmann zugehörigen Immobilien und Gerechtsamen, sollen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, und zwar:

Verkauf von  
Immobilien  
und Gerechts-  
amen.

1. am Donnerstag den 25. November 1841, Morgens 9 Uhr, im Posthause zu Fürth die unter dem Namen „Burgauer Erbpacht“ bekannte von verschiedenen Einwohnern der Bürgermeisterei Neufkirchen im Kreise Grevenbroich um Martini jährlich theils in Naturalien und theils in Geld zu errichtende, hypothekarisch versicherte Rente, in 5 Abtheilungen.

2. am Samstag den 27. November 1841, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Christian Mähler im Hamm. Immobilien in der Gemeinde Hamm, Bestandtheile des Hofes zum „todten Vogel“ genannt Artikel 296 Flur 24.

Tag.	Nr.		Morg.	Ruth.	Fuß.
1	65	Ackerland in der Lach, lange Seiten Kloecker Schulgründe Derendorf, Kornwebel, Davershoven und Schwier, vor- hauptig die Schulgasse und die Nacher Chaussee, in 7 Abtheilungen	3	157	—
2	679	Ackerland am Feld	3	7	60
	680	Gemüsegarten daselbst	—	72	70
		l. S. zwei Wege, W. Nacher Landstraße und die Stie- pelsburgsgasse in 11 Abtheilungen.			
3	815	Gemüsefeld auf'm Sandacker	5	167	50
	814	Hütung daselbst	—	26	—
		l. S. Erben Walbroehl und die Dorfstraße W. die Dorf- straße, Erben Walbroehl und Breucker in 16 Abtheilungen			
4	927	Gemüsegarten an der Kaulen, l. S. Meyer und Jansen, W. zwei Fußwege	—	82	30
5	980	Wiese in der Kaulen Buhlack	—	150	40
	981	Ackerland daselbst	—	56	80
		l. S. Pastoratsgründe und Derendorf in 2 Abth.			
6	1105	Garten an der Rheinstraße	1	85	40
	1106	Baumhof	1	34	20
	1107	Gemüsegarten	—	116	20
	1108	Haus nebst Stallungen und Scheune daselbst	—	100	60
	1109	Gemüsegarten allda	—	22	50
		l. S. Franken, Stübben und Leuchtenberg, W. die Rhein- straße und Fußweg, in 6 Abtheilungen.			
7	30	Weidenholz auf der Warth, l. S. Pastoratsgründe, Fran- ken und Korfmacher, Flur 25	2	43	80
8	95	Weidenholz auf der Warth	3	60	10
	96	Wiese daselbst	1	83	20
	97	Debe daselbst	—	15	20
		l. S. Scheurenberg und Eyckeler.			
		Gerechtsame:			
9		Der Antheil von jährlich 17 Wochen an der im Hamm über den Rhein nach Neuß befindlichen Fähre.			
10		Die Fischerei im Rheine, anfangend zu Grimlinghausen, der Kirche gegenüber und endigend an der Neustadt Düs- seldorf.			
11		Die Erbpacht eines Stück's Ackerland auf'm Sandacker zu Hamm, dem Herrn Walbroehl zugehörig, betragend jähr- lich 20 Rthlr.			
12		Ein Neuntel des Hammer Zehntens.			

III. am Montag den 29. November 1841, Nachmittags 3 Uhr,  
in der Wohnung des Gastwirths Herrn Fischer in Neuß.  
Gemeinde Neuß Artikel 714 Flur Q.

pag.	nr.		Morg.	Rath.	Fuß.
13	141	Wiese auf Tippert	—	118	40
	150	Ackerland daselbst	7	21	60
	164	Wiese aufm Schanert	3	2	80
		alle drei Stücke liegen aneinander, l. S. Kottels und Nepeß.			
14	161	Wiese aufm Schanert, l. S. Walbroehl und Eickeler	—	41	60
15	206	Wiese auf dem Zehntstücke, l. Seite Boeker, Kallen und Haanen	5	160	30
16	231	Wiese aufm Schanert, l. S. Münch, Kloeren und Kallen	5	72	90
17	295	Wiese daselbst, l. S. Josten und Rangen	6	11	30

IV. am Dienstag den 30. November 1841, Nachmittags 3 Uhr,  
bei dem Weinwirthe Herrn Friedrich Breitenstein in der Volkerstraße zu Düsseldorf die  
auf dem in der Bürgermeisterei Kervenheim im Kreise Geldern gelegener Eöth-  
chenhofsastende Erbpacht von jährlich 25 Rthlr.

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 15. Mai 1838, 20. August 1839 und 5. Mai 1840 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Rentners Herrn Philipp v. Bezaad und dessen Gattin Constantia geb. Freiin von Kylmann in Düsseldorf wohnend; 2) des Herrn Premier-Lieutenants Franz Adolph Freiherrn von Cynatten und dessen Gattin Maria Theresia geb. Freiin von Kylmann in Bonn wohnend, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Friderichs dahier, — gegen 1) die hieselbst verlebte Rentnerin Frau Wittwe des Eingangs genannten Herrn Johann Jacob Reichsfreiherrn von Kylmann, Wilhelmine geb. von Brée, jetzt deren Universallerbatarin die hiernach genannten Eheleute Hardung, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung dahier; 2) den Herrn Joseph v. Heister, Rentner, in Düsseldorf wohnend, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm geschäftslos wohnenden Kindes Amalie v. Heister, worüber der Herr Beigeordnete Franz v. Sieger dahier Gegenvormund ist; 3) den Königl. Landrath Herrn Emmerich Freiherrn Raib v. Frenß, in Düsseldorf wohnend, als Hauptvormund seiner drei minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kinder: a) Jacob Franz Hubert; b) Theodor Emmerich und c) Constantia Adolphine Raib von Frenß, über welche 3 Kinder der Herr Lieutenant August von Heister hieselbst Gegenvormund ist. Die sub 2 und 3 genannte Mitverklagten wurden durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Kemmerich dahier vertreten; und 4) den Herrn Levin Maria Hardung, Lieutenant a. D. und Rentner und dessen Gattin Elise geb. Freiin v. Kylmann in Düsseldorf wohnend, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Hardung dahier. — Die Bedingungen, so wie die Karte über die Eintheilung der Parzellen und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit.

Düsseldorf, den 24. Juli 1841

Euler.

1159. Verkauf. 644. Am 24. November, Morgens 11 Uhr, soll vor dem hiesigen Rathhause eine rothbunte Milchkuh öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Rees, den 25. October 1841. v. Renesse.
1160. Verkauf. 645. Am 27. November, Morgens 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause zwei Milchkuhe und eine Mahle öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Rees, den 25. October 1841. v. Renesse.
1161. Verkauf. 648. Am 27. November, Morgens 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände: ein Kabinett, vier Unterbetten nebst Kissen und Pfühl und ein vollständiges Bett öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Rees, den 27. October 1841. v. Renesse.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 111.

Düsseldorf, Donnerstag, den 11. November 1841.

514.

## Subhastations-Patent.

Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation folgende den Erben Adam Michels zugehörige Immobilien: 1) Garten Flur 10 Nr. 139, Band 7 Fol. 106 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, gerichtlich abgeschätzt zu 96 Rthlr. Pr. Cour.; 2) Garten nebst Haus und Hausplatz Flur 10 Nr. 162 und 165, Band 7 Fol. 103 des Hypothekenbuches der Feldmark, Garten und Hausplatz, abgeschätzt zu 261 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf., das Haus abgeschätzt zu 915 Rthlr.; 3) Garten, Flur 10 Nr. 480, Band 7 Fol. 109 des Hypothekenbuches der Feldmark Wesel, abgeschätzt zu 110 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf. in termino den 14. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck, verkauft werden.

Laxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekanntem Kinder der Eheleute Regierungs-Calculator Bohnecke und Helene Dreiholz, namentlich Elisabeth Bohnecke, Johann Bohnecke und Carl Bohnecke, zu dem Termine hierdurch zur Wahrnehmung ihres Interesses als Hypothekargläubiger vorgeladen.

Wesel, den 9. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1162.

Immobilien-  
Verkauf.

653.

## Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, zum Nachlasse der Wittwe Wilhelm Kemper, gebornen Lutman gehörigen Immobilien: 1) der in Essen belegene s. g. Wittkop, bestehend aus einem Haupthause, einer Scheune, drei kleineren Wohnhäusern, einem Backhause, Hofraum, Baumhof und Garten, Sect. E. Nr. 775 bis 780 des Katasters, abgeschätzt, zufolge der in der Gerichtsregistratur einzusehenden Laxe, auf 4736 Thlr. 20 Sgr.; 2) ein Stück Ackerland an der Delmühle, Sect. D. Nr. 345, groß 1 Morgen 115 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt auf 246 Thlr. 10 Sgr.; 3) ein Garten vor dem Limbecker Thore Sect. D. Nr. 166, groß 54 Ruthen 30 Fuß, abgeschätzt auf 181 Thlr., sollen

am 15. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden sollen.

1163.

Immobilien-  
Verkauf.

647.

## Subhastations-Patent.

Theilungshalber soll im Wege der nothwendigen Subhastation das den Erben Dassau zugehörige in hiesiger Stadt sub Nr. 239 gelegene, und Band II. Folio 283 des Hypothekenbuches der Stadt Wesel eingetragene Haus in termino den 21. Februar, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen verkauft werden. Laxe, wonach das Haus auf 2681 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden ist, so wie neuester Hypothekenschein und Bedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 18. Oktober 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1164.

Hausverkauf.

656.

## Nothwendiger Verkauf.

Die den Eheleuten Johann Wilhelm Birrgann und Helene geborne Bruckmann zugehörigen 17 1/2 Kuren der in der Grafschaft Werden belegenen Steinkohlenzeche Sacke sollen in dem den 14. Februar 1842, Vormittags von 11 Uhr an, an odentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekanntem Realprätendenten werden aufgeboden, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Essen, den 28. Oktober 1841.

Königl. Preuss. Essen Werdensches Berggericht.

1165.

Verkauf.



1166.  
Immobilien-  
Verkauf.

518.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kleinhändlers Johann Balthasar Dytelamp soll das wider seinen Schuldner den ebenfalls hier wohnenden Schenkwirth Alexander Dvermeyer in Beschlag genommene, in hiesiger Stadt, Kreises Geldern, auf der Rheinstraße am Enten-Markt zwischen Wittwe Hufen und Johann Booth gelegene, für das vorige Jahr mit 4 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. grundsteuerpflichtige Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Auffahrt an der Südseite, nebst Hofraum, einem kleinen Hintergebäude, Scheune und Garten dahinten,

am Donnerstag den 9. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von 500 Thälern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus hat in der Fronte an der Straße oben 4 Fenster, unten eine Thür und 3 Fenster und 2 Keller-Fenster. Sämmtliche Gebäude, mit Ausnahme der in Steinfachwerk aufgeführten Scheune, sind in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus nebst Hofraum und Scheune ist in der Kat. M. R. der Bürgermeisterei Rheinberg unter Sect. G. Nr. 143 mit einem Flächeninhalte von 22 Ruthen 20 Fuß und der Garten unter Sect. G. Nr. 144 mit einem Flächenraume von 22 Ruthen 10 Fuß verzeichnet. Das Haus wird theilweise von der Frau Gerrißen gegen Miete bewohnt. — Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Rheinberg, den 16. August 1841. Der Friedensrichter: Bücheler.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Krabler.

1167.  
Immobilien-  
Verkauf.

652.

## Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Johann Pattberg, Ackersmann, zu Laupendahl, und seiner Kinder resp. Enkeln, wozu die Minorennen des verlebten Wilhelm Pattberg, als Wilhelmina — Margaretha — Wilhelm und Hermann Pattberg, alle ohne Gewerbe, zu Laupendahl, gehören; und worüber deren Mutter die Wittwe Wm. Pattberg, Catharina geborne Zeyer, ohne Gewerbe, zu Laupendahl; und der Exorator Johann Anton Michael Weiffenfels, zu Ratingen, Gegenvormund ist; wird der unterzeichnete Notar, am Montag den 10. Januar 1842, Morgens um 9 Uhr, beim Birthe Heinr. Posthof, zu Kettwig vor der Brücke, das denselben zugehörige, in der Gemeinde Laupendahl gelegene Gutchen Neuenhaus, bestehend aus Haus, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, in allem circa 27 Morgen preuß., öffentlich in drei Parzellen, verkaufen.

Die zu verkaufende Immobilien sind zusammen geschätzt zu 1576 Thlr. Ratingen, den 2. November 1841.

J. Hamm, Notar.

1168.  
Immobilien-  
Verkauf.

650. In Theilungssachen der Wittve des Mehgers Johann Gottfried Schlieper, Franziska, geborne Euringmann, das Mehgergeschäft treibend, in Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks in Elberfeld, gegen A. den Drechsler Gustav Schlieper zu Ronsdorf; B. den Lehrer Cornelius Schlieper zu Sudberg in der Bürgermeisterei Cronenberg wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen: Carl Schlieper, Mehgergeselle, August Schlieper und Julius Schlieper, beide ohne Gewerbe, und alle drei bei ihrem Vormunde domicilirt, über welche Minderjährige der in Lüttringhausen wohnende Mehger August Schlieper Gegenvormund ist; C. den Bäcker Peter Brenscheid in Ronsdorf wohnhaft, als Gegenvormund der Minderjährigen Juliane und Emil Schlieper, beide ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnhaft, sämmtlich als Theilungsverklagte ohne Anwalt, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, am Dienstag den 18. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wittve Josua Arrenberg, Wirthin in Ronsdorf, nochmals öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden, nemlich: A. das in der Stadt Ronsdorf an der Remscheider Straße neben Rosenthal und Benninghoven gelegene Wohnhaus nebst 6 Ruthen 50 Fuß Haus und Hofplatz; B. Garten zu Ronsdorf, groß 63 Ruthen 50 Fuß, gränzend an Benscheld, Siebel und König. Der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar ist durch Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 16. März 1841 mit Abhaltung des Verkaufs

beauftragt, und es können bei demselben die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Abschätzung der Immobilien eingesehen werden.

Ronsdorf, den 2. November 1841.

Gerard, Notar.

606.

**V e r k a u f s - A n z e i g e.**

Die Wittwe Joh. Leenders und ihre Kinder sind Willens, folgende ihnen gemeinschaftlich zugehörige Immobilien öffentlich zu verkaufen, nämlich:

1) ein in hiesiger Stadt an der Kaßstraße sub Nr. 236 gelegenes Wohnhaus, die sub Nr. 236a daneben liegende Scheune nebst dahinter befindlichem Garten und Hofraum, so wie die hinterm Schinken sub Nr. 236b gelegene Roß-Delmühle nebst anhabendem Pferdestall, Waschküche, Schweinestall *ic.*

	Flur	Nr.	Mrg.	Rth.	ßß.
2) ein hinterm Schinken gelegener Garten mit Düngergabe					
3) eine hinter der Mauer am Hasen gelegene Scheune	3	100	—	24	50
Nr. X. 4) ein Stück Ackerland auf dem großen Walle gelegen	3	1056	—	20	—
5) ein Stück Ackerland in hiesiger Feldmark am Reek-	3	1032	1	144	90
schen Wege, gen. der Stuffsack					
6) ein desgl. ebendasselbst am neuen Wege außerhalb	2	148	6	34	80
Deichs- gen. Grevensweide					
7) ein desgl. auf dem Reek in der Gemeinde Klein-	2	32	14	17	70
Netterden gen. die Dickackers					
8) eine ebendasselbst gelegene geriffene Weide gen. die	6	112	12	158	50
lange Weide					
9) ein Stück Ackerland in der Gemeinde Brasselt auf	5	16	18	112	70
der Küllt gelegen, gen. der Heufemater					
	—	111	9	107	80

Die ad 1 verzeichneten Realitäten bilden ein zusammenhängendes Ganze.

Die Gebäulichkeiten, welche sich im guten baulichen Zustande befinden, eignen sich wegen ihrer großen Geräumigkeit und vortheilhaften Lage an einer der frequentesten Straßen Emmerichs, zu fast jedem beliebigen Geschäfte.

Die gut eingerichtete Delmühle ist im fortwährenden Betriebe und freut sich einer guten Kundschafft. Die Ackerländereien sind alle im besten Culturzustande.

Die ad 4, 5, 6 und 9 verzeichneten Grundstücke werden erst im Ganzen und darnach in Parzellen zum Verkaufe ausgesetzt.

Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 17. November und 1. Decbr. d. J., jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Thdr. Wolters hier selbst anberaumt und können bei annehmbarem Gebote die ad 1—3 verzeichneten Realitäten am 1. Mai 1842 und die Ackerländereien im Herbst 1842 Stoppelblos angetreten werden.

Die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen, wonach auf die ad 1 bis 3 vermerkten Realitäten ein Drittheil und auf die Ländereien die Hälfte des Kaufpreises gegen erste Hypothek und 4 ½ Zinsen kann stehen bleiben, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Emmerich, den 6. October 1841.

A. A. Leenders.

640.

Montag den 29. November d. J., Nachmittags zwei Uhr, wird der unterzeichnete Notar im Hause des Wirthes Wilhelm Zoers zu Bracht die ganze Immobilier-Nachlassenschaft der zu Bracht verlebten Ehe- und Ackerleute Heinrich und Catharina Elisabeth Zoers, bestehend in folgenden in der Gemeinde Bracht gelegenen Güterstücke, als: in 2 Häusern, Scheunen, Stallung, einem Brauhause nebst dem dazu gehörigen Braugeschirr, ferner in ungefähr 18 Morgen Ackerland, 1 Morgen Holzgewächs und 4 Gärten, auf Anstehen der Erben der gedachten Eheleute einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die sehr annehmlichen Bedingungen des Verkaufes, womit pünktlich um die besagte Stunde angefangen wird, sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Breyel, den 28. October 1841.

Blum.

1169.  
Immobilien-  
Verkauf.

1170.  
Immobilien-  
Verkauf.

1170.  
Immobilien-  
Verkauf.

1171.  
Verkauf.

596.

## Nothwendiger Verkauf.

Die der verstorbenen Susanna Wilhelmine Dehmer verehelicht gewesene Attenborn in Neuwied zugehörigen 5½ Rure der in der Graffschaft Werden, Gemeinde Heisingen gelegenen Steinkohlenzeche Johannes Erbskollen, sollen in dem den 17. Januar 1842, von 11 Uhr, Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.

1172.  
Verding.

654.

## Bekanntmachung.

Da die Mindestforderungen in Bezug auf die Lieferung der in der Bekanntmachung vom 7. v. M. für die hiesige Straf-Anstalt pro 1842 als erforderlich angegebenen

110,000 Pf. Roggenstroh und 12,000 Pf. geläuterten Rübböl

höhern Orts nicht genehmiget worden sind, sondern ein anderweiter Verding dieser Gegenstände Statt finden soll, so haben wir hierzu einen Termin auf Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose des Herrn Eigen dahier, anberaumt, wozu Lieferungs-lustige hierdurch eingeladen werden. Die diesem Verding zu Grunde liegenden Bedingungen, sind im Bureau der unterzeichneten Direction einzusehen.

Werden, den 3. November 1841. Königl. Direction der Straf-Anstalt: Schelowsky.

1173.  
Immobilien-  
Verkauf.

639.

## Oeffentlicher Immobilier-Verkauf.

In den beiden Terminen

Montag den 6. und 20. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, am Hause des zu Alt-Calcar wohnenden Acker- und Schenk-wirths Heinrich Mühlenhoff, sollen auf Anstehen der Gutsbesitzerin, Frau Wittwe Hallensleben zu Appeldorn, die nachverzeichneten derselben eigenthümlich gehörenden Grundstücke, durch den unterschriebenen Notar öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

A. in der Gemeinde Niedermörnter belegen:

1) der Ackerhof: Steeg'sche Hof genannt, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gemüsegarten, Baumgarten, Acker- und Weideland, im Ganzen ungefähr 68 preuß. Morgen groß, sodann aus 5 Kuhschaaeren auf der Gemeinheit Middelband; 2) die sogenannte Buurhaeser Kathe, bestehend aus einem Hause, Garten, Ackerland, Weidgrund und Lache zur Gesamtgröße von reichlich 5 preuß. Morgen; 3) die Kuhweide (am Buurhaes), groß 16 preuß. Morgen 120 Ruthen 80 Fuß; 4) die Kleverweide, zur Größe von 15 preuß. Morgen 26 Ruthen 30 Fuß; 5) die Neue Weide oder Niederdorf nebst den darin befindlichen zwei Lachen, im Ganzen 28 preuß. Morgen 11 Ruthen 10 Fuß groß; 6) die Weide: der Strang oder Pönenweide genannt, groß 13 preuß. Morgen 91 Ruthen; 7) ein Stück Ackerland: in den Kuhlen oder Land vom Kier'schen Hofe, zur Größe von 13 preuß. Morgen 159 Ruthen 10 Fuß; 8) ein Stück dito: an der Mühle, groß 1 preuß. Morgen 55 Ruthen 20 Fuß; 9) ein Stück dito: im Mühlenfeld, 156 Ruthen 50 Fuß groß; 10) ein Stück dito: Niederdorf, groß 30 Ruthen 80 Fuß;

B. in der Gemeinde Appeldorn belegen:

11) der Ackerhof: Kehrum genannt, an die Calcarsche Chaussee anstoßend, bestehend aus einem, zwei Etagen enthaltenden Hause, zwei Scheunen, Garten, Baumgarten, einem Büschchen, Acker- und Weideland, im Ganzen reichlich 70 preuß. Morgen groß;

C. in der Gemeinde Wiffel belegen:

12) die Weide: Müffensteut genannt, am sogenannten Kalkflack gelegen, zur Größe von ungefähr 28 preuß. Morgen.

Der oben zuerst erwähnte Ackerhof: Steeg'sche Hof, wird zunächst in verschiedenen Kleinern Parzellen, sodann aber auch im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Bedingungen des Verkaufs, Kataster-Auszüge u. s. w. sind sowohl bei dem Sohne der Frau Requirentin, dem Dekonomen Herrn August Hallensleben zu Appeldorn, wie auf der Amtsstube des unterschriebenen, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen. Cleve, den 25. October 1841.

Dr. Thomaë, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 112.

Düsseldorf, Montag, den 15. November 1841.

543. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 1174. Immobilien-  
Das den Eheleuten Jacob Becker gt. Prüssmann und Gertrud geborne Dislich zu-  
gehörige, in der Mutterrolle der Gemeinde Meyderich Flur III. Nr. 118 zur Größe von Verkauf.  
78 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Grundstück mit dem darauf erbauten Hause nebst Stal-  
lung, tarirt zu 810 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino  
den 13. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlan-  
desgerichts-Assessor Bohnstedt verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kauf-  
bedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.  
Duisburg, den 27. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.
658. **Nothwendiger Verkauf.** Land- und Stadtgericht Emmerich. 1175. Hausverkauf.  
Theilungshalber soll das dem Jacob Brüns und seinen Kindern gehörige Haus  
in hiesiger Wollenweberstraße Nr. 152 nebst Fläche, tarirt, laut in unserer Registratur  
einzusehenden Taxe, auf 125 Rthlr. am 19. Februar 1842, eils Uhr, vor hiesigem  
Gericht verkauft werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich, bei Vermeidung der  
Ausschließung, spätestens in diesem Termine zu melden.  
Emmerich, den 1. November 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
657. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 1176. Hausverkauf.  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr.  
1044 belegene und im Hypotheknbuche der Stadt Wesel Band VIII. Fol. 106 einge-  
tragene, dem Schreiner Gerhard Bellenborns gehörige, und zu 744 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.  
gerichtlich abgeschätzte Haus in termino den 17. Februar f., Vormittags 11 Uhr, vor  
dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen verkauft werden.  
Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.  
Wesel, den 19. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
659. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.** 1177. Immobilien-  
Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmanns Johann Diedrich Auf-  
fermann, sollen die dem zu Elberfeld wohnenden Schlossermeister Johann Philipp Ben-  
der zugehörigen in der Stadt und Oberbürgermeisterei Elberfeld, Kreis idem gelegenen,  
in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 40, Flur Nummer 5 mit einem Gesamtflächen-  
raume von 65 Ruthen 60 Fuß ausgeführten, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu  
15 Thaler 10 Sgr. 8 Pf. veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien,  
Mittwoch den 16. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr,  
in dem Geschäftslokale des Königlichen Friedensgerichts zum öffentlichen Verkaufe aus-  
gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:  
1) Das unter Grundstücks-Nr. 718 mit Section E. Nr. 1171 bezeichnete dreistöckige  
in Holz und Lehmfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, an die vorbeiführende Straße  
nach dem Bödel und der Düsselbeck, und nach der Südseite an das Eigenthum des Wil-  
helm Lody resp. des Johann Peter Becker angrenzende, von dem Schuldner und mieth-  
weise von Posamentirer Ludwig Wilms, Kartenschläger Carl Ruppel, Schreiner J. G.  
Siebel, Tagelöhner Heinrich Prinz, und Spulerin Wittwe Mein bewohnte Wohnhaus,  
nebst dem an der Ostseite desselben angebauten, in Fachwänden, und Steinen errichteten,  
mit dem Haupthause völlig verbundenen mit Pfannen gedeckten zweistöckigen Anbau, wel-  
cher in seinem untern Theile als Schmiede benutzt wird und 2) der zu diesem Hause ge-  
hörige Hofraum nebst einem daselbst gelegenen unter Grundstücks-Nr. 719 eingetragenen  
52 Ruthen 60 Fuß großen, mit einer Hecke eingeschlossenen, nach Osten an die neue  
Bödeler Schule, nach Süden an den Kesslersberg, und nach Westen an den Garten von  
Caspar Ullenbeck grenzenden, von dem Schuldner benutzten Garten. Erstgebot 1500 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.  
Elberfeld, den 27. October 1841. Der Friedensrichter: Brüning.

1178.  
Immobilien-  
Verkauf.

589.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des zu Drsoy wohnenden Handelsmannes Heymann Gottschalk, als extrahirender Gläubiger in der Subhastations-Sache; gegen 1) den Ackermann Bernhard Giesen, wohnhaft zu Binsheim, als Schuldner; 2) den Wilhelm Wilfing, Winkelier und Schiffer, zu Drsoy wohnhaft, als Drittbefitzer; sollen die hiernach bezeichneten, den Schuldnern zugehörigen, sämmtlich im Kreise Selbern gelegenen, mit mehreren nicht zur Subhastation kommenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 18 Silbergroschen 10 Pfennigen veranschlagten Grundstücke,

am Freitag den 14. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichtes, im gewöhnlichen Gerichtshofe dahier auf dem Rathhause, für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von zusammen 500 Thalern zum Verkaufe in nachstehenden A. und B. bezeichneten Parzellen ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. 1) 1 Morgen 120 Ruthen 50 Fuß Ackerland, genannt im Himmelreich neben, Johann Steinschen, dem Viehsteeger- und dem Benden-Weg gelegen, katastrirt Flur 1, Nr. 185; 2) 1 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Ackerland, genannt vor'm Viehsteegerweg, neben Erben Dhlmann, Armenland der Gemeinde Drsoy und dem Viehsteegerweg gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 234; 3) 144 Ruthen 45 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, neben Arnold Falk, Gerhard Giesen, dem Giesen Bruchweg und dem Viehsteegerweg gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 228; (dritter Theil eines größeren Stückes); 4) 1 Morgen 113 Ruthen 35 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, ausmachend die Hälfte des sub Flur 2, Nr. 239 bezeichneten, im Ganzen 3 Morgen 46 Ruthen 70 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Heinrich Hannesen, Wittwe Johann Giesen, Hermann Hartmann und Giesen Bruchweg; 5) 2 Morgen 11 Ruthen 95 Fuß Ackerland, genannt Bergacker, ausmachend die Hälfte des unter Flur 1, Nr. 251 verzeichneten und überhaupt 4 Morgen 23 Ruthen 90 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Johann Steinschen, Wittib Johann Giesen, Giesen Bruchweg und Wittwe Bernhard Abele; 6) 2 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Weide, genannt auf der Kuhweide, neben Erben Dhlmann, Gerhard von Loh, dem Viehsteeger-Weg und dem Lohbach gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 263. Für diese vorbezeichneten, durch den Schuldner Bernhard Giesen benutzten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Baerl, Friedensgerichtsbezirk Meurs gelegenen Grundstücke, hat der Extrahent ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht.

B. Ein Morgen 138 Ruthen 30 Fuß Ackerland, genannt am Rheinberger Weg, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Drsoy, Friedensgerichtsbezirk Rheinberg, neben Mathias Koch, Wittib Heinrich Münnin und dem besagten Wege gelegen, katastrirt Sect. G., Nr. 213, und benutzt von dem Drittbefitzer Wilhelm Wilfing, Erstgebot 100 Thaler. — Die Kaufbedingungen, nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle sind im Secretariate des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 24. September 1841.

Der königliche Friedensrichter, Justizrath: Goffart.

1179.  
Immobilien-  
Verkauf

537.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Bäckers Peter Plazmann, sollen die: 1) der Wittve des verlebten Fabrikarbeiters Conrad Gerhards, Wilhelmine geborne Raucamp, ohne Gewerbe; 2) den Kindern des verlebten vorgenannten Conrad Gerhards und der vorerwähnten Wilhelmine Raucamp, namentlich: a) Seidenweber Friedrich Gerhards, b) Seidenweber August Gerhards, c) Eheleute Seidenweber Johann Becker und Juliana geborne Gerhards, und d) dem Minderjährigen Eduard Gerhards, vertreten durch seine vorgenannte Mutter als Hauptvormünderin und dem Bäcker Wilhelm Dahlmann, als Gegenvormund, sämmtlich zu Elberfeld wohnhaft, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 7 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten unten beschriebenen Immobilien,

Mittwoch den 22. Dezember d. J., Vormittags eils Uhr,  
in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt  
und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Stadt Elberfeld, auf der Albrechtsstraße sub Sect. G. Nr. 1732 ge-  
legene einstöckige, in Lehmfachwerken aufgeführte, südlich und östlich an das Eigenthum  
des Börner, westlich an das des Priesack und nördlich an die Albrechtsstraße grenzende,  
von der Mitschuldnerin Wittwe Gerhards und deren Sohn Friedrich Gerhards, sodann  
miethweise angeblich von Seidenweber Friedrich Bock, Seidenweber Johann Schaefer,  
Tagelöhner Jacob Schmitz, Korbmacher Peter Hellmann, Anstreicher Carl Küpper und  
Stuhlflechter Ludwig Nerten bewohnte Haus, nebst dem hinter demselben befindlichen  
Hofraum und der mit dem anschließenden Eigenthum des Börner gemeinschaftlichen,  
überbauten Gasse haltend an Um- und Unterlage 7 Ruthen 40 Fuß, eingetragen in der  
Mutterrolle sub Art 588, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 126, Gebäudeverzeichnis Nr. 1709  
Erstgebot 500 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie  
die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 31. August 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brüning.

519.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf Anstehen des zu Cleve wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Johann Paß,  
sollen gegen 1) die Allegunde Paß, Wittwe erster Ehe des Ackermannes Hermann Belt-  
kamp, und ihren jetzigen Ehemann, den Rätber Johann Schoof, beide in Cleve wohn-  
haft, für sich selbst, Erstere aber auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter  
Mechtilde Beltkamp und Letzterer als Mitvormund derselben; 2) den Zimmermann An-  
tin Beltkamp in Millingen, als Nebenvormund der gedachten Mechtilde Beltkamp, Haupt-  
schuldnern; 3) den Holzschuhmacher Bernhard Hendricks, wohnhaft in Appeldorn, als  
Drittbesitzer, am Dienstag den 14. Dezember laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor  
dem Königlichen Friedensgerichte zu Goch, in dessen gewöhnlichen Audienzsaale auf dem  
Rathhause daselbst, die nachbezeichneten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn,  
Kreis Cleve gelegenen Immobilien, für die dabei bemerkten Erstgebote zum öffentlichen  
Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

a) ein, mit der Nummer 93 bezeichnetes, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde  
Appeldorn unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 50 des Grundstückes und Nummer 87 des  
Gebäude-Verzeichnisses aufgeführtes, von Ziegelsteinen erbautes, theils mit Ziegeln, theils  
mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit Hintergebäude, welches in der Fronte eine Eingang-  
thüre mit Oberlicht, drei Fenster, zwei Söllerfenster und ein Kellerloch, zur Seite rechts  
zwei Fenster, ein Fensterchen, eine Thüre, eine Schweinestallthüre, ein Söllerfenster und  
ein Kellerloch, zur Seite links zwei Fenster, ein Fensterchen und ein Einfahrtsthor und  
von hinten eine Stallthüre und ein kleines Fenster hat. — Vor dem Wohnhause befindet  
sich ein Brunnen und enthält das Ganze einen Flächenraum von 12 Ruthen; b) ein  
unmittelbar an dem vorbeschriebenen Hause gelegener, unter Artikel 159 Flur 5 Nummer  
49 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 118 Ruthen 10 Fuß  
verzeichneter Gemüsegarten. Vorbezeichnete Grundstücke werden von dem Eigenthume  
des Heinrich Lümme und Arnold Bruns, von dem Leybache neben der Mars-Weide  
und der Communalstraße von Appeldorn nach Kehrum begrenzt; c) eine Kuhschaar auf  
der Appeldornschen Marsweide; diese Realitäten für das Erstgebot von 100 Thln.;  
d) ein Stück Ackerland, verzeichnet unter Artikel 159 Flur 5 Nummer 384 der Kata-  
stral-Mutterrolle der Gemeinde Appeldorn zur Größe von 5 Morgen 36 Ruthen 20 Fuß  
und begrenzt von dem Eigenthume des Johann van Laack, Arnold Bruns, Mathias van  
Issum, Erben Johann van Issum, Erben Johann Nicolas Godtfring und Heinrich Schol-  
ten, für das Erstgebot von 150 Thln. Sämmtliche Grundstücke werden von dem oben-  
genannten Bernhard Hendricks bewohnt und benützt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach der 12. Hendricks pro 1841  
an Grundsteuer 4 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. zu zahlen hat, sowie die Kaufbedingungen sind in  
der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen.

Goch, den 14. August 1841. Der Friedensrichter: Vahrenkamp.

1180.

Immobilien-  
Verkauf.

1181.  
Immobilien-  
Verkauf.

609. **Immobilien-Verkauf.**  
Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf am 16. Mai und 14. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Tagelöhners Jakob Frideler; 2) der Eheleute Wirth Paul Schmitz und Maria Anna geb. Frideler; 3) der Eheleute Tagelöhner Johann Schmitz und Catharina geb. Frideler; alle in Mörsebroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend; 4) des Karrenbinders Heinrich Frideler in Düsseldorf wohnend; 5) der Eheleute Karrenbinder Joh. Korsten und Sophia geb. Frideler in Düsseldorf wohnend; und 6) des zu Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Holzschneiders Johann Frideler, als Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiser H. in Düsseldorf, gegen den zu Düsseldorf wohnenden Karrenbinder Heinr. Gremer, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kindes Catharina Gremer, worüber der vorgenannte Paul Schmitz Gegenvormund ist, als Beklagten, wofür der Herr Anwalt Betten in Düsseldorf auftrat, sollen  
am Montag den 6. Dezember 1841, Nachmittags 3 Uhr,  
zu Mörsebroich in der Wohnung des mitbetheiligten Paul Schmitz die nachverzeichneten Immobilien im Ganzen öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich: Gemeinde Mörsebroich, Art. 141, Flur 2.

1) Nr. 101, Wohnhaus im Mörsebroich am Rhein, mit Nr. 7 bezeichnet und Wohnhaus daselbst, mit Nr. 8 bezeichnet, nebst Stallung und Hofraum, groß 9 Ruthen 30 Fuß; 2) Nr. 100, Garten daselbst, groß 1 Morg. 33 Ruthen 80 Fuß.

Das Ganze ist zu 520 Thaler taxirt, liegt aneinander und gränzt mit den langen Seiten an Schmitz und Borgs, und mit den Vorhäuptern an die Chaussee nach Ratingen und an Henoumont.

Die Bedingungen und alle auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 29. September 1841.

Euler.

1182.  
Immobilien-  
Verkauf.

592. **Immobilien-Verkauf.**  
Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. August d. J. erlassen in Sachen: 1) der Eheleute Ackerer Heinrich Kuller und Catharina Welter; 2) der Ackerin Franziska Welter, alle zu Latum, Bürgermeisterei Pant wohnend; 3) der Eheleute Johann van de Hilderdt, Müller und Eva Welter zu Schneppenbaum, Bürgermeisterei Thiel, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) Regina Welter emancipirt; 2) Carolina Welter, ebenfalls emancipirt, beide Schenkweirtheinnen zu Latum; 3) die Eheleute Anton Hermes, Landwirth und Wilhelmina Welter zu Brühl, Bürgermeisterei Bülberich wohnend, ersterer zugleich als Curator der beiden vorgedachten Emancipirten, sollen die den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich der zu Latum in der Bürgermeisterei Pant gelegene Gast- und Ackerhof, zum Roskamp genannt, bestehend in zwei Wohnhäusern, Stallungen, in zwei Scheunen, Gärten, Ackerland und Wiesen, das Ganze eine Oberfläche von ein und sechszig Morgen einnehmend und von den Sachverständigen auf die Summe von 7900 Thalern pr. abgeschätzt am Dienstag den 7. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, zu Latum in dem zum Verkaufe kommenden Hause, zum Roskamp genannt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen und die Taxe liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar zu eines Jeden Einsicht offen.

Crefeld, den 29. September 1841.

Peter Joseph Struff, Notar.

1183.  
Haus-  
Verkauf.

630. **Freiwilliger Haus-Verkauf.**  
Eingetretener Familien-Verhältnisse halber, bin ich willens, mein in hiesiger Altstadt, in dem gelegenen Theile derselben, liegendes Wohnhaus nebst Hintergebäude und ganz nahe liegender Scheune, früher ins gesamt der Gastwirthin Wittwe Borgemeister zugehörig, unter annehmbaren Bedingungen, welche bei dem Unterzeichneten einzusehen sind, freiwillig zu verkaufen.

Ruhrort, den 1. November 1841.

Wilhelm Klockenberg.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 113.

Düsseldorf, Montag, den 15. November 1841.

507.

## Edictal-Citation.

Der Goldarbeiter Johann Abraham Hüser, der sich im Jahre 1823 heimlich von Emmerich entfernte und nach Amerika wandte, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekanntes Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefodert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem am 15. Juni 1842, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Director Arndt anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Abraham Hüser und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Emmerich, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1184.

Edictal-Citation.

656.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette geborne Platte, Rentnerin, zu Aachen wohnend, wird das unten beschriebene, in den Gemeinden Dpladen und Neusrath, im Kreise Solingen gelegene Landgut seiner Schuldner des Herrn Georg Freiherrn von Hauer, Director der rheinischen Feuer-Versicherungs-Societät und dessen Tochter Fräulein Antonie Freiin von Hauer, ohne Geschäft, beide zu Coblenz wohnend, am Donnerstag, den 17. Februar 1842, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friederichsgericht im gewöhnlichen Gerichtszimmer für das Erstgebot von 400 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches in der Grundsteuer dieses Jahres mit 18 Thaler 12 Groschen 2 Pfennige veranschlagt ist, und von Julius Schnitzler, Georg Dahl, Wittwe Hermann Joseph Hohns, Johann Güssen, Theodor Müller, Notar Deycks und verschiedenen anderen Personen als Mlether, respective Pächter bewohnt und benutzt wird, hat folgende Bestandtheile: 1) Hauptwohnhaus. 2) Nebenflügel zur Wohnung als Deconomie-Gebäude eingerichtet. 3) Scheune und Remise. 4) Nebenhaus und Backhaus. 5) Nebenhaus und Stallung. 6) 1 Morgen 136 Ruthen 50 Fuß Ackerland an der Ruhgasse, Flur 6, Nr. 290. 7) 1 Morgen 153 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Anhang 3, Nr. 291, 44. 8) 112 Ruthen 30 Fuß Holzung auf dem Frankenberg, Flur 7, Nr. 260. 9) 1 Morgen 175 Ruthen 20 Fuß, Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 261. 10) 132 Ruthen 70 Fuß Gebäudfläche daselbst, Flur 7, Nr. 262. 11) 86 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 263. 12) 42 Ruthen 50 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7, Nr. 264. 13) 3 Ruthen 50 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 265. 14) 72 Ruthen 50 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 266. 15) 155 Ruthen 40 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7, Nr. 267. 16) 102 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 268. 17) 85 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 269. 18) 134 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 6, Nr. 270. 19) 14 Ruthen 30 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 6, Nr. 271. 20) 39 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Nr. 272. 21) 1 Morgen 19 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, Flur 6, Nr. 273. 22) 73 Ruthen Obstgarten daselbst, Flur 6, Nr. 274. 23) 38 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Nr. 275. Diese Theile des Guts liegen in der Gemeinde Dpladen und folgende in der Gemeinde Neusrath. 24) 3 Morgen 135 Ruthen 60 Fuß Ackerland im Sutherbusch, Flur 16, Nr. 326. 25) 9 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, Flur 16, Nr. 361. 26) 11 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 16, Nr. 370. 27) 7 Morgen 164 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sutherbusch, Flur 16, Nr. 376. 28) 17 Morgen 40 Ruthen 30 Fuß Ackerland an der Hirschtränke, Flur 17, Nr. 113. 29) 5 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf den Hühnen, Flur 17, Nr. 133. 30) 5 Morgen 67 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 140. 31) 33 Ruthen 60 Fuß Gestrüpp daselbst, Flur 17, Nr. 141 und 32) 11 Morgen 19 Ruthen Ackerland auf dem Bockstall, Flur 17, Nr. 191 des Katasters. Zusammen an Fläche 84 Morgen 125 Ruthen 50 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hier selbst zur Einsicht offen.

Dpladen, den 16. October 1841.

Der Friedensrichter: Degreck.

1185.

Immobilien-Verkauf.

1186.  
Immobilien-  
Verkauf.

Fall  
Jan 1862  
no 1112

1811  
Immobilien-  
Verkauf

1182  
Immobilien-  
Verkauf

666.

## Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Herrn Peter de Weerth, sollen die nachbenannten, der Schuldnerin des Requirenten, nämlich der zu Aistrath Gemeinde Nordrath, Bürgermeisterei Hardenberg, wohnenden Ackerfrau Christiane geb. Kortmann, Wittve des verlebten Begebau-Unternehmers und Dekonomen Peter Caspar Fabricius, zugehörigen, theils in der Gemeinde Nordrath und theils in der Gemeinde Langenberg, sämmtlich in der Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld, gelegenen Immobilien in zwei Parzellen für die abgegebenen Erstgebo:

16. Februar künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause hier selbst öffentlich für das Meistgebot verkauft werden.

## Erste Parzelle.

Hierzu gehört das in der Gemeinde Langenberg, in der Woskühle daselbst gelegene Wohnhaus, Nebenhaus und Feld mit allen Zubehörungen, sichtbaren und unsichtbaren Gerechtigkeiten und Lasten. — Das Wohnhaus, in Hammels genannt, ist mit Nr. 176 bezeichnet, 25 Fuß lang, 26 Fuß breit, 2 Etagen hoch, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat 1 steinerne Treppe, 2 Thüren und im Ganzen 27 Fenster, theils mit Schlagladen versehen; — dessen Dach ist mit rothen Pfannen gedeckt und 1 Schornsteine versehen; — dasselbe wird von dem Handelsmanne Salomon Israel und dem Seidenweber Fr. Kochholz als Miether bewohnt. — Das Nebenhaus liegt daselbst an dem Bache, ist mit Nr. 171 bezeichnet und 27½ Fuß lang, 16 Fuß breit, 2 Etagen hoch, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat nördlich die Hauptthüre und im Ganzen 28 Fenster; dessen Dach ist mit rothen Pfannen und 1 Schornsteine versehen; — dasselbe wird von den Seidenwebern Friedrich Dsthoff, Heinrich Ebiehoff, Wilhelm Nonnenberg, und dem Maurer Hermann Seger als Miether bewohnt. — Das Feld, Hammelsfeld genannt, liegt daselbst und ist 116 Ruthen 30 Fuß groß. — Diese Immobilien werden von dem Eigenthume des Johann Wilhelm Möllenbeck, der Wittve Bracker und dem Heinrich Kochholt begränzt und sind in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Langenberg unter Art. 224 Nr. 8 a. 496 und 497 der Sect. eingetragen, und halten hiernach 128 Ruthen 20 Fuß Flächenraum. Das Erstgebot für diese Parzelle beträgt 200 Thaler.

## Zweite Parzelle.

Dieselbe besteht aus dem in der Gemeinde Nordrath gelegenen Acker Gute, den Aistrather Hof genannt mit allen Zubehörungen, sichtbaren und unsichtbaren Gerechtigkeiten und Lasten. Zu diesem Gute gehört namentlich: erstens, das Wohnhaus; dasselbe steht am Teiche, ist 52 Fuß lang, 32 Fuß breit, 2 Etagen hoch und Fachwerk von Eichenholz mit Lehmwänden erbaut, hat 3 Thüren, 8 Doppelfenster mit Glas und 6 Fensterlöcher; dessen Dach hat 1 doppelten Dachstuhl, 2 Schornsteine und Pfannenbedeckung; dasselbe wird vom Ackermanne Caspar Alberman und dem Schneider Joseph Wilhelm als Miether bewohnt. — Zweitens, das Nebenhaus nebst Anbau; dasselbe steht an der Fuhrstraße im Hofe, ist 34 Fuß lang, neunzehn Fuß breit mit Littra B. bezeichnet und 2 Etagen hoch; — dessen mit A. bezeichneter Anbau ist 7 Fuß lang, 13½ Fuß breit und dessen mit B. bezeichneter Anbau ist 23 Fuß lang, 10½ breit und 4½ Fuß hoch; das Ganze ist in Fachwerk von Eichenholz erbaut und von Aussen mit Kalk überzogen. — Diese Gebäulichkeiten, worauf das Dach mit Stroh gedeckt ist, haben östlich 2 Thüren, im Ganzen 8 Fenster und werden von der Schuldnerin so wie von dem Bandwirker Wilhelm Müller als Miether bewohnt. Drittens, die Scheune; dieselbe ist mit Littra M. bezeichnet, 59 Fuß lang, 25½ Fuß breit, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Ziegeln ausgemauert, mit 2 Thoren und 2 Thüren versehen, das Dach derselben ist am Rande mit Leien beschlagen, im übrigen mit Pfannen gedeckt. Viertens, Baumhof und Teich zu Aistrath, mit den gedachten Gebäulichkeiten, 3 Morg. 78 Ruth. 60 Fuß haltend und Nr. 222 der Sect. im Kataster. — Fünftens, Garten daselbst, 132 Ruthen 60 Fuß groß und Nr. 223 der Sect. eingetragen. — Sechstens, Wiese am Hofe 1 Morg. 30 Rth. 20 Fuß groß und Nr. 221 der Sect. im Kataster. — Siebentes, 16 Morg. 111 Rth. 80 Fuß Ackerland, unter der Brücke, Nr. 220 der Sect. im Kataster. — Achtes, 1 Morg. 52 Ruthen 50 Fuß Broich, am Brückschen Nr. 225 der Sect. im Kataster. — Neun-

tens, 2 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß Hochwald am Siepen Nr. 226 der Sect. im Kataster. — Zehntens, 23 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß Ackerland am großen Feld, Nr. 27 der Sect. im Kataster. — Elftens, 3 Morgen 101 Ruthen daselbst, Nr. 228 der Sect. im Kataster. — Zwölftens, 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß Wiese am Stock Nr. 258 der Sect. im Kataster. — Dreizehntens, 8 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß Hochwald im Kahlen, Nr. 383 der Sect. im Kataster. — Vierzehntens, 11 Morgen 7 Ruthen 10 Fuß Hochwald im Brückenfeld Nr. 215 der Sect. im Kataster. — Fünfzehntens, 6 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Wüsterstück, Nr. 214 der Sect. im Kataster. — Sechzehntens, 4 Morgen 25 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Königswiese, Nr. 177 der Sect. im Kataster.

Dieses Gut ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Nordrath unter Art. 45 eingetragen und wird von dem Eigenthume des Friedrich Hausmann, Peter Brebeck, Johann Peter Pattberg und Conrad Heinrich Kampmann begränzt. —

Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 1000 Thlr.; die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem die zu subhastirenden Immobilien für das laufende Jahr zu 15 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. in der Grundsteuer herangezogen sind, liegen auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen Welbert, den 23. Oktober 1841.

Der Friedensrichter: Stommel.

Die Richtigkeit dieser Ausfertigung bescheinigt, der Gerichtschreiber: J. Rühl.

### 612. Öffentlicher Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Mai und resp. 11. August lauf. Jahrs, erlassen in Sachen 1) der Eheleute Fuhrmann Gottfried Löhmer und Anna Catharina geb. Fassbender zu Hörringhausen, Gemeinde und Bürgermeisterei Burscheid wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Peter Johann Heinrichs und Anna Margaretha geb. Fassbender, zu Grossenbruch, Gemeinde Burscheid wohnend; 3) des Peter Johann Fassbender, Ackerer zu Herkensiefen, Gemeinde Burscheid wohnend, und 4) der Eheleute Schreiner Benjamin Blasberg und Lisetta geb. Heinrichs zu Hoescheid, Gemeinde Wighelden, Bürgermeisterei Burscheid wohnend, — sämtlich Kläger und vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — gegen: 1) den zu genanntem Hörringhausen wohnenden Ackerer und Schuhmacher Peter Theodor Blasberg, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Kämersheide verlebten Ehe- und Ackerleute Peter Johann Berger und Maria Catharina geb. Fassbender, namentlich Ferdinand und Rosina Berger, geschäftslos bei ihm, dem Hauptvormunde domizilirt; 2) den Ackerer Arnold Fassbender, zu gedachtem Hörringhausen wohnend, handelnd in eigenem Namen und als Nebenvormund der vorgenannten beiden Minorennen Berger — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Dpladen wohnende Notar Johann Vogt

Dienstag den 21., Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Dezember laufenden Jahrs, jedesmal Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Wirths Gustav Coehn zu Dünweg, folgendes, von den zu Hörringhausen verlebten Ehe- und Ackerleuten Johann Jacob Fassbender und Anna Margarethe geb. Schophof nachgelassenes, dem größten Theile nach in der Gemeinde Burscheid, hinsichtlich zweier Parzellen in der Gemeinde Niederwermskirchen gelegenes Ackergut, bestehend aus folgenden Immobilien, nämlich:

#### 1. In der Gemeinde Burscheid.

- 1) Bohnhaus zu Hörringhausen, bez. mit Nr. 408 nebst Stallung, taxirt 200 Thl.;
- 2) Bohnhaus daselbst, bez. mit Nr. 409 nebst Stallung, taxirt 100 Thlr.;
- 3) Dienenhäuschen daselbst, taxirt 6 Thlr.;
- 4) Scheune daselbst, taxirt 150 Thlr.;
- 5) Baumhof daselbst, Flur 8, Nr. 318 mit dem mit Nr. 321 bezeichneten Hausplatz, 1 Morgen 143 Ruthen 30 Fuß, taxirt 129 Thlr.;
- 6) Baumhof daselbst, Flur 8, Nr. 319, groß 45 Ruthen 90 Fuß, taxirt 18 Thlr.;
- 7) Gemüsegarten daselbst, Flur 8, Nr. 320, groß 33 Ruthen 30 Fuß, taxirt 13 Thlr.;
- 8) Garten und Holzung am Hilgen, Flur 1, Nr. 1 und 2, groß 18 Ruthen 80 Fuß, taxirt 4 Thlr.;
- 9) Holzung im Strasserbusch, Flur 6 Nr.

1187.  
Immobilien-  
Verkauf.

2811  
nov 1841  
1841

31, groß 1 Morgen 1 Ruthe, tarirt 24 Thlr.; 10) Holzung, die Reigasse, Flur 6, Nr. 63, groß 167 Ruthen 60 Fuß, tarirt 45 Thlr.; 11) Wiese, die Bruchwiese, Flur 7, Nr. 332, groß 78 Ruthen, tarirt 15 Thlr.; 12) Holzung im Lohbusche, Flur 7, Nr. 342, groß 101 Ruthen 40 Fuß, tarirt 17 Thlr.; 13) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 347, groß 3 Morgen 65 Ruthen, tarirt 161 Thlr.; 14) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 356, groß 5 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß, tarirt 155 Thlr.; 15) Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 375, groß 135 Ruthen 10 Fuß, tarirt 22 Thlr.; 16) Holzung im Loh, Flur 8, Nr. 250, groß 74 Ruthen 20 Fuß, tarirt 17 Thlr.; 17) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 252, groß 30 Ruthen 60 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 18) Holzung daselbst, Flur 8, Nr. 253, groß 1 Morgen 11 Ruthen 20 Fuß, tarirt 38 Thlr.; 19) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 256, groß 6 Morgen 148 Ruthen 20 Fuß, tarirt 368 Thlr. 20) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 258, groß 2 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß, tarirt 150 Thlr.; 21) Holzung in der Kefendelle, Flur 8, Nr. 261, groß 3 Morgen 96 Ruthen 20 Fuß, tarirt 212 Thlr.; 22) Wiese zu Hörringhausen, Flur 8, Nr. 270, groß 92 Ruthen 10 Fuß, tarirt 24 Thlr.; 23) Garten daselbst, Flur 8, Nr. 278, groß 24 Ruthen 20 Fuß, tarirt 8 Thlr.; 24) Wohnhaus daselbst, bez. mit Nr. 400, tarirt 100 Thlr.; 25) Scheune daselbst lit. A., tarirt 50 Thlr.; 26) Baumhof und Hausplatz daselbst, Flur 8, Nr. 283 und 284, groß 103 Ruthen 50 Fuß, tarirt 34 Thlr.; 27) Garten daselbst, Flur 8 Nr. 291, groß 18 Ruthen 30 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 28) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 322, groß 157 Ruthen 10 Fuß, tarirt 41 Thlr.; 29) Wiese, Hörringhauserwiese gen., Flur 8, Nr. 330, groß 8 Ruthen, tarirt 1 Thlr.; 30) Garten daselbst, Flur 8, Nr. 334, groß 22 Ruthen 30 Fuß, tarirt 6 Thlr.; 31) Holzung daselbst, Flur 8, Nr. 335, groß 34 Ruthen 20 Fuß, tarirt 5 Thlr.; 32) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 336, groß 29 Ruthen 60 Fuß, tarirt 10 Thlr.; 33) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 337, groß 128 Ruthen 10 Fuß, gesch. 43 Thlr.; 34) Wiese daselbst, Flur 8, Nr. 339, groß 87 Ruthen, tarirt 29 Thlr.; 35) Ackerland, das Hörringhauserfeld, Flur 8, Nr. 352, groß 2 Morgen 25 Ruthen 80 Fuß, tarirt 154 Thlr.; 36) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 355, groß 11 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß, tarirt 792 Thlr.

#### II. Immobilien in der Gemeinde Niederwermelskirchen.

1) Holzung in der hintersten Birgden, Flur 9, Nr. 448, groß 1 Morgen 41 Ruthen 80 Fuß, tarirt 15 Thlr.; 2) Holzung vor in den Birgden gen., Flur 9 Nr. 550, groß 165 Ruthen 40 Fuß, tarirt 11 Thlr.; sowie endlich 182 einzeln nummerirte auf den vorbeschriebenen Holzungen zerstreut stehenden Eichen- und resp. 2 Maibuchenstämme — und zwar die Grundstücke und Gebäulichkeiten zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen in 2 besondern Abtheilungen an den beiden ersten Verkaufstagen, die Stämme gleich parzellenweise am dritten Tage zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Bedingnißheft, Schätzungsbericht, so wie die Abtheilungen, in welchen die Grundparzellen verkauft werden, und alle sonstige auf den Verkauf bezügliche Verhandlungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dipladen, den 6. October 1841.

Bogt.

1188.  
Verkauf von  
Weiden.

662.

#### P u b l i k a n d u m.

Der Herr Theodor Disch zu Rees läßt in Terminis, den 2. und 9. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, bei dem Herrn Cytting am Pfannenofen bei Rees folgende Weiden unter günstigen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig, zum Verkaufe aussetzen: 1) die zu Hurl gelegene große Kuhweide, nach Flur 2 Nr. 71, groß 23 Morgen, nach der Local-Vermessung aber 8 Morgen holländisch, im Ganzen und in 2 Abtheilungen; 2) die ebendaselbst Flur 2 Nr. 71, gelegene Weide ad 22 Morgen 11 Ruthen 90 Fuß; 3) die zu Groin bei Rees gelegene Lohbrinks-Weide, nach Flur 1 Nr. 8 der Charte 16 Morgen 95 Ruthen 30 Fuß; 4) die zu Reesereiland, Flur 1 Nr. 19 gelegene Weide ad 14 Morgen 23 Ruthen 70 Fuß; 5) die ebendaselbst, Flur 1 Nr. 20 gelegene Weide ad 20 Morgen 1 Ruthe 80 Fuß.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden. Emmerich, den 9. November 1841.

Lancelle.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 114.

Düsseldorf, Freitag, den 19. November 1841.

541.

## Michels'sche Nachlass-Sache.

Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und Adreane geb. Becker der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, oder v. d. Wall wenden, und selbige mit Vollmacht versehen.

Wesel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

1189.

Michels'sche  
Nachlass-Sache  
betr.

663.

## Subhastations-Patent.

Das in der Gemeinde Bilscher Niedrigung belegene, zum Nachlasse der Eheleute Caspar Runnendorf gehörige Ackerstück Fol. 11 Nr. 105, im Bande IV. Fol. 268. des Hyp.-Buchs eingetragen, groß 171 R. 19 F. und zu 114 Rthlr. abgeschätzt, soll am 21. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zur notwendigen Subhastation gezogen werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Wesel, den 23. September 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1190.

Verkauf eines  
Ackerstücks.

604.

## Subhastations-Patent.

Auf Ansehen der Wittve Doctor Bährens, Emilie Stucke ohne Gewerbe in Cöln, sollen am Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, die unten verzeichneten Immobilien der Schuldner, 1) Johann Peter Klütting, Schloffer am Grafweg; 2) Christoph Klütting, Schloffer daselbst; 3) Wilhelm Klütting, Maurer zu Hölterichen und 4) Wilhelmine Bodemeier, Wittve Heinrich Klütting, Ackerfrau auf'm Berge, als Vormünderin ihres Sohnes Carl Klütting, auf der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Lennep öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1191.

Immobilien-  
Verkauf.

A. Gebäude: 1) Wohnhaus, darin Viehstall und Fruchtbehälter, in Fachwerk gebaut, mit Stroh gedeckt, stößt an das Haus des Ackerers Berg; 2) Schmiede dabei, in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt; B. Grundstücke: 1) Ackerland an der Maasfuhr, 3 Morgen 127 Ruthen 70 Fuß, gränzt an den Weg nach Halver und Wittve Feldmann; 2) 9 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Christian Selbach und Caspar Diederich Stock; 3) 11 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß Ackerland, auf der Weide, begränzt wie vor; 4) 2 Morgen 13 Ruthen 80 Fuß Wiese, daptes Wiese genannt, gränzt an Johann Peter Kemper und Johann Sieberg; 5) 8 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß Holzung am Hirschberg, gränzt an Bernhard Rocholl und Johann Walber; 6) 3 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Johann Peter Ludemeier und Johann Boff; 7) 3 Morgen 100 Ruthen 40 Fuß Holzung am Grafwegsfeld, gränzt an Johann Hollbrecher und Johann Adolph Sieberg; 8) 7 Ruthen 40 Fuß Hausplatz am Grafweg, gränzt an Ackerer Berg respectioe Wittve Ahlhaus; 9) 13 Ruthen 60 Fuß Baumgarten daselbst, gränzt wie vor; 10) 1 Morgen 177 Ruthen Wiese daselbst, gränzt an Caspar Diederich Stock und Johann Adolph Sieberg; 11) 49 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, gränzt an Johann Adolph Sieberg und Wittve Ahlhaus.

Alles zu Grafweg, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep gelegen. Grundsteuer pro 1841 4 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.; Erstgebot 400 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 25. September 1841. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Koenen.

1192.  
Immobilien-  
Verkauf.

665. Auf den Antrag der zu Drsoy wohnenden Eheleute Gerhard Mertens, Handelsmann und Anna Reines, als extrahirende Gläubiger, gegen die zu Binsheim, Bürgermeisterei Baerl wohnende Elisabeth Wegmann, Wittve Gerhard Reines, ohne besonderen Stand, sowohl in eigenem Namen, wie auch als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem besagten Gerhard Reines erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich Peter und Margarethe Reines als Schuldnerin sollen die hiernach bezeichneten, der Schuldnerin zugehörigen, in den Gemeinden Binsheim und Baerl, Bürgermeisterei Baerl, Friedensgerichtsbezirk des Meurs, Kreis des Geldern gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 4 Thaler 15 Silbergroschen 6 Pfennigen veranschlagten, zum größten Theile von der Schuldnerin selbst, zum Theil von dem Miether Johann Sander bewohnten und benutzten Grundstücke, am Freitag den 25. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichtes, im gewöhnlichen Gerichtsfokale dahier auf dem Rathhause, für das von den extrahirenden Gläubigern abgegebene Erstgebot von zusammen 1200 Thalern zum Verkaufe in nachstehenden Nummern und sodana im Ganzen ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) der sogenannte Reines-Kathen an der Dorfstraße zwischen Johann Stermann und Johann Sufmann gelegen, mit angebauter Scheune, Stallung und Schoppen, nebst einem einzeln stehenden Backhäuschen und Hofraum, katastrirt Flur 3, Numero 80; hierzu gehört ein daran schießender Gemüsegarten, groß 39 Ruthen 10 Fuß, katastrirt Flur 3, Nummer 81, und ein Obstgarten groß 74 Ruthen 60 Fuß, katastrirt Flur 3, Numero 79. (Das Haus ist zweistöckig und massiv gebaut, hat in der Fronte eine Thüre und 4 Fenster und an jeder der beiden Seiten 4 Fenster;) Erstgebot 600 Thaler; 2) eine hinter dem vorbezeichneten Garten, zwischen Johann Stermann und Johann Sufmann gelegener, an der Baerler-Kirchstraße ausschließender Gemüsegarten, groß 1 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, katastrirt Flur 3, Numero 78, Erstgebot 100 Thaler; 3) 1 Morgen 12 Ruthen 50 Fuß Ackerland hinter dem neuen Damme am Feldmanns-Weg neben Arnold Feldmann und Adolf Schürmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 181, Erstgebot 75 Thaler; 4) 1 Morgen 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf der Wieg, neben Peter Wolters und Johann Stermann gelegen, katastrirt Flur 3 Numero 257, Erstgebot 50 Thlr.; 5) 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben Bernhard Giesen genannt Kieselndahl und Wittve Abels gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 265, Erstgebot 25 Thaler; 6) 29 Ruthen 10 Fuß Hütung, daselbst neben Arnold Feldmann und Hermann Hartmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 283, Erstgebot 10 Thaler; 7) 1 Morgen 54 Ruthen 50 Fuß Ackerland in den Rosenkämpfen neben Arnold Feldmann und Adolph Schürmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 381, Erstgebot 40 Thaler; 8) 166 Ruthen 70 Fuß Hütung hinter dem neuen Damme bei Baerl an Wolters Kirchweg, neben Wilhelm Biggerkamp genannt Bergs und Arnold Faik gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 420, Erstgebot 10 Thaler; 9) 169 Ruthen 80 Fuß Ackerland links dem obersten Kirchweg im Sand neben Gerhard Dries und Hermann Batendorf gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 653, Erstgebot 50 Thaler; 10) 1 Morgen 118 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Binsheimer-Feld Flur 2, Numero 198 der Karte, auf dem Beitel neben einem Mistwege und Bernhard Seemann gelegen, Erstgebot 100 Thaler; 11) 1 Morgen 57 Ruthen 90 Fuß Weide, früher Ackerland, an der Weystraße hinter Kerschken modo Waimann, Flur 2, Numero 28 der Karte, anschießend an den Damm und Kerschken modo Waimann, Erstgebot 130 Thaler; 12) 19 Ruthen 80 Fuß Holzung gelegen zu Baerl zwischen dem Gemeindegeweg und Peter Kirschbaum, herkommend von den Gebrüdern Hermann und Diederich Schumacher, katastrirt Flur 4, Numero 348, Erstgebot 10 Thaler.

Die Kaufbedingungen nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle sind in dem Secretariate des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 1. November 1841.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Goffart.

1193.  
Immobilien-  
Verkauf.

672. In Folge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 17. November 1840 und 6. Juli 1841 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato

29. Dezember 1840 und in Sachen a) des Herrn Carl Peter Heizen, früher Steuerbeamter jetzt Secretair bei der Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, zu Köln wohnend; b) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Peter Martin Peters, Kaufmann und Anna Margaretha Wilhelmine gebornen Heizen; c) des Fräuleins Elise Christine, ohne Geschäft, früher zu Düsseldorf, jetzt zu Geisenheim wohnend, — Theilungskläger und Interventions-Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittve des Herrn Forstinspektors Joseph Heizen, Friederike, geborne Paulus, Rentnerin zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Haupt-Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Wilhelm Heizen, Student in Bonn, Carl Heizen, Freiwilliger in Düsseldorf und Joseph Heizen, ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend, alle drei gesetzlich zu Düsseldorf domiciliert, worüber Nebenvormund ist der Landgerichts-Referendar, Herr Anton Bloem zu Düsseldorf — Theilungs- und Interventions-Beklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jacob Betten in Düsseldorf, und gegen 2) den zu Nievenheim wohnenden Ackerer, Herrn Theodor Schneider, Interventionskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Andreas Courth in Düsseldorf, sollen am Montag den 17. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Herrn Johann Heinrich Schmitz zu Nievenheim

A. folgende in der Gemeinde Nievenheim gelegene Grundstücke, nämlich a) ein Stück Ackerland gelegen im Kohnacker Nr. 256 der Sect. H, grenzend an Erben Heizen, Theodor Schneider und den Hormerweg, groß 4 Morgen 35 Ruthen in 2 Parzellen; b) ein Stück Ackerland im Hormerfelde gelegen, grenzend an Gebrüder Schwidden und den Balgheimerweg, Nr. 76 der Flur 9, groß 2 Morgen 113 Ruthen 90 Fuß; c) ein Stück Ackerland im Kohnacker gelegen, Nr. 257 der Sect. H., grenzend an Theodor Modemann, Erben Heizen und den Hormerweg, groß 4 Morgen 22 Ruthen in 2 Parzellen; d) ein Stück Ackerland am Hormerwegweiser gelegen, Nr. 762 der Sect. J., grenzend an den Balgheimer oder Strabergerweg, Gebrüder Herberg, Erben Heizen und den Hormerweg, Pastor Müller und Krücken, groß 11 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß in 3 Parzellen. B. eine in der Gemeinde Bons, neben Caris und Mathias Schoenen gelegene Wiese, Section T. Nr. 42, Flurabtheilung im Durchbruch und Nr. 99, Flurabtheilung aufm Brenth, groß 2 Morgen 163 Ruthen 30 Fuß, durch den unterzeichneten, mit dem Verkaufe kommittirten Notar, bei welchem das Best der Vorwarden und Bedingungen so wie die Taxe und die Karte über die Parzellen-Eintheilung einzusehen ist, verkauft werden.

Düsseldorf, den 15. November 1841.

Coninx.

671.

**Definitiver öffentlicher Verkauf.**

Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des hiesigen königlichen Hochlöblichen Landgerichts am 19. Juni und 21. August 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen: des zu Emmerich wohnenden Schiffers Diedrich Willemsen, Klägers, vertreten durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen Mechtilde Terwelp, Wittve des verstorbenen Schiffers Heinrich Willemsen, zu Grieth wohnhaft, Beklagte, vertreten durch den ebenfalls zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Koenig H., wird der unterschriebene, durch die bezogenen Urtheile hierzu committirte Notar, die nachverzeichneten, den Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich: 1) ein zu Grieth, Bürgermeisterei gleiches Namens, auf der hohen Straße belegenes, von der Kaplanei und Tripp begrenztes Haus, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle von Grieth zur zweiten Flur, unter der Grundstücks-Nummer 28 und unter der Nummer 14 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraume von 6 Ruthen 20 Fuß, und 2) ein hinter dem ebengedachten Hause, zwischen denselben Grenz-Nachbarn liegender, mit dem einen Ende an den Schußdeich stoßender Garten, nach der Katastral-Mutterrolle Nummer 27 und Nummer 14 groß 26 Ruthen 70 Fuß,

am Mittwoch den 12. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Schenkwrths Bernhard van de Sandt zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe den Lehtbietenden sofort definitiv zuschlagen. Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und

1194.

Definitiver Verkauf.

7011

Emmerich

Verkauf

1194

Emmerich

Verkauf

Verkaufsbedingungen, liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Cleve, den 2. November 1841.

Dr. Thomae, Notar.

1195.  
Definitiver  
Verkauf.

670. Definitiver definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Spinnerin Anna Catharina van de Finn, Wittwe von Joseph Bades, als Vormünderin ihrer mit Joseph Bades erzeugten noch minderjährigen Kinder Anton, Johann Hermann, Augustin und Johann Gustav, zu Graefrath wohnend, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H. zu Cleve; gegen 1) Anna Mechtildis Bades, ohne Gewerbe zu Graefrath wohnhaft; 2) Adalgunda Drafen, Wittwe von Johann Bades, Spinnerin daselbst wohnhaft, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres minderjährigen, in der Ehe mit ihrem verstorbenen Ehemanne gezeugten Sohnes Johann Heinrich Bades, Verklagte, von denen die ad 1. genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinbagen zu Cleve, die ad 2. genannte aber durch keinen Anwalt vertreten ist, hat das Königliche Landgericht zu Cleve durch Urtheile vom 3. November 1840 und 21. Juli 1841 die Theilung respective Versteigerung des zwischen den Parteien gemeinschaftlich, zu Graefrath auf der Dorfweide gelegenen, von den Erben Areg und Weggen, so wie von Theodor Benkes begränzten, unter Section D. Nr. 367 368 und 369 des Katasters eingetragenen halben Hauses nebst Schoppen, Garten und Obstgarten, einen zusammenliegenden Flächeninhalt von 3 Aren 90 Centiaren zur Hälfte enthaltend und Haus und Schoppen zu 150 Thaler, Garten und Obstgarten zu 50 Thaler, zusammen zu 200 Thaler abgeschätzt, verordnet und den unterschriebenen, zu Breyel wohnenden Notar mit der Abhaltung dieses Verkaufes beauftragt. Diesem Auftrage zufolge wird der unterzeichnete Notar, bei welchem die bezogenen Urtheile, das Abschätzungsprotokoll und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen

Donnerstag den 20. Januar 1842, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Wirthes Joachim Garz zu Graefrath, die Versteigerung der vorbeschriebenen Realitäten bei brennendem Lichte vornehmen.

Breyel, den 13. November 1841.

Der Notar: Blum.

1196  
Immobilien-  
Verkauf.

640. Montag den 29. November d. J., Nachmittags zwei Uhr, wird der unterzeichnete Notar im Hause des Wirthes Wilhelm Zoers zu Bracht die ganze Immobilien-Nachlassenschaft der zu Bracht verlebten Ehe- und Ackerleute Heinrich und Catharina Elisabeth Zoers, bestehend in folgenden in der Gemeinde Bracht gelegenen Güterstücke, als: in 2 Häusern, Scheunen, Stallung, einem Brauhause nebst dem dazu gehörigen Braugeschirr, ferner in ungefähr 18 Morgen Ackerland, 1 Morgen Holzgewächs und 4 Gärten, auf Anstehen der Erben der gedachten Eheleute einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die sehr annehmblichen Bedingungen des Verkaufes, womit pünktlich um die besagte Stunde angefangen wird, sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Breyel, den 28. October 1841.

Blum.

1197.  
Kapitalien.

664. Bei der Gemeinde-Kasse von Hardenberg liegen 1309 Thlr 24 Sgr 9 Pf., dem Fingscheider Schulfonds zugehörend, gegen erste und genügende Hypothek zum Ausleihen bereit. Auskunft ist bei der unterzeichneten Stelle zu erfragen.

Langenberg, den 10. November 1841.

Der Bürgermeister von Hardenberg: Bartsch.

1198.  
Falliment von  
Preyers & Pe-  
tersen betr.

669. B e a n t m a c h u n g.  
In Gemäßheit einer Ordonnanz des Herrn Richter-Commissars des Falliments von Preyers & Petersen in Kaiserswerth, datirt vom 12. d. M., werden die Creditoren dieses Falliments, oder ihre Bevollmächtigten, hierdurch eingeladen, sich am Sonnabend den 18. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Civil-Audienz-Saale des Königlichen Landgerichts dahier, zu versammeln, um über die Beendigung dieser Fallimentsache zu verhandeln und zu beschließen. Düsseldorf, den 13. November 1841.

1199.  
Verkauf von  
Honig.

668. Honig in allen Sorten wird billig verkauft bei Gebrüder Geisenheimer in Düsseldorf.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 115.

Düsseldorf, Dienstag, den 23. November 1841.

502.

## Edictal-Citation.

1200.

Der aus Friedenhorst, Regierungsbezirk Münster gebürtige Herr Kaplan Johann Heinrich Letterhaus ist am 21. April 1840 zu Elten verstorben und haben dessen bis jetzt sich gemeldeten Verwandten das von ihnen behauptete Erbrecht nicht darthun können.

Im Auftrage des königlichen Oberlandesgerichts zu Hamm werden daher die unbekanntem Erben des obengenannten Erblassers hiermit öffentlich aufgefodert, in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 8. Juni 1842, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justizräthe Lancelle und Hoynd in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Emmerich, den 17. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

5021  
-militärrath  
-justiz

682.

## Subhastations-Patent.

1201.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die den Eheleuten Schmiedemeister Wilhelm Kopleck und Anna geborne Hecker zugehörige zu Ruhrort belegene im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. I. Fol. 37 eingetragene, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort pro 1841 Flur I. Nr. 344 zu 29 Ruthen 60 Fuß und Flur I. Nr. 405 zu 31 Ruthen katastrirte und zu 2266 Thaler taxirte Besikung, bestehend in Bohnhaus, Scheune, Garten hinter dem Hause, Garten auf der Landwehr und einem Kuhweidegang auf der Ruhrorter Büngenweide, in Termino den 24. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum zu Ruhrort, parzellenweise verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 1. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

569.

Der im Hypothekenbuche der Commüne Sterkrade Vol. I. Folio 19 eingetragene, zu Sterkrade gelegene, Flur V. Nr. 128, 131, 132, 136, 152, 159 und Flur VI. Nr. 59, 63, 70, 75, 102, 154 Anhang 9 Nr. 80, 81 und 82 der Kataster-Charte zu 13 Morgen 75 Ruthen 40 Fuß vermessene und zu 2197 Thaler 24 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Kannegießer's Hof der Eheleute Ackermann Heinrich Drtmann genannt Kannegießer, und Anna Gertrud geborne Kannegießer, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. Dezember c, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Landgerichts-Rath Noot öffentlich verkauft werden.

Taxe nebst Verkaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Duisburg, den 10. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Dstermann.

638.

Die Verlobten, der evangelische Pfarrer, Herr Friedrich Rommel und das Fräulein Friederike Denninghof, ersterer hier selbst, und letzteres zulezt in Hilden wohnhaft, haben durch den Vertrag vom heutigen Tage in Hinsicht der von ihnen einzugehenden Ehe die hier Orts unter Eheleuten stattfindende, so wie jede Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes überhaupt ausgeschlossen, was, der Vorschrift der Gesetze gemäß, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Werden, den 18. October 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

625.

## Edictal-Vorladung.

1204.

Ueber das Bergwerkseigenthum des Canonicus Brockhoff zu welchem 2 $\frac{2}{3}$  Kuren der Beche Kettelstrücker Stollen, 5 $\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Gietstiel, 20 $\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Westerbank, 9 $\frac{1}{2}$  Kuren der Beche Kleflappen gehören, ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Spezialconkurs eröffnet worden.

Die Berggläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert in dem hierzu den 31. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr, vor dem Oberlandes Gerichts-Assessor Schneider anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die im Termine nicht erscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche im Termine nicht persönlich erscheinen können, haben einen der Herren Justiz-Commissarien Dohm, Kehl, Lutmann hier und Geißel in Werden mit Vollmacht und Instruction zu versehen.

Essen, den 13. September 1841.

Königl. Preuß. Essen Werdensches Berggericht.

1205.  
Immobilien-  
Verkauf.

556.

Substitutions-Patent.

Auf Antrag von Heinrich Claessen, Gutsbesitzer auf dem Gute Fsenkroidt, in der Bürgermeisterei Tig, im Kreise Jülich, sollen die untenbeschriebenen, wider Heinrich Conrad Martin Prinzen, Gutsbesitzer und Papier-Fabrikant zu Brüggen, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Josephina Moubis gezeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1) Heinrich Mathias Richard, 2) Johann Heinrich Carl Joseph, 3) Johann Leopold Joseph, 4) Maria Josepha Elisabeth Henriette, 5) Johanna Helena Josepha Hubertina Prinzen mit Beschlag belegten Grundstücke, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Brüggen, im Kreise Kempen gelegen, am Mittwoch den zwei und zwanzigsten Dezember dieses Jahres, Vormittags neun Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Dülsen öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) ein Wohnhaus mit Scheune, Garten, Baumgarten und Pflanzung, gelegen im Aesensfelde an der Straße von Brüggen nach Bracht, zwischen Heintr. Wolters, Arnold Nefen und Brüggener Gemeinde, groß 1 Morgen 158 Ruthen 50 Fuß, Flur 4, Nr. 375, 376 und 377 des Katasters, Erstgebot 300 Thaler. Das gedachte Haus ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, wird von den Ackerern Peter Nefen und Wilhelm Braumüller miethweise bewohnt, ist einstöckig aus Backsteinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt; es hat im Giebel gegen Westen eine Eingangsthüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster und darüber noch vier Fenster in verschiedenen Höhen, gegen Süden gleichfalls eine Thüre zu jeder Seite derselben 2 Fenster, und im Giebel gegen Osten eine Eingangsthüre und darüber 2 Fensterchen. 2) ein Wohnhaus nebst Anhang, Scheune, Garten und Baumgarten, genannt Bennischhof, groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Erben Wilhelm Heynen und dem Schuldner, Flur 9, Nr. 110, 111 und 112, Erstgebot 125 Thaler. Das aus Backsteinen erbaute und mit Stroh gedeckte Haupthaus hängt gegen Süden mit einem anderen Gebäude des Schuldners zusammen; dasselbe hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 2 Fenster, im Giebel gegen Norden eine Thüre, zu jeder Seite derselben 1 Fenster, und darüber noch 1 Fensterchen. Der hier angebaute Anhang ist massiv von Backsteinen und mit Ziegeln gedeckt; er hat gegen Osten 3 Fenster, gegen Westen 1 Thüre und 3 Fenster und im Giebel gegen Norden 1 Thüre und 3 Fenster in verschiedenen Höhen. Diese einstöckigen Gebäulichkeiten werden miethweise bewohnt von dem Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Plaker und dem Schreiner Bernard Hendriks. 3) ein Hausplatz mit Baumhof oder Weide gelegen an dem Leimgarten am Wege von Brüggen nach Buschweg, groß 1 Morgen 166 Ruthen 20 Fuß, und begrenzt vom Schuldner und zweien Wegen, Flur 4, Nr. 709 und 710, Erstgebot 40 Thaler. Auf diesem Grundstücke befinden sich die Ruinen des früher dort gestandenen sogenannten Kamperhofes, sodann ein Ziehbrunnen und ein in Lehmfachwerk gebautes mit Ziegeln gedecktes Backhäuschen. 4) 6 Morgen 8 Ruthen 90 Fuß Haide in der Hölterhaide neben Joseph Sapin und dem Schuldner, Flur 4, Nr. 700, Erstgebot 15 Thaler. 5) 7 Morgen 153 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nefen, Ludwig Nefen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 701, Erstgebot 100 Thaler. 6) 4 Morgen 141 Ruthen 40 Fuß Schlagholz an dem Leimgarten, neben dem Schuldner und dreien Wegen, Flur 4 Nr. 704, Erstgebot 50 Thaler. 7) 25 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem

Schulbner und zweien Wegen, Flur 4 Nr. 708. Erstgebot 500 Thaler. 8) 4 Morgen 33 Ruthen 20 Fuß, theils Wiese, theils Strauchholz in der Haag, neben Joh. Heinrich Pringen Erben, und Wittwe Heinrich Cohnen, anschießend an die Schwalm, Flur 9 Nr. 174, 175 und 176. Erstgebot 60 Thaler. 9) 2 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß Wiese in den Wolfsbenden, neben Erben Wilhelm Heinrich Schoyen und Johann Koenigs, Flur 11 Nr. 267, Erstgebot 70 Thaler. 10) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Butterschap, neben Johann Münten und Leonhard Driesen, Flur 9 Nr. 11 und 12, Erstgebot 20 Thaler. 11) 20 Morgen Haide in der Holterhaide, neben Heinrich Lentzen, Lambert Peters und der Straße nach Ruremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 13, Erstgebot 20 Thaler. 12) 37 Morgen Haide daselbst, neben Brüggener Gemeinde und der Straße nach Ruremond, Flur 2 Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 554, Erstgebot 40 Thaler. 13) 4 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß theils Strauchholz, theils Nadelholz, am Beenberg, neben Wilhelm Heinrich Verkas und Erben Johann Heinrich Pringen, Flur 8, Nr. 979, 980, 981 und 982. Erstgebot 30 Thaler. 14) 13 Morgen 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Happerterhaidchen, zwischen Erben Johann Willekes und Erben Wilhelm Heinrich Verkas, Flur 6 Nr. 417. Erstgebot 200 Thaler. 15) 4 Morgen 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Wittwe Kayser und den Domainen, Flur 6 Nr. 435. Erstgebot 60 Thaler. 16) 19 Morgen 103 Ruthen Ackerland daselbst, neben Erben Wilhelm Heinrich Verkas und Jacob Jacobs, Flur 6 Nr. 437. Erstgebot 140 Thaler. 17) 1 Morgen 15 Ruthen 50 Fuß Ackerland an der Bergstraße, neben Peter Mathias Laden und der Brüggener Schule, Flur 9 Nr. 320 und 321. Erstgebot 30 Thaler. 18) 5 Morgen 69 Ruthen Haide in der Holterhaide neben Heinrich Lankes und Brüggener-Gemeinde, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 17. Erstgebot 5 Thaler. 19) 12 Morgen 46 Ruthen Haide daselbst, ein Dreieck bildend, neben mehreren Vorhäuptern und zweien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 83. Erstgebot 15 Thaler. 20) 5 Morgen 10 Ruthen Ackerland im Nesenfeld, neben Werner Terpoorten und Heinrich Wolters und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 358 und 359. Erstgebot 125 Thaler. 21) 110 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Arnold Nesen und dem Schuldner, Flur 4 Nr. 391. Erstgebot 20 Thaler. 22) 14 Morgen 147 Ruthen Haide in Holterhaide neben Johann Mathias Büschges und dreien Wegen, Flur 2 Nr. 6 Anhang 11. Nr. 131. Erstgebot 20 Thaler. 23) 110 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfelde neben Johann Gerhard Schaufenberg und Arnold Nesen, Flur 4 Nr. 385 Anhang 11. Nr. 422. Erstgebot 8 Thaler. 24) 98 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Schmitter und Joh. Gerhard Pielen, Flur 4 Nr. 385 Anhang 11. Nr. 418. Erstgebot 6 Thaler. 25) 105 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Schänzchen neben Johann Gerhard Pielen und Wittwe Johann Wilms, Flur 4 Nr. 441 Anhang 11. Nr. 424. Erstgebot 5 Thaler. 26) 61 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Gerhard Pielen und Johann Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 453 Anhang 11. Nr. 426. Erstgebot 4 Thaler. 27) 98 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Paul Klaps und Peter Mathias Klaps, Flur 4 Nr. 461. Erstgebot 7 Thaler. 28) 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland an der Schiefkruthe neben Joh. Gerhard Schaufenberg und mehreren Vorhäuptern, Flur 4 Nr. 467 Anhang 11. Nr. 433. Erstgebot 7 Thaler. 29) 2 Morgen 116 Ruthen 50 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Ludwig Nesen und Peter Lankes, Flur 4 Nr. 491, 492, 493 und 494. Erstgebot 40 Thaler. 30) 5 Morgen Haide auf dem Happerter neben Peter Mathias Birker und Lankeshofer, Flur 11. Nr. 6 und Anhang 11. Nr. 106. Erstgebot 5 Thaler. 31) 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Nesenfeld, neben Werner Terpoorten und Ludwig Nesen, Flur 4 Nr. 384. Erstgebot 20 Thaler. 32) 153 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Schänzchen, zwischen Peter Mathias Lankes und Jacob Lankes, Flur 4 Nr. 454. Erstgebot 15 Thaler. 33) 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, in zwei Parzellen, neben Johann Paul Klaps, Joh. Heinrich Lankes und verschiedenen Wegen, Flur 4 Nr. 457 und 458. Erstgebot 40 Thaler. 34) 75 Ruthen Ackerland im Lünenkamp, neben Arnold Nesen und dem Weg nach Debel, Flur 4 Nr. 713. Erstgebot 8 Thaler. 35) 121 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Schänzchen neben Joh. Peter Schmitz und Armen zu Born, Flur 4, Nr. 500. Erstgebot 10 Thaler. 36) 118 Ruthen 30 Fuß Ackerland, zwischen Kesseler- und Tegelerweg, neben Peter Mathias Lankes, Joh. Peter Schmitz und

3021  
 willkomm  
 .lustig

Joh. Peter Winkels, Flur 4 Nr. 531. Erstgebot 10 Thaler. 37) 5 Morgen 19 Ruthen Haide daselbst, neben vielen Vorhäuptern, Brüggener Gemeinde und Joh. Heinrich Schmitter, Flur 4 Nr. 504 und 505, Anhang II. Nr. 564. Erstgebot 8 Thaler. 38) 8 Morgen Haide in Holterhaide, neben Michael Leis, Johann Wilms und dem Schuldner, Flur 2 Nr. 6 und Anhang II. Nr. 553. Erstgebot 10 Thaler. 39) 2 Morgen 130 Ruthen Haide auf dem Beenberg neben dem Schuldner, Brüggener Gemeinde und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 973 und Anhang II. Nr. 584. Erstgebot 5 Thaler. 40) 1 Morgen 30 Ruthen 10 Fuß Strauchholz daselbst, neben dem Schuldner und zweien Wegen, Flur 8 Nr. 972. Erstgebot 8 Thaler. 41) 170 Ruthen 20 Fuß Strauchholz daselbst, neben Jacob Mertens und Johann Camphausen, Flur 8 Nr. 965. Erstgebot 8 Thaler. 42) 1 Morgen 109 Ruthen Wiese am Beenhose neben Wittwe Johann Imkamp und der Schwalm, Flur 8 Nr. 904. Erstgebot 25 Thaler. 43) 99 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst neben Joh. Imkamp und Leonard Lehnen, Flur 8 Nr. 918. Erstgebot 10 Thaler. 44) 1 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Peter Imkamp, Gerhard Lennarz und zweien Wegen, Flur 8, Nr. 921 und 922. Erstgebot 20 Thaler. 45) 85 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Beenberg, neben Erben Wilhelm Heynen und dem Wege von Brüggern nach der Bornermühle, Flur 8 Nr. 927. Erstgebot 8 Thaler. 46) 1 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß theils Ackerland theils Strauchholz daselbst, neben Lambert Laden, Heinrich Büschges, Flur 8 Nr. 931, 932 und 933. Erstgebot 20 Thaler. 47) 3 Morgen 166 Ruthen Schlag- und Strauchholz daselbst am Wege von Brüggern nach Born neben Wittwe Johann Imkamp und Peter Görz, Flur 8 Nr. 946 und 947. Erstgebot 35 Thaler. 48) 124 Ruthen Strauchholz daselbst neben Erben Wilhelm Heynen, mehreren Vorhäuptern und zwei Wegen, Flur 8 Nr. 951. Erstgebot 5 Thaler. 49) 53 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Marliani und Agnes Koenigs, Flur 8 Nr. 968. Erstgebot 4 Thaler. 50) 121 Ruthen 50 Fuß Haide daselbst, neben Martin Buscheinen und Erben Johann Heinrich Prinken, Flur 8 Nr. 987. Erstgebot 2 Thaler. 51) 130 Ruthen 10 Fuß Ackerland und Haide am Klostersandkaul, neben Franz Marliani und Erben Gerhard Laden Flur 9 Nr. 43 und 44. Erstgebot 4 Thaler. 52) 1 Morgen 40 Ruthen 10 Fuß Ackerland unter Meyersfeld neben Theodor Schöpyges und Erben Wilhelm Heinrich Schopen, Flur 9 Nr. 52. Erstgebot 25 Thaler. 53) 125 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kamp am Beenberg, neben Theodor Schöpyges und Gerhard Lennarz, Flur 9 Nr. 91. Erstgebot 10 Thaler. 54) 1 Morgen 57 Ruthen Ackerland daselbst, neben Lambert Laden und Wittwe Heinrich Marliani, Flur 9 Nr. 95 und 96. Erstgebot 20 Thaler. 55) 2 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Marliani und Leonard Wolters, Flur 9 Nr. 100. Erstgebot 45 Thaler. 56) 173 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Gerhard Lennarz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 104. Erstgebot 15 Thaler. 57) 1 Morgen 112 Ruthen 90 Fuß Wiesen daselbst, neben Lambert Laden und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 108. Erstgebot 85 Thaler. 58) 2 Morgen 173 Ruthen 30 Fuß Strauchholz am Beenhofskaul neben Erben Joh. Heinrich Prinken, Peter Görz und dem Schuldner, Flur 9 Nr. 127. Erstgebot 30 Thaler. 59) 105 Ruthen Ackerland auf dem Steinberg, neben Michael Leis und Peter Mathias Laden, Flur 9 Nr. 385 des Katasters, Erstgebot 8 Thaler.

An jährlicher Grundsteuer wird von den Grundstücken gezahlt 25 Thaler 19 Groschen 10 Pfennige. Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Dülken, den 24. August 1841.

Der Friedensrichter: Thoma e.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Hagborn.

1206.  
Immobilien-  
Verkauf.

675.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Ansehen der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Catharina Hermann, ertrahirenden Gläubigerin, sollen gegen deren Schuldner, die zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Peter Wanders, Schloßfermeister und Catharina geborne Huber, am Sonnabend den 26. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Friedensgerichtslokale folgende in gerichtlichen Beschlag gelegte, in der Gemeinde Unterbillk, Döverbürgermeisterei und Kreis Düsseldorf, gelegene Realitäten, öffent-

lich für das von der Ertrahentin gemachte Erstgebot von zweitausend fünfhundert Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Lehtbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das in der Nähe der Stadt Düsseldorf und des Militairlaboratoriums in der von der Dusseldorfer Wasserallee nach dem Pulverthurme führenden, sogenannten verlängerten Breitestraße gelegene, mit Numero hundert fünf und zwanzig bezeichnete, dem äußern Anscheine nach fertige, im Innern zum Theil noch unfertige, mit Bronze-Pfannen bedeckte, weiß verputzte, unterkellerte, dreistöckige, neu erbaute Haus sammt Hofraume, Hinterhause und anschließendem Garten, im Ganzen einen Flächenraum von circa hundert dreißig Fuß Tiefe und dreißig Fuß Fronte enthaltend, gränzend an Joseph Gudehus, Joseph Custodis und M. Verhöfer, im Kataster aufgeführt sub Flur XVI. Nr. drei und fünfzig des Grundstücks. Das Vorderhaus hat im untern Stocke drei Fenster mit grün angestrichenen Laden und eine grün angestrichene Hausthüre sammt einer Kellerlucke, vor dem Haupthause angebracht, der erste Stock enthält vier Fenster, so wie ebenfalls der zweite und dritte Stock, und sind in dem Siebel zwei Fensterlöcher gebrochen, doch weder Fenster noch Rahmen darin enthalten. Weder Keller, Speicher noch Pumpe sind ganz im fertigen Zustande. Das Hinterhaus ebenfalls weiß verputzt nimmt kaum die Hälfte des Hofes ein, und hat oben und unten zwei Zimmer. Die Gebäulichkeiten, welche noch zur Zeit steuerfrei sind, werden angeblich pachtweise benutzt von dem Lieutenant von Fränky, dem Fassbinder Koedel, dem Unteroffizier Niemüller, dem Carl Esser und dem Herrn Courth, Major außer Diensten. Der ganze Flächenraum ist in der Steuerrolle für das laufende Jahr zu einem Thaler zwei Silbergroschen zehn Pfennigen veranschlagt, und können die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Düsseldorf, den 9. November 1841.

Der kommissar. Friedensrichter: Peusquens.

Für gleichlautende Abschrift, der kommissar. Gerichtsschreiber: Schnarr.

667. **Öffentliche definitive Versteigerung.**

Auf den Grund zweier, in der Theilungssache: 1) des zu Cöln wohnenden Steuer-Beamten, Herrn Carl Peter Heijnen; 2) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Herrn Peter Martin Peters, Kaufmanns und Frau Anna Margaretha Wilhelmina, gebornen Heijnen; und 3) des Fräuleins Elise Christine Heijnen, ohne Stand, gleichfalls zu Düsseldorf wohnhaft, Theilungskläger; gegen a) die Frau Wittwe des Forst-Inspektors Joseph Heijnen, Friederike, geborne Paulus, Rentnerin, zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen, und als Hauptvormünderin ihrer, ohne Stand bei ihr zu Düsseldorf wohnenden minderjährigen Kinder, Wilhelm — Carl — und Joseph Heijnen; und b) der Landgerichts-Referendar, Herrn Anton Bloem, ebenfalls zu Düsseldorf wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten drei Minorennen Heijnen, Theilungsverklagte, — von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf den 17. November vorigen Jahres und 6. Juli dieses Jahres erlassener Urtheile, und eines Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. September dieses Jahres, soll vor dem unterzeichneten, zu diesem Ende durch den erwähnten Rathskammer-Beschluss committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effers, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, zum öffentlichen definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Immobilien, nämlich:

1) eines zu Cleve, am großen Markte, unter Nr. 552, neben Brinckmann und Coppers gelegenen Wohnhauses, nebst Hofraum, Garten und Hinter-Gebäude, tarirt zu

3000 Thln.

2) einer gleichfalls zu Cleve, neben obigem Hintergebäude, zwischen Meinecke und Overbeck, liegenden Scheune, welche auf der grünen Heideberger Straße ihren Eingang hat, tarirt zu

200 Thlr.

und 3) eines ebenfalls zu Cleve, an der Straße vom grünen Heideberge nach dem großen Markte, unter Nr. 553 $\frac{1}{2}$  belegenen, von den Häusern von Coppers und Meinecke begrenzten Hauses, tarirt zu

400 Thlr.

1207  
Definitiver  
Verkauf

1207  
Definitiver  
Verkauf

1207.  
Definitiver  
Verkauf.

1211.  
Definitiver  
Verkauf

am Montag den 17. Januar künftigen Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Schenkwirthe, Herrn Heinrich Sack, am großen Markte zu Cleve, unter den, bei dem unterzeichneten Notar zu Federmanns Einsicht bereit liegenden Bedingungen, geschrieben werden.

Cleve, den 12. November 1841.

Der Notar: Efferh.

1208.  
Haus-  
Verkauf.

608.

**Hausverkauf.**

Auf Anstehen des Hrn. Heinr. Nolden, Advokat-Anwalts in Düsseldorf, als Definitiv-Syndik der F. Conradi'schen Fallitmasse in Düsseldorf und auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte dahier am 27. August c. erlassenen Beschlusses, soll das zu Düsseldorf in der Bäckerstraße zwischen Gudehus und Duges gelegene, mit Nr. 1284 bezeichnete Haus mit Hintergebäude und einem Flächeninhalte von 13 Ruthen 3 Fuß an Haus- und Hofplatz

am Dienstag den 14. Dezember 1841, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Weinwirthe Hrn. Friedr. Breitenstein auf der Bolkerstraße in Düsseldorf öffentlich dem Meistbietenden für die Taxe von 4350 Thln. zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 8. Oktober 1841.

Euler.

1209  
Definitiver  
Verkauf.

599.

**Definitiver Verkauf.**

In Theilungssachen der Ackerfrau Johanna Tebart, Wittwe des verstorbenen Ackermannes Gerhard Wellesen, wohnhaft zu Höst, Bürgermeisterei Weeze, — Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Ernst Weinhagen zu Cleve, — gegen 1) die Eheleute Gerhard Janssen, Fuhr- und Ackermann, und Catharina Wellesen, beide zu Goch wohnhaft; 2) den Ackermann Theodor Wellesen, wohnhaft zu Höst; 3) die Ehe- und Ackerleute Arnold Reimann und Margaretha Wellesen, beide zu Goch wohnhaft; 4) die Ehe- und Ackerleute Everhard Mengenevndt und Elisabeth Wellesen, beide zu Laar, Bürgermeisterei Weeze wohnhaft, — Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Caspar Koenig 1, — sowie 5) den zu Hülm, Bürgermeisterei Alperden wohnenden Ackermann Heinrich Wellesen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in zweiter Ehe des verstorbenen, zu Höst gewohnt habenden Ackermannes Gerhard Wellesen mit der Klägerin erzeugten sieben noch minderjährigen Kinder, Namens: Gerhard, Christina, Peter, Johanna, Johann, Heinrich und Gertrude Wellesen, sämtlich ohne Stand bei ihrer genannten Mutter wohnhaft, — Mitverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Bartholomaeus Jundt, — und auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 7. April und 3. August 1841, sollen durch den unterschriebenen, hierzu committirten, zu Kevelaer residirenden Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, auf dessen Amtsstube die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Taxe und Bedingungen, zu Federmanns Einsicht offen liegen, — die den Partheien gemeinschaftlich zustehenden Realitäten, nämlich:

1) der zu Höst, Bürgermeisterei Weeze belegene Ackerhof, genannt Nevenboershof, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Schoppen, Backhause, Garten, Baumgarten, Wiesen, Ackerland, Schlagholz, Tannen und Heide, verzeichnet im Kataster unter Artikel 566 mit einer Größe von 105 Morgen 140 Ruthen 40 Fuß und einem Reinertrage von 206 Thlr. 17 Silberggr. 5 Pf. taxirt zu 5470 Thlr.; 2) eine in der Bürgermeisterei Goch belegene Wiese nebst Hütung, katastrirt Artikel 592, Flur 7 Nr. 181 und Anhang II. Nr. 17, groß 2 Morgen 71 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 152 Thlr.

am Sonnabend den 18. Dezember c.,

Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Albert Chateau zu Weeze, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort zugeschlagen werden.

Kevelaer, den 28. September 1841.

Dr. C. F. Griesenbeck.

606.

## Verkaufs-Anzeige.

Die Wittwe Joh. Leenderh und ihre Kinder sind Willens, folgende ihnen gemeinschaftlich zugehörige Immobilien öffentlich zu verkaufen, nämlich:

1) ein in hiesiger Stadt an der Kaffstraße sub Nr. 236 gelegenes Wohnhaus, die sub Nr. 236 a daneben liegende Scheune nebst dahinter befindlichem Garten und Hofraum, so wie die hinterm Schinken sub Nr. 236 b gelegene Ross-Delmühle nebst anhabendem Pferdestall, Waschküche, Schweinestall etc.

	Karte	Größe			
	Flur	Nr.	Mrg.	Rth.	Fß.
2) ein hinterm Schinken gelegener Garten mit Düngergabe	3	100	—	24	50
3) eine hinter der Mauer am Hasen gelegene Scheune	3	1056	—	20	—
4) ein Stück Ackerland auf dem großen Walle gelegen	3	1032	1	144	90
5) ein Stück Ackerland in hiesiger Feldmark am Reek-schen Wege, gen. der Stuffsack	2	148	6	34	80
6) ein desgl. ebendasselbst am neuen Wege außerhalb Deichs-gen. Grevensweide	2	32	14	17	70
7) ein desgl. auf dem Reek in der Gemeinde Klein-Netterden gen. die Dickackers	6	112	12	158	50
8) eine ebendasselbst gelegene geriffene Weide gen. die lange Weide	5	16	18	112	70
9) ein Stück Ackerland in der Gemeinde Brasselt auf der Küllt gelegen, gen. der Heufemater	—	111	9	107	80

Die ad 1 verzeichneten Realitäten bilden ein zusammenhängendes Ganze.

Die Gebäulichkeiten, welche sich im guten baulichen Zustande befinden, eignen sich wegen ihrer großen Geräumigkeit und vortheilhaften Lage an einer der frequentesten Straßen Emmerichs, zu fast jedem beliebigen Geschäfte.

Die gut eingerichtete Delmühle ist im fortwährenden Betriebe und freut sich einer guten Kundschafft. Die Ackerländereien sind alle im besten Culturzustande.

Die ad 4, 5, 6 und 9 verzeichneten Grundstücke werden erst im Ganzen und darnach in Parzellen zum Verkaufe ausgesetzt.

Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 17. November und 1. Decbr. d. J., jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Thdr. Wolters hieselbst anberaumt und können bei annehmbarem Gebote die ad 1—3 verzeichneten Realitäten am 1. Mai 1842 und die Ackerländereien im Herbst 1842 Stoppelbloß angetreten werden.

Die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen, wonach auf die ad 1 bis 3 vermerkten Realitäten ein Drittheil und auf die Ländereien die Hälfte des Kaufpreises gegen erste Hypothek und 4½ % Zinsen kann stehen bleiben, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Emmerich, den 6. October 1841. A. A. Leenderh.

662.

## P u b l i k a n d u m.

Der Herr Theodor Ditsch zu Rees läßt in Terminis, den 2. und 9. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, bei dem Herrn Eytling am Pfannenofen bei Rees folgende Weiden unter günstigen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig, zum Verkaufe aussetzen: 1) die zu Hurl gelegene große Kuhweide, nach Flur 2 Nr. 71, groß 23 Morgen, nach der Local-Vermessung aber 8 Morgen holländisch, im Ganzen und in 2 Abtheilungen; 2) die ebendasselbst Flur 2 Nr. 71, gelegene Weide ad 22 Morgen 11 Ruthen 90 Fuß; 3) die zu Groin bei Rees gelegene Lohbrinks-Weide, nach Flur 1 Nr. 8 der Charte 16 Morgen 95 Ruthen 30 Fuß; 4) die zu Reesereiland, Flur 1 Nr. 19 gelegene Weide ad 14 Morgen 23 Ruthen 70 Fuß; 5) die ebendasselbst, Flur 1 Nr. 20 gelegene Weide ad 20 Morgen 1 Ruthe 80 Fuß.

Kaufslustige werden dazu eingeladen, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden. Emmerich, den 9. November 1841. Cancellle.

1210.

Immobilien-Verkauf.

- B e k a n n t m a c h u n g.**
1212. 676. **Verpachtung des Chaussée-geld-Empfangs zu Bockum.** Da in dem Lizitations-Termin vom 25. vorigen Monats für die Verpachtung des Chaussée-geld-Empfangs zu Bockum auf der Grefeld-Uerdinger Straße kein annehmbares Gebot erfolgt ist: so wird hiermit zu dieser Verpachtung ein anderweiter Termin auf Sonnabend den 27. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, mit dem Bemerkten anberaumt, daß die in mehreren Punkten abgeänderten Bedingungen in unserm Geschäfts-Lokale hieselbst zur Einsicht offen liegen.  
Uerdingen, den 17. November 1841. Königl. Haupt-Steuer-Amt.
1213. 684. **Bekanntmachung.** Den nun auch erschienenen dritten Band meines Handbuchs der Staats-gesetzgebung über den christlichen Kultus und über die Verwaltung der Kirchengüter und Einkünfte erlasse ich bei portofreier Einsendung des Betrags zum Subscriptionspreise von 2 Thlr. 15 Sgr. und die beiden ersten Bände des Werks, so weit der Vorrath reicht, zu dem Subscriptionspreise von 4 Thlr., wenn man sich deshalb direkt an mich wendet. Im Regierungsbezirk Aachen ist es nachgegeben, daß die Gemeinden und Kirchenfabriken die Schrift aus Gemeinde- resp. Kirchenfonds anschaffen dürfen. Aachen, im November 1841. Hermens, Regierungs-Sekretair.
1214. 680. **Vakante Flurschützenstellen.** Mit dem ersten Januar k. J. sollen für die hiesige Bürgermeisterei zwei Versorgungsberechtigte, rüstige und unverheirathete Flurschützen mit einem Gehalt von jährlich 100 Thlr. für jeden, angestellt werden.  
Qualificirte Individuen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, haben unter persönlicher Einreichung ihrer Versorgungs- und Moralitäts-Atteste sich binnen längstens 3 Wochen bei mir zu melden.  
Borbeck, den 14. November 1841. Der Bürgermeister: Pean.
1215. 681. **Verpachtung von Wardgrundstücken.** Am Samstag den 11. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, wird der Königl. Oberförster Weth zu Kanten, in der Behausung des Gastwirths Hr. Bienen zu Rheinberg: 1) die unterhalb Drsoi auf dem Schanzengrund unweit Rheinberg gelegene Gottlieber Ward, jetzt noch 5 Morgen 92,58 Ruthen groß, zur abermaligen Verpachtung und zwar auf eine 6jährige Dauer aussetzen; wobei den Pachtlustigen vorläufig bemerkt wird, daß jetzt die Befugniß zum einjährigen Abtriebe des Holzbestandes, oder dessen Umwandlung in Weide, ertheilt werden darf.  
Die desfalligen Bedingungen liegen vor der Verpachtung bei dem Oberförster zur Einsicht offen und sind die betreffenden Wardaufseher angewiesen, den Pachtlustigen auf Verlangen die Grundstücke in ihren Gränzen zu zeigen.  
Kanten, den 16. November 1841. Der Königl. Oberförster: Weth.
1216. 678. **Vacante Lehrstelle.** An der Thomashofer Schule hieselbst, wird eine Hülfslehrerstelle vakant, welche mit freier Station und einem Normalgehalt von 40 Thaler verbunden ist.  
Qualificirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche auf diese Stelle reflectiren, werden hiedurch eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Hülsmann hieselbst zu wenden.  
Eibersfeld, den 18. November 1841. Der Präses der städt. Schul-Commission.  
Oberbürgermeister: v. Carnap.
1217. 677. **Anzeige.** Wichtige Anzeige für die Herrn Bürgermeister, und überhaupt für alle Beamten die einen Stempel führen.  
Ich habe wieder Apparate mit Gummielastik-Ruthen zum Schwärzen der Stempel, deren Zweckmäßigkeit anerkannt ist, vorräthig, und erlasse den Apparat wie früher zu 1½ Thlr. — Bestellungen die ich mir portofrei erbittet, werden, wenn der Vorrath vergriffen sein sollte, doch sicher wie auch früher gleich darauf effectuirt.  
C. Buschfeld, in Dhenrath im Kreis Grevenbroich.
1218. 673. **Kapitalien.** 3300 Thaler Stiftungskapitalien, sind im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Nähere Auskunft bei dem Aendanten der Lambertus-Pfarrkirche zu Düsseldorf. Beigeordneten von Sieger.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 116.

Düsseldorf, Sonnabend, den 27. November 1841.

541.

Michels'sche Nachlass-Sache.

1219.

Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und Michels'sche Adreane geb. Becker der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags 10 Uhr, angelegten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verhinderte können sich an einen der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, oder v. d. Wall wenden, und selbige mit Vollmacht versehen.

Wesel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

679.

Subhastations-Patent.

1220.

Auf den Antrag des zu Grefrath auf dem Borchhofe wohnenden Gutsbesizers Reimer Weidensfeld, als extrahirenden Gläubigers, gegen 1) den Anstreicher Johann Lamberg und 2) den Blecharbeiter Hermann Lamberg, beide als Schuldner und in Neuß wohnend, soll am Dienstag den ersten März achtzehnhundert zwei und vierzig, Morgens zehn Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungs-Saale im Rathhause dahier, das den Schuldnern zugehörige, hier in der Gemeinde Neuß, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß, auf der Oberstraße zwischen Peter Schellens und Hermann Thomas gelegene, mit A. Nr. vier und sechszig bezeichnete, in der Grundsteuer für achtzehnhundert ein und vierzig mit vier Thaler vier Silber Groschen sechs Pfennige veranschlagte, im Cataster Artikel achthundert fünfzehn O. Nr. vierhundert sechs und dreißig und Artikel dreihundert zwei und neunzig O. Nr. vierhundert sechs und dreißig und dreihundert acht und vierzig eingetragene, nachbeschriebene Bohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, groß sieben Ruthen neunzig Fuß, für das Erstgebot von zwölfhundert Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das besagte Haus ist in Stein gebaut, und mit Pfannen gedeckt; es hat im vordern Giebel und im Erdgeschos eine Thür und zwei Fenster, im ersten Stocke drei und im zweiten Stocke ebenfalls drei, so wie auch im Speicher drei Fenster; es wird von dem Mitschuldner Hermann Lamberg, und miethweise von Joseph Kronen und Wittwe Wille bewohnt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Neuß, den neunten November achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Beyer.

683.

Subhastations-Patent.

1221.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmanns Herrn Johann Peter Keuchen, sollen die nachbezeichneten, seinem Schuldner Wilhelm Schwarz, früher Handlungsgehilfe, dann Kaufmann, jetzt ohne bekanntes Gewerbe, hier wohnhaft, sodann der Frau Anna Maria geborne Muggenburg, Wittwe von Johann Adam Grissel, ohne Geschäft ebenfalls in Barmen wohnhaft, als Drittbefizerin, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 9 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle von Barmen, unter Artikel 676 mit einem Gesamtflächenraum von 38 Ruthen aufgeführten Immobilien,

am Montag den 28. Februar 1842, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, in den nachbeschriebenen, unter A. und B. bemerkten Abtheilungen, für die dabei angegebenen Erstgebote und nachher im Ganzen für die Summe beider Partikular Gebote zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. ein im obern Berts zu Barmen an der durchführenden Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Section 11. Nr. 168 catastrirt Abtheilung 14, Grundstücksnummer 14 mit einer Flächengröße von 7 Ruthen 50 Fuß, dasselbe ist in Holz mit Lehmfachwänden erbaut, zweistöckig, mit rothen Pfannen gedeckt, östlich an das Haus des Benjamin Engels und westlich an jenes des Heinrich Peter Dverweg; hinter diesem Hause befindet sich ein kleiner Hofraum mit einem einstöckigen mit Littera A. bezeichneten, in Holz mit Lehmfachwänden erbauten mit blauen Pfannen gedeckten Hintergebäude. Diese Realitäten werden von dem Schuldner Wilhelm Schwarz, sodann miethweise von dem Kaufmann Ludwig Reyscher und dem Anstreicher Kammann junior benutzt. Erstgebot eintausend fünf hundert Thaler.

B. Ein hinter diesem Hause liegender, 30 Ruthen 50 Fuß großer Garten, catastrirt Abtheilung 14 Grundstücks-Nr. 11 dessen Eingang hinter dem oben beschriebenen Hofraum, und neben dem Hintergebäude ist.

Dieser Garten ist von einem kleinen Lattenzaun, und an drei Seiten mit einer Hecke umgeben, auch mit einigen Obstbäumen versehen, grenzt westlich an Dverwegs Garten, östlich an Benjamin Engels, und wird miethweise von Ludwig Reyscher benutzt. Erstgebot dreißig Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 11. November 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Pauer.

1222.  
Definitiver  
Verkauf.

633. In Gemäßheit zweier bei dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 3. April und resp. 12. Juni 1841 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der Anna Catharina Johannessen, Wittwe von Georg Meh, ohne Stand zu Büberich und deren großjährigen Kinder respective Schwiegerkinder, 1) Johann Anton Mühlenweg, Haubederer und dessen Ehefrau Elisabeth Meh, zu Wesel wohnend; 2) Friedrich Wilhelm Zoberg, Schreiner und dessen Ehefrau Margaretha Meh, zu Wesel wohnend; 3) Paul Peter Scholten, Schifferknecht und dessen Ehefrau Catharina Meh; 4) Peter Meh, Schuster und 5) Johann Wilmann Susen, Bäcker und dessen Ehefrau Maria Meh, letztere drei zu Büberich wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhasgen zu Cleve; gegen 1) Maria Stock, Wittwe von Johann Meh, ohne Stand zu Büberich wohnend, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihres mit dem gedachten Johann Meh erzeugten noch minderjährigen Kindes Heinrich Meh, und 2) Joseph Meh, Handlungsgehülfe zu Büberich wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch in seiner Eigenschaft als Gegenvormund des obengedachten minderjährigen Sohnes des verstorbenen Johann Meh, Namens Heinrich Meh, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig H.; und auf den Antrag der Theilungskläger und Theilungsverklagten, wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Neubüberich belegenen Immobilien, nämlich:

1) ein zwischen Johann Stock und Gerhard Brons gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 1 Nummer 126 zur Größe von 132 Ruthen 35 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „Jungfern-Acker“ abgeschätzt zu 114 Thlr. 21 Sg.

2) ein zwischen Ludwig Forst und der katholischen Kirche gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 1 Nummer 152 zur Größe von 1 Morgen 26 Ruthen 60 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „Geslad“ abgeschätzt zu 103 „ 9 „

3) ein zwischen Gerhard Schellekes und Conrad Ulrich gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Sectio 3 Nummer

145 zur Größe von 49 Ruthen 57 Fuß verzeichnetes Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt zu

Dieses Wohnhaus ist am Markte der Stadt Neubüderich belegen und zu jedem Geschäfte geeignet.

4) ein an Heinrich Schmermann und Johann Einkewitz gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur 4 Nummer 357 zur Größe von 1 Morgen 101 Ruthen 37 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, abgeschätzt zu

5) ein zwischen Heinrich Huven und Heinrich Bongers gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 4 Nummer 360 zur Größe von 142 Ruthen 25 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, genannt „op den Lewey“ abgeschätzt zu

6) einen an Johann Dreffen und Heinrich Hink gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 4 Nummer 459 zur Größe von 87 Ruthen 10 Fuß verzeichneten Garten, genannt „an die Stadt“ abgeschätzt zu

7) ein zwischen Arnold Hufs und Bernhard Bullmann gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle unter Section 2 Nummer 182 und 183 Anhang 9 Nummer 52 zur Größe von 3 Ruthen 50 Fuß verzeichnetes Stück Ackerland, abgeschätzt zu

am Donnerstag den 23. December 1841, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gastwirthes Theodor Brendjes zu Büderich, öffentlich zum Verkaufe ausstellen, und sollen dieselben bei erreichter Taxe dem Meistbietenden sofort definitive zugeschlagen werden.

Die Bedingungen, Taxe und sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kanten, den 16. Oktober 1841.

Leunenschloß.

715 Thlr. — Sg.

281 " 11 "

132 " 23 "

117 " 5 "

— " 20 "

634. In Gemäßheit zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 26. Juni und resp. 14. August anni cur. in Sachen 1) des Heinrich Schmithausen, 2) des Lambert Schmithausen, 3) der Anna Catharina Schmithausen, alle drei Ackerleute auf der Großen Bönn zu Ursel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend; 4) der Anna Maria Schmithausen, 5) der Anna Christine Schmithausen, 6) des Johanna Schmithausen und 7) des Peter Schmithausen, alle vier Ackerleute zu Wardt wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Jund, gegen 1) die zu Wardterholts-hof zu Willich in der Bürgermeisterei Wardt wohnende Wittwe des Ackerers Johann Theodor van Husen, Mechtilde geborene Schmithausen, früher Ackerwirthin, jetzt ohne Geschäft, 2) die auf Hollandshof zu Ursel in der Bürgermeisterei Wardt wohnende Wittwe des verlebten Ackerers Gerhard Schmithausen, Mechtilde geborene Rouenhoff, Ackerwirthin, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der mit ihrem verlebten genannten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich Lambert, Mechtilde und Friedrich Wilhelm Schmithausen, alle geschäftslos bei ihrer Mutter wohnend, ferner die großjährigen Kinder des oben genannten verlebten Gerhard Schmithausen und der Mechtilde Rouenhoff, namentlich 3) Heinrich Schmithausen, Ackermann auf der großen Bönn zu Ursel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, für sich und in seiner Eigenschaft als Gegenvormund seiner vorgenannten minderjährigen Geschwister Lambert, Mechtilde und Friedrich Wilhelm Schmithausen, 4) den Peter Schmithausen, Ackerer auf Hollandshof zu Ursel in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, 5) den zu Kanten wohnenden Johann Wilhelm Cornelius van Husen, Bierbrauer und dessen Ehefrau Maria Agnes geborene Schmithausen, 6) den am Rüschen zu Ursel in der Bürgermeisterei Wardt wohnenden Schenk-wirth Theodor Langhorst und dessen Ehefrau Johanna Margaretha Schmithausen und 7) den während des Theilungsverfahrens großjährig gewordenen Johann Schmithausen, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck erlassenen contradictorischen Erkenntnisse und auf Betreiben der Kläger, wird der

1223.  
Definitiver  
Verkauf.

unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar zum Behuf der Theilung, den nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Busch, am Mittwoch den 29. Dezember 1841, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwrthens Herrn Johann Gorriß zu Xanten, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen.

Der zu verkaufende Busch liegt in der Gemeinde und Bürgermeisterei Labbeck, umfaßt einen Flächenraum von 8 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß, wird auf 2 Seiten von Hrn. Schlef, auf der dritten von Ingenlath und auf der vierten von Victor Möhren begrenzt und ist in der Grundgüter-Mutterrolle von Labbeck eingetragen unter dem alten Artikel 333, dem neuen 343, der Flur-Nummer 10 und der Nummer des Grundstücks 67. Sein Werth ist von den vereideten Sachverständigen angegeben

a) des Hochwaldes, bestehend in Eichen und Buchen auf	541 Thlr. 22 Sgr.
b) der jungen Eichenpflanzen mit gemischtem Schlagholz auf	510 " "
c) des ganzen Bodens, haltend an Grundfläche 8 Morgen	
128 Ruthen 10 Fuß, der Morgen zu 42 Rthlr. veranschlagt auf	365 " 26 "
Summa	1417 Thlr. 18 Sg.

Bei Erreichung der Taxe wird dem Bestbietenden sofort der definitive Zuschlag ertheilt werden.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden. Xanten, den 19. Oktober 1841. Leunenschloß.

1224. 687. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die jetzt großjährig gewordene Helena Maria von Strünk, Ehegattin des Schullehrers Heinrich Middeldorf zu Alsum, laut gerichtlichem Protokoll vom heutigen Tage erklärt hat, daß zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff der Substanz als der Errungenschaft ausgeschlossen bleiben solle. Duisburg, den 6. November 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1225. 686. Auf dem hiesigen Markt werde ich am 9. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, Verkauf. 3 Kühe, 3 Rinder und 4 Schweine gegen Baarzahlung versteigern. Dinslaken, den 19. November 1841. van Haar, Actuar.

1226. 689. Verkauf. **Verkaufs-Anzeige.** Am Donnerstag den 16. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das der Wittwe und Erben Joh. Wicheloven gehörige gesammte Mobiliar, bestehend in allerhand Hausgeräthe, Möbel, Leinen, Betten, Kleidungsstücken, auch einer Milchkuh, in deren Behausung, Dehlstraße Nr. 492 hieselbst, öffentlich den Meistbietenden, auf 6 Monat Credit, verkauft werden. Emmerich, den 22. November 1841. Vermöge gerichtlichen Auftrags: Röber, Auktions-Commissar.

1227. 685. Kapitalien. 2500 Thlr. Kapital zur Pfarrstelle in Mintard gehörend, sind am 16. April 1842 gegen erste Hypothek zu 4½ Prozent zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt der dortige Kirchenvorstand.

1228. Kalender-Anzeige. In der J. C. Dänzer'schen Buchhandlung in Düsseldorf sind erschienen: Taschen-Kalender auf das Jahr 1842. Preis in gewöhnl. Einband 3 Sgr. 4 Pf.; in Papp mit Schreib-Papier durchschossen 4 Sgr.; desgl. mit Futteral 4 Sgr. 8 Pf.; Comptoir-Kalender auf das Jahr 1842, mit dem Verzeichnisse der von Düsseldorf abgehenden und daselbst ankommenden Posten. Preis 3 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 117.

Düsseldorf, Dienstag, den 30. November 1841.

335.

## Edictal-Ladung.

Auf den Antrag des Nachlaß-Curators werden die unbekanntenen Erben und etwaigen Erbes-Erben des am 27. Juni v. J. zu Kettwig verstorbenen Tuchbereiters Wilhelm Schade hierdurch aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 5. März 1842, Morgens 10 Uhr, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Fluhme angeordneten Termine zu melden und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls in Ermangelung aller Erben, der Nachlaß dem Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden wird und der sich erst später meldende Erbe solchen nur soweit als derselbe oder dessen Werth dann noch vorhanden ist, zurückfordern kann.

Essen, den 12. Mai 1841. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

1229.

Edictal-Ladung.

555.

## Nothwendiger Verkauf.

Das zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 235 des alten und Nr. 81 des neuen Katasters belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Volumen I. Folio 153 Nr. 39 eingetragene Wohnhaus (die Stadt Düsseldorf genannt) nebst Zubehör, nach Art. 335 der Grundsteuer-Mutterrolle von Mülheim, Flur B. Nr. 480 an Hingbergstraße, Gemüesfeld, 57 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 537 Oberbach, Haushof 21 Ruthen, Flur B. Nr. 538, Oberbach, Haushof 14 Ruthen 50 Fuß, Flur B. Nr. 539, Oberbach, Baumhof und Garten 79 Ruthen 40 Fuß, zusammen 172 Ruthen 60 Fuß haltend, und abgeschätzt zu 865 Thlr. Courant, soll zufolge der nebst Taxe und Hypothekenschein in der Gerichtszugstratur einzusehenden Bedingungen am 12. Januar 1842, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der Wittwe Witthaus an der Unterbach zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden. Broich, den 2. September 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1230.

Immobilien-Verkauf.

643.

## Edictal-Citation.

Da der Heinrich Nachtigall von Beeck sich schon seit vielen Jahren entfernt, von seinem Aufenthalte bisher keine Kunde gegeben hat, und seine von ihm zurückgelassene Ehefrau Catharina geborne Nienhaus zu Beeck nunmehr mittelst Klage vom 21. vorigen und 12. dieses Monats auf seine öffentliche Vorladung, und darauf, daß die zwischen ihm und ihr bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werde, angetragen hat, so wird der genannte Heinrich Nachtigall hierdurch aufgefodert, innerhalb drei Monaten zu seiner Ehefrau zurückkehren oder dieselbe bei sich aufzunehmen, und sich spätestens in Termine den 3. Februar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt auf die Ehescheidungsklage zu erklären, widrigenfalls angenommen wird, daß er weder zurückkehren, noch seine Ehefrau bei sich aufnehmen wolle, vielmehr seine Ehefrau bösslich verlassen habe, worauf nach dem Antrage der letztern die zwischen dieser und ihm bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Quisburg, den 20. October 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

1231.

Edictal-Citation.

696.

## Öffentliches Aufgebot.

Nachdem auf den Antrag des Landwirths Heinrich Rudolph Beckebusch als Curator der Beneficial-Erben der am 12. November 1840 verstorbenen Ehefrau Johann Peter Oberdraeing, Anna Catharina Muggenberg zu Obersprochhövel durch Verfügung von heute der erbshafliche Liquidations-Prozess eröffnet, und dem Antrage des Ehemannes, Landwirths Johann Peter Oberdraeing zu Obersprochhövel gemäß, auch dessen Vermögen dazu gezogen worden, so werden die Gläubiger der genannten Eheleute hierdurch aufgefodert, bis spätestens im Termine den 14. März, Morgens 9 Uhr, vor unserm Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Brockhoff, die Berggläubiger aber vor dem Königlichen

1232.

Öffentliches Aufgebot.

Berggericht zu Essen, ihre Ansprüche anzumelden, und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden. Zur Masse gehören außer Mobilien, der Oberdraeings Hof, die Erbverpächterrechte an Neuhaus, Lünenschloß und Markmanns-Kotten zu Obersprockhövel und circa 5 Rure an der Zeche Neuglück in Breuers Siepen bei Dilldorf. Unbekannte oder zu erscheinen Behinderte können sich an die Justiz-Commissarien Roeder, Wegener, Weygand und Schulz unter Mittheilung der Vollmacht und Information wenden.  
Hattingen, den 17. November 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1233.  
Immobilien-  
Verkauf.

693. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.  
Die dem Tuchmacher Friedrich Wilhelm Coewenhagen und dessen Kindern resp. Enkeln zugehörige Besizung, bestehend aus dem Wohnhause sub Nr. 210 cat. in Kettwig nebst Scheune, Brunnen und Baumhof und dem auf der Beet bei Kettwig gelegenen Garten, abgeschätzt auf 2657 Thaler 6 Sgr., zufolge der nebst Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sonnabend den fünften März 1842, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig theilungshalber subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

1234.  
Immobilien-  
Verkauf.

692. Subhastations-Patent.  
Theilungshalber und freiwillig sollen folgende der Ehegattin des Kaufmanns Herrn Lindenbergs und deren Kindern erster Ehe gehörigen, in hiesiger Hottemannsstraße sehr bequem und namentlich auch zur Fabrik geeignete, belegenen Grundstücke:  
1) ein geräumiges Wohnhaus Nr. 595, tarirt 1800 Rthlr.; 2) ein Nebengebäude Nr. 595 a zur Fabrik mit Comptoir benützt, tarirt 500 Rthlr.; 3) ein Nebengebäude 595 b tarirt incl. Regenbrunnen 440 Rthlr.; 4) ein Ziergarten mit 199 Obstbäumen, Einfassungsmauer, Lauben und Espalieren, groß 107 Ruthen, tarirt 935 Rthlr., gemäß nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, im Termine den 29. Dezember, 10 Uhr, vor dem Gerichts-Director Arndt, an der Gerichtsstelle gegen Credit bis 1. Januar 1843 subhastirt werden.  
Emmerich, den 17. November 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1235  
Ausgeschlossene  
Gütergemein-  
schaft.

638. Die Verlobten, der evangelische Pfarrer, Herr Friedrich Rommel und das Fräulein Friederike Denninghof, ersterer hieselbst, und letzteres zuletzt in Hilden wohnhaft, haben durch den Vertrag vom heutigen Tage in Hinsicht der von ihnen einzugehenden Ehe die hier Orts unter Eheleuten stattfindende, so wie jede Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes überhaupt ausgeschlossen, was, der Vorschrift der Gesetze gemäß, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Werden, den 18. October 1841.  
Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1236  
Immobilien-  
Verkauf.

674. Subhastations-Patent.  
Die den Erben der Eheleute Anstreicher Diedrich Heckmann und Magdalena geb. Wolfenborn gehörigen Grundstücke, nemlich a) das zu Mülheim an der Ruhr im Kohlenkamp sub Nr. 540 cat. gelegene Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum (Flur B. Nr. 820 und 821) tarirt zu 1950 Thlr.; b) der daselbst unterm Löh im Auergäßchen belegene Garten, nach Flur B. Nr. 176 überhaupt 34 Ruthen 40 Fuß groß, abgeschätzt zu 280 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der desfallige Bierungstermin ist auf den 8. März 1842, Vormittags 10 Uhr, bei dem Birthe Herkendell in der Münsterstraße daselbst, angesetzt. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein können täglich am Eingange des Gerichts eingesehen werden.  
Broich, den 19. October 1841. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1237.  
Immobilien-  
Verkauf.

558. Subhastations-Patent.  
Auf den Antrag des Rentners Daniel Eck in Düsseldorf, sollen die wider dessen

Schuldner, die Erben der Eheleute Heinrich Georg Müller und Caroline Schaaf, nämlich: 1) den Gummierer Carl Müller, für sich und als Vormund von August Müller; 2) die Eheleute Friedrich Schultes, Drucker, und Julie Müller, ersterer zugleich als Gegenvormund des genannten Minderjährigen August Müller, und 3) die Ketterschererin Johanne Wilhelmine Müller, alle in Elberfeld wohnend, in Beschlag genommenen, ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Mittwoch den 29. Dezember dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslocale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Rathhause hier selbst, für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien sind zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld, in der Fuhr, zwischen dem Eigenthume von Conrad Theis und Alb. W. Förge, sowie nördlich an der Wupper gelegen, in der Mutterrolle unter Art. 1292 Flur 5, Nr. 1000 des Grundstücks und Nr. 567 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten an Flächenraum 4 Ruthen 10 Fuß, und bestehen aus einem, von zwei Häusern zusammengesetzten Hause, nebst dem dahinter an der Wupper befindlichen, mit Steinplatten belegten Raume und allen Zubehörungen. Das Haus, auf dessen Dach an der Straßenseite 2 mit Schiefer bekleidete Giebel sich befinden, ist mit Nr. 1120 bezeichnet, hat in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite 2 Thüren und 12 Fenster; in der theils mit Schiefer bekleideten Wupperseite 8 Fenster und einen angebauten Kamin des Backhauses; in der weiß getünchten Ostseite, wo eine gemeinschaftliche Gasse vorbei nach der Wupper führt, 3 Fenster; dasselbe wird von dem Gummierer C. Müller, der Wittwe Hoffmann, dem Seidenweber Kemmerling, dem Schuhmacher Heß, Haarweber Engelb. Köser und dem Bäcker Arn. Paashaus als Miether bewohnt.

Die Kaufbedingungen sowie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Immobilien in der Grundsteuer pro 1841 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10 September 1841.

Der Friedensrichter: Brünig.

624.

#### Substitutions-Patent.

Auf Anstehen des Rentners Arnold Fuhrmann zu Venney, sollen die untenverzeichneten Immobilien des Wirths Jacob Hohrath zu Bogelsmühle, am Donnerstag den 10. Februar 1842, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstens: Wohnhaus Numero 92, zweistöckig, nebst 10 Ruthen 60 Fuß Hausplatz, Um- und Unterlage, ist mit blauen Pfannen gedeckt, weiß übertüncht, hat in der Fronte neun Fenster mit grünen Läden, von der Straße nach Kemlingrade und Eigenthum des Hohrath begrenzt. Zweitens: Stall mit darauf gebaute Schule massiv, theils aus Bruchstein, theils mit Ziegelsteinen gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an eigenem Hof und Feld. Drittens: Kegelbahn, einstöckig, in Fachwerk, verdeckt, und mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an den Weg nach Kemlingrade und eigenem Grund. Diese Gebäulichkeiten werden außer der Schule, die als solche vermietet ist, von Hohrath benutzt. Viertens: Garten, Wiese und Hürung, 174 Ruthen 20 Fuß groß, aneinanderhängend und als Feld oder Wiese benutzt, an den Weg nach Kemlingrade und Eigenthum von Schürmann und Schröder gränzend. Fünftens: Ackerland 1 Morgen 15 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Gründe von Schürmann und Schröder, Sondern, Baumeister und Schmitz. Sechstens: Holz, 5 Morgen 101 Ruthen 50 Fuß, gränzt an eigenes Feld und Gründe von Sondern und Schürmann und Schröder. Siebentes: Holz auf der Fuhr, 4 Morgen 93 Ruthen 30 Fuß, jetzt zu Feld umgerottet, gränzt an das obige Ackerland, Schürmann und Schröder und Klütting. Achters: Wiese auf der Fuhr, 90 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Numero 7 und die Wupper.

Alles zu Bogelsmühle, Gemeine Kadevornwald, Kreis Venney gelegen, Artikel 876, Flur 25 der Mutterrolle, respective Nr. 460 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen. Grundsteuer von 1841 ist 4 Thaler 4 Silbergroschen 9 Pfennige und Erstgebot 3000 Thaler.

Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Venney, den 12. Oktober 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

0621  
-miller  
Julius

0621  
Julius

1238.  
Immobilien-  
Verkauf.

0621  
miller  
Julius

0621  
miller  
Julius

1239.  
Immobilien-  
Verkauf.

690. Auf den Grund zweier Rathskammerbeschlüsse, der eine des Königlichen Landesgerichts zu Düsseldorf vom 28. September 1841, der andere des Rheinischen Appellationsgerichtshofes zu Köln vom 18. October 1841, soll das den minderjährigen Kindern des verlebten Johann Peter Vogels und der zu Anrath gewerblos wohnenden Sibilla Margaretha Bruns, Hauptvormünderin derselben, als Anna Catharina Vogels, Anna Maria Vogels, Michael Vogels und Hermann Vogels, gemeinschaftlich mit Anna Christina Bermes, Wittve von Michael Vogels, Tagelöhnerin zu Anrath, Jacob Vogels, Seidenweber daselbst, Johann Hermann Vogels, Tagelöhner zu Uerdingen, Nebenvormund der genannten Minorennen, Elisabeth Bruns, Tagelöhnerin zu Anrath, und den Eheleuten Tagelöhner Christian Hegger und Anna Christina Vogels, zu Anrath wohnend, zugehörige, zu Anrath zwischen Conrad Beudels und Heinrich Beckers gelegene Rinkeserb, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Ackerland, das Ganze circa einen Morgen groß, am Donnerstag den 27. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schenkwirthen Herrn Johann Heinrich Hören zu Anrath, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Taxe und Hest der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich verkauft werden.

Grefeld, den 20. November 1841.

Schums, Notar.

1240  
Verkauf.

697. Am Donnerstag den 9. Dezember c., 10 Uhr Morgens, in dem hiesigen Brennereifokale von Herrn C. Fock & S. Dypgenoorth, lassen dieselben theilungshalber, das sämtliche vollständige Brennereigeräthe, bestehend vornehmlich aus: 2 Blasen von bezüglich 1565 und 906 Quart, nebst dazu gehöriger Schlange und Kühlfässern; 8 Maischböttichen von 1400 und 1500 Quart; 3 Hefenböttichen von 180 Quart; 3 kupferne und 3 hölzerne Pumpen, Kühlschiffen, Kartoffelmühle, altem geschlagenen Eisen und andern Gegenständen, öffentlich verkaufen.

Goch, den 23. November 1841.

Der Notar: Ingenmey.

1241.  
Verding.

699. Nachdem der am 30. October c. zu Wesel Statt gefundene Verding, des zu den Rheinbauarbeiten für die nächsten 3 Jahre erforderlichen Faschinen-Holz, von der Königlichen Regierung nicht genehmigt worden ist; so wird ein anderer Termin, auf Montag den 13. Dezember c., Morgens 10 Uhr, im Niederrheinischen Gasthose bei Herrn Ingelath zu Xanten, angesetzt, in welchem unter denselben, im Oeffentlichen Anzeiger Nr. 99, früher bekannt gemachten Bedingungen, die von neuem bis dahin an den Unterzeichneten abzugebenden versiegelten Soumissionen geöffnet, und hiernächst unter den Anwesenden die mündlichen Anerbietungen der Mindestforderungen ermittelt werden sollen.

Xanten, den 24. November 1841. Der Wasserbau-Inspektor: Blank.

1242.  
Verding.

695. Von Königlicher Hochlöblicher Regierung sind die zu 176 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Glaser- und Anstreicher, und zu 560 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. veranschlagten Dachdecker-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferungen, zum Neubau der Kirche zu Holzheim nicht genehmigt worden. Es ist daher ein neuer Verdings-Termin auf Donnerstag den 16. Dezember a. c., Vormittags 9 Uhr, dahier am Kreis, im Kreise Neuß anberaumt worden, wo auch Plan, Kosten-Anschläge und Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Kreis, den 24. November 1841.

Der Bürgermeister: Hüsgen.

1243.  
Kapitalien.

664. Bei der Gemeinde-Kasse von Hardenberg liegen 1309 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., dem Fingstheider Schulfonds zugehörend, gegen erste und genügende Hypothek zum Ausleihen bereit. Auskunft ist bei der unterzeichneten Stelle zu erfragen.

Langenberg, den 10. November 1841.

Der Bürgermeister von Hardenberg: Bartsch.

1244.  
Kapitalien.

700. Das Presbyterium der evangel. Gemeinde Linney hat circa 800 Thlr. Preuss' Cour. zum Ausleihen bereit liegen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 118.

Düsseldorf, Sonnabend, den 4. Dezember 1841.

710. In dem Regierungsbezirk Trier befinden sich gegenwärtig sechs evangelische 1245.  
Schulstellen, welche nächstens durch Emeritirung vacant werden, und wenigstens zehn vakante  
andere, welche durch Schulamts-Aspiranten interimistisch verwaltet werden und welche Schulstellen  
man durch methodisch vorgebildete junge Schulmänner zu besetzen wünscht. im Regie-  
Diejenigen Schulamts-Candidaten, welche geneigt sein möchten, sich um diese rungs-Bezirk  
Stellen zu bewerben, werden hiermit aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Königl. Trier.  
Regierung mit Angabe ihres Namens und Wohnortes und unter Einreichung ihrer Prii- l. S. 11. Nr.  
sungs-Zeugnisse und Atteste über die Erfüllung ihrer Militärpflicht zu melden. 20581.  
Trier, den 19. November 1841.

Königlich Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

585. **Nothwendiger Verkauf.** 1246.  
Die dem Kaufmann Carl Gottfried Wilhelm Grillo zugehörigen 1/2, Acre der in Verkauf.  
der Gemeinde Essen belegenen Steinkohlenzeche Vereinigte Hoffnung Secretariats Aal  
sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an,  
an ordentlicher Gerichtsstelle ansehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts  
eingesehen werden.

Die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Gewerken der Zeche werden  
bei Vermeidung der Präclusion aufgeboden, daß für sie rubr. 11. eingetragene Näher-  
recht im Termine geltend zu machen.

Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

642. **Nothwendige Subhastation.** Land- und Stadtgericht Essen. 1247.  
Das in Essen an der Weberstraße belegene Wohnhaus Nr. 346, dem Leinweber Hausverkauf.  
Franz Weindorf gehörig, abgeschätzt auf 452 Thaler zufolge der in hiesiger Gerichtsregi-  
stratur einzusehenden Taxe, soll  
am 4. Februar, Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten  
haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen  
zu melden.

631. Die nachbenannten, den Erben des Franz Dinnendahl gehörigen, Immobilien: 1248.  
1) Haus in Essen zwischen der zweiten und dritten Hagenstraße, nebst Scheune, Remise, Immobilien-  
und Hofraum, Sect. E. Nr. 838 abgeschätzt, zufolge der in der Registratur einzusehen- Verkauf.  
den Taxe, auf 4040 Thlr.; 2) der kleinere Garten beim Hause Sect. E. Nr. 837, ta-  
rirt zu 243 Thlr.; 3) der dem Hause gegenüber liegende Obstgarten, Sect. E. Nr. 835,  
tarirt zu 775 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.; 4) der daranstoßende größere Garten, tarirt zu 939  
Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. sollen am 11. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, an der  
Gerichtsstelle zu Essen nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten ha-  
ben sich spätestens im Termine, bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu  
melden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

636. **Aufgebot zweier im Hypothekenbuche eingetragener Posten.** 1249.  
Im Hypothekenbuche von Haffen Vol. 1. Fol. 291 stehen a. für Jacob Prenger Aufforderung.  
265 Rthlr. 45 Sbr. 3 Dt und b. für J. Wm. Boyenkirk 462 Rthlr. herrührend aus Dar-  
lehnsgeäften auf die Grundstücke der Wittwe und Erben Schmellenberg eingetragen,  
worüber die gerichtlichen Obligationen verloren gegangen. Diese Intabulata sollen ge-  
löschet werden. Alle diejenigen, welche an diesen Forderungen und besagten Instrumen-  
ten, als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche

haben, werden hiermit aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Königl. Regierung mit Angabe ihres Namens und Wohnortes und unter Einreichung ihrer Prii-  
sungs-Zeugnisse und Atteste über die Erfüllung ihrer Militärpflicht zu melden.

zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche längstens im Termine den 7. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Dokument für erloschen erachtet und die Schuldposten im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.  
Emmerich, den 29. September 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1250. 637. Das hieselbst sub Nr. 155 am großen Markt belegene Haus der Eheleute Fab-  
Hausverkauf. bender Fried. Krüger und Charlotte geb. Burgund, gerichtlich abgeschätzt zu 1788 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf., soll in Termine den 10. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen an hiesiger Gerichtsstelle auf Antrag von Gläubigern nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 13. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1251. 541. **M i c h e l s ' s c h e N a c h l a s s - S a c h e.**  
Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und Abreane geb. Becker der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags 10 Uhr, angeetzten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Garp, Emkes, te Peerdt, oder v. d. Wall wenden, und selbige mit Vollmacht versehen.  
Wesel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

1252. 702. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Das den Eheleuten Johann Hammer und Henriette geb. Hoffmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Fol. V. Fol. 67 eingetragen, auf der Kaiserstraße hieselbst unter Nr. 467 belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe zu 700 Thlr., soll in Termine den 8. März 1842, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bauer zur nothwendigen Subhastation gezogen werden. Duisburg, den 1. November 1841.  
Königl. Land- und Stadtgericht.  
Buehl. Dstermann.

1253. 706. **N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.**  
Immobiliens- Die den Eheleuten Friedrich Wilhelm Kabarius, jetzt deren Sohne Friedrich Wil-  
verkauf. helm Kabarius zu Mülheim gehörige, zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 541 des alten und Nr. 323 des neuen Katasters belegene, aus Wohnhaus und vier Nebengebäuden nebst Hofraum bestehende, nach der Grundsteuer-Mutterrolle Art. 147 Flur B. Nr. 19, eine Größe von 52 Ruthen 10 Fuß enthaltende, im Hypothekenbuche von Mülheim Volumen V. Folio 148 Nr. 50 eingetragene, auf 7432 Thaler 4 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte, Besichtigung soll am 14. Juni 1842, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Franz Gildenberg zu Mülheim öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt werden. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.  
Broid, den 22. November 1841. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broid.

1254. 691. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**  
Immobiliens- Auf den Antrag des zu Rittershausen in Barmen wohnenden Fruchthändlers Carl  
verkauf. Fiege, extrahirenden Gläubigers, sollen die nachfolgend bezeichneten, gegen seine Schuldner, die Erben des hier verlebten Bäckers Adam Moritz Ferdinand Heisterberg, nämlich: 1) dessen nachgelassene Wittwe Anna Catharina geb. Breddermann, und deren jetziger Ehemann, Magazinverwalter Peter Reinhard Steinkühler, zugleich als Vormünder der

minderjährigen Kinder erster Ehe: Carolina Wilhelmina und Wilhelmina Carolina Heisterberg; 2) den Güterbestatter und Fuhrmann Friedrich Heisterberg, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund obiger Minderjährigen; 3) den Bäcker Ferdinand Heisterberg, und 4) den Färber Friedrich Heisterberg, alle hier in Barmen wohnhaft, in Beschlag gelegten, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 5 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien, am

Dienstag den 8. März k. J. 1842, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle auf das Erstgebot von 800 Thlr. zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein, an der Hauptstraße zur Scheuren gelegenes von dem Mitschuldner Bäcker Ferdinand Heisterberg, und den Miethern Wittve Stegelmann und Klug bewohntes Haupthaus, bezeichnet mit Sect. III. Nr. 375 zweistöckig in Lehmfachwänden ausgeführt, und mit rothen Pfannen gedeckt, mit einem dahinter gelegenen, mit schwarzen Deckspänen besleideten, und mit rothen Pfannen gedeckten Backhaus; 2) ein weiß gefärbtes, zweistöckiges Hinterhaus, von den Miethern Behle und Münz bewohnt; 3) ein hierhinter gelegener, hinten mit einer Mauer, an beiden Seiten mit lebenden Hecken versehener Garten.

Diese Immobilien sind begränzt vorn, von der Hauptstraße nach Westkotten, sodann einerseits von dem Eigenthum der Wittve Stenger, andererseits von Schreiner Kottthaus, und in der Mutterrolle von Barmen unter Artikel 297 mit einem Flächenraum von 57 Ruthen 40 Fuß catastrirt.

Der vollständige Aufzug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. November 1841. Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung  
Der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

705. Auf Ansehen des zu Kantem wohnenden Schenkwirthes Herrn J. Gorris, wird der unterzeichnete Notar, am Donnerstag den 16. Dezember c., Morgens 10 Uhr, in dem, am Greensdyck zu Labbeck gelegenen Busche, Hagenbusch Marten genannt, eine große Anzahl Schläge schwerer Eichenbäume, zu allerhand Bau- und Nutzholz so wie auch zu Karrbäume geeignet, 30 Nummern sehr schwere Buchen, vorzüglich zum Schiffsbau geeignet und mehre Nummern Schlagholz, öffentlich, auf ausgedehnten Credit, verkaufen. Der Busch liegt nahe an der von Eonsbeck auf Kantem zu führenden Straße, wodurch der Transport des Holzes nach dem Rheine hin leicht bewerkstelligt werden kann.  
Kantem, den 27. November 1841. Leunenschloss, Notar.

#### 711. Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen des Herrn Gottfried Reinhard Theodor Grube, Makler hieselbst, als Definitiv-Syndik der Fallitmasse von Isaac Brabänder hieselbst, und auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des hiesigen Landgerichts vom 7. October d. J. wird der unterzeichnete Notar, am Dienstag den 1. Februar 1842, Nachmittags 5 Uhr, in dem Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hieselbst, folgende, zu obiger Fallitmasse gehörige Immobilien, nämlich:

1) das auf der Friedrichsstraße hieselbst, unter Sect. G. Nr. 1761 gelegene Wohnhaus mit hinterliegendem Garten, grenzend nördlich an Krüpe, südlich an das gleich zu bezeichnende Haus und westlich an die Friedrichsstraße, haltend an Flächenraum 31 Ruthen 10 Fuß und taxirt zu 2643 Thlr. 25 Sgr.; 2) das daselbst, unter Sect. G. Nr. 1762 gelegene, südlich an Stöcker, nördlich an das obenbezeichnete Haus, östlich an Hefselmann und westlich an die Friedrichsstraße grenzende Haus mit Garten, groß 39 Ruthen 90 Fuß, und taxirt zu 3632 Thlr. 5 Sgr. und 3) den daselbst, zwischen den nebenbezeichneten Häusern und dem Eigenthum der Wittve Abraham Brabänder gelegenen, 49 Ruthen 20 Fuß großen Garten, taxirt zu 246 Thlr., öffentlich zum Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. — Bedingungen und Taxe sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 27. November 1841.

Hopmann, Notar.

7021

.gnidreB

.8021

.nillatigaB

.0021

.nillatigaB

.nillatigaB

.0021

.nillatigaB

.nillatigaB

1255.

Holzverkauf.

.1021

.nillatigaB

.nillatigaB

1256.

Definitiver Verkauf.

.0021

.nillatigaB

.nillatigaB

.1021

.nillatigaB

.nillatigaB

1257. **Verding.** 695. **Bekanntmachung.**  
 Von Königlich Hochlöblicher Regierung sind die zu 176 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Glaser- und Anstreicher-, und zu 560 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. veranschlagten Dachdecker-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferungen, zum Neubau der Kirche zu Holzheim nicht genehmigt worden. Es ist daher ein neuer Verdings-Termin auf Donnerstag den 16. Dezember a. c., Vormittags 9 Uhr, dahier am Kreis, im Kreise Neuß anberaumt worden, wo auch Plan, Kosten-Anschläge und Bedingungen vorher eingesehen werden können.  
 Kreis, den 21. November 1841. Der Bürgermeister: Hüsgen.
1258. **Kapitalien.** 664. Bei der Gemeinde-Kasse von Hardenberg liegen 1309 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., dem Fingscheider Schulfonds zugehörend, gegen erste und genügende Hypothek zum Ausleihen bereit. Auskunft ist bei der unterzeichneten Stelle zu erfragen.  
 Langenberg, den 10. November 1841.  
 Der Bürgermeister von Hardenberg: Bartisch.
1259. **Vacante Flurschützenstellen.** 680. Mit dem ersten Januar k. J. sollen für die hiesige Bürgermeisterei zwei Versorgungsberechtigte, rüstige und unverheirathete Flurschützen mit einem Gehalt von jährlich 100 Thlr. für jeden, angestellt werden.  
 Qualificirte Individuen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, haben unter persönlicher Einreichung ihrer Versorgung- und Moralitäts-Atteste sich binnen längstens 3 Wochen bei mir zu melden.  
 Borbeck, den 14. November 1841. Der Bürgermeister: Pean.
1260. **Bekanntmachung.** 703. **Bekanntmachung.**  
 Die Gebrüder A. und C. Zemsfeld beabsichtigen die Anlage einer Knochenbrennerei und Salmiak-Fabrik und eines Eisenhammers in der Nähe von Kellinghausen. In Folge höherer Verfügung werden alle diejenigen, welche gegen die beabsichtigten Anlagen etwas zu erinnern haben möchten, aufgefordert, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen hier einzulegen und zu begründen und können die betreffenden Zeichnungen nebst Situationsriß bis dahin auch eingesehen werden.  
 Steele, den 27. November 1841. Das Bürgermeister-Amt.
1261. **Vacante Vikariestelle.** 704. Bei der hiesigen Kirche ist die Vikariestelle erledigt. Curatgeistliche, welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich binnen vier Wochen melden.  
 Wittlaer, den 1. Dezember 1841. Der Kirchenvorstand.
1262. **Verkauf.** 709. **Verkaufs-Anzeige.**  
 Am Mittwoch den 22. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll im Pfandzimmer hieselbst folgendes Silbergeschir: 6 Duzend silberne Eßlöffel und 1 Duzend dito Eßgabeln, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Emmerich, den 29. November 1841.  
 Vigore comm.: Röber, Auktions-Commissar.
1263. **Immobilien-Verkauf.** 708. Ich Endes unterschriebener Fabriken-Inhaber H. Henneberg zu Baldorf, Gerichtsbezirk Blotho, Regierungsbezirk Minden, beabsichtige meine zugehörige Blankschmiede bestehend: 1) aus dem Gebäude, worin sich die Fabrik unter dem Wohngebäude in gehörigem Stande befindet, vor 12 Jahren erbaut; 2) ein Backhaus nebst Stallung; 3) zwei nahe an der Fabrik liegende Gärten, 3 Morgen groß; aus freier Hand zu verkaufen, wozu ein Termin den 30. Dezember 1841 ansteht hier an Ort und Stelle.  
 Baldorf, den 27. November 1841. J. H. Henneberg.
1264. **Kapitalien.** 707. 650 Thaler Kirchengelder liegen Anfangs März oder auf Mai 1842 bei der evangelischen Gemeinde zu Homberg bei Ratingen gegen gefügliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt der Kirchenrendant J. Knops zu Wusten.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 119.

Düsseldorf, Mittwoch, den 8. Dezember 1841.

588.

## Nothwendiger Verkauf.

1265.

Die den Erben des Philipp Kersebaum zugehörigen  $\frac{1}{3}$ tel Rure der in der Gemeinde Kellinghausen belegenen Steinkohlzeche Goldfinke sollen in dem den 10. Januar 1842, von 11 Uhr Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berggericht.

646.

Das zu Rees an der Dellstraße gelegene, mit Nr. 206 bezeichnete Haus des Joseph Gremer, taxirt zu 1215 Rthlr., soll am 9. Februar 1842, Morgens 10 Uhr, vor der Gerichts-Commission daselbst, in deren Geschäfts-Local auf dem Rathhause, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind bei dieser Behörde einzusehen.

1266.

Hausverkauf.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgerichte den 28. September 1841.

715.

## Subhastations-Patent.

1267.

Nothwendiger Verkauf des zum Nachlasse der Wittve A. Eneke gehörigen in der Commune Bergerhausen Sect. A. Nr. 197 der Flur belegenen, und zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe zu 229 Rthlr. 12 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Grundstücks in Termino den 27. Januar 1842, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Immobilien-  
Verkauf.

Alle unbekanntenen Real-Prätendenten haben sich spätestens in diesem Termin bei Strafe der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 21. November 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

656.

## Subhastations-Patent.

1268.

Auf den Antrag der Frau Wittve Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette geborne Platte, Rentnerin, zu Nachen wohnend, wird das unten beschriebene, in den Gemeinden Opladen und Reusrath, im Kreise Solingen gelegene Landgut seiner Schuldner des Herrn Georg Freiherrn von Hauer, Director der rheinischen Feuer-Versicherungs-Societät und dessen Tochter Fräulein Antonie Freiin von Hauer, ohne Geschäft, beide zu Coblenz wohnend, am Donnerstag, den 17. Februar 1842, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 400 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches in der Grundsteuer dieses Jahres mit 18 Thaler 12 Groschen 2 Pfennige veranschlagt ist, und von Julius Schnitzler, Georg Dahl, Wittve Hermann Joseph Hohns, Johann Güssgen, Theodor Müller, Notar Deycks und verschiedenen anderen Personen als Miether, respective Pächter bewohnt und benutzt wird, hat folgende Bestandtheile: 1) Hauptwohnhaus. 2) Nebenflügel zur Wohnung als Deconomie-Gebäude eingerichtet. 3) Scheune und Remise. 4) Nebenhaus und Backhaus. 5) Nebenhaus und Stallung. 6) 1 Morgen 136 Ruthen 50 Fuß Ackerland an der Ruhgasse, Flur 6, Nr. 290. 7) 1 Morgen 153 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Anhang 3, Nr. 291, 44. 8) 112 Ruthen 30 Fuß Holzung auf dem Frankenberg, Flur 7, Nr. 260. 9) 1 Morgen 175 Ruthen 20 Fuß, Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 261. 10) 132 Ruthen 70 Fuß Gebäudefläche daselbst, Flur 7, Nr. 262. 11) 86 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 263. 12) 42 Ruthen 50 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7, Nr. 264. 13) 3 Ruthen 50 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 265. 14) 72 Ruthen 50 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 266. 15) 155 Ruthen 40 Fuß Obstgarten daselbst, Flur 7, Nr. 267. 16) 102 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, Flur 7, Nr. 268. 17) 85 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 269. 18) 134 Ruthen 30 Fuß

Immobilien-  
Verkauf.

0721  
militärr  
juolink

Obstgarten daselbst, Flur 6, Nr. 270. 19) 14 Ruthen 30 Fuß Hausplatz daselbst, Flur 6, Nr. 271. 20) 39 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Nr. 272. 21) 1 Morgen 19 Ruthen 90 Fuß Holzjung daselbst, Flur 6, Nr. 273. 22) 73 Ruthen Obstgarten daselbst, Flur 6, Nr. 274. 23) 38 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 6, Nr. 275. Diese Theile des Guts liegen in der Gemeinde Dpladen und folgende in der Gemeinde Neusrath. 24) 3 Morgen 135 Ruthen 60 Fuß Ackerland im Sutherbusch, Flur 16, Nr. 326. 25) 9 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, Flur 16, Nr. 361. 26) 11 Morgen 33 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Flur 16, Nr. 370. 27) 7 Morgen 164 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sutherbusch, Flur 16, Nr. 376. 28) 17 Morgen 40 Ruthen 30 Fuß Ackerland an der Hirschtränke, Flur 17, Nr. 113. 29) 5 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf den Hühnen, Flur 17, Nr. 133. 30) 5 Morgen 67 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 140. 31) 33 Ruthen 60 Fuß Gestrüpp daselbst, Flur 17, Nr. 141 und 32) 11 Morgen 19 Ruthen Ackerland auf dem Bockstall, Flur 17, Nr. 191 des Katasters. Zusammen an Fläche 84 Morgen 125 Ruthen 50 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hiersebst zur Einsicht offen.

Dpladen, den 16. October 1841.

Der Friedensrichter: Degredt.

1269.  
Immobilien-  
Verkauf.

538. Substitutions-Patent.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt soll das, dem zu Elberfeld wohnenden Wirthen und Bäcker Franz Dixel zugehörige, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegene, in der Mutterrolle unter Art. 353 eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 25 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. veranschlagte, nachbeschriebene Immobiliar:

Mittwoch den 19. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr, in dem Sitzungssaal des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das unter Sect. C. Nr. 628 gelegene, an die Moriansstraße, an die Heubrucherstraße, an das Haus des Wilhelm Möllenhoff und das Haus der Erben Rustemeier grenzende dreistöckige, in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, von dem Schuldner und den Miethern, Färber Rebe und Fabrikarbeiter Weil bewohnte Haus, nebst der mit dem benachbarten Möllenhoffschen Hause gemeinschaftlichen Gasse und dem dazu gehörigen Hofraum, haltend an Flächeninhalt 4 Ruthen 40 Fuß, Flur Nr. 2 Grundstücks Nr. 704, Gebäudeverzeichnisses Nr. 255, Erstgebot 2000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 1. September 1841. Der Königl. Friedensrichter: Brüning.

1270.  
Immobilien-  
Verkauf.

701. Substitutions-Patent.

Auf den Antrag der Wittwe des Kaufmanns Friedrich Dahmann Rahel geborne Wülfing, ohne Geschäft zu Ronsdorf wohnhaft, sollen die, den zu Ronsdorf wohnenden Eheleuten Johann Elias Teschenmacher, früher Bierbrauer jetzt ohne Gewerbe und Anna Gertrud geborne Rau zugehörigen, in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep gelegenen, in der Mutterrolle zu Ronsdorf unter Artikel 461 aufgeführten Immobilien, als:

1te Parzelle: 3 Morgen 169 Ruthen Land, im Vogelsholz in zwei Klassen, Flur Nr. 10, Grundstücks-Nr. 147, grenzend an Erben Benninghoven, Johann Erbschloe und die Kohlstraße; 2te Parzelle: 76 Ruthen 20 Fuß Wiese, an der Mühle, Flur 12, Grundstücks-Nr. 214, grenzend an Daniel Lüdorf, Wittwe Hissfeld's und Engelbert Berger's Wiesen, sodann an den Mühlengraben; 3te Parzelle: 132 Ruthen 50 Fuß Garten zu Ronsdorf, Flur 12, Grundstücks-Nr. 508, grenzt an Josua Clarenbach, Isaac Hüttemann, und Iedidjah Pieper's Erben; diese drei Parzellen werden von den Schuldnern benutzt; 4te Parzelle: 42 Ruthen Hausplatz und Hof zu Ronsdorf, Flur 12, Grundstücks-Nr. 528, grenzt an Josua Pieper's Erben, an Erben Fuhr und die Barmer Straße, auf dieser Parzelle befinden sich: a) ein von Holz und Fachwänden erbautes,

mit Pfannen gedecktes, mit Nummer 31 bezeichnetes, 46½ Fuß langes, 26 Fuß breites und 16 Fuß hohes, außenwärts an einer Seite mit Deckspänen, einerseits mit Schiefen bekleidetes, übrigens weiß überkalktes Wohnhaus, in welchem sich eine Pumpe befindet, an der Barmer Straße gelegen, nebst einem ebenso construirten, theils als Wohnung, theils als Werkstätte, sodann als Scheune und Stallung eingerichteten Anbau dahinter, welcher 55½ Fuß lang, 22 Fuß breit, 13½ Fuß resp. 12 Fuß hoch ist, außenwärts größtentheils mit Bord bekleidet, sonst bekalkt; das Ganze wird von den Schuldnern, sodann miethweise von Gottlieb Greef und Peter Josua Trinpop benutzt, Gebäude-Verzeichniß Nr. 428; b) ein daneben stehendes, von Holz und Fachwänden erbautes, mit Pfannen gedecktes, miethweise von Elisa König benutztes Wohnhaus, mit angebaute Stallung, welches 18½ Fuß lang, 24 Fuß breit, 13½ Fuß hoch ist, theils mit Brettern bekleidet, theils weiß bekalkt, bezeichnet mit Lit. A.

Die Erstgebote betragen für jede der drei ersten Parzellen Einhundert Thaler, für die vierte Parzelle 500 Thlr.

am Freitag den 11. März 1842, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, auf'm Rathhaus hieselbst, zuerst in obigen Parzellen, dann aber im Ganzen öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer der obenbeschriebenen Immobilien für das laufende Jahr 6 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. beträgt und die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Ronsdorf, den 24. November 1841.

Der Friedensrichter: Thour.

714

### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Hittdorf wohnenden Kaufmanns Sigismund Pabstmann, sollen die nachbezeichneten, seinem Schuldner, Maurermeister Caspar König zu Unterbarmen, zugehörigen, daselbst in der Gemeinde Barmen, Kreis Elberfeld, gelegenen, in der Grundsteuer pro 1841 zu 7 Thaler 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagten Immobilien,

am Mittwoch den 9. März 1842, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Geschäftslokale, für das Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen zwischen dem Eigenthume des Kaufmanns Jacob Körner, Georg Pfarr, so wie des Schuhmachers Lotich, und bestehen aus einem Wohnhause, Hinterhause, Hofplatz, Garten und allen Zubehörungen. Das in der Aue zu Unterbarmen gelegene Wohnhaus, dessen Dach mit Schiefereinfassung, blauen Pfannen, und 5 Dachfenstern versehen, ist zweistöckig, aus Holz mit Fachwänden erbaut. Dasselbe hat im Ganzen 21 Fenster, an der Häusthüre eine steinerne Treppe, und wird von dem Tagelöhner J. Görling, Färbergesellen Rhode, Färber Fr. Hütling, Tagelöhner Schickermann, Färber Hoffmann, Schuhmacher Fr. Lucas, Maurer Zell und der gewerblosen Wittwe Deutz als Miether, sodann von dem Schuldner bewohnt. Das Neben- oder Hinterhaus, eben so wie das Haupthaus erbaut, hat 2 Thüren und 7 Fenster, wird von dem Färber Friedrich Schmitz und dem Schreiner Engel, als Miether bewohnt. Der Garten liegt an diesen im Ganzen 43 Ruthen 50 Fuß Flächenraum haltenden Immobilien, welche unter Artikel 430, Nummer 27 der Abtheilung und Nummer 189 des Grundstücks in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragen sind.

Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 25. November 1841. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

716.

### Bekanntmachung.

In Theilungssachen der hieselbst verlebten Eheleute Rentner Herrn Johann Daniel Hölterhoff senior und Maria Catharina Ende, wofür die Kläger Herr Justizrath Servaes in Elberfeld, und für die Verklagten Herr Advokat-Anwalt Deyks in Elber-

1271.

Immobilien-  
Verkauf.

1272.

Definitiver  
Verkauf.

1272.

Definitiver  
Verkauf.

feld als Anwälte fungiren, wird in Gefolg des von dem Königlichen Landgerichte Elberfeld am 24. Dezember 1839 erlassenen Erkenntnisses, und auf den ferneren Antrag der Theilsgenossen, da in Termino vom 27. des laufenden Monates die Taxe nicht erreicht worden, Peter Joseph Raffelsieper, Notar zu Lenney, ein in der Stadt Lenney an der Schwelmer-Straße gelegenes, gegenwärtig von Herrn Johann Wilhelm Hölterhoff bewohntes Haus und ein an dasselbe anschließendes Lagerhaus zuerst beide einzeln, und diesem folgend zusammen am Samstag den 18. Dezember 1841, Nachmittags 5 Uhr, zu Lenney im Gasthose zum Könige von Preußen bei Herrn Wilhelm Hager öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausstellen und dem Bestbietenden selbst unter dem Preise der Abschätzung definitive zuschlagen.

Bestgebot auf das Haus: 3700 Thlr. — Sgr. — Pf.

Lagerhaus: 1900 Thlr. — Sgr. — Pf.

Taxe, Bedingungen und sämtliche Vorverhandlungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Lenney, den 28. November 1841. Der Königliche Notar: Raffelsieper.

1273.  
Hausverkauf.

712. Am 1. Februar 1842, um 2 Uhr Nachmittags, wird in dem Gasthose von Heinrich Billscheid zu Kaiserswerth das auf der Marktstraße daselbst unter Nr. 68 gelegene, dem fallirten Barth. Kamp zugehörige Haus auf Ansehen des Definitiv-Syndici Herrn Johann Heinrich Brynnk zu Düsseldorf und in Folge Beschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 10. April 1841, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Reymann, Notar.

1274.  
Bekanntmachung.

703. **Bekanntmachung.**  
Die Gebrüder A. und C. Remsfeld beabsichtigen die Anlage einer Knochenbrennerei und Salmiak-Fabrik und eines Eisenhammers in der Nähe von Kellinghausen. In Folge höherer Verfügung werden alle diejenigen, welche gegen die beabsichtigten Anlagen etwas zu erianern haben möchten, aufgefordert, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen hier einzulegen und zu begründen und können die betreffenden Zeichnungen nebst Situationsriß bis dahin auch eingesehen werden.  
Steele, den 27. November 1841. Das Bürgermeister-Amt.

1275.  
Definitiver Verkauf.

635. **Definitiver Verkauf.**  
In Vollstreckung zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. Juni, resp. 17. August laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse und auf Ansehen und Betreiben von: A. den Erben der zu Gorschenbroich verlebten Frau Agnes Gens, gewesenen Wittwe von Mathias Kloth, namentlich: I. die Kinder des zu Kleinenbroich verlebten Ackermannes Peter Gens, namentlich: 1. Joseph Gens, 2. Martin Gens, beide Ackerleute zu Kleinenbroich wohnhaft, 3. Margaretha Gens, Wittwe von Engelbert Lamertz, Ackerfrau zu Büttgen wohnhaft; II. die Kinder respective Schwiegerkinder des zu Delhoven, Bürgermeisterei Dormagen verstorbenen Joseph Gens, namentlich: 1. Heinrich Gens, ohne besonderes Geschäft zu Hackenbroich wohnhaft, 2. die Ehe- und Geschäftsleute Adolph Malmedy und Agnes Gens, daselbst wohnhaft; III. die Kinder, respective Schwiegerkinder der zu Kleinenbroich verstorbenen Eheleute Engelbert Fischermann und Margaretha Gens, namentlich: 1. Jacob Fischermann, Fruchthändler zu Kleinenbroich wohnhaft, 2. die Eheleute Mathias Hoster, Bürgermeister, und Anna Maria Fischermann, beide daselbst wohnhaft, 3. Elisabeth Fischermann, Privatın, zu Willich wohnhaft, 4. die Eheleute Heinrich Risges und Sibilla Catharina Fischermann, Ackerleute zu Esheln, Bürgermeisterei Klosterkamp wohnhaft; IV. die Kinder, respective Schwiegerkinder der zu Kleinenbroich verlebten Eheleute Mathias Hahn und Maria Gens, nämlich: 1. Jacob Hahn, Ackermann zu Pesch, Gemeinde Gorschenbroich, 2. die Eheleute und Tagelöhner Albert Kuhlerz und Margaretha Hahn zu Drülsholz, Gemeinde Liebberg, 3. die Kinder der verstorbenen Agnes Hahn, gewesenen Ehefrau von Heinrich Röttges, als: a) Margaretha Röttges, ohne besonderes Geschäft zu Schiefbahn, b) Hubert Röttges, Ackerknecht zu Fischeln, c) Ludwig Röttges, Soldat in der Garnison Luxemburg; B. den Er-

ben des zu Corschenbroich am Pesch verlebten Ackermannes Mathias Klothen, namentlich: I. Maria Sibilla Klothen, Wittwe von Wilhelm Dickers, Ackerfrau zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnhaft; II. die Kinder, respective Schwiegerkinder der verstorbenen Eheleute Peter Klother und Maria Sibilla Klothen, namentlich: 1. die Ehe-, Wirths- und Kaufleute Peter Meher und Maria Sibilla Klother, zu Gladbach wohnhaft, 2. die Ehe- und Ackerleute Heinrich Schmitz und Agnes Klother, zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich wohnhaft, 3. die Eheleute Peter Jordans, Musikus, und Barbara Klother, zu Kleinenbroich wohnhaft, 4. die Eheleute Heinrich Heyers, Klumpenmacher, und Cäcilia Klother, zu mehrbesagtem Pesch wohnend, 5. Mathias Klother, Klumpenmacher, zu Kleinenbroich wohnhaft; III. die Kinder respective Schwiegerkinder des zu Kleinenbroich verstorbenen Ackerers Heinrich Klothen, namentlich: 1. die Ehe- und Ackerleute Adam Hüß und Margaretha Klothen, in den Beckershöfen, Gemeinde Willich wohnhaft, 2. die Ehe- und Ackerleute Wilhelm Schreibers und Sibilla Klothen, zu Kleinenbroich wohnhaft, 3. die Ehe- und Ackerleute Engelbert Rudes und Sibilla Gertrud Klothen, daselbst wohnhaft, 4. die Eheleute Franz Wilhelm Jordans, Musikus, und Henriette Klothen, daselbst wohnhaft, 5. die Ehe- und Ackerleute Franz Wilhelm Hüpperlings und Agnes Klothen, zu Schelsen wohnhaft; IV. die Kinder respective Schwiegerkinder, der zu Willich verlebten Ehe- und Ackerleute Jacob Daubensfels und Maria Klothen, nämlich: 1. Mathias Daubensfels, 2. Joseph Daubensfels, beide Ackerleute zu Willich wohnhaft, 3. Mechtildis Daubensfels, ohne besonderes Gewerbe daselbst, 4. die Eheleute Mathias Schaeffer, Schreiner, und Sabina Daubensfels, zu Neerfen wohnhaft, 5. die Eheleute Jacob Pora, Schreiner, und Elisabeth Daubensfels, zu Willich wohnhaft, 6. die Eheleute Michael Fuden, Seidenweber und Sibilla Catharina Daubensfels, daselbst wohnhaft; C. den zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich, wohnenden Ehe- und Ackerleuten Andreas Heyers und Agnes Breuer, letztere früher Ehefrau von Johann Klothen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen: a) den zu Pesch, Gemeinde Corschenbroich, wohnenden Ackerer Jacob Hahn, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder von den verlebten Eheleuten Wilhelm Rademacher und Mechtildis Hahn, namentlich: 1. Caroline, 2. Louise, 3. Margaretha und 4. Eva Rademacher, alle ohne besonderes Geschäft bei ihrem Vormund gesetzlich domiciliert; b) Paul Rademacher, Ackermann und Wirth zu Steinhäusen, Gemeinde Liedberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft von Nebenvormund der ebenbenannten Minorennen Rademacher; c) Heinrich Röttges, Weber zu Schiefbahn wohnhaft, gesetzlicher und natürlicher Vormund seiner, in der Ehe mit der verlebten Agnes Hahn erzeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Maria Catharina Röttges, Haushälterin zu Schiefbahn, 2. Maria Gertrud Röttges, Kindermagd zu Grefeld, 3. Heinrich Röttges, ohne Gewerbe zu Schiefbahn wohnhaft; d) den zu Schiefbahn wohnenden Zimmermann Peter Hahn, sowohl in eigenem Namen als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ebenbenannten Minorennen Röttges; e) die Maria Catharina Nuhren, Wittwe von Heinrich Klother, Ackerfrau zu Corschenbroich im Herzbroich wohnhaft, als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem verlebten Heinrich Klother erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Peter Joseph, 2. Sibilla Catharina, 3. Johann Peter und 4. Johann Klother, alle ohne besonderes Gewerbe bei ihrer Mutter gesetzlich domiciliert; f) den Andreas Klother, Klumpenmacher zu Giesenkirchen wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obbenannten Minorennen Klother; g) die Elisabeth Hüpperlings, Wittwe von Johann Peter Klothen, Ackerfrau in Kleinenbroich wohnhaft, als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit ihrem vorgenannten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: 1. Heinrich Joseph, 2. Cäcilia, 3. Anna Sibilla, 4. Jacob, 5. Engelbert, 6. Friedrich Wilhelm und 7. Carl Joseph Klothen, alle ohne Gewerbe bei ihrer Mutter als Vormünderin gesetzlich domiciliert, wovon h) Wilhelm Schreibers, Ackermann in Kleinenbroich wohnhaft, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, werden

Montag den 27. December dieses Jahrs,  
und an dem darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Wohnung des Wirthes Franz Heyers, zu Pesch, Gemeinde Schelsen, die hiernachbezeich-

neten Immobilien zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitive zugeschlagen werden, nämlich:

Lanf. Nr.	Größe.			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Laxe		
	Mrg.	Rut.	Fuß			Litra	Nr.		Rbl.	Sgr.	
A.											
I. In der Gemeinde und im Cataster von Corschenbroich.											
1	—	13	90	Baumgarten	An Kriegers	J	35			4	—
2	—	26	80	do.		J	37			6	—
3	—	94	69	Ackerland	Heil. = Häusch. = Weg	F	113	Wilh. Birkmann, Johann Reuen		75	—
4	2	150	40	do.	do.	"	142	H. Hüß, Herm. Rahmberger		325	—
5	—	59	20	do.	do.	J	132	Joh. Krings, Erben Pet. Kloth		42	—
6	—	165	70	do.	do.	"	144	Armen Land, Andr. Gens		100	—
7	—	67	80	Holzbroich	Krampenwasserweg	"	502	Chr. Hüpperling, Jacob Adams		22	—
8	—	117	70	do.	Lichtstraße	"	548	Erb. J. Gens, Ad. Bommes		20	—
9	—	146	—	do.	Kriegersplatz	"	661	Eng. Kamerz, Wilh. Birkmann		30	—
10	—	118	50	do.	Laubenschlagsstraße	"	678	Jacob Hahn, Erben Gens		40	—
11	—	—	—	Gemeinde	An Kriegers	"	626	"		8	—
12	—	55	50	do.	Peschbleek	"	183	"		3	—
a.	—	84	—	Holzbroich	Boß	"	717	Peter Schmitz, Kemmerz		10	—
B.											
II. In der Gemeinde und dem Cataster von Schellen.											
13	—	128	40	Holzbroich	Hoppbroich	J	357	Ant. G. nneffen, Joh. Deußen		25	—
14	—	107	90	Ackerland	Am Pannenspad	F	377	"		90	—
15	—	112	80	do.	do.	J	378	"		90	—
16	—	112	—	Wiese	Buschbend	A	204	"		50	—
17	—	56	—	do.	do.	A	205	"		25	—
18	—	96	70	Haus, Hoff	Klothen-Erb	F	199	Andr. Heiers, Peter Gremer		615	—
19	—	107	50	Holzbroich	Hoppbroich	"	351	Erben Pet. Klothen, Schmitz		20	—
20	—	29	10	do.	do.	"	392	Wittwe Dikers, Hoppbroich		8	—
21	—	115	70	Ackerland	Betßenweg	"	125	Anton Bommes, Gens		100	—
b. 1	—	—	—	do.	Peschersfeld	"	"	Wittwe Dikers		200	—
III. in der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Corschenbroich.											
22	—	117	70	Schlagholz	Triff, Pferdstraße	J	661	Hupperz, Kloth		50	—
23	—	90	90	do.	Peschbleek	"	457	Andr. Heiers, Heiner. Bekers		8	—
IV. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Liedberg.											
24	—	65	60	Ackerland	Boer	E	66	Gemeinde, Johann Klothen		40	—
V. In der Gemeinde und in dem Catasterbezirk von Kleinenbroich.											
25	1	74	50	Ackerland	Mühlenweg	F	499	Heinrich Tokloth, Weg		160	—
26	—	105	80	do.	Bach	E	120	Joh. Schellen, Heiner. Tokloth		65	—
27	—	44	30	Wiese	"	C	54	Johann Deußen, Klöthers		25	—
28	—	56	—	Gemeinde	Kleinenbroich	"	"	Joh. Klothen, Erben Junfers		2	—

Nr.	Größe			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Taxe	
	Lauf.	Mrg.	Rut.			Fuß	Lit.		Nr.	Zbl.
C										
VI. In der Gemeinde und Catasterbezirk von Kleinenbroich.										
29	1	4	—	Ackerland	Fahrstraße	F	18	Johann Meier, Tammer	125	—
30	1	92	—	do.	Neußerweg	"	301	Barth. Heiers, Joh. Schnof	200	—
31	—	168	—	do.	Pannensfad	"	376	Ant. Bommes, Matth. Klo-	130	—
32	2	101	70	do.	Mühlenweg	"	433 u. 434	Heimeshoff, Dahners	350	—
33	1	381	60	do.	Leinwirker	"	400	Bommes, Heiers	140	—
34	—	51	30	do.	Nach dem Bach	"	153	And. Heiers, Fr. Wilh. Jordans	30	—
35	—	148	50	do.	Kaisers-Gang	"	488	Joh. Dürl, Erben Beckers	100	—
36	1	15	50	Wiese	Bendheinen	C	48	Erben Heimeshoff, Heggen	150	—
37	—	134	70	do.	Aufm Stuter	G	109	Wilh. Hauser, Heinr. Bend	130	—
38	—	56	—	Gemeinde	Bendheinen	"	"	Erben Junkers, Erb Klothen	2	—
39	1	65	30	Ackerland	Mühlenweg	E	145	Joh. Busch, Erben Bommes	175	—
40	—	93	80	"	Aufm Bach	"	155	Heinr. Borren, Joh. Schellen	50	—
41	—	56	—	Wiese	Buschbend	A	"	"	25	—
VII. In der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Gorschenbroich.										
42	—	113	50	Ackerland	Stellings	J	133	Heinrich Schmitz	85	—
43	—	56	—	Gemeinde	Bleckstraße	"	717	Michael Gens, Erben Gens	3	—
44	—	112	—	Holzbroich	Wasserweg	"	502	Erb. Klothen, Ad. Hüpper-	18	—
45	—	124	10	do.	Engbrück	"	"	Hermann Kemmer, Schmitz	18	—
46	—	174	10	do.	Laubenschlag	"	677	Hahn, Kamberger, Birk-	60	—
47	—	42	—	Ackerland	Engbrück	F	143	Erben Bommes, Wilh. Birk-	30	—
48	—	112	—	Holzbroich	do.	E	610	Erben Vet. Heiers, Agn. Gens	20	—
49	—	66	30	do.	Dämmchen	"	430	Joh. Borren, Jacob Stärker	18	—
50	—	13	—	Gemeinde	do.	J	159 u. 520	Jacob Stärker u. Nro. 49.	2	—
51	—	84	60	Holzbroich	Peschblek	"	458	Erben Krings, Matth. Klothen	8	—
52	—	20	50	Gemeinde	do.	"	164	Wittwe Konnerz	2	—
53	—	24	—	do.	do.	"	162	Jacob Stärken	4	—
54	—	84	—	Holzbroich	Pferdstraße	"	488	Erben Gens, Gau	15	—
55	—	18	—	Gemeinde	Peschblek	"	182	Matthias Klothen, Blek-	2	—
56	1	99	80	Holzbroich	Pferdstraße	"	649	Willms, Schmitz, Krings	150	—
57	—	150	60	do.	Lichtstraße	"	550	Gens, Bommes	30	—
58	—	59	90	do.	Triff	"	660	Johann Krings, Matth. Klothen	15	—
59	—	59	20	Ackerland	Heil.-Häusch.- Weg	"	132	Matth. Krings, Agnes Gens	42	—
60	—	112	—	Gemeinde	Kriegers	"	626	Agnes Gens, Heinrich Gens	10	—
61	—	20	40	Baumgarten	do.	"	33	Erben Hahn	5	—
62	—	59	20	Ackerland	Heil.-Häusch.- Weg	"	132	Johann Krings, Agnes Gens	42	—

Nr.	Größe			Kulturart.	Benennung der Lage.	Cataster		Grenz-Nachbarn.	Taxe	
	Lauf.	Mrg.	Kut.			Fuß	Extra		Nr.	Rhl.
VII. In der Gemeinde und dem Catasterbezirk von Schelsen.										
63	—	56	—	Ackerland	Kufuck	F	9	Pet. Klother, Matth. Klothen	45	—
64	1	32	50	do.	Schlusen	J	103	Wittwe Heiers, Erben Hoff	175	—
65	—	144	60	do.	Knock	"	54	Andr Heiers, Joseph Krings	125	—
66	—	56	—	do.	Kufuck	F	9	Agnes Gens, Matth. Klothen	45	—
67	—	156	10	Holzbroich	an Pauen	"	366	Joh. Klothen, Ser. Püllen	25	—
68	1	14	40	do.	Hoppbroich	J	443	Heinr. Beckers, Rothhausen	30	—
69	—	7	30	Gemeinde	Klothen-Erb	F	82	Joh. Krings, Peter Kremer	4	—
70	—	70	70	Ackerland	Wescherfeld	"	150	Joh. Krings, Peter Kremer	60	—
71	—	93	40	Gemeinde	Hoppbroich	"	457	Otto Heiers	6	—
72	—	23	20	do.	do.	"	198	Johann Kremer, Klöthers	3	—
73	—	87	—	Holzbroich	do.	"	371	Theod. Heiers, Theod. Rukes	15	—
IX. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Liebberg.										
74	—	152	60	Ackerland	Zeien	E	67	Johann Klothen	40	—
75	—	57	80	Holzbroich	Kehrstraße	C	579	Erb. Joh. Klothen, Bart. Heiers	10	—
76	—	28	20	do.	Pannerhales	E	591	Peter Krapohl, Andr. Heiers	6	—
77	—	7	—	Gemeinde	do.	"	600	"	3	—
78	—	78	30	Holzbroich	Kehrstraße	"	585	Johann Krings, Hoppbroich	20	—
79	—	54	70	do.	Engelsbroich	"	586	Johann Klothen	16	—
80	—	62	70	do.	Siep	"	551	Wwe Dikers, Joh. Klothen	10	—
81	—	31	—	Gemeinde	Fohr	"	657	Peter Krapohl, Joseph Esser	4	—
82	—	12	70	do.	do.	"	619	Johann Essers, Graben	3	—
X. In der Gemeinde und im Catasterbezirk von Schelsen.										
84	—	—	—	Holzbroich	Hoppbroich	F	386	Joh. Hannen, Erben Klothen	12	—
85	—	112	—	do.	do.	"	360	Erben Breuer, Joh. Deußen	8	10
XI. Gemeinde Liebberg.										
86	—	98	30	Holzbroich	Kierstraße	E	585	Johann Krings, Hoppbroich	8	10
87	—	114	90	do.	Rathsbroich	"	572	Wilden, Steinforkh, Klothen	34	—
88	—	29	60	Gemeinde	Rathsbr. Ge- meinde	"	393	" " "	9	—
89	—	34	50	Holzbroich	Siep	"	549	Wwe. Deußen, Joh. Esser	8	—
90	—	112	—	do.	do.	"	"	Joh. Keipen, Joh. Klothen	25	—
91	—	56	—	Gemeinde	do.	"	"	Theod. Schnaß, Matth. Klothen	13	—
92	—	56	—	do.	do.	"	"	Heinrich Berms, Weg	3	15
93	—	9	—	do.	do. Weg	"	"	Andreas Heiers, Siep	3	—

Die beiden obenbezogenen Erkenntnisse, der Bericht der Experten, das Gest der Bedingungen und andere auf gegenwärtige Lizitation Bezug habende Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, von dem Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen hinterlegt, und in der Schreibstube desselben von Jedermann einzusehen. Gladbach, den 15. October 1841. Roosen.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 120.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. Dezember 1841.

541. **Michels'sche Nachlass-Sache.** 1276.  
Nachdem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Adam Michels und Michels'sche  
Adreane geb. Becker der erbenschaftliche Liquidationsprozess eröffnet worden ist, so werden Nachlasssache  
sämmliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgesordert, binnen 3 Monaten, läng- betr.  
stens aber in dem vor dem Referendar Griesenbeck auf den 22. Dezember, Vormittags  
10 Uhr, angefesten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.  
Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie allen etwaigen Vorrech- 1281  
ten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-  
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwie-  
sen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verhinderte können sich an einen  
der fungirenden Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emk's, te Peerdt, oder v. d. Wall wen-  
den, und selbige mit Vollmacht versehen.  
Wesel, den 27. Juli 1841. Königl. Land- und Stadtgericht: Jagemann.
653. **Nothwendige Subhastation.** Land- und Stadtgericht Essen. 1277.  
Die nachbenannten, zum Nachlasse der Wittwe Wilhelm Kemper, gebornen Tut- Immobilien-  
man gehörigen Immobilien: 1) der in Essen belegene s. g. Wittkop, bestehend aus einem Verkauf.  
Haupt Hause, einer Scheune, drei kleineren Wohnhäusern, einem Bachhause, Hofraum,  
Baumhof und Garten, Sect. E. Nr. 775 bis 780 des Katasters, abgeschätzt, zufolge der  
in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe, auf 4736 Thlr. 20 Sgr.; 2) ein Stück  
Ackerland an der Delmühle, Sect. D. Nr. 345, groß 1 Morgen 115 Ruthen 70 Fuß,  
abgeschätzt auf 246 Thlr. 10 Sgr.; 3) ein Garten vor dem Limbeder Thore Sect. D.  
Nr. 166, groß 54 Ruthen 30 Fuß, abgeschätzt auf 181 Thlr., sollen  
am 15. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Re-  
alprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden,  
widrigenfalls sie damit präkludirt werden sollen.
647. **Subhastations-Patent.** 1278  
Theilungshalber soll im Wege der nothwendigen Subhastation das den Erben Hausverkauf.  
Dossau zugehörige in hiesiger Stadt sub Nr. 239 gelegene, und Band 11. Folio 283 des  
Hypothekenbuches der Stadt Wesel eingetragene Haus in Termine den 21. Februar,  
Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen verkauft werden. Taxe,  
wonach das Haus auf 2681 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden ist, so wie neue-  
ster Hypothekenschein und Bedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht offen.  
Wesel, den 18. Oktober 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
687. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die jetzt großjährig gewordene Helena Maria 1279  
von Strunk, Ehegattin des Schullehrers Heinrich Middeldorf zu Alsum, laut gerichtlichem Ausgeschlosse-  
Protokoll vom heutigen Tage erklärt hat, daß zwischen ihr und ihrem genannten Ehe- ne Güterge-  
mann die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff der Substanz als der Errungenschaft meinschaft.  
ausgeschlossen bleiben solls. Duisburg, den 6. November 1841.  
Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.
713. **Subhastations-Patent.** 1280.  
Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die den Erben Immobilien-  
der verstorbenen Eheleute Gisbert Ferdinand Wens und Elisabeth geborne Krieger zuge- Verkauf.  
hörigen, im Hypothekenbuch der Stadt Ruhrort Vol. 1. Fol. 49 und der Feldmark  
Ruhrort Vol. 11. Fol. 42 eingetragenen Immobilien: als das in der Altstadt Ruhrort  
gelegene Flur 1. No. 306 zur Größe von 5 Ruthen 20 Fuß in der Mutterrolle der Ge-  
meinde Ruhrort katastrirte zu 750 Thaler taxirte Haus, die in der Altstadt Ruhrort ge-

legene Flur 1. Nr. 304 gedachter Mutterrolle zu 1 Ruthen 40 Fuß katastrirte zu 50 Thl. tarirte Scheune, der Flur 1. No. 107 derselben Mutterrolle zu 21 Ruthen 65 Fuß katastrirte zu 125 Thaler tarirte Garten auf der Landwehr, ein Kuhweidgang auf der Ruhrorter Bürgerweide und der Flur 1. Nr. 282 der gedachten Mutterrolle zu 99 Ruthen 53 Fuß katastrirte, zu 350 Thlr. tarirte Garten, in Termine den 17. März k. J., Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum zu Ruhrort verkauft werden.

Zare, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen. Duisburg, den 25. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

Oskermann.

1281.  
Verkauf.

656. **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Eheleuten Johann Wilhelm Birrgann und Helene geborne Bruckmann zugehörigen 17 $\frac{1}{2}$  Kuren der in der Grafschaft Werden belegenen Steinkohlenzeche Jacke sollen in dem den 14. Februar 1842, Vormittags von 11 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Essen, den 28. Oktober 1841.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.

1282.  
Verkauf.

596. **Nothwendiger Verkauf.**

Die der verstorbenen Susanna Wilhelmine Dehmer verhehlicht gewesene Attendorn in Neuwied zugehörigen 5 $\frac{1}{2}$  Kure der in der Grafschaft Werden, Gemeinde Heisingen gelegenen Steinkohlenzeche Johannes Erbfolle, sollen in dem den 17. Januar 1842, von 11 Uhr, Vormittags an, an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Essen, den 25. September 1841.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berggericht.

1283.  
Verpachtung

717. **Bekanntmachung.**

Die Gräfereien und andern Nutzungen der hiesigen Festung, welche am 1. Januar künftigen Jahres pachtlos werden, sollen in dem zu dem Ende am Dienstag den 4. Januar künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in dem Verhör-Zimmer auf der Haupt-Wache hieselbst anstehenden Termine anderweitig auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Termine werden Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß ein Verzeichniß der zu verpachtenden Parzellen und die Pachtbedingungen täglich im Bureau der Königl. Fortification hieselbst eingesehen werden können. Wesel, den 9. Dezember 1841.

Königl. Kommandantur.

1284.  
Immobilien-  
Verkauf.

722. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Erben der zu Ronsdorf verlebten geschäftslosen Wilhelmine Löhde, namentlich: 1) Weber Simon Dollinger, unter den Eichen, Bürgermeisterei Warden; 2) Bandwirker Peter Langenbruch; 3) Weber Isaac Schneider; 4) Bandwirker Elias Löhde; 5) gewerblose Wilhelmine Löhde, sämmtlich zu Ronsdorf und 6) des Webers Benjamin Löhde, auf dem Bauer, Gemeinde Ronsdorf wohnhaft, sollen die den Erben der zu Elbersfeld verlebten gewerblosen Wittwe Peter Heriberty, Gertrud geborne Bey, nämlich: 1) Eheleute Leidencker Theodor Schmitz und Philippine Heriberty; 2) Fuhrmann Peter Heriberty; 3) Seidenweber Franz Heriberty; diese zu Elbersfeld und 4) Tagelöhner Johann Heriberty zu Düsseldorf wohnhaft, zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Elbersfeld, Kreis idem, gelegenen, unter Artikel 1158 der Mutterrolle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1841 zu 4 Thaler 15 Sgr. 9 Pf. veranschlagten, unten verzeichneten Immobilien,

Mittwoch den 16. März 1842, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Stadt Elberfeld auf der Albrechtsstraße, unter Section G. Nummer 1739, zwischen dem Eigenthume der Wittwe Dickmann und des Kaufmanns Johann Abraham Plümacher gelegene zweistöckige in Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, von den Miethern Eheleute Schieferdecker Theodor Schmitz, Lumpensammler Isaac Becker, Seidenweber Conrad Simons, Tagelöhner Wilhelm Stein, Tagelöhner Jacob Schwefel und gewerblose Ehefrau Friedrich Kronenberg bewohnte Wohnhaus, nebst einem zur Seite damit verbundenen, mit Numero 1739 Littera A. bezeichneten einstöckigen Nebenhause, die Ley's Tante genannt, und einschließlich des dazu gehörigen Hofraumes einen Flächenraum von 12 Ruthen 70 Fuß haltend.

Erstgebot 500 Thaler. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 22. November 1841.

Der Friedensrichter: Brünig.

724. **I m m o b i l i a r - V e r k a u f.**

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte in Düsseldorf am 9. Juni und 24. August 1841 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des Hrn. Carl Stumpf, Kleidermachers in Elberfeld wohnhaft, als Hauptvormund seines minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kindes Lisette Catharina Stumpf, worüber der Herr Joh. Wilhelm Koenigsberg, Regenschirmfabrikant in Elberfeld wohnend, Gegenvormund ist, als Kläger, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen: 1) die Spejereihändlerin Eva Arnz in der Neustadt Düsseldorf wohnend; 2) die Wittve Joseph Konze, Johanna geb. Arnz, ohne Geschäft daselbst wohnend; und 3) den Hrn. Franz Peter Klöcker, Schreinermeister in Düsseldorf wohnend, als Hauptvormund der vier minderjährigen in der Neustadt Düsseldorf wohnenden Geschwister Mathilde, Franziska, Eißabeth und Johanna Pesh, worüber der Tagelöhner Georg Buschenhofen, in der Neustadt Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist, Beklagte, vertreten durch den Hrn. Anwalt Betten in Düsseldorf, sollen

am Montag den 24. Januar 1842, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth Hrn. Müllern im Siebengebirge zu Bill die nachgenannten in der Neustadt Düsseldorf gelegenen vier Häuser und zwei Gärten öffentlich dem Meistbietenden in zwei Abtheilungen zum Verkaufe ausgestellt werden:

	Größe	M. R. F.
1) Wohnhaus in der Unter-Neustadt, mit Nr. 20 bezeichnet		— 15 40
2) Wohnhaus in der Unter-Neustadt, mit Nr. 21 bezeichnet		— 6 40
3) Wohnhaus in der Unter-Neustadt, mit Nr. 22 bezeichnet		— 6 20
4) Wohnhaus in der Unter-Neustadt, mit Nr. 23 bezeichnet		— 23 —
5) Garten in der Unter-Neustadt		— 14 80
6) Garten in der Unter-Neustadt		

Alles liegt aneinander und gränzt langseitig an Debels, Werpas und Leuffen und mit den Vorhäuptern an den Fußweg und Köthgen und ist taxirt zu 2150 Thln.

Die Bedingungen, die Karte und alle sonstige auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen. Düsseldorf, den 15. November 1841. Eulx.

652. **I m m o b i l i e n - V e r k a u f.**

Auf Anstehen des Johann Pattberg, Ackermann, zu Laupendahl, und seiner Kinder resp. Enkeln, wozu die Minorennen des verlebten Wilhelm Pattberg, als Wilhelmina — Margaretha — Wilhelm und Hermann Pattberg, alle ohne Gewerbe, zu Laupendahl, gehören; und worüber deren Mutter die Wittve Wm. Pattberg, Catharina geborne Zeyer, ohne Gewerbe, zu Laupendahl; und der Taxator Johann Anton Michael Weissenfels, zu Ratingen, Gegenvormund ist; wird der unterzeichnete Notar, am Mon-

1285.  
Immobilien-  
Verkauf.

1281  
Immobilien-  
Verkauf.

1281  
Immobilien-  
Verkauf.

1281  
Immobilien-  
Verkauf.

1286.  
Immobilien-  
Verkauf.

1286  
Immobilien-  
Verkauf.

tag den 10. Januar 1842, Morgens um 9 Uhr, beim Wirthe Heinr. Posthof, zu Kettwig vor der Brücke, das denselben zugehörige, in der Gemeinde Laupendahl gelegene Gütchen Neuenhaus, bestehend aus Haus, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Busch, in allem circa 27 Morgen preuß., öffentlich in drei Parzellen, verkaufen.

Die zu verkaufende Immobilien sind zusammen geschätzt zu 1576 Thlr Ratingen, den 2. November 1841. J. Hamm, Notar.

1287.  
Immobilien-  
Verkauf.

650. In Theilungssachen der Wittwe des Mehgers Johann Gottfried Schlieper, Franziska, geborne Uringmann, das Mehgergeschäft treibend, in Ronsdorf wohnhaft, als Theilungsflägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks in Elberfeld, gegen A. den Drechsler Gustav Schlieper zu Ronsdorf; B. den Lehrer Cornelius Schlieper zu Sudberg in der Bürgermeisterei Cronenberg wohnhaft, als Hauptvormund der Minderjährigen: Carl Schlieper, Mehgergeselle, August Schlieper und Julius Schlieper, beide ohne Gewerbe, und alle drei bei ihrem Vormunde domizilirt, über welche Minderjährige der in Lüttringhausen wohnende Mehger August Schlieper Gegenvormund ist; C. den Bäcker Peter Brenscheid in Ronsdorf wohnhaft, als Gegenvormund der Minderjährigen Juliane und Emil Schlieper, beide ohne Gewerbe in Ronsdorf wohnhaft, sämmtlich als Theilungsverklagte ohne Anwalt, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, am Dienstag den 18. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wittwe Josua Arrenberg, Wirthin in Ronsdorf, nochmals öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden, nemlich: A. das in der Stadt Ronsdorf an der Reimscheider Straße neben Rosenthal und Benninghoven gelegene Wohnhaus nebst 6 Ruthen 50 Fuß Haus und Hofplatz; B. Garten zu Ronsdorf, groß 63 Ruthen 50 Fuß, gränzend an Wenscheid, Siebel und König. Der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar ist durch Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 16. März 1841 mit Abhaltung des Verkaufs beauftragt, und es können bei demselben die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Abschätzung der Immobilien eingesehen werden.

Ronsdorf, den 2. November 1841.

Gerard, Notar.

1288.  
Verkauf resp.  
Verpachtung.

719.

Bekanntmachung.

Die Ruggen-Weide, groß 32 Morgen, und die Mommens-Weide, groß 29 Morgen, aneinander grenzend und im Reeser Ward bei Rees gelegen, werden am 17. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastgebers Nothen zu Rees, öffentlich zum Verkauf und zur Verpachtung ausgesetzt. Die Bedingungen können bei dem Justiz-Commissar te Peerdt zu Wesel und bei mir eingesehen, und die Grundstücke gleich nach der Verkaufs- oder Verpachtungs-Ratification angetreten werden.

Dinslaken, den 8. Dezember 1841.

C. te Peerdt.

1289.  
Hausverkauf.

721.

Die Herrn Gebrüder Peters lassen in Term. den 21. und 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei dem Herrn Gastwirth Nothen zu Rees, ihr daselbst an der Dellstraße sub Nr. 209 gelegenes, zur Zeit von dem Herrn Vermeer bewohntes, seiner Lage und Einrichtung nach zu jedem Geschäft geeignetes Haus, öffentlich dem Meistbietenden verkaufen. Der Antritt erfolgt 1. Mai 1842 und kann der größte Theil des Kaufschillings stehen bleiben. Emmerich, den 7. Dezember 1841.

Lancelle.

1290.  
Verkauf.

720.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 29. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des H. v. Sellenum in der Commune Spellberg 1 Milchkuh, 1 Stier und 1 Schwein öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 2. Dezember 1841. Vig. Com.: Röber, Auct.-Commissar.

1291.  
Vacante Lehr-  
stelle.

718.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Elementarschule wird die zweite Lehrerstelle am 1. Januar nächst-künftig vakant. Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust tragen, wollen sich mit Einreichung der erforderlichen Zeugnisse bei dem Schulvorstande melden.

Kevelaer, den 6. Dezember 1841.

Der Bürgermeister: Cremeren.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 121.

Düsseldorf, Donnerstag, den 16. Dezember 1841.

657.

## Subhastations-Patent.

1292

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 1044 belegene und im Hypothekenduche der Stadt Wesel Band VIII. Fol. 106 eingetragene, dem Schreiner Gerhard Bendorff zugehörige, und zu 744 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus in Termino den 17. Februar f., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen verkauft werden.

Tare, Vorwarden und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 19. October 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

666.

## Subhastations-Patent.

1293

Immobilien-  
Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Herrn Peter de Weerth sollen die nachbenannten, der Schuldnerin des Requirenten, nämlich der zu Akrath Gemeinde Nordrath, Bürgermeisterei Hardenberg, wohnenden Ackerfrau Christiane geb. Kortmann, Wittwe des verlebten Wegebau-Unternehmers und Dekonomen Peter Caspar Fabricius, zugehörigen, theils in der Gemeinde Nordrath und theils in der Gemeinde Langenberg, sämmtlich in der Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld, gelegenen Immobilien in zwei Parzellen für die abgegebenen Erstgebote

16. Februar künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause hieselbst öffentlich für das Meistgebot verkauft werden.

### Erste Parzelle.

Hierzu gehört das in der Gemeinde Langenberg, in der Woskühle daselbst gelegene Wohnhaus, Nebenhaus und Feld mit allen Zubehörungen, sichtbaren und unsichtbaren Gerechtigkeiten und Lasten. — Das Wohnhaus, in Hammels genannt, ist mit Nr. 176 bezeichnet, 25 Fuß lang, 26 Fuß breit, 2 Etagen hoch, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat 1 steinerne Treppe, 2 Thüren und im Ganzen 27 Fenster, theils mit Schlagladen versehen; — dessen Dach ist mit rothen Pfannen gedeckt und 1 Schornsteine versehen; — dasselbe wird von dem Handelsmanne Salomon Israel und dem Seidenweber Fr. Kochholz als Miether bewohnt. — Das Nebenhaus liegt daselbst an dem Bache, ist mit Nr. 171 bezeichnet und 27½ Fuß lang, 16 Fuß breit, 2 Etagen hoch, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat nördlich die Hauptthüre und im Ganzen 28 Fenster; dessen Dach ist mit rothen Pfannen und 1 Schornsteine versehen; — dasselbe wird von den Seidenwebern Friedrich Osthoff, Heinrich Thiehoff, Wilhelm Konnenberg, und dem Maurer Hermann Seger als Miether bewohnt. — Das Feld, Hammelsfeld genannt, liegt daselbst und ist 116 Ruthen 30 Fuß groß. — Diese Immobilien werden von dem Eigenthume des Johann Wilhelm Möllendek, der Wittwe Brader und dem Heinrich Kockholt begrängt und sind in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Langenberg unter Art. 224 Nr. 8 a. 496 und 497 der Sect. eingetragen, und halten hiernach 128 Ruthen 20 Fuß Flächenraum. Das Erstgebot für diese Parzelle beträgt 200 Thaler.

### Zweite Parzelle.

Dieselbe besteht aus dem in der Gemeinde Nordrath gelegenen Ackerhute, den Akrather Hof genannt mit allen Zubehörungen, sichtbaren und unsichtbaren Gerechtigkeiten und Lasten. Zu diesem Gute gehört namentlich: erstens, das Wohnhaus; dasselbe steht am Weiche, ist 52 Fuß lang, 32 Fuß breit, 2 Etagen hoch und Fachwerk von Eichenholz mit Lehmwänden erbaut, hat 3 Thüren, 8 Doppelfenster mit Glas und 6 Fensterlöcher; dessen Dach hat 1 doppelten Dachstuhl, 2 Schornsteine und Pfannenbedeckung; dasselbe wird vom Ackermanne Caspar Albermann und dem Schneider Joseph Wilhelm als Miether bewohnt. — Zweitens, das Nebenhaus nebst Anbau; dasselbe steht an der Fuhrstraße im Hofe, ist 34 Fuß lang, neunzehn Fuß breit mit Littra K. bezeichnet und 2 Etagen hoch; — dessen mit A. bezeichneter Anbau ist 7 Fuß lang, 13½ Fuß breit und dessen mit B. bezeichneter Anbau ist 23 Fuß lang, 10½ breit und 4½ Fuß hoch; das

Ganze ist in Fachwerk von Eichenholz erbaut und von Außen mit Kalk überzogen. — Diese Gebäulichkeiten, worauf das Dach mit Stroh gedeckt ist, haben östlich 2 Thüren im Ganzen 8 Fenster und werden von der Schuldnerin so wie von dem Bandwirker Wilhelm Müller als Miether bewohnt. Dritte ns, die Scheune; dieselbe ist mit Littra M. bezeichnet, 59 Fuß lang, 25½ Fuß breit, in Fachwerk von Eichenholz erbaut, mit Ziegeln ausgemauert, mit 2 Thoren und 2 Thüren versehen, das Dach derselben ist am Rande mit Leien beschlagen, im übrigen mit Pfannen gedeckt. Vierte ns, Baumhof und Teich zu Alrath, mit den gedachten Gebäulichkeiten, 3 Morg. 78 Ruth. 60 Fuß haltend und Nr. 222 der Sect. im Kataster. — Fünfte ns, Garten daselbst, 132 Ruthen 60 Fuß groß und Nr. 223 der Sect. eingetragen. — Sechste ns, Wiese am Hofe 1 Morg. 30 Rth. 20 Fuß groß und Nr. 221 der Sect. im Kataster. — Siebente ns, 16 Morg. 111 Rth. 80 Fuß Ackerland, unter der Brücke, Nr. 220 der Sect. im Kataster. — Achte ns, 1 Morg. 52 Ruthen 50 Fuß Broich, am Brücksgen Nr. 225 der Sect. im Kataster. — Neunte ns, 2 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß Hochwald am Siepen Nr. 226 der Sect. im Kataster. — Zehnte ns, 23 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß Ackerland am großen Feld, Nr. 27 der Sect. im Kataster. — Elfte ns, 3 Morgen 101 Ruthen daselbst, Nr. 228 der Sect. im Kataster. — Zwölfte ns, 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß Wiese am Stock Nr. 258 der Sect. im Kataster. — Dreizehnte ns, 8 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß Hochwald im Kahlen, Nr. 383 der Sect. im Kataster. — Vierzehnte ns, 11 Morgen 7 Ruthen 10 Fuß Hochwald im Brückensfeld Nr. 215 der Sect. im Kataster. — Fünfzehnte ns, 6 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Wüsterstück, Nr. 214 der Sect. im Kataster. — Sechzehnte ns, 4 Morgen 25 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Königswiese, Nr. 177 der Sect. im Kataster.

Dieses Gut ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Nordrath unter Art. 45 eingetragen und wird von dem Eigenthume des Friedrich Hausmann, Peter Brebeck, Johann Peter Pattberg und Conrad Heinrich Kampmann begränzt. —

Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 1000 Thlr.; die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem die zu subhastirenden Immobilien für das laufende Jahr zu 15 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. in der Grundsteuer herangezogen sind, liegen auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen. Welbert, den 23. October 1841.

Der Friedensrichter: Stommel.

Die Richtigkeit dieser Ausfertigung bescheinigt, der Gerichtschreiber: J. Rühl.

1294.  
Definitiver  
Verkauf.

641.

#### Bekanntmachung.

In Theilungssachen des von den in Lenney verlebten Eheleuten Wirth Johann Peter Schingen und Dorothea geborene Reinshagen hinterlassenen Nachlasses, wofür die Kläger Herr Advokat-Anwalt Schmitz, für die verklagten Beneficial-Erben Herr Advokat-Anwalt Hopmann und für den mitverklagten Singular-Successor Herrn Peter Fuhrmann, Kaufmann in Lenney, Herr Advokat-Anwalt Justizrath Servaes bei dem Königl. Landgerichte in Elberfeld als Anwälte fungiren, wird der unterzeichnete in Lenney wohnende Notar Peter Joseph Raffelsieper, auf den Grund eines vom Königl. Landgerichte Elberfeld am 6. Juli 1841 erlassenen Erkenntnisses und auf den Antrag der Theilungskläger, die unter den Theilsgenossen gemeinschaftlichen in Lenney gelegenen Immobilien, nämlich:

1) ein an dem Büttringhauser Thore gelegenes Wohnhaus nebst angebautem Nebenhaus und Garten, groß 18 Ruthen; 2) eine hieran anschließende Gartenparzelle von 26 Ruthen 20 Fuß; 3) ein an den Garten des Herrn Posthalters vom Berg anschließendes Wohnhaus, haltend mit Um- und Unterlage 3 Ruthen;

am Freitage den 7. Jenner 1842, Abends 5 Uhr, im Gasthause des Herrn Wilhelm Hager, genannt zum Könige von Preußen, hieselbst öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausstellen, und bei erreichter Taxe dem Letztbietenden sofort definitive zuschlagen.

Beschreibung und Taxe der zu licitirenden Liegenheiten so wie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Lenney, den 27. October 1841. Der Königl. Notar: Raffelsieper.

667. **Öffentliche definitive Versteigerung.** 1295.  
Auf den Grund zweier, in der Theilungssache: 1) des zu Cöln wohnenden Steuer-  
Beamten, Herrn Carl Peter Heinzen; 2) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Herrn Definitiver  
Peter Martin Peters, Kaufmanns und Frau Anna Margaretha Wilhelmina, gebornen Verkauf.  
Heinzen; und 3) des Fräuleins Elise Christine Heinzen, ohne Stand, gleichfalls zu Düs-  
feldorf wohnhaft, Theilungskläger; gegen a) die Frau Wittwe des Forst-Inspectors Jo-  
seph Heinzen, Friederike, geborne Paulus, Rentnerin, zu Düsseldorf wohnend, in eigenem  
Namen, und als Hauptvormünderin ihrer, ohne Stand bei ihr zu Düsseldorf wohnen-  
den minderjährigen Kinder, Wilhelm — Carl — und Joseph Heinzen; und b) der Land-  
gerichts-Referendar, Herrn Anton Bloem, ebenfalls zu Düsseldorf wohnend, in seiner Ei-  
genschaft als Nebenvormund der gedachten drei Minorennen Heinzen, Theilungskläger,  
— von dem königlichen Landgerichte zu Düsseldorf den 17. November vorigen Jahres  
und 6. Juli dieses Jahres erlassener Urtheile, und eines Rathskammer-Beschlusses des  
königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. September dieses Jahres, soll vor dem un-  
terzeichneten, zu diesem Ende durch den erwähnten Rathskammer-Beschluss committirten,  
zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Efferh, Behufs der Theilung, im Wege  
der Lizitation, zum öffentlichen definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaft-  
lich gehörender Immobilien, nämlich:

1) eines zu Cleve, am großen Markte, unter Nr. 552, neben Brinckmann und  
Coppers gelegenen Wohnhauses, nebst Hofraum, Garten und Hinter-Gebäude, taxirt  
zu 3000 Thlrn.  
2) einer gleichfalls zu Cleve, neben obigem Hintergebäude, zwischen Meinecke und  
Dverbeck, liegenden Scheune, welche auf der grünen Heideberger Straße ihren Eingang  
hat, taxirt zu 200 Thlr.  
und 3) eines ebenfalls zu Cleve, an der Straße vom grünen Heideberge nach dem  
großen Markte, unter Nr. 553½ belegenen, von den Häusern von Coppers und Meinecke  
begrenzten Hauses, taxirt zu 400 Thlr.

am Montag den 17. Januar künftigen Jahres, Nachmittags um 3 Uhr,  
an der Behausung des Schenkwrths, Herrn Heinrich Sack, am großen Markte zu Cleve,  
unter den, bei dem unterzeichneten Notar zu Federmanns Einsicht bereit liegenden Be-  
dingungen, geschritten werden.

Cleve, den 12. November 1841.

Der Notar: Efferh.

733. **Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.** 1296.  
A. Am Dienstag, den 28. lauf. Monats, Morgens um 10 Uhr, zu Holzverkäufe.  
Eller bei Herrn Beigeordneten Richard: 1) die im königl. Reisholz an der  
Stiele, in 19 Loosen ausgezeichnet stehenden 74 Eichen; 2) die daselbst in 33 Loosen  
ausgezeichnet stehenden Hainbuchen Stüßstöcke.

B. Am Mittwoch, den 29. lauf. Monats, Morgens 10 Uhr, zu Ben-  
rath, bei Herrn Gastwirth Hess: 1) die im Benratherforst, nächst Paulsmühle in  
11 Loosen ausgezeichnet stehenden 14 Eichen; 2) die daselbst ausgezeichnet stehenden 25  
Loose Hainbuchen Stüßstöcke; 3) das daselbst auf Hülsenerheide gefällte Kiefernstangen-  
holz, beiläufig: 30 Haufen, 1000 Bohnenstangen und der Reiserabfall.

C. Am Donnerstag den 30. lauf. Monats, Morgens um 10 Uhr, bei  
Geschwistern Kirchholtes am Kreuzweg in der Gemeinde Rath: das im  
Aperwald ohnfern dem Barrierhaus gefällte Buchenholz, beiläufig: 100 Klaftern und 5000  
Schanzen, nebst einer Nummer Eichenholz.

Die Eichen liefern zum Theil vorzügliches Nutz- und Bauholz und ist das Nähere  
bei den Localförstern Däcke, Rotländer und Müller zu erfragen.

Urdenbach, den 14. Dezember 1841.

Der Oberförster: Frihe.

730. Auf Anstehen 1) des am Balberg in der Bürgermeisterei Labbeck wohnenden 1297.  
Ackermannes Franz Joseph Thelen für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund Definitiver  
der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina geborene Scherken gezeugten noch Verkauf.

minderjährigen Kinder, namentlich: a) Peter Michael, b) Peter Paul, c) Maria Theresie, d) Johann Peter und e) Franz Joseph Thelen, alle geschäftslos und ohne besonderen Stand bei ihrem genannten Vater zu Balberg in der Bürgermeisterei Labbeck wohnend; 2) des am Balberg, in der Bürgermeisterei Labbeck wohnenden Ackerers Carl Joseph Thelen, sowohl für sich, wie auch in seiner Eigenschaft als Nebenvormund seiner vorgenannten fünf minderjährigen Geschwister; 3) der am besagten Balberg ohne Stand und Geschäft wohnenden Catharina Elisabeth Thelen und 4) des Franz Michael Thelen, Husar bei der ersten Eskadron des achten Königl. Preussischen Husaren-Regiments, zu Düsseldorf stationirt; so wie in Gemäßheit eines in Sachen der vorgenannten Minderjährigen Thelen bei dem Königl. Friedensgerichte zu Xanten unter dem 25. Oktober 1841 gefaßten, durch das Königl. Landgericht zu Cleve unter dem 16. November 1841 genehmigten respective homologirten Familienraths-Beschlusses, wird der unterzeichnete, hierzu committirte Königl. Notar den, dem Requirenten Franz Joseph Thelen und dessen vorgenannten Kindern gemeinschaftlich zugehörigen, am Balberg, in der Bürgermeisterei Labbeck gelegenen sogenannten Böggelshof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Holzgewächs und Heide, groß ungefähr 59 Morgen 17 Ruthen 51 Fuß und aus einem an diesem Ackerhof gelegenen Stücke Ackerland, groß nach Sectio 15 Nr. 65 circa 5 Morgen 17 1/2 Ruthen 5 Fuß, abgeschätzt zu 3000 Rthlr. am Dienstag den 15. Februar 1842, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthen Zevinting an der Xantenerfurth in der Bürgermeisterei Labbeck, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und dem Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitive zuschlagen.

Die Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Xanten, den 6. Dezember 1841.

Leunenschloß.

1298.  
Verpachtung.

725.

Nachricht für Gärtner und Gartenliebhaber.

Eine bequeme gute Wohnung, Kuh- und Schweine-Stallung, ein circa 2 1/2 Morgen großer Garten, vom besten Boden, mit Obstbäume, eine bedeutende Erdbeeren-Pflanzung, 64 große und kleinere sehr kräftige Spargelbeete, ein Treibhaus und Mistbeete.

Ein circa 7 1/2 Morgen großer Baumhof, und sodann das sämmtliche Obstgewächs (Äpfel, Birnen etc.) in circa 14 Morgen Baumhöfe, wovon das Grasgewächs anderweit verpachtet ist — alles ganz in der Nähe der Wohnung liegend — findet sich dermalen auf dem Dörnhofe, in der Gemeinde Quiffen zwischen Duisburg und Mülheim a/d Ruhr, unter der Hand vom Eigenthümer auf 12 Jahre zu pachten, woran Lusttragende sich daselbst zu wenden belieben.

1299.  
Vacante Lehr-  
erstelle.

728.

Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Pernum in der Bürgermeisterei Sevelen ist vacant und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der Schulbezirk zählt 138 schulpflichtige Kinder und beträgt das Einkommen des Lehrers außer Wohnung und Garten circa 200 Thlr. jährlich.

Hierauf reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Kandidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Zeugnisse binnen 3 Wochen bei dem unterschriebenen Bürgermeister melden.

Issum, den 10. Dezember 1841. Der Bürgermeister von Sevelen, Blümlein.

1300.  
Kapitalien.

731.

5 bis 6000 Thaler, zum kath. Pfarrfonds in Werden gehörend, sind zusammen oder theilweise gegen erforderliche Sicherheit und übliche Zinsen zu haben. Auskunft ertheilt der dortige Kirchenvorstand.

# Öeffentlicher Anzeiger Nr. 122.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. Dezember 1841.

549. Der am 17. April 1803 zu Amsterdam geborne Peter Buis, Sohn der verstorbenen Eheleute Walter Buis und Helena Catharina geborne Spankern über welchen beim hiesigen Gerichte die Abwesenheits-Curatel bis jetzt geführt worden, ist seit länger als 10 Jahren verschollen. — Derselbe, so wie dessen unbekanntes Erben und endlich die Kinder der zu Utrecht verstorbenen Eheleute Hoffacker werden aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Gyllhausen auf den 20. Juli 1842, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls der Peter Buis für todt erklärt, die sich nicht meldenden Erben aber mit ihren Ansprüchen präkludirt, und der Nachlaß an die legitimirten Erben ausgezahlt werden soll.

Besel, den 31. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1301.  
Edictal-Ea-  
bung.

732. Das zu Wertherbruch in den Kämpfes gelegene, zur Verlassenschaft der Eheleute Johann Depasse und Elisabeth Koelsing gehörige Ackerstück, nach Flur I. Nr. 174 des Katasters groß 2 Morgen 164 □R. 18 Fuß, abgeschätzt zu 209 Rthr. 18 Sgr., soll den 21. März 1842, Vormittags 11 Uhr, am Hause des Wirths Driever am Kreuzbaum zu Wertherbruch öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxe und Kaufbedingungen in der Registratur eingesehen werden können. Zugleich werden alle unbekanntes Realprätendenten aufgefordert, bis dahin ihre Ansprüche bei Verlust ihres dinglichen Rechts geltend zu machen.

Emmerich, im Königlichen Land- und Stadtgerichte den 16. November 1841.

1302.  
Verkauf eines  
Grundstücks  
zu Werther-  
bruch

456. Nachbenannte Verschollene

1) der Tagelöhner Johann Heinrich Wilhelm Israel, geboren zu Leyden in Holland, welcher zu Mülheim an der Ruhr zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und seit dem Jahre 1803 von da verschwunden ist, ohne daß über dessen Leben oder Tod Nachricht eingegangen ist

2) Der Schiffer Hermann Kosorius, welcher zu Mülheim an der Ruhr gewohnt, demnächst aber sich von da seit dem Jahre 1830 entfernt hat, ohne weitere Nachrichten von seinem Aufenthalt und Leben gegeben zu haben,

werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und spätestens in dem auf den 16. Juni 1842 angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabsolgt werden. Zugleich werden die nächsten unbekanntes Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bis spätestens in dem angesetzten Termine zu melden. Broich, den 20. Juli 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

1303.  
Bekanntma-  
chung.

729. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Martin Arnolds zu Köln, extrahirenden Gläubigers gegen den am Dyck, Gemeinde Haan, wohnenden Rothgärber Heinrich Rüttgers, sollen die, diesem letzten zugehörigen, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, am Donnerstag den 31. März 1842, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Gut zum Dyck genannt, welches folgende Bestandtheile hat, als: 1) ein zweistöckiges in Holz und Ziegelsteinen erbautes Wohnhaus zum Dyck, ist mit blauen Dachziegeln gedeckt, und hat an der Frontseite einen hölzernen weiß angefrachten Balkon; 2) Remise und Stallung daselbst, dem Hause gegenüber — wovon ein Theil gegenwärtig zur Särberei benutzt wird, ist in Ziegelsteinen angeführt und mit Pfannen gedeckt; 3) Gebäudeplatz und Hof daselbst, No. 15, 16 und 17 des Grund-

1304.  
Immobilien-  
Verkauf.

stück, 47 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen beiderseits; 4) die Hälfte des die Südseite des Hauses umgebenden Weihers, Nr. 9 des Grundstücks, 56 Ruthen 30 Fuß, grenzt an das obige Haus und an Peter Keller; 5) Baumhof daselbst, Nro. 27 des Grundstücks, 71 Ruthen 60 Fuß, zwischen eigenen Gründen gelegen; 6) Baumhof daselbst, Nro. 29 des Grundstücks, 44 Ruthen, grenzt an Peter Keller und Friedrich Schmachtenberg; 7) Garten daselbst, Nro. 21 des Grundstücks, 34 Ruthen 30 Fuß, grenzt an eigene Gründe beiderseits; 8) Garten daselbst, Nro. 25 des Grundstücks, 19 Ruthen 90 Fuß, grenzt an eigene Gründe beiderseits; 9) Baumwiese daselbst, Nro. 22 des Grundstücks, 41 Ruthen 10 Fuß, grenzt an eigene Gründe und an Friedrich Schmachtenberg; 10) Scheunplatz daselbst, Nro. 23 des Grundstücks, 7 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Peter Keller und Friedrich Schmachtenberg; 11) Wiese daselbst, Nro. 10 des Grundstücks, 84 Ruthen, grenzt an eigene Gründe und an Peter Keller; 12) Wiese daselbst, Nro. 14 des Grundstücks, 65 Ruthen 60 Fuß, grenzt an eigene Gründe beiderseits; 13) Wiese in der Brucher Tter, Nro. 5 des Grundstücks, 177 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Peter Keller und Wilhelm Klopheus; 14) Ackerland zum Dyck, Nro. 20 des Grundstücks, 10 Morgen 60 Ruthen, grenzt an Friedrich Schmachtenberg und Peter Klopheus; 15) Ackerland daselbst, Nro. 23 des Grundstücks, 11 Ruthen 10 Fuß, grenzt an eigene Gründe und an Peter Klopheus; 16) Holz im Windbusch, Nr. 30 des Grundstücks, 1 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wittwe Johann Voos und Peter Klopheus; 17) Heide im Dickbusch, Nr. 236 des Grundstücks, 8 Morgen 109 Ruthen, grenzt an Peter Keller und Wittwe Johann Gottfried Schneider. Diese Immobilien sind im Grundsteuerkataster unter Artikel 406 auf den Namen des Schuldners eingetragen und werden von diesem und dem Pächter Gerhard Hoff bewohnt und benutzt, die jährliche Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. Das Erstgebot ist 500 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Bedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.  
 Der Friedensrichter: Scholl.

Mettmann, den 25. November 1841.

1305  
 Immobilien:  
 Verkauf.

727.

#### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in der Bürgermeisterei Elberfeld wohnenden Testamentsrben der verlebten Wittwe Engelbert Thielen, Anne Christine geborne Ruhrmann, namentlich: 1) der Ackerfrau Anne Marie Thielen, Wittwe von Wilhelm Hüttemann vorm Eichholz; 2) der Eheleute Peter Abraham Karentz, Ackerwirth, und Anne Helene Thielen am Wolfsbahn, ersterer gleichzeitig als Cessionar der gewerblosen Anne Gertrud Thielen, Wittwe von Philipp Forrer handelnd; 3) der Ehe- und Ackerleute Peter Pfannekuchen und Charlotte Thielen im Uellenberg; sodann 4) der Ackerfrau Wittwe Peter Friedrich Thielen, geborne Drinhaus am Trübsal, als Vormünderin ihrer vier minderjährigen Kinder: Charlotte, Maria Juliana, Gustav und August Thielen, sollen die wider ihre Schuldner, die Erben des verlebten Schreiners Johann Hüls, nämlich: 1) den Seideweber Johann Hüls; 2) die gewerblose Anne Marie Hüls, frühere Wittwe von Heinrich Jacobs und jetzige Wittwe des Maurers Heinrich Bizer, für sich wie auch als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes August Bizer — worüber der Maurermeister Friedrich Schenk Gegenvormund ist; 3) die Kinder der Anne Marie Hüls aus der Ehe mit dem Heinrich Jacobs, nämlich: a) den Drucker Friedrich Wilhelm Jacobs; b) die gewerblose Charlotte Jacobs, und c) die Eheleute Carl Horn, Tagelöhner, und Caroline Jacobs, — alle zu Elberfeld wohnend, — in Beschlag genommenen, dem genannten Johann Hüls sowie der Anne Marie Hüls gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien in zwei Parzellen für die dabei bemerkten Erstgebothe

am Mittwoch den 23. März 1842, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hier selbst, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erste Parzelle: ein am Kesslersfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Wilhelm Hüls, Andreas Kaiser, Johanne Christine Abrath und vom Scheidt gelegener, 63 Ruthen 90 Fuß großer und in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 873, Flur 5, Nr. 744 des Grundstücks eingetragener Garten. Erstgebot 30 Thlr.

Zweite Parzelle: die hierzu gehörigen Immobilien liegen aufm Böckel in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume des Peter Friedrich Hollerbaum und J. C. Dunklenberg, sind in der Kat.-Mutterrolle unter Art. 2065, Flur 5, Nr. 911 des Grundstücks, sowie Nr. 1109 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten 6 Ruthen Flächenraum und bestehen aus einem Wohnhause, Hofplatz nebst allen An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus ist mit E. Nr. 1187 bezeichnet, hat in der mit Holz bekleideten Straßenseite eine Thüre mit steinerner Treppe, und am Dache einen Ausstich, — in der mit Holz bekleideten Hofseite eine Thüre, — in der an Hollerbaum gränzenden, theils mit Holz bekleideten Seite befindet sich ein Gäßchen. Hinter diesem Hause, welches von den Eigenthümern, sowie dem Winkelierer Arnß und dem Zinngießer Watter als Miether bewohnt wird, ist der Hofplatz, auf welchem ein in Fachwerk erbauter Doppel-Abtritt und ein hölzerner Stall steht. Das Erstgebot beträgt 200 Thlr.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die obigen Realitäten pro 1841 in der Grundsteuer zu 7 Thlr 11 Sgr 10 Pf. veranschlagt sind, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 6. Dezember 1841. Der Friedensrichter: Brüning.

726.

## Subhastations-Patent.

1306.

Auf den Antrag des jetzt geschäftslosen Friedrich Hillmann zu Elberfeld, sollen die Immobilien-Verkauf. seinem Schuldner, dem gewerblosen Johann Peter Schneider daselbst zugehörigen, nach bezeichneten Immobilien am Mittwoch den 23. März 1842, Morgens 10 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 1000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen am Grünwalderberge zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2490, Flur 10, und Nr. 1304, 1406 und 54 des Grundstücks eingetragen, halten einen Flächenraum von 26 Ruthen 20 Fuß, gränzen östlich on das Haus und den Garten des C. W. Weimar, westlich an das Eigenthum des H. Goebel, und bestehen aus einem Wohnhause, Garten und allen Zubehörungen. Das in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln ausgemauerte, Wohnhaus hat außer dem Erdgeschos noch 2 Etagen, an dem mit Pfannen bedeckten Dache nördlich einen Ausstich, — in der mit Schiefer bekleideten Straßenseite eine Eingangsthüre mit steinerner Treppe; an der Südseite dieses Hauses, wo eine LÖwe sich befindet, ist jenes des C. W. Weimar anebaut. Das Haus wird von den Seidewebern Hund, Busch, Reicherz, Eisert, Pet Röder, Adam Fischer und Jac. Reck, dem Schreiner Christian Emde, von der Spulerin Wittwe Schlidum, der Kettendreherin Wittwe Kappß und der Spulerin Wittwe Kleinkäumer als Miether, sodann von dem Schuldner bewohnt.

Da die Gebäulichkeiten noch steuerfrei sind, so ist vom Requirenten ein Betrag von 19 Thalern als Grundsteuer diesem Verfahren zu Grunde gelegt worden, und sind die Kaufbedingungen, so wie der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach pro 1841 die Grundsteuer von der Bodenfläche 3 Sgr. 6 Pf. beträgt, auf der hiesigen Gerichtschreiberei von Jedem einzusehen.

Elberfeld, den 6. Dezember 1841.

Der Friedensrichter: Brüning.

589.

## Subhastations-Patent.

1307.

Auf den Antrag des zu Drsoy wohnenden Handelsmannes Heymann Gottschalk, Immobilien-Verkauf. als extrahirender Gläubiger in der Subhastations-Sache; gegen 1) den Ackersmann Bernhard Giesen, wohnhaft zu Binsheim, als Schuldner; 2) den Wilhelm Wilfing, Winkelier und Schiffer, zu Drsoy wohnhaft, als Drittbefizer; sollen die hiernach bezeichneten, den Schuldnern zugehörigen, sämmtlich im Kreise Geldern gelegenen, mit mehreren nicht zur Subhastation kommenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 18 Silbergroschen 10 Pfennigen veranschlagten Grundstücke,

am Freitag den 14. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes, im gewöhnlichen Gerichts-

lokale dahier auf dem Rathhause, für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von zusammen 500 Thalern zum Verkaufe in nachstehenden zwei, mit A. und B. bezeichneten Parzellen ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. 1) 1 Morgen 120 Ruthen 50 Fuß Ackerland, genannt im Himmelreich neben, Johann Steinschen, dem Viehsteeger- und dem Benden-Weg gelegen, katastrirt Flur 1, Nr. 185; 2) 1 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß Ackerland, genannt vor'm Viehsteegerweg, neben Erben Dhlmann, Armenland der Gemeinde Drsoy und dem Viehsteegerweg gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 234; 3) 144 Ruthen 45 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, neben Arnold Falk, Gerhard Giesen, dem Giesen Bruchweg und dem Viehsteegerweg gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 228; (dritter Theil eines größeren Stückes); 4) 1 Morgen 113 Ruthen 35 Fuß Ackerland, genannt wie das vorige Stück, ausmachend die Hälfte des sub Flur 2, Nr. 239 bezeichneten, im Ganzen 3 Morgen 46 Ruthen 70 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Heinrich Hannesen, Wittwe Johann Giesen, Hermann Hartmann und Giesen Bruchweg; 5) 2 Morgen 11 Ruthen 95 Fuß Ackerland, genannt Bergacker, ausmachend die Hälfte des unter Flur 1, Nr. 251 verzeichneten und überhaupt 4 Morgen 23 Ruthen 90 Fuß großen Stückes, begränzt diese Hälfte von Johann Steinschen, Wittib Johann Giesen, Giesen Bruchweg und Wittwe Bernhard Abels; 6) 2 Morgen 100 Ruthen 20 Fuß Weide, genannt auf der Kuhweide, neben Erben Dhlmann, Gerhard von Loh, dem Viehsteeger-Weg und dem Lohbach gelegen, katastrirt Flur 2, Nr. 263. Für diese vorbezeichneten, durch den Schuldner Bernhard Giesen benutzten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Baerl, Friedensgerichtsbezirkes Meurs gelegenen Grundstücke, hat der Extrahent ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht.

B. Ein Morgen 138 Ruthen 30 Fuß Ackerland, genannt am Rheinberger Weg, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Drsoy, Friedensgerichtsbezirkes Rheinberg, neben Mathias Koch, Wittib Heinrich Münninx und dem besagten Wege gelegen, katastrirt Sect. G., Nr. 213, und benutzt von dem Drittbefiziger Wilhelm Wilsing, Erstgebot 100 Thaler. — Die Kaufbedingungen, nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle sind im Secretariate des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 24. September 1841.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Goffart.

1308.  
Definitiver  
Verkauf.

671. **Definitiver öffentlicher Verkauf.**  
Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des hiesigen Königlichen Hoch- üblichen Landgerichts am 19. Juni und 21. August 1841 erlassenen Urtheile in Theilungssachen: des zu Emmerich wohnenden Schiffers Diedrich Willemsen, Klägers, vertreten durch den zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen Mechtild Terwels, Wittwe des verstorbenen Schiffers Heinrich Willemsen, zu Grieth wohnhaft, Beklagte, vertreten durch den ebenfalls zu Cleve wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Koenig H., wird der unterschriebene, durch die bezogenen Urtheile hierzu committirte Notar, die nachverzeichneten, den Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich: 1) ein zu Grieth, Bürgermeisterei gleiches Namens, auf der hohen Straße belegenes, von der Kaplanei und Tripp begrenztes Haus, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle von Grieth zur zweiten Flur, unter der Grundstücks-Nummer 28 und unter der Nummer 14 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraume von 6 Ruthen 20 Fuß, und 2) ein hinter dem ebengedachten Hause, zwischen denselben Grenz-Nachbarn liegender, mit dem einen Ende an den Schußdeich stoßenden Garten, nach der Katastral-Mutterrolle Nummer 27 und Nummer 14 groß 26 Ruthen 70 Fuß,

am Mittwoch den 12. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Schenkwrths Bernhard van de Sandt zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Daxe den Lehtbietenden sofort definitiv zuschlagen. Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen, liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Cleve, den 2. November 1841.

Dr. Thomae, Notar.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 123.

Düsseldorf, Donnerstag, den 23. Dezember 1841.

682.

## Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die den Eheleuten Schmiedemeister Wilhelm Koplek und Anna geborne Hecker zugehörige zu Ruhrort belegene im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. 1. Fol. 37 eingetragene, in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort pro 1841 Flur 1. Nr. 342 zu 29 Ruthen 60 Fuß und Flur 1. Nr. 405 zu 31 Ruthen katastrirte und zu 2266 Thalern tarirte Besizung, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Garten hinter dem Hause, Garten auf der Landwehr und einem Kuhweidegang auf der Ruhrorter Büngenweide, in Termino den 24. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plum zu Ruhrort, parzellenweise verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 1. November 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1309.

Immobilien-  
Verkauf.

Buehl. Dstermann.

741.

## Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche 1) an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 23. Januar 1808 über 450 Rthlr. Cleo., ausgestellt von den Eheleuten Fuhrmann Peter Wurm und Elisabeth Roemer zu Sunsten des J. W. Haase zu Wesel und intabulirt vermöge Decrets vom 31. October 1821 auf die im Hypothekenbuche der Duisburger Feldmark Vol. XV. Fol. 13. 14. und 15. eingetragenen Garten und Ackerländerien; 2) an die verloren gegangene notarielle Verschreibung vom 12. April 1813 über 300 Rthlr. in brabantischer Kronen, ausgestellt von dem Tagelöhner Johann Klingenburg in Duisburg und seinen drei Kindern Helena, Elisabeth und Anna Klingenburg zu Sunsten des Wirths Peter Hirkendahl in Duisburg und intabulirt vermöge Decrets vom 19. Februar 1818 auf das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. VI. Fol. 74 eingetragene Haus hinter der Mauer sub Nr. 574 und auf die im Hypothekenbuche der Duisburger Feldmark Vol. IV. Fol. 82 und 90 eingetragene Garten; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Brief-Inhabern Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den acht en April 1842, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Professor Bauer im Gerichtsgebäude angelegten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorene Dokumente präcluidirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und werden die bezeichneten Dokumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an einen der hier fungirenden Justiz-Commissarien Schlegtendal hieselbst, Michels zu Ruhrort und Windthorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

1310.

Edictal-  
Citation.

Duisburg, den 8. Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Dstermann.

604.

## Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Wittwe Doctor Bährens, Emilie Stucke ohne Gewerbe in Cöln, sollen am Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, die unten verzeichneten Immobilien der Schuldner, 1) Johann Peter Klütting, Schloffer am Grafweg; 2) Christoph Klütting, Schloffer daselbst; 3) Wilhelm Klütting, Maurer zu Höltereichen und 4) Wilhelmine Bodemeier, Wittwe Heinrich Klütting, Ackerfrau auf'm Berge, als Vormünderin ihres Sohnes Carl Klütting, auf der Gerichtsstelle des Friedensgerichts zu Lennep öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1311.

Immobilien-  
Verkauf.

A. Gebäude: 1) Wohnhaus, darin Viehstall und Fruchtbehälter, in Fachwerk gebaut, mit Stroh gedeckt, südst an das Haus des Ackerers Berg; 2) Schmiede dabei, in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt; B. Grundstücke: 1) Ackerland an der Maas-kuhl, 3 Morgen 127 Ruthen 70 Fuß, gränzt an den Weg nach Halver und Wittve

Feldmann; 2) 9 Morgen 73 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Christian Selbach und Caspar Diederich Stock; 3) 11 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß Ackerland, auf der Weide, begränzt wie vor; 4) 2 Morgen 13 Ruthen 80 Fuß Wiese, daptes Wiese genannt, gränzt an Johann Peter Kemper und Johann Sieberg; 5) 8 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß Holzung am Hirschberg, gränzt an Bernhard Rocholl und Johann Walder; 6) 3 Morgen 64 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, gränzt an Johann Peter Lüdemeier und Johann Voss; 7) 3 Morgen 100 Ruthen 40 Fuß Holzung am Grafwegsfeld, gränzt an Johann Hollbrecher und Johann Adolph Sieberg; 8) 7 Ruthen 40 Fuß Hausplatz am Grafweg, gränzt an Ackerer Berg respectioe Wittwe Ahlhaus; 9) 13 Ruthen 60 Fuß Baumgarten daselbst, gränzt wie vor; 10) 1 Morgen 177 Ruthen Wiese daselbst, gränzt an Caspar Diederich Stock und Johann Adolph Sieberg; 11) 49 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, gränzt an Johann Adolph Sieberg und Wittwe Ahlhaus.

Alles zu Grafweg, Gemeinde Radevormwald, Kreis Penney gelegen. Grundsteuer pro 1841 4 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.; Erstgebot 400 Thlr. Der vollständige Steuerauszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Penney, den 25. September 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Koenen.

1312.  
Immobilien-  
Verkauf.

665. Auf den Antrag der zu Drsoy wohnenden Eheleute Gerhard Mertens, Handelsmann und Anna Reines, als extrahirende Gläubiger, gegen die zu Binsheim, Bürgermeisterei Baerl wohnende Elisabeth Wegmann, Wittwe Gerhard Reines, ohne besonderen Stand, sowohl in eigenem Namen, wie auch als natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit dem besagten Gerhard Reines erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich Peter und Margarethe Reines als Schuldnerin sollen die hiernach bezeichneten, der Schuldnerin zugehörigen, in den Gemeinden Binsheim und Baerl, Bürgermeisterei Baerl, Friedensgerichtsbezirk des Meurs, Kreises Geldern gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 4 Thaler 15 Silbergroschen 6 Pfennigen veranschlagten, zum größten Theile von der Schuldnerin selbst, zum Theil von dem Miether Johann Sander bewohnt und benutzten Grundstücke, am Freitag den 25. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichtes, im gewöhnlichen Gerichtslocale dahier auf dem Rathhause, für das von den extrahirenden Gläubigern abgegebene Erstgebot von zusammen 1200 Thalern zum Verkaufe in nachstehenden Nummern und sobann im Ganzen ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) der sogenannte Reines-Kathen an der Dorfstraße zwischen Johann Stermann und Johann Sußmann gelegen, mit angebauter Scheune, Stallung und Schoppen, nebst einem einzeln stehenden Bachhäuschen und Hofraum, katastrirt Flur 3, Numero 80; hierzu gehört ein daran schießender Gemüsegarten, groß 39 Ruthen 10 Fuß, katastrirt Flur 3, Nummer 81, und ein Obstgarten groß 74 Ruthen 60 Fuß, katastrirt Flur 3, Numero 79. (Das Haus ist zweistöckig und massiv gebaut, hat in der Fronte eine Thüre und 4 Fenster und an jeder der beiden Seiten 4 Fenster;) Erstgebot 600 Thaler; 2) eine hinter dem vorbezeichneten Garten, zwischen Johann Stermann und Johann Sußmann gelegener, an der Baerler-Kirchstraße ausschließender Gemüsegarten, groß 1 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, katastrirt Flur 3, Numero 78, Erstgebot 100 Thaler; 3) 1 Morgen 12 Ruthen 50 Fuß Ackerland hinter dem neuen Damme am Feldmanns-Weg neben Arnold Feldmann und Adolph Schürmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 181, Erstgebot 75 Thaler; 4) 1 Morgen 118 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf der Wieg, neben Peter Wolters und Johann Stermann gelegen, katastrirt Flur 3 Numero 257, Erstgebot 50 Thlr.; 5) 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben Bernhard Giesen genannt Riesendahl und Wittwe Abels gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 255, Erstgebot 25 Thaler; 6) 29 Ruthen 10 Fuß Hütung, daselbst neben Arnold Feldmann und Hermann Hartmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 283, Erstgebot 10 Thaler; 7) 1 Morgen 54 Ruthen 50 Fuß Ackerland in den Rosenkämpfen neben Arnold Feldmann und Adolph Schürmann gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 381, Erstgebot 40 Thaler; 8) 166 Ruthen 70 Fuß Hütung hinter dem neuen Damme bei Baerl an Wolters Kirchweg, neben Wilhelm Ziggelkamp genannt Bergs und Arnold Falk gelegen, katastrirt Flur 3, Numero

420, Erstgebot 10 Thaler; 9) 169 Ruthen 80 Fuß Ackerland links dem obersten Kirchweg im Sand neben Gerhard Dries und Hermann Butendorf gelegen, katastrirt Flur 3, Numero 653, Erstgebot 50 Thaler; 10) 1 Morgen 118 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Binsheimer-Feld Flur 2, Numero 198 der Karte, auf dem Beitel neben einem Mistwege und Bernhard Seemann gelegen, Erstgebot 100 Thaler; 11) 1 Morgen 57 Ruthen 90 Fuß Weide, früher Ackerland, an der Wapstraße hinter Kerschken modo Waimann, Flur 2, Numero 28 der Karte, anschießend an den Damm und Kerschken modo Waimann, Erstgebot 130 Thaler; 12) 19 Ruthen 80 Fuß Holzung gelegen zu Baerl zwischen dem Gemeindegeweg und Peter Kirschbaum, herkommend von den Gebrüdern Hermann und Diederich Schumacher, katastrirt Flur 4, Numero 348, Erstgebot 10 Thaler.

Die Kaufbedingungen nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle sind in dem Secretariate des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 1. November 1841.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Goffart.

672.

**Immobilien-Verkauf.**

In Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. November 1840 und 6. Juli 1841 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato 29. Dezember 1840 und in Sachen a) des Herrn Carl Peter Heinen, früher Steuerbeamter jetzt Secretair bei der Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, zu Köln wohnend; b) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Peter Martin Peters, Kaufmann und Anna Margaretha Wilhelmine gebornen Heinen; c) des Fräuleins Elise Christine, ohne Geschäft, früher zu Düsseldorf, jetzt zu Geisenheim wohnend, — Theilungskläger und Interventions-Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe des Herrn Forstinspektors Joseph Heinen, Friederike, geborne Paulus, Rentnerin zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Haupt-Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Wilhelm Heinen, Student in Bonn, Karl Heinen, Freiwilliger in Düsseldorf und Joseph Heinen, ohne Geschäft in Düsseldorf wohnend, alle drei geseslich zu Düsseldorf domicilirt, worüber Nebenvormund ist der Landgerichts-Referendar, Herr Anton Bloem zu Düsseldorf — Theilungs- und Interventions-Beklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jacob Betten in Düsseldorf, und gegen 2) den zu Nievenheim wohnenden Ackerer, Herrn Theodor Schneider, Interventionskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Andreas Courth in Düsseldorf, sollen am Montag den 17. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Herrn Johann Heinrich Schmitz zu Nievenheim

A. folgende in der Gemeinde Nievenheim gelegene Grundstücke, nämlich a) ein Stück Ackerland gelegen im Kohnacker Nr. 256 der Sect. H., grenzend an Erben Heinen, Theodor Schneider und den Hormerweg, groß 4 Morgen 35 Ruthen in 2 Parzellen; b) ein Stück Ackerland im Hormerfelde gelegen, grenzend an Gebrüder Schwidden und den Balgheimerweg, Nr. 76 der Flur G, groß 2 Morgen 113 Ruthen 90 Fuß; c) ein Stück Ackerland im Kohnacker gelegen, Nr. 257 der Sect. H., grenzend an Theodor Modemann, Erben Heinen und den Hormerweg, groß 4 Morgen 22 Ruthen in 2 Parzellen; d) ein Stück Ackerland am Hormerwegweiser gelegen, Nr. 762 der Sect. J., grenzend an den Balgheimer oder Strabergerweg, Gebrüder Herberk, Erben Heinen und den Hormerweg, Pastor Müller und Krücken, groß 11 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß in 5 Parzellen. B. eine in der Gemeinde Zons, neben Caris und Mathias Schoenen gelegene Wiese, Section T. Nr. 42, Flurabtheilung im Durchbruch und Nr. 99, Flurabtheilung aufm Grenth, groß 2 Morgen 163 Ruthen 30 Fuß, durch den unterzeichneten, mit dem Verfaufe kommittirten Notar, bei welchem das Heft der Vorwarden und Bedingungen so wie die Taxe und die Karte über die Parzellen-Eintheilung einzusehen ist, verkauft werden.

Düsseldorf, den 15. November 1841.

Coninx.

735.

**Verkaufs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 5. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer

1313.

Immobilien-Verkauf.

1314.

Verkauf.

hieselbst, 1 Schreibpult, 1 vollständiges Bett, 1 Wanduhr und 6 Schildeleyen, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 10. Dezember 1841.

Vigore commissionis: Röber, Auktions-Commissar.

1315. Verkauf. 738. Am 8. Januar 1842, Morgens 1 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause drei vollständige Betten, ein Kleiderschrank, ein großer kupferner Kessel, zwei hölzerne Kisten, zwölf zinnerne Teller und Schüssel, eine silberne Taschenuhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.  
Rees, den 9. Dezember 1841. v. Renesse.

1316. Verkauf. 739. Am Donnerstag den 30. Dezember dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, sollen in der Wohnung des Schenkwirthe Sackers zu Bislich, mehrere dahin gebracht werdende Gegenstände, als: 3 milchgebende Kühe, 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderkiste, 2 Tische und 12 Stühle, öffentlich gerichtlich, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.  
Wesel, den 4. Dezember 1841. Aus Auftrag: Spickmann.

1317. Vacante Lehr-  
erstelle. 728. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Vernum in der Bürgermeisterei Sevelen ist vacant und soll unverzüglich wieder besetzt werden.  
Der Schulbezirk zählt 138 schulpflichtige Kinder und beträgt das Einkommen des Lehrers außer Wohnung und Garten circa 200 Thlr. jährlich.  
Hierauf reflectirende Lehrer resp. geprüfte Schul-Amts-Kandidaten wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Zeugnisse binnen 3 Wochen bei dem unterschriebenen Bürgermeister melden.  
Issum, den 10. Dezember 1841. Der Bürgermeister von Sevelen, Blümlein.

1318. Vacante Lehr-  
erstelle. 740. **B e k a n n t m a c h u n g.**  
Die Stelle eines Hülfslehrers an der katholischen Elementarschule zu Hameren, Gemeinde M. Glabbach wird mit dem ersten des Monats Januar 1842 erledigt. Hier-  
auf Bedachtnehmende wollen sich bei dem dortigen Schulvorstande melden.  
Hameren bei Glabbach, den 13. Dezember 1841. Der Schulvorstand.

1319. Bekanntma-  
chung. 736. Buchen Pflanzen und Heister von jeder Größe, zu haben im Winnbusch bei Neurs von 3 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr. per 100 Stück. Nähere Erkundigung bei dem Verwalter Heine. Lissen daselbst. Auf Verlangen können solche gegen Vergütung des Fuhrlohns auch an den Rhein geliefert, und weiter befördert werden; im letztern Falle mit Porto freier Briefe an M. F. Gruyter in Ruhrort aufzugeben.

1320. Immobilien-  
Verkauf. 742. **Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken.**  
Auf Anstehen der Erben des Herrn W. B. de Salve de Bruneton, wird der unterzeichnete Notar in den beiden Terminen: Mittwoch den 12. Januar und Mittwoch den 26. Januar 1842, jedesmal Morgens 10 Uhr, am Hause der Wittwe Walters an der Landstraße von Nymegen auf Cranenburg in der Nähe der Dörfer Byler und Byfflich, öffentlich zum Verkauf aussetzen:

In der Gemeinde Byfflich belegen:

1) eine Weide, de voorste Hoeven genannt, nach der Kataster-Vermessung 57 Morgen 118 Ruthen 65 Fuß groß, in zwei Parzellen, demnächst in Massa; 2) eine Weide, den Biesenkamp genannt, nach der Kataster-Vermessung 15 Morgen 104 Ruthen 10 Fuß groß; 3) eine Weide, den Hoefslag genannt, nach der Kataster-Vermessung 22 Morgen 15 Ruthen 95 Fuß groß; 4) eine Weide, belegen nächst de Steeg, nach der Kataster-Vermessung 32 Morgen 147 Ruthen 45 Fuß groß.

Der Verkauf geschieht mit Aufgebote, ohne Anzahlung von Höhgelber oder Prä-  
mien.  
J. A. van Manen, Notar zu Nymegen.

1321. Kapitalien. 734. Kapitalien besorgt fortwährend das Commissions-Comptoir von H. Bauer, Kasernenstraße Nr. 828.

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 124.

Düsseldorf, Dienstag, den 28. Dezember 1841.

749.

## Bekanntmachung.

Die nach den Vorschriften der Jülich-Bergischen Berg-Ordnung vom 21. März 1719 und des landesherrlichen Edikts vom 10. März 1752 von jedem Bergwerks-Eigenthume, es werde gebauet oder in Fristen erhalten, zu entrichtenden Quatember- oder Rezeß- und Frist-Gelder sind durch ein Rescript der hohen Oberberghauptmannschaft vom 9. Januar 1822, und durch eine Allerhöchste Kabinettsordre vom 31. Januar 1832 mit Aufhebung des Unterschiedes zwischen in Betrieb stehenden und fristenden Gruben, bis auf folgende Sätze ermäßigt worden:

1) von jeder Fundgrube 4½ Silbergroschen vierteljährlich oder 18 Silbergroschen jährlich; 2) von jeder Maasse gestreckten Feldes 1½ Silbergroschen vierteljährlich oder 6 Silbergroschen jährlich; 3) von jeder Maasse gevierten Feldes nach dem Gesetze vom 1. Juli 1821 4 Pfennige vierteljährlich oder 1½ Silbergroschen jährlich; 4) von Raseneisenstein- und ähnlichen Grubensfeldern, welche nicht nach Fundgruben und Maassen, sondern nach gewissen auf der Oberfläche bestimmten Distrikten verliehen worden sind, ebenso wie von 1 Fundgrube und 1200 Maassen gevierten Feldes.

Nach höherer Entscheidung sind diese Bestimmungen auch auf die zu dem hiesigen Verwaltungsbezirke gehörigen Theile des vormaligen Herzogthums Berg, jedoch erst mit dem 1. Januar 1838 anwendbar. In Betreff der bis jetzt bekannten Zechen wird bereits hiernach verfahren. Da aber bei der Unvollständigkeit der ältern Nachrichten eine oder die andere fristende Grube vielleicht noch nicht zu unserer Kenntniß gelangt sein könnte, so werden die Gewerkschaften sämmtlicher, in den zu unserm Verwaltungsbezirke gehörigen Theilen des Herzogthums Berg, mit Einschluß der Herrschaft Broich und des Kirchspiels Mülheim, belegener Gruben, an welche bisher noch keine besondere Aufforderung ergangen ist, hiedurch aufgefordert, ihre Bergwerks-Eigenthums-Ansprüche bei uns anzumelden und nachzuweisen, auch die seit dem 1. Januar 1838 rückständigen und laufenden Quatember- oder Rezeß-Gelder innerhalb der gesetzlichen Frist abzutragen. Nach Ablauf dieser Frist werden alle bis dahin nicht angemeldete Gruben als ins Freie verfallen erachtet, und spätere Anmeldungen nicht weiter berücksichtigt werden.

Essen, den 20. Dezember 1841.

Königlich Preussisches Essen-Werdensches Berg-Amt.

752.

## Öffener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Kappenmachers Hermann Mendel hierselbst das kurze Concursverfahren eröffnet ist, werden alle diejenigen, welche von dem Mendel an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften in Händen haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte getreulich davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran zu unserem Deposito abzuliefern.

Würde demungeachtet dergleichen dem Mendel ausgehändigt, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben. Sollte aber Jemand dergleichen verschweigen oder zurückhalten, so wird der Inhaber außerdem noch aller seiner Rechte daran für verlustig erklärt.

Wesel, den 14. Dezember 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

751.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstage den 13. Januar, Nachmittags 3 Uhr, soll an der Behausung des Wirths Hermann Claus zu Walsum die Scheune auf Dhtrops Hof in Overbrück zum Abbruche verkauft werden. Kauflustige mögen sich in dem Termine einfinden.

Dinslaken, den 22. Dezember 1841.

Königl. Preuss. Gerichts-Kommission.

723.

## Subhastations-Patent.

In der im Wege der Exekution eingeleiteten Subhastation der ungetheilten, frü-

1322.  
Bekanntma-  
chung.

1321  
Königl. Preuss.  
Land- und Stadt-  
gericht.

1321  
Königl. Preuss.  
Land- und Stadt-  
gericht.

1321  
Königl. Preuss.  
Land- und Stadt-  
gericht.

1323.  
Öffener Arrest.

1324.  
Verkauf.

1325.  
Verkauf.

her dem Christian Pelzer, dann dem Friedrich Pelzer, hierauf dem Johann Arh und jetzt dem Mathias Kleinpoppen zugehörigen Hälfte der bei Mülheim an der Ruhr an der Chaussee von Mülheim nach Eppinghofen gelegenen, mit Grund und Boden zu 2500 Thlr. Cour. abgeschätzten Windmühle mit Zubehör, Flur B. Nr. 409, steht der Verkaufs-Termin auf den 4. April 1842, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthe Hermann Witt-haus zu Mülheim an der Ruhr an.

Lare und Verkaufs-Bedingungen können am Eingange des hiesigen Gerichts ein-gesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Interessenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem obigen Termin anzumelden, widrigenfalls sie damit präclu-dirt werden. Broich, den 30. November 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1326.  
Immobilien-  
Verkauf.

737. **Notwendiger Verkauf**  
des im Hypothekenbuche Band 111. Fol. 85 zu Gahlen eingetragenen und daselbst belegenen, den Erben der verstorbenen Maria de Weldige genannt Gremer zu Dorsten gehörigen Beenkamps, bestehend 1) in einem Acker Flur 4 Nr. 43 von 60 R. 50 F., taxirt zu 6 Rthlr.; 2) in einem Acker Flur 4 Nr. 51 von 2 M. 162 R. 70 F. taxirt zu 121 Rthlr. 24 Sgr.; und 3) in einem Acker Flur 4 Nr. 51 von 2 M. 162 R. 80 F. taxirt zu 93 Rthlr. 3 Sgr.; nach Abzug der Lasten taxirt im Ganzen zu 174 Thlr. 22 Sgr., in Termino den 15. März k. J., Vorm. 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. Wesel, den 8. Dezember 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1327.  
Ausgeschlosse-  
ne Güterge-  
meinschaft.

687. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die jetzt großjährig gewordene Helena Maria von Strünk, Ehegattin des Schullehrers Heinrich Middeldorf zu Alsum, laut gerichtlichem Protokoll vom heutigen Tage erklärt hat, daß zwischen ihr und ihrem genannten Ehe-mann die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff der Substanz als der Errungenschaft ausgeschlossen bleiben solle. Duisburg, den 6. November 1841.  
Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1328.  
Immobilien-  
Verkauf.

683. **Substitutions-Patent.**  
Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmanns Herrn Johann Peter Keuchen, sollen die nachbezeichneten, seinem Schuldner Wilhelm Schwarz, früher Handlungsge-hülfe, dann Kaufmann, jetzt ohne bekanntes Gewerbe, hier wohnhaft, sodann der Frau Anna Maria geborne Muggenburg, Wittwe von Johann Adam Grissel, ohne Geschäft ebenfalls in Barmen wohnhaft, als Drittbefizerin, zugehörigen, in der Gemeinde Bar-men, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 9 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle von Barmen, unter Artikel 676 mit einem Gesamtflächenraum von 38 Ruthen aufgeführten Immobilien,  
am Montag den 28 Februar 1842, Morgens 10 Uhr,  
in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, in den nachbeschriebenen, unter A. und B. bemerkten Abtheilungen, für die dabei angegebenen Erstgebote und nachher im Ganzen für die Summe beider Partikular Gebote zum Ver-kauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:  
A. ein im obern Werth zu Barmen an der durchführenden Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Section 11. Nr. 163 catastrirt Abtheilung 14, Grundstücks-nummer 14 mit einer Flächengröße von 7 Ruthen 50 Fuß, dasselbe ist in Holz mit Lehmfachwänden erbaut, zweistöckig, mit rothen Pfannen gedeckt, östlich an das Haus des Benjamin Engels und westlich an jenes des Heinrich Peter Dverweg gebaut; hinter diesem Hause befindet sich ein kleiner Hofraum mit einem einstöckigen mit Littera A. be-zeichneten, in Holz mit Lehmfachwänden erbauten mit blauen Pfannen gedeckten Hinter-gebäude. Diese Realitäten werden von dem Schuldner Wilhelm Schwarz, sodann mieth-weise von dem Kaufmann Ludwig Reyscher und dem Anstreicher Kammann junior be-nutzt. Erstgebot eintausend fünf hundert Thaler.  
B. Ein hinter diesem Hause liegender, 30 Ruthen 50 Fuß großer Garten, cata-

stirt Abtheilung 14 Grundstück-Nr. 11 dessen Eingang hinter dem oben beschriebenen Hofraum, und neben dem Hintergebäude ist.

Dieser Garten ist von einem kleinen Lattenzaun, und an drei Seiten mit einer Hecke umgeben, auch mit einigen Obstbäumen versehen, grenzt westlich an Dverweg's Garten, östlich an Benjamin Engels, und wird miethweise von Ludwig Reyscher benützt. Erstgebot dreißig Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 11. November 1841.

Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

717.

### Bekanntmachung.

Die Gräseereien und andern Nutzungen der hiesigen Festung, welche am 1. Januar künftigen Jahres pachtlos werden, sollen in dem zu dem Ende am Dienstag den 4. Januar künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in dem Verhör-Zimmer auf der Haupt-Wache hier selbst anstehenden Termine anderweitig auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Termine werden Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß ein Verzeichniß der zu verpachtenden Parzellen und die Pachtbedingungen täglich im Bureau der Königl. Fortification hier selbst eingesehen werden können.

Wesel, den 9. Dezember 1841.

Königl. Kommandantur.

1329.

Verpachtung.

744.

### Öffentlicher Verkauf.

In Folge zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 25. Juli 1840 und 14. August 1841 erlassenen Urtheile in Sachen des Gerhard Schaffers, Ackerknecht zu Pont wohnhaft, handelnd für sich und als Hauptvormund seines minderjährigen Kindes Maria Catharina Schaffers, gezeugt in seiner Ehe mit der verstorbenen Agnes Bades, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Speck, gegen: 1) den zu Herongen wohnenden Schenk wirth Wilhelm Bades; 2) den Färber Johann Peter Sartingen wohnhaft zu Straelen, als Nebenvormund der obengenannten Maria Catharina Schaffers und 3) den Ackerer Heinrich Peeters zu Straelen wohnhaft als Curator ad hoc der vier ältesten minderjährigen Kinder des obengenannten mitverklagten Wilhelm Bades, aus dessen Ehe mit der Margaretha Schreurs, mit Namen: Ludwig Wilhelm, Franz Anton, Heinrich und Johann Bades, Verklagte, von denen der ad 1 genannte durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, die ad 2 und 3 genannten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 11 vertreten sind: wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Notar, Mittwoch den 9. März 1842, Nachmittags zwei Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Schenk wirths J. P. Sartingen zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen, die hier unten näher verzeichneten, zu Straelen gelegenen, den genannten Partheien eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, nämlich: 1) Schlagholz, groß 1 Morgen 64 Ruthen 60 Fuß, gelegen auf de Leuf, verzeichnet im Kataster sub Sect. L. Nr. 362, geschätzt zu 22 Thlr.; 2) Ackerland, groß 2 Morgen 72 Ruthen 20 Fuß, gelegen am Steinbert, im Kataster sub Sect. L. Nr. 326 verzeichnet, geschätzt zu 115 Thlr.; 3) Ackerland, groß 1 Morgen 164 Ruthen 20 Fuß, gelegen auf de Leuf, verzeichnet im Kataster sub Sect. L. Nr. 351, geschätzt zu 90 Thlr.; 4) Ackerland, groß 100 Ruthen 80 Fuß, gelegen an Woltershouwe, verzeichnet im Kataster sub Sect. Z. Nr. 31, geschätzt zu 65 Thlr.; 5) Ackerland, groß 1 Morgen 13 Ruthen 20 Fuß, gelegen auf Eskesfeldgen, im Kataster sub Sect. Z. Nr. 345 verzeichnet, geschätzt zu 180 Thlr.; 6) Holz, groß 1 Morgen 44 Ruthen 20 Fuß, gelegen an der Denloschen Steeg, verzeichnet im Kataster sub Sect. Y. Nr. 73, geschätzt zu 130 Thlr.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 16. Dezember 1841.

Kochs, Notar.

1330.

Definitiver Verkauf.

746.

Am 15. Januar f. J., Morgens 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände: 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Sekretair, 5 Schildereien, 6 Stühle, 1 Ofen

1331.

Verkauf.

mit Röhren, 1 vollständiges Bett mit Behang, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Rees, den 20. Dezember 1841. v. Renesse.

1332. Holzverkauf. 750. Holzverkauf auf Tadenhof in der Bürgermeisterei Beem  
ohnweit Xanten  
Freitag den 7. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, lassen die Eigenthümer daselbst, öffentlich, freiwillig, meistbietend auf ausgedehnte Zahlungsstermine verkaufen, sich die Ratifikation vorbehalten:  
eine große Parthie schwere Eichen zu Schiff- und Nutzbaumholz, desgleichen eine Parthie schwere Ulmen und Buchen und ferner eine Parthie Tannen, größtentheils aus Balken und Sparren so wie auch theilweise aus Brennholz bestehend.  
Der Verkauf ist in circa 110 Schläge eingetheilt und können zahlungsfähige Kauf- lustige vorher, so wie am Tage des Verkaufes bei dem Pächter des Hofes das Holz be- sehen und die Bedingungen erfahren.  
Besel, den 20. Dezember 1841.

1333. Verkauf eines Eichen- und Buchenwal- des. 747. Mittwoch den 19. Januar 1842 werde ich beim Gastwirth Herrn D. B. Eid- hoff zu Hiesfeld im Auftrage des Dekonomen Hr. Steinacher daselbst dessen Eichen- und Buchenwald, dicht und gut besetzt, 70—80 Jahre alt, 7 Morgen groß und auf Stein- achershof, eine kleine halbe Stunde vom Communalwege von Dinslaken nach Sterl- rade stehend, unter günstigen Bedingungen dem Meistbietenden öffentlich verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiemit einladet.  
Dinslaken, den 22. Dezember 1841. Neuhaus.

1334. Vakante Leh- rerstelle. 745. Durch die Abberufung des jetzigen Lehrers an der Schule in Unterhaan zu ei- ner andern Gemeinde wird die Schulstelle daselbst nach Ablauf von sechs Wochen erle- digt; da nun beabsichtigt wird, innerhalb dieser Frist zur Wahl eines neuen Lehrers für Unterhaan zu schreiten, damit diese Schulstelle möglichst bald wieder besetzt werden kann, so wollen sich qualifizierte, auf jene Stelle reflectirende Lehrer unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst an den betreffenden Schulvorstand wenden, und wird hinsichtlich des damit verbundenen Einkommens bemerkt, daß außer dem Schulgelde von circa 120 schul- pflichtigen Kindern, freier Wohnung, dem vollen Normalgehalt von 66 Thaler, und 20 Thaler Brandgeld, der Schule ein zur Dotation des Lehrers bestimmtes Grundstück zu- gehörig ist, worauf eine Kuh gehalten werden kann; auch sind die dazu erforderlichen Dekonomie-Gebäude zur freien Benutzung des Lehrers in gutem Zustande und bequemer Lage vorhanden. Haan, den 17. Dezember 1841.  
Der Bürgermeister: Schnittert.

1335. Verpachtung. 725. Nachricht für Gärtner und Gartenliebhaber.  
Eine bequeme gute Wohnung, Kuh- und Schweine-Stallung, ein circa 2½ Mor- gen großer Garten, vom besten Boden, mit Obstbäume, eine bedeutende Erdbeeren-Pflan- zung, 64 große und kleinere sehr kräftige Spargelbeete, ein Treibhaus und Mistbeete.  
Ein circa 7½ Morgen großer Baumhof, und sodann das sämtliche Obstgewächs (Aepfel, Birnen etc.) in circa 14 Morgen Baumhöfe, wovon das Grasgewächs anderweit verpachtet ist — alles ganz in der Nähe der Wohnung liegend — findet sich dormalen auf dem Dörnenhofe, in der Gemeinde Duiffen zwischen Duisburg und Mülheim a/b Ruhr, unter der Hand vom Eigenthümer auf 12 Jahre zu pachten, woran Lusttragende sich daselbst zu wenden belieben.

1336. Vakante Leh- rerstelle. 748. An der hiesigen katholischen Elementar-Mädchen-Schule ist die Lehrerstelle va- kant, welche außer freier Wohnung etwa 200 Thaler gewährt.  
Qualifizierte verheirathete Candidaten (Seminaristen), welche auf diese Stelle re- flectiren, wollen sich beim Herrn Pastor Dp gen Dorth hier selbst ehestens melden.  
Selbern, den 15. Dezember 1841. Der Bürgermeister.]

# Öffentlicher Anzeiger Nr. 125.

Düsseldorf, Donnerstag, den 30. Dezember 1841.

507.

## Edictal-Citation.

Der Goldarbeiter Johann Abraham Hüser, der sich im Jahre 1823 heimlich von Emmerich entfernte und nach Amerika wandte, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgesordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem am 15. Juni 1842, Morgens elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Director Arndt anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Abraham Hüser und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Emmerich, den 9. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

1337.

## Edictal-Citation.

643.

## Edictal-Citation.

Da der Heinrich Nachtigall von Beek sich schon seit vielen Jahren entfernt, von seinem Aufenthalte bisher keine Kunde gegeben hat, und seine von ihm zurückgelassene Ehefrau Catharina geborne Mienhaus zu Beek nunmehr mittelst Klage vom 21. vorigen und 12. dieses Monats auf seine öffentliche Vorladung, und darauf, daß die zwischen ihm und ihr bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werde, angetragen hat, so wird der genannte Heinrich Nachtigall hierdurch aufgesordert, innerhalb drei Monaten zu seiner Ehefrau zurückkehren oder dieselbe bei sich aufzunehmen, und sich spätestens in Termine den 3. Februar künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt auf die Ehescheidungsklage zu erklären, widrigenfalls angenommen wird, daß er weder zurückkehren, noch seine Ehefrau bei sich aufnehmen wolle, vielmehr seine Ehefrau bösslich verlassen habe, worauf nach dem Antrage der Letztern die zwischen dieser und ihm bestehende Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

1338.

## Edictal-Citation.

Duisburg, den 20. October 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

696.

## Öffentliches Aufgebot.

Nachdem auf den Antrag des Landwirths Heinrich Rudolph Leckebusch als Curator der Beneficial-Erben der am 12. November 1840 verstorbenen Ehefrau Johann Peter Oberdraeing, Anna Catharina Muggenberg zu Obersprochhövel durch Verfügung von heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und dem Antrage des Ehemannes, Landwirths Johann Peter Oberdraeing zu Obersprochhövel gemäß, auch dessen Vermögen dazu gezogen worden, so werden die Gläubiger der genannten Eheleute hierdurch aufgesordert, bis spätestens im Termine den 14. März, Morgens 9 Uhr, vor unserm Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Brockhoff, die Berggläubiger aber vor dem Königlichen Berggericht zu Essen, ihre Ansprüche anzumelden, und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden. Zur Masse gehören außer Mobilien, der Oberdraeing's Hof, die Erbverpächterrechte an Neuhaus, Lünenschloß und Markmanns-Kotten zu Obersprochhövel und circa 5 Kure an der Besche Neuglück in Breuers Siepen bei Dilldorf. Unbekannte oder zu erscheinen Behinderte können sich an die Justiz-Commissionen Roeder, Wegener, Weygand und Schulz unter Mittheilung der Vollmacht und Information wenden. Hattingen, den 17. November 1841.

1339.

## Öffentliches Aufgebot.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

693.

## Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

1340.

Die dem Tuchmacher Friedrich Wilhelm Loewenhagen und dessen Kindern resp. Immobilien-Erben zugehörige Besizung, bestehend aus dem Wohnhause sub Nr. 210 cat. in Kett. Verkauf.

wig nebst Scheune, Brunnen und Baumhof und dem auf der Beet bei Kettwig gelegenen Garten, abgeschätzt auf 2657 Thaler 6 Sgr., zufolge der nebst Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sonnabend den fünften März 1842, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig theilungshalber subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

1341  
Immobilien-  
Verkauf.

674. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Die den Erben der Eheleute Anstreicher Diedrich Heckmann und Magdalena geb. Vollenborn gehörigen Grundstücke, nemlich a) das zu Mülheim an der Ruhr im Kohlenkamp sub Nr. 540 cat. gelegene Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum (Flur B. Nr. 820 und 821) taxirt zu 1950 Thlr.; b) der daselbst unterm Löh im Auergäßchen belegene Garten, nach Flur B. Nr. 176 überhaupt 34 Ruthen 40 Fuß groß, abgeschätzt zu 280 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der desfallsige Bietungstermin ist auf den 8. März 1842, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthe Herkendell in der Münsterstraße daselbst, angesetzt. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein können täglich am Eingange des Gerichts eingesehen werden.

Broich, den 19. October 1841. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1342.  
Immobilien-  
Verkauf.

679. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf den Antrag des zu Grefrath auf dem Borchhofe wohnenden Gutsbesizers Reiner Weidenfeld, als extrahirenden Gläubigers, gegen 1) den Anstreicher Johann Lamberg und 2) den Blecharbeiter Hermann Lamberg, beide als Schuldner und in Neuß wohnend, soll am Dienstag den ersten März achtzehnhundert zwei und vierzig, Morgens zehn Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungssaale im Rathhause dahier, das den Schuldnern zugehörige, hier in der Gemeinde Neuß, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß, auf der Oberstraße zwischen Peter Schellens und Hermann Thomas gelegene, mit A. Nr. vier und sechszig bezeichnete, in der Grundsteuer für achtzehnhundert ein und vierzig mit vier Thaler vier Silbergroschen sechs Pfennige veranschlagte, im Cataster Artikel achthundert fünfzehn O. Nr. vierhundert sechs und dreißig und Artikel dreihundert zwei und neunzig O. Nr. vierhundert sechs und dreihundert acht und vierzig eingetragene, nachbeschriebene Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, groß sieben Ruthen neunzig Fuß, für das Erstgebot von zwölfhundert Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das besagte Haus ist in Stein gebaut, und mit Pfannen gedeckt; es hat im vordern Giebel und im Erdgeschoß eine Thür und zwei Fenster, im ersten Stocke drei und im zweiten Stocke ebenfalls drei, so wie auch im Speicher drei Fenster; es wird von dem Mitschuldner Hermann Lamberg, und miethweise von Joseph Kronen und Wittwe Wille bewohnt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Neuß, den neunten November achtzehnhundert ein und vierzig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Beyer.

1343.  
Immobilien-  
Verkauf.

624. **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Auf Anstehen des Rentners Arnold Fuhrmann zu Lennep, sollen die untenverzeichneten Immobilien des Wirthen Jacob Hohrath zu Bogelsmühle, am Donnerstag den 10. Februar 1842, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstens: Wohnhaus Numero 92, zweistöckig, nebst 10 Ruthen 60 Fuß Hausplatz, Um- und Unterlage, ist mit blauen Pfannen gedeckt, weiß übertüncht, hat in der Fronte neun Fenster mit grünen Läden, von der Straße nach Kemlingrade und Eigenthum des Hohrath begrenzt. Zweitens: Stall mit darauf gebauter Schule massiv,

theils aus Bruchstein, theils mit Ziegelsteinen gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an eigenem Hof und Feld. Drittens: Kegelbahn, einstöckig, in Fachwerk, verdeckt, und mit blauen Pfannen gedeckt, gränzt an den Weg nach Kemlingrade und eigenem Grund. Diese Gebäulichkeiten werden außer der Schule, die als solche vermietet ist, von Hohnrath benützt. Viertens: Garten, Wiese und Hütung, 174 Ruthen 20 Fuß groß, aneinanderhängend und als Feld oder Wiese benützt, an den Weg nach Kemlingrade und Eigenthum von Schürmann und Schröder gränzend. Fünftens: Ackerland 1 Morgen 15 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Gründe von Schürmann und Schröder, Sondern, Baumeister und Schmitz. Sechstens: Holz, 5 Morgen 101 Ruthen 50 Fuß, gränzt an eigenes Feld und Gründe von Sondern und Schürmann und Schröder. Siebentes: Holz auf der Fuhr, 4 Morgen 93 Ruthen 80 Fuß, jezt zu Feld umgerottet, gränzt an das obige Ackerland, Schürmann und Schröder und Klütting. Achters: Wiese auf der Fuhr, 90 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Numero 7 und die Wupper.

Alles zu Vogelsmühle, Gemeinde Radevormwald, Kreis Penney gelegen, Artikel 876, Flur 25 der Mutterrolle, respective Nr. 460 des Gebäude-Verzeichnisses eingetragen. Grundsteuer von 1841 ist 4 Thaler 4 Silbergroschen 9 Pfennige und Erstgebot 3000 Thaler.

Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Penney, den 12. Oktober 1841.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

690. Auf den Grund zweier Rathskammerbeschlüsse, der eine des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 28. September 1841, der andere des Rheinischen Appellationsgerichtshofes zu Köln vom 18. October 1841, soll das den minderjährigen Kindern des verlebten Johann Peter Vogels und der zu Anrath gewerblos wohnenden Sibilla Margaretha Bruns, Hauptvormünderin derselben, als Anna Catharina Vogels, Anna Maria Vogels, Michael Vogels und Hermann Vogels, gemeinschaftlich mit Anna Christina Vermees, Wittwe von Michael Vogels, Tagelöhnerin zu Anrath, Jacob Vogels, Seidenweber daselbst, Johann Hermann Vogels, Tagelöhner zu Uerdingen, Nebenvormund der genannten Minorennen, Elisabeth Bruns, Tagelöhnerin zu Anrath, und den Eheleuten Tagelöhner Christian Hegger und Anna Christina Vogels, zu Anrath wohnend, zugehörige, zu Anrath zwischen Conrad Beudels und Heinrich Beckers gelegene Kinkeserb, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Ackerland, das Ganze circa einen Morgen groß, am Donnerstag den 27. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Schenkewirthen Herrn Johann Heinrich Hören zu Anrath, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Taxe und Hest der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich verkauft werden.

Grefeld, den 20. November 1841.

Schums, Notar.

1344.  
Immobilien-  
Verkauf.

754.

#### Bekanntmachung.

Höherer Verfügung gemäß wird der Verding des Transports von circa 475 Schock Stroh aus dem Königlichen Magazin zu Jülich nach dem Königlichen Magazin zu Düsseldorf am 10. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Rendantur, unter den bei der Königl. Magazin-Rendantur zu Düsseldorf und bei uns offen liegenden diesfälligen nähern Bedingungen, an den Mindestfordernden statt finden, wozu qualifizierte und gehörige Sicherheit gewährenden Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Jülich, den 26. Dezember 1841.

Königl. Magazin-Rendantur.

1345.  
Verding.

753.

Holzverkäufe in den vereinigten Förstereien

Dämmer- und Weseler-Wald  
Oberförsterei Hiesfeld.

Am Freitag den 14. Januar künftigen Jahres soll das folgend bezeichnete Holz auf dem Stamm und Stocke stehend, zu Peddenberg beim Barriere-Empfänger Herrn Royer meistbietend verkauft werden.

1346.  
Holzverkäufe.

- a) D ä m m e r w a l d  
im Distrikte Lehmschlatt:  
30 Nummern Kiefern- und gemischtes Laubholz-Brennholz,  
im Distrikte Birken Schlatt:  
46 Nummern Kiefern-Nutz- und Brennholz einschließlich des in diesen Nummern  
vorstehlichen Laubholz-Brennholzes,  
b) W e s e l e r w a l d  
im Distrikte Birken-Zuschlag:  
10 Nummern gemischtes Schlag- oder Unterholz und  
5 Nummern Eichen-Oberholz.  
Der Verkauf beginnet Morgens 10 Uhr, weshalb sich Kaufliebhaber zeitig einfinden  
wollen. Beim Förster Mücke und Forstgehülfsen Mibbendorf zu Dämmerwald ist das  
Nähre über den Standort und die Eintheilung des Holzes zu erfragen.  
Uebrigens geschieht der Verkauf entweder gegen sofortige Bezahlung im Termine;  
oder doch nur gegen Bestellung einer annehmbaren Bürgschaft in der Art, daß Käufer  
vor dem Anfange der Hauung bei der Forst-Kasse in Dinslaken Abtrag machen, und  
dem die Aufsicht führenden Forstbeamten die Kassen-Quittung vorzuzeigen haben; ohne  
welche weder Hauung noch Abfahrt zugelassen wird.  
Hiesfeld, den 26. Dezember 1841. Der Oberförster: Koch.

1347. 755. In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben: (in Düsseldorf bei J. H. C.  
Bekanntma- Schreiner) Der Landmann, wie er sein sollte,  
chung. oder Franz Rowak, der wohlberathene Bauer.  
Ein Volksbuch, in welchem naturgetreu und in freundlicher Darstellung die  
wichtigsten Lehren über die beste Benutzung des Grund und Bodens, ein glückliches Fa-  
milienleben, geregelte Hauswirtschaft, Viehzucht, Bienen- und Baumzucht, Wald-, Gar-  
ten- und Weinbau, und Alles, was das Glück des Landmanns begründen hilft, kurz und  
bündig mitgetheilt werden. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben  
von A. Rothe, Fürstl. Sulkowskischem Dekonomie-Direktor. 8. geh. Preis 15 Sgr.
1348. 736. Buchen Pflanzen und Heister von jeder Größe, zu haben im Binnbusch bei  
Bekanntma- Meurs von 3 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr. per 100 Stück. Nähere Erkundigung bei dem  
chung. Verwalter Heinr. Lissen daselbst. Auf Verlangen können solche gegen Vergütung des  
Fuhrlohns auch an den Rhein geliefert, und weiter befördert werden; im letztern Falle  
mit Porto freier Briefe an M. F. Gruyter in Ruhrort aufzugeben.
1349. 750. Holzverkauf auf Zackenhof in der Bürgermeisterei Deen  
Holzverkauf. ohnweit Xanten  
Freitag den 7. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, lassen die Eigenthümer daselbst,  
öffentlich, freiwillig, meistbietend auf ausgebehnte Zahlungsstermine verkaufen, sich die  
Ratifikation vorbehaltend:  
eine große Parthie schwere Eichen zu Schiff- und Nutzbaumholz, desgleichen eine  
Parthie schwere Ulmen und Buchen und ferner eine Parthie Tannen, größtentheils  
aus Balken und Sparren so wie auch theilweise aus Brennholz bestehend.  
Der Verkauf ist in circa 110 Schläge eingetheilt und können zahlungsfähige Kauf-  
lustige vorher, so wie am Tage des Verkaufes bei dem Pächter des Hofes das Holz be-  
sehen und die Bedingungen erfahren.  
Besel, den 20. Dezember 1841.
1350. 748. An der hiesigen katholischen Elementar-Mädchen-Schule ist die Lehrerstelle va-  
vacante Leh- kant, welche außer freier Wohnung etwa 200 Thaler gewährt.  
rerstelle. Qualifizierte verheirathete Candidaten (Seminaristen), welche auf diese Stelle re-  
flectiren, wollen sich beim Herrn Pastor Dp gen Dorth hieselbst ehestens melden.  
Selbern, den 15. Dezember 1841. Der Bürgermeister.





